Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

David Franck

**David Franck, Präpositus zu Sternberg, Alt- und Neues Mecklenburg : darinn die Geschichte, Gottes-Dienste, Gesetze und Verfassung der Wariner, Winuler, Wenden, und Sachsen, auch dieses Landes Fürsten, Bischöfe, Adel, Städte, Klöster, Gelehrte, Müntzen und Alterthümer, aus glaubwürdigen Geschichtschreibern, Archivischen Urkunden und vielen Diplomaten in Chronologischer Ordnung beschrieben worden; mit saubern Bildern gezieret, wie auch mit einer Vorrede**

## Reg. : Register des Alt- und Neuen Mecklenburgs : nebst zwoen Land-Charten, Meilen-Weiser, und 7 genealogischen Tabellen der Hertzoglichen Mecklenburgischen Häuser, auch Bildniß und Lebens-Lauf des seel. Verfassers David Franck

Güstrow: Leipzig: Fritze, 1758

**http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746620829**

Band (Druck) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN OCR-Volltext





Мк_1071(6)
~~1002(6)~~
576

Ex
Bibliotheca
Gymnasii
Gedanensis

# Register
des
## Alt- und Neuen
# Mecklenburgs,
nebst
zwoen Land-Charten, Meilen-Weiser, und 7 genealogischen Tabellen der Hertzoglichen Mecklenburgischen Häuser,
auch
Bildniß und Lebens-Lauf
des seel. Verfassers
## David Franck.

Güstrow und Leipzig 1758.
gedruckt und zu finden bey Johann Gotthelf Fritze, Herzogl. Meckl. Hof-Buchdr.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

# Lebens-Lauf

des weiland

Hoch-Ehrwürdigen in GOtt andächtigen
und Hochgelahrten Herrn,

## Herrn

# David Franck,

Pastoris zu Sternberg und Sülte, und des dortigen
Kirchen-Craises Praepositi.



Güstrow, 1758.

Schutz- und

der weiland

Hoch-Ehrwürdigen in GOTT andächtigen

und Hochgelahrten Herrn,

Herrn

Daniel Strauß,

Pfarrers zu Grenzheim und Hülte, und des sonstigen

Kirchen-Amtes Inspectoris.

Gedruckt 1718.





Da verschiedene Liebhaber des **Alt- und Neuen Mecklenburgs**, es öfters verlanget, daß diesem Wercke der Lebens-Lauf des Wohlseeligen Herrn Verfassers, mögte hinzu gefüget werden, ja in den **Rostockschen gelehrten Nachrichten**, vom Jahr 1756. pag. 352. öffentlich darum gebeten worden; so hat man sich nicht entziehen können, dieser geehrten Gönner Verlangen, obgleich nicht in allen, doch in möglichen Stücken, ein Genüge zu leisten: Um so weniger, weil es selbst des Höchsten Wille, daß nicht allein der Gottlosen Nahme verwesen, sondern auch das Gedächtnis der Gerechten im Seegen bleiben soll, Spr. Salom. X. 7. Es wird also hier ein, aus

der eigenhändig hinterlassenen Nachricht, des Wohlseeligen Herrn Praepositi **David Franck**, mehrentheils genommener Auszug von seinen Lebens Umständen geliefert.

Die göttliche Vorsehung hat denselben, im Jahr 1682. den 13 Aprill, ans Licht dieser Welt lassen gebohren werden, und zwar zu **Liechen**, einer mäßigen Stadt in der Uckermarck an der Mecklenburgischen Grentze, welche auch in denen vorigen Zeiten mit zu der Herrschafft **Stargard** gehöret.

Sein Vater ist gewesen **Johann Franck**, Pastor zu **Liechen**, welchem Amte Er 48. Jahr fürgestanden, und in solcher Zeit 20. Kinder, als 10. Söhne und 10. Töchter gezeuget. Da denn unser wohlseelige Herr Praepositus unter den Söhnen der 8te, und unter sämtlichen Kindern das 15te gewesen.

Der Groß-Vater hat gleichfals **Johann Franck** geheissen, und ist Pastor zu **Liechen**, auch Inspector des Templinischen Kirchen-Craises gewesen.

Der Aelter-Vater war **Peter Franck**, Pastor zu **Warth**, in der Templinischen Dioeces. Dessen Frau **Judith Jahnen** geheissen, die eine Tochter **Matthäi Jahnen**, des ersten evangelischen Predigers zu **Liechen**, gleichwie auch

Der Ur-Aelter Vater **Johann Franck**, der erste evangelische Prediger zu **Christiandorff**, im Amte Zossen, in der Neu-Marck gewesen ist. Daß also alle Vorfahren des wohlseeligen Herrn Præpositi von des Seel. D. **Luthers** Zeiten her, durch dessen Dienst GOtt das Licht des Evangelii wieder hervorgebracht, mit Ihm, weit über 200. Jahr, im evangelischen Predigt-Amt gestanden, welches Er nicht aus eiteln Ruhm, sondern, wie Er schreibet, um deswillen nur angemercket, weil Er es als eine preißwürdige Güte GOttes angesehen, wenn er uns, auch schon in unsern Vor-Eltern, die Fußstapfen gezeiget, in welchen wir zu seinen Ehren und unsers Nächsten Dienst einher gehen sollen.

Die

Die erste Kindheit biß ins 10te Jahr seines Alters, hat der wohlseelige Herr Præpositus in dem Hause seiner Eltern zugebracht, und in derselben mancherley Wohlthaten GOttes genossen: Aber auch schon in derselben Zeit gar bald, diese Welt, als ein Jammerthal kennen lernen müssen.

Unter den Wohlthaten GOttes, in diesem Zeit-Raum des Lebens, preiset Er fürnemlich den Gnaden-Bund, welchen GOtt mit Ihm in der H. Taufe aufgerichtet, als wovon er schreibet: Wie Er in seinem gantzen Leben gespühret, daß es ein ewiger Bund gewesen, der an GOttes Seiten feste gestanden, ob Er gleich denselben an seinem Theil gebrochen, indem der HErr seinen Fuß, wenn er durch die listigen Anläufe des Bösewichts, sich ins Netz des Verderbens verwickelt, bald wieder heraus gezogen, und in der Ordnung der wahren Busse auf den Weg des Lebens geleitet habe.

Ferner erkennet Er es, als eine grosse Wohlthat, daß ihm GOtt einen Vater geschencket, der die ersten Gründe des Christenthums, durch treuen Unterricht in ihm geleget, auch seine Unterweisung und Exempel, ihn mit Erhebung des Hertzens und wahrer Andacht beten gelehret, und gezeiget, wie man keine Vergebung der Sünden bey GOtt erlangen könne, wo man nicht mit hertzlicher Reue, als ein armer Sünder, durch Christum zu ihn käme, und ihn mit bußfertigem Gebet darum anflehete: durch dessen Uebung Er, nachdem ihm GOtt Gnade dazu geschencket, zu unterschiedenen mahlen in seinem Leben, aus dem Stande der Sünden und des Falles, zum Stande der Gnaden wieder gelanget ist.

Endlich zählet Er es denn auch, mit allem Rechte, unter die Wohlthaten des Höchsten, daß er schon in seiner zarten Kindheit, bey mancher Gefahr, sich der Hülfe des HErrn zu erfreuen gehabt, und eines starcken Schutzes von der Allmachts-Hand GOttes wunderbar genossen habe. Denn, da Er nur erst einige wenige Wochen gelebet hatte, kam in der Stube seines Aufenthalts, Feuer aus. Wie man aber solches löschen wolte, ward Er in der Angst und Verwirrung derge-

dergestalt mit Betten beworfen, daß man ihn, da Er dem Feuer entgangen, bey nahe erstücket hätte.

Im 2ten Jahr seines Lebens ist die gantze Stadt **Liechen** abgebrannt. Welchen Brand **Zinrich Anshelm v. Ziegler**, im ersten Folianten seines Laborinths der Zeit, beschreibet, und auch den ausgesandten Mordbrenner, der nachher ergriffen, und zu **Berlin** seinen wohlverdienten Lohn empfangen, nennet. Bey solchem Brande ist der Wohlseelige in grosser Bestürtzung an einen Orte hingelegt und daselbst eingeschlafen, wo Er in Gefahr gewesen, von den tobenden Flammen, ehe es jemand gemercket, verzehret zu werden. Aber der Schirm des Höchsten und der Schatten des Allmächtigen hat ihn bedecket, daß Er aus dieser augenscheinlichen Lebens-Gefahr errettet worden.

Als nach 6. Jahren die abgebrandte Kirche dieses Orts, wieder gebauet ward, und die Balcken, von einer Mauer zur andern, albereits gestrecket waren; ist Er als ein Knabe, von 8. Jahren, nach Art der vorwitzigen Kinder, auf solche Balcken einher gelaufen. Wie aber von einem derselben etwas Rinde abgefallen, hat sein Fuß gefehlet. Aber dennoch bewahrte ihn der Engel des HErrn zu vieler Menschen Erstaunen, daß er von der Höhe nicht herunter gestürtzet.

Im 9ten Jahr seines Alters, wäre Er bey nahe im Wasser umgekommen, wann nicht der Himmlische, bey Ermangelung aller irdischen Helfer, ihm das Ufer erreichen lassen, und denselben gerettet hätte.

Daß also der HErr, an unserm Wohlseeligen schon in seiner ersten Kindheit die Verheissung Jes. XLIII. 2. erfüllet: So du durchs Wasser gehest, will ich bey dir seyn, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen, und so du ins Feuer gehest, solt du nicht brennen, und die Flamme soll dich nicht anzünden; denn ich bin der HErr dein GOtt, der Heilige in Israel, dein Heiland.

Bey allen diesen und andern unzählig vielen Wohlthaten, des himmlischen Vaters aber, muste der Wohlseelige auch, schon in

solchen

solchen seinen zarten Jahren, manche Noth betreffen. Insonderheit hat es unter den vielen Kindern, bey den schlechten Einkünften seines Vaters, nur schmahle Bissen gegeben. Welche zuletzt, nach dem kläglichen Brande, fast gar aufhören müssen, wenn der andere Prediger dieses Orts nicht wäre wegberufen, und daher seinem Vater die Einkünfte beyder Pfarren, 18. Jahr herdurch, alleine gelassen worden.

Dieser armseelige Zustand seiner Eltern, hat denn auch dem Wohlseeligen schlechte Hofnung zum Studiren gegeben. Denn ob Er wol seine Lust dazu blicken lassen; so hat sich doch sein Vater dazu nicht entschliessen wollen, würde auch wol nachgeblieben seyn, wenn nicht seine Mutter, seinen Trieb zum Lernen, unterstützet, und endlich darauf bestanden, daß Er seiner Neigung folgen, und sich denen Studien widmen solte.

Es ward derselbe also, zu diesem Ende, im Jahr 1693, da Er 10. Jahr alt war, in die Schule nach **Templin** gesandt. Seine beyden ersten Schul-Bücher waren grün gebunden, bey deren Ueberreichung seine Mutter mit der andächtigsten Mine den Wunsch that: GOtt gebe, daß du auf einen grünen Zweig kommest. Weil nun solcher mütterlicher Seegen an dem Wohlseeligen sonderlich beklebet, und in der folgenden Zeit in Erfüllung gegangen; so hat Er auch diesen Umstand, als ihm sonderlich mercklich, in seinem Lebenslauf mit angeführet. In der Schule zu **Templin** lernte der Wohlseelige in dieser Zeit etwas rechnen, und eine so saubere Hand schreiben, daß Er mit allem Recht, denen Gelehrten, die zierliche Hände geschrieben, bis ins späteste Alter, konte beygezählet werden. Wie Er denn auch hieselbst den Grund zur Vocal-Musiqve geleget, welche ihm, in der nachfolgenden Zeit, vielen Nutzen geschaffet, da Er bey seiner hellen und schönen Stimme (die Er Lebenslang behielte) allenthalben im Chor gebraucht werden, und sich zu seinen Unterhalt etwas verdienen können.

Sonst aber war es mit dieser Schule schlecht bewandt. Da nun solches sein Vater merckte, so brachte er seinen Sohn im Jahr 1694. nach **Prenzlow**, allwo die Güte des Höchsten, seinen Vetter,

den Kaufmann Herrn Christian Franck, erweckte, sich seiner recht väterlich anzunehmen. Dieser Anverwandter that unsern Wohlseeligen bey dem grundgelehrten und unverdrossenen Schul-Mann, den Herrn Rector, Johann Oestereich, im Hause, durch dessen, und des Herrn Con-Rectoris Reibel, (welcher nachgehends Pastor zu Prentzlow geworden) treuen Unterricht, Er innerhalb 3. Jahren, bey unermüdetem Fleiß, die 3. Sprachen, als latein, griechisch und hebräisch, auch die Poesie, Oratorie und Historie erlernet. Ja, weil der Rector, von Hertzen GOtt fürchtete, so hat er alle seine Haußgenossen, und auch unsern Wohlseeligen zur Furcht des HErrn angeführet, wovon derselbe in der gantzen Wallfahrt seines Lebens einen herrlichen Nutzen an seiner Seelen erfahren.

An diesem Orte ist nun unserm wohlseeligen Herrn Præposito ein Unfall begegnet, welchen er beständig unter die gefährlichsten seines Lebens gezählet. Wir wollen davon seine eigene Worte anführen. Er schreibet:

„Es war in der Marckbrandenburg eine Landes-Trauer, daher auch „die Glocken zu Prentzlow geläutet wurden. Daselbst war eine „sehr grosse Glocke, so in dem nördlichen Theil des gedoppelten „Thurms gantz alleine hing. Es war in den Hundstagen, da des „Nachmittags keine Schule gehalten ward, zudem war der Rector „nach seiner Heymath verreiset, und unsere Hauß-Andacht bis zu „seiner Rückkunft eingestellet. Die Schüler gingen also fleißig hin„auf nach den Thurm, und sahen die grosse Glocke läuten. Hierzu „wurden 8. Männer erfordert, welche sie traten, und einer stand „unten, der den Klöppel regierete. Etliche der grossen Schüler „pflegten wol zur Lust ein und andere Pulsanten abzulösen. Dies „hatte ich etliche mahl gesehen, und gedachte auch einmahl dergleichen Helden-That zu thun. Ich trat also unter die Läuter, und „setzte meinen Fuß auf dem Tritt. Dieser aber ging so hoch in die „Höhe, daß der andere Fuß nicht mehr gründen konte, und also „seinen Boden verließ. Ich erschrack darüber, und ließ gleich die „Stange fahren, woran mich mit den Händen gefasset hatte. Es

„gescha-

„geschahe solches zu meinem Glück. Denn wäre die Glocke wie„der zurück gekommen, und ich hätte noch an der Stange gehänget, „so hätte der Tritt mich dergestalt an derselben klemmen können, „daß alle meine Glieder zerschmettert worden. Nun aber fiel ich „erst mit dem Gesicht auf den Tritt der Glocke, ferner durch die „Bretter, so unter der Glocke zerstreuet lagen, endlich bis dahinun„ter, wo der Thurm gantz masiv gemauret war: Eine Höhe die „ich nicht bestimmen kan. Der Hüter Israel, welcher mich von „meiner zarten Kindheit an, dem Schutz seiner Heil. Engel empfoh„len, hatte sein wachendes Auge auf mich gerichtet: Obgleich im „währenden Fall nicht an Ihn, sondern nur an meine unvermuthete „Begebenheit gedachte. Ich kam also auf den Füssen zu stehen, „und obwohl krum zusammen schlug, also, daß mein Gesicht auf „die Knie fiel, so richtete mich doch bald wieder auf, und ging schnell „davon. Die Pulsanten, die eben erst mit ihrer Arbeit angefan„gen, hörten alsobald auf, und suchten mir nach. Dies gab gleich „ein Schrecken über die gantze Stadt. Jedermann wolte wissen, „was die Ursache davon wäre. Es kamen also viele Menschen nach „der Kirchen, die mich suchten. Als sie mich aber nicht finden kon„ten, meineten sie wol gar, daß mich die Glocke im Zurückkehren er„griffen, durch die Schall-Löcher geworfen, und der Wind, wer „weiß, wohin? geführet. Daher diese Begebenheit so merckwür„dig gehalten worden, daß man sie, wie von andern vernommen, „mit in die Märckische Chronik gesetzet hat.„

Da die Umstände des obgedachten **Christian Francken** sich verändert, also, daß er sich unsers wohlseeligen Præpositi, nach seinem guten Willen, so wie vormahls, nicht mehr annehmen, auch Er von seinen Eltern nicht viel zu gewarten haben konte; so muste Er sich vom 14ten Jahr an, mit Unterweisung anderer, ernähren, welches Er bis in sein 40stes Jahr fast unabläßig fortgesetzet: dabey aber erwehnet, wie Er das Glück gehabt, mehr von seinen Schülern, als von seinen Lehr-Meistern zu lernen.

Im Jahr 1698. ging der Wohlseelige nach **Neu-Brandenburg**, im Stargardischen, woselbst der Rector, Herr Mag. **Stricker** guten Ruhm hatte. Seine erste Uebung in der lateinischen Sprache, muste Er, auf Befehl vorgedachten Rectoris, aus **Laurenbergs** Acerra, durch eine Uebersetzung, von den durch die Jüden zu **Sternberg** zerstochenen Hostien, machen, welches ihm um deswillen mercklich gewesen, weil seine erste Arbeit in Mecklenburg, ihm **Sternberg**, als den Ort, wo er hiernächst die meiste Arbeit in solchem Lande gehabt, schon bekannt gemacht.

Hierauf reisete der Wohlseelige im Jahr 1699, nach **Anklam**, woselbst der Hr. Mag. **Jacob Schröder** (dessen auch Fecht in lectionibus in Syllogen pag. 122, rühmlich gedencket) neulich Rector geworden war. An welchem fremden Orte denn sich auch bald äusserte, wie GOtt seine Güte vor ihm hergesandt. Denn so erlangte er bey einem Kaufmann, Nahmens **Kammerad**, eine Unterweisung zweener Söhne desselben, welcher ihn sehr lieb und werth gehalten, auch, nebst freier Stube und Kost, ihm noch öfters ansehnliche Geschencke reichte. Weil Er nun aus dem Chor-Gelde auch etwas erhielte, so hat Er an diesem Orte seinen Eltern nichts gekostet. In der Schulen daselbst, hat er hauptsächlich die Zierlichkeit des lateinschen Styli, nebst der lateinschen und teutschen Poesie getrieben, worinnen Er auch sehr weit gekommen war.

Weil Er aber durch allzuvieles Nachtsitzen seiner Gesundheit geschadet, also, daß Er einen Anfall von dem Malo hypochondriaco spürete; so muste Er, diese Vortheile hintenan setzen, sich von diesem Orte weg, und zu seinen Eltern hinbegeben; da er denn gar bald, und noch binnen Jahres-Frist, unter GOttes Seegen, seine Gesundheit wieder erhalten, auch hiernächst seine gantze Lebenszeit über, von obgedachter Kranckheit nicht geqvählet worden, sondern sich einer dauerhaften, gesunden und muntern Natur zu erfreuen gehabt.

Im Jahr 1700. reisete Er nach **Berlin**, woselbst Er auch die Vorsorge GOttes zu preisen hatte. Er kam durch die Veranstaltung

des

des hochberühmten Mannes GOttes, **Philipp Jacob Speners**, der Probst in **Berlin**, und Scholarcha über das Closter-Gymnasium war, zur freyen Wohnung und einiger Tage Tisch, in das obgedachte Gymnasium, weil ihm nun seine dortige Anverwandten die übrigen Tische darzu reichten, Er auch im Chor, und durch Unterweisung anderer, sich ein ansehnliches verdienete; so hat Er auch hier der Hülfe seiner Eltern nicht nöthig gehabt, ob Er gleich zwey gantzer Jahre herdurch sich an diesem Orte aufgehalten, und binnen solcher Zeit in seinen Schul-Wissenschaften, einen ziemlich hohen Grad erreichte.

Es hatte das Closter-Gymnasium, als die ordentliche Schule des Wohlseeligen, sehr berühmte Männer zu ordentlichen Lehrern, als den Rector, Herrn **Samuel Radigast**, der das bekante Lied gemacht: Was GOtt thut, das ist wohl gethan ꝛc. den Con-Rector, **Sebastian Gottfried Starck**, den Sub-Rector, **Johann Leonhard Frisch**, welche wegen ihrer grossen Wissenschaften bey der gelehrten Welt sehr bekannt geworden. Wie denn auch der Con-Rector, wegen seiner grossen Erkentniß in morgenländischen Sprachen schon damahls ein Mitglied der dasigen Societæt der Wissenschaften gewesen, und der Sub-Rector, wegen seiner ausnehmenden Gelehrsamkeit in abendländischen Sprachen, bald hernach ebenfals geworden ist. Dieses letzteren privat-Unterricht, bedienete sich der Wohlseelige, insonderheit in der Italiänischen Sprache, brachte es auch darin so weit, daß Er dieselbe fertig reden und schreiben können. Wie Er denn auch durch den besondern Unterricht eines bekehrten Juden, in der hebräischen und rabbinischen Sprache ziemlich weit gekommen, desgleichen durch fleißigen Besuch der kostbaren Königlichen Bibliothek und den damit verknüpften dienstfertigen Unterricht des Bibliothecarii, eine ziemliche Erkentniß von mancherley Büchern und vielen Seltenheiten erlangete, dadurch er schon hier einen Grund geleget zur Historie der Gelahrtheit, in welcher Wissenschaft Er es hiernächst sehr weit gebracht.

Was seinen Seelen-Zustand und geführtes Christenthum anlanget, so führet unser wohlseelige Herr Præpositus die Stadt **Berlin**, als denjenigen Ort an, in welcher zwar sein Christenthum einen grossen Stoß erlitten, indem Er schreibet: „Die grosse Ueppigkeit der „der Stadt, die wallenden Lüste der Jugend, welche mich auf mancherley Klippen trieben, die Lockstimmen der Verführer, hatten mich von „dem Wege, der zum Leben führet, auf Ausschweifungen gebracht.„ Jedennoch aber preiset Er auch die Güte des Höchsten, welche diese Stadt zu seinem Bekehrungs-Orte gemacht, indem ihn die göttliche Gnaden-Leitung wieder herum geholet, und ihn verleugnen gelehret das ungöttliche Wesen und die Lüste der Welt: wie seine eigene Worte lauten.

Gelegenheit zu dieser gottseeligen Veränderung erhielte Er durch fleißigen Besuch der Kinder-Lehre, welche der seelige D. **Spener** alle Donnerstage öffentlich in der Kirchen anstellete. Insonderheit aber durch aufmercksame Anhörung und Betrachtung der Predigten dieses theuren Mannes, welche er in der Woche über die Sprüche in **Johann Arnds** wahrem Christenthum, hielte. Hier fand Er bald, daß sein Christenthum noch kein wahres zu nennen, weil sein Leben noch gar ferne wäre von der Vorschrift, welche **Arnd**, aus dem Zeugnisse der göttlich geoffenbahrten Warheit, allen und jeden vor Augen geleget. Dieser sein Seelen-Zustand bekümmerte ihn, ja brachte ihn endlich dahin, daß er in grosser Traurigkeit einher ging. In welchem Zustande ihn der HErr aber nicht versincken und verderben ließ, sondern erfüllete auch an ihm das Wort 1 Cor. VII, 10. die göttliche Traurigkeit würcket zur Seeligkeit eine Reue, die Niemand gereuet. Denn so erhielte Er nicht allein von andern solche Unterweisungen, dadurch Er einigermassen an seiner Seelen erquicket worden, (worunter Er fürnemlich einen fremden unbekanten Menschen, welcher im Thier-Garten zu Charlottenburg, von ohngefehr zu ihm gekommen, und seine Traurigkeit gemercket, als ein besonderes Werckzeug GOttes, rühmet, das er zu seiner Aufrichtung ihm damahls zugesandt) son-

sondern GOtt brachte ihn insonderheit bey Lesung seines Worts auch zum wahren Frieden. Er schreibet davon: „Einstmahls ging ich zum „Nachmittags Gottesdienst in die Nicolai Kirche, daselbst laß ich im „griechischen Neuen Testament, welches beständig bey mir trug, um „mir es recht bekant zu machen. Hier fielen mir sogleich die Worte „ins Gesichte 1 Joh. II, 1. Meine Kindlein solches schreibe ich euch, auf „daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir ei„nen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Christ, der gerecht ist. Und „derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für „die Unsere, sondern auch für der gantzen Welt. Ich kan nicht gnug „sagen, wie mir diese liebreiche Ermahnung ans Hertz ging: daher „mir auch derselben Zeit meines Lebens mit Freuden erinnert, und der „Verheissung, so dabey stehet, daß Christus sey die Versöhnung für „der gantzen Welt Sünde, mich getröstet habe.„

Im Jahr 1702, ging der Wohlseelige, nachdem Er öffentlich valediciret, und mit einem rühmlichen Zeugnisse vom Rectore versehen, aus **Berlin** weg, da es denn seinem Vater gefiel, ihn nach **Rostock** zu senden, als wo er selbst im Jahr 1656. unter den berühmten Männern, **Dorscheo** und **Lütkemann** studiret hatte. Hier ward der Wohlseelige d. 11 May 1702, unter die Anzahl der Studirenden eingeschrieben, und fing sogleich an, sich denen Vorlesungen des damahligen Magistri und Candidati Theologiæ, nachherigen Doctoris, Professoris, und Hertzogl. Consistorial-Raths, Herrn **Franc. Albert. Aepinus** zu bedienen, als bey welchem Er sowohl die philosophischen als theologischen Collegia, seines gar deutlichen Vortrages wegen, anfänglich hielte. Dabey aber mit einmahl allzu viele Collegia anfing, weil Er wuste, daß Er wenige Mittel hatte, und doch bald gerne mit allem fertig seyn wolte.

So eiferig Er aber die academischen Wissenschaften hier anfing, so wenige Hofnung erhielte Er binnen kurtzen, dieselben fortzusetzen. Sein Vater hatte zu seiner Zeit mit 50 Rthlr. füglich ein Jahr zu **Rostock** auskommen können, welches bey Ihm nunmehro nicht

angehen wolte, indem allein der Tisch ein weit mehres kostete. Hierüber ward sein Vater verdrossen, und solte Er nach dessen Willen wieder zu Hause kommen, ehe Er noch ein halb Jahr in **Rostock** gewesen. Dieses betrübte den Wohlseeligen dergestalt, daß Er bey dem Briefe seines Vaters bitterlich zu weinen angefangen. Er nahm in dieser Noth seine Zuflucht zu den Hrn. D. **Andreas Daniel Habichthorst**, welcher 1656, Rector bey der Schule zu **Liechen** gewesen, wozu ihm der Groß-Vater des Wohlseeligen verholfen, derselbe kante also auch seinen Vater, und wandte, in Betracht dessen, seine Liebe so gleich zu ihm, wie Er seine Umstände demselben mit Wemuth entdeckte.

Es rieth aber der Herr D. **Habichthorst** unserm Wohlseeligen, Er solte unter ihm öffentlich disputiren, damit Er bekannt würde, und er also ihn bey ein und andern, zur Unterweisung anpreisen könte. Diesen Vorschlag befolgte Er, und ward auch mit der gehoften Würckung sogleich bekrönet. Es meldete sich der Gast-Wirth aus der Hamburger Herberge, in der Stein-Strasse, **Martin Griese**, erbot sich ihm alles frey, und so viel baar Geld zu geben, daß er nothdürftige Kleidung haben könte, wenn er die Unterweisung seines ältesten Sohnes übernehmen wolte. Solches Anerbieten nahm der Wohlseelige mit Freuden an, und ward dadurch im Stande gesetzet, 6 Jahr hindurch in **Rostock** zu verweilen. Es wolte aber sein Untergebener sich auf Erkänntnis der Rechte legen, da er nun im ersten Jahr so weit kam, daß er Collegia besuchen konte; so muste sich der Wohlseelige entschliessen, solche Collegia mit ihm zu hören, und mit solchem Fleisse zu fassen, daß er sie zu Hause mit seinem Untergebenen wiederholen, und sie auch ihm einschärfen können. Er hörete also damahls ein Collegium über die Institutiones bey D. **Hildebrand**, und über die Pandecten, wie auch über das Jus Canonicum bey D. **Sibrand**, der hernach Assessor bey dem Königl. Tribunal zu **Wismar** ward. Von dieser seiner damahls erlernten Rechts-Gelahrtheit, schreibet der Wohlseelige, habe er grossen Vortheil

theil nachher gehabt, fürnemlich, weil er daraus erlernet, wie mißlich es sey, eine obsiegende Urthel zu erhalten: daher er sich vor Processen gehütet.

Indessen versäumte der Wohlseelige in diesen 6. Jahren bey schuldiger Abwartung der Rechts-Gelahrtheit, die Gottes-Gelahrtheit keinesweges, sondern hielte bey dem grossen Exegeten, **Joh. Pet. Grünenberg**, ein Collegium über den Propheten Jesaiam, und bey vorgemeldeten D. **Habichthorst** ein Collegium über die schwersten Stellen der übrigen Propheten. Es führte ihn auch dieser letztere zum andern mahl auf die Catheder, und überließ ihn alle Antworten alleine, also daß der Hr. Doctor nur die Complimenten verrichtete. Es schreibet der Wohlseelige: Er hätte gemeinet, Wunder! was Er vor eine Ehre hievon gehabt, und wäre daher in die Disputir-Sucht gerathen, daß er fast nichts anders als Collegia disputatoria gehalten, nemlich eins bey ofterwehnten **Habichthorst** über die gantze Theologie, wie er es genennet, und eins über die Symbolischen Bücher. Wie nun des Wohlseeligen Nahme darüber in die nova litteraria maris Balthici gekommen; so hat ihn solches, wie er selber meldet, angereitzet, dergleichen Collegia noch mehr zu halten: als bey D. **Joh. Fechten** über dessen Syllogen Controversiarum, bey D. **Grünenberg** über die Symbolischen Bücher, bey D. **Grapen** über die neuesten ausländischen Streitigkeiten. Es beschliesset der Wohlseelige diese Nachricht mit folgenden Worten: „Als ich mich „nun wohl herum disputiret, und wenig Nutzen, wol aber den Scha„den gehabt habe, daß in die Rechthaberey verfiel, die mir nachher „noch lange angeklebet, und manchen Verdruß gemacht; so war nun „endlich darauf bedacht, die Theologie gründlich zu erlernen.„ Zu diesen Endzweck erwählte er des Herrn D. **Fechtens** Collegium Examinatorium, welchem er ein Jahr herdurch als Auditor und das andere Jahr als Examinandus beywohnte, wobey er meldet, wie es ihm sonderlich gefallen, als der Hr. D. Fecht in diesem Collegio öffentlich gesagt: **Spener** habe sich über die Streitigkeiten mit ihm,

in seinem Buche, genannt, die Glaubens-Lehre, so erkläret, daß er billig für orthodox zu halten: als wodurch der Wohlseelige in der guten Meinung, von Spenern, die er schon zu Berlin erhalten, noch mehr befestiget worden. Ueberdem hielte er nun ein Collegium bey D. Joh. Senstius, über die Chronologie Alten Testaments, und bey D. Joh. Nicol. Quistorp eins über die Kirchen-Historie. Wie er denn auch seiner Lust zu den Sprachen darin ein Genügen leistete, daß er bey einem Frantzosen, Nahmens Carita, die frantzösische Sprache so fertig erlernete, daß er sie reden und schreiben konte. Er brachte es auch in der Engelländischen Sprache, durch den Unterricht des Professoris, Herrn Peter Beckers, und nachherigen besondern Unterweisung eines Frantzosen, Nahmens Normandie, so weit, daß er dieselbe lesen und verstehen können. In welcher Zeit er sich denn auch durch eigenen Fleiß eine ziemliche Erkentniß von der Syrischen Sprache verschaffete, und durch fleißige Lesung der heiligen Schrift einen grossen Grad der Volkommenheit in der schon ehedessen erlernten hebräischen Sprache erhielte.

Weil er nun bey so mancherley Arbeit, da er überdem noch öfters predigen müssen, eine sehr eingezogene Lebens-Art führete, auch zu Weitläuftigkeiten weder Geld noch Lust hatte; so erhielte er hievon den Vortheil, daß er diese gantze Zeit über in Rostock niemahls vor dem Rector, weder als Kläger noch als Beklagter, auch nicht einmahl als Zeuge erscheinen dürfen, daher er den Ort des Concilii nicht hat kennen gelernet.

Was sein Christenthum an diesem Orte anbelanget, so bezeuget der Wohlseelige davon, daß er nicht darin nach aller Lauterkeit und Wahrheit gewandelt, auch dasselbe nicht allemahl aus dem Geiste GOttes, im Hertzen mit Aufrichtigkeit, sondern vielmehr aus dem Verstande, nach der weltlichgesinneten Klugheit, geführet: wobey er aber versichert, daß er doch nicht besser geschienen, als er gewesen, sondern öfters besser gewesen, als er geschienen, welches daher gekommen, weil zu der Zeit in Rostock, vieles wieder das ernstliche Christenthum,

thum, von den Studenten, geredet worden, und er vermeiden wollen, ein Narr um Christi willen genannt zu werden.

Im Jahr 1705, da der Wohlseelige allererst 23. Jahr alt war, solte er zu **Bentwisch**, bey **Rostock**, zu der daselbst erledigten Pfarre, der Gemeine zur freyen Wahl, mit andern Candidaten aufgestellet werden; weil es sich aber damit etwas verzog, und ihn inzwischen ein Pommerscher von Adel, Nahmens **Hans Haubold von Kirbach**, auf seinem Gute **Stresow**, unter Versprechung eines ansehnlichen Gehalts, zur Unterweisung seiner beiden, mit feinen Gemüths-Gaben gezierten Söhne, verlangete; so hat er solche Præsentation nicht abgewartet, weil er bey seiner grossen Dürftigkeit es nicht für rathsam angesehen, eine gewisse vortheilhafte Condition, einer ungewissen Præsentation nachzusetzen: um so mehr, weil nun sein Vater gestorben, von welchem er doch zuweilen in **Rostock** noch einigen Zuschub erhalten, der aber nunmehro gäntzlich aufhörete.

Es reisete also der Wohlseelige im Jahr 1705. nach **Stresow** in Pommern, trat die Unterweisung seiner Untergebenen an, und setzte dieselbe mit solcher Treue 3. Jahre hindurch fort, daß sowohl der Vater, der ein gelehrter Mann, als auch seine Söhne, die nachher beyde Obrist-Lieutenants geworden, ihm jederzeit gewogen geblieben, und beyde letztere denselben noch zum Zeugniß ihrer Zufriedenheit im Jahr 1714, in **Sternberg** aufs liebreichste besuchet haben.

Binnen diesen 3. Jahren reisete der Wohlseelige öfters nach **Greifswald**, traf daselbst mit Vergnügen, seinen ehemahligen Con-Rector in **Berlin**, obgedachten **Sebastian Gottfried Starck** wieder an, welcher daselbst Professor der Orientalischen Sprachen war. Besahe zu verschiedenen mahlen die kostbare Bibliothek, des berühmten Herrn General-Superintendenten, **Johann Friedrich Meyers**, und ließ sich unter diesem letztern, im Jahr 1706. d. 5ten Octob. immatriculiren: ob er sich gleich des Studirens halber da nie aufgehalten hat.

Zu Stresow bewahrte der grosse GOtt auch unsern Wohlseeligen, in grosser Lebens-Gefahr, recht väterlich. Es kam der Knecht, welcher die Wolfs-Falle im Felde aufzustellen pflegte, ziemlich frühe auf den Hof, und berichtete, daß sich ein Wolf gefangen. Der Wohlseelige läuft eilig dahin, um solches zu sehen. Als er sich nun über die Grube legte, gleitet die Stange ab, an welcher er sich hielte, daher er über Kopf in die Grube schiesset. Er fiel auf den Wolf; weil er aber durch Ausbreitung der Hände, so viel von dem Stroh und Spielen, womit der Fang aufgestellt gewesen, im Fallen hinunter gerissen; so ist das Thier dadurch dergestalt bedecket worden, daß es ihm keinen Schaden zufügen können, ob er gleich so lange bey diesem grimmigen Nachbahrn in der tiefen Grube aushalten müssen, bis man von dem entfernetem Hofe eine Leiter geholet, und ihn dadurch der Gefahr entrissen. Er schreibet hiebey, wie er im Fallen gedacht: du wirst keinen Schaden nehmen, denn du hast dich diesen Morgen treulich GOtt empfohlen, welches denn auch also geschehen.

Zu dieser Zeit ward der Wohlseelige auch einstens, bey Lesung des Neuen Testaments gewahr, daß das 20ste Cap. des Evangelisten Matthäi mit dem vorhergehenden 19ten zusammen hange: wie denn auch der Syrische Uebersetzer die Connexions-Particul mit ausgedruckt, die in unserer teutschen Bibel ausgelassen ist. Da er nun beyde Capittel mit Aufmercksamkeit lase, und die andern Evangelisten dagegen hielte; so kam er auf die Gedancken, die Arbeiter im Weinberge wären daselbst die Apostel, welche zu unterschiedlicher Zeit berufen. Die 12. Stunden, die Zeit des Predigt-Amts Christi, als welche auch Joh. XI, 9. ein Tag von 12. Stunden genant wird. Der um die 11te Stunde gedungene Arbeiter, der reiche und vornehme Jüngling, von welchem die andern befürchteten, daß er ihnen möchte vorgezogen werden. Der eine murrende Arbeiter Petrus, der vorher im Nahmen aller das Wort geführet hatte. Der Groschen, die Gaben des Heil. Geistes zum Apostel-Amt, als warum Christus mit Petro eins geworden, da er gesaget: Ich will dich zum Menschen-Fischer machen,

machen, und welche Gaben der Schafner, der Heilige Geist, allen Aposteln in gleicher Masse am Abend oder Ende, des von JEsu selbst auf Erden geführten Lehr-Amts, mittheilen solte. Es schrieb der Wohlseelige hievon eine ausführliche Abhandlung zusammen, schickte sie an seinen vormahligen Lehrer, den Hrn. D. **Grünenberg** nach **Rostock**, um sie seiner Beurtheilung zu unterwerfen. Er erhielte aber von diesem Manne keine Antwort, und auch seine Arbeit nicht wieder. Schreibet aber, wie er 30. Jahr nachher bemercket, daß der hochberühmte Herr Abt **Moßheim**, auf eben solche Gedancken gerathen, und sie drucken lassen, welches ihn um so viel mehr erfreuet, weil er bishero wenigen Beyfall finden können, wenn er davon mit andern gesprochen.

Von dem Seelen-Zustande des Wohlseeligen an diesem Orte, wollen wir abermahl die eigenen Worte desselben anführen. Er schreibet davon also: „In meinem Christen-Wandel blieb zwar nicht „ohne grosse Fehler, aber die mir nacheilende und zuvorkommende „Gnade GOttes lenckte mein Hertz (dessen Tücke noch damahls wenig kante) durch seinen Zug zur ernstlichen Busse, und in derselben „auf den Weg des lebendigen Glaubens zu Christo meinem Erlöser, „daß meinen Beruf und Erwählung zur Seeligkeit wieder befestigte. „Worauf es denn geschahe, daß mich der grosse Sünder-Freund würdigte aus der Erfahrung zu lernen, was die Freude im Heil. Geiste „sey. Denn so ward ich unvermuthlich, bey einem anhaltenden Gebet, mit solcher Hertzens Freude begabt, daß ich es nicht recht beschreiben kan. Ob sie so weit gegangen, als Augustini, und anderer frommen Männer Freude, davon sie in ihren Schriften gemeldet, und „welche sie als einen Vorschmack des ewigen Lebens angesehen, das „kan ich nicht sagen. Aber dies weiß ich, daß sie nicht lange gedauret, ich auch dergleichen nachher niemahls wieder gehabt. Wünsche „mir auch nicht, sie wieder zu erfahren. Denn bald darauf erfolgte „ein schweres Leiden, zu dessen Erduldung mich GOtt ohnezweifel, „durch diese Freude bereiten wollen. Wie denn mein treuer GOtt,

„wenn er an mir etwas abzuschmeltzen gefunden, niemahls gesäumet, „mich in den Ofen des Elendes zu führen, solte es auch nur, wie dieses „mahl, durch schmertzliche Verleumdung geschehen seyn.„

Im Jahr 1708. ging der Wohlseelige in Condition nach **Trenthorst**, ein adliches Guth im Holsteinschen, bey dem Herrn desselbigen **Detlev Jochim von Wetcken**, um der Unterweisung seiner beyden jüngsten Söhne, vorzustehen. Es brachte ihn dazu im Vorschlage, der damahlige Herr Licentiatus Juris, **Peterssen**, so nachher Bürgermeister in **Rostock**, und endlich Hertzogl. Mecklenb. Regierungs-Rath geworden ist. Es ward ein Juriste zu dieser Stelle begehret. Weil nun der Hr. **Peterssen** gesehen, wie der Wohlseelige in **Rostock** allen Fleiß auf Erlernung der Rechte gewandt, so hat er an ihn gedacht, und ihm diese Stelle verschaffet, davon der Wohlseelige im leiblichen guten Vortheil gehabt, indem er nebst öfteren und ansehnlichen Geschencken 100 Rthlr. stehender Hebung, und anbey einer übergus liebreichen Begegnung genossen.

Es verschafte ihm der Hr. **von Wetcken**, für ein gewisses Jahr-Geld, Gelegenheit aus **Lübeck**, allerley Bücher, alte und neue kommen zu lassen, wie er sie verlangte, welcher Wohlthat er sich mit vielen Nutzen bediente, und nach seiner arbeitsamen und beständig geschäftigen Gemüths-Art, sich viele Auszüge daraus machte: darunter die, so zur Gelehrten- und Kirchen-Historie dieneten, am weitläuftigsten wurden. Wie er denn auch damahls eine ausführliche Nachricht in lateinischer Sprache aufsetzte, von dem Ursprung des **Wetckenschen** Geschlechts und den Begebenheiten der Personen aus diesem uralten adlichen Hause, welches Werck mit vielen Stammbäumen gezieret und völlig ins reine gebracht war, so aber in dem klägli-chen Brande zu **Sternberg**, im Jahr 1741. verlohren gegangen ist.

Er sammlete auch hier ein Müntz-Cabinet, wozu er sich des Dienstes der Mäckler und Geldwechsler in **Lübeck** gebrauchte, welches er aber endlich an seinen jüngsten Untergebenen verkaufte, als welcher

welcher bessere Mittel dazu hatte, die angefangene Sammlung fortzusetzen.

Es hatte der Wohlseelige diese Condition auf 3. Jahr angetreten, und war ihm versprochen, nach Verlauf dieser Jahre mit seinen Untergebenen nach Franckreich und Engelland zu reisen. Welche Reise er auch mit vielen Nutzen zu thun hoffete, weil ihm beyderley Sprachen bekant waren, und er die Englische noch besser zu erlernen gedachte. Allein er konte in solcher Zeit diese jungen Herren, welche theils wenige Lust, theils aber auch schlechte Gaben zur Gelehrsamkeit hatten, nicht so weit bringen, daß die Reise hätte mit Nutzen für sie geschehen mögen. Weil er nun nicht sowohl seinen, als ihren Vortheil suchte, so gingen 5. Jahre damit hin, ehe die Reise angetreten werden solte. Sein ältester Untergebener ward darauf kranck, und nach **Lübeck** gebracht, woselbst sein Gemüth von dem Wohlseeligen gantz abgeneigt wurde. Mit dem jüngsten aber allein zu reisen, dünckte ihrem Vormund zu kostbar, daher ihm für seinen Abtrit 200. Rthlr. gereichet wurden: wobey ihm der Vater so lange freien Unterhalt und das halbe Salarium verhieß, bis er befordert würde, welches er annahm, und unter dieser Bedingung noch ein Jahr zu **Trenthorst** verweilete, auch GOtt hoch preiset, daß er ihm für diese Reise, als womit es hiernächst, unter der Anführung eines andern sonst geschickten Mannes zwar zum Stande gekommen, aber höchst betrübt und schlecht abgelaufen, so väterlich bewahret habe.

Bey diesem Aufenthalt des Wohlseeligen zu **Trenthorst**, kam die Pest in das nächste Kirchdorf **Klincken**. Wie nun bey ihnen auf dem Hofe auch ein Mädchen, wiewol nicht an der Pest, kranck ward, über welche er etliche mahl in Gegenwart der Frau **von Wetcken** betete; so gefiel es dieser adlichen Frau so wohl, daß sie ihm versprach, weil sie keine Kinder hätte, ihn zum Erben ihrer Verlassenschaft einzusetzen, wenn er in der Pest sich ihrer mit Gebet und Trost annehmen würde. Hiedurch ließ er sich überreden an Ort und Stelle zu bleiben, welches er erst nicht Willens war. Es erkennet aber auch hierunter

der

der Wohlseelige, die Fürsorge GOttes. Denn wäre er weggereiset, so hätte er zu der Zeit nirgend anders, als zu seinen Anverwandten nach **Prentzlow** gehen können, welches er sich auch vorgesetzt, aber auch daselbst wäre er mitten unter die Pest gekommen, dagegen **Trentborst** hiemit verschonet geblieben.

Als die **Dänen** im Jahr 1712. d. 20ten Dec. bey **Wackenstädt**, an der Grentze von **Gadebusch** geschlagen wurden, und der Herr **von Wetcken** sich vor die **Schweden** fürchtete, weil seine Güter gröstentheils ins dänische Holstein lagen; so flohe er mit seiner Gemahlin und besten Sachen nach **Lübeck**. Unser Wohlseelige aber blieb mit einigen Jägern und den wirthschaftlichen Bedienten, auf Befehl des Herrn zurück. Bey welchen Umständen er viele beschwerliche Reisen thun, und öfters sich in Leib- und Lebens-Gefahr begeben müssen, um den Schaden seines Herrn, so viel möglich, abzuwenden.

Als die **Sächsischen** Völcker, nach der Uebergabe, von **Tönningen** wieder zurück und nahe bey einem, dem Herrn **von Wetcken** gehörigen Guthe **Schenckenberg**, zu stehen kamen, ward eine Salve-Guarde von diesen Leuten auf dem Hofe genommen. Es kam aber dennoch einstens frühe Morgens das Geschrey: Es wären Fouragiers in eine Wiese gefallen. Der Wohlseelige, welcher zum ersten fertig ward, lief eiligst dahin, und sagte der Salve-Guarde, sie solte ihm folgen. Als diese aber noch etwas zauderte, und er die Fouragiers erblickte, schmertzete es ihm gar zu sehr, daß der Herr des Guths solte eine Salve-Guarde bezahlen, und dennoch solchen Schaden leiden. Er schrie daher die Kerls an; da sie aber solches nicht achteten, lief er unter sie und wolte ihnen ein Pferd nehmen. Es waren ihrer wol 12. zusammen, und Officirs-Knechte. Diese riefen, wenn er ein Pferd zu fassen hatte: Haue dem Hund die Hand ab! versuchten auch solches mit ihren Sensen, die sie aber nicht so geschwinde gebrauchten, als er entspringen konte. War er von einem Pferde abgetrieben, so hatte er das andere schon wieder beym Zügel, und warf den Kerl herunter. Und weil die Wiese tief war, daß sie ihm nicht eilig entkommen

men

men konten, so ließ er nicht eher ab, bis er ein Pferd davon, und der Salve-Guarde entgegen brachte, welche es aber sehr mißbilligte, daß er sich so weit ohne sie gewagt hätte. Worauf er schreibet: „Aber „GOtt, der meinen Eyfer für eines andern Gerechtigkeit gebilliget, „hatte meine mit unterlauffende Vermessenheit übersehen.„

Es wolte der Hr. **von Wetcken** nunmehr unsern Wohlseeligen, zu einer Secretariat-Stelle bey der Stadt **Lübeck**, durch seine viele und hohe Freunde und Anverwandten, die er daselbst hatte, verhelfen, weil er ihn vor einen Juristen hielte. Es war auch der Wohlseelige entschlossen, diesen Vorschlag anzunehmen. Allein es kam sein Vetter **Gabriel Franck**, ein Kaufmann aus **Schwerin**, und des Herrn Hertzogs **Friedrich Wilhelms** Durchl. Cammer-Diener, nach **Lübeck**, ließ ihn zu sich fordern, und stellete ihm vor: Es wären ihre Vorfahren, von unhinterdencklichen Jahren her, Prediger gewesen; anjetzo aber wäre niemand mehr, der Lust dazu hätte, daher er sich doch entschliessen möchte, bey der Theologie zu bleiben. Hiedurch ließ er sich bereden, und fing wieder an zu predigen, welches er nun in 6. Jahren nicht versucht, und ihm daher ziemlich ungewohnt vorkam, auch noch lange nachher sehr sauer ward; da er doch vormahls albereits eine grosse Fertigkeit und Freudigkeit im Predigen gehabt hatte.

Was die innerliche Gemüths-Fassung des Wohlseeligen an diesem Orte betrift, so schreibet er davon: „Ich machte noch manches „mit, wobey ich nicht sagen konte, es geschehe im Nahmen des HErrn: „wie doch Paulus bey allen Handlungen eines Christen erfordert, „Col. III, 17. Doch blieb die Furcht GOttes jederzeit in meinem Her„tzen, überwiegend. Auf das äusserliche Wesen im Christenthum „setzte kein Vertrauen, sondern bedaurete die vielmehr, so es thaten. „Ich ward von dem Strom der weltlichen Lüste zwar zuweilen mit „hingerissen, spührete aber auch also bald darauf eine Unruhe im Her„tzen. Wenn meine Ehre angetastet ward, so war ich zwar sehr em„pfindlich, dachte aber niemahls auf Rache, sondern kam meinen Nei-

„dern und dahero Verfolgern mit der Versöhnlichkeit zuvor. Ich „hatte also die wahren Kennzeichen eines Wiedergebohrnen an mir: „wiewohl nicht in so hohem Grade, als es wohl hätte seyn können. „Ich verabscheuete die Sünde, welche mich öfters übereilete. Ich „hatte ein sehnliches Verlangen nach der Besserung meines Wan„dels, kam aber damit nicht weiter. Wenn ich meine Gedancken „zum ernstlichen Gebet sammlen wolte, so fand sie in grosser Zerstreu„ung. Hiezu half viel, die Menge der Fremden, welche mich gerne „um und bey sich hatten, oder sich doch wenigstens so stelleten, weil sie „sahen, daß bey dem Herrn viel vermogte.„

Nun kam die Zeit, in welcher der Ertzhirte und Bischof unseren Seelen, den Wohlseeligen zum Hirten seiner Heerde, und zwar erst bey den Lämmern, hernach aber auch bey den Schafen bestellen wolte. Hierzu hatte der HErr die Stadt **Sternberg**, im Mecklenburgischen, in dem Rath seiner Vorsehung bestimmet. Es gingen alle Anschläge, welche der obgedachte Vetter, zu seiner Beforderung gefasset, verlohren, nachdem Ihro Hertzogl. Durchl. **Friedrich Wilhelm** gl. A. im Jahr 1713. d. 31. Julii zu **Mainz** verstarben. Wie denn auch aus den guten Vertröstungen des Herrn Sup. **Elers**, in **Ratzeburg**, ihn in dasigem Lande zu befordern, nichts ward, ob er gleich, auf Veranlassung des ersten, vor dem Hertzoge zu **Schwerin** einmahl, und nach dem Verlangen des letzteren, öfters vor der Regierung zu **Ratzeburg**, predigen müssen. Er schreibt hiebey: wie er damahls oft gedacht, ob es auch GOtt gefallen, daß er die droben erwehnte Pfarre zu **Bentwisch**, so leicht aufgegeben, und ob dieses nicht die Ursache sey, warum er jetzo so lange zappeln müste.

Aber der HErr zeigte bald an ihm, daß er die nicht verlasse noch versäume, welche auf ihn vertrauen: und hiezu muste sich diese nie gehofte Gelegenheit anbieten. Es starb die schon oben erwehnte Frau **von Wercken** zu **Lübeck** in ihrem besten Alter, und unser Wohlseeliger muste ihr die Abdanckung halten. Es war hiebey die Mutter der Verstorbenen, eine gebohrne **von Pederstorffen** zugegen, welche

welche nach ihres ersten Mannes, des Major **von Plessen** Tode, sich an den Præpositum **Joh. Suckow** in **Sternberg**, verheirathet hatte. Diese offenbahrte dem Wohlseeligen, wie in **Sternberg** der Rector bey der Schule sein Amt, wegen Gemüths-Schwachheit, niederlegen wolte. Weil nun ihr Mann in Willens wäre, Alters und öfters kränklichen Zustandes wegen, sich mit der Zeit den zukünftigen Rector, substituiren zu lassen, so wolte sie ihn, wenn er Lust dazu hätte, bey ihrem Mann in Vorschlag bringen. Nachdem nun der Wohlseelige, diese wichtige Sache, GOtt fleißig vorgetragen; und hiernächst von dem Hrn. Præposito **Suckow** selbst, ein Einladungs-Schreiben, nach **Sternberg** überzukommen, erhalten hatte; so entschloß er sich, diesen Vorschlag im Nahmen GOttes anzunehmen, wovon er bey seiner Ueberkunft dem Herrn Præposito die Versicherung gab, welcher denn auch sogleich ihn bey Ihro Hertzogl. Durchl. **Carl Leopold** g. w. A. unterthänigst zum Rector-Dienst im Vorschlag brachte. Da nun hierauf, wie gebeten, eine gnädigste Resolution erfolgte; so ward der Wohlseelige vom Herrn Superint. **von Krackevitz** in **Rostock** examiniret, und gleich darauf im Jahr 1713. d. 26ten Octob. von obgedachtem Herrn Præposito in der Schulen zu **Sternberg** introduciret. Es schreibet der Wohlseelige hiebey: „Ich hatte mich in meinem „Christenthum ein halb Jahr vorher fürsichtiger, als sonst aufgeführet, „und merckte nun an dieser schnellen Beförderung, daß GOtt mit denen sey, die mit ihm sind.„

Als sich der Wohlseelige einige Monathe zu **Sternberg** aufgehalten, worin die fast gantz verlassene Schule gleich anfing zu einen herlichen Wachsthum zu gerathen; so gedachte er denn auch auf eine Ehegenoßin, und die fand er an des Herrn Præpositi **Joh. Suckow** damahligen ältesten Jungfer Tochter, **Dorothea Johanna Suckowen**, mit welcher er sich, im Jahr 1714. d. 16. Febr. verehlichte. Da er nun hiedurch eine christliche, aber auch zugleich wirthschaftliche Gehülfin erhielte, und sein Schul-Dienst, wie insgemein an kleinen Oertern, nur von geringen Einkommen war; so nahm er adliche und an-

derer guten Leute Kinder in die Kost und Unterweisung. Da er nun bald eine ziemliche Anzahl erhielte; so fand er auf diesem Wege, durch GOttes Seegen seinen reichlichen Unterhalt.

Unter solchen Kostgängern, wie auch sonst in der öffentlichen Schulen, waren viele erwachsene Leute, die des Wohlseeligen besondere Unterweisung in allerley Wissenschaften suchten, womit er ihnen auch so treulich dienete, daß viele von **Sternberg** gleich nach hohen Schulen gingen, und öffentliche Aemter im geist- und weltlichen Stande, mit vielem Ruhme bekleidet haben, wovon schon einige in der Ewigkeit eingegangen, unterschiedene aber noch im Leben sind. Unter welchen letzteren, der in der gelehrten Welt, durch mancherley geschickte Proben, bekant gewordene Herr **Johann Erichson**, vormahliger Rector bey der teutschen Schule zu **Stockholm**, jetzo aber Pastor zu **Starckow**, in Schwedisch Pommern, vorzüglich zu zählen. Es kam auch zu dieser Zeit die Schule in **Sternberg**, durchs gantze Land, in guten Ruf, und ward daher sehr zahlreich. Weil nun unter solchen Haufen junger Leute, wenn die Ermahnungen nicht helfen wolten, auch Zucht muste geübet werden; so kam der Wohlseelige darüber öfters in Wiederwärtigkeiten, die er aber nicht achtete, weil er, wie er schreibet, gedacht: Trotze auf dein Amt. Sir. X, 31. Ein vornehmer Mann, dessen Sohn wegen seiner boßhaftigen Unart, hart angelassen ward, gab diesem eine geladene Pistole, den Wohlseeligen damit todt zu schiessen, wo er ihn finden würde. Viele Leute bedaureten ihn schon, aber er schreibet: wie er sich auf **Salomonis** Worte in seinen Sprüchw. XXVIII, 23. verlassen: Wer einen frey strafet, wird NB. hernach (nicht sogleich) Gunst finden, mehr denn der da heuchelt. Und dieses ward auch erfüllet. Der Sohn verabscheuete von selbst endlich die ihm vom Vater angemuhtete unmenschliche That, und der Vater bereuete seine Uebereilung, ließ dem Wohlseeligen die Versöhnung antragen, und ward sein zuverläßiger Freund. Der Sohn, welcher hernach in Sächsische Dienste ging, und als Obrist-Lieutenant gestorben ist, hat dem Wohlseeligen dieses alles selbst erzählet.

Als er der Schulen bey nahe 4. Jahr vorgestanden, und an der vorhin versprochenen Substitution, von seinem Schwieger-Vater, dem Herrn Præpos. **Suckow**, nicht weiter gedacht ward; so brachte der Herr Superint. **von Krackevitz**, ohne die geringste Anmuthung oder Beytrag des Wohlseeligen, dieselbe zum Stande. Er stellete aus eigenem Triebe bey der Hertzogl. Regierung vor, wie er neulich, da er durch **Sternberg** gekommen, an den Herrn Præposito gemercket, daß er seinen Dienst nicht mehr vorstehen könne, aber auch das Vermögen nicht hätte, einen Substitutum zu unterhalten, wo es nicht sein Schwieger-Sohn, der Rector **Franck** wäre, als welcher bereits sein Auskommen bey der Schule hätte. Nachdem nun des Præpositi Einwilligung hierüber vernommen und erfolget; so erging ein Hertzogl. gnädigster Befehl an obgedachten Herrn Superintendenten, zu Folge dessen der Wohlseelige, innerhalb 24 Stunden examiniret, præsentiret, ordiniret und introduciret ward. Es geschahe solches im Jahr 1717. d. 27. Jun. als damahligen 7ten Sontag nach Trinitatis. Seine Præsentations-Predigt handelte also vom reichen Fischzuge Petri. Daher er zum Eingang die Worte 4 B. Mos. XI, 22, nahm: Werden sich alle Fische im Meer herzu versammlen. Da er denn die, in diesem Capitel, befindlichen Wachteln von fliegenden Fischen erklärte, weil v. 31, im Hebräischen stehet: daß sie aus dem Meer gekommen, auf der Erden stille gelegen, (nachdem ihnen die Flügel trocken geworden) und an der Sonnen gedörret, welches füglich mit fliegenden Fischen, deren es im rothen Meer die Menge giebt, nicht aber mit Wachteln, angehet. Nach vollendeter Predigt, ward er einhellig von der gantzen Gemeine zum Prediger erwählet, und von Superintendenten bestellet, wovon er schreibet: Es wäre ihm freilich die Zufriedenheit der Gemeine angenehm gewesen, hätte sich aber doch darüber am meisten gefreuet, daß er ohne all sein Bemühen zum Prediger-Dienst gelanget: womit er sich auch nachher am kräftigsten getröstet hätte, wenn ihm Amts halber Wiederwärtigkeiten zugestossen.

Im folgenden Jahr begegneten dem Wohlseeligen in seinem neuen Prediger-Dienste, zwey merckliche Fälle, wovon er schreibet, daß er dadurch sehr zum Gebet ermuntert worden.

Der erste war dieser: Es kam ein Mann um Mitternacht, und bat unsern Wohlseeligen, er möchte doch zu seiner Frauen hinkommen, als welche sich in ihrer Kranckheit so wunderlich gebehrdete, daß er und andere Umstehende nicht wüsten, was sie recht daraus machen solten. Er ging alsobald mit, und fand einige Frauens bey der Krancken. Die Krancke selbst lag auf einem Bette in grosser Hertzens-Angst bey kurtzem Othen. Wie nun der Wohlseelige sich zu ihr ans Bette setzte, also, daß er sie gerade vors Gesichte hatte, so fuhr sie ihm an: was er wolte? Sie hätte ihn ja nicht verlanget, er sey auch ihr Beicht-Vater nicht! der Wohlseelige antwortete: Er sey in der Absicht kommen, für sie zu beten: Es sey auch ihm das Amt gegeben, das die Versöhnung predige, u. s. w. Indem er also mit der Krancken redete, ward ihr der Othen immer kürtzer, und blieb endlich gar weg. Wie sie nun als ein Todter da lag, und er laut über sie betete, ließ sich aus ihr ein gantz hönisches Gelächter hören, worüber alle Anwesende sehr erschracken, und der Mann gar davon ging. Bey anhaltendem Gebet kam sie um etliche Minuten wieder zu sich selbst, betete mit, und redete vernünftig. Nach etwa einer viertel Stunde, ward ihr der Othen wieder kurtz, biß er abermahl wieder gantz weg blieb. Wie sie also gantz erstarret lag, so ließ sich aus ihr die Stimme eines bellenden Hündleins gantz deutlich hören, welches abermahl bey den Anwesenden ein grosses Entsetzen, bey dem Wohlseeligen aber nur einen desto grössern Eifer zum Gebet, verursachte. Darauf sie abermahl wieder zu sich selbst kam, sehr kläglich that, und GOtt um Hülfe anrief. Wie dieses nun aufs neue etwa eine viertel Stunde gedauret, so kam der vorige Zufall zum dritten mahl. Da nun GOtt angeruffen ward, sich dieses Jammer-Standes zu erbarmen, und kraft seiner Zusage in solcher Zeit der Noth, Rettung zu schaffen; so ließ sich etnige mahl aus der Krancken, die Stimme hören:

ren: Kuckuck, Kuckuck! so starck und deutlich, daß alle Frauens-Leute zu Winckel flohen, und etliche riefen: HErr JEsu! was ist das? die Krancke rührte dabey kein Glied, hatte Augen und Mund auch nicht anders offen, als einer der eben jetzt verschieden ist. Der Wohlseelige blieb dabey standhaft auf seinem Stuhl sitzen, hörete auch nicht eher auf zu beten, bis die Krancke wieder zu sich selber kam, und mitbetete. Darauf sie als eine gute Christin nach etlichen Tagen verstorben. Es schreibt der Wohlseelige: Er habe nachher von dieser Begebenheit mit einem Medico geredet, der es für eine Kranckheit gehalten, welche Suffocatio uteri genannt würde.

Der andere Zufall war dieser: Eine Frau, vornehmen Standes und rechtschaffenen Wesens in ihrem Christenthum, verfiel darüber in grosser Gewissens-Angst, weil sie meinete, sie hätte in ihrer Kranckheit das Heilige Abendmahl unwürdig empfangen, und solches wäre von der Bestürtzung hergerühret, worinnen sie darüber gesetzet worden, daß ein anderer Prediger gekommen, als sie vermuhtet, und welchen sie nicht gekannt. Ob nun der Wohlseelige gleich dieselbe auf ihre rechtschaffene Vorbereitung wieß, und dabey versicherte, wie der HErr unser GOtt das Hertz ansehe, und keinen unvermeidlichen Fehler auf eines wahren Christen Rechnung schriebe; so wolte sich dadurch doch ihr Hertz nicht zufrieden stellen lassen, sondern sie gerieth über etliche Tage in grosser Anfechtung und schwerem Kampfe, wobey sie voller Schrecken und Angst, über die verlohrne Gnade GOttes war, und Verzweiflungs-volle Reden führete. Sagte ihr der Wohlseelige beym beständig täglich fortgesetzten Besuch, zu ihrer Aufrichtung einen evangelischen Spruch; so antwortete sie wol mit drey gesetzlichen darauf. Endlich aber kam sie gar auf die Gedancken, daß er der Teufel wäre, und wolte ihn also nicht weiter hören. Wie sie ihm denn auch, als ihrem ärgsten Feinde, die Augen nicht ferner gönnen wolte, sondern ihr Angesicht beständig, wenn er kam, zur Wand kehrete, mit diesen Worten: Siehe! ist doch der Teufel da. Endlich so fing sie an, wie er einstmahl des Abends zu ihr kam, die allergreu-

lichsten

lichsten Läster-Worte wieder unsern theuresten Heiland zu reden. Wie nun der Wohlseelige die Krancke in diesem Zustande nicht anders ansahe, als eine, aus welcher der Teufel selbst redete; so wiedersetzte er sich, und wiederlegte alle Lästerungen derselben, durch die stärckende Hand GOttes mit der grösten Hestigkeit. Es daurete diese Rede und Gegenrede wohl eine halbe Stunde lang, da die Krancke endlich stille schwieg, und das Gesicht wieder zur Wand kehrete. Wie er ihr zurief: Nun Teufel, hast du noch etwas so sprich! Etwa nach einer Stunde rief sie: Helft! und verlangte den Wohlseeligen zu sprechen, der sich abwerts gesetzet, und sich vorgenommen nicht eher weg zu gehen, bis er sie wieder gesprochen. Er war also gleich zur Hand, fassete das Wort: Helft! so gleich auf, und sprach: Hilf, Helfer! hilf aus Angst und Noth. Worauf die Krancke antwortete: das ist geschehen. Ich bin vor GOttes Thron gewesen, da bin ich von allen meinen Sünden loß gesprochen. Ich habe ein herliches Kleid der Gerechtigkeit, und eine schöne Crone von der Hand des HErrn empfangen. Ach! der HErr sey gelobet, u. s. w. welche Worte sie mit einer bewundernswürdigen Hertzens-Freudigkeit redete. In welchem Zustande sie bis an ihr seeliges Ende verblieben, so nach etlichen Tagen erfolgte. Der Wohlseelige beschliesset diese Betrachtung mit folgenden Worten: „Ob dieses alles einer erhitzten Phantasie bey der „Patientin zuzuschreiben, darüber mögen andere urtheilen, welche die „Kräfte der Natur, und die listigen Anläufe des Bösewichts genau zu „unterscheiden wissen.„

Im Jahr 1718. ward ihm auch von Ihro Hertzogl. Durchl. die Verwaltung der Sternbergschen Kirchen-Oeconomie gnädigst anvertrauet, und er zu diesen Amte d. 13ten Julii bestätiget, welchem er auch getreulich vorgestanden, die Unrichtigkeiten wieder in Ordnung gebracht, und den Registern eine beqvemere Einrichtung gegeben, daß sie viel leichter zu führen, und die sonst sich leicht einschleichende Fehler verhütet werden können. Er trat aber nach 10. Jahren diesen Dienst freywillig wieder ab, weil es ihn jammerte, daß gegen etliche Schuldener,

dener, die durch die erfolgten Landes-Unruhen, und daß die Vestung **Wismar**, woraus **Sternberg** seine beste Nahrung hatte, geschleifet worden, sehr zurücke gekommen, executive verfahren werden solte.

Wie in diesem 1718ten Jahr des Hertzogs **Carl Leopold** Durchl. zum letzten mahl in **Sternberg** Land-Tag hielten, und der Wohlseelige mit zur Tafel der Abgesandten, dem Herkommen nach, gezogen worden; so fiel unter andern die Rede vor, von den geweihten Hostien, welche die Jüden alhier, im Jahr 1492, gemißhandelt. Er hatte davon einen Auszug, des damahls, in der Landes-Herrn Gegenwart, gehaltenen Protocols, und die Beschreibung des hiesigen Pastoris, **Michael Gutzmer** von dieser Begebenheit, so im Jahr 1628. zu **Güstrow** gedruckt; daher er umständlich davon redete. Die Herrn Abgesandten, welche der Hr. Reichs-Hof-Rath **von Petkum** und der Hr. Geheimde Rath **Schaper** waren, hörten ihm aufmercksam zu, und veranlaßten ihm, alles, was er hievon wüste, zusammen zu schreiben, und im folgenden Jahr drucken zu lassen. Weil nun über diese kleine Schrift mancherley Beurtheilungen entstunden; so erweckte solches in dem Wohlseeligen eine Begierde, sich die Geschichte von **Mecklenburg** besser bekant zu machen, und noch mehrere Nachrichten und Urkunden, so viel ihm möglich, anzuschaffen. Dieses gab nun Gelegenheit zu der Verfertigung des **Alt- und Neuen Mecklenburgs**, als welches in diesem Zeit-Raum seinen Anfang erhielte, und bis auf Hertzog **Friedrich Wilhelms** Tode, jedoch nur alles kurtz, zu Ende gebracht ward. Es both sich auch von selbst einer, Nahmens **Schwecht**, aus **Rostock**, welcher von dieser Arbeit gehöret hatte, zum Verleger an. Ehe es aber völlig geendiget war, veränderten sich die Umstände dieses Mannes, daher es vor dasmahl beliegen blieb. Es fuhr aber der Wohlseelige beständig fort in Sammlung derjenigen Dinge, von welchen er wuste, daß sie ihm dienen könten, wenn er diese Arbeit wieder vornehmen würde.

Als zu dieser Zeit, fünfe seiner Untergebenen, mit einmahl auf hohen Schulen zu gehen Willens waren, zuvor aber von dem Wohl-

seeligen begehrten, daß er sie in der Theologie nach academischer Weise unterrichten, und sie dadurch zur Fortsetzung ihres fernern Studirens vorbereiten möchte; so gab dieses dem Wohlseeligen Gelegenheit, weil ihm die damahls bekanten theologischen Lehr-Bücher, die alle mit gar zu vielen undeutlichen Kunst-Wörtern angefüllet waren, zu unbeqvem für solche junge Leute dauchten, ein eigenes zu verfertigen, worinnen er nicht allein die theologischen Glaubens-Lehren, sondern auch die Religions-Streitigkeiten auf eine deutliche Art in lateinscher Sprache vortrug. Welches Buch er hiernächst zur Unterweisung seiner eigenen Söhne noch weiter ausgearbeitet, und meist ins reine gebracht, aber niemahlen zum Druck befördern lassen, weil nachher genugsame Lehr-Bücher von dieser Art, das Licht erblicket, und er, ohne Noth, die Anzahl derselben, nicht vermehren wollen.

Im Jahr 1719, da die **Lüneburgischen** Executions-Völcker in **Mecklenburg** einrückten, ward der Wohlseelige sehr gedrohet, indem es bey diesen ankommenden Fremdlingen, deren General-Stabs-Quartier, anfänglich nach **Sternberg** zu liegen kam, beständig hieß: Der jüngste Pastor hätte ja von Rebellen geprediget, das solte ihm übel bekommen. Nun hatte er in einer Predigt gesagt: Es verhielte sich mit dem Ebenbilde GOttes, als wie mit einem Lehn-Guthe. Es empfinge solches der Belehnte für sich und alle seine Nachkommen. Rebellirte er aber wieder seinen Lehn-Herrn; so verlöhr er solches auch für sich und alle seine Nachkommen. Dieses bemerckte alsobald, mit ausgerecktem Halse, eine Frau, die vielleicht auf das vorhergehende nicht geachtet hatte, und daher ausbrachte: Es hätte der Wohlseelige die Edelleute für Rebellen gescholten, woran er doch nie gedacht, noch weniger davon geredet, am allerwenigsten aber die Cantzel zu solchen Vortrag gebraucht hatte, weil ihm wohl bewust, daß dieser Ort zu einem gantz andern Endzweck bestimmet sey, als daß darauf weltliche Händel solten abgehandelt werden. Dennoch aber hieß es beständig, es solte ihm solche Rede gedacht werden. Ihm war auch nicht gut zu Muthe, als der General-Quartier-Meister

Pauli

Pauli bey ihm eingeleget ward, da doch die beyden andern Prediger in Sternberg verschonet blieben. Aber dieser seine Mann gönnete dem Wohlseeligen mehr Vergnügen in seinem Umgange, als er Last von seiner Einquartirung hatte.

Im Jahr 1721. starb der Schwieger-Vater des Wohlseeligen, der oftgedachte Herr Præpositus Joh. Suckow, da denn die Præpositur seinem Collegen, als dem ältesten anvertrauet, das Pastorat aber dem Wohlseeligen nunmehro völlig zu verwalten, übergeben ward. Er muste sich also von den Lämmern zu den Schafen wenden, und nachdem er jene, nach aller Hirten-Treue, neun Jahr herdurch geweidet, nun auch sein Amt an diesen beweisen. Er legte also das Schul-Amt nieder, und unterwieß in Zukunft nur allein daheim seine Kinder, worin er auch so lange unermüdet fortfuhr, bis dieselben groß, und seine Söhne, ohne einer Unterweisung ferner zu gebrauchen, aus seiner eigenen Haus-Schule, nach der hohen Schule sandte, welches bis ins 1739ste Jahr daurete.

So sorgfältig er aber seinem Schul-Amte obgelegen, mit solcher Sorgfalt stand er nun auch seinem Kirchen-Amte für, wovon nicht viele Worte zu machen nöthig sind, weil die Sache selbst für ihn redet, und noch die gantze Gemeine, als lebende Zeugen, vorhanden, welche diese Wahrheit, wie man gewiß überzeuget ist, bestätigen werden. In seinem Wandel war er ein rechtes Vorbild seiner Heerde, wie der Geist GOttes von allen Knechten des HErrn erfordert. In seinen Amts-Verrichtungen war er sehr sorgfältig, und versäumte auch im geringsten nichts. In seinen Predigten, die er des Sontags wechselsweise mit seinen Collegen nicht allein über die Evangelia und Episteln, sondern auch über den Catechismum, und in der Wochen über die Episteln an die Hebräer und Römer, auch über besondere Sprüche hielte, beflisse er sich einer sonderbahren Deutlichkeit, welche er fürnemlich durch die allerfaßlichsten und herlichsten Gleichnisse zu erhalten wuste, wobey es auch an Gründlichkeit nicht fehlete, weil ihm alle Beweiß-Sprüche aus dem Worte des HErrn bekant, und sie

durchgehends, ohne mit dem Gebrauch einer Concordanze sich zu beschäftigen, nach Capittel, auch mehrentheils nach Versen angeben konte. Hierbey ließ er alles fahren, was nach weltlicher Gelehrsamkeit schmeckte, und war seine Haupt-Absicht, die Zuhörer zur Heiligung des Geistes im lebendigen Glauben zu bringen, weil GOtt uur die erwählet hat, welche er in diesen beyden Stücken antrift. Er führte niemahls die unterschiedlichen Meynungen der Ausleger an, um seine Zuhörer nicht irre zu machen, sondern trug beständig alleine die vor, welche von ihm für die gründlichste gehalten ward. Er suchte in allen Predigten, seinen Zuhörern die Ordnung des Heils beyzubringen, wie man durch Aenderung seines Sinnes, nach welchem man sich bisher der Welt gleich gestellet, in wahrer Verabscheuung alles dessen, was GOtt beleidiget, zum lebendigen Glauben kommen müste, da man durch ein überzeugendes Erkentnis des Verdienstes Christi, als der einzigen und volgültigen Ursache unserer Seligkeit zu dem Recht gelange, der Vergebung aller seiner bisherigen Sünden mit einmahl vor GOttes Thron theilhaftig zu werden, womit man sodann den Heiligen Geist empfangen, der nimmer müßig seyn könne, sondern die Gläubigen antreibe in der Furcht GOttes mit der Heiligung fortzufahren, und dadurch ihren Beruf und Erwählung zur Seeligkeit feste zu machen; wobey er denn auch nicht unterließ, den in der Evangelischen Kirche, leyder! bey so vielen eingerissenen Mißbrauch des Evangelii, da sie es zum Deckel der Boßheit anwenden, sich mit allem Ernst zu wiedersetzen, und seiner Gemeine fleißig zu zeigen, daß es ein schädlicher Betrug des Satans sey, wenn man sich der Gerechtigkeit des Glaubens getröstten wolle, so lange man in ungöttlichen und unheiligen Leben einher gehe, da er denn öfters die Worte Johannis in der Isten Epist. im III Cap. v. 7, ihnen zu Gemüthe führete, allwo der Apostel spricht: Kindlein! last euch nicht verführen: Wer recht thut, der ist gerecht.

Im Leiblichen hatte der Wohlseelige sich auch bey diesem Amte, des reichen Seegens GOttes zu erfreuen; wie er denn sonderlich

lich zum Preise GOttes anmercket, daß er im Felde einstmahl auf den Hürden-Schlag von 4 Scheffl. Rocken, 86 Scheffl. wieder gebauet, und auch überhaupt gar öfters erfahren, daß wenn Menschen seine Arbeit nicht belohnet, so dann beständig GOtt an ihrer Stelle getreten und ein überflüßig Maaß seiner Wohlthaten, in seinem Schooß geschüttet.

Im Jahr 1727. da der Herr Præpositus zu **Sternberg** gestorben, ward unserm Wohlseeligen dieses Amt wieder aufgetragen, bey welchem an diesem Orte zwar viele Mühwaltung, aber gar keine Belohnung ist. Wie denn auch der Wohlseelige um diese Zeit, von dem vorbemeldeten General-Superintendenten in Pommern, Herrn **von Krackevitz**, aufs liebreichste eingeladen ward, die theologische Doctor-Würde auf der Universität **Greiffswald** anzunehmen. In seinem eigenhändigen Briefe vom 27. Januar. 1727. wünschet er erstlich Glück zur erlangten Præpositur, bezeuget hiernächst, wie er noch mit Vergnügen sich erinnere der ausnehmenden Gelehrsamkeit und besondern Geschicklichkeit des Wohlseeligen, welche er zu erfahren Gelegenheit gehabt, da er ihn zweymahl, als das erste wie er Rector, das andere mahl wie er Prediger geworden, examiniret habe. Sein jetziger Stand litte es, und seine Gelehrsamkeit verdiente es, daß er ihn, wie jetzt hiedurch geschehe, zur Annahme der Doctor-Würde einlüde. Wobey er zum Beschluß hinzufüget: „Ich werde dahin sehen, „soviel möglich, daß diese vorseyende Promotion mit Menage geschehe, und doch an Solennitäten nichts fehle. Die Disputation darf „nicht zu weitläuftig seyn, so kostet der Druck nicht so viel: doch stehet es in jedes Belieben.„

Es verfertigte auch damahls der Wohlseelige zu diesem Ende eine Inaugural-Disputation, welche vom Babylonischen Thurm-Bau handelte, worinnen er der Meinung war, daß die Arbeit an solchem Thurm zu dem Ende angefangen sey, damit die Einwohner des Thals Sinear möchten an demselben ein Zeichen haben, nach welchen sie sich richten könten, wenn sie der Vieh-Zucht nachgingen, und sich al-

so zwischen den vielen Bergen daselbst verirreten. Es habe aber dem HErrn unsern GOtt solcher Anschlag nicht gefallen, weil die Bau-Leute sodann würden auf einen Haufen beliegen bleiben, und sich nach erfolgter Vermehrung, aus Mangel des Unterhalts, nur die Hälse zerbrechen. Deswegen er einen neuen Arm aus dem Euphrat heraus geleitet, und durch ihr Thal geführet, wie es noch zu sehen sey. Da nun die Bau-Leute gemeinet, es käme eine neue Sündfluth, so wären sie eiligst davon gegangen. Dieses suchte er aus den eigentlichen Worten des Hebräischen Textes zu erweisen. Er übersetzte zu dem Ende die Worte des 4ten Verses aus 1 B. Mos. XI Cap. da es in der teutschen Bibel heist: Laßt uns eine Stadt und Thurm bauen==== daß wir uns einen Nahmen machen, denn wir werden vielleicht zerstreuet in alle Länder, auf folgende Art: Laßt uns eine Stadt (um darin bey einander beständig zu wohnen) und einen Thurm bauen, der bis an den Himmel (hoch in der Luft, so daß er allenthalben zu sehen ist) reiche, daß wir ein gewisses Kennzeichen haben, damit wir nicht zerstreuet werden. Den 7ten Vers dieses angeregten Capittels, da es im teutschen heist: Laßt uns===== ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache vernehme, übersetzte er: Laßt uns ihre Ufer durchströmen, daß keiner zu den Ufer des andern kommen kan; da es denn erfolgen muste, was im 8ten Vers stehet: Also zerstreuete sie der HErr von dannen in alle Länder. Es suchte der Wohlseelige auch diese seine Meinung mit mancherley Gründen aus der Vernunft wahrscheinlich zu machen. Z. E. daß die Veränderung der Sprachen von dem Climate herrühre, durch die Wanderung und Vermischung der Völcker vermehret worden, wozu auch die Folge der Zeit vieles beygetragen, wie die Erfahrung lehre. Daher man die Verwirrung der Sprache nicht nöthig hätte vom Babylonischen Thurm-Bau herzu holen, sondern nähere Quellen bestimmen könte, woraus dieselbe ihren Ursprung nehme.

Es blieb aber hiernächst die Absicht dieser Arbeit, und folglich auch die Arbeit selbst beliegen, denn so verbath der Wohlseelige, nach-

nachdem er sich einige mahl entschuldiget, aber immer aufs neue Anforderungen erhielte, endlich gar diese Promotion. Er schreibet davon, wie er gedacht, es könte ihm solches ja nichts helfen, wohl aber Schaden bringen, wenn seine Zuhörer daraus schliessen würden, als trachte er nach anderweitige Beförderung, worüber sie das Vertrauen zu ihn leichtlich könten fahren lassen.

Im Jahr 1730. erlebte er der Evangelischen Kirche Jubel-Fest, wegen des zu **Augsburg** vor des Kayfers **Carl** V. Maj. und den hohen Ständen des Reichs übergebenen Glaubens-Bekentnisses. Es arbeitete der Wohlseelige seine in diesem Jubel-Feste gehaltene Predigten, hernach weitläuftiger aus, trug darin vieles vor, was zur Kirchen-Geschichte von **Mecklenburg** gehöret, und wodurch das Lob GOttes konte vermehret werden über die Wohlthaten, welche er im Geistlichen diesem Lande erzeiget. Er brachte diese ziemlich starck angewachsene Abhandlungen ins reine, ließ sie binden, und übergab sie selbst an Ihro Hertzogl. Durchl. **Carl Leopold**, bey der Gelegenheit, wie der Wohlseelige seinen unterthänigsten Glückwunsch an Ihro Hertzogl. Durchl. wegen der kurtz vorher geschehenen Rückkehr desselben von **Dantzig**, ablegte: der denn auch diese Arbeit aufs gnädigste annahm, und sie im Archiv zu **Schwerin** aufbewahren lassen.

Bisher war der Wohlseelige in **Sternberg** und auch sonst an andern Orten immer gesund gewesen, aber nun kam im Jahr 1731. um Pfingsten aus, eine ansteckende hitzige Kranckheit in einem gewissen Hause der Stadt, wo fast Niemand damit verschonet ward. Mit solcher Kranckheit ward auch der Wohlseelige und sein gantzes Hauß heimgesucht. Er lag daran in die 4 Wochen tödlich darnieder, schreibet aber, wie ihm beständig die Worte **Davids** im Gedächtnis gelegen Psalm XXX, 6. Des HErrn Zorn währet einen Augenblick, und er hat Lust zum Leben; daher er beständig die Hofnung behalten, Er würde nicht sterben. Es traf auch diese Hofnung ein. Er erlangte nach 4 Wochen seine Gesundheit wieder, daß er seinem Amte vorstehen konte, ob er gleich, wie die Kranckheit am heftigsten ward, keine

Gene-

Genesungs-Mittel weiter gebrauchen wolte. Das allerschmertzlichste aber wiederfuhr demselben, da an dieser Kranckheit, nach den unerforschlichen, doch gütigen und heiligen Willen GOttes, dem Wohlseeligen seine tugendsame und recht gottselige Ehe-Genoßin, die obgedachte **Dorothea Johanna Suckowen**, im 45ten Jahre ihres Alters von der Seiten gerissen, und er mit seinem Hause dadurch in die alleräusserste Betrübniß versetzet wurde. Es hatte der Wohlseelige mit derselben noch nicht völlig 18. Jahr im Ehestande gelebet, und in solcher Zeit 9 Kinder, als 6 Töchter und 3 Söhne gezeuget, wovon aber albereits 3 Töchter vor der Mutter Ableben, in die Ewigkeit, bey gantz jungen Jahren, eingegangen sind, und welchen der jüngste Sohn noch einige Jahre vor dem Tode seines nunmehro wohlseeligen Herrn Vaters, im 15ten Jahr seines Alters gefolget ist. Die andern sind, so lange der HErr will, noch im Leben.

Von dieser Zeit an, lebte der Wohlseelige bis an sein Ende im Wittwer-Stande, und setzte darin seine Haushaltung mit seinen Töchtern fort, die immer nach gerade so heran wuchsen, daß, wenn eine verheirahtet ward, die andere ihr ablösen konte.

Im Jahr 1739, nachdem der Wohlseelige mit der Unterweisung seiner beyden Söhne, sich nicht weiter beschäftigen durfte, indem der älteste bereits im Jahr 1733, der jüngste aber nunmehr nach der hohen Schule gegangen, und er, seines beständig geschäftigen Wesens halber, nicht müßig seyn konte, fing er seine Arbeit am **Alten und Neuen Mecklenburg** wieder an, nahm sein obgedachtes kurtzes und schon fertiges Werck wieder vor, trug dazu, was er in diesem langen Zwischen-Raum an Urkunden und Nachrichten in ziemlich starcken Vorrath, öfters mit grosser Mühe und Unkosten, gesammlet, verfertigte daraus ein grösseres und vollständigeres Werck; brachte das erste Buch, von **Mecklenburgs Heydenthum**, hiernächst auch die andern Bücher, von **Mecklenburgs Christenthum**, u. s. w. bis zum 15ten Jahr-Hundert ins Reine; und in solchem Stande, wie sie nachher gedruckt worden, ohne daß er in den folgenden Zeiten noch

ein

ein und anderes daran besserte, desgleichen aus den erhaltenen Nachrichten und gedruckten Büchern noch einige Vermehrung hinzu that. Wie er so weit fertig; erhielte der damahlige Herr Land-Rath **Barthold Diederich von Negendanck**, Erb-Herr auf Zierow, eine Nachricht von dieser Beschäftigung des Wohlseeligen, und bat um Uebersendung einiger Hefte aus dieser Arbeit. Es ward daher dieselbe, so weit sie fertig, nemlich wie gesagt, vom Anfang bis ins 15te Jahr-Hundert zusammen gebunden, und dem Herrn Land-Rath zugesandt, welcher sie auch eine geraume Zeit behielte, und dieselbe hiernächst mit einem eigenhändigen überaus liebreichen Schreiben wieder zurück schickte. Er nennet in solchem Briefe das **Alt- und Neue Mecklenburg**, ein sehr schätzbares Werck, welches von einem guten Geschmack, und durch und durch von der Unpartheylichkeit zeuge; daher er es mit vielem Vergnügen gelesen, wobey des Herrn Land-Raths, Hochwohlgeb. sich sonderlich angelegen seyn lassen, den Wohlseeligen zur Herausgabe dieser Arbeit aufzumuntern, ja sich selber gütigst zu erbieten, einen danckbahren Verleger zu verschaffen, und solchem auch seine Verlags-Unkosten, durch Subscriptions und Vorstellungen beym Lande, zu erleichtern zu suchen. Währender Zeit, daß dieser Band weggesandt war, arbeitete der Wohlseelige beständig fort, hatte auch bereits wiederum soviel niedergeschrieben, und ins Reine gebracht, daß es einen eben so starcken Band ausmachen konte, als der vorige. Wie er aber eben denselben binden, und solchen gleichfals den Herrn Land-Rath **von Negendanck**, nach dessen geneigten Verlangen, zusenden wolte; so kam im Jahr 1741. der klägliche Brand in **Sternberg**, da am 23ten April, und also an demselben Tage, an welchem dieser Ort im Jahr 1659. gäntzlich abgebrannt, alle Häuser der Stadt, samt Kirchen-Schul- und Pfarr-Gebäuden, innerhalb 2. Stunden, bey lang gewährter Dürre und heftigen Sturm, durch die Gluth verschlungen wurden.

Es war der Wohlseelige bey diesem Schicksahl nicht zu Hause, sondern, weil solcher unglückliche Tag eben auf Jubilate-Sontag eintraf, zu Lande, um den Gottesdienst daselbst abzuwarten, gereiset. Weil nun seine beyden Söhne auch in der Fremde, so war keiner zu-

gegen, welcher diese Arbeit kante, und auf Rettung derselben mit Ernst bedacht seyn konte. Hiedurch geschahe es nun, daß alles, was der Wohlseelige von Mecklenburgischen Sachen gesammlet und zusammen geschrieben, durch die Flamme verzehret, und mit einmahl weggeraubet ward, ohne daß der obgedachte Band, welcher dem Herrn Land-Rath von Negendanck, wie gemeldet, zugesandt, und mit dessen Handschrift begleitet, schon wieder zurück gekommen war, dem Feuer entrissen wurde. Dieses machte also nunmehr das einzige aus, was der Wohlseelige von seiner kostbahren Sammlung und mühsamen Arbeit übrig behielte. Diesen Verlust bedaurete er damahls am meisten, und klagte solches öfters, so wohl schrift- als mündlich seinen Gönnern und Freunden, wodurch aber geschahe, daß sich viele derselben erbothen, ihm mit allen Nachrichten wieder an die Hand zu gehen, wenn er seine Arbeit aufs neue anheben, und sich zur völligen Verfertigung derselben entschliessen wolte, welches er aber damahls noch nicht Willens war, weil es seine Umstände derzeit nicht litten, er auch meinete, wie seine Jahre bereits zu hoch dazu wären, das Ende dieser Arbeit zu erreichen.

Nach dem Brande muste der Wohlseelige sich über Jahr und Tag mit den Seinigen auf dem Lande, in einem höchst kümmerlichen und elenden Hause aufhalten, und weil noch 2 andere Partheyen mit darinnen wohneten, sich so enge einschräncken, daß ihm nur eine Stube und kleine Kammer zu seinen und der Seinigen Aufenthalt übrig blieb, wobey er denn freilich an keiner Arbeit, die Aufmercksamkeit erfoderte, gedencken konte, welches ihm als einen sonst beständig arbeitsamen höchst verdrießlich war; wie er denn auch in seiner damahligen kümmerlichen Wohnung, nebst andern diese Beschwerde hatte, daß er, bey einem jeden entstehenden Regen, des Tages mit seinem Tische und des Nachts mit seinem Bette öfters umziehen muste, um nur eine Stelle, wo er trocken bleiben konte, zu erhalten: welche ungewohnte Unruhe ihn, zumahl bey seinem schon über 60 jährigen Alter, zu allen seinen Geschäften verdrossen machte.

Weil er aber sich entschlossen hatte, es koste was es wolle, mit allem Ernst dahin zu streben, daß die abgebrannte Kirche in Sternberg wieder hergestellet würde, und er wohl sahe, daß dieses nicht

mög-

möglich, wann die Pfarr-Häuser vorzüglich solten gebauet werden; so drang er, aus Liebe zu seiner ihm anvertraueten Gemeine, und damit dieselbe zu einem ordentlichen Gottesdienst kommen möchte, welchen sie bisher sehr bedrengt in der vom Brande überlassenen St. Georgen-Capelle gehalten, nicht auf diesen letzten Bau, sondern kaufte, da es ihm unmöglich fiel, in seiner obbemeldeten kümmerlichen Wohnung, länger zu beharren, eine Bürger-Stelle, und führte, auf seine eigene Kosten, sich ein Hauß nach seiner Beqvemlichkeit auf, welches er auch auf Johannis im Jahr 1742. wieder mit Freuden bezog.

Nun ließ sich der Wohlseelige mit allem Ernst angelegen seyn, auf den ihm recht ans Hertz liegenden Kirchen-Bau zu gedencken. Bemühete sich aller Orten um Geld und andere Hülfs-Mittel. Schrieb öfters Tag und Nacht dieserwegen an Hohe und Niedrige, in- und ausserhalb des Römischen Reichs, womit es ihn, unter GOttes Seegen und Beystand, auch so glückte, daß der kostbare und herliche Bau der Kirchen, fast meist aus milden Gaben zum Stande gekommen, wie ihn jetzo Jedermann mit Freuden vor Augen siehet. Die erste milde Gabe darzu, kam aus der Hand einer armen Wittwen, und bestand in 8 ßl. Es nahm der Wohlseelige dieses Schärflein mit grossem Vergnügen an, und schreibet: GOtt habe denselben mit der Zeit dergestalt geseegnet, daß dadurch ein Bau hinaus geführet worden, der wenigstens 8000 Rthlr. gekostet habe. Ob nun gleich über solchen Bau einige Jahre hingingen, und mancherley Schwürigkeiten und Hinderniße dabey, auch öfters von denen selbst, welche denselben hätten sollen mit befordern helfen, erreget wurden; so ermüdete doch der Wohlseelige nicht, seinen einmahl gefaßten Vorsatz, aufs standhafteste fortzusetzen. Er ging auch selber an die gefährlichsten Oerter. Beym Richten der Zimmerleute, grif er die Arbeit selbst mit an, um durch sein Exempel die andern, welche öfters die Gefahr scheueten, und daher weich- und zaghaftig werden wolten, wieder zurück zu bringen und aufzumuntern. Er stieg auch auf die allerhöchsten Gerüste der Maurer, um die Arbeit zu befordern, um dahin zu sehen, daß alles dauerhaft würde; bey welcher letzten Gelegenheit es denn einstens geschahe, daß er auf einem sehr hohen Gerüste

am Thurm von einer Seite zur andern ging. Es war aber die Rüstung, worauf er stand, zu starck mit Steinen belgden, darüber sie einbrach und herunter fiel. Dennoch aber bewahrte ihn der Engel des HErrn, daß er keinen Schaden nahm, sondern in der Geschwindigkeit auf das andere Gerüste sprang, von dem Fall aber schreibet er: „Ich „kam darüber schnell, ich weiß nicht wie, hinweg.„ Da er denn endlich diese gantze Erzählung, vom Kirchen-Bau in **Sternberg** mit diesen Worten beschliesset: „Gelobet sey der HErr täglich, er leget uns „zwar eine Last auf, aber er hilft uns auch.„

Wie er mit dieser Arbeit sich noch beschäftigte, ward dem Wohlseeligen noch eine andere, ebenfals höchst mühsame, von der Herzogl. hohen Regierung aufgetragen. Es waren bey der Kirchen-Oeconomie zu **Sternberg**, die letzten 21 jährigen Register verbrannt, daher dieses Corpus in der grösten Verwirrung gerieth. Um solches nun wieder in Ordnung zu bringen, muste mit allen, die etwas daran zu bezahlen hatten, liqvidiret, und durch fleißiges Nachforschen das Verlohrne herbey gebracht werden. Es ging mit dieser, öfters sehr verdrießlichen Arbeit, alles angewandten Fleisses ohnerachtet, dennoch eine geraume Zeit hin, in welcher aber die Kirchen-Oeconomie völlig wieder hergestellet, ein ordentliches Register dem folgenden Rechnungs-Führer übergeben, und zu dessen Unterweisung noch ein Haupt-Buch verfertiget ward. In welchem letztern der Wohlseelige eine historische Nachricht von einem jeden Posten der Oeconomie liefert. Wobey ihm sehr zu statten kam, daß er selbst vormahls 10 Jahr hindurch Oeconomus gewesen, und sich, den Ursprung und Fortgang dieses Corporis zu erfahren, sehr bemühet hatte.

Damit nun auch eine solche historische Nachricht von Kirch und Schule, von den dreyen Hospitälern, welche in **Sternberg** sind, und von beyden Pfarr-Stellen, nebst den zu letztern gehörigen Dörfern, vorhanden seyn möchte; so übernahm der Wohlseelige auch diese Arbeit, schrieb vieles davon zusammen, und brachte es in solche Einrichtung und Ordnung, wie es noch vorhanden und seinen Nachfolgern höchst nützlich seyn kan.

Im

Im Jahr 1746. offenbahrete sich, bey der Amts-Führung des Wohlseeligen, ein etwas reicherer Seegen, als der Satan vertragen konte; daher er seine Werckzeuge erregte denselben anzufeinden, zu verspotten, zu verläumden und zu verfolgen, wie ihre Art und Gewohnheit mit sich bringet. Gelegenheit hiezu gab eine Kranckheit, welche sich in Sternberg einstellete, und einer rothen Ruhr ähnlich war. Die gantze Gemeine bestund damahls, weil viele im Lande, nach Hülfe, herum liefen, etwa aus 400 Seelen. Hiervon wurden über 100 kranck, wovon etliche 30 wegsturben. Dies gab nun eine grosse Bewegung unter den Einwohnern, und ward erfüllet, was der Prophet Jesaias XXVI, 16, saget: HErr! wenn Trübsal da ist, so sucht man dich, wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich. Es waren noch viele um ihre Seligkeit ernstlich bekümmert, diese kamen fleißig zur Kirchen, und höreten mit grösserer Aufmercksamkeit, als wie sonst gewöhnlich, dem Worte des HErrn zu, welches daselbst verkündiget ward. Daher denn auch der Geist des HErrn so viel leichter an, und in ihre Hertzen kommen, und eine rechtschaffene Bekehrung, von der Sünde zu GOtt, in vielen zum Stande bringen konte. Hievon schreibt der Wohlseelige: „Es war aber solche Bekehrung dem Feinde, der das Unkraut unter den Weitzen säet, sehr „ungelegen. Einige Jahre vorher waren die bösen Zeiten gewesen, „darinnen die Lehre von der Bekehrung, so doch GOtt im Paradiese „selbst geprediget, (wie unsere Kirchen-Ordnung zeiget) zum höchstärgerlichen Gespötte worden, wie Walch davon in seinen Religions-„Streitigkeiten, zu unserm schlechten Ruhm, schreibet; daher es denn „auch nicht in Sternberg an Satans Aposteln fehlte, die das Gute zu „hindern, und allerley giftige Lästerungen dagegen auszuspeyen such-„ten = = = = = (Hier werden die ärgerlichen Reden angeführet, welche solche Lästerer gebrauchet, die man aber deswegen ausläßet, weil man es für unnöthig hält, die Sprach-Kunst des Satans allgemein zu machen, oder auch nur einen Auszug aus seinem Wörter-Buch zu liefern.) Er fähret aber fort: „Ich war von meiner Kindheit auf gantz „anders gelehret; daher mich diesem Unwesen, nach allen Vermögen

„wiedersetzte. GOtt gab auch seine Gnade darzu, daß, ob zwar viele „durch die Lästerer zum Rückfall gebracht wurden, dennoch das Gute „bey manchen blieb, und daher das rechtschaffene Wesen in Christo „an ihnen so viel kennbarer wurde. Da er denn endlich also schlies„set: Der HErr erhalte allhier seinen Saamen bis ans Ende der Ta„ge, und bringe die Irrigen und Verführten von dem breiten Wege „der Welt, wieder auf den schmahlen, der zum Leben führet.„

Ob nun gleich dazumahl der Wohlseelige mit seinem gantzen Hause, von der rothen Ruhr, befreiet blieb, da er doch vielen Umgang mit denen Krancken hatte, und sie öfters besuchte; so überfiel ihm doch eine andere hestige Kranckheit in diesem Jahre, welche der Herr Doct. **Haberkorn**, in **Güstrow**, der hierzu geholet und gebraucht ward, ein hitziges scorbutisches Fluß-Fieber nannte. Er lag daran vom Ausgange des August Monaths bis um Martini fast beständig nieder, und ward dadurch so entkräftet, daß er sich in einigen Jahren nicht völlig wieder erholen konte: wie er denn auch seine, noch alle bisher gehabten dauerhaften Zähne, nachher verlohr, und in den Gedancken stand, er würde niemahlen zu rechten Kräften wieder gelangen; da nun auch seine Söhne, welche ihm noch ab und an, im Predigen, geholfen, beyde, der älteste zum Malchowischen, und der jüngste zum Jördensdorffer Pfarr-Dienste befordert waren; so vermogte ihn solches dahin, daß er um einen Substituten bey Herzogl. Regierung anhielte: welchen er auch erlangte, aber nach einigen Jahren, durch ein frühzeitiges Absterben desselben, wieder verlohr. Es erhohlete sich aber der Wohlseelige nach gerade solchergestalt wieder, daß er nicht allein mit seinem Substituten wechselsweise alle Amts-Geschäfte verrichtete, sondern auch nach dem Ableben des letztern alle Arbeit alleine, ohne einen Gehülfen wieder zu gebrauchen, bis an sein Lebens-Ende, nach der ihm gewöhnlichen Treue verrichtet hat.

Wie er 1752. sein 70stes Jahr hinterleget hatte; so feierte der Wohlseelige zum Preise GOttes seinen Geburts-Tag mit Freuden und muntern Kräften, und ließ zu dem Ende alle seine Kinder und Kindes-Kinder zusammen kommen. Es war nunmehr der Kirchen-Bau, nebst den obbemeldeten andern Arbeiten fertig. Der Wohlseelige

hatte

hatte Rechnung abgeleget, und sich von ferner Einnahme loß gemacht, hatte dabey noch damahls seinen Gehülfen im Amte, welcher immittelst sein Schwieger-Sohn geworden war. Hier fiel nun die Rede vor, was der Wohlseelige in dieser Ruhe vor Arbeit vornehmen solte, indem er keine so starcke Beine hatte, die gute Tage ertragen konten. Er selbst verfiel darauf, und seine Kinder riethen dazu, sein Mecklenburgisches Werck, wozu er nun wieder einen ziemlichen Vorrath von Nachrichten gesammlet, fortzusetzen. Hierzu machte er nun gleich den Anfang, gab das schon fertige, und aus dem Brand gerettete hin, daß es gedruckt würde, nachdem er es nochmahls durchgesehen, unterschiedliches hinzu gethan und etwas darinnen geändert hatte. Ehe dieses abgedruckt, hatte er schon so viel aufs neue ausgearbeitet, daß die Forsetzung des Druckes unaufhältlich konte fortgesetzet und bis ans Ende hinaus geführet werden: wozu die vielfältigen Gönner des Wohlseeligen ihn mit so vielen, mehrentheils Original-Urkunden, dergestalt überhäuften, daß er an seinen Sohn schreibet: Er hätte davon einen so grossen Vorrath, daß es ihm mehr Mühe machte, nur das nöthige auszusuchen, als es ihm verursachet, die Hülfs-Mittel zu seiner historischen Arbeit zu erhalten. Man könte hier wol solche Gönner nahmkündig machen, welche so willig im Beytrag zu diesen historischen Werck gewesen, und würde dieses auch gewiß mit Vergnügen, auf Verlangen der Herrn Verfasser der Rostockschen gelehrten Nachrichten, an obangeführtem Orte, thun, wenn man theils den Willen solcher dienstbegierigen Herren wüste und überzeugt wäre, daß es ihnen genehm, ihre geehrteste Nahmen öffentlich zu nennen, theils aber von einigen nicht ausdrücklich einen Verbot vorgefunden hätte, ihre Willfährigkeit, in diesem Stück, nicht zu offenbahren. Daher es wieder Treu und Glauben gehandelt seyn würde, wenn man hier das verborgene öffentlich kund machen wolte, welches ohnedem die Regeln der Vorsichtigkeit verbieten. Es sind auch alle solche mitgetheilten Nachrichten ihren Eigenthums-Herrn, entweder noch bey Lebzeiten des Wohlseeligen von ihm selbst, oder doch nach seinem Tode von den Erben, so richtig wieder zugesandt, daß kein Blatt verlohren gegan-

gegangen, oder zurück behalten worden: welches man auf die Frage: Wo des Wohlseeligen Urkunden geblieben? zur dienstlichen Antwort ertheilet.

Ob man hierin nun zwar nicht weiter gehen kan; so wird unserer Meinung nach, doch daraus dem **Alt- und Neuen Mecklenbl.** kein Vorwurf zuwachsen und die Glaubwürdigkeit dieses Wercks in Zweifel gezogen werden können. Wer den Wohlseeligen gekannt, der weiß wohl, was für ein Feind der Lügen und Freund der Wahrheit er gewesen. Alle die ihn besuchten in den letzten Jahren, welches oft von Vornehmen und Geringen geschahe, trafen ihn in der Arbeit des Mecklenburgischen Wercks an, welchen er seine Nachrichten und Original-Urkunden gerne vorzeigte: wie denn die Herren Verfasser der Rostockschen gelehrten Nachrichten, an obgedachtem Orte, bezeugen, daß sie bey ihm solche Original-Stücke selbst gefunden und gesehen hätten. Um so mehr ist es befremdlich, wenn ein angehender Lehrling der Weltweisheit zu Rostock, in einem Glückwünschungs-Schreiben an seinen öffentlichen Lehrer, Hr. M. **Karsten** daselbst, dem Wohlseel. nebst andern wieder Wahrheit und Liebe streitenden groben Beschuldigungen, z. E. daß er im XVIIIten Buch seiner Geschichte ein schlechtes Gemüht geäussert, unanständig, niederträchtig und pöbelhaft geschrieben, auch demselben eine Erdichtung, welche mit der Warheit nicht überein käme pag. 12. auf einer ausverschämten Art, beymisset. Man findet zwar nicht nöhtig, dieses elende Geschmiere zu beantworten, weil die solchen Beschuldigungen entgegen stehende Tugenden, wie Jedermann noch bekannt, sich ausnehmend bey dem Wohlseeligen gefunden, und auf allen Blättern des **Alt- und Neuen Mecklenburgs** sich auch zur Gnüge äussern, daher die Wahrheit wohl bestehen, und sich selbst gegen alle Anfälle vertheidigen wird. Allein dieses ist doch wohlmeinend zu erinnern: daß, wenn der angehende Schriftsteller sich nicht gar zu jung das Amt eines Kunstrichters angemasset, sondern die Jahre erwartet hätte, da der zu diesem Geschäfte so nöthige Verstand, zu seiner Reife gelanget; derselbe, entweder von dem Wohlseeligen und dessen Meckl. Werck gantz anders geurtheilet, oder auch, wenn ja bey bey besserm Verstande, die gefaßten Vorurtheile und Boßheiten des Willens solches nicht zulassen wollen, doch davon den Vortheil gehabt haben würde, daß seinen unrichtigen Vorgebungen eher Glauben zugestellet, und nicht, wie nun geschiehet, von denen noch lebenden Kennern des Wohlseel. und seines unverbesserlichen Mecklenbl. Werks, ins Angesicht würde wiedersprochen seyn. Wir

Wir kommen nun wieder, nach dieser kleinen, doch schuldigen Ausschweifung, zur Lebens-Geschichte des Wohlseeligen, und müssen das Ende derselben noch erzählen. Je näher sein Tod herzu eilete, desto eifriger setzte er seine Arbeit am **Alten und Neuen Mecklenburg** fort, um es zu Ende zu bringen, als wenn er gleichsam vorher wüste, daß er nur noch eine kurtze Zeit dazu übrig hätte. Es überfiel ihm, einige Jahre vor seinem Ableben, eine tödlich anscheinende Kranckheit, welche auch alle Hofnung zur völligen Verfertigung desselben benahm. Aber der HErr unser Artzt, half dem Wohlseeligen, ohne Gebrauch einiger Artzeney-Mittel wieder zur Gesundheit und Kräften. Da er denn nachher bezeugte, wie er in der Kranckheit zwar sein Leben gäntzlich in GOttes Willen gestellet, aber doch eine beständige Sehnsucht behalten, wenn es dem HErrn über Leben und Tod nicht zuwieder, so lange nur noch zu leben, biß er seine Mecklenburgische Arbeit zu Ende gebracht.

Wie nun dieses sein Verlangen erfüllet, und der himmlische Helfer den Wohlseeligen vom Tode zum Leben wieder verholfen; so verdoppelte er seinen Fleiß an dem Mecklenburgischen Wercke. Er war des Morgens frühe, und des Abends spät dabey, so daß er keine Zeit demselben entzog, als die er zu seinen Amts-Verrichtungen, worinnen er nichts versäumete, und zum nöthigen Schlaf und Unterhalt gebrauchte. Ein guter Freund schrieb in dieser Zeit an den Wohlseeligen, wie er ein Verlangen trüge, ihn von Angesicht kennen zu lernen. Diesen ladet er nun aufs freundlichste zu einen Besuch ein. Schreibet aber dabey: Er müsse bald kommen NB. denn seine Tage eileten.

Etwa 3. Wochen vorher, ehe der Wohlseelige den Weg alles Fleisches ging; erhielte sein Sohn in **Malchow**, ein Schreiben von ihm, darin es heisset: „Ich hätte von deinem neulichen Besuch „mir mehreres zu Nutze machen können, wenn nicht der Trieb zur Vol„lendung, meiner dir bewusten Mecklenbl. Arbeit, mich gefesselt hätte. „Ich bin nun GOtt Lob! und abermahl, GOtt Lob! damit glücklich

„zu Ende gekommen, habe auch alles schon wieder nachgelesen, ausge„bessert und folglich zum Druck fertig gemacht.„

Um sich nun von seiner vollendeten Arbeit auszuruhen, so besuchte er noch zuletzt diesen seinen Sohn, als wozu er sich im vorgedachten Schreiben anmeldet, verweilete 8. Tage über in **Malchow**, und reisete 8 Tage vor seinem seeligen Ende, gesund und munter wieder von dannen nach **Sternberg**, verrichtete auch am Sonntage darauf alle seine Arbeit selbst. Es haben aber einige Zuhörer in der Nachmittags Predigt gemercket, daß der Wohlseel. anfänglich sehr braun im Gesichte geworden, und die Sprache ungewöhnlich schwach gewesen. Es hat sich aber solches wieder gegeben, nachdem er im Predigen fortgefahren, und ein starcker Schweiß, wieder die Gewohnheit ausgebrochen. Die andern beyden Tage, als am Montag und Dienstag, hat er gar nicht geklaget, doch aber darin einige bedenckliche Reden geführet. Eine Freundin sprach von einem plötzlichen Ende, mit dem Zusatz, wie ihr dafür graue. Dieses beantwortete der Wohlseelige: wie er von solchem Grauen nicht allein nichts wüste, sondern sich vielmehr einen solchen Tod wünsche, und von GOtt erbete, ja, er wüste, GOtt würde hierin sein Gebet erhören: daher ihn die Seinigen mahl auf einen Stuhl todt finden würden; Er hätte niemahlen lange im Bette gelegen, deswegen ihn gar sehr vor ein langes Lager graue, wenn es ihm GOtt zuschicken solte u. s. w. Wie am Dienstag Abend eine andere Person ihm die Nachricht von eines gewissen Mannes Tode erzählte, antwortete er nichts als: Heute heisset es N. N. ist tod; Morgen wird es heissen: der Præpositus **Franck** ist tod. Ueber welche Antwort solche Person heftig erschrocken, auch sogleich darnach gefraget, wie sie dieses nehmen und verstehen solte, aber weiter keine Erklährung darüber erhalten, biß sie am folgenden Tage, mit Wehmuth, die Erfüllung derselben gesehen.

Am Mittwochen als d. 21 Julii des 1756ten Jahres, traf der Tag ein, an welchem der HErr beschlossen, unsern Wohlseeligen von hinnen

hinnen zu nehmen, und seine Seele unter die Anzahl der vollendeten Gerechten zu versetzen. Es stund derselbe an diesem Tage, wie gewöhnlich, frühe um 4 Uhr auf, verrichtete seine Morgen-Andacht, und schrieb hierauf noch 2. Briefe, die er selbst dem Boten, bey Abfertigung desselben in die Hände gab. Er legte sich hierauf etwas wieder nieder: wie er auch sonst, wenn er einige Stunden gearbeitet hatte, jedoch nur erst in seinem Alter, wohl zu thun pflegte. Er stand um 7. Uhr wieder auf, laß noch etwas in seinen geschriebenen Wercke von Mecklenburg, als wovon die letzte Seite, nach seinem Tode noch aufgeschlagen lag: daher zu vermuthen, daß er bey seinem abermahligen Durchlesen bis ans Ende, noch vor seinem Ende gelanget sey, welches denn um 8. Uhr des Morgens erfolget, und zwar so unversehens und eilig, daß der Wohlseelige nur sich mit der einen Hand im Nacken gegriffen, nichts weiter dabey gesprochen, als: Ey! und darauf plötzlich niedergefallen, ohne ferner ein Glied, im geringsten zu bewegen, oder eine Mine zu verziehen. Da denn die Medici diesen Zufall für einen Nacken-Schlag, wobey die Haupt-Ader zersprenget worden, gehalten haben. Es beschliesset der Wohlseelige seinen eigenhändig aufgesetzten Lebens-Lauf, daraus wir das meiste von dem obangeführten genommen, mit diesem Schluß-Seufzer: Nun will ich mich gantz wenden zu dir HErr Christ allein, gieb mir ein seeligs Ende; send mir dein Englein, führ mich ins ewige Leben, das du erworben hast, durch dein Leiden und Sterben und blutiges Verdienst. Welches Gebet uns die letzte Gemüths-Fassung des Wohlseeligen erkennen lehret, und uns desto mehr die Versicherung von seinem seeligen Uebergange aus der Zeit in die Freuden-volle Ewigkeit giebet. Er liebte und übte in seinem gantzen Leben überdem ein rechtschaffenes und ungeheucheltes Christenthum, und suchte dasselbe aus allen Kräften zu befordern; ob er gleich bisweilen darüber verlästert und verfolget ward. Daher er nach der Verheissung Christi Matth. V, 11. 12. einen herlichen und grossen Gnaden-Lohn wird empfangen haben. Was sonst die innere und äussere Beschaf-

senheit desselben, bey seinem Leben, anlanget; so hatte ihm der liebe GOtt mit schönen Leibes- und Gemüths-Gaben gezieret, und da er letztere mit gehörigem Fleisse verbunden; so war er zu einer grossen Gelehrsamkeit und zu einen ziemlich hohen Grad in allerley nöthigen und nützlichen Wissenschaften, gelanget. Ueberdem so war er von freudigem Muth und grosser Hertzhaftigkeit, daher er sich nicht scheuete eine Sache anzugreifen, wie schwer sie auch war, und sich für keiner Gefahr fürchtete, wie groß sie auch schien. Er war sehr mäßig in Essen und Trincken, und führte ein eingezogenes Leben in seinem Hause, also, daß er, ohne in Amts-Geschäften, selten ausging: Liebte gute Ordnung, und dabey reinliches und nettes Wesen, welches man beständig an und um ihn, ja in allen, was er unter Händen hatte, wahrnahm. In seinem Wandel, Worten und allen Verrichtungen, war er sehr ernsthaft, welche Ernsthaftigkeit aber, doch mit Freundlichkeit untermenget, und demselben also Liebe und Hochachtung bey allen Vernünftigen zuwege brachte. In seinen Aemtern war er sehr sorgfältig, zum Dienst seines Nächsten allezeit willig und bereit, und suchte in der Arbeit selbst seine Ruhe, konte sich auch nicht zufrieden geben, wo er nicht zum Dienste GOttes oder seines Nächsten etwas verrichtete. Er war ein treuer Hirte der ihm anvertraueten Heerde, ein liebreicher Vater von denen, ihm durch GOttes Seegen geschenckten Kindern, und der rechte Rath und Trost vieler Bedrengten, welche in geist- und leiblichen Anliegen, häufig ihre Zuflucht zu ihn nahmen. Von seinen Arbeiten, welche er schriftlich verfasset, und wovon oben einige angeführet, sind keine gedruckt, auch niemahlen zum Druck bestimmet gewesen, als nur 1) die Beschreibung, der von den Jüden zu **Sternberg** zerstochenen und blutrünstigen Hostien; hiernächst 2) des **Alt- und Neuen Mecklenburgs** 19 Bücher, von welchem letztern 15. Bücher beym Leben des Herrn Verfassers, die andern aber aus seinen Handschriften nach dessen Tode, sind abgedruckt worden. Sein Leichen-Text hatte sich der Wohlseelige schon längst vorher selbst erwählet,

wählet, und dazu genommen die Worte Christi aus Jesaia XLIX, 4. **Ich dachte, ich arbeitete vergeblich, und brächte meine Kraft unnützlich zu; wiewohl meine Sache des HErrn, und mein Amt meines GOttes ist.** Wie er denn auch seine Grab-Stäte, bereits vor geraumer Zeit, selbst angewiesen, an welcher sein verblichener Cörper d. 19ten Septemb. dieses Jahres mit Christüblichen Ceremonien, bis zum frölichen Auferstehungs-Tage, hingeleget worden. Wir beschliessen hiemit diese Nachricht: Setzen aber auf dem Sarge des wohlseeligen Herrn Præpositi **David Francken**, noch vorher zur Grabschrift die Worte Ap. Gesch. XIII, 36. **David, da er zu seiner Zeit gedienet hatte dem Willen GOttes, ist er entschlafen, und zu seinen Vätern gethan, und hat die Verwesung gesehen.**

# Erstes Register

der

in diesem Wercke angeführten

und zur

Erkäntniß

der Mecklenburgischen Geschichte

mehrentheils

unentbehrlichen Schrift-Steller.

Erich Brachfeld

die

in diesem Werke enthaltenen

Erfindung

der

Weltenbewegenden Geschichte

durch

unsichtbare Schall-Wellen.

# Erstes Register.

## A.


Abdruck der Mecklenb. Landes-Gesetze 1744.

Abdruck einiger in den Meckl. Angelegenheiten emanirter merckwürdiger Schriften 1733.

Abdruck und publique Mittheilung der, von des regierenden Herrn Herzogs Carl Leopold zu Mecklenburg an den Hrn. Herzog zu Holstein ꝛc.

Abels sächsische Alterthümer.

Acta Jubilæi de ao. 1619.

Acta der Land-Tage.

Acten-mäßiger Bericht der Mecklenbl. Land-Städte 1741. 1743.

Acten-mäßige Series Causæ in puncto Contributionis, modi contribuendi & immunitatis nobilium de ao. 1654. usque ad annum 1740. inclus.

*Adami* Bremensis Historia Eccles.

*Adami* vita germanorum JCsultorum.

*Adelmi* annales Fuldenses.

*Adolph Friedrich* Hertzogs Hof-Kirchen-Ordnung.

ej. in puncto Successionis Gustrov. publicirte Facti Species de jure primogenituræ.

*Aelius* Lampridius.

*Aelius* Spartianus.

*Aepini* Fr. Alb. Diss. de conversione Mecklenburg.

= = = gegründeter Bericht von jezt vorwaltender Landes-Kirchen-Verwirrung 1738.

*Aepini* Fr. Alb. Comment. liter. de gentis Schuckmannianæ in Ducatu Mecklenb. amplissimis meritis & incrementis.

*Aethici* Cosmographia.

*Albertus* Stadensis.

*Albini* Bernh. D. de Tarantismo.

- - Petri Historia Saxon.

*Alexander* ab Alex. geniales Dies.

*Alkmar* Hinrich v. Reinicke der Fuchs 1498. edit. Gottsched. 1752.

Allerunterthänigster acten-mäßiger Bericht von denen zwischen den Land-Ständen obwaltenden Streitigkeiten 1743.

Allerunterthänigste Vorstellung der Mecklenbl. Land-Städte gegen E. Ritterschaft 1742.

*Almers* Sebast. Manuale juris 1680

*Althammer* Andr. Comment. in Tacitum.
*Ambrosius* de paradiso.
*Ammianus* Marcellinus.
*Andreas* Abbas Bambergensis.
*Angeli* Breviarium rerum Marchio.
*Anckelmanni* Auctarium inscript. 1706.
*Annæi* Luciani Pharsal.
*Annales* litterar. Mecklenb.
*Apologie* Fürstl. Mecklenbl.
*Appels* Leich-Predigt auf Hertzog Hans Albrecht.
*Apulejus* de mundo.
*Arngrim* Jonas de primordiis Island.
*Arnkiel* Trogillus Cimbrische Heyden-Religion.
- - Canon. Isagog.
Arndts Leich-Predigten 1673.
*Arnobius* contra gentes.
*Arnoldi* Christoph. alt-sächsische Wochen-Götzen.
*Arrheny* Claud. Breviarium vitæ S. Anscharii.
Assecurations-Revers von 1572.
*Aventini* Nomenclatura.
- - Annales Bojorum.
Aurea Bulla.
*Aurelius* Victor Epitome de vita & moribus Imperatorum.
Ausführung des Rechts der Auseinandersetzungs-Convention von 1749.
Auszüge der Mecklenbl. Landtags-Acten.

## B.

*Backius* de Archi-Episcopis Magdeburg.
*Backmeisteri* Continuatio Annal. Marschalck.
- - oratio funebris Ulrici.
= = Leich-Predigt auf H. Carl 1610.
= = Leich-Predigt auf H. Anna von Pommern.
*Baky* Reinh. Expositio Evangel.
*Baldæus* Phil. von de indianische Affgoderie.
*Balthasar* Jac. Hinr. præfat. ad Bugenhag. Pomeran.
= = Samlungen zur Pommerschen Historie.
*Bangertus*.
*Bangii* Petr. Hist. Eccles. Svec. Goth.
*Baronii* Cæs. Annales.
*Bebelii* antiquit. germaniæ primæ.
*Becmanni* Joh. Chr. Beschreibung des ritterl. Johanniter-Ordens cum notis Justi Dihtmari 1726.
Begründete Gegen-Vorstellung in puncto der 9000 Rthlr. aus dem Boitzenburger Zoll.

# Erstes Register.


*Behr* Matth. Joh. v. de rebus Mecklenb.
*Bellarmini* Rob. Controvers.
- - - de Translatione imperii romani.
Berlinsche Bibliothec.
= = = Berichte.
= = = Information.
*Bernstorff* de Diss. de Singularibus feudorum Mecklenb. juribus.
*Beroaldus* Phil. de laudibus german.
*Bertii* Theatrum geographiæ veterum.
Bestätigung des Besteurungs-Rechts.
Betrachtung ausführl. über die Gemeinschafts- und Contributions-Verfassung derer drey Craise der Herzogthümer Mecklenburg 1751.
Bilderbecks deutscher Reichs-Staat.
*Biographus* anon. Ottonis.
*Blum* processus Cameræ.
*Bocharti* geographia s.
- - - Phaleg.
- - - Chanaan.
*Bocker* de origine & rebus gestis Ducum Mecklenb. 1556.
*Bœckleri* historia universalis.
- - notitia imperii.
*Boederi* historia belli Sveco-Danici.
*Bonni* Herm. Chronicon Lubec.
*Borrichius.*
Brau-Recht wohlhergebrachtes des Mecklenbl. Adels 1706.
*Brenner* Elias Thesaurus nummorum Sveco-Gothic.
Brüderliche Vertragung des Hof-Gerichts wegen 1622.
*Brunnemann* de veteribus numismatibus.
Buchholtz Versuch in der Geschichte des Herzogthums Mecklenburg.
*Bülow* Ad. Hin. v. Craiß-Tags-Acta MSC.
- - - Acta publica MSC.
Büntings Braunschweig-Lüneburgische Chronic.
*Büttneri* Dav. Sig. rudera diluvii testes.
*Bugenhagen* Pomerania.
*Burnet* Thom. Theoria Telluris.


## C.


*Cæsar* Phil. Tri-Apostolatus septentrionalis.
*Calisti* Niceph. Historia Eccles.
*Calmet* Augustin Untersuchung von den Riesen.
*Calvoer* Casp. christliches Nieder-Sachsen.
*Canzow* Pommersche Chronic.

*Caraffa* Comment. de germania sacra restaurata.
*Carmon* Jac. Stemma Megapol. MSC.
- - programmata de 1719.
*Casauboni* Is. Exercit. ad Baronii annales.
*Cedreni* Annales.
Centuriæ Magdeburgenses.
*Chemnizens* Chronicon genealog. MSC.
- - Epitome MSC. ad annum 1252.
= = kurzer Begrif der Schwerinschen Grafen-Historie.
- - - Epitome oder Fürstl. Meckl. Stamm-Baum.
- - - Deliciæ itinerum
*Chrisens* Spiegel des Pabsthums
*Christian Ludewig* H. gründliche Vorstellung de 1739 daß er die ohnmäßige Schulden des reg. H. Carl Leopold, so er aufs Hertzogthum bringen wollen, nicht erkennen und bezahlen werde.
Chronicon Slavicum incerti auctoris.
= = = der löfflichen olden Stadt Bremen in Sassen.
*Chytræi* Saxonia & Vandalia.
= = Historie der Augsp. Confession.
- - - Metropolis.
*Clammerus* redivivus.
*Clementis* Alex. Stromat.
*Clemens II.* de vita & honestate Cleric.
**Cluvers** Beschreibung des Hertz. Mecklenburg nebst remarques darüber
- - - Antiquitates germaniæ.
- - - Epitome Histor. univers.
= = = vielfältig vermehrte Beschreibung des Herzogth. Meckl.
*Cocceji* jus publicum.
*Cohtmanni* Ernst. responsa academica.
- - - liber singularis de consultationibus academicis.
*Colerus* Matth. de processibus execut. 1666
Collectanea Mecklenburgica.
Colombiere de Theatre de la Chevaliere.
Commentarius ad auream bullam
Commissions - Acten Kayserl. 1684
Commissions-Vergleich Kayserl. 1702
*Conringii* D. de judiciis
- - - de urbibus germaniæ.
- - - origo juris germaniæ.
Considerationes bey dem Revers 1701
Constitutiones Mecklenb. oder Abdruck der Meckl. Landes-Gesetze 1744

*Cordesii* Chronicon Parchim.
Corona Varna Baltico-Rosea h. e. Fasciculus illustr. Dissertat. in academia Rostoch. 1620
*Cragii* Nic. annales rerum danicarum
*Crameri* Dan. Pommersche Kirchen-Chronic.
*Crameri* Mart. Polonia.
Craiß-Tags Acta 1671
*Crellii* Pauli Promtuarium
*Creux* Francisci de Narmonia romanæ ecclesiæ cum gentilismo
*Crummendyk* Albert. Chronicon Episcoporum Lubec.
*Cuspinianus.*
*Cypriani* hilaria Evangelica.

## D.

Dänische Gesellschaft der Wissenschaften.
*Danckwehrts* Chronographia Holsat.
*Dannhaueri* drama s.
Decisiones imperiales
Declaration Fürstl. Meckl. von Anbauung und Extendirung der bey Schwerin noch anliegenden Schelfe 1705
Deductio unionis, communionis & inseparabilitatis Corporis Provinc. Mecklenb. 1711
Deductio juris primogenituræ abseiten H. Friederich Wilhelm zu Schwerin.
Demonstration gründliche, was es mit dem Contributions-Wesen in dem Lande Mecklenburg bis anhero für eine Bewandniß gehabt 1724
*Desselii* Erotemata juris canonici.
*Dethardi* Programma in die funeris Joh. Kleinii 1732
*Dexteri* wohlgegründete Gedancken vom Episcopal-Recht 1738
*Dilich* Wilh. Heßische Chronic.
*Diogenes* Laertius de vitis philosophorum
Discursus veridicus & juridicus de criminali negocio Castriciano 1612
*Distelmageri* Lamb. Statuta und Gewohnheiten der Chur-Marck Brandenburg.
*Dihtmari* Chronicon Merseburg.
*Dihtmari Franciscani* Chronicon Lubec. MSC.
*Dresser* de Festis.
- - de regno Chinæ.
Dominicus Niger.
*Dubravii* Joh. Historia bohemiæ.
*Duisburgia* Petr. a Chronicon terræ prusicæ.

## E.

*Eccard* Joh. Georg. v. D. de usu & præ-

& præstantia studii etymol.
- - - Historia studii etymol. lingvæ germanæ.
- - - Tract. de auctoritate Henrici Leonis circa Sacra.
*Eddelini* Petri Memorabilia templi Doberan. MSC.
- - - nahmentl. Verzeichniß wann H. Adolph Friederich an die Welt gebohren, seine Gemahlinnen ꝛc.
*Eggelingi* J. H. Exercitatio de Wicheletho.
*Eginhardi* Acta ad annum 777.
*Eichstædt* Valent. ab. Chronicon MSC.
Electa juris publici.
*Enzelii* annales march.
Erb-Huldigungs-Acta oder Protocollum und Acta dessen was aufm Land-Tage zu Güstrow von den Kayserl. Commissarien ausgeschrieben, vorgelaufen. 1630.
Erb-Vertrag mit der Stadt Rostock 1573.
*Erici* historia Svecica.
- - - historia gentis Danorum
Erschröckl. Eroberung und blutige Zerstörung der Stadt Neu-Brandenburg 1713.
Erwiesener Bestand der acten-mäßigen Nachricht betreffend die Ritterschaft des Stifts oder Fürstenthums Schwerin 1751.
*Elhelwerdi* Chronicon Hug.
*Evermoti* vita Episcoporum Oldenburg.
- - - Chronicon Episcoporum Altenburg.
Exhibitum der R. und L. zu Wien 1737.

## F.

*Fabri* Georg. res Saxon. memorab.
- - Staats-Canzeley.
- - - Aegid. von dem falschen Blut und Abgott im Thum zu Schwerin præf. Lutheri.
*Fabricius* Joh. Lud. apologeticum pro genere humano contra calumniam atheismi.
- - Thesaurus.
- - Joh. Alb. Memoria Hamburg.
*Fabronii* Kayser-Chronic.
Facti Species von der Landes-Theilung im Herzogthum Meklenburg 1749.
Fahrenholzischer Vertrag de 1611.
*Falkensteins* analecta Nordgav.
*Fecht* Joh. Lect. ad Syll. Disput.
- - instructio pastoralis.
- - D. de nobilitate studii theolog.

Feststehender Grund der Steur-Freyheit 1742.
*Elaccus* Valerius de Argonautis.
*Flaccii* catalogus testium veritatis
*Flavius* Vopiscus.
*Flori* Epit. ær. Rom.
Formula Marchiæ.
Fortsetzung der acten-mäßigen Nachrichten.
*Franckenb.* Fried. Leuth. v. Europäischer Herold.
*Franckensteins* Collegium historicum.
*Freheri* præfatio in Petri ab Andlo tractatum.
*Fresne* du glossarium.
*Freudii* Mich. Tr. vom verdaml. Aberglauben.
- - - christliche Warnung an die heutige Obrigkeit, Kirchen-Patronen, Vorstehern der Kirchen und Hospitalien sich für Alienation der geistl. Güter treulich zu hüten.
*Friederich* H. Personalia bey der Leich-Predigt 1688.
*Friederich Wilhelm* H. publicirte Facti Species, worin das im Fürstl. Meckl. Hause introducirte jus primogenituræ &c.
*Friederici* Christoph. Trauer-Cramen auf des Erb-Prinzens Carl Todt.
*Frisii* Tilem. Specim. monetarum.
*Frising.*
*Frodoard* Contin. Chron. Regimon.

## G.

*Gavin* Antoine le passe-par-tout de l'egliſe romaine.
*Gebhardi* Brandani Fried. D. de Hecate.
- - - Georg Christ. D. de Arcona.
- - - - D. qua probatur Corbejam fuisse matrem primæ Ecclesiæ Christianæ in Rugia.
Gedancken vom Episcopal-Recht.
*Gerdes* Georg Gust. Sammlung verschiedener Urkunden.
Gerechtigkeit der Herzogl. Maaß-Reguln 1750.
*Germani* Joh. Sylver. teutscher Reichs-Staat.
Getheiltes Mecklenburg 1701.
*Glaffey* Anecdota.
*Goezii* Tr. de balneis animarum.
*Goldastus* Melchior Reichs-Satzungen.
*Grammondi* historia gallica.
*Grapii* evangelisches Rostock.
- - kurtze Beschreibung des herunter geweheten Thurms.

Griese Spegel des Pawesdomes.
*Grotii* H. proleg. super Procopii gothica.
Gründliche Untersuchung des Ursprungs und der Beschaffenheit der von den Bischöfen zu Lübeck in vorigen Zeiten verrichteten Belehnung.
Gründliche Nachricht von der Stadt Lübeck 1739.
Gründliche Vorstellung der rechtmäßigen Befugniß.
Grund der Steuer-Freyheit der Meckl. Ritterschaft 1742.
*Grunenbergs* programma funebre in Jac. Balzer. 1706.
*Gruteri* Jani Historia Augusta.
*Gryphii* Pruteni Bedencken, ob die Stadt Rostock gleich den Land-Städten zu conttibuiren schuldig.
*Gryse* Nic. Catalogus Rectorum Acad. Rostoch.
- - Historia von der Lere, Levende und Dode M. Joach. Schlüters nebst einer Chronic ad annum 1593.
- - Vita Sluteri.
- - Catalogus Consulum Rostoch.
*Gualdo.*
*Gundling.*
*Gustav Adolph* H. geistliche Reim-Gedichte.

## H.

*Habichthorst* And. Dan. Diss. Hist. de terrarum Mecklenb. & hinc fluentium titul. Ducal. origine.
Hamburgische Kirchen-Historie.
Hamburgischer Vergleich von 1701
*Hamelmanni* Herm. Chronic. Oldenburg.
*Harenberg* Hist. Ganderheim. Diplom.
*Hartknoch* de rebus prusicis.
Haupt-Deduction H. Adolph Friedrich an die Kayserl. Majestät 1638.
*Hederich* Bernh. Chronic. Sverin.
- - - de Episcopis Sverin.
- - - Parentatio Ulrici Ducis Megapol.
*Heidemann* Past. Gustr. MSC.
*Heineccii* Elementa juris romani.
*Helmoldi* Chronicon Slavorum.
*Hennings* Hieron. Theatrum genealog.
*Henrici* Aquiolonipol. de primordiis urbis Lubicanæ.
*Hermannus* Contractus.
*Herodotus* Halicarn. Melpomene.
*Hesiodi* Theogonia.
Hippolithus a Lapide ratio status.
Historia Eccles. ministerii Rost. MSC.
Historia persecutionis Bohemiæ.

Historia Archi-Episcop. Bremens.
Historische Nachricht vom Fürstenthum Schwerin, besonders in politicis 1741.
Historischer Bericht von den Landes-Theilungen 1749.
Hochgemüßigte weitere Vorstellung der sämtlichen Land-Räthe beyder Hertzogthümer Schwerin und Güstrow, betreffend die vorseyende Exclusion von der Connoissance und Besorgung gemeinen Wohlseyns 1711.
*Horn* Casp. Hinr. de juris publ. prudentia.
*Horndius* de jurisprud. Longob. german.
Hostien von den blutrünstigen zu Sternberg 1721.
*Hubers* Joh. Rostockische Geschichte von 1310 bis 1617.
Hübners Fragen aus der politischen Historie.
- - Historia de hostia Sternbergensi a Judæis ao. 1492. confossa & cruentata.
*Huitfeld* Chronicon Danicum.
Huldigungs-Acta 1630.
*Hunnii* Apostasia romanæ ecclesiæ.

## J.

J. P. W. Schreiben von Niclot I.
*Jargow* de Singul. Feud. Meckl.
= = verbesserte Clüver.
*Jargow* Miscellanea Mecklenb. 1747.
*Jasmund* a oratio homagialis in Campo Cölpin.
Informatio juris & facti, die abseiten Fr. Eleonora Maria H. zu M. in puncto tutelæ publicirte.
Instruction H. Hans Albrecht an die Einnehmer 1632.
Jobst Wolffg. Beschreibung der Marck zu Brandenburg.
*Joechers* gelehrtes Lexicon.
*Jonas* Abbas de Bobio.
*Jornand* de rebus geticis.
- - de regnorum Successione.
*Joseph* contra Appionem.
*Itter* Joh. Christ. de gradibus academ.
- - - de feudis imperii.
*Julius* Cæsar de bello gallico.
*Julius* Capitalinus.
Just. decisiones in causis Meckl.

## K.

Keplers mathematisches Lexicon
*Khevenhüller* de, annales.
*Kirchbergs* Chronicon rithmicum MSC.

**Klein** v. Canzlars Fortsetzung der Chemnizschen Nachrichten.
*Koch* Reimar Chronicon Lubec. MSC.
*Kœhleri* D. de Pribezlao Rege Brandenb.
*Koepken* Dav. Hinr. memoria Conradi Lostii.
- - - Diss. de præsagiis reformationis 1709
- - - Programma de initiis Academiæ Rostoch. 1704
= = historische Nachricht.
- - Megapolis fabulosa.
- - Memoria Rostoch. protevangelistæ Joach. Küzeri.
- - Memoria Slüteri.
*Kortholt* historia eccles. 1697.
**Krafft**s Joh. Pet. Mecklenburgs Land- und Hofgerichts-Historie in Ungnad amœnit.
*Kranzii* Alb. historia Norweg.
- - Vandalia
- - Metropolis
- - Cosmus Pragensis
Kurze doch gründliche Betrachtung oder patriotische Deduction von dem Ursprunge und Verbindung der Meckl. Land-Stände und ihren Privilegiis 1737.
Kurzer wahrhafter Bericht, wie es in Mecklenburg im 30jährigen teutschen Kriege allermeist aber zu Dobberan insonderheit 1637 und 38 daher gegangen, aufgesezt durch M. P. E. R. M. J. D. 1649.

## L.

*Lambec.* orig. Hamburg.
*Lampadius* Jac. de republ. rom. germ.
*Landulphus* Sagax.
Landes-Grund-gesetzlicher Erb-Vergleich 1755.
Land-Recht.
Land-Städte der unumgänglich gründl. Beantwortung auf des Mecklenbl. Adels wohlhergebrachtes Brau-Recht.
Land-Tags-Acten von 1606. zu Sternberg sub titulo: Propositio, resolutio, gravamina generalia.
*Latomi* Chronic. geneal.
- - - Tr. vom Stargardischen Adel.
= = = Beschreibung des Hertzogthums Mecklenburg.
= = = Ursprung und Anfang des in vorzeiten hochgeehrten Ritter-Standes und daher entsprossenen Comtureyen.
= = = Ursprung der Comtureyen

*Lauzow* de Diss. de virgine nobili Mecklenb.
*Lehmann* Chronicon Spirense.
*Leibnizii* Scriptores rerum Brunsvic.
- - - Suprematus princip. german.
*Lerbecke* Herm. de, Chronicon Schouwenburg.
*Leuckfeldi* Antiquitates.
- - - Scriptores rerum german.
Letztes Wort von 1751.
Liefländische Chronic.
*Lindenbrogii* Erpoldi Scriptores rerum septentrion.
*Lindenberg* Peter Chronicon Rostoch.
*Lobesii* historische Erzählung von dem Reformations-Werck der Stadt Strahlsund.
*Loccenii* res Svecicæ.
*Lochneri* Jac. Hin. Diss. Singularia Mecklenb. complectens.
*Læscheri* Val. Ernst prænot contra Atheos explic.
= = = Evangelische Zehenden.
= = = observationes Selectæ.
= = = Verzeichniß Durchlauchtiger Personen, welche sich in theologischen Schriften hervorgethan 1715.
*Lombardus.*
*Londorpii* acta publica.
*Long* Jac. le Bibliotheca sacra in Historia bibliorum gothic.
*Lucanus.*
*Ludewig* Pet. a reliquiæ MSC.
= = = Einleitung zum deutschen Münz-Wesen mitler Zeit.
- - - de re monetaria medii ævi.
*Ludewigii* Scriptores Bamberg.
*Ludovici* Jac. Fried. Doctrina pandect.
*Ludovici* P. Diss. de idolis Slavorum.
Lühe von der, Ober-Land-Drosts Information.
*Luitprand* apud Reuberum
*Lünig* Spicileg. Eccles.
- - - Collectanea nova
Lunings Reichs-Archiv.

## M.

M. U. L. unpartheyische Prüfung einiger das Meckl. Kirchen- und Patronat-Recht betreffenden Stücke 1739.
*Macrotius.*
*Maderi* præf. in Adamum Bremens.
- - - Antiquitates Brunsvic.
*Magnus* Joh. Historia Svecica.
*Maiens* Dav. Transenna theol-hi-

historica de papatu romano per ethnicismum imprægnato.
Malchinsche Landtags = Acta 1654.
*Manzelii* Diss. de virgine nobili usuraria.
- - - Selecta Jurid. Rostoch.
- - - Schediasma de Superint. Parchim.
*Marcellinus.*
*Mariana* Joh. Historia Hispan.
*Marschalk* Nicol. Annales Herulorum & Vandalorum.
- - - defloratione antiq. ab origine mundi.
- - - de Vitis Obotritorum.
= = = Reim-Chronic.
- - - Res a Judæis perfidissimis in monte Tellarum gesta 1510
*Masii* H. G. Schediasma de Diis Obotrit.
Mecklenbl. Policey-Ordnung 1724
Mecklenburg das von undenckl. Jahren her getheilte.
Mecklenburgische Apologie.
*Meibom* Hinr. Tr. de Irmensula.
- - - de rebus Stadens.
*Mela* Pomponius.
*Mellen* Jac. a Historia antiqua Lubec.
= = = gründl. Nachricht von Lübeck.
*Mellen* Jac. a de itineribus Lubecensium religiosis.
- - - notitia major.
- - - historia media Lubec.
*Memmingen* Giovanni v. von Wiederherstellung des in Heil. R. R. im Verfall gerathenen Marins 1754.
Memoires sur l'etat des poys bos par Mr. Temple.
- - - de ce qui s'est passe en Svede par P. Zinage de Vauciennes.
Memorial wornach sich die von der Ritterschaft aus dem Amt Mecklenburg zu dem Land-Tage abgeordnet, richten und achten wollen 1646.
*Menckenii* Diss. de judicio Vehmico.
*Mevius* ad Jus Lubec.
*Meursii* historia Daniæ.
Meyers Europäische Geschichts-Erzählung 1660
*Micrælii* altes Pommerland.
= = = Pommersche Jahr-Geschichte.
Miscellanea historico - juridica Mecklenb. 1747.
*Möller* Joh. Isagoge ad historiam Cimbricam.
*Molde* Alex. Chronicon Utinense.
*Momme* Wilh. prælect. theolog.

Monahtliche Unterredungen.
*Mont* J. du Baron de Carls-Crone Corps diplomatique.
Morhoff G. D. vom Ursprung und Fortgang der deutschen Sprache und Poesie.
*Mosers* Reichs-Fama.
*Mülleri* Reichs-Tags-Staat.
- - - Annales Saxon.
*Münsteri* Cosmographia.
Münz-Edict vom Jahr 1576.
Münz-Ordnung im R. A.
*Muhlii* Henr. Diss. de origine lingvarum variarum Stirpeqve & matre græcæ, latinæ & germanicæ ebrææ.
*Mylii* Genealogie der Herzogen von Mecklenburg.
- - Chronicon der Herzöge von Meckl. MSC.

## N.

Nachricht kurtze wie das gantze Jubel-Fest der Stadt-Pfarr-Kirche zu Güstrow 1733 gefeyret worden.
Nachricht von Mecklenbl. Differenzien 1739.
= = = von 1742.
Nachrichten von Meckl. Städten MSC.
Nachricht vorläufige von der Ankunft des Herzogs Carl Leopold und was sich seither merckwürdiges zugetragen.
Nachrichten weitere von gelehrten Rostockschen Sachen.
Nachricht von der Verfassung des Fürstenthums Schwerin 1741.
Nerreters wunderwürdiger Juden- und Heyden-Tempel.
Nettelbladt Hinr. kurtzer Entwurf der Mecklenbl. Historie 1739.
- - - Notitia Scriptorum Ducal. Mecklenb.
*Nicetas* Chroniates de rebus gestis Imperatorum Constantinopol.
*Nithards* historia Francica.

## O.

*Oderborn* Paul Vita Joh. Basilidis.
*Olearius* ad Mandelslo Itinerarium indicum.
Ordinarium Sverinense.
Ordinatio politica de ao. 1500.
Ordinatio inclytæ Sverinens. Ecclesiæ innov. Statut. Synod.
Ordnung des Regiments 1500.
Ottfrieds Evangel.
*Otto* Urspergensis.
*Otto* Frising.
*Ottonis* Joach. Programma 1704.

## P.

*Paulli* Diaconi historia Miscella.
- - Sim. oratio deSverino quæ Chronico Hederici est præmissa.
**Paullini** Zeit-kürzende erbaul. Lust.
*Palthen* D. de Constitutione & genio nobilium Civitatum.
**Peckmann** Hans Lübeckische Chronic.
**Peter Petersen** Historie und Bericht von dem Groß-Fürstenthum Moscow.
*Petersen* P. J. Chronicon Holsat.
*Petræus* ad Lindenb. Chron. Rostoch.
**Pfeffingers** Braunschweig-Lünebl. Chronic.
- - Vitriarium illust.
*Pistorius* de Scriptoribus rerum german.
*Pithœus* Peter.
*Plinii* historia naturalis.
*Plutarchi* Isis & Osiris.
**Pötckers** Samlung.
Policey-Ordnung von 1652.
*Pontani* Chonographia Daniæ.
- - historia rerum Danic.
Privilegia Archi-Ecclesiæ Hammaburg.
*Pritzbur* Joch. a, index familiarum equestrium.
Programma facult. theol. Rostoch. 1685.
Pro Memoria oder Information die Mecklenbl. Administrations-Sache betreffend.
Protocoll und Acten beym Land-Tage zu Malchin 1633.
Protocoll und Acta des Landtags zu Schwerin 1648. it. 1650. it. 1653.
Protocollum der Kayserl. Commission zu Rostock 1684.
Prüfung des Meckl. Kirchen- und Patronat-Rechts 1739.
*Ptolomæi* Almagest.
*Puffendorff* Sam. S. Monzambano de Statu imperii.
- - - de rebus Svecicis.

## Q.

*Quistorpi* J. F. pia desideria.
- - - Annotat. biblicæ.

## R.

*Radevic.* Friling.
*Radulphus* Glaber.
Rang-Ordnung Fürstl. Meckl. von 1704.
*Rango* Mart. Pomerania diplom.
- - origin. Pomeran.
Rationes, warum die Krone Schweden dem occasione des 30jährigen Krieges ꝛc. 1650.

Recessus imperii.
Rechtliche Bedencken über unterschiedene Fragen in Sachen der Grund-Herren 1639.
*Reckeckeri* Diss. de grassationibus 1670.
*Redi* Francesco Tr. Bacco in Toscana 1685.
Reformation Kayſers Friderici III. 1442.
Refutation die abseiten H. Ad. Fried. zu Meckl. publicirte einer von der Fürstl. Meckl. Frau Wittwe dem hochlöbl. Kayserl. Reichs-Hof-R. übergebene Schrift 1641.
Refutation der kurtzen recapitulation des Meckl. Verlaufs in pt. tutelæ.
*Rehfeldti* Panegyris Fridericq Regi Borusiæ dicata.
Rehtmeyers Lünebl. Chronic.
Reichs-Abschied 1654.
*Reineccii* historia juris romani & germani.
*Reineſii* Thom. Syntagm. inscriptionum antiquarum.
*Reizii* notæ in Goodwini M.& A.
Relatio concluſorum aufm Craiß-Tage zu Lüneburg.
Relatio commiſſ. zur Untersuchung der Closter-Sachen 1738.
Relation anderweitige deſſen was zwiſchen denen Kayserl. Executions-Trouppen ∴ vorgefallen, ſamt einer accuraten Liſte aller in der Action bey Walsmühlen am 6. Mart. gebliebenen, blesirten und gefangenen Officiers 1719.
Remarques eilfertige über Clüver.
*Rembert* vita Ansgarii.
Remonſtration daß in Mecklenburg kein Jus primogenituræ.
Renner Joh. Bremiſche Chronic.
Rentſch Wolffg. Brandenbl. Ceder-Hayn.
Reſolutiones Cæsareæ de 1724.
*Reuberus* de Scriptoribus rerum germanic.
Revers die Erb-Theilung der Ritterschaft belangend, Dobberan 1611.
*Rhetii* inſtitut. jurispublici.
*Rhodigin* Cælius Lection antiq.
*Richerii* Lection antiq.
*Richteri* Programmata de ao. 1738
- - - de ao. 1749.
- - - de genealogia Lutherorum in feſtum Seculare II. 1730
*Rohtii* Georg Progr. quo ao. 1717 ad Solennia anni Secul. II. invitat.
*Rollii* bibliotheca nobilium theologorum
- - de meritis Weſtphalorum

*Roſſæus*

*Rossæus* Alex. de religione mundi
Rostockſches Etwas.
Rostocker Fehde 1565.
= = Nachrichten und Anzeigen.
- - Sachen de ao. 1748.
*Rothi* Problema de Ottone Bamberg. dum fuſtes ad ſepulcra demortuorum poni vetat.
*Rudbecki* Claus Ichthyologia biblica.
Rudolffs Unterſuchung von dem Weſen, Urſprung, Fortgang und Ende des Lehn-nexus zwiſchen Mecklenburg und dem Ducatui Saxoniæ.
*Rüdigers* Andr. Philoſophia Synthet.
Rörners Thurnier-Buch.

S.

Sächſiſcher Helden-Saal.
*Salomon* Jarchi Woluſpa.
*Sandow* notæ MSC. in Thomæ analecta.
- - annotat. ad Thomæ Catalogum.
*Saxo* Sialandus.
*Scaliger* de emendatione temporum.
*Schaffnabrug.*
*Schatens* hiſtoria Weſtphal.
*Schaumkell* Chriſt. Matth. de fœmina Mecklenb.
*Schedii* Excerpta MSC.
- - de Diis german.
- - Collectanea MSC. von Mecklenburg und deſſen incorporirten Landen.
*Schefferi* Upſalia.
*Scheuzers* Muſeum diluvianum.
*Schilter* de pace religioſa.
*Schitteri* Theſaurus antiqvitatum Teuton.
*Schlaggert* Lambert Ribnitzſche Chronic MSC.
*Schlœpkens* Chronicon Bardovicenſe.
Schmauſens Reichs-Hiſtorie.
Schneiders algemeines bibliſches Lexicon.
*Schoepfferi* Diſſ. in nummis non ſubſtantiam ſed quantitatem eſſe attendam.
*Schöttgenii* Nic. Comment. de vita Mareſchalci Thurii 1733.
*Schottelius* de Singularibus germaniæ juribus.
*Schraderi* tabulæ chronolog.
Schreiben von Niclot I. wahren Urſprung.
= = an Neu-Brandenburg 1621
= = Hertzogs Chriſtian Ludewig an die Reichs-Verſammlung wegen des Succesſions-Rechts ans Sachſen-Lauenbl. 1690.

Schreiben derer zum Land-Kasten verordneten 1622.
Schröders Died. Papistisches Mecklenburg.
= = Wismarische Erstlinge.
= = Wismarische Prediger-Historie.
*Schüz* vita Chytræi.
*Schulz* Joh. notæ marginales ad Latom. MSC.
- - Archivische Nachricht von dem Geschlecht der Berner MSC.
*Schurzfleisch* C. S. D. de rebus Mecklenb.
- - de rebus Slavicis.
- - opera histor. politica.
Schutens Jod. Beschreibung des Königreichs Siam.
*Schwarz* de finibus Rugiæ.
*Schwederi* Gabr. introductio in Jus publicum.
Schwerinscher Vertrag de ao. 1586.
*Schraderi* tabulæ chronol.
Scripta publica academiæ Rostoch.
*Seckendorff* de Comment. de Lutheranismo.
- - Historia Lutheranismi.
*Seelen v.* Schediasma de Academia Rostoch.
- - Jubilæum Stipendii Schabbel. 1738.
*Seidels* Mart. Fried. Bilder-Samlung mit der Erläuterung Georg Gottfr. Küsters 1751.
*Senault* Jean Franç le Monarque.
*Senckenberg* Selecta Juris & Hist.
Series processus de ao. 1664. usqve ad annum 1708. in caussa Mecklenburg contra Mecklenburg in pto Contributionis zu Guarnisons &c. Kosten MSC.
*Sevensterns* Controvers-Schriften 1673.
*Sibrand* Jus publicum Lubecense.
*Sigebert* Gemblac. Chronol.
*Sigonius* de antiquo jure Provinc.
*Simonii* Vandalia.
*Simonis* Enoch. Frid. oratio de urbe Friedland.
*Sleidani* Comment. de statu relig. & reip. germ. sub Carolo V.
Slüters korte und doch gründliche Bericht der Ceremonien des olden und nyen Testaments.
*Socrates* historia Eccles.
*Sommerset* Malmesbur.
Spangenbergs Adel-Spiegel.
Species facti de jure primogenituræ & lineali Succesione.
= = von der zu Dobbertien gehaltenen Prediger-Wahl 1738.
*Spencer* de legibus hebræorum.
*Speneri* Phil. Jac. Sylloge Genealhistor.

*Sperling* Ottō de baptismo Ethnicorum.
*Spilkeri* Maurit. Synopsis processus 1634.
*Springfeld* Acta homag. Civit. Brunsvic.
- - de Appanagio.
Städte Wiederlegung der Defension des Brau-Rechts des Mecklenbl. Adels 1740.
Städtische Demonstration von 1724.
*Staphorst* historia eccles. Hamburg.
Stevers Mecklenbl. Chronic.
Stiebers Mecklenbl. Kirchen-Historie von der Stiftung.
= = historische Untersuchung.
= = Leben Herzogs Magni 1716.
= = Vorspiel zur Historie der Reformation und Leben Lutheri 1710.
= = Historie der Gelehrsamkeit des XVI. Seculi.
*Stilling fleet* Eduard origines sacræ.
*Strabonis* Geographia.
Strelo Gothländische Chronic.
*Struv* de doctis impostoribus.
Struvens Reichs-Historie.
*Sturcii* oratio de Sig. Aug. Duce Megapol. 1600.
*Sturleson* Snoro Chronol. Norweg.
*Sturleson* Edda Island.
*Svaningii* vita Christierni II.
*Sukow* Schedulæ MSC.
- - MSC. de oppido Bützow.

## T.

*Tacitus* de moribus germanorum
*Tarnow* Pet. de ministerio Eccles.
Tenzels monatl. Unterredungen.
Thiel 500 jähriges Alter der Cöcilien-Kirche in Güstrow.
*Thomas* Fried. Analecta Gustrov.
- - Tr. de avita Russorum & Mecklenb. principum propinquitate.
- - Vicisit. Gustrov.
- - Lutherus bisecliſenex.
= = gewiesene Spuren einer uralten Anverwandschaft zwischen den beyden Groß = Czaarisch-Rußischen und Herzogl. Meckl. Häusern 1717
*Thomasii* Christ. D. de hominibus propriis & liberis germaniæ.
- - D. de Judicio Vehmico.
*Thuanus*.
*Thulemar* Schediasma epistolare de aurea bulla.
*Torlack* Theod. Diss. Chorograph. histor. de Islandia.
*Tornow* de Feudis Mecklenb.
*Tranquillus* Caj. Suetonius.
*Traziger* Hamburgische Chronic.

*Trebellius* Pollio.
**Treuers** absolutes Fürsten-Recht.
*Trithemii* Annales.
- - Chronicon. Hirsaug.

## V.

*Valkenier* roma paganizans.
*Varenii* Aug. oratio funebris in Eleonoram Mariam Ducem Mecklenb.
*Vellejus* Paterculus.
Vergleich wegen des Closters Ribnitz 1669
*Vergilius* Polydorus de inventione rerum.
Vertheidigte Gerechtigkeit der Herzogl. Meckl. Maaß-Reguln in Ansehung der Meckl. Ritterschaft 1750
Vier berühmter theolog. Facultæten Responsa: ob bey einer ordentl. rechtmäßigen Priester-Wahl der Superintendens und Ministerium könne davon ausgeschlossen werden 1738
Unterthenige Resolution und Pitte E. F. G. Land-Räthe und andere der Ritterschaft Deputirte 1607
*Ungnad* Joach. Christoph Amœnitates Diplomat. histor. juridicæ.
Unions-Vergleich Fürst-brüderl. ratione juris primogenit. & Appanag. 1707
Unpartheyische Nachrichten.
Urkündl. Bestätigung des Besteurungs-Rechts 1752
*Vogdt* Joh. Past. primar. Hornburg. historische Untersuchung, wer des alten bekanten Liedes: Allein GOtt in der Höh sey Ehr ꝛc. eigentlicher Auctor sey.
- - physicalischer Zeit-vertreib.
*Voigtii* Casp. D. de Anthyrio an is fuerit Stirpis Megapolitanæ conditor? MSC.
**Volckner** 3 faches Klage-Lied. 1633
Vorstellung gründl. von 1739.
Vorstellung wegen der 1748. errichteten Convention der Herzöge.
*Vossius* Gerh. Joh. de Theologia gentilium.
- - de origine & progressu idololatriæ.
- - de Scriptoribus latinis.
Urkündl. Bestätigung der Herzogl. Meckl. hohen Gerechtsame über dero Academie 1754
*Voyages* de l'Europe Allemagne.

## W.

Wahrhafte Erzählung von ao. 1749.
Walchii Religions-Streitigkeiten.
*Walchius* illustratus s. Beleuchtung der Darguniſchen Streitigkeiten Auct. Stieber.
*Wammer* Joh. Prof. Lowan. Conſilia.
*Warnefried* Paul de geſtis Longobard.
*Warnemünde* Joach. Chriſt. Specimen differentiarum juris civilis & Mecklenb.
Wasmuht Leich-Predigt auf dem Land-Raht Otto Fried. v. Hobe zu Goldebee 1732.
Webers verändertes Rußland.
Wedderkops Leich-Predigt auf Chriſt. Kortholt 1694
*Werdenhagen* Joh. Angelius de republ. hanſeatica.
*Weſtphahl* E. J. de conſvetudine ex Sacco & libro.
*Weſtphal* Specimen monument.
- - monumenta mecklenb.
- - monumentum de vita Mareſchalci.
Wiederlegung der Schrift: unwandelbahre Gründe des Beſteurungs-Rechts 1752
Wiederlegung der Defenſion des Brau-Rechts des Meckl. Adels 1740.
*Wilkens* vita Kranzii.
*Wiſthon* nova telluris theoria.
*Wittichindius* de rebus Saxon.
*Wittich* de rebus Saxon.
Wöchentl. Roſtockſche Nachrichten.
*Wolffii* Chriſt. Manichæiſmus ante Manichæum.
*Wormii* Olaus Monumenta.

## Z.

Zickermann hiſtoriſche Nachricht von Pommern.
*Zoſimus.*

# Zweytes Register

über

alle in diesem Wercke

vorkommende Nahmen

und

merckwürdige Sachen.

# Zweytes Register.

## A.


**von der Aa** wird gefangen und hernach Burgemeister in Rostock VII. 202.

**Abal**, was es vor eine Insul I. 40.

*Abelinus* Joh. Phil. Verfasser des Theatri Europ. XIII. 117.

**Abendmahl** wird jährlich 4 mahl gehalten V. 25. was davon Sec. XII. gelehret und wie es gehalten worden III. 43. was die Christen in Aethiopien stat des Weins dazu gebraucht VIII. 269. unter beyderley Gestalt verspricht der Papst denen Protestanten zu erlauben IX. 243. welche Personen davon auszuschliessen XIV. 239. 240. 328. davon sollen Prediger Leute eigenmächtig abweisen XV. 244. Klage darüber gehöret nicht auf den Land-Tag. ib. Streit darüber mit **Sturm** XVII. 111.

**Aberglauben** eine Würckung der verwüsteten Schulen XIV. 74. 75. solchen sucht man auszurotten 174. hat H. Gustav Adolph ziemlich unterdrückt XVI. 54.

**Abdecker**, was vor welche zu gebrauchen XIX. 242. § 343. 344. können gemeine Leute für ihr eigen Vieh selbst seyn 243. § 345.

**Abfindungs-Theil**, was es ist. IV. 202.

**Abgesandter** des H. Carl Leopold zu Wien ist Baron v. Eichholz. XVII. 18.

**Ablager der Jäger** in Clöstern. X. 234.

**Ablager-Gebühr** wird auch von den verwüsteten Closter-Hufen gefodert XIII. 240. restirendes wird von den Städten gefodert 241. imgleichen von den Bauren 281. das Closter Dobbertin kauft dasselbe durch eins seiner Güter ab 255. für das von diesem Closter restirende, will H. Gustav Adolph ein Closter-Gut annehmen XIV. 147.

**Ablager-Recht**, siehe **Recht**, davon befreien sich einige Städte VIII. 42. worin es bestanden IX. 33. wird im Closter Dobbertin eingeschränckt ib.

**Ablaß**, dessen Mißbrauch IV. 181. ꝛc. VI. 257.

**Ablaß-Krämerey** des Papstes VIII. 109.

**Ablaß-Brief**, ein wunderlicher wird denen Nonnen zu Neu-Closter gegeben IX. 55. des Papstes Innocentii VIII. 208.

**Abrufungs-*Patent*** des H. Carl Leopold davon sollen die Prediger ihren Beicht-Kindern den Inhalt kund thun XVIII. 112.

**Abschied**, ohne selbigen sollen Knechte und Dienstboten nicht angenommen werden XII. 275.

**Abschuß** müssen die Bürger-Kinder von ihren Gütern erlegen, die sich ausser der Stadt verehligen XVI. 252.

**Abschuß-Recht**, wird denen Städten streitig gemacht XII. 99. 160-163. was desfals zwischen Mecklenburg und Pommern vorgefallen 170.

**Abt**, studiret zu Rostock IX. 28.

**Abzugs-Gelder**, wann und wie die Ritterschaft davon frey XIX. 243. §350 f. was deshalb weiter verglichen 244. §352. 353.

**Abzugs-Recht**, siehe **Abschuß-Recht**.

**Academische Würden** verlieren ihr Ansehen VIII. 149.

*Accidentien*, davon sollen die Geistliche nicht contribuiren XV. 97. sind denen Steur-Bedienten verboten XIX. 177. § 61. der Prediger und Kirchen-Bedienten XIX. 275. §502. 503.

*Accise* kömmt in Mecklenburg auf X. 5. 41. f. heist ein verzehrendes Feuer XIII. 131. zu Verhütung des Unterschleifs dabey sollen Controlleurs verordnet werden 194. 195. wird in die Fürstl. Rent-Cammer gebracht 220. 254. Beschwerde der Stände darüber ib. 281. fällt den Städten hart 254. wird erhöhet XIV. 59. wollen die Fürsten dem Land-Kasten entziehen 105. zu Rostock wird der Stadt ferner überlassen 107. 108. Güstrowsche muß an die Fürstl. Cammer geliefert werden 110. Beschwerde der Stände darüber 111. 185. zu Rhena behält der Erb-Printz Christian für sich 112. muß von Parchim an die Fürstl. Cammer geliefert werden 114. Rechnung von der eingehobenen wollen die Herzöge heraus geben 194. Beschwerde der Stände über die dem Land-Kasten entzogene 200. imgl. der Städte über Veränderung des Scheffel-Maasses bey derselben 259. davon ist ausser der Geistlichkeit niemand

niemand frey 260. ausserordentlich zu Güstrow angelegte wird der Fürstl. Cammer überlassen 270. wird zu Rostock verhöhet 272. und dieser Stadt ferner überlassen 277. eine Interims-Accise wird zu Güstrow angeleget 286. auf deren Aufhebung dringen die Stände 301. deren Abschaffung suchen die Städte XV. 54. darin die Ritterschaft ihnen assistiren will 59. davon soll keine Befreiung seyn, wenn die Kopf-Steuer bleibet 60. will Neu-Brandenburg als was immerwährendes aufgebürdet werden 61. deren Einführung suchen die Städte zu verbitten 86. von Malz bey Städten und Ritterschaft 158. wird im Schwerinschen beybehalten 210. restirende von den Land-Krügen soll per executionem eingetrieben werden 221. die von den Städten kömt nach der Cammer, und wird ihnen von den Einnehmern an der Cassa quitiret 234. wird von der Interims-Regierung an die Cammer einzuliefern, der Stadt Güstrow anbefohlen, und bey deren Wegerung executive eingetrieben XVI. 79. deren Abschaffung soll Ritterschaft und Städten nicht gelingen 202. für Korn und Vieh davon sind die Hof-Bediente, der Adel und Clerus in Städten frey 224. wessen Rostock wegen einer neuen beschuldiget wird XVII. 6. von Geträide und Haußschlachten suchen die Städte Erlassung 12. deren Erhöhung hat Rostock eingeführet 31. solches wird ein crimen læsæ majestatis genant. ib. eine Schrift komt heraus, wie es damit bewandt 36. soll Rostock abtreten, wofür der Hertzog die Contribution und andern Ausgaben bestreiten will 40. wird den Städten wieder gegönnet XVIII. 200. will die Ritterschaft den Städten nicht weiter zum Neben-Modo einräumen 290. wird ihnen aber vom Herzog Commissario zugestanden 292. dawieder spricht die Ritterschaft 355. 356. davon ist die Ritterschaft in Mecklenburg frey XIX. 184. § 95.

*Accise*-Bude in Rostock wird von H. Carl Leopold Bedienten eingenommen XVII. 30.

*Accise*-Gelder sollen monahtlich in den Land-Kasten eingesandt werden XVII. 199. der Stadt Rostock

Rostock werden von den Burgemeistern nicht eingehoben oder ausgegeben 32.
*Accise-Reglement* XIX. 64.
**Acht**, Erklärung dieses Wortes III. 171. wird wieder einen wegen begangener Mord-That erkant XIV. 141.
**Achts-Leute**, siehe Taxatores.
**Acker**, der um gewissen Zins oder Pacht ausgethan XII. 265. XIX. 238. § 325. Kirchen- und Pfarr-Acker, deren Versteurung 161. § 12. 13. deren Vertauschung 275. § 506.
**Ackerbau**, dessen können die Städte sich nicht füglich begeben XIV. 113. wird von den Handwerckern nicht mit grossen Vortheil getrieben ib.
**Acker-Lohn**, in Städten wird festgesetzet XIII. 253.
*Acta* aus den Canzeleyen sollen abgefolget werden XII. 294. wegen allerhand abergläubiger Dinge sollen zur Einholung eines informats an das Canzley-Gericht gesandt werden XV. 97. Acta primæ instantiæ, deren Abfoderung in adelichen und Städtischen Gerichten XIX. 261. § 427. deren Verschickung 256. § 399. 400. 425. bey deren Verschickung werden die Landes-Constitutiones mit beygeleget 256. § 399. deren Verschickung in Processen zwischen Bauren und Guts-Herrn 239. § 329.
*Actio* wieder den Landes-Herrn X. 233.
*Adamus* Bremensis II. 154.
**Adel**, Nahme und Ursprung I. 156. II. 25. hat die Gerichte in seinen Pagis I. 166. deren kommen 200 aus Schonen nach Mecklenburg 196. die Wenden wissen von keinem Adel 246. woher viele Geschlechter derselben wendische Nahmen führen ib. dessen Geschlechter im Stift Ratzeburg Sec. XII. II. 232. viele vom Sächsischen kommen nach Mecklenburg III. 10. wer von den Mecklenburgischen geschrieben III. 12. Geschlechter, so aus der Wenden Zeit noch übrig 75. hat seine Güter nicht aus Vergünstigung des Fürsten IV. 72. wird allenthalben hervorgezogen V. 6. dessen Recht und Pflicht 7. 8. macht sich zum Theil durch Räubereyen verächtlich 54. 110. 111. VI. 124. 190. 191. VII. 6. welche Räuber aufgesucht werden V. 94. 95. 110. 111. 133-137. was er vorzeiten vor ein Gericht gehabt

gehabt V. 101. 102. begibt sich zum Theil zu den Ordens-Rittern V. 138. beneidet im Rostockschen den Fürsten zu Wismar 143. trägt zum Theil seine Güter dem Landes-Herrn zu Lehn auf 158. 159. 169. 170. dessen Freiheiten werden mehr und mehr eingeschränckt 195. 196. viele von Mecklenburgischen und Stargardischen werden beym Rostockschen Thurnier zu Ritter gemacht, und derselben Nahmen 215. 216. heissen Baronen imgleichen Ehrbare VII. 10. haben in Mecklenburg kein eigen Gericht und sind nicht steurfrey ib. sein Ansehen fällt 33. Lebens-Art in alten Zeiten 129. will sich das Recht Krieg zu führen nicht nehmen lassen 140. des alten Laster VIII. 87. einige werden Magistri 114. bekleidet bürgerl. Bedienungen in Städten IX. 8. wird gesitteter 97. des Wendischen Schlösser werden von den Pommern zerstöret VIII. 79. in der Prignitz und Grafschaft Schwerin, legt sich zum Theil aufs Rauben VII. 6. dessen Recht in Landes-Sachen VII. 7. wird mit zu Gerichts-Tägen gezogen VIII. 281. fällt in der Lübecker Güter ein 80. einige davon erlangen die gesamte Hand an ihren Lehn-Gütern VII. 59. hat in Dännemarck viel zu sagen VII. 34. aus der Prignitz, fält in Pommern ein 51. der räuberische aus der Grafschaft Schwerin hauset in der Marck übel 97 f. der aus Mecklenburg beraubet die Strahlsunder Kauf-Leute VIII. 91. placket die Lübeckschen Kauf-Leute 122. der Stargardische wird der Verschwendung beschuldiget XI. 115. 116. ist starck 138. 142-160. fängt an sich stärcker auf die Wirthschaft zu legen X. 5. bringt seine Steuer nach dem Lege-Kasten in der nächsten Stadt 8. beschweret sich über die Bürgen 18. XI. 74 f. übernimt samt der Landschaft die Fürstl. Schulden X. 18-20. soll sich der bürgerlichen Nahrung enthalten 20. 38. 50. steuret nach Roß-Diensten 21. 22. XI. 100. 102. 107. trägt den Landes-Fürsten seine Beschwerden vor und erhält resolutiones XI. 113-120. 130. f. X. 208-217. 198-201. XI. 74 f. XII. 29. 30. 40. 60. 135. 136. 146. f. 240. berahtschlaget sich, wie die Roß-Dienste

ste auszumachen X. 212. 213. vergleicht sich mit den Städten wegen der Landes-Hülfe von 400000 fl. X. 229-232. hat an der neuen Policey-Ordnung manches auszusetzen X. 240. 241. thut den Herzögen Vorstellung wegen der Lehn-Güter XI. 65. 73. f. beschweret sich über die Eingriffe in sein Jus patronatus XI. 130. f. mißbraucht der Rechts-Wohlthat: cessionis bonorum XI. 130. f. dessen grosse Anzahl und Nahmen XI. 138-142-160. beschweret sich über die Fürstl. Beamten XII. 4. 5. darf in fremde Dienste gehen 5. 6. bringt es zum theil weit im Studiren 18. im Stargardischen Craise hat er besondere Beschwerden 29. 30. beschweret sich über die Städte 135. 136. 146. f. votiret wegen der Contribution, Fräulein-Steuer und Union 116. 117. beschweret sich über den Zoll 120. dessen Güter sollen auf Verlangen des Ausschusses und Bewilligung der Landes-Fürsten zusammen gehalten werden 326. flüchtet häufig von den Gütern XIII. 30. hat die Freiheit seine Kinder im Hause taufen zu lassen XIV. 116. warum er sich der bürgerl. Nahrung zu enthalten hat 246. 247. wird Hoch-Edelgebohren tituliret 248. steuret mehr als die Städte XV. 257. soll nicht in Rostock eingelassen werden, bis er sich über ein Schreiben vom 4 Mart. 1715. erkläret XVII. 43. der vornehmste flüchtet aus dem Lande, weil der Czaar Peter ihn arretiren will 77. deren er nur 4 bekant 78. welche schlecht gehalten werden 79. darüber bezeugt H. Carl Leopold sein Mißvergnügen, welches er nur als eine Verstellung ansiehet 80. suppliciret an den Kayser um ein Conservatorium. ib. der 4 Arretirten Freylassung wird von ihren entflohenen Mit-Brüdern umsonst gesuchet 81. Ursache ihrer Gefangennehmung zeigt der Czaar auf den Congres zu Brunswick dem Kayserl. Plenipotentiario an, um dadurch den Herzog des Verdachts zu überheben, welche Puncte die Ritterschaft beantwortet. ib. kommen auf Vorbitte nicht loß und werden nach Güstrow gebracht 82. werden auf ein solennes in lateinischer Sprache von dem Kayser an den

den Czaar abgelassenes Schreiben loßgelassen, von H. Carl Leopold aber sogleich wieder arretiret und nach Rostock gebracht 88. zu deren Loßlassung die angebotene Caution des sämtl. Adels nicht angenommen wird 89. werden unter gewissen Bedingungen loßgelassen, und den Entflüchteten wird Sicherheit versprochen 89. verläßt mehrentheils seine Güter wegen übertriebener Portions-Lieferungen 94. wird bewachet, daß er nicht ausweichen kan. ib. geräht durch die Rußische Einquartirung in Schulden 99. auf dessen Güter setzt H. Carl Leopold Administratores 102. viele gehen bey der Rückkunft des H. Carl Leopold von Danzig zum Lande hinaus XVIII. 29. entflüchtet beym Aufbot, siehe auch **Ritterschaft, Edelleute und Land-Stände.**

**Adels-Briefe** kommen auf VII.33.

**Adeliche Frauens**, ob sie König Albrecht durch ein Lösegeld befreiet VII. 76. derer Bannisirten bekommen zu ihren Unterhalt nichts gereichet XVII. 144. und Witwen deren Rechte XII.270.

**Adeliche Geschlechter**, verschiedene sind berühmt, deren Nahmen V. 9.

**Adeliche Güter**, deren Verkaufung an Fürstl. Aemter wird verbeten XIII. 240. deren Acquirirung von Principe XIX. 264. § 444. 446. Vertauschung gegen Domainen 268. § 467.

**Adeliche Kriegs-Bediente**, wie sie unterschieden werden VIII. 70

**Adeliche und adels-mäßige Personen**, wie gegen selbige in Criminal-Fällen zu verfahren XIX. 246. § 361. bekommen einen Gnaden-Gruß und Versicherung, wenn sie gleich keinen Character haben 244. § 357. sie und deren Pächter haben Zoll-Freiheit 225. § 286. was ihnen oblieget, wenn sie die Zoll-Freiheit geniessen wollen 226. § 287. worauf solche Freiheit nicht zu extendiren § 288.

**Adelbero**, Erz-Bischof zu Bremen, beschencket das Closter Neu-Münster II. 209. gehet mit wieder die Wenden zu Felde 211. stirbet 217.

**Adelbort**, Bischof zu Bremen, fundiret die Bißthümer Mecklenburg und Ratzeburg II. 143.

**Adelschalcki** III. 10.

**Adels-Fahne** im Stargardischen führen die von Hahnen I. 106.
**Adelheid**, H. Albrecht I. Gemahlin, aus welchem Hause sie gewesen VI. 311.
**v. Adelsheim**, Haupt-Mann XVII. 36.
*Adjudicationes* im Lehn, was darunter wegen Consens-Geldes Rechtens XIX. 267. § 460.
**Adler-Orden**, den schwartzen, hat H. Friederich Wilhelm getragen XVI. 343.
*Administratores* setzet H. Carl Leopold auf die adel. Güter XVII. 102. wie sie sich gegen die ihrer Güter entsetzten von Adel zu verhalten 134. verkaufen bey Einrückung der Executions-Trouppen alles für Gewalt, und ihr Haupt-Mann **Paulsen** wird aufgehoben 157.
*Administration*, solche dem H. Carl Leopold zu nehmen, darauf ist der Kayser bedacht XVIII. 11. solches sehen die Reichs-Stände als zu voreilig an 37. sie wird in den Nahmen einer Commission verwandelt 52.
*Administrations-***Regierung** XVIII. 15. die Land-Stände wollen sich in Erkennung derselben nicht übereilen 17. 22. 24. derselben sind der König von Engelland und **Hertzog** von Wolffenbüttel zuwieder, wesfals beyde an den **König** von Preussen schreiben 23. die Sache kömmt an die Reichs-Versamlung zu Regenspurg 24.
**Adolph**, Bedeutung des Nahmens I. 114.
**Adolph** *I.* wird Graf von Holstein II. 165.
**Adolph** *II.* Graf von Holstein verliehret sein Land II. 207. bekomt es wieder 208. wird von Niclot überfallen 211. hilft die Wenden bekriegen III. 72. 74. bleibt im Treffen bey Verchen 76.
**Adolph** *III.* Graf von Holstein verläst Hinrich den Löwen III. 172. schlägt sich zu des Kaysers Parthey 179. geht nach dem gelobten Lande. ib. kömmt wieder zu Hause 205. nimmt **Lübeck** ein 207. hälts mit dem Marck-Grafen von Brandenburg IV. 6. rüstet sich wieder die Dänen 7. 8. wird gefangen und muß Verzicht auf seine Länder thun 12-15. begibt sich in die Grafschaft Schowenburg 15.
*Adolph IV.* Graf von Holstein, bekriegt den Grafen von Orlamünde

münde IV. 87. 88, schlägt die Dänen aus Teutschland 100-104. wird ein Mönch 105.
*Adolph*, Bischof zu Doerpt, bemühet sich den gefangenen König Albrecht zu befreyen VII. 45.
*Adolph Friderich* Herzog zu Meklenburg, Hertzogs Johannes Sohn, wird gebohren XI. 54. 89. dessen Pathen 54. 55. Vormünder 89. 90. XII. 5. 9. läst sich huldigen XII. 16. 17. 21. 22. 85. wird Rector der Universitæt Leipzig 17. besucht fremde Länder, ib. wird vom Kayser für majoren erkläret 76. kömmt von der Reise zurück 77. höret den schlechten Zustand seines Staats 79. 80. vergleichet sich mit seinem Bruder wegen der Landes-Theilung 81. verlangt eine Landes-Hülfe und die Erb-Huldigung 82. 106-111. f. vergleicht sich mit seinem Bruder, wegen der Aemter Gadebusch und Tempzin 83. 84. übernimt das ganze Land und dessen Beschwerden bis auf den Sterbe-Fall des H. Carl 83. 84. ist bedacht den Aufwand einzuschränken 85. bestätigt der Stadt Schwerin ihre Privilegia 85. gibt den Ständen seinen Unwillen wegen des Wißmarischen Land-Tages zu erkennen 107-109. gibt ihnen Resolution auf ihre Beschwerden 105. 107. 129-133. 253. wohnet dem Land-Tage zu Sternberg bey 128. errichtet mit seinem Bruder einen interims-Vergleich wegen der Regierung 144 f. 152. f. und den Erbtheilungs-Vertrag 167. 168. hält Land-Tag 147-151. 155-166. verlangt von den Ständen eine Zulage zu den 300000 fl. Contribution 147. f. 155. will Schulden halber den Ständen gewisse Aemter abtreten 149. 150. 155. f. gibt den Ständen Resolution auf ihre Beschwerden wieder den Assecurations-Revers 160. 161-165. kriegt bey der Landes-Theilung den Schwerinschen Antheil durchs Looß 168. vergleicht sich mit seinem Bruder wegen der Schulden und Vor-Jagdten 169. bezeugt sein Mißfallen wegen der von den Ständen verbetenen total-Division 171. 172. läst die Fortuna auf eine Münze prägen 174. gibt seine Hof-Kirchen-Ordnung heraus 175. wohnet dem Craiß-Tage zu Halberstadt bey 180. geräht in Streit mit

mit seinem Bruder, wegen der Jurisdiction in den Städten 181-183. deshalb eine Commission verordnet wird, ib. vergleicht sich deswegen mit ihm 185. 186. protestiret gegen den Religions-Revers seines Bruders Hans Albrecht 185. 186. 193. will das erste Jubilæum gefeiret wissen 187. wohnt dem Deputations-Tage zu Sternberg bey 191-193. läst den Landes-Ausschuß die Beschliessung der Triple-Hülfe zur Craiß-Steuer anmuthen 192. verspricht den Landes-Beschwerden abzuhelfen 193. läst seinen Bruder erinnern, nichts ohne seinen Willen in Religions-Wesen zu ändern 196. 197. verkündiget die Craiß-Steuer ohne Land-Tag 197. wegert sich einen Land-Tag auszuschreiben 198. bequemet sich dazu 201. stehet mit den Ständen in schlechten Vernehmen 196-198. wird zum Jubilæo der Rostockschen Universitæt eingeladen 199. gibt denen Ständen eine harte Antwort auf ihre Bittschrift wegen des Land-Tages 197-201. will, daß ein beständiger Landes-Ausschuß seyn soll 201. ernennet neue Land-Räthe, ib. will eine total-Division des Landes mit seinem Bruder vornehmen 171. 205-212. wogegen der Ausschuß mehrmahls Vorstellungen thut, und sich auf die Reversalen beruft, ib. läst sich darüber mit den Ständen in Tractaten ein 215-224. giebt seine Resolution auf den punctirten Religions-Revers 217-220. verlanget vom Ausschuß sich wegen der Lutherschen Religion zu reversiren 219. der Ausschuß bittet nochmahl um einen Land-Tag, und verbittet die total-Division 223. giebt seine schließliche Erklährung, und setzet einen Land-Tag zu Güstrow an 223. 224. woselbst er den Ständen auf ihre Beschwerden Resolutiones gibt 225-228. 231. 234-236. 243. verweiset den Ständen, daß er in etlichen gravaminibus zur Ungebühr angegriffen worden 234. 235. erkläret sich der Ritter- und Landschaft beyzutreten 245-248. die Stände erbieten sich zu 600000 fl. 243. 257. gibt seine endliche Erklährung auf die Punctation der Stände wegen der Landes-Theilung 248-251. 245. 246. die Stände über-

übernehmen 1000000 fl. Fürstl. Schulden 254. gibt den Ständen Assecurations-Revers 255. 261. f. errichtet mit seinem Bruder einen neuen Erb-Vergleich 255-259. empfängt in der Landes-Theilung den Schwerinschen Antheil 255. 256. behält etwas mit seinem Bruder gemeinschaftlich 257. 258. trift mit demselben einige Neben-Vergleiche 258.259. nimmt mit seinem Bruder die Belehnung vom Kayser Ferdinand II. 260. kriegt das Kayserl. privilegium de non appellando. ib. läst eine Münz- und Victualien-Ordnung publiciren 281. 282. und wöchentl. Bet-Tage anordnen ib. suspendiret die Münz-Ordnung auf Ersuchen der Stände 283 - 285. richtet mit seinem Bruder wegen neuer Einrichtung des Land- und Hofgerichts einen Vertrag auf 289. 297. communiciret mit den Ständen wegen der Hofgerichts-Ordnung 294. thut deshalb eine Erinnerung an seinen Bruder 294. 295. bekömt dessen Erklärung 296. vergleicht sich völlig mit demselben 297. schickt seine Räthe auf den Land-Tag nach Sternberg 298. wohnt den Craiß-Tägen bey 300. 304. ernennet Personen zum Hof-Gericht 299. 302. nimmt einen Staat-Halter an 303. 304. vermählt sich mit einer Ost-Friesischen Gräfin 304. spricht mit den Ständen wegen des Closters Ribniz 313. kriegt wegen seiner Treue gegen den Kayser ein gnädiges Schreiben von demselben 322. thut den letzten aber vergeblichen Versuch wegen Vertauschung des Closters Ribniz 327. überläst den Ständen die Vestung Dömitz XIII. 17. ernennet einen auswärtigen zum Land-Raht 19. will einen Steuer-Kasten zu Parchim anlegen 20. legt einen dergleichen zu Schwerin an 26. räumet den Kayserl. Dömitz ein 28. sucht vergeblich die Einquartirung Kayserl. Völcker abzukaufen 30. 31. sucht den Kayser durch eine Gesandschaft zu besänftigen 40. wird nebst seinem Bruder der Lande entsetzet 42. muß das Land räumen 53. schreibt an den Kayser und unterschiedene Reichsstände 53.54. wendet sich nach Meissen 69. nach Harzkeroda 73. schreibt an

den Kayser 70. an verschiedene hohe Häupter 73. und an das Churfürstliche Collegium 74. begiebt sich nach Lübeck und von da nach Dänemarck 81. schreibt abermahl an den Kayser 83. imgl. an die Kayserl. Commissarien. ib. und an die Mecklenburgische Land-Stände. ib. setzet dem Kayserl. Manifeste eine Apologie entgegen 96. beschickt den Convent der protestantischen Fürsten zu Leipzig 114. nimmt mit Hülfe der Schweden, den Kayserlichen Schwerin ab 116. imgleichen Wismar 119. 120. reiset zum König von Schweden, Gustav Adolph 122. läßt sich von neuem huldigen 126. erweiset der Leiche des Königes Gustav Adolph die letzte Ehre 139. wird Administrator des Stifts Schwerin 145. besuchet seine sterbende Mutter 154. geräth mit seinem Hrn. Bruder in Mishelligkeit 155. sq. ihm wird des Landes-Protocoll verweigert 156. so er inzwischen doch erhält 165. schiebt die Bestätigung der Landes-Privilegien auf 175. hält dieselbe für überflüßig 176. sucht zu vermitteln, daß Schweden in den Prager-Frieden mit aufgenommen werde 178. sucht zwischen Schweden und Sachsen einen Frieden zu vermitteln 179. oder wenigstens einen Waffenstillstand 180. warum ihm nicht von seinem Bruder die Vormundschaft über dessen Kinder aufgetragen worden 181. will die Vormundschaft für den minderjährigen Printzen Gustav Adolph antreten 182. wird von den Ständen als Vormund erkannt 183. läßt wieder die testamentarische Vormundschaft der Fürstl. Wittwe protestiren. ib. wird als Vormund vom Kayser bestätiget 184. will seinen Pupillen bey sich haben 185. kan denselben mit List nicht bekommen 186. entwendet ihn dessen Frau Mutter mit Gewalt. ib. was dabey vor Reden vorgefallen. ib. 187. sein Verfahren wird vom Kayser gemißbilliget 187. 188. klagt über den jämmerlichen Zustand des Landes 192. veranstaltet eine Kirchen-Visitation 193. soll sein Recht zur Vormundschaft erweisen 194. gibt eine neue Cantzley-Ordnung heraus 195. bringt das Stift Schwerin erblich an sein

sein Haus 203. erhält wiederhohlten Kayserl. Befehl, von der Güstrowischen Vormundschaft abzustehen 204. erhält die Belehnung vom Kayser 204. 205. sein Schreiben an den Kayser ist fruchtlos 205. bemühet sich, den privat-Credit im Lande wieder herzustellen 206. was seine Gesandschaft nach Schweden ausgerichtet 213. 214. ist zum gütlichen Vergleich mit der Fürstl. Wittwe geneigt 214. 215. erhält geschärften Kayserl. Befehl, zu gehorchen 221. sein Rescript wieder den öffentlichen reformirten Gottesdienst 222. wiedersetzt sich noch ferner den Kayserl. Befehlen. ib. sucht durch Vermittelung des Königes von Dänemarck, die Kayserl. Execution abzuwenden 227 sein hartes Verfahren gegen die Reformirten zu Güstrow 228 bittet um Aufhebung des Kayserl. Mandats. ib. überläßt der Stadt Güstrow die dasige Accise. ib. nimmt einen abermahligen Kayserl. Befehl nicht an 229. wird beschuldiget, vom Kayser übel gesprochen zu haben 232. bemüht sich, dem Kayser sein Recht zur Güstrowischen Vormundschaft darzuthun 234. hohlt darüber juristische Belehrungen ein 235. läßt diese Sache dem gesamten Reich vortragen. ib. versetzt das Amt Sternberg 244. Vorzugs-Streit seiner Gesandten mit den Würtenbergischen 245. intercediret bey den Schweden vergeblich für Güstrow 245. 246. sendet seinen Printzen nach Schweden, um eine Erleichterung für Mecklenburg auszuwircken 246. Mishelligkeiten zwischen ihm und der Stadt Rostock wegen der Officialey daselbst 247. werden beygelegt. ib. sucht zu einem gütlichen Vergleich mit der Fürstl. Güstrowischen Wittwe zu gelangen 256. hält für nöthig, daß sein Pupill zu Güstrow erzogen werde 258. verlangt von den Ständen Geld zu Beschickung des westphälischen Friedens-Congresses 259. 263. sendet einen Gesandten nach Osnabrügge 260. schickt seine zwey älteste Printzen auf Reisen 260. 261. was für einen Unterschied er in seiner väterlichen Liebe gemacht 261. schreibt an Torstensohn für Güstrow 263. bringt den Printzen Gustav Adolph nach Güstrow

strow 267. will in Abtretung der Stadt Wismar an die Schweden nicht willigen 273. publicirt eine Verordnung, betreffend die Concurs-Sachen 274. läßt die Kirchen-Ordnung von neuen drucken 279. bedrohet R. u. L. wegen verzögerter Bezahlung des schuldigen Nachstandes 280 Ursachen, warum er Wismar nicht könne fahren lassen 284. 285. sendet in dieser Absicht seinen zweyten Printzen nach Schweden 285. will Wismar in gewisser Maasse den Schweden überlassen 285. Vortheile, so ihm in dem westphälischen Frieden zugestanden worden 286-288. die vor ihm verlangte Versicherung der Anwartschaft auf S. Lauenburg wird ihm abgeschlagen 287. Mißverständniß zwischen ihm und seinem ältesten Printzen XIV. 16. verändert seine Gesinnung in Absicht des einzuführenden Rechts der Erstgeburth. ib. sucht die Fürstenthümer Schwerin und Ratzeburg seinem ältesten Sohn zu entziehen 17. beschickt den Congreß zu Nürnberg 19. nimmt viele Einspänniger an 20. vergleicht sich mit dem Domcapitul zu Ratzeburg 21. kauft den von den Schweden verlangten Vorspann mit Gelde ab 22. sendet zu der Vermählung seines ältesten Printzen keinen Abgesandten. ib. überläßt demselben ein paar Aemter 23. schreibt vergeblich nach Schweden wegen des Warnemünder Zolles. ib. empfängt durch seine Gesandten von Kayser Ferdinand III. die Belehnung 24. bekommt von dem Warnemünder Zoll einen Antheil 18. 25. läßt eine Kirchen-Visitation anstellen 26. verlangt die Extradirung des Modi vor Anhörung der Landes-Beschwerden 29. 31. will sich bey dem Land-Kasten die Ober-Aufsicht vorbehalten 33. empfindet es sehr übel, daß ihm von den Ständen die Befugniß, Landes-Ordnungen zu machen, abgesprochen werden will 35. bringt das Hof-Gericht wieder in Stand 35-37. eignet die Erkentniß in Universitæts-Sachen ihm allein zu 37. zwischen ihm und den Ständen läßt es sich zu vielen Mishelligkeiten an 37-44. liquidirt mit den Ständen über die ao. 1621. versprochene Geld-Summe 52-57. weiset dem

dem Erbprintzen die Einkünfte zu dessen standesmäßigen Unterhalt an 59. geräth mit demselben in fernere heftige Mishelligkeiten bey Gelegenheit der Trennung des erstern von seiner Gemahlin 60. ertheilet demselben auf sein Schreiben eine harte Antwort 61. achtet nicht auf die Interposition der Landräthe. ib. läßt einen von dem Sohn gefangen gelegten Officianten befreien. ib. wird von seinem Erb-Printzen beym Kayser verklagt. ib. erhält Kayserl. Befehl, von den Gewaltthätigkeiten gegen die Bedienten seines Sohnes abzustehen. ib. ernsthafter Briefwechsel zwischen ihm und seinem Sohn 62-64. bietet ihm unter gewissen Bedingungen die Aussöhnung an 63. 64. wie gut er vormahls gegen diesen seinen Sohn gesinnt gewesen 64. verweiset denselben an den Kayser 67. will sich die Vermittelung der Stände gefallen lassen 68. erhält in der Sache mit seinem Sohn abermahl zwey Kayserl. Mandata 69. befiehlt ernstlich die fleißige Uebung der Catechismus-Lehre 73. läßt das erhaltene Kayserl. Privilegium de non appellando beym Reichs-Cammer-Gericht insinuiren 74. macht in Kirchen-Sachen heilsame Verordnungen 75. legt die vormundschaftliche Regierung im Güstrowischen nieder 78. will in dem Huldigungs-Eide des H. Gustav Adolphs zum Vortheil seiner andern Printzen etwas geändert haben. ib. sucht das Theilungs-Recht wieder einzuführen 78. 79. versteht sich stat des verlangten Quadrupli nur zum duplo der Craiß-Hülfe 87. macht sein ander Testament 90. läst das Closter Rühn in seiner bisherigen Verfassung 91. befiehlet bey Strafe die Besuchung der Catechismus-Uebungen 94. kan wegen eigener Dürftigkeit dem Sohn die Aliment-Gelder nicht reichen 95. wird beschuldiget die retraite der Gemahlin seines Erb-Prinzens veranlasset zu haben 96. nimt von dem Fürstenthum Schwerin die Huldigung ein 108. nöthiget die Stadt Parchim, die Accise an seine Cammer abzuliefern 114. schreibt einen Land-Tag im Fürstenthum Schwerin aus 120. wird kranck 121. söhnet sich mit seinem Sohne aus. ib. und stirbt

ib. sein Gemühts-Character 121. 122. seine Gemahlinnen und Kinder 122-125. was er in Absicht seines Begräbnisses verordnet 125. wird seiner Verordnung zuwieder zu Schwerin beerdiget. ib. seine Leiche wird von dannen nach Dobberan gebracht. ib. siehe **Mecklenburg**, Herzöge.

**Adolph Friederich** *II.* H. Adolph Friederich I. Sohn, Posthumus wird erster Herzog von Strelitz und Stamm-Vater dieser Linie XIV. 125. sucht die Fräulein-Steuer wegen seiner Güstrowschen Gemahlin XV. 158. behält in einem Vergleich Mirow und seine Appanage wird verbessert XVI. 44. will Herzog zu Güstrow seyn 51. 57. wendet sich deswegen an den Nieder-sächsischen Craiß 73. keine von ihm mit einem Character oder Charge versehene Person soll sich in Güstrow aufhalten 79. dessen Gemahlin stirbt 104. an ihm soll das Fürstenthum Ratzeburg und der gantze Stargardische Craiß abgetreten werden. ib. er stirbt 262. dessen 3 Gemahlinnen und Kinder ib.

**Adolph Friderich** *III.* Herzog zu Strelitz, dessen Vormund ist der König von Schweden XVI. 279 gestehet dem Könige von Preussen nicht die Titul- und Wappen-Führung von Mecklenburg 280. vermählt sich 282. verklaget den Herzog Carl Leopold, weil er Russen in sein Land gelegt XVII. 90. 96. hält beym Kayser an, in gantz Mecklenburg einen Land-Tag zu halten, welches ihm nicht gelinget 203. soll seine quotam aus dem Land-Kasten haben 256. dessen die Stände 1724. sich wegern 296. will die Contribution aus seinem Craise einziehen XVIII. 26. ihm will H. Christian Ludewig II. nicht zugestehen auf dem Land-Tage zu proponiren 93. welches vom Kayser ihm zuerkannt wird 120. sucht die Belehnung 311. ihm wird ein don gratuit zu 1000 Rthlr. von der Ritterschaft offeriret 376. läst sichs gefallen, daß der Land-Tag zu Güstrow gehalten wird 174. schreibet einen besondern Land-Tag aus XIX. 60. stirbt ohne Erben, dessen Gemahlin und 2. Töchter 120. der Gemahlinn Leib-Geding ib. mißvergnügte Befriedigung der Creditoren ib.

**Adolph Friederich** *IV.* Herzog zu Strelitz XIX. 107. in dessen Nahmen nimt seine Frau Mutter, als Vormünderin im Herzogthum Strelitz, Besitz 120. gehet nach Greifswald, um nicht nach Schwerin unter eines Vormunds Aufsicht gebracht zu werden 122. ihm wird die Volljährigkeit verliehen. ib. meint, daß das Betragen des Schwerinschen Hofes wieder den Vergleich sey, sucht ein Mandatum cassatorium S. C. und erhält abschlägige Antwort 129. 130. trit dem Rostockschen Vergleich mit bey 146.

**Adrumb, Churt** zu Zierstorf X. 142.

" " **Lütke** zu Grossen Upahl ib.

" " **Paul** zu Zierstorf ib.

*Adulterium*, dessen Bestrafung XIX. 259. § 416.

*Advocat, Advocatio*, Ursprung der Wörter I. 63.

" " der Städte Neubauer wird bestallet XVI. 140. 142.

*Advocaten*, müssen die bey den Canzeleyen zu übergebende Schriften unterschreiben XIV. 28. 33. sollen bey Appellationen an ihren Advocaten-Eid erinnert werden 100. sollen bey Appellationibus frivolis mit Strafe angesehen werden 106. sollen auf jeder Seite der Acten wenigstens 24 Zeilen schreiben 239. werden nach Rostock entboten XVII. 120. ziehen in Schwerin auf die Wache XVIII. 81. bekommen eine Lection 163. sollen ihre Schriften doppelt übergeben XVI. 187. auswärtiger Gebrauch ist erlaubt XIX. 257. § 405. deren Vergehen wird von den Partheyen gebüsset 257. § 408. einheimische sollen nicht intimidiret werden § 406. Bestrafung in casu frivolæ appellationis 253. § 389. Gebühren, deshalb soll Verordnung ergehen 258. § 409.

**Aebtißin** zu Rühn, Sophia Agnes stirbet, Juliana Sybilla kömt an ihrer Stelle XVI. 43.

**Aecker-Messung** geschicht in den Domainen XVI. 174.

**Aemter** finden sich schon Sec. XII. III. 203. fürstliche werden in Anschlag gebracht XII. 165. sind mit Schulden beschweret 167. Nahmen derer, so zum Güstrowschen und Schwerinschen Antheil gehören 168. fürstliche Leib-Gedings, darüber vergleichen sich die Herzöge 256. werden nahm-

nahmhaft gemacht. ib. die an den König von Preussen abgetretene, sollen auf Mecklenbl. Fuß eingerichtet werden XVIII. 171. wie die versetzten wieder beyzubringen XIX. 14. damit will die Ritterschaft nichts zu thun haben 26. Hannöversche Hypothec-Aemter 277. § 513.

**Aemter Handwercks**, sollen sich in Streitigkeiten zwischen Bau-Herrn und Handwerckern nicht meliren XIX. 222. § 271. wie sie wieder die Pfuscher auf dem Lande zu procediren §274.

*Aepinus* Johannes erster Superintendent in Hamburg IX. 115. visitiret die Universitæt Rostock 238.

*Aepinus* Mag. Angelius Joh. Daniel, Professor zu Rostock XIV. 75.

*Aepinus* Franc. Alb. Candid. Th. hält H. Adolph Friderich Gemahlin eine Gedächtniß-Rede XVI. 104.

**Affelmann** wird zu Rostock immatriculiret XII. 78. wird berühmt 183. 188. feiret das erste Reformations-Jubilæum 188. 199. schreibt wider die Calvinisten sehr hizig 190. 191.

*Agent*, der Städte zu Wien, Martens kostet viel und richtet nichts aus, als daß er sich adeln lässet XV. 229. der Städte, zu Wetzlar bekömmt seine übersandte Rechnungen bezahlt 256. Schwerinsche zu Wien XVI. 61.

*Agnaten*, denen soll ein zuverkauffendes oder zu versetzendes Lehn-Gut angeboten werden X. 235. deren Succesions-Recht in alte Lehne XII. 268. 270.

*Agnes*, H. Johannis I. Tochter, an wem sie vermählet worden VI. 306.

*Agnes*, Königs Albrecht Witwe, führet die Vormundschaft über ihren Prinzen VII. 133.

*Agricola*, M. Adam Christian Herzogs Hans Albrecht Hof-Prediger XIII. 9. will die Nothwendigkeit einer Reformation in der Lutherschen Kirche erweisen 34. ihm wird nach H. Hans Albrecht Tod die Haltung des öffentlichen Gottesdienstes untersaget 184.

*v. Ahlefeld* Benedict wird in den Bann gethan VIII. 188.

*v. Ahlefeld* Thomas sollicitiret um Abtragung seiner Schuld-Foderung XIII. 251.

**Ahrens** Christian, Cancellist beym Hof-Gericht XIV. 36.
**Ahrensdorff** Friederich XIII. 89.
**Ahrensdorff**, dänischer General XIV. 284. hebt eine schwedische Parthey auf 286.
*Alard*, Præpositus in Malchin, gibt ein Büchlein von der Jubel-Feyer heraus XVII. 110.
*Albaten*, Zeugen der Wahrheit im Pabstthum VII. 105.
**Albert**, H. Johannis I. von Mecklenburg Sohn, stirbt als Bischof zu Dörpt VI. 306.
*Albertus*, Bischof zu Schwerin, (Herr von Sternberg) gehet wieder nach Böhmen VI. 203. setzt einen General-Vicarium 224. 225.
*Albertus II.* Erz-Bischof zu Bremen, fängt wunderliche Händel an VII. 14.
*Alberti* Johannes stiftet eine Vicarie zu Sternberg V. 223.
*Alberus* Erasmus hat das Lied gemacht: GOtt hat das Evangelium ꝛc. IV. 258. schreibt wieder die Carlstädter X. 43.
*Albinus* Adrian gehet als Gesandter nach Augspurg X. 161.
*Albinus* D. Johannes wird Assessor im Hof-Gericht X. 258. 259. wo er gebohren, studiret und promoviret XI. 82.
*Albinus* D. Joachim wird Fiscal im Hof-Gericht XII. 299.
*Albinus* M. Joachim Prediger zu Warnemünde XIV. 149.
*Albrecht* der Bär, geräht wegen Sachsen mit Hinrich dem Löwen im Streit II. 207. hilft die Wenden bekriegen III. 73.
*Albrecht*, Herzog zu Brunswick, nimmt dem Grafen von Schwerin seine Güter jenseit der Elbe IV. 174.
*Albrecht I.* (Hinrich IV. Leo Sohn) erster Herzog von Mecklenburg, ist Ahn-Herr der heutigen Durchl. Herzöge VI. 94. kriegt nebst seinem Bruder Rostock und Stargard zu Lehn 99. stehet mit seinem Bruder Johann unter der Vormundschaft der Rahts-Personen zu Rostock und Wismar 92. 93. 98. 99. bestätiget Hinrich Friso den Kauf der Bede in Bernstorf 109. 115. 116. vermählt sich mit einer schwedischen Princeßin 111. 112. theilt mit seinem Bruder die Länder, und kriegt für sich Mecklenburg und Rostock 112. regieret anfänglich allein 112. 113. 133. schenckt den Johanniter-Rittern einige

einige Dörfer 118. wird gefangen genommen 129-131. läst sich nebst seinem Bruder mit denen von Werle in einem Erb-Vertrag ein 131. kriegt Anwartschaft auf das Wendische 136. 137. rüstet sich zum Kriege mit Pommern wegen Rügen 136-141. kriegt Stargard als ein Herren-Lehn 145. 151. 152. wird Herzog 146-150. 154. 155. 163-166. ob er nebst seinem Bruder dem Reiche das Land zur Lehn aufgetragen 150. nimt eine Landes-Theilung vor 150. 152. leistet dem Reiche den Lehn-Eyd 156. ob dessen Wapen vom Kayser verbessert oder sonst verändert worden 156. 157. ob er vor seiner Standes-Erhebung mit dem Reiche in Verknüpfung gestanden 157. empfängt die Ritter-Würde 158. fällt nebst andern Fürsten in die Marck Brandenburg ein 158. 159. ihm macht Woldemar III. von Dänemarck eine diversion 159. welchen er nebst den Marckgrafen von Brandenburg schlägt 159. 160. trift einen Vergleich mit den Dänen und den Brandenburgern 160-162. schreibt sich Herzog 162. 167-170. läst nebst seinem Bruder Johann die Ritter von Deviz in den Grafen-Stand erheben 171. reicht ihnen viele Lehen 171. 172. 174. kömt an die Grafschaft Schwerin 173. 174. käuft Criviz 174. 176. verbindet sich mit dem Grafen von Holstein 175. macht wegen des Handels ein Bündniß mit den Lübeckern. ib. denckt sein Vorhaben auf Rügen auszuführen. ib. rüstet sich zu diesem Kriege 179-181. erobert Barth 181. verlieret bey Schoppen ein Treffen 182. macht Frieden 183. nimt den Grafen Otto von Schwerin gefangen 184. 185. theilt sich mit seinem Bruder und behält Mecklenburg und Rostock 185. 186. 198. 199. 204. 205. schenckt dem Hospital in Wismar 4. Höfe 186. stehet denen von Werle wieder die Pommern bey 187. 188. vermittelt einen Vergleich mit ihnen 189. wird mit der Herschaft Putliz belehnet 198. wird mit unterschiedenen Ländereyen in Schonen belehnet 209. überläst dieselben dem Könige von Dännemarck 219. streitet um die Grafschaft Schwerin 218. 219. läst sich damit belehnen 218. bringt sie völlig

lig an sich 219-222. 235. schreibt sich Graf von Schwerin 220. 235. ob er das Wapen davon geführet 220. 222. 223. verkauft den Rostockern die mittlern, Obern- und Untern-Gerichte 226-233. ob er sein Hoflager zu Schwerin gehabt 228. ist in grossen Ansehen 233. 234. giebt Grevsmöhlen unterschiedene Privilegia 234. bekömt und verlieret Helsinborg 238. 239. macht einen Land-Frieden mit unterschiedenen Fürsten 240. 253. 254. soll ein Bündniß mit dem Erz-Bischofe zu Magdeburg gemacht haben 242. verbessert die Pfarr-Einkünfte der St. Georgen-Kirche zu Wismar 251. 252. 258. 259. vereiniget sich mit dem Hertzoge von Stettin 252. fängt an ein grösseres Wapen zu führen 267. führet mit unterschiedenen Fürsten Krieg, und schlägt sie 270-274. vergleichet sich mit den Lüneburgern und Lauenburgern 273. fällt in die Land-Güter der Lübecker ein 274. gibt dem Stift Ratzeburg das Patronat über alle Wismarsche Pfarren 274. 275. macht einen Stilstand und Vergleich mit dem Marckgrafen Otto von Brandenburg 276. 277. verbindet sich mit den Lauenburgern 276. verkauft Sülte 277. macht einen Vergleich mit dem Könige von Dännemarck 278. 279. und ein Bündniß mit Kayser Carl IV. 279-281. läst sich seine Länder vom Kayser bestätigen 281-283. läst die Lehn wegen Stargard und Mecklenburg erneuen 284-288. wird mit unterschiedenen Städten in der Prigniz belehnet 280. 281. kriegt Rostock für sich alleine 283. 289. 290. regieret in Frieden und verkauft Cowalz 291. bestimt seiner Gemahlin Grevismöhlen zum Leib-Gedinge 307. versöhnt sich mit dem Bischofe zu Schwerin. ib. bestätiget und vermehret die Privilegia der abgebranten Stadt Cröpelin 307. 308. sein Tod, Gemahlinnen, Kinder, Wapen und Nachruhm 309-313-323. Epitaphium 315.

**Albrecht**, ein Sohn Albrechts I. VI. 310. wird König in Schweden 250. der Kayser verspricht ihn bey der Crone Schweden zu schützen 290. dessen Wapen 323. 324. hat Antheil an den Landes-Einkünften von Mecklenburg VII. 4. hält ein Tournier zu

Wismar 29. macht sich bey dem schwedischen Adel verhaßt 33. sein unglücklicher Krieg mit der dänischen Margareta 35. f. wird im Treffen gefangen 40. kömt nach einer langen Gefangenschaft wieder in die Freiheit 56. ob er ein Mönch geworden 57. was er gegen die Räuber vorgenommen 59. hält einen Land-Tag und was darauf vorgefallen 60. geräht mit der Königin Margareta und den Ordens-Rittern in Preussen in Wiederwillen 63. begibt sich gäntzlich des Reichs Schweden 66. hält ein Capitulum provinciale zu Wismar 104. macht mit der Königin Margareta einen ewigen Frieden 107. theilet das Land mit Johann Adolescens 112. verbindet sich wieder die Räuber 122. vergleichet sich mit dem Bischofe zu Ratzeburg wegen des Patronats der Kirchen in Wismar 123. sein Tod, Begräbniß und Geschlecht 131.

**Albrecht** Hinrich, Suspensoris Sohn, wird zum Könige von Dännemarck erkähret VI. 278. 279. der Kayser verspricht seine Thron-Folge zu befördern 290. kan aber dazu nicht gelangen 296. 297. gebraucht nebst dem Mecklenburgischen auch das dänische Wapen 297. schreibt sich Erbe von Dännemarck VII. 29. zerstöret viele Raub-Schlösser. ib. aus welchem Hause seine Gemahlin gewesen 25.

**Albrecht**, Marckgraf zu Brandenburg, regieret im Stargardischen V. 116. verspricht dem Fürsten von Mecklenburg, Stargard als eine Mitgabe seiner Tochter zu Lehn zu geben 117. stirbt 172.

**Albrecht** *IV.* Königs Albrecht Sohn, schreibet sich Erbe von Schweden und Norwegen VII. 133. reiset nachs Costnitzer Concilium 134. führet Krieg mit den Dänen 152. stiftet nebst Johann Adolescens die Universitæt Rostock 169. vergleichet sich mit dem Marckgrafen Friederich 197. stirbt 198.

*Albrecht*, Hinrich Pingvis Sohn, theilet mit seinem Bruder das Land VIII. 173. seine Händel mit dem Dom-Capitel zu Hamburg 188. Gemahlin und Todt ib.

*Albrecht* Formosus, dringt auf die Landes-Theilung IX. 81. seine Vermählung 95. nimt sich des abgesetzten Christiern an 99. setzt

setzt sich in Schulden 126. reiset nach dem Reichs-Tage zu Augspurg 143. reiset nach Spanien zum Kayser 99. verklaget seinen Bruder Hinrich Pacif. 115. vergleicht sich mit ihm. ib. legt auf dem Reichs-Tage mit seiner Gelehrsamkeit Ehre ein 143. macht eine Verordnung wegen der geistlichen Güter 160. ist denen Papisten geneigt 163. will auf Poel einen Bau anfangen 172. ihm wird Hofnung zur dänischen und schwedischen Crone gemacht 185. gehet über nach Copenhagen 187. wird daselbst belagert 188. muß sich ergeben und Friede machen 196. hindert die Reformation in Mecklenburg 200. schreibet einseitig einen Land-Tag aus 206. trit öffentlich zur papistischen Kirche über 212. schreibt an die Reichsstände in Schweden, König Gustav nicht für rechtmäßig zu erkennen 224. will die Pommern überziehen 230. was ihm seiner Schuld-Foderung halber vom Kayser für Verheissung gethan werden 230. sein Tod, Nachruhm und Geschlecht 232.

*Albus*, eine Münze ist nicht mit denen Witten einerley VIII. 132.

**Alemann**, Bedeutung des Wortes I. 24.

*Alexander IV.* Papst siehe Päpste.

*Alexander VIII.* Papst, spricht H. Christian Ludewig I. von seiner Gemahlin loß XIV. 168.

**Alfer, Alff-Clas**, Ursprung und Bedeutung der Wörter I. 114.

**Aliment-Gelder** will H. Adolph Friederich I. seinem Erb-Prinzen abkürzen XIV. 60. worüber zwischen beyden hestige Mißhelligkeiten entstehen. ib. f. wie viel davon einer jeden Princeßin ausgeworfen worden 240. Mißhelligkeit darüber zwischen H. Friederich Wilhelm und Carl Leopold XVI. 196.

*Alist*, wo es gelegen I. 100.

*Alliance* zwischen Mecklenburg u. Lüneburg XV. 77. warum die Ritterschaft davon nichts wissen will 78. 79. darüber sind die Land-Räthe vernommen 83.

*Allode, Allodium*, Herleitung der Wörter I. 50.

*Allodial-Briefe* von voriger Regierung ertheilte XIX. 265. §449 deren Recht. ib. § 450. deren Canzley-Gebühren 263. § 440.

- - **Güter**, wie sie zu errichten 265. § 448. was wegen deren Veräusserung Rechtens 269.

§ 471. ob bey deren Veräusserung Principi das Jus protimiseos competire 266. § 454.
*Almanzor*, ein medicinisch Buch IX. 93.
*Almutia*, Bedeutung und Abstammung des Wortes VIII. 212.
**Altrüncken**, was es gewesen I. 124.
*Alta villa*, Bedeutung des Wortes IV. 116.
**Altäre** auf Hügeln I. 232.
**Altar-Tafeln** werden in der Fasten im Papstthum zugemacht IX. 8.
**Alte Leute** werden von den Wenden getödtet I. 251. III. 31.
**Altenhof** Dr. Churcöllnischer Canzlar XIII. 98.
**Alten-Wörden**, siehe Wörden.
**Altona**, wird von den Schweden abgebrant XVI. 338.
**v. Altringer** Johann, Baron Kayserl. Commissarius in Mecklenburg XIII. 44-50.
**Altrock**, Strelitzscher Geheimter Raht, kauft Sponholt XVIII. 233.
**Altun** Bernhard, desselben Geschlecht ist vorlängst ausgestorben VI. 228.
**v. Alvensleben**, Fräulein, freiet aus dem Closter XVIII. 292.
**Amalia**, Herzogs Christian Ludwig II. Princeßin Tochter, Canonißin zu Herforden XIX. 151.
**Ambacht**, Bedeutung des Wortes I. 63.
**Amelunxborn**, Closter, bekömt einige Güter in Satow IV. 169.
**Ammon** Andr. Gottfried, Schul-Rector zu Güstrow XIV. 167.
*Amnestie* soll algemein seyn XVI. 111. 112.
*Amsel* Fried. wird Secretarius bey der Universitæt Rostock XV. 54. 163.
**Amt und Gilde**, darin sollen die auf dem Land-Tage zugestandene Handwercker sich zu geben nicht gehalten seyn XVI. 180.
**Amt-Mann**, heisset vor Alters Vogdt VII. 130.
**Amt-Männer** werden nach Rostock entboten XVII. 120.
**Amts-*Convente*** nach eigenem Belieben anzustellen, wird der Ritterschaft untersaget XIV. 157.
**Amts-Gebühren**, überflüßige sollen von angehenden Meistern nicht gefodert werden XIX. 248. § 374.
**- - Gerechtigkeit**, wer solche sucht, muß sich zuvor legitimiren und wie? § 374.
**- - Kosten und Schmausereyen**,

reyen, damit sollen junge Meister nicht beschweret werden ib.
**Amts-Meister**, Tochter, Witwe, heyrathen ib.
" " **Mißbräuche** sind bey Gewinnung der Meisterschaft aufgehoben ib.
**Amts-Ordnung**, erste wird gedruckt und publiciret XI. 103. 104. von H. Gustav Adolph wird publiciret XIV. 273.
**Amts-Unterthanen** fürstliche, warum dieselben bey Fräulein-Steuren nicht zu übersehen XIV. 242. sollen ihre quotam an die Casse liefern XV. 142. davon soll nichts an Gelde beym Land-Kasten einkommen, gravamen und dessen Beantwortung XVI. 211.
*Anadrag*, Fürst der Obotriten II. 128.
*Analecta Gustrov.* hat Sub-Rect. Thomas heraus gegeben XVI. 238.
*Anastasia*, Fürstin von Mecklenburg Hinrichs IV. Gemahlin, regieret mit ihren Söhnen V. 50-53. 76. 77. 86. beschencket das Closter Sonnen-Camp mit dem Dorfe Arendsee 54. 57. 86. gründet das Franciscaner-Closter zu Wismar 92. wird durch die Rückkunft ihres Gemahls aus Egypten erfreuet 136. 137. ihr Todt und Begräbniß 244.
**Anaras**, was Marschalck von ihm geschrieben I. 67.
**Anbauende** Verordnung zu deren Behuf XVI. 211. in Städten deren Hülfe XIX. 177. § 62. 63.
**Anclam** von den Schweden besetzt XIII. 113.
*ab Andlo* Petrus, seine Verdienste um die Studien VII. 175. seine Schrift: de imperio romano regis & Augusti creatione ib.
*Andreæ* D. Jacob, will die Spaltungen der Kirche heben X. 181.
*Andreas*-**Orden**, Rußischen bekömt H. Carl Leopold XVII. 68. und H. Christian Ludewig XIX. 71.
**Anen**, woher der Adel seine Vorfahren also nennet I. 157.
*Angaria*, was es bedeute VI. 82.
**Angelegenheiten** städtische, was solcherhalb versichert XIX. 178. § 67.
**Angermünde** wird denen Herzögen in Pommern abgenommen VII. 167.
**Angesessene** sind in causis mulctarum mit Arrest nicht zu beschweren XIX. 260. § 422.

**Angrif** gefänglicher, damit soll gegen Unterthanen ausser in peinlichen Fällen der Anfang nicht gemacht worden X. 233.

**Ankauffung** Lehn- und Allodial-Güter zum Patrimonio principis XIX. 264. § 444.

**Anlage** von 50000 Rthlr. will die Ritterschaft zusammen bringen XVIII. 160. damit will es nicht fort, und von einigen wird dagegen protestiret 166. von Ritterschaftl. Gütern, so an die Cammer gekommen, sollen bezahlet werden 287. eine auf 60000 Rthlr. will Ritter- und Landschaft unter sich machen XIX. 5. dazu tragen die zu den Domainen gekommenen adel. Güter mit bey XIX. 210. § 218. wer sonst noch dazu Beytrag thut. ib. § 219. dazu gibt Rostock den 12ten Theil § 220.

**Anlagen allgemeine**, gehen in Land-Kasten XIX. 209. § 214. wie mit deren Beytreibung zu verfahren § 215. 217. wie und wenn solche kund zu machen. ib. § 216. werden per majora beliebet ib.

" " **freywillige** zu machen, stehet Ritter- und Landschaft frey 208. § 207. deren Nohtwendigkeit ist in dem Ausschreiben zur Zusammenkunft anzuführen. ib. § 209. 213. werden auf Conventen per majora beliebet. ib. § 210. 214. quo casu dieselben für bewilligt anzusehen § 211. 214. werden per executionem beygetrieben und wie § 211. 212.

**Anlags-*Restanten***, wie es damit in Concursu zu halten XIX. 246. § 362. 364.

**Anlehn** der Gelder zur Bezahlung der Executions-Trouppen, will Ritterschaft nicht bescheinigen XVIII. 112. auch sich bey den Creditoren nicht verbürgen, von welchen 5 Tonnen Goldes zum Besten der Ritterschaft aufgenommen werden sollen 150.

**Anna**, Tochter F. Hinrich IV. von Mecklenburg, an wen sie vermählet worden V. 171.

" " Gemahlin F. Hinrich V. wessen Tochter sie gewesen V. 185.

" " H. Albrecht I. Tochter, an wen sie vermählet worden VI. 311.

" " Graf Conrad von Tecklenburg Tochter, sezt die Streit-Sache ihres Vaters mit den Mecklenbl. Herzögen fort X. 112.

ist

ist willig zum Vergleich, kan aber nicht dazu kommen 113.
**Anna**, Herzogs Joh. Albrecht von Mecklenburg Schwester, wird mit dem Herzoge von Curland vermählet X. 152. 153.
= = verwitwete Herzogin von Mecklenburg stirbet als eine Papistin X. 169. wird aber mit evangelischen Ceremonien begraben ib.
= = Philip H. von Pommern Tochter, an wen sie vermählet worden XI. 54. 140. kriegt 20. Bäume von Stadt Grabow geschenckt XII. 76.
**Anna Maria**, Gräfin von Ost-Frießland, wird an Adolph Friderich H. zu Mecklenbl. vermählt XII. 304.
= = **Maria**, H. Adolph Friederich I. erste Gemahlin XIV. 122. wenn sie gestorben XIII. 202. XIV. 124. ihr Leichnam wird aus dem Sarge geworfen XIII. 202. dessen Ueberbleibsel standesmäßig beygesetzet XIV. 125. ihre Kinder 122. 123.
= = **Maria**, H. Adolph Friederich I. Tochter, an dieselbe soll die schuldige Fräulein-Steuer bezahlet werden XIV. 11. wird vermählt an H. August zu Sachsen-Halle 123.
= = Rußische Kayserin will mit des H. Carl Leopold Sachen nichts zu thun haben XVIII. 53.
= = **Sophia**, Johannis H. von Mecklenbl. Tochter, stirbt als Aebtißin zu Rühn XI. 89.
= = **Sophia**, H. Adolph Friederich I. Tochter XIV. 124. ihr Gemahl Julius Sigismund von von Würtenberg-Oels. ib. vergleicht sich mit ihrem Halb-Bruder H. Christian Louis 240.
= = **Sophia**, Herzog Hans Albrecht II. im Exilio gebohrne Tochter XIII. 70. vermählt an H. Ludwig von Lipniz 182. für dieselbe soll die Fräulein-Steuer aufgebracht werden XIV. 11. zu ihrer Heimführung sollen die Güstrowschen Städte fertige Anstalt machen. 21.
*Annales*, Mecklenbl. von wem sie verfertiget worden XI. 38.
*Annaten*-**Gelder** des Papsts VIII. 187.
*Annen*-**Orden** bekömt der Ober-Jägermeister Bergholz XIX. 71.
*Annuosus*, alter Titul der Edelleute was er bedeute VII. 118.
*Annus normativus* ist 1624. XIII. 288.

**Anschlag**, welche Städte und wie viel jede zu den Guarnisons-Kosten bezahlen soll XVI. 88.
*Ansgarius*, sein Herkommen, Sprengel und Verdienst II. 50. bekehret die Nordischen Reiche 51. wird Erz-Bischof zu Bremen 56.
*Anshelm* Casimir, Churfürst von Bayern, dringt auf Wallensteins Absetzung XIII. 97.
**Anstößiges** will man in einer Fürstl. replic finden XVIII. 187
**Anstruter** Robert, warum er nach Mecklenburg gesandt XII. 322.
**Answer** wird gesteiniget II. 150.
*Ansverus* der heilige, was er für einer sey VIII. 183.
**Anter**, wo sie gewohnet I. 202.
*Anthyrius*, was Marschalck von ihm geschrieben, ist ein Gedicht I. 41. ist Hendirix 46.
**Antonii-Closter**, siehe Tönnies-Hof.
**Antonius-Brüder** werden bekant, ihre Lebens-Art und Bildniß IV. 122.
**Antonii-Umschlag** wird auf Johannis verlegt XIII. 169.
**Anton Ulrich**, H. zu Brunswick, beschenckt Dr. Hinrich Müllern XIV. 292.
**Antwort** der Stände auf die 1680. auf dem Land-Tage geschehene Proposition XV. 8. auf die proposition übergebene von Ritterschaft u. Städten ist einseitig XVIII. 290.
**Anwald**, Ritter- und Landschaftlicher Dan. Hier. v. Praun XVII. 44. Joannelli 63. des H. Carl Leopold, Friedrich Klerff 18.
**Anwartschaft** des Meckl. Hauses an Sachsen-Lauenburg XV. 236.
" " Brandenburgische an Mecklenburg wird erneuret XVI. 22.
" " siehe auch Exspectanz.
*Apologie* der vertriebenen Herzöge, wer der vermuhtliche Verfasser davon sey, XIII. 82. wird zu Stande gebracht 96. am Kayserl. Hofe übel aufgenommen 98.
**Apostel** silberne, werden in den Dom zu Ratzeburg geschenckt XIII. 207.
*Appanagium*, darüber soll in der verordneten Kayserl. Commission tractiret werden XVI. 98.
*Appanage*-**Gelder**, Herzogs Friederich von Grabow, sind 6000 Rthlr. XV. 25.
*Appanagirte* **Herren** nennen die von Adel: liebe, getreue VIII. 120.

120. lassen öffentl. Mandata im Lande anschlagen 145.
*Appel* Johann, H. Hans Albrecht II. Hof-Prediger XIII. 181. hält demselben die Leich-Predigt. ib. ihm wird der öffentl. Gottesdienst untersaget 184.
*Appelboom* Detlev, sein Testament VII. 108.
*Appellabilitæt* einer Sache, darüber bleibt dem Hof-Gericht die Erkäntniß vorbehalten XIII. 219
*Appellabilis Summa* in appellationibus von Canzleyen und Consistorio ans Hof-Gericht XIX. 261. § 429.
- - - in causis fiscalibus mulctarum an die Reichs-Gerichte § 428.
*Appellant* in Handwercks-Sachen, wie er in casu succumbentiæ zu bestrafen XIX. 221. § 265. vom Landes-Vergleich werden von dem Kayser abgewiesen 149
*Appellat*, in welchem Fall er caution bestellet XIX. 252. § 386.
*Appellation* an den Kayser ist in Mecklenburg nicht gebräuchlich V. 177. von der Canzeley und dem Consistorio, darum werden die Herzöge gebeten, sie zu gestatten XII. 227. worauf sie aber keine resolution geben. ib. vom Hof-Gericht wird den Ständen frey gestellet 293. die ans Hof-Gericht werden eingeschränckt XIII. 197. sind in klaren Schulden-Sachen nicht zu gestatten 267. die von den Canzeleyen wollen nicht in allen Fällen gestattet werden XIV. 34. welchen nicht zu deferiren ist 38. über Zuläßigkeit derselben von den Canzeleyen ans Hof-Gericht wird gestritten 41. 42. an den Kayser wird zum ersten mahl den Ständen angerathen 43. Kayserl. Privilegium de non appellando wird in Mecklenburg erweitert 44. wohin dasselbe eigentlich gelautet 70. ist den Ständen præjudicirlich 71. ist die erste Veranlassung, daß die Stände ihren recurs an Kayserl. Majest. nehmen. ib. denen ans Hof-Gericht soll freyer Lauf gelassen werden 88. Fürstl. Resolution in Absicht derselben 100 solche wird publiciret 108. Bedrückung derselben läuft wieder die Reversales 103. Fürstl. Absicht bey Einschränckung derselben 104. auf frivolas wird Strafe verordnet 106. die Stände bitten in Absicht derselben es beym alten zu lassen 111.

die von der Universität ans Hof-Gericht werden nicht gestattet 214. deren Bedrückung wird von den Ständen verbeten 231. 318. der Stände an den Kayser wegen mancherley Bedrückungen wird beschlossen 315. 316. geht vor sich 326. 332-334. wenn sie vom Consistorio zu gestatten XV. 50. in welchen Sachen sie von Canzeleyen zu gestatten. ib. soll zu Güstrow von dem Nieder-Gericht an den Raht gehen 61. vom Consistorio soll das Land- und Hof-Gericht in fiscalischen Sachen, so Geld-Strafen betreffen, nicht annehmen, welches Edict aber nicht zur Kraft komt XVI. 283. vom Consistorio ans Hof-Gericht, wie sie zuzulassen *XVIII.* 209. wird vom Kayser bestätiget 216. hat in Steuer-Sachen nicht stat *XIX.* 176. § 57. von der Lehn-Cammer ad Cæsarem 268. § 464. hat in Handwercks-Sachen nur quoad effectum devolutivum stat 221. § 265. von den Canzeleyen und Consistorio ans Hof-Gericht behält ihren Lauf 251. § 382. it. *X.* 233. in peinl. und fiscalischen Sachen, so an Leib und Leben gehen, hat sie quoad utrumqve effectum keinen stat 251. § 384. hat in verschiedenen bestimten Fällen quoad utrumque effectum nicht stat. ib. in welchen causis sie nur quoad effectum devolutivum stat hat 252. § 385. wird in allen Fällen, so nicht ausdrücklich ausgenommen, an das Land- und Hof-Gericht verstattet 253. § 387. 388. mit welcher Strafe die frivola und rejecta zu belegen 253. § 390. behält an die Reichs-Gerichte ihren Lauf 253. § 391. *XII.* 275. hat an die Reichs-Gerichte in bestimten Fällen keine stat 253. § 391. 392. von adelichen und städtischen Gerichten ratione summæ, causæ, formalium & personarum 261. § 426. 427. siehe auch Canzley-Gericht.

*Appellation* geschehene, der Stände an den Kayser, wegen zuviel gefoderter Römer-Monate *XIV.* 178. 182. der Ritterschaft und Städte auf dem Land-Tage 1680. *XV.* 15. der Städte von dem aufgedrungenen modo der Ritterschaft ans Reichs-Cammer-Gericht 162. præstatio solemnium 165. sie werden davon abzustehen bey 20 Marck Goldes

Goldes Strafe vom Kayser angewiesen, wogegen sie aber exceptionem sub- & obreptionis machen 168. Parchim inhæriret derselben 174. der Städte von dem zu Sternberg kund gemachten modo XVI. 140. vom Land-Tags-Schluß zu Rostock 1704. 204. solche will Güstrow nicht fortsetzen 207. der Stadt Rostock, welche zu derselben Entsagung durch angethane Bedrückung sich nicht will bewegen lassen *XVII.* 34. dadurch soll der Raht in poen verfallen seyn 37. die der Ritterschaft komt H. Carl Leopold zuvor, welches ihm aber zu nichts hilft 73. solche hat die Ritterschaft unter den Nahmen von Ritter- und Landschaft irrig angebracht *XIX.* 63. in Stifts-Sachen darüber wird gerahtschlaget 66.

*Appellations*-Eyd soll von denen ans Hof-Gericht appellirenden abgeleget werden *XIV.* 100. wogegen die Stände Vorstellung thun 101.

*Appellations*-Sachen, darin ist der Güstrowsche Hof mit einer Schrift beym Reichs-Hof-Raht eingekommen *XV.* 154.

*Aquilonipolenſis*, ein Poet VII. 101.

Arbeits-Leute auf dem Lande können Bier und andere Bedürfnisse vom Hofe nehmen *XIX.* 217. § 247.

*Archi-Diaconus* II. 239.

*Archi-Diaconat* zu Cröpelin VIII. 157.

*Archi-Presbyter* II. 240.

*Archiv* bischöfliches zu Bützow, wird gröstentheils von den Dänen weggenommen *XIII.* 32.

= = zu Rostock ist nicht in Richtigkeit, darum können die Beschwerden nicht abgethan werden *XVI.* 187. soll dem H. Carl Leopold überlassen werden *XVII.* 196.

*Arcimboldus*, Ablaß-Krämer des Papstes *IX.* 54.

*Arcona*, wird von denen Dänen und Sachsen eingenommen III. 101. von den Pommern zerstöret 108.

Arendsberg, Ritter- und Landschaft wird den Herren von Deviz zu Lehn gegeben VI. 171.

Arendshope wird von den Rostockern zerstöret VII. 50.

Aristo, Bischof zu Ratzeburg II. 144.

Arius, Arianische Rezerey I. 190.

Armen-Häuser sollen in Concurſen

sen andern Creditoribus vorgehen *XIII.* 257.
*Armigeri*, wer sie gewesen I. 247. V. 158.
**Arnd** Josua, erster Lutherischer Hof-Prediger zu Güstrow *XIV.* 93. 133. 136. 154. 159. seine Aemter 93. hält eine Trauer-Rede auf das Absterben der Herzogin Eleonora Maria 118. schreibet an seine Collegen einen denckwürdigen Brief 141. beweiset sich als einen aufrichtigen Christen 165. ist Commissarius bey der Kirchen-Visitation 174. hält einer Princeßin am Jahrs-Tage ihres Todes eine wiederhohlte Trauer-Rede 270. 271. hält dem Ober-Präsident von der Lühe die Leich-Predigt 271.
v. **Arnimb** Joh. Georg, Kayserl. Feld-Marschall *XII.* 18. studiret zu Rostock. ib. komt nach Malchin *XIII.* 27. besezt Parchim 28. liegt zu Schwerin 29. ihm wird Wismar eingeräumet 31. belagert Bützow 32. thut für die Land-Stände eine Fürsprache 50. nimt die Insul Rügen ein 60. bestürmet Strahlsund. ib. komt den Pohlen zu Hülfe gegen die Schweden 82. verspricht Mecklenburg eine Erleichterung zu verschaffen 99.
**Arnold** M. Samuel, Superintendens zu Güstrow *XIV.* 20. mehrere Nachricht von ihm 76. stirbt 93.
**Arnold** Samuel, ein Meuchel-Mörder *XIV.* 119.
**Arnstorff** Christoph zu Crummel *XI.* 142.
" " Friederich zu Rosenow und Wustrow ib.
**Arp**, Justiz-Raht *XVIII.* 121. 153.
*Arrest*, darin läst Czaar Peter 2. Deputirte vom Mecklenbl. Adel nehmen, welche er auf H. Carl Leopold Vorbitte wieder loß läßt *XVII.* 75.
*Arreste*, in wie fern sie untersagt sind *XIX.* 258. §414. 422.
*Arrestatorium*, erhöheter Taxt desselben *XIV.* 239.
*Artanibæus* Philip, wird angeführet *XIII.* 117.
*Artisten*, alte Benennung der Philosophen VIII. 18.
*Ascanische* Stamm der Marck-Grafen von Brandenburg, gehet aus V. 35.
**Aschen** die von, stiften eine Vicarie VI. 254. 255.
Aschen-Töpfe in der Erde I. 125.
v. **Ascherleben** Friedrich zu Kriviz, Bresen und Pinnow *XI.* 142.
**Asciburg** I. 23.
**Aßdinger** Nahme I. 152.

Asighe-Boock, was es gewesen I. 173.
Aßkenas, ob er der Deutschen Stamm-Vater I. 23. ob er des Taciti Tuisco ib.
v. *Asseburg* Geschlecht und Uebermuht VII. 28.
*Assecuration* erhalten die Stargardischen Land-Stände von H. Adolph Friedrich III. wegen ihrer Privilegien XVI. 280.
*Assecurations-Revers* wird den Ständen zu baldiger Abhelfung ihrer Beschwerden ertheilet *XIV.* 209.
* * * von 49 Puncten wird der Landschaft ausgestellet XII. 255. 261. f. Inhalt desselben von Wort zu Wort 261-275. wegen 100000 fl. wird der Landschaft gegeben 275-278.
*Assessor* beym Hof-Gericht soll von allen oneribus personal-frey seyn XII. 293. soll 1000 fl. Besoldung haben 292. Ritter- und Landschaft dürfen jeder einen bestellen 292. 296. 302. der Ritterschaftl. bekomt sein Salarium aus dem Land-Kasten XIII. 80. aber nicht der Städtische. ib. beyde fehlen bey neuer Besetzung des Hof-Gerichts 141. die Städte suchen für den ihrigen die Besoldung gleichfals aus dem Land-Kasten zu erhalten 142. 143. so ihnen zugestanden wird 174. womit es aber doch noch nicht gänzlich zur Richtigkeit komt, städtischer wird erwählet XIV. 35. 36. Ritterschaftlicher ist bey Wiederbesetzung des Hof-Gerichts noch nicht ernant 36. ein ausserordentlicher soll bey den Quartal Gerichts-Tägen von Seiten der Rostockschen Universitæt zugegen seyn. ib. academische Assessorat-Stelle geht gänzlich ein 214. ob solche nüzlich und nöthig. ib. über Verpflegung der ausserordentl. wird gehandelt 233. 241. städtischer wird schlecht bezahlet XV. 179. dazu wird Bessel præsentiret 205. Ritterschaftlicher bekomt einen Verweiß wegen seiner harten Ausdrücke an Ritter- und Landschaft 220. Strelizscher wird eingeführet XVI. 125. Städtischer wird Konow 142. Ritterschaftlicher wird Pleß 224 Städtischer, Bessel, dessen Tochter bekomt eine Stelle im Closter Dobbertin XVII. 51. dabey soll einer aus Strelitz, imgl. aus dem Stift Schwerin seyn XVIII 216. ihre Nahmen 189. Bülow

und

und Konow halten an um Verbesserung ihres Salarii XIX. 78.
*Assessor* - Stelle Ritterschaftl. beym Hof-Gericht, deren Weise zu besetzen XVI. 30.
*Assignation* auf 3000 Rthlr. so aus dem Voluntario soll bezahlet werden, bringt der Stall-Meister v. Bibow XV. 59.
*Assignation* an Brandenburg, deren Bezahlung wird urgiret XVI 10. 11. deren Communication verlanget und gewegert 8-11. davon wird eine unrechte Copie gegeben 12. daher wird auf Communication des Originals gedrungen. ib. Ritter- und Landschaft will eher zu nichts resolviren, bis sie von Güstrowscher Seite gezeiget, wie solches zu Schwerin geschehen 14. die Communication wird schlechterdings abgeschlagen. ib. die producirung aber aufs äusserste urgiret 15. fernerer harter Streit darüber 16. daraus will R. u. L. auch einen schriftl. Extract haben 17. wird mit protestation und reprotestation gezeiget, auch der Extract mit protestation ausgeantwortet 18. die an Lüneburg produciren die Schwerinschen Räthe auch, um R. u. L. allen Argwohn zu benehmen. ib. mit deren Vorzeigung machen die Güstrowschen Räthe aufs neue Schwierigkeit 25. wird von den Schwerinschen mit protestation vorgezeiget, deren Summa 26. auch von den Güstrowschen. ib. der Extract wird gewegert. ib. 28. imgl. die inspectio originalis auf dem Land-Tage zu Schwaan 1694. 36. warum sie von R. u. L. verlanget und worauf sie gegründet wird 38. will eher gesehen seyn, als der modus extradiret wird 39. was die Reichs-Abschiede darin verordnen 40. wird endlich mit protestation vorgezeiget und der Inhalt angeführet 40. was auf dem Land-Tage 1695. desfals vorgefallen 47.
*Assverus* Joh. ist calvinisch in der Lehre vom Heil. Abendmahl XII. 283. Professor zu Rostock XIII. 117.
*Attelmayer* muß die Vestungs-Wercke vor Rostock verzeichnen XVII. 119.
*Attelnborg*, Ursprung des Nahmens I. 88.
*Attentata* in Appellations-Sachen verboten XIX. 261. §431.
*Attentaten*-Klage wird wieder H. Chri-

H. Christian Ludewig I. von den Land-Ständen angestellet XIV. 334.
= = = wieder H. Friedrich Wilhelm, Provisional-Verordnung XVI. 209. mit Vorstellung deren Unstathaftigkeit zu Wien will es dem Graf Horn nicht gelingen 220.
*Audacia*, Aebtißin im Closter Zarrentin, wessen Tochter V. 203.
*Audienz* können die Ritterschaftl. Deputirte nicht bey H. Carl Leopold bekommen XVII. 44.
*Audienz-Gemach*, darin werden die Land-Räthe von dem Herzog und der Herzogin empfangen XV. 85.
*Auditorium*, zu dessen Anrichtung im philosophischen weissen Collegio wird um Beyhülfe gebeten XV. 15. darin wird Land-Tag gehalten XVIII. 94.
**Auerhans-Balz** wird zu Wredenhagen gehalten XVII. 17.
**von Auersberg** Hinrich, dessen Stiftung zu Sternberg VIII. 157.
**Aufboht** in Mecklenburg IX. 21. 24. der Bürgerschaft wird ausgeschrieben XIII. 11. allgemeiner im Güstrowschen XIV. 119. fällt dem Lande beschwerlich 120. einen allgemeinen läßt H. Friedrich Wilhelm ergehen XVI. 291. des Herzogs Carl Leopold *XVIII.* 40. dessen Antrag und Absicht 42. Aufbots-Befehle 78. deren Inhalt 79. damit werden die in Schwerin lange zurück gehaltene 6 städtische Deputirte nebst andern Commandeurs ins Land geschickt 80. die Anführer werden von den Lüneburgern aufgesuchet 86. dessen Ausgang 87. der Rest der Aufgebotenen schleicht sich wieder weg. ib. mit einem abermahligen will es dem Herzoge nicht gelingen 115. die in den erstern gefangene Bürger werden loßgelassen *XVIII.* 91.
**Auferstehung** der Todten glaubten die Werler I. 117.
**Aufkäuferey** auf dem Lande verboten *XIX.* 219. § 255.
**Aufnahme** unter dem Mecklenbl. Adel, soll mit 4000 Rthlr. bezahlet werden *XVIII.* 324. davon sollen die Gelder unter die Clöster vertheilet werden. ib. damit soll 10 Jahr ein Halt gemacht werden 352.
**Aufnahms-Gelder**, wer solche nicht bezahlet, dessen Aufnahme unter dem Adel soll für null und

nichtig angesehen werden *XVIII.* 336.

**Aufschriften** der Supplicaten, wie man darin den H. Friedrich Wilhelm und Adolph Fridrich genannt *XVI.* 106.

**Aufwands-Geseze**, Einführung und Puncte XII. 96. 109. 123. 132.

**Augspurg**, daselbst wird ein Reichs-Tag ausgeschrieben IX. 141.

**Augspurgische** *Confession* wird vor dem Kayser und dem Reiche verlesen IX. 144. warum die Mecklenbl. Herzöge sie nicht unterschrieben. ib. darüber soll gehalten werden X. 236. XII. 261. 262. 276.

*Augustus*, Herzog zu Brunswick-Lüneburg, wird Administrator des Stifts Ratzeburg XII. 142. kömt darüber in Streit mit dem Herzoge von Mecklenburg 142-144.

*August Sigismund*, Joh. Albrecht I. H. von Mecklenburg Sohn, kriegt 3 Aemter zu seinem Unterhalte X. 245. XI. 50. 62. deren Nahmen. ib. dessen Vormund X. 271. XI. 3. 4. wird nach Dresden geschickt 4. geht nach Augspurg 32. vergleicht sich mit seinem Bruder Johann 4. 8. 52. 56-59. übernimt die Vormundschaft für seine Bruders Söhne Adolph Friedrich und Johann Albrecht 89. 90. vermählt sich mit einer Pommerschen Princeßin 93. 94. Tod, Begräbniß, Nachruhm 126. 127.

*Augustus*, Herzog zu Brunswick, dessen Gemahlin ist eine Tochter H. Hans Albrecht II. XIII. 182. sein Abgesandter ist bey dem Leichen-Begängnisse H. Hans Albrecht II. zugegen 184. ihm soll der junge Printz Gustav Adolph zur Erziehung überlassen werden 205. sendet den D. Lütkemann einige Mannschaft zu seiner Bedeckung entgegen XIV. 21. interessiret sich für den Erb-Printzen Christian 23. 59. Mißverständniß zwischen ihm und H. Adolph Friederich I. 96. wird zum Kayserl. Commissario in in der Ehe-Sache des H. Christian I. verordnet 132. 168.

*Augustus*, Herzog zu Sachsen-Halle, dessen Gemahlin ist eine Tochter H. Adolph Friedrich I. XIV. 123.

*August*, Bischof zu Lübeck XIII. 59.

*Augusta*, H. Adolph Friederich I. Tochter XIV. 124.

*Auguſta*, Princeßin zu Dargun XV. 52. iſt eine gottſelige Princeßin 53. ziehet nach Dargun *XVII.* 200.
*Auguſtini* homiliæ werden zu Roſtock 1476. gedruckt VIII. 176.
*Avioner*, wo ſie gewohnet I. 203.
*Aukum*, M. Rudolph von, Prediger zu Malchow, wird von den Kayſerl. übel begegnet *XIII.* 199.
*Aulici*, werden in die Reichs-Steuer gezogen *XIX.* 187. §112. ſiehe **Hof-Bediente.**
*Avocatoria* Kayſerl. wieder Dännemarck *XIII.* 16. wieder Schweden 115. 177. wieder Franckreich *XIV.* 293. Kayſerl. werden zu Güſtrow angeſchlagen *XV.* 211.
- - - *Reſcripta*, wie es deshalb in Proceſſen zu halten *XIX.* 252. §396. 398.
*Aurifaber* Johannes wird nach Roſtock berufen *IX.* 253. trägt die alte Mecklenb. Kirchen-Ordnung zuſammen. ib. ziehet von Roſtock nach Königsberg 254.
*Aurifaber*, wer er geweſen *X.* 15.
*Aurinia*, wer ſie geweſen I. 123.
**Ausdrücke** über harte in den Landtags-Auſchreiben, beſchweret ſich die Ritterſchaft *XV.* 78. *XVI.* 286.
**Ausfuhr des Korns wird 1714. verboten** *XVII.* 30. *XIX.* 246. §365. 366.
**Ausgaben-Landes**, ſiehe Neceſſaria.
**Ausgleichung** der Städte iſt dem H. Comm. aufgetragen XVIII. 182. wenn ſolche geſchehen, meinet die Ritterſchaft, daß der Städte queruliren aufhören werde 191. welche dieſe nach dem Erben-Modo nicht wollen 199. 220. wird vom Kayſer befohlen 226. deren Unmöglichkeit wird in der Schrift: gründl. Deduction &c. gezeiget 238. dazu werden die Städte vom H. Comm. angehalten. ib. darnach ſehnen ſich die prægravirten Städte 240. wird vom Reichs-Vicario befohlen 287. 295. imgleichen vom Kayſer Carl VII. dazu ſollen ſich die Städte gefaßt halten; was ſie aber dagegen excipiren 312. wird von H. Carl Leopold verboten, worüber ſie in Stecken geräht 331. 343. die Städte appelliren davon 365.
**Ausländer** können auf dem Lande alle producten kaufen XIX. 219. §255.
**Ausmeſſung** der adel. Güter XIX. 159. §7. ſqq. der ſtädtiſchen

schen Cämmerey-Güter 167. § 41. der Rostockschen Gemeinschafts-Oerter. ib. § 41. 128. der Closter- und Oeconomie-Güter. ib. § 41. was davon frey und nicht frey ist 161. § 16-19. 41. Ausmessungs-Kosten 164. § 28. 29. 42. wann sie vorzunehmen 165. § 30. 31. dabey kan des Guts Besitzer zugegen seyn 165. § 32. soll Aemter weise geschehen 165. § 33. quo tempore sie anzufangen 166. § 40. soll nicht retardiret werden 182. § 86.

**Aussaz**, was er für eine Kranckheit gewesen IX. 120.

**Ausschreiben** über die harten Ausdrücke, darüber beschweret sich die Ritterschaft XV. 78. hat deswegen beym Kayser geklaget 79. wegen dessen Einrichtung können die Herzöge sich nichts vorschreiben lassen 80. welches von der Ritterschaft nicht gemeinet wird ib.

- - zur Conference nach Schwerin ist in præjudicirlichen terminis abgefaßt XVI. 131.
- - zu Conventen, darin soll die Ursache der Anstellung gemeldet werden XVI. 160.
- - des Engern Ausschusses zu einem Landes-Convent zu Rostock 208. der Land-Räthe zu einem dergleichen 1704. 209. imgleichen 1707. 254. davon erhält die Regierung zu Schwerin Nachricht 254.

**Ausschuß** zur Aufbringung einer Land-Bede wird von den Ständen verordnet X. 20. 41. 57. 59. soll quitiret werden X. 42. Siegel, so er geführrt 42. 52. wird quitiret 62. 74. 75. aufs neue verordnet 85. 86. 223. soll in freyer Disposition der Gelder nicht gehindert werden 99. 100. soll zu Neu-Brandenburg Rechnung ablegen 171. 177. 194. 195. beschweret sich wegen der Ciese XI. 10. 11. setzt Güstrow einen Ziese-Meister 18. 19. zur Revision der Policey-Ordnung wird vorgeschlagen X. 224. f. XI. 111. übergibt und krigt Resolution auf die allgemeine Landes-Beschwerde XII. 42. 60. wird von den jungen Fürsten Adolph Friderich und Hans Albrecht nach Schwerin berufen 82. 83. votirt wegen der Contribution, Fräulein-Steuer und Union der Protestanten 111-117. gibt Resolution auf benante Puncte 117. 118.

**Ausschuß der grosse** kömt auf XII. 201-204. Namen der dazu erwehlten Personen 204. 284. verbindet sich eydlich zur Verschwiegenheit 207. läst Broda und Ribnitz in Anschlag bringen 207. 208. tractiret mit den Herzögen wegen der total-division des Landes Mecklenburg s. total-division, bittet um eine doppelte Land-Bede wegen der Unkosten und um die Accise für Rostock 209. 223. krigt keine erwünschte Antwort von den Herzögen 209. 210. 211. 227. beschweret sich wegen Dr. Lindemanns 209. 212. f. wiederspricht der total-division, und übergibt die Beschwerde des Landes 226. 227. krigt Resolution darauf 234-236. holt Responsa von Wittenberg in der Güstrowschen Dom-Sache 230. 231. 237. 238. wie dieselben ausgefallen und aufgenommen worden. ib. übergibt dem Landes-Fürsten den Güstrowschen Bericht wegen des Doms 243-245. setzt eine Punctation wegen der Landes-Theilung auf 245. 246. übernimt 1000000 fl. Fürstl. Schulden 254. wird wegen der Craiß- und Land-Steur nach Rostock convociret 325. will sich zu den Steuren nicht verstehen, wo die gravamina nicht abgestellet werden 326. 327. wird von dem Stargardischen hergestellet zu werden verlanget XIX. 10.

**Ausschuß der Engere** dessen Ursprung XII. 285. 286. wird von den Landes-Fürsten bestätiget 287. 310. Personen, so anfängl. dazu erwählet worden 286. solche præsentiret das Ritter- und Landschaftl. corpus 287. handelt mit den Fürstl. Räthen wegen der Hof-Gerichts-Ordnung 294. beschweret sich wegen des Münz-Wesens, Craiß-Steuer und Land-Milice 305. 306. 311. 312.

= = = bittet die Herzöge, in der Devotion gegen den Kayser zu verharren XIII. 12. 20. über Herstellung des Engern A. wird gerathschlaget 168. selbiger besteht aus 5 Personen 169. ein grosser und engerer wird von den Ständen verordnet XIV. 31. die von den Ständen dem Ausschuß gegebene Vollmacht wird vom Hofe verändert 31. 32. womit die Stände unzufrieden sind 33. Ausschuß thut bey Hofe Vorstellung,

stellung, daß bey der Contribution niemand möge übersehen werden 35. will mit der Stadt Güstrow liquidiren 45. hohlt Belehrungen ein, wie sich die Stände bey unterbleibender Erledigung ihrer Beschwerden zu verhalten haben 56. macht Monita über die Fürstl. Resolutionen 90. ihm wird von R. u. L. die Sorge für Aufrechthaltung der Fürstl. Reversalen empfohlen 131. erhält Instruction, wie er bey Einhebung der Contribution zu verfahren habe 210. appellirt an den Kayser wegen einer eigenmächtig ausgeschriebenen Reichs-Steuer 260. beklagt sich, daß das Residuum von der Reichs-Steuer dem Lande nicht zu gut komme 262. imgleichen über Exemtion des Cleri und der Aulicorum von der Reichs-Steuer 263. protestirt wieder die angedrohete Aufhebung der Reversalen. ibid. erhält Vollmacht zur Appellation an den Kayser 315. 316. Schreiben des E. Ausschusses an H. Christian Ludwig I. wird uneröfnet zurück geschickt 329. der E. A. entschuldiget die Stände bey dem Craiß-Obristen. ibid. dessen Vollmacht wird auf allen Land-Tägen erneuret XVI. 30. dessen Directorium führet ein Land-Raht 35. zum Mitgliede wird Carl Detlof v. Bülow erwählet und Strahlendorff übergangen 47. dessen Glieder sollen das juramentum silentii ablegen 90. Bernstorff zu Rüting danckt ab, stat dessen wird Bassewiz zu Walmstorff erwählet. Moltke wird von dem Adel abgedanckt und dafür Hahn erwählet 151. Petersdorff danckt ab, stat dessen kömt Behr 151. wer davon abgehet, soll Rechnung ablegen 165. soll verändert werden. ib. Fried. Joch. v. Ples wird erwählet 224. von dem, was bey ihm vorgehet, verlangen die Land-Räthe Nachricht zu haben 310. fliehet aus dem Lande XVII. 77. begibt sich um besserer Correspondence willen mit Mecklenburg, nach Ratzeburg 84. läßt es nach Wien gelangen, daß H. Carl Leopold einen Land-Tag ausgeschrieben, da doch die ganze Ritterschaft verjaget 86. ist noch zu Ratzeburg, darum der Herzog den Land-Tag aussetzet 93. dessen Complimenten mit dem Rußischen General en Chef 97.

wird

wird nach Schwerin citiret und entschuldiget sich mit der Unsicherheit 99. thut von Ratzeburg aus, eine Vorstellung nach Schwerin, welche nicht angenommen wird 103. wird abermahls dahin citiret, entschuldigt sich aber damit, daß er schon ad causam appelliret. ib. wieder ihn wird ein scharfes Manifest angeschlagen, ib. sucht Hülfe beym Kayser, ib. beantwortet obgedachtes Manifest 104. hält einen Convent zu Ratzeburg, ob der ausgeschriebene Convocations-Tag zu Schwerin soll bezogen werden, ib. protestiret wieder alles, was auf dem Land-Tage zu Sternberg vorgenommen wird 106. wird als rebellisch erkläret 122. zu Ratzeburg von dem König von Engelland wieder H. Carl Leopold Gesuch gedultet 126. wird durch ein öffentl. Edict für rebellisch erkläret 129. hat die Landtags-Acten bey sich 130. soll nicht mehr erkant werden 131. einige dessen Schriften werden durch den Büttel verbrannt 133. an demselben sollen die auf dem Land-Tage gegenwärtige schreiben, und solches Schreiben mit dem neuen Landes-Siegel bedrucken 138. welches Schreiben nicht abgehet, weil die Fürstl. Räthe darin etwas ändern wollen 139. appelliret von einer wiederhohlten Citation 145. Schreiben Friederich Wilhelm, Königs von Preussen an denselben 147. dessen Antwort 148. depreciret den vom Könige vorgeschlagenen Vergleich 150. ist bey der Kayserl. Commission immer zugegen 173. läst an die Städte schreiben, daß sie in ihren Registern über die Licent keine Exemten sollen ansetzen 180. warum die Städte davon excludiret werden 320. mit welchem Beding sie wieder sollen zugelassen werden 325. ladet die Schwerinschen u. Güstrowschen Städte nicht zum Convent ein XVIII. 59. ihm ist das Kayserl. Commissorium von H. Christian Ludewig zugesandt 61. flüchtet nach Wismar 80. thut von daraus den Städten die eingekommene Kayserl. Rescripta kund 89. dabey sollen die Städte wieder aufgenommen werden 101. ein neuer wird erwählet, wozu von den Städten Busse u. Vick kommen 103. dessen queruliren

Lan

kan der H. Commiss. nicht vertragen 116. wird angewiesen den schuldigsten Respect gegen den H. Comm. zu bezeugen 119. soll nicht mit den Land-Räthen Communication pflegen 123. wird von der Ritterschaft bestätiget 127. wogegen einige protestiren 128. schreibt einen Landes-Convent aus nach Güstrow 139. ihm hilfts nicht mehr zum Credit, daß einer für alle stehen will 149. ob die noch nicht recipirten unter dem Landes-Adel eine Stimme bey der Wahl desselben haben können 233. ihm wird aufgetragen, die beym Hof-Gericht erledigte Assessorats-Stellen wieder zu besetzen 243. will von der Justiz zu Schwerin keine Inhibition annehmen 273. soll nicht mehr statuiret werden XIX. 61. ladet die Vorder-Städte zum Landes-Convent ein XIX. 66. gibt dem Lande von dem Tode seines Directoris des Land-Rahts Plüskow Nachricht 67. schreibt einen Convent aus, da er höret, daß Herzog Christian Ludewig die Kayserl. Hof-Commission annehmen will, ib. dessen Ergänzung hält man für rathsam auszusetzen 79. davon will die Regierung zu Schwerin keine Vorstellung annehmen 94. dessen neue Mit-Glieder und Siegel 148. 149. warum derselbe bestimt 200. § 176. aus wie viel Personen er besteht 200. § 177. repræsentiret gesamte R. u. L. 201. § 178. muß Vollmacht haben 203. § 189. 190. dessen officium 201. § 178. wird von R. und L. bestellet 201. § 179. ist ein besonderes Collegium. ib. wird bey jeder Regierungs-Veränderung bestätiget, ib. dessen Bestätigung wird in certo casu für geschehen gehalten 201. § 180. dessen Aufenthalt und Zusammenkunft ist willkührlich, ib. dessen Memorialien wird eine gnädige Annahme und Resolution versichert 201. § 181. hat 2 besondere Siegel 201. § 182-184. dessen Siegel sind unveränderlich, ib. dessen Berichte und Memorialien von wem sie zu unterschreiben 202. § 185. siegelt mit rothem Wachs 202. § 186. dessen erste Instanz 202. § 187. hat das beneficium appellationis 203. § 188. ordnet im Contributions-Wesen Visitationes an 169. § 45. dazu concurriren Städte 193. § 141.

# Zweytes Register.


Ausschuß weitere, wer er ist XVIII. 313.

Aussteuer und Abfindung der Töchter, Schwester und Brüder ist eine Lehns-Schuld XII. 271.

Austräge, Austregæ VII. 210. wann solche stat haben sollen X. 233.

Axelson, Ache, unterschreibt einen Salve-guardie-Brief für Güstrow XIII. 245.

v. Axkow, ein vormahls berühmtes Geschlecht VII. 198.

= = = Matthias, Raht bey der Regentin Catharina VII. 198. schenckt den Mönchen zu Ribnitz einen göldenen Kelch, ib. seine Stiftung zu Neuen-Kirchen 223 thut eine Wahlfahrt 265. seinentwegen komt Mecklenburg in den Bann 266. sein Tod, Testament und Begräbniß VIII. 61.


Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


Admannshagen = = Doberan
Ahrensberg = = Wredenhagen
Alberstorff = Ribnitz Gem. Ort
Allershagen = = = Doberan
Allerstorff = = = Gnoyen
Altencalden = = = Dargun
Altenhagen = = Neu-Buckow
Altenhagen = = = Dobbertin
Altenhagen = = = Ribnitz
Altenhoff = = = Lübs
Altenhoff = = = Doberan
Alverstorff (Hoff) = Ribnitz
Anckershagen = = Neustadt
Appelhagen = = Güstrow
Arpshagen = = Grevismühlen
Ave = = = Neustadt.


## B.


Babylonischer Thurm-Bau gibt Gelegenheit zu Zerstreuung der Menschen I. 20. ob die Stamm-Väter der Deutschen dabey gewesen ib.

Babziens Erben zu Lensen XI. 142.

Bach und Strom, wer die Jurisdiction darüber hat XIX. 259. §419.

Bake, Bedeutung des Wortes V. 28.

Backen, Spott-Wort, woher es entstanden VIII. 149.

*Backmeister* D. Lucas, pater, worüber er gelesen X. 164. schreibt vom Ministerio zu Rostock 166. es gibt verschiedene dieses Nahmens 165. bewillkommet die Herzöge mit einer lateinischen Rede 245. wird Superintendens XI. 81. gibt eine Calender-Historie heraus 91. was er gewesen XII. 7. 8. stirbt 78. 102.

*Bacmeister* D. Lucas, filius, wird Superintendens zu Rostock XII. 78. hält verschiedene Leich-Predigten bey Standes-Personen 142. 167. 171. 173. 178. wird Superintendens zu Güstrow 142 hält 2 Jubel-Predigten 187. 188 was er wieder die Calvinisten geschrieben 191. hält der Herzogin Sophia H. Johannis Witwe die Leich-Predigt XIII. 154. mehrere Nachricht von ihm 223. 224

*Bacmeister* D. Jo. ist Rector der Universitæt XII. 183. hält eine Rede bey der Jubel-Feyer 199.

*Bacmeister* D. Johann, Professor Medicinæ zu Rostock XIV. 292. 308.

**Badeckow** wird gegen Raduhn permutiret XIII. 147.

**Badendick**, daselbst will sich ein Studiosus zum Prediger eindringen XVIII. 295.

**Bäcker-Ordnung** wird den Bäckern eingeschärft XIX. 62.

= = Zunft zu Parchim wird in der Contribution übersetzet XVIII. 26.

**Bären-Häuter** kan nicht ohne Pistolen abgethan werden XV. 170.

*von Barner* Magnus Friedrich zu Lütten-Görnow XIX. 43. siehe *Barner*.

*von Bahrold* zu Dobbin XVII. 125. XVIII. 289. Major, dessen Geschlecht gehet aus XIX. 53.

**v. Bahrstorff** Henning zu Pipert XI. 142.

= = Warner zu Bohrstorff ib.

*Balance* oder Rechnung und Gegen-Rechnungen zwischen den Höfen und R. und L. XV. 222. 224.

= = der *Contribution*, deren Uebergabe bey Beantwortung der propositon ist nicht Herkommens *XVI.* 35. deren Berichtigung wird vergeblich gesucht 38.

*de Balbis* Johannes, dessen Buch Catholicon VIII. 270.

**Baldich, Böldicken**, *Baldachin*, Ursprung der Wörter VII. 223.

*Balecke* Joachim, Burgemeister zu Parchim *XIII.* 61. 137. 143. 148. 164. wird beurtheilet 151.

*Balecke*

*Balecke* D. Joachim Georg, Burgemeister zu Parchim *XIV.* 243. 247.
*Balicke* Johann, Notarius *XIII.* 15.
*Balje, Baljet*, Ursprung und Bedeutung IV. 225.
**Balleyen**, Ursprung und Bedeutung IV. 224. 225.
*Ballie Baillif*, wem der Nahme gegeben ib.
**Balte**, was es für eine Insul I. 40.
**Balthasar**, Herr von Werle VII. 58. fängt mit den Lübeckern Händel an 88. sein unglücklicher Krieg mit denenselben 100. hauset übel in Sternberg 101. verkauft das Gericht in Parchim 130. reiset nachs Costnizer Concilium 134. sein Krieg mit den Stargardischen Herzögen 141. wird ein Lehn-Mann von Brandenburg 143. was von diesem Lehns-Auftrag in neuern Zeiten geschrieben 144. hilft der Herzogin von Schleßwick wieder die Dänen 152. seine Irrungen mit den Lübeckern werden beygeleget 185. sein Tod 189.
**Balthasar**, Herzog zu Mecklenburg VIII. 51. studiret zu Rostock 127. wird zum Rector der Universitæt erwählet, ib. thut eine Wallfahrt nach Jerusalem 139. wird zum Coadjutor zu Schwerin postuliret 139. nennet sich nicht Bischof 156. legt die bischöfliche Regierung nieder 170. vermählet sich 191. reiset der Belehnung halber zum Kayser 221. wohnet der Schlacht bey Panclow bey 223. reiset abermahl zum Heiligen Grabe 249. sein Brief an einen andern Pilger, ib. sein Tod IX. 23.
**Balthasar von Ranzow**, Bischof zu Lübeck, wird von einem Edelmann gefangen genommen IX. 226.
*Balticum*, Herleitung des Wortes I. 40.
**Bambam** Bernhard, erster evangelischer Prediger zu Malchow XIII. 199.
**Bann, Kirchbann**, was er gewesen I. 165.
- - Ceremonien, so dabey beobachtet, wenn jemand in den Bann gethan worden IX. 7. was wegen desselben auf der Zusammenkunft zu Hamburg beschlossen worden 190.
**Baumgart** III. 110.
**Banner** Johann, schwedischer General, stehet in Mecklenburg XIII. 102. wird Feld-Marschall-Lieutenant des Niedersächsischen

schen Craises 143. schlägt die Sachsen 179. kömmt nach Parchim, ib. besetzt den Dom und das Schloß zu Havelberg ib. geht nach Sachsen 180. ihm wird die Stadt und Amt Güstrow zum Attillerie-Stabe assigniret 184. ist in Pommern gegen die Kayserl. glücklich 200. thut einen Vorschlag zum Vergleich zwischen H. Adolph Friedrich I. und der Wittwe Hans Albrechts II. 217. sendet letzterer einen Schutz-Brief 222. und stirbt 245.

*Bannisirungs-Edict* XVII. 144.

*Bansow* Joachim, wo er gebohren, im Amte gestanden und gestorben XI. 92. ist Prediger zu Wismar und stirbt an der Pest XIII. 5.

*Bantschow*, Burgemeister in Wismar, wird der Verrätherey beschuldiget VII. 218. wird gefänglich eingezogen 220. wird unschuldig enthauptet 228. wie solche an ihm ausgeübte Boßheit bestraft worden 239.

*Bantschows* Capelle VII. 242.

**Banzkow** ein Paß, läßt H. Carl Leopold besetzen XVIII. 32. wird depossediret 33.

*Barbarini* Antonius, Cardinal, in dessen Hände schwöret H. Christian die evangelische Religion ab XIV. 168.

**Barbirern** und **Badern** wird verboten innerl. Curen zu gebrauchen XIX. 123.

**Bardewick** wird zerstöret III. 199.

**Barft**, woher die Redens-Art entstanden: da geit he barft und barß I. 255.

**v. Barkentin** Caspar zu Prieschendorff XI. 142.

= = Barthold zu Lütkenhoff ib.

**v. Barnekown**, wo sie ihre Güter gehabt V. 25.

**v. Barnekow** Alvericus, was er gewesen V. 10. 11. 25.

= = = Gustevel VII. 45.

**v. Barnern** zu Bülow, kaufen ein Theil in Cobrow VII. 87.

**v. Barner** Jochim Erben zu Zaschendorff XI. 142.

= = Christoph zu Bülow XI. 143.

= = Christoph zu Rocheln ib.

= = Godschalck zu Weselin ib.

= = Ulrich zu Schim ib.

= = Johann zu Neuenhoff und Hanstorff ib.

= = Hans zu Fuhlen Rostke oder Rittermanshagen ib.

**v. Barner** Johann, disputiret zu Rostock XII. 78.

= = Hans zu Bellin XIII. 164.

= = Hans zu Tülen XIII. 164. 216.

v. Barner Cort XIII. 160.
= = = Hinrich XIII. 160.
= = = Vicke XIII. 164.
= = = Obrist-Lieutenant wird zum Commandanten zu Rostock vorgeschlagen XIV. 280.
= = = Josua XVI. 8.
- - - Magnus Fridrich zu Bülow, Obrist-Lieutenant XVII. 213. 215. 221. XVIII. 22. 368.
- - - Magnus Fridr. zu Bülow und kleinen Görnow wird Land-Raht XIX. 145. wird ein membrum des E. A. 148.
von Barner zu grossen Welzihn XVII. 128.
v. Barnewiz Christoph Erben zu Rezow XI. 143.
= = Christoff wird mit personal-arrest beleget XIV. 85. 143.
= = Joachim, Geheimter Raht XIV. 77.
= = Anna, Conventualin zu Rühn *XIV.* 91.
= = Anon. *XVI.* 159. ist nach Spandau gebracht *XVIII.* 72.
Barnewizen Erben werden von H. Christian aus den Pfand-Aemtern Lüpz und Criviz geseßet *XIV.* 134. läst H. Christian Ludwig I. mit Gewalt aus Lüpz und Criviz treiben, muß ihnen aber ihren Schaden ersetzen *XV.* 26.
*Barnim*, Herr von Werle, wird Probst im Closter Camin und Abt zu Colbaz V. 119.
*Barnim III.* Herzog von Pommern, siehe Pommern.
*Barnim*, Herzog zu Barth, sein Krieg mit Stargard VIII. 44. was ihm dazu bewogen ib.
v. Barnstorff Jochim zu Barnstorff *XI.* 143.
v. Baroldt Caspar zu Dödigshausen *XI.* 142.
= = Roloff zu Zehlendorff ib.
= = Claus zu Dobbin ib.
v. Barold Detlev *XIII.* 164.
Barolden Geschlecht ist ausgegangen V. 34.
*Baronen* heissen vor Alters alle Edelleute VII. 10.
Barowit, ein Götze der Wenden I. 225. wird verstöret III. 103.
v. Barse Adam zu Rambow XI. 143.
= = Wulff zu Stiten ib.
Barse Levin, Amts-Hauptmann zu Rhena XIV. 60. 61. 63. 66. 68.
Barth, wird von den Mecklenbl. Fürsten eingenommen VI. 80. 139. 180. 181. wird verpfändet und wieder eingelöset VI. 110. soll zum Herzogthum Mecklenburg gehören 156. kömmt an Pommern 189.

**Bartholomäus**, ob er der Bräutigam auf der Hochzeit zu Cana gewesen VIII. 82.
**Barvot**, **Barfuß**, ein Geschlecht IX. 101.
*von Bas* zu Rambow, Drost XVI. 47.
**Baselsche** Concilium thut Rostock in den Bann VII. 264. verfähret eben so gegen gantz Mecklenburg 265. hemmt die Universitæt Rostock ib.
*Basnage*, Jaques, berichtet die von H. Christian Lud. I. vorgehabte Vertauschung seines Landes XIV. 192.
*v. Bassewiz* Lütke Erben zu Maßlow XI. 143.
= = Christoph zu Wichenstorff ib.
= = Gerd zu Lukow ib.
= = Vollrad ib.
= = Jochim Erben zu Levizow ib.
= = Lütke zu Lühburg ib.
= = David zu Dalwiz ib.
*v. Bassewiz* Cuno Wolffraht wird Land-Raht XII. 79. 80. gibt sein Votum auf dem Land-Tage 111-113. 134. stirbt 167.
= = Joachim, wird Land-Raht XI. 112.
= = Lütke, wird zur Kirchen-Visitation verordnet X. 157. schenckt 200 Marck zur Ausbauung des abgebrannten Collegii zu Rostock X. 187. wird Land-Marschall 196.
*v. Bassewiz* Henning, Land-Raht XIV. 54. 130. 142. 145. wohnt der Kirchen-Visitation bey 149.
- - - Lütke XIII. 278.
- - - Philip Cunow XV. 10. 220. wird Land-Raht XVI. 5. ist der Stamm-Vater der Grafen dieses Nahmens ib.
- - - Detloff, auf dem Hof zum Felde Rittmeister XV. 87.
= = = zu Walmstorff XVI. 119. 151.
= = = Cammer-Herr XVII. 132. 137.
= = = Closter-Hauptmañ XVIII. 120. 214.
- - - Detloff Hans, Obrist-Lieutenant 78. 176.
= = = zu Hohen Sprenz, Land-Raht 154.
- - - J. O. zu Lütken Walmstorff Obrist-Lieutenant und Closter-Hauptmann zu Dobbertin 78. fält wegen einiger bey der Dobbertinschen Prediger-Wahl vorgenommenen Unordnung in Strafe 293. 60. 102. 127. hat das Closter Dobbertin sehr verbessert 202. 210. Nachricht von ihm

ihm 359. macht Lerm aufm Land-Tage XIX. 4. 50. 52. stirbt 77.
*von Bassewiz*, General-Major XVIII. 16.
= = = Obrist 103. zu Neuhoff, vermacht seine Bibliothec an den Engern Ausschuß 272.
= = = Obrist-Lieutenant zu Neuhoff 101. 128. *XIX.* 4. 76.
= = = der junge Graf wird zum Justiz-Raht vorgeschlagen und dazu verordnet 281. wird Vice-Director in der Justiz-Canzeley und nach Wien gesandt XIX. 7. wird geheimter Raht 108. reiset als Herzogl. Gesandter auf den Land-Tag zu Malchin 147. wo ihm ein præsent von 5000 Rthlr. gemacht wird 148.
- - Henning Friederich zu Dalwiz, Graf, Land-Raht *XVIII.* 102. 128. Kayserl. Geheimter Raht, ist dem Lande anmuthen, ihm die Reichs-Steuer zu schencken 168. gibt beym Reichs-Hof-Raht eine Schrift ein, worin er dem engern Ausschusse vieles zur Last leget 196. um welcher Schrift willen er zur Verantwortung gezogen wird 202. bereuet bey dem Engern Ausschusse seine Uebereilung 203. wird ihre Excellence genant 232. verlangt und erhält von der Ritterschaft ein Zeugniß seines Verhaltens 235. 250. gibt sich Mühe, daß einige ihm zum præjudice ins Landtags-Protocoll gesetzte Worte ausgestrichen werden sollen 292. legt als Closter-Hauptmann den Eyd ab 376.
- - Jochim Ludolph zu Lütkeburg, wird Land-Raht *XIX.* 145. wird nach Wien gesandt die Kayserl. Confirmation über den Landes-Vergleich zu suchen 146. die Appellanten erkennen ihn für keinen Land-Rath, ib. schreibt aus Wien 147. membrum des E. Aussch. 148.
*von Bassewiz* zu Gloxien *XVIII.* 261.
Baudiß, Churſächsischer General, nimmt Dömiz ein *XIII.* 179. wird von Banner geschlagen ib.
**Bau-Materialien** können über die Ost-See von denen daran gränzenden geholet werden *XIX.* 249. § 368.
**Bauren**, Nahme I. 161. deren Zustand in Mecklenburg 162. woher der Nahme VI. 255. adeliche ausgetretene nehmen Zuflucht zu den Aemtern *XII.* 254. Ritterschaft beschweret sich darüber bey den Landes-Fürsten ib.

Fürstl. werden bey der Contribution um die Hälfte übersehen *XIII.* 118. nach Bauren steuren, was es bedeute 150. Fürstl. müssen zum proces wieder ihre eigene Fürsten steuren *XV.* 222. solche wollen die Edelleute zur Landes-Beschützung und Sicherheit nicht hergeben *XVI.* 296. 297. auf deren Klage wieder den Guts-Herrn sollen regulariter nicht so fort pœnal-mandata erkant werden *XIX.* 239. § 328. sollen wieder Willen der Herrschaft nicht in Krieges-Dienste gehen noch angenommen werden 239. § 331. 332. deren Hufen können niedergeleget, eingezogen und verleget werden 240. § 334. ausgetretene sollen wieder ausgeliefert werden XII. 274. 239. § 330. deren Hochzeiten und Kindtaufen sollen nicht mit übermäßigen Kosten seyn *XII.* 274.

**Bauer-Hufen** adel. sollen von den Ritter-Hufen separiret und versteuret werden *XVI.* 211.

**Bauers-Leute**, ob und wie dieselben brauen und mültzen können *XIX.* 216. § 240. auf dem Lande, deren Rechte und Pflichten *XII.* 265.

**Bauer-Stelle**, geringer Preiß derselben im XIV Sec. *VII.* 95. durch deren Legung soll den Pastoribus von ihren Einkünften nichts entzogen werden *XV.* 22.

**Baurenberg** VII. 46.

**Bayern**, das Chur-Hauß wird nebst Brandenburg auf alle ledig werdende Reichs-Lehne expectiviret *XIII.* 287. muhtmaßl. Ursache dessen 288.

**Beampten** Fürstl. dawieder läuft Klage ein *XII.* 39. 45. 98. sollen keine bürgerl. Nahrung mit Mülzen, Brauen und Brandtweinbrennen treiben *XV.* 155. im Strelitzschen haben schlechten Ruhm 230. Beampte und Provisores der Clöster, deren Wahl und Confirmation *XIX.* 189. § 122. Beampte und Bediente Herzogl. werden vor dem Hof-Gerichte belanget *X.* 233. *XIX.* 254. § 395. Herzogl. läst der König von Preussen aufheben 149.

**- - Ordnung** gibt die Schwerinsche Regierung heraus *XV.* 177.

**Beatrix**, Fürst Hinrich V. von Mecklenburg Gemahlin, Tod und Grabschrift V. 172. 173.

**- - Aebtißin zu Ribbeniz** VII. 85.

*Beatus*

*Beatus* Johannes geräht über die Materie vom Heil. Abendmahl in einem Streit *X.* 174. 175. wird seines Amts entsetzet ib.
*v. Beberneſt* Gregorius zu Lüsevitz XI. 143.
**Beckendorff** Balzer, zu Buchholtz XI. 143.
**Beckentin** Hans, wird Haupt-Mann über die Rostockschen Stadt-Güter X. 136. läst die Stadt-Bauren auspfänden 137. soll abgesetzt werden.
*Becker* Hermann VIII. 71.
- - Antonius, ein päpstischer Priester zu Rostock, wird evangelisch IX. 117.
- - Jacob, ein papistischer Priester, dessen Testament IX. 152.
- - Conrad D. wird Kirchen-Raht X. 183. soll nicht bey dem Wirth Berckmann in Rostock herbergen 186. wird von den Rostockern nicht als Superintendens erkant, ib. wird wegen der Fischerey verklagt 220. seines Amtes entsetzet XI. 19. was ihm Schuld gegeben worden 20. 25-32.
- - Erich Tilemann wird zum Ankläger einer Fürstl. Gemahlin verordnet XIV. 132.
*Becker* Gerd Ludwig, Fürstl. Secretair XIV. 56.
- - Hermann, Professor Theologiæ und Prediger zu Rostock XIV. 268. ist der erste, der die Studenten nicht schweren läst 269. hält es nicht mit den zanckſüchtigen Theologen 303.
= = 3 Theologi dieses Nahmens zu Rostock XV. 24.
*Beckmann*, Secretarius bey H. Adolph Friderich I. XIII. 256.
**Bede**, Land-Beden III. 94. muß unumgänglich gegeben werden V. 167. 193.
= = Vasallen- und Mann-ist einerley VI. 133-136.
= = Schwenne- was sie sey VI. 176.
= = vorderste Bede, Nachbede VII. 62.
= = von einem Bauer-Hof, wie viel sie etwa betrage VII. 246. wie viel sie 1439. gewesen VIII. 33. nennet der Adel auch seine Gefälle von seinen Unterthanen VIII. 157.
- - jus nominandi VII. 184.
= = Königs- VII. 83.
= = Land- wird verkauft VIII. 73. ob sie alle Jahre gegeben worden 74.

**Bede kleine**, wird zuweilen abgekauft und erlassen V. 167. 197. ist vor Alters eine beständige Schuldigkeit gewesen XIV. 33. bey der grossen Bede sind die Einnehmer vom Landes-Herrn gesetzet worden, ib. siehe auch **Land-Bede.**

**Bedell, Bedeln**, Bedeutung der Worte VIII. 17.

**Bedelt, Belt** VII. 123.

**Bediente** fürstl., die bürgerl. Nahrung treiben, wollen eximiret seyn, ein gravamen XVI. 233. hinterlassene des H. Carl Leopold sollen von ihm selbst besoldet werden XVIII. 170. Fürstl. haben kein Votum auf Land-Tägen 315. sollen auch keinen Berahtschlagungen beywohnen 325.

**Bediger** VII. 123.

**Beenze** wird an Wismar verkauft VI. 125.

**Beer Heino**, wird wegen der Räuberey bestraft VI. 124.

= = Henning, bekömt ein Kriegs-Lehn VI. 113. 116.

**Beer**, siehe Bere.

**Beehr Bogislav**, wird zu Rostock immatriculiret XII. 17. 18. wird berühmt ib.

**Beerdigung** stille, ist erlaubt und wie? XIX. 276. § 508.

**Beermann Marquard**, Bischof, siehe **Schwerin.**

**Befehl** verschlossenes, wird von H. Friedrich Wilhelm an die Stadt Güstrow, von dieser aber unerbrochen auf die Post wieder zurück geschickt XVI. 59.

**Befehle**, Friedrich Wilhelms u. Adolph Friedrichs, an die Stadt Güstrow, darin jeder als Nachfolger in diesem Herzogthum will erkant werden XVI. 57. werden in submissen terminis beantwortet, worin man sich auf die eingeführte interims-Regierung beziehet 58.

**Begienen** VII. 105.

**Begnadigungen** des H. Carl Leopold werden verworfen XVIII. 217.

**Begräbnisse** der Werler I. 125. Aufwand dabey wird eingeschränckt XIV. 273.

**Behm Georg**, Burgermeister zu Neubrandenburg XIV. 185.

- - Erasmus ist einer von den paribus curiæ X. 96.

*v. Behr* **Caspar**, zu Stuhr XI. 143.

= = = zu Rustrow ib.

= = Christoph ib.

= = Matthias zu Vizkow ib.

v. Behr Cord, Land-Raht XIII. 148. 175. 212. 231. 256. 263. 264. 274. 277. 282. *XIV.* 5. 12. 22. 43. wird Mitglied des E. A. *XIII.* 168. wird vom Lande als Deputirter zu Stiftung eines Vergleichs zwischen Adolph Friedrich I. und Hans Albrechts II. Witwe gebraucht 215. wird als Gesandter auf den Reichs-Tag geschickt 232. hilft einen Vergleich zwischen H. Adolph Friedrich und der Stadt Rostock stiften 247. vertheidiget die Befugniß der Land-Stände, sich des Landes-Siegels zu bedienen 255. wird in Fürstl. affairen nach Wien gesandt *XIV.* 23. wird zum Mitglied des grossen und E. A. erwählet 31. wird ausserordentl. Assessor beym Hofgericht 36. wird zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten als Deputirter verordnet 45. läst den Canzlar Cohtmann hart an 54.

v. Behr Bugislav wird zur Aufnahme der Steuer-Rechnungen verordnet *XIII.* 58. ist des Wallensteins Cammer-Raht 80. 85.

v. Behr Jürgen Christoph *XIII.* 159.

v. Behr Matthias zu Vietschow *XIII.* 185.

v. Behr Samuel *XIII.* 13.

v. Behr Joachim Christoph *XIV.* 316.

v. Behr zu Semmelow *XV.* 36.

v. Behr Jochim Christoph zu Beesen *XV.* 52.

v Behr zu Jesendorff, Obrist-Lieutnant *XV.* 110.

v. Behr Jost Hinrich, Obrist-Lieut. wird Land-Raht *XVI.* 33. *XVII.* 300.

v. Behr Heinow zu Nustrow Marschall *XVII.* 23. 47.

v. Behr C. B. geheimter Raht und Ober-Hofmeister 59.

v. Behr des Land-Raths Witwe 223.

v. Behr Matthias Hans *XVII.* 63. 109. 146. 215. *XVIII.* 19.

v. Behr zu Tangrim, Cammer-Juncker, wird Land-Raht *XVIII.* 58. 95. 127.

v. Behr Josias, Hofmeister arbeitet an einer Historie des Mecklenbl. Adels 213. wovor ihm 5000. Rthlr. gegeben werden 295. 386.

v. Behr Witwe des Land-Rahts zu Tangrim, bekömt die gewöhnl. 200 Rthlr. auf dem Land-Tage 236.

v. Behr zu Nustrow, ein gewaltsamer Werber 362.

Beicht-Kinder, davon sollen die Prediger eine eidl. Specification einsenden *XVI.* 168. 190.

**Beicht-Pfenning** ist schon bekant VII. 15. ob er mit Recht könne genommen werden ib.

**Beicht-Scheine**, Nachricht davon *XVIII.* 230. sollen nicht mehr gefodert werden *XIX.* 272. § 485.

**Beichtstuhl** wird von den Geistl. im Papstthum gemißbrauchet VII. 130. wegen Beybehaltung desselben entstehet zu Rostock ein Streit bey der Reformation IX. 179. was zu Hamburg von den versamleten Theologen desentwegen beschlossen IX. 190. in wie fern jemand wegen Verdacht der Hexerey davon abzuhalten XIV. 239. 240. wer zu denselben hinzuzulassen 328.

**Beicht-Vater**, dessen Veränderung XIX. 272. § 486.

**Beidendorff**, daselbst wurde vormahls die Huldigung geleistet XIII. 138. XIV. 161.

**Bekehrung**, wodurch dieselbe bey den Wenden gehindert worden II. 3. erste der Obotriten und Wilsen 17. abermahlige der Obotriten 78. dritte Bekehrung derselben 90. vierte 134. der Wenden in Pommern 176. der Wilsen 202. der Rügianer III. 99.

**Bekehrung**, ein Mittel wieder die Vieh-Seuche XVIII. 350.

**Beckerwiz**, Dorf, Vergleich deswegen zwischen dem Closter Rheinfeld und den Negendancken VII. 130.

**Belagerung** der Stadt Strahlsund XIII. 60. 61. der Stadt Neubrandenburg 109. f.

**Belbog** I. 212.

**Belehnen, belethen**, was es heisse V. 156. 157.

**Belehnung** Wallensteins mit Mecklenburg XIII. 44. erbliche Belehnung desselben 79. wie viel bey der Belehnung H. Adolph Fridrich I. an die Kayserl. Hof-Aemter hat müssen gegeben werden XIV. 24. wird von den Herzogen Christian und Gustav Adolph beym Kayser gesucht 129. vom Kayser empfängt H. Friedrich Wilhelm XVI. 22. dazu soll Strelitz allein gelassen werden, wo H. Carl Leopold nicht pariren will XVII. 312.

**Belenus**, Götze der Deutschen I. 257. wird verwüstet II. 68.

**Belethen**, siehe **belehnen.**

**Belitz**, zum Heil. Blute, daselbst geschehen Wallfahrten IV. 233. 234.

**von Bellin** III. 12.

v. Bellin Bernhard, löset den Hrn. von Werle aus dem Junlager V. 174. 178. 179. bekömt dafür die Gerichtsbahrkeit in seinen Dörfern ib.
= = Geschlecht derselben ist berühmt V. 124. 128. 129.
= = Gut, wer es vorzeiten besessen V. 174. 178. kömt käuflich an einen von Sala XIV. 288. wird allodial gemacht ib.
v. Below III. 12.
= = Vicke VII. 107.
= = Claus gehet als Gesandter nach Regenspurg XII. 174. ist berühmt 199.
= = Jochim wird Closter-Hauptmann XI. 65.
= = Jacob zu Niendorff XI. 143.
= = Christoph ib.
= = Lütke Erben zu Lebbin ib.
= = Claus zu Karchow ib.
= = Jürgen zum Wolde ib.
= = Wilhelm zu Heinrichsberg ib.
= = Nicolaus XIII. 13.
= = zu Devenow XVIII. 225.
Belt, Belt-Glaß, I. 40.
Benedictiner-Mönche werden aus Lübeck verjaget IV. 154.
Bennin, daselbst wird eine Capelle gebauet IX. 5.
Benno, Land-Voigt in Sachsen II. 107.
Benno prediget das Christenthum unter den Wenden II. 135.
Bentwisch, Brandt daselbst XIV. 309. daselbst darf der Amtmann zu Ribbniz die Contribution nicht einnehmen XVIII. 352.
Benzin Hinrich, Pastor und Dom-Dechant zu Rostock VIII. 213. wird von dem unruhigen Pöbel gefänglich eingezogen VIII. 216.
Berathschlagungen auf Land-Tägen, davon sollen diejenigen ausgeschlossen seyn, die nichts damit zu thun haben XVIII. 383.
v. Berckentin, ein adel. Geschlecht VII. 60.
Bere, wird als Zeuge in diplomatibus angeführet VI. 227. 231. 252.
Berend Curt, Aufrührer zu Rostock, wird enthauptet VIII. 239.
Berg D. Paul, H. Hans Albrecht II. Leib-Arzt XIII. 181.
v. Berg zu Neuen-Kirchen XVIII. 384.
= = zu Poppendorff, befindet sich in seinem Lehn-Gute Bulewiz wegen der Hufen-Zahl beschweret XVIII. 380.
Bergen auf Rügen, wildes Verfahren der Kayserl. gegen die Closter-Jungfern daselbst XIII. 100.

**Bergmann** Claus, bewirthet die Stände auf Fürstl. Kosten *XIV.* 10.
" " D. Joh. H. Adolph Fridrich I. Raht *XIII.* 15. 24. 25.
**Berichte** commissarische, werden der Ritterschaft communiciret, worüber sich H. Com. beschweret XVIII. 297.
" " kan Serenissimus von den Landes-Gerichten fodern XIX. 255. §397. gefoderte machen im decretiren keinen Aufenthalt ib.
v. **Berkentin** Barthold zu Bolz und Ruchow XI. 144.
**Berckow** Daniel, Protonotarius beym Hofgericht XIV. 36.
v. **Bergtheheile** Johann, nimmt dem Bischofe von Schwerin sein Land weg VII. 64. beunruhiget abermahls das Stift 95.
v. **Berlepsch** Erich Volckmar, warum er zu Rostock immatriculiret X. 114.
v. *Berner* werden mit Zaschendorf belehnet VII. 113.
" " Johann schlägt die Bürgermeister-Würde zu Rostock aus XIV. 54.
" " Josua XIV. 316.
" " Magnus Friederich zu Bülow, Rittmeister XV. 46.
" " Obrist XV. 155.
v. *Berner* Johann XV. 245.
" " Petronella, Fräulein XVI. 341.
" " zu Bülow, Obrist-Lieuten. XVII. 23. 292.
" " General-Lieutenant XVII. 81.
" " zu Kucksdorff XVIII. 183.
**Bernhard**, Herzog von Sachsen II. 118.
" " von Anhalt, wird Herzog von Sachsen III. 171. zerfält mit den Lübeckern 84. geräht mit den Grafen von Schwerin und Razeburg in Mißhelligkeit 188. belagert Lauenburg vergeblich 223.
" " II. Graf von Razeburg III. 206.
" " III. Graf von Razeburg III. 206. siehe Razeburg.
" " Herr von Werle, hält sich mehrentheils zu Röbel auf VI. 118. theilt das Land mit seinem Bruder Nicolaus 150-153. gehöret zur Güstrowschen Linie, und übet die Landes-herrl. Rechte in seinem Antheil 186. 192. hat Röbel, Wredenhagen, Wahren und Penzlin 186. gibt Penzlin die Zoll-Freiheit 186. 192. macht ein Bündniß mit Brandenburg und erneuret es 197. 239. verbessert die Pfarre zu

zu Wahren 210. 211. 214-216. läst sich in ein Bündniß mit dem Marckgraf Otto von Brandenburg ein 276. wird gefangen von den Herzögen von Mecklenburg 277. ist das Haupt der Wahrenschen Linie 305. 306. Tod, Gemahlin, Kinder 308. 309.

**Bernhard**, Herr von Werle, Niclots IV. Sohn wird ein Mönch V. 65.

- - - Johannis Pacifici Sohn, wird ein Dominicaner-Mönch V. 106.

= = III. Graf von Dasle, siehe Dasle.

= = II. Herzog zu Sachsen-Lauenburg verspricht dem Hause Mecklenburg die Erb-Folge im Sachsen-Lauenburgischen VII. 247.

= = Herzog von Sachsen-Weimar commandiret die Dänen XIII. 26. vereinigt sich mit dem Könige Gustav Adolph 122.

**Bernhard** Sigismund, H. Adolph Friederich I. Prinz XIV. 124.

**Berno** wird Bischof zu Schwerin *III.* 17. hilft die Rügianer und Pommern bekehren 100. 104. stirbt 210.

**Bernstein**, was Hesiodus davon geschrieben I. 37. imgleichen Herodotus 38. Pyhteas von Marseille 39.

**Bernstorff**, darin wird die Bede an Hinrich Friso verkauft VI. 109. 115. 116.

**Bernstorff** D. Bernhard, Medicus *XIV.* 292.

v. **Bernstorff** Joachim *XIII.* 164.

= = Zellischer Geheimter Raht, daran sendet Ritter- und Landschaft Deputirten XV. 140. besitzet Wedendorff 140. Huntorff und Pölschendorff XVI. 171. ist der Ritterschaft Seele XVII. 222. an ihm verlieret die Ritterschaft eine grosse Stüze XVIII. 17.

= = Land-Raht im Lünebl. *XVIII* 369.

= = J. E. *XVI.* 90.

= = zu Rüting *XVI.* 119. 151.

= = zu Grambow, Geheimter Raht *XVII.* 65.

v. **Bertickow** Geschlecht hat die Land-Marschalls-Würde im Stargardischen gehabt *VIII.* 31. wann es ausgegangen 32.

= = Jürgen *VIII.* 120.

*Besançon*, daselbst hat H. Hans Albrecht *II.* sich auf die Leibes-Exercitien geleget *XIII.* 181.

**Beselin** Henning, ist unglücklich auf der Reise nach Wien *X.* 168.
- - wird von einem Städtischen Assessor zum Fürstl. Rath nach Schwerin berufen, kan sein Salarium nicht bekommen, hat die Auszüge aus Chemnitzens Chronico hinterlassen *XV.* 179.

**Beschwerden** allgemeine der Land-Stände werden vorgetragen *XIII.* 16. 19. 129. 130. 172. 175. 238-241. 280. 281. *XIV.* 39. 40. 56. 57. 80. 100. 111. 199-202. 218. 318. Abhelfung derselben ist keine Ertheilung neuer privilegien *XIII.* 150. mit Vortragung derselben wird von den Land-Ständen der Anfang der Landtags-Handlungen gemacht 242. über deren Abhelfung wird mit den Deputirten der Stände tractiret 282. doch ohne glückl. Erfolg 283. sollen niemahls anders als auf Land-Tägen vorgetragen werden *XIV.* 33. 100. Fürstl. Resolution soll nicht eher darauf erfolgen als nach Extradirung des modi 56. 80-82. haben sich starck angehäuft 56. was für keine Beschwerden zu halten sey 219. über Abhelfung derselben wird tractiret 231. 232. Erörterung derselben wird von einer Zeit zur andern ausgesetzet 316. sind auch bey Verkündigung Reichs- und Craiß-Steuren zu erörtern 317. der Stände über Fürstl. Bediente *XIV.* 10. wieder Rostock 86.

**Beschwerden** besondere, der Ritterschaft gegen die Städte *XIII.* 132. gegen die See-Städte *XIV.* 8. 10. gegen Rostock 86. besondere der Städte *XIII.* 131. 241. *XIV.* 85. 201. über ertheilte monopolia 230. der Städte wieder die Ritterschaft 7. 8. 85.
- - unerledigte des Landes sind abgethan *XIX.* 159. § 4.
- - städtische unerledigte sollen abgeholfen werden *XIX.* 178. § 67. 316. siehe auch Landes-Beschwerden und gravamina.

**Bestätigung** der Landes-privilegien, reversalen ꝛc. wo, wann und wie solche geschehen soll *XIX.* 244. § 354. 355.

**Besteurungs-Recht** freyes, vermeinet H. Carl Leopold vermöge Landes-obrigkeitlicher Macht zu haben *XVII.* 6.

**Beth-Tage** wöchentl. werden im 30 jährigen Kriege angeordnet *XII.* 282.

**Bettel-Mönche** dürfen predigen *IV.* 154.

**Bettler** sollen durch die Einspänniger abgetrieben werden *XII.* 61. 64. 67. 93. wie sie abzuschaffen *XVIII.* 340. Patente dawieder helfen nichts 352.

**Bettler-Ordnung** sollen die Prediger von der Canzel lesen *XVII.* 280.

**v. Beverneſt Diedrich**, wird Land-Raht *XI.* 70.

= = Georg wird zum Land-Raht ernannt *XII.* 201.

= = Gregorius wird Deputirter vom Ausschuß XII. 204. 255. wird Land-Raht XIII. 15. 61. 85. 89. 128. 148. 164-167. 175. 204. 214. sucht die Intercession des Kayserl. Feld-Marschalls Arnimb für die Herzöge XIII. 50. räht, daß nach dem ausgedroschenen Korn gesteuret werden möge 151. bekömt das Landes-Siegel 169.

**Beyde Herzogthümer** erster Gebrauch dieses Ausdrucks XV. 95.

**Beydendorff** wird an Arnold von Dortmund verkauft IV. 241-243. Urkunde davon 247. 248.

**Beython** M. Urban, Prediger zu Zarenstorff XIV. 149.

**Bibel**, wird in die platteutsche Sprache übersetzet IX. 170. nach Lutheri Uebersetzung wird das erste mahl gedruckt XI. 22.

**v. Bibow** Hans VII. 153.

= = Hardenack zu Westenbrüggen XI. 144.

= = Hans zu Moldenstorff ib.

= = dänischer Obrister XIV. 285.

= = Schwerinscher Stallmeister XV. 59.

= = zu Blengow XVIII. 275. 210. 334. 342. 372.

= = Ober-Schenck im Strelitzschen XIX. 19.

**v. Bieberstein** Joh. Staathalter in der Marck VII. 140.

**Biedenbach** Wilhelm, JCt. erhält für H. Adolph Friedrich I. die Belehnung XIII. 204. 205.

**Bielcke** Steno, schwedischer General-Kriegs-Commissarius XIII. 99.

**v. Bielcke** in Pommern, deren Foderung an das Schwerinsche Hauß wird auf 60000 Rthlr. behandelt XVIII. 237.

**Bier**, Erfindung und Nahme I. 31. ob es schon lange bekant gewesen IX. 60. damit hat Rostock und Wismar vordem einen starcken Handel nach den Nordischen Reichen gehabt VII. 135. solches zu brauen wird den Pächtern der Fürstl. Domainen verboten

boten XVII. 174. wie solches zum feilen Verkauf in Städten beschaffen seyn soll XIX. 214. § 234. Tonne hält 64 Kannen ib. wie deren Preiß einzurichten, ib. soll taxiret werden und wie § 235. kan der Krüger in der ihm angewiesenen Stadt kaufen, wo er will, ib. in welchem Falle es auch aus einer unangewiesenen Stadt geholet werden kan § 238. wenn dessen Holung keinen Verzug leidet § 239.

**Bier** schwaches, zu täglicher Nohtdurft zu brauen, stehet jedem auf dem Lande frey XIX. 215. § 241. zu Hochzeiten, Kindelbieren, Begräbnissen und Gilden muß von Land-Leuten aus den Städten geholet werden § 242. soll über 5 Tonnen dem Krüger nicht geborget werden § 245. wie das auf dem Lande verbotene Brauen zu bestrafen § 248. 249. und andere Bedürfnisse können Arbeits-Leute vom Hofe nehmen § 247.

**Bier-Brauen**, Ursprung des Streits zwischen der Ritterschaft und Städten deswegen IX. 60.

**Bilderbeck** Hinrich, Superintendens zu Schwerin XIV. 20. 121. 132.

= = D. Hinrich, Procurator bey dem L. u. Hofgerichte XIV. 215.

**Billungisches** Geschlecht I. 197. II. 34.

**Bindhoff**, Kayserl. Obrist-Lieutenant XIII. 33.

**Bingen**, Churfürsten-Convent daselbst XIII. 70.

**v. Birckholtz**, Ober-Jägermeister XVI. 343. bekömt den St. Annen-Orden XIX. 71.

**Biret** VIII. 71.

**Bischöfe**, deren Amt II. 49. Wendische geben das Predigen auf IV. 154. heissen im XVten Sec. noch Päpste VII. 258. einige haben das Münz-Recht VIII. 63. führen ritterl. Rüstung IX. 43. ertheilen in fremden Kirchen-Sprengeln Ablaß VII. 55.

= = zu Schwerin, haben mit für dem Land-Gerichte stehen müssen IX. 51.

**Bischofs-Hof** zu Schwerin, daraus schiessen die Jäger des H. Carl Leopold auf die Schwarzburger und werden wieder beschossen XVIII. 132.

**Bistow**, in der Kirche daselbst befindet sich ein Denckmahl D. Woldenbergs XIV. 272.

v. Bißwang Cyriacus zu Korchow XI. 144.
= = Daniel ib.
= = zu Körchow, wird fiscalisiret XV. 34.
= = Obrist XVIII. 186.
Bizanten, was es gewesen VI. 293
Blafferte, was sie seyn IV. 162. 166.
Blagfot, Schimpf-Nahme komt auf VI. 124.
v. Blanckenburg Geschlecht gehet aus VIII. 174.
= = Georg, ist einer von den paribus curiæ X. 96. beschweret sich wegen des Hofgerichts XII. 239.
= = Jürgen zu Wulffshagen XI. 144.
= = Hans zu Prilviz ib.
= = Haße, klagt über 4 eingezogene Hufen zu Warlin X. 213. 214.
= = Johann XIII. 53.
Blanckenhagen vormahliges Ribnizsches Closter-Dorf wird von H. Gustav Adolph anderweitig veräussert XIV. 172.
Blaue Stube in Rostock XV. 106.
Blisenstorff, über den neuen Zoll daselbst, beschweren sich die Ständs XII. 37. 49. 93. 98. 120. was die Herzöge darauf resolviret 43. 54. 58.
Block M. Henning, wird nach Wismar berufen X. 23.
= = Seifensieder erlangt ein Monopolium zu Güstrow XIV. 230.
v. Blücher Ulrich, Bischof zu Schwerin, siehe Schwerin.
= = Wipert, Bischof, siehe Razeburg.
= = Matthias, was er gewesen VI. 252.
= = Hans zu Benze XI. 144.
= = Jürgen zu Waskow ib.
= = Reimar zu Rensow ib.
= = Jochim zu Boddin ib.
= = Hans zu Cesen ib.
= = Hans Albrecht ib.
= = Berndt zu Rensow ib.
= = Benz zu Schonow ib.
= = = zu Warin ib.
= = Tonnies zu Suckow ib.
= = Johann zu Wiebenstorff ib.
= = Berend XIII. 164.
= = E. L. zu Suckow XVII. 135. XVIII. 275. 322.
= = = zu Kittendorff Hof-Marschall XVIII. 104. 127. 187.
= = = zu Schim, Ritt-Meister XVIII. 210. wird Land-Raht XIX. 145.
= = = legt seine Closter-Hauptmanns-Stelle nieder XVIII. 275

v. **Blücher**, Obrist-Lieutenant wird von H. Carl Leopold zum Land-Tage geschickt *XVIII.* 345.

v. **Blumenthal** Georg, wird Bischof zu Ratzeburg *IX.* 111.

**Blut**, das heilige zu Schwerin, wird aufgestellet *IV.* 76. 77. zu Beliz und Zedenick Wallfahrten dahin 233. 234.

**Blut-Schande**, deren Bestrafung, wem sie zustehet XIX. 259. §416.

*Bocatius* M. Antonius, wird Superintendent XI. 34. ist Professor zu Rostock ib.

*Bocerus*, ein alter Poet VII. 101.

— Johann, was er gewesen und geschrieben *X.* 87. 151. 152. stirbt an der Pest ib.

*Bock* Antonius, siehe *Bocatius*.

**Bockhorst**, ein Fürstl. Gut, wird an die Stände abgetreten *XIV.* 243.

v. **Bockwald** Friedrich, Mitglied des in der matrimonial-Sache Herzogs Christian niedergesetzten Gerichts *XIV.* 132. wird von diesem Herzoge in dessen Abwesenheit zum Staathalter verordnet 161.

**Boddin**, in dieser adelichen Patronat-Pfarre geschicht die erste Præsentation in Beyseyn des Superintendenten *XIV.* 255.

v. **Bodenhausen** Barons Gebrüder, haben eine Foderung an den Land-Kasten *XVII.* 303. wird verglichen 312.

*Bodock* Laurentius, Professor Eloqu. zu Rostock, bewillkommet den Prinzen Gustav Adolph *XIV.* 77. bekommt vom Erb-Prinz Christian einen Auftrag an die Stände 95. hält eine Rede auf das Absterben H. Eleonora Maria 119. wird an den Pohlnischen General abgeschickt 133. wird Rector der Universitæt 135. sein Storch wird von Morhoff besungen 136.

**Böcke** Martin *XIII.* 77.

**Böhnhasen** jagen, ist auf dem Lande verboten *XIX.* 224. §275.

**Börde**, Nahme I. 79.

**Börger-Spraack** I. 67.

**Börse**, Ursprung des Wortes IV. 156.

**Böten**, Bedeutung des Wortes *III.* 29.

**Böttcher** D. Arnold, Burgermeister zu Wismar *XIII.* 148. 164. 212. 231. 254. *XIV.* 12. wird gebraucht einen Vergleich zwischen H. Adolph Friedrich I.

und

und Hans Albrecht II. Witwe zu stiften *XIII.* 215.
Böttticher M. Andreas, Prediger zu Boizenburg XIV. 149.
Bogislav, Stamm-Vater der Herzöge in Pommern II. 127.
= = Fürst in Pommern, wiedersetzt sich den eindringenden Dänen und Sachsen III. 73. wird zum Herzoge erkläret 179. versetzt Stavenhagen an die Herrn von Werle V. 77. 78.
= = XIV. letzter Herzog in Pommern XIII. 4. muß in sein Land Kayserl. Völcker einnehmen 33. ihm geben die Herzöge von ihrer Verjagung Nachricht 54. klaget über Wallensteins Kriegs-Völcker 97. räumt den Schweden Stettin ein 101. seine mit K. Gustav Adolph getroffene Convention, ib. trägt den Herzögen eine Vertheidigungs-Conjunction an 136. vergleicht sich mit den Herzögen von Mecklenburg in Absicht des Münz-Wesens 170. schlechter Gesundheits-Zustand desselben 179. Tod 194.
Bogomili I. 211.
Bohl Samuel, Prof. Theol. zu Rostock, Nachricht von seinen Schriften und Tode XIII. 224.
v. Bohnsack Geschlecht ist ausgegangen VII. 87.
v. Boht Berend, zum gülden Horn XI. 144.
v. Boht zu Ranckendorff XVIII. 212. 231. 250. 272. 334. XIX. 4. 43.
= = Ober-Hauptmann u. Cammer-Præsident XIX. 108.
v. Bohtmer zu Bohtmer, Graf XVIII. 368. 387. XIX. 47. siehe Bothmar.
*du Bois* XVIII. 32. wird erschossen 132.
Boizenburg IV. 18. wird an die Lübecker verkauft VI. 221. Gerechtigkeit der Pfarre wird angegriffen 223. 224. bestätiget 229. 230. krigt die Lübeckische Stadt-Gerechtigkeit V. 28. 29. befindet sich wohl und ist mit einer Mauer umgeben VII. 8. krigt die Hude bey der Elbe mit dem Bürger-Gerichte V. 166. 167. der Stadt Güter und Gnaden-Briefe werden bestätiget VI. 109 Nonnen-Closter daselbst wird beschenckt VIII. 110. Kirchen-Visitation daselbst IX. 209. Zoll daselbst wird vom Kayser auf 20 Jahr erhöhet XII. 314. wird von den Dänen befestiget XIII. 17. von ihnen hart mitgenom-

men 20. muß den dänischen Völckern Vorschub thun 26. wird von Tylli besetzet 28. Zoll-Inspector daselbst wird arretiret 183. das dasige uralte Schloß ruiniret 258. die Erhöhung des dasigen Zolls wird im Westphälischen Frieden auf beständig fest gesetzet 286. wie viel die dasige Kirche zum Salario des Superintendenten beytragē müsse XIV. 159. ihre gravamina auf dem Land-Tage zu Schwaan XV. 201. der Stadt und des Zolles bemächtiget sich der Herzog von Zell, wegen der Lüneburgischen Schuld-Foderungen 209. erhält eine Erlassung in der Steuer 210. will den Consumtions-modum nicht annehmen XVI. 259. brennet ab 300. aus dem dasigen Zoll bekömt H. Adolph Friedrich 9000 Rthlr. Spec. 105. der dasige Rector hat mit dem Magistrat einen Rang-Streit XVII. 252. ist 1709. abgebrant 254. der Holz-Handel ist ihr genommen, ib. will in dem Licentmodo nicht willigen XIX. 105.

**Boldewan** Michael, schmälert des Rahts Ansehen zu Rostock X. 111. 112. über seiner Bestrafung entsteht ein Auflauf ib.

**Bombe**, schlägt einen Mann beym Taufstein in den Dom zu Razeburg tod XVI. 23.

*Bonnus* Hermann, erster Superintendens zu Lübeck IX. 115.

**Bording**; Jacob, JCt. wo er gebohren und welchen Aemtern er vorgestanden X. 257. 258. geht nach Lübeck ib.

= = Canzlar soll Comes Palatinus werden XI. 33. schlägt solche Würde aus, ib. ist berühmt und wird hochgehalten 81. 138. XII. 85.

**Borg-Deenste**, woher sie kommen IV. 94.

**Borgwerck**, dessen Ursprung III. 215.

**Bornecke** Michael, bedenckt im Testament die Armen IX. 120.

**v. Bornefeld zu Fliemstorff**, Obrist-Lieutenant *XVII.* 154. *XVIII.* 261.

**Bornhöved**, Treffen dabey IV. 102.

**Borwin**, Antrit seiner Regierung III. 163. Mißverständniß mit Niclot II. III. 173. wird gefangen 185. seine Streitigkeit mit Niclot II. wird beygeleget, ib. bestätiget und beschencket das Closter Dobberan 213.

**Borvin** oder Hinrich **Burevin** I. Fürst der Wenden, sendet seinen Enckel den Johannes nach Paris IV. 19. begnadigt Rostock mit dem Stadt-Rechte 28-30. bauet Kirchen und leget mehr Städte an 17. 23. 67. 70. 73. 41. leget die Clöster Sonnen-Camp, Dobbertin und Tempzin an 39. 75. 76. vertauscht einige Dörfer mit dem Bischofe von Ratzeburg 79. Tod, Begräbniß, Gemahlinnen und Kinder 92. 93.

**Borvin**, oder Heinrich II. Herr von Werle, besitzt den östlichen Theil Mecklenburgs IV. 94. wird vom dänischen Joche frey 100-105. ob er auf dem Thurnier zu Würtzburg gewesen 111. Tod, Begräbniß, Gemahlin, Kinder 110-113. siehe **Wendische Fürsten.**

**Bosel**, bekömt Gorlosen VI. 191.

**Boten-Lohn** über das viele unnütze, beschweren sich die kleinen Städte *XVI.* 252.

v. **Bothmar** Balthasar, Canonicus zu Schwerin *XIII.* 145.

**Botsack** Johann *XIV.* 289.

**Bouck** D. Johann, wird auf den Reichs-Tag nach Augspurg gesand *X.* 64. 65. creiret Doctores 87. sein kurtzgefaßtes Leben 152. begibt sich weg von Rostock, ib. geht als Gesandter nach Regenspurg *XI.* 5.

**Borhorn** Marcus, siehe **Zuerius.**

**Boydewinsdorp**, siehe **Beydendorff.**

**Brachelius** Johann Adolph *XIII.* 7.

**Brachsen-Lang** ein ansehnlicher im Schwerinschen See *IX.* 42.

**Bragen-Werder** wird an die Rosenhagen verkauft V. 201. 202. kömt an Penzlin 203.

**Brahe** Tycho de, studiret zu Rostock *X.* 165. verlieret seine Nase ib.

**Bramow**, Dorf, wird dem Heil. Geist-Hause zu Rostock geschenckt VI. 199.

**Brand** David *XIV.* 107.

**Brand-Gilden** werden 1681. aufgerichtet *XV.* 20.

**Brand-Wache** zu Güstrow ziehet auf *XVI.* 74.

**Brandenburg** dem Chur-Hause wird nebst Bayern die Exspectanz auf alle ledig werdende Reichs-Lehne verliehen *XIII.* 287.

= = Ursprung des Nahmens I. 192.

= = Marck- wird verkauft VI. 279. 280-283. ist in seltsamen Zustan-

Zustande VII. 5. 6. wird von Kayser Carl IV. und vielen Fürsten angegriffen VI. 158-160. hat viele Prätendenten nach Absterben der Marckgrafen VI. 36. 37. in die Neu- und Mittel-Marck thun die Pohlen, Litthauer und Preussen einen Einfall 80. 81. imgl. Fürst Hinrich Leo von Mecklenburg VI. 7. was für ein Staats-Recht daselbst vormahls gewesen V. 100. 106. 107. verwirrter Zustand darin *VII.* 92. wird an Jodocum aus Mähren versetzet 37. wird an den Land-Grafen von Nürnberg verkauft 127. ihr Zustand ändert sich 167. Geld-Erpressungen des Wallensteins aus derselben *XIII.* 97.

**Brandenburg** Marck-Grafen, ob sie Herzöge der Wenden *IV.* 5. 6. erlangen die Anwartschaft auf Pommern *VI.* 61. 62. zerfallen mit den Fürsten von Werle wegen der Lehns-Pflicht V. 15-17. ob sie Herzöge der Slaven gewesen 17-19. ob sich ihr Successions-Recht an Mecklenburg auf die Lehns-Pflicht der Wendischen Fürsten gründe 18-23. Krieg mit dem Wendischen Fürsten Niclot 31. 32. bekommen Lenzen wieder 55. überfallen den König Prebislav von Pohlen 61. fallen ein in das Land der Herren von Werle 68. 70. versprechen Stargard den Fürsten von Mecklenburg als ein Brandenburgisches Lehn 117. fallen ins Rostockische, Rügianische und Pommersche ein 140-142. wohnen dem Thurnier bey Rostock bey 211-216. helfen Wismar belagern 217. 218. überlassen Stargard an Mecklenburg 172-175. wollen das Rostockische von dänischer Lehn befreien helfen 183. verschencken ihr Schwerinsches Antheil an den Grafen 194. verkaufen einen Theil von Stargard an Mecklenburg 220. entsagen sich der Lehns-Pflicht an das Stargardische *VI.* 161. auch an das Fürstenbergische 174. 178. 179. deren Anwartschaft an Mecklenburg Anfang 197. machen ein Bündiß mit den Hrn. von Werle und erneuren es, ib. 209. 239. thun einen Einfall ins Stargardische 276. 277. lösen die an Mecklenburg versetzten Märckischen Aemter wieder ein 277. die aus dem Hause Bayern verlieren die Marck 277. 278-283. Stamm-

Vater derselben, die nach Abgang des Ascanischen Stammes regieret V. 4. 5. greifen Mecklenburg an und werden geschlagen 87. 89. beunruhigen Mecklenburg *VII.* 5. ob sie das Folge-Recht über die benachbahrten Fürsten gehabt 26. halten die Herrn von Werle für ihres gleichen 140. machen Ansprache an das Fürstenthum Wenden VIII. 12. erlangen die Anwartschaft an Mecklenburg 45. nehmen die Erb-Huldigung im Mecklenburgischen an 48. nehmen den Pommerschen Titul an 128. machen an das Stettinsche Ansprache, ib. vergleichen sich mit dem Herzoge in Pommern 159.

**Brandenburg** Chur-Fürst fodert Geld von Mecklenburg XV. 219. drohet mit Execution, wo solches nicht erfolget 222.

- - in Preussen, Nahmens, Ursprung IV. 218.
- - Stift, soll den Catholicken wieder eingeräumet werden XIII. 74.

**Brandenburgische** Lehns-Pflicht der Wendischen Fürsten, was davon geschrieben und geurtheilet V. 15-21. was davon zu halten 21-23.

**Brandenburgische** Völcker nehmen ihren Rückzug durch Mecklenburg XIV. 143. halten sich wieder darin auf 282. nehmen die Schanze bey Warnemünde ein, ib. rücken ins Mecklenburgische XV. 116. werden in einige Aemter verleget, und fodern aus den Clöstern und einigen Städten, Geld und Korn, ib. rücken näher ins Land 117. hat der Herzog selbst kommen lassen, die Commissions-Decreta abzuwehren, ib. kommen 1685. wieder ins Güstrowsche 149. Urtheil über solcher Einrückung, welches aber niemand trift, ib. rücken auch ins Schwerinsche 151. Städte wollen sie nicht einnehmen, ib. zu deren Verpflegung sollen in beyden Herzogthümern Kriegs-Cassen angeleget werden, ib. an deren Einrückung soll der Schwerinsche Hof keinen Theil haben, ib. Subdelegirte rathen den Land-Ständen deswegen Deputirte nach Berlin zu senden, ib. der Chur-Fürst erbietet sich die Belegung dieser Irrungen zu verschaffen 153. ihre Einquartirung drucket

das Land 154. 172. R. und L. hält beym Könige von Dännemarck um Intercession an 154. die Intercession vieler Höfe wird nicht angenommen 157.
**Brandenburgische** Völcker rücken nach dem Tode Gustav Adolph ins Land XVI. 60. 74. marchiren wieder aus 79.
**Brandshäger** Paß auf Rügen XIII. 99.
**Brandt** Peter, trägt dem Raht zu Rostock etliche Puncte vor X. 135.
" " Cammer-Commissarius XIX. 148.
**Brandtwein**, Accise für eine Kanne XVI. 158.
" " brennen und dessen Versilberung ist dem Adel auf dem Lande erlaubt XIX. 218. §250. damit kan der Adel seine Krüge belegen, ib. damit werden die Fürstl. Krüge aus den Städten beleget §251.
**Brasch** Martin, hält feyerl. Reden XI. 125-127. stirbt 127.
**Brauen** und Mülzen wird auf dem Lande getrieben XII. 306. darüber beklagen sich die Städte 306. deshalb lassen die Herzöge Verordnungen ergehen, ib. Wallensteins Verordnung deswegen XIII. 71. und Brandtwein brennen, darüber vergleichen sich R. und Städte XVI. 180. wegen des nicht unterlassenen wird v. Bernstorff fiscalisiret, welcher appelliret 193. auf dem Lande dessen Recht und Grenzen XIX. 214. § 232. f. Reihe ist nicht in Städten einzuführen §235.
**Brauer**, dessen Strafe, wann er dem Krüger das bestellte Bier nicht liefert XIX. 215. § 237. Zunft ist in Städten nicht aufzurichten §235.
**Brau-Gerechtigkeit**, darüber entstehet eine Irrung zwischen R. und St. XII. 135. 136. so gehoben werden soll 140. 144-148. deshalb lassen die Herzöge Verordnung ergehen 306. der Ritterschaft wird bestritten XV. 14. gegen deren Erlangung sollen die Städte alle prætensiones fahren lassen 139. soll in den Aemtern nicht aufgehoben werden 208. über das adel. Brau-Recht hat **Schnarrmacher** geschrieben XVI. 234. des Adels dagegen lassen die Städte eine Schrift drucken XVIII. 239.
**Brau-Zeug** auf dem Lande wird entzwey geschlagen XIII. 132.

**Braun** Daniel, Einnehmer beym Craiß-Kasten wird beeidiget XIII. 174.
**Brebberow**, solches wieder ans Closter Ribniz zu bringen, bemühen sich die Stände vergeblich XII. 62. 65. 95. 123. 132.
**Breitenbach**, schwedischer Obrister XIII. 115.
**Brennen**, Stiftung des Bißthums daselbst II. 21. 29. das Erz-Stift von Hamburg wird dahin verlegt 57. wird von den Ungarn und Obotriten verwüstet 68. das Erz-Stift soll den Catholicken wieder eingeräumet werden XIII. 74. wird den Schweden im Westphälischen Frieden überlassen 273. 286.
" " **Erz-Bischoff** nennet sich major VIII. 190.
" " **Erz-Bischöffe.**
" " " **Waldemar**, Bischof von Schleswick wird Erz-Bischof von Bremen IV. 18.
" " " **Hartwich** II. stirbt IV. 18.
" " " **Gerhard** II. erlangt sein Recht wieder über das Schwerinsche Stift IV. 147. 179.
" " " **Albrecht** II. Herzog von Brunswick wird Erz-Bischof VI. 252. fängt wunderl. Händel an und hat viel Streit VII. 14.
**Bresen**, in diesem Lande werden die Kalands-Brüder beschenckt VI. 251. 252. 258.
**Breuneck** Joh. Jerem. Fürstl. Güstrowscher Raht XIV. 287.
*Briga, brigand*, Ursprung und Bedeutung VI. 45.
**Briganer**, wo sie gewohnt I. 203.
**Broda**, Stiftung des Closters daselbst III. 150. kömt an Mecklenburg IV. 127. ob es zum Stargardischen gehöret habe VII. 96.
" " Amt, soll mit Ribniz vertauscht werden, siehe **Ribniz**, vormahliges Closter XIII. 109. darinnen wohnen keine adeliche 283.
**Brodt**, Herleitung des Wortes I. 79. wird als ein Creuz gebacken III. 24. wird in Rostock 2 Pfund für 1 ßl. verkauft XVII. 118.
**Bröcker** Hans, warum sein Haus niedergerissen worden X. 112. vergleicht sich mit den Urhebern solcher That X. 143.
*Brucæus* Hinrich, legt die medicinische Facultæt zu Rostock aufs neue an X. 172. was er gewesen und geschrieben XI. 92.
**Brücke**, emendæ was sie seyn IV. 53. 152. 188.
**Brücken**, Damm- und Wegebesserungs-

ferungs-Geld, was darunter Rechtens XIX. 231. § 291.
**Brügge**, Obrist, wird zum Commandanten in Dömiz vorgeschlagen XIV. 280.
**Brühl**, III. 71. wird zu einem Städtlein gemacht VI. 125. 127. 128. Stiftung 4 Vicareyen daselbst VIII. 286. wie hoch sich die Vermögen-Steuer daselbst belaufen XIII. 124. das dasige Armen-Hauß hat Kohlhans gestifftet XV. 194. dessen Einwohner haben jederzeit Streitigkeiten mit dem adelichen Hofe daselbst gehabt 194. wird dem Amte Criviz beygeleget 214.
**Brühl**, ein Strom IV. 39.
**Brümmer** Peter, Bürgermeister zu Rostock, ist Schuld an den Weitläuftigkeiten des Rahts und der Priesterschaft X. 44-47. wird namentlich auf der Canzel verdammt 46. bürdet der Stadt eine grosse Geld-Summe auf 49. 50. Ursach, warum er seines Amtes entsetzet worden 49-51. was er für ein Ende genommen 51.
**Brüning** D. Justus, H. Adolph Fried. I. Geh. Raht XIV. 120. hat eben diese Stelle bey H. Gustav Adolph 143. 144. ist Canzlar zu Güstrow 154. 166. wird Reichs-Hof-Raht 192.
**Brüsehaver**, wo sie gewohnt haben VI. 212. IX. 8.
**Brüzkow**, siehe **Brusekow**.
**Brugkmann** Gabriel, wird zu einer Commission verordnet X. 96.
**Bruno**, Herzog in Sachsen ist unglücklich im Kriege wieder die Nord-Albinger II. 63.
**Bruns** Michael, bey wem er Canzlar gewesen XII. 246. ist Herzogl. Raht 324. wird von H. Adolph Fried. I. auf den Craiß-Tag nach Brunswick gesandt XIII. 9.
**Brunsig** von Brün, Geh. Raht und Ober-Post-Director XIX. 148.
**Brunswick**, daselbst werden Craiß-Täge gehalten XIII. 5. 9. XIV. 87. es wird ein Magazin daselbst angeleget 143.
**Brunßwiger** helfen Rostock bekriegen VIII. 221.
**Brunward**, Bischof zu Schwerin, Streit wegen seiner Wahl III. 213. Beylegung desselben 216. Umstände des Bischofs 222. siehe **Schwerin**.
**Brüsekow** wird an das Closter Rehna verkauft V. 92. 93. 98.
*Bruyn*, Major XVII. 116.

Bucephalus, ob das Mecklenburgische Wapen davon seinen Ursprung habe I. 72.
Buch Hans, zu Gornow XI. 145.
Buchdrucker, der erste zu Rostock, wie er geheissen VIII. 150.
" " Kunst, wenn sie erfunden VIII. 149.
Buchholz Johann, ein Märtyrer zu Rostock VII. 155.
" " Samuel, dessen Ratzeburgische Grafen-Historie VII. 133. wird angeführet XIII. 117. XIV. 193. wiederlegt 132.
v. Buchwaldt Otto zu Johanstorff XI. 145.
" " Matthias ib.
" " Otto zu Neverstorff ib.
" " zu Johanstorff, wird von der Stadt Lübeck vergewaltiget XVIII. 252.
Buck Hinrich, Cammer-Schreiber zu Rostock XIV. 107.
Bucks-Büdel kommen auf IV. 166. 167.
Büchen, deren erlaubte jährl. Fällung XIX. 234. § 307.
v. Bülow, deren Geschlecht komt empor V. 245. besitzen ehedessen grossen Raden, und wie sie dazu gekommen VII. 87. einer aus diesem Geschlecht wird von den Rostockern gefangen genommen VIII. 223.
v. Bülow Gottfried IV. 175.
" " Nicolaus, überläßt dem Closter Rehn 3 Hufen VI. 67.
" " Johann ist Probst zu Rehna VI. 67.
" " Matthias, Patron der Gögelowschen Pfarre VI. 67.
" " Hinrich, überfällt die Lüneburger und treibet sie zurück VI. 273. wird als Zeuge angeführet VI. 294. 301. 304. beschenckt das Closter Rehn V. 29.
" " Friedrich, kauft das Städtlein Sülte VI. 277. ist Bischof zu Schwerin, siehe Schwerin.
" " Vicke, Bischof zu Schwerin, siehe Schwerin.
" " Nicolaus, trift einen Kauf mit dem Raht und Vicarien zu Sternberg wegen Loitz VI. 73-75. 90.
" " Johann, beschenckt das Closter Rehn VI. 105.
" " Henneckin, Hermann und Hinrich verkaufen Beenze VI. 125.
" " Reimar und Vicke, ihnen sind die Stifts-Häuser Büzow und Warin versetzet VI. 190. 203. haben deshalb Streit mit dem Bischofe zu Schwerin 241. 242.

v. Bülow Vicke, ist Zeuge in diplom. VI. 228. 231. 233.
= = Gottfried, Bischof, siehe Schwerin.
= = Hinrich, Bischof, siehe Schwerin.
= = Ludolph, Bischof, siehe Schwerin.
= = Danwahrt, stiftet eine Vicarie VII. 87. versetzt etwas in grossen Raden 124.
v. Bülow Christoph Erben zu Kargez XI. 144.
= = Jochim Erben zu Ziebühl ib.
= = Hinrich zu Ziebühl ib.
= = Jürgen Magnus ib.
= = Gardt zu Prüzen ib.
= = Diedrich zu Dambeck ib.
= = Hans zu Warniz und Gulow ib.
= = Vicke zu Stindtborgck ib.
= = Jochim zu Creßin ib.
= = Matthias zu Pocrent ib.
= = Barthold zu Holtorff und Hundtorff ib.
= = Hartig zu Wedendorff ib.
= = Hartig zu Plüskow ib.
= = Jochim zu Sichersdorff ib.
= = Jürgen zu Harckensee 145.
= = Berendt Erben zu Siemen und Bolckow ib.
= = Levin Erben zu Euchausen ib.
= = Vicke zu Gerstorff ib.
v. Bülow Berendt zu Golckow ib.
= = Churt zu Potempze ib.
= = Barthold ist berühmt XII. 299. 246.
= = Johann, kriegt Liepze zur Lehn XII. 10.
= = Matthias wird Land-Raht XII. 201.
= = Hans Hinrich verbürgt sich für die Fürsten zu seinem eigenen Schaden *XIV.* 5.
= = Detlev *XIII.* 53. 138. 159. 164.
= = Hans *XIII.* 164.
= = Hartwig zu Pocrent, Dom-Dechant zu Ratzeburg, schenckt dem dasigen Dom die silbernen Apostel *XIII.* 207.
= = Hartwig wird zum Land-Raht vorgeschlagen *XIII.* 255.
= = Cuno Hanß *XIII.* 278.
= = Jürgen zu Gerstorff *XIII.* 164.
= = Hardenac, Closter-Hauptmann zu Dobbertin *XIII.* 146.
= = Hartwig zu Wedewendorp *XIII.* 53. 89. 159.
= = Paul Joachim *XIII.* 159.
= = Otto *XIII.* 164.
= = Jobst zu Zapel, verkauft Köselow *XIII.* 247. seine Brüder Victor, Friedrich und Christoph ib.

v. Bülow

v. Bülow, Hauptmann der Mecklenburgischen Völcker in Ungarn XIV. 181.
" " Augustus XIV. 316.
" " Cuno Hans, Schwerinscher Assessor beym Land- und Hof-Gericht XIV. 215.
" " Adam Henning, wird von H. Gustav Adolph zu Stiftung eines Vergleichs zwischen ihm und H. Christian Ludewig I. gebraucht XIV. 194. wird Cammer-Präsident zu Güstrow 228. wird zu einem höhern Collegio gezogen 259. ist Abgesandter auf dem Craiß-Tage zu Lüneburg 279. wird Land-Raht XV. 83. XVI. 5.
" " August, Land-Raht XV. 27. 64. 118. XVI. 5. dessen Tochter komt ins Closter Dobbertin XV. 249.
" " Hartwig XV. 119.
" " Carl August wird ein Geistlicher XVI. 29.
" " Carl Detlev wird ein Mitglied des E. Ausschusses XVI. 47.
" " zu Stiten XVI. 130.
" " Land-Marschall im Lünebl. mit dem hat das Amt Zarrentin Grenz-Streit XVI. 220.
" " zu Scharbow, Obrister XVI. 301. XVII. 9. 122. 128. 210. 215. 297.
v. Bülow, Frey-Herr, Chef der Executions-Trouppen XVII. 155. krigt Schläge von dem General-Major Schwerin 158. Foderungen jenes an diesen 160. diese Beantwortung 161.
" " zu Cladram, Major XVII. 9.
" " Jobst Hinrich zu Woserin, Hauptmann XVII. 13. 104. 123. XVIII. 60. 161. 187. 361. XIX. 4. wird Closter-Hauptmann zu Dobbertin 148.
" " Adam Henning zu Benten, Major XVII. 23. wird Land-Raht 73. 120. 211. 213. entsaget der von H. Carl Leopold ihm aufgedrungenen Land-Rahts-Stelle 211.
" " zu Zurow, Major XVII. 115. 213. 154. 214. XVIII. 60. 99. 101. 127. 289. 290. 317. 322. 334. 342. stirbt und hinterläst wenig XIX. 67.
" " Rittmeister XVII. 125.
" " zu Pocrent, Major XVII. 153.
" " zu Roloffshagen Ober-Stallmeister XVII. 213. 215. 230.
" " Assessor, Marschall XVII. 317.
" " zu Tessin im Amte Wittenburg XVII. 318.

v. **Bülow** zu Prüzen, Hauptmann XVIII. 63. 160. 324. 334. XIX. 13. 32. 43. trägt auf dem Landes-Convent zu Rostock an, daß die Mißhelligkeiten zwischen dem Lande und dem Hofmeister v. Vieregge mögen gehoben werden 75. 76.
" " zu Wischendorff XVIII. 100. 210.
" " zu Camin XVIII. 174. 360. XIX. 4. 43.
" " zu Crizow, Hauptmann, Vice-Land-Marschall XVIII. 319. Obrist-Lieutenant *XIX.* 148.
" " zu Plüßkow *XVIII.* 321.
**Bündnisse** und Confœderationes, zu den Herzoglichen, sollen die Land-Räthe mit ihrem Raht gezogen werden *XII.* 272.
**Bünsow** Ernst Geh. Raht bey H. Christian *XIV.* 132. stiftet in dessen Nahmen mit H. Gustav Adolph einen Vergleich 194.
**Bürgen**, adel. bitten die Landes-Herrn um die Befreiung von ihren Gelübden *XII.* 97. 109. 161. 326. welches die Herzöge versprechen ib.
" " für Landes-Schulden, sollen mit der Execution verschonet werden *XIII.* 173. so für die Fürsten caviret, werden mit Execution gedrängt *XIV.* 5. an deren Befreiung wird gearbeitet 12.
" " Ordnung und Rechte *XII.* 267. 269. 271.
**Bürge**, Nahme I. 158. Vorrechte 159. seit 1700. gewordene, deren Specification soll nach Dömiz eingesandt werden *XVII.* 200. sind wegen der Schadloßhaltung von der Einquartirung unruhig 202. denen soll von Stadt-Gütern oder juribus was zu veräussern nicht erlaubt seyn *XIX.* 249. § 376. sollen gewaltsamer Weise zu Kriegs-Diensten nicht angeworben werden 240. § 333.
**Bürgerl.** können vor Alters zu Bißthümer gelangen VIII. 125.
" " **Gelder** gehen ein *XIX.* 177. § 66.
" " **Nahrung** soll keiner von der Miliz treiben *XIX.* 249. § 376. auf dem Lande zu treiben, dessen Recht muß erwiesen werden 224 § 279.
" " **Recht**, muß ein jeder gewinnen, der in Städten bürgerl. Nahrung treiben will 249. § 374.
**Bürgermeister** und Raht zu Güstrow werden nach Schwerin gefodert, wegen Aufrichtung eines modi *XVI.* 254. haben audience

dience beym H. Friedrich Wilhelm 255. die aus den Vorder-Städten werden nach Schwerin entboten, von den Lüneburgern aber nicht aus den Thören gelassen *XVIII.* 48. werden abermahls bey Strafe der Cassation citiret 70. Herzog Christian Ludwig II. verspricht ihnen Schutz, ib. sie übersenden ihre appellation an beyde Herzöge 71. werden von H. Carl Leopold abgesetzet 73. von H. Christian Ludwig aber souteniret, ib. kommen nach Bützow, wo ihnen die auf dem Land-Tage vorseyende proposition zum voraus gesaget wird 75. die renitirende sollen auf Kayserl. Befehl in Verhaft genommen werden 77. Vorderstädtische sollen sich in Person zu Rostock einfinden *XIX.* 72. die in den Vorder-Städten Parchim und Güstrow bekommen jährlich aus der Accise 1200 Rthlr. 80. 81. welches verdoppelt und auch dem Burgermeister zu Schwerin, imgleichen dem Städtischen Consulent ein Antheil davon gegeben wird, und wie viel ein jeder davon haben soll 92. ihnen werden in einem neuen Steur-Regiment einige Vortheile zugedacht 93.

**Bürgerschaft** zu Rostock, wird von H. Carl Leopold citiret *XVII.* 6. wann selbige unter sich und mit dem Magistrat streitig ist *XIX.* 248. § 369. Beschwerden und Trennung von der Ritterschaft *XVI.* 163.

**Bützow**, Stadt, nimt sich auf und heist ein Stift IV. 118. 120. die Kirche wird gebauet, ib. eine Collegial-oder Dom-Kirche 181 will der Bischof von Schwerin befestigen 216. wird eingenommen und in die Asche geleget VI. 61. ist denen von Bülow versetzt 190. 203. Kirche daselbst ist eine Collegial-Kirche VII. 86. wird mit einem güldenen Kelche beschenckt VIII. 61. erhält das Privilegium mit rothen Wachs zu siegeln *IX.* 45. daselbst wird Land-Tag gehalten *XI.* 7. 14. 96. wird den Dänen von den Kayserl. abgenommen *XIII.* 32. das dasige bischöfl. Archiv wird gröstentheils von den Dänen mit weggenommen, ib. die Schweden bemächtigen sich der Stadt 115. dahin wird der junge Printz Gustav Adolph gebracht 187. Ritterschaft will, daß



das

das Hof-Gericht alternative hier und zu Parchim gehalten werde 282. ist zur Zeit des Westphälischen Friedens noch in den Händen der Schweden *XIV.* 18. daselbst wird dem H. Adolph Friedrich I. die Huldigung vom Fürstenthum Schwerin geleistet 108. Schwerinscher Land-Tag daselbst gehalten 120. Schloß daselbst wird von H. Friedrich zu Grabow mit Hülfe der Dänen eingenommen 296. dem die Bürgerschaft huldigen muß 297. wird von den Schweden besetzt 327. darin wird die Consumtions-Steuer eingeführet *XVI.* 129. darin werden die Französischen Flüchtlinge aufgenommen 191. ist des H. Friedrich Wilhelm Witwe, Leib-Geding 343. welche den dasigen Schloß-Garten und das darin befindl. Lust-Hauß angeleget hat 344.

**Bützow**, Stift IV. 118. 120. Stifts-Landtag 1702. *XVI.* 124. darin werden die adel. Güter wegen zurück gehaltener Contribution mit Execution beleget *XVI.* 323. dessen Stände beschweren sich über das zu hoch gesetzte quantum der Contribution *XVII.* 14. von dessen Geschichten komt eine Schrift heraus: Historische Nachricht von der Verfassung des Fürstenthums Schwerin *XVIII.* 217. die wegen desselben ergehende Kayserl. Verordnungen werden nicht zum Stande gebracht 310.

**Buga**, siehe **Buckow**.

v. **Bugenhagen** Wedige, führt die Pommersche Macht wieder die Mecklenburger an VI. 272.

" " Degener VII. 115.

" " Johann, wann und wo er seine Pomeraniam geschrieben VIII. 110. verfasset die Hamburgische Kirchen-Ordnung *IX.* 115.

" " Andreas *XIII.* 148. wird zum Regierungs-Raht zu Güstrow verordnet 183.

" " Commendant in **Dömitz** *XVII.* 179. entweichet 225.

**Buggelmost** wird zu einer Stadt gemacht V. 78.

*Buisson* de la, zwischen ihm und einem Lutherischen Geistlichen wird ein Religions-Gespräch angestellet *XIV.* 153.

**Buckow** soll zum Herzogthume Mecklenburg gehören VI. 155. Amt, sendet seiner Grösse halber 2 Deputirten *XIX.* 31.

**Bul**, Ursprung und Bedeutung des Wortes IV. 225.
**Bulle** güldene, was sie sey VI. 207. 208. warum sie heraus gegeben worden 207. davon gibt es unterschiedene originalia 208.
**Bund** hanseatische, kömt auf die Neige X. 5.
**Buniz**, was es für ein Ort I. 100.
**v. Bunow Curt**, Ober-Pfarrer in Strahlsund, führt mit den Strahlsundern Krieg VII. 113. wird erstochen 115.
**Burenius Arnold**, bringt die Universitæt Rostock in Aufnahme IX. 158. sein kurzer Lebens-Lauf, ib. hat sich um die Rostockſche Universitæt verdient gemacht X. 165. warum man wenig Schriften von ihm hat ib.
**Burg, Borch**, Bedeutung der Wörter I. 82.
= = und Brücken-Bau will der Edelmann zu Gr. Raden denen Sternbergischen Pfarr-Bauren aufbürden VII. 150.
= = Friede VII. 106.
**Burgundioner**, wer sie sind I. 81. wo sie gewohnt 82.
**Burmeister** XV. 6. Geh. Raht, hat harte Sitten XV. 139. hat harte injurien gegen das gantze Corpus der R. und L. ausgestossen ib.
*Bursa* Olavi, ein Universitæts-Hauß zu Rostock VIII. 59.
*Bursonius*, wer so geheissen VII. 130.
**Buß- und Bet-Tage** werden nicht allenthalben an gleichen Tagen angestellet XIII. 175. sollen künftig zu einerley Zeit gefeyret werden 176. ein algemeiner soll zu Erbittung göttl. Segens zu den Westphälischen Friedens-Handlungen ausgeschrieben werden 252. Unordnung in Absicht derselben wird abgeschaft XIV. 75. 76. soll alle quatember gefeyret werden 158. werden wegen der Türcken-Gefahr angeordnet 169. werden nicht in beyderley Landen gleichstimmig angestellet 202. 222. wird jährlich zu Rostock gefeyret zum Andencken der grossen Feuers-Brunst 309. wird 1681. d. 1. Octobr. verordnet XV. 24. werden um der Pest willen verordnet 76.
**Busse**, wie Conrad Pegel davon geschrieben IX. 55.
**Busse Joh.** Deputirter von Parchim XIV. 316.
= = Burgermeister zu Parchim,

ist kein Edelmans Freund XVII. 265. wird Assessor beym E. Ausschusse XVIII. 324.
Buten-Vieh, Vorschlag dasselbe abzuschaffen XIV. 210.
Butter-Brief, was es sey IX. 68.
Butun sucht bey den Sachsen Hülfe II. 153. wird in Ploen eingeschlossen 156. wird hingerichtet ib.

## Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Bäbelin im Amt Stavenhagen
Babzin (Hof) = = = Lübs
Backendorff = = Gamlin
Badeckow = = Boitzenburg
Badendieck = = Güstrow
Badow = = Wittenburg
Balen = = Grevismühlen
Balow = = = Grabow
Bandau = = Schwaan
Bandeckow = = Schwerin
Bandelstorff = = Ribbenitz
Banzien = = Wittenburg
Barckvier = = Ribnitz
Bargeshagen = = Doberan
Barlin = = = Dargun
Barrenthien = = Güstrow
Barnckow = Grevismühlen
Barnin = = = Cribitz
Barnstorff = = Schwaan
Bartenshagen = Doberan
Bartelstorff = Ribnitz Gem. Ort
Bartelshagen = = Ribnitz
Basepohl = = Stavenhagen
Basedau = = Stavenhagen
Basse = = Gnoien
Bauhoff = = Güstrow
Baumgarten = = Neustadt
Beckendorff = = Boitzenburg
Beckentin = = Grabow
Below = Wredenhagen
Belitz = (grossen) Buckow
Belitz = (lüttten) Buckow
Belitz = = Güstrow
Bellin = = Goldberg
Bengerstorff gr. lütt. Boitzenburg
Benckenhagen = Ribnitz
Bennin = Boitzenburg
Benitz (Hoff) = Schwaan
Benten = = Lübs
Bentien = = Gadebusch
Bentwisch = = Ribnitz
Benze = = = Schwerin
Bentzien = = = Lübs
Berenshagen = N. Buckow
Bernstorff = Grevismühlen
Beselien = Ribnitz Gem. Ort
Besendorff = = Schwerin
Besitz = = Boitzenburg
Beyendorff = Mecklenburg
Bibau = = Lübs

# Zweytes Register.


Billenhagen im Amt ; Ribnitz
Bistow ; ; Schwaan
Blanckenhagen ; ; Ribnitz
Blengow ; ; N. Buckow
Bließkove (Hoff) ; Schwaan
Blücher ; ; Boitzenburg
Bobtzin ; ; Wittenburg
Bobbin ; ; Gnoien
Bockhorst ; ; Ribnitz
Baldin ; ; Wittenburg
Boddin ; ; Gnoien
Boeck ; ; Neustadt
Böhlendorff ; ; Gnoien
Bohmhoff ; ; Ribbenitz
Boitin ; ; Bützow
Bolckow (lütten / grossen) N. Buckow
Bölckow ; Güstrow Schwaan
Bollenstorff ; ; Schwaan
Boldenshagen ; ; Doberan
Bolhagen vorder hinter ; Doberan
Bollhagen ; ; St. Ribnitz
Bolland ; ; ; N. Buckow
Bollewieck ; ; Wredenhagen
Boltz ; ; ; Sternberg
Börgeronde ; ; Doberan
Borckow ; ; Sternberg
Borg ; ; ; St. Ribnitz
Borchfeld ; ; Stavenhagen
Bossow ; ; ; Dobbertien
Brahlstorff ; ; Wittenburg
Breckhusen ; ; Boitzenburg
Bredenfelde ; ; Stavenhagen
Bresen (grossen) ; Dobbertin
Bresen ; ; ; Gnoien
Bresen ; ; ; Stavenhagen
Briggow ; ; Stavenhagen
Brisow ; ; ; Stavenhagen
Bröbberow (Hoff) ; Schwaan
Brodhagen ; ; Doberan
Brocke ; ; Grevismühlen
Broock (Hoff) ; ; Lübs
Brockhusen ; ; Schwaan
Broderstorff ; ; Dargun
Brühl ; ; ; Crivitz
Brunau ; ; ; Graban
Brünckendorff ; ; Ribnitz
Brunstorff ; ; ; Ribnitz
Brütze (langen) ; ; Schwerin
Brütz (lütten) ; ; Schwerin
Brütz ; ; ; ; Lübs
Bubzien (klein) ; ; Niencalden
Buchholtz ; ; Mecklenburg
Buchholtz ; ; Schwaan
Buckow ; ; ; Neukalden
Bülow ; ; ; Crivitz
Bülow ; ; Güstrow
Bürgerhoff ; ; Boitzenburg
Buschmühlen ; N. Buckow
Burow ; ; Lübs
Bussevitz ; ; Ribnitz
Büttelckow ; ; N. Buckow
Bützien (grossen) ; ; Güstrow
Bützien (lütten) ; ; Neukalden


## C.


**Cämmerey-Güter**, deren Ausmessung XIX. 167. §41. sind halb frey, halb steurpflichtig, ib.
Ausmessungs-Kosten §42.
**Cämmerey-Gefälle**, wie es damit in Concursen zu halten XIX. 246. §362.
**Caland** wird angelegt, Ursprung

und Bedeutung des Nahmens IV. 469. wird in ein Dorf verwandelt V. 78.
**Calande** werden in Mecklenburg bekant V. 79. 82. 83. siehe **Kalande.**
**Caland-Ritter** zu Sternberg VI. 66. ihre Zusammenkünfte in den Land-Städten hören auf X. 5. siehe **Kaland-Brüder.**
v. **Calden** Borchardt, zu Reze XI. 145.
**Calenberg**, Herzogthum, sucht Wallenstein dem Tylli zuzuwenden XIII. 76.
**Calendä** majorum, Bedeutung der Worte V. 79.
**Calender** Julianische, wann er verbessert worden XI. 90. 91. sollen keine andere verkauft werden, als die Rußworm verleget XVI. 295. verbesserte wird eingeführet 93.
*Calixtus* Georg XIV. 289. wird in Absicht der Reinigkeit der Lehre verdächtig gehalten 164.
**Calmucken**, warum man sie für Menschen-Fresser gehalten *XVI.* 337.
*Calov* Caspar, gibt ein Buch heraus XI. 83.
" " Abraham XIV. 290.
*Calvinismus* greifet um sich XII. 206. 283. dessen Ausbreitung in Mecklenburg sucht man zu hindern XIII. 183.
*Calviniſten*, wieder sie soll nicht anzüglich geprediget werden XII. 177. 259. werden in Mecklenburg bekant 189. 190. 196. sollen nicht gedultet werden, ib. trachten nach der Güstrowschen Dom-Kirche 205. 206. mehren sich in Mecklenburg 283.
**Cambs**, ein Guth, derer von Halberstadt geräht zum Concurs XIV. 245. an dasselbe kan von den vorigen Besitzern keine Ansprache gemacht werden XIII. 74
*Camerarius* D. Hinrich, verfertiget das Rostocksche Stadt-Recht XI. 105. ist berühmt 39. 40. stirbt 127.
**Camin**, dahin wird von Julio der bischöffl. Sitz gelegt III. 149. der Bischof Conrad III. beschenckt das Dom-Capitel zu Güstrow mit Bißdede und den Zehenden von 60 Hufen IV. 142. Bischof daselbst nimt die Evangelische Lehre an IX. 199. das Stift soll den Catholicken wieder gegeben werden XIII. 74. siehe **Kamin.**
*Caminata*, was es heisse IV. 243.
**Cammer** Fürstl. läst Mandata und inhibitiones in Parthey-Sachen

chen ergehen XIII. 175. imgleichen Befehle in Kirchen-Sachen XIV. 159. 302. will der Ritterschaft eine Steuer von den Schaafen aufbürden 167. Güstrowsche erhebt die Bauren-Steuer wieder den Land-Tags Schluß XV. 230. ist in schlechten Stande 243.

**Cammer** geheime, H. Carl Leopolds, der wird die Judicatur vom Kayser inhibiret XVII. 203.

" " und Domainen-Casse, zu deren Einrichtung werden dem H. Comm. 2 Land-Räthe beygefüget XVIII. 151. ohne deren Bewilligung soll nichts solcher Gelder halber verfüget werden 170.

" " Collegium enthält sich der Cognition in Justiz-Sachen XIX. 252. § 394. soll vor dem Landes-Gericht Recht geben und nehmen ib.

" " Executor soll vom Adel im Stift Bützow die Contribution eintreiben XVI. 176.

" " Expeditiones soll H. Comm. eigenhändig unterschreiben XVIII. 170.

" " Güter, deren Contribution XIX. 178. § 69.

" " Ordnung wird von H. Gustav Adolph publiciret XIV. 248

**Cammer-Steler**, dazu wird der Beytrag der Stände verlangt XIV. 99. 228. 331. wie viel sie von Mecklenburg jährlich betragen 103. sollen die Stände allein übernehmen 103. 217. die Stände erklähren sich zu einer Beyhülfe dazu 103. werden von den Ständen des Fürstenthums Schwerin gefodert 146. deswegen ergehen executoriales XV. 79. will die Ritterschaft nicht übernehmen ib. unter den alten und neuen ist kein Unterscheid 80. derentwegen wird mit Execution gedrohet 243.

**Campen**, Closter, krigt das Gut Baze und Nackersdorff IV. 128. 129. Fürstl. Urkunde darüber 129. verkauft einige Grund-Stücke VIII. 42.

**v. Camps** Richardt, zu Dratow XI. 145.

" " Levin ib.

" " Franz zu Gudow ib.

" " Philip zu Gören ib.

" " Jürgen zu Bilckendorff ib.

" " die sämtlichen zu Lütken-Plasten ib.

**v. Camps** zu Coppelow XVIII. 161. 212. 276. 289. bleibt nochmahls beym E. Aussch. 322. abermahl 372.

**Campse**, ein Dorf, besondere Nachricht davon XII. 331. hat vordem denen Tempel-Herrn zugehöret, ib. seit vielen Seculis denen von Ketelhot, ib. darüber krigt Ulrich von Ketelhot einen Muht-Schein ib.

*Campsura*, Bedeutung VI. 65.

**Canal**, ein nützlicher soll in Mecklenburg gezogen werden VIII. 174. Anschlag die Elbe mit der Ost-See dadurch zu vereinigen XIII. 76.

*Candidatus* soll examiniret werden XV. 22. sollen zu den Prediger-Diensten in den Clöstern sich an beyde Höfe melden, ist ein gravamen XVI. 36. wollen die Superintendenten nicht tentiren XVIII. 118. welche præsentations- und Amts-fähig XIX. 270. § 476. welche von ihrer Amts-Fähigkeit kein Zeugniß aufweisen können § 477.

*Canonicate* bey den Stiftern Schwerin und Ratzeburg, werden der Fürstl. Cammer zum Besten aufgehoben XIII. 286. einige bedingen sich die Herzöge in auswärtigen Stiftern 287. solches haben die appanagirten Herzöge im Hoch-Stift Strasburg genossen, welche ihnen wieder abgenommen werden XV. 25.

*Canonici*, wie sie unterschieden VIII. 271.

*Canut VI.* König, siehe **Dännemarck.**

*Canutus* wird König der Obotriten II. 195. überwindet die Fürsten der Wenden, Pribißlav und Niclot II. 197. wird erschlagen ib.

**Canzeln**, was vor Sachen von denselbigen abzukündigen XIV. 144.

**Canzlar**, der ersten Verrichtungen VI. 30. stehet bald über bald unter den Armigeris in den Urkunden VI. 252.

**Canzley**, womit sie ehedessen zu thun gehabt VI. 227. von wem sie eingeführet worden, ib. zu Dömiz soll nach Güstrow verleget werden XVIII. 141.

**Canzley-Gebühren**, werden auf die Copeyen geschrieben XIII. 220. deren Erhöhung wird verbeten 252. 281. Canzley-Taxt ist höher als Hofgerichts-Taxt 281. in Absicht derer soll es beym alten bleiben XIV. 100. warum der Canzley-Taxt nicht auf den alten Fuß bleiben können 217. soll mit dem Hofgerichts-Taxt in Conformität stehen

hen 233. die Beschwerde des Landes desfals sucht man zu heben 238. um Vestsetzung des Taxtes wird gebeten 318. sollen für einige rescripta bezahlet werden XV. 122. sollen in der neuen Taxt-Ordnung bestimt werden XIX. 256. § 402.

**Canzley-Gericht** kömt auf XI. 110. 111. 134. Stände beschweren sich über die Mängel desselben 134. XII. 24-26. 28. 37. 43. 47. 48. 52. 57. 59. soll beständig zu Güstrow seyn 57. 59. Ausschuß verlanget, nur Lutheraner dazu zu nehmen 218. in wie fern solches von den Herzögen bewilliget wird 219. 220. Stände bitten, daß die Appellationes von demselben nicht mögen verstattet werden *XII.* 227. krigen aber keine Resolution, ib. dahin gehören keine Schwerinsche Stifts-Sachen *XIII.* 145. soll sich der Executions-Mittel gegen die Appellanten enthalten 239. urtheilet über die Zuläßigkeit der Appellation 237. bey den Canzleyen wird eine neue Verordnung wegen der Prioritæt in Concurs-Sachen publiciret 257. sollen in klaren Schuld-Sachen keine Appellation gestatten 267. bey denselben wollen keine andere, als von einem Advocato unterschriebene Schriften angenommen werden *XIV.* 28. 33. Appellationen davon, werden eingeschränckt 34. ob davon grade an die Reichs-Gerichte appelliret werden könne 41. 42. sollen über die Zuläßigkeit der Appellationen erkennen 70. 100. davon soll man gerade ans Reichs-Cammer-Gericht appelliren können 106. Güstrowsche publiciret die Fürstl. Appellations-Ordnung 108. an dieselbe wird unmittelbahr von den Nieder-Gerichten appelliret 201. die Stände behaupten, daß es ihnen frey stehe, mit Vorbeygehung der Canzeleyen beym Hof-Gericht zu klagen 241. eine Canzley wird von H. Friedrich zu Grabow angeleget 297.

**Canzley-Gerichts** *Director* wird Tabor aus Strasburg *XVI.* 54.

" " **Ordnung**, neue wird publiciret von H. Adolph Friedrich I. *XIII.* 195. von H. Gustav Adolph *XIV.* 238. wird publiciret *XII.* 120. 173.

" " **Räthe** suchen aus Eigennutz die Wiederaufrichtung des Hof-

Gerichts zu hindern *XIII.* 281.
**Capellan**, Ursprung und Bedeutung des Wortes V. 109.
**Capereyen** der Wallensteinischen Schiffe *XIII.* 82.
*Capitaines* pflegen bey der Musterung sich einander Soldaten zuzustecken *XVIII.* 187.
*Capitalia* sollen bey Kirchen-Bauten nicht angegriffen werden XV. 22.
*Capitation*, siehe Kopf-Steuer.
*Capitations-Modus* wird von den Städten gesuchet XV. 86. siehe Kopf Steuer.
*Capitulation*-Wahl der Kayser, woher die Benennung entstanden VIII. 60.
" " mit den Schwarzburgischen und Holsteinschen Völckern geschicht aufs neue auf 3 Jahre XVIII. 194.
*Caprara*, Kayserl. Obrister, liegt zu Criviz XIV. 140.
**Capuzen**, Ursprung des Wortes V. 109.
*Cardinal*, der einzige aus dem Hause Mecklenburg V. 56.
**Carenz**, wird von den Dänen und Sachsen eingenommen III. 101. von den Pommern zerstöret 108.
**Carin** I. 5.
Cariner Nahme I. 19. ihrer gedenckt Plinius 81.
*Carl* der dicke II. 65.
" " IV. wird zum Kayser erwählet und gekrönet VI. 143-146. findet Schwürigkeiten 146. 147. erkläret die Fürsten von Mecklenburg zu Herzögen 154. f. 163-166. führet Krieg mit den Marck-Grafen von Brandenburg 158-160. belehnt den falschen Waldemar mit der Marck 159. imgleichen Ludwig von Bayern 161. 162. gibt die güldene Bulle heraus 207. 208. und kauft die Marck und belehnet seinen Sohn Wenceslaus damit 279-283. erneuret den Herzogen von Mecklenburg die Belehnung mit Stargard u. Mecklenburg 280. 284-289. bestätigt des Razeburgschen Stifts Privilegia 295. sucht den Mecklenbl. Prinzen Albrecht zur dänischen Crone zu verhelfen 296. macht Stargard zu einem Reichs-Lehn V. 143-145.
" " V. wird römischer Kayser IX. 79. bemühet sich die Religions-Spaltung im Reiche zu heben 140. überziehet die Protestanten 226.

*Carl*, ein Mecklenburgischer Prinz wird gebohren IX. 206.
" " Herzog von Mecklenburg, Herzogs Ulrich Bruder, wird von demselben standesmäßig unterhalten X. 12. krigt Wredenhagen und Miencalden 16. 191. hat das Patronat-Recht in seiner appanage 259. kömt zur Regierung XI. 5. sucht eine Landes-Hülfe von 8000 fl. 39. 41. krigt Mirow und Wredenhagen und die Dobbertinsche Jagd 47. 56. soll Mirow gegen Wesenburg und Broda abtreten 50. meinet, daß Mecklenburg in 4. Theile zu setzen 62. wird Administrator des Stifts Ratzeburg 87. 90. XII. 9. krigt Mirow vom Ordens-Meister XI. 91. 92. läst die Orgel zu Dobberan bauen 127. kömt zur Regierung von gantz Mecklenburg XII. 5. 9. sucht die Belehnung vom Kayser 10. läst an die Landschaft wegen der Türcken-Steuer ein Schreiben ergehen 10. hält Land-Tag 22. 31. f. läst sich und seinen Vettern huldigen 16. 21. verlangt vom Lande eine Hülfe für seine junge Vettern 32. f. 51. verlangt 3000 Rthlr. Begräbniß-Kosten 33. 35. thut der Landschaft eine 3fache Proposition XII. 32. antwortet auf derselben Resolution 40. 41. gibt seine Resolution auf die algemeinen Landes-Beschwerden 35. f. 42-45. bekömt vom Ausschuß eine replicam 45-50. ertheilt durch seine Räthe Antwort darauf 50-55. krigt eine duplicam 55-59. gibt seine endl. Erklärung 59. 60. höret die Beschwerden der Ritterschaft 60-62. gibt seine Resolution darauf 62-69. vernimmt die Beschwerden des Closters Dobbertin und der Städte, besonders der Stadt Wißmar 69-72. läst die Ritterschaftl. Resolution ausstellen 72. 73. setzet einen Tag feste zur Berahtschlagung über das Lehn-Recht 73-75. verschreibt sich wegen des verpfändeten Amts Streliz 76. beruft Nicolaus Siegfried zum Superintendenten 79. macht eine gute Vorbereitung zu seinem Ende ib. macht seinen jungen Vettern den Zustand ihres Staats bekant 79. 80. theilt das Land unter seinen beyden Vettern in 2 Theile, den Schwerinschen und Güstrowschen 80. 81. schreibt einen Land-Tag nach Wismar aus

aus XII. 86. in dem Ausschreiben wird eine ungewöhnl. Clausul gebraucht 87. 90. 3 Propositions-Puncte wegen der Contribution für seinen Vettern 86. f. der Fräulein-Steuer für H. Johann Albrecht, ib. und wegen der Craiß-Hülfe 87. läst den Rentmeister Andreas Meyer einziehen 88. 89. Resolution der Stände auf die Proposition 89-92. höret die Beschwerden der Stände, die allgemeinen 92-94. die besondern der Ritterschaft und Städte 94-100. fasset die Resolutiones mit Zuziehung seiner jungen Vettern ab 105-108 f. deliberiret mit den Ständen, ob der Protestantischen Union wieder die Liga beyzutreten 104-107. gibt den Ständen Resolutiones auf ihre Beschwerden 105-107. f. 129-133. läst zu Wißmar einen Deputations-Tag halten 106. f. läst den Ständen die Contribution, Erhöhung der Fräulein-Steuer und Union proponiren 106-108. 129. bekömt die Resolution der Stände nebst ihren Beschwerden 117-128. 137-140. sucht das Mißverständniß zwischen Ritterschaft und Städten zu heben 136. 140. Tod, Nachruhm, Begräbniß, Lob-Reden, Leichen-Predigt 141. 142.

Carl Hinrich, H. Hans Albrechts von Mecklenburg Sohn, wird gebohren und getauft XII. 184. stirbt 191.

*Carl* XI. König in Schweden, ihm wird die Execution wieder H. Christian Louis aufgetragen XIV. 253. schreibt vorher an denselben, ib. und erhält dessen Antwort 253. 254. fällt in die Marck Brandenburg ein 281.

" " H. Adolph Friedrich I. anderer Prinz XIV. 123. reiset mit seinen Hrn. Vater auf den Land-Tag nach Rostock 211. wird nach Schweden gesandt, um eine Erleichterung für Mecklenburg auszuwürcken 246. ist in Schweden beliebt 247. ist mit auf dem Land-Tage zu Güstrow gegenwärtig 249. reiset mit seinem ältesten Hrn. Bruder nach Franckreich und Italien 261. geniest der väterl. Affection mehr als sein erstgebohrner Bruder, ib. wird von seinem Hrn. Vater, welcher Wißmar nicht gerne will fahren lassen, nach Schweden gesandt 285. richtet daselbst nichts aus, ib.

genießt der vorzügl. väterl. Zuneigung XIV. 16. seine Gemüths-Eigenschaften, ib. ihm sucht sein Hr. Vater das Herzogthum Schwerin zuzuwenden 17. das von ihm commandirte Schwedische Regiment wird abgedanckt 19. wohnt den Solennitæten bey Wiederbesetzung des Hof-Gerichts bey 36. ihm soll sein ältester Hr. Bruder ungebührl. Dinge haben sagen lassen 62. Nachricht von seiner Geburt und Tode 123. processiret mit seinem ältesten Hrn. Bruder vergeblich über den Besitz des Fürstenthums Schwerin 127. protestirte gegen die zweyte Vermählung desselben 176. hält sich zu Mirow auf 241. und stirbt 247.

*Carl*, H. Gustav Adolph Erb-Printz wird gebohren XIV. 190. bey seiner Taufe werden die Land-Stände zu Gevattern erwählet, ib. dessen gute Eigenschaften und Gesinnung gegen R. u. L. werden gerühmet XV. 66. fernerer Ruhm derselben 168 soll an eine Brandenburgische Princeßin vermählet werden, ib. die Vermählung wird vollzogen 179. wozu die Land-Räthe citiret werden, ib. dieser Hofnungs-volle Prinz stirbt an den Blattern 185. dessen Gemahlin abortiret, und sein Leichnam wird in der Dom-Kirche beerdiget ib. dessen Witwe wird nach Sachsen-Zeiz vermählet 187.

*Carl Gustav*, Pfaltz-Graf, verspricht im Nahmen Schwedens die Räumung der bisher noch besetzt gehaltenen Oerter XIV. 19

*Carl Leopold*, Herzog von Mecklenburg, hält sich zu Dobberan auf XVI. 128. ist in Pohlen bey dem Könige von Schweden 221. läßt sich durch Petkum einnehmen ib. dessen appanage 251. thut eine mißvergnügte Ehe 263. scheidet sich von seiner Gemahlin und läst sie aus Mecklenburg wegfahren 294. die Gemahlin klagt beym Reichs-Hof-Raht, und würckt ein Mandat aus, worin ihm durante processu eine anderweitige Heyraht untersaget wird 295. ist Herzogs Friedrich Wilhelm Universal-Erbe 342. trit die Regierung an XVII. 3. läst den Antrit derselben zu Güstrow kund thun 4. von dessen Gewissen 27. sucht restitutionem in integrum 31. wird von seinen harten Verfahren

ren mit Rostock von dem Herzoge von Strelitz und durch dessen Betrieb von dem König von Engelland, doch vergeblich abgemahnet XVII. 46. bekömt ein Hand-Schreiben vom Kayser von seinen harten Verfahren abzustehen 54. vermählt sich mit einer Rußischen Prinzeßin zu Danzig, in Gegenwart hoher Häupter 68. kömt zu Schwerin an 69. wird vom Kayser ermahnet, mit seiner Ritterschaft Landes-väterlich umzugehen 89. behält einige Rußische Völcker in Dienst 97. dessen Gemahlin kömmt mit einer Princeßin nieder 150. wird nochmahls vergeblich von den harten Bedrückungen des Adels durch den König von Preussen abgemahnet 153. hält den König von Engelland für partheyisch und hält vergeblich beym Kayser um eine andere Commission an ib. läst an die commissarische Höfe vorstellen, wie die Bedrückungen schon abgethan wären 154. will dem Adel seine Güter wieder ruhig in Besitz nehmen lassen 155. ihm werden auf einmahl alle seine Einkünfte ausser Dömitz abgeschnitten 156. gehet nach Wittstock mit 4 Regierungs-Räthen 157. ist in Berlin XVII. 159. langet bey seinen Trouppen zu Malchin an 166. schickt Deputirte an den General von Bülow ib. hätte glücklich regieren können 169. hat sich zwar dem Kayser submittiret, doch hat dieser denen Hrn. Conservatoribus für ihre Mühe etwas gönnen wollen 172. Würckung dessen übergebener Schriften an den Reichs-Hof-Raht 175. ist zu Goldbeeck bey Wittstock 176. ihm wird nicht gestattet das Juramentum perhorrescentiæ zu schweren 178. gehet nach Dömiz 179. fodert die Städte zu sich, welche kommen ib. wird bedrohet contumaciret zu werden 191. thut eine vergebl. Reise nach Wien 198. läst öftere Circulair-Schreiben an die Reichs-Stände ergehen 205. zeiget in einer gedruckten Schrift die Rechtmäßigkeit seines Verhaltens, sonderlich was die Landes-Defension betrift ib. gehet nach Danzig 226. dessen Gemahlin und Princeßin Tochter gehen nach Petersburg 227. nennet sich regierenden Herzog von Meck-

Mecklenburg 250. läst die Städte um einer Subsidial-Hülfe ansprechen 251. dessen von den Städten angeschlagenes Mandat wird von den Lüneburgern abgenommen 253. führet bittere Klagen bey den Reichs-Ständen 255. schreibet submisse an den Kayser 262. läst ein Manifest anschlagen, welches die Subdelegirten wieder abnehmen lassen 265. sucht vergebliche Hülfe bey Schweden 305. verlanget vom Kayser Satisfaction ib. sendet Schrödern nach Wien XVIII. 4. correspondiret mit den commissarischen Höfen 6. will sich nicht zur parition anschicken 9. sucht die Union zwischen Ritterschaft und Städten zu hindern 10. ihm wird die Landes-Regierung genommen, welches den commissarischen Höfen und dem Churfürsten von Mainz angezeiget wird 12. 13. vermahnet die Städte zur Treue 13. bekomt das Kayserl. Decretum wegen Hemmung seiner Regierung, worauf er schärfer schreibet 14. läst wieder die Administrations-Regierung ein Patent anschlagen, welches wieder abgenommen wird 17. wird mit dem Reichs-Fiscal bedrohet 18. läst Circular-Schreiben an die Reichs-Stände ergehen 22. hätte durch eine Submission gegen den Kayser aller Weitläuftigkeit ein Ende machen können 24. vermahnet seine Städte zur Treue 25. kömt zurück von Danzig 29. beschuldiget seinen Hrn. Bruder allerhand Mißhandlungen 30. fodert Deputirte von allen Städten zu sich ib. beklaget sich beym König von Engelland, daß man ihm seine Jagd-Lust stöhren wollen, welcher ihm allerhand Sicherheit verspricht 34. erhält von Wien schlechte Vertröstungen ib. behält noch seine Stimme auf dem Reichs-Tage 36. läst die Bürgermeister der Vorder-Städte zu sich entbieten 37. ist ungehalten über die reversales seines Hrn. Bruders 55. verbietet das Kayserl. Patent, worin sein Hr. Bruder zum Commissario verordnet wird, bekant zu machen 58. bringet einen Aufbot zuwege 78. submittiret sich gegen den Kayser unter Anführung des Königs von Preussen 88. verbietet den ausgeschriebenen Land-Tag 90. mit dessen Submissions-Schreiben

ben ist der Kayser nicht zufrieden, zumahl er eine Alliance mit Franckreich errichtet haben soll XVIII. 93. läst an den Herzog von Holstein ein Abrathungs-Schreiben ergehen, keine Commissions-Trouppen herzugeben 110. läst ein Warnungs-Patent ergehen, daß niemand von den Holsteinschen sich soll anwerben lassen 111. verbietet den Städten auf die Convente der von ihm abgesetzten Bürgermeister zu kommen 114. es will ihm mit einem abermahligen Aufboth nicht gelingen 115. vielmehr soll ihm Schwerin weggenommen werden 119. woraus er vertrieben wird 130. geht nach Wismar 132. zieht Deserteurs an sich 150. dessen Begebenheit mit dem von Wendessen XVIII. 158. läst an die adel. Patronen ein Mandat ergehen, ihre Pfarren zu besetzen 168. gibt ein Patent wegen Herstellung des Hof-Gerichts heraus 190. hat seine gemachte Superintendenten bey sich ib. will einige sich bey ihm meldende von der Ritterschaft nicht belehnen 200. geht von Wismar nach Dömiz 291. woselbst er in der Stille lebet, Pfarren verkauft und von den Städten Geschencke fodert 299. schickt den Obrist-Lieutenant von Blücher mit einem Schreiben auf den Land-Tag 345. unter dessen Nahmen gehet eine falsche Schrift herum 347. sucht Hülfe beym Reichs-Vicario 348 schickt den von Blücher aufs neue auf den Land-Tag 372. sucht eine Hülfe von den Städten 378. dessen Tod und Character 388. einzige Tochter, Ministri und Leich-Begängniß 390. dessen St. Andreas-Orden bringt der von Bergholtz nach Petersburg zurück XIX. 71.

*Carl Ludwig Friedrich*, Herzog zu Strelitz, dessen Gemahlin komt zum 10ten mahl mit einem Prinzen nieder, wozu er die gesamten Land-Stände aller 3 Craise zu Gevattern bittet XIX. 29. läst protestiren wieder das, was der Landes-Union zuwieder möchte vorgenommen werden 96. 99. ist mit der Regierung seines Hrn. Bruders nicht völlig zufrieden 106. stirbt 107. dessen Gemahlin, Kinder und Testament, worin er der Fürstl. Witwe die Vormundschaft seiner Kinder aufträgt ib.

*Carl XII.* König von Schweden, kömt von Bendern zurück, dessen Leute werden in Sternberg und Güstrow frey defrayiret XVII. 42.

**Carlson**, Graf, schwedischer General und Commendant in Wißmar XIV. 284. 286.

*Carmon* D. Jacob, hält eine feyerl. Rede auf den Geburts-Tag der Gemahlin des H. Carl Leopold XVII. 110.

*Carnifex* Hinrich, dessen Stiftung zu Sternberg VIII. 35.

*Carolus* M. überwindet die Sachsen II. 14. bringt die Obotriten auf seine Seite 16. schlägt die Wilsen 17. stiftet die Bißthümer Bremen und Behrden 21. bestraft die Ermordung des Wizo, und ordnet das Vehm-Gericht an 23. zerstört den Abgott Kroda 24. schickt 10000 sächsische Familien aus Deutschland weg ib. schickt die Nord-Albinger nach Franckreich 33. erbauet Hamburg 38. stirbt 39.

*Carpzov* Joh. Benedict. XIV. 290.

**Carsten**, Graf von Oldenburg III. 72.

**Carsten**, Landkasten-Einnehmer XIII. 169.

**Carwitz**, Treffen so dabey gehalten VII. 117. scheußl. Mordthat daselbst ib.

**Casel**, Einführung, wozu sie Anlaß gegeben VI. 104.

*Caselius* Joh. ist berühmt, geht nach Helmstädt X. 268. XI. 53. hat die alte Schul-Ordnung zu Güstrow aufsetzen helfen XIV. 166.

*Casimir*, Herzog von Pommern III. 180.

= = Burgermeister zu Neubrandenburg, zu dessen Einsicht haben die Städte viel Vertrauen XV. 121.

*Casse* zu Boizenburg soll Rechnung ablegen XVIII. 18. wird von Boizenburg nach Schwerin geliefert 133. soll von dem H. Comm. nicht revidiret werden 144.

= = haben die Preussen in Parchim angeleget, wohin die pensiones von denen von ihnen besetzten Domainen müssen geliefert werden XVIII. 111. imgl. die Lüneburger ib. welches beyden vom Kayser verboten wird 112.

= = Hannöversche in Mecklenburg, davon legt der Chur-Braunschweigsche Minister, Baron von Busch 8jährige Rechnung ab XIX. 65.

*Castellani*, wer sie gewesen I. 247. Bedeutung des Worts in den Urkunden V. 37. 38.
*Castricius* Joh. Christoffer, wird zu Rostock immatriculiret XII. 101. veranlaßt Händel zwischen dem Academischen und Stadt-Magistrat 101-104. wird zum Strange verurtheilt ib.
*Casus* fortuiti, was für welche die Zögerung in Abtragung der Landes-Schulden entschuldigen XIV. 207. solche will das gantze Land übernehmen XVI. 180. was dazu gerechnet wird XVII. 321.
*Catalogum* biographicum gibt Sub-Rector Thomas von allen merckwürdigen Männern zu Güstrow heraus XVI. 238.
*Catastrum* von Hufen und Erben XIII. 64. XVII. 299.
*Catechismus* der erste in Mecklenburg IX. 208. ein allgemeiner wird eingeführet XVII. 111.
" " Examen, auf dessen Versäumung soll keine Geld-Strafe gesetzet werden XV. 51.
*Catechismus*-Lehre, deren fleißige Besuchung wird nachdrücklich anbefohlen XIV. 75. 94. 146. 148. 335. wird fleißig getrieben 175. Protocoll, über deren Besuchung und Nutzen gehalten 175. 176.
*Catharina*, die heilige, wird fälschlich für eines Egyptischen Königs Tochter gehalten VIII. 139. ihr Grab wird von einigen Meckl. Fürsten besucht ib.
" " Johann Adolescens Gemahlin VII. 191. führt die Vormundschaft über ihre Prinzen 198. setzt Haupt-Leute im Lande 201. vergleicht sich mit dem Marck-Grafen zu Brandenburg, wegen der Forderung seiner Tochter Margaretha 199. verbindet sich mit denen Hrn. von Werle 201. wie auch mit Herzog Ulrich zu Stargard 210. ihr Krieg mit den Rostockern 245. legt die Regierung nieder 266. ihr Witwen-Sitz 267. schenckt einen güldenen Kelch nach Bützow VIII. 61.
*Catholicismus* schleicht sich 1681. ein, wogegen Anstalten gemacht werden XV. 23.
Catholische Religion soll nach dem Tode des H. Christian Ludewig I. noch 6 Wochen in seiner Schloß-Capelle geduldet werden XV. 260.
*Cavallerie*-Regiment läst H. Friedrich Wilhelm vom Ober-Rhein aus Mangel des bedürftigen

ligen Unterhalts zurück kommen XVI. 339.

*Cavallerie*-Regiment, von deren Einquartirung sind die Städte frey XIX. 235. §311.

*Caution* hohe, soll von denen ans Hof-Gericht appellirenden bestellet werden XIV. 88.

- - de restituendo muß Appellat in certo casu dem Appellanti bestellen XIX. 247. § 386.

*Celichius* Andreas wird zu Güstrow Superintendens XI. 20. 21. gibt ein Buch von der Erb-Sünde heraus 34.

**Celten**, Nahme I. 22.

*Cely*, Kayserl. Hauptmann liegt in Schwerin XIII. 116.

*Census* arearum IV. 34.

*Certificat* verlanget Herzog Christian Ludewig II. von den Städten, daß sie keine Ursache sünden wieder ihn Klage zu führen XIX. 70. welches sie übersenden 71.

**Chaluz**, was es für ein Fluß I. 96.

*Character*, schlecht beschriebener, des Herzogs Carl Leopold XVII. 149.

**Charlotte Sophia**, Gemahlin des Prinzen Ludewig XIX. 151.

**Charten und Feld-Register**, deren Production ist bey der Land-Messung erlaubt XIX. 165. § 34. wann sie geschicht § 35. Revidirung, wie und wann sie geschicht 166. § 36.

*Chaumont*, französischer Gesandter, was er mit dem Oxenstirna verabredet XIII. 180.

**Chauzen** I. 83.

*Chefs* von der Miliz werden nach Rostock entboten XVII. 120.

*Chemniz* Joh. Fried. was er geschrieben X. 172.

- - D. Martin, Vater, ist berühmt X. 172. geht nach den Stettinschen Hofe XII. 13.

- - D. Martin, Sohn, ist berühmt X. 172.

- - Joh. Friedrich sagt seine Meynung vom Succesions-Recht in Mecklenburg XIV. 141. 142. wird Protonotarius beym Land- und Hof-Gericht 215.

*Chemnizens* Mecklenbl. Chronicon, dessen Schicksahl XV. 76. daraus hat Beselin Auszüge gemacht 179.

**Chim**, Ursprung des Nahmens I. 257.

*Chisi* Fabius, päpstlicher Nuntius auf dem Westhpälischen Friedens-Congres XIII. 260.

**Christenthum**, wenn es zuerst in Mecklenburg verkündiget worden I. 89. wodurch es daselbst gehin-

gehindert worden 183. wird von Carolo M. bey den Sachsen eingeführet II. 15. bey den Wenden 17. davon fallen die Wenden wieder ab 19. wird den Obotriten verkündiget 38. wird bey ihnen abermahls eingeführet 78. welche wieder davon abfallen 82. wird zum drittenmahl bey ihnen eingeführet 90. wird in Wagrien ausgebreitet 102. geräht bey den Obotriten in Verfall 110. wird bey ihnen ausgerottet 116. wird zum 4ten mahl bey ihnen eingeführet 134. wird wieder ausgerottet 105. wird bey den Pommern eingeführet 178. bey den Wilsen 202. bey den Rügianern III. 103.

**Christenthum**, schlechter Zustand desselben unter dem Papstthum VII. 16.

*Christian II.* Christiern König von Dännemarck, wird wegen seiner Grausamkeit abgesetzet IX. 99. stirbt im Gefängniß 227.

= = III. König in Dännemarck, sein Krieg mit Albrecht Formoso IX. 185. erobert Copenhagen 196.

= = der ältere, Herzog von Braunschweig, legt sein Craiß-Obristen Amt nieder XII. 320-325. leidet im Kriege grossen Schaden in seinen Landen 324. bittet die Craiß-Fürsten um Hülfs-Völcker ib.

*Christian* der jüngere, Herzog von Braunschweig nimmt sich des abgesetzten Pfältzers an 306-308. liefert den Kayserl. ein unglückliches Treffen 308. wird am Durchzuge durch Mecklenburg behindert 321.

= = Adolph Friederich, Herzogs von Mecklenburg Sohn, wird zum Coadjutor im Stifte Schwerin erwählet XII. 320.

= = IV. König in Dännemarck wird im Niedersächsischen Craise zum Craiß-Obristen erwählet XII. 325.

= = oder Christian Ludewig I. H. Adolph Friederich I. Erb-Prinz wird designirter Administrator des Stifts Schwerin XIII. 4. an seiner Staat wird es sein Hr. Vater 145. Vergleich, so ihm zum Nachtheil mit dem Dom-Capitul zu Schwerin getroffen 203. wird in der Rede-Kunst geübet 230. geht auf Reisen 244. 246. ist zu Güstrow auf dem Land-Tage gegenwärtig 249. reiset nach Franckreich 260. sein Hr. Vater

ter ist ihm nicht sonderlich gewogen XIII. 261. muß versprechen sich der künftigen väterl. Verordnung im Testamente in allen zu unterwerfen ib. sein angenehmster Auffenthalt ist in Franckreich ib. allwo er von dem Könige eine Beyhülfe zu seinem standesmäßigen Unterhalt erhält ib. Unwille zwischen seinem Hrn. Vater und ihm XIV. 16. wird in Franckreich wenig geachtet ib. seine Gemüths-Eigenschaften ib. sucht die Stände auf seiner Seite zu erhalten 17. ersucht sie um eine Geld-Hülfe ib. hält sich zur Succession auch in denen durch den westphälischen Frieden erworbenen Landen berechtiget ib. reiset nach Wien 18. vermählt sich mit Christina Margaretha, des Herzogs von Lauenburg Wittwe 22. nimmt mit ihr sein Hoflager zu Stinchenburg 23. ihm werden von seinem Hrn. Vater ein paar Aemter angewiesen ib. neue Mißhelligkeiten zwischen ihm und seinem Hrn. Vater wegen seines standesmäßigen Unterhalts werden beygelegt 59. will für Franckreich Truppen werben 60. geräth mit seiner Gemahlin in Mißhelligkeit ib. welche sich so gar gäntzlich von ihm hinweg begibt ib. heftige Ausbrüche neuer Zwistigkeiten zwischen ihm und seinem Hrn. Vater ib. reiset nach Holland ib. erhält von seinem Hrn. Vater auf sein Schreiben eine harte Antwort 61. bemühet sich um Interposition der Landräthe ib. klagt beym Kayser ib. schreibt in eben dieser Sache an die Landstände 62. 65. Briefwechsel voller Vorwürfe zwischen ihm und seinem Hrn. Vater 62-65. 67. Bedingungen, unter welchen sein Hr. Vater ihm die Aussöhnung anbietet XIV. 63. 64. er will dieselben nicht schlechterdings eingehen 64. besteht auf dem Recht seiner Erstgeburth ib. will von keiner Aussöhnung mit seiner Gemahlin wissen 65. verlangt vom Lande die seiner Gemahlin restirende Fräulein-Steuer 66. imgleichen die Anleihung einer Geld-Summe 67. sucht abermahl die Interposition der Stände ib. instruirt dieselben von seinen Forderungen 68. 69. wirckt beym Kayser zwey Mandata aus, wieder seinen Hrn. Vater 69. sinnt den Ständen

an, ihm seine Aliment-Gelder aus dem Land-Kasten zu reichen XIV. 95. befindet sich wegen Geld-Mangels in grosser Verlegenheit ibid. sucht beym Kayser die Immission ins Amt Schönberg 97. ersucht H. Gustav Adolph, eine Aussöhnung zwischen ihm und seiner Gemahlin zu vermitteln 109. gibt den Landständen seinen Unwillen zu erkennen 112. behält die Accise zu Rhena für sich ein ib. söhnet sich mit seinem sterbenden Vater aus 121. läßt die Leiche seines Hrn. Vaters wieder dessen Verordnung zu Schwerin beysetzen 125. tritt die Regierung an 127. kehrt sich nicht an das väterl. Testament ib. geräth mit H. Gustav Adolph in Streit, wegen der von Rostock prætendirten Huldigung 127. 128. sucht beym Kayser die Belehnung 129. stellt wieder seine Gemahlin einen Desertions-Proceß an 132. beschwert seine Stände mit einseitiger Contribution 133. zieht die Pfand-Aemter Lüpz und Criviz an sich 134. will keine Landes-Convente ohne sein Vorwissen gestatten ib. bestätiget den Ständen des Fürstenthums Schwerin ihre Privilegia 146. wieder ihn wird von den Landständen beym Kayser Klage geführt 148. affectirt eine unumschränckte Gewalt 148. 192. stellt ein Religions-Gespräch zwischen einem Lutherischen und catholischen Geistlichen an 153. vergleicht sich mit H. Gustav Adolph über die vom Lande ihnen noch restirende Gelder 160. ist mit seinen Landständen wegen der beym Kayser erhobenen Klage unzufrieden ib. läßt sich von denselben huldigen ib. 161. reiset nach Franckreich 161. wird so wol vom Papst, als auch von dem zu Schwerin niedergesetzten Gericht von seiner Gemahlin loßgesprochen 168. bekennt sich öffentlich zur catholischen Religion ib. nimmt noch den Nahmen Louis an 168. 173. vermählt sich mit einer frantzösischen Herzogin 168. nimmt die frantzösischen Ritter-Orden an ib. schließt mit dem Könige von Franckreich einen Tractat 169. 173. 193. was seine Absicht hiebey gewesen 257. die aus seiner zweyten Ehe zu hoffende Erben werden vom Kayser successions-fähig erkläret 173. dagegen

gen aber von seinen Hrn. Brüdern protestirt XIV. 176. führt in der Schloß-Capelle zu Schwerin den catholischen Gottesdienst ein 191. will sein Landes-Antheil gegen das Hrzogthum Cleve vertauschen 192. trift unter Vermittelung Frankreichs mit H. Gustav Adolph einen Vergleich 194. läßt denen Ständen versichern, daß er keine Neuerungen in Religions-Sachen intendire 216. 223. führt mit den Ständen vor dem Kayser Process wegen der Guarnison-Kosten 227. kommt aus Franckreich zurück 230. vergleicht sich mit seinen Brüdern und Schwestern 240. reiset wiederum nach Franckreich 253. setzt seine Schwester Sophia Agnes aus dem Besitz des Closters Rühn ib. wird deshalb beym Reichs-Cammer-Gericht verklagt ib. und mit Execution bedrohet ib. schreibt zur Abwendung derselben an den König u. Reichs-Canzlar von Schweden ib. 254. hält es mit dem frantzösisch gesinnten Churfürsten von Cölln 255. will die Landstände zu den Guarnison-Kosten zwingen 256. schließt in dieser Absicht mit verschiedenen Reichs-Fürsten eine Alliantz XIV. 257. verwandelt das bisherige Louis in Ludewig 260. überläßt Truppen in frantzösische und churcöllnische Dienste ib. lebt mit seinem Hrn. Bruder H. Friedrich zu Grabow in Streit wegen der Alimenten-Gelder des letztern 293. 294. an ihn ergehet ein Kayserl. Avocatorium, sich aus Franckreich hinweg zu begeben 295. es geschehen beym Kayser Fürbitten für ihn 296. seine hinterlassene Regierung erbittet sich den Kayserl. Schutz ib. und klagt beym Kayser über H. Friedrich von Grabow 296. 297. wird nochmahls aus Franckreich avocirt 297. kommt nach Mecklenburg zurück 298. hält sich in Hamburg auf 329. 334. schickt ein Schreiben des E. Aussch. uneröfnet zurück 329. lebt mit seinen Landständen in Uneinigkeit 334. erhält aus dem Reichs-Hofrath einen ernstlichen Kayserl. Befehl 334. läßt ein Müntz-Edict ergehen 335. schreibet an die Deputirte auf den Convocations-Tag zu Rostock XV. 60. wird in Franckreich in Verhaft genom-

nommen XV. 128. soll auf Kayserl. Befehl sich in sein Land begeben 190. reiset nach Holland 204. zu ihm haben die Städte viel Vertrauen 258. stirbt 260. setzt H. Friedrich Wilhelm zum Erben ein ib. dessen Gemüths- und Leibes-Beschaffenheit ib. Gemahlin, welche an Leib-Geding nichts erhalten kan 261. sein Schatz kömmt nach Mecklenburg, und sein zu Wasser bis Hamburg gebrachter Leichnam wird zu Dobberan begraben, siehe **Mecklenburg Herzöge.**

*Christian IV.* König in Dännemarck, sein unglücklicher Fall XIII. 6. dringt auf die Tripel-Hülfe zur Craiß-Defension 10. wird bey Lutter geschlagen 16. nimmt die Winter-Quartiere in Mecklenburg 17. wegert sich, dieselbe zu räumen 20. sendet der Stadt Strahlsund Hülfs-Truppen 61. macht mit dem Kayser Friede 76. nimmt sich der vertriebenen Herzöge beym Kayser an 81. schlägt das Bündniß mit Wallenstein aus 82. sucht vergeblich, zwischen H. Adolph Friedrich I. und Hans Albr. II. Wittwe, einen Vergleich zu vermitteln 185. sucht den erstern beym Kayser zu vertreten 227. empfiehlet dessen Sache dem Churfürstl. Collegio ib. verlangt die Einräumung der seiner Mutter verschriebenen Hypothequen 250. nimmt sich des von Ahlefeld durch eine Fürschrift an 251.

*Christian*, H. zu Brunswick, schreibt an die Herzöge, die dänische Parthey zu verlassen XIII. 21. erhält von ihnen die Nachricht von ihrer Verjagung 54.

*Christian Ludewig*, H. zu Zelle, an ihn wird ein Kayserl. Commissorium in der Ehe-Sache H. Christians ausgefertiget XIV. 132.

*Christian*, Fürst von Anhalt, ihm wird verwehret, seiner Schwester Sohn den Prinzen Gustav Adolph zu sehen XIII. 188.

» » Administrator des Stifts Halberstadt, stirbt XIII. 19.

» » V. König in Dännemarck rückt mit seinen Völckern ins Mecklenburgsche XIV. 283. kommt nach Rostock ib. belagert und erobert Wißmar 284-286. geht nach Dännemarck zurück 296. soll vermöge Kayserl. Rescripts dem Herzog Friedrich zu Grabow keinen Beystand leisten

sten 297. entschuldigt sich desfals beym Kayser 298.
*Christian* VI. König in Dännemarck, ein gottseliger Herr XVI. 53.
*Christian Ludewig II.* Herzog zu Mecklenburg, hält sich als Prinz bey seinem Hrn. Bruder dem H. Friedrich Wilhelm auf XVI. 128. kan die Fragen wegen einer Mond-Finsterniß gründlich beantworten ib. dessen Appanage 252. bekömmt das Hauß Grabow zu seiner demeure, hält sich aber beständig bey seinem ältesten Hrn. Bruder auf 259. soll von den beyden natürl. Söhnen des H. Friedrich Wilhelm erben, fals solche unbeerbet sterben 342. ihm wird die Verschreibung wegen Grabow zugestellet und in seiner Vermählung mit der Strelitzschen Printzeßin gewilliget ib. residiret zu Grabow XVII. 306. begibt sich nach Neustadt 307. wird Administrator XVIII. 12. ihm werden einige Männer bey Seite gesetzet 13. convociret R. u. L. 16. soll einen Revers unterschreiben 18. dessen Reversales laufen zu Wien ein 20. hält sich zu Bützow auf 22. schreibt eine Zusammenkunft nach Bützow aus, wohin die Bürgermeister aus den Vorder-Städten als Hof-Räthe nicht gehen können XVIII. 25. klaget bey dem Kayser wieder seinen Hrn. Bruder H. Carl Leopold 34. wird Commissarius 53. übersendet seine Reversales nach Wien, welche müssen geändert werden 55. Kayserl. Patente, so dieses Commissoriats halber ergehen 57. bekommt zu seiner Einrichtung als Commissarius aus der Land-Casse zu Boitzenburg 8000. Rthlr. und 6000 Rthlr. zu den benöthigten Naturalien 59. sendet die Kayserl. Patente im Lande herum ib. eröfnet die Kayserl. Commission 63. dessen Titul 64. sucht durch Patente den Aufbot zu steuren 81. dessen Fürstl. Familie begibt sich zur Sicherheit nach Ratzeburg 83. geht nach Bahrt 85. läst von dar aus ein Pardons Patent ergehen 86. komt wieder nach Rostock, unter Freudens-Bezeugung der Einwohner 89. mit einigen dessen Handlungen ist der Kayser nicht zufrieden, welche er darauf billiget 92. nimmt die Willigkeit der Ritterschaft dero

Prinzen ein Don gratuit zur Reise zu geben sehr gnädig auf XVIII. 104. soll auf dem Schlosse zu Schwerin wohnen 141. geht nach Neustadt 142. gegen ihn bezeuget der Kayser einige Unzufriedenheit 144. 151. dessen Gemahlin kommt mit einem todt gebohrnen Prinzen nieder 146. gehet auf den Land-Tag nach Güstrow 152. besucht von da seine zu Neustadt kranck gewordene Gemahlin 153. kehret vom Land-Tage zurück, und hat seinen Auffenthalt zu Neustadt 161. ihm wird das Kayserl. Mißfallen bedrohlich zu verstehen gegeben 171. reiset auf den Land-Tag zu Güstrow und Bützow 178. auf dessen Person und Leben soll Herzog Carl Leopold einen Anschlag gehabt haben 241. reiset nach Dargun 251. kehret auf den Land-Tag nach Güstrow zurück 254. wird von dem Vicario in seinem Commissariat bestätiget 279. auch vom Kayser Carl VII. 299. dessen Foderungen sollen bezahlet werden 331. erhält wegen der Verlobung des Prinzen Friederich die Gratulation von der Ritterschaft 338. wird vom Reichs-Vicario confirmiret XVIII. 348. ihm werden wegen der bißher gehabten ausserordentlichen Unkosten 1000 Rthlr. zugebilliget 350. dessen abermahlige Reversales werden zu den Acten geleget und deren Abschrift an R. und L. erkant ib. bekomt auf dem Land-Tage ein Geschenck von 2000 Rthlr. 357. wird vom Kayser Frantz confirmiret 360. ihm werden 2000 Rthlr. zum Geschenck offeriret 377. komt zur Regierung XIX. 3. ladet die sämtlichen Stände ein 7. gibt ihnen Audience 13. dessen Frau Gemahlin stirbt 19. kan die Rechnungen der Hannöverschen Casse zu sehen bekommen 65. bekömt den St. Andreas-Orden 71. reiset von Rostock nach Schwerin, Kleinow und wieder nach Rostock 103. stellet zu Schwerin mit der Ritterschaft einen Versuch zu gütlichen Handlungen an 106. erhält durch eine Estaffette Nachricht von dem, was bey der Kayserl. Hof-Commission zu Wien betrieben wird 113. will die Vormundschaft zu Strelitz führen 121. welches er mit Gewalt zu bewerckstelligen suchet 122. so aber

aber dadurch aufhöret, daß der Strelitzsche Prinz volljährig erkläret wird XIX. 122. dessen 72ster Geburts-Tag 128. fängt an zu kränckeln 129. erhält ein Kayserl. Schreiben, worin dessen Bemühen zum Vergleich mit dem Lande gerühmet wird 130. stellet durch den mit dem Lande gemachten Vergleich die erwünschte Ruhe wieder her 145. zwischen ihm und dem König von Preussen läst es sich wegen der gewaltsamen Werbungen und Aufhebung Herzoglicher Beamten und Unterthanen zu weiten Irrungen an 149. wird tödlich kranck und stirbt 150. hat unter allen Herzögen von Mecklenburg das liebreichste Wesen gehabt ib. hat seines schwachen Gesichts halber vieles ausstehen müssen 150. sein Vergnügen an der Music und seine güldene Münzen 150. sein übriger Nachruhm ib. Gemahlin, Kinder und Begräbniß 151.

*Christiani*, Legations-Secretarius bringt H. Carl Leopolds Sachen zu Regenspurg vor XVII. 36.

*Christina*, Königin in Schweden XIII. 178. an dieselbe soll eine Abgesandschaft um Aufhebung der an die Schweden gelieferten Contribution abgehen XIII. 242. 243. an sie sendet H. Adolph Friedrich I. seinen Prinzen um eine Erleichterung für Mecklenburg auszuwürcken 246. abermahl um Wismar zu behalten 285. beschweret sich über das Verbot des Korn-Verkaufs nach Wismar XIV. 23. will den Warnemünder Zoll nicht fahren lassen ib. erhält in eben dieser Sache ein Schreiben von den Niedersächsischen Craiß-Directoren 45.

*Christina*, H. Adolph Friederich I. Tochter, Aebtißin zu Gandersheim XIV. 124.

*Christina Margareta*, H. Hans Albrecht II. Tochter XIII. 182. wird vermählt an H. Frantz Albrecht zu Lauenburg ib. wird Witwe, ehe sie die Fräuleins-Steuer erhält XIV. 11. vermählt sich wiederum mit dem Erb-Prinz Christian von Mecklenburg 22. residiret mit ihrem Gemahl zu Stinchenburg 23. zerfält mit demselben 60. begibt sich gar von ihm hinweg 61. es verschwindet alle Hofnung zur Aussöhnung 65. hält sich zu

Wolffenbüttel auf XIV. 132. wieder sie stellt ihr Gemahl einen Desertions-Proces an ib. sie wendet sich an den Reichs-Hof-Raht ib. das zu Schwerin niedergesetzte Gericht erkennet die Ehe-Scheidung 168. sie erlangt beym Kayser keine Hülfe und stirbt bald darauf ib.

*Christopher* I. und II. Könige, siehe **Dänemarck.**

= = Herr von Werle VII. 88. sein Krieg mit dem Herzoge zu Stargard 141. wird gefangen 142. überläst Röbel und Wredenhagen den Stargardischen Herzögen 153. kömmt aus der Gefangenschaft loß 157. thut einen Einfall in die Marck 200. wird im Treffen mit den Märckern erschlagen 202.

= = Herzog zu Mecklenburg, wird als Geissel nach Franckreich geschickt IX. 260. kommt wieder nach Mecklenburg 263.

= = Johann, siehe *Johann Christopher.*

= = Herzog von Mecklenburg, Johann Albrechts Bruder, soll von seinem Bruder standesmäßig unterhalten werden X. 12. 16. wird Bischof zu Ratzeburg ib. Coadjutor zu Riga 20. 21. tritt seinem Bruder seinen Antheil an Mecklenburg ab X. 21. 60. 61. 73. 74. ist in Pohlen gefangen 114. krigt Hülfe aus Brunswick 114. 127. wird aus dem Pohlnischen Gefängniß frey gelassen 180. krigt Gadebusch und Tempzien zur Beylage ib. reiset nach Speier zur Visitation des Cammer-Gerichts 188. 189. krigt eine Landes-Hülfe zu Tilgung seiner Schulden 191. dringt auf die Theilung des Landes XI. 5. vermählt sich mit einer schwedischen Printzessin 23. gibt der Schützen-Zunft ein Privilegium 36. verlangt den 4ten Theil des Landes Mecklenburg 39. 40. 62-65. führt deshalb Proces beym Kayser ib. 49. protestiret wieder den Land-Tag 70. plötzlicher Tod, Nachruhm, Kind und Begräbniß 86. 87.

*Christopher* von der Schulenburg, Bischof zu Ratzeburg, tritt sein Recht an den H. Christopher von Meckleuburg ab X. 16. gibt den geistl. Stand auf ib.

*Chrysolitus* Joh. Superintendens zu Rostock XIII. 65. 224.

**Chur-Fürsten** die sämtlichen, nehmen sich der verjagten Herzöge von

von Mecklenburg beym Kayser an XIII. 74. 75. suchen die Ueberkunft KönigsGustav Adolph nach Teutschland abzuwenden 100. der Kayser wird gebeten, sie bey Entscheidung der Güstrowschen Vormundschafts-Sache zu Raht zu ziehen 205. 227. nehmen sich H. Adolph Friederich I. an 227. deren Gesandten intercediren beym Kayser für Mecklenburg, in Absicht der zu versichernden Exspectanz auf St. Lauenburg 287.

*Chytræus* David komt nach Rostock IX. 253. hält auf H. Hinrich Pacif. die Lob-Rede 261. macht seine Meynung von Osianders Irthum bekant X. 5. wird Professor, Doctor und Fürstlicher Rector 15. 87. 111. gehet nach Augspurg 161. liset über den Malachiam 164. soll in Kayserl. Erb-Landen eine Kirchen- und Schul-Ordnung verfassen 175. wird Assessor im Consistorio 183. arbeitet an der Formula concordiæ und unterschreibt dieselbe XI. 8. setzt Kranzens Kirchen-Historie fort 33. 34. schreibt die Saxonia 126. sein Vater, Tod und Schriften ib. hat die alte Schul-Ordnung aufsetzen helfen XIV. 166.

*Chytræus* Nathan geht zu den Reformirten über X. 268. will eine Magister-Promotion halten XI. 48. gibt sein Glaubens-Bekäntniß heraus 78. wird des Calvinismi beschuldiget 79. krigt seine Erlassung und geht nach Bremen 79.

**Cicingen**, dänischer Obrister XIV. 285.

**Cimbri**, Nahme I. 23. ziehen in der Römer Land 66. werden von Mario geschlagen 70.

**Cingarier** kommen nach Deutschland VII. 124. ob sie mit den Zigeunern einerley ib.

**Circipaner**, wo sie gewohnet I. 204. schlagen sich zu den Wilsen II. 10. Aufstand derselben wird gedämpft 142. werden ruiniret 216.

*Circul*, über jeden wird ein Præpositus ernannt XIV. 255.

**Cistercienser-Orden** III. 18.

*Citation*, der in den Ritterschaftl. Gütern gesessenen, geschicht unmittelbahr von der Regierung und den Gerichten XIX. 260. §420.

- - soll der Anfang seyn in causa Principis contra Subditos X. 233.

Clas, Ursprung des Nahmens I. 257.
Clatt D. Balzar, Procurator beym L. und Hof-Gericht XIV. 215.
" " D. Friederich, Fiscalis beym Land- und Hofgericht XIV. 36. 215.
*v. Clausenheim*, Geheimter Raht XVIII. 261.
Clausing Joh. Franc. Pfarrer zu Güstrow XIV. 154. 158. 165.
*Clausula* justificatoria mandatis poenalibus inserenda X. 233.
Clazborg, wegen der Dienste wird Streit geführet X. 104.
*Clemens V.* Papst, siehe Päpste, setzt den Käyser Ludwig von Bayern ab VI. 143.
" " VII. Papst, will von keinem Concilio wissen IX. 141.
" " Peter, H. Adolph Friedrich I. Raht XIV. 12. wird Assessor beym Hof-Gericht 36.
*Clerici* geben Reichs-Steuer XIX. 187. § 112. warum sie davon frey seyn wollen XVI. 179.
*Cleve* wird zum Herzogthum erhoben VII. 153. gegen dasselbe will H. Christian Ludw. I. sein Landes-Antheil vertauschen XIV. 192.
Clien, was es für ein Ort III. 155.
*Clinge* Barthold, wird Doctor X. 87. ist Rector der Universitæt Rostock XII. 78. wo er studiret und promoviret XI. 82. 83. geht als Gesandter nach Regenspurg XI. 95.
*Clinge* M. Frantz, Superintendent zu Neu-Brandenburg XIV. 255.
*Cling* Hinrich, Licent. theol. kömt durch Meuchel-Mord um XIV. 219.
*Clinici*, was das Wort in den Urkunden bedeute VI. 224. 229.
Closter, Clöster, deren Ursprung II. 92. eingezogene sollen zu guten Ordnungen angewandt werden X. 17. 18. wenden sich zu der evangelischen Lehre 63. sollen der Landschaft pleno jure übergeben werden 201. 202. 204. 209. 228. was von den neuern Umständen derselben zu mercken 205-208. Landschaft bemühet sich die adel. Güter Maders und Brebberow wieder an dieselben zu bringen XII. 62. 65. 95. 123. 132. Klage über den Mangel der Frömmigkeit in denselben XIII. 175. was zum Besten derselben verordnet worden XV. 156. deren Zustand wollen die Land-Räthe wissen XVI. 7. darin sollen nicht 2. Schwestern zugleich aufgenommen

men werden XVI. 31. nach Stellen, darin, ist nicht viel Fragens 34. darin sollen zur Zeit nur 2. eingeschrieben werden, welche Verordnung aufgehoben wird ib. Einkaufs-Geld soll sogleich bey Ertheilung des Exspectanz-Zettuls erleget werden ib. darin können auch auswärtige kommen, wenn ihre Väter im Lande angesessen sind ib. kommen durch das Einkaufs-Geld in guten Aufnehmen 35. darin wollen die Städte mehrere Stellen haben 274. haben limitirten Verboht mehrere Güter im Lande anzukaufen XIX. 191. § 131. 133. 134. können Güter auswerts kaufen § 132. werden zu Land-Tägen nicht berufen 192. § 137. von Ritter- und Landschaft vertreten ib. dazu concurriren die Städte 193. § 141. werden Ritter- u. Landschaft überwiesen X. 233. deren Verfassung und Rechte XIX. 189. § 121. in selbigen wird Principi das Ablager der Jäger reserviret X. 234. Antheil der Städte daran XIX. 189. § 125. 193. § 141. siehe Klöster.

Closter-Aemter, wie viel sie zu der Reichs-Steuer contribuiret XIV. 262.

Closter-Dörffer, Ribnitzische, bringt H. Hans Albrecht II. an sich XIII. 123. werden zum öftern zurück begehret 192. 239. 254. siehe Ribnitz, Ein Closter-Dorf wird vom Closter Dobbertin für das restirende Ablager abgetreten 255. an deren Contribution wollen die Städte Antheil haben XIX. 104. davon ist Princeps so wenig der Ritterschaft als den Städten etwas geständig 105.

Closter-*Domina*, Amt und Einkünfte derselben X. 206. 207.

- - Güter werden ausgemessen XIX. 167. § 41.

- - Haupt-Mann, Haupt-Leute, worin dessen Verrichtungen bestehen X. 205. 206. 208. einer wird nicht rechtmäßig erwählet XIII. 146. hat mehr Einkommen als der Provisor XVI. 328. v. Bassewiz zu Dobbertin kan keine Confirmation bekommen, dem ungeachtet wird er zu Verwaltung seines Amts angewiesen, darüber das Closter mit Dragonern besetzt wird XVI. 329. zu Malchow, zu dessen Wahl will Ritterschaft die Städ-

Städte nicht zulassen 328. Veranstaltung zur Salarirung dessen zu Malchow XVII. 27. sollen alle 6. Jahre verändert werden XVIII. 157. der zu Ribnitz soll das zu viel genossene dem Closter erstatten 185. 187.

**Closter-Jungfrauen oder Fräuleins**, Anzahl, Amt und Einkommen derselben X. 207. 208. zu Bergen auf Rügen werden von barbarischen Kriegs-Völckern übel begegnet XIII. 100. ihr Einkaufs-Geld ist verfallen, wenn sie nicht ins Closter wollen oder vorher sterben XVI. 34. solches kan der Schwester nicht zu gut kommen 102. werden zu Dobbertin vermehret, ihre Einkünfte XVIII. 201. die zu Ribnitz suchen mit den Conventualinnen der übrigen Clöster in der Hebung gleich gemacht zu werden XVIII. 257. succediren in den Häusern 376.

**Kirche** zu Dobbertin, darin werden Aenderungen vorgenommen *XIX.* 10.

**Ordnung** die alte, wird den Ständen übergeben *X.* 202. 204. die revidirte wird publiciret *XII.* 165. hat die Jungfer Bornern überschritten *XV.* 155.

**Closter-Prediger** zu Dobbertin, Hinzmann, erhält 100 Rthlr. Zulage zu seinem Salario *XVIII.* 324.

- *Provisores* haben mehr Ehre als der Closter-Haupt-Mann *XVI.* 328. derselben und der Beamten Wahl und Confirmation *XIX.* 189. § 122. siehe *Provisores.*

**Rechnungen** sollen auf Land-Tägen abgeleget werden *XVIII.* 251. deren Aufnahme *XIX.* 189. § 123.

**Sachen**, was darin auf dem Land-Tage 1714. vorgenommen, dazu sind die Städte nicht zugezogen *XVII.* 28.

**Stellen**, die bürgerl. sollen die Städte nicht ohne Zuziehung der Ritterschaft besetzen *XVII.* 60. deren bekommen die Städte noch 2. *XVIII.* 208. Streit darüber zwischen den Vorder-Städten 213. Neu-Brandenburg will auch eine haben 225. zu Rostock soll die 2te adel. wieder besetzet werden 376.

- *Visitation* *XVII.* 23.

*Clotzius* D. Stephanus, Rector Magnif. zu Rostock *XIV.* 226. wird von Rostock nach Flensburg

burg zum General-Superintendenten berufen 224.
Clues, Herleitung des Worts III. 89.
Clüze, Wildniß der Wenden IV. 80.
Ceadrag erhält von dem Kayser die Theilung mit Slaomir II. 41. schlägt sich zu den Dänen 42. wird bey dem Kayser verklagt 45. muß auf dem Reichs-Tage zu Ingelheim erscheinen 46. stirbt ib.
Cob, Kayserl. General *XIV.* 287.
*Cobabus* D. Michael, Professor Theol. zu Rostock *XIV.* 269.
*Cobelius* Philip, ein Spanier, warum er in Rostock studiret *X.* 114.
Cobrow, Stiftung daraus zu Sternberg VII. 149. daselbst werden die Einwohner durch die Pest aufgerieben *XIII.* 203. wer daran Antheil gehabt V. 193.
v. Cölln Adam, zu Gr. Grabow *XI.* 145.
" " Gerdt ib.
" " Jochim *XIII.* 164. Nachricht von der Familie derer von Cölln 162.
Cölpin, Secretarius an dem Hofe zu Güstrow *XIII.* 204.
Cölpin, daselbst ist vormahls die Huldigung geleistet worden *XIII.* 138.
*Cognitio* gravaminum in causa appellabili ist Judici a quo untersaget *XIX.* 253. § 388.
" " causæ, ohne dieselbe ist niemand zu bestrafen *XII.* 273.
Colankyrum, was es für ein Ort I. 101.
Colbaz, Bedeutung des Wortes V. 119.
Colberg wird von den Kayserl. besetzt gehalten *XIII.* 107. von den Schweden erobert 108.
*Colerus* D. Jacobus, ist Superintendens zu Güstrow *XI.* 131. nimmt sich in Besetzung der Pfarr-Stellen zu viel heraus ib. 140. ist zu Aufsetzung der alten Schul-Ordnung zu Güstrow gebraucht worden *XIV.* 166.
" " Johannes, dessen Herkunft, Amt und Schriften *XII.* 188. 190. 191. setzt sich den Calvinisten entgegen ib.
*Collation* VIII. 269.
*Collecten* monahtl. zur Bezahlung der Wallensteinschen Armee *XIII.* 81. eine läst Rostock samlen für die abgebranten Einwohner zu Schwerin *XIV.* 37. soll zur Abwendung der Execution von Lüneburg ausgeschrieben

ben werden *XV.* 224. deren einseitigen Liquidation soll nicht auf dem Land-Tage geschehen 242. deren Liquidation wird verlangt 243.
*Collecten* zur abgebranten Sternberger-Kirche, wie viel und wer etwas dazu gegeben *XVIII.* 344.
*Collegia pietatis*, Schomeri Urtheil davon *XV.* 187.
*Colloqvium* zwischen einem Lutherischen und Catholischen Geistlichen läuft fruchtloß ab *XIV.* 153.
*Coloni*, wer so genant werde VII. 9.
v. Colve, Pastor in Strahlsund, wird verbrannt VII. 113.
*Comes*, was das Wort ehemahls bedeutet III. 202. warum ein Graf so benennet worden VIII. 127.
*Commendant* zu Schwerin XVIII. 119. so nennet sich Herzog Carl Leopold selbst 131.
*Commende*, *Commendista* VIII. 182.
*Commercium* mit allen Guts-Producten, ist den Land-begüterten frey XIX. 219. § 252. 255.
*Commissarien* Kayserl. werden nach Mecklenburg gesandt XIII. 44. 73. 83. dazu wollen die beyden Höfe sich Bayern und Brandenburg ausbitten XV. 143. Brandenbl. und Lünebl. kommen nach Dömiz 230.
*Commissarien* werden von Ritter- und Landschaft die Quartiere der Russen zu besorgen nicht gefodert XVII. 73.
*Commission* Kayserl. wird nach Mecklenburg gesandt, um dem Wallenstein das Land anzuweisen XIII. 44. Kayserl. zu Untersuchung des Betragens der verjagten Herzöge 73. Kayserl. dem Wallenstein die Erb-Huldigung leisten zu lassen 83. wird angeordnet zu Regulirung der privat Schulden-Sachen 206. Klagen darüber 220. Kayserl. zu Beylegung der Güstrowschen Vormundschafts-Streitigkeit 234. zu Untersuchung der Streit-Sache des Erb-Prinzens Christian und seiner Gemahlin XIV. 60. Fürstl. wird zu Rostock angeordnet zur Untersuchung der dasigen Stadt-Rechnung 107. 108. zu Hebung der Zerrüttungen in dem Rostockschen Stadt-Ministerio 304.
*Commission* Kayserl. wird 1683. verordnet XV. 89. die Fürsten suchen sie vorzubeugen 90. Ritter- und Landschaft halten um Be-

Beschleunigung derselben an XV. 92. dadurch sollen die gravamina gehoben werden 98. die Städte erwählen Deputirte, die sich bey dieser Commission einfinden sollen ib. das Kayserl. Decretum zu Haltung derselben kommt an 101. Subdelegirte erhalten ihr Creditiv und kommen zu Rostock an 104. Fürstl. Räthe dabey 105. die proposition wird gethan 106. der Schwerinsche Hof hebet seine Handlungen auf 109. beyde Höfe appelliren davon 110. dem ungeachtet soll damit fortgefahren werden 111. welches den Fürstl. Räthen angezeiget wird, daher diese gütl. Handlungen vornehmen wollen 112. die meisten reisen davon weg 116. wird fortgesetzet, ob gleich Dänen und Brandenburger ins Land rücken ib. die Fürstl. Räthe werden vorgefodert, sie stellen sich ein, die Schwerinschen aber werden eiligst zurück gerufen 117. die Herzöge beschweren sich über das Verfahren derselben bey Brandenburg 119. hat einen Stillstand, weil ein Vergleich soll gesuchet werden 121. soll bey fortdaurender Zögerung der Güstrowschen Räthe fortgesetzet werden XV. 123. deren Ausgang wird gesucht 126. derselben wird der Herzog von Sachsen-Lauenburg adjungiret 127. wie damit soll ein Ende gemacht werden ib. wird wegen fehlgeschlagenen Vergleichs-Handlungen fortgesetzet 138. weitere Ursache der Fortsetzung derselben ib. wird durch die Zuhause-Rufung der Güstrowschen Räthe verzögert 141. ihr Ende 162. Schluß, Dauer und Kosten 165. derselben Aufhebung bringet keine Besserung im Lande 172.

*Commission* Kayserl. wird verordnet, die Successions-Sache im Herzogthum Güstrow auszumachen XVI. 98. Commissarien und der Ort ib. beyde Competenten finden sich daselbst ein ib. R. und L. ist dabey auf ihrer Hut ib.

= = Kayserl. zur Untersuchung der Guarnisons-Kosten, dazu wird der General Geschwind verordnet XVI. 100. 101. dazu bringt R. und L. Geld auf 102. Jener übersendet sein Creditiv und diese eilen Geld zusammen zu bringen 102. es wird an einem

nem Vergleich gearbeitet XVI. 108. erhält sein Recreditiv 119.
*Commission* Kayserl. 1710. wird auf Verlangen des Königs von Preussen gesucht, die Mißhelligkeiten zwischen Herzog Friedrich Wilhelm und R. u. L. beyzulegen XVI. 293. soll zu Hamburg gehalten werden, welches R. u. L. von dem Commissario ohne Ueberschickung des Commissorii in Abschrift denuntiiret wird 305. dem Stargardischen Craiß wird verboten dahin zu kommen, welcher deswegen gegen alles vorzunehmende protestiret ib. den Vorder-Städten wird von der Regierung angegeben, dieselbe nicht zu beschicken 306. wozu sie aber von der Ritterschaft aufgemuntert werden ib. wird eröfnet 307. sistiret, weil die Ritterschaft davon appelliret, da man den Stargardischen Craiß nicht herbey ziehen will 308. wie sie ohnedem bey vorfallenden Absterben des Kaysers aufheben wird 309. " " eine anderweitige wird dem Herzog Carl Leopold vom Kayser abgeschlagen XVII. 164. " " Kayserl. wird zu Rostock eröfnet XVII. 171. Nahmen der Räthe 172. damit will Herzog Carl Leopold sich nicht abgeben 173. dazu invitiret der E. A. die Städte ib. welche deswegen ein Schreiben an den Herzog ergehen lassen, welches wohl aufgenommen wird XVII. 174. derselben Eröfnung gehet an bestimmten Tage nicht vor sich 175. derselben wohnet des Herzogs Ober-Marschall doch nur bloß ad audiendum bey ib. wegen des Rang-Streits wohnen die Deputirten der Vorder-Städte der Eröfnung derselben nicht bey 175. die darauf zu erkennen geben, daß sie nicht schuldig seyn, derselben beyzuwohnen 176. Decreta dieser Commision ib. soll auf Begehren des Herzogs nicht aufgehoben werden, vielmehr wird er angewiesen mit ihr zu liquidiren 195. wozu er sich nicht gestehet, vielmehr wieder alles Vornehmen derselben protestiret 203. wird geschlossen XVIII. 62.
*Commissions-Casse*, daran hat Herzog Commissarius Forderungen XVIII. 281.
" " *Decrete* werden publiciret XV. 112. deren Vollstreckung zu verhüten, läst Herzog Gustav Adolph

Adolph Brandenburger ins Land kommen XV. 117. warum sie aufgehoben werden 128. werden publiciret 141. Inhalt ib. davon werden Abschriften in alle Aemter an Adel und Städten gesandt 142. die Fürstl. Räthe sind damit nicht, wohl aber die Deputirte zufrieden ib. jene appelliren davon ib. die Handlungen mit den Subdelegirten werden bey 500 Rthlr. Strafe verboten, wovon die Deputirte appelliren 143. woran sich auch die Land-Räthe nicht kehren, die eine Versicherung zur Schadloßhaltung von den andern Deputirten bekommen ib.
= = Kosten belaufen sich 1720. schon auf 6 Tonnen Goldes, welche aus des Herzogs Cammer-Güter sollen bezahlet werden XVII. 201. zu Bezahlung der rückständigen will der Kayser Geld in Hamburg negotiiren XVIII. 13. vor deren Bezahlung will man die Executions-Trouppen nicht wegnehmen 15. was deswegen weiter vorgefallen 18.
= = Trouppen rücken an Schwerin XVII. 33. sollen aus den Fürstl. Domainen verpfleget werden, und so solche nicht zureichen, soll die Contribution aus dem Land-Kasten zu Hülfe kommen XVIII. 154. Kayserl. Verordnung wegen ihrer richtigen Bezahlung 311.
*Communion* sucht Herzog Friedrich Wilhelm zwischen beyden Landen aufzuheben XVI. 103. wogegen sich R. und L. setzet 143. 144. welche sich von den Stargardischen nicht trennen wollen 149. deren Beybehaltung versichert H. Adolph Friedrich 157. solche suchen die Stände zu behalten 162.
= = zwischen den Häusern Schwerin und Strelitz, soll aufgehoben werden XIX. 14. modus 15. deswegen hält der Herzog von Strelitz einen Convent mit seiner R. und St. 18. welche solche bey ihm verbitten 24. was R. und L. des Herzogthums Mecklenburg dagegen excipiren 25. wird würcklich aufgehoben und eine zeitlang verborgen gehalten 29. raisonnement darüber 34. deren Aufhebung wird durch den Druck bekant, und werden darüber Streit-Schriften gewechselt 60. der Städte

Verhalten dabey 73. die Ritterschaft hat Hofnung zu deren Rückgang 96.

*Communion*-Kirchen-privat, ist erlaubt XIX. 276. §508.

*Compaſs*-Brief, verminderter Taxt desselben XIV. 239.

*Complimenten* zwischen den E. A. und den Rußischen Commendanten en Chef XVII. 97.

*Comtureyen* Landschaft verlanget, daß sie in vorigen Stand gesetzet werden sollen X. 202. 209. Nemerow und Mirow werden dem Fürstl. Mecklenbl. Hause im westphälischen Frieden erblich zugesprochen XIII. 287. 288. die Belehnung darüber soll von Chur-Brandenburg gesuchet werden 288. in deren Secularisirung wird vom Johanniter-Ritter-Orden nicht gewilliget ib. Nemerow und Mirow bekomt Herzog Adolph Friedrich zu Strelitz XVI. 105.

*Concilium*, ob es über den Papst sey VII. 150.

*Concluſum* Kayserl. dem nachzusetzen rufet Herzog Friedrich Wilhelm die Land-Räthe nach Schwerin XVI. 92. Kayserl. so die Städte betreffen XVIII. 7. verschiedene Kayserl. ergehen XVIII. 304.

*Concubinen*, der Geistlichen ihr Uebermuht VIII. 282.

*Concurs*, wie bey demselben die Güter zu vertheilen XVI. 220. wann Lehn-Güter dazu kommen XIX. 266. §457. 458. wie es darin mit öffentlichen Rück-Ständen zu halten 246. §362. f.

- - *Proceſſe* werden verewiget XVIII. 305. wie sie zu verkürtzen, wird deliberiret 321. und aufgesetzet 341. deren vorzügl. Abkürtzung XIX. 257. §404.

- - Sachen, man bittet um eine Verordnung, wie es in denselben wegen der Prioritæt gehalten werden soll XIII. 240. darin wird den geistlichen Stiftungen die prioritæt zugesprochen 257. darin wird eine neue Fürstl. Verordnung publiciret 274. von Lehn-Gütern hat man vor dem 30jährigen Kriege nicht gehabt XIV. 104. darin gerathen unterschiedene adeliche Güter 245. die darin verkaufte Güter können nicht reluiret werden ib.

*Condemnirte*, denen sind hinlängl. Fristen zu verstatten XIX. 260. §422.

*Condolenz*-Brief der Stadt Güstrow an den Herzog Gustav Adolph, wegen Absterben seines Prinzens Carl XV. 185.
*Condominii* eines affectirten, wird die Ritterschaft beschuldiget XV. 48. 57.
*Condominus*, als ein solcher ist der Herzog von Strelitz in den übrigen Mecklenbl. Landen nicht anzusehen XVIII. 311. 315.
*Conference* zu Abthuung der Beschwerden XV. 122.
= = der Städte mit der Ritterschaft zu einem gütlichen Vergleich XVI. 235. jene bekommen von diesen schlechte Resolutiones darin 236. und werden weggewiesen, weil sie sich nicht zur tertiam erklähren wollen 237. halten R. und St. zu Rostock sich wegen des modi zu vergleichen XVI. 108. soll mit R. und L. zu Schwerin gehalten werden XVIII. 144.
= = der Herzogl. Räthe mit den Städten, wegen Herstellung der bürgerl. Nahrung XIX. 27.
*Confession* augspurgische, darüber soll gehalten werden XII. 261. 262.
*Confirmation* der Prediger höret auf XV. 54.
*Confirmation* derer, die zum erstenmahl zum Heil. Abendmahl gehen, wird verordnet XV. 22.
= = Kayserl. und Reichs-Vicariats-Erkäntnisse, auch Reversalen, Privilegien, Erb-Verträge und Resolutionen XIX. 158. § 4. 244. § 354. 355. XII. 275.
- - Cæsarea, des Landes Grundgesetzl. Erb-Vergleichs XIX. 282. § 528.
*Confiscation* der Güter, damit soll in causa Principis contra Subditos nicht angefangen werden X. 233.
= = in Steuer-Sachen XIX. 176 § 58.
*Congres* zu Nürnberg XIV. 18.
*Conrad II.* untersucht zu Werben der Wenden Aufführung II. 132. demühtiget die Wenden 133.
= = III. II. 201.
= = I. Bischof von Lübeck III. 143.
= = III. Bischof zu Camin, siehe Camin.
= = Loß wird Bischof zu Schwerin VIII. 187. thut Rostock in den Bann VIII. 197. sucht bessere Zucht unter den Geistlichen einzuführen 250. sein Tod und Nachruhm 295.
*Consensus*, warum man den Ausdruck

druck dem Worte: Consilium beygefüget V. 11. 76.
*Consensus* Lehnherrlicher, zur Veräusserung oder Vertauschung der Lehn-Güter oder eines pernentz-Stücks XIX. 267. § 461. 462. wann derselbe zu suchen 269. § 472. ist zur Verhypothesirung eines zum Fall stehenden Lehns nöthig *XII.* 271.
" " Briefe, deren schleunige Ausfertigung *XIX.* 268. § 465.
" " Gelder, bey Veräusserung der Lehn-Güter an einen in der ersten investitur mitbegriffenen Agnaten *XIX.* 265. § 452. werden nicht gefodert in feudi alienatione inter fratres 266. § 453. wegen der Güter, so per distributionem creditoribus zugeschlagen 267. § 459. wegen particulier Lehns-adjudicationen § 460. über das zum Verkauf in Lehn-Gütern gefällete Holtz 234. § 308. werden von den unter der Wallensteinischen Regierung gekauften Gütern nur halb erlegt *XIII.* 138. Beschwerden der Stände über die Steigerung derselben 175. verlangen die Fürsten auch von den Gütern, so im Concurs gekauft werden *XIV.* 83. 88. 104. wogegen die Stände Vorstellung thun *XIV.* 84. 104. die Fürsten wollen darüber rechtliche Bedencken einholen 106.
*Conservatores* lassen ein Monitorium an den Herzog Carl Leopold ergehen *XVII.* 87.
*Conservatorium* Kayserliches *XV.* 43. 78. darum hält R. und L. beym Kayser an, als Herzog Friedrich Wilhelm eine Tonne Goldes aus dem Schwerinschen eintreiben läst *XVI.* 93. solches ergehet, daß der Kayser R. und L. wieder alle Gewalthätigkeiten schützen will 284. soll der Stadt Rostock bey unterlassener paritions-Leistung des H. Carl Leopolds ertheilet werden *XVII.* 70. welches würcklich ausgefertiget wird 83. für die Ritterschaft langet an 106. wird dem Herzoge insinuiret 157. darüber ertheilet in Abwesenheit des Herzogs der Geheimte Raht Wolffraht ein recepisse ib.
*Consilium*, wie das Wort vormahls genommen worden V. 11. 76.
*Consistorium* hieß vormahls die Rahts-Versamlung VI. 48. 57. zu Rostock wird angelegt und eröfnet *X.* 181-184. Nahmen derer

derer ersten Assessorum 183. 184. bekomt die Güter des Dom-Capituls und Bistow 187. Stände verlangen, daß es ungetheilt bleibe *XII.* 229. 243. die Herzöge versprechen es ungetheilt zu lassen 249. 250. 257. Stände verlangen, daß die Appellationes von demselben möchten verstattet werden 227. kriegen aber keine Resolution ib. Berichte von Visitatoribus und Synodis sollen dabey eingeschickt werden 249. den Predigern und Schul-Dienern soll die Appellation nicht verstattet werden 257. vor dasselbe gehören keine Schwerinsche Stifts-Sachen XIII. 145. davor hengt die Ehe-Sache des Erb-Prinzen Christian und dessen Gemahlin XIV. 65. obtinirt gegen das Hof-Gericht in Absicht der Appellation von jenem an dieses 94. 95. mit wie viel Personen dasselbe zu besetzen 195. Mängel bey demselben sollen abgethan werden 228. die Herzöge errichten über dessen Besetzung und ordentlichen Einrichtung einen Transact 234. ertheilet Belehrung, wie man sich gegen die der Hexerey Beschuldigte zu verhalten habe 239. 240. die Vacanzen dabey bleiben lange Zeit unbesetzt 318. wie weit dessen Verrichtungen sich erstrecken XV. 49. daran sollen die von Herzog Friederich Wilhelm reservirte 200000. Rthlr. fallen XVI. 342. die darin erledigte Stellen sollen mit Zuziehung des Herzogs zu Strelitz auch der R. und L. besetzet werden XVIII. 142. Streit über dessen Wiederbesetzung 187. dessen Recht XII. 263. davon wird ans Hof-Gericht appelliret XIX. 250. § 382. X. 234. dessen Jurisdictions-Grentzen 259. § 415-418. § 481. ist mit Lutheranern zu besetzen XII. 263.

*Consistorium* wird zu Schwerin angeleget X. 170.

*Consistorial*-**Ordnung** wird gedruckt und publiciret X. 183. bleibet bis zur Verbesserung XIX. 271. § 483. 484.

- - Räthe, die ersten wie sie heissen X. 183.

*Conspiration* zu Dömitz XVII. 225.

*Constantia*, Tochter Johannis I. kömmt ins Closter Ribnitz VI. 306.

*Constitution*, wie es wegen erlittener Drangsahlen zwischen den Guts-Herrn und Verwaltern

des erlittenen Schadens halber zu erkennen XVI. 340.

*Constitution* Landes- wann deren Interpretation zweifelhaft XIX. 256. § 401. vom 30 Octobr. 1654. in puncto appellationis ist aufgehoben 253. § 389. vom 23. Nov. 1655. darnach wird in casu frivolæ appellationis gesprochen § 390. deren Eintheilung 204. § 192-194. willkührliche § 193. Ritter- und Landschaftl. Gutachten erfodernde § 195. 197. Ritter- und Landschaftl. Consens erfodernde § 198. 199. der bestimmten Eintheilung nicht conforme sind abzuändern § 200. werden den Acten bey der Verschickung beygelegt 256. § 399.

*Consul, Proconsul,* Bedeutung der Wörter IV. 212.

*Consulent* der Ritterschaft in dem Hirsch-Jagds-Proces XVI. 159. bekomt 500 Rthlr. Salarium 160 solches wollen die Städte sich nicht zur Last kommen lassen 162. Städtischer abgehende soll den angehenden instruiren XVIII. 211. die Ritterschaft nimmt D. Taddel an XVIII. 33.

*Consumtions-Edict* wird publiciret XVI. 259.

- - *Modus* wird beliebet und auf den dritten Theil erhöhet XVI. 224. weil solche 1705. so wohl ratione quanti ohne Einwilligung des gantzen Landes ausgeschrieben, so will R. und L. vor deren Abtrag die Execution über sich ergehen lassen 226. solchen beliebt zu machen, schickt H. Friedrich Wilhelm Commissarien nach den Städten 257. Boitzenburg will ihn nicht annehmen 259. wird dennoch eingeführet ib. verlangt die Ritterschaft abgeschaft zu haben 271. die Städte werden zu hart dadurch beschweret ib.

- - **Ordnung** ist der Grund der 1708. erfolgten Consumtions-Steur XVI. 124.

- - **Steuer** wird zu Bützow eingeführet XVI. 129. davon appelliren die Städte 140. 141. sie abzuschaffen will Ritterschaft sich bemühen 180. wird angepriesen 182. damit wollen die Fürstl. Räthe gerne durchdringen 224. dazu werden die Städte almählig gewohnt 252. wird eingeführt 259. wie hoch sie sich 1708. betragen 275. von dem darüber

darüber aufgerichteten Vergleich zwischen H. Fried. Wilhelm und den Städten verlanget die Ritterschaft von den letztern eine Abschrift zu sehen 315. müssen auch adel. in den Städten erlegen, deren Freyheit verlanget und versprochen wird XVI. 318. 319. Instruction an die Städtische Deputirte, wie sie sich zu verhalten, wenn die Ritterschaft noch ferner auf die Herausgebung des Vergleichs dringen würde 326. es wird ihnen damit Zeit gelassen bis zum nächsten Land-Tage 327. in dessen Entstehung sollen sie von der Berahtschlagung allgemeiner Sachen excludiret werden 328. darüber übergeben die Städte einige Beschwerden an H. Carl Leopold, finden aber in der Resolution wenig Trost XVII. 51. kan ohne Mitwissen der Ritterschaft eingeführet werden XIX. 29. wollen die Städte ein Jahr zur Probe versuchen 57. davon mahnet sie die Ritterschaft ab 58. wird in Gange gebracht 62. davon werden die Prediger nicht ausgenommen ib. 69.

*Conte* Torquato, Kayserl. Feld-Marschall XIII. 101.

*Contingent* des Niedersächsischen Craises zur Reichs-Defension, wie viel es betragen XIV. 256.

*Contravention* in Städtischen Steur-Sachen, von wem sie zu untersuchen XIX. 175. § 56. leidet keine Appellation 176. § 57. wieder den Punct des Bierbrauens auf dem Lande, wie sie zu bestrafen 217. § 248. 249. wieder den Punct der Handwercker auf dem Lande 223. § 274. des Landes-Vergleichs, wie derselben zu begegnen 281. § 526. 527.

*Contraventions*-Klage, deren Anstellung wird berahtschlaget und vom Stargardischen Craise verlanget XVI. 209. wird von den Städten nicht nöthig gehalten 218. wird an den Reichs-Hof-Raht gebracht, worauf ein hartes Kayserl. Mandat an Herzog Fried. Wilhelm ergehet 265. Anstalten des Herzogs dagegen ib. 266. der König von Preussen läst deswegen ein Regiment Dragoner in die adel. Güter legen, wogegen die Ritterschaft ein Mandatum pœnale S. C. auswürcket ib. die Einquartirung kostet der Ritterschaft vie-

les, dessen Erstattung sie verlanget 271.
*Contribuentes* sollen mit Visitation von den Beamten nicht beschweret werden XIX. 281. §§26.527.
*Contribution* beständige, ob sie vor Alters gewesen VIII. 73. wenn sie zuerst in Mecklenburg aufgekommen 194. wird den Ständen proponiret XII. 86-89. 106. 111. f. 129. welche dazu schwierig sind 90-92. 111-117. von 300000 fl. wird von der Landschaft bewilliget 137. 140. 171. dazu soll eine Zulage geschehen 155. 163. 164. davon soll niemand eximiret seyn 158. 164. Ursach, warum Stände die 300000 fl. nicht bezahlen wollen 171. 172. erbieten sich unter gewisser Bedingung zu einer von 600000 fl. 243. 251. Herzöge verlangen daß die 600000 fl. zu Reichs-Thalern gesetzet werden 253. Stände bewilligen 1000000 fl. 254. versprechen solche Summe in einer Zeit von 8 Jahren zu berichtigen ib. machen Anstalt zur Bezahlung der bewilligten Summe 280. die See- und Land-Städte sind wegen des Quanti uneins 312.313. 327. monahtlich wird von den Herzögen ausgeschrieben XIII. 118. 123. darüber können die Stände disponiren 133. fodern die Schwedischen Guarnisons zu Wismar und Strahlsund aus dem Mecklenburgischen 240 253. Stände bitten, daß die an die Fürstl. Cammer gekommene adel. Güter nicht mögen davon eximiret seyn 254. wird einseitig von H. Adolph Friederich I. ausgeschrieben 279. imgleichen von H. Christian XIV. 133. werden nicht reversalen-mäßig auf den Land-Tägen gefodert 200. die aus den Fürstl. Aemtern fällige, wird nicht in den Land-Kasten geliefert ib. sollen die Hof-Bedienten und Geistl. von allerhand Gattung tragen XV. 97. die Professores sollen davon frey seyn 101. soll nicht an den Craiß-Kasten, sondern an die Fürstl. Cammer eingeschicket werden 119. durch das Kopf-Geld und den Vieh-Schatz kommt sie der Ritterschaft doppelt so viel als den Städten 125. soll in 4 Theile eingetheilet werden 133. darin wird das gantze Land Mecklenburg in dem Kriege mit Franckreich eingetheilet 207. davon hat

Klock geschrieben XVI. 40. erhöhete, deren scharfe Eintreibung wird dem H. Fried. Wilhelm durch den Kayser verboten, mit befohlener Restituirung des zu viel genommenen 100. wird auf dem Land-Tage zu Sternberg 1700. wieder des Kayſers Verbot auf 2. Tonnen Goldes gesetzet ib. Verhalten der Land-Stände dabey 101. wird executive eingetrieben, worüber aufs neue geklaget und ein geschärftes Kayserl. Mandatum ausgewürcket wird 103. die geklagte Excesse soll der General Geschwind untersuchen ib. deren Auszahlung wird verlangt, und es ist noch nichts da 159. der Städte soll zur Kriegs-Cassa geliefert werden, davon sollen sie den 10ten Theil zur Abtilgung ihrer Stadt-Schulden und von den überbleibenden den 20ten Theil zur Abhelfung ihrer Nothdurft behalten 256. von 1708. davon sind die Städte ausgenommen 272. davon will R. und L. 1712. wegen der Last von fremden Völckern frey seyn 330. wozu sie aber vom Kayser angewiesen werden, doch so, daß sie nicht nach der Kriegs-Casse, sondern nach dem Land-Kasten soll geliefert werden XVI. 335. davon gibt R. und L. 1713. den Halbscheid allein aus 338. will die Ritterschaft 1713. gäntzlich verbitten XVII. 8. und dafür ein Donativum geben 12. wird von dem Herzoge auf 50000 Rthlr. angesetzt 13. welches R. und St. zu hoch deucht ib. wegen des modi und quanti führet Ritterschaft zu Wien Klagen 18. verbittet sie gleichfals 1714. 21. Resolution 24. die Hälfte soll Ritterschaft erlegen, wozu sie den modum innerhalb 8. Tagen formiren soll 25. zur Hälfte gestehet sich Ritterschaft nicht 26. soll die Ritterschaft drey doppelt so hoch als sonst, und nach der Kriegs-Cassa bezahlen 28. wird ihnen mit Gewalt abgenommen 30. bietet 1715. zu ihrem Antheil 25000. Rthlr. 59. u. 1716, 35000 Rthlr. welches nicht acceptiret wird 72. von zweyen Monahten will H. Carl Leopold der Ritterschaft schencken 131. soll auf Märckischen Fuß eingerichtet werden 145. bezahlen die Städte an den Land-Kasten 288. deren repartition von den Städten

ten XVII. 308. eine extraordinaire wird der Ritterschaft bewilliget 314. von 1722. davon soll der Herzog von Strelitz das Seinige und die Uebermaasse die Ritterschaft haben 325. eine zweyfache in einem Jahre 328. warum sie beym Land-Kasten niemahls völlig einkömt XVIII. 140. deren Specification soll nur a. Eydes stat unterschrieben werden 226. im Stift darüber wird deliberiret XIX. 66. deren Rückstand in den Städten will der Herzog Christian Ludwig II. auffliegen lassen, wenn sie die Licent annehmen wollen 70. von 1748. haben die Stargardischen und Vorder-Städte nach dem Erben-Modo bezahlet 75. die der Schwerinschen und der Ritterschaft, ist stehen geblieben, worüber ein Schluß gefaßt wird 76. wird offeriret 76. 77. rückständige der Ritterschaft, davon will der Hof den Schaden wegen der Insolventen auf sich nehmen 110. aufgeschwollene wird dem H. Christian Ludwig vom Kayser verweißlich vorgehalten 126. deren Erhöhung kommt in Vorschlag 93. darüber votiret die Ritterschaft XIX. 94. sie will sich darin finden 96. Ritterschaftl. wird auf Land-Tägen verkündiget 167. §43. 178. §70. 183. §91. wird nicht erhöhet 167. §43. 170. §46. 179. §74. 75. wird von den Guts-Bewohnern eingehoben 169. §45. wird in Land-Kasten gebracht 169. §45. 178. §70. wird aus dem Kasten an die Rent-Cammer bezahlet 169. §45. 178. §70. 72. Zahlungs-Termine 179. §73. der Aemter und Domainen 178. §69. Städtische wird in kleiner Münze bezahlet 174. §48. wird unmittelbahr an die Cammer bezahlt 178. §71. wird nicht erhöhet 174. §48. 179. §74. 75. der Städtschen Cämmerey- und Oeconomie-Güter, wie auch der Clöster und Rostockschen Gemeinschafts-Oerter gehet in Land-Kasten 178. §72. soll nicht aufschwellen 179. §75. Haupt-Bedingung §76. Remissionsmodus §77-83. *Interims-* deren gehörig unterschriebene Specification soll vollen Glauben haben 169. §45. der Leute ausser den Hufen 167. §44. 181. §85. rückständige alte, ist dem Lande nachgelassen 272. §511. unver-

unverkündigte rückständige Ritterschaftl. ist verglichen XIX. 182. §87. 184. §94. wie sie aufzubringen 182. §88. wie die Aufbringung zu erleichtern 182. §89. deren Zahlungs-Termine 183. §90. unverkündigte rückständige in Städtischen Dörfern zum Vergleich noch ausgesetzt 183. §92. in den Hannöverschen hypothec-Aemtern 248. §373. 272. §514.

*Contributions-Edict* wird heraus gegeben XII. 313. 316-318. wird von den Canzeln abgelesen XIII. 125. auch im Fürstenthum Schwerin XIV. 225. die Stände begehren, daß einem jeden Principal-Contribuenten ein Exemplar desselben zugeschickt werde 234. wird auf Bitten der Stände in 4to gedruckt 248. theils auch noch in forma patente 258. wird nach dem vorigen Fuß publiciret XV. 154. von 1688. kommt es auf Kopf-Steuer und Vieh-Schatz an 191. der Interims-Regierung zu Güstrow XVI. 58. 81. das nach dem Modo der Consumtions-Steuer, publiciren die Städte mit protestation 141. wird für die, so zum Neben-modo gehören, heraus gegeben, wovon appelliret wird XVII. 105. von 1733. XVIII. 105. von 1742. darin meinet Ritterschaft etwas nachtheiliges zu finden 311. von 1745. davon appelliren die Städte, dem ungeachtet sie exequiret werden 358. kömt heraus XIX. 149.

*Contributions*-Gelder, davon hat R. und L. aus dem Land-Kasten vieles zurück behalten XVI. 28.

- - *Modus*, darüber wird deliberiret XII. 146. 155. f. 164. 310. f. was er ehedem getragen 156. 157. Stände vereinbahren sich wegen des Modi nach Aussaat und Accise 259. 260. dazu wird eine Vermögen-Steuer in Vorschlag gebracht XV. 93. darüber können R. und L. nicht einig werden 94. der von R. und L. übergebene, wird verworfen, und will ein præjudicirlicher eingeführet werden 139. Streit darüber zwischen R. und L. 247. verworffener, gravamen darüber und Beantwortung XVI. 212. und quantum soll durch gütliche Handlungen ausgemacht werden XVI. 293. 298. 299. dessen Ausarbeitung wird einigen aufgetragen XVII. 214.

Ver-

Vergleich, darin sucht R. mit den Städten zu treffen XVII. 263. wollen die Subdelegirten übergeben haben 269. die Bemühungen wegen eines Vergleichs, sind vergeblich 272. fernere Conferenzen deswegen 275. welche nebst mehrern unfruchtbahr sind 278. die Appellation der Städte, von dem durch die Commission aufgedrungenen, wird nicht angenommen 282. es wird ihnen mit Execution gedrohet 283. die Appellation wird vom Kayser verwiesen und verboten 287. und quantum soll auf die Ritterschaft ankommen XVIII. 225. dessen Erhöhung 229. damit ist der Strelitzsche Gesandter nicht zufrieden 235. Modus XIX. 158. 159. §. 5. 6. 170. §. 47.

*Contributions*-Rechnungen, deren Aufnahme XVI. 198.

- Rückstände, wie es damit bey Concursen zu halten XIX. 246. §. 362. 364.

- *Taxa* der Ritterschaft, wird den Erinnerungen der Städte vorgeleget *XIX.* 170.

*Controlleurs* sollen bey den Accisen zu Verhütung des Unterschleifs verordnet werden *XIII.* 194. 195.

*Convent* sollen R. und L. nicht eigenmächtig halten *XV.* 130. zu Schwerin 1687. 173. der Städte, wegen Vergleichung des modi 175. soll zu Sternberg gehalten werden, wozu aber weder Ritterschaft noch Städte Lust haben, weil sie befürchten, daß von Fürstl. Seiten eine Separation möchte eingeführet werden 176. halten R. und St. zu Rostock, sich wegen des Modi zu vergleichen 177. zu Rostock, merckwürdiges Protocoll darüber 249. der Städte wird nach Sternberg ausgeschrieben *XVI.* 162. nach Goldberg 169. Propositiones ib. nach Sternberg 176. nach Goldberg 1704. 210. nach Sternberg 1705. Deliberations-Puncte 218. zu Rostock 1707. zu einem gütlichen Vergleich 250. läuft fruchtloß ab 252. der Städte 1710. sich zu den vorhabenden gütlichen Handlungen zuzuschicken 300. ihre dazu gemachte Anstalten 307. der Städte zur Fortsetzung des Processes mit der Ritterschaft wird ausgeschrieben 60. wird wieder eingestellet 61. hält R. und

R. und L. zu Rostock eine grosse Summe Geldes zusammen zu bringen, ohne Zuziehung der Städte, die keinen Deputirten beym E. Aussch. haben XVI. 84. deren Ursache wird verschwiegen gehalten ib. doch den Städten entdecket, welche unschlüßig bleiben 86. einen schreiben die Vorder-Städte nach Jabel aus 1698. 85. zu Schwerin 1702. 131. 138. zu Rostock 140. zu Jabel von den Städten 141. zu Rostock, daselbst die übrigen Puncte zwischen Herzoge und Land-Stände zu vergleichen 156. dazu fodert der Land-Syndicus die Deputirten an 157. abermahliger zu Rostock 165. eben daselbst zu Vergleichung des modi 170. der Ritterschaft zu Sternberg wird zerstöret XVII. 43. einen allgemeinen hält das gantze Land bey angehender Administrations-Regierung XVIII. 16. 20. Städtischer wird von Herzog Carl Leopold nach Schwerin ausgeschrieben, wegen des Aufbots und Korn-Lieferungen zu handeln 40. solches soll geheim gehalten werden 43. die Deputirten erlangen Freiheit abzureisen ausser die Vorder-Städte ib. deren Bürgermeister zwar ihre Dimission bekommen, daher 6 Deputirten da bleiben, und von den Städten unterhalten werden müssen XVIII. 44. welches sie ungerne thun 46. deren Subsistenz-Gelder sollen von dem Regierungs-Cantzley-Raht Willebrand berechnet werden 50. werden den Aufbot zu bewerckstelligen mit Befehlen ins Land geschickt 80. der Ritterschaft zu Rostock 60. wird von den E. Aussch. dahin ausgeschrieben 89. der R. und St. zu Rostock 117. der Städte, worin sie über die propositi-on des Herzogs Christian Ludwig II. sich berahtschlagen XIX. 20. zu Rostock, wie die Ritterschaft sich dazu præpariret 30. aus eigener Ermächtigung vorgenommene, werden der Ritterschaft verboten 60. schreibt der E. Aussch. nach erlangter Erlaubniß aus 62. 63. dazu erscheinen die eingeladenen Städte nicht 63. wird prorogiret 64. die Städte bleiben aber aus ib. sollen die Städte nicht ohne Vergünstigung des Hofes anstellen 67. 105. melden den zu Sternberg anzustellenden 71.

zu Bützow XIX. 73. sollen auch den Ort anzeigen 105. halten die Städte wegen Fortsetzung der Licent ib. schreibt der E. Aussch. aus, ohne die Fürstl. Genehmhaltung auszubitten, worüber er einen scharfen Verweiß bekomt 72. indessen doch gestattet wird 73. wird den Städten anbefohlen zur Beständigmachung des modi 81. 82. hält die Ritterschaft, wozu alle und jede sollen eingeladen werden 103. dazu wollen die Stargardischen Städte mit zugelassen werden 104. des Landes XIX. 206. § 201. siehe Zusammenkünfte.

*Convention* trift Herzog Christian Ludwig II. mit der Stadt Rostock XIX. 20. worüber die Ritterschaft mißvergnügt ist 21. und davon appelliret 22.

*Conventual*innen, Anzahl, Amt und Einkommen X. 207. 208. siehe Closter-Jungfern.

*Conversinnen*, Verrichtungen und Einkünfte derselben X. 207.

*Convocation* eine allgemeine, siehet der E. Aussch. gerne, Ursache dazu XVIII. 49. der R. und L. bleibet Principi vorbehalten XIX. 197. § 164.

*Convocations*-Tage zu Schwerin XIII. 231. 263. 274. XIV. 167. zu Rostock 173. 300. zu Güstrow XIII. 263. XIV. 127. 155. 287. 330. 331. hält Herzog Christian Ludewig I. XV. 4. zu Rostock 1681. 27. davon wird eine Deputation an beyde Höfe geschickt, zur Ertheilung einer Vollmacht an die Abgeordnete 42. wird 1682. unter vielen Disputen wieder angefangen 46. man fängt an schriftlich zu tractiren 55. Schluß desselben 57. an wem die Langwierigkeit desselben gelegen 62. auf den ausgeschriebenen der Interims-Regierung zu Güstrow, erscheinet niemand XVI. 79. 81. zu Schwerin, dahin werden die Güstrowschen eingeladen 81. ein abermahliger stat eines Land-Tages, auf welchen die Bezahlung der Guarnisons-Kosten gefodert wird 88. wird nochmahls von der Interims-Regierung zu Güstrow ausgeschrieben 91. auch von der Schwerinschen ib. setzet Hertzog Carl Leopold nach Schwerin an XVII. 104. dahin werden einige Deputirte gesandt, denen ihr Memorial zurück gegeben wird, weil es ausserhalb

serhalb Landes datiret XVII. 104. der neuen Land-Räthe an die liebe, getreue 145. schreibt H. Christian Ludwig II. nach Schwerin aus XIX. 11. dazu werden nicht Deputirte, sondern jeder für sich gefodert 31. wogegen als etwas ungewöhnliches man sich protestando verwahren will 32. auch deswegen eine Deputation nach Schwerin schickt, um solches zu verbitten, die aber über die ertheilte Antwort mißvergnügt wird 33. 35. davon will Ritterschaft appelliren 41. womit aber die Städte ausser die Stargardischen sich nicht abgeben 42. gehet vor sich ib. Deputati begeben sich nach dem Schloß, und was darauf vorgefallen 44. f. nach Rostock das Contributions-Wesen in Ordnung zu bringen 131. ist sehr zahlreich 132. auf denselben reserviret sich das Strelitzsche Haus das Recht der Theilhabung an allen allgemeinen Angelegenheiten 132. der Strelitzsche Gesandte gibt seine Resolutiones, die beliebt werden 132. 133. die Stände des Schwerinschen Hofes erhalten die gesuchten Conferencen 133. in wie fern der Strelitzsche Gesandte dazu zuzulassen 134. 135. darüber äussert sich zwischen beyden Höfen einige Empfindlichkeit 136. es wird eine Committe von 8. Personen erwählet ib. man komt in den Conferencen so weit, daß von 270 monitis nur noch 17. übrig bleiben, welche specificiret werden 138. warum einige Malcontenten wiedersprechen 141. 142. warum die Gutgesinnte zum Vergleich geneigt sind 142. 143. die Conferencen werden wieder angefangen 144. einige, sonderlich aus dem Stargardischen gehen davon ib. wieder allen Vergleich protestiret Wendessen die Hälfte der Land-Räthe ib.

*Convocations*-Tage besondere, deren Einstellung vom Kayser verordnet worden, werden dennoch gehalten XV. 190. wird 1689. an beyden Höfen gehalten 210. der Städte, einen Advocaten zu erwählen, gehet nicht vor sich 259.

*Copenhagen* wird belagert IX. 188. muß sich ergeben 196.

*Copuliren* will sich selbst mit einer Dirne ein Præpositus, dessen Frau noch am Leben ist XV. 172.

172. ist in den Häusern erlaubt XIX. 276. § 508.
*Cordesius* M. Michael, thut dem Superintendenten Prenger die Leich-Predigt XV. 214. Predigt bey Einweihung des wieder angerichteten Land- und Hof-Gerichts 216. wird angeführt XIII. 151. 198. XIV. 134. 215.
*Corfey* D. Fried. Burgermeister zu Güstrow XIII. 137. 141. 148. 164. 175. 254.
*Corfinius* D. Joh. Prof. Mor. zu Rostock XIV. 76. 289. wird nach Hamburg berufen 77.
*Cornerus* Hermann, Geschicht-Schreiber VII. 259.
*Cort* Valentin, erster evangelischer Prediger auf der Neustadt zu Rostock IX. 128.
*Corvinus* Andreas, Superintendens, stirbt an der Pest XI. 34.
**Costnitzer** Concilium VII. 133. läst Johann Hus und Hieronymus von Prag verbrennen 134. bestätigt einen Bischof zu Schwerin 149. Reichs-Tag daselbst IX. 24.
*Cohtmann* D. Ernst, ist berühmt XI. 125. 126. XII. 8. 13. 48. 182. 183. 199. 299. Stände beschweren sich über sein advociren beym Hof-Gerichte 48. 53. ist Rector der Universitæt 167. Canzlar 324. macht ein merckwürdiges Testament 200. vermacht 1000 fl. zu einem Stipendio ib.
*Cohtmann* Johann, ist berühmt XII. 8. Herzogl. Raht 324. XIII. 15. 24. 212. 218. 231. 242. 249. 257. 263. 280. XIV. 12. 37. 76. 108. 110. 130. wird von Herzog Hans Albrecht II. an Tylli abgeschickt XIII. 26. geht als Abgesandter nach Wien 40. wird an den Wallenstein gesandt 64. erhält von demselben harten Bescheid ib. seine Treue gegen seinen unglücklichen Herrn 81. wird Canzlar 117. wird von Herzog Hans Albrecht II. dimittiret 181. ist Geheimter Raht bey Herzog Adolph Friedrich 147. wird Schwerinscher Canzlar 162. veruneiniget sich mit Joh. Schultz 162. wird nach Hans Albrechts Tode, Regierungs-Raht zu Güstrow 182. 183. unterschreibt Fürstl. Befehle auf eine ungewöhnliche Art 207. wird auf den Reichs-Tag nach Regenspurg abgeschickt 232. 233. macht den Ständen das Landes-Siegel streitig 255. hält die præsentation der Candidaten

ten zur Landräthlichen Würde überflüßig XIII. 255. wohnt der Wiederbesetzung des Hof-Gerichts bey XIV. 36. ist den Land-Ständen aus Rachsucht gram 43. ihm wird die Schuld von mancherley Mißhelligkeiten beygemessen 54. wird im Alter störrig und eigensinnig 55. veranlaßt dadurch die grösten Weiterungen zwischen Landes-Herrn und Ständen 70. 71. 122.

*Cohtmann* Johann, Prof. Theol. zu Rostock XIII. 224. 226. sein Streit mit D. Lütkemann XIV. 20. 21. stirbt als Rector Magnificus XIII. 225.

*Covent*, schwach Bier, woher es den Nahmen bekommen VII. 135. zum täglichen Unterhalt zu brauen, ist auf dem Lande frey XIX. 214. §241.

*Courant*, Mecklenburgisches Geld XIX. 207. §205.

*Cracow*, daselbst ist vormahls die Huldigung geleistet worden XIII. 138. beschweret sich über prægravation XVIII. 191.

Craiß Mecklenburgische, macht Deputirte vom grossen Ausschusse, derselben Nahmen XII. 204.

— — Niedersächsische, geräht in Gefahr des Krieges XII. 180. 181. schickt eine Legation an den Kayser wegen der Reichs-Beschwerden 278. 279. hält Craiß-Täge wegen anwachsender Krieges-Gefahr 278. 298. 307. 325. wird schlüßig die Triple-Hülfe herbey zu schaffen 298 wird mit Einquartirung geplagt 306. 307. verlangt, daß der Halberstädter und Manßfelder die Lünebl. Lande räumen sollen 307. setzt sich in Verfassung zum Kriege ib. schickt den Craiß-Schluß an den Kayser 307-309. wird der Einquartirung loß ib. faßt einen dem Kayser mißfälligen Schluß, Dännemarck um Geld und Volck anzusprechen 308. 309. wird schlüßig den hundertsten Pfennig zur Craiß-Hülfe aufzubringen 310. will keiner Parthey die Einquartirung verstatten 321. danckt auf ergangenes Kayserl. mandatum avocatorium die aufgebrachte Mannschaft ab 309. 321. krigt Hülfe von Dännemarck 312. verliehret den Craiß-Obristen, Christian von Braunschweig 320. 321. es geht übel im Lande her ib. wählt Christian IV. König von Dännemarck zum

Craiß-Obristen XII. 325. verdirbet es mit dem Kayser ib. beschliesset, sich in Defensions-Stand zu setzen ib.
Craiß Stargardische, wählt Deputirte zum grossen Ausschusse, wie sie heissen XII. 204.
= = Wendische, wählt Deputirte zum grossen Ausschusse, deren Nahmen XII. 204.
Craise des Reichs, wenn sie ihren Anfang genommen VIII. 51.
Craiß-*Armatur*, Niedersächsische wird beschlossen XIII. 143.
- - *Directorium*, dem gefält es nicht, daß die Besitznehmung vom Herzogthum Güstrow, durch den Graf Egkh mit dessen Vorbeygehung vorgenommen XVI. 73. erkläret dessen Vorfahren darin für injustificirlich 74. dawieder ergehet ein Kayserl. Mandatum 79. auch avocatorium und inhibitorium 78. dessen Einwendungen dagegen ib.
= = Kasten wird zu Lüneburg und Hannover angelegt XIII. 143. die darin vorhandene Gelder werden von den Hufen gefodert, aber nicht bewilliget XIX. 92. daraus will Herzog Gustav Adolph auch etwas haben 138.
Craiß-Oberster in Niedersachsen, Christian der ältere, Herzog von Braunschweig dancket ab XII. 320-325. Christian IV. König von Dännemarck, wird an dessen Stat erwählet 325.
= = Kahr, Zellische, in Güstrow XVI. 81.
= = Schluß, davon soll der Ritterschaft ein Auszug gegeben werden XV. 78. 80. sie behauptet aber die Communication des gantzen 80.
= = Steuer, solche zu erlegen, wegern sich die Stände, um den Kayser nicht zu erzürnen XIII. 10. wird nach Sternberg zusammen gebracht 171. wie sie in den Städten zusammen gebracht worden 173. soll zu Rostock eingebracht werden XIV. 12. 13. fällt dem Lande hart 88. wird Mecklenburg nicht so hoch angesetzt als andern Craiß-Ständen 94. von den Meckl. Ständen offerirte Summe dazu 103. wird vom Fürstenthum Schwerin gefodert 120. gehört auf Land-Täge 173. solches wird als nicht nohtwendig angegeben 179. wird ohne Bewilligung der Stände ausgeschrieben und eingetrieben 260. angewach-

gewachsene wird von den Städten gefodert XIV. 314. 315. wird 1680. aufm Land-Tage geweigert, aber executive eingetrieben XV. 17. vom Kayser verboten 21. von den Deputirten verlangt, daß die Execution wieder die Restanten ergehen soll, welches aber nicht geschicht 60. will die Ritterschaft geben, aber den Craiß-Schluß zuvor sehen 78. doch will sie den modum nicht heraus geben 82. schickt wegen des zu hoch gemachten Anschlags, Deputirte mit einem Memorial an den Craiß-Obersten 87. welches von den Fürsten übel aufgenommen wird 88. es wird eine Kayserl. Commission decretiret, daß sie nicht höher von der Ritterschaft soll bezahlet werden 89. R. und L. lassen sich bereden, noch eine Zulage unter gewissen Bedingungen zu thun ib. soll auch von den Hof-Bedienten gegeben werden 91. zu den Wißmar-Poel- und Neuen-Closterschen quotis, gibt R. und L. nichts 92. das Quantum wird provisionaliter von R. und L. bestimmt, und soll aus dem Craiß- und Restanten-Kasten entrichtet werden XV. 92. welches von den Höfen verworffen und ein ander quantum bestimmt wird, worüber R. und L. Anmerckungen machen 95. der Höfe Calculus nebst der Ritterschaft Anmerckungen, wird an den Kayserl. Commissarium geschickt 97. die Fürstl. Räthe sollen auf die eingegebene Balance von R. und Städten eine Gegen-Balance machen 107. Deputati geben ihre balance ein 108. Rostock will eine verringerte quotam haben 111. der eigentliche Ueberschuß ib. solche sind die Herzöge von Mecklenburg dem Craiß-Obersten schuldig 116. warum davon dem Güstrowschen Hofe 8000 Rthlr. mehr als dem Schwerinschen abgefolget werden 150. es werden schleunig 2000 Rthlr. zusammen gebracht, weil mit Execution gedrohet wird 178. siehe Steuren.

Craiß- und Reichs-Steuren, davon ist niemand befreiet XIX. 185. § 101. 102. deren Verkündigung § 103. 104. Zusammenbringung § 105. davon ist Ritterschaft frey, fals nicht über 200 Römer-Monahte ausgeschrie-

schrieben XIX § 106. davon sind Städte frey, fals nicht über 300 Römer-Monahte ausgeschrieben § 107. deren Beytrag und Eintheilung § 108-110. § 130. gehen in Land-Kasten § 112. deren Einnehmer Bestellung § 113. deren Uebermaasse § 114. restirende alte compensiret § 511.

**Craiß-Täge** Niedersächsische, zu Brunswick XIII. 5. 9. XIV. 87. zu Lüneburg 87. 165. 256. 277. zu Halberstadt XIII. 143.

**Craiß-Völcker** schickt der Kayser nach Güstrow, den zu besorgenden Unordnungen bey dem Todes-Fall Herzogs Gustav Adolph vorzubauen XVI. 49. schickt das Craiß-Directorium in der Nachbahrschaft Güstrow, welche die verwegerte Lieferung executive einfodern 74. das Commando darüber hat Klinkowstroem 78. marchiren aus bis auf 3 Compagnien 79. das Commando bekömmt Löwenhaupt 104. welcher sie ihres Eydes erläst 108.

**v. Crammon** Claus zu Gustevel XI. 145.

" " Reimar zu Borckow ib.

" " Ulrich zu Woserin ib.

" " Hermann zu Borckow ib.

**v. Crammon** Christoph zu Göttin ib.

" " Jürgen zu Gottin XIII. 185.

" " Christoph zu Gottin XIII. 185.

" " Ulrich XIII. 53. 164.

*Crassow*, General-Major *XVII.* 90.

*Credit* des Landes, wodurch er zu erhalten *XVI.* 199. gesuchter der Ritterschaft wird vom Preußischen Hofe hintertrieben *XVII.* 168. über dessen Erhaltung bespricht sich die Ritterschaft *XIX.* 31. auf dessen Erhaltung ist sie sehr bedacht 35. damit wollen die Städte nichts zu thun haben 74. dazu sollen 100000. Rthlr. durch eine freywillige Subscription aufgenommen werden 78.

*Creditores* so adjudicata haben, werden allen andern vorgezogen *XVI.* 220.

**v. Cremon** Hermann VI. 47.

" " Helmold beschenckt die Gögelowsche Pfarre VI. 20. 21.

" " Werner verkauft an Arnold Buchow 3 Marck jährl. Pacht VI. 132. 133.

" " Otto, Pastor zu Gögelow *IX.* 128.

" " Geschlecht VII. 96.

*Cremonen*, Wilbrief von Fürst Hinrich Leo über die Land-Bede

de in gewissen Höfen VI. 66. 72. 73.
**Cremmen**, Treffen daselbst VI. 109.
*Crenius* Thomas sein Zeugniß von D. Hinrich Müllern *XIV.* 292.
**Creutze** bey den Gräbern, Ursprung derselben I. 119.
**Creutzer**, woher die Benennung IV. 163. werden schlecht geschlagen VI. 268. 269.
**Creutz-Ritter** wollen die Heyden unterm Fuß bringen IV. 217. 218.
**Creutz-Zug** wieder die Wenden II. 211. nach Preussen IV. 217.
*Criminal-Jurisdiction* will Rostock dem Hertzoge streitig machen XVII. 36.
= = Sachen erlauben keine Appellation XIX. 251. §384. wie darin gegen die von Adel und Adels-mäßige zu verfahren 246. §361. XII. 273.
*Crispinus* Johannes kommt aus Liefland nach Rostock X. 81. wird zum Prediger daselbst bestellet 81. 82. wird nach Hamburg berufen 82.
*Crive* I. 233.
**Crivitz**, Amt, wird den bißherigen Pfand-Trägern von Herzog Christian genommen XIV. 134.
**Crivitz**, Stadt, wird an den Herzögen von Mecklenburg verkauft VI. 174. 176. von Grafen Otto von Schwerin angegriffen 184. bekömmt Bestätigung der Privilegien X. 173. worin dieselbe bestehen ib. XI. 76. krigt Prescier geschenckt und kauft Parsow ib. krigt frey Holtz aus der Levitz XI. 76. Stände beschweren sich wegen Erhöhung des Zolls daselbst XII. 120. brennet ab XIV. 140. hat Gerechtigkeit Holtz aus der Levitz zu holen XVIII. 231.
v. **Crivitz** Gottfried, kauft Lütken-Brütz XIV. 245.
= = Cuno Henning zu Lütken Brütz XIV. 246.
= = zu Lütken-Brütz, Hof-Raht XVII. 128.
= = zu Rosenhagen, Ober-Hof-Meister XVII. 128.
*Croaten* sind vormahls als Husaren gebraucht XIII. 99. üble Aufführung derselben auf Rügen 100. sind in Mecklenburg verhaßt 104. eines unmenschl. That zu Neu-Brandenburg 112.
*Crodo*, Nahme I. 254. Bildniß ib. Spuren von demselben 255. Verstörung desselben II. 24.
**Cröpelin** krigt einen Wald und das

das Wenfeld IV. 224. brennet ab, krigt die alten Privilegien mit neuen vermehrt, bestätiget VI. 307. 308. wie hoch sich die Vermögen-Steuer daselbst belaufen XIII. 124.
**Cröpelinen**, ein vormahls reiches Geschlecht zu Rostock IX. 134.
**Cronen**, Ursprung derselben I. 83.
*Crucipenniæ*, siehe **Creutzer**.
*Cruco* wird Herr über das gantze Slaven-Land II. 157. wird ermordet 158.
**Cruse**, Geheimter Raht, wird enthauptet XV. 260.
**Cruse**, Erb-Herr zu Varchow, Cammer-Director XV. 90.
**Cüstrin**, daselbst geschicht ein starcker Donnerschlag X. 150. 151.
**Culerach**, **Culraden**, siehe **Kuhlrad**.
**Cumerow** wird an Gnoyen verkauft VI. 174.
*Curatorium*, erhöheter Tax desselben XIV. 239.
*Curialia* der Ritterschaft künstige, in den Canzeleyen XIX. 244. § 357. 360.
**Curitz**, was es für ein Maaß II. 85.
*Currenden*, dadurch werden die Fürstl. Mandata den Predigern von den Superintendenten intimiret XIV. 233.
*Curtius* D. Andreas, Fürstl. Güstrowscher Abgesandter auf dem Craiß-Tage zu Lüneburg XIV. 279. wird geheimter Raht XV. 6.
**Cuzin**, Closter wird angelegt IV. 39.
**Czaaren** in Moßkow, ihre Verwandschaft mit den Herrn der Obotriten II. 35.
**Czaar Peter**, will die Häupter der Ritterschaft arretiren, weil sie übel von ihm gesprochen XVII. 77. auch ihm den gehörigen Respect nicht sollen bewiesen haben 81. intercediret für den Herzog Carl Leopold, und warum er ihn nicht nachdrücklicher hilft 226.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Cabelstorff . Güstrow
Cahlis . Grabau
Cambs . . Schwerin
Cammien . Güstrow
Campze . Wredenhagen
Cambs (Hoff) Schwan
Carbow . . Lübs
Carenzien . Grabau
Carlo-

Carlovitz Ribnitz
Carin (alten) Buckow
Carin mit Kussow Grevismühlen
Carow Lübs
Carow Güstrow
Casbaum Ribnitz
Cassow vide Kassow Güstrow
Castorff Stavenhagen
Chemnitz Stavenhagen
Cladram Lübs
Clastorff Schwan
Claustorff Buckow
Claustorff Neustadt
Clingendorff Güstrow
Clockow Stavenhagen
Cloddram Wittenburg
Clues Grevismühlen
Clues Güstrow
Coband (Hoff) Criwitz
Colpin Criwitz
Conow Schwan
Cosbade Lübs
Cordshagen Ribnitz
Cöltzin Zarrentin
Crammonshagen Schwerin
Cramon Malchow
Critzmow Schwan
Critzow (Hoff) Lübs
Critschow Güstrow
Crummensee Stavenhagen
Cueß Güstrow
Cummer Grabau
Cummin Grabow
Cummin Wittenburg


## D.


Dabel, mit diesem Gut kauft das Closter Dobbertin das Ablager ab XIII. 255.
Daber in Pommern, gehöret den Grafen von Devitz VI. 171.
Daberberg, von wem die dasige Heyde zu bejagen XIV. 256.
*Dabercusius* Matthias Maurus, wer er gewesen X. 11.
Dähne, sächsischer General, wird von den Schweden geschlagen XIII. 179.
Däne Peter, Priester zu Sternberg, verkauft den Juden gesegnete Hostien VIII. 250.
Dänen verfolgen die Obotriten II. 31. machen mit denselben Friede 38. zerstöhren Hamburg 56. 67. erobern Ancona 212. werden von den Wenden beraubt 249. bezwingen die Rügianer III. 73. verwüsten Pommern 78. 107. machen Friede mit den Pommern 79. nehmen Rügen ein 99. helfen Hinrich den Löwen verjagen 179. hetzen die

Wenden gegen den Kayser auf 194. werden bey Bornhövet geschlagen IV. 103. 104. werden geschlagen VI. 159. 160. werden von der Flotte der Hansee-Städte geschlagen 237-239. machen mit ihnen Friede 238. machen den Mecklenburgischen Printzen Albrecht die Crone streitig 296. 297. krigen das Rostocksche zu Lehn V. 142. 145. 173. gehen vor Wißmar mit einer Flotte 217. 218. ihr Krieg mit dem König Albrecht VII. 35. ihre Betrieglichkeit 45. führen Krieg mit den Wendischen Städten IX. 39. ihre unglückl. Schlacht mit den Dithmarsen 50. rücken unter Christian IV. in Mecklenburg XIII. 17. welches sie sehr auszehren 25. und wieder verlassen 26. kommen wieder nach Mecklenburg zurück 27. werden von Wallenstein aus Pommern gejaget 71. rücken unter Christian V. ins Meklenburgische XIV. 282. 283. bloquiren Wißmar 283. besetzen Rostock ib. und Damgarten ib. rücken ins Lauenburgische ein XV. 115. lassen sich im Amte Schönberg verpflegen, und drohen etliche 100 portiones, so an Gelde bezahlet werden sollen, mit Execution abzufodern, gehen darauf tiefer ins Land XV. 117. gehen durch Mecklenburg nach Pommern XVI. 312. beschweren das Land durch die Lieferungen 315. 318. darum will R. und L. von den Steuren ihren Schaden wieder gut machen 316. 317. haben vielen Schaden gethan 324. räumen Mecklenburg 335. besetzen Rostock XVII. 53.

**Dännemarck** verlieret alle Hofnung in Mecklenburg etwas zu besitzen VI. 28. nimmt die evangelische Lehre an IX. 174. dahin wendet sich Herzog Adolph Friedrich I. XIII. 81. dessen Reichs-Stände verlangen nach Frieden 73.

**Könige von**

*Canut VI.* sendet den Mecklenburgern Hülfe IV. 6. 9. nimmt Hamburg ein 12.

*Waldemar II.* gewinnet gantz Holstein IV. 14. läst sich als König der Wenden ausrufen 14. setzt einen Stadthalter in Holstein 16. schändet die Gräfin von Schwerin 41. wird gefangen 83-85. ranzioniret sich mit 60000 Marck 88. 89. verliehret

liehret die deutschen Länder 89. wird bey Bornhövet geschlagen 103. 104. seine 3. Söhne werden befreyet 125. 126.
*Erich VI.* Plonpenning, söhnt sich mit dem Grafen von Schwerin aus 168.
*Christopher I.* hat den Grafen von Schwerin in Diensten 218. wird vom Papst im Bann gethan und absolviret V. 38. 39.
*Margareta*, stiftet das Jungfern-Closter zum Heil. Creutz in Rostock, Gelegenheit dazu V. 38. 39. 44. 45.
*Erich VIII.* hält ein Tournier zu Rostock V. 206. 207. 211-216. schickt den Rostockern einen Absags-Brief zu 225. belagert und erobert den Thurm bey Warnemünde 233. 234. belagert und verläst die belagerte Stadt Rostock 234-236. söhnet sich mit Rostock aus 237. hat schwürige Unterthanen 243. überläst den Mecklenburgischen Fürsten das Rostocksche Gebiet mit Vorbehalt der Veste bey Warnemünde 247. stirbt VI. 28.
*Christopher II.* will Mecklenburg mit Rügen belehnen VI. 77-80. welches er mit Rostock auch thut 44-46. 51-56. 99. kömmt durch Hülfe des Grafen von Schwerin wieder zu seinem Reiche 99.
*Olav VI.* wird zum Könige erwählet VI. 296.
*Waldemar III.* fällt in Mecklenburg ein, um den Marckgrafen von Brandenburg Luft zu machen VI. 159. wird geschlagen 159. 160. bekommt einige Ländereyen in Schonen 219. wird eifersüchtig auf die Hansee-Städte 237. führet Krieg mit ihnen 237-239. bekommt die Braut des Königs von Schweden in seiner Gewalt 247-250. erkläret einen Mecklenburgischen Printzen zum Könige von Dännemarck 278. 279. warum nach seinem Tode die Stände den Mecklenburgischen Printzen zurück gesetzt 296. 297.
**Dänholm** eine Insul, darauf wollen die Kayserl. eine Schanze anlegen XIII. 60.
**Dänische Gelder**, zu deren Bezahlung nimmt Schwerin 5000 Rthlr. aus der Casse XV. 224. solche will R. und L. nicht wieder fodern ib. welches der Güstrowsche Hof nicht zugeben will 225.

v. Daldorff Jürgen, zu Bandekow XI. 145.
Dambage, siehe Damgart.
v. Dame, Jagd-Juncker XV. 343.
Damgart, Grund des Nahmens V. 94. daselbst wird ein Thurm an der Reckenitz gebauet IV. 240. soll zum Herzogthum Meklenburg gehören VI. 156. wird von den Schweden eingenommen XIII. 101. daraus werden die Kayserl. von den Schweden gejaget 200. wird von den dänischen Völckern recognosciret XIV. 283. und besetzt ib. die Brücke daselbst wird wieder hergestellet 284.
Damm-Geld, warum die Ritterschaft davon frey seyn will XVI. 147.
Damm-Brücken- und Wege-Besserungs-Geld, was darunter Rechtens XIX. 231. §291.
Danck-Fest wird in Mecklenburg wegen Restitution der Herzöge gefeiret XIII. 121. wird wegen glücklicher Erndte angeordnet XIV. 165. hundertjähriges, wegen des in der Güstrowschen Dom-Kirche eingeführten Lutherischen Gottesdienstes 226. wird wegen Besitznehmung des Herzogthums Güstrow von Herzog Friedrich Wilhelm im gantzen Lande gehalten 67. Spott darüber 76. zu Rostock über den gemachten Landes-Vergleich XIX. 145. im gantzen Lande eben deswegen 147. wegen des Religions-Friedens 146.
Danckmar wiegelt die Wenden auf II. 83.
Danckwahrt Detlov, stirbt als ein Papist X. 44. über dessen Leichen-Gefolge entstehen Unruhen 44-47.
Danneberg Graf von, Volrad besitzt Grabow IV. 225. schreibt sich Dei gratia 226. begabt Grabow mit Aeckern, Wäldern und Weiden V. 92. 116.
- - Grafschaft, daran begibt sich der Graf von Schwerin aller Ansprache V. 31. 32. kömmt an das Haus Lüneburg 174.
v. Dannenberg, eine unbekannte Familie XVI. 8. 10.
Dargun, Stiftung des Closters daselbst III. 129. Güter, so dazu gehören 131. Einweihung desselben 149. bekommt das Unter-Gericht V. 40. die Mühle zu Gilow, Reckenitz und Panckow 80. 4 Hufen in Vipernitz geschenckt 125. 200 Marck zur Erbauung

bauung einer Capelle und 20 Marck aus Arnoldshagen 133. das Dorf Trillekow 144. alten Caland 195. kauft 15 Hufen im Dorfe Dam 203. wird zu einem Fürstl. Amte gemacht IX. 261. soll Lieferungen an die Schweden thun XIII. 102. erlangt schwedische Salve-guarde 214. darin wohnen keine adeliche 283. dasselbe bestimmt Hertzog Gustav Adolph seiner Gemahlin dermahleinst zum Wittwen-Sitze XIV. 92.

**Dargunsche Prediger**, deren Streit mit dem Consistorio und Appellation ans Hof-Gericht XVIII. 214.

*Daries* Joachim Georg, ein Güstrowscher Gymnasiast, perorirt XVIII. 32.

**Darsow**, Raub-Schloß, wird zerstöret IV. 239. 240.

*Dasenius* M. Georg, ist Rector der Universitæt XII. 182. ist berühmt 199. Professor zu Rostock XIII. 226. XIV. 214.

*Dasle* Graf von, Bernhard III. wird bekriegt von den Wenden IV. 9. 10. ein dänischer Lehn-Mann 12.

**Dassow**, siehe Darsow, Brücke, darauf wird ein Zoll angelegt XVII. 167.

**Datis**, Fürst der Werler I. 196.

**v. Dechow** aus Stargard XVII. 177. 215.

= = zu Rossow XVIII. 61.

= = Land-Raht im Strelitzschen XIX. 18.

*Decimen*, siehe Zehenden und Abschuß-Geld.

*Decisa* Kayserl. sollen gedruckt werden XVIII. 352.

*Decreta* Kayserl. werden gedruckt XVIII. 10.

*Deductiones* der Städte bleibt auf im Post-Comtoir zu Breßlau liegen XVIII. 243.

**Deensie**, Thor-Bede VII. 130.

*Defraudationes* bey Steuren in Städten, wie sie zu bestrafen XIX. 175. §56.

**Degenfeld**, dänischer Obrister XIV. 285. liegt in Rostock 300.

**Degnigk** VIII. 113.

**Deichmann** Christoph, H. Hanß Albrecht II. Canzlar XIII. 182. soll von Güstrow sich weg begeben 185.

**Deichmann**, Rostockscher Deputirter auf dem Oßnabrügger Friedens-Congres XIII. 289. wird des Warnemünder Zolles halber

halber nach Wien geschickt XIV. 24.

*Delinquent* kan aus adelicher Jurisdiction de facto nicht genommen werden, wenn er anderwerts delinquiret hat XIX. 260. § 421.

**Delitsch**, der Auffenthalt der verjagten Herzöge XIII. 73.

**Delfft**, dahin wird die Leiche Hugonis Grotii gebracht XIII. 271.

**Dehmen**, Güstrowsches Oeconomie-Dorf, gehöret unter die Anlags-Restanten XIX. 124.

**Demern**, Kirche daselbst wird gebauet VIII. 183.

**Demmin** wird von den Sachsen vergeblich belagert II. 213. wird zerstöret III. 77. wieder aufgebauet 80. wirft das dänische Joch ab IV. 125. ist in den Händen der Kayserlichen XIII. 107. der Schweden 108. dahin kommt der Schwedische Graf Königsmarck mit seinen Völckern XIV. 284.

*Denarius*, Wehrt desselben II. 87. solche werden aller Orten geschlagen VI. 269. Brandenburgische, derselben Vergleichung mit den Viencken-Ogen V. 139. in civitate per judicium acquisitus, was IV. 172.

*Deputation* solenne an Herzog Christian Ludwig II. zur Condolence und Gratulation, wird von R. und L. berahtschlaget *XIX.* 5. R. und L. will um eine engere zur Ersparung der Unkosten bitten 9. dazu werden den Deputirten jedem 100 Rthlr. bewilliget 11.

*Deputations*-**Kosten** zu Reichs- und Craiß-Tägen, werden nicht aus der Fürstl. Rent-Cammer genommen *XIII.* 175. zu denselben wollen die Land-Stände sich nicht verstehen 242. 244. werden ihnen abermahls angemuthet 249. 259.

**Tage** zu Sternberg *XIV.* 94. 120. 177. zu Wißmar *XII.* 106. 115. 148. 191. 193.

*Deputirte* werden an Wallenstein gesandt *XIII.* 53. werden von den Ständen verordnet zum grossen und engern Ausschuß 31. zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten 45. Fürstl. sind bey Aufnahme der Rechnungen beym Land-Kasten nicht zu admittiren 46. Landes-Deputirte werden zur revision der Policey-Ordnung ernannt 109. auf dem Land-Tage zu Malchin 1682. *XV.* 78. eines nach Wien, über

über dessen Person kan R. und L. nicht einig werden 247. wird einer v. Ples ib. dazu soll niemand ohne speciale Vollmacht admittiret werden *XVI.* 161. die aus dem grossen Ausschusse können solche zeitlebens bleiben 165. die von der Ritterschaft sollen auf die Contribution acht haben 165. von den kleinen Städten sollen 1 Rthlr. von den Vorder-Städten 2 Rthlr. täglich haben 210. bey der Kayserl. Commission XVIII. 179. der Städte nach Wien 264. stehen auf ihrer Reise viel Ungemach aus 265. ihre Verrichtungen daselbst ib. 266. werden wegen der vielen Kosten zurück berufen 269. substituiren einen Lignitzschen Professor, Muhle 270. solche senden die Städte nach Dresden 280. sollen von allen Städten Vollmacht haben, welche sie bekommen 284. werden aus dem Lande nach Schwerin berufen XIX. 11. haben audience 13. werden zur Herzogl. Tafel behalten 15. verlangen ihre Dimision 16. erhalten die Abschieds-Audience 17.

*Deserteurs*, dafür wird ein general-Pardon publiciret XIX. 122.

v. Deßin Jürgen zu Wangelin und Lütken-Deßin XI. 145.

= = Johann zu Pentzlin ib.

= = Jürgen zu Daschow ib.

v. Deßin August Friedrich XIV. 316.

Detlov, ein Rostockscher Bürger ersäuft sich, weil ihm sein Haus ohne vorhergängige Bezahlung weggenommen wird XVII. 119.

Dehtloff, Burgermeister zu Parchim, wird Hof-Raht XIX. 67.

Deucroira Walther, ermordet den Graf Wallenstein XIII. 144.

Deut, Ursprung des Wortes I. 33.

Deutsche, ob Aßkenas ihr Stam-Vater I. 23. Herleitung des Nahmens 24. ob die alten Atheisten gewesen 29. reisen Studirens halber nach Italien.

Deutschland, Unruhe, darin bey dem grossen Interregno IV. 222. befördert Mecklenburgs Aufnehmen 223.

v. Devitz Otto und Ulrich, Ritter, werden in den Grafen-Stand erhoben VI. 171. krigen von den Mecklenbl. Herzögen viele Lehen 171. 172. schreiben sich Grafen von Fürstenberg, siehe Fürstenberg.

= = Otto, kauft das Dorf Cowaltz VI. 291.

v. **Devitz** Barthold, Dom-Probst zu Lübeck, muß zu Schwaan im Gefängnisse sterben VII. 266.
" " Henning zu Colpin XI. 146.
" " Hans Hinrich zu Holtzendorff ib.
" " Vick zu Mulsow ib.
" " Engelcke ib.
" " Christoph XIII. 89.
" " Friederich XIII. 164.
" " Jürgen XIV. 142.
" " Otto XIV. 142.
" " zu Daberckow XVIII. 384. resigniret seine Stelle beym E. Aussch. XIX. 144.
*Devolutions*-**Punct**, darüber kan der Richter a quo nicht cognosciren XIX. 253. § 388.
*Dextrarium*, was es bedeute VI. 81. 82. 93.
*Dictatur*, dazu will Maintz eine Schrift des Herzogs Carl Leopold, von der Landes-Defension handelnd, nicht bringen XVII. 118.
*Diedrich*, Marckgraf von Brandenburg, reitzt der Obotriten Fürsten Mistewoi zum Zorn II. 120. wird von demselben aus seinem Lande gejaget 122.
" " Bischof zu Lübeck III. 188.
" " Bischof zu Schwerin, siehe **Schwerin**.
*Diedrich*, Erz-Bischof von Magdeburg, soll ein Bündniß mit den Herzögen von Mecklenburg gemacht haben VI. 242.
v. **Diedrichstein** Balthasar, Baron, Kayserl. Gesandter auf den Congres zu Lübeck XIII. 75.
**Dienste-Roß**, siehe **Roß-Dienste**.
**Dienstboten** sind ohne Abschied nicht anzunehmen XII. 274.
v. **Diepenbroick**, Obrist, dessen affaire wegen eines arretirten Dieners XVIII. 177. kommt mit 137 Rthlr. loß 343.
**Diestler** Jacob, Fürstl. Einnehmer beym Craiß-Kasten XIV. 300.
*Dieta*, was es bedeute VII. 199.
*Dieten*-**Gelder** werden den Deputirten täglich 3 Rthlr. bewilliget XVI. 141. verordnet der Kayser den Land-Räthen und Marschällen, jedem täglich 4. Rthlr. XVII. 255. der städtischen Deputirten machen die Städte unter einander aus 261.
**Dinckgraff** Weichold, Oeconomus zu Güstrow XIV. 149.
**Ding**, Bedeutung des Wortes I. 152.
**Dinggräv** Hinrich, wird Superintendens zu Wismar XI. 51. arbei-

arbeitet an der Kirchen-Ordnung ib.
Dingstag, wovon er den Nahmen hat I. 27. 165.
*Diploma*, Bedeutung und Abstammung des Wortes VIII. 11.
- - Standes-Erhöhungs- ist in originali bey der Regierung zu produciren XIX. 245. § 360.
*Directorial-Commission* bey der Ausmessung XIX. 163. § 23.
*Disbrigare*, Ursprung und Bedeutung des Worts VI. 45.
*Discretion* wird den Land-Räthen und Marschällen gegeben XV. 241.
*Dispensation* ist zur Veränderung des Beicht-Vaters nöthig XIX. 272. § 486. in Ehe-Fällen 276. § 509.
*Disputationes* juristische, sollen nicht über 2 Bogen starck seyn XIV. 191.
*Disputiren*, ob es ein Mittel die Wahrheit auszumachen IX. 127
Dithmarsen halten es mit den Dänen IV. 100. greifen die Dänen selbst an 104. werden von dem Grafen von Holstein und andern bekrieget VI. 33-35. flüchten nach Alten-Wörden in die Kirche 34. gerathen in Wuht u. schlagen ihre Ueberwinder ib.
Ditmar, Marckgraf von Brandenburg II. 101.
v. Ditmar Gottfried Rudolph, Regierungs-Raht XIX. 14. wird Vice-Canzlar und Herzogl. Gevollmächtigter bey der Hof-Commission zu Wien 84. hat eine gute Erkäntniß in Landes-Sachen ib. kommt aus Wien zurück 103. wird Geheimter Raht und gehet wieder nach Wien 108. wird Baron 125. reiset als Herzoglicher Gesandter auf den Land-Tag nach Malchin 147. wird daselbst unter des Landes Adel aufgenommen und mit einem præsent von 10000. Rthlr. beschenckt 148.
v. Ditten III. 12.
- - Jürgen Christoph und Diedrich zu Werlen XI. 146.
*Division* des Herzogthums Mecklenburg, siehe *total-Division*.
Dobbin wird von den Wenden angelegt I. 214. von den Sachsen vergeblich belagert II. 214. von den Wenden zerstöret 252.
Dobbien Conrad, wird Einnehmer beym Land-Kasten XII. 255. XIII. 8, 12, 17, 21, 72. 106.

dessen Erben sollen den schuldigen Nachstand bezahlen 239.
Doberan, Nahme I. 7. Stiftung des Closters III. 130. dessen Wapen 132. Abt 133. Reliquien daselbst 146. Zehende und Rechte, welche das Closter von dem Bischof zu Schwerin erhalten 156. Wunder-Blut daselbst 166. Zerstörung des Closters durch die Wenden 167. Wiederaufbauung desselben 195. Kirche daselbst ib. das Closter wird von Niclot II. beschenckt 202. Bestätigung und neue dotation des Closters 213. wird beschenckt vom Fürsten Johannes IV. 127. die Kirche wird eingeweihet 128. Closter krigt die Freiheit des Dorfs Szechlin 205. ein Geschenck von 8 Hufen 209. die Meyerey Abtshagen 221. Extractus des Diplomatis darüber 229. 230. Closter bauet eine eigene Capelle zu Rostock V. 75. kaufet die halbe Mühle zu Güstrow 75. 81. 82. kaufet die Mühle zu Gnoyen 100-102. 107. 108. die Dörfer, grossen und kleinen Jetzstin 109. 113-115. den andern Halbscheid der Mühle zu Güstrow 124. 128. 129. krigt ein Stück vom vermeinten Creutze Christi V. 138. trift mit den Fürsten Hinrich von Mecklenburg theils eine Verwechselung, theils einen Kauf-Handel 191. 192. krigt Bestätigung seiner Rechte 222. kauft 6 Hufen in Samit 237. 238. Vermächtniß vom Fürsten Hinrich Leo an der Kirche VI. 93. wird mit 3. Pflug-Diensten beschenckt 121. 126. 127. bekomt einige Memorien-Gelder vom Pastor zu Poel 48. 57. 58. bekomt die Criminal-Gerichtsbahrkeit etli Dörfer 176. kauft Zagheniz 253. die Kirche wird völlig fertig und aufs neue eingeweihet 257. Einweihungs-Fest wird eingesetzt ib. verkauft Nygendorp an Rostock 293. verschiedene Bediente dieses Closters werden genant 293. wie viel das Amt 1740. eingetragen VII. 84. Abt daselbst erhält Freiheit bischöffl. Kleider zu tragen 97. Kloster kauft Beydendorff VIII. 112. nimmt Geld auf 161. Mönche daselbst erhalten die Freiheit, Messe zu halten in grangiis 136. erste Fürsten, so daselbst begraben worden IX. 38. wie viel Altäre in der Kirche 118. Kirche wird ausgebessert XI. 17. Fürstl. Begräbniß renoviret,

viret, und den verstorbenen Fürsten eine lateinische Innschrift gesetzet 36. Orgel wird gebauet 127. daselbst hält Herzog Carl eine Conference mit seinen jungen Vettern XII. 79, 80. daselbst verüben die Kayserl. viele Grausamkeiten XIII. 198. die dasige Kirche und Begräbnisse werden von den Schweden nicht verschonet 202. erhält schwedische Salve-guarde 214. dahin wird die Leiche Herzogs Adolph Friedrich I. von Schwerin gebracht XIV. 125. das Amt will die Ritterschaft zur Special-hypothec haben XVIII. 190. welches ihr vom Kayser zuerkant wird, wogegen der Herzog Commissarius und der König von Preussen sich regen 219. wird ihr angewiesen, wovon sie aber keinen Vortheil hat 237. davon sucht Herzog Commiss. sie abzuziehen 258. die sich dessen wegert 259. und sucht die Einweisung zu Dresden 281. woselbst sie ihr zuerkant wird 298. welches vom Kayser Carl VII. bestätiget wird 300. um den fernern Genuß der Revenües, daraus suppliciret die Ritterschaft XIX. 24.

Dobbertin Jacob, Bürgermeister zu Plau XIV. 273.

= = Johann, Vicarius zu Sternberg VIII. 34.

Dobertin, Closter, Bedeutung des Worts I. 7. wird angelegt, dessen Tage und Beschaffenheit IV. 75. 76. daselbst wird eine Stiftung für krancke Jungfern errichtet V. 81. krigt die Freiheit sich selbst einen Probst zu erwählen IV. 147. kauft das Dorf Dabel VI. 112. wird vom Papstthum gereiniget X. 51. 52. Stände verlangen es pleno jure 201. 204. die Landes-Fürsten reserviren sich das Ablager 204. 205. neuere Verfassung des Closters 205-208. wird der Landschaft angewiesen 228. 229. beschweret sich wegen der Dienste der Closter-Bauren, Beeinträchtigung der Höltzung zum Schwarz und des Dorfs Dazumoll XII. 30. Provisores beschweren sich wegen unterlassener Beobachtung der Closter-Ordnung 69. wegen der Cantzeley, daß sie ihnen nicht Recht wiederfahren läst in der Molzahnschen Schuld-Foderung ib. wegen des Auftrits und Zehrung Fürstl. und adel. Personen 65. 70. 71.

Armen-Hauß, wann und von wem es fundiret worden *XII.* 170. 171. 179. 180. Jagd zu Dienitz und Schwarz wird dem Herzoge Hans Albrecht abgetreten 186. unrechtmäßige Wahl eines Closter-Hauptmanns daselbst *XIII.* 146. Land-Stände bitten um Moderirung der dem Closter angesetzten Kriegs-Contribution 192. Closter-Haupt-Mann legt den Dienst nieder ib. Beschwerden der Stände, über Bedrückung der Closter-Bauren 240. kauft das beschwerl. Ablager mit einem seiner Güter ab 255. worin solches Ablager bestanden *XIV.* 147. für das restirende Ablager will Herzog Gustav Adolph ein Closter-Gut annehmen ib. verbittet die solitaire præsentation bey Besetzung des vacanten Pfarr-Dienstes 305. 306. gibt hierin doch nach 306. wird an Einkünften verbessert *XVII.* 214. der Küchen-Meister bekommt Zulage *XVIII.* 201. darin bekommen die Städte mehrere Stellen 201. dessen Einkünfte sind sehr vergrössert 202. denen daselbst währender Vacanz aufgewartet habenden Predigern, werden die Pfarr-Hebungen zuerkannt *XVIII.* 355. streitige Prediger-Wahl daselbst 218. Kayserl. Verordnung, so darüber ergangen 228. darüber kommen die Closter-Herrn in Strafe, wovon die Ritterschaft sie vergeblich zu befreien sucht 293.

*Doctor*-Würde, wie man Stufenweise dazu gelanget *VIII.* 244.

*Doctor juris* ist Pastor *VIII.* 271.

*Doctores juris* werden dem Adel vorgezogen IV. 42. haben in Rostock einen Proces mit dem Magistrat, wegen der Accise-Freyheit XVIII. 297.

- - *privati* fassen keine Urtheln ab XIX. 260. §425.

*Doebel* D. Joh. Jac. Prof. Medic. zu Rostock, läst die Studenten nicht schweren XIV. 269. Nachricht von seinem Sohn ib.

v. Döhlow Joch. sächsischer Feld-Zeugmeister, ist vor der Warnemünder Schanze unglücklich XIII. 200.

Dömitz, Domengze, ist vermuhtlich in Brandenburgischen Händen V. 185. 186. wird an die Grafen von Schwerin versetzt VI. 80. 81. Raub-Nest wird zerstöret 190. 191. wie es an Mecklenburg gekommen 279. wird von

von den Brandenburgern in Besitz genommen VII. 167. wird denen Mecklenburgen wieder eingeräumet 197. wird befestiget X. 79. 80. muß 1000 fl. Strafe geben 150. in den Schloß-Thurm schlägt das Gewitter 189. wird stärcker befestiget XIII. 7. dessen Einräumung verlanget der Graf von Mansfeld 11. zu dessen Besetzung wird von den Ständen Geld verlanget 12. wird von den Dänen besetzt 17. den Kayserl. eingeräumt 29. ihnen von den Mecklenburgern wieder abgenommen 120. von den Schweden bloquiret 214. von ihnen förmlich belagert und erobert 256. die Erhöhung des dasigen Zolls bleibt im Westphälischen Frieden auf beständig fest gesetzt 286. ist bey Schliessung dieses Friedens noch in den Händen der Schweden XIV. 18. wird von ihnen geräumet 22. über dessen Besetzung mit Craiß-Truppen wird gerahtschlaget 279. 280. in dem Amte wohnen keine Adeliche XIII. 283. in den Genuß desselben, verlangt Herzog Friedrich zu Grabow gesetzt zu werden XIV. 294. soll an den Dänen zum Unterpfande übergeben werden XV. 128. wie es gegen die Einrückung der Brandenburger in Sicherheit zu stellen 150. das darauf angeliehene Geld hat der Chur-Fürst von Brandenburg aufkündigen lassen ib. was zu der Vestung Unterhaltung bewilliget wird XVI. 93. wie viel sie Guarnisons-Kosten brauche, soll der General Geschwind untersuchen 101. welcher sie jährlich auf 100000. Rthlr. setzet 121. der Vestung sollen sich die Executions-Trouppen nicht bemächtigen XVII. 175.

v. **Dören**, adelich Geschlecht, ist ehedessen im Stargardischen berühmt VII. 257. wird mit den Gütern der Krazen belehnt VIII. 85. ihr Schloß wird von den Pommern zerstöret VIII. 79.

= = Martin VII. 256. dessen Stiftung *VIII.* 89.

= = Bussow, dessen Stiftung zu Boitzenburg *VIII.* 110.

**Dörns**, Herleitung des Worts *III.* 89.

**Dörffer** derer Städte, über deren Contribution werden Handlungen gepflogen *XIX.* 108. solche werden ferner vorgenommen 119. den Halbscheid deren Hufen,

Hufen, suchen die Städte frey zu haben *XIX.* 119. solche aus immunen Stücken anzurichten und wieder eingehen zu lassen, ist erlaubt *XIX.* 240. § 335. deren Niederlegung bestimmt § 336.

Dörffling, Schwedischer Obrister *XIII.* 199.

v. Dohren Ostwaldt zu Wrechen XI. 146.

= = Chuene Erben ib.

Dollen, deren Geschlecht ist bekant V. 100. 106. 107.

Dom, Dom-Kirche *II.* 238.

= = Capitul zu Schwerin postuliret den Erb-Printz Christian zum künftigen Administrator *XIII.* 4. vergleicht sich mit Herzog Adolph Friedrich 145. 203.

= = Herrn zu Ratzeburg, leben schwelgerisch *VI.* 39. deren Stellen zu Schwerin und Ratzeburg werden der Fürstl. Cammer zum Besten eingezogen *XIII.* 286. die des secularisirten Stifts Ratzeburg vergleichen sich mit Herzog Adolph Friedrich *XIV.* 21.

= = Kirche zu Ratzeburg in Brand gerathene, wird gerettet XVI. 23.

= = *Scholaster*, siehe *Scholaster*.

*Domainen*, Bedeutung des Worts *I.* 143. Fürstl. ob sie können veräussert werden *VIII.* 73. 133. werden nicht mit zur Kopf-Steuer gezogen *XIV.* 58. daraus will Herzog Carl Leopold die Cavallerie und Dragoner unterhalten *XVII.* 106. deren Contribution *XIX.* 178. § 69. die dazu gekommene adel. Güter tragen zu allen Anlagen mit bey 210. § 218. tragen zu den Necessariis ordinariis und extraordinariis mit bey 211. § 222. 228.

*Domanial*-Güter, wenn solche gegen adeliche vertauscht werden *XIX.* 268. § 467.

Domane D. Joh. was er gewesen *XII.* 183. 186.

*Domesticus*, das Wort kommt in einer sonderbahren Bedeutung vor V. 19. 22. 157. 158.

*Domicelli*, eine Benennung der Fürsten Kinder *IV.* 206.

*Dominicaner* ihr Streit mit den Franciscanern *IX.* 117.

*Dominus*, Bedeutung des Worts *I.* 144. *IV.* 136. 137.

Dompt, Bedeutung des Worts *I.* 142. Ursprung und Gebrauch *IV.* 136. 137.

*Donativ* will R. und L. dem Herzoge Christian Ludwig I. auf dem Land-Tage 1680. offeriren *XV.* 16. solches wird 1681. auf einen zu Rostock gehaltenen Convocations-Tag begehret 27. aber abgeschlagen 28. wird weiter verlanget, und auf 60000 Rthlr. bestimmet 37. wie viel und wie fern etwas accordiret wird 65. wird abgeschlagen 136. es wird ein Revers von der Ritterschaft gestellet, daß sie ein Voluntarium von 30000 Rthlr. zuwege bringen will 164. über das verlangte, will sich R. und L. besprechen 219. und wenn das quantum zuvor fest gesetzet, sich erklähren 222. 223. wird unter Bedingungen auf 20000 Rthlr. gesetzet 224. 225. Fürstl. Räthe handeln um eine Zulage 226. welche endlich beliebet wird 228. es wird abermahl ein neues begehret 243. solches ist aber über das Vermögen des Landes 243. solches sucht Herzog Gustav Adolph von R. und L. zur Aussteurung seiner Princeßin Louise XVI. 46. solches will Ritterschaft stat der Contribution geben XVII. 12. es wird berahtschlaget, ob solches dem Herzog Christian Ludwig II. zu offeriren XIX. 10. wie es zusammen zu bringen 11. wegen dessen Annehmung gibt es Bedencken 15. wird nicht angenommen 16.

*Donativ* wird den Cantzley-Bedienten des Subdelegirten Grote gereichet XV. 164.

*Don gratuit*, solches zu geben, wird den Ständen angemuthet XIV. 202. siehe *Donativ*.

*Donatus* Ælius, Nachricht von ihm und seiner Grammattic IX. 7.

**Donawehrt** wird von den Kayserl. eingenommen XIII. 144.

**Donner-Nessel** I. 59.

**Donnerstag**, woher er den Nahmen hat I. 58. warum man an demselben den Hopfen nicht bearbeiten wollen 59.

**Dorn** D. Joh. wird Fürstl. Güstrowscher Assessor beym Hof-Gericht XIV. 36. stirbt 86.

**v. Dorne** Volrad, Bischof, siehe **Ratzeburg**.

" " Oßwald, ist Fürstl. Commissarius X. 97.

" " dessen Aufnahme unter dem Mecklenburgschen Adel *XVIII.* 275. davor soll er 2000 Rthlr. geben 277. Nachricht von diesem Geschlecht ib. Geheimter Raht 324.

**Dornik**, Treffen daselbst IV. 23.
**Dorothea**, Herzogs Christopher von Mecklenburg Gemahlin, stirbt X. 268.
" = **Sophia**, Herzogs Adolph Friedrich III. Gemahlin XIX. 121.
**Dorp**, Herleitung des Worts I. 25.
*Dorscheus* D. Joh. Georg, wird von Herzog Gustav Adolph nach Rostock beruffen XIV. 76. eifert gegen den pennalismum 77. schreibt aus guter Meynung an den Erb-Prinz Christian 109. stirbt 134. mehrere Nachricht von ihm ib.
*Dotal*-**Güter** einer Pfarre, ob sie von Landes-Auflagen frey VII. 103.
*Dotalia*, ob dieselben allen andern Creditis vorgehen XIII. 257.
**v. Dotenberg** Johanna und Berthold Keding verrathen Loitz an die Pommern VI. 83.
*Douceur*-**Gelder** sollen den Officiers der Sicherheits-Truppen nicht gegeben werden *XVIII.* 174.
**Drache**, Panier der Wenden I. 245. ob er in einem Greif verwandelt worden ib.
**Drachen-Blut** wird für Christi Blut ausgegeben und verehrt IX. 163.
*Draconites* Joh. wird nach Rostock berufen IX. 258. ist Professor und wird Superintendens X. 15. 48. 49. wird irriger Lehren und üblen Verhaltens beschuldiget 49. muß sich des Superintendenten Tituls enthalten und Rostock verlassen 49. 77. 78.
*Dragoner* verrichten Execution bloß auf Vorzeige eines von ihren Officier unterschriebenen Zettuls XVI. 166. Liliensträmsche machen sich mit der Ritterschaft Pferde beritten XVII. 154. eine Esquadron will Herzog Carl Leopold beritten machen XVIII. 32.
*Dragovit*, Heerführer der Wilsen II. 16.
**Drechsler** sollen die üblen Handwercks-Gebräuche bey Ausschreibung ihrer Lehr-Jungen abschaffen XIV. 208.
*Dresserus* Matthæus, meinet daß das Fest der Heimsuchung Mariä auf dem Concilio zu Basel angeordnet worden VII. 135.
**Dreves-Kercken**, woher der Nahme VI. 236.

**Dreyeinigkeit** in GOtt, was die Cimber-Gothische Völcker daraus gemacht I. 94. woher die Heyden davon etwas gewust ib. wird den Wenden richtig gelehret III. 23.
**Dreyer** Christian IV. 289.
**Dreyer** XVIII. 32. 44.
**Dreylinge** Lübeckſche von 1502. IX. 76. Mecklenburgiſche vom XVIten Sec. 77.
**v. Drieberg** III. 12.
* * Hans zu Gottmansford XI. 146.
* * Adam zu Lütken Sprentz ib.
* * führt die Schwediſche Völcker beym Durchmarſch als Commiſſarius XIV. 102.
* * Lieutenant zu Lütten Sprenz XV. 235.
* * zu Gottmansforth Land-Rath XVII. 12.
* * Hauptmann meldet ſich wegen der Waſſer-Stauung bey der Plauer Mühle XVIII. 201.
* * zu Gottuhn XVIII. 212.
* * zu Grambzow, wird ein Membrum des C. A. XIX. 148.
**Drittel**, der Unterſcheid zwiſchen alten und neuen, woher er rühre VIII. 63. Brandenbl. Lünebl. und Pommerſche haben nur 15. ßl. gegolten XV. 82. ſollen 16 ßl. gelten 130. ſolches iſt zu Mecklenburgs Schaden geſchehen ib. Unterſcheid der alten und neuen entſtehet 180. alte will man in die Caſſe haben XVI. 8. was die alten und neuen gelten ſollen 115. ihr Wehrt wird beſtimmet 123. die Bezahlung mit alten, macht den Contribuenten viel zu ſchaffen XVIII. 341. 342.
**Drömt**, Urſprung des Worts II. 86.
**Dröſcher**, deren Contribution XVI. 158.
**Drohungen**, damit wollen die Fürſtl. Räthe auf dem Land-Tage 1718. alles durchtreiben XVII. 138. 139.
**Dros**, Urſprung des Worts I. 259.
**Droſt**, Herleitung des Worts I. 121.
**Drotter**, Nahme I. 120. Amt I. 121.
**Du**, will die Ritterſchaft nicht genannt werden XV. 55.
*Ducat*, vermuhtlicher Urſprung des Nahmens VIII. 63. iſt im Preiſe ſehr geſtiegen ib. was er 1456. gegolten VIII. 90. ſolche läſt Herzog Guſtav Adolph ſchlagen XV. 255. läſt Herzog Friedrich Wilhelm mit ſeinem Bildniß prägen XVI. 195.

**Düchtige** Knapen, ein Titul adelicher Kriegs Bedienten VIII. 70.
*Duel* unglücklicher, zwischen 2. Studenten XIII. 247.
- - *Edict* wird verbeten XVI. 166. wird publiciret und davon appelliret XVII. 47. Kayserl. Conclusum 64.
**Dünkirchen**, dieser Stadt Belagerung wohnet der Erb-Printz Christian mit seinem Bruder Carl bey XIII. 261.
**Dürfeld** Jacob, beschließt die Rostocksche Jubel-Feyer mit einem lateinischen Carmine XII. 199.
**Dürcken**, eine Müntze VIII. 63. werden auf 2 ßl. 6 pf. gesetzet X. 60. 70. 71.
**Düvel**, Ursprung des Worts I. 257.
**Dummeny**, Mecklenbl. Obrister XIII. 116.
**Dunckham**, dänischer General-Major XIV. 284.
**Durand**, ein dänischer Officier XIII. 26.
**Durchlauchtig**, Fürstlicher Titul, ist schon im XV. Sec. bekant VIII. 103. Anfang des Gebrauchs dieses Tituls XIV. 141.
**Durchmärsche** fremder Trouppen, beschweren Mecklenburg XIV. 102. 113. 120. 127. solchen und sichern Aufenthalt verspricht Herzog Christian Louis den frantzösischen Völckern zu gestatten XIV. 169. fremder Völcker zur Schadloßhaltung desselben soll caution gestellet werden XV. 214. wenn solche mit Gewalt geschehen XII. 272. XIX. 236. § 317. 318. wie es bey Vergütung des daher entstandenen Schadens zu halten § 319. dabey soll kein Stand für den andern und keine Gegend für die andere leiden § 320. dazu trägt Rostock den 12ten Theil der Kosten ib. Serenissimus trägt den ihm aus der Rostockschen Quota zustehenden 3ten Theil denen Land-Ständen ab § 321. wie es dabey überhaupt zu halten § 322. 323.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Dabel = = Lübs
Dadall = = Grabau
Dänschenborg = Ribnitz
Dahlkendorff = Güstrow
Dalwitz (lütten) = Gnoien
Dalwitz (Hoff) = Schwan
Damm

Damm Dargun
Damm Güstrow
Dambeck Neustadt
Dambeck Grabow
Dambeck Wredenhagen
Damckow Buckow
Damelow im Stift Bützow
Damerow Lübs
Dammeretz Wittenburg
Dammerstorff Ribnitz
Damshagen Grevismühlen
Darbehn Dargun
Dargelutz Crivitz
Darlien Dargun
Darß Lübs
Daschow Lübs
Daschow Crivitz
Dassel Crivitz
Dasse Dobbertin
Darze Crivitz
Deehndorff Ribnitz
Demen Güstrow
Dehmen Crivitz
Depzow Ribnitz
Dersenow Wittenburg
Dessow
Detershagen Buckow
Detmanstorff Ribnitz
Deven) Stavenhagen
Dieckhoff Güstrow
Diedendorff Ribnitz
Diemitz Dobbertin
Dierckow Ribnitz
Dierhagen Ribnitz
Diestelow Goldberg
Dieterichshagen Doberan
Dobbin Goldberg
Dobbin Dobbertin
Dodow Wittenburg
Dolgen Güstrow
Domsiehl Crivitz
Dölitz im Amt Gnoien
Donckendorff Grevismühlen
Dratow Neustadt
Drefahl Grabau
Dreylützow Wittenburg
Drewitz Malchow
Drönnevitz Wittenburg
Drüsevitz Gnoien
Duckvitz Gnoien
Dummerstorff Ribnitz
Düßin Wittenburg
Dutzow Gadebusch

## E.

Ebbo bringt viele Dänen zum christl. Glauben II. 46.
Ebell D. Joh. Procurator beym Hof-Gericht XIV. 37.
v. Eben, Hof-Raht, wird Justitz-Raht XVIII. 350.
Ebenbild Gottes wird mit einem Lehn-Gut verglichen XVII. 350.

v. Eberstein, Graf, studiret zu Rostock IX. 28. wird zum Rector der Universität erwählet 35.
v. Ebstorff Otto, Probst an der Stifts-Kirche zu Schwerin XIII. 145.
Eddelin Peter, beschreibt die von den Kayserl. zu Dobberan ausgeübte Grausamkeiten XIII. 198. imgleichen das barbarische Verfahren der Schweden in Mecklenburg 199. 201. dessen Lebens-Umstände 202. 203. bemercket die Tauf-Tage der Fürstl. Kinder XIV. 122.
Edele werden die gemeinen von Adel geheissen VI. 212. heissen 1436. noch Fürsten VIII. 7. so will die Ritterschaft tituliret werden XV. 55.
Edelleute, woher sie in Canzeleyen Ehrbare genant werden VII. 10. die weggeflüchteten kommen wieder XVII. 157. siehe Adel.
Edelmann, einer Nahmens von Bülow, wird ein Gottes-Gelahrter, Diaconus und Pastor zu Rostock XVI. 29.
*Edict-Contributions*, siehe *Contributions-Edict.*
*Edict-Münz*, siehe Münz-*Edict.*
*Edicte*, Schwerinsche will Herzog Adolph Friedrich in seinem Lande nicht publiciren XVI. 156. wie sie zu insinuiren XIX. 244. §356. zu publiciren 260. §424. Lehns-Edicte vom 26. Sept. 1749. werden aufgehoben 269. §473.
*Eggebrecht* Daniel, ist berühmt XII. 196.
= = D. Wallensteins Raht XIII. 62. 85.
= = Brandanus, Bürgermeister zu Wißmar XIII. 231.
= = D. Nicolaus, wird als Städtischer Assessor beym Land- und Hof-Gericht verordnet XIV. 36.
Eggefeld, catholischer Geistlicher an dem Hofe Herzogs Christian XIV. 153.
Eggenberg Johann Ulrich, Fürst von, Freund der Herzöge von Mecklenburg XIII. 13.
*Eggerdes* Petrus, Prediger, lebt mit dem Rostockschen Magistrat in Unruhe X. 44-47. bestraft die papistischen Mißbräuche mit grosser Heftigkeit 45. f. warum er seines Amtes entsetzet worden ib.
= = Peter, Bürgermeister zu Rostock XIV. 303.
= = Pastor zum Heil. Geist in Rostock, ein guter Homilet XVI. 293.

**Egra**, daselbst wird der Graf von Wallenstein ermordet *XIII.* 144.
**Ehe**, mit nahen Bluts-Freunden, warum sie verboten V. 103. 104.
**Ehebruch**, wer denselben zu bestrafen hat *XIX.* 259. § 416.
**Ehehaften**, was es bedeute IV. 64.
**Ehe-Pacten** Herzogs Friedrich Wilhelm, werden vom Kayser bestätiget XVI. 252. darin geben dessen beyde Hrn. Brüder dero Consens 195.
**Ehe-Sachen** sollen nicht mehr beym Land- und Hof-Gericht, sondern beym Consistorio betrieben werden XVI. 283. welches aber nicht beobachtet wird, nachdem deswegen Vorstellung gethan ib.
**Ehe-Verbot** des Papstes, ziehet viel Böses nach sich *IX.* 79. man denckt schon vor der Reformation auf Abstellung desselben ib.
**Ehloser Stand** wird den Wenden angepriesen III. 37.
**Ehrbar**, Bedeutung des Worts I. 157. Titul der Edelleute, was er bedeute VII. 10. der Titul wird auch dem Magistrat zu Rostock in Fürstl. Schreiben beygeleget VIII. 167.
v. **Ehrenberg**, Strelitzscher Præsident *XVII.* 209.
v. **Ehrenstein** zu Gr. Görtzow *XVII.* 133.
**Ehren-Titul** sind seltsam V. 188.
**Ehrlosigkeit** der Gerichts-Knechte und ihres gleichen, wird aufgehoben *XIX.* 123.
**Ehrn**, Titul der Geistlichen, was er eigentlich bedeute *IX.* 6.
**Eichen**, deren erlaubte jährliche Fällung *XIX.* 234. § 307.
v. **Eichholtz**, Baron, Herzogs Carl Leopold Minister zu Wien *XVI.* 324. *XVII.* 18. 172. Ober-Marschall 104.
**Eickhoff** wird denen v. Lützow zum rechten Mann-Lehn verliehen *XI.* 76.
**Eindingen, indegedingen**, was es bedeute IV. 63.
**Eingepfarrte** assistiren bey dem Bau und Reparation der Kirchen und Kirch-Gebäuden *XIX.* 274. § 499. 500.
**Einlager** wird durch einen Reichs-Schluß aufgehoben *XIII.* 135. *XII.* 266.
**Einlieger** in Pfarr-Gebäuden, davon soll die Obrigkeit im Dorf die Contribution einfodern *XVIII.* 226.
**Einnehmer** beym Reichs- und Craiß-Kasten sind als Landschaftl. Bediente anzusehen *XIV.* 263.

263. beym freywilligen Land-Kasten wird beeidiget *XV.* 121. dessen Gage und woraus sie bezahlet wird ib. der Accise werden von Fürstl. Seite gesetzet 210. beym Restanten-Kasten 125. der Steuer, dazu sind Magistrats-Personen in kleinen Städten zu nehmen *XIX.* 174. § 51. nehmen ohne Wissen und Consens der Inspectoren nichts vor 175. § 54. der Reichs- und Craiß-Steuren, siehe **Reichs- und Craiß.**

**Einquartirung** derer Brandenburger, damit werden die Fürstl. Aemter verschonet *XV.* 117. drucken das Land hart 154. Repartition der zur Execution eingerückten 2 Brandenbl. Regimenter 232. deren Repartition soll beschaffet werden *XVI.* 166. solche verbittet der Stargardische Craiß ib. davon will die Ritterschaft frey seyn 170. Gravamen und Beantwortung 212. sollen die Städte sowohl der Infanterie als den Dragonern geben 238. auch die Ritterschaft soll nicht frey seyn ib. der Fürstl. Milice auf adeliche Dorfschaften wird zur Klage nach Wien gebracht *XVII.* 18. soll keine Beschwerde seyn 24. der Russen damit werden die von Adel beschweret 76. Rußische und Mecklenburgische beschweren das Land 90. von den Russen soll der Adel eine Erleichterung haben, welches aber die Schwerinschen Räthe hintertreiben 91. dadurch wird auf manchen Höfen rein Haus gemacht 93. davon soll Ritterschaft überall frey seyn *XIX.* 235. § 310. der Cavallerie davon sollen die Städte frey seyn § 311. der Leib-Guarde zu Pferde ist zur Vereinbarung mit den Städten ausgesetzt § 312. die deshalb obwaltende Städtische Beschwerden zum Vergleich ausgesetzt § 316.

**Einquartirungs-Kosten** Preussische, reserviret sich das Land *XVI.* 316.

**Einspänniger** sollen zur Abtreibung der Betler bestellet werden *XII.* 61. 64. 67. 93. 94. Anschlag, wie sie ohne Beschwerung des Landes zu erhalten ib. Stände bitten um derselben Abschaffung 226. sollen allein in den Fürstl. Aemtern gehalten werden 228. viele werden von Herzog Adolph Friedrich I. angenom-

genommen XIV. 20. die Stände bitten dieselben abzudancken 28. deren bedient sich H. Ad. Friedrich I. zur Gefangennehmung einiger Bedienten seines Erb-Printzen 60. die Städte führen Klage über dieselben 201. zehne müssen von Güstrow verpfleget werden 287. die Verpflegung einiger wird den Clöstern Dobbertin und Malchow aufgebürdet 218. über deren Einquartirung beschweren sich die Städte XV. 94.

**Einwohner** und deren Familien, davon soll im gantzen Lande eine Specification an die Steyer-Commissarien eingesandt werden XVII. 33. auf dem Lande, ob und wie sie brauen und mültzen dürfen XIX. 216. § 240.

**Einzug** Herzogs Hans Albrecht II. zu Güstrow, ist nicht prächtig gewesen XIII. 117. solenne des H. Fried. Wilhelm setzt die Ritterschaft in Schulden XVI. 199.

**Eisenachscher** Seiten wird ein Regiment Schutz-Trouppen angeboten XVIII. 194.

**Eisfeld** Sigismund, ist Steuer-Einnehmer und Fürstlicher Commissarius X. 59. 96.

**Eixen**, komt an das Stift Schwerin IV. 182. und dazu gehörige Dörfer werden an Pommern verkauft XI. 81. 82. wem es jetzt zugehöret ib. 84. f.

" " Grossen- ob daselbst ein Closter gewesen VIII. 159. Prior-Eixen ist so viel als grossen Eixen XII. 11. Patron des Orts introducirt einen Prediger 11. 12.

**Elbe** sucht man mit der Ost-See zu vereinigen XIII. 76.

**Elb-Zölle**, deren Ursprung II. 114. zu Dömitz und Boitzenburg sollen auf beständig erhöhet bleiben XIII. 286.

**Eldena**, Closter daselbst wird gestiftet IV. 18. 126. krigt das Patronat zu Grabow VI. 99. 100. das Recht an 2 Hufen von den Pressentinen 160.

" " Amt, darin wohnen keine Adeliche XIII. 283.

" " Stadt, wird von den Dänen besetzet XIII. 17.

**Eldenburg** an der Muritz, kömt an Mecklenburg VI. 99. soll zum Herzogthume Mecklenburg gehören 155. Schloß im Parchimschen wird erbauet V. 188.

**Eleazar**, ein Jude, kauft 2 gesegnete Hostien VIII. 250.

*Electrum* I. 37.

**Eleonora**, Herzogs Gustav Adolph Tochter, ihr wird an dem Jahrs-Tage ihres Todes nochmahls eine Trauer-Rede gehalten XIV. 270. 271. imgleichen ein Panegyricus 271.

**Eleonora Maria**, Herzogs Hans Albrecht II. dritte Gemahlin, ihr wird das Amt Strelitz zum Witwen-Sitz bestimmt XIII. 125. ihr Gemahl verordnet sie im Testament zur Vormünderin ihres Prinzen 180. 181. wird Witwe ib. ihre Kinder ib. Streitigkeiten, so sie wegen der Vormundschaft mit H. Adolph Friedrich I. gehabt 182. f. vergebliche Versuche anderer Fürsten, dieselbe zu heben 184. 185. bringt ihre Klage an den Kayser 184. muß sich ihren Prinzen mit Gewalt entführen lassen 186. 187. wehmüthige Klagen derselben über solche Gewaltthätigkeit ib. vergleicht sich mit H. Adolph Friedrich I. 187. wiederruft solchen Vergleich ib. kan nicht Erlaubniß erhalten, ihren krancken Printzen zu sehen 188. beklagt sich gegen die Land-Stände 193. erhält von ihnen schlechten Trost 194. wiederholt ihre Klage beym Kayser 204. erhält von ihm die Bestätigung in der Vormundschaft 205. 206. schreibt an die Land-Stände 213. zwischen ihr und Herzog Adolph Friedrich wird durch Vermittelung der Land-Stände an einen Vergleich gearbeitet 214. f. will, daß ihr Sohn in der Calviniſchen Lehre erzogen werde 217. ist nicht sehr geneigt, unter Vermittelung der Land-Stände sich mit dem Herzoge zu vergleichen, und daher solches immer weiter hinaus setzet 221. erhält von den Schweden und Kayserl. einen Schutz-Brief 222. mainteniret sich in der Landes-Administration 227. hartes Verfahren Herzogs Adolph Friedrich gegen ihre Bediente und Glaubens-Genossen 228. beklagt sich abermahl beym Kayser 229. beschickt den Reichs-Tag zu Regenspurg 233. Kayserl. Commission zur Hebung der Streitigkeiten ist fruchtloß 234. beklagt sich beym Kayser über Turbation ib. läst ihre Sache dem gesamten Reiche vortragen 235. protestiret wieder Ansetzung eines Convocations-Tages 237. entschliesset sich nach ihrem Witwen-Sitz zu begeben 258. 259.

ihre letzten Worte, Tod und Begräbniß XIV. 118. ihre Geschicklichkeiten und Gemüths-Eigenschaften 119.
Eleonora, Herzogs Hans Albrecht II. Tochter XIII. 182.
Elephanten-Orden hat Herzog Friedrich Wilhelm getragen XVI. 343.
*Elephantiasis*, was es für eine Kranckheit gewesen IX. 120.
Elisabeth, Niclots von Rostock Tochter, an wem sie vermählet worden V. 247.
" " von Dännemarck, vermählt sich an Herzog Ulrich von Mecklenburg X. 43. läst den Dom zu Güstrow repariren 150. stirbt auf dem Rückwege von Dännemarck XI. 49. 50.
" " Hessen-Casselsche Printzeßin, vermählt sich an Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg XII. 189. XIII. 182. stirbt 9. ihre Gelehrsamkeit ib.
" " von Schweden, vermählt sich an Herzog Christopher von Mecklenburg XI. 23. geht als Witwe nach Schweden zurück 87.
" " Eleonora, Printzeßin von Wolffenbüttel, ihr Gemahl, Johann Georg, Printz von Mecklenburg XIV. 123.
Elisabeth Albertina, Gemahlin Herzogs Carl Ludwig Friederich zu Strelitz-Mirow XIX. 107.
Ellen-Maaß, darin soll Gleichheit eingeführet werden XIX. 241. § 339.
*Ellernizky*, catholischer Geistlicher an dem Hofe Herzogs Christian XIV. 153.
*Ellingson* Alph, wer er gewsen V. 92.
v. Elz Eberhard, Wallensteins Canzlar XIII. 84. seine Unwissenheit in Mecklenbl. Sachen 92.
v. Elvers Ernst, wird nach Regenspurg geschickt XIII. 96.
" " Magnus, Prediger zu Dobbertin XIV. 305. 306.
Emden wird den Holländern in gewisser Masse überlassen XIII. 285.
Emme Johann, Archivarius XIV. 132.
" " Ambrosius, Hof-G. Secretarius XIV. 36. Protonotarius 215.
Emmerhard, Bischof von Mecklenburg II. 220.
*Emphytevticum* jus, siehe Erb-Zinß-Gerechtigkeit.

**Emser** Hieronymus, dessen neues Testament IX. 137.
**Ende**, Fürstl. Zellischer General-Major XIV. 333.
**Ender**, Obrister XIV. 184.
**Engel**, Lehre, so den Wenden davon beygebracht worden III. 25.
**Engel**, Steuer-Commissarius zu Güstrow, wird bey 200 Rthlr. Strafe bey der Kayserl. Commision zu erscheinen, citiret XVII. 193.
**Engelbrecht** Jacob XIV. 107.
" " Joachim, Prediger zu Rostock XIII. 76.
**Engelke**, ein Anführer beym Aufbot, muß mit seinem Haufen mit Kinder-Trommeln und Sechslings-Flöten seinen Einzug halten XVIII. 86.
**Enger** Ausschuß, siehe Ausschuß
**Englischer** Schweiß, eine sonderbare Kranckheit, räumet zu Rostock auf IX. 138.
*Epicedia* sind schon 1639. gebräuchlich XIII. 223.
*Episcopale* jus nehmen bey der Reformation die Reichs-Stände IX. 120.
**Erbe**, woher es komme IV. 69. wie viel solches 1439. gesteuret VIII. 40. soll nicht mehr als eine Hufe geben XV. 158. ist von dem E. Aussch. zu hoch angesetzet XVII. 279. wird zur Beschwerde der Städte zu 18 Rthlr. 13 ßl. angesetzet *XVIII.* 105. wobey es bleibt 127. wird zu 19 Rthlr. 32 ßl. angesetzet 185. ist nur 100 Rthlr. wehrt 192.
**Erben** und Erbnehmen, woher es entstanden IV. 197. der Bürgen bezahlen nicht, fals nicht die Bürgschaft mit auf sie gerichtet ist *XII.* 269.
**Erb-Folge**, Streit darüber in Ansehung des Herzogthums Güstrow *XV.* 44.
" " **Huldigung** im Wendischen nehmen die Herzöge von Mecklenburg ein VII. 187. die sich Herzog Christian Ludwig II. vorbehält, ist in 90 Jahren nicht geschehen *XIX.* 44. wie solche geschicht 244. §354.
**Erb-Jungfer**, was für eine Person darunter zu verstehen *VII.* 75. ob sie nohtwendig von Adel seyn müsse ib. sollen den Braut-Schatz aus den Lehnen krigen *XII.* 61.64.67.75.95. sollen ohne Vorwissen des Lehn-Folgers nichts bauen 123. 131. deren **Recht** in Mecklenburg, worin es bestehe *VII.* 73. ob solches zu Königs Albrechts Zeiten erst aufge-

aufgekommen 80. ob es ein eigentliches Privilegium ib. vermuhtlicher Ursprung desselben ib. ist vor Alters nicht im Stargardischen gewesen 81. wird daselbst auch eingeführet 257. *XII.* 269.

**Erb-Krüge**, deren Abtretung fodern die Städte von der Ritterschaft *XVI.* 235.

**Krug-Gerechtigkeit** soll erwiesen werden *XVI.* 180 181.

**Länder**, darin soll die gantze Fürstl. Familie Theil an der Landes Hoheit haben *XVIII.* 75.

*Modus* fält der Stadt Güstrow nicht so schwer als die Licent *XVII.* 239. wollen die kleinen Städte nicht gern annehmen 240. kömmt mit der Licent ziemlich überein 241. was er auf ein Jahr beträgt 242. soll in Schwerin eingeführet werden *XVIII.* 182. kan ohne Ruin der Städte nicht bestehen 191. dahero sie sich demselben wiedersetzen 220. druckt die Städte 301. dessen Wiedereinführung verlangen die Städte *XIX.* 68. um dessen Einführung supplici-ren die einsehenden Bürger 69.

**Recht**, wenn es bey den Meckl. Fürsten aufgekommen II. 104.

**Erbschafts-Sachen** bürgerl. gehören vor dem Magistrat *XIX.* 248. § 373. auf dem Lande, gehören vor des Guts Obrigkeit ib.

**Erb-Verbrüderung** der Herzöge von Mecklenburg und der Hrn. von Werle wird erneuret *VII.* 157. der Herzöge von Mecklenburg und von Sachsen-Lauenburg *IX.* 74.

**Vereinigung** des Fürstl. Hauses ist der Zergliederung der Mecklenbl. Lande entgegen *XIV.* 91.

**Vertrag** unter Herzogs Magni Kinder *IX.* 4. der Stadt Rostock, vermöge dessen, kan der Landes-Herr nicht selbst Richter wieder ihre Burgemeister, Raht und Gemeine seyn *XVII.* 33.

**Zinß-Gerechtigkeit**, darüber klagen die Stände *XII.* 38. 43. 49. 54. 58. ist zu erweisen *XIX.* 238. § 325. 327. *XII.* 265.

**Erdbeben** äussert sich in Mecklenburg *XIII.* 73.

**Erdmann** August, Marggraf von Barenht, stirbt vor Vollziehung seiner Vermählung *XIV.* 122.

**Erdmuht** Sophia, Printzeßin von Sachsen-Lauenburg, ihr Gemahl

mahl Gustav Rudolph, Printz von Mecklenburg *XIV.* 123.

**Eremitorey** S. Trinitatis, wird das Closter Tempzin genannt *VIII.* 157.

**Erfurt**, dessen bemächtiget sich der Chur-Fürst von Maintz XIV. 179. 180. Bürger daselbst vergreifen sich an den Kayserl. Herold 182.

**Erhöhung-Standes**, was dabey zu beobachten XIX. 245. §360.

*Erich VI.* und VIII. Könige, siehe **Dännemarck.**

- - I. u. II. Herzöge, siehe **Sachsen-Lauenburg.**

- - Königs Magni von Schweden Sohn, belehnt die Herzöge von Mecklenburg mit unterschiedenen Ländereyen in Schonen VI. 209.

- - Königs Albrecht Sohn, wird mit seinem Vater gefangen VII. 41. kömmt wieder in die Freyheit 56. seine Vermählung 60. stirbt auf der Insul Gohtland 64.

*Erich*, König in Dännemarck und Schweden, wiegelt die See-Städte auf VII. 216. was er darunter gesucht 230. sein Krieg mit demselben 232.

*Erich V.* Herzog zu Sachsen-Lauenburg VII. 247.

- - Mecklenburgischer Printz, studiret zu Rostock VIII. 278. führet das Rectorat der Universität ib. gehet nach der Universität Bononien VIII. 287. sein Tod und Nachruhm IX. 27.

- - Junior, Herzog von Brunswick, sucht Herzog Christopher von Mecklenburg aus der Pohlnischen Gefangenschaft zu befreien X. 114. 127.

*Eridamus*, Nahme I. 39. wo er zu suchen ib.

**Erkentlichkeit** wird den Subdelegirten von den Deputirten der Ritterschaft verheissen, wenn jene diese schützen wollen XV. 109. aus Erkentlichkeit will auch R. und L. die Craiß-Steuer mit einem Ueberschuß vermehren, welches aber großmüthig abgeschlagen wird 111. erkentlich will die Ritterschaft gegen Herzog Gustav Adolph seyn, wenn er die Städte nach ihrem Willen bequemen kan 136. aus Mangel der Erkentlichkeit stehet der Ritterschaft Sache zu Wien nicht gut 248. durch eine von 20000 Rthlr. will die Ritterschaft den Rese-

Referenten beym Reichs-Hof-Raht gewinnen XVI. 85.
**Erlaucht, irlüchtige**, werden Fürsten schon Sec. XV. genennt VIII. 67.
**Erndt-Meher und Binder**, wie hoch ihr Lohn bestimmt worden XIII. 174. 253.
**Ernst**, Graf von Mansfeld, nimt des abgesetzten Pfälzers Parthey XII. 306-308. liefert ein unglücklich Treffen ib. Durchzug durch Mecklenburg wird ihr nicht gestattet 321. 322. stirbt XIII. 19.
**Erstgeburt**, das Recht derselben wird dem Fürstl. Hause am zuträglichsten gehalten XIV. 16. wird bey der Huldigung Herzogs Gustav Adolph verworfen 79.
**Erthe**, was Tacitus von ihr schreibet I. 84. wo ihr Tempel gestanden 86. Götzen-Dienst derselben 87.
**Ertz**, Ursprung des Worts IV. 159.
**Ertz-Vorschneider-Amt im Reiche**, wird den Herzögen von Mecklenburg vom Kayser versprochen IX. 232.
*Erats*-Verfassung zu Schwerin XVI. 88. die dazu begehrte Summa wird aufs schärfste eingetrieben 91. Bedeutung des Worts ib. Klage darüber nach Wien und gute Vertröstuug ib.
**Eva** macht Zusätze zu dem göttlichen Verbot I. 9.
**Evangelium** das neue, wird von Paulo Tarnovio verworfen XII. 322. 323. worin es bestehe ib.
**Evangelische Lehre** ist auch zu den Zeiten des Papstthums nie gäntzlich verloschen IX. 57.
= = Kirche schwebet in grosser Gefahr IX. 243.
**Evermod**, Bischof von Ratzeburg II. 221. sein Tod und Wunder III. 195.
**Euphemia**, Herzogs Johannes I. Tochter, kömmt ins Closter Ribnitz VI. 306.
= = Gemahlin Albrecht I. aus welchem Hause sie gewesen VI. 309. 310.
*Examen* vom Superintendenten, müssen præsentandi ausstehen XIX. 270. §476. 477.
*Excellenz* wollen Subdelegirte tituliret werden XV. 105.
*Execution*, wie hoch sich derselben Gebühr belaufen XIII. 171. deren sollen sich die Canzley-Gerichte wieder die Appellanten enthalten 239. die so für den Lan-

Landes-Herrn und Landes-Kasten caviret, sollen damit verschonet werden 240. damit werden die ohnedem verarmten Städte beleget 241. der restanten soll nicht durch Soldaten geschehen XIV. 112. Kayserl. wird wieder Herzog Christian Louis erkannt 253. die vom Hof-Gericht erkante, wird vielfältig von der Regierung gehemmet 318. zur Vermeidung der angedroheten Zellischen, schreitet Herzog Gustav Adolph zu einer unvermutheten Resolution XV. 145. auf die angekündigte Steuer soll nicht sistiret werden 194. kan den Städten nicht eingeräumet werden XVI. 181. 182. damit ist in causa principis contra Subditos nicht anzufangen XII. 265.

*Execution* Brandenburgische, rücket ein, die schuldige Reichs-Steuer abzufodern XV. 230. was deswegen vorgekehret wird 231. die Bezahlung wird von Güstrow versprochen, wenn die eingerückten Völcker mehrentheils abmarschiren würden 233. sie bleibet und zu deren Verpflegung wird das Geld aufs schärfste eingetrieben 234. fernere Verpflegungs-Art 235.

*Executions-Casse* wird zu Boitzenburg angeleget XVII. 156. deren Director Werpup schreibet an alle Mecklenbl. Geld-Receveurs die Fürstl. Domanial- und Casse-Gefälle an ihn einzusenden 156. hält die Ritterschaft härter als Herzog Carl Leopold gethan 216. deren Foderung XVIII. 54.

= = **Gebühr** fodern die Dänen XV. 118. wird aus dem Craiß-Kasten bezahlet 119. XII. 265.

= = **Kosten**, wie die Conservatores sich solche bezahlt machen XVII. 251. soll R. und L. nicht tragen XVIII. 115.

= = **Ordnung** kommt zu Stande XIV. 234. in Landes-Contributions-Wesen und was dem anhängig XIX. 185. §. 100.

= = *Recess*, Nürnbergischer, komt zu Stande XIV. 23. was in demselben zum Nachtheil Mecklenburgs gesetzet worden ib. wird publiciret ib.

= = *Trouppen* rücken ein, und wollen sich durch die Vorstellung der Fürstl. Räthe nicht abhalten lassen XVII. 155. versichern sich der Fürstl. Einkünfte 156. rücken gegen Schwerin 160. kommen nach Sternberg 162. Bützow und Güstrow 164. Malchin

chin und nach dem Strelitzschen, wo sie die Excessen der Mecklenburger zu verhüten suchen 167. die überflüßigen werden zurück gefodert 172. sollen bis auf 1200 Mann reduciret werden 175. über deren Einquartirung beschweren sich die Städte 189. 194. Städte sollen die Specification einsenden, was deren Einquartirung gekostet, welches ihnen doch zu ihrer Erleichterung nichts hilft ib. sie wollen deswegen nach Wien schreiben 195. sollen bis auf 400 Mann zur Bedeckung der Hypothec ausmarschiren XVIII. 110.

*Executanten* auf den adelichen Gütern, haben gut Leben XVI. 150. sollen nicht eingenommen werden ohne Vorzeigung eines Billets von dem Ober-Administrator ib.

*Executores*, R. und L. thut den Vorschlag einige gewisse Personen eigentlich dazu zu beeidigen *XIV.* 229. solches wird von dem Landes-Herrn genehmiget 232. Pflicht und Besoldung derselben ib. sollen auch das Zählen des Viehes verrichten ib. über dieselben werden Klagen geführet 233. finden bey Ausübung ihres Amts, Wiederstand 241. 242. ihr Gebühr wird festgesetzt 258. einer soll beym Hof-Gericht gehalten werden *XV.* 133. müssen Fürstl. Verordnung vorzeigen *XVI.* 166. deren Instruction *XVIII.* 163. siehe **Land-*Executores*.**

*Exequirung* der in den adel. Gütern Gesessenen geschicht unmittelbahr von der Regierung und Landes-Gerichten XIX. 260. §420.

*Exitatoria* und *Auxiliatoria* läst der Kayser ergehen, die Russen aus Mecklenburg wegzuschaffen XVII. 93. sie ergehen geschärfter 96. Ritterschaft bittet den König von Preussen, denselben den Effect zu geben 97. das letztere ergehet vom Kayser an Hannover und Wolffenbüttel 153.

*Exemten* werden auf 1000 Rthlr. gerechnet XVI. 190. sollen contribuiren XVII. 252. der Stadt Güstrow Streit darüber 255.

*Exemtionen* die dadurch den Landes-Ständen zugefügte Prægravation, soll ihnen vergütet werden XIV. 334.

*Exemtions-*Punct wird starck getrieben XV. 69. darüber wollen

die Fürstl. Räthe nicht handeln 88.
*Exorcismus* wird abgeschaft XII. 189.
*Exspectantz*, die Herzöge von Mecklenburg suchen die Versicherung derselben auf St. Lauenburg XIII. 287. welche aber dem Hause Anhalt verliehen wird ib. die auf alle ledig werdende Reichs-Lehne wird den Häusern Bayern und Brandenburg verliehen ib.
- - Brief auf ein vacant werdendes Lehn-Gut wird ertheilet XIV. 271.
Eyd der Bischöfe bey Antrit ihrer Regierung, wie er geschehen VIII. 61. der Treue soll ein Herzoglicher Commendant der Stadt Rostock schweren XVII. 5.
Eydes-Formul der Alten VIII. 154. nach welchem ein aufzunehmendes Glied im E. A. schweren muß XVI. 90.
Eyer und Würste der Prediger und Kirchen-Bedienten auf dem Lande XIX. 275. §. 502. 503.
Eylhard M. päpstlicher Inquisitor zu Rostock, lässet eine Zeugin der Wahrheit verbrennen VII. 105.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Eggerstorff im Amt Grevismühlen
Ehmckenhagen - Ribnitz
Emckendorff - Ribnitz
Eichsen (grossen) - Schwerin
Eichsen (Mühlen) - Schwerin
Eickhoff - Mecklenburg
Einhaus - St. Ribnitz
Elmenhorst - Grevismühlen
Elmenhoff - Doberan
Evershagen - Schwaan

## F.

Faber Aegidius, zweyter Evangelischer Prediger zu Schwerin IX. 162. dessen Buch von dem falschen Blut und Abgott in Schwerin 163.
Fabricius Jacob ist berühmt, was er gewesen XII. 171. Prof. Med. zu Rostock, wird der Universität nützlich XIII. 65. Rector Magnificus 226.

Fabricius Johannes, Cantor, wird als Pastor nach Sternberg berufen X. 149.
= = Samuel, schreibt eine Chronic XI. 33.
= = Joachim, Superintendent zu Stettin XIV. 136.
= = Philip Jacob, Prof. lingv. orient. zu Rostock, ein frühzeitiger Gelehrter XIII. 226.
= = Ulrich, Burgermeister zu Schwerin XIII. 231. 263.
*Fabriquen*, deren Emporbringung XIX. 242. §341.
Fahnen, einige Mecklenburgische, werden bey Lutter eingebüsset XIII. 17.
Fahnen-Lehne, woher der Nahme VI. 158.
Fahrenholtz, daselbst wird der Erbtheilungs-Vertrag zwischen den Herzögen von Mecklenburg gemacht XII. 167. 168.
Fahr-Zeuge sind denen an der Ost-See grenzenden, zur Fortbringung ihrer Naturalien erlaubt XIX. 247. §368.
Falboge, was für ein Treffen daselbst vorgefallen VII. 40.
Falck M. Michael, Prof. Phil. zu Rostock XIV. 289.
Falliten adeliche, darüber klagen die Stände, sollen in den Schuld-Thurm geworfen werden XII. 62. 64. 67. 78. 131. 135. 267.
Familien neue adeliche in Mecklenburg, deren sollen 84. seyn XVIII. 314.
*Famuli* III. 10. das Wort kommt in Urkunden vor V. 34-36.
Fastel-Abends-Bede VII. 130.
Fasten wird bey den Wenden eingeführet III. 55. Fleisch essen in der Fasten, wird zu Rostock frey gegeben IX. 160. Sauf-Gelage in derselben, werden verboten XIV. 148.
Faull D. Bernhard, Procurator beym Land- und Hof-Gericht XIV. 215.
Faust-Recht gerichtliches I. 170. ist gebräuchlich VI. 273. 274. wird gäntzlich aufgehoben VIII. 266.
Fecht D. Johann, Prof. Theol. zu Rostock, sein Urtheil von Herzogs Gustav Adolph Poesie XIV. 93. stehet bey ihm in Gnaden, dessen Geburts-Tage er mit einer öffentlichen Rede feyret XVI. 44.
Feder-Wildpret hat keine verbotene Zeit XIX. 232. §296.
Fehd, Bedeutung des Worts I. 57.

**Fegfeuer** wird schon Sec. XII. gelehret III. 27.
**Feldberg**, Amt, wird von den Kayserl. verwüstet XIII. 108. darin wohnen keine Adeliche 283. bekommt der Herzog zu Strelitz *XV.* 229.
**Feldheim** führet die Rügioner nach der Donau I. 191.
**Felonie-Klage** stellet der Hof zu Schwerin wieder die Renitenten an *XVI.* 196. 253.
**Feld-Register** und Garten-Production bey der Ausmessung quo tempore deren Production erlaubt *XIX.* 165. § 35. Revidirung § 36.
" " und Holtz-Wege, wer darüber die Jurisdiction hat *XIX.* 259. § 419.
**v. Felten** treiben Strassen-Räubereyen VI. 111.
**Ferber** D. Johann, wird zum Städtischen Assessor beym Hof-Gericht in Vorschlag gebracht *XIV.* 35. wird von H. Gustav Adolph auf den Craiß-Tag nach Lüneburg gesandt 256. macht den Ständen Hofnung zur Abhelfung mancherley Beschwerden 261.
" " D. Johann Levin, Procurator beym Hof-Gericht *XIV.* 37. wohnt der Kirchen-Visitation bey 149.
*Ferdinand II.* Römischer Kayser, fängt den 30 jährigen Krieg an *XII.* 195. schlägt den König Friedrich von Böhmen, bey Praag 205. setzt den Chur-Fürst Friedrich von der Pfaltz ab 306. schickt 2 Generals gegen dessen Parthey aus 306-308. wie er sich das Verhalten des Niedersächsischen Craises anfänglich gefallen lassen 307. f. läst das Mandatum avocatorium an denselben Craiß ergehen 309. ändert seine Gesinnung gegen denselben, Ursache davon 308. 309. 325. erläst ein gnädiges Schreiben an H. Adolph Friederich von Mecklenburg 322. sucht die Rechte der teutschen Reichs-Stände einzuschräncken *XIII.* 4. verbietet dem Niedersächsischen Craise, fremde Werbungen zu dulden ib. imgleichen den Mansfelder 9. confirmirt die Landes-Reversalen 11. avocirt die Herzöge Adolph Fried. I. und Hans Albr. II. von dem Bündniß mit Dännemarck 16. läßt dieselbe nochmahls davon abmahnen 17. ermahnet die Meckl. Landstände, in der Devotion

votion gegen ihn zu verharren *XIII.* 25. nochmahliges Avocatorium desselben an die Herzöge ib. sucht sich zur See fürchterlich zu machen 31. will die Herzöge ihrer Länder gäntzlich entsetzen 32. läßt das Restitutions-Edict ergehen 42. belehnt den Wallenstein mit Mecklenburg 44. ist unerbittlich gegen die Herzöge 70. sendet zu Untersuchung ihres Verhaltens Commissarien nach Mecklenbl. 73. macht mit Dännemarck Friede 76. läßt über sein bisheriges Verfahren mit Mecklenbl. ein Manifest ausgehen 78. 79. ist über den von Pohlen mit Schweden getroffenen Waffen-Stillstand misvergnügt 82. kommt selbst auf den Reichstag nach Regenspurg 97. sucht seinem Sohn die Römische Königs-Crone zuzuwenden 98. entsetzt den Wallenstein seiner Befehlhaberschaft ib. verspricht, die Sache der Herzöge von Meckl. untersuchen zu lassen 114. nimt sehr ungnädig, daß die Herzöge sich mit Schweden eingelassen 121. läßt den Wallenstein ermorden 144. schließt mit Chur-Sachsen einen Waffen-Stillstand und darauf einen Frieden XIII. 171. läßt Avocatoria ins Reich ergehen 177. bestätiget Herzog Adolph Friedr. I. als Vormund des minderjährigen Güstrowischen Printzen Gustav Adolphs 184. bey ihm beklagt sich dieserhalb die Fürstl. Wittwe zu Güstrow ib. sein Tod 187.

*Ferdinand* (III. König von Hungarn) ihn ersuchen die verjagten Herzöge um seine Fürbitte XIII. 73. erhält das Commando der Kayserl. Völcker 144. ist glücklich in Bayern ib. schlägt die Schweden ib. wird Kayser 187. gebietet H. Adolph Friedrich I. von allen Gewaltthätigkeiten gegen H. Hans Albr. II. Wittwe und deren Printzen abzustehen 188. untersagt ihm die Erkentniß in den Streitigkeiten der Stadt und Universitæt Rostock 200. befiehlt ihm, die Vormundschaft und Administration der Güstrowschen Lande, seines Bruders Wittwe zu überlassen 204. bestätiget Mitvormünder 205. läßt an H. Ad. Friedrich abermahligen geschärften Befehl ergehen 221. sucht durch nachdrückliche Fortsetzung des Krieges den Frieden in Teutschland

land herzustellen XIII. 231. verordnet eine Commission zu Untersuchung der Güstrowischen Vormundschafts-Sache 234. abermahliges Kayserl. Rescript an Herzog Adolph Fried. zum Vortheil der Güstrowischen Frau Wittwe 235. muß in die Abtretung der Stadt Wißmar und anderer Stücke von Teutschland an Schweden willigen 272.273. sucht die Schweden zu bewegen, von dem Warnemünder Zoll abzustehen 286. XIV. 19. bestätiget den zwischen H. Adolph Friedr. I. und dem Dom-Capitul zu Ratzeburg getroffenen Vergleich XIV. 21. publicirt den Nürnbergischen Executions-Recess 23. erweitert in Mecklenburg das Privilegium de non appellando 44. schreibt an den Niedersächsischen Craiß in der Warnemünder Zoll-Sache 45. läßt die Streit-Sache des Erb-Printzen Christian und seiner Gemahlin durch Commissarien untersuchen 60. bey ihm klagt der Erb-Printz Christian über seinen Hrn. Vater 61. befiehlt H. Ad. Friedr. I. von den Gewaltthätigkeiten gegen die Bediente seines Sohnes abzustehen XIV. 61. 69. bey ihm sucht der Erb-Printz Christian die Immission ins Amt Schönberg 97. stirbt 118.

*Ferdinand* Chur-Fürst von Cölln, ihm berichten die verjagten Herzöge ihr Unglück XIII. 54. sucht sich ihrer anzunehmen 70. will deshalb an den Kayser schreiben 73.

" " Maria, Chur-Fürst von Bayern, schließt mit Herzog Christian Louis eine Alliance XIV. 257.

Ferto, eine Münze, deren Wehrt IV. 171.

Fest der Heimsuchung Mariä, ob es auf dem Concilio zu Basel eingeführet VII. 135.

Fest-Tage der Wenden I. 249. hohe werden 4. Tage gefeiret VIII. 113.

*Feudum* III. 14. Feuda Mecklenburgica, davon hat Tornow geschrieben XV. 213.

Feuer-*Casse*, warum der Adel darauf bedacht ist XVII. 295.

" " Kasten von dessen Introducirung XVI. 200.

" " Ordnung revidirte, wird zu Rostock publiciret XIV. 309. XV. 20.

Feuer-Schaden, zu dessen Verhütung ergehet ein Patent XIX. 123.
Feuers-Brünste zu Teterow XIII. 124. zu Schwerin XIV. 37. zu Rostock 128. zu Sternberg ib. zu Gadebusch 129. zu Grevismühlen ib. zu Crivitz 140. zu Waren 258. zu N. Brandenburg 298. zu Stargard ib. zu Wesenberg ib. zu Strelitz ib. die grosse zu Rostock 307.308.
Feurige Kohlen auf des Feindes Haupt sammlen, Redens-Art der Schrift wird erläutert VII. 255.
*Fibula*, was es bedeute VI. 93.
*Fidei commissa* in Ritterschaftl. Gütern, sind der Zukunft vorbehalten XIX. 264. §445.
Fidler Constantinus, Superintendens zu Rostock XIII. 224. wenn er gestorben 262. soll nach seinem Tode sich noch haben sehen lassen ib.
Findels-Mann, wer er sey IV. 60.
v. Finecke Günther VIII. 73. Nachricht von diesem Geschlecht IX. 43.
= = Claus, wird Land-Raht X. 228.
= = Günther zu Carow XI. 146.
= = Ludwig XI. 146.
v. Finecke Jaspar zu Kassow XI. 146. XIII. 216.
= = Ernst Friedrich XIV. 316.
= = Christoph zu Carow XIII. 164. XIV. 143.
= = zu Greven, Rittmeister XV. 103. 140.
= = ist verarmet XVI. 201. Lieutenant XVII. 116.
= = Obrist, will Dobbin erben XIX. 53.
*Fiscal* im Hof-Gericht, soll jährlich 400 fl. Besoldung haben XII. 291. Herzogl. Gebrüder wollen ihn wechselsweise bestellen ib. die beyden Canzley-Gerichten werden zur Beschwerde der Stände eingeführet XIII. 175. klaget den v. Lehsten, Hahn und Bassewitz criminell an XVII. 120. deren Güter werden eingezogen 121. davon soll Herzog Carl Leopold an den Kayser Bericht abstatten 146. citiret sie vor die Fürstl. Regierung 146. deren Recht, Amt und Strafe XIX. 257. §405. 410. 411.
*Fiscali*sche Sachen, in welchen nicht zu appelliren XIX. 250. §384. Straf-Fälle, in wie weit darin zu appelliren 261. §428. 429. in wie weit die Verschickung der Acten und das Remedium

dium supplicationis stat findet *XIX.* §430. ob und in wie weit des fiscalisch angeklagten Erscheinung nöthig XII. 273.

**Fischer** D. Daniel, Burgermeister zu Rostock *XIV.* 303.

= = Joachim, Deputirter von Ribnitz *XIV.* 316.

= = v. Ehrenbach, Reichs-Hof-Rahts Agent *XIX.* 118.

**Flabbe**, alt deutsches Wort VII. 84.

*Flacius* Matthias seine Schrift, wieder die so Magdeburg verfolgen *IX.* 249.

= = Junior, wo er gebohren, studiret, promoviret und gestorben *XI.* 93.

**Flecke** auf den Nägeln, woher sie für gute oder böse Zeichen gehalten worden I. 212.

**Fleckens-Grenz- oder Marck-Gerechtigkeit** muß erwiesen werden *XIX.* 224. §279.

**Flege** M. Matthæus, eifert wieder die Hochzeiten am Sonntage *X.* 61.

**Fleischer**, Probst von Pinneberg aus Altona, soll adelicher Superintendens agiren *XVIII.* 188.

**Flese**, Brücke, darüber wird von den Schweden abgeworfen *XIV.* 282.

**Fließ**, Götze der Werler I. 117.

**Flint-Steine**, warum man sie auf die Gräber geleget I. 118.

*Flohr*, Brigadier *XVII.* 101.

*Florenus*, woher der Nahme komme VIII. 62. verschiedene Arten derselben werden erkläret 63.

**v. Flotow** III. 70. Zeuge in Urkunden V. 34-36. haben wegen Malchow einen Proceß beym Kayserl. Cammer-Gericht *XII.* 256. 257.

= = Johann Ulrich zu Stuer *XI.* 146.

= = Johann Andreas Erben *XI.* 146.

= = Caspars Erben *XI.* 146.

= = Jürgen zu Stuer, Land-Raht *XIII.* 89. 129.

= = zu Stuer *XVI.* 157.

= = zu Wolzegarde *XVIII.* 338.

**Flucht** der Ritterschaft aus dem Lande *XVII.* 77.

**Flüsse** will die Ritterschaft im Lande schifbahr machen *XVII.* 270.

**Foderungen** des dänischen Hofes an Mecklenburg Schwerin *XV.* 117. solche abzutragen soll das gantze Land Schwerinschen Antheils zutreten 119. wie sie verglichen werden 130. sollen bezahlet werden 133. das Geld wird

wird zu Schwerin zusammen gebracht 141.
Foderungen an Lübeck und Sachsen-Lauenburg werden berichtiget *XV.* 130. 131.
" " für liquid erkante der Ritterschaft XVII. 304.
" " und Gegen-Foderungen des Herrn und Landes werden compensiret XIX. 277. §511.
" " des Landes an auswärtige Mächte auch H. Carl Leopolds Descendenten, werden dem Lande vorbehalten XIX. 277. §512.
" " Chur-Hannöversche, was deshalb bestimmet XIX. 277. §513.
Föge Otto, Bürgermeister in Strahlsund VIII. 180.
Fölsche Joach. Bürgermeister zu Ribnitz XIII. 148.
*Formalia* appellationis, ob und wie weit solche bey adelichen und Stadt-Gerichten zu beobachten XIX. 261. §426. 427.
*Formatus* Baccalaureus formatus, was es heisse VIII. 244.
*Formula* concordiæ wird verfertiget und in Mecklenburg unterschrieben XI. 8. 9. zwischen der Stadt Rostock und Universitæt wird gemacht 11. darüber disputiret Varenius XV. 5.
Forst-Bediente werden nach Rostock entboten XVII. 120.
*Fortifications*-Kosten sind im Proceß XVI. 6. 9. angegebener Rechts-Grund dazu 8. um daran Theil zu haben, läst H. Gustav Adolph Güstrow und Boitzenburg fortificiren 8. dazu und zur Schanz-Arbeit soll R. und L. excepto unico casu nicht aufgefodert werden *XIX.* 235. §315.
*Fortuna*, auf einer Müntze *XII.* 174.
*Forum* Austregarum wird dem H. Friedrich Wilhelm abgeschlagen *XVI.* 284.
*Fourage*-Lieferung, bey deren Repartition wollen R. und St. mitsprechen *XVI.* 317. hält von dem vorgehabten Convent ab 321. was deswegen vorfält 322. darüber beschweren sich die kleinen Städte ib. um derentwillen wird denen auf dem Lande das halbe Kopf-Geld erlassen, und den Städten die Licent von 2. Monathen wieder zurück gegeben 323. diesen wird deswegen nicht mehr erlassen, weil der Herzog zweymahl Korn für sie nach Wismar geliefert 332. will der Wismarsche Commendant haben, weil sie denen Dänen geliefert

liefert wird *XVI.* 332. deswegen will H. Friederich Wilhelm mit dem Könige von Dännemarck die Liquidation vornehmen lassen 333. erpressen die Schweden mit Gewalt 335.

**Fräulein-Steuer** kommt auf V. 60. rückständige werden von den Land-Ständen gefodert XIV. 6. 11. 52. 196. können von ihnen nicht abgetragen werden 27. zu Abtragung derselben wird Anstalt gemacht 58. ob dazu die Fürstl. Amts-Unterthanen zu ziehen 241. 242. wenn ehe sie nicht vom Lande können gefodert werden XV. 91. 99. wegen der nicht geschehenen Bezahlung können keine Zinsen gefodert werden 95. deswegen meldet sich H. Friedrich zu Grabow, wegen seiner nach Würtenberg-Oels vermählten Schwester Anna Sophia 100. es wird ihr und der an den Reichs-Grafen zu Stollberg vermählten Printzeßin Christina, eine einfache Land-Bede bewilliget, sie wird aber nicht ertheilet, weil der verlangte Revers versaget wird ib. mit welcher Bedingung sie bewilliget wird 136. man wird aber des Preises halber nicht einig und wird also nichts daraus XV. 136. Herzog Adolph Friederich bekommt die gesuchte nicht auf dem Land-Tage zu Schwaan 195. wird ihm auch auf dem darauf folgenden Land-Tage zu Sternberg abgeschlagen 216. über deren Zurückhaltung beschweret sich der mit einer Güstrowschen Printzeßin vermählte Printz von Merseburg 216. darüber wird auf dem Land-Tage zu Sternberg 1689. nichts ausgemacht 228. darauf beruhet der Respect des Fürstl. Hauses 243. ist wieder den Participations-Vergleich ib. wird von H. Adolph Friedrich zu Strelitz sehr beweglich gesuchet 257. wird ferner abgeschlagen XVI. 6. behauptet 8. wiederleget 9. Land-Stände berahtschlagen sich, ob, wie und mit welchem Bedinge sie zu bewilligen 15. wird auf 10000 Rthlr. bewilliget 18. von den Fürstl. Räthen auf 12000 Rthlr. gesetzet 19. Balance wird übergeben 25. soll ohne Condition bewilliget gewesen seyn 26. es wird eine Summe ohne Nahmen bewilliget 28. welche erhöhet wird 29. unkräftiges Motiv dazu 38.

der Höfe Zufriedenheit, wenn nur jährlich 2000 Rthlr. auf Rechnung gegeben werden will XVI. 41. dazu haben von je her die Städte einen Drittheil gegeben 109. dazu soll die Land-Bede zum Versuch genommen werden, wogegen die Städte protestiren 125. rückständige fodert der Herzog von Merseburg-Zörbig und die Reichs-Gräfin von Stollberg 149. imgleichen der Herzog zu Sachsen Merseburg in Spremberg 158. wird für die Königin von Dännemarck gefodert XVII. 60. es werden 2000 Rthlr. bewilliget 61. was dieserhalb auf dem Land-Tage zu Sternberg 1723. vorgefallen 267. für die Herzogin Gustava Carolina 321. siehe Printzeßin-Steuer it. Steuer

Franciscaner werden mit vielen milden Stiftungen bedacht VIII. 79. ihre harte Lebens-Art, ob sie verdienstlich ib. ihr Streit mit den Dominicanern zu Rostock befördert den Lauf des Evangelii IX. 117.

*Franciscus Carolus*, Herzog zu Sachsen-Lauenburg, rückt mit dänischen Völckern in Mecklenburg XIII. 21. marschiret den Kayserl. entgegen 26.

Franck Nicolaus VIII. 164.

- - Marcus, wer er gewesen XII. 199.
- - Johann, Vater des Verfassers XIV. 109.
- - David, Præpositus zu Sternberg, hält beym Lande um einer Beyhülfe für die abgebrante Kirche daselbst an XVIII. 331.

Francken ihr Ursprung und Nahme I. 19. II. 11.

Franckenthal in der Pfaltz, wird von den Schweden am spätesten geräumet XIV. 144.

Franckfuhrt wird vom Kayser und vielen Fürsten belagert VI. 159. erhält wegen ihre Treue Vortheile ib. Reichs-Tag daselbst VIII. 49. wird belagert IX. 262. Reichs-Tag daselbst XIV. 99.

- - an der Oder, wird von den Hußiten belagert VII. 255. Universitæt daselbst wird gestiftet IX. 36. wird von Wallenstein eingenommen XIII. 143.

Franckreich, um die Crone wird ein 100 jähriger Krieg geführet VI. 144. hitziges Treffen, so in der Piccardie vorgefallen ib. der

König beschickt den Reichs-Tag zu Regenspurg XIII. 97. ist in den teutschen 30 jährigen Krieg verwickelt 258. dessen Gesandten können sich mit den Schwedischen auf den Westphälischen Friedens-Congres nicht um den Rang vertragen 260. Ludwig XIV. bemühet sich auswärtige Standes-Personen in sein Reich zu locken 261. dafür will der Erb-Printz Christian Völcker anwerben XIV. 60. mit welchem der König einen Tractat schliesset 169. sucht die Irrungen zwischen diesem und H. Gustav Adolph durch seine Mediation beyzulegen 193. überfällt die Republic Holland 255. an die in dessen Diensten stehende, ergehen Kayserl. Avocatoria 293.

**Frantz Albrecht**, Herzog zu Sachsen-Lauenburg, dessen Gemahlin Christina Margaretha, Herzog Hans Albrecht II. Tochter XIII. 182. seine Beschuldigung gegen H. Adolph Frid. I. 232.

**Frantzburg**, ein Schloß in Pommern XIII. 33.

**Frantzosen** werden von den Engelländern in der Piccardie geschlagen VI. 144. einer ist Professor Theologiæ zu Greifswald IX. 238.

**Frantzösische** Aufschriften auf Briefen, wenn man angefangen solche zu gebrauchen XIII. 263. imgleichen frantzösische Worter in die teutsche Sprache zu mengen ib.

**Freda**, was es für ein Gericht gewesen I. 164.

= = Göttin I. 256.

**Fredeberg** wird von den Mecklenburgern abgebrannt VIII. 80.

**Fredenhagen** Nicolaus, Cancellist beym Hof-Gericht XIV. 216.

**Freder** Johann, S. Irenäus ist berühmt X. 268. XII. 7. stirbt 12.

**v. Freiberg** Constantz zu Korchow XI. 146.

= = Dieterich XI. 146.

= = Jochim zu Dambecke XI. 146.

**Fresenbrügge**, daraus hat die Grabowsche Kirche die Dienste und Pächte XII. 169.

**Freudemann** Antonius, ist der Rostockschen Universität Rector X. 10.

*Freudius* Michael, ist wahrscheinlicher Urheber des Fürstlichen Liedes: Von Gades Gnaden ꝛc. IV. 257.

**Freya**, wer sie gewesen I. 60. von ihr hat der Freytag den Nahmen

men I. 60. Bedeutung des Nahmens ib.
v. Freyburg zu Brühl, wird von Herzog Carl Leopold mit protestation der Ritterschaft zum Land-Raht gemacht XVII. 73. ist nobilitiret und dessen Geschlecht ib. wird auf dem Land-Tage nicht angenommen 213.
= = Nicolaus zu Passau XVII. 13.
Freyen, Herleitung des Worts I. 60.
Freygelassene ihr Nahme I. 162. Freylassung 163. Zustand derselben ib.
Freyheiten der R. und L. werden confirmiret XIX. 157. § 2. 3.
Frey-Leute werden durch den Neben-Modum beschweret XVII. 117. denen wird verboten die Contribution zu erlegen XIX. 61.
Freymann Jürgen, ein Mörder wird verurtheilet XI. 105.
Frey-Meister, über deren Menge beschweren sich die Städte XIV. 85.
Freytag, Nahme I. 60. woher die Bet-Tage an demselben gehalten werden III. 55.
Frick Paul, Prediger zu Sternberg XIV. 301.
Friede wird zwischen dem Kayser und Dännemarck gemacht XIII. 75. 76. Prager Friede zwischen dem Kayser und Chur-Sachsen 171. 172. Westphälischer Friedens-Congres wird von Mecklenburg beschickt 260. warum er an 2 Orten eröfnet worden ib. was für Mächte ihre Gesandten auf denselben gehabt ib. Friedens-Tractaten darauf, gehen langsam von statten ib. was wegen Mecklenburg darauf behandelt worden 272. 273. 284. 289. kommt glücklich zu Stande 290. Westphälischer wird publiciret *XIV.* 7. zum Nimwegen 336.
Friedland, ob es das Münz-Recht gehabt VI. 138. bekömmt die Zoll-Freiheit V. 64. 67. 68. Stiftung, Recht und Merckwürdigkeiten IV. 171-173. Fundations-Diploma 177. 178. Kalands-Brüder, Rechte und Einkünfte werden bestätiget VI. 65. 70-72. macht wegen der Zoll-Gerechtigkeit einen Vergleich mit Neu-Brandenburg VI. 209. 210. bekömmt den Marckt-Zoll V. 80. 84. kauft Schwichtenberg V. 99. 100. 106. 107. krigt Bestätigung der Marckgräflichen Privilegien,

vilegien, imgleichen die Kawel V. 172. krigt die alten Privilegia bestätiget auch das Stendalische Recht nebst andern Freiheiten V. 175-177. 180. 182. wird von dem Herzoge von Stargard belagert und erobert VII. 96. Ursache davon 99. ob es zum Stargardischen gehöret 118. leidet Feuer-Schaden VIII. 57. 150. brennet ab X. 43. daselbst wird ein Kayserl. Magazin aufgerichtet XIII. 30. ist in den Händen der Schweden 109. wird von ihnen verlassen 113. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst betragen 124. nimmt keinen Antheil an einer Supplication der übrigen Land-Städte 132.

Friedland Herzog zu, siehe Wallenstein.

Friedrich Rohtbahrt, ertheilt dem Herzoge von Sachsen das Recht, Bischöfe in den Wendischen Landen zu setzen II. 222. erlaubt dem Könige von Dännemarck und dem Herzog von Sachsen, die Wenden unter sich zu bringen III. 74. wird selbst Schutz-Herr der Wenden III. 114. 117. erkläret Hinrich den Löwen in die Acht 170. thut einen Creutz-Zug nach dem gelobten Lande 196. kömmt um 203.

Friedrich, Bischof, siehe Schwerin und Ratzeburg.

- - II. Kayser, wird erwählet IV. 23.
- - Burggraf zu Nürnberg, kauft die Marck Brandenburg VII. 127. verbindet sich mit dem Herrn von Werle 139. säubert die Marck von Räubern und nimmt ihnen die Schlösser 138. läßt den Herzog von Stargard gefangen nehmen 163. wird zum Heerführer wieder die Hußiten erwählet 166. sein Krieg mit Mecklenburg und Pommern 167. macht Ansprache an das Fürstenthum Wenden VIII. 12.

Fridrich II. Chur-Fürst zu Brandenburg, überzieht den Herzog von Stargard VIII. 41. macht Frieden mit demselben 45. begibt sich des Fürstenthums Wenden ib. nimmt den Pommerschen Titul an 128.

- - Herzog von Holstein, wird zum König in Dännemarck erwählet IX. 99.
- - III. Römischer Kayser, wie lange seine Nachkommen das Kayserthum besessen VIII. 41.
- - Bischof zu Havelberg, legt eine

eine Bibliothec an VII. 243. sein Handel mit Fürst Wilhelm von Wenden ib.
Friedrich, Marggraf in Meissen und Thüringen, bringet die Chur-Sachsen an sein Hauß *VII.* 247.
" " Herzog in Holstein, ihm geben die Herzöge von Mecklenburg Nachricht, wie weit man mit den Vorschlägen zu einem Frieden zwischen dem Kayser und den Niedersächsischen Craiß-Ständen gekommen *XIII.* 19. sucht vergeblich zwischen Herzog Adolph Friedrich I. und Hans Albrecht II. Witwe einen Vergleich zu vermitteln 185. 227. vermählt seine Tochter an H. Gustav Adolph *XIV.* 92.
" " Fürst zu Anhalt, besucht seine Schwester H. Hans Albrecht II. Witwe zu Güstrow XIII. 187.
" " **Wilhelm**, Chur-Fürst zu Brandenburg, wird nebst Bayern auf alle ledig werdende Reichs-Lehne exspectiviret *XIII.* 287. beehret die Vermählung des Erb-Printzen Christian mit einem Gesandten XIV. 22. sucht die Mißhelligkeiten zwischen demselben und dessen Hrn. Vater beyzulegen 59. 96. an ihm wird ein Kayserl. Commissorium in der Ehe-Streitigkeit des Herzogs Christian ausgefertiget *XIV.* 132. 168. ihm wird von H. Christian Louis dessen Schwerinscher Antheil gegen das Herzogthum Cleve angeboten 192. schließt mit diesem Herzoge eine Alliance 257. bemühet sich um Aufhebung des beym Kayser wieder diesen Herzog erhobenen Processes 263. säubert seine Marck von den Schweden 281. kommt mit seine Truppen in Mecklenburg 282. sucht die Irrungen zwischen H. Christian Ludwig I. und dessen Bruder Friedrich beyzulegen 294. intercediret beym Kayser für H. Christian Ludwig 296.
**Friedrich Wilhelm**, Chur-Fürst von der Pfaltz, schließt mit Herzog Christian Ludwig I. eine Alliance *XIV.* 257.
" " Herzogs Adolph Friedrich I. fünfter Printz *XIV.* 124. sieht sich in fremden Ländern um 134. trit in Kayserl. Kriegs-Dienste 135. erkundigt sich nach dem Successions-Recht in Mecklenburg 141. vergleicht sich mit seinem Halb-Bruder H. Christian Louis, wegen seiner Aliment-Gelder

Gelder *XIV.* 240. seine Vermählung 293. notificirt den Land-Ständen die Geburt seines ersten Printzen ib. verlangt von seinem regierenden Hrn. Bruder ein Æquivalent für das Fürstenthum Ratzeburg ib. reiset desfals zu ihn nach Franckreich 294. will dem Proceß beym Kayser nicht entsagen ib. erbietet sich beym Kayser zur Landes-Administration während der Abwesenheit seines Bruders 295. nimmt mit Hülfe der Dänen Bützow ein 296. läst sich von der dasigen Bürgerschaft huldigen 297. soll vermöge Kayserl. Mandats alles restituiren ib. bittet um eine Kayserl. Commission zu Beylegung seiner Aliment-Streitigkeit mit seinem Hrn. Bruder 298. stirbt zu Grabow an den Blattern *XV.* 187. Gemahlin, Kinder und Begräbniß 188.

**Friedrich Wilhelm**, Herzog zu Mecklenburg, seine Geburt *XIV.* 293. läßt die Leiche H. Adolph Friedrich I. von Schwerin nach Dobberan bringen 125. und den Rest von dem Leichnam dessen erster Gemahlin standesmäßig beysetzen ib. wird für volljährig erkläret *XV.* 204. wird provisionaliter durch einen Handschlag, als Landes-Herr erkannt 262. kömmt zur Regierung und schweiffet aus *XVI.* 4. empfängt die Belehnung vom Kayser 22. fähret zu seinem Schaden in der Ausschweifung fort 45. will in der Land-Räthe Person die Possession an der gantzen Ritterschaft Güstrowschen Theils ergreifen 49. succediret im Herzogthum Güstrow 57. dessen Competent ist Herzog Adolph Friedrich II. aus Strelitz ib. soll auf Kayserl. Befehl als der rechtmäßige Landes-Herr im Herzogthum Güstrow erkant werden 62. reiset mit dem Grafen von Egkh nach Güstrow ib. welcher ihn der Stadt als ihren künftigen Landes-Herrn vorstellet ib. worüber sich die Stadt erst mit der Ritterschaft besprechen will 63. vergleicht sich mit der Wittwe Herzogs Gustav Adolph 67. ziehet mit Protestation aus Güstrow 77. verlegt seine Residentz nach Rostock, wo er von den Studenten prächtig eingeholet wird 127. ist nach Hamburg verreiset 132. nach Berlin 144. vermählt sich 194. hält

hält zu Dobberan eine par-force-Jagd *XVI.* 207. vergleicht sich mit seinen Hrn. Brüdern 251. reiset nach Oranienburg zum Könige Friedrich von Preussen 265. nimmt ein an ihm ergangenes Kayserl. Rescript nicht an 266. verläst sich auf des Königs von Preussen versprochenen Beystand wieder die Ritterschaft umsonst 272. macht sein Testament 292. seine natürliche Kinder und deren Vermächtniß ib. will sich gerne mit seiner Ritterschaft setzen, worüber er aber wegstirbt 326. besucht den Czaar Peter zu Pampow 338. ist in Hamburg 339. ist niedergeschlagen und braucht das Schlangen-Bad bey Franckfurt am Mayn 342. reiset nach Maintz ib. setzt den Herzog Carl Leopold zum Universal-Erben ein ib. seine Disposition über die ausgesetzte 200000 Rthlr. in Ansehung seiner Frau Mutter und Gemahlin ib. Vermächtniß der beyden natürlichen Söhne ib. läst seinem Bruder Herzog Christian Ludwig II. die Verschreibung wegen Grabow zustellen, und consentiret in dessen Vermählung mit der Strelitzschen Printzeßin XVI. 342. dessen Vermächtnisse an seine, sonderlich Jagd-Bediente 343. stirbt zu Maintz in christlicher Zubereitung zum Tode ib. wird in der Schelf-Kirche zu Schwerin prächtig begraben ib. hat den Elephanten und schwarzen Adler-Orden getragen ib. die lateinische Lob-Rede hält der Superintendens von Krackewitz ib. dessen überbliebene Witwe stirbt 344.

**Friedrich *IV.*** König von Dännemarck, flieht aus der Schlacht bey Gadebusch, reitet um den grossen See bey Ratzeburg die gantze Nacht herum, und kommt des Morgens zu Oldeslo an, wo er sein nasses Hals-Tuch am Feuer trucknet XVI. 337.

**Wilhelm**, König von Preussen, sucht den E. A. zur Submission zu bewegen XVII. 146. trägt beym Kayser an, die Differentien zwischen Herzog Carl Leopold und der Ritterschaft Reichs-Constitutions-mäßig zu reguliren ib. schreibt an den Herzog Carl Leopold ohne Würckung 148. 149. will mit dieses Herzogs Verfahren nichts zu thun haben ib. protestiret beym

Kayser, daß die Contumacirung des Herzogs ihn nicht zum præjuditz gereichen solle XVII. 312. ihm wird das Conservatorium aufgetragen XVIII. 15. für dessen angebotenen Schutz bedancket sich R. und L. 44. will mit des Herzogs Sachen nichts zu thun haben 53. schickt den General-Lieutenant von Schwerin in Mecklenburg 90. will die Lüneburger heraus haben, oder seine Völcker sollen zugleich mit darin bleiben 96. gibt Vorschläge die Executions-Trouppen zu bezahlen, womit die Ritterschaft sich nicht einlassen will 97. sucht die Compossession mit den Lüneburgischen Häusern 98. wird vom Kayser bedrohet, seine Völcker heraus zu nehmen 172.

Friedrich, jetzt Regierender Durchlauchtigster Herzog von Mecklenburg, hat als Prinz ein gutes Lob XVII. 306. Unterhandlung wegen dessen Reisen in fremde Lande XVIII. 49. dazu will die Ritterschaft jährlich 6000 Rthlr. geben 103. welches ihm durch Deputirte angezeiget wird 104. will auf Utrecht zugehen 111. woher die Gelder zur Reise sollen genommen werden XVIII. 140. von Seiten der Städte 185. wird nach zurück gelegten Reisen von der Ritterschaft complimentiret 250. zu dessen Vermählung will R. und L. einen Beytrag thun 327. welches Herzog Carl Leopold denen Städten verbietet, worüber diese irre werden 328. was sie für Fragen vorhero wollen beantwortet haben ib. sie beschliessen jährlich 8000 Rthlr. von den Necessarien-Geldern zu bewilligen 330. eben so viel zu den Vermählungs-Kosten und für dessen Witwe 5000 Rthlr. ib. verlobet sich mit der Printzeßin Louise Friderica aus dem Hause Würtenberg 334. wegen der 8000 Rthlr. entstehet eine Irrung in Ansehung dessen, woher sie zu nehmen 335. der Stargardische Craiß weigert sich etwas dazu beyzutragen ib. der Hof gibt die Bewilligung, daß die Helfte von den Necessarien-Geldern soll genommen werden 337. davon sind dem Printzen 5000 Rthlr. Einrichtungs-Gelder zugekehret, und der Rest stehet bereit 338. erhält die Gratulation von der Ritterschaft, welcher er für ihre Hülfe Danck abstattet

stattet XVIII. 339. dessen Vermählung kommen einige Hinderniße im Wege 354. dessen Frau Gemahlin ist auf dem Land-Tage, wo sie von der Ritterschaft complimentiret und ihr 1000 Ducats offeriret werden 372. auch werden die bereits empfangenen 4000 Rthlr. nicht wieder gefodert ib. die Berahtschlagung über die ihm noch ferner zu bewilligenden Unterhalts-Gelder ist zu frühzeitig XIX. 5. tritt die Regierung an 151.

**Friedrichsdorff**, wo es gelegen VI. 235. 236.

**Friedschilling**, was er sey, gehöret für Burgermeister und Raht IV. 54. 187.

**Friso Hinrich**, kauft die Bede zu Bernstorff an sich VI. 109. 115. 116.

**Friseck**, ein Raub-Schloß in der Marck, wird zerstöret VII. 139.

**Frist** hinlängl. ist den Condemnirten zu gestatten XIX. 260. §422.

**Frohnleichnahms-Fest** ist schon Sec. XIV. in Mecklenburg bekant VII. 18. wenn es zum ersten mahl in Lübeck gefeyret worden ib.

**Fryß Christian**, dänischer Gesandter auf den Congreß zu Lübeck XIII. 75.

**Fuchs Michael**, was er gewesen XII. 203. Burgermeister zu Wismar XIII. 61. 84.

**Fuder Holtz**, Accise dafür XVI. 158.

**Fürbitt-Schreiben** des Churfürstl. Collegii für die vertriebenen Herzöge XIII. 74. ist fruchtloß 78.

**Fürst**, dessen Superioritas kan mit den reservatis Subditorum bestehen XVI. 14.

**Fürsten** fangen an mehr auf ihre Hoheit zu halten VIII. 167. neun gelehrte in Mecklenburg IX. 28. ihr Recht in Kirchen-Sachen 121. nöthige Gelehrsamkeit eines Fürsten 219.

**Fürstenberg** besitzen die Herrn von Devitz, siehe **Devitz**.

- - Grafen von, Otto und Ulrich schreiben sich Grafen von Fürstenberg VI. 172. schreiben sich von Gottes Gnaden ib. geben Strelitz das Stadt-Recht 172. 177. 178.

- - Grafschaft wird eingezogen VI. 270. 271. soll ewig bey Mecklenburg bleiben 276. 277. 174. 179.

Fürstenbergische wird an die von Devitz versetzt VII. 65. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst betragen XIII. 124.
Fürstenhagen, Schloß bey Wolde, wird eingenommen VI. 5. kömmt an Brandenburg 9.
Fuhr-*Reglement* gibt Herzog Friedrich Wilhelm heraus XVI. 295.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Fahren im Amt Mecklenburg
Fahrenholtz (Hof) Schwan
Federow Neustadt
Fehr Ribnitz
Fienstorff Ribnitz
Fincken Wredenhagen
Finckenberg Ribnitz
Finckendahl Dargun
Flessenow Mecklenburg
Flienstorff Grevismühlen
Flotow Stavenhagen
Frauenmarck Gadebusch
Frauenmarck Crivitz
Fresendorff Ribnitz
Freudenberg Ribnitz
Freyenholtz (grossen kleinen) Ribnitz
Friedrichstorff Buckow
Friedrichshoff Gnoien
Fulgen Doberan
Fürtzenhoff Dargun

## G.

Gabalioner ihr Sitz I. 99.
Gabe, Morgen-Gabe, was sie ist IV. 198.
Gadebusch, ob es so viel als Goltes-Busch I. 137. wird zerstöret III. 177. nimmt seinen Anfang und kriegt das Lübecksche Recht IV. 70. 71. Gnaden-Brief darüber hat 3. Siegel ib. soll zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 155. dasige Schützen-Zunft kriegt ein Privilegium XI. 36. Stände bitten den neuen Zoll daselbst abzuschaffen XII. 37. 49. 93. 98. 120. was die Herzöge darauf resolviret 43. 54. 58. ist ein Fürstl. Witthums-Amt XII. 168. beschweret sich, daß es kein Ausschreiben zum Land-Tage bekommen XIII. 254 Feuers-Brunst daselbst XIV. 129. daselbst besprechen sich König

nig Christian V. von Dännemarck und Churfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg 283. der Stadt wird ein Burgermeister aufgedrungen XVII. 231.

v. Gadow Jochim zu Leppin XI. 146.

Gärten, wie sie zu taxiren XIX. 162. § 18.

Gätenbende I. 222.

v. Gahlen Christoph Bernhard, Bischof zu Münster, hält die die französische Parthey XIV. 255.

Galeeren Rußische, kommen zu Rostock an XVII. 72. 76. werden von den adelichen Höltzungen wieder ausgebessert 98.

Galgen vor den Städten, warum sie 3 Pfeiler haben IV. 54.

v. *Gallas* Matthias, Graf, Kayserl. General, verstärckt den Wallenstein XIII. 122. plündert Parchim aus 198. commandiret die Kayserl. Völcker in Mecklenburg 199. büsset gegen die Schweden ein 206. ertheilet der Fürstl. Witwe zu Güstrow einen Schutz-Brief 222. geht den Schweden ins Holsteinsche nach 258.

Gallien, wie weit es sich zu Flori Zeiten erstrecket I. 66.

v. Gammen Geschlecht derselben III. 74.

= = Curt, ist Pastor zu Jördensdorff VII. 15.

= = Johann zu Gören XI. 146.

= = Jochim zu Schwerin XI. 146.

= = Christoph, unterschreibt den Ribnitzschen Vergleich XIV. 243

= = zu Carow, Hauptmann XVII. 23. 76. 161. 210. 214. 215. 221. XVIII. 368.

= = zu Gören, Hauptmann XVII. 292. XVIII. 204. 271. 323. XIX. 4. 76.

v. Gans Otto, ist edler Herr von Putlitz VI. 198.

= = Jochim Friedrich, begleitet den Printzen Gustav Adolph, als dessen Hof-Juncker auf seiner Reise in fremde Länder XIV. 22. stiftet als dessen Hof-Marschall eine Vermählung zwischen ihm und einer Gottorpischen Printzeßin 92. ist als dessen Geheimter Raht und Gesandter bey Wieder-Anrichtung des Land- und Hof-Gerichts zugegen 215. ist dessen Abgesandter auf dem Craiß-Tage zu Lüneburg 256.

= = Ober-Præsident XV. 33.

v. Gansen, wie sie jetzo heissen und wo sie ihre Güter haben V. 55.
Gantzel Joh. Deputirter von Sternberg XIV. 316.
v. Gantzkow Jochim, dessen Erben zu Sadelkow XI. 146.
" " Eggardt und Vicke zu Devitz XI. 146.
*Garceus* Johann, Superintendent zu Neu-Brandenburg IX. 260.
*Garde* Jacobus de la, schwedischer Reichs-Raht unterschreibt den Salve-Guarde-Brief für Güstrow XIII. 245.
*Gardie* Magnus Gabriel de la, schwedischer Reichs-Canzlar, an ihm schreibt Herzog Christian Louis, um Abwendung der Execution XIV. 254.
Gardende Knechte, Bedeutung und Abstammung des Worts VIII. 30.
Gartz, von dar soll die Ritterschaft ihr Korn nicht wegschiffen lassen XIV. 73.
Gast I. 85. loser Gast I. 137.
Gast-Freyheit der von Adel in den Clöstern XVIII. 202.
Gebet, wie es Sec. XII. von den Christen in Mecklenburg verrichtet worden III. 54.
Gebrauch des Land- und Hof-Gerichts in Ansehung der Bürgen XII. 269.
Gebräuche beym Gottesdienst der Christen Sec. XII. III. 52.
Geburts- und Lehr-Brief wird erfodert, wann jemand die Meisterschaft beym Amte gewinnen will XIX. 248. §374.
Geding, siehe Leib-Geding.
Gehorsams-Brief, Kayfers Ferdinand II. an die Mecklenburgschen Land-Stände XIII. 79.
v. Gehren D. Reinhold, wird zum Städtischen Assessor beym L. und Hof-Gericht vorgeschlagen XIII. 146. und erwählt 152. klagt, daß er seine Besoldung nicht völlig empfange 196. erhält einen Theil derselben aus dem Land-Kasten 197. begibt sich nach Rostock, wegen Unsicherheit zu Sternberg 207. muß den Rückstand seiner Besoldung von den Städten ausklagen ib. wird Procurator beym Land- und Hof-Gericht XIV. 215.
Geist, Herleitung des Wortes I. 85.
Geistliche leihen Geld aus, und nennen die Anleihung einen Kauf VI. 132. 133. sind bemittelt 236. 237. kommen allmählig in Verachtung VII. 15. im Wendischen werden als der Fürsten Unterthanen

thanen angesehen VII. 15. kaufen Land-Güter an sich 62. treiben im Pabstthum beym Gottesdienst Kleider-Pracht 94. wie ihre Güter unterschieden 103. ihre Hebungen gehen den Hebungen der Fürsten vor 118. werden von den Fürsten Herrn genannt 259. führen ein schlechtes Leben VIII. 84. ob ihnen frey gestanden ohne Landes-herrlichen Consens Güter zu kaufen 86. werden eingeschränckt, daß sie nicht zu weit um sich greifen IX. 41. werden mit in die Reichs-Steuren gezogen 224. machen sich loß von der aufgelegten Consumtions-Steuer XIX. 69. sollen bey Ausmessung zur Ungebühr nicht gewinnen 161. § 14. siehe Prediger.

Geistlich Arme III. 57.

Geistliche Güter sollen vermöge Kayserl. Restitutions - Edicts wieder abgetreten werden XIII. 52.

Geistlichkeit ist allein von der Accise ausgenommen XV. 260. wird von der ausgeschriebenen Reichs-Steuer eximiret 263. die Exemtion derselben soll den Land-Ständen vergütet werden 334. siehe Prediger, deren Steur-Freyheit wird von Herzog Carl Leopold nicht gekräncket XVII. 117. bleibt diesem Herzoge getreu XVIII. 90. ob sie den Befehlen des Herzogs Commissarii gehorsam seyn müsse, wird in einer Schrift ventiliret 259.

Gedächtniß-Rede hält Pasche dem Erb-Printzen Carl XV. 185.

Geläut für den Herzog Carl Leopold, darum will R. und L. um eine Verordnung an die Kirchen-Patronen anhalten XIX. 11. bey Reichs- und Landes-Trauern 275. § 504.

v. Gelbsattel Hans Hinrich, seiner bedienen sich die Stände in ihrer Appellations-Sache XIV. 182.

Geld wird geringhaltiger IX. 80. Wehrt desselben Ao. 1547. 236. ist von schlechten Werthe XII. 326. 327. die Herzöge wollen 5 löthiges schlagen lassen ib. Proben, woraus dessen Wehrt zur Zeit des 30 jährigen Krieges gegen den jetzigen abzunehmen XIII. 253. der Unterscheid des Mecklenburgischen gegen dem Benachbarten wird aufgehoben XV. 122. dessen Hebung zum Unterhalt der in Ungarn stehenden

den Völcker, wird vom Kayser verstattet 206. unter welchem prætext zu viel gehoben zu seyn von der Ritterschaft vorgegeben wird ib. daher solche Hebung untersaget wird 207. bringen R. und L. zusammen, durch Gewinnung des Kayserl. Referenten die Bezahlung der Guarnisons-Kosten abzulehnen XVI. 87. was der exulirenden Ritterschaft vorgeschossen, bezahlet das gantze Land XVII. 212.

**Geld-*Negocium*** des Landes wird gehindert XVIII. 139. wird nicht mit Ernst vorgenommen 148.

**= = Pöste**, Designation derer so bey den Gerichten niedergesetzt und verlohren gegangen, wird verlanget. XV. 55.

**= = Strafe**, deswegen wird kein Angesessener mit Arrest beleget XIX. 260. § 422.

**Gelder** gemeine, macht sich die Ritterschaft zu Nutze, und braucht sie zu der Städte Untergang XVI. 183.

**Gelehrsamkeit** Zustand derselben ist schlecht VII. 17. unterschiedener Zustand derselben VI. 308. 314. schlechter Zustand Sec. XIV. VII. 17. komt aus der Barbarey wieder hervor 173.

**Geleit-Brief**, Taxt desselben XIV. 239.

**Gemeinschafts-Oerter** Rostocker, deren Ausmessung XIX. 167. § 41. 191. § 128. verliehren diese Benennung 190. § 126. bleiben bey ihren bisherigen Rechten § 127. deren Contribution und Neben-Steuer § 128. 129.

***Genealogie*** der Herzöge von Mecklenburg, wer sie verfertiget und heraus gegeben XI. 83.

**Genedract**, Götze der Wenden I. 221.

***General*** des Oceanischen und Balthischen Meeres, Titul des Wallensteins XIII. 46. 76.

*Genus* I. 238.

**v. Gentzkow** Victor XIV. 130. 142.

**v. Gentzkow**, Major XVIII. 139. 242.

**= =** Ernst Ludwig zu Devitz, Stargardischer Vice-Land-Marschall XIX. 132.

**= =** zu Poggelow XIX. 148.

***Geographie*** der Wariner I. 77.

**Georg**, der heilige Ritter, ob er mit dem Märtyrer eine Person VII. 104. was das Gedicht von dem Ritter bedeute ib.

Georg, Herzog zu Mecklenburg, sucht sich des Stifts Schwerin mit Gewalt zu bemächtigen IX. 247. hilft mit seinem Kriegs-Volck Magdeburg belagern 248. bekömt 3 Aemter im Magdeburgischen ib. schlägt die Magdeburger 249. wird gefangen ib. hilft den gefangenen Chur-Fürsten zu Sachsen und Land-Grafen zu Hessen aus der Gefangenschaft befreien 262. bleibt vor Franckfurth am Mayn ib.
" " von Blumenthal, Bischof zu Ratzeburg VIII. 111.
" " Herzog zu Brunswick, Niedersächsischer Craiß-Obrister XIII. 143.
" " Friedrich, Marckgraf von Baden-Durlach, dänischer General XIII. 26.
" " Wilhelm, Chur-Fürst zu Brandenburg, ihm bietet der Kayser Ferdinand I. Mecklenburg für Preussen an XIII. 32. ihm berichten die entsetzten Herzöge ihr Schicksahl 54. ist über das Kayserl. Restitutions-Edict mißvergnügt 78. kan wegen Armuht seines Landes nicht selbst den Reichs-Tag beziehen 97. trägt den Herzögen eine Vertheidigungs-Conjunction an 136. ist bey Abführung der Leiche Königs Gustav Adolph gegenwärtig 139. sendet Abgesandten zum Leich-Begängnisse Herzogs Hans Albrecht II. 184. sucht nach Herzogs Bogislav XIV. Tode zum Besitz von Pommern zu gelangen 198. wird als Mit-Vormund des jungen Printzen Gustav Adolph vom Kayser bestätiget 205.
Georg I. König in Engelland, dessen Tod verursacht in den Mecklenburgischen Sachen grosse Veränderungen XVII. 332.
St. Georgen-Häuser, warum sie gemeiniglich vor den Thören angeleget VIII. 148.
Gerada, Geräht I. 160. was dazu gehöret IV. 196. 197.
*Gerdes* Thomas, Burgermeister, wird in Arrest genommen X. 159. 160. auf freien Fuß gestellet 164. nach Wien gesandt 168. 179. geht als Gesandter nach Praag 184.
" " D. Martin, Bürgermeister zu Güstrow XIII. 61.
" " Christian, Bürgermeister zu Güstrow XIV. 215.
Gerdeshagen, Dobbertinsches Closter-Gut, will Herzog Gustav Adolph für das rückständi-

ge Ablager-Gebühr annehmen XIV. 147.
*Gereon* D. Chur-Mainzischer Canzlar auf dem Reichs-Tage zu Regenspurg, macht die Apologie der verjagten Herzöge bekannt XIII. 98.
*Gerhard II.* Ertz-Bischof, siehe Bremen.
= = Graf, siehe Holstein.
= = Herr von Devitz, kömmt samt seinen Brüdern um die Grafschaft Fürstenberg VI. 270-273.
= = schreibt von der Wiederbringung XVIII. 7.
Gerichte der Werler waren zweyerley I. 164. wer sie gehäget 166. Land-Gericht 168.
= = Bürger-Gericht, Schwerinsche IV. 59. 60.
= = Ober-Gerichte werden schon gehalten IV. 188.
= = Rahts-Gericht, Schwerinsche IV. 64-67.
= = Stadt-Vogts-oder Stapel-Gericht IV. 60-64.
= = Schultzen-Gericht VI. 201.
= = Waysen-Gericht IV. 197. 198.
= = Provens-Gericht, wo und wer es gehalten, dessen Ursprung und Gebrauch V. 165. 166. 170.
Gerichte mit dem glüenden Eisen wird aufgehoben V. 165. 166. 170.
= = Fried-Gericht, wer es gehalten V. 166. 170.
= = Land-Gericht, wer es gehalten V. 166.
= = Bürger-Gericht zu Boitzenburg V. 166. 167.
= = ordentliche, ob sie 1480. in Mecklenburg und Holstein gewesen VIII. 177.
= = wird zu Schwerin niedergesetzt zu Untersuchung der Matrimonial-Streitigkeit H. Christians XIV. 132. erkennet die Ehe-Scheidung 168. Beschwerden, so 1681. derselben halber geführet worden XV. 30. werden von der Regierung oder Cammer in Verwaltung der Justitz nicht behindert *XIX.* 254. § 396-398. weltliche cognosciren in causa stupri, adulterii & incestus 259. § 416. Ritter- und Landschaftl. wie sie zu besetzen 260. § 425.
= = Gebühren sollen in der neuen Taxt-Ordnung bestimmet werden *XIX.* 256. § 402.
= = Sportuln sollen nicht zu hoch gesetzet werden *XVIII.* 253.
= = Verwandte erwarten zur Verwaltung der Justitz keine Be-

Befehle und Vorschrift *XIX.* 254. § 396-398.
*German*, *Germanus*, Ursprung und Bedeutung *VI.* 113. 114.
*Gero* ermordet 30. vornehme Wenden *II.* 83.
Gerold, Bischof zu Lübeck *II.* 125. 282.
*Gerovit*, Götze der Wenden *I.* 225.
Gesänge, siehe Lieder.
Gesamte Hand an Lehn-Gütern, was es sey *VII.* 57. 59. erhalten einige aus dem Mecklenburgischen Adel ib.
Gesandschaft der Wenden an den Kayser *II.* 76.
Geschencke helfen viel zu Gewinnung eines Processes *XV.* 166. 174. an Fürstl. Bediente werden verboten *XIX.* 34.
Geschlechts-Nahmen, wenn sie aufgekommen *I.* 199. *II.* 242. sind bey Brüdern nicht einerley *IV.* 172.
*Gesela* *II.* 115.
Gesellen, einen soll der Schmidt auf dem Lande haben *XVI.* 180.
Gesellschaft der Fruchtbringenden, deren übertriebener Eifer für die Reinigkeit der deutschen Sprache *XIII.* 229. buntscheckigte wird den Gelehrten lächerlich ib.
*Gesenius* D. Justus, General-Superintendens zu Hannover, dessen Catechismus-Lehre soll in den Kirchen Güstrowschen Antheils eingeführet werden *XIV.* 148. 149.
Gesessene in Ritterschaftl. Gütern werden unmittelbahr von den Landes-Gerichten vorgeladen und exequiret *XIX.* 260. § 420.
Gesetze der Angler und Wariner *I.* 171. 175. und Gebräuche Lübecksche, wer sie beschrieben X. 256. 257.
- - Landes- werden eingetheilet in solche die willkührlich sind, die R. und Landschaftliches Gutachten und die R. und Landschaftlichen Consens erfodern *XIX.* 204. § 192-195. 197-200. so dieser Eintheilung nicht conform sind abzuändern § 200. werden bey Verschickung der Acten beygeleget 256. § 399. wenn deren interpretation zweifelhaft § 401.
Gesinde, dessen Uebermuht soll gesteuret werden *XIII.* 250. deswegen eine Gesinde-Ordnung aufgesetzet wird 253. deren Lohn wird fest gesetzet ib. Ordnung wird revidiret und renoviret *XIV.* 89. 90. Gesinde, Tagelöhner,

ner, Bauer- und Schäfer-Ordnung wird angezogen *XIX.* 239. § 330.

**Gesindel** Herren loses, davon hat man die Muhtmassung, daß es zum Aufbot mit guten Willen geheget werde, deswegen es soll zerstöret werden *XVIII.* 47. dergleichen gibt es viel in den Krügen 225.

**Gesundheits-Pässe** werden eingeführet und gemißbrauchet *XVIII.* 238.

**Getreue** werden auch Geistliche von ihren Fürsten genennet VII. 118.

**Gevollmächtigter** Kayserl. Graf von Egkh, legt eine Interims-Regierung zu Güstrow an XVI. 57. läst das Kayserl. Mandat von Einsetzung des Herzogs Friedrich Wilhelm ins Herzogthum Güstrow abdrucken 64. wird mit Gewalt aus Güstrow weggefahren 77. wegen solchen Schimpfs muß ihm Klinkostroem Abbitte thun 104.

**Gewaltthätigkeiten** leiden die von Adel von Herzogs Carl Leopold Leuten XVII. 101.

**Gewette, Heer-Gewette**, Ursprung der Wörter I. 49.

**Geyer** Martin, Licent XIV. 290.

**Getzer See** kommt an das Stift Schwerin VIII. 133.

**v. Getzen** Geschlecht ist berühmt, und wo sie gewohnet V. 124. 129.

**v. Gherden**, siehe **Haane.**

**v. Ghörde** Berndt, zu Brummen XI. 147.

**Giese**, Burgermeister zu Parchim XIV. 171. 215.

**Gieseler, Gieselerus**, soll die Herzogl. Irrungen, als verordneter Raht, hinlegen helfen X. 96. f.

**Giesenhagen** Nicol. papistischer Priester zu Sternberg, wird evangelisch IX. 181. præsentiret seinen Sohn zum Kirchen-Lehn X. 60. 72.

= = Ulrich, Superintendens zu Parchim XIV. 214.

**Gigas**, Bedeutung I. 20.

**Gilden**, woher der Nahme IV. 64. woher sie entstanden VI. 295. 298-301.

**Gilmer** Nemoremontius, wo er gebohren, studiret X. 253. hat Wiederwärtigkeit im Amte ib. wird irriger Lehre beschuldiget und abgesetzet ib.

**Gilow** Jochim, ein Sechziger, wird gefangen gesetzet X. 143. enthauptet ib.

**Givitz-Grossen**- daselbst wollen die

die Juden die Krug-Gerechtigkeit haben XVIII. 169.
Glaß, Herleitung des Worts I. 40.
Glase-Meister muß 24 Rthlr. Contribution geben XVI. 202.
Glaß-Hütten sind Ursache des Holtz-Mangels XIII. 58. können Bier und andere Bedürfnisse vom Hofe nehmen XIX. 217. §246.
= = Träger, was ihnen obliget, wenn sie in Städten hausiren wollen *XIX.* 219. §256.
Glasewitz kommt an Güstrow VIII. 72. gehöret unter die Anlags-Restanten *XIX.* 124.
Glasin, Strassen-Räuber daselbst werden aufgesucht V. 134. 135. Raub-Schloß wird übergeben und zerstöret 136. 137.
Glaubens-Lehren der Christen Sec. XII. III. 22.
Glaubwürdigkeit hat der Adel noch nimmer versehret *XV.* 140.
Gleichheit der Scheffel, Ellen, Tonnen-Maasse und des Gewichts wird publiciret *XVI.* 191. wird eingeführet *XIX.* 242. §339.
= = zwischen Cammer- und Ritterschaftl. Gütern in Ansehung des 13ten Articuls des Vergleichs XIX. 220. §257.
Gleichheit in Ansehung der Handwercker XIX. 224. §277.
Gleichtheiler, See-Räuber VII. 66. thun dem Könige in Dännemarck vielen Schaden 233.
Gleve, Bedeutung des Worts I. 50.
Glien wird an Güstrow verkauft VI. 293. zum Stadt-Felde genommen 294. 301. 304.
Glocke, Bet-Glocke des Mittags, wenn sie aufgekommen VIII. 88.
Glocken-Geld das gesteigerte soll wieder herunter gesetzet werden XIV. 116.
Glocken-Läuten, wenn einer stirbt, woher es seinen Ursprung hat I. 119.
v. Glöde Hermann, wird zum Hauptmann in Rostock gesetzet V. 237. überrumpelt die Stadt Rostock 240. 241.
= = Henning XI. 147.
= = Berndt zu Roggenhagen XI. 147.
= = zu Roggenhagen Hofmeister XVII. 76. 210. XVIII. 99. 298. erhält Schadens-Ersetzung 293. 298. 302. wird wegen seiner der Ritterschaft geleisteten Dienste bezahlet 307. 308. erhält jährlich 200 Rthlr. so lange er die

Correspondence des Landes führet 325.
Glückstadt wird von Wallenstein belagert XIII. 72.
v. Glüer, Amts-Hauptmann, dessen entschlafener leibeigener Knecht trotzet ihm seinen Lohn durch den Preußischen Capitaine Belling ab XVII. 366.
Gnaden-Gruß verlanget die Ritterschaft XV. 55. XVIII. 225. und Versicherung ist in dem Ausschreiben des Herzogs Christian Ludwig II. zum Land-Tage zum Theil ausgelassen XIX. 32. wird denen von Adel gegeben XIX. 244. §357.
Gnädige Frau die so genannte XVII. 227. XVIII. 389.
Gnoyen, daselbst wird eine Zusammenkunft zwischen den Herzögen von Pommern und Fürsten von Mecklenburg gehalten VI. 140. Mühle daselbst wird an das Closter Doberan verkauft V. 100-102. 107. 108. soll zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 156. kauft das Dorf Cumrow 174. brennet ab IX. 260. Amt soll Lieferungen an die Schweden thun XIII. 102. wie viel die dasige Kirche zum Salario des Superintendenten beytragen müssen XIV. 159. leidet viel durch die Lüneburgische Einquartirung 327. brennet ab XVI. 300.
Goderach I. 222.
Godfried II. Bischof zu Schwerin VIII. 98.
Godhardt wird stat des Götzens Genedrack verehret I. 222.
Godlieb, Herr der Obotriten, wird gefangen und gecreutziget II. 32. dessen Söhne 35.
Godschalck rächet seines Vaters Tod II. 130. wird Fürst in Wagrien 136. dringt sich den Obotriten, Warinern und Polabiern zum Fürsten auf 138. ändert der Wenden Verfassung ib. führet das Christenthum bey ihnen ein 139. dämpfet den Ausstand der Loitzer und Circipaner 142. wird ermordet 150. seine Söhne werden von der Regierung ausgeschlossen 153.
Godschalck, Bischof, siehe Ratzeburg.
Gödebeen I. 222.
Gödelmann Joh. Georg, was er von den Hexen geschrieben XI. 46.
v. Goeden zu Damekow, Baron XVII. 154.

v. Gögelow Martin, kauft eine Hufe zu Pastin VI. 133-136.
= = Pfarre, wird von Plebanus Helmold von Cremon beschenckt mit 4 Hufen in Holtzendorpe VI. 20. welche von den Beschwerden frey gemacht werden 20. 21. Urkunde darüber vom Fürsten 26. 27. woher sie eine der besten im Lande 29. 32. 33. tauscht Höltzung mit den Vicarien zu Sternberg VIII. 35.
Göhren, daselbst kommt es zwischen H. Christian Louis und seinen Geschwistern zum Vergleich XIV. 240.
v. Goer, Ritter, wird von den Wismarschen aufgehenckt VII. 100.
v. Görtz, Kayserl. Obrister XIII. 85.
v. Götze, Kayserl. Obrister XIII. 33. unterstützt die Kayserl. auf Rügen 99.
Götzen-Dienst, dessen Anfang I. 28. der Wenden 228.
Gogrewe Mento, wird Superintendens zu Schwerin X. 252. 253. findet Wiederstand zu Rostock ib.
Goldbeeck, Feld-Marck wird dem Gottes-Hause Tempsin bestätiget VI. 295. kömmt ans Amt Sternberg 295. 296.
Goldberg wird angelegt, dessen Lage und Rechte IV. 186. 190. nimmt ab VI. 305. kauft das Mönch-Feld VIII. 42. befreyet sich von dem Ablager ib. der Stadt Beschwerde wegen des Brandes und Abdeckens XVIII. 366.
Goldbergische Linie der Herrn von Werle, stirbt aus VI. 305. 6ter Antheil fällt an die Fürsten zu Güstrow ib.
Goldenstede, hier läst Herzog Carl Leopold 3 Hannöversche Dragoner wegweisen XVIII. 32. seine Leute aber werden gleich wieder delogiret 33.
Gold-Gülden ein Rheinischer, wie viel er gegolten VIII. 267. bis auf die Summe von 2000. wird vom Kayser das Privilegium de non appellando erweitert XIV. 44. wie hoch dieses an Reichs-Thalern zu rechnen 44. 45. nach eines andern Ausrechnung 70.
Goldofer Schantze, solche haben die Dänen inne XIII. 26.
Gold-Schmiede der Wariner I. 159.
Goldstein M. Johann, Rostockscher Superintendens XIII. 65.

v. Golm, bekantes Geschlecht ist ausgestorben VI. 199.
Golnitz, daselbst fallen Händel zwischen den Lübeckern und Mecklenburgern vor X. 162.
Goltstein D. Chilian, wird zu Rostock immatriculiret X. 165.
v. Goltze Martin Maximilian, Kayserl. Obrist-Lieutenant *XIII.* 105.
Golzow, ein Raub-Schloß in der Marck, wird erobert *VII.* 139.
Gorlosen, Raub-Nest wird zerstöret *VI.* 191. kommt an einen, Nahmens Bosel ib. wird von den Brandenburgern besetzet *VII.* 167. wieder abgetreten 197. dabey wird eine Brücke über die Elbe geschlagen *XIII.* 11. wird von den Dänen besetzet 17.
Goßlar soll den Herzögen von Mecklenburg zu Aufbringung einer Canone zu Hülfe kommen *XIV.* 173.
Goterich bekrieget die Obottiten *II.* 32. creutziget den Obotritischen Herrn Godlieb ib. überwindet die Fresen 39. wird ermordet ib.
Gothen, Nahme *I.* 22. werden vom Kayser Claudio II. geschlagen 110. werden Arianer 185. treiben die Wenden nach Deutschland 199.
Gothische Buchstaben *I.* 187. Uebersetzung des N. T. 185.
Gotland, Nahme *I.* 22. wird den Preußischen Ordens-Rittern versetzet *VII.* 39. wird ihnen völlig abgetreten 197.
GOtt, Herleitung des Wortes *I.* 51. Lehren der Werler von demselben 111.
Gottesdienst der Werler *III.* 120. bey den Wenden eingeführter 78. wird schlecht eingerichtet *VII.* 16. 17. wie er Sec. XIV. beschaffen gewesen ib.
Gottorp, daselbst hält H. Gustav Adolph mit einer Holstein-gottorpischen Printzeßin Beylager *XIV.* 93.
Gozzomvil wird erschlagen *II.* 54
Grav, Bedeutung des Worts *II.* 166. *III.* 8. 212.
Graven von Schwerin *III.* 6. siehe Schwerin.
Grabow *III.* 71. wird angelegt und kommt empor *IV.* 225. 226. kauft Karstede, krigt dabey das Ober- und Unter-Gericht 226. gehört dem Grafen von Danneberg, fällt an Brandenburg zurück 225. 226. Diploma über den Kauf des Dorfs Karstede *IV.*

*IV.* 230. 231. wird mit den Aeckern, Weiden und Wäldern begabet *V.* 92. krigt Bestätigung der Privilegien vom Marckgrafen 126. 131. 132. steht unter den Marckgrafen von Brandenburg VI. 17. fällt an Mecklenburg zurück 28. wird denen von Lützow versetzet VII. 133. erhält eine Bestätigung der Privilegien VIII. 42. das Alaun-Werck wird daselbst entdecket und in Gang gebracht XI. 7. 8. beschenckt die verwitwete Herzogin Anna mit Holtz XII. 76. bekömmt einen Revers deshalb ib. die dasige St. Georgens-Kirche hat ein Mit-Recht an Karstede und Fresenbrügge 169. darüber entstehet ein Streit zwischen dem Amte und der Stadt ib. die dasigen Fürstl. Beamten wiedersetzen sich den Landes-Executoribus XIV. 318. wird von den Dänen besetzet XIII. 17. die Kayserl. verlangen derselben Einräumung 18. dahin fliehen die von den Schweden geschlagene Sachsen 179. dabey erhalten die Schweden über die Kayserl. einen Vortheil 200. wird von den Kayserl. übel mitgenommen 258. ist der Witwen-Sitz der Witwe H. Adolph Friedrich I. XIV. 125. der dasige Magistrat verstattet dieser Fürstin Holtz zu Reparirung der Bring-Kirche 191. ist zu einer Fürstl. Residenz nicht sehr bequem 295. daselbst wird von Herzog Friedrich eine Canzeley angelegt 297. brennet ab XVII. 306.

*v. Grabow* Johannes, Zeuge in diplomatibus VI. 294. 301. 304.

= = Ernst Erben zu Suckewitz XI. 147.

= = Churt zu Gömtow XI. 147.

= = Frantz XI. 147.

= = Johann zu Wosten XI. 147.

= = Jochim XIII. 41.

= = Christoph zu Prüzen XIII. 164.

= = Johann XIII. 164.

= = Jürgen zu Schlieven XIII. 164.

= = Victor zu Lüsewitz XV. 52. wird Assessor beym Hof-Gericht XVI. 30.

= = zu Lüsewitz, Hauptmañ XVII. 23.

= = zu Jömtow XVIII. 60.

= = zu Wohsten XVIII. 61. XIX. 13.

= = zu Schlieven XVIII. 138. Assessor 354.

v. *Grabow* zu Suckewitz XVIII. 179. 210. ihm entflüchten viele Unterthanen 211. 322.
= = zu Cassow XVIII. 223.
*Graduirte* Personen, woher die Benennung gekommen *VIII.* 244.
v. Gräbenitz *III.* 12.
Gräfliche Müntzen werden abgeschafft *XIV.* 335.
Gral, gegräl, Abstammung der Wörter *VIII.* 69.
Grall bey Ribnitz, wegen des neuen Zolls daselbst beschweren sich die Stände *XII.* 37. 93. 98. 120.
Gramm, Kayserl. Obrister, ist bey der dem Wallenstein geleisteten Huldigung gegenwärtig *XIII.* 85. muß Wismar übergeben 119. wird von den Schweden gefangen genommen 120.
Grambow, Treffen dabey V. 123. 124.
v. Grambow Erdmann, Christoph und Ernst zu Wildkuhlen XI. 147.
*Grangia*, Bedeutung des Wortes und Abstammung *VIII.* 136. in grangiis Messe halten, was es bedeute ib.
*Granvella*, Cardinal *IX.* 248.
Grantzin, Treffen dabey *VI.* 79.
Grape Joachim, Pastor, machte ein merckwürdig Testament *X.* 259.
= = Heimrad, Prediger zu Güstrow *XIV.* 149. 165. wird abgesetzet 304.
= = Zacharias, Pastor zu Rostock ~~*XIII.*~~ *XIV.* 302. seine Zanckſucht 302. 303. wird Mecklenburgischer Superintendens 304. 309. seine Herkunft 304.
= = D. Zacharias, stirbt vor Antretung seiner Aemter XIV. 305. wird citiret XIII. 224. XIV. 269.
Graß M. wo er gebohren, studiret, was er gewesen, und wann er gestorben XI. 81. geht als Gesandter nach Regenspurg 95.
= = Hinrich, Rahts-Herr zu Güstrow XIV. 243.
= = Johann, wird von Rostock des Warnemünder Zolls halber auf den Reichs-Tag gesandt XIV. 73.
= = Peter, Archivarius XIII. 94.
*Gratulation* bey der Czaarin wird den Deputirten der Ritterschaft wiederrathen XVII. 74. über deren Unterlassung wird Czaar Peter aufgebracht 81.
*Gravamina*, siehe **Landes-Gravamina.**
*Grauerus* Albertus, schreibet wieder Lubinum XII. 13. f.

**Grausamkeiten** der Kayserl. auf Rügen XIII. 99. 100. in Mecklenburg 102. in N. Brandenburg 112. f. der Schweden in Mecklenburg 198. 199. 201.
*Gregorius IX.* Papst, schreibet die Creutz-Fahrt aus IV. 146.
**Greiffsmühlen**, Grevißmölen, Nahme I. 7. III. 88. soll zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 155. Bedeutung des Wortes V. 197. daselbst wird eine Vicarie gestiftet VI. 225. 230. 231. ob es ein deutsches oder wendisches Wort VII. 130. daselbst soll ein Zoll angeleget werden VIII. 148. ob die Stadt ehedessen die Müntz-Gerechtigkeit gehabt IX. 77. Artickel davon in Erbtheilungs-Vertrag XII. 168. daraus werden die Kayserl. von den Schweden verjagt XIII. 200. wird durch eine Feuers-Brunst gäntzlich in die Asche geleget XIV. 129. in dem Amte sind Renitenten XVI. 178. welches die meisten von der Ritterschaft in sich enthält XVII. 106. beschweret sich über die Beamten XVIII. 186.
**Greiffswald**, Universitæt daselbst, wenn sie gestiftet VIII. 21. 89. ihre Einkünfte 90. muß zu einer Promotion einen Doctor von Rostock kommen lassen IX. 238. ist in den Händen der Kayserl. XIII. 107. wird von den Schweden eingenommen 115. die Juristen-Facultæt daselbst ertheilet H. Adolph Friedrich I. ihr Gutachten in der Güstrowschen Vormundschafts-Sache 235.
**Grecke** Frantz, Einnehmer beym Craiß-Kasten wird beeidiget XIII. 174.
**Grell** Hermann, dessen Erben zu Dameckow *XI.* 147.
" " zu Maddelow *XI.* 147.
**Grentz-oder Marck-Fleckens-Gerechtigkeit** ist zu erweisen XIX. 224. §279.
**Grentz-Streit** im Amte Zarrentin wird beygeleget *XVI.* 220.
**Grentzen** streitige, wie sie zwischen den Beamten, dem Adel und Städten auszumachen *XIX.* 247. §367. wie sie bey der Ausmessung zu reguliren *XII.* 267. *XIX.* 166. §38.
**Griese** Nicolaus, gibt Schlüters Leben heraus *XI.* 92. 93. siehe Gryse.
**Grimm** wird von den Mecklenburgischen Fürsten eingenommen VI. 80. 139. 159. 160. 180. 181.

181. 187. kömmt an Pommern 189.
Grisow Johann, zu Rostock, warum er von den 60 Männern abgefallen X. 108. krigt Hauß-Arrest ib. kömt frey 111.
Grönfeld Bartholomäus *XIII.* 77.
Gronow, Bischof, siehe Ratzeburg.
Groschen, wann sie zuerst aufgekommen und woher der Nahme *VIII.* 132. Böhmischer dessen Wehrt *VII.* 93. die Herzog Gustav Adolph hat schlagen lassen, will niemand nehmen *XVI.* 7. Strelitzsche 192.
Großgebauer Theophilus, Prediger zu Rostock *XIV.* 154.
Groswin, wo diese Stadt gelegen *III.* 154. wird zerstöret 185.
*Grotius* Hugo, wird an die Pommerschen Küsten verschlagen *XIII.* 270. kömmt kranck nach Rostock ib. seine letzte Stunden 271. stirbt zu Rostock ib. sein Begräbniß 272.
Gründe liegende der Städte sollen ausgemessen werden *XVII.* 325.
Grüwel Paschen copuliret Slütern *IX.* 130.
v. Grund uff der Worth *XVII.* 4.
v. Gryben Hinrich, Pfarrer zu Boitzenburg, bringt es dahin, daß die Priesterschaft daselbst bey voriger Freyheit erhalten wird *VI.* 224. 229.
Gryphan Daniel, Rahts-Herr zu Malchin *XIV.* 244.
Gryphius Barthol. geht als Gesandter nach Brüssel und Spanien *X.* 180.
" " D. Joh. Albrecht hält es mit Calvino in der Lehre vom Heil. Abendmahl *XII.* 283. wird von Quistorpen wieder zurechte gebracht ib.
Gryse beschreibet Slüters Leben *IX.* 116. wo er Prediger gewesen, wovon er geschrieben und wann er gestorben X. 254.
*Guarantie*, daran wird der Craiß-Obrister bey Einrückung der Dänen und Brandenburger erinnert XV. 117. wegen nicht erfolgter soll dafür ein Abzug an Geldern geschehen 131.
*Guarnison* beständige, soll Herzog Friedrich Wilhelm zu Rostock haben *XVII.* 5.
*Guarnisons*-Kosten, dazu sollen vermöge eines Reichs-Schlusses die Land-Stände Beytrag thun *XIV.* 74. 101. müssen die Schwerinschen Städte geben *XIV.*

*XIV.* 85. werden zum erstenmahl auf dem Land-Tage proponiret 197. dazu halten sich die Land-Stände nicht verbunden 198. führen desfals ihre Gründe an 219. werden wiederhohlter massen von ihnen gefodert 199. 217. 228. darüber wird beym Kayser processiret 227. dazu will H. Christian Louis die Stände mit Ernst zwingen 256. 257. werden von den Ständen unter dem Titul: Reichs-Hülfe verlanget 258. werden zu Besetzung der Stadt Rostock mit Craiß-Völckern gefodert 300. 314. 331. von den Ständen aufs künftige verbeten 314. dazu will die Ritterschaft nichts beytragen XV. 78. führet deswegen Proces beym Kayser 79. sind den Unterthanen zuerkant 83. Kayserl. Rescript zu Bezahlung derselben 235. werden im Schwerinschen eingetrieben 238. der Proces darüber zu Wien gehet langsam ib. Reichs-Abschied darüber 243. wird von R. u. L. nicht für gültig erkannt 245. hat Schwerin einseitig eingehoben, will deßwegen Güstrow sich nicht den Halbscheid anrechnen lassen 246. was der Proces deswegen gekostet XV. 249. Ritterschaft bringet Geld zusammen, dadurch das Kayserl. Decret aufzuheben 258. siehe *Legations-Kosten*, sind noch im Proces XVI. 6. 9. die Fürsten sind in possessorio 10. über die zusammen bringende wendet sich R. und L. am Kayser 21. deren Kundmachung hält der Reichs-Hof-Raht für ein attentatum ib. soll lis decisa seyn 26. will R. und L. zwar Schwerin aber nicht Güstrow zugestehen 27. bewilliget eine Summe ohne Nahmen 28. will deswegen gütliche Handlungen pflegen und sich unter einander schadloß halten 30. Conferentz des E. Ausch. darüber 32. weitere Fortsetzung 33. Rostock will dazu nichts beytragen 34. Land-Räthe nebst R. und L. werden beschuldiget, daß sie viel Geld am Kayserl. Hofe für deren Abschaffung geboten haben 36. wie weit es mit dem Proces darüber gekommen 38. Bot und Gegenbot 40. die Höfe fodern ohne ferneres marchandiren jeder 25000 Rthlr. 41. deren Bezahlung abzuwenden will R. u. L. den Kayserl. Referenten mit 21000,

21000 Rthlr. gewinnen XVI. 85. 87. zu deren Bezahlung wird sie von den Reichs-Hof-Raht durch ein Definitiv-Urthel verdammet 87. wieder welchen Rechts-Spruch sie das Remedium revisionis ergreifen wollen 88. Anschlag, wie viel die Städte dazu beytragen sollen ib. Erklährung der Land-Stände 92. Kayserl. Rescript, die Execution einzustellen und das exequirte in den Land-Kasten zu restituiren 93. dem General Geschwind v. Peckstein wird aufgetragen, eine Untersuchung, wegen der benöthigten anzustellen 100. welcher an R. und L. zu Hamburg seinen Auftrag meldet 101. R. und L. verlanget die Restitution des zuviel gehobenen 111. hingegen der Herzog die Bezahlung des rückständigen seit 1654. wovon die Rechnung an den Commissarium übergeben worden 112. dazu sind nebst andern Kosten 120000 Rthlr. bewilliget ib. welche auf dem ersten darauf gehaltenen Land-Tage gefodert werden 123. Städte erbieten sich 30000 Rthlr. unter gewissen Bedingungen beyzutragen 132. was dieserhalb 1704. auf dem Land-Tage zu Rostock vorgefallen 198. solche fodert H. Carl Leopold auf seinem ersten Land-Tage XVII. 7.

*Guarumia*, Bedeutung des Wortes in den Urkunden VI. 224. 230.

**Gube Hanß**, wer er gewesen V. 105.

**Gudendorff**, siehe **Moratz**.

**Gülden Rheinischer**, dessen Wehrt *VIII.* 89. Römischer 120.

**Güldene Bulle**, siehe **Bulle**.

**Güldener Matthäus**, kömmt in Urkunden vor VI. 257. deren Geschlecht, wann es ausgegangen 251.

**Güldenstern Nicolaus**, warum er zu Rostock studiret X. 114.

**Günther** Joh. Pacifici Sohn, Herr von Werle, wird Dom-Herr zu Magdeburg V. 105. wohnt dem Thurnier zu Rostock bey 211. 212. wird zum Ritter gemacht 215.

= = **Graf** von Schwartzburg nimmt den Fürsten von Mecklenburg gefangen, muß ihn aber wieder auf freyen Fuß stellen *VI.* 129-131.

**v. Günthersberg** Matthias, wird Land-Richter *XII.* 298. 302. Decanus

canus beym Stifte Camin 299. geht als Stathalter nach Schwerin 303. *XIII.* 15. 20. 31. 50.

Güstrow, Nahme *I.* 6. wird von den Loitzern erobert *II.* 161. wird durch Ottonis Priester bekehret 173. bekömt das Schwerinsche Recht IV. 41. Dom- oder Cäcilien-Kirche wird gestiftet 91. zwey Fürstl. Diplomata darüber 96-100. Dom-Capitul wird angelegt 91. 92. 94. 95. krigt das Schwerinsche Recht und den Primer 115. Dom-Kirche wird confirmiret 120. Bestätigungs-Bulla darüber 123. 124. Dom-Herrn krigen den Zehnten von 60 Husen 142. Bisdede und Lüssow 142. 147. Fürstl. Diploma darüber 149. 150. Coufirmation ihrer Güter 151. Diploma darüber 157-159. Stadt wird umgelegt 185. kauft das Dorf Glevin 46. 47. bekömt einen neuen Gnaden-Brief V. 32-36. ist noch ohne Mauren 33. Dom-Herrn krigen Dom-Herrenhagen und Marquardshagen 51. die halbe Mühle an der Nebel wird ans Closter Dobberan verkauft 75. 81. 82. welcher Kauf vom Fürsten bestätiget wird V. 124. 128. 129. auch der andere Halbscheid der Mühle ib. kauft einen Antheil an den Schott 124. 130. das Dorf Tobbezin 124. den Gutower See 195. daselbst sollen einige Juden eine geweihete Hostie gemißhandelt haben VI. 100. 101. kauft Glien, so zum Stadt-Felde genommen wird 293. 301. 304. dem Dom-Capitul werden seine Güter bestätiget VIII. 7. Stadt kauft das Dorf Glasewitz und den Libower See 72. kauft Güter 84. die alte Stadt wird geringe 100. hat Streit wegen des Dorfs Glasewitz 227. brennet unterschiedene mahl ab 290. IX. 4. Franciscaner-Closter daselbst 34. Reformation wird daselbst gehindert 168. 199. man wiedersetzet sich den Papisten mit Gewalt 177. Gottesdienst ist 1540. noch schlecht beschaffen 210. erster Superintendens daselbst 240. Papstthum sinckt endlich ib. die Schule wird angerichtet 266. die Dom-Herrn müssen weichen 267. Dom-Kirche wird nach der Reformation gemißbrauchet ib. Stände klagen über die Erhöhung des Zolls daselbst XII. 37.

98. 120. was die Herzöge darauf resolviret 43. 54. 58. daselbst werden Land-Täge gehalten X. 6. 7. 84. 86. 132. 133. 171. 191. 202. 241. XI. 6. 69. 98. 113. 115. XII. 155. 156. 225. 234. krigt das Land- und Hof-Gericht X. 76. es wird eine Commission zur Hinlegung der Herzogl. Irrungen nach dem Jüterbockischen Abschiede niedergesetzet X. 96-104. Dom wird 1565. repariret 119-127. was für Aemter und Städte zur dasigen Superintendent. gehören 189. 190. Stadt klagt über schlechte Umstände und den Superint. Beckern 219. 220. Convent wegen des Rostockschen Erb-Vertrags wird gehalten XI. 11. 12. Bartold Leppin wird zum Ziese-Meister gesetzet 18. Magistrat beschweret sich darüber 19. wird genöthiget, solchen ungehindert bleiben zu lassen ib. Ministerium suppliciret vergeblich für den Superintend. Beckern, welcher abgesetzet wird 19. 20. 25-32. Convent wegen der formulæ concordiæ wird gehalten 34. der 2te Rostocksche Erb-Vertrag wird errichtet 37. 38. das halbe Schloß brennet ab 62. Rahts-Stuhl wird gebauet XI. 115. Stadt soll die Bürgschaft für 10000 fl. aus der Oeconomie übernehmen 115. Cauzeley-Gericht wird angeordnet 110. 111. 134. daselbst wird Herzog Ulrich begraben 138-140. Canzeley-Gericht soll beständig hier seyn XII. 57-59. zwischen den Dom- und Pfarr-Predigern fällt ein Streit wegen des Ranges und der Accidentien vor 13. 19-21. Convent daselbst zur Berahtschlagung über das Lehn-Recht 74. 75. extendiret den Bürger-Eid auf die Fürstl. Bediente 126. Herzog Carl wird beerdiget 141. 142. Ministerium consuliret die Rostocksche Universitæt über die Herzogl. Verordnung wegen der Calviniſten 177. Streit wegen der Jurisdiction der Stadt und Herzöge 182. Commission, so deshalb niedergesetzet worden ib. Gemahlin Herzogs Hans Albrecht stirbt 184. erstes Jubilæum, wie es geseiret worden 187. 188. Herzog Hans Albrecht will den Reformirten die Dom-Kirche einräumen 196 205. 206. 219. 220. wird eine Deputations-Stadt vom Ausschusse 204. welcher um Erklährung

rung wegen des Doms und Gottesdienstes bittet XII. 221-223. nach Herzogl. Verordnung sollen die Lutherischen in der Pfarr-Kirche, zum Heil. Geist und ausser dem Thore predigen 222. wegen der total-Division wird Unterhandlung gepflogen 227-234. eben deshalb wird ein Convent gehalten 252. wegen des den Reformirten abzutretenden Doms wird eine Belehrung aus Wittenberg geholet 230. welches H. Hans Albrecht übel aufnimmt 232. nochmahliges Responsum in der Dom-Sache von Wittenberg 237. welches gleichfals bey dem Herzoge Mißfallen verursachet 238. welcher eine Reformirte Kirche zu bauen anfängt 314. die aber nicht zum Stande gekommen ib. Magistrat gibt den Land-Ständen Bericht von der Dom-Sache 243. 244. welcher Bericht dem H. Adolph Friedrich zugeschickt 245. von H. Hans Albrecht übel aufgenommen wird 246. 248. welcher sich endlich der Reformation des Doms begibt 249. Punctation wegen der Landes-Theilung wird von denen Ständen aufgesetzet 245. 246. darauf geben die Herzöge ihre Resolution XII. 248-251. welche von der Landschaft durchgehends angenommen wird 251. daselbst werden Defensions-Anstalten vorgekehret XIII. 27. wird von dem Wallenstein von aller Kriegs-Beschwerde frey gesprochen 29. daselbst wird ein Kayserl. Magazin aufgerichtet 30. es muß dem Wallenstein daselbst gehuldiget werden 45. das dasige Schloß wird von dem Wallenstein völlig ausgebauet 63. neue Einrichtungen daselbst werden auf Wallensteins Befehl veranstaltet ib. welcher auch das Hof-Gericht wieder anordnet 80. dahin soll die Licent von den Städten nicht mehr zusammen gebracht werden ib. dahin werden die Stände beschieden, um den Wallenstein die Erb-Huldigung zu leisten 83. welche auch daselbst würcklich geleistet werden muß 94. bey der daselbst niedergesetzten Wallensteinischen Regierung suchen die Land-Stände eine Erleichterung ihrer Drangsalen 103. 106. Güstrow stellet dem Landes-Convent seine Drangsalen vor 107. wird vom Könige Gu-

stav Adolph eingenommen XIII. 115. daselbst hält H. Hans Albrecht seinen Einzug 116. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst eingebracht 124. huldiget H. Hans Albrecht II. von neuem 126. wird nebst dem Amte gleiches Nahmens dem General Baner zum Artillerie-Stabe designirt 184. Leichen-Begängniß H. Hans Albr. II. daselbst ib. dasige reformirte Schloß-Kirche wird verschlossen ib. dahin flüchten viele vom platten Lande 202. wird von der Pest heimgesucht 203. erlangt schwedische Salve-garde 214. die daselbst von H. Adolph Friedr. I. angelegte Vormundschaftl. Regierung wird vom Kayser aufgehoben 221. im Schloß daselbst wird der reformirte Gottesdienst wieder öffentlich geübt 227. der Stadt wird die Accise überlassen 228. der, der Stadt ertheilte schwedische Salve-garde-Brief wird von den Schweden nicht respectirt 245. Klagen der Stadt über die Erpressungen der Schweden 245. 246. die Fürstl. Landtags-Proposition geschiehet auf dasigem Schloß 249. von da begibt sich des H. Hans Albr. II. Wittwe hinweg XIII. 258. 259. H. Ad. Friedrich I. bemühet sich, der Stadt die Befreiung von den Plackereyen der Schweden zu verschaffen 263. die Stadt wird durch die Ankunft ihres Herzogs, Gustav Adolphs erfreuet 267. soll nebst Parchim einen Deputirten beym Craiß-Kasten haben XIV. 13. beklagt sich über Vorenthaltung der Stadt-Schlüssel 28. solche werden ihr wieder gegeben 33. kommt den abgebranten Einwohnern der Stadt Schwerin zu Hülfe 37. der Ausschuß will mit der Stadt wegen ihrer Foderung an den Land-Kasten liquidiren 45. protestirt wieder Erhöhung der Accise 59. bringt zur Heimhohlung der Gemahlin Herzogs Gustav Adolph einen Rüstwagen auf 92. in dasiger Schloß-Kirche wird wieder der Lutherische Gottesdienst eingeführet 93. verlangt Vergütung wegen eines schwedischen Durchmarsches 102. muß die Accise an die Fürstl. Cammer liefern 110. daselbst müssen die Candidati des Predigt-Amts vor ihrer Beförderung predigen 115. dahin wird die

die Fürstl. Leiche der Wittwe H. Hans Albrecht II. zur Beerdigung gebracht XIV. 118. in der dasigen Dom-Kirche sollen die Hof-Bedienten nicht mehr, sondern in der Schloß-Kirche communiciren 131. 227. über den Mangel hinlänglicher und bequemer Herbergen daselbst, wird geklagt 142. die Stadt leihet dem H. Gustav Adolph eine Summa Geldes an 143. Schule daselbst wird auf einen bessern Fuß gesetzt 154. 155. daselbst soll zum Besten der Armuth ein Magazin angelegt werden 159. bey der dasigen Schule werden Scholarchen bestellet 166. beklagt sich über die Truppen-Einquartirung 174. Visitation der dasigen Dom-Kirche wird angekündiget 174. wegen des vor 100 Jahren in derselben eingeführten Lutherischen Gottesdienstes, wird ein Danckfest angeordnet 226. Dom-Prediger daselbst sind über die Absonderung der Hof-Gemeine von der Dom-Kirche unzufrieden 227. das dortige Ministerium hohlt Belehrungen ein, wie es sich gegen die, der Hexerey Beschuldigte, zu verhalten habe 239. 240. beschwert sich über Veränderung des Scheffel-Maasses bey der Accise XIV. 259. überläßt die ausserordentliche Accise der Fürstlichen Cammer 270. stellt ihren bedrängten Zustand vor 287. 301. muß an die Kayserlichen Lieferungen thun 287. 288. der Stadt soll bey der Landes-Steuer Sublevation wiederfahren 324. erhält die Verlängerung ihrer Accise 326. die Gemeine an dasiger Pfarr-Kirche ist für zwey Prediger zu groß 328. Leichen-Begängniß eines dasigen unchristlichen Stadt-Vogts 336. daselbst gehaltene Land-Täge XIII. 10. 18. 22. 62. 172. 249. XIV. 37. 110. Convocations-Täge XIII. 263. XIV. 127. 155. 287. 330. 331. Deputations-Tag XIV. 142. beschweret sich über das gehemte Saltz-Commercium mit Lüneburg XV. 85. der Stadt Verhalten beym Absterben des H. Gustav Adolph XVI. 49. wird sequestriret 74. soll sich den Anstalten des Niedersächsischen Craises nicht wiedersetzen 75. dessen Thöre werden durch die Craiß-Truppen besetzet 77. wie auch einige Gassen ib. diese nehmen

die Thor-Schlüssel zu sich XVI. 77. schenckt dem Commendanten 100 Rthlr. damit er ihr bey der Einquartirung nicht zu schwer falle 78. wird sehr geängstiget 80. mit mehreren Craiß-Truppen bedrohet ib. Bürgerschaft will nicht aufziehen 59. 63. will ihre Waffen nicht zur Vertheidigung Wall und Mauren gebrauchen 65. will sich nicht bewafnet stellen ib. läst sich bereden, vors Raht-Hauß Compagnien-weise Wache zu halten 66. wird, da sie ankommt, wieder zurück gewiesen ib. will sich nicht bey Herannahung der Craiß-Völcker gewafnet stellen 75. worüber sie bedrohet wird ib. dafür aber gewarnet wird ib. doch zur Folge-Leistung hart gedrungen wird 76. welches sie verbittet ib. wird von den Schwerinschen Geheimten Raht Mumme in Pflicht genommen 108. Stadt begehret Verschonung mit der Contribution 91. verbittet die Erscheinung zu Schwerin, mit Versicherung ihrer Treue ib. wird dem H. Friedrich Wilhelm eingeräumet 108. nimmt den Licent-Modum an, und trennet sich deswegen von den andern Städten XVI. 189. H. Friedrich Wilhelm verspricht die Stadt aufzuhelfen 254. welches zu bewerckstelligen angefangen wird 256. ihre Gravamina 314. soll auf Herzogl. Befehl einen Städtischen Convent zu Sternberg veranlassen 321. hat viele Kosten von den einquartirten Russen XVII. 95. wird von dem E. Ausschr. mit Execution beleget 232. ihre Foderungen an den Land-Kasten XVIII. 11. empfindet die Unruhe des Aufbots und werden einige Bürger gefangen weggeführt 85. denen über die Accise schwürigen Bürgern, soll das Gewehr abgenommen werden, welches durch Vorstellung des Magistrats aufgeschoben wird 347. zu Beybehaltung des Licent-Modi geschiehet der Bürgerschaft Vorstellung 68.

**Güstrowsche Bürgermeister**, woher sie Hof-Räthe heissen XV. 238.

= = Hauß kömmt an den Fürsten von Parchim V. 120-124. bekömmt den Goldbergischen Antheil der Herrn von Werle VI. 305. 306. zwischen demselben und

und dem Rostockschen wird ein Erb-Vergleich getroffen X. 243. 244. beschweret sich auf einem Land-Tage über die Supplicationes wieder die hohe Obrigkeit 234. 235. fällt dem Herzoge Hans Albrecht zu XII. 256. Nahmen der dazu gehörigen Städte und Aemter 256. steckt in Weitläuftigkeit XV. 236. fällt nach Herzogs Gustav Adolph Tode an Herzog Friederich Wilhelm XVI. 57.

**Güstrowsche Städte** erhalten keine Resolutiones auf ihre Gravamina XV. 60. wiederhohlen ihre Beschwerden 61. werden gewarnet sich nicht zu trennen 155.

**Güter** adeliche, sollen auf des Ausschusses Verlangen beysammen bleiben XII. 326. davon verlanget Herzog Friedrich Wilhelm eine Nachricht, welche Adel. an die Fürstl. Aemter und welche von diesen an jene gekommen XVI. 160. derer adeliche sind 550. im Lande XVII. 24. 26. darauf werden die Russen verleget 88. welche grosse Kosten verursachen 89. warum die Renitenten nicht für rahtsam halten, daß solche von den Fürsten angekaufet werden XIX. 142. solche sollen ausgemessen und welche dazu ernannt werden 148. wie sie a principe zu acquiriren 264. §444. 446. Fürstl. und adel. die von einem zum andern gekommen 184. §96-99.

**Güterbock**, siehe **Jüterbock.**

**Gützkow**, Graf von Johannes der Jüngere, macht sich im Rügischen Kriege bekannt VI. 180.

**Guncelin**, Graf von Schwerin, dessen Geschlecht III. 6. Güter III. 9. begleitet Herzog Hinrich in dem Feld-Zuge wieder die Wenden III. 73. reiset mit ihm nach dem Heil. Grabe 140.

- - I. II. III - VI. siehe **Schwerin.**

**v. Gußmann**, deren Stamm-Vater XI. 131. XVI. 98.

**Gustav** Erichson, wird an des abgesetzten Christiern stat, König in Schweden IX. 99. führet die evangelische Lehre in Schweden ein 126. hilft Christian III. die dänische Crone behaupten 188. ist willens Mecklenburg zu bekriegen 213.

**Gustav Adolph, König von** Schweden, läßt in Mecklenburg werben XIII. 20. verspricht der Stadt Strahlsund seine Hülfe 60. sein Gesandter wird auf dem

Lübecker Congreß nicht admittirt XIII. 75. verwehrt den Wallensteinischen Schiffen das Auslaufen 76. schließt mit Pohlen einen Waffen-Stillstand 82. hat Anschläge auf Pommern 100. komt mit einem Heer nach Teutschland ib. ist glücklich gegen die Kayserlichen in Pommern 100. 101. trift mit dem Herzoge von Pommern eine Convention, wegen Ueberlassung einiger Oerter und künftiger Sequestration des Landes 101. hilft den Herzögen wieder zum Besitz ihrer Lande ib. kehrt aus Mecklenburg nach Strahlsund zurück 102. schlägt den von den Kayserlichen angebotenen Waffen-Stillstand aus 104. verjagt dieselben aus Hinter-Pommern und der Marck Brandenburg 107. rückt wieder in Mecklenburg ib. erobert Colberg in Hinter-Pommern 108. nimt Greifswald ein 115. nöthiget die Kayserl. Mecklenburg und die darin geraubten Güter zu verlassen ib. verjagt sie vollends aus der Marck Brandenburg ib. bedingt sich von den Herzögen einige Plätze in Mecklenburg 121. seine Expedition im Reich 122. schlägt den Tylli beym Lech XIII. 122. kehrt zurück, Sachsen zu retten ib. kommt um bey Lützen ib. und wird in Mecklenburg betrauret 122. 123. seine Leiche wird nach Schweden gebracht 139.

**Gustav Adolph**, Herzog zu Mecklenburg, wird gebohren XIII. 127 ihm wird in dem väterlichen Testament seine Frau Mutter zur Vormünderin gesetzt 180. 181. worüber zwischen dieser und H. Adolph Friedr. I. weitläuftige Streitigkeiten entstehen 182. sq. er wird zum Bischof zu Ratzeburg postuliret 185. H. Adolph Friedrich I. will seine Erziehung durchaus allein besorgen ib. sucht vergeblich, ihn mit List in seine Gewalt zu bekommen 186. daher er ihn mit Gewalt aus den Armen seiner Frau Mutter nimmt 186. 187. er wird nach Bützow gebracht 187. und daselbst kranck 188. soll am Hofe H. August von Brunswick erzogen werden 205. seine Frau Mutter will ihn in der calvinischen Lehre erziehen lassen 217. welches aber die Landstände suchen zu hindern 218. soll zu Güstrow, doch nicht von seiner Frau Mutter erzogen werden 258.

wird

wird nach Güstrow gebracht XIII. 267. und bekennt sich öffentlich zu der Lutherischen Lehre ib. verlangt für Ratzeburg ein Æquivalent 287. meldet sich zu spät auf dem Westphählischen Friedens-Congress ib. reiset in fremde Länder XIV. 22. was für Oerter er durchgereiset 26. seine ferneren Reisen 51. kommt glücklich zu Güstrow zurück ib. ist auf dem Landtage zu Schwerin gegenwärtig 53. läßt mit den Ständen über die von ihnen Ao. 1621. versprochene Geld-Summe liquidiren ib. läßt dabey alles auf den alten Cantzlar Cothmann ankommen 55. beehrt die Universität Rostock mit seinem Besuche 77. wird vom Kayser mündig erkläret 78. tritt die Regierung an ib. will keine Veränderung in dem Huldigungs-Eide vornehmen ib. ist auf dem Landtage zu Malchin zugegen 83. macht den Ständen Hofnung zu Abhelfung ihrer Beschwerde, betreffend die Ribnitzische Closter-Sache 84. 100. hat an Irrungen keinen Gefallen 89. vermählt sich mit Magdalene Sibylle, Printzeßin von Holstein 92. hält Beylager zu Gottorp XIV. 93. widmet die Hof-Capelle zu Güstrow dem Lutherischen Gottesdienste ib. wird von dem Schwerinschen Erb-Printz Christian ersucht, eine Aussöhnung zwischen demselben und dessen Gemahlin zu vermitteln 109. zieht die Accise zu Güstrow an seine Cammer 110. schickt eine Abgesandschaft an den König von Schweden, um das Land von den Drangsalen der Schweden zu befreien 113. verordnet, daß alle Kind-Taufen und Trauungen in der Kirche geschehen sollen 115. beklagt den Todes-Fall seines Erb-Printzen 116. und läßt demselben ein standesmäßiges Leichen-Begängniß halten 141. publicirt nach Kayser Ferdinands III. Tode das Reichs-Vicariat-Patent 118. läßt die Leiche seiner Frau Mutter standesmäßig beerdigen ib. schreibt ein Aufgebot aus 119. Zierlichkeit seiner Hand im Schreiben 121. beruft die Ritterschaft zusammen mit Ausschliessung der Städte Deputirten 127. und wiederum die Städte mit Ausschliessung der Ritterschaft 130. Vorstellung der Stände dagegen 129.

130. geräth mit dem H. Christian in Streit, wegen der Huldigung der Stadt Rostock XIV. 127. 128. sucht beym Kayser Leopold die Belehnung 129. will, daß seine Hof-Bedienten nicht ferner in der Dom- sondern in der Schloß-Kirche communiciren sollen 131. setzt sich der von H. Christian einseitig ausgeschriebenen Contribution entgegen 133. sucht der Kirche Bestes zu befördern ib. imgleichen die Universität Rostock in Aufnahme zu bringen 135. trägt Sorge, das Land von fremder Einquartirung zu befreien 142. nimmt von Güstrow eine Summa Geldes auf 143. bestimmt die Dinge, welche von den Cantzeln sollen abgekündiget werden 144. befiehlt die fleißige Uebung des Catechismus-Examinis 146. 148. sucht bey Schweden die Wiederaufbauung der Warnemünder Schantze zu hintertreiben 147. 148. mildert seine vorige Verordnung, wegen der in der Kirche zu verrichtenden Kinder-Taufe 148. verbietet die Sauf-Gelage in der Fastenzeit 148. läßt in seinem Landes-Antheil eine Kirchen-Visitation anstellen XIV. 149. verordnet, wie es mit der Schloß-Kirchen-Gemeine soll gehalten werden 154. 227. verbessert die Güstrowische Schule 154. 155. macht eine Interims-Policey-Ordnung 155. seine Landesväterliche Sorge für die Armuth 155. 159. 160. verordnet, den Gottesdienst in der Schloß-Kirche in seiner Abwesenheit eben so, als bey seiner Gegenwart zu halten 159. sucht der Hurerey zu steuren 160. vergleicht sich mit H. Christian, über die ihnen vom Lande noch restirende Gelder ib. läßt bey der Schule zu Güstrow eine neue Schul-Ordnung publiciren 166 verbietet das Einschmeltzen guter Müntzen ib. ordnet wegen der Türcken-Gefahr, Bußtage an 169. sendet dem Kayser Mannschaft gegen die Türcken zu Hülfe 173. sucht den Aberglauben zu vertreiben 174. befördert den Abgang des Sültzer-Saltzes ib. wird mit einem abermahligen Erb-Printzen erfreuet 190. bey dessen Taufe er auch wiederum die Stände zu Gevattern erwählt ib. schließt mit Schweden ein Bündniß 193. erklährt dem frantzösischen Abgesand-

gesandten, unter welchen Bedingungen er die frantzösische Mediation annehmen wolle XIV. 193. 194. trift mit H. Christian Ludw. I. einen Vergleich 194. läßt GOtt für den gestifteten Vergleich öffentlich dancken 195 verlangt die gäntzliche Abtretung des Closters Ribnitz 203. 204. verheißt demselben die richtige Bezahlung der ausgemachten Gelder 221. verordnet ein Danckfest wegen des vor 100. Jahren in der Güstrowischen Dom-Kirche eingeführten Lutherischen Gottesdienstes 226. sein Hofstaat 227. gebietet seine Hof-Bedienten, in der Schloß-Kirche zu beichten ib. läßt eine neue Cantzley-Ordnung publiciren 238. reducirt die dänische kleine Müntze 239. vermittelt zwischen H. Christian Ludwig I. und dessen Geschwistern einen Vergleich 240. ihm werden von den Ständen die sämtlichen Ribnitzischen Closter-Güther durch einen förmlichen Vergleich käuflich überlassen 242. 243. weiset denen Superintendenten seines Landes die Grentzen ihres Sprengels an 245. publicirt eine Cammer-Ordnung XIV. 248. wird als ein Freund der wahren Gottesfurcht gerühmet 255. führt die Præpositos ein ib. wendet sich in seiner Streit-Sache mit den Ständen an die Reichs-Versamlung 263. zieht die ausserordentliche Accise zu Güstrow an seine Cammer 270. läßt seiner verstorbenen Printzeßin an dem Jahrs-Tage ihres Todes eine nochmahlige Leich-Rede halten 270. ertheilt einen Expectantz-Brief auf ein vacant werdendes Lehn 271. besucht seinen sterbenden Ober-Præsidenten ib. schräncket den Aufwand bey Hochzeiten ꝛc. ein 273. gibt dem Superintendenten wegen einer Uebereilung einen sanftmüthigen Verweiß 274. 275. läßt Rostock den dänischen Völckern öffnen 283. legt eine Interims-Accise an zu Verpflegung seiner Soldaten 286. macht Anstalt zu Löschung des Brandes zu Rostock 308. vertröstet die Landstände auf Abhelfung ihrer Beschwerden 319. 320. besteht auf der Gegenwart eines Superintendenten bey adlichen Prediger-Wahlen 320. sucht der Stadt Güstrow Subleva-

vation zu verschaffen XIV. 324. bestimmt durch eine Verordnung, welche Personen zum H. Abendmahl nicht zuzulassen 328. convocirt seine Stände nach Güstrow 330. verwirft die von den Ständen vorgeschlagene Repartition der Craiß-Steuer 330. 331. läßt die ausgeschriebene Steuer im Amt Güstrow eintreiben 333. entschuldigt sich beym Kayser, warum er mit H. Christian Ludw. I. nicht könne gemeinschaftliche Sache machen 335. wie er gesucht, der Zauberey zu wehren ibid. läßt GOtt für den Nimwegischen Frieden öffentlich dancken 336. verordnet, wie es mit dem Leich-Begängniß eines gewissen unchristlichen Mannes zu halten 336. sendet einen Gesandten nach Berlin XV. 141. dessen Verbot mit den Subdelegirten sich ferner abzugeben, wird von den Deputirten nicht æstimiret 143. schreitet zu einer unvermutheten Resolution der gedroheten Zellischen Execution zu entgehen 145. läst die Brandenburger kommen 150. wird kräncklich XVI. 32. höret Fechten disputiren 44. will seinen Strelitzschen Hrn. Schwieger-Sohn zum Landes-Erben einsetzen XVI. 45. dem die Possessions-Nehmung vom Kayser untersaget wird 46. dessen geheim gehaltener Todes-Fall wird nach Schwerin berichtet 48. und von dar nach dem Land-Tage in Sternberg ibid. wird nach seinem Tode noch als lebend ausgegeben 50. dessen Familie 51. Gelehrsamkeit, Gottesfurcht, Schriften, Bibliothec 52. 53. verliehret durch den Gebrauch der Ausländer zu seinen Ministris das Vertrauen seines Landes 54. seine Gerechtigkeits-Liebe ib. Unterdrückung des Aberglaubens, Hofstaat, Schulden, Begräbniß und Witwe 54. 55. dessen Witwe fängt ihre eigene Wirthschaft an, und hat eigene Räthe 59. siehe mehreres unter dem Artickul **Mecklenburg, Herzöge.**

**Gustav Rudolph**, H. Adolph Friedrich I. 4ter Printz, wohnet den Solennitäten bey Wiederbesetzung des Hof-Gerichts bey XIV. 36. Nachricht von seiner Vermählung und Lebens-Umständen 123. Appanage, so ihm im väterlichen Testamente bestim-

stimmet worden 134. protestiret gegen die 2te Vermählung seines Hrn. Bruders H. Christian Louis 176. vergleicht sich mit demselben 240. stirbt unbeerbt 247.

v. Gustevel Danckwahrt, krigt einen Fürstl. Lehn-Brief über Mostlin VI. 195. 196.

Gutsche Herzogl. darin werden die Land-Räthe zum Abend-Essen geholet XV. 84. dazu empfängt der Land-Syndicus 120 Rthlr. aus dem Land-Kasten XVI. 159.

Gute Wercke, was im XIIten Sec. davon gelehret worden III. 34.

Gutschid läßt seinen Sohn richten X. 168.

Guttoner, wo sie gewohnet I. 40. 82.

Gutower See, darin kommt E. M. Vieregge um XIII. 22.

Guzmer Michael, hält die Einweihungs-Predigt des Hof-Gerichts XII. 301. 302. Prediger zu Sternberg XIII. 280. stirbt an der Pest 203.

= = D. Simon, Procurator beym Hof-Gericht XIV. 37.

Gyse Lic. Christian, Burgermeister zu Parchim XIV. 55.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Gädebehn und Gahlenbeck } im Amt Stavenhagen
Gallin = = Boitzenburg
Gamehl = = N. Buckow
Gantschow = = Güstrow
Gantzelin = = Plau
Gantzow = = Gadebusch
Garbow = Wredenhagen
Garden = = Dobbertin
Gären = = Grabau
Garffsmühlen = N. Buckow
Gartz = = Lübs
Gartz (neuen) = Buckow
Garvitz = = Criwitz
Gehlstorff = = Ribnitz
Gehrstorff = N. Buckow
Gerum = Boitzenburg
Gemckendorff = Nienkahlen
Gerdeshagen = Buckow
Gerdshagen = Dobbertin
Gischow (kleinen) = N. Buckow
Gischow (grossen) = St. Bützow
Givitz (grossen) = Stavenhagen
Glambeck = = Bützow
Glasevitz = = Güstrow

# Zweytes Register.


Glashagen Doberan
Glasow Stavenhagen
Glasow Doberan
Glave
Gnemen Crivitz
Gnemern N. Buckow
Gneven Crivitz
Gneverstorff Plau
Gnevitz Ribnitz
Godau Ribnitz
Goddin Stavenhagen
Godow Neustadt
Göhren Plau
Göhren Wredenhagen
Gohrow N. Buckow
Gohrstorff Ribnitz
Goehlen Grabow
Golchen im Amt Mecklenburg
Goldberg N. Buckow
Goldbeck Grevismühlen
Goldebee N. Buckow
Goldenbau Wittenburg
Göldnitz (Hoff) Ribnitz
Göldenitz Wittenburg
Göldenitz Güstrow
Goldewin Güstrow
Göllin Bützow
Gömtow Crivitz
Gootman Boitzenburg
Görnow (grossen) Mecklenburg
Görnow (lütten) Sternberg
Gorow N. Buckow
Görschendorff Nienkahlen
Gosloſen Grabau
Gottesgabe Schwerin
Gottesgabe Gnoien
Gothun Wredenhagen
Gottin Güstrow
Gottmannsforth Schwerin
Grabow (lütten) Neustadt
Grabow (grossen) Güstrow
Grabow (Hoff) Lübs
Gräbenitz Wredenhagen
Gräven Lübs
Grahl Ribnitz
Grambow Schwerin
Grambow Lübs
Granckow Grevismühlen
Grammo Gnoien
Gramstorff
Gramtzow Güstrow
Grantzien Lübs
Grantzow Gnoien
Gratopshoff Schwan Gem. O.
Grebbin Lübs
Gremmelin Güstrow
Grentz (grossen lütten) Schwan
Grese Mecklenburg
Gresenhorst Ribnitz
Gresse Boitzenburg
Gressow Grevismühlen
Grischow Stavenhagen
Greven Lübs
Gribnitz Güstrow
Grube Stavenhagen
Grubenhagen Saavenhagen
Grundeshagen Grevismühlen
Grundhoff od. Grossen Hoff Grevismühlen
Grüssow Malchow
Gubeckow Ribnitz
Güldenhorn Grevismühlen
Gültz Boitzenburg
Gültzow St. Bützow
Güritz Grabau
Gustavel Sternberg
Gutendorff Ribnitz
Gutow Güstrow
Gütschow Stavenhagen


v. Haack

## H.

v. Haack Elisabeth, Conventualin zu Rühn XIV. 91.
v. Haanen auf Kuchelmeß, erhalten die Land-Marschals-Würde im Stargardischen VIII. 130.
" " Nicolaus und Eghard VI. 47. 48.
Haber, wie viel der Scheffel 1509. gegolten IX. 34.
Habichhorst Andreas Daniel, Lic. hält eine Rede bey der Rückkunft Herzogs Christian Louis XIV. 298.
Habichtsthal, Geheimter Raht Herzogs Carl Leopold XVII. 80
Hacke Johann, dessen Stiftung zu Sternberg IX. 79.
" " Ludwig zu Netzeband XI. 147.
Hacken, was darunter für Leute zu verstehen XIII. 27.
Hackendahl Caspar, gewinnet durch eine Predigt viele Papisten IX. 165.
Häckerey auf dem Lande ist verboten XIX. 219. §253.
Hälfte der adel. Hufen, die eine ist steuerpflichtig die andere steuerfrey XIX. 159. §7. also auch die Güter und Dorfschaften der Clöster, ir. Rostocker Gemeinschafts-Oerter, Cämmerey und Oeconomie-Güter 167. §41. wie sie zu bestimmen 161. §16.
Hände-Gericht I. 170.
Häuser, an geistl. Stiftungen in Städten verkaufte, tragen Schoß und sonstige Onera XIX. §498.
Hafen, solchen will H. Hans Albrecht bey Ribnitz anlegen XII. 191. wird ihm in Erb-Vergleiche frey gestellet 256.
Hage-Juncker treiben Räubereyen IV. 239. VII. 27.
Hagemeister Jürgen, Bürger zu Rostock XIV. 107.
" " Lucas, Rahts-Herr zu Güstrow XIII. 148. 231. XIV. 14. 130. 145. 171.
" " Lorentz, Land-Kasten-Einnehmer XIII. 8. 12. 17.
v. Hagen III. 6.
" " Johann und Diederich, verkaufen 2 Hufen mit völligen Vasallen-Recht VI. 131. 132. 235. 243. 244.
" " Johannes, Zeuge in Urkunden VI. 252.
" " D. Christoph, Wißmarscher Deputirter XII. 115. wird Assessor im Hof-Gericht 298. 299. 302.

v. Zagen, Christoffs Erben zum Hanßhagen XI. 147.
" " Jochim zu Buckow und Suckow XI. 147.
" " Hanß XIII. 164.
Zagenow brennet ab IX. 199. dessen Bürger sollen ihre personal-Steuer an den Land-Kasten bringen XVI. 158. Damm daselbst XVIII. 231.
v. Zahn, Erb-Marschall des Stargardischen Craises I. 106. führen die Adels-Fahne ib. kommen in der Obotriten Land III. 12. deren Geschlecht ist berühmt V. 124.
" " Nicolaus und Eghard, Zeugen VI. 47.
" " Eghard und Hinrich von Gherden, verkaufen dem Closter zu Malchow 24 Marck jähriger Hebung VI. 48.
" " Claus, belagert das Schloß zu Loitz VI. 181.
" " Christopher, wird zur Kirchen-Visitation gezogen X. 51.
" " Cuno zu Basedow, ist einer von den paribus curiæ X. 96. wird Land-Raht 228.
" " Werner, wird Land-Marschall XI. 70. wird zu Rostock immatriculiret XII. 183. XIII. 89.
v. Zahn Vicke, Erben zu Neuenhoff XI. 147.
" " Jochim, zu Detershagen XI. 147.
" " Hans, zu Teschow XI. 147.
" " Eggers Erben zu Solzow, Arnsberg und Greven XI. 147.
" " Hans zu Basedow XI. 147. Land-Raht XII. 113.
" " Otto Erben zu Grossen Givitz und Heinrichshagen XI. 147.
" " Chune Erben zu Basedow, Lipen, Warckentien und grossen Plastern XI. 147.
" " Claus zu Pletze XI. 147. ist berühmt XII. 198.
" " Christoph XIII. 159. 164.
" " Lütcke sucht und erhält für Schwerin einen Kayserl. Salvegarde-Brief XIII. 89. 29.
" " Claus zu Panstorff und Basedow XI. 147. Land-Raht und Land-Marschall XIII. 41. 61. 84. 89. 129. 148. 164. 244. XIV. 5. 12. 14. 22. seine christliche Gesinnung XIII. 93. wird Deputirter beym Land-Kasten 193. nimt die von Herzog Adolph Friederich I. ihm angetragene Land-Rähtliche Würde nach einiger Weigerung an 212. ist Deputirter des Landes bey dem Vergleich H. Adolph Friedrich I. mit

mit Hans Albrecht Witwe 215. verliehret das Vertrauen der Landschaft 220. wird zum Gesandten auf dem Reichs-Tage in Vorschlag gebracht 232. wird Deputirter beym Gr. und E. Aussch. XIV. 31. wird ausserordentlicher Assessor beym Hof-Gericht 36.

v. Zahn Claus zu Dieckhoff XIII. 185.

= = Levin Ludwig wird von den Herzögen an den Chur-Fürsten von Sachsen abgesandt XIII. 19. Major, kommt im E. A. XVI. 151.

= = Cuno Paris, Land-Marschall XIV. 142. 243. wird catholisch XV. 18. sein Glaubens-Bekentniß 19.

= = Jochim Christoph, Land-Marschall XIV. 37. 112.

= = Christian Ludewig vertrit die Stelle des Land-Marschalls XIV. 190.

= = Christian Friedrich XIV. 37. Fürstl. Assessor beym Hof-Gericht 86. soll als Fürstl. Commissarius die Rostocksche Stadt-Rechnung untersuchen 108. ist Geh. Raht bey Herzog Gustav Adolph 130.

v. Zahn Levin zu Remplin, Land-Marschall und Obrist XVII. 77. 120. 146. 156. 209. XVIII. 352. 386.

= = zu Basedow, Obrist XVII. 78. ein Catholick 110. XVIII. 117.

= = Ludwig Achaz zu Dieckhoff XVIII. 117. leget seine Stelle beym E. A. nieder 155. 261. 289. wird Land-Raht 310. wird beeidiget 319. wird ein Mitglied des E. Aussch. 384.

= = Geheimter Raht XVIII. 155.

= = zu Reetz XVIII. 386.

= = zu Turgelow und Pleez, Land-Marschall, wird als Deputirter zur Hof-Commission nach Wien ernannt XIX. 79. welches er verbittet 80. ihm ist die Niederlegung seiner Bauren verboten 94.

= = die Herren von, deren Berichtigung soll auf einer allgemeinen Landes-Convocation vorgenommen werden XVIII. 50. mit ihnen wird liquidiret 155. werden mehrentheils befriediget 308. 386.

Zahn Stephanus, Hof-Prediger zu Güstrow XIII. 223. XIV. 159. 165. ist Commissarius bey der Kirchen-Visitation 149.

Halb-Götter, was die Werler davon gelehret I. 112.
v. Halberstadt III. 12.
" " Henning, wird Land-Raht XI. 112.
" " Christoph zu Gottesgabe XI. 147.
" " Jürgen zu Brützen XI. 147.
" " Cuno Hans Erben zu Camin XI. 147.
" " Hennecke zu Campze XI. 148.
" " Hans Jürgen zu Vietelübde XI. 148.
" " Christoph zu Brütz, wird Land-Raht XII. 202.
" " Hanß Jürgen zu Gottesgabe wird an Tilly abgeschicket XIII. 26. soll die Aufsicht über die ausserordentliche Contribution führen 137.
" " Johann Georg XIII. 53.
" " Johann Friedrich XIII. 89.
" " Balzar Gebhard, ihm wird die Reluition eines bereits adjudicirten Gutes gestattet XIV. 245. wirbt für H. Christian Louis ein Regiment an 260. wird General-Major ib. hat kein Recht zur Reluition des Guts Cambs 272. bleibt Commendant in Dömitz 280, 281. XV. 141.
v. Halberstadt zu Gottesgabe, Marschall XVII. 128. XIX. 31. 43. 76. Carl Leopold wird Land-Raht 145.
Halberstadt, Stadt, Versammlung des Niedersächsischen Craises daselbst XIII. 143.
" " Stift, soll den Catholicken wieder eingeräumet werden XIII 74. wird im Westphälischen Frieden secularisiret 286. bey dem dasigen Dom-Capitul bedingen sich die Herzöge von Mecklenburg ein Canonicat 287
Haluruna, Priesterinnen derer Werler I. 123.
Hallunckе, woher es zum Schimpf-Worte geworden II. 67.
Halß-Bruch, eine Geld-Strafe IV. 53.
Haltermann Jochim, Rahts-Herr zu Güstrow XIII. 246.
Hamag, Götze der Sachsen I. 255.
Hamburg, desselben Anfang II. 38. Ertz-Stift daselbst 49. wird von den Dänen zerstöret 56. das Ertz-Stift nach Bremen verleget 57. zum andern mahl von den Dänen zerstöret 68. das Schloß daselbst wird von den Wenden zerstöret 151. die Stadt wird von den Wenden verwü-

verwüstet 153. kömmt empor III. 204. wird von den Dänen eingenommen IV. 12. 13. erkauft sich die Freyheit 87. erlangt die Lübeckſche Gerechtigkeit 33. Kayſerl. Diploma darüber 37. 38. wird durch den König von Dännemarck aufgewiegelt VII. 217. ein Rahts-Herr wird enthauptet ib. erſter Superintendent daſelbſt 115. erſter evangeliſcher Prediger ib. läßt eine Kirchen-Ordnung durch D. Bugenhagen verfaſſen 188. Zuſammenkunft der evangeliſchen Theologen daſelbſt ib. was darauf beſchloſſen worden 189. will ſich für Strahlſund ins Mittel legen XIII. 60. ſetzt die däniſchen ſchlechten Müntzen ab ib. daſelbſt wird die Vermählung des Erb-Printzen Chriſtian vollzogen XIV. 22. Receſs daſelbſt aufgerichtet, in Abſicht des Müntz-Weſens 271. Herzog Chriſtian Louis hält ſich daſelbſt eine zeitlang auf 329. 334.

**Hamburger** ſollen nicht mehr zu dem Gerichte mit dem glüenden Eiſen gezwungen werden V. 165. 166. 170. wollen Sicherheits-Völcker ſtellen XVIII. 102.

**Hamburgiſcher** Vergleich zwiſchen den beyden Competenten an das Herzogthum Güſtrow XVI. 99.

**Hameln**, gefährlicher Fall König Chriſtian IV. daſelbſt XIII. 6. daſelbſt wird ein Craiß-Magazin angeleget 143.

**v. Hammerſtein** XVII. 5.

**Handlung** liegt in Mecklenburg darnieder XIII. 102. wird durch den Warnemünder Zoll noch mehr gehemmet 192. 290.

**Handlungen** gütl. ſollen zu Hinlegung der Mißhelligkeiten zwiſchen H. Friedrich Wilhelm und R. und L. gehalten werden 225. ſolche werden nochmahls 1710. zu Rheng veranſtaltet 301. ſind aber vergeblich ib. deren Fortſetzung durch Pleß und Bernſtorff wird gebeten XVII. 8. mit Beding verſprochen 10. ſolche nimmt Herzog Carl Leopold mit der Stadt Roſtock vor 41. zur Bewilligung in den Prætenſionen ſoll niemand gezwungen werden ib. zerſchlagen ſich fruchtloß 42. werden wieder vorgenommen, und dem Raht die Puncte, die er eingehen ſoll, vorgeſchrieben 49. dem aber die Quartiere der Stadt wiederſprechen ib. der Herzog hebt ſie

wieder auf XVII. 49. werden vollzogen und ein Vergleich gemacht 55.

Handschlag, dadurch soll Güstrow dem H. Friedrich Wilhelm den Eid der Treue versichern XVI. 64.

Handvestieghe, Handvestung, Bedeutung der Wörter VI. 104. 105.

Handwercker haben beym Acker-Bau geringen Vortheil, und klagen über Mangel der Nahrung XIV. 195. schändliche Gebräuche derselben bey Ausschreibung der Lehr-Jungen werden verboten 208. auf Abschaffung derselben auf dem Lande, dringen die Städte 246. welcherley Art die Städte der Ritterschaft auf dem Lande zugestehen wollen XVI. 150. die übrigen sollen alle abgeschaffet werden 180. Fürstl. Provisional-Verordnung deswegen 190. aus den adelichen Gütern nach den Städten ziehende, sollen nicht beschweret werden, und die Umziehenden sollen ein, wie die Bauenden 6 Frey-Jahre geniessen ib. deren Mißbräuche abgestellet XVIII. 45. welche auf dem Lande erlaubt sind XIX. 220. §259. was vor welche es mit einem Amte in Städten halten sollen XIX. § 260. dürfen keine Arbeit aus den Städten verfertigen § 262. die in Städten sollen die vom Lande bestellete Arbeit tüchtig machen, befördern und nicht übersetzen § 263. daß und wie ihnen Justitz zu administriren § 264. wenn sie vom Lande wegziehen, soll deren Aufnahme in Städten facilitiret werden §268 können, aus welcher Stadt es beliebig, genommen werden § 273. gute und tüchtige sollen in Städten seyn § 270. deren Pflicht in Ansehung der Gesellen ib. sollen in Städten von der Militz nicht beeinträchtiget werden § 376.

Handwercker verbotene, quo tempore sie vom Lande abziehen sollen XIX. 222. § 269. wie sie zu bestrafen § 274. wenn sie von des Guts Obrigkeit geduldet werden § 276. auf dem Lande zu halten, dessen Recht ist zu erweisen § 279.

Handwercks-Arbeit die von einem Meister angefangen, kan von einem andern continuiret werden XIX. 223. § 273.

Hand-

Handwercks-Bursche sollen zu Krieges-Diensten mit Gewalt nicht genommen werden *XIX.* 240. §333.
= = Mißbräuche sind aufgehoben *XIX.* 248. §374.
= = Sachen, in selbigen haben keine appellationes quoad effectum suspensivum stat *XIX.* 22. §265. in selbigen ist summariter zu verfahren ib. wer darin appelliret und succumbiret ib.
= = Streitigkeiten gehören für die ordentliche Obrigkeit *XIX.* 222. § 271. veranlassen keinen Stillstand in der Arbeit §272.
= = Verrichtung, ob und wie solche durch eigene Leute zu beschaffen erlaubt *XIX.* 221. §266.
= = Zünfte meliren sich in Streitigkeiten zwischen Handwerckern und Bau-Herrn nicht §271. wie sie wieder die Fuscher auf dem Lande zu procediren §274.
Hanezagel, Bedeutung des Worts I. 238.
Hanover, daselbst wird ein Craiß-Kasten und Magazin angeleget *XIII.* 143. will Nutzens halber gerne das Kayserl. Excitatorium ausrichten *XVII.* 128. dessen Commissariat höret mit dem Tode des Königs Georg I. auf *XVIII.* 3. 18. sucht einen unterpfändlichen Fuß in der Grafschaft Schwerin zu haben 97.
Hanoveraner wollen vor bezahlten Executions-Kosten nicht abweichen *XVIII.* 4. werden beym entstehenden Aufbot verstärcket 80. deren Postirung vor Schwerin retiriret sich 81. jagen die Bauren aus einander 83.
Hanöversche Forderungen an Land-Kasten *XIX.* 277. §513.
Hans, grosse Hansen I. 112.
Hans Albrecht, siehe Johann Albrecht, H. von Mecklenburg.
= = Christian, H. Hans Albrecht II. Printz *XIII.* 182.
= = Christoph, H. Hans Albrecht II. Printz *XIII.* 182.
Hanseatische Bund kommt auf die Neige *X.* 5.
Hansee-Städte, Ursprung, Nahme, Anzahl, Privilegium IV. 155. 156. 224. 230. VI. 237. führen Krieg mit Dännemarck 237. 239. erobern Helsinborg 238. welche die vornehmsten darunter gewesen VII. 7. deren Wohlbefinden und Vorrechte ib. bemühen sich um die Befreiung des Königs Albrecht 54. werden vom Könige in Dännemarck aufgewiegelt 216. rüsten eine

Starcke Flotte aus gegen Dännemarck VII. 232. halten eine Versamlung zu Lübeck 256. ihr Fall nähert sich ib. ihr Krieg mit Dännemarck *IX.* 39. werden geschwächt 40. 71. um deren Beystand bemühet sich Wallenstein *XIII.* 82.

Zaquin VI. Königs Magni von Schweden Sohn, trachtet nach der schwedischen Crone VI. 246. verlobt sich mit einer Holsteinischen Gräfin 247. verliehret das Reich durch seine Treulosigkeit 246. 250.

Zardenacke Victor, stiftet eine Vicarie zu Grevesmöhlen VI. 225. 230. 231.

von der Zardt zu Gubkow, Rittmeister XVIII. 314.

von Zaren, Rahts-Herr zu Wißmar, wird enthauptet VII. 223. sein Begräbniß ib.

Zarloff, dänischer Obrister XIV. 286.

Zarlungen II. 18. 67.

v. Zarprecht, städtischer Agent beym Reichs-Hof-Raht XIX. 90.

Zartmann Joach. ein Güstrowscher Gymnasiast, peroriret XVIII. 32.

Zartwig I. Ertz-Bischof zu Bremen II. 217.

- - II. siehe **Bremen.**

Zartzkeroda, daselbst hält H. Hans Albrecht II. Gemahlin ihre Niederkunft XIII. 70. da halten sich die beyden verjagten Herzöge auf 73.

Haß Bernhard, Rahts-Herr zu Sternberg *XIV.* 185.

Hasemeister Carsten, wird todt im Bette gefunden *XI.* 105.

Hasenkop Bolte, stiftet eine Vicarie *VI.* 255.

v. Hassenstein Bogislav Felix, geht als Kayserl. Commissarius nach Rostock *X.* 163. 169.

Havelberg, Stiftung des Bißthums daselbst II. 84. dessen Sprengel ib. Bischof Burchard I. hat das Stargardische mit unter seinen Sprengel VI. 188. 189. 193. 194. belehnt den Herzog von Mecklenburg mit der Herrschaft Putlitz 198. Dom-Kirche und Schloß daselbst wird von den Schweden besetzt *XIII.* 179. Stift soll den Catholicken wieder eingeräumet werden *XIII.* 74.

Havemann Joachim, Cancellist beym Hof-Gericht *XIV.* 216.

Havesallen, Bedeutung des Wortes V. 9.
Hauß, Herleitung des Wortes I. 24.
Hausiren soll abgeschaffet werden *XVIII.* 230. in Städten und auf dem Lande von fremden Krähmern ausserhalb Jahr-Marckt ist verboten *XIX.* 218. § 250. wer es in Städten erlaubet § 45.
v. Hatzfeld Hinrich Lud. Kayserl. Obrister, liegt zu Rostock *XIII.* 104. wird daselbst ermordet 105.
v. Hebron Daniel, Kayserl. Obrister *XIII.* 32.
Hecata, Todes-Göttin I. 259.
Hechel-Träger Obliegenheit, wenn sie in Städten hausiren wollen XIX. 219. § 256.
Hederich meint fälschlich, die Fürsten von Mecklenburg hätten ihre Wapen verändert, da sie Herzöge geworden VI. 200. dessen Verzeichniß der Schwerinschen Bischöfe VII. 169. hat einige Irthümer in der Mecklenbl. Historie X. 62. 63. wird Rector und dessen Schriften XII. 4. 5. XII. 9. von wannen er gebürtig und wann er gestorben XII. 13.
Hedwig, Niclot IV. von Werle Tochter, an wen sie vermählet worden V. 65.
Hedwig, H. Adolph Friedrich I. Tochter XIV. 123.
= = Eleonora, König in Schweden, mit ihrer Schwester vermählt sich H. Gustav Adolph XIV. 92. ist während der Minderjährigkeit Carl XI. Regentin des Reichs Schweden 147. schließt in solcher Qualität mit H. Gustav Adolph ein Bündniß 193.
Heer-Gewette, was es sey IV. 195. 196.
Hege, Bedeutung des Wortes I. 168.
Hegemüller Joh. Rupert, wird vom Kayser Ferdinand II. an den Chur-Fürsten von Sachsen abgeschickt XIII. 114.
Hegenow Christopher, ist Herzogl. Bevollmächtigter zu Neuen-Kahlen X. 97. warum er zu Malchin einreiten müssen 107.
Heidemann M. Nicolaus, Prediger zu Güstrow XIV. 165. vertritt die Stelle des Superintendenten 238. hält dem Superintendenten Jano die Leich-Predigt 244. assistiret dem Ober-Præsident von der Lühe in dessen letzter Kranckheit 271. gibt

Bericht von den zu Plau bey Besetzung der Præpositur vorgefallenen Streitigkeiten XIV. 275. seine Meinung von solitairen Præsentationen 306. entschuldiget sich wegen Nicht-Befolgung einer Fürstl. Verordnung, betreffend das H. Abendmahl 329.

**Heilig, heiligen**, Erklärung der Wörter I. 61.

**Heilige**, denen werden Kirchen in Mecklenburg gewidmet III. 36.

**Heilige Blut** zu Wilßnack VII. 18. zu Schwerin, solches sucht man durch Ablaß anzupreisen VIII. 169. was es für eine Materie gewesen IX. 163. zu Sternberg VIII. 258.

" " **Damm** III. 133.

" " **Schrift**, was davon Sec. XII. gelehret worden III. 22. Wendische Uebersetzung derselben 23.

**Heiligthümer** des Reichs, siehe **Reichs-Heiligthümer.**

**Hein** D. Friedrich, was er gewesen XII. 13. dessen Glückseligkeit wegen seiner Kinder ib.

" " D. Albertus, ist berühmt XII. 299. 300. H. Hans Albrecht II. Raht, wird auf den Craiß-Tag nach Brunßwick abgesandt XIII. 9. wird Professor historiarum zu Rostock XIII. 33. hält auf den König von Schweden eine Trauer-Rede 123. tractiret mit der Stände Deputirten über die Gravamina 259. wird mit dem Printzen Carl nach Schweden gesandt 285. ist Director der Schwerinschen Cantzeley XIV. 5. ist bey Wiederanrichtung des Hof-Gerichts zugegen 36. geht als Abgesandter auf den Reichs-Tag nach Franckfurt 99. seiner wird noch gedacht XIII. 218. 257. 263. 282. XIV. 12.

" " Stephanus, Professor theologiæ zu Rostock XIII. 224. 262.

**v. Hein**, Fräulein, kan nicht ins Closter aufgenommen werden XVIII. 236.

**Heinhofer** Philip, wird von den Herzögen an den Chur-Fürsten von Bayern gesandt XIII. 74.

**Heinisius** Joh. Caspar, Prediger zu Bentwisch XIV. 291.

**Heinrichs** Balthasar, Rahts-Herr zu Ribnitz XIV. 244.

**Helburt**, Burgermeister zu Bützow, wird decolliret XIV. 298.

**Held**, Erklährung des Wortes I. 69.

**Helena**, Printzeßin von Rügen, wird erwählt V. 104. ihres Gemahls bald beraubet 105.

Heller,

Zeller, eine Müntze, woher sie den Nahmen hat VIII. 63.
Zelmich Severin, was er gestohlen und was seinetwegen vorgefallen X. 214.
Zelmoldus III. 110.
Zelmold I. II. Grafen, siehe Schwerin.
v. Zelpede Nicolaus, Zeuge VI. 68-70.
Zelsingburg wird den Dänen weggenommen VII. 24.
Zendinos, Zendirix, wer er gewesen I. 46. 141. 170.
Zeneter, wer sie zuerst in den Mecklenburgischen Titul gebracht IX. 240.
Zenking, schwedischer Obrister *XIII.* 199.
Zennemann, schwedischer Partheygänger *XIV.* 284.
Zenning, Herr von Werle zu Wahren Niclot IV. Sohn, bekömmt einen Antheil am Lande V. 65. stirbt ohne Erben 100.
" " Herr von Werle, Johannis Pacifici Sohn, ist ein tapferer Krieges-Held V. 106. wohnt dem Thurnier bey Rostock bey 211-216.
" " Herr von Werle zu Goldberg und Stavenhagen, krigt Stavenhagen zum Braut-Schatze *VI.* 16. 17. verbindet sich mit dem Fürsten von Rügen 17. verkauft das Dorf Smurte 81. verbindet sich mit dem Könige von Schweden 98. stehet dem Könige von Dännemarck bey 108. stirbt ohne Erben, und mit ihm gehet die Goldbergische Linie aus 197. 198. siehe Mecklenburg.
Zennings D. Simon, Prediger zu Rostock *XIV.* 303.
*Henricus* auceps, wird Kayser *II.* 69. ob er neue Edelleute gemacht 70. nimmt Brandenburg ein 72. stiftet die Marckgrafthümer Brandenburg und Meissen 73. schläget die Wenden bey Lunkin 74. macht Anstalten zur Bekehrung der Obotriten 78. hält das erste Thurnier zu Magdeburg 79.
Zerberding M. Peter, Prediger zu Rostock XIV. 309. Nachricht von seinem Sohne ib.
Zeriban, Erklährung des Wortes *I.* 166.
Zerkommen, was es sey *IV.* 41.
Zerlichkeit, dieser Ausdruck wird in neuen Lehn- und Consens-Briefen weggelassen *XIV.* 84. 218. dessen Auslassung soll niemanden zum Nachtheil gereichen

chen *XIV.* 100. darunter verstehen die Stände kein regale 102. warum diese auf dessen Beybehaltung dringen 220. 223. in welcher Absicht es ihnen nicht verweigert werden soll 223. die Beybehaltung desselben wird den Ständen gäntzlich abgeschlagen 224.

**Hermann** Billung, wird Land-Voigt in Sachsen II. 98.

" " Herr von Werle Johannis Theologi Sohn ist Probst im Closter Schwerin V. 125.

" " I. II. Bischöfe, siehe **Schwerin.**

" " III. Koppen, Bischof zu Schwerin VIII. 60.

**Hermanrich**, König der Gothen I. 199.

**Hermioner**, wer sie gewesen I. 81.

**Herold** bringt den Herzögen das Kayserl. avocatorium *XIII.* 16. Kayserl. wird von den Bürgern zu Erfurth übel tractiret XIV. 182.

**Herovit**, Götze der Ranen I. 225.

**Herr, mein Herr** I. 150. Ursprung des Worts *IV.* 136.

**Herrenberg**, Sammelplatz der neu-angeworbenen Mecklenbl. Völcker *XIII.* 116.

**Heruler**, werden von dem Marschalck mit den Elurern vermenget I. 43. ertichtete Könige derselben I. 67. 83. 108. 173. heissen auch Wariner und Werler 107. Ursprung des Nahmens ib. gesellen sich zu den Gothen 110. gehen nach Italien und verjagen den Römischen Kayser 192.

**Hertzberg** Anton, weigert sich Superintendens zu Wißmar zu werden *XII.* 18. 79.

" " M. Joachim, Superintendens zu Wißmar *XIII.* 193. *XIV.* 20. stirbt 72.

" " daselbst wird ein Prediger ohne Superintendent erwählet *XIV.* 320.

**Herzöge** von Mecklenburg, wie und wo sie zu belangen *X.* 233.

**Herzoglich Durchlaucht**, kömt für Hochfürstlich auf *XIX.* 24.

**Heßhusius** D. Tilemann, wird nach Rostock berufen *X.* 45. wie und warum er abgesetzet worden *X.* 45. 47.

**Hesse Friedrich**, Prediger zu Boitzenburg *XIII.* 121.

**Hesus**, Götze der Celten I. 32. der Sachsen I. 258.

**Hexen**, Nahme I. 115. woher der Wahn, daß sie nach dem Blocks-Berg ziehen 124. werden gegen die

die strengen Richter vertheidiget *XI.* 46. viele werden verbrant *XIV.* 75. 239. 257. warum besonders Weibs-Personen so leicht in den Verdacht der Hexerey gerathen sind 75. auch Prediger werden der Hexerey beschuldiget 239. in wie fern der Verdacht derselben hinreiche, jemanden vom Beicht-Stuhl anszuschliessen 239. 240. woher die Meinung kömmt, daß sie auf dem Blocks-Berg zusammen kommen sollen *XV.* 75.

**Hexen-Brennen** läst H. Gustav Adolph nicht zu weit gehen *XVI.* 54.

- - **Proceß**, dazu verordnet H. Gustav Adolph ein eigenes Gericht XV. 23.
- - **Thurm** zu Bützow, wer ihn gebauet *VIII.* 70.

**Heyde**, Bedeutung des Wortes I. 9.

**Heyden** Laurentius, Kayserl. Officier XIII. 32.

**Heyden-Holtz** bey Strahlsund, darin schlagen die Kayserl. ihr Lager auf XIII. 60.

**Heydenthum**, dessen Ursprung I. 9.

**Heyrathen** der Wenden I. 250.

**Hiddecke** Johann, stiftet eine Vicarie VIII. 125.

**Hiddensee**, Insul, besondere Beschaffenheit derselben VIII. 225. ob die Universitæt Rostock dahin gegangen ib. wird von den Schweden besetzet XIII. 99.

**Hieronymus** von Prag wird zu Costnitz verbrannt VII. 134.

**Hille** Thomas, Bürgermeister zu Neu-Brandenburg XIV. 190. 247. 316.

**Himmelpfort**, Closter, wird gestiftet V. 143. vergleicht sich mit denen zu Lychen, wegen der dortigen Fischerey 224. kömmt an die Marck VIII. 41.

**Hincke** Albertus, Bürgermeister zu Güstrow XIV. 247.

**Hinrich** II. Kayser, ladet die Wendischen Fürsten auf den Reichs-Tag nach Werben ein II. 117. befiehlet ihnen der Geistlichkeit den Zehenden zu geben 118. wird in Pavia durch die Sachsen und Obotriten erhalten 119.

- - *VI.* Kayser, belagert Brunswick und Lüneburg vergeblich III. 204. wird mit Hinrich dem Löwen ausgesöhnet 205.
- - **der Stolze**, Herzog von Sachsen, bekömmt Sachsen II. 207.

207. geräht deshalb mit Marck-Graf Albrecht in Streit ib.
**Hinrich der Löwe**, Herzog von Sachsen, dessen Creutz-Zug wieder die Wenden II. 211. erhält das Recht, Bischöfe in den Wendischen Landen zu setzen 222. ruiniret die Wenden 251. besetzt Mecklenburg mit neuen Einwohnern III. 5. sein abermahliger Krieg mit den Wenden 62. letzter Krieg mit denselben 72. sein Uebermuht 81. Vertrag mit Pribislav II. 83. Vergleich mit den Dänen wegen Rügen 109. Reise nach dem Heil. Grabe 140. verläßt den Kayser in Italien 159. hält ein Thurnier zu Lüneburg 160. fällt in die Reichs-Acht 171. geht ins Elend 177. kömmt zurück 193. sein Unternehmen gegen Holstein und Bardewick 197. wird mit dem Kayser ausgesöhnet 205. bemühet sich vergeblich seine Länder wieder zu erhalten 224. stirbt 225.
" " von Orlamünde III. 83.
" " von Scaten III. 6.
" " von Brunswick III. 143. 147.
" " Fürst der Wenden wird von der Regierung ausgeschlossen II. 153. nöthiget den Fürsten Cruco ihm einige Oerter abzutreten 158. heyrathet dessen Gemahlin ib. wird des Herzogs in Sachsen Lehns-Mann 160. dringet sich den Obotriten auf 161. überwindet die Ranen ib. macht ihm die Prigniß zinßbahr 163. wird König genannt 164. stirbt 168.
**Hinrich**, Grafen von Schwerin, siehe **Schwerin**.
" " oder **Borvin** III. Bruder des Fürsten Johannes IV. 112. 114. 116. 131. dessen Wapen 133. beschenckt Doberan 169. 209. legt Caland an 169. nennet sich Herr von Rostock 210. stiftet das Johanniter-Closter zu Rostock 220. beschenckt die Stadt Cröpelin 224. regieret zu Rostock V. 5. wird blind und fänget an Hundesburg zu bauen 28. überläßt seinem Sohne die Regierung ib. Tod, Gemahlin, Nachruhm, Kinder 66. 67.
" " IV. Hierosolymitanus zu Wißmar, wohnet mit seinem Vater den Creutz-Zügen nach Preussen bey IV. 218. 223. wird Junckherr von Mecklenburg genannt 221. hilft das Schloß Darsow zerstören 239. wird vom Vater zur Regierung mit gezo-

gezogen IV. 253. regieret mit seinem Bruder gemeinschaftlich V. 5. 14. 15. hält sich mehrentheils zu Wißmar auf 5. verehret seinen Kirchen Brodt und Wein 24. 25. wie weit sich seine Herrschaft erstrecket ib. läßt sich zu Wißmar huldigen 26. 27. gibt der Stadt Wismar Privilegia und die Insul Lypse 27. wohnet einem Feld-Zuge in Liefland bey 34. 35. beschenckt das Closter Rehn mit dem Hofe Parpuhrt 37. 43. 44. geht nach dem gelobten Lande, und wird von den Saracenen gefangen genommen 47. 48. wird von seinem Diener unterhalten 49. soll in Egypten gestorben seyn 72. kömmt aus Egypten wieder zu den Seinen 135. 136. hält in Wismar seinen feyerlichen Einzug 137. bringt ein gut Stück vom Creutze Christi mit 138. beschenckt damit 2 Clöster ib. verkauft die Mühle zu Alt-Wismar und das Dorf Schönfeld 145. 146. macht das Lehn-Gut Darnewitz allodial 153. 154. 164. 168. 169. Tod, Gemahlin, Kinder 171.

Hinrich V. Leo, zu Wißmar, tritt nebst seinem Bruder unter Vormundschaft Fürst Johannes II. die Regierung an V. 50-53. 72. 73. regieret ohne Vormund 76. 77. wohnt dem Treffen bey Pätrow bey 88. regieret nach dem Tode seines Bruders alleine 108. schenckt dem Closter Rehn den dritten Theil des Ober-Gerichts 108. 109-113. hilft die Raub-Schlösser zerstören 110. 111. läst sich huldigen ib. erscheinet auf dem Reichs-Tage zu Erfurt ib. vermählet sich mit einer Brandenbl. Printzeßin 117. 118. bleibt mit dem Reiche in Verknüpfung 5. bekömt Stargard als ein Brandenburgisch Lehn 117. 118. sucht Parchim wieder an den westlichen Theil von Mecklenburg zu bringen 120. 121. rückt deshalb ins Wendische ein, wird aber geschlagen 123. gewinnet bey Grambow ein Treffen 124. verlieret Wahren 126. höret auf mit denen von Werle zu kriegen 127. soll dem Kayser Alberto wieder Adolph von Nassau zu Hülfe gezogen seyn 134. lässet die Strassen-Räuber aufsuchen 134. 135. belagert sie im Schlosse Glasin 134-136. siehet seinen aus Egypten zurück kommenden Vater

Vater V. 136. erobert das Schloß Glasin und läst die Strassen-Räuber aufhängen 136. 137. warum er vom Adel beneidet worden 143. verkauft die Mühle zu Alt-Wismar und das Dorf Schöneseld 145. 146. bestätiget der Stadt Wismar das Lübecksche Recht ib. folget dem Vater in der Regierung und setzt die Erb-Folge mit der Werlischen Linie fest 171. 172. gelangt zum Besitz des Stargardischen 172. 173. bezahlt für die Foderung des Marckgrafen von Brandenburg wegen Stargard 5000 Marck 175. schenckt den Rittern von Nemerow 8. Hufen im Dorfe Store ib. nennet sich Herr von Mecklenburg und Stargard 175. 180-182. bestätiget der Stadt Friedland die alten Privilegia und gibt ihr neue 172. 175. 176. 177. 180-182. fängt an auf das Landes-Fürstl. Hoheits-Recht Acht zu haben 177. verbindet sich mit andern Fürsten, das Rostocksche in den vorigen Stand zu setzen 183. vermählet sich zum zweyten mahle 185. 186. Ursache, warum er der Stadt Wißmar den Krieg angekündiget 185. 186. ob und wann er den Nahmen Leo im Böhmischen Kriege empfangen V. 186. 187. bestätiget den Bürgern zu Friedland den neuen Zoll zu Friedland und N. Brandenburg 187-189. hält sich oft zu Sternberg auf 189. 190. stiftet ein Lehn daselbst zum Besten der Geistl. 190. verkauft der Stadt Sternberg etliche Land-Güter, den Hof Demelow und das Dorf Luckow 190. 191. legt ihr die Fischerey auf der Warnow bey 191. trift mit dem Closter Doberan, theils einen Verwechselungs-theils einen Kauf-Handel 191. 192. 198. 199. ziehet den Grafen von Holstein zu Hülfe 192. 193. gehet nach Schweden, dem gefangenen Könige beyzustehen 196. bestätiget der Stadt Sternberg ihre Rechte und Güter 200. 201. 208-210. belägert die Stadt Wißmar aufs neue 204. 205. macht einen Stillstand mit derselben ib. veranstaltet ein Thurnier zu Rostock 206. 207. wohnt dem Thurnier zu Rostock bey 211-216. wird vom Könige zum Staathalter in Rostock gesetzt 217. setzt die Belagerung von Wißmar fort ib. macht einen Ver-

Vertrag mit der Stadt V. 219. 220. woher er so viel Schulden gehabt 220. 221. bestätiget die Verschenckung des Dorfs Moratz an den Johanniter-Orden 221. verläst 7 1 halb Hufen in Schönfeld an einen Bürger zu Sternberg 222. 223. bestätiget geistliche Stiftungen in Sternberg, und legt dazu 8 Hufen in Stiten 224-225. verkauft das halbe Dorf Rosenow an einen Bürger in Sternberg 226. bewegt den König von Dännemarck den Rostockern einen Absags-Brief zuzuschicken 225. verbindet sich mit dem Marckgrafen von Brandenburg wieder die Rostocker 228. leget zu Warnemünde 2 Block-Häuser an, den Hafen zu sperren ib. erobert den Thurm bey Warnemünde 233. 234. belagert Rostock und trift einen Vergleich mit der Stadt 234-237. läst sich mit 14000 Marck befriedigen 237. setzt der Stadt einen Hauptmann ib. überrumpelt sie 240. 241. hält Gericht in derselben 241-243. wird von dem Marckgrafen von Brandenburg angegriffen VI. 5-7. fällt in die Marck ein 7. sieget bey Grantzin VI. 7. 8. krigt Anweisung auf das Rostocksche Gebiet 10-13. in welcher Zeit er sich Herr von Rostock geschrieben 10. hilft Strahlsund belagern 13-15. krigt das Rostocksche Gebiet zur Lehn von Dännemarck 17. hält ein Thurnier zu Wißmar 27. 28. befreyet Warnemünde von dänischer und brandenburgischer Besatzung 28. stehet dem Grafen von Holstein in dem Zuge wieder die Dithmarsen bey 33-35. sucht eine Land-Bede von den geist- und weltlichen Ständen zur Ausführung seiner Prætension auf die Ukermarck 37. kömmt darüber in den Bann, söhnet sich aus 37-39. verkauft den Rostockern Vestung und Stadt Warnemünde 39-41. rüstet sich sein Recht auf die Ukermarck zu verfolgen ib. gewinnet dieselbe 43. 44. bekömmt Rostock zur Lehn von Dännemarck 44-46. 51-56. bauet zu Ribnitz 2 Clöster 48. 49. wird von vielen Feinden zugleich angefallen 59-61. nennet sich Herr von Rostock 63. trit die Ukermarck wieder an Brandenburg ab ib. verkauft den Rostockern das Müntz-Recht 64. 68-70. thut geistl.

geistl. Stiftungen VI. 66. 68. 70. 76. soll nebst den Herren von Werle Rügen zur Lehn von Dännemarck haben 76. 78. greift mit seinen Vettern Rügen an 79. 80. 83. 86. verkauft die Fischerey auf der Ober-Warnow 84. tritt sein Recht auf Rügen für eine Summe Geldes ab 85. dritte Ehe, letzte Verrichtungen, Testament 89. 95. Tod und Grabschrift 91. 97. 98. Begräbniß 94. Gemahlinnen, Kinder und Nachruhm 94. 96.

Heinrich I. Modestus Senior, Herr von Werle zu Güstrow V. 116. regieret mit seinem Bruder gemeinschaftlich 65. bringt die Vormundschaftliche Regierung an sich 68. 70. verliert dieselben 72. 73. verkauft die halbe Mühle zu Güstrow 75. 81. 82. ist Vormund über das Kind zu Rostock 100. 101. verkauft die Mühle zu Gnoyen an den Abt zu Doberan 100. 101. 107. 108. dreymahlige Vermählung und Kinder 118. wird erwürget von seinen eigenen Söhnen 119.

" " II. Modesti Sohn, Herr von Werle, erwürgt nebst seinen Brüdern, seinen Vater V. 118. 119. flüchtet nach Pentzlin 120. thut einen Einfall ins Wenden-Land mit dem Herzoge von Pommern ib. stirbt im Elende 122. 123.

Heinrich Suspensor, Herzog von Mecklenburg, führet die Flotte der Hansee-Städte wieder die Dänen an, und schlägt sie VI. 237. 239. schlägt die Lüneburger zurück 273. wodurch er es versehen, daß sein Sohn Albrecht die dänische Crone nicht erhalten 296. 297. thut einen vergeblichen Versuch, seinem Sohne die Crone mit Gewalt zu verschaffen ib. regieret mit seinem Bruder gemeinschaftlich VII. 4. 11. 13. woher er den Nahmen Suspensor bekommen 6. seine Strenge gegen die Räuber ib. seine Gnade gegen geringe 9. Tod, Nachruhm und Geschlecht 23. Grabschrift 31.

Heinrich, Herr von Werle, Johannis Pacifici Sohn, wird ein Mönch V. 105.

" " II. Bischof zu Schwerin, wird vom Concilio zu Costnitz bestätiget VII. 149.

" " IV. Wangelin, Bischof zu Schwerin, weihet die Universität Rostock ein VII. 169. sein Tod und Nachfolger 243.

Hinrich Macer, Stargardischer Herzog, führet das Erb-Jungfern-Recht im Stargardischen ein VII. 257. geräht mit Pommern in Krieg VIII. 32. wird mit der Marck und Pommern in einem verderblichen Krieg verwickelt 41. vergleicht sich mit Brandenburg und Pommern 44. wie seine Regierung beschaffen gewesen 52. seine Händel mit Pommern 78. sein Tod 121.

= = Pinguis oder Crassus, Johann Adolescens Sohn VII. 213. lebt verschwenderisch 52. ist willens einen Dom zu Rostock anzulegen 61. veräussert Fürstl. Domainen 73. geräht mit Pommern und Lübeck im Kriege VIII. 79. seine Irrungen mit denselben werden beygeleget 86. übergibt seinen Söhnen einige Aemter 120. bekommt das Stargardische dazu 141. seine Irrungen mit dem Dom-Capitul zu Lübeck werden gehoben 152. sein Tod und Geschlecht 162.

= = Pacificus, Herzog zu Mecklenburg IX. 5. reiset der Belehnung halber zum Kayser IX. 10. führt dem Kayser Völcker zu ib. seine Vermählung 27. 42. wird vom Kayser an den König von Dännemarck gesandt 50. vergleicht sich mit H. Albrecht Formoso, der auf die Landes-Theilung dringet 81. schützet und befördert die evangelische Lehre und Lehrer 125. schreibt an D. Luther um einen evangelischen Prediger 128. räumet einigen Rostockern die eingezogene Güter wieder ein 135. empfängt einen Brief von D. Luthern 137. ist willens dem Smalcaldischen Bund beyzutreten 192. vermählt zwo Töchter auf einen Tag 198. befordert die Reformation zu Güstrow 199. führet eine Kirchen-Ordnung und Catechismus ein 207. sein Tod und Nachruhm 260.

Hinrich III. Herzog zu Schleßwig und Graf von Holstein, wird im Kriege mit den Dänen erstochen VII. 216.

= = Berckmeyer, Bischof zu Ratzeburg IX. 38. sein Tod und Nachfolger 111.

= = Herzog von Brunswick, geht ins Mecklenburgische X. 11. wird durch eine Geld-Summe zum Abzuge bewogen 16.

Hingmann Albertus, Bürgermeister zu Güstrow XIV. 316.

Hirll Joh. J. V. L. XIII. 70.

Hirten, deren Contribution XVI. 158.
Hirsch-Jagd will H. Friedrich Wilhelm gerne allein mit Ausschliessung der Ritterschaft haben XVI. 110. wird nicht concediret 139. Resolution 140. Appellation ib. Deliberation 146. Intimation der Appellation 159. Consulent und Procurator in diesem Proces 168.
Hisch, Bedeutung des Wortes I. 24. VI. 113.
Hitzacker kömmt an Lüneburg VIII. 121.
v. Hoben Gerdt und Josua zu Biestlande XI. 148.
" " Friedrich zu Gardow XIII. 185. Geh. Raht bey H. Gustav Adolph, wohnt der Kirchen-Visitation bey XIV. 149.
" " Cammer-Juncker aus Ribnitz XVI. 206.
" " aus Gnoyen XVI. 206.
" " zu Wastow XVI. 3. 27. XVII. 12. 215. 221.
" " Otto Friedrich zu Goldebee, Cammer-Juncker, Land-Raht XVII. 115. 177. 213. 221. 230.
" " Augusta Juliana, gebohrne Sperlingen zu Goldebee, Cammer-Junckerin XVII. 128.
" " Cordt zu Berendshagen, Hauptmann XVIII. 60. 160. 231. verwaltet die Closter-Hauptmanns-Stelle 355. wird Land-Raht XIX. 145.
" " zu Werbelow XVIII. 60. 101. wird zum Gliede beym E. A. erwählet 158. 233. 289.
" " zu Jörgenstorff, Hauptmann XVIII. 61. 236.
Hodica, erste Aebtißin in Mecklenburg II. 106.
Hochedelgebohrner, zu welcher Zeit man den Edelleuten diesen Titul gegeben XIV. 248.
Hochteutsch, wenn man in Mecklenburg angefangen hochteutsch zu predigen und zu schreiben XIII. 262.
Hochwürdigster, ob dieser Titul vor oder hinter den Titul Durchlauchtiger gesetzt werden müsse XIII. 245.
Hochzeiten, Aufwand bey denselben wird eingeschränckt XIV. 273. und Kindtaufen-Gebühr und Mißbräuche XVI. 48. sollen mit 2 Mahlzeiten geendiget seyn 124.
Hochzeit-Lied der Wenden III. 90.
Hocus Pocus, woher es entstanden IV. 167.
v. Hoe Matthias von Hohenegg, Chur-

Churſächſiſcher Ober-Hof-Prediger XIII. 65.
Höflichkeit an Gelde wird denen nach Zell verſchickt geweſenen abgeſtattet XV. 220.
Höppener Godſchalck, Abt zu Doberan VI. 293.
Hoexter ſoll von den Kayſerl. geräumet werden XIII. 10.
Hoghenberg wird zu einer Vicarie geleget VI. 169. 170. wird an den von Plozekowe und Parvo verkauft V. 197. 199. 200.
Hof-Bediente bleiben von der Craiß-Steuer nicht frey XIII. 11. werden bey Abgabe der Contribution mit dem Eyde verſchonet 15. ſind bey Contributionen nicht zu überſehen XIV. 35. 40. 101. 323. werden dennoch nicht dazu gezogen 46. und ausdrücklich davon eximiret 58. Exemtion derſelben läuft wieder die Reverſalen 103. 200. werden mit der Reichs-Steuer verſchonet 188. 263. von der Acciſe nicht eximiret 260. die Exemtion derſelben ſoll den Land-Ständen vergütet werden 334. wollen von der Reichs-Steuer frey ſeyn XVI. 179.
- - *Commiſſion* wird vorgeſchlagen XVIII. 267. durch eine Kayſerl. zu Wien, ſoll die Ruhe des Landes wieder hergeſtellet werden XIX. 65. von welchem Kayſerl. Decreto der Ritterſchaft Nachricht gegeben, und ihr aufgetragen wird, dazu jemand ihrer Seits zum Deputirten zu bevollmächtigen 66. dazu wollen die Städte keinen bevollmächtigen 67. 74. als welches ihnen vom Hofe wegen, angedeutet wird 70. ſolche nimmt H. Chriſtian Ludwig II. an 72. Deputirten der Ritterſchaft dazu, was ſie ſollen zu verzehren haben, und welche ſie ſind 79. Städte entſchuldigen ſich beym Kayſer, daß ſie ſolche nicht beziehen können 84. die Herzogl. Gevollmächtigte, welche? 84. ſolche bittet der Herzog von Strelitz, daß ſie auch auf ſein Hauß möge extendiret werden ib. Reichs-Hof-Räthe, ſo zu Commiſſarien ernannt werden ib. die erſte Seſſion gehet vor ſich 85. das Stift Schwerin hat auch Vollmacht an die Ritterſchaftl. Deputirte gegeben, welche ihnen aber zurück gegeben wird 85. was in der erſten Seſſion vorgegangen ib. Fürſtlicher Plan, ſo zum Grunde geleget werden ſoll, beſtehet

aus 10 Puncten ib. der Ritterschaftl. aus 38. XIX. 86. darüber geben die Fürstl. Abgeordnete eine Erklährung 89. dazu werden die Städte vom Reichs-Hof-Raht gefodert, welche sich mit vorigen Gründen abermahls entschuldiget 90. welches auch die Stargardischen Städte thun 91. 92. wodurch die Städte abgehalten werden, einen Deputirten dahin zu schicken ib. der Ritterschaftl. Deputirten Gehalt wird erhöhet 95. zweyte Session 99. dritte Session 100. vermöge eines Kayserl. Rescripti sollen die Städte einen Bevollmächtigten dahin schicken 101. worüber die Städte deliberiren 102. weil es damit langsam fortgehet, stellet H. Christian Ludwig einen Versuch zu gütlichen Handlungen mit der Ritterschaft zu Schwerin an 106. vierte Session 108. der vorgeladenen Stargardischen Städte Agent, erscheinet nicht in Ermangelung einer Vollmacht ib. man tractiret über den Neben-Modum ib. die Städte sollen erscheinen 110. fünfte Session 110. handelt noch vom Neben-Modo 111. sechste und letzte Session XIX. 113. der Herzog bittet sie wieder anzuheben 125. wozu er einen der Sache kündigen Bevollmächtigten schicken soll, indem der Edle v. Schwannasini dazu nicht geschickt erkant wird 125. 126. der Hof zu Schwerin hält nicht rahtsam, an dieser Commission weiter was zu wenden 128. Kayserl. Anordnung 156. § 1.

**Hof-Gericht**, siehe **Land- und Hof-Gericht**, soll nach Schwerin verleget werden XVII. 234. welches gehindert wird 235. mehrere Nachricht davon 236. soll auf Kayserl. Befehl von Schwerin weggenommen werden XVIII. 56. dessen Räthe und Bediente erhalten Ordre, dem H. Carl Leopold nach Wismar zu folgen, werden aber vorm Thor zu Schwerin angehalten 133. dessen Ort soll bestimt und dessen Acta entsiegelt werden 141. soll nach Parchim verleget und mit einem Præsidenten besetzet werden 147. wird wieder hergestellet 189. dessen Præsident, Vice-Præsid. und Assessores 189. hat dem Consistorio zu befehlen 215. ist die erste Instantz Fürstl. Beamten und Bedien-

dienten X. 233. XIX. 254. §395. dazu concurriren die Städte 193. §141. dessen Gebrauch in Ansehung der Bürgen XII. 269.

Hof-Gerichts-Ordnung wird entworfen XII. 289-294. Herzöge communiciren darüber mit R. und L. ib. H. Adolph Friedrich thut eine Erinnerung dagegen 294. 295. H. Hans Albrecht gibt seine Erklärung 295. 296. die Herzöge vergleichen sich völlig darüber 296. 297. Stände bitten um deren Verfertigung und Publication 120. soll verbessert werden 265. XIX. 257. §404.

- - - Verfassung X. 233. XII. 265.
- - - Verwandte, werden nicht abgerufen, noch in Fürstl. Angelegenheiten gebraucht XIX. 251. §381. sollen Lutheraner seyn XII. 265.
- - - *Visitation* wird vorbehalten XIX. 255. §397.

v. Hoffkirch Laurentius, Kayserl. Kriegs-Bedienter XIII. 102.

- - Kirchen-Ordnung wird heraus gegeben XII. 175-180.
- - Lager will Herzog Carl Leopold zu Rostock halten XVII. 6.

v. Hofkirchmann Samuel, Kayserl. Officier XIII. 32.

- - Ordnung Strelitzsche, wird entworfen XV. 232.
- - Prediger, ist noch nicht zu Strelitz XV. 232. wird Kohlreiff 233.
- - Staats-Ordnung H. Gustav Adolph XVI. 54.

Hoheit Landesherrl. der Fürsten wird hervor gesucht VII. 174.

Hohen-Vicheln, Arbeit am Canal daselbst XIII. 82.

Hohe-Priester altes Testamentes, warum er beym Gottesdienst kostbahre Kleider tragen müssen VII. 95.

v. Hoja und Brockhusen, Grafen, wenn sie ausgestorben VII. 92. ihre Länder kommen an Braunschweig-Lüneburg ib.

v. Hoinckhusen, Vice-Præsident beym Hof-Gericht XVII. 234.

Holcke, Kayserl. General XIII. 122.

v. Holle zu Rossentin, Hannöverscher Cammer-Herr XVII. 211.

Holler I. 61.

v. Holsten III. 12.

- - Jacob zu Anckershagen XI. 148.
- - Hans zu Möllenhagen XI. 148.

Holste Nicolaus, Rahts-Herr zu Parchim XIII. 263.
Holstein wird verwüstet I. 97. II. 207. mit neuen Einwohnern besetzet 209. Unruhe darin IV. 7. 8. 12. wird von den Wallenstein angegriffen XIII. 72. durch Holsteiner wird Mecklenburg nach der Pest gröstentheils wieder bevölckert 203. wird von den Schweden durch Torstensohn angefallen 258.
" " Grafen von, bekriegen die Dithmarsen VI. 33-35. Johann und Gerhard stehen dem Herzoge von Schleßwick bey IV. 174. Johann stehet dem Herzoge von Mecklenburg wieder die Brandenburger bey, und wird gefangen VI. 7. 8. verbinden sich mit den Mecklenburgern um dem Printzen Albrecht zur dänischen Crone zu verhelfen VI. 296. 297. führen mit Hülfe der Mecklenburger Krieg mit dem sich empörenden Adel V. 192. 193. mit den Lübeckern ib.
v. Holstein Joachim Compter, schenckt der Universitæt 100 fl. zu Wiederaufbauung des abgebranten Collegii X. 166. stiftet ein Stipendium von 100 Rthlr. 187.
v. Holstein Matthias Erben zu Zahren XI. 148.
" " Dieterich zu Anckershagen XI. 148.
" " Claus Erben XI. 148.
" " zu Klincken XVIII. 60. 323.
Holsteinsche Trouppen sucht man zur Sicherheit des Landes XVIII 110. welches Herzog Carl Leopold vergebens zu hintertreiben suchet 110. sind liederliche Leute, wofür man in Mecklenburg bessere werben will 111. beschweren Buckow und Brühl mit Fuhren 114. davon will man 400. geübte zum Reichs-Contingent stellen 214. davon gehet ein Bataillon in Kayserl. Dienste 242. das Regiment nimmt der König von Preussen in Dienst 313. davon viele desertiren und von den Mecklenbl. Bauren durchgeholfen werden, welches hernachmahls der König von Preussen ihren Herrn entgelten läst 315
Holtebüdel Albrecht VII. 258.
Holtz soll nicht gekauft werden, wo der Verkäufer seine Berechtigung nicht darthun kan, welches aber nicht geachtet wird XVII. 18.
" " *Edict* vom 16 Jun. 1702, wird cassiret XIX. 234. § 308. vom

24 Febr. 1750. mit gewisser Erklährung beybehalten § 307.
Holtz-Fällen in adelichen Gütern, damit wird es gehalten nach dem Patent von 1750. XIX. 234. § 307. was solcherhalb bestimmet, trift diejenigen allodial-Güter nicht, welchen besondere Rechte beygeleget worden ib. wann dazu Consens gesuchet wird, wie viel die Consens-Gebühren § 308. wie viel in Lehn-Gütern ohne Consens zum Verkauf zu fällen erlaubt ib.
" " und Feld-Wege, wer darüber die Jurisdiction XIX. 259. § 419.
" " Handel, Alternirung darin XVI. 148.
" " Hüter, M. Thomas, wird seines Amtes entsetzet XI. 10.
" " Mangel, eine Wirckung der Glaß-Hütten XIII. 58.
" " Ordnung wird publiciret XVI. 130. darüber gebetene Declaration 132.
*Homagial-Eyd*, kraft dessen sind die Land-Räthe schuldig, die Specification der Renitenten heraus zu geben XVI. 154.
Homann Conrad, Lüneburgischer Major XIV. 327.
*Honor*, Professor honorarius VIII. 18.
Hopfen-Kuhlen, Steuer in Städten, Martini fällig XIX. 178. § 67.
*Horæ canonicæ* VIII. 111.
Horn güldenes, wozu es gebraucht worden I. 122.
" " Gustav, schwedischer Feld-Marschall XIII. 119.
" " Graf, wird H. Friedrich Wilhelm erster Minister XVI. 62. bringt seiner Gemahlin Sachen in Wien zur Richtigkeit XVI. 220.
*Hornejus* Conrad, streitet über die Nothwendigkeit der guten Wercke XIV. 290.
Hostie geweyhete, soll zu Güstrow gemißhandelt seyn VI. 100. 101.
Hove, Herleitung des Wortes II. 86.
Hülf-Geld halbes bey den Cantzleyen, um dessen Abschaffung wird gebeten XIII. 239.
Hülfs-Völcker wieder die Türcken, will H. Gustav Adolph schicken XV. 172.
Hülsemann D. wird in Absicht der Gründlichkeit gerühmt XIV. 290.
Hünecke, ein Mecklenb. Obrister XIII. 16.

**Hütten-Meister** treiben keine Krügerey und Häckerey XIX. 217. §246.

**Hufe**, wie viel sie 1439. gesteuret VIII. 40. deren wurden vormahls mehrere als nachher angegeben XIV. 242. wie hoch eine gerechnet worden 322. den Unterscheid zwischen steurbaren und unsteurbaren wollen die Städte nicht gestatten XV. 87. eine soll 45 Rthlr. contribuiren XVII. 102. wird zu 9 Rthlr. 36 ßl. angesetzet XVIII. 105. zu 10 Rthlr. 24 ßl. 185. wobey es bleibt 203. ausser das Strelitz es nicht acceptiret, wovon die Ritterschaft appelliret 203. man verfällt auf die Ausmessung der alten steuerpflichtigen, deren Anzahl XIX. 40. adeliche sollen auf 11 Rthlr. gesetzet werden 131. deren Bestimmung 160. §8. was sie zu contribuiren 167. §43. was den Predigern und Kirchen-Bedienten davon gebühret 275. §502. 503. 505. um gewissen Zins und Pacht ausgethane 238. §325. XII. 265.

" " **Anzahl** haben die Städte nicht angegeben XVII. 198. von Einsendung deren Specification, siehe **Städte**, Ritterschaftl. was darüber auf der Hof-Commission zu Wien disputiret worden XIX. 99. 100. deswegen ergehet ein commissarisches Rescript aus Wien an die Ritterschaft, eine positive Erklärung zu geben 100. 101. darüber wird der Herzog mit der Ritterschaft einig 106.

**Hufen Beytrag** zur Reparatur der Kirchen und Kirchen-Gebäude auch zum **Geläut** bey Reichs- und Landes-Trauer XIX. 275. §504.

" " *Commission* hat einigen Gütern zu viel angesetzet XVIII. 261. wird aufgehoben 262.

" " und **Erben**-*Modus* soll eingeführet werden XV. 86. zur Einführung desselben wird ein fruchtloser Convent gehalten 173. wird eingeführet XVII. 222. davon appelliren die Städte 227. 229. wird erhöhet 330. davon hat die Ritterschaft heimlich eine gedruckte Schrift zu Wien ad acta geleget, daß solcher in Mecklenburg der gebräuchlichste sey XVIII. 268.

" " *Modus* wird reguliret XVII. 248. darunter leidet die Geistlichkeit ib. wird eingeführet 272. darüber werden Schriften gewech-

wechselt 274. fortdaurender Streit darüber 318. ist unveränderlich XIX. 160. §8.
**Hufen Niederlegung**, was deshalb Rechtens XIX. 240. §334.
" " *Quantum* XIX. 167. §43.
" " *Rectification* setzt Streitigkeit XVIII. 159. 232.
" " **Steuer**, wer sie in Mecklenburg aufgebracht II. 88. ist wegen der Ritterschaftl. Necessariorum ordinariorum zu erhöhen XIX. 212. §223. wie deren Verhöhung geschehen soll ib.
" " **Verkündigung** XIX. 169. §145.
" " **wüste legen** die Edelleute um den Predigern ihre Einkünfte davon zu entziehen XVIII. 192.
**Hugo** von Lusignan, besitzt Jerusalem und Cypern IV. 112.
**Huht** Martin, wird solitaire præsentiret zur Dobbertinschen Pfarre XIV. 305. Streit darüber 306. er erhält die Stelle 307.
**Huldigung**, wie und warum sie aufgekommen V. 26. 27. wird dem Wallenstein geleistet XIII. 54. Land-Stände sollen demselben auch die Erb-Huldigung leisten 79. so auch nach vielem Weigern geschicht 94. solche wird den verjagten Herzögen nach Recuperation des Landes von neuen geleistet 126. an welchen Orten sie vormahls gewöhnlich geleistet worden 138. wird dem H. Adolph Friedrich I. vom Fürstenthum Schwerin geleistet XIV. 108. die von Rostock prætendirte veranlasset Streit unter den Fürsten 127. 128. wird dem H. Christian von seinen Land-Ständen zu Sternberg geleistet 160. 161. nimmt der König von Dännemarck von Wismar ein 286. wird dem H. Friedrich zu Grabow von Bützow geleistet 297. nimmt H. Friedrich Wilhelm nicht ein XVI. 4. warum solche H. Carl Leopold nicht veranstaltet XVII. 8. der R. und L. XIX. 244. §354.
**Huldigung** *eventual* soll sich R. und L. bey dem kränklichen Zustande des H. Gustav Adolph enthalten XVI. 32. Kayserl. Verordnung deßwegen 42. wird nochmahl wiederholet 43.
" " Eyd soll Güstrow an H. Friedrich Wilhelm abstatten XVI. 63. welches verbeten wird, biß die Ritterschaft den Anfang gemacht hat 64. es wird ihr darin

in nachgegeben, doch aber ein Handschlag verlanget ib.
*Humulus*, Bedeutung und Abstammung des Wortes VIII. 59.
Hundekorn VII. 155. soll abgeschaft werden VI. 93-96.
Hundt Hanß, ein Müntzmeister wird beraubet IX. 77.
Hundesburg, siehe Rostock. Schloß wird angelegt und abgetragen V. 28.
Hundlufft, der dasige Müller gibt sich für den alten Marck-Grafen von Brandenburg aus VI. 147-150.
Hundert-Männer, ohne deren Einwilligung kan der Raht zu Rostock nichts beschliessen XVII. 6. sind mehrentheils Kauf-Leute 59. siehe Rostockſche Rahts-Herren.
Hundertſte Pfenning wird zur Aufbringung der Craiß-Hülfe vorgeschlagen XIII. 6. um denselben leichter heraus zu bringen, wird ein Catastrum von den Gütern und Erben gemacht 64. nach demselben wird gesteuret 124. dieser Modus will vielen Ständen nicht gefallen 149. darüber entstehen selbst unter den Fürstl. Herrn Brüdern Mißhelligkeiten 155. 156.
Hungers-Noht in Mecklenburg VIII. 119.
Hurerey, wieder dieselbe wird ein Edict publiciret XIV. 197. 160. wer derselben Bestrafung hat XIX. 259. §. 416.
Huß Johann, wird zu Costnitz verbrannt VII. 134. seine Lehre wird zu Rostock verfolget 155.
Husan Hinrich, wie er das Erb-Jungfern-Recht beschreibet VII. 74. Cantzlar geht nach Prag X. 184. thut den Vortrag wegen einer Landes-Hülfe 191. 192. 202. 229. schreibt das Meckl. Lehn-Recht XI. 23. 24. stirbt zu Lüneburg XI. 33. *XII.* 269. 308.
= = Johann Friedrich gibt sein Buch de hominibus propriis heraus *XI.* 78. stirbt frühzeitig ib.
= = Hinrich, Kayserl. Raht und Abgesandter, sucht die Herzöge von der dänischen alliance abzuziehen *XIII.* 13. ist auf dem Land-Tage zu Sternberg zugegen 15. bestärckt die Stände in der Devotion gegen den Kayser 17. insinuiret das Kayserl. avocatorium 25. läßt die Städte dem Wallenstein huldigen 56.
*v. Husanus* Henricus zu Tessin *XI.* 148.

Husaren Preußische, erpressen Geld von einigen Land-begüterten *XVIII.* 323.
Hussiten hausen übel in der Marck VII. 255. belagern Franckfurt an der Oder ib. lassen sich in der Marck nieder 255. wieder solche wird von dem Papst Geld durch Ablaß gesamlet VIII. 138.
" " Krieg gehet an VII. 166.
Huswedel, von wannen und was er gewesen *XII.* 199. M. Johann Prof. Philos. zu Rostock, wird nach Hamburg befordert *XIII.* 33. kehret nach Rostock zurück ib. hält auf den Tod K. Gustav Adolph von Schweden eine Trauer-Rede 123. ist Rector Magnificus 223. 226. stammt aus einer adelichen Familie in Westphalen her *XIV.* 194.
" " Joh. Christoph, J. V. D. wird von H. Gustav Adolph zu Stiftung eines Vergleichs zwischen ihm und H. Christian Louis gebraucht *XIV.* 194. wird Vice-Præsident beym L. und Hof-Gericht 215. commentiret über die Hof-Gerichts-Ordnung ib.
Huzing Enoch Doct. Theol. sein seltsamer Lebens-Lauf und Tod *XIV.* 327. 328.
*Hypothec* Hannöversche, sucht man einzulösen *XVIII.* 110. wird angelegt 119. zur Richtigkeit gebracht 133. zu deren Einlösung soll Geld aufgenommen werden 135. davon nimmt der König von Engelland possession 143. besondere Verordnung, wie es damit soll gehalten werden ib. wie sie einzulösen *XIX.* 16. was an deren Einlösung hinderlich ist 65. was die Städte dabey thun wollen 74. deren freygemachte Contribution 277. §§ 13. 14.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Hagen im Amte " Goldberg
Hagenow " Malchow
Hagensruhm " Niecalden
Halmstorf " " Ribnitz
Hannßhagen " Grevismühlen
Hannßhagen " N. Buckow
Hanstorff " Schwaan
Harmstorff " " Ribnitz
Harckensee " Grevismühlen
Harst " " Wittenburg
Hastorff " " Schwan
Hegerfeld " " Güstrow

Helle (grossen) = Stavenhagen
Helle (lütten) = Stavenhagen
Hellen = = Wittenburg
Hermannshagen (Hof) = Rühn
Hertzberg = = Crivitz
Heyligenhagen = Schwan
Hinrichsberg = Wredenhagen
Hinrichshagen = Stavenhagen
Hinrichshoff = Wredenhagen
Hinrichstorff = Ribnitz
Hintzenhagen = Güstrow
Hirschburg (Hoff) = Ribnitz
Hohenfelde sive Hof-
zumfelde = Grevismühlen
Hohenfelde = Doberan
Hohenfelde = = Ribnitz
Hoff (grossen) = Grevismühlen
Hohensprentz = Güstrow
Hoickendorff = Grevismühlen
Holdorff = Gadebusch
Hoppenrade = Güstrow
Horst = = Ribnitz
Horst = = Boitzenburg
Horst = = Bützow
Huckstorff = = Schwan
Hülseburg = = Wittenburg
Hundorff = Gadebusch
Hünerbusch = Boitzenburg
Hünerland = Grabow
Hütten = = Doberan

## J.

**Jabel** erhält einen Ablaß-Brief VIII. 282. man trägt an, daselbst einen Städtischen Convent zu halten *XIII.* 140.

**Jacob**, Herr von Devitz, kömmt um die Grafschaft Fürstenberg VI. 270-273.

*Jacobus I.* König von Engelland, ersucht die Herzöge von Mecklenburg den Pfälzer beyzustehen *XII.* 322.

**Jacobs** Barthold, Küchenmeister zu Malchow *XIV.* 262.

**Jäckel** Rehbock, siehe **Rehbock.**

**Jäger** Nicol. Bürgermeister zu Parchim *XIII.* 254. wird von den Kayserl. gefänglich weggeführet 258.

**Jäger-Recht** auf des benachbahrten Grund und Boden, ist bestimmt *XII.* 266.

**Jagdt**, solche verlangt die Landschaft frey üben zu dürfen *XII.* 326. wird der Stadt Parchim streitig gemacht, dessen sich das gantze Corpus der Land-Stände annehmen will *XVI.* 28. in der Rostocker Heyde überläst die Stadt dem H. Friedrich Wilhelm 127. Unterscheid unter hohe

hohe und niedrige, dessen Ursprung *XVI.* 139. hat R. und L. von Alters her gehabt 139.

Jagdt-*Edict*, wegen der verbotenen Zeit *XV.* 234. worin H. Friedrich Wilhelm sich die Vorjagd reserviret, vom Kayser aber ihm untersaget wird *XVI.* 100.

= = **Gerechtigkeit** soll den Ständen bleiben, wie zu Herzogs **Ulrich** Zeiten *XII.* 131. Stände klagen über derselben Beeinträchtigung *XII.* 38. 43. 49. 54. 58. 59. 98. 121. 131-135. 158. 164. Ritterschaft protestiret gegen ihre Anfechtung 164. 165. üben die Mirowschen Beamten auf dem Dobbertinschen Felde, ein gravamen *XVI.* 7. die hohe soll einjeder erweisen 135. will H. Carl Leopold den Rostockern nehmen *XVII.* 17.

= = **Häuser**, Kraack und Friedrichs-Moor haben H. Friedrich Wilhelm zum Stifter *XVI.* 343.

= = **Hunde**, wenn sie überlaufen *XII.* 266.

= = **Ordnung** ist vorbehalten *XIX.* 233. § 305.

= = **Verboth** gehet nicht auf Feder-Wildpret von der Jahne Marquardt zu Rese *XI.* 148.

= = Hans Jürgen *XIII.* 160.

= = Hans Ulrich *XIV.* 316.

= = zu Rese, Hauptmann *XIX.* 13. 43. 148.

**Jahr-Märckte** werden am Sontage gehalten *XIII.* 175. welche Unordnung abgestellet wird 176.

*Jamundilingi*, was es für Leute VII. 9.

**Janus** der Heyden, ist Noa I. 72.

= = Daniel, Superintendens des Güstrowschen und Rostockschen Craises *XIV.* 115. 131. 146. 158. 195. hält der Herzogin Eleonora Maria die Leich-Predigt 119. thut vergebliche Vorstellung gegen eine von H. Gustav Adolph mit der Schloß-Gemeine vorgenommene Veränderung 131. 132. Synodus der unter ihm stehenden Prediger 133. dringet darauf, daß die Kinder in der Kirche zu taufen 148. hält Gesenii Catechismum für unbequem 149. wohnet der Kirchen-Visitation bey ib. 174. wird in Verbesserung der **Schule** zu Güstrow zu Rathe gezogen 154. hält die Parthey der Wittenberger 164. beschweret sich über die Bestellung der Scholarchen

*XIV.* 166. kuppliciret im Nahmen des gantzen Cleri, um von der Reichs-Steuer eximiret zu werden 187. ist als Superintendens zum ersten mahl bey einer nicht Fürstl. Præsentation zugegen 225. soll wegen des vor 100 Jahren in der Dom-Kirche eingeführten Lutherischen Gottesdienstes ein Danckfest anstellen 226. kan wegen Alters und Schwachheit sein Amt nicht mehr verwalten 238. stirbt 244.

**Japhet** ist der Heyden Neptun I. 13. Bedeutung des Nahmens ib. ist der Stamm-Vater der ersten Einwohner in Mecklenburg 20. ist der Heyden Thoit und Titan 31.

**Jaromar**, Fürst, siehe **Rügen.**

v. **Jargow**, Hof-Raht zu Steelitz, Auctor der Hannöverischen Deduction, daß das Administrations-Decret voreilig ergangen *XVIII.* 37.

v. **Jasmund** Joh. Christoph, hält eine Huldigungs-Rede *XII.* 85.

" " Adam zu Camin, Roddelin und Möhlenbeke *XI.* 148.

" " Christoph Friedrich, Land-Raht *XIV.* 145. 190. hält mit den Fürstl. Ministern eine Conference 105. klagt über den Mangel der nöthigen Herberge zu Güstrow 142. unterschreibt den Vergleich wegen des Closters Ribnitz 243. ist Closter-Hauptman zu Dobbertin 305. geräht wegen einer solitairen Præsentation im Streit mit dem Superintendenten 305. 306. verlanget eine Discretion wegen seiner gehabten Beobachtung des Closters Malchow XV. 82. 15. 27. in seine Güter werden Brandenburger einquartiret XVI. 60. leydet von der Interims-Regierung 82. wird als Landes-Deputirter auf die Commission nach Hamburg gesandt 102. darf wegen eines Strelitzschen Verbots nicht auf den Land-Tag kommen 142. ist ein Renitent 172. stirbet XVIII. 55.

v. **Jasmund**, Cammer-Juncker zu Camin, Carl Friedrich XVIII. 139. wird wegen seiner der Ritterschaft geleisteten Dienste bezahlet 307. 231. wird zur Hof-Commission nach Wien deputiret XIX. 79. wird ein Membrum des E. A. 148.

" " zu Möllenbeeck, Stallmeister *XIX.* 18. 76.

Jatzig, Jatzke, ein Raub-Schloß im Stargardischen, wird zerstöret VIII. 72.
Jdda, Graf Hinrich von Schwerin Schwester, wird ausgesteuret IV. 24. 25.
Jena, die dasige theologische Facultæt wird von der Wittenbergischen falscher Lehre beschuldiget *XIV.* 164. ertheilet Belehrung wegen der Hererey 240.
Jesup Claus, Aufrührer in Wismar VII. 217.
v. Jhlefeldt werden von den Neu-Brandenburgern getödtet VIII. 176.
" " Jürgen zu Jhlefeld *XI.* 148.
" " Berendt " *XI.* 148.
" " Fritz zu Gahlenbecke *XI.* 148.
" " Andreas Erben zu Reheberge *XI.* 148.
" " Otto *XIII.* 53. 152.
" " Friedrich, H. Adolph Friedrich I. Hofmeister und Obrister *XIII.* 182. 246. hilft die Zimmer der Fürstl. Witwe zu Güstrow erbrechen 186. wird vom Schloß zu Güstrow weggewiesen 227.
" " Otto Friedrich *XIV.* 142.
*Illumination* zu Rostock, bey H. Friedrich Wilhelm Einzug *XVI.* 127.
Jlow von den Wenden erbauet I. 214. wird zerstöret II. 252. von Pribißlav II. berennet III. 68. wird zerstöret 188. ein Schloß und dessen Lage IV. 153.
*Immunitè* der Ritterschaft wird bestimmet *XIX.* 159. § 6. 7.
*Impressiones* unzeitige derer Ministres, sollen die Fürsten nicht annehmen *XV.* 134.
Jnachus der Heyden ist Noah I. 72.
*Incorporation* eines Lehn-pertinentz-Stückes *XIX.* 267. § 462.
*Indiction*, wenn die Mecklenbl. Fürsten angefangen sie ihren Urkunden beyzufügen III. 116.
*Indultum moratorium* wird aufgehoben *XIII.* 169. um dessen Verlängerung wird gebeten 173. gereicht den Städten zum Nachtheil 206. erlanget die Ritterschaft vom Kayser *XVII.* 103. gereicht der Stadt Güstrow nur zur Beschwerde 249.
Jngävoner, wer sie sind I. 80.
Jngelburg, Albrecht I. Tochter, an wen sie vermählet worden VI. 311.
Jngolstadt, daselbst stirbet Graf Tilly *XIII.* 122. die dasige Juristen-Facultæt ertheilt ihr Be-

dencken über die Vormundschafts-Sache zu Güstrow 235.

*Innocentius VIII.* ertheilet der Blut-Capelle zu Güstrow einen Ablaß VIII. 208. thut einen Macht-Spruch in der Rostockschen Dom-Sache 209.

- - *X.* beschickt den Westphälischen Friedens-Congres durch einen Nuntium *XIII.* 260.

*Innovationes* in appellationibus sind verboten *XIX.* 261. §431.

*Insinuation* der Kayserl. Rescripte von H. Friedrich Wilhelm nicht angenommen, soll für insinuirt gehalten werden *XVI.* 266.

*Inspection* über die Schulen in Städten *XIX.* 273. §494.

*Instantz* erste im Fürstenthum Schwerin, darüber wird deliberiret *XIX.* 66. wird R. und L. versichert 258. §412. 423. der Fürstl. Beamten und Bedienten ist das Hof-Gericht 254. §395. Acta, deren Abfoderung in adelichen und städtischen Gerichten 261. §427.

*Instruction*, so dem nach Wien zu deputirenden von der Ritterschaft mitzugeben, wird abgefasset *XIX.* 78. damit ist der **von der Lühe** zu Mulsow nicht zufrieden, welcher einen bessern Entwurf gemacht zu haben meinet 79.

*Intelligentz*-**Blätter** kommen auf *XIX.* 64.

*Intercession* verschiedener hoher Häupter beym Kayser, für die verjagten Herzöge *XIII.* 70. des Königs von Dännemarck beym Chur-Fürsten von Brandenburg wegen Einrückung dessen Völcker, sucht R. und L. *XV.* 154.

*Interdictum*, Kirchen-Censur, was VI. 20.

*Interim*, was es sey *IX.* 239. will der Kayser den Reichs-Ständen aufdringen 242. wird wiederleget 243. der Herzöge von Mecklenburg Erklährung darüber gegen den Kayser ib.

*Interims*-**Land-Räthe** will man nicht haben *XVII.* 213.

- - **Regierung** wird nach dem Tode H. Gustav Adolph zu Güstrow im Nahmen des Kaysers verordnet *XVI.* 57. deren erste Verordnung wird angeschlagen 58. bezahlet den Herzogl. Bedienten ihren Gehalt 59. schreibet einen Convocations-Tag nach Güstrow aus 61. gibt ein Contributions-Edict heraus ib. wird nach Abschaffung der Kayserl. vom Craiß-Directorio verordnet

ordnet *XVI.* 77. deren Mandat will der Raht zu Güstrow nicht anschlagen 80. aus Furcht für dieselbe kan R. und L. den Kayserl. paritoriis nicht gehorchen 86. verbietet, sich auf den Convocations-Tag zu Schwerin nicht einzustellen, noch Befehle von dar her anzunehmen 88. gibt ein Jagd-Edict heraus 100. schreibet eine Steuer aus 104. ist noch beschäftiget, ob zwar der Succesions-Vergleich schon zu Stande 106.

*Interlocut* Ferdinands III. in der Güstrowschen Vormundschafts-Sache *XIII.* 194.

*Interpretation* der Landes-Constitutionen XIX. 256. § 401.

*Interregnum*, das grosse IV. 222.

*Intimations*-Schreiben des zu Malchin 1702. zu haltenden Land-Tages an H. Adolph Friedrich II. XVI. 141. wie es damit sich verhalte 156.

*Inventaria* von allen im- und mobilibus sollen in den Clöstern errichtet werden XV. 233.

Joachim Friedrich, Herzog von Holstein-Ploen, besucht H. Hans Albrecht II. Witwe zu Güstrow XIII. 187.

*Jodocus* aus Mähren pfändet die Marck VII. 37. lässet sich angelegen seyn den Räubern Einhalt zu thun ib. wird Kayser 127.

Jördensdorffer-Pfarre wird mit einer Hufe beschencket VII. 15.

- - Priester-Wahl daselbst XVIII. 173. die Ritterschaft verbittet sich wegen des vorgefallenen bey der Printzeßin Augusta zu Dargun 244.

v. Jörck Otto, wird als Zeuge angeführet VI. 68-70.

Johannes wird Bischof zu Mecklenburg II. 145. von den Obotriten hingerichtet 151.

- - *Theologus*, Fürst der Wenden, Stamm-Vater des noch jetzo regierenden Herzogl. Mecklenbl. Hauses I. 239. IV. 113. 114. theilt das Land mit seinen Brüdern 116. 131. dessen Gelehrsamkeit und Nahme 19. 115-117. beschenckt Dobberan und Campen 127. 129. geht aufs Thurnier nach Würtzburg 138. lässet den Reichs-Schutz erneuren 139 sein Wapen 132. beschencket Clöster 169. 209. 221. bauet Schlösser 175. 221. 228. schenckt dem Bißthum Lübeck 2 Hufen Landes 175. den Lübeckern die Zoll-Freiheit 233. beschenckt die Heil. Geist-Kirche zu Wißmar

IV. 218. wohnet den Creutz-Zügen nach Preussen bey 217. 223. 228. nennet sich Herr von Wißmar und von Mecklenburg 221. läst Darsow (jetzt Dassow) zerstören 239. ist nicht, wie sonst gegen die Geistl. gesinnet 241. 242. verkauft Beydendorff ib. behauptet sein Landes-Hoheits-Recht gegen den Bischof zu Schwerin 244. 245. Tod und Lebens-Umstände 250-253. ist Stamm-Vater des Durchl. Herzogl. Hauses 252. 255. Ehestand und Kinder 253-255. besonderes Andencken 255-258. das ihm zugeschriebene Lied hat wahrscheinlich einen andern zum Verfasser 255-258.

*Johannes II.* **Herr von Mecklenburg zu Gadebusch** V. 5. beschenkt Rhena 26. sucht die Vormundschaftl. Regierung an sich zu bringen 50. 52. wird von den Ständen zum Vormunde angenommen 53. hat Streit wegen der Vormundschaftl. Regierung 68-70. 72. 73. begibt sich derselben 76. 77. sucht dieselbe aufs neue mit Gewalt an sich zu bringen 87-89. steckt in grossen Schulden, verkauft das Dorf Brusekow an das Closter Rehn V. 92. 93. 98. fällt in den Clützer-Ort ein, und wird erschlagen 123. 124. Tod, Gemahlin, Kinder 144. dessen Land kömmt an den Fürsten von Mecklenburg ib.

*Johannes I. Pacificus*, **Herr von Werle zu Güstrow**, regieret mit seinen Brüdern gemeinschaftl. V. 65. Tod, Gemahlin, Kinder 105.

- *II.* **Janicke, Herr von Werle** regieret zu Güstrow mit seinem Bruder V. 105. bekömmt in der Theilung Plau und Malchin 106. 203. schenckt der Stadt Wahren die Fischerey auf der Müritz 192. bestätiget dem Closter Dobberan seine Rechte 221. 222. beschenckt das Closter Dobberan 237. 238.

- **Herr von Mecklenburg zu Wißmar**, kömmt zur Regierung unter der Vormundschaft Fürst Johannis II. V. 50-53. 72. 73. vermählt sich mit des Fürsten von Rügen Tochter, Helena 104. kömmt auf der Jagd unglücklich ums Leben 104. 105.

- *III.* **Herr von Werle zu Güstrow**, verbindet sich mit dem Marckgrafen von Brandenburg VI. 5. wird gefangen und

und nach Stargard gebracht VI. 6. gibt 10000 Marck zum Löse-Gelde 7. theilet das Wendische 16. verkauft der Stadt Pentzlin das Dorf Smurten 81. ziehet den Pommern zu Hülfe 109. Tod, Gemahlin und Kinder 117. 118.

*Johannes IV.* **Herr von Werle zu Güstrow**, verkauft Glien und versetzt die Vogtey Parchim VI. 293-304. stirbt ohne Erben 306.

" " *IV.* **Herr von Werle zu Goldberg**, hält es mit seinem Bruder Henning mit dem Könige von Dännemarck wieder den den Herzog von Schleßwick VI. 77. soll dem Closter Malchow den Hof Wilsack verkauft haben 100. läst seinen Söhnen Johann und Nicolao von denen von Parchim die Huldigung thun 107. läst eben denselben zu Plau huldigen 131. macht nebst seinem Sohne einen Erb-Vertrag mit den Fürsten von Mecklenburg 136. 137. 179. 180. Tod, Gemahlin, Kinder 183.

" " *IV.* **Herr von Werle zu Goldberg**, beweiset grossen Ernst in Handhabung der Gerechtigkeit VI. 126-129. wird zu Goldberg unter Vormündern erzogen VI. 197. hält es mit den Dänen wieder Schleßwig 77. stirbt ohne Erben 198. mit ihm gehet die Goldbergische Linie aus 197. 198.

*Johannes V.* **Herr von Werle zu Waren**, erbt von der Goldbergischen Linie VI. 198. regieret mit seinem Bruder gemeinschaftlich 235.

" " *VI.* **Herr von Werle zu Goldberg** stehet den Pommern bey VI. 233. 234. erneuret das Bündniß mit Brandenburg 235. Tod, Gemahlinnen, Kinder ib.

" " *VI.* **Herr von Werle zu Goldberg** wird mit dem Amte Stavenhagen belehnet VI. 270. Tod, und ob er eine Gemahlin gehabt 305. mit ihm gehet die Goldbergische Linie aus ib. VII. 25.

" " *VII.* **Herr von Werle zu Waren**, nimmt an der Regierung Antheil, und beschenckt das Closter Malchow mit Lotzkendorff und Kitzerow VI. 306. schenckt eben demselben Closter 2 Hufen in Grüssow 307. setzt die Regierung nach Absterben des Vaters fort 309. ist in Brandenbl. Diensten VII. 26. Tod und Geschlecht 88.

*Johannes I.* Marckgraf von Brandenburg, läßt viele Städte aufbauen IV. 74. 171. 190. bauet das Schloß zu Stargard wieder auf 226. zerfällt mit den Fürsten von Werle wegen der Lehns-Pflicht V. 15. ob die Fürsten der Wenden seine Vasallen gewesen 17-23. Tod und Kinder 23.

" " *IV.* Marckgraf von Brandenburg, der letzte aus dem Ascanischen Stamm, stirbt VI. 35.

" " Ganß, Bischof, siehe Schwerin.

" " König von Böhmen, sucht die Kayserl. Würde wieder ans Lützelburgische Hauß zu bringen VI. 143.

" " Graf von Schwerin, wird Cardinal V. 56.

" " *I.* Herzog von Mecklenburg Sohn, Hinrich IV. erhält Stargard und das Sternbergische VI. 112. wird dem Kayser Carl IV. bekant 143. 144. darf als ein Ritter göldene Sporen tragen 145. seine erlangte Bekantschaft mit dem Kayser, trägt zu Mecklenburgs Erhöhung vieles bey 145-150. schreibt sich Herzog 162. 167-170. regieret mit seinem Bruder Albrecht gemeinschaftlich VI. 176. theilt sich mit ihm, krigt Stargard, Sternberg ꝛc. 185. 186. 198. 199. 204. 205. wird von den Pommern beunruhiget 187. 188. gibt verschiedene Wilbriefe, hat Antheil an Zülow 191. 236. 237. krigt die Lehns-Herrlichkeit über Fürstenberg 199. 204. 205. verkauft den Johanniter-Rittern zu Nemerow eine Hölzung 201. macht einen Vergleich mit dem Herzoge zu Pommern 253. ziehet die Grafschaft Fürstenberg und den Flecken Fürstenwerder ein 270. 271. führet Krieg mit verschiedenen Fürsten 270. 274. seine Erb-Huldigung auf Rostock wird aufgehoben 283. 289. 290. verkauft die Vogtey Strelitz 291. bestätiget dem Gottes-Hause Tempzin die Feld-Marck Goldbeeck 295. 296. Tod, Gemahlinnen, Kinder 306.

*Johannes II.* Herzog zu Mecklenburg, regieret mit seinem Bruder Ulrich gemeinschaftlich VI. 306. VII. 5. bekömmt bey der Theilung das Sternbergische und Fürstenbergische VI. 306. gehet nach Schweden dem Könige Albrecht zu Hülfe 38. theilet

let das Land mit seinem Bruder VI. 38. thut verschiedene vergebliche Versuche den gefangenen König zu befreyen 44. geräht mit Brandenburg in Ungelegenheit 49. gehet mit einer Flotte auf Schweden loß 51. verbindet sich nebst seinem Bruder mit auswärtigen Herrn 62. versetzt das Fürstenbergische 65. wird von einem v. Quitzow gefangen genommen 111. kömmt wieder loß 116. führet Krieg mit den Herrn von Werle 141. Tod und Geschlecht 155.

*Johannes III.* Herzog zu Mecklenburg, Stargardischer Linie VII. 155. wird von dem Marckgrafen von Brandenburg gefangen genommen 163. die Ursache seiner Gefangennehmung 164. ihm wird zugemuhtet ein Lehn-Mann von Brandenburg zu werden 166. wird ein Vasall von Brandenburg, und kömmt loß 211. ist bedürftig 246. beschenckt die Kirche zu Friedland 257. sein Siegel, Tod und Begräbniß VIII. 43.

" " *II. Adolescens*, Herzog zu Mecklenburg, Schwerinscher Linie, regieret mit König Albrecht gemeinschaftlich VII. 86. seine Vermählung VII. 92. trit in der Königin Margaretha Dienste 129. theilet das Land mit König Albrecht 112. wird vom Papst in den Bann gethan 158. stiftet mit Albrecht IV. die Universitæt Rostock 169. wird kurtz vor seinem Tode zum Könige in Schweden erwählet 190. Tod, Geschlecht und Nachruhm ib.

*Johannes III.* des vorigen Sohn VII. 213. sein Tod und Geschlecht 51.

*Johannes*, Herzog Hinrich Crassi Sohn, stirbt in Francken VIII. 168.

" " *XXIII.* Papst, schreibet das Concilium zu Costnitz aus VII. 133.

" " *Alchymista*, schlägt die Wenden in der Marck VII. 202.

" " *I.* Trempe, Bischof zu Ratzeburg VII. 185. sein Tod und Nachfolger 246.

" " *II.* Proel, Bischof zu Ratzeburg VIII. 43. verkauft seine Zehenden zu Grevismühlen 51. Tod und Nachfolger 87.

" " *III.* v. Preen, Bischof zu Ratzeburg VIII. 87. Tod und Nachfolger 112.

*Johannes IV.* Stahlkoper, Bischof zu Ratzeburg VIII. 125. Tod und Nachfolger 168.
" *V.* v. Parckentin, Bischof zu Ratzeburg VIII. 168. thut Rostock in den Bann 206. weihet den Dom zu Rostock ein 213. macht die Verordnung im Heil. Abendmahl Malvasier zu brauchen 269. vergleicht sich mit Wismar IX. 5. Tod und Nachfolger 38.
" " Junghe, Bischof zu Schwerin VII. 20. ist vom Papst nicht confirmiret ib. wird ermordet 37
" " von Thun, Bischof zu Schwerin IX. 5.
" " König von Dännemarck, dessen unglückliche Schlacht mit den Dithmarsen 50.
" " Friedrich, Chur-Fürst zu Sachsen, wird vom Kayser gefangen genommen IX. 230. wird wieder in die Freiheit gesetzet 262.
" " Albrecht I. Herzog zu Mecklenburg, ist gelehrt IX. 219. gehet wieder die Protestanten zu Felde 229. nimmt die evangelische Lehre an 237. verbindet sich mit Chur-Sachsen zur Vertheydigung der Religions-Freyheit 248. schliesset ein Bündniß mit Franckreich IX. 259. wird mit der Reformation in Mecklenburg völlig fertig 261. ziehet mit seinen Bundes-Genossen zu Felde gegen den Kayser 262. belagert Franckfurt am Mayn 263. schreibt unterschiedene Land-Täge zu Tilgung der Fürstl. Schulden aus X. 5-7. woher er den Städten abgeneigt worden 7. hebet die Türcken-Steuer ein 7. 8. will sich nicht zur Landes-Theilung bequemen 4. 8-10. will seinen Bruder zu Rühn aufheben lassen 9. 10. erhält Kayserl. Befehle wegen gemeinschaftl. Regierung mit seinen Brüdern 10. flüchtet vor dem Brunßwicker nach Malchin 11. bewilliget einen von den Ständen punctirten Vergleich 11. 12. bequemt sich zur Theilung der Regierung 12. 13. nimmt seinen Bruder Christopher zu sich ib. bewegt den Brunßwicker durch eine Summe Geldes zum Abzuge 16. überläst seinem Bruder das halbe Land 17. 25-32. hält zu Sternberg Land-Tag 18. 32-34. verspricht die Beschwerden der Stände abzuhelfen 18. 19. sucht sich von der Schulden-Last zu befrey-

befreyen X. 18. 19. sein Bruder Christopher trit sein Antheil von Mecklenburg an ihm ab 21. bringt es dahin, daß zu Ribnitz die evangelische Lehre eingeführet wird 22. hebet einseitige Gelder aus den willigen Beysteuren des Landes 42. will die Accise-Gelder wieder die Absicht des Landes anwenden 44. hält sich die meiste Zeit zu Stargard auf ib. vergleicht sich zu Alt-Ruppin mit seinem Bruder Ulrich 43. 44. 58. schickt einen Abgeordneten nach Regenspurg 59. schreibt eine Türcken-Steuer aus 60. 72. 73. warum er den Rostockern eine Geld-Busse von 60000 Rthlr. ankündiget 61. beziehet den Reichs-Tag zu Augspurg 64. 65. bekömmt die Belehnung vom Kayser Ferdinand 66. thut der Spanischen Schuld-Forderung Erwehnung ib. will einen Macht-Spruch thun lassen, wegen der Landes-Theilung 67. läst die Privilegia der Rostockschen Universitæt confirmiren 79. läst Schwerin und Dömitz befestigen 79. 80. läst seiner Mutter Anna viel Gutes zufliessen ib. verlangt eine neue Landes-Hülfe 84. vergleicht sich mit seinem Bruder Ulrich zu Jüterbock X. 85. ordnet nach dem Jüterbockschen Abschiede eine Commission zur Hinlegung der Irrungen an 96-104. übergibt 22 Klag-Stücke 98-104. wird Kayserl. Commissarius zu Beylegung der Rostockschen Irrungen 107. läst ein Memorial wegen der Spanischen Schuld-Forderung übergeben 113. läst 2 Schiffe für seinen gefangenen Bruder Christopher ausrüsten 114. thut eine Gegen-Vorstellung auf obgedachte Klag-Stücke 119. behauptet, daß er die Zölle mit seinem Bruder gemein habe 122. 123. verlanget wegen Prangendorff 500 fl. und wegen Pravestorff 200 fl. 123. 124. besuchet seinen Bruder Christopher in Pohlen 132. beruft Ernst Rohtmann zum Hof-Prediger 134. will die Stadt Rostock überrumpeln 139. 140. wird gegen einen Revers in die Stadt gelassen 141. 145. 146. besetzt die Thore der Stadt 141. 142. legt derselben den 4ten Pfenning auf 142. verlangt für die Soldaten 50000 Rthlr. 142. 143. krigt vom Kayser den Auftrag, die Rostockschen Händel beyzulegen

X. 139. f. verfähret scharf mit der Stadt 143. 144. krigt vom Kayser ein Schreiben, wegen seines harten Verfahrens mit der Stadt 144-149. bleibt zu Cüstrin bey einem gefährl. Gewitter unbeschädiget 150. 151. reiset auf das Beylager seiner Schwester Anna, nach Königsberg 153. besitzet eine besondere Gabe in der lateinischen Poesie 153. sucht die Rostockschen Händel beyzulegen 155. machet Anstalt zu einer Citadelle vor Rostock 156-158. wird in einem Schreiben von D. Wigand ermahnet, von seinem Vorhaben abzustehen 157. 158. schickt Gesandten auf den Reichs-Tag nach Augspurg 161. warum er die Lübeckschen Krämer zu Rostock angehalten 162. welchen er den Abzug verstattet 163. schencket der Universitæt 300 fl. zur Wiederaufbauung des abgebranten Collegii 165. beschenckt die Communitæt mit Korn 165-167. bekömmt Lübitz und Criwitz als Leib-Gedings-Aemter 169. bekümmert sich um geschickte Lehrer auf der Universitæt 171. 177. 178. legt seinem Bruder Christopher, Gadebusch und Tempzin bey X. 180. gedencket der Spanischen Schuld-Forderung vergeblich ib. legt das Consistorium zu Rostock an 181-184. gehet der Rostockschen Irrungen wegen, nach Prag 184. 185. kömmt unverrichteter Sachen zurück 185. verbietet den Bürgern zu Rostock, dem Raht Accise zu geben 185. reiset auf den Reichs-Tag nach Speyer 186. 187. schickt seinen Bruder Christopher dahin 188. 189. verliehret 2 grosse Schiffe 189. hält 6 Land-Täge, eine Beyhülfe vom Lande zur Tilgung der Fürstl. Schulden zu erhalten 191-198. verspricht den Landes-Beschwerden abzuhelfen ib. 203. hält Land-Tag wegen der Landes-Hülfe der Ritterschaft und Städte 202-204. gibt der Ritterschaft und Städten Resolution auf ihre Beschwerden 208-222. 223-228. bestimmet die Landes-Hülfe auf 400000 fl. 228. gibt der Landschaft Reversales 232-238. publiciret ein Contributions-Edict und neue Policey-Ordnung 239-241. macht ein Testament und wird kranck 240. 241. 244. 245. trift mit den Rostockern den Erb-Vergleich

gleich X. 243-245. dencket das Recht der Erst-Geburt einzuführen 245. wie er das Land unter seine Söhne getheilet ib. bauet den Fürsten-Stuhl in dem Dom zu Schwerin 249. spricht vieler Schulden halber das Land aufs neue um einer Beyhülfe an 255. 256. Tod, wiederhohlte Thaten, Kinder, Begräbniß, Epigramma 268-272. verlangt von den Ständen die Kosten zum Reichs-Deputations-Tage XIII. 243.

*Johannes*, Herzogs Johann Albrecht I. Sohn, **Herzog von Mecklenburg**, soll dem Vater in der Regierung folgen X. 245. welche Aemter er bekommen 271. XI. 3. 4. bekommt Herzog Ulrich zum Vormund 4. gehet mit nach Augspurg 32. wirbet um Sophia, eine Schleßwick-Holsteinische Printzeßin 39. 52. kömmt zur Regierung ib. vergleichet sich mit seinem Bruder Sigismund August 48. 56-59. erneuert das Erb-Verbündniß mit Sachsen-Lauenburg 50. vermählet sich mit der Holsteinschen Printzeßin 53. läst sich huldigen ib. ihm wird sein erster Printz Adolph Friedrich gebohren XI. 54. 55. löset Ivenack und Strelitz ein 62. verlanget von den Ständen eine Beyhülfe 62-66. verspricht den Ständen die Erledigung ihrer Beschwerden 62-69. ihm wird der 2te Printz Johann Albrecht gebohren 75. errichtet mit Pommern einen Grentz-Recess 82. nimmt ein kläglich Ende und hinterläst 3 Kinder 88. 89. seine Leiche wird nach Schwerin gebracht, Begräbniß und Folge 89.

**Johannes Albrecht *II.* Herzog von Mecklenburg**, Herzogs Johannes zweyter Sohn, wird gebohren XI. 75. 89 dessen Vormünder 89. 90. XII. 5. 9. läst sich huldigen 16-22. 85. besuchet fremde Länder ib. kömmt wieder zurück 77. wird vom Kayser für majorenn erkläret 79. höret den schlechten Zustand des Landes 79. 80. vergleicht sich mit seinem Bruder, wegen Theilung des Landes 80. 81. vermählt sich mit Herzog Christophers von Mecklenb. Tochter 80. 84. verlanget vom Lande eine Beyhülfe und die Erbhuldigung 82. 106. sq. 111. sq. bekömmt die Aempter Gadebusch und Tempzin zum Leibgeding für seine Gemahlin

XII. 83. 84. überläst seinem Bruder das gantze Land bis auf den Tod Hertzog Carls 84. nimmt wieder sein Versprechen fremde Religions-Verwandte in seine Dienste 120. wohnt dem Land-Tage zu Sternberg bey 128. sq. hebt eine Fräulein-Steuer von 20000 Rthlr. 139. errichtet mit seinem Bruder einen Interims-Vergleich 142. 144. 152. sq. hat Streit wegen des Stifts Ratzeburg mit dem Hause Lüneburg 142-144. wird zum Coadjutor des Stifts Ratzeburg erwählet 144. beschiest Schönberg wegen einer Schuld-Forderung an das Stift Ratzeburg 142. 143. sucht die Irrungen zwischen Ritterschaft und Städte wegen des Brau-Wesens zu heben 144-147. hält Land-Tag zu Sternberg 147. 151. verlangt mehr als 300000 fl. Contribution 147. sq. 155. wil der Schulden halber den Ständen gewisse Aempter einräumen 149. 150. 155. sq. krigt eine schriftl. Vorstellung von der Landschaft wegen verminderten Ansehens der Land-Räthe 150. 151. gibt der Landschaft den Assecurations-Revers wegen erledigter Beschwerden XII. 151. 164. hält zu Güstrow Land-Tag, warum? 155-166. gibt den Ständen Resolution auf ihre Beschwerden gegen den Assecurations-Revers 160. 161. 150. 160. 162-165. errichtet mit seinem Bruder Adolph Friederich den Erbtheilungs-Vertrag 167. 168. krigt den Güstrowischen Antheil durchs Loos 168. reversiret sich gegen Pommern wegen des Abschuß-Rechts 170. ihm wird der erste Printz Joh. Christopher gebohren 170. 171. verklagt einen Rostockschen Burgermeister in puncto injuriarum vor dem dasigen Magistrat 172. denckt das Closter Ribnitz an sich zu bringen 175. tritt zur reformirten Religion 176. 177. entdecket seine Neigung für die Reformirten 177. hat Streit mit seinem Bruder wegen der Jurisdiction zu Güstrow 182. 183. verliehret seine erste Gemahlin durch den Tod 184. vergleicht sich mit seinem Bruder wegen der Jurisdiction 185. 186. stellt einen Revers von sich wegen der Lutherischen Religion 185. 193. reversiret sich wegen der Jagdt zu Dienitz und Schwartz 186. behindert

hindert die Feyer des ersten Jubilæi XII. 187. 188. vermählet sich zum 2ten mahle 189. erkläret sich öffentlich für die reformirte Religion 189. 190. schaft den Exorcismum, Bilder und Altäre ab 189. 191. verliehret beyde Printzen durch den Tod 171. 191. wil das Amt Broda gegen das Closter Ribnitz vertauschen 191. 192. 207. 208. 211. convocirt deshalb den Ausschuß nach Sternberg 191-192. wil den Reformirten den Dom zu Güstrow einräumen 196. 205. 206. 219. 220. 222. 230. 232. wird von seinem Bruder erinnert, nichts einseitig in Religions-Wesen zu ändern 196. 197. gibt den Ständen Antwort auf ihre Bittschrift wegen des Land-Tages 201. 202. 197. 198. ernennet 3 Land-Räthe 202. wil eine total-Division mit seinem Bruder vornehmen 171. 172. 205. 208-212. Landschaft thut Vorstellung wegen solches Vorhabens ꝛc. wegen der Religion, Land-Bede und Rostockschen Accise ib. läst sich wegen der total-Division mit dem Ausschuß in Tractaten ein 215. 224. gibt seine Resolution auf den von dem Ausschusse puncti-rten Religions-Revers XII. 217-220. wiedersetzt sich dem Vorhaben der Landschaft, sich wegen der Lutherischen Religion zu reversiren 222. 224. eröfnet dem Ausschusse Particularitæten von seinem Vorhaben wegen des Doms zu Güstrow, und wie es mit dem Gottesdienste der Lutheraner zu halten 222. 238. erlässet den Ausschuß und setzet einen Land-Tag zu Güstrow an 224. gibt den Ständen Resolutiones auf ihre Beschwerden auf dem Land-Tage 225-228. 231. 234-236. 239-242. setzt die Tractaten mit der Landschaft wegen der Theilung fort 227-231. 234-236. 243. die Landschaft bleibt bey ihrem Wiederspruche ib. verweiset den Ständen, daß sie wegen des Doms zu Güstrow ein Universitæts-Bedencken eingeholet 232. und ihm wegen Ribnitz die schönsten Versprechungen gethan ib. begibt sich des Closter Ribnitz ib. verweiset den Ständen, daß er in etlichen Gravaminibus zur Ungebühr angegriffen worden 234. 235. nimmt den Ständen das Wittenbergische Respon-

lum in der Güstrowschen Dom-Sache übel XII. 237. 238. nimt den Güstrowschen Bericht der Ritter- und Landschaft wegen des dasigen Doms ungnädig auf 243. 244. 246-248. ertheilt der Landschaft seine Resolution 246. 247. Stände erbieten sich zu 600000 fl. 243. 251. gibt seine endliche Erklärung auf die Punctation der Stände, wegen der Landes-Theilung 248-251. lässet ab von der vorhabenden Reformation des Güstrowschen Doms 249. gibt den Ständen Resolutiones auf ihre Beschwerden 253. 254. Stände übernehmen die Fürstl. Schulden 254. gibt den Ständen den Assecurations - Revers 255. 261. sq. errichtet mit seinem Bruder einen neuen Erb-Vergleich 255-259. bekömt den Güstrowschen Antheil bey der Landes-Theilung 256. kan einen Hafen bey Ribnitz anlegen 256. behält etwas mit seinem Bruder gemeinschaftlich 257. 258. vergleicht sich mit demselben über verschiedene Neben-Puncte 258. 259. besonders wegen der Fürstl. Schulden 258. der Leib-Gedinge Fürstl. Wittwen ib. der Roß-Dienste XII. 258. 259. der Lehn-Suchung beym Kayser 259. verbietet das ungebührl. Schmähen gegen die Reformirten 259. bekömmt die Belehnung vom Kayser 260. und das Kayserl. Privilegium de non appellando ib. läst eine Müntz- und Victualien-Ordnung publiciren 281. 282. und wöchentliche Bettage anordnen 282. richtet mit seinem Bruder wegen neuer Einrichtung des Hof-Gerichts einen Vertrag auf 289-297. gibt seine Erklärungen auf die von seinem Bruder bey der Hofgerichts-Ordnung gemachte Erinnerungen 295. 296. schickt Abgeordnete auf dem Land-Tag nach Sternberg 298. 299. ernennet Personen zum Hof-Gerichte 299. 300. 302. bringt die Güter des Closters Ribnitz zum theil an sich 313. 314. 327. errichtet mit Neubrandenburg einen Jurisdictions-Vergleich 324. erinnert seine Städte der Bewilligung der Abtragung der bewilligten Contribution XIII. 8. wird zum zweytenmahle Witwer 9. wird nebst seinem Bruder vom Kayser der Lande entsetzet 42. muß mit seiner Familie das

das Land räumen XIII. 53. richtet durch seine Gesandschaft an Wallenstein nichts aus 64. wendet sich nach Anhalt 69. nach Lübeck 81. soll in verstellter Kleidung in Mecklenburg sich haben sehen lassen ib. bittet abermahl beym Kayser um Gnade und Recht ib. 83. gelanget nebst seinem Bruder durch schwedische Hülfe wieder zum Besitz seiner Länder 101. 116. hält seinen Einzug zu Güstrow 116. nimmt Rostock den Kayserl. ab 119. bringet die Ribnitzschen Closter-Dörfer an sich 123. bestimt seiner Gemahlin das Amt Strelitz zum Witwen-Sitze 125. wird mit einem Erb-Printzen erfreuet 127. begibt sich auf den Land-Tag nach Malchin 128. sein Verfahren gegen den von Mandelslo 134. erweiset der Leiche Königs Gustav Adolph die letzte Ehre 139. ist auf dem Land-Tage zu Sternberg gegenwärtig 147. 154. besucht seine sterbende Mutter ib. geräht mit seinem Bruder in Mißhelligkeit 155. verordnet seine Gemahlin zur Vormünderin seines Printzen 181. warum er seinem Bruder die Vormundschaft nicht aufgetragen XIII. 181. stirbt ib. sein Character ib. Gemahlinnen und Kinder 182. Leichen-Begängniß 184. siehe **Mecklenburg Herzöge.**

**Johann Christopher**, Hans Albrecht I. erster Printz wird gebohren und getauft XII. 170. 171. stirbt ib.

" " erster Printz Herzogs Gustav Adolph, bey denselben werden die Land-Stände zur Gevatterschaft gebeten XIV. 116. sein Tod wird von seinem Hrn. Vater in Versen beklaget ib. seine Beerdigung 141.

" " **Herzog von Holstein** und Bischof zu Lübeck, wird von den Ständen als Mittels-Person zwischen H. Adolph Friedrich I. und dessen Erb-Printzen vorgeschlagen XIV. 17.

**Johann Casimir**, König in Pohlen, sendet eine Armee wieder Schweden XIV. 133.

" " **Christian**, Herzogs Hans Albrecht II. zweyter Printz XIII. 126.

" " **Friedrich**, Herzog zu Würtenberg, ihm berichten die verjagten Herzöge ihr Schicksahl XIII. 54.

**Johann Georg** *I.* **Chur-Fürst von Sachsen**, ermahnet die Herzöge von Mecklenburg zum Frieden XIII. 19. sucht sie beym Kayser zu vertreten 40. ihm klagen dieselbe ihr Schicksahl 54. zu ihm wendet sich H. Adolph Friedrich 69. er nimmt sich der Herzöge an 70. seine Intercession suchen die Herzöge abermahl 73. wiedersetzt sich dem Kayserl. Restitutions-Edict 74. empfiehlet die Sache der vertriebenen Herzöge dem Churfürstl. Collegio ib. intercediret nochmahls für sie beym Kayser 81. kan aus Mangel erfoderlicher Kosten nicht selbst den Reichs-Tag beziehen 97. der Kayser erkläret sich gegen ihm gelinder in der Meckl. Sache 114. sein Land wird von den Kayserl. verwüstet 122. schliesset mit dem Kayser einen Waffen-Stillstand und darauf einen Frieden 171. kan den Schweden den Rückzug in Meklenburg nicht wehren 179. geht mit seinen Völckern nach Parchim ib. wird von H. Adolph Friedrich zum Executor seines Testaments gesetzt XIV. 91. stirbt 118.

— — *II.* **Churfürst zu Sachsen**, führet nach dem Tode Kayserts Ferdinand III. das Reichs-Vicariat XIV. 118.

**Johann, Herzogs Adolph Friedrich** *I.* **dritter Printz**, ihm sucht sein Vater das Fürstenthum Ratzeburg zuzuwenden XIV. 17. Nachricht von seinen Lebens-Umständen 123. processiret vergeblich mit seinem ältesten Bruder, über dem Besitz des Fürstenthums Ratzeburg 127. protestiret gegen die zweyte Vermählung desselben 176. nimmt das Amt Mirow in Besitz 247.

**Johanniter-Ritter** haben Güter im Stargardischen V. 138. 139. krigen darin einige Dörfer geschenckt VI. 118. über deren Güter im Sächsischen und Wendischen ist der Churfürst von Brandenburg Schutz-Herr XIII. 288. willigt nicht in Secularisirung der Comthureyen Nemerow und Mirow ib.

**Jordan Thomas Johann**, lebt in kümmerlichen Umständen X. 63.

— — Magister zu Rostock, vertheidiget einen von D. Lütkemann behaupteten Satz XIV. 20.

— — Johann, Reichs-Steuer-Einnehmer XIV. 262.

Jordan, Burgermeister zu Plau XVIII. 6.
Jorgenow Hinrich, Pastor in Strahlsund, wird verbrannt VII. 113.
Irenäus sonst Joh. Frederus, wird Superintendens zu Wißmar X. 23. wo er gebohren und gestanden ib. hat mit den Wiedertäuffern und Sacramentirern viel disputiret 23. 24. die Kirchen-Ordnung ins lateinische übersetzt 106. stirbt ib.
Irländer gehen durch Plau XV. 254.
Irmus, sächsischer Götze I. 255.
Irrungen zwischen dem König von Preussen und Herzog Friderich werden durch dero beyde Gesandten zu Regenspurg aufgegriffen XIX. 149.
*Isabella Angelica* von Montmoranci-Bouteville, verwitwete Herzogin von Chatillon, Herzogs Christian andere Gemahlin XIV. 168. die von ihr zu hoffenden männl. Erben werden Successions-fähig erkläret 173.
Isensee M. Joh. warum er seines Amtes entsetzet XI. 10.
Isländer, einer studiret zu Rostock IX. 24.
de l'*Isle* XVIII. 32. 44.
*Itali*, was es in den Urkunden bedeute VI. 212.
Italien ist das Vaterland der Rechts-Gelahrtheit VIII. 168.
Itzehoe, Treffen daselbst IV. 12.
Jubel-Jahr, *Jubilæum* 1500. VIII. 182. das erste wegen der Reformation, wo und wie es gehalten worden XII. 187-189. wegen Uebergebung der A. C. wird in Pommern gefeyret XIII. 100. kan wegen der Kriegs-Unruhen in Mecklenburg nicht gefeyret werden ib. wegen des Religions-Friedens wird in Mecklenburg gehalten XIV. 106. wegen des in der Güstrowschen Dom-Kirche eingeführten Lutherischen Gottesdienstes wird in der Güstrowschen Superintendentur gefeyret 226. 1717. XVII. 110. zweytes wegen der A. C. XVIII. 31. in der Pfarr-Kirche zu Güstrow 69.
Jude will sich wegen des der exulirenden Ritterschaft vorgeschossenen Geldes an den von Hahn halten XVII. 212. will den Bürgern in Wahren nicht gestatten Bier und Brandtewein zu Gr. Gibitz zu schencken XVIII. 169. deren Familien lassen sich in den Städten nieder, die den Einwohnern

nern das Brodt vor dem Munde wegnehmen XIX. 68. die sich zu den privilegirten einschleichende, sollen vertrieben werden 128. sollen in Städten nur in gemässigter Anzahl seyn 249. § 377. dürfen ausserhalb Jahr-Märckten in Städten nicht hausiren 219. § 256. dürfen keine liegende Gründe eigenthümlich besitzen § 377.

**Judel Elias**, was er gewesen XII. 320.

**Judex Matthäus**, wird zu Rostock immatriculiret X. 114.

*Judicium Slavorum*, was es sey IV. 172.

**Judiht Nielot** IV. von Werle Dochter, an wen sie vermählet worden V. 65.

**Jülich** wird ein Herzogthum VII. 153.

**Ivenack**, Stiftung des Closters daselbst III. 150. Closter krigt seine Gnaden-Briefe bestätiget VII. 96. Amt soll eingelöset werden XIII. 16. darin wohnen keine Adeliche 283.

**v. Jüngingen**, Preußischer Heer-Meister, nimmt Gohtland ein VII. 65.

**Jüterbocksche Abschied**, dessen Inhalt und die deshalb angeordnete Commission zu Güstrow X. 96-104. Vergleich wird publiciret 85. 86.

**Juliana**, H. Adolph Friedrich I. Dochter XIV. 123. ihre Leiche wird aus dem Sarge geworfen 124.

- - **Sibylla**, H. Adolph Friedrich I. Dochter, Domina zu Rühn XIV. 124. vergleicht sich mit ihrem Halb-Bruder 240.

**Julia**, das Bißthum wird von da nach Camin verleget III. 149.

*Julius Sigismund*, Herzog zu Würtenberg-Oels, vermählt sich mit einer Dochter H. Adolph Friedrich I. XIV. 124.

**Jungclaus D. Joachim**, ist berühmt XII. 182.

**Jungfern adeliche**, wenn ehe sie den Nahmen Fräulein bekommen haben XVI. 8.

**v. Junghe**, adel. Geschlecht wenn es ausgegangen VII. 37.

**Juncker**, Ableitung und Bedeutung IV. 117.

**Junckherr Andreas**, ein Sechziger, wird als ein Injuriant bestraft X. 112. seines Arrests entlediget 131. seiner Güter beraubet 144.

**Juno**, Erklärung des Nahmens I. 61.

*Jupiter*, ist der vergötterte Sem I. 12.
*Jura Sosatiæ*, was es bedeute IV. 32.
- - *Statuum* haben die Städte nicht ohne Union mit der Ritterschaft XVIII. 95.
*Jurisdiction* über die Pfarr-Bauren, Streit deswegen zwischen den Predigern zu Sternberg und den Beamten zu Stiten XV. 23. in causa Stupri, adulterii & incestus XIX. 259. § 416. in delictis, so in und auf Kirchhöfen begangen werden 259. § 417. der Prediger und Küster, wie weit selbige dem Consistorio zustehet § 418. über die Land-Strassen, Feld- und Holtz-Wege, auch Bäche und Ströme § 419. Adeliche, daraus kan nicht de facto genommen werden, wer anderwerts delinquiret hat 260 § 421. der Landbegüterten über ihre Pächter und Verwalter ꝛc. was deshalb Rechtens 258. § 412. 413. über die Visitatores, Thor- und Mühlen-Schreiber 176. § 60 contentiosa, deren causæ gehören vor die Landes-Gerichte 268 § 464.
*Jurisdictionalia* sind nicht mit verhypotheciret XVIII. 143.
*Jurisdictions*-Vergleich mit Neu-Brandenburg, wird von H. Hans Albrecht errichtet XII. 324.
*Jurisprudenz*, wie ferne sie einem Fürsten zu wissen nöthig IX. 219.
*Jus & Leges* sind nicht einerley Bedeutung IV. 33.
- - *de non evocando* bedingt sich der Adel VIII. 9. erhält die Stadt Rostock 113.
*Jus civitatis Lubecensis* und Lübeckisches Recht sind unterschieden IV. 30. 33.
- - *communionis & inseparabilitatis* sucht R. und L. bey der Hamburgischen Commission zu bewahren XVI. 99.
- - *Condominii* des Strelitzschen Hofes bey Landtags-Sachen, darüber werden Schriften gewechselt XVIII. 264.
- - *decidendi*, darin Eingrif gethan zu haben, werden die Land-Räthe von denen Renitenten beschuldiget XVI. 167.
- - *decimandi*, siehe Abschuß-Recht soll den Stargardischen Städten nicht gestattet werden XV. 233.
- - *episcopale* der Landes-Fürsten, Stände verlangen, daß es nicht getheilet werde XII. 217. die Herzöge versprechen bey vorhaben-

habender Theilung anderweitige Religions-Versicherungen zu geben 218. Ausschuß verbittet die Theilung aufs neue 220. 221. Herzöge bleiben bey beschlossener Theilung 221. 222. ob sich dasselbe auf das Recht der Landes-Hoheit gründet XIV. 218. daran vermeinet Rostock auch eine Hand zu haben XVI. 67

*Jus nominandi & vocandi Pastores* XIX. 269. §474. XII. 264.

- - *Patronatus*, Anfang desselben bey dem Adel in Mecklenburg II. 240.

- - *præsidii* hat Rostock gehabt XVII. 4. wird aufgehoben 40.

- - *primariarum precum* vermöge dessen will H. Friedrich Wilhelm eine v. Bernern mit Gewalt ins Closter Dobbertin einführen XVI. 341.

- - *protimiseos* kömmt an die Städte XII. 160. kömt dem Domino directo zu XVI. 179. dadurch kan ordo nobilium ausgerottet werden 187.

*Justitz*-Canzeley, siehe Canzeley. Güstrowsche läst H. Friedrich Wilhelm zu Rostock XVI. 128. Beschwerden über dieselbe 187. wird von Rostock nach Dömitz verleget XVII. 234. leistet dem Kayser keine parition, wieder nach Rostock zu gehen 256. soll auf Kayserl. Befehl von Dömitz weggenommen werden XVIII. 56. Vorschlag wegen eine 104. deren Räthe erhalten Ordre, dem Herzoge Carl Leopold nach Wismar zu folgen, werden aber vorm Thor zu Schwerin angehalten 133. soll zu Schwerin bleiben 141. soll besetzt werden 146. wird besetzt 284. zu Güstrow wird nach Rostock verleget XIX. 20. darüber beschweret sich Güstrow 28.

*Justitz*-Räthe werden nach Rostock entboten XVII. 120.

- - Sachen, gehören vor die Landes-Gerichte XIX. 254. §393. wie darin die Regierung sich zu verhalten 254. §396. 397.

- - Verwaltung wird durch avocationes, mandata und inhibitiones bey den Landes-Gerichten nicht aufgehalten XIX. §396-398.

- - Wesen, dessen Ursprung IV. 44. Stände beschweren sich über die Mängel desselben XII. 227. 325. 326. Herzöge willfahren den Ständen nicht, die um ein Revisions-Tribunal gebeten 227. Herzöge wollen innerhalb

6 Wochen die Mängel desselben abändern 326. sucht Herzog Adolph Friedrich I. zu verbessern XIV. 195. wie es damit 1732. ausgesehen XVIII. 48.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jabel im Amt | Malchow | Jckendorff | " " Ribnitz |
| Jabelitz | " " Rühn | Jhlow | " " N. Buckow |
| Jamel | " Grevismühlen | Johannstorff | " Grevismühlen |
| Jamen vide Prebrede | Gnoien | Jördensdorff | " Dargun |
| Janckendorff | " Ribnitz | Jörgeshoff | " " Ribnitz |
| Jennervitz | " Doberan | Jürgenshagen | " Bützow |
| Jemkendorff (Hof) | Neucalden | Jürgenstorff | " Stavenhagen |
| Jesendorff | " Mecklenburg | Jvenack | " Stavenhagen |
| Jesnitz | " " Schwerin | Jvendorff | " " Doberan |
| Jesow | " " Wittenburg | | |

## K.

Kaack, ein neuer zu Parchim, Streit darüber, wer den ersten Hau daran thun soll XV. 178.
Kabbeln, Bedeutung IV. 196.
Kängler Johann, Superintendens des Stadt-Ministerii zu Rostock XIV. 291.
Kätzer, Ursprung des Worts VII. 106. ob sie am Leben zu strafen ib.
Kahland, siehe Caland, Neuen-Caland.
v. Kahlden Matthias XIII. 164. Obrist XVII. 101.
Kaland, Ritter-Kalande hält der Adel in den Städten VII. 86. werden von den Bischöfen erlaubt VIII. 69. gehen zu Ende IX. 159. siehe Calande.
Kaland-Brüder und Schwestern haben geistl. Verrichtungen VI. 251. 258. 259.
Kalsow Barthold, stiftet eine Vicarie zu Wismar VI. 255. 263. 264.
" " Arnd, Küchenmeister zu Dobbertin XIV. 262.
Kamin, Ursprung und Bedeutung IV. 243.

**Kannemann** Johann, Ablaß-Krämer VIII. 138. wie es ihm in Wismar mit seinem Gelde ergangen ib.
v. **Kappeln**, stirbt XV. 66.
**Kappen**, Ursprung und Bedeutung des Wortes V. 109.
v. **Kardorff** zu Zidderich XI. 148.
**Kariht** Martin, studiret zu Rostock VIII. 135. wird Bischof zu Camin ib.
**Karnatz** Joachim, seine Meinung von Versetzung der Prediger XIV. 273.
**Kaßbom** siehe **Kersebom**.
**Kasten-Rechnung** soll aufgenommen werden XVI. 27.
**Katen**, siehe **Koten**.
**Katzmar**, Fürst von Pommern III. 73.
**Kaufmanschaft**, Krämerey und Häckerey treibende, sollen nicht auf dem Lande wohnen XIX. 210. § 219. 219. § 253. 255.
**Kavel**, Ursprung des Wortes IV. 196.
**Kayser**, bekümmern sich nicht sonderlich um die Länder in der Ost-See V. 242. 243. führen nach Sec. XV. den Titul, Kayserl. Gnaden VIII. 103.
**Kayser** Abraham, Hofmeister des Erb-Prinzen Ludewig XIII. 244. wird als Fürstl. Gesandter auf den Westphälischen Friedens-Congres geschickt 260. spricht daselbst für das Interesse seines Herrn 272. 273. zur Zufriedenheit desselben 284. räht dem H. Adolph Friedrich I. Wismar gegen ein Æquivalent fahren zu lassen 285. kehret nach Oßnabrück zurück ib. trägt die fernern Forderungen seines Herrn vor 287. bittet und erhält von den Kayserl. Gesandten ihre Erklärung des Westphälischen Friedens-Testaments, betreffend den Zoll zu Warnemünde XIV. 18. 19. wird in Fürstl. Affairen nach Wien gesandt 24.
**Kayser** Peter, Deputirter von Gnoyen XIV. 316.
**Kayser-Recht** kömmt allmählig auf VI. 256. 264-266. darnach richtet sich die in Rostock wohnende Ritterschaft XIX. 262. § 433.
**Kayserl. Hof-*Commission*** XIX. 156. § 1.
- - **Völcker** verüben Grausamkeiten im Niedersächsischen Craise XIII. 6. auf Rügen 100. in Mecklenburg 102. 103. rücken in Mecklenburg ein 27. 28. werden aus Pommern verjagt 100. 101.

101. bieten den Schweden einen Waffen-Stillstand an XIII. 104. erobern Neu-Brandenburg 109. verüben daselbst unmenschliche Grausamkeiten 112. müssen Schwerin räumen 116. imgleichen Rostock, Wismar und Dömitz 119. 120. werden geschlagen bey Leipzig 119. bey Lützen 122. siegen bey Nordlingen 144. kommen wieder nach Meklenburg 198. barbarische Methode, deren sie sich bey ihren Geld-Erpressungen bedienet haben ib. in Dömitz gelegene Besatzung schlägt sich zu den Schweden 256. kommen abermahls nach Mecklenburg 258. zehren Parchim aus XIV. 134. liegen lange in Mecklenburg 140 erobern die Warnemünder Schanze ib.

**Rebs-Weib**, Herleitung des Wortes III. 32.

**Reding**, Commandeur beym Aufbot, kan in Güstrow nichts ausrichten XVIII. 84.

**Reng**, Gesund-Brunnen daselbst entspringet VII. 107.

**Rerberg** Jochim zu Radum XI. 148.

" " Henning zu Crummel XI. 148.

**Rerberg** Vincentz zu Rezow XI. 148.

" " Hinrich zu Crummel XI. 148.

" " Christoph XI. 148.

**v. Rerckdorff** Radloff kauft den H. Bluts-Acker zu Schwerin VI. 121.

" " Herrmann VIII. 73.

" " Ursula, wird zur Domina im Closter Ribnitz erwählet XI. 49. stirbt 127.

" " Hennecke zu Wobbeckendorf XI. 148.

" " Jochim Erben zu Grantzow XI. 148.

" " Moritz zu Lütken Nieköhr und Grantzow XI. 148.

**Rersebom** wird verkauft V. 85.

**Ressellträger**, Beschwerde der Städte über dieselbe XIV. 201.

**v. Retelhod** Gerhard, beschencket die Kirche zu Watmanshagen V. 70. ist ein berühmtes Geschlecht, woher der Nahme entstanden 124. 125. 129. ist schwach 155. 169.

" " Ulrich bekömmt einen Muht-Schein über Campse XII. 331.

" " derselben Stamm-Hauß XII. 330. 331.

" " Gerdt zu Campse XI. 149.

**Ketelhotsdorp**, besondere Nachrichten davon XII. 330. 331.
**Kettelhut** Christian, Superintendens in Strahlsund IX. 115.
von der **Kettenburg** Frantz Hinrich zu Wüstenfelde XIII. 164. 185.
" " Hauptmann XVII. 327.
" " zu Schwetzin, Hauptmann XVIII. 60. 104. 271.
" " zu Matgendorf, Major XVIII. 127.
" " Hans Friedrich, Geh. Raht und Præsident beym Hof-Gericht XVIII. 189. reiset ohne Erlaubniß des Herzogs Commiss. nach Wien, wo ihm eine Zulage zuerkannt wird 265. 294.
" " Ober-Schenck zu Wüstenfelde XVIII. 261.
**Ketteritz**, schwedischer Obrister *XIII.* 21.
**Kettler** Gotthard, wird Herzog von Curland *X.* 152. vermählt sich mit einer Mecklenbl. Printzeßin ib. 153.
**Ketzin** wird erbauet I. 214.
v. **Kayserling** zu Sponholt, Obrist-Lieutenant *XVIII.* 233. 242.
v. **Khevenhüller** Franz Christoph Graf zu Franckenburg, wird angeführet *XIII.* 44. 144. wird verbessert 117.
**Kiel**, daselbst wird eine Universitæt angeleget *XIV.* 191. einige Gelehrte von Rostock werden dahin berufen 137. 154. 191.
v. **Kielmanseck** Johann Adolph, Kielmann beschenckt D. Hinrich Müllern *XIV.* 292.
**Kiene** Christoph Friedrich, beschreibt den Rostockschen Brand in teutschen Versen *XIV.* 308.
**Kik in de Mark**, woher die Benennung entstanden VI. 85.
**Kik in de Pene**, ob es so viel als Circipene sey VI. 85.
**Kinder**, davon wurden dem Wodan die Hertzen geopfert I. 52. zusammengebrachte, ob sie sich heyrathen können, wird unter den Gelehrten gestritten *XIII.* 224. 225. sollen in der Kirche getauft werden *XIV.* 115. welche Verordnung nachhero gemildert wird 148. die Fürstl. werden spät getauft 122. der Land-Reiter, Voigdte und Stadt-Knechte sollen für zunftmäßig gehalten werden *XVI.* 124.
**Kinder-Taufe**, was Timmermañ zu Wismar davon gehalten und gelehret *IX.* 210. soll mit einer Mahlzeit geendiget seyn *XVI.* 124.

124. ist in Häusern erlaubt *XIX.* 276. §508.
v. Kinsky, Graf, findet sich als Chur-Brandenburgischer Gesandter bey den Vermählungs-Solennitæten des Erb-Printzen Christian ein *XIV.* 22.
" " Obrist-Lieutenant hält sich bey dem Erb-Printzen Christian auf *XIV.* 62.
v. Kirchberg Ernst, erster Meckl. Geschicht-Schreiber, wie lange er gelebet, was und wie er geschrieben VI. 308. 314.
Kirchhoff Laurentius, gibt responsa Juris consult. heraus X. 171. ist Rector der Universitæt XI. 21. Aemter, die er bekleidet 21. stirbt am spanischen Schnupffen ib.
Kirche, erste christl. in Mecklenburg II. 92. wird durch irrige Lehrer beunruhiget X. 15. imgleichen durch einige Streitigkeiten 181. 182.
Kirchen, (Gebäude) wie sie in Mecklenburg eingeweihet worden III. 49. unterschiedene bekommen aus Wismar 18 ßl. zu Wein V. 25. 26. 30. 31. E. Ausschuß bittet sie mit unverdächtigen Lutheranern zu besetzen XII. 217. Resolution der Herzöge XII. 218. 219. werden von den Kayserl. Völckern nicht geschonet XIII. 103. in einer werden von ihnen die entsetzlichsten Missethaten verübet 112. die zu Dobberan wird von den Schweden ausgeplündert 202. sollen in Concursen andern Creditoribus vorgehen 257. darin sollen alle Kind-Taufen und Trauungen geschehen XIV. 115. wovon doch adel. Kinder und Braut-Paare ausgenommen sind 116. nähere Bestimmung und Aenderung dieser Verordnung 148. die Orgel der zu Sternberg wird wieder hergestellet, und darin bekommen R. u. L. 2 lange Stüle XV. 100.
Kirch-Höfe, warum sie eingeweihet worden IV. 108. 109.
Kirchen-Aecker, deren Vertauschung XIX. 275. §506. deren Versteurung 161. § 12. 13.
" " Bann, darin wird die Bürgerschaft zu Plau gethan XIV. 274. wird 1681. wieder eingeführet *XV.* 22.
" " Bauten *XIX.* 274. § 499. 501.
" " Bediente, deren Accidentien §502-505.

Kirchen-*Communion* privat, ist erlaubt 276. § 508.
" " Diener sollen ihre Intraden, Wohnungen und Gerechtigkeit behalten *XII.* 218. 219. irrige Lehren bescheidentlich wiederlegen ib.
" " *Disciplin* Sec. *XII. III.* 57.
" " Eingepfarrte, deren Hülfe bey Bau und reparation der Kirchen und Kirchen-Gebäude *XIX.* 274. § 499. 500. 504.
" " Gebräuche, was in Ansehung ihrer von den zu Hamburg versamleten Theologen beschlossen worden *IX.* 189. f.
" " Gelder, wozu sie nicht sollen verwandt werden *XV.* 49. daß deren Einnahme und Direction denen Predigern beygeleget, ist ein Gravamen *XVI.* 48. darauf soll keine unnöthige Anlage gemacht werden *XIX.* 273. § 492. deren Belegung ib. § 493. davon werden Kirchen und deren Gebäude repariret 274. § 499.
" " Geschichte Mecklenbl. hat Kohlreiff verfasset *XV.* 233.
" " Güter werden in Mecklenburg verzeichnet *IX.* 170. deren Einziehung gereicht der evangelischen Kirche zum Vorwurf 160. wie man in Mecklenburg damit umgegangen 222.
Kirchen-*Jurisdiction* in delictis, stehet der weltl. Obrigkeit zu *XIX.* 259. § 417.
" " Ordnung Hamburgische *IX.* 115. Dienste in Rostock 149. die erste Mecklenburgische von 1540. 207. deren Inhalt 208. wird wieder gedruckt 226. die alte Mecklenburgische vom Jahr 1552. wird im Lande publiciret 264. Uebereinstimmung derselben mit der revidirten ib. die Pommersche 179. Mecklenburgische wird aufs neue gedruckt *X.* 16. warum sie den Ständen übergeben 19. 51. wird publiciret und angenommen 51. ins lateinische übersetzet 106. wird revidiret und zum Druck befördert *XI.* 127. 128. 130-138. über die revidirte klagen die Stände *XII.* 27. 28. 35-37. 42. 47. 51. 56-59. welche verlangen, daß sie aufs neue revidiret werde 92. 93. 157. 160. warum der revidirten in dem Assecurations - Revers nicht soll gedacht werden 157. Landschaft bittet keine neue einzuführen 218. Resolution der Herzöge 219. ist in vielen Kirchen nicht anzutreffen *XIII.* 279. wird von neuen gedruckt 280. Schloß-Kirchen-Ordnung wird von

von H. Gustav Adolph publiciret *XIV.* 133. wird erläutert *XVI.* 257. von deren publication appelliret R. u. L. an den Reichs-Hof-Raht ib. über die Beobachtung derselben hält das Consistorium ernstlich, welches vielen Verdruß zwischen dem Adel und der Priesterschaft setzet ib. die erläuterte soll nicht in Observanz kommen XVIII. 226. die alte und revidirte bleibet bis zur Verbesserung XIX. 271. §483. 484. 507.

**Kirchen-Raub** von den Kayserl. verübt XIII. 112.

- - **Rechnungen**, Superintendentes verlangen die Uebersendung der von adel. Patronen aufgenommenen XIV. 115. sollen von Fürstl. Commissarien aufgenommen werden ib. werden auch bey adel. Pfarren von dem die Stelle eines Superint. vortretenden Seniore aufgenommen 176. sollen universal und particular seyn XV. 49. wie, wo, von und vor wem solche abzulegen XIX. 273. §490. 491.

- - **Sachen**, was für Verordnungen darin von H. Gustav Adolph ergangen XV. 21. Beschwerden so über solche 1681. auf dem Convocations-Tage zu Rostock geführet worden XV. 29. Unterredung darüber zwischen den Fürstl. Abgesandten und R. u. L. 41. wie die Irrungen darin zu verhüten XVIII. 283. deren Verbesserung wird vorbehalten XIX. §510.

**Kirchen-Streitigkeiten** werden durch die formulam concordiæ beygeleget XI. 8. 9.

- - **Stühle**, darüber haben Patroni keine disposition XVI. 48. deren disposition wird ihnen gestattet XIX. 271. §481.

- - *Visitation*, grosse zu Rostock, wann und warum sie gehalten worden X. 51. 52. wird gehindert 133. fortgesetzet 157. darum wird gebeten XIII. 193. und der Anfang darzu gemachet ib. die Unkosten dazu muß die Fürstl. Cammer tragen 280. XIV. 26. 32. wird von H. Adolph Friedrich I. angeordnet 26. aber nicht so, wie es die Kirchen-Ordnung vorschreibet 26. 32. 41. wird fleißig fortgesetzet 70. 71. wird von Herzog Gustav Adolph in seinem Landes-Antheil veranstaltet 149. wobey zugleich die Priester-Gebühren erhöhet worden 202. um eine abermahlige

sige algemeine wird gebeten *XIV.* 318. was dieserhalb für Beschwerde geführet worden XVI. 48. eine generale ist vorbehalten XIX. 272. §487. speciale, wie solche geschiehet §488.

**Kirchen-*Visitations*-Raht**, der erste XIII. 193.

**Kistmacher** D. Joachim, Bürgermeister zu Güstrow XIII. 245. XIV. 145. wohnt der Kirchen-Visitation bey 149.

= = D. Samuel, Procurator beym Land- und Hof-Gericht *XIV.* 215.

**Kittel** Johann, D. wird zum Superintendenten berufen *X.* 78. zum Doctor creiret 87. lebt in Unruhe mit dem Ministerio 88. 89. warum er seines Amts entsetzet und aus Rostock verwiesen worden 90. 91.

**Kitzin** II. 216.

**Kläner-Mühle** ist ein Conferenz-Ort der Städte *XVI.* 233.

**Klage**, wie sie contra principem anzustellen *X.* 233.

= = der Bauren, darauf soll nicht sofort pœnal-mandata erkannt werden *XIX.* 239. §328.

*Klechenius* Matthæus, Prediger zu Kritzkow, seine appellation vom Consistorio ans Hof-Gericht in Amts-Sachen wird verworfen *XIV.* 94. 95.

**Kleider-Ordnung**, solche verspricht H. Hans Albrecht mit Zuziehung der R. u. L. abfassen zu lassen *XII.* 282.

v. **Klein** Johann, Canzler, hält das Testament H. Adolph Friedrich I. von keiner Gültigkeit *XIV.* 127. rühmt die Gottesfurcht H. Gustav Adolph 255. wird angeführet *XIII.* 290. ist erst Professor pandectarum zu Rostock *XV.* 237. wird Geh. Canzley-Raht *XVI.* 108. Geh. Regierungs-Raht 197. Director Consistorii 209. Canzlar 284. wird von dem von Petkum beneidet *XVII.* 31. leget seine Bedienungen nieder 80. wohnet auf Gremmelin 151. 234. stirbt *XVIII.* 63.

= = Johann Christian, Cammer-Juncker *XVIII.* 63. wird Ober-Hauptmann 145. ohne Gage 170. wird nebst seinem Bruder Geh. Raht *XIX.* 12. zu beyden hat das Land kein Vertrauen 15.

= = Christoph Hinrich, Canzley-Raht *XVIII.* 75.

**Kleinschmidt** Jochim, Rahts-Herr zu Rostock. *XIII.* 263.

Kleinschmidt Johann, Professor juris zu Rostock *XIII.* 226.
v. Klenow Hinrich, studiret und disputiret zu Rostock *XII.* 78.
" " Vollrad, hält eine Disputation *XII.* 18.
Kleve III. 89.
Klinge, was er gewesen und wenn er gestorben XII. 166.
" " Bernhard, Bürgermeister zu Rostock XIII. 142. 164.
*v. Klinckostroem* läst den Kayserl. Gevollmächtigten Graf v. Egkh aus Güstrow depossediren XVI. 77. muß ihm deswegen Abbitte thun und wird abgesetzet, wird aber bald darauf General-Major 104.
Klockow, die Pfarre wird beschencket VIII. 284.
Klöster in Mecklenburg werden zum theil in die Fürstl. Cammer gezogen IX. 262.
Klop-Jagden sollen aufhören X. 218.
Klotowen berauben das Schloß zu Warin VII. 140.
Klüfftig, Bedeutung des Wortes III. 89.
Klüzer-Ort, darin werden bey den adelichen Soldaten einquartiret XIII. 175.
Klüver H. H. wird angeführet XIII. 117.
Knaben, siehe Knapen.
Knapen, Bedeutung des Wortes V. 9. 22. heissen Servi oder Famuli IV. 172. 173.
Knecht, Herleitung des Wortes II. 222.
Knes, Bedeutung des Wortes I. 238.
v. Knesebeck, Bischof zu Ratzeburg VII. 247.
" " Rittmeister XVI. 165.
" " Ingenieur-Capitaine XVII. 119.
" " zu Gresse XVIII. 61. Obrist-Lieutenant XIX. 74.
v. Kniephausen Dodo, Baron, schwedischer General-Major XIII. 108. vertheidiget Neu-Brandenburg 109. wird daselbst gefangen 113.
Kniesenack, Ursprung des Nahmens II. 88. gedrucktes Buch davon, warum es nicht bekannt gemacht XII. 320. dessen Brauen soll eingestellet werden XVI. 88.
Knocke, Herleitung des Wortes II. 87.
Knut Adam und Wenzloff zu Leisten XI. 149.
" " Johann Friedrich *XIV.* 316.

v. Knyphausen, Baron, Geh. Raht *XVII.* 147.
Koblanck, ein Ort im Stargardischen, da Johann III. gefangen genommen VII. 163.
Kobolde I. 258.
Koch Reimar, schreibet eine Lübeckische Chronic *IX.* 240.
" " D. Caspar, Canzley-Raht zu Güstrow *XIV.* 108.
" " D. Caspar Friedrich, Procurator beym Hof-Gericht *XIV.* 215.
Köche, warum einige von der Speise etwas ins Feuer werfen I. 229.
v. Ködderitz Joh. Fried. Kayserl. Obrist-Lieutenant *XIII.* 31.
Köhne Stephanus, billiget die Herzogl. Verordnung wegen der Calviniſten *XII.* 177. wird darüber seines Dienstes entsetzet ib.
König D. Joh. Fried. Mecklenbl. Superintendens *XIII.* 121. assistiret dem H. Adolph Friedrich I. in seiner letzten Kranckheit ib. wird zum Mitgliede des in der Matrimonial-Sache des H. Christian niedergesetzten Gerichts verordnet 132. wird Consistorial-Raht und Professor zu Rostock 175.
Könige der Heruler von Marschalck erdichtet I. 41. 45. 67. 83. 108. ob die Werler ihre regierende Herren so genannt 140. ob die Wenden welche gehabt 255. 239. II. 12.
Königs-Bede, ob sie von König Albrecht den Nahmen habe VII. 83. wird auch von den verwüsteten Bauer-Gehöfen in den Cloſter-Gütern gefordert XIII. 240. soll von den Bauren nachgegeben werden 281.
Königsberg, Nahmens Ursprung IV. 218.
Königsmarck Henning, erhält den Preiß auf dem Thournier zu Wismar VII. 30.
" " Graf, schwedischer General, schreibt im Mecklenbl. Contribution aus XIV. 284. besetzt unterschiedene Oerter in Mecklenburg 327. vereiniget sich mit Torstensohn XIII. 257. 258. dringt in die Kayserl. Erblande 272.
" " Otto Wilhelm, Graf, wird zum Unterhändler gebraucht zwischen H. Christian Louis und dessen Bruder zu Grabow, einen Vergleich zu versuchen XIV. 294
" " zu Tangrim, Major XVIII. 329.

Köselow, das Gut wird verkauft XIII. 247.
Kötel, wie es vormahls geheissen und wem es zugehöret XII. 324. 330. 331. ist das Stamm-Hauß derer Ketelhoten ib.
Koggen, grosse Schiffe IV. 21.
Kohlhanß Georg Christoph, Stifter des Armen-Hauses zu Brühl XV. 194. Obrist XVII. 109. 135.
Kolbel Caspar, Küchenmeister zu Ribnitz XIV. 262.
Konow, wird Städtischer Assessor beym Hof-Gericht XVIII. 297. warum der E. A. ihm sein Salarium nicht reichen will XIX. 79. dessen Gehalt wird verbessert und vom Steuer-Collegio bezahlet 81.
Kopenick wird von den Quitzowen erobert VII. 112.
Kopf-Geld ist um Wodans willen aufgebracht I. 57. heist schändlich und soll dem Adel abgenommen werden XV. 134. die Städte wiedersprechen solchem 139. warum die Städte gerne sehen, daß darnach die Contribution eingerichtet werde 156. dadurch werden die Unterthanen der Ritterschaft sehr gedruckt 169. wollen die Städte passiren lassen, wenn die Accise soll aufgehoben werden 189. kan vom Kopf nicht gegeben werden 217. wird erhöhet XVIII. 212.
Kopf-Steuer, wie hoch dieselbe nach den unterschiedenen Classen der Contribuenten gesetzt worden XIV. 9. in Absicht dieser Classen wird eine Veränderung beliebet 38. was für Personen davon eximiret worden 46. davon werden Hof-Bedienten und Academici frey gesprochen 58. soll sich nicht auf die Fürstl. Domainen erstrecken 58. wird für prægravirlich gehalten 111. zu derselben wird bey einer Türcken-Steuer auch die Geistlichkeit gezogen 172. wird vermindert 322. Streit darüber zwischen R. u. Städte und warum diese gerne solche beybehalten wollen XVI. 11. erwählen die Städte die 30000 Rthlr. aufzubringen 138. durch eine allgemeine soll die Hypothec wieder eingelöset werden XIX. 16. welches nicht wieder die Verträge seyn soll 17.
v. Koppelow Vicke und Christoph zu Rebbezin und Mentin XI. 149.
" " Ernst und Engelcke zu Mentin und Möllenbecke XI. 149.

v. Koppelow, Obrist-Lieutenant XVI. 177.
" " zu Ivenack, Geh. Raht XVII. 130. 151.
" " zu Möllenbeck, Obrist-Lieutenant XVIII. 60.
Koppen Hermann, Bischof zu Schwerin VII. 243.
Korn-Ausfuhr wird 1740. verboten XVIII. 269.
" " Boden, über deren Visitation appelliret man im Strelitzschen XVIII. 272.
" " Lieferung sollen die Städte nach Schwerin thun XVIII. 41. welches von den Subdelegirten verhindert wird 43. davon sollen 6 Deputirten in Schwerin ihre Diæten-Gelder haben, welches aber nicht eingeschickt wird 46.
" " Mangel und Ausfuhr *XIX.* p. 246. §365. 366.
Kortholt Christian, Professor zu Rostock, eifert wieder das Papstthum *XIV.* 153. disputiret mit einem catholischen Geistlichen ib. wird nach Kiel berufen 191.
Koß, Hauptmann XVI. 206.
v. Koßboht, Major zu Kruckow und Lübkow *XVII.* 105. siehe Kossebade.
Kosse Adam zu Camin *XI.* 149.
" " Martin zu Dobstorff *XI.* 149.
Kosse Johann der jüngere zu Teschow *XI.* 149.
" " Henning zu grossen Deßin *XI.* 149.
Kossebade, Cantor IV. 207.
" " Jürgen zu Torgelow *XI.* 149.
" " Jürgen Ernst *XI.* 149.
" " Adam zu Clawstorff *XI.* 149.
" " Georg Ernst *XIV.* 316.
Koten, Kotsal, Bedeutung VI. 211.
Krabben, Erklährung des Rahmens I. 4.
Krämer fremde, durchstreichen das Land *XVIII.* 206. dürfen ausserhalb Jahrmarckt die Städte nicht passiren *XIX.* 219. §256.
Krafft D. Johann Peter, wovon er geschrieben *XII.* 301.
Krain Diedrich, stiftet eine Vicarie zu Sternberg VII. 126.
Krakewitz Barthold, wo er studiret und wer er gewesen *XII.* 8.
Krane Hinrich, Kayserl. Abgesandter auf den Westphälischen Friedens-Congres *XIII.* 260. *XIV.* 18
Kranckheit eine ansteckende, wütet in Pommern *XIII.* 5. in Mecklenburg ib. 203. zu Sternberg *XIV.* 286.
Kranckow grossen, daselbst bauet Hans Valentin v. Vieregge eine neue Kirche *XII.* 100.

Krantz Albert seine Metropolis, was es für ein Buch VII. 169. sein Defensorium fidei 254. Nachricht von ihm VIII. 56. 114. IX. 70.
v. Krassow, General-Major XVII. 38.
v. Kratzen, adel. Geschlecht, gehet aus VIII. 85. wo ihre Güter geblieben ib.
Krause Joachim, soll die Herzogl. Irrungen beylegen helfen X. 96. f.
= = Abraham zu Verchow XI. 149.
= = Valentin XI. 149.
= = Claus zu Bredenfelde XI. 149.
= = Jochim, Witwe zu Verchentin XI. 149.
Krauthoff D. Hinrich, Fürstl. Assessor beym Hof-Gericht XIII. 141.
= = D. Christopher wird zum Städtischen Assessor beym Hof-Gericht in Vorschlag gebracht XIV. 15. ist Syndicus zu Rostock 107.
= = Daniel, Bürgermeister zu Neu-Brandenburg XIII. 254.
= = Jacob, Bürgermeister zu Neu-Brandenburg, wird nach Güstrow zum Vergleich gesandt XIII. 215.
Krebs, Regierungs-Raht XIX. 14. hat schlechten Ruhm 15.
Kretschmer Gottfried, Secretarius XIV. 132.
Krieg 30 jähriger, nimmt seinen Anfang XII. 195. 204. 205. breitet sich über Deutschland aus 205. 298. 306. 307. kömmt Mecklenburg nahe 321. 325.
Krieges-*Cassa*, ein Zimmer in Rostock XV. 107.
Kriegs-*Cassen* sollen auf H. Gustav Adolph Befehl zu Verpflegung der eingerückten Brandenburger angeleget werden XV. 151. werden ohne Zuziehung der R. und L. angeleget 153. wovon appelliret wird ib. des H. Carl Leopold wird von den Subdelegirten abgeschaffet XVII. 177.
= = *Commissarien* werden angeordnet XIII. 56.
= = Fahne der Wenden I. 245.
= = Gährschaft in den Kirchen I. 220.
= = List, wodurch Malchin von den Schweden eingenommen worden XIII. 108.
= = Schaden, wie es in Absicht dessen, zwischen Locator und Conductor zu halten XIV. 144.

v. Krokau, Chur-Brandenbl. Envoyé in Franckreich XIV. 294.
Kröt, woher man einen schalckhaften Menschen also nennet I. 255.
Krüge neu angelegte, darüber beschweret sich die Ritterschaft XII. 254. auf dem Lande, darüber ist Streit zwischen R. u. St. XV. 16. darüber sollen die Städte klagen 259. soll die Ritterschaft mit Bier aus den Städten belegen XVI. 190. welches auch in den Domainen-Aemtern geschehen soll 191. deren Abtretung von der Ritterschaft verlangen die Städte 235. auch derer in den Aemtern 236. Befehl, daß sie aus den Städten mit Bier und Brandtwein sollen beleget werden XVII. 38. welche die Städte abgeschaft wissen wollen XIX. 101. auf dem Lande sollen das Bier aus den Städten nehmen 213. § 232. wenn ehe sie damit anfangen sollen ib. deren verglichene Distance von den Städten ib. welche gehalten sind, das Bier aus den Städten zu nehmen ib. welche nicht dazu gehalten sind ib. deren Belegung ist den Städten unter gewissen Conditionen zugestanden § 234. können das Bier in den angewiesenen Städten kaufen, von welchem Brauer sie wollen § 235. deren erlaubte Aufhebung § 236. erlaubte Verlegung ib. erlaubte neue Anrichtung ib. neu angelegte XII. 274.
Krüge, deren rechtl. Forderung, wenn sie nicht das bestelte Bier bekommen XIX. 213. § 237. in welchem Fall sie Bier aus andern Städten, so ihnen nicht angewiesen, nehmen können 216. § 238. ihnen soll über 5 Tonnen Bier nicht geborget werden 217. § 245. wie er bezahlen soll, wenn er Bier auf Borge genommen ib. dürfen Korn-Brandtwein aus den Städten nicht nehmen 218. § 250.
Krüger Conrad XIV. 130.
= = Doctor, wird Städtischer Assessor XIX. 135.
Krügerey sollen keine Hütten-Meister treiben XIX. 217. § 246
Küchen-Dienste Fürstl. werden von einem Guhte abgekaufet *XIV.* 288.
Küchenmeister, einer thut an die Landes-Deputirten die Fürstl. Proposition *XIII.* 144. zu Dobbertin, Erdmann will gern Amtmann heissen *XVI.* 329. wird von

von den Dänen in Arrest genommen ib. Schröder zu Malchow erhält Erhöhung seines Salarii wegen seines Wohlverhaltens *XVIII.* 355.

**Rückenbieter** Jochim, evangelischer Prediger zu Schwerin *IX.* 199.

**Künstler** auf dem Lande zur Nohtdurft *XIX.* 221. § 266.

**Küraß**, Ursprung des Wortes *IX.* 43.

**Küsel** Alexander, erhält ein Monopolium über den Kupfer- und Messing-Handel *XIV.* 230.

**Küster**, deren Bestellung *XIX.* 274. § 497. auf dem Lande, ob und wie sie selbst brauen können 216. § 240. in wie weit sie unter des Consistorii Jurisdiction stehen 259. § 418.

**Kütemeyer** wird Consulent der Städte *XVIII.* 239. dessen Salarium wird verdoppelt 280.

**Kuhlrad**, sonst Culeroch, Culradia bekömmt eine eigene Kirche V. 238. 239. wer sie gestiftet ib.

**Kunow** Martin, Deputirter von Malchin *XIII.* 148.

**Kuper**, Einnehmer der Landes-Collecten zu Wallensteins Zeiten *XIII.* 81.

**Kupfer-Geld** solches aus dem Lande zu schaffen, schlägt der Ausschuß vor *XII.* 326. 327.

**Kupfer- und Messings-Waren** damit allein zu handeln, erhält Küsels Wittwe ein Privilegium *XVI.* 124.

**Kurtz** Ferdinand Sigismund, Graf, Reichs-Vice-Canzlar, wird zur Untersuchung der Güstrowschen Vormundschafts-Sache als Kayserl. Commissarius verordnet *XIII.* 234.

**Kusserey** zu Rostock, was das Wort bedeute VII. 187.

**Kynings thegnes** III. 10.

**Kyßin**, daselbst nimmt Pribislav II. sein Hoflager III. 69.

**Kyssiner**, wo sie gewohnet I. 204. II. 215. schlagen sich zu den Wilsen 10. werden ruiniret 216.

**Kytin** wird von den Wenden erbauet I. 214. wird zerstöret II. 252.

# Zweytes Register.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


Kahlenberg im Amt Mecklenburg
Kalckhorst Grevismühlen
Kaltenhoff Grevismühlen
Kalübbe Stavenhagen
Kämmerich Dargun
Kampitz Wredenhagen
Kanckel Güstrow
Karchitz Güstrow
Karchow Stavenhagen
Karfft (Hoff) Wittenburg
Karnitz Nienkalden
Karstorff Stavenhagen
Kartz Sternberg
Katzdorff Grabau
Käselin Lübs
Käselow Gadebusch
Kassow Güstrow
Katelbogen Schwerin
Käterhagen Rühn
Keetz Mecklenburg
Kelle Wredenhagen
Keyes Lübs
Kesßin Nibnitz
Kirchen Rosin Güstrow
Kirchendorff (neuen) Schwan
Kittendorff Stavenhagen
Kisserow Malchow
Kieve Wredenhagen
Klaber Güstrow
Kleinow H. Ludwigslust Grabau
Klentz Neukalden
Klewerhoff Dargun
Klincken Wredenhagen
Klockenhagen Nibnitz
Klockzin Lübs
Klopsau Wredenhagen
Knegendorff Güstrow
Knese Nibnitz
Knorrendorff Stavenhagen
Koberow Güstrow
Köchelstorff Grevismühlen
Kockendorff Nibnitz
Kogel Lübs
Kogel (Hoff) Wittenburg
Koltzow Nibnitz
Koppelow Güstrow
Körchow Wittenburg
Körchow N. Buckow
Karchow Wredenhagen
Körckwitz St. Nibnitz
Kötteln Güstrow
Kosterbeck Nibnitz
Kovaltz Gnoien
Kranckow (grossen) Grevismühlen
Kranckow (lütten) Grevismühlen
Kremmin Grabow
Kretzin Crivitz
Krisow Stavenhagen
Kritschow Crivitz
Kruckow Stavenhagen
Krummendorff Nibnitz
Krümmel Wredenhagen
Kuchelmis Goldberg
Kuhlrade Nibnitz
Kuhlselde Boitzenburg
Kuckstorff Gnoien
Kuppentin Lübs
Küsserow Dargun
Küssow Güstrow
Kussewitz (grossen) Nibnitz
Kussewitz (lütten) Nibnitz
Kützin Wittenburg

## L.

**Labes** Faustinus, evangelischer Prediger zu Sternberg IX. 181. ob er die von den Juden gemißhandelte Hostie genossen ib.
**Laciburg**, was es für ein Ort I. 99.
*Lactantius*, dessen Schriften werden 1476. zu Rostock gedruckt VIII. 150.
**Lage**, Kirche und Vicarien daselbst, von wem sie gestiftet worden VI. 277. Stände beschweren sich wegen des Zolls daselbst XII. 37. 93. 120. was die Herzöge darauf resolviret XII. 43. 54. 58. über Erhöhung des dasigen Zolls XIII. 240. die Stadt beschweret sich über prægravation XVIII. 238. daselbst will sich ein zu Dömitz ordinirter Geistlicher zur Introduction eindringen, welches durch ein Commando Soldaten gestöret wird 295.
v. **Lamberg** Joh. Maximilian, Graf, Kayserl. Abgesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congres XIII. 260. XIV. 18.
**Lamprecht** Urbanus, wird Einnehmer der Land-Bede X. 58.
**Ländereyen** der Städte, was wegen deren Ausmessung vorgefallen XVIII. 5. 14.
v. der **Lancke** Hinrich zu Rahdum XI. 149.
" " Olaus, üble Begegnung, so seine Frau erdulden müssen XIII. 234.
" " Ernst Christoph XIV. 316.
v. **Lanckow**, das Geschlecht ist bekannt V. 100. 106. 107.
**Land-Bede**, Ursprung II. 87. hat vor diesem weit mehr als nachher betragen VIII. 146. eine doppelte bewilliget das Land zur Tilgung der Schulden Herzogs Albrecht Formosi IX. 236. will Rostock nicht erlegen 241. eine halbe zur Türcken-Steuer soll aufgebracht werden XI. 6. 7. 13. wird bewilliget und aufgebracht X. 19. 20. 57-60. 68-70. zur Fräulein-Steuer soll beybehalten werden XII. 254. Ausschuß bittet um eine doppelte, worin die Herzöge nicht willigen wollen XII. 209. 210. 211. wird auf 4 Jahr bewilliget XI. 69-75. soll zur Aussteuer der Printzeßin Sophia aufgebracht werden X. 243. 248. es werden 28 in einem Jahr aufgebracht XVII. 224.
" " **Beden**-*Modus* ist den Städten zuwieder XVI. 125. nach dem-

demselben sollen der Ritterschaft 40000 Rthlr. zukommen, welches die Städte ihnen nicht gestehen 130. diese wollen nach demselben 30000 Rthlr. beytragen 132.

**Land-begüterte** haben Jurisdiction und die erste Instantz über ihre Pächter XIX. 258. §412.413.

" " **Buch**, dessen Mittheilung verlangen die Stände XII. 39. 44. 49. 54-60. und daß es in dem Land-Kasten beygeleget werde 49.

" " **Drost v. Bernstorff** empfängt ein Præsent wegen seiner gehabten Mühe zu des Landes Besten XVI. 160. jährlich will man ihm nichts gewisses bewilligen 166.

" " *Executores* sollen die Restanten aufsuchen XVI. 115. der Streit über sie wird verglichen XIX. 109. die Erfüllung des Vergleichs darüber gesucht und anbefohlen 124.

" " **Friede** algemeiner, worin er bestanden VI. 240.241. zwischen Wenden und Brandenburg VII. 26. zwischen Mecklenburg und Brandenburg 31. zwischen Wenden und Pommern 48. zwischen Stargard und Pommern 258. der allgemeine im Reiche wird eingeführet VIII. 278. macht den Räubereyen ein Ende IX. 245.

**Land-Friedens-Bruch** wird an einem von Adel bestraft IX. 226.

" " **Gericht** in Mecklenburg, wann es wieder hergestellet worden IX. 25. ist vor Alters nicht an einem gewissen Ort gehalten worden 26. dafür haben auch die Prälaten stehen müssen 51.

" " **Gesetz**, in Ansehung der aufgeschwollenen Zinsen, wird ohne Zuziehung der Stände publiciret XIV. 94.

" " **Graf** Carl v. Cassel kömmt nach Mecklenburg XVI. 224. wird von den Landständen complimentiret ib.

" " **Kasten**, dessen freye Administration verlangen die Stände XII. 35. 38. 46. 49. 51. 55. 58. 59. 88. 92. 93. 99. 100. 121. 133. 134. 149. 158. sie kriegen einen Schlüssel dazu 43. und die freye Administration 51. 58. 59. 130. 131. 161. wird nach Wismar transferiret 161. es sollen 4 Schlüssel dazu seyn 108. ein freywilliger wird zu Rostock angerichtet 255. Nahmen der Einnehmer ib. zur Abtragung dessen Schul-

Schulden wird Anstalt gemacht XIII. 14. ist zu Güstrow 72. ihm werden die Contributions-Gelder entzogen 118. schwacher Credit desselben 135. über dessen Wiederanrichtung wird gerahtschlaget XIV. 5. Deputirte und Einnehmer dabey werden erwählet 11. der Landes-Herr behält sich die Ober-Aufsicht und Aufnahme der Rechnungen dabey vor, womit die Stände unzufrieden sind 33. wird zu Rostock wieder angerichtet 35. Rechnungen desselben sollen aufgenommen werden 40. man denckt auf Abtragung der Schulden desselben 58. aus demselben begehret der Erb-Printz Christian seine alimenten-Gelder 95. 96. die freye Disposition darüber ist den Ständen durch die Reversalen bestätiget 103. dahin gehöret die Accise aus den Städten 105. welche zu der Stände Beschwerde nicht an denselben geliefert wird 110. 114. ob in denselben Reichs- und Craiß-Steuer gehören 173. 180. Land-Stände bitten, daß alle bewilligte Steuren in denselben fliessen mögen 197. an den Einnehmer dabey werden Fürstl. Mandata gerichtet, worüber Stände sich beschweren XIV. 200. imgl. daß die Accise und die aus den Fürstl. Aemtern fällige Contribution nicht in denselben gebracht wird ib. schlechter Credit desselben 206. dessen Schulden 207. an die Einnehmer dabey sollen ferner keine Fürstl. Mandata ergehen 217. die Stände bitten, daß die Collecten aus den Rostocker Stadt-Dörfern dem Land-Kasten nicht entzogen werden 231. der Abtrag des den Fürsten schuldigen residui geräht ins Stecken 256. daraus sind dem Assessor Beselin 1000 Rthlr. an seinem Salario rückständig XV. 101. der zu Rostock ist dem Lande Schwerin und Strelitz gemeinschaftlich XVI. 105. wie es damit soll gehalten werden 111. 112. Uebermasse bey demselben, wozu sie soll angewandt werden 112. solchen läst H. Adolph Friedrich I. selbst anrichten 129. deswegen die Stargardischen nicht zur Conference nach Schwerin eingeladen werden 132. daraus läst Herzog Friedrich Wilhelm 2 mahl Geld mit Gewalt nehmen, deswegen ein pœnal-mandat sine clausula

beym Reichs-Hof-Raht gesuchet wird XVI. 264. daraus haben die Land-Stände 1701. und in folgenden Jahren nicht zu viel genommen 275. es ergehet ein pœnal mandat, die heraus genommene Gelder wieder dahin zu liefern 284. dessen Wiederherstellung wollen die Städte nicht treiben 290. zu dessen Herstellung ergehet ein Kayserl. parition-Urtel wieder H. Carl Leopold XVII. 31. wird von der Commission wieder hergestellet 176. dazu können die citirten Parchimschen nicht kommen, weil sie das Königs-Schiessen halten 177. wird in Gang gebracht 178. dahin bringen die Städte ihre Contribution 180. in denselben wieder des Herzogs Verbot die Gefälle zu liefern, ergehen Kayserl. Decreta 204. davor soll der Herzog von Strelitz ein Schloß legen 205. daraus wird der Ritterschaft eine einjährige Contribution abgefolget 282. dabey will die Ritterschaft um eine starcke Anleihe beym Kayser anhalten 297. daraus wird ihr die Contribution abgefolget 303. dazu sollen die Städte eine Uebermasse einsenden XVIII. 6. davon sollen 7000 Rthlr. der R. und L. zur disposition stehen, weil sie oft Geschencke braucht, worüber nicht quitiret wird 56. dazu will die Ritterschaft Gelder negotiiren 101. darauf hat der König von Engelland einegeneral-hypothec von 2 Tonnen Goldes, deren er sich begibt 136. von dessen Zustand soll jährlich eine bilance vorgeleget werden 156. der Land-Kasten wird von der Ritterschaft mit 20000 Rthlr. bereichert 276 wird bestohlen 332. ihm hat der Land-Raht v. Bernstorff ein ansehnl. Capital verschaft 385. dessen Einrichtung zu Reichs- und Craiß-Steuren XII. 266. dazu haben R. u. L. den Schlüssel XIX. 187. § 112. welche Contributiones hinein gehen 164. § 27. 178. § 70. 181. § 85. XII. 266. besonderer im Strelitzschen daran appelliret die Ritterschaft XIX. 51.

**Land-Kasten-Rechnungen** sollen jährlich vor dem grossen Ausschuß abgeleget werden XIII 12. sollen aufgenommen werden XIV. 40. wobey Fürstl. Deputirte nicht zu admittiren 46. bey deren Aufnahme verlangen die Depu-

Deputirten der Aemter gegenwärtig zu seyn *XVI.* 161. solche will der Land-Raht v. Plüskow nicht heraus geben *XVIII.* 139. werden aufgenommen 152. richtig befunden 156.

**Land-Kasten-Schreiber**, dessen Salarium wird verbessert *XV.* 246.

" " **Krüge** sollen Accise erlegen *XV.* 221.

" " **Marschall** dirigirender colligiret nur vota *XIII.* 105. dessen Vices werden durch einen andern vertreten 274. werden vom Kopf-Gelde frey gesprochen XIV. 105. dessen jährliches Gehalt 114. bekömmt ein Geschenck bey der Fräuleins-Steuer XV. 158. dessen Salarium XVI. 39. sollen bey Verlust ihres Amtes sich auf den Land-Tag einfinden XVII. 128. bleiben aus, und es will sich kein anderer darzu erwählen lassen 131. ihr Rang unter einander 290. deren officium auf Land-Tägen XIX. 195. § 153. 196. § 159. 200. § 174. deren Diæten aus der Rent-Cammer auf Land-Convocat- und Deputations-Tägen 199. § 170.

**Land-Erb-Marschälle**, deren Anzahl XIX. 200. § 173.

" " **Marschall-Amt** wird stat des abgesetzten v. Molzahn verwaltet XV. 177. 192.

" " **Marschalls-Würde** ist in Mecklenburg bey denen von Lützow VII. 7. im Wendischen bey denen v. Moltzanen ib. im Stargardischen bey denen v. Hane auf Kuchelmeß VIII. 130.

" " **Messer** sollen von beyden transigirenden Theilen vorgeschlagen und beeidet werden XIX. 164. § 25. deren Bezahlung 166. § 39.

" " **Messung**, darauf vertröstet H. Carl Leopold XVII. 102.

" " *Milice* will H. Carl Leopold versamlen XVII. 271.

" " **Prediger** aus dem Adel, sind in alten Zeiten nicht selten VII. 15.

" " **Räthe**, wenn sie aufgekommen III. 139. ob Sec. XV. schon welche in Mecklenburg gewesen VIII. 138. 185. der erste, dem dieser Titul beygeleget IX. 239. werden verordnet X. 228. den Herzögen vorgeschlagen XI. 67. werden beeidiget 70. neue ernannt 112. Landschaft will, daß wegen der total-Division ihr Bedencken gefodert werde XII.

210. 212. Herzöge behaupten, daß es unnöthig ib. Herzöge werden anders Sinnes 213-216. 223. kommen auf X. 17. geben ihre vota wegen der Contribution, Fräulein-Steuer und Union XII. 111-115. geben ihr Bedencken wegen der Landes-Theilung 142. verliehren von ihrem Ansehen 150. 151. werden für unnütz ausgegeben 197. es sollen neue ohne Land-Tag vorgeschlagen werden ib. solche werden ernennet 201. 202. solches wird ein Ausländer XIII. 19. Uneinigkeit zwischen den Schwerinschen und Güstrowschen 162. f. die Stände klagen, daß ihnen nicht Ehre genug erwiesen wird 175. können H. Hans Albrecht II. Witwe nicht überreden, daß sie sich nach ihrem Witwen-Sitz begeben 185. schreiben im Nahmen gesamter Stände ohne deren Vorwissen in der Güstrowschen Vormundschafts-Sache an den Kayser 213. 214. einer wird vom Landes-Herrn ohne vorgängige Præsentation der Stände ernennet 220. die Güstrowschen erscheinen nicht auf dem Convocations-Tage zu Schwerin 232. sind von dem Landes-Herrn in Landes-Sachen zu Rathe zuziehen 241. wollen sich ihrer Stimme halber insgeheim besprechen 254. müssen erst nach geschehener Præsentation von dem Landes-Herrn ernannt werden 255. versuchen H. Hans Albrecht Witwe mit H. Adolph Friedrich zum gütlichen Vergleich zu bewegen 256. erfahren nicht die Aufträge der zum Westphälischen Friedens-Congres abgeschickten Gesandten 280. bemühen sich die Mißhelligkeiten zwischen Fürsten und Ständen beyzulegen XIV. 4. verwerfen den von den Land-Städten vorgeschlagenen Modum 7. der Hof erläst an sie ein in harten Ausdrücken abgefaßtes Schreiben 27. 28. ihre Interposition für den Erb-Printz Christian ist fruchtloß 61. die Fürsten verlangen ihren Beyraht wieder Ueberlast der schwedischen Durchmärsche abzuhelfen 114. sollen Sorge tragen, daß die Fürstl. Reversalen in ihrer Kraft erhalten werden 131. deren Stellen bleiben eine zeitlang bis auf die Hälfte unbesetzt 200. 209. ob allezeit eine gewisse Anzahl derselben seyn müssen 219. 220. ihnen

nen wird der Titul: Wohlgebohrnen gegeben XIV. 248. aus 4 præsentatis wird einer erwählet 258. ohne ihre Zuziehung werden von den Fürsten fremden Völckern Winter-Quartiere im Lande versprochen 321. neue werden denominiret XV. 52. ihr Gesuch wegen einer Vergeltung für ihre Mühe wird gebilliget ib. ob sie mit guten Gewissen Parthey wieder ihren Fürsten nehmen können 105. ihr Salarium XVI. 39. v. Plüskow erhält seine gesuchte Erlassung, an dessen Stelle 3 andere dem Herzoge Friedrich Wilhelm præsentiret werden 47. Güstrowsche verlassen den Land-Tag bey dem vernommenen Todes-Fall H. Gustav Adolph 49. sind nicht zufrieden, daß sie mit den Geh. Räthen gleichen Rang haben sollen, deswegen sie einen Landes-Convent ausschreiben 209. wollen von allem dem Nachricht haben, was beym E. A. vorgehet 310. das wegen der zur Wahl vorgeschlagenen übergebene Memorial wird zurück gegeben XVII. 10. die ohne vorhergegangene præsentation von R. u. L. vom Herzoge ernannt werden ib. die da zu præsentirten gelangen nicht dazu XVII. 19. will H. Carl Leopold nicht erwählen noch beeidigen 23. die von R. und L. præsentirte verwirft H. Carl Leopold und macht andere, wovon die Ritterschaft appelliret 73. die neuen convociren die Liebe, Getreue 145. sollen beeidiget werden 230. werden beym Cameral-Wesen vom Kayser verordnet XVIII. 151. ohne deren Bewilligung sollen keine Gelder verwandt werden 170. haben grosse Freiheit 171. ihr Gehalt soll jährlich 800 Rthlr. seyn 171. beym Cammer-Wesen werden vom Reichs-Vicario in ihrem officio bestätiget 280. imgleichen vom Kayser Carl VII. 300. abermahls vom Reichs-Vicario 349. bekommen auf dem Land-Tage zu Malchin ansehnl. Verehrungen XIX. 148. deren Anzahl 197. § 166. werden von R. u. L. vorgeschlagen § 167. müssen von den recipirten oder eingebohrnen von Adel seyn ib. werden a Serenissimo erwählet und beeidet, wie und wann ib. deren Eid ib. Eides Erneurung 198. § 168. ihrer 4 sind Assessores beym Hof-Gericht § 169. wer-

werden a Serenissimo zu den Landes-Sachen mit zu Rathe gezogen ib. X. 233. XII. 268. werden von der Ritterschaft zu Assessoren beym L. und Hof-Gericht erwählet XIX. 199. § 169. deren defrayirung auf Land-Convocations - und Deputations-Tägen § 170. deren Berichte, Gutachten und Vorstellungen, wie solche einzurichten § 171. ihr Rang 200. § 175. das Landrähtliche Collegium höret nach der Benennung auf § 172.

**Land-Rahts-*Vacantzen*** im Stargardischen, dazu wollen sich die Güstrowschen Stände auch præsentiren lassen XVIII. 137.

**Recht**, ob Mecklenburg vordem dergleichen gehabt XII. 122. darum bitten die Stände 237. wird versprochen 241. daran wird gearbeitet 4. 5. um Anrichtung eines teutschen bitten die Stände XIV. 39. 83. 109. 318. wird von Mevio entworfen 39. dessen Verfassung wird versprochen 89. 106. 217. soll ergehen mit Zuziehung R. und L. XII. 272. XIX. 241. § 337.

**Landreiter**, Hof-Raht, Vice-Præsident beym Hof-Gericht XVIII. 147. städtischer Assessor 218.

**Land-Richter** soll das Directorium im Hof-Gerichte haben XII. 290. und 1500 fl. Besoldung haben 292. soll allerley Unter-Bediente annehmen 291. exclusive unter dem Hof-Gerichte stehen 293. von allen oneribus personalibus frey seyn 293. bekömmt den Titul eines Præsidenten 303.

**Landsäßige** Unterthänigkeit wird bestätiget XIX. 245. § 359.

**Landschaft** nennen sich die Städte *XV.* 94. machen die Städte aus *XIX.* 202. § 185.

**Land-Stände**, deren Ansehen wird geringer V. 195. 196. wie vielerley in Mecklenburg VII. 7. bewilligen das Löse-Geld für König Albrecht aufzubringen 62 bewilligen eine doppelte Land-Bede *X.* 19. f. 59-62. 74. 75. bekommen dagegen Reversales, daß es ihnen an ihre Freiheit nicht hindern solle 34-38. übernehmen die Herzogl. Schulden 18-20. bestellen einen Ausschuß, das Geld zusammen zu bringen 20. 41. erscheinen zahlreich auf Land-

Land-Tägen X. 49-51. kriegen den Antrag zu einer halben Land-Bede 64. sollen Anstalt machen den Rest der Fürstl. Schulden zu bezahlen 84. vermitteln einen Vergleich zwischen den Herzögen Johann Albrecht und Ulrich 11-14. 16-18. übernehmen den Rest der Fürstl. Schulden 85. 86. bekommen einen Assecurations-Revers 86. 92-94. vergleichen sich wegen des Modi zur Aufbringung der Landes-Hülfe 86. 94. 95. übergeben den Herzögen ihre Beschwerden 127. 128. verlangen die Clöster Dobbertin, Ribnitz und Malchow 128. imgleichen einige Stifts- und Ordens-Häuser ib. wollen bey Bündnissen zu Rathe gezogen werden ib. bewilligen dem Herzoge Ulrich eine Beyhülfe 128. 129. die aus dem Fürstenthum Wenden übersenden den Auszug ihrer Beschwerden 133. bewilligen dem Herzoge Christopher eine Beyhülfe 191. weigern sich die Policey-Ordnung anzunehmen XI. 21. werden von Herzog Ulrich um einer Beyhülfe angesprochen 34-41. halten um einen Land-Syndicum an ib. im Stifte suchen die appellation ans Hof-Gericht vergeblich XI. 36. 37. 42. bewilligen dem H. Ulrich eine Hülfe von 400000 fl. 39. 44. beschliessen den Herzögen Johann und Ulrich eine Landes-Hülfe 70-75. bewilligen eine Türcken-Steuer auf 5 Jahr 95. 96. werden von H. Ulrich um eine Hülfe angesprochen ib. trageu ihre Beschwerden vor 96. 98. f. 104. 108-112. bringen die Türcken-Steuer zusammen 98. f. 106-108. 112. tragen ihre Beschwerden vor 113-120. 130. bringen eine Craiß-Hülfe und Türcken-Steuer zusammen 113-120. kriegen Antwort auf ihre Beschwerden 135. f. sollen ohne vorgängigen Land-Tag eine Türcken-Steuer zusammen bringen XII. 10. 32-34. 50. 51. haben viele Beschwerden vorzutragen 22-31. des Wendischen Craises kommen zusammen und setzen ihre Beschwerden auf 27-30. imgl. des Stargardischen Craises 27-30. bewilligen eine Türcken-Steuer 32. f. finden sich zahlreich auf den Land-Tag zu Sternberg ein 31. bewilligen dem Herzoge Carl 6000 Rthlr. 33. 35. 41. verlangen die freye Administration des

Land-Kastens XII. 38. 43. 46. 49. 51. 55. übergeben ihre Beschwerden ib. werden um eine Beyhülfe für die junge Fürsten Adolph Friedrich und Johann Albrecht angesprochen 32-34. 51. 55. 82. 86-89. bewilligen eine Türcken-Steuer ohne vorgängigen Land-Tag, wie? 55. geben ihre Resolution auf die angemuthete Contribution, Fräulein-Steuer und Craiß-Hülfe 89-92. 86-89. verlangen die Abtretung des Land-Kastens 35. 38. 46. 49. 51. 55-59. 88. 92. 93. 99. 100. 121. 158. kriegen den Land-Kasten, wie? 51. 58. 59. 108. 121. 161. sollen die Fräulein-Steuer zu 20000 Rthlr. ergäntzen 106-112. kriegen Resolutiones auf ihre Beschwerden 119. f. berahtschlagen sich über die Landes-Beschwerden 133-136. beschweren sich über die Fürstl. Ausschreibungs-Clausul: bey Verlust ihrer Privilegien 87-90. dringen auf die Erörterung ihrer Beschwerden 89-92. 112. f. verlangen, daß der Fürstl. Rentmeister Andreas Mayer eingezogen werde 89. übergeben ihre Beschwerden 92. f. 117. 119. f. bitten um Aufhebung der Verordnung wegen des Lege-Geldes XII. 94. bitten um einen Assecurations-Revers wegen der erledigten Beschwerden 95. 98. 119. werden zu Rathe gezogen wegen der protestantischen Union 104-107. kriegen Resolutiones auf ihre Beschwerden ib. geben ihre Vota und Resolutiones auf dem Deputations-Tage zu Wismar, wegen der Contribution, Fräulein-Steuer und Union 111-119. kriegen die freye Administration des Land-Kastens 130. 131. sollen sich vergleichen, wie der Schuld-Thurm anzurichten ib. gerathen in ein Mißverständniß wegen des Brau-Wesens 136. 137. sollen verglichen werden 140. bewilligen eine Contribution von 300000 fl. 137-140. erhöhen die Fräulein-Steuer, quo titulo? 164. wiederrathen den Landes-Herren der Union beyzutreten 139. krigen von den Lüneburgischen Ständen ein Schreiben wegen des Stifts Ratzeburg 143. sind uneins wegen des Brau-Wesens 144-148. 155-162. sollen mehr als 300000 fl. contribuiren und sich wegen des modi vergleichen 146-148.

155-164. werden wegen der Landes-Defension zu Rathe gezögen XII. 147. 148. es sollen ihnen gewisse Fürstl. Aemter eingeräumet werden 149-156. beschweren sich, daß der Land-Räthe Ansehen gefallen 150. 151. krigen den verlangten Assecurations-Revers ib. verbitten die total-Division 171. 205-212. 243. rahtschlagen über den Assecurations-Revers 155. f. und über die Anstellung zwoer Fürstl. Regierungen ib. gehen ihre Beschwerde nach dem Assecurations-Revers durch 157. f. sollen eine Zulage zu den 300000 fl. bewilligen 155. f. wollen solche nicht ohne Bedingung bezahlen 172. gerathen mit den Landes-Fürsten in Mißverständniß ib. sollen das Closter Ribnitz gegen Broda vertauschen 191. 192. und die Triple-Hülfe zur Craiß-Steuer beschliessen ib. verlangen die Erledigung ihrer Beschwerden ib. auch Versicherung wegen der Religion ib. stehen in schlechten Vernehmen mit den Landes-Fürsten 196. f. thun Vorstellung wegen des von den Herzögen verweigerten Land-Tages 197. 198. was sie zur Antwort bekommen XII. 201. 202. bestellen einen beständigen Landes-Ausschuß 201-204. bringen die Craiß-Hülfe zusammen 206. stehen der Religion halber in Sorgen ib. versamlen sich auf dem Land-Tage zu Güstrow 225. tragen ihre alten Beschwerden vor 226. beschweren sich wegen des Müntz-Wesens und der Einspänniger ib. bitten um ein Revisions-Tribunal wegen der Mängel im Justitz-Wesen 227. Herzöge halten es für unnöthig ib. verbitten die total-Division einmüthig 234. 235. sollen bis zum Schluß des Landes zusammen bleiben 226. 227. erbieten sich den Herzögen zur Hülfe 227. 231. wiedersprechen der total-Division und berufen sich auf ihre Privilegia 228-231. finden bedencklich das Closter Ribnitz umzutauschen 231. verlangen, daß die Herzöge der Theilung des Doms und Closters Ribnitz sich begeben möchten ib. krigen einen Verweiß wegen des Wittenbergischen Bedenckens und Closters Ribnitz 232. ihnen wird verwiesen, daß sie ihre Landes-Herren in etliche gravaminibus

zur Ungebühr angegriffen XII. 234. 235. und Supplicationes wieder dieselbe angenommen ib. krigen ihre Resolutiones auf ihre Beschwerden 234. f. stellen den Zustand Mecklenburgs vor, wenn die unbeerbten Landes-Fürsten abgehen solten 235. 236. krigen Resolutiones auf ihre Beschwerden 236. 239-242. holen abermahls wegen der Güstrowschen Dom-Sache ein Responsum von Wittenberg 237. wie es ausgefallen und vom Herzoge Hans Albrecht aufgenommen worden 237. 238. verbitten die total-Division ib. Fürstl. Resolution fällt aus, wie sonst 243. wiederholen ihre Bitte und erbieten sich zu einer Contribution von 600000 fl. 243. 251. verlangen von der Stadt Güstrow eine Erklärung wegen des Doms 243. 244. überschicken den Güstrowschen Bericht an den Herzog Adolph Friedrich 245. welcher sich erkläret der Landschaft beyzutreten ib. setzen eine Punctation auf, in wie weit sie in eine Landes-Theilung willigen könten 246. krigen Resolution vom H. Hans Albrecht wegen des Doms, und beantworten dieselbe ausführlich XII. 247. dancken dem H. Adolph Friederich für seine Erklährung 248. Fürsten geben ihre endliche Erklährung auf der Stände Punctation und lassen von der total-Division ab 248-251. nehmen solche Resolution in allen Puncten an 251. krigen Resolutiones auf ihre Beschwerden 253. 254. übernehmen 1000000 fl. Fürstl. Schulden 254. machen Anstalt zum freywilligen Land-Kasten 255. vergleichen sich wegen des modi nach Aussaat und Accise 259. 260. krigen wegen der 1000000 fl. einen Herzogl. Revers 275-278. versprechen solche Summa in 8 Jahren zu berichtigen 254. bitten um Abschaffung der Triple-Hülfe 279. 280. krigen keine genehmige Antwort von den Landes-Fürsten 280. bitten die publicirte Müntz-Ordnung bis zu bequemerer Zeit zu suspendiren 283. 284. erhalten, was sie verlanget, nach Wiederholung ihrer Bitte 285. ordnen den kleinen oder engern Ausschuß an 285-287. bestellen und besolden 2 Assessores am Hof-Gerichte 292. 294-302. weigern sich nach dem hundertsten Pfennige

nige zu steuren XII. 310-312. sind untereinander wegen der Contribution zur Craiß-Steuer uneins 312. 313. 322. 327. krigen ein Contributions-Edict 313. 316-318. werden wegen Ribnitz angesprochen 313. wollen sich nicht zur Craiß- und Landes-Steuer verstehen, wo ihre Beschwerden nicht abgestellet würden 325-327. verklagen Herzog Christian Louis beym Kayser XV. 4. die Güstrowschen werden für die Schwerinschen prægraviret 191. sollen nicht durch ihre Einwilligung, sondern durch der Fürsten Gnaden-Bezeugung etwas erlangen 197.

Land-Städte haben gute Nahrung VII. 8. 9. nehmen immer mehr ab X. 5. sind abgeneigt zur Abhelfung der Fürstl. Schulden beyzutragen 5-7. und freye Arbeits-Leute nach Schwerin zu schicken 8. beschweren sich über die Ritterschaft und schlechte Nahrung 18. 19. 50. 51. sechs wendische werden schwach und mißtrauisch gegen einander 5. bewilligen eine doppelte Land-Bede auf 5 Jahr 19. 20. bekommen Reversales dagegen 20. 34. 35. führen die Maltz-Accise ein X. 21. 83. 84. verlangen solche von Hof-Bedienten ib. sollen die Accise-Gelder nicht abfolgen lassen 42. 43. 57-60. thun bey den Herzögen Vorstellung wegen des Maltz-Kübels und der Policey-Ordnung 260. 261. Antwort so sie darauf erhalten 263-267. klagen über schlechte Nahrung 11. 99. f. wenden vieles gegen die Policey-Ordnung ein 21. sind durch die Accise ausgesogen XII. 6. 7. klagen über die Ritterschaft und krigen Resolution auf ihre Beschwerden 71-73. wegen der Vorkäufereyen, Mültzens und Brauens auf dem Lande ib. 98. 109. daß ihre Kinder sich der Clöster möchten zu erfreuen haben 73. 98. beklagen sich über die Fürstl. Räthe, daß sie die Aemter der Handwercker bestätigten 89. 109. 110. bitten sie mit vielfältigen Ablagern zu verschonen 99. 110. beschweren sich, daß ihnen das Abzugs-Recht streitig gemacht werde 99. 110. bitten um Abtretung des Land-Kastens ib. wollen keinen ohne Ablegung des Bürger-Eides aufnehmen 126. verlangen Erledigung ihrer Beschwerden 251. müssen eine Manschaft von Ha-

ecken-Schützen zusammen bringen X. 242. wiedersetzen sich dem entworfenen Contributions-Modo XIII. 173. mehreres siehe Städte, imgleichen See- und Land-Städte.

Land-Steuer wird erhöhet XIII. 56. soll in bessern Müntzen abgetragen werden 124. dazu halten sich die Land-Stände nicht nohtwendig verbunden XIV. 11. siehe auch *Contribution* und Steuer.

- - Strassen, wer darüber die Jurisdiction hat XIX. 259. §419.
- - *Syndicus*, dessen Salarium XVI. 7. Stever, dessen Tochter beziehet die ihr versprochene Closter-Stelle nicht XVII. 51.
- - Tag, Täge der Wenden I. 234. 244. ob und daß in Mecklenburg vor dem Ausgang des XV. Sec. dergleichen gehalten worden V. 9-13. 92. 93. 201. wo, wann und warum sie gehalten worden V. 13. X. 5-7. 18. 19. 163. 49-51. 64. 84-86. 171-173. 191. f. 223. f. 228. 239. 241. XI. 6. 7. 34. 35. 39. 40. 62-69. 95-98. 100. 130. f. wo und warum sie gehalten worden XII. 22. 31. 86. 128. 147. 155. 280. 312. warum in 10 Jahren keiner gehalten 172. 197. 198. 225. Herzöge geben Befehl, daß die Stände nicht vor dem Schluß desselben von einander reisen sollen XII. 226. ob und wann solches beobachtet worden 227. Herzöge werden gebeten, denselben persöhnlich beyzuwohnen 236. geben ihre Resolution darauf 241. sollen zu Sternberg gehalten werden 246. 250. wird zu Malchin zum ersten mahl gehalten 310. wo und warum er gehalten 298. zu Güstrow XIII. 10. 18. 22. 62. 172. 249. XIV. 37. 110. zu Malchin XIII. 128. XIV. 80. 247. zu Parchim XIII. 5. XIV. 216. 240. zu Rostock XIII. 211. XIV. 195. 314. zu Schwaan XIV. 228. zu Sternberg XIII. 15. 23. 25. 143. 147. 192. XIV. 99. 166. 169. 275. der so genannte unglückliche daselbst 258. 259. zu Schwerin XIII. 5. 26. 51. 237. 274. 278. im Fürstenthum Schwerin XIV. 120. einer wird gehalten ohne Berufung aller Glieder der Ritterschaft XIII. 274. 275. wegen Uneinigkeit im Fürstl. Hause kan in etlichen Jahren keiner gehalten werden XIV. 195. dauren längere Zeit 199. sollen durch den ausfündig zu machenden perpetuirlichen

Modum contrib. nicht aufgehoben werden ib. auf denselben müssen die Steuren verkündiget werden 334. Protocoll verlangt H. Adolph Friedrich I. zu sehen XIII. 159. 165. wird auf Befehl Kayſers Leopold unter Herzog Christian Louis 1680. zu Sternberg gehalten XV. 3. wird mit Unwillen geschlossen 16. Herzog Christian Louis hält keine 4. zu Malchin 1682. 75. ist eine Fortsetzung des Convocations-Tages zu Rostock 78. ist langwierig und kostbahr 85. zerschlägt sich fruchtloß, welches den Fürstl. Räthen beygemessen wird 88. zu Sternberg 1683. 89. ist sehr streitig 96. auf Verlangen wird eine Deputation nach Hofe geschickt 99. wo nichts ausgerichtet wird ib. wird wegen seiner langen Dauer beschwerlich 102. die meisten reisen davon, und er wird bis auf den Anfang folgenden Jahres prorogiret ib. da aber Anfang und Ende in einem Tage da ist 103. solchen auszuschreiben wird dem Schwerinschen Hofe anbefohlen, wiedrigenfals es der Kayser thun will 190. zu Schwaan 1688. 192. was R. und L. auf denselben vorgenommen XV. 194. Fortsetzung desselben 204. der Ort ist zum Land-Tage unangenehm 205. den Schwerinschen Städten wird es verwiesen, daß sie so sparsam dahin kommen 206. zu Sternberg 1689. 212. dessen spätes Ausschreiben wird zum Gravamen gemacht 213. daran sollen die Beamten Schuld haben 215. dessen Fortsetzung 220. bey dessen von dem Schwerinschen Hofe geschehener Auffassung, will der Güstrowsche die gehabten Unkosten von jenem prætendiren 225. Abschied wird publiciret 228. von dessen Schluß trit sowohl Güstrow als Schwerin ab 233. Neigung und Unwillen zu Haltung eines neuen 237. zu Schwaan 1690. 239-249. zu Sternberg 1691. 257. zu Schwaan 1692. XVI. 5. dessen Fortsetzung 13. zu Sternberg 1693. 23. Schluß 31. zu Schwaan 1694. 32. ist citra consequentiam 36. zu Sternberg 1695. 46. wird wegen des Absterbens H. Gustav Adolph aufgehoben 49. Schluß 51. um einen algemeinen anzuhalten wird beschlossen 61. zu Sternberg 1699. 92. darauf wird

wird denen Güstrowschen die Erscheinung untersaget XV. 92. wird 1700. von H. Friedrich Wilhelm ausgeschrieben 100. welcher das Recht bekömmt sie auszuschreiben 105. sollen nicht in einer Vestung gehalten werden 253. sollen wechselsweise zu Malchin und Sternberg gehalten und darauf das quantum der bewilligten 120000 Rthlr. verkündiget werden 111. 112. dessen wechselsweise Haltung an benannten Orten, ist den Reverſalen nicht beystimmig 112. soll im Februario 1705. gehalten werden 199. der erste nach dem Hamburgischen Vergleich, vor dessen Herrannahung berahtschlaget sich die Ritterschaft beyder Herzogthümer 121. auf demselben wird das Steuer-Edict nach dem Interims-Modo abgefasset 123. zu Malchin 1702. dazu soll der Stargardische Craiß mit citiret werden 139. der Herzog von Strelitz schickt aber das Schreiben uneröfnet zurück 141. 156. dahin wird Milice geleget ib. wieder dessen Haltung protestiret H. Adolph Friedrich, weil ihm davon und von den Propositions-Puneten keine Nachricht ertheilet worden XV. 143. 156. welches doch geschehen ist ib. dessen gesuchte prorogation 143. wird nicht gestattet 144. H. Adolph Friedrich läßt eine protestation einlegen 145. dessen Fortsetzung 148. davon werden die Renitenten weggewiesen, welche wieder alle vorzunehmende deliberationes protestiren und appelliren 153. wogegen die übrigen reprotestiren 153. jene aber eine declaration anhändigen lassen 154. dessen Acten werden dem Stargardischen Craise zugesandt 162. darauf darf keine Milice seyn 144. keine mehr zu halten wird gedrohet 152. Schluß und dessen Abschrift 155. hält Adolph Friederich zu Neubrandenburg 157. soll den Ständen zu keinem præjuditz gereichen ib. soll im Schwerinschen 1703. d. 5 Jul. angesetzet werden 178. solches wird verboten 179. gehet aber vor sich 185. zu Sternberg 1703. 185. dazu sind die Renitenten und der Stargardische Craiß nicht gefodert 186. darauf erscheinen sonst wenige, weil er gegen die Erndte-Zeit angesetzet worden ib. die viele darauf vorgebrach-

gebrachte Beschwerden werden übel aufgenommen XV. 187. wird bis im October prorogiret 188. zu Rostock 1704. 197. fruchtlose Conferenzen der R. und St. auf demselben 201. eine Menge gravaminum werden übergeben ib. es wird aber nicht nach Gefallen darauf resolviret 202. wird mit Mißvergnügen geendiget 204. und von dessen Schluß appelliret 205. zu Malchin 1705. 222. wird mißvergnügt geschlossen 225. zu Sternberg 1706. 234. wird wegen der obhandenen Tractaten zu Rehna prorogiret 235. dessen Fortsetzung soll Land-Raht v. Bassevitz kund thun 237. zu Malchin 1707. 253. wird nach Schwerin verleget ib. dagegen thun die Land-Räthe Vorstellung, womit sie nichts ausrichten 258. Ritterschaft erscheinet nicht darauf 269. zu Sternberg 1708. 269. darauf wird ein Vorschlag zur Güte gegeben ib. dessen prorogation wird von der Ritterschaft gesuchet 270. Præliminair-Antwort und Resolution 271. Schluß 272. davon appelliret die Ritterschaft mit bedingter Einstimmung der Städte XV. 272. Summa der darauf geforderten Steuren 275. zu Malchin 1709. 279. darauf dürfen die Renitenten und der Stargardische Craiß nicht kommen 284. dessen prorogation wird gesucht 285. harte Expressiones in der præliminair-Antwort ib. worauf die Fürstl. Resolution weitläuftig und empfindlich ist 286. die prorogation wird abgeschlagen 287. doch unter gewissen Bedingungen gewähret ib. über das unförmliche Verfahren der Fürstl. Abgesandten beschweren sich R. und L. und appelliren an den Kayser 290. zu Sternberg 1710. 289. darauf will die Ritterschaft keine Fürstl. Bediente admittiren 296. mit der Resolution ist man dißmahl zufrieden 298. wird prorogiret um gütl. Handlungen vorzunehmen 298. zu Sternberg 1711. 309. solte zu Malchin gehalten werden, wird aber wegen Kriegs-Gefahr nach Sternberg verleget 314. weil auf demselben schriftliche Handlungen umsonst sind, so schreitet man zu mündlichen 318. wird prorogiret 319. zu Sternberg 1712. 326. Proposition

und Antwort sind die gewöhnlichen, ausser daß man dißmahl wegen der Fourage-Lieferung von der Contribution frey seyn will 328. zu Sternberg 1713. XVII. 7. dessen prorogation wird gebeten 8. wird versprochen 10. darauf schickt der Wismarsche Gouverneur ein Commando zu Eintreibung der Lieferungen 12. wird bey gefährlichen aspecten geendiget 13. im Stift Bützow 14. zu Sternberg 1714. 19. dessen prorogation wird gesucht 26. Schluß dieses unglückl. Land-Tages 28. zu Sternberg 1715. 58. gedruckte Resolution 61. Abschied, wovon die Ritterschaft appelliret 61. zu Sternberg 1716. 84. darauf zu kommen, entschuldiget sich die Ritterschaft wegen nicht genug habender Sicherheit ib. welches sie den Städten anzeiget 85. die sich aber darauf einfinden ib. auch einige von der Ritterschaft, die sich durch einen eydlichen Revers aller Processe gegen dem Herzoge entsaget haben ib. die Abschrift der Proposition nimt in Ermangelung eines Land-Marschalls einer v. Pressentin an ib. wird, weil die Anwesende keine Antwort auf die Proposition ertheilen können, prorogiret XVII. 86. wird vom Kayser verboten ib. vom Herzoge weiter aufgeschoben 93. nach Sternberg wird ausgeschrieben 105. darauf erscheinen die Städte, die eine wichtige Proposition vermuhten, wenige von der Ritterschaft ib. welche um prorogation desselben bitten 106. welches abgeschlagen wird 107. man appelliret von dem Land-Tags Schluß, nach welchem die Ritterschaft jährlich 324000 an Portionen contribuiren soll 108. zu Sternberg 1718. 126. ist der mißvergnügteste und letzte des H. Carl Leopold 127. dawieder protestiret der E. A. und der Stargardische Craiß 129. darauf erscheinen wenige 130. davon werden die weggewiesen, die den Revers nicht unterschrieben haben 135. die Bitte um dessen prorogation wird nicht gestattet 137. soll H. Carl Leopold auf Kayserl. Befehl ausschreiben 196. welches er aber nicht thun will, bis ihm das Land völlig restituiret worden 202. soll von der Commission ausgeschrieben werden 205. welches

nach Malchin geschicht XVII. 207. auf welchen die Städte wieder Abrathen des Herzogs Deputirte schicken wollen 208. welche nach Dömitz gefodert werden, wo sie hinreisen, da also in ihrer Abwesenheit der Land-Tag vor sich gehet 209. Subdelegirte wollen wahrnehmen, was Schwerinscher Seite zu besorgen, weil H. Carl Leopold niemanden geschickt 210. es gehet darauf zu, wie auf andern Land-Tägen ib. soll nach Rostock verleget werden 213. womit die Städte ihre Abwesenheit entschuldigen 220. wird zu Rostock fortgesetzet 221. will von der Stadt Schwerin nicht für einen Land-Tag, sondern nur für einen adel. Convocations-Tag angesehen seyn 228. wird auf Kayserl. Befehl geschlossen und ein neuer zu Sternberg angestellet, wozu sich die Städte præpariren 259. welche gegen den Schluß des vorigen protestiren 260. wird 1723. autoritate Cæsarea nach Sternberg ausgeschrieben 261. die Subdelegirte bringen Milice mit 266. was darauf proponiret ib. zu Malchin 1724. 289. wird zu Rostock fortgesetzet XVII. 299. zu Sternberg 1726. 313. zu Malchin 325. von dessen Schluß appelliren die Städte 330. die Haltung eines neuen, wird zu Wien beschlossen XVIII. 6. der erste Herzogs Christian Ludewig als Commissarii, wird von H. Carl Leopold verboten 74. wird nach Sternberg ausgeschrieben 77. wird wegen des einfallenden Aufbots aufgehoben 81. soll nach Rostock verleget werden 88. wird ausgeschrieben 89. dessen Beziehung verbietet H. Carl Leopold 90. nimmt seinen Anfang 93. Propositions-Puncte 94. wird vergnüglich suspendiret 105. im Jahr 1734. dawieder läst H. Carl Leopold Patente ausgehen 116. der terminus ist der Ritterschaft nicht weit genug hinaus gesetzet, was deswegen vorgefallen ib. soll zu Rostock gehalten werden 118. wird einige Jahre nach einander zu Güstrow gehalten 150. 152. sollen nicht sowohl um der Herren Contribution, als der Stände Beschwerden willen gehalten werden 175. zu Güstrow 1738. 228. imgl. 1739. 250. Unumstößlichkeit der Land-Tags

Schlüsse XVIII. 245. zu Güstrow 1741. darauf ist vieles der Ritterschaft præjudicirliches vorgegangen 295. zu Güstrow 1742. wird zum Mißvergnügen der Städte und Ritterschaft zu zeitig geschlossen 310. soll wieder wechselsweise zu Sternberg und Malchin gehalten werden 314. warum dem Herzog Commiss. solche verleiden, nebst einer Kayserl. Verordnung, solche dem Gebrauch nach ordentlich zu halten 318. daß er zu Güstrow gehalten werde, dazu gibt der E. Aussch. seine Einwilligung ohne Einstimmung der Ritterschaft, worüber er einen Verweiß bekömmt, welchen er sehr hoch empfindet 351. seinen ersten schreibet Herzog Christian Ludewig II. nach Güstrow aus XIX. 31. worüber man sich beschweret 32. auch über die Art des Ausschreibens selbst, welches von den Fürstl. Ministris gerechtfertiget wird 40. der Ort wird auf Anhalten der Ritterschaft nach Sternberg bestimmet 41. wird gehalten 47. darwieder protestiret der Stargardische Craiß durch 2 Notarien 48. deßwegen bey den Land-Räthen durch R. und L. consuliret wird, ob Land-Tag könne gehalten werden oder nicht XIX. 49. Ritterschaft bittet in einem Memorial, den Stargardischen Craiß zu berufen, und inzwischen den Landtag zu prorogiren 50. worauf zur Antwort kömmt, daß er sich eigenwillig ausgeschlossen 52. R. und L. werden erinnert, dieserhalb die Land-Tags Handlungen nicht auszusetzen 52. er wird aber ohne etwas vorgenommen zu haben, geschlossen, wieder dessen Schluß, was den Modum anlanget, die Ritterschaft protestiret 56. den die Städte sich aber gefallen lassen 57. die Ritterschaft bittet um einen neuen, wozu nicht resolviret wird 64. mit den Ständen des Fürstenthums Schwerin zu Schwerin 1749. 66. über die Haltung eines jährlichen im Stift wird deliberiret ib. zu Malchin 1755. 147. Capita propositionis werden gedruckt mitgesandt, und worin sie bestehen ib. wird vergnügt gehalten 148. warum er unvermuthet abgebrochen wird 149. dazu concurriren die Städte 193. § 141. 147. wird alle Jahre ausgeschrieben § 145. was

auf

auf selbigem geschehen soll XIX. §145. 197. §160. 161. 250. §380. ist dem Hamburgischen Vergleiche gemäß anzuordnen 194. §146. wer dazu zu berufen §147. derselben wohnet Serenissimus per Commissarios bey 196. §158. XII. 268. wird an bestimten Orten gehalten 194. §148. X. 234. XII. 265. soll zur bequemen Herbstzeit seyn §149. kan in Nohtfällen auch zu anderer Zeit angesetzet werden §150. wie das Ausschreiben dazu einzurichten §151. dazu soll sich ein jeder einfinden oder entschuldigen §152. 153. auf selbigem gelten keine Vollmachten §153. wird 4 Wochen vorhero ausgeschrieben §154. die auf selbigem zu proponirende Capita werden in dem Ausschreiben kund gemacht §154. wie lange er stehet §158. auf selbigen ist das Ab- und Zureisen erlaubt §159. darauf wollen Duces nach Befinden zugegen seyn XII. 268. besonderer im Strelitzschen, davon appelliret die Ritterschaft XIX. 51.

**Land-Tags-*Acten*** hat der E. A. bey sich XVII. 130. einige versteckte werden gefunden 139.

**Land-Tags-Eyd** abzulegen, verbitten sich die Land-Räthe XIX. 50.

- - **Freyheit** meinet man durch die Arretirung des v. Vieregge zu Güstrow gebrochen zu seyn XVIII. 183.

- - **Kosten**, zu deren Bestreitung aus dem Land-Kasten eine Geld-Asignation zu heben, wird dem H. Commiss. vom Kayser abgeschlagen XVIII. 120. die Anwendung einiger Gelder dazu, empfindet der Kayser hoch 142. zu deren Vergütung kan H. Commiss. keine Zulage bekommen 285.

- - **Ordnung** soll gemacht werden XVIII. 352.

- - **Predigt**, eine besondere XVII. 20. und Gebet, von dem letzten lassen sich die Fürstl. Räthe und Land-Stände eine Abschrift geben XIX. 51.

- - *Proposition*, wie und wo sie geschiehet XIX. 195. §155. wie bald und wie darauf zu antworten §156. 157.

- - **Schlüsse**, deren Unumstößlichkeit XVIII. 245.

- - **Tax**, um dessen Festsetzung wird gebeten XIV. 201. 230.

dessen Entwerfung wird den Ständen aufgetragen 233.
Land- und Hof-Gericht, siehe Land-Gericht wird in 6 Jahren nicht gehalten X. 10. soll jährlich 4 mahl gehalten werden 17. 170. soll wieder angerichtet werden 61. 62. 76. es sollen 4 ausserordentliche Gerichts-Tage gehalten werden 170. wird feyerlich eröfnet 258. soll mit beeidigten Personen besetzet werden 240. 247. wird zu Herzogs Ulrich Zeiten ordentlich gehalten XI. 45. Nahmen derer Personen, die damahls darin gesessen ib. gibt ein Mandat, daß keiner den andern wegen Volstreckung der Urtheile und Bescheide, Dienste leisten soll 51. Stände klagen über die Mängel dieses Gerichts XII. 158. 161. 325. 326. R. und L. dürfen etliche Personen in demselben niedersetzen 292. H. Adolph Friedrich verspricht einen Methodum der Verbesserung an die Hand zu geben 223. soll beyden Landes-Herren gemeinschaftlich seyn 257. Strafen sollen jeden Fürsten in seinem Gebiete zufallen ib. wird verändert 292. es sollen 6 Procuratores bleiben ib. Bediente sollen von oneribus personalibus frey seyn XII. 293. Appellation ans Cammer-Gericht soll frey stehen ib. Ort soll durchs Loß bestimmet werden 293-296. Lauf desselben soll nicht durch Fürstl. Mandata gehindert werden 293. Acta sollen abgefolget werden 294. Fürsten behalten sich die Visitation desselben vor ib. R. u. Landschaftl. Assessores sollen von R. und L. nominiret und besoldet werden ib. 296. Protonotarien und Secretarien sollen 400 fl. haben 292. 297. Nahmen derer Personen, so dazu ernennet worden 299. 300. 302. wird nach Sternberg verlegt 297-304. Herzöge erscheinen nicht mehr in demselben XII. 302. 303. ist manchen wiedrigen Schicksalen in Sternberg unterworfen ib. Herzöge wollen die Mängel desselben durch Deputirte abändern 326. Landschaft bittet es mit Lutheranern und Unterthanen zu besetzen 218. was die Herzöge darauf resolviret 218. 220. Stände bitten es ungetheilet zu lassen 229. 243. welches die Herzöge versprechen 248. Stände beschweren sich über die Mängel desselben

ben XII. 23. 27. 37. 43. 48. 53. 58. Gerichts-Strafen sollen dem Landes-Herren zukommen, unter welchem der Condemnirte gesessen 250. 257. 293. Stände bitten, daß sie beym Gerichte bleiben 251. wegen neuer Einrichtung desselben, nach der Landes-Theilung, wird unter den Herzögen ein Vertrag aufgerichtet 289-294. desselben Inhalt ib. Herzöge wollen es ihres theils mit 4 Personen besetzen 290. der Land-Richter soll das Directorium haben ib. Personen, so dazu bestellet, sollen sich alles advocirens enthalten 291. sollen auf 6 Jahr angenommen werden ib. was wegen der Dimission und Enturlaubung derselben verglichen ib. Herzöge wollen die Besoldung, jeglicher zum Halbscheid, alle halbe Jahre abgeben, ist zu Sternberg nicht sicher XIII. 16. um dessen Wiederanrichtung wird bey dem Wallenstein angesuchet 62. wird von demselben zu Güstrow wieder angeordnet 80. um dessen Herstellung wird gebeten 129. 135. dieselbe versprochen 137. und zur Würcklichkeit gebracht 140 f. soll die Bürgen für Landes-Schulden mit der Execution verschonen XIII. 173. Assessorat-Stelle der Rostockischen Universität bleibt lange offen 141. Appellationen an dieses Gericht sollen eingeschränckt werden 197. wird durch Krieg und Pest unterbrochen 207. 208. über dessen Herstellung wird gerahtschlaget 217. 237. 243. ihm bleibet die Erkäntniß über die Appellabilität der Sache vorbehalten 221. die Stände bitten dasselbe ad interim nach Rostock zu verlegen 238. dessen Wiederherstellung wird versprochen 250. darum wird nochmahl gebeten 252. nochmahls versprochen 267. abermahls darum gebeten 281. die Ritterschaft wünschet, daß dasselbe alternative zu Bützow und Parchim sey 282. Wismar begehret zu den ausserordentlichen Gerichts-Tagen einen Assessoren senden zu dürfen ib. um dessen Wiederanrichtung wird wiederum gebeten XIV. 6. 13. 27. und zwar daß dasselbe mit adel. Personen besetzet werde 27. 38. zu dessen Wiederbesetzung wird der Anfang gemachet 29. u. dieselbe würcklich zu Stande

Ge-

gebracht XIV. 35-37. soll in Universitæts-Sachen nicht urtheilen 37. 214. ob mit Vorbeygehung desselben von den Canzleyen gerade an die Reichs-Gerichte appelliret werden könne 41. 42. ladet die Deputirten zur ordinairen Juridique ein 46. 47. Hof-Gerichts-Räthe werden von der Kopf-Steuer eximiret 58. Appellationen an dasselbe werden durch das Kayserl. Privilegium de non appellando eingeschränckt 70. den Appellationen an dasselbe soll freyer Lauf gelassen werden 88. die dabey erledigten Sellen sollen besetzt werden 89. geräht im Streit mit dem Consistorio wegen einer Appellation von diesen an jenes 94. 95. wird durch den Brandt zu Sternberg zerstöret 129. die dazu nöthigen Gebäude können bey der von fremden Völckern verursachten Unruhe nicht wieder hergestellet werden 146. soll ad interim nach Parchim verleget werden 161. 194. 206. über den Ort, wohin dasselbe zu legen, wird gerahtschlaget 202. wird zu Parchim angerichtet 213. 216. über die Verpflegung der ausserordentl. Assessorum sucht man sich zu vergleichen XIV. 233. die Stände bitten dazu vergeblich die Fürsten um eine stärckere Zulage 241. sie behaupten ihr Recht simple Klagen daran zu bringen ib. Hinderung der Appellationen daran eine Beschwerde 318. wird beym Absterben Herzogs Gustav Adolph geschlossen XVI. 55. wird wieder eröfnet und in Herzogs Friedrich Wilhelm Nahmen gehalten 67. wird nach Güstrow verleget 256. Schreiben des H. Friedrich Wilhelm dieserhalb an den Vice-Præsidenten Hoinckhusen 262. dazu wird die vormahlige Cantzeley zurecht gemacht ib. wird eröfnet 264. darin werden die Bescheide von 1575. bis 1716. publiciret XVII. 69. siehe Hof-Gericht.

Land- und Hof-Gerichts-Ordnung wird gedruckt X. 61. 62. 170. 181. vom Kayser bestätiget 180. 181. neue, wird entworfen XII. 290-297. soll zu Rostock gedruckt werden 297. 300. Titul derselben, wie er gelautet 300. 301. wann sie publiciret worden 301. Ausschuß klaget, daß sie nicht vom Kayser confirmiret 326. Herzöge versprechen solches ib.

Land-Wege, öffentliche, wie mit deren Besserung und Aenderung zu verfahren XIX. 231. §292. wie deren Visitationes geschehen 149. §379.

- - Wehr, was es sey, davon sind die Geistlichen nicht frey IV. 94. 188. Bedeutung des Wortes V. 91. fossatum, was es gewesen VII. 38.

Landes-*Archiv* haben die Entflüchteten von der Ritterschaft mit weggenommen XVII. 84. wird in Ordnung gebracht XVIII. 385.

- - *Acten*, deren Registratur in Ordnung zu bringen, bekömmt der Landes-Secretarius Zulage XVI. 13.

Landes Besten, unter diesem Nahmen macht die Ritterschaft sich viele Gelder zu Nutze XV. 174.

- - *Consistorium* zu Schwerin wird angeleget X. 170.

- - *Constitutiones*, sind dem Juri superioritatis nicht entgegen, wenn R. und L. monita dabey geben XV. 67.

- - *Consulent* ist Liebeherr XV. 194. bey ihm erholet sich R. und L. Rahts 196.

Landes-*Contribution* wird eher verkündiget, als R. und L. den modum dazu heraus geben können XVI. 145. mit welchem Bedinge sie bewilliget worden XVIII. 181.

- - *Convente*, solche ohne des Landes-Herrn Einwilligung anzustellen, wird den Ständen untersaget XIV. 134. 157. einer wird zu Malchin gehalten 191. in Rostock 1690. XV. 236. in Rostock 1703. ist zugleich ein Convocations-Tag XVI. 177. darauf verpflichtet man sich zur Verschwiegenheit ib. darauf schicken die Renitenten ihre protestation ein, welche ungelesen wieder zurück gegeben wird 178. zu Sternberg 1704. 205. sucht Schwerin zu hintertreiben ib. darauf sollen keine Renitenten admittiret werden 206. zu einem gütlichen Vergleich zwischen H. Friedrich Wilhelm und R. und L. siehe **Vergleich gütlicher**, schreibt die Ritterschaft 1708. nach Rostock aus, wohin zu kommen den Städten von der Regierung verboten wird 272. welche inhibition sie fürs künftige verbitten ib. wird ferner ausgeschrieben, da sich denn die Städte ein-

einfinden 274. wird zu Sternberg 1709. fortgesetzet 276. zu Rostock 1711. 322. darauf erscheinen die Städte nicht, mit Wiederwillen der Ritterschaft ib. zu Schwerin 1713. 340. darauf werden die Deputirte zugestutzet XVIII. 336. einen allgemeinen schreibet der E. A. aus, sich über die Hof-Commissions-Angelegenheiten zu berahtschlagen, wozu aber die Städte nicht kommen wollen, wie es denen Stargardischen verboten wird XIX. 93. die Ritterschaft hält ihn allein 94. zu Rostock 1750. 74

Landes-*Credit* sucht man zu erhalten XVIII. 100.

" - *Creditores*, damit will die Ritterschaft gütlich handeln XVII. 323. welche es sind ib. haben ihre Reise umsonst 324.

" - *Defension* sucht H. Carl Leopold unter dem Vorwand von Reichs-Defension zu Stande zu bringen XVII. 20. dazu will die Ritterschaft nicht contribuiren 59. weil sie die dazu anzuwendenden Kosten für vergeblich hält 60. sucht der Herzog durch Hülfe des Rußischen Czaars zu Stande zu bringen 69. hat einen schlechten Ausgang 168. zu deren Behuf hat der Herzog 3300 Mann Russen übernommen, und vermehret seine eigene Milice, wozu der Ritterschaft 10000 Portiones aufgeleget werden 100. wovon diese appelliret ib. worauf der Herzog sie gründet 103. wird auf dem Land-Tage zu Sternberg proponiret 106. Streit-Schriften darüber zwischen dem Herzog und der Ritterschaft 118.

Landes-Einwohner, deren Eintheilung und Nahmen VII. 9.

" - Folge, deren künftige Regulirung XIX. 268. § 469.

" - Gerichte werden von der Regierung oder Cammer in Verwaltung der Justitz nicht behindert XIX. 255. § 396-399.

" - Geschichte sind den Land-Räthen wohl bekant XV. 174.

" - Gesetze, siehe *Constitutiones*.

" - *Gravamina* werden von den Städten auf dem Land-Tage 1680. übergeben XV. 7. von den Land-Räthen wieder zurück gegeben 9. von den Deputirten der Städte den Abgesandten selbst überreichet 14. werden auf dem Convocations-Tage 1681. zu Rostock von R. und L. übergeben 27. solche abzuthun wird eine

eine Kayſ. Commiſſion verordnet XV. 89. ohne Abthuung derſelben will ſich R. u. L. zu nichts heraus laſſen 19. zu Abthuung derſelben werden Deputirte nach Lübeck geſandt 120. deren Aufſatz ſoll der Cantzlar zu ſeinem Mißvergnügen aus den Händen der Subdelegirten empfangen 121. was wegen Abthuung derſelben der Cantzlar verheiſſet ib. R. und L. treten mit ihm in Conference 122. die gravamina werden ihm übergeben ib. die Specialia und Specialiſſima werden Schwerinſcher Seits gröſtentheils abgethan ib. zu Abthuung der communium und der Güſtrowſchen Specialium wollen die Güſtrowſchen Räthe ſich nicht bequemen ib. mit welchem Bedinge der Güſtrowſche Hof ſie abthun will 123. worauf die Deputirten ſich nicht einlaſſen ib. der algemeinen Abthuung wird Schwerinſcher Seits geſucht 124. worin der Fürſtl. Raht mit dem Canzlar nicht einig iſt ib. der Güſtrowſche Hof nimmt es übel, daß der Canzlar in Abthuung derſelben einſeitig verfähret 124. über die übrigen will der Canzlar keine Reſolutiones ertheilen XV. 127. gibt doch gute Vertröſtungen 128. Unterſcheid unter alte und neue 196. wegen Abthuung der letzten wird geſtritten ib. alte general und beſondere Schwerinſche werden übergeben 198. auf dem Land-Tag zu Sternberg 1689. 214. der Städte auf den darauf folgenden Land-Tag zu Schwaan 244. deren Abthuung wird ſchriftlich verſprochen 248. mit Hintanſetzung derſelben hält H. Friedrich Wilhelm ſeinen erſten Land-Tag XVI. 6. ſolche will R. und L. nicht zu einem Deputations-Tage ausgeſetzt wiſſen ib. die allgemeinen werden zuſammen gebracht 7. wo ſie eigentlich abgethan werden ſollen 10. deren Erörterung geräht nach dem Vermuthen der R. und L. ins Stecken 19. über die Abthuung der alten ſoll ein eigener Receſs errichtet werden 111. 112. die neuen ſollen erlediget werden 112. um deren Abthuung ſchickt R. und L. Deputirte an H. Friedrich Wilhelm nach Dobberan 207. über die häufig eingebrachte werden unerwartete Reſolutiones und

scharfe Verweise ertheilet XVI. 213. der Städte wollen die Land-Marschälle nicht übergeben, nach deren Resolutiones betreiben 233. auf dem Land-Tag zu Sternberg 1710. fürgetragene 297. 1711. 314. von deren Abthuung wird auf Land-Tägen weiter nichts gedacht XVII. 7. deren Erledigung will Ritterschaft suchen 8. solche zu collectiren werden die Vorder-Städte von dem E. A. nach Rostock eingeladen 220. der Ritterschaft werden von Wien aus dem Herzoge committiret 249. werden vom Kayser abgethan 288. werden vom Kayser erlediget XVIII. 36. von 1734. 122. sind von Strelitzscher Seite in vielen Jahren nicht abgethan 175. werden nicht zur Beruhigung des Craises abgethan 181. der Städte, darauf werden ihnen gnädige Resolutiones ertheilet XIX. 59.

**Landes-*Gravamina* allgemeine**, wegen der 3 Jungfrauen-Clöster, daß sie der Landschaft pleno jure übergeben werden möchten X. 201. 202. daß die Comtureyen in vorigen Stand gesetzet würden 202. 209. über die extrajudicialische Rescripte in Rechts-gehörigen Sachen X. 198-201. 208-217. daß die Land-Räthe von den Landes-Fürsten möchten zu Rathe gezogen werden ib. wegen des Futters und Mahls auf Land-Tägen 199-211. über die Cantzley-Taxa ib. wegen Revision der Policey-Ordnung 200. 201. 212. 224. wegen der Mißbräuche der Handwercker XI. 67. 69-75. wegen des Closters Ribnitz, der Land-Räthe ꝛc. 96. 98. f. wegen der vielen Steuren 113. f. wegen des Patronat-Rechts, Kirchen-Ordnung, Credit-Wesens 130. f. wegen der wahren Religion und des besorgten Calvinismi XII. 23. 35. 42. 47. 51. 55. 83. 119. 120. 130. 155. 157. 176. 192. wegen Revision der Kirchen-Ordnung, besonders wegen Berufung der Prediger 23. 35-37. 42. 47. 51. 52. 56. 57. 59. 92. 93. 98. 120. 121. 155. 157. 160. wegen der Mängel des Cantzeley-Gerichts 23. 24. 37. 43. 47. 48. 52. 57. 59. 94. 98. 120. 158. 161. wegen der neuen Zölle 24. 37. 43. 49. 54. 58. 93. 98. 120. wegen freyer Administration des Land-Kastens 35. 38. 43. 46. 49. 51.

51. 58. 59. 75. 93. 99. 100. 121. 130. 131. 158. 161. wegen der Fürstl. Bedienten, Rentmeister, Küchenmeister ꝛc. daß sie Rechnung ablegen sollen XII. 34. 38. 43. 46. 49. 54. 58. 82. 117. 118. 158. 161. wegen der Erb-Zinß-Gerechtigkeit 38. 43. 49. 54. 58. wegen der Vorjagd 38. 43. 49. 54. 58. 59. 93. 131. 134. 135. 158. 164. 326. wegen des hohen Wildes, daß einige von Adel und Städte behindert würden, solches zu jagen 38. 43. 44. 54. 121. wegen der Roß-Dienste der eingezogenen Clöster, Abteyen und Comtureyen 39. 44. 54. 58. 59. wegen des Land-Buchs, daß es den Ständen abschriftlich gegeben werde 39. 44. 49. 54. 55. 58. 60. wegen Execution der Land-Reuter und Küchenmeister, daß sie zu viel nehmen 29. 39. 44. 49. 54. 58. wegen der Türcken-Steuer, daß sie nicht ohne vorhergehenden Land-Tag auszuschreiben 29. 39. 45. 50. 54. 58. 59. 161. wegen der Fürstl. Beamten, daß sie mit Thätlichkeit wieder den Adel und Städte verfahren 28. 29. 39. 45. 50. 54. 58. 59. wegen der Processe daß sie in notorischen und unzweiffel. Sachen verstattet würden XII. 39. 45. 55. 59. 60. wegen des schlechten Müntz-Wesens 226. 231. 237. 241. 326. wegen der Einspänniger, daß sie abgeschaft werden mögten 226. 228. wegen der Mängel in Justitz-Wesen, daß ein Revisions-Tribunal angeordnet werde 227. 325. 326. daß die Appellationes von den Canzeleyen und dem Consistorio mögen verstattet werden 227 in Lehn-Sachen, daß die pares curiæ wieder eingeführet würden 227. wegen der Erb-Folge in Lehn-Gütern 228. 241. 253. 254. wegen des Hof-Gerichts und Consistorii, daß beydes ungetheilt bleibe 243. 249. 325. 326. wegen der Straf-Gelder bey Ober-Gerichten 250. 253. wegen der adelichen Güter, daß sie zusammen gehalten werden 326. wegen eines neuen Zolls bey Ribnitz 37. über die Erhöhung der Consens-Gelder XIII. 175. über Bedrückung der Closter-Bauren 240. über die Erhöhung des Zolls zu Lage 240. über die schlechte Müntze 130. über die prioritæt der geistl. Stiftungen in Concursen 257. über die Wegnehmung der Ribnitzschen Clo-

ster-Güter XIII. 123. über den Warnemünder Zoll 289. über die Erhöhung der Cantzley-Gebühren XIV. 238. über die Accise, daß sie nicht in den Land-Kasten gebracht wird 110. 114. imgl. die Contribution aus den Domainen 200. daß an die Einnehmer an Land-Kasten Fürstl. Mandata ergehen 200. über Hinderung der Appellationen ans Hofgericht 318. über die Gerichte XV. 30. über Kirchen-Sachen 29. über Politica 31. über die Processe beym Reichs-Hof-Gericht 32. über den Restanten-Kasten, daß Schlösser davor geleget werden 77. wegen Steuer-Freiheit der Hof-Bedienten und Geistlichkeit 39. über die Superintendenten-Gutschen 216. daß bey den Clöstern die Candidaten zu Predigt-Aemtern sich bey beyden Fürstl. Höfen melden sollen XVI. 36. über den verworfenen Contributions-Modum XVI. 212. wegen der Einquartirung 212. XVII. 24. über die Einspänniger, siehe **Einspänniger**, wegen der Jagd-Gerechtigkeit 7. über die Justitz-Canzeley 187. über Einnehmung der Kirchen-Gelder von Predigern 48. über die Kirchen-Visitation XVII. 48. über den Lübeckschen Zoll 200. über die Contributions-Freyheit der neuen Fürstl. Meyer-Höfe 211. über die Præsentationes solitarias 7. über die Arretirung eines Protestanten wieder den Land-Tag 157. über die Erhöhung des quartal-Opfer-Geldes 48. daß R. und L. zu dem Stackelwerck an der Elbe bey Boitzenburg contribuiren soll 212. wegen Foderung des Stargardischen Quanti 226. über die Unterlassung der Visitation der Contribuenten 7. über die doppelte Bezahlung der Visitations-Fuhren 48. wegen der Consumtions-Steuer XVII. 51.

**Landes-*Gravamina* besondere der Ritterschaft**, wegen ihres adel. Herkommens und alten Privilegien XII. 60. 63. 66. daß sie in Städten mit Arrest beleget würden ib. wegen der Lehne: daß das Lehn-Recht zu Stande zu bringen 61. 63. 66. 74. 75. 122. 241. daß sie an wohlverdienten Leuten ohne Entgeld zu geben 28. 63. 64. 67. 75. 131. 159. auch nicht nach 30 Jahren zu revociren ib. 64. 67. 131. 159. 162. wegen einer gewissen Ordnung für die

die Wittwennen XII. 61. 64. 67. 75. 123. 131. wegen der Erb-Jungfern, daß sie den Braut-Schatz aus den Lehnen bekämen 61. 64. 67. 75. 95. 123. 131. wegen Erneurung des Edicts wieder die gardende Lands-Knechte 29. 61. 64. 67. 122. wegen Erhaltung der Betler an jedem Orte und Abtreibung derselben 61. 64. 67. 93. 94. 122. wegen der Pässe der Reisiger, Kutscher und Bediente 62. 64. 67. wegen der muthwilligen Schuldener, daß sie in den Schuld-Thurm geworfen und zu keinen Aemtern befördert werden möchten 62. 64. 67. 28. 131. 135. daß nicht so viel fremde zu Dignitæten befördert werden möchten 62. 65. 68. wegen der adel. Clöster, daß die Provisoren die Güter, so davon abgekommen, wieder herbey schaffen solten 62. 65. 95. 123. 132. wegen der Land-Räthe, daß ihre Zahl ergäntzet werden möchte 23. 62. 65. 66. 68. daß die vom Lande nicht Bürger werden möchten ohne genugsamen Beweiß ihrer Erlassung 62. 66. 68. 95. daß der Umschlag auf Johannis möchte verleget werden 62. 66. 68. daß die Durchzüge in Mecklenburg nicht möchten verstattet werden XII. 95. 96. 109. daß zur Verhütung der Schwelgerey Aufwands-Gesetze eingeführet werden möchten 96. 109. 123. 132. daß die Auswechselung der Müntzen verboten würde 96. 109. daß die Verordnung wegen der Unkeuschheit erneuret werde 97. 109. 123. 132. wegen des Peen-Stroms 97. wegen Malchow, da das Wasser gestauet ib. 109. 161. wegen der Lehne, daß die Fürsten solche nicht ankaufen möchten 97. 109. 161. 326. wegen der verkauften Lehne aus einem Geschlechte ins andere 161. wegen der Folge in Lehn-Gütern 228. 236. 241. 253. wegen Arretirung etlicher ihres Standes bey Hofe und in Städten ohne hinlängl. Untersuchung der Sache 254. wegen der an die Fürsten verkauften Lehn-Güter 254. wegen der ausgetretenen Bauren, Zölle und Krüge 254. über die Gegenwart eines Superint. bey adel. Priester-Wahlen XIV. 302.

Landes-*Gravamina* besondere der Städte, wegen der Verkäufereyen, Müntzens und Brau-

ens

ens auf dem Lande XII. 71. 72. 98. 109. 124. 132. 135. 136. 137. 144. 148. 159. 239. wegen der Clöster, daß ihre Kinder sich derselben zu erfreuen haben möchten 73. 98. 145. daß ihnen das Jus suffragii & electionis bey Berufung der Prediger zugestanden werde 98. 125. daß auf dem Lande keine Handwercker geduldet werden möchten 73. 124. 145. daß ihnen die Vocation der Schul-Diener streitig gemacht werde 98. 125. über die Fürstl. Beamten, daß sie den Städten die Zufuhr hemmeten, braueten ꝛc. 98. 124. 127. 132. 133. über die Fürstl. Räthe, daß sie die Aemter der Handwercker bestätigten 98. 109. 110. 127. wegen Bestätigung der Amts-Rollen 160. wegen der vielen Abläger, daß sie damit verschonet werden möchten 99. 110. 127. über das Jus decimandi, Abzugs-Recht, daß ihnen solches streitig gemacht werde 99. 110. 127. 160. 162. wegen des Land-Kastens, daß ihnen derselbe abgetreten werden möchte 99. 100. wegen Ausführung des Korns 124. 133. 135. 145. 162. 163. wegen des Bürger-Eides und der Stadt-Anlagen, so man auf die Fürstl. Bedienten extendirte XII. 126. 160. wegen der hohen Jagd 98. 110. 126. 131. über neu angelegte Krüge 254. über das Mültzen und Brauen auf dem Lande XIII. 131. über die Kessel-Träger XIV. 201. über die See-Städte und den Schwedischen Zoll zu Wismar XIV. 8. 10. über die monopolia 230. über die Fortsetzung des Mültzens und Brauens auf dem Lande 230. über das Lasten-Geld XVI. 147. über die privilegirte Aemter 233. vom Jahr 1711. 314. über das Tabacs-Monopolium 7. wieder die Ritterschaft 233. daß die Land-Räthe die gravamina der Städte nicht übergeben, noch deren Resolutiones betreiben wollen XVI. 233.

Landes-*Gravamina* besondere der See-Städte, wegen des Mültzens, Brauens und Vorkäufereyen XII. 162. wegen Abschiessung des Korns an der See-Kante 162. 163.

- - der Stadt Wismar XII. 71. 98. f. 239. siehe Wismar.

- - des Closters Dobbertin, siehe Dobbertin.

**Landes-Herren**, ob es besser, daß einer oder mehrere im Lande VIII. 144. wie sie zu besprechen X. 233.
= = **herrliche Hoheit** der Fürsten, wenn sie aufgekommen VII. 174.
= = **Ordnungen**, das Recht dergleichen nach eigenem Gutbefinden zu machen, wird den Landes-Herren von den Ständen nicht eingeräumet XIV. 35. 39. dazu hält sich der Landes-Herr befugt 35. 42. deren communication zu verlangen, streitet nicht wieder das Jus superioritatis XV. 134.
- - *Proceß*, daran keinen Theil zu nehmen, soll die im Lande gebliebene Ritterschaft sich reversiren XVII. 102.
- - *Reversalen* sollen in ihrer Kraft bleiben XVI. 112.
= = **Schulden**, wie hoch? XVIII. 140. des Land-Rahts v. Oertz Vorschlag zu Tilgung derselben 375. wie es damit bey Concursen zu halten XIX. 246. § 362. 363.
= = **Siegel**, solches bekömmt der älteste Land-Raht XIII. 169. wird auf rothes Wachs gedruckt 171. in welcher Absicht es den Ständen verstattet worden 218. will ihnen streitig gemacht werden 255. Stände bitten, daß sie sich desselben auch ohne Unterschrift bedienen dürfen 281. dessen Gebrauch XV. 106. soll in einer Verschreibung gegen Dännemarck nicht gebraucht werden 131. welches hernach doch geschicht 133. haben die Entflüchteten von der Ritterschaft mitgenommen XVII. 84. das von dem E. A. gemißbrauchte soll in ein neues verwandelt werden 132. man wegert sich des Gebrauchs des neuen 134. mit welchem Bedinge man es annehmen will 135. wird zur Unzeit gebraucht 136.

**Landes-Theilung** völlige, in wie weit sie von den Ständen bewilliget worden XII. 245. 246. Stände setzen eine punctation deshalb auf ib. Herzöge geben ihre Resolution darauf 248-251. gehet in dem Schwerinschen und Güstrowschen Antheil vor sich 255-259. Nahmen der Städte und Aemter, so zu jeglichem Theile geleget worden 255. 256. siehe *Total-Division*.
= = **Verfassung** der Werler I. 154. der Wenden 242. neue in Mecklenburg III. 3.

**Landes-Vergleich**, dessen Würckung und Kraft XIX. 278. § 515-520. dessen Contravention § 526. 527. wenn Zweifel und Mißverständnisse daraus entstehen § 521. dessen renuntiationes § 524. dessen Kayserl. Confirmation § 528. dessen Herrschaftl. Unterschrift § 530.
- - *Union* in Mecklenburg wird aufgerichtet IX. 100.
- - **Wahlen**, deren Reguln XVIII. 354.

**Lange** Johann soll Soldan zu Babylon geworden seyn VIII. 114.
- - Daniel, Deputirter von Friedland XIII. 148.

**Langeclaus** M. Laurentius, Prediger zu Güstrow XIII. 123.

**Last** Korn, darauf werden 4 Scheffel oben ein gegeben XVI. 147.

**Lasten-Geld**, ein Gravamen XVI 147.

**Lateinische** Sprache und rechte Schreib-Art derselben, wann sie sich gebessert VII. 173.

*Latomus* Bernhard, Mecklenbl. Geschichts-Schreiber, wessen Sohn X. 81. wann er gelebet und was er geschrieben XII. 187.

*Latomus* Hinrich, ist ein scharfer Gesetz-Prediger X. 81.

*Laudemial*-**Gelder** ungewöhnl. nimmt die Lehn-Cammer XIX. 76. deren quantum 266. § 455.

**Lauenburg** wird von Tylli besetzt XIII. 28. bekömmt Lüneburg XVI. 23.

**Lauf-Plätze** oder Durchzüge sind nicht anders als nach Maaßgebung der Reichs-Abschiede zu gestatten XII. 272.

**Laurenberg** Johann ist berühmt XII. 199.
- - Wilhelm, woher er gebürtig und was er gewesen XII. 17. 182.
- - Petrus, Professor Medic. zu Rostock, hält H. Hans Albrecht II. zweyten Gemahlin eine lateinische Lob-Rede XIII. 9. soll in lateinischen Briefen ein Meister gewesen seyn 65. ist Rector Magnif. 226. wenn er gestorben 224.

*Laurentius*, **Herr von Werle** zu Güstrow, ist dem Gottesdienste sehr zugethan und friedfertig VI. 235. regieret mit seinem Bruder gemeinschaftlich ib. verkauft Glien und löset Plau wieder ein 293. 294. ob er der jüngste Herr derselben Linie gewesen 294. versetzt die Vogtey Parchim ib. bekömmt

Kömmt die Lehn wegen Stavenhagen 307. verpfändet Teterow an die Smöckern VII. 10. Tod, Gemahlin und Kinder 57.
**Lauterbrunn**, Raht, Ritterschafftl. Consulent XVI. 234.
**v. Laugow** XVI. 27.
**Lawe, Lawis**, siehe **Lage**.
**Lazzi**, wer sie gewesen I. 161.
**Lebens-Beschreibung** Herzogs Friedrich zu Grabow XV. 188.
**Lebus**, Stift, soll den Catholicken wieder eingeräumet werden XIII. 74.
**Lech**, Fluß, dabey wird Tylli geschlagen XIII. 122.
*Lectores* heissen vordem Professores VIII. 19. 115.
*Legata* des Herzogs Friedrich Wilhelm hat Carl Leopold meistens bezahlet XVI. 343.
*Legations*-**Kosten** zu Craiß-Tägen, welche nicht aus der Rent-Cammer genommen worden XIII. 175. sollen künftig daraus genommen werden 176. imgl. zu Reichs-Tägen 242-244. dergleichen Kosten lehnen die Land-Stände von sich ab 249. 250. werden abermahl von ihnen gefodert 259. 278. 280. dazu sind die Stände nicht verbunden 280 werden wiederum von ihnen verlanget XIV. 99. 114. 331. von ihnen gäntzlich abgelehnet 302. dazu und zu Guarnisons-Kosten will die Ritterschaft nichts beytragen XV. 7. 8. führet darüber Proces beym Kayser 79. durch welche Litispendentz der Fürsten jura nicht können suspendiret werden 80. sind den Unterthanen zuerkannt 83. R. und L. hoffen den Proces zu gewinnen 129. man will dißfals das Kayserl. decisum erwarten 132. zu deren Beytrag suchen Subdelegirte die Ritterschaft, wiewohl vergeblich zu bereden ib. davon wird auf dem Land-Tage zu Sternberg 1689. nichts ausgemachet 134. sind in Proces XVI. 6.
*Legations-Secretaire* Schwerinsche, Joh. Seger XVII. 63.
*Legdæus* D. hält auf dem Tode K. Gustav Adolph eine Trauer-Rede XIII. 123.
**Lege-Geld** werden bey Appellationen aufgehoben XIV. 100. XVIII. 251. wird vom Kayser Carl VII. verboten 300.
= = **Kasten**, wozu er gebraucht worden X. 7. 8.
**Lehn, Lehne**, ob die Mecklenburgische data oder oblata sind III. 15. allerley Arten sind in Mecklen-

lenburg bekant, ehe es ein Fürsten-Lehn worden VI. 112. 113. Reichs-Lehne werden mit Darreichung einer Fahne ertheilet 158. Ursprung derselben besonders in Mecklenburg V. 156-162. Geistl. stiften die Bischöfe von ihren Zehenden VII. 94. ob sich in Mecklenburg Weiber-Lehne finden 82. adeliche sollen nicht an Fürsten und hohe Standes-Personen veräussert werden XII. 97. 123. 159. 326. veräusserte sollen pro feudis antiquis gehalten werden 122. 123. 131. 159. 162. in wie weit 241. Erb-Jungfern sollen den Braut-Schatz daraus bekommen 61. 64. 67. 75. 95. 123. sollen wohlverdienten Leuten cum onere verliehen werden 131. Revocatio nach 30 Jahren soll nicht statt haben 63. 64. 67. 131. 159. 162. Stände bitten, daß die pares curiæ wieder eingeführet werden möchten 227. krigen aber keine Resolution ib. Erb-Folge soll nur bey denen gelten die gesamte Hand haben 228. Stände bitten sie auch denen zu gönnen die gleiches Schildes und Helmes wären 236. 237. 253. Herzöge halten die Folge derer Unrecht, die sich der Sipschaft halber nicht berechnen könten 241. wie sie sollen conferiret werden XV. 197. der Güstrowsche Hof hält sich nicht schuldig, dem Schwerinschen sich darin zu conformiren 198. zu deren Muthung läst sich die Ritterschaft eine Anweisung geben XIX. 12.

**Lehn-Ansprache** kan auf ein aus dem Concurs gekauftes Gut nicht gemachet werden XIV. 272

**= = Briefe**, in denselben wird das Wort Herrlichkeit weggelassen XIV. 84. weitläuftiger Streit deswegen 220. 223. 224. verlohrner soll ohne Consens-Gelder ertheilet werden XV. 60. bekömt Herzog Friedrich Wilhelm über das Herzogthum Güstrow XVI. 73. wie sie sollen eingerichtet werden 112. dafür nicht Geld gegeben worden 166. Unterscheid zwischen solche, die über alte und neue Lehne gegeben worden 173. neue soll die Ritterschaft nehmen 204. Preiß derselben, für die alten und neuen Lehne 210. deren Einrichtung XIX. 268. § 466. wenn sie verlohren gehen § 468. über deren Verkauf- oder Vertauschung eines Lehn-pertinentz-Stückes

§ 461. 462. deren Canzeley-Gebühren § 440.

**Lehn-Cammer** ist forum competens in Lehn-Sachen XIX. 267. § 463. davon wird appelliret ad Cæsarem § 464. deren Procuratores § 456.

= = *Conferi*rung zu begehren, dadurch wird Jus superioritatis Principis nicht gekräncket XV. 134. der neuen stehet dem Lehn-Herrn frey XVI. 179. XIX. 264. § 443.

= = *Consens*, Canzeley-Gebühren XIX. 263. § 440.

= = *Edict* wird publiciret und davon appelliret XIX. 69. das vom 26sten Sept. 1749. wird aufgehoben 269. § 473.

= = eröffnetes, was aus selbigem zu bezahlen XII. 271.

= = Eyd XIX. 263. § 441. 442.

= = Fähige, ob solche in Mecklenburg allein der Adel VII. 75.

= = Fehler, dessen Bestrafung XIX. 264. § 447.

= = Folge, Beyl. p. 27. 31.

= = Güter, wenn sie in Mecklenburg aufgekommen III. 14. werden allodial gemacht V. 153. 154. 168. 169. 197. 199. 200. in Mecklenburg, darin die Töchter Lehens-fähig, wenn keine Söhne vorhanden VII. 74. Ritterschaft beschweret sich, daß die von den Fürsten angekaufte nicht pro rata mitgetragen XII. 254. auch wegen der in Concurs gekauften, soll Fürstl. Consens gesuchet werden XIV. 83. 88. 104. darüber kan nicht testiret werden 91. 127. viele ledig gewordene werden in langer Zeit nicht wieder vergeben 218. 220. Vorstellung der Stände dagegen 221. 229. 318. ausgestorbene, deren Verleihung an andere wird verlanget XV. 55. wird versprochen, darin den Rechten nach zu verfahren 68. darin verbietet Herzog Carl Leopold Geld zu thun, wovon die Ritterschaft appelliret XVII. 99. in Ansehung deren Versetzung verstattet der Kayser den Proces 146. das Edict wegen Beschwerung derselben mit Schulden, wird erneuret 118. ob und wie sie a principe zu acquiriren XIX. 264. § 444. 446.

**Lehn-*Incorporation*** XIX. 267. § 462.

= = Leute des Bischofs zu Schwerin ihr Unterscheid VII. 94.

Lehn-Muthung versäumt XIX. 264. §447.
- - *Pertinentz*, was zu dessen Verkauf oder Tausch erforderlich *XIX.* 267. §461. 462.
- - Pferde, deren Aufbringung fällt dem Adel beschwerlich XIV. 120. sollen aufgebracht und deren Reuter in einerley Mondirung gestellet werden XVI. 160. wie es damit zu halten XIX. 268. §469.
- - Recht in den Städten IV. 189. kömmt auf V. 156-159. warum es das Longobardische genannt werde 157. wird in Mecklenburg eingeführet 159-162. ist unterschieden IV. 212. 213. V. 156. 157. wie es jetzt damit in Mecklenburg stehe V. 162-164. was es damit für eine Bewandniß habe VI. 131. 132. soll zu Stande gebracht werden XII. 61. 63. 66. 108. 109. zur Berahtschlagung über dasselbe wird ein Tag angesetzet 73-75. Stände verlangen, daß es revidiret werde 95. wird in Rostock gelehret X. 257. soll zu Stande gebracht werden 257. 258. wird würcklich verfertiget und von wem XI. 23-25. 130. Nahmen der 20 Edelleute, die mit dazu beygetragen XI. 24. soll in Ordnung gebracht werden 63. 64. wird revidiret und kömmt nicht zu Stande 132. 133. 136. 137. soll nach den Mecklenburgischen Gewohnheiten eingerichtet werden XII. 123. 132. um dessen Abfassung wird gebeten *XIV.* 218. 229. 241. 318. ob dasselbe auf den Willkühr der Fürsten ankomme 219-221. wird zur Registratur gebracht *XV.* 64. darum wird angefodert *XVI.* 7. wird versprochen 26. dessen Concept aus Herzogs Ulrich Zeiten, soll nicht autoritatem juris haben 218. davon hat Tornow geschrieben 232. auf dessen Verfertigung ist man bedacht *XVIII.* 223. was in den neuesten Zeiten deswegen ausgemacht *XIX.* 262. §436.
Lehn-*Revocation* *XII.* 270.
- - Rullen sollen berichtiget werden *XVI.* 198. darin sind einige Güter nicht aufgezeichnet 200.
- - Sachen, Ritterschaft bittet um die Assecuration einiger derselben *XII.* 75. was dahin gehöret *XIX.* 267. §463. was darin zum Grunde liegen soll 262. §434. 435.

# Zweytes Register.


**Lehn-Schulden** *XII.* 211.
" " **Tax-Ordnung** *XIX.* 263. §437-439.
" " **Veräusserung**, was dazu nöthig *XIX.* 269. § 472. an einen in der ersten Investitur mit begriffenen Agnaten § 452. an einen auswärtigen Potentiorem oder Stifter und commune § 471. an einen leibl. Bruder § 453. ob dabey Principi das Jus protimiseos competire § 454.
" " **Verpfändung** *XII.* 235. *XIX.* 265. § 451.
" " **Verwandelung** in Erbe *XIX.* 265. § 448.
" " **Vetter**, siehe *Agnat.*
" " **Wesen**, wie es vorzeiten in Mecklenburg beschaffen V. 162-164. 167.
**Lehne** so zum Concurs gekommen *XIX.* 266. § 457. 458. so auf den Fall der Anwartung oder Eröfnung stehen XII. 235. neuangekaufte werden in Ansehung der mit investirten pro feudis antiquis gehalten XII. 270. 271.
**Lehre** irrige, soll von den Theologis bescheidentlich wiederleget werden *XII.* 218. 219. Herzog Hans Albrecht II. läßt deshalb eine Verhaltungs-Formul aufsetzen ib. von dem Ruf einer falschen, ist Unruhe in der Nienkaldisehen Præpositur *XVIII.* 137. welcher ungegründet ist 147.
**Lehr-Brief** ist erfoderlich bey Gewinnung der Amts-Meisterschaft *XIX.* 248. § 374.
v. **Lehsten** zu Coberow *XIII.* 185. siehe **Leisten.**
" " Johann Friedrich zu Wardow, klagt im Nahmen seiner Pupillen beym Reichs-Cammer-Gericht *XIV.* 134. ist Cantzeley-Director zu Güstrow 154. Land-Raht 190. übersetzet den Quintus Curtius ins teutsche ib. wird Assessor beym L. und Hof-Gericht 215. unterschreibet den Ribnitzschen Vergleich 243. besetzt die Pfarr-Stelle zu Boddin 245. 305.
" " Georg Hinrich auf Schonau *XV.* 83. 87.
" " zu Wardow, Ober-Schenck *XV.* 192. Hof-Marschall 212. Geh. Raht *XVI.* 5.
" " zu Dölitz und Boddin Land-Raht *XVI.* 165. *XVII.* 19. 77. 120. 129. 146. 209. 214. 221. 248. dessen gesegnete Dienste werden mit 1000 Cronen bezahlet 214.
" " zu Wardow *XVIII.* 295.

v. **Lehsten** zu Lunow *XVIII.* 345.
**Leibeigene** werden durch eine Begnadigung von der Leibeigenschaft frey, und ihr Zustand wird in Mecklenburg erträglicher VII. 9. solche sind die in der Leibeigenschaft erzeugte Kinder freygelassener Väter XIII. 138. Mecklenbl. werden aus Pommern reclamiret 194. um deren Reclamirung wird nochmahls gebeten 240. XIV. 86. ausgetretene können allemahl vindiciret werden 217. siehe **Bauren**.
**Leib-Gedinge**, woher und was es sey IV. 202. 203. Fürstlicher Witwen werden auf 6000 Rthlr. bestimmet XII. 258. dazu können Lehn-Güter vermacht werden XII. 235.
- - *Guarde*, deren Einquartirung ist zum Vergleich mit den Städten ausgesetzet XIX. 235. §312.
**Leichen**, deren stille Beysetzung ist erlaubt XIX. 276. §508.
**Leich-Begängnisse** der Werler I. 125. der Christen in Mecklenburg Sec. XII. III. 57.
- - **Predigt** wird der Mutter H. Adolph Friedrich I. gehalten *XIII.* 154. wird einer Printzeßin an dem Jahrs-Tage ihres Todes wiederholet *XIV.* 270. 271. eine wird dem Ober-Præsidenten von der Lühe gehalten 271. hält Haberkorn dem Printzen Carl *XV.* 185. Kemp dem H. Friedrich zu Grabow 188.
**Leich-Steine**, Ursprung derselben I. 118.
**Leiden**, daselbst hält sich der Printz Gustav Adolph eine zeitlang auf *XIV.* 22.
**Leinwand-Händler**, was ihnen oblieget, wann sie in Städten hausiren wollen *XIX.* 219. §256.
**Leipzig**, daselbst haben die Protestantischen Fürsten eine Zusammenkunft *XIV.* 114. Schlacht dabey 119. daselbst kommt der Nahme der Pietisten auf 164.
**Leipziger Fuß**, wenn er aufgekommen *XIV.* 43.
v. **Leisten** zu Wahrdow und Kobrow *XI.* 149.
- - Adam zu Gottin *XI.* 149.
- - Reimar zu Schwastorff *XI.* 149. siehe **Lehsten**.
**Lentzen** kömmt an den Grafen von Schwerin IV. 40. kömmt wieder an Brandenburg V. 55. wird ein Mecklenburgisches Lehn VI. 280. 281.

**Lentzen**, ein Raub-Schloß, wird zerstöret VII. 59.
**Leopold Simon**, Einnehmer der Land-Bede X. 58.
* * Ertz-Herzog von Oesterreich, ihm berichten die verjagten Herzöge ihr Unglück XIII. 54. und suchen seine Fürsprache 73. trit die Kayserl. Regierung an XIV. 118. bey ihm suchen die Herzöge Christian und Gustav Adolph die Belehnung 129. bestätiget die Privilegia der Stadt Rostock 135. läst ein ernstliches Rescript an H. Christian Louis ergehen 148. 213. erkläret die aus der 2ten Ehe desselben zu hoffende männl. Erben Succesions-fähig 173. will die Stände nicht ungehört zu den Guarnisons-Kosten verurtheilen 257. erläst ein für die Land-Stände nicht vortheilhaftes Rescript 263. sucht die Irrungen zwischen H. Christian Louis und dessen Bruder H. Friedrich zu Grabow durch eine Commission beyzulegen 293. avociret jenen aus Franckreich 295. 297. drohet ihm mit Anordnung einer Landes-Administration 295. untersagt H. Friedrich von Grabow alle Thätlichkeiten 297. imgleichen dem Könige von Dännemarck jenem beyzustehen ib.
**v. Lepel Adam** zu Grambow XI. 149.
* * zu Grambow, Rittmeister XVII. 128.
* * Major, wird zum Erben des Gutes Dobbin eingesetzet XIX. 53. 94.
*Lepra*, domus leprosorum, was darunter verstanden werde IX. 120.
**Lersner Hinrich**, warum er zu Rostock studiret X. 114.
**Leseberg** M. Georg, ist der erste Rector an der Stifts-Schule zu Schwerin X. 149.
**Lesen**, warum der Unterricht der Professorum also genant werde VIII. 115.
**Leßle Alexander**, schwedischer Commendant zu Strahlsund XIII. 99. geht nach Westphalen 180.
**Lesler David**, schwedischer Major XIII. 179.
**Leuchtenberg**, Land-Grafschaft, wegen ihrer Anwartschaft, daran lassen die Herzöge von Mecklenburg an den Kayser Erinnerung thun XII. 260. welcher verspricht nach Billigkeit zu erkennen ib.

**Leventz**, Obrist XV. 170.
**v. Levetzow** Hinrich, Zeuge in diplomatibus VI. 294. derer von Levetzown Streit mit denen Molzahnen wegen des Land-Marschall-Amts VIII. 228.
" " Lütke zu Scharfstorf XI. 149.
" " Jochim zu Lunow XI. 149.
" " Heinrich XI. 149.
" " Christoph zu Teschow XI. 149
" " Jochim zu Levezow *XI.* 149.
" " Christoph von Bilckendorff *XI.* 149.
" " Jürgen *XI.* 149.
" " Hinrich zu Mießtorff *XI.* 150.
" " Otto Erben zu Zarrentin *XI.* 150.
" " Elar zu Rensow *XI.* 150.
" " Hinrich zu Lunow und Miestorf wird Aufseher beym Craiß-Kasten *XIII.* 10. ist Land-Raht 15. wird an den Kayserl. Obrist Arnimb abgeschicket 27. ist bey der dem Wallenstein zu leistenden Huldigung, Kranckheit halber nicht zugegen 52. hilft einen Vergleich zwischen H. Adolph Friedrich und der Stadt Rostock stiften 247. wird Deputirter beym grossen Ausschuß *XIV.* 31. und ausserordentlicher Assessor beym Hof-Gericht 36. wird als Ritterschaftl. Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten verordnet 45. räht zur schriftl. Handlung mit den Fürstl. Ministris 54. beklagt sich über Mangel bequemer Herbergen zu Güstrow 142. wohnt der Kirchen-Visitation bey 149. seiner wird noch gedacht *XIII.* 212. *XIV.* 130. 145. wieder dessen Erben wird ein Concurs-Proces angestellet *XIII.* 216.
**v. Levetzow** Joachim, Provisor zu Ribnitz *XIII.* 217. legt dieses Amt nieder 244.
" " zu Hoppenrade, Hauptmann *XVII.* 161. *XVIII.* 60. 261.
" " zu Teschow *XVIII.* 158. 179. 212. 289. 342. Closter-Hauptmann *XIX.* 4. 76.
" " zu grossen Grabow *XVIII.* 261.
" " zu Claber *XVIII.* 261. 321.
**Levin**, daselbst wird die Pfarre besetzt *XVIII.* 54.
**Levitz**, dahin setzen die Lüneburger einen Jäger und verjagen des H. Carl Leopold dahin geschickte Soldaten *XVIII.* 48.
**Leute**, Erklärung des Wortes I. 69
**Leutmeritz**, daselbst werden die Friedens-Tractaten zwischen dem Kayser Ferdinand II. und dem

dem Chur-Fürsten von Sachsen angefangen *XIII.* 172.
*Liberi*, wer sie gewesen I. 158.
*Liborius* der Heilige, wird von den Herzögen von Mecklenburg zum Patron erwählet VII. 117.
*Licent* wird zu Güstrow eingebracht *XIII.* 80. wird zu Lübeck noch nicht abgestellet 175. desfals wird nach Lübeck geschrieben 194. der Schweden zu Warnemünde, siehe **Warnemünde**, davon verlangen die Städte Remision *XVII.* 61. wird auf den dritten Theil moderiret ib. soll in Güstrow über 12000 Rthlr. einbringen *XVI.* 237. darin sollen die Städte keine Exemten ansetzen, welches Unruhe verursachet *XVII.* 180. diesen Modum zu cassiren ist die Ritterschaft den Städten anmuthen, beym Kayser mit zu arbeiten 191. davon wollen die Städte den Ueberschuß zurück behalten 193. gegen dieselbe nichts vorzunehmen ergehet eine scharfe Verordnung aus Dömitz ib. um Erleichterung derselben haben sich die Städte vergeblich beym Herzoge bemühet 194. von welchen Sachen sie soll gehoben werden 229. was sie auf 9 Monahte betragen 242. deren Verhältniß gegen den Erben-Modum *XVII.* 252. aus der Grafschaft und Stift Schwerin soll in den Land-Kasten geliefert werden *XVIII.* 171. der E. A. schicket eine Schrift an die Städte, ihre Einwilligung in derselben Einführung nicht zu geben, wogegen die Vorder-Städte sich regen 285. solche suchen die Hrn. von Klein in den Städten einzuführen 294. zu deren Einführung sind die Städte geneigt *XIX.* 26.
*Licent*-**Bereiter**, eine Verordnung dafür *XVI.* 276.
" " **Einnehmer** werden von den Magistraten der Städte verordnet *XIII.* 72. beschweren die Städte *XVI.* 307. darüber gibt es viele Klagen *XVII.* 61.
- - *Modus* ist den Städten der zuträglichste *XVIII.* 220. dessen sind die Städte überdrüßig, weil die versprochene bürgerl. Nahrung nicht wieder hergestellet wird *XIX.* 68. solchen noch ein Jahr beyzubehalten, werden die Deputirten gestimmet 69. auf dessen beständige Einführung wird gedrungen 70. auf Raht der Deputirten wird er nur auf ein Jahr festgesetzet 71. wegen

Fortfahrung mit demselben, halten die Städte einen Convent 105.

*Licent*-Steuer abzuschaffen, will Ritterschaft sich bemühen *XVI.* 180. mit welchem Bedinge sie die Stadt Güstrow eingehen will 188. die andern Städte verwerfen sie 189. deswegen sich Güstrow von ihnen trennet ib.

= = Vergleich von 1719. muß produciret werden *XVII.* 276.

Lichtwer Joh. Augustin, beschreibet den Rostockschen Brand in lateinischen Versen *XIV.* 308.

Liebe, getreue werden nur die genant, die den Revers unterschrieben haben *XVII.* 127. 145.

Liebeherr Matthäus, Bürgermeister zu Rostock *XIV.* 171. 225. 231. 243. 247. 304. tractiret mit den Schweden über den Warnemünder Zoll 272. reiset zum Chur-Fürsten von Brandenburg Friedrich Wilhelm 282.

= = hat Foderungen am Lande *XVIII.* 276.

Lied in dulci jubilo, wer es gemacht VI. 122.

Lieder teutsche Lutheri, werden bekant *IX.* 124. damit treiben die Papisten zu Rostock Gespötte 125.

Lieder lateinische, über deren Abschaffung entstehet zu Rostock Streit *IX.* 153. werden zum theil beybehalten 190.

Lieferungen werden in Mecklenburg ausgeschrieben von den Schweden XIII. 102. von den Kayserl. 103. ausgeschriebene treiben die Moßcoviter executive ein XVII. 10. der Wißmarsche Gouverneur läßt solche durch ein Commando auf dem Land-Tage eintreiben 12. eine grosse an dem Czaar muß die Ritterschaft allein thun 75. zu Magazinen, davon ist Ritter- und Landschaft frey XIX. 235. § 313.

Liefland, Krieg darin mit den teutschen Rittern V. 34. 35.

Liepze-Wendisch-kömmt als ein Lehn an die v. Bülow XII. 10.

Ließ, woher der Nahme IV. 60.

*Liga*, päpstl. Ursprung, Grund und Beschaffenheit derselben XII. 104-107. 174. 175.

v. Lilienstreng, Obrist, verklagt den H. Carl Leopold wegen einer Schuld-Foderung beym Kayser XVIII. 240.

Lilienthal M. Michael, hat das Leben

Leben dreyer berühmter Quistorpen beschrieben XIV. 262.
**Lindemann** D. Thomas, Consulent der Städte XII. 87. 183. 199. Rector der Universitæt 78. Herzöge wollen nicht, daß er Land-Syndicus werde 209. Ausschuß beschweret sich darüber 212. bittet aufs neue um denselben 214. welches erlaubet wird ib. 327. wird von der Stadt Rostock nach Wien gesandt XIII. 40. ist Redner der Landes-Stände beym Wallenstein 61. 62. Syndicus der Stadt Rostock 84. Rector Magnificus 226.
**Lindenberg** Petrus, schreibet die Rostocksche Chronic XI. 101. wo er gebohren, studiret, und was sonst von ihm merckwürdig 102.
**Lindow** Claus, wer er gewesen V. 133.
**Linower**, wo sie gewohnet I. 204.
**v. Linstow** III. 12.
* * Hinrich, Zeuge in diplomatibus VI. 294. 301. 304.
* * Lorentz VIII. 73.
* * Christopher wird zur Kirchen-Visitation gezogen X. 51.
* * Hanß, wird Land-Raht X. 228.
**v. Linstow** Levin zu Gartz, Deputirter beym grossen Ausschuß XII. 204. XI. 150.
* * Hein zu Lütkendorf XI. 150.
* * Matthias zu Damerow, Poserin und Horst XI. 150.
* * Hans Levin und Achim zu Linstow, Gartz und Lütkendorf XI. 150.
* * Hans Erben zu Linstow XI. 150.
* * Achim Erben zu Lütkendorf XI. 150.
* * Ernst zu Lübze XI. 150.
* * Matthias zu Bellin XI. 150.
* * Christoph XIII. 164.
* * Jochim zu Lütkendorf XIII. 167.
* * Jürgen und Adolph Friederich Leben im Exilio XIII. 176. für sie thun die Stände eine Fürbitte ib.
* * Magnus XIII. 254.
* * Matthias, Ritterschaftl. Assessor beym L. und Hof-Gericht XIV. 215.
* * Reimar XIV. 316.
* * Levin Hinrich zu Wosten XV. 52. 104.
* * zu Lütkendorf XVII. 124. 297. Hauptmann XVIII. 60. 127. 261.
* * zu Diestlow XVIII. 186.
**Lips** I. 79.

*Liquidation* der eingehobenen Contribution soll zu Rostock geschehen *XVI.* 25. was die fremden Völcker dem Lande gekostet *XVII.* 16. dazu kan R. und L. nicht mit dem H. Carl Leopold kommen, klagt deswegen nach Wien 18. deren Anordnung fodert die Ritterschaft, welche die Contribution abkürtzen will 21. wird versprochen 25. dazu will der Herzog sich nicht verstehen 203.

*Liste* der auf dem Land-Tage anwesenden Ritterschaft, wird mit protestation übergeben *XVII.* 327. der einkommenden von R. und L. auf dem Land-Tage, verlanget H. Commiss. zu haben XVIII. 230. warum Ritterschaft solche einsenden will 245. der Anwesenden auf dem Land-Tage weigert sich die Ritterschaft zu geben XIX. 54.

*Liti*, Bedeutung des Wortes VII. 9. Lüde ib.

Litthauer führen Krieg mit den teutschen Rittern V. 34. 35.

Litze soll zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 155.

Lobechius David stirbt an der Pest XII. 7.

v. Lobecke Friedrich, Zeuge in einem Wilbriefe VI. 47.

v. Lobin Henning zu Golms XI. 150.

*Local-Commission* zu Dobbertin, wegen einer unordentlichen Prediger-Wahl XVIII. 222. über deren hartes Verfahren beschweret sich die Ritterschaft 224 sie verschmertzet solches 234. = = eine nach Mecklenburg anzuordnen, darin wird der Ritterschaft nicht gewilfahret XVIII. 282. in den Städten gehet sie zum Schmertz der Ritterschaft nicht vor sich 370. gehet aus Geld-Mangel zurück 374. soll vorgenommen werden 378. gehet vor sich, geräht aber sogleich wieder in Stecken 379. dazu will Güstrow die Stadt- und Schoß-Bücher nicht hergeben 383.

Löckenitz Paß, von den Schweden erobert XIII. 107.

Löwe von Metall zu Brunswick III. 64.

v. Löwen, Ober-Marschall XVI. 135.

v. Löwenhaupt, Commendant der Craiß-Völcker in Güstrow, ein leutseliger Herr XVI. 104.

v. Lohhausen Wilhelm von Calchheim,

heim, Mecklenbl. General-Major XIII. 116. erlangt für die Dobberansche Kirche einen schwedischen Salve - guarde-Brief 202. seine Gelehrsamkeit 229.

Loitz, Stiftung der Vicarie VI. 67. 73-75. daselbst verwalten die Prediger und Raht zu Sternberg die Gerichtsbarkeit ib. 90. das halbe Dorf wil denen Geistl. zu Sternberg entrissen werden VII. 122.

= = Stadt in Pommern, daraus werden die Kayserl. von den Schweden verjaget XIII. 200.

Loitzer, wo sie gewohnet I. 204. schlagen sich zu den Wilsen II. 10. Aufstand derselben wird gedämpft II. 142. nehmen Güstrow ein 161.

*Lombardus* Peter, warum er Magister Sententiarum genennet wird IX. 91.

Londorp wird citiret XIV. 73. 74. 132. 173.

Longobarder, wo sie gewohnet I. 78. gerathen mit den Werlern an der Donau im Streit 193.

Loßmann Christoph, Contributions - Einnehmer zu Güstrow XIII. 118.

Lost Peter, Bürgermeister zu Wismar VII. 231.

= = Conrad, Bischof, siehe Schwerin.

*Louis* von Baaden soll einen Römer-Monaht haben XVI. 198.

*Louise*, H. Hans Albrecht II. Tochter XIII. 182.

= = H. Gustav Adolph Printzessin, wird nach Dännemarck vermählet XVI. 45. 46. ist eine Stamm-Mutter der jetzigen Könige von Dännemarck 52.

v. Lowzow Claus zu Rensow XIII. 185.

= = zu Lütken-Bätzin, Obrist-Lieutenant XVII. 134.

= = zu Levetzow, Cammer-Juncker XVIII. 157.

= = zu Rensow, ihm will die Cammer ein an sich gekauftes dominial-Gut wegnehmen XVIII. 252.

Luasarici, Götze der Wenden I. 222.

Lubimar III. 63.

*Lubinus* Eilhard, Rector der Universitæt XII. 7. 187. wo er gebohren und studiret 13. wird Professor theologiæ ib. was er geschrieben 14-16. geräht über den Ursprung des Bösen mit Grauen in einen Streit ib. setzt sein

sein Bekäntniß über etliche Artickul auf XII. 16. wiederruft seinen Tractat de causa peccati 16. 78. ist wegen des Calvinismi verdächtig 23. 35. ist berühmt 199. hält dem Herzoge Carl eine Lob-Rede 142.

*Lucanus* Johann, ist Cantzlar und thut den Vortrag X. 49. 50. soll eine Hofgerichts-Ordnung stellen 61. Tod und Lebens-Beschreibung 89.

**Luchow**, Grafschaft, kömmt an Lüneburg V. 174. Graf Günther verkauft die Grafschaft an Brunswick-Lüneburg ib.

**Ludolph**, Herzog von Sachsen, bekömt die Aufsicht über die Wenden II. 55.

" " Vogt von Brunswick, bekömmt Kyßin III. 5. muß es an Pribislav übergeben 69.

" " von Peyna, bekömmt Malchow III. 5. verlieret es wieder 70.

" " Bischof, siehe **Ratzeburg**.

" " III. Bischof zu Ratzeburg VIII. 112. 124.

*Ludovicus, Ludewig I.* Kayser, bescheidet die Wenden zu seinem ersten Reichs-Tage nach Paderborn II. 40. beweiset sein Oberrichtliches Amt in Mecklenburg 41. setzt Marckgrafen in Sachsen II. 43. entscheidet der Wenden Klage-Sachen 44. läst die Fürsten der Wenden auf den Reichs-Tag nach Ingelheim kommen 46.

" " *II.* Kayser, setzt den Wenden teutsche Herzöge II. 54. hält die Wenden durch ein Heer belagert 58. nöthiget den Grafen von Schwartzburg den Fürsten Albrecht von Mecklenburg loßzulassen VI. 130. 131.

*Ludewig*, Marckgraf von Brandenburg, aus Bayern, bekömmt die Marck Brandenburg und Anwartschaft auf Pommern VI. 61. 62. versetzt Dömitz und Perleberg an die Grafen von Schwerin 80. 81. verleihet Stargard an die Fürsten Albrecht und Johann 99. verliehret Stargard 145. der falsche Waldemar spielet ihm einen seltsamen Streich 146-150. 158. 159. erwählt nebst andern Fürsten Eduard von Engelland zum Kayser 147. wird in einem Krieg mit dem Kayser, Fürsten von Mecklenburg ꝛc. verwickelt 158-160. wird bey Gransoy geschlagen ib. trit seinem Stief-Bruder ein gut Theil von der Marck ab 161. vergleicht sich mit dem Her-

Herzoge von Mecklenburg VI. 161. liefert dem Kayser die Reichs-Heiligthümer aus ib. wird mit der Marck belehnet ib. 162.

*Ludewig* von Bayern, Kayser, wird abgesetzt VI. 143. 145.

= = der Römer, Marckgraf von Brandenburg, vermählt sich mit Anna von Mecklenburg VI. 161. entsaget der Lehns-Pflicht an das Stargardische ib. und an das Fürstenbergische 174. 178. 179. krigt vieles, so bisher dem Herzoge von Sachsen und den Mecklenburgern angehangen 188. macht ein Bündniß mit den Fürsten von Werle und erneuret es 196. 197. legt den ersten Grund zur Anwartschaft an Mecklenburg 209. 239.

= = Fürst zu Anhalt, schickt einen Abgesandten zum Leichen-Begängnisse H. Hans Albrecht II. XIII. 184. wird als Mit-Vormund vom Kayser über dessen hinterlassene Printzen bestätiget 205.

= = *XIII.* König von Franckreich, wünscht daß Wallenstein seiner Befehlhaberschaft entsetzet werde XIII. 97.

*Ludewig XIV.* König, siehe Franckreich.

*Ludewig*, **Printz von Mecklenburg**, krigt 100 Ducats bewilliget XVIII. 373. dessen Frau Gemahlin XIX. 151.

v. **Lübbersdorff** Erich, kommt ums Leben VIII. 72.

= = Henning Erben zu Zatzke XI. 150.

= = Christoph zu Gentzschow und Zatzke XI. 150.

= = Berendts Erben und Jürgen zu Lübberstorff ib.

**Lübeck** wird an der Trave verleget II. 158. von den Rügianern zerstöret 202. von Adolph II. wieder aufgebauet 208. von Niclot ausgeplündert 212. dahin wird der bischöfl. Sitz von Oldenburg verleget 225. ihren Wachsthum sucht Hinrich der Löwe zu hindern 231. kömmt an denselben 251. Dom-Kirche wird daselbst gegründet III. 119. erlangt die Reichs-Freyheit 181. begibt sich derselben wieder 200. wird von Graf Adolph III. eingenommen 207. setzt sich wieder in Freyheit IV. 89. 90. macht den dänischen Befehlshaber zum Gefangenen ib. macht sich von dem dänischen Joche loß ib. vereiniget

sich mit den Hansee-Städten wieder Dännemarck VI. 237. 238. ist die vornehmste im Hanseatischen Bunde VII. 7. thut denen Wißmarischen Abbruch 46. vergleicht sich desfals mit den Herzögen von Mecklenburg 97. ihr Krieg mit den Wenden 100. hat innerliche Unruhe 121. macht Friede mit dem Wendischen Fürsten Balthasar 185. wird von Räubern geplacket VIII. 56. 68. 98. geräht mit Mecklenburg in Krieg VIII. 80. 186. St. Annen-Closter wird gestiftet 282. geräht in Verdrießlichkeiten mit Mecklenburg IX. 17. wird in die Reichs-Acht erkläret 18. kömmt mit Mecklenburg in Krieg 20. macht Friede 27. schlägt die Dänen zur See 40. erster Superintendens daselbst 115. erster evangelischer Prediger ib. ergreift die Parthey des abgesetzten Königs Christiern 174. innerliche Unruhe darüber wird gehoben 192. macht Friede mit Christian III. 195. ihr Bürgermeister und Admiral bekommen einen schlechten Lohn ib. legt sich für Strahlsund ins Mittel XIII. 60. daselbst wird zwischen Ferdinand II. und Dännemarck ein Friede geschlossen XIII. 75. dahin wenden sich die verjagten Herzöge 81. Zusammenkunft des Niedersächsischen Craises daselbst 115. setzet die dänischen schlechten Müntzen herunter 170. will der, den Mecklenburgern aufgebürdeten Licent noch nicht abstellen 175. einige daselbst stehende Kisten des H. Hans Albrecht II. werden dessen Witwe ausgeliefert 183. H. Adolph Friedrich I. schreibt abermahl dahin um Abstellung der Licenten 194. von daher wird den Schweden Proviant zugefahren 258. daher sollen die entlaufenen Bauren reclamiret werden XIV. 86. bey den dasigen Magistrat legt H. Adolph Friedrich I. sein Testament nieder 91. nimmt Zoll von Mecklenbl. Einwohnern XVIII. 186.

**Lübeck**, Stift, soll den Catholicken restituiret werden XIV. 74.

**Lübecker** krigen die Zoll-Freyheit in Mecklenburg IV. 233. kaufen Boitzenburg, finden es gesperret VI. 221. erobern Helsingborg 238. thun einen vergeblichen Versuch sich der Schiffahrt auf der Elbe zu bemeistern 274. suchen die Strassen-Räuber auf

V. 133. lassen sich die Fürstl. Mecklenbl. Privilegia bestätigen VI. 120. 181. bestrafen die Land-Räuber aus dem Geschlecht von Zülen 175. führen Krieg mit den Holsteinern und Mecklenburgern V. 192. 193. beschweren sich wegen der Räubereyen des Adels VI. 190. 191. gerathen mit Mecklenburg in Krieg VIII. 80. 186. nehmen einen Mecklenburgschen von Adel gefangen 186. verwüsten die Perckentinen Güter IX. 18. Kauf-Leute werden auf dem Rostocker Pfingst-Marckte angehalten X. 162. dürfen auf Vorbitte der Kayserl. Commissarien abreisen 163.

Lübeckscher Recht, siehe Recht, ist mit dem Schwerinschen einerley VII. 151. wird aufgehoben in Ansehung der zu Rostock wohnenden Ritterschaft XIX. 262. § 433.

Lübeckscher Zoll, Beschwerde darüber XVI. 200.

Lübberstorf kömmt an Fürst Borvin I. IV. 81.

Lübow, im Kruge daselbst werden 18 Mann von den Strassen-Räubern, die von jenen aufgesuchet werden, todt geschlagen V. 133.

Lübz brennet gantz ab IX. 206. daselbst werden die Papisten verjaget X. 80. die Kayserl. verlangen die Einräumung dieser Stadt XIII. 18. daselbst stirbet die Herzogin Sophia H. Johannes Witwe 54. das Amt nimmt H. Christian Louis den bisherigen Pfand-Träger XIV. 134.

Lücke 200 jährige in der Mecklenburgischen Historie II. 61.

Lüde, siehe Leibeigene.

Lüder von Süplen, wird mit dem Herzogthum Sachsen belehnet II. 165. wird Kayser unter dem Nahmen Lotharius Saxo 168. erkläret Canuten zum Könige der Obotriten 195. legt das Schloß zu Segeburg an 199. privilegiret das Closter Neu-Münster 200. 205. trit Sachsen an Hinrich den Stoltzen ab 201.

Lüders D. Justus, Wallensteins Gevollmächtigter XIII. 44. 85.

= = Pastor zu Neuenbuckow, tyrannisches Verfahren der Lüneburger mit demselben XVIII. 86.

Lüdershagen, Prediger-Wahl daselbst XIV. 238.

v. der Lühe, deren Geschlecht ist he-

berühmt und starck V. 155. 168. 169. was sie für ein Wapen führen VI. 222. werden mit Sülte und Marlow belehnet VIII. 71. 73
v. der Lühe zu Pantzow VII. 256.
" " Hinrich zu Buschmühlen seine Stiftung zu Wißmar *VIII.* 285.
" " Vollraht wird von den Rostockern enthauptet IX. 244.
" " Barthold zu Pantzow XI. 150
" " Josua zu Büttelkow und Buschmühlen ib.
" " Christoph und Churts zu Buschmühlen und Schreyhausen ib.
" " Otto Erben zu Glow ib.
" " Barthold zu Berndthagen ib.
" " Jochim zu Nichleve ib.
" " Vicke zu Telckow ib.
" " Vollraht zu Schulenberg ib.
" " Christoph zu Koltzow ib.
" " Andreas Erben zu Liepen XI. 150.
" " Gebhardt zu Varenhop ib.
" " Otto Erben zu Beierstorff ib.
" " Jürgen zu Koltzow ib.
" " Hans Hinrich wird Cammer-Raht XII. 304.
" " Joachim, was für Aemter er bekleidet XI. 47. überläst dem Herzoge Carl die Closter-Jagdt 47. 56. stiftet ein Stipendium für 2 Prediger-Söhne 48. 49. wird zu einer Commission ernannt 96
v. der Lühe Otto, ist Rittmeister zu Schwaan X. 242.
" " Pasche, wird Vice-Land-Richter XII. 299. 302.
" " Vollrad, was er gewesen XII. 186. 324. XIII. 53. 85.
" " August von Schulenberg, Vice-Land-Richter XIII. 141.
" " Eccard, ihm wird das Provisorat zu Ribnitz aufgetragen XIII 245. wohnt der Kirchen-Visitation bey XIV. 149.
" " Barthold XIII. 53. 89.
" " Hans Hinrich, Wallensteins Cammer-Præsident XIII. 63. 80. 85. wird von den Herzögen begnadiget 126. 138.
" " Pasche zu Telckow, Geh. Raht zu Güstrow XIII. 129. 141. 174. bittet für seinen exulirenden Bruder 126. wird wiederrechtlich zum Closter-Hauptmann zu Dobbertin erwählet 146. erhält doch dieses Amt würcklich 192. und legt es nieder ib. wird vom Lande deputiret, zwischen H. Adolph Friedrich I. und Hans Albrecht II. Witwe einen Vergleich zu stiften 215. 216. wird zum Reichs-Tags-Gesandten vorgeschlagen 232.

con-

conferiret mit den Fürstl. Ministris über die Gravamina XIII. 254. 259. sucht die zwischen H. Adolph Friedrich I. und den Land-Ständen entstehenden Mißhelligkeiten beyzulegen XIV. 30. 31. wird H. und L. Gerichts-Præsident 36. stirbt 86.

v. der Lühe Diedrich zu Telckow, geht mit Herzogs Adolph Friederich I. anderen Printzen Carl, als dessen Hof-Meister auf Reisen XIII. 261. und mit ihm nach Schweden 285. kömmt am Hofe H. Gustav Adolph empor XIV. 126. ist bey demselben Geh. Raht 144. schliesset in dessen Nahmen mit Schweden ein Bündniß 193. erhält in seiner Kranckheit von dem Herzoge einen gnädigen Besuch und stirbet 271.

= = Vicke auf Telckow, Vater des vorigen XIII. 261. seinen Creditoren werden einige vormahlige Closter-Güter eingeräumet XIV. 172.

= = Ober-Præsident XV. 33.

= = Volrad Augustin XV. 52.

= = Adolph Hans zu Mechelstorff XV. 155.

= = Major XV. 222.

von der Lühe zum Schulenberge XVI. 47. 301.

= = Jasper zu Gr. Kranckow, Obrist XVI. 157.

= = zu Dambeck XVI. 157.

= = zu Stormstorff XVI. 201.

= = Gustav zu Mechelstorff, Major XVII. 9. 78.

= = zu Pantzow, Hauptmann XVII. 9.

= = J. F. zu Pantzow, Ober-Land-Drost XVII. 43. 69. 105. 116. wird deposidiret 116. bittet um Schadloßhaltung 215. wegen dessen erlittenen Schadens intercediret der König von Engelland beym Kayser 192. suchet Hülfe beym Kayser wieder seine Creditores und wird wegen seine prætensiones an H. Carl Leopold abgewiesen XVIII. 241.

= = zu Dettmanstorff, Hauptmann XVIII. 60. soll bey Musterung der Trouppen zugegen seyn 187. 290.

= = zu Pohnstorff XVIII. 128.

= = zu Wöpkendorff, Hauptmañ XVIII. 183.

= = zu Porstorff XVIII. 271. 322. 324.

= = zu Storenstorff XVIII. 271.

= = zu Bohlendorff XVIII. 329.

von der Lühe zu Teelkow, Cammer-Juncker XVIII. 369.
" " J. S. D. ein Protestant wieder den Landes-Vergleich XIX. 146.
" " zu Mulsow XIX. 4. 32. 76. 79. 96. fällt in Ungnade 133. 135. muß sich retiriren und appelliret 141. appelliret wieder den Landes-Vergleich 146. dessen Parthey findet zu Wien wenig Eingang 147. wird nicht mit zum Land-Tage berufen ib. dessen auf der übrigen Stände Bitte, an ihm zu ergehende Ladung wird abgeschlagen 148.
Lüneburg Hans, stiftet eine Vicarie zu Rehn VII. 108.
Lüneburg, Stadt, kömmt in Aufnahme durch Bardewicks Zerstöhrung *III.* 204. ihre Güter werden von den Mecklenburgern verunruhiget VIII. 90. ob sie eine von den 6 Wendischen Städten gewesen 91. daselbst wird Craiß-Tag gehalten wegen Krieges-Gefahr XII. 278. 279. fernere Craiß-Täge XIV. 87. 165. 256. 279. daselbst wird ein Craiß-Kasten angerichtet XIII. 143.
Lüneburg, Herzogthum, von Seiten dessen wird der Abtretung des Stifts Ratzeburg an Mecklenburg wiedersprochen XIII. 273.
Lüneburger greifen die Mecklenburger an, und werden zurück geschlagen VI. 271. 273. bekommen Winter-Quartiere in Mecklenburg XIV. 327. kommen 8000 Mann starck über die Elbe XVIII. 84. leben in der Hypothec geruhig XIX. 65.
Lüschow Marcus, wird Rector der Universität XI. 21.
Lüssow, kömmt an das Güstrowsche Dom-Capittul IV. 147.
Lütkeman D. Joachim, Professor Metaph. und Prediger zu Rostock XIV. 289. wird wegen eines streitigen Satzes suspendiret 20. erhält einen Beruf nach Wolffenbüttel ib. Umstände bey seiner Abreise von Rostock 21.
Lütken Brüg, Guht, derer von Halberstadt, geräht zum Concurs XIV. 245. wird wieder reluiret ib.
Lüttich, Ober-Schenck am Hofe H. Gustav Adolph XIV. 143.
Lützen, Schlacht dabey XIII. 122.
v. Lützowen sind Erb-Marschalcke des Mecklenbl. Craises I. 104. *VII.* 7. sind Amts-Hauptmänner von Grabow *VI.* 31. krigen Eick-

Eickhoff zum Mahn-Lehn *XI.* 76.
v. Lützow Wippert, Zeuge in einer Urkunde *VI.* 35. 47.
= = Hartwig, wird von den Lübeckern gefangen genommen *VIII.* 186.
= = Achim, hat Streitigkeiten wegen der Fitzer-Heide *X.* 214.
= = Hennecke und Jochim zu Pritzier und Schwechow *XI.* 151.
= = Christoph zu Backendorff ib.
= = Wiepert und Churt zu Goldebeck und Perlin ib.
= = Dieterich zur Horst ib.
= = Valentin Sievert zu Lützow ib.
= = Claus und Adam zu Lützow ib.
= = Berendt zu Hülseburgk ib.
= = Henning zu Weltzow ib.
= = Hans zu Dützow ib.
= = Hartig zu Duerow ib.
= = Hennecke zu Eickhoff ib. Land-Marschall *XII.* 183. 198. 203. 204. 327.
= = Vicke zu Modentin ib.
= = Moritz *XIII.* 164.
= = Lüder Jochim, Land-Marschall *XIII.* 212. 214. Landes-Deputirter zu Stiftung eines Vergleichs zwischen H. Adolph Friedrich I. und H. Hans Albrecht II. Witwe 215.
v. Lützow Bernhard *XIII.* 53.
= = Jochim von Pritzier wird zum Land-Richter verordnet *XIII.* 141. stirbt elend 201.
= = Wipert *XIII.* 160.
= = Valentin *XIII.* 164. soll als Fürstlicher Schwerinsch. Commissarius die Rostockschen Stadt-Rechnungen untersuchen *XIV.* 108. Mitglied des in der Ehe-Sache Herzogs Christian niedergesetzten Gerichts 132 Land-Raht unterschreibet den Ribnitzschen Vergleich 243.
= = Hennecke, Land-Marschall *XIII.* 15. 54. 89. 129. Land-Raht 148. 164. 256. *XIV.* 8. 34. wird bey Landes-Versamlungen vermisset *XIII.* 274. *XIV.* 5.
= = Henning zu Schwechow und Pretzier, Land-Raht *XIII.* 15. 84. 89. 129. 148. 164. 212. 214. 231. 244. 263. 264. klaget über erlittenen Krieges-Schaden *XIII.* 30. erkläret sich gegen den Hufen-Modum 166. ihm wird das Gehör beym Hertzoge versagt 221.
= = Hartwig zu Salitz *XIII.* 264. vertrit die Stelle des abwesenden Land-Marschalls *XIV.* 5.

v. Lützow Barthold Hans *XIV.* 316. zu Perlin *XV.* 10. 118. 141.
" " August, Land-Marschall, in dem Land-Tags-Ausschreiben an ihm, wird seine Land-Marschall-Würde nicht mit angeführet *XIV.* 51. seiner wird noch gedacht *XIV.* 54. 55. 68. 225. 231. 243. *XV.* 16. 27. 64.
" " zu Goldebee *XV.* 140.
" " Cort XV. 220.
" " Baron XVI. 206.
" " Land-Marschall, aus dem Hause Schim XVII. 9. 128.
" " zu Eickhoff XVII. 209. 221.
" " zu Quasel XVII. 209. 300.
" " August Barthold zu Eickhoff, Land-Marschall XVIII. 60. ihm wird aufgetragen, den abziehenden Subdelegirten ein Danckſagungs-Compliment zu machen 61. 104. hat die Aufſicht in den Hypothec-Aemtern 171.
" " zu Perlin XVIII. 313. 324.
" " Land-Marschall, reiset nach Schwerin, dem Herzog Christian Ludwig II. zu seinem Geburts-Tage zu gratuliren XIX. 150.
Luidgard die heilige, Mecklenbl. Printzessin, wird an einen Herzog von Pohlen vermählet V. 59. 60. wird getödtet und für eine Heilige ausgerufen 60-62. 104.
v. Luckow, deren Geschlecht iſt berühmt V. 133.
" " Hinrich, beschenckt das Closter zu Dargun ib.
" " Henning Erben zu Marsow XI. 150.
Lucks Peter XIII. 77.
*de Lumbres* Antoine, französischer Abgesandter zu Beylegung der Irrung zwischen H. Adolph Friderich I. und Hans Albrecht II. XIV. 192. 194. hält für rahtsam das Hof-Gericht nach Rostock zu verlegen 202.
Lunkin, wo es gelegen II. 73. Niederlage der Wenden daselbst 74
Lutheraner, damit wird das Consistorium und Hof-Gericht besetzet XII. 263. 265.
Lutherische Religion wird versichert XII. 261. 262. 276.
Lutterus D. Martin, trit hervor *IX.* 68. wird in Mecklenburg bekant 93. verbrennet des Papstes Bann-Brief ib. wird nach Worms gefodert 94. seine deutsche Lieder werden bekant 124. sein Wahl-Spruch 125. seine Uebersetzung des Neuen Testamentes 137. sein und Philippi Melanchtonis Brief an den Raht

Raht zu Rostock, wegen der privat-Absolution 155. sein Tod 229.
**Lutter**, Niederlage der Dänen dabey *XIII.* 16.
**Luttermann** Johann, Bürgermeister zu Rostock *XIII.* 10. 61. 254.
**Lychen** wird erbauet IV. 190. Fundations-Diploma 192. 193. stehet unter Mecklenburg VI. 43. 50. 51. wird mit der Heyde an Mecklenburg überlassen 99. siehe **Loitz, Litze**, imgleichen VI. 155. kömmt an die Marck VIII. 41. hat die Freyheit Juden aufzunehmen 128.
**Lypen** wird den Bürgern zu Rostock verkauft V. 56-59.
**Lypse** kömmt an Wismar V. 27.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Labs Stavenhagen
Lahlendorff Güstrow
Lahlendorff Goldberg
Lalchow Plau
Lambrechtshagen Doberan
Langenhagen Stavenhagen
Langenheide Wittenburg
Lancken Lübs
Lansen Stavenhagen
Lantow Güstrow
Lärtz Dobbertin
Laasch Grabau
Laschendorff Malchow
Lebbin Wredenhagen
Leetzen Schwerin
Lehnenhoff Dargun
Leisten Plau
Leitzen Wredenhagen
Lelckendorff Neukalden
Lentschow Lübs
Leppin
Leppin (alten) Wredenhagen
Leestenförde Boitzenburg
Lesen Wittenburg
Letschau Schwerin
Levin Dargun
Levitzow Mecklenburg
Levitzow Neukalden
Lerow Dobbertin
Lichtenhagen Doberan
Liepen Ribnitz
Liepen Stavenhagen
Lindebeck (Hoff) Lübs
Linstow Lübs
Lohm Dobbertin
Loppin Malchow
Loyssow Grabau
Löritz Gadebusch
Lübs Güstrow
Lüburg Gnoien
Lüchow Gnoien
Luckow (hohen) N. Buckow
Luckow (grossen) Stavenhagen
Luckow (kleinen) Gadebusch
Luckow (grossen) Neustadt
Luckow (kleinen) Neustadt
Ludorff Wredenhagen
Lünigsdorff Güstrow

Lunow . . . Gnoien
Lupelow . . . Stavenhagen
Lupelow . . . Stavenhagen
Lünigshagen . . . Doberan
Lüssow . . . Güstrow
Lüsevitz (lütten) . . . Ribnitz
Lütgendorff . . . Lübs
Lüttenmarck . . . Boitzenburg
Lütgenhof . . . Grevismühlen
Lüttensien . . . Rühn
Lüttow . . . Zarrentin
Lutterstorff . . . Mecklenburg
Luttrahn . . . Lübs
Lützow . . . Gadebusch
Lütkeburg . . . Gnoien

## M.

**Maasse** Ellen, Scheffel und Tonnen Gleichheit XIX. 242. § 339.

**Madcopeiken**, **Meshöping**, Strassen-Räuber, werden aufgehenckt V. 137.

**Maders**, Stände bemühen sich, daß es wieder ans Closter Dobbertin kommen solle XII. 62. 65. 95. 123. 132.

**Magazine** werden zum Besten der Armuht von Herzog Gustav Adolph angeleget XIV. 92. ihre Ehe-Pacta ib. ihr wird das Amt Dargun dermahleinst zum Witwen-Sitze bestimmet ib. läst ihren Zwerg studiren 309.

**Magdeburg** wird von den Wenden zerstöret II. 16. erstes Thurnier daselbst 79. Stiftung des Ertz-Bißthums 101. wird in die Reichs-Acht erkläret und belagert IX. 248. gehet über 259. dahin nehmen die verjagten Herzöge eine zeitlang ihren Aufenthalt XIII. 64. das Ertz-Stift soll den Catholicken wieder restituiret werden 74. die Stadt wird von Tilly zerstöret 115. ein Magazin wird daselbst angeleget 143. wird im Westphälischen Frieden secularisiret 286. dabey bedingen sich unsere Herzöge ein Canonicat 287.

**Magen**, Spill-Magen, Schwerdt Magen I. 50. 160.

*Magister* civium, was es bedeute IV. 52.

- - den Titul führen vor Alters auch Doctores theologiæ VII. 254. ist ehedessen in grossen Ansehen VIII. 114.

*Magistrate* sollen in der Jurisdiction und ersten Instantz nicht beeinträchtiget werden XIX. 260. § 423. ob und welchergestalt denselben die Inspection über die Schulen gebühre 273. § 494. wenn sie mit den Bürgerschaften streitig

streitig XIX. 247. §369. ihnen kömmt cura des gemeinen Wesens in Städten zu §370. haben in bürgerl. Erbschafts-Sachen die Jurisdiction §373.
*Magnus*, Herzog von Sachsen II. 160.
*Magnus* Torquatus, Herzog von Lüneburg greift die Mecklenburger an VI. 271-274. wird in die Reichs-Acht erkläret 279. bleibt in einem Duel 290
= *II.* Schmeck, König von Schweden, hat das Reich sehr erschöpfet und wird desselben verlustig erkläret VI. 209. 246-250. versetzt einige Schlösser an den Fürsten Albrecht von Mecklenburg 129.
= *I.* Herzog von Mecklenburg, Albrecht I. Sohn, Stam-Vater des jetzigen Herzogl. Hauses VI. 310. 311. regieret gemeinschaftlich mit seinem Bruder VII. 4. 11-13. ist eines störrigen Wesens 10. sein Tod, Geschlecht und Nachruhm 26. ob er grausam gewesen ib.
= *II.* Herzog von Mecklenburg, thut eine Wallfahrt zum Heil. Grabe VIII. 139. vermählet sich mit seines verstorbenen Bruders Braut 161. reiset nach dem Herzoge Carl von Burgund 162. bringet die Mühlen zu Rostock an sich 174. will einen nützlichen Canal ziehen ib. seine Weitläuftigkeiten mit Lübeck 186. ist der Contribution wegen, verhaßt 194. will zu Rostock einen Dom stiften 195. reiset nach Rom 206. seine verdrießl. Händel mit Rostock wegen der Dom-Sache 217. wohnet dem Treffen mit den Rostockern bey Panclow bey 223. wird vom Papst geehret 226. vergleicht sich mit Rostock 241. seine abermahlige Händel damit 265. geräht in Streit mit Lübeck 266. bekömt vom Kayser die Freyheit güldene Müntzen zu schlagen 267. verklagt Rostock wegen eigenmächtig eingeführter Accise 268. vergleicht sich mit Lübeck wegen des Saltz-Zolles 278. sein Tod, Geschlecht, Ruhm und Leich-Begängniß 291. sein Anschlag wegen Vereinigung der Ost-See mit der Elbe, wird wieder hervorgesucht XIII. 76.
*Magnus III.* Herzog zu Mecklenburg, wird zum Bischof zu Schwerin postuliret IX. 52. ist der gelehrteste Fürst im Reiche 144. trit die Administration des

Stifts an IX. 162. vergleicht sich mit Pommern wegen der Zehenden 164. zeiget seine Gelehrsamkeit 169. seine Vermählung 221. wird in der Reformation gehindert 200. bestätiget eine Vicarie 239. sein Tod und Nachruhm 245.

*Magnus*, Herzog zu Sachsen-Lauenburg, macht dem Stifte Ratzeburg viel Verdruß IX. 53. sein hartes Verfahren mit dem Bischofe und den Dom-Herren 66. wird deswegen verbannet und verfluchet 67. wie er aus der Sache heraus gekommen 78.

**Mahl-Gäste**, siehe **Mühlen-Gäste.**

**Majer**, Herleitung des Nahmens I. 146.

**Majoraten**, künftige Einrichtung XIX. 264. § 445.

**Majestät-Siegel** VIII. 102. 189. 190.

**Titul**, ob ihn jemahls ein Reichs-Fürst geführet *VIII.* 103. wann die Kayser angefangen sich dessen zu bedienen ib.

**Malchin**, Nahme I. 7. daselbst wird um der Räuberey willen ein Thurm gebauet *IV.* 240. kömmt empor ib. 241. bekömt den dritten Theil des höchsten Gerichts V. 172. bekömt ein Mecklenbl. Privilegium VI. 212. 216. 217. wird zum grossen Ausschuß gerechnet *XII.* 204. hält zum ersten mahl Land-Tag 310. daselbst wird ein Kayserl. Magazin aufgerichtet *XIII.* 30. wird von den Schweden durch eine Krieges-List eingenommen 108. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst betragen 124. dabey erhalten die Schweden über die Kayserl. einen Vortheil 200. durch diese Stadt wird die Leiche der Herzogin Eleonora Maria nach Güstrow gebracht *XIV.* 118. daselbst wird zum Besten der Armuht ein Magazin angeleget 159. dahin kömmt der schwedische General Königsmarck mit seinen Völckern 284. Land-Täge daselbst *XIII.* 128. *XIV.* 80. 247. einer wird ausgeschrieben aber nicht gehalten *XIII.* 172. siehe **Land-Täge**, Landes-Convent daselbst *XIV.* 190. will zur Abfuhr der Herzogin von Würtenberg lieber Geld als Wagens hergeben *XVI.* 121. ist in Ansehung der Landtags-Haltung zum dritten mahl aus der Ordnung gesetzet *XVII.* 58. soll ein Werb-Haus überlassen *XIX.* 12.

**Malchow Ulrich**, Administrator des Stifts Schwerin *IX.* 23.
" " Peter, Mitglied des Rahts zu Schwerin *XIII.* 263.
" " Closter, Nahme I. 7. Erbauung des Schlosses 214. wird von Pribislav II. eingenommen III. 70. von ihm wieder verlassen 75. Erweiterung und Beschaffenheit IV. 139. 140. das Closter von Röbel wird dahin verleget, kauft 24 Marck jährlicher Hebung 48. soll den Hof Wildsack von den Hrn. von Werle gekauft haben 100. wird mit Lotzkendorf und Kitzerow beschencket 306. krigt das Dorf Lebbin V. 143. Nonnen sollen den Fürsten jährlich ein paar Bein-Kleider schencken ib. Nachricht von dessen Vermehrung und Gütern 147-152. bekömmt die andere Hälfte des Dorfs Jabel geschenckt VII. 126. Zustand des Evangelii daselbst bey der Kirchen-Visitation von 1541. 209. soll den Ständen pleno jure übergeben werden X. 201. 204. 209. Verfassung des Closters 205-208. wird den Ständen angewiesen 228. 229. Beschwerde der Stände über Bedrückung der armen Closter-Bauren XIII. 240. dessen schlechte Einkünfte XVI. 29. solche verbessern sich XVIII. 124. Rechnungen werden untersucht 127. wovon es die Necessarien abtragen soll 168. der Küchenmeister bekömmt Zulage 201. darin haben die Städte keine Stelle, deswegen man sie nicht zur Wahl des Closter-Hauptmanns ziehet 277.

**Malchow**, Stadt, krigt das Schwerinsche Recht IV. 139. kauft 2 Theile am höchsten Gericht V. 144. Bürger müssen mit Kähnen fahren XII. 97. leidet wegen Stauung des Wassers XII. 97. es wird eine Commission deshalb angestellet 161. wer der erste evangelische Prediger daselbst gewesen XIII. 199. die Kayserl. gehen mit dem dasigen Prediger grausam um ib. dadurch nehmen die aus der Marck vertriebene Schweden ihren Zug XIV. 282.
" " **Amt**, deshalb haben die v. Flotow Streit beym Kayserl. Cammer-Gerichte XII. 255-257.

**Mallaga** in Spanien, von da her wird bey D. Hinrich Müllern um ein theologisches Bedencken angesuchet XIV. 293.

v. **Mallin** Reimars Witwe, verkauft das Dorf Dabel VI. 112.
**Mallus** I. 167.
**Maltheser-Ritter**, siehe Johanniter.
**Malvasier** soll an stat des Weins beym Heil. Abendmahl gebraucht werden VIII. 269.
**Malz** bringen die von Adel zum Verkauf nach den Städten XV. 255.
**Malz-*Accise*** kan nicht aufgehoben werden XV. 208. Entwurf davon wird communiciret 218. soll bleiben XVI. 180. die alte will man gerne beybehalten XVII. 241.
**Mamerow**, Amt, darin wohnen keine Adliche XIII. 283.
**Mamser**, **Manser**, Bedeutung des Wortes IV. 153.
**Mann**, **Manne**, Erklährung der Wörter I. 25. Stand-Männer was sie gewesen V. 10. 11.
**Mann-Bede** VII. 7.
*Mandata* pœnalia sind auf der Bauren Klage wieder den Guts-Herrn nicht sofort zu erkennen XIX. 239. § 328. sind absqve clausula justificatoria unzuläßig X. 233.
**Mandelshagen** fällt an die Herzöge von Mecklenburg VIII. 265. vormahliges Ribnitzsches Closter-Dorf wird von H. Gustav Adolph fernerweitig veräussert XIV. 172.
v. **Mandelslow** II. 24.
" " Berthold, gehet als Gesandter nach Augspurg auf den Reichs-Tag X. 161.
" " Hermann Clamor, sein Proces XIII. 59. seine Güter werden eingezogen 134.
" " zu Toitenwinckel XVIII. 275.
v. **Manndeuffel**, **Mannteuffel**, deren Geschlecht ist bekannt V. 100. 106. 107. einer daraus ist Bischof IX. 107. wie sie vordem geheissen ib.
" " Hinrich VII. 98.
" " Daniel zu Kartzow XI. 151.
" " Jochim zu Rattery ib.
" " Ulrich Erben zu Dolgen und Borgfelde ib.
" " aus dem Stargardischen XV. 116.
**Mandrove** wird mit Lubimars-Hof vertauscht IV. 79.
*Manifest*, Kayers Ferdinand II. sein Verfahren gegen die Herzöge von Mecklenburg zu rechtfertigen XIII. 78. 79.
" " worin Herzog Carl Leopold die Rechts-Gründe anführet, aus welchen die Landes-Defen-

sion

sion zu behaupten stehet XVII. 103.
Mancken, filius naturalis H. Carl Leopold XVII. 225.
v. Mansfeld, Graf, Ernst, dringt ins Stift Ratzeburg ein XIII. 9. verlanget die Einräumung der Veste Dömitz 11. wird von Wallenstein geschlagen ib. stirbt 19.
*Mansi* Slavicales, was sie seyn VI. 189.
*Mansor*, Bedeutung des Wortes in den Urkunden VI. 224. 229. 230.
*Manufacturen* will Herzog Friedrich Wilhelm anlegen XVI. 191. auch H. Adolph Friedrich 219. jener ist mit Ernst darauf bedacht 219. haben wegen Armuht der Handwercker schlechten Fortgang ib. zu deren Beförderung wird zu Warin ein grosses Haus aufgebauet, imgleichen die Schelfe zu Schwerin 220. deren Emporbringung XIX. 242. §341.
Mantzel M. Joachim, Conrector zu Parchim XIV. 215.
Mar, Nahme I. 144. Wohnung und Geschlecht 150.
Marbod I. 68. 195.
March D. Caspar, Prof. Medic. zu Rostock XIV. 135. wird nach Kiel berufen 191.
Marchow kauft das Dorf Schönberg V. 146.
Marco befördert das Christenthum unter den Wenden II. 91.
*Marcomannus* Paullus wird Prediger zu Prior-Eixen XII. 11. 12. wird vom weltl. Patrono introduciret ib.
v. Mardefeld, schwedischer General XIV. 146.
Marenen, Erklährung des Nahmens I. 145.
*Marganna, Marganatique*, Erklährung der Wörter I. 144.
Margareta, dänische Printzeßin, an wen sie vermählet V. 103.
= = Königin, siehe Dännemarck, fängt mit König Albrecht Händel an VII. 34. 35. wird für eine Königin von Schweden erkläret ib. hält den König Albrecht 7 Jahre gefangen 42. vergleicht sich mit ihm und lässet ihn loß 56. beschenckt das Closter Ribnitz 107.
= = Elisabeth, Herzogs Christopher Tochter, geht mit ihrer Mutter nach Schweden XI. 87. wird vermählet XII. 81. stirbt 184.

**Margareta** Elisabeth, Herzogs Hans Albrecht II. erste Gemahlin XIII. 182. ihre Kinder ib.
**Marggraff** wird Vice-Præsident beym Hof-Gericht XVIII. 189.
**Maria** Königin, Gouvernantin der Niederlande IX. 196.
" " **Clara**, Pommersche Printzessin, verwitwete Herzogin von Mecklenburg, Sigismund Aug. Gemahlin, vermählet sich zum 2ten mahle XII. 76. krigt ihren Braut-Schatz a 40000 Rthlr. wieder ib.
" " Catharina, Printzeßin von Braunschweig H. Adolph Friederich I. 2te Gemahlin XIV. 124. ihre Kinder ib. hat ihren Witwen-Sitz zu Grabow ib. läßt die Bring-Kirche vor dieser Stadt repariren 191.
" " Elisabeth, H. Adolph Friedrich I. Tochter, Aebtißin zu Gandersheim XIV. 124. vergleicht sich mit H. Christian Louis 240.
" " eine Güstrowsche Printzeßin, wird vermählet XV. 140.
**Mariä Magdalenen-Tag**, warum er gefeyret wird IV. 104. 105.
**Marienne**, Carthäuser-Closter vor Rostock wird angeleget VII. 83. wo dessen Einkünfte nach der Reformation geblieben 84.
**Marien-Tiden**, horæ canonicæ VIII. 111.
**v. Marin** Hinrich, Zeuge VI. 47.
" " Levin Erben zu Marin XI. 151.
" " Hennig zu Kellen ib.
*Marinus de Fregeno*, Ablaß-Krämer VIII. 109. wie es ihm mit seinem Gelde ergangen 116. 118. kömmt wieder nach Rostock 156. wird Bischof zu Camin 177.
*Marionis*, was es für ein Ort I. 99.
**Marck-Brandenburg**, siehe **Brandenburg**.
**Marck**, Müntze, wie viel es sey, Cöllnische IV. 164. 165. Slavische oder Sundische 34. 165. Lübeckische ib. Brandenburgische heissen Talente VI. 65. 70-72. Lübeckische von 1548. IX. 236.
**Marckding** I. 167.
**Marck-Flecken Gerechtigkeit** XIX. 224. §279.
**Marck-Grarthum** an der Elbe II. 43. Brandenburg 73. Meissen ib.
**Marckt**, woher am Sonntage IV. 180. 181.
**Marlitz**, Raub-Schloß in der Marck VIII. 68.
**Marlow** wird denen v. d. Lühe versetzet VIII. 71. erhält die Stadt-Gerechtigkeit 101. wie viel die dasige Kirche zum Salario

rio des Superintendenten beytragen müssen XIV. 159.
Marnitz soll ewig bey Mecklenburg bleiben VI. 277-280. wird einem v. Bülow verliehen IX. 9.
= = Amt, darin wohnen keine Adliche XIII. 283.
Marquard *II.* Bischof von Eichstädt, Kayserl. principal-Commissarius zu Regenspurg XIV. 263. intercediret für H. Christian Louis 296.
Marren-Spraack *I.* 167.
Mars, Nahme *I.* 61.
Marsch der Dänen und Preussen durch Mecklenburg, was sie gekostet XVII. 63. fremder Trouppen XIX. 236. §318. wie es mit deren Schadens-Vergütung zu halten §319. dabey soll keiner für den andern leiden § 320. fremder Trouppen, dazu trägt Rostock den 12ten Theil des Schadens XIX. 237. §320. wie es dabey überhaupt zu halten § 322. 323.
= = *Reglement* XVIII. 254. verursacht Unkosten 255.
= = *Routen* machen die Beamten unordentlich XVI. 8.
Marschall des Schwerinschen Craises III. 16. I. 104. des Werlischen 105. des Stargardischen 106. des Schwerinschen III. 138. Bedeutung des Nahmens und Amt derselben 146.
Marschalck legt dem Herzoge Albertus den Titul: D.G. Dux &c. Princeps Vandalorum zu frühzeitig bey VI. 200. gibt vor, daß das Fürstl. Wapen bey ihrer Standes-Erhebung verändert sey ib. 201. setzt des H. Abrecht L. Tod in ein falsches Jahr 310. V. 47. dessen historia aquatilium IX. 92. Nachricht von seinen Schriften 66. f. sein Tod und Lebenslauf 118.
Marschländer, woher sie den Nahmen haben I. 145.
Martens, H. Adolph Friedrich I. Hof-Secretarius XIV. 216.
= = Städtischer Agent zu Wien wird geadelt XVII. 310. dessen Witwe verklaget die Städte wegen ihres Mannes Forderungen ib.
Martens-Mann zu Schwerin IV. 85. 86.
Martini Andreas, Prediger in Rostock X. 45. warum er seines Amtes erlassen 47. wo und wann er gestorben 88.
Martinisten IX. 196.
v. der Marwitz Mauritius, was er

er gewesen XII. 301. 302. 324. XIII. 15.
**Maßlov**, Nahme I. 7.
**Mast** gibt es 1715, darum dürfen keine Schweine aus dem Lande getrieben werden XVII. 53.
**Mast-Geld** bey reichlicher Mast wird bestimmet XIV. 165.
**Matthias**, Kayser, hält Reichs-Tag XII. 174. 175. kan nicht von allen Reichs-Ständen eine Türcken-Steuer erhalten ib. wann er gestorben 195.
*Matricul*, was die Einschreibung darin einen Studenten vor Alters gekostet VIII. 63. 114.
**Mauren**, woher es kömmt, daß die neuen nicht so dauerhaft als die alten VIII. 126.
*Mauritius*, Land-Graf von Hessen-Cassel, dessen Tochter Elisabeht, H. Hans Albrecht II. zweyte Gemahlin XIII. 182.
" " Caspar, Professor theol. und Superint. des Stadt-Ministerii zu Rostock XIV. 77. wird nach Hamburg berufen 291.
*Maximilianus I.* Römischer Kayser IX. 10.
" " Churfürst zu Bayern, dessen Fürsprache suchen die verjagten Herzöge beym Kayser XIII. 73. 74.
*Maximilianus* Hinrich, Churfürst zu Cölln, hält die frantzösische Parthey XIV. 255. schließt mit H. Christian Louis eine Alliance 257.
**May-Grav** I. 148.
**May-Kamp** I. 168.
**Mechthild**, Tochter des Fürsten Bernhard von Werle, an wen sie vermählet VI. 309.
" " Fürst Hinrich V. von Mecklenburg Tochter, an wen sie vermählet V. 173.
**v. Mecklenburg**, Obrist-Lieutenant XVII. 123. ihm und dessen Bruder sollen ihre Güter überlassen werden und sollen sie 10000 Rthlr. aus der Boitzenburger Casse empfangen XVIII. 73. der von Ziebühl wird unter den Landes-Adel aufgenommen, weil er ein Patriot ist 306. er bezahlt die Receptions-Gelder 318.
**Mecklenburg**, Amt, wird an die von Strahlendorffen versetzt VII. 62.
" " **Fürsten von**, ob sie die Land-Stände in den neuern Zeiten erst haben aufkommen lassen V. 9-11. haben die Anwartschaft auf das Wendische VI. 136. 137. lassen Müntzen zu Friedland schlagen 138. werden mit Rügen beleh-

belehnet VI. 139. krigen die Anwartschaft auf Schwerin, Boitzenburg und Crivitz 137. 141. rüsten sich zum Kriege mit Pommern 136-141. krigen Stargard als ein Herren-Lehn vom Kayser 145. 151. 152. bekommen das Eigenthums-Recht daran 146. ob sie ihr Land dem Reiche zu Lehn aufgetragen 150. halten in ihren Residentz-Häusern noch nicht beständig Hof-Lager 240. werden zu Herzögen erkläret und bestätiget 145. 154. 163-166. 280-283. leisten dem Reiche den Lehn-Eyd 156. schreiben sich Herzöge 162. 167-170. kommen sehr empor 239.

**Mecklenburg Herren von**, Titul kömmt auf IV. 95. Wendische Fürsten setzen die Erb-Folge mit der Werlischen Linie fest V. 171. 172. gelangen zum Besitz des Stargardischen ib. haben das Jus Superioritatis von allen Zeiten her ausgeübet 177. wollen das Rostockische von dänischer Lehn frey machen 183. sind schon vor 1348. Reichs-Fürsten gewesen 111.

**- - Herzöge von**, ob ihnen der Kayser die **Crone** über den Stier-Kopf im Wapen gegeben und die silberne Hörner des Stiers in güldene verwandelt habe VI. 156. 157. ob sie durch ihre Standes-Erhebung Sitz und Stimme auf den Reichs-Tägen erhalten ib. ob sie vorhero mit dem Reiche in Verknüpfung gewesen ib. bekommen die Grafschaft Schwerin 173. 174. 184. verbinden sich mit denen Herren von Werle 182. werden mit verschiedenen Ländereyen in Schonen belehnet 209. machen mit den Fürsten von Werle einen ewigen Frieden ib. streiten sich um die Grafschaft Schwerin 217-222. bekommen zum völligen Besitz dieser Grafschaft 235. erlangen die Königl. schwedische und dänische Crone 246-250. führen Krieg mit den Pommern und Lauenburgern 270-274. werden mit verschiedenen Städten in der Prignitz belehnet 280. 281. lassen sich dasjenige bestätigen von den Söhnen des Kaysers Carl IV. was ihnen ihr Vater versprochen 282-283. verbinden sich untereinander VII. 86. Mißverständniß unter ihnen wird aufgehoben 103. lassen sich im Fürstenthum Wenden die Erb-

Huldigung thun VII. 187. ihr Recht an das Sachsen-Lauenburgische 247. nehmen das Fürstenthum Wenden ungetheilt im Besitz VIII. 7. werden vom Marckgrafen beym Kayser verklaget 29. Vergleich der beyden Linien wegen des Fürstenthums Wenden 32. sollen einen Theil von Vor-Pommern haben 160. bekommen die Anwartschaft auf Leuchtenberg 283. werden vom Kayser belehnet IX. 10. schliessen ein Bündniß mit Dännemarck 51. ihre Erb-Verbrüderung mit Sachsen-Lauenburg 74. besuchen den Reichs-Tag zu Worms 94. treten dem Smalcaldischen Bund nicht mit bey 193. reisen nach Augspurg zum Reichs-Tage 143. warum sie die A.C. nicht mit unterschrieben 144. wegern sich das Interim anzunehmen 239. berahtschlagen sich darüber mit den Land-Ständen 243. die Schwerinschen verbinden sich mit denen Herren von Werle gegen Brandenburg VII. 103. führen die Vormundschaft über Herzogs Ulrich Kinder zu Stargard 157. nehmen sich des gefangenen Herzogs Johann an 167. leiden eine grosse Niederlage gegen die Märcker VII. 167. führen allein den Titul: Grafen von Schwerin 127. die Stargardischen haben von der Stathalterschaft in der Marck viel Verdruß VII. 92. werden derselben erlassen 99. ob sie die Grafschaft Schwerin ein Titul geführet 108. VIII. 127. ihr Treffen mit den Märckern bey Carvitz VII. 117. ihre Irrungen mit den Schwerinschen Herzögen wegen der Vogtey Schwerin, werden beygeleget 107. führen Krieg mit den Wendischen Fürsten 141. erobern Wredenhagen 142. erobern Plau und schlagen die Wenden 142. schliessen ein Bündniß mit den Schwerinschen und Pommerschen Herzögen 143. ihr Titul und Wapen 245. sterben aus 141. Herzöge von Mecklenburg sind mit vielen Schulden beschweret X. 4. 5. 16. 17. halten vergeblich verschiedene Land-Täge zur Abhelfung solcher Schulden ib. heben die Türcken-Steuer ein 7. 8. 16. 59. 60. 72. 73. gerathen untereinander in Mißverständniß wegen der Landes-Theilung 8-10. sollen durch die benachbahrten Fürsten als Kay-

Kayserl. Commissarius vergleichen werden X. 10. 11. die Land-Stände setzen eine Punctation zum Vergleich auf 11. 12. solcher wird angenommen und versiegelt 12-14. kömmt völlig zum Stande 16-18. 25-32. halten Land-Täge 18. 19. 49-51. 64. versprechen den Landes-Beschwerden abzuhelfen 18. 19. sollen die Summa ihrer Schulden den Ständen kund thun 18. 32-34. suchen ihrer Schulden loß zu werden ib. 39-41. durch eine doppelte Land-Bede 42. 59. 60. schreiben Land-Täge aus nach Güstrow, Sternberg, Neu-Brandenburg 42. 49-51. 85. 86. vergleichen sich mit Pommern wegen der Zehenden XI. 53. 54. vergleichen sich zu Alt-Ruppin X. 43. 44. sind auf Verbesserung der Universitæt Rostock bedacht 48. 53-57. verlangen Geld zur Reise nach dem Reichs-Tage 49. 50. ordnen eine Kirchen-Visitation an 51. 52. 133. bringen den Ruppinschen Macht-Spruch zur Würcklichkeit 58. thun Verfügung zur Sicherheit des Stifts Ratzeburg 60. 71. werden schlüßig das Hof-Gericht wieder anzurichten 61. 62. 76. quitiren den Ausschuß wegen der freywilligen Landes-Hülfe X. 62. 74. 75. begehren eine halbe Land-Bede zu Beziehung des Reichs-Tages 64. lassen zu Rostock eine Commission halten wegen der dortigen Prediger-Unruhen 77. 78. vergleichen sich zu Jüterbock völlig 85. verlangen aufs neue Hülfe von der Landschaft zur Abstossung der noch übrigen Schulden 84-86. 92. geben den Ständen einen Assecurations-Revers 86. 92-94. vergleichen sich mit der Landschaft wegen des modi zur Aufbringung der Hülfe 86. 94. 95. ordnen nach dem Jüterbockschen Abschiede eine Commission zu Güstrow, zu Hinlegung ihrer Irrungen an 96-104. verbessern und publiciren die Policey- und Land-Ordnung 1562. 105. 106. legen die Rostockschen Universitæts-Irrungen durch den Concordantz-Brief bey 109-111. setzen den Streit wegen der Grafschaft Schwerin mit der Gräfin von Tecklenburg fort 112. 113. gedencken der Spanischen Schuld-Foderung 113. werden von den Ständen um Einräumung der Clöster gebeten

beken X. 127. 128. imgleichen um einige Stifts- und Orden-Häuser ib. lösen eine Obligation auf 6000 Gold-Gülden ein 128-130. suchen in Rostock unter Raht und Bürgerschaft Friede zu stiften 131. 132. halten Land-Tag zu Güstrow 132. 133. ordnen die Oeconomie zu Parchim an 133. krigen 1565. vom neuen Kayser die Belehnung 150. machen Anstalt zu einer Citadelle vor Rostock 156. 157. 162. 163. schencken der Universitæt Geld und Bäume zur Wiederaufbauung des abgebranten Collegii 165. halten Landtag zu Güstrow und Wißmar 171-173. gedencken der Spanischen Schuld-Foderung 180. besetzen das Hof-Gericht 180. 181. legen ein Consistorium zu Rostock an 181-184. schicken wegen der Rostockschen Irrung, Gesandten nach Praag und Speyer 184-187. werden behindert an der Einweihung eines neuen Probstes im Closter zum Heil. Creutz 186. halten 6 Land-Täge um eine Bey-Hülfe zu Tilgung ihrer Schulden vom Lande zu erhalten 191-198. vernehmen die Landes-Gravamina von den Ständen X. 198-202. werden von den Ständen um die 3 Jungfrauen-Clöster gebeten 201. 204. reserviren sich die Abläger zu Dobbertin 204. 205. begehren vom Lande eine Bey-Hülfe 202-204. veranstalten eine Closter-Ordnung 201-208. geben der Landschaft Resolution auf ihre Beschwerden 208-217. den Städten 217-222. nehmen die Accise zu Rostock wieder an sich 220. warum sie den Closter-Jungfrauen zum Heil. Creutze den Sprentzer-See einziehen lassen ib. erledigen die wiederhohlten und vermehrten Landes-Beschwerden 223-226. bestimmen die verlangte Landes-Hülfe auf 400000 fl. 228. geben der Landschaft Reversales darüber 232-238. publiciren ein Contributions-Edict 239. besetzen das Hof-Gericht mit gewissen Personen 240. 247. lassen die Policey-Ordnung neu drucken und publiciren 240. 241. 247. lassen sich an zu einem Vergleich mit den Rostockern 239. f. bieten die Hacken-Schützen auf 242. treffen, publiciren und vollziehen den Erb-Vergleich mit den Rostockern 243-246. bieten ihre

ihre Landschaft auf, den Sachsen-Lauenburgischen Krieges-Völckern Einhalt zu thun X. 259. 262. 263. geben den Ständen Antwort auf ihre Vorstellung wegen der Maltz-Ziese und Policey-Ordnung 260-267. berahtschlagen sich wegen des Schwerinschen Canals 261. 262. krigen die Belehnung vom Kayser Rudolph II. XI. 17. haben den Rang vor dem Würtenbergischen Hause 32. 33. verlangen von den Land-Ständen eine Bey-Hülfe 62-68. 96. versprechen ihnen die Erledigung ihrer Beschwerden 69. f. verleihen den Lützowen Eickhoff zum Mañ-Lehn 76. erneuren das Erb-Verbündniß mit Sachsen-Lauenburg 50. 79. 84. errichten mit Pommern einen Grentz-Reces 82. nehmen die Comtureyen Mirow und Nemerow zu Lehn 91. 92. haben Streit wegen des Ranges auf dem Reichs-Tage 95. 100. 108. 137. XII. 175. wollen aus der Güstrowschen Oeconomie 10000 fl. leihen XI. 115. geben Resolutiones auf die Landes-Beschwerden XII. 108. f. verlangen mehr als 300000 fl. Contribution 147. 148. 155. f. 163. 164. machen Anstalt zur Defension ihres Landes durch Kriegs-Rüstung XII. 147. 148. suchen sich von ihrer Schulden-Last loß zu machen 147. 155. wollen den Ständen gewisse Aemter einräumen, von den Schulden frey zu werden 149. 150. 155. geben den Ständen einen Assecurations-Revers 151. 164. publiciren die revidirte Closter-Ordnung 165. 166. werden zur Union wieder die Liga eingeladen 104-107. ob sie derselben beygetreten 139. 140. errichten den Erbtheilungs-Vertrag untereinander 167. 168. vergleichen sich wegen der Groß- und väterl. Schulden, auch wegen der Vor-Jagden 169. reversiren sich gegen Pommern wegen des Abschuß-Rechts 170. halten in 10 Jahren keinen Land-Tag 172. publiciren die Cantzeley-Ordnung 173. verkündigen eine 6 monahtl. Craiß-Steuer ib. schicken Gesandte auf den Reichs-Tag nach Regenspurg 174. 175. 195. wohnen den Craiß-Tägen bey 180. 198. gerathen in Streit wegen der Jurisdiction in Städten 181-183. verordnen deshalb eine Commis-

mission zu Sternberg XII. 182. treffen mit andern Fürsten einen Vergleich wegen des Land-Friedens 184. vergleichen sich wegen der Jurisdiction 185. 186. leben in Mißhelligkeiten wegen des Reformations-Wesens 196. ob sie der Protestantischen Union beygetreten 195. leben in schlechten Vernehmen unter sich und den Ständen 196-198. wollen keine Land-Täge mehr ausschreiben 197. wohnen der Jubel-Feyer der Universitæt Rostock durch Gesandte bey 198-200. geben ihre Müntz-Ordnung heraus 203. bieten R. und L. auf, den Engelländern den Paß zu verhauen 205. versagen dem Volcke Futter und Mahl bey der Musterung 205. wollen eine total-Division vornehmen 205. wogegen die Landschaft mehrmahlige Vorstellungen thut 208-212. sie wollen sich deswegen mit der Landschaft nicht einlassen ib. wollen Ribnitz gegen Broda eintauschen ib. besinnen sich eines andern 213. f. lassen sich mit der Landschaft in Tractaten ein ib. lassen vom Ausschuß einen Religions-Revers punctiren 216-218. geben ihre Resolution auf solchen Revers XII. 218-220. theilen dem Ausschusse particularitæten von der vorhabenden total-Division mit 215. 221. 222. wollen das Jus episcopale theilen 218-222. geben ihre schließl. Erklährung, erlassen den Ausschuß und setzen einen Land-Tag zu Güstrow an 223. 224. halten den ersten Land-Tag nach 10 Jahren zu Güstrow 225. wollen, daß die Landschaft bis zum Schluß des Land-Tages beysammen bleibe 226. 227. äussern ihr Vorhaben wegen der total-Division 227-232. die Landschaft wiederspricht derselben ib. erneuren die Concession wegen der Rostocker Accise und Strand-Gelder 227. wollen sich der Landes-Theilung nicht begeben 231. lassen Soldaten zur Craiß-Hülfe im 30jährigen Kriege werben 231. wollen sie auf der Stände Begehren nicht abdancken ib. setzen den Land-Tag zu Güstrow fort 234. f. beschweren sich, daß sie in etlichen Gravaminibus zur Ungebühr angegriffen ib. krigen wegen der total-Division eine neue Vorstellung von der Landschaft 234-236. besonders von der Gefahr des

des Landes, wenn sie ohne Erben abgehen solten XII. 236. werden gebeten den Land-Tägen zu Reichs- und Craiß-Steuren in Person beyzuwohnen 236. tractiren wegen der Landes-Theilung mit den Ständen 240-243. krigen eine Punctation von den Ständen, in wie weit sie in die Landes-Theilung willigten 245. 246. geben den Ständen ihre endliche Erklärung darauf 248-251. begeben sich ihres Vorhabens wegen des Güstrowschen Doms 249. wollen das Hof-Gericht und Consistorium gemein behalten 249. wollen R. und L. nicht wieder einander auffodern 246. 250. empfinden die Vorrückung der Stände übel 248. 252. 253. geben der Landschaft den Assecurations-Revers 254. 261. ihre Schulden werden von den Ständen übernommen 254. errichten einen neuen Erb-Vergleich 255-259. theilen das Land in 2 gleiche Theile, doch nicht völlig ib. was sie gemeinschaftlich beybehalten 257. 258. vergleichen sich über Neben-Puncte 258. 259. nemlich, daß kein Fürst über 600000 fl. Schulden machen soll, ihr Land nicht an auswärtige Fürsten zu veräussern, die Leib-Gedinge Fürstl. Witwen auf 6000 Rthlr. zu setzen, sich wegen der ungleichen Roß-Dienste schadloß zu halten, und die Belehnung vom Kayser gemeinschaftlich zu nehmen, nehmen die Belehnung vom Kayser Ferdinand II. XII. 260. lassen wegen Leuchtenberg Erinnerung thun ib. krigen das Kayserl. Privilegium de non appellando ib. geben den Ständen den Assecurations-Revers 261-275. reversiren sich wegen der 1000000 fl. Contribution 275-278. schicken wegen der Reichs-Beschwerden eine Legation am Kayser 278. 279. wollen der Union keinen Succurs senden 279. geben die Conjunction mit dem Obersächsischen Craise auf ib. wohnen dem Craiß-Tage zu Lüneburg bey 278-280. halten Land-Tag 280. 288. 289. lassen eine Triple-Hülfe zur Craiß-Steuer aufbringen 280. geben ein Edict wegen Aufbringung der 5 Tonnen Goldes Contribution heraus ib. geben eine Müntz- und Victualien-Ordnung heraus 281. 282. verordnen

nen wöchentl. Bet-Tage zur Zeit des 30 jährigen Krieges XII. 282. suspendiren die publicirte Müntz-Ordnung auf Ansuchen der Stände 283-285. bestätigen den E. A. 287-310. richten wegen neuer Einrichtung des L. und H. Gerichts einen Vertrag unter sich auf 289-297. verlegen dasselbe nach Sternberg 297. halten Land-Tag wegen einer aufzubringenden Triple-Hülfe zur Craiß-Steuer 298. ernennen Personen zum Hof-Gerichte 299 300. conferiren mit der Landschaft wegen der Craiß-Steuer und Land-Militz 310-312. krigen das Privilegium de non appellando 314. verwahren die Pässe an der Elbe 314. 315. vergleichen sich wegen der Roß-Dienste der Fürstl. Witwen 304. lassen nachdrückl. Verordnungen wegen des Brauens und Mültzens auf dem Lande ergehen 306. wohnen den Craiß-Tägen fleißig bey 300. 304. 307. publiciren den Craiß-Abschied, sich mit dem General Tilly zu conjungiren 307. 308. publiciren das Kayserl. Mandatum avocatorium 321. wollen dem Halberstädter und Mansfelder den Durchzug durch ihre Lande nicht gestatten XII. 321. 322. bleiben dem Kayser getreu ib. werden vom Könige von Engelland ersucht, des Pfältzers Parthey zu ergreifen ib. werden von Braunschweig um Hülfs-Völcker angesprochen 324. handeln dem Kayserl. Mandato avocatorio entgegen 325. ziehen sich dadurch des Kaysers Ungnade zu ib. halten wegen der Craiß- und Landes-Steuer einen Convocations-Tag zu Rostock 325-327. versprechen den Landes-Beschwerden abzuhelfen 326. können die Vertauschung des Closters Ribnitz gegen Broda nicht erhalten 327. begehren von den Ständen eine Triple-Hülfe zur Craiß-Defension XIII. 6. senden Abgesandten auf den Craiß-Tag nach Brunßwick 9. vergleichen sich wegen ihrer Grentz-Irrungen 11. überlassen ihre Völcker dem Könige in Dännemarck Christian IV. 12. erklähren ihre dabey gehabte Absicht 13. erklähren eben dieselbe dem Kayser 13. wollen von den an sich gekauften Lehnen nicht steuren 16. entsagen dem Bündniß mit Dännemarck 17.

wegern

wegern sich einen Aufbot wieder die Dänen ergehen zu lassen XIII. 18. entschuldigen sich beym Kayser wegen Duldung schwedischer Werbungen 19. suchen den König von Dännemarck zu Niederlegung der Waffen zu bewegen 20. entschuldigen sich mit der Unmöglichkeit die Dänen zu delogiren 21. halten mit einander eine geheime Unterredung ib. senden Abgesandten an den Graf Tylli 26. suchen dem Kayser durch eine Gesandschaft zu besänftigen 40. werden ihre Länder verlustig erkläret 44. müssen mit ihren Familien das Land räumen 53. schreiben an den Kayser und verschiedene Reichs-Stände 53. 54. leben bald hier bald da im Exilio 69. f. stellen abermahl dem Kayser ihre Unschuld vor 70. suchen die Intercession unterschiedener hohen Häupter 73. bitten noch einmahl beym Kayser um Gnade und Recht 83. suchen die dem Wallenstein von den Ständen zu leistende Huldigung zu verzögern ib. setzen dem Kayserl. Manifest ihre Apologie entgegen 96. gelangen wieder zum Besitz ihrer Länder 101, 116. beschicken den Congress der protestantischen Fürsten zu Leipzig XIII. 114. schreiben wegen ihrer Wiederherstellung ein Danck-Fest aus 121. räumen den Schweden Wismar, Poehl und Warnemünde ein ib. verordnen eine Land-Trauer wegen des Todes-Falls Königs Gustav Adolph 123. lassen sich von neuem huldigen 126. stellen das Hof-Gericht wieder her 140. suchen die Sicherheit der Landstrassen wieder herzustellen 144. 145. gerathen unter sich in Mißhelligkeiten wegen des Modi contribuendi 155. suchen fernerer Confusion im Müntz-Wesen vorzubeugen 170. werden in den Prager-Frieden mit eingeschlossen 171. publiciren die Kayserl. avocatoria wieder Schweden 177. werden von ihren Creditoren gedrengt XIV. 80. bestehen darauf, daß der Modus contribuendi noch vor Erörterung der Beschwerden übergeben werden solle 80-82. versprechen den Appellationen ans Hof-Gericht freyen Lauf zu lassen 88. wollen sich die Wismarsche ꝛc. Quote nicht kürtzen lassen 89. verlangen von den Ständen Cammer-Zie-

Zieler und Legations-Kosten 99. erklähren ihre Absicht bey Einschränckung der Appellationen XIV. 104. wollen die Accise aus den Städten an sich bringen 105. ordnen zu Rostock eine Commission zu Untersuchung der Stadt-Rechnungen an 107. 108. verlängern der Stadt Rostock die Concession der Accise 108. ihre nach Ungarn geschickte Völcker leiden starcken Abgang 177. 184. drohen den Ständen den vermeintlich bezeigten Mangel des Respects zu ahnden 178. gerathen mit ihren Ständen in weitläuftigen Streit wegen des Quanti und Modi der Reichs-Steuer und Ergäntzung der Trouppen 169. 171. 178-186. nehmen die Wismarsche ꝛc. Quote über sich 186. 203. legen ihre bisherige Irrungen unter sich, durch einen Vergleich bey 194. lassen zum ersten mahl die Guarnisons-Kosten auf dem Landtage proponiren 197. und wollen darin keinen Wiederspruch der Stände gestatten 199. wollen das Hof-Gericht nirgends anders als zu Sternberg wieder anrichten 202. verlangen den Abtrag der von ao. 1621. rückständigen Schuld von den Ständen termin-weise XIV. 205. treffen unter sich einen participations-Vergleich an den Landes-Steuren 206. 208. bewilligen ein gewisses zur Verpflegung der ausserordentl. Assessorum beym Hof-Gericht 233. errichten einen Transact wegen besserer Einrichtung des Consistorii 234. verlangen von den Ständen die Guarnisons-Kosten unter den Titul einer Reichs-Hülfe 258. drohen gar mit Aufhebung der Reversalen 261. versuchen mit den Schweden über den Warnemünder-Zoll zu tractiren 272. überlassen der Stadt Rostock die dasige Accise 277. beschicken den Craiß-Tag zu Lüneburg 279. ordnen nach Rostock eine Commission an, zu Hebung der Zerrüttung unter den dortigen Predigern 304. fordern wiederum Guarnison- und andere Gelder 321. lassen Müntz-Edicte ergehen 335.

**Mecklenburg Hertzogthum**, desselben Lage, Fruchtbahrkeit und Gewässer I. 3. verschiedene Einwohner 4. Grösse 5. erste Bevölckerung 18. ein Theil davon

von ist durch die teutonische Wasserfluht verschlungen I. 65. bekömmt wendische Einwohner 199. wird eine römische Provinz II. 39. wird zum Herzogthum Sachsen geschlagen 55. wird ein sächsisches Lehn 160. 165. wird in 4 Grafschaften getheilet III. 5. bekömmt wieder teutsche Einwohner 85. kömmt in des Reichs Schutz 115. wird von der Verknüpffung mit Sachsen völlig befreiet 169. wird ein dänisches Lehn 186. hat schon viele teutsche Einwohner IV. 11. 23. wird vom dänischen Joche frey 83-86. 88. 90. Heydenthums Ende 122. wird getheilet in 4 Theile 131. ob solches zu den 4 Feldern im Fürstl. Wapen Gelegenheit gegeben 132. hat 10 Herren 168. stehet in Verknüpfung mit dem Römischen Reiche V. 5. hat 4 Regierungen ib. ist in unruhigen Umständen 140-142. 145. 146. 194. 195. 86-88. 115-121-127. Rechte, so im Lande gebräuchlich 101-103. kömmt Pommern in der Verfassung sehr gleich 110. ist wohl unter 12 Herren zertheilet 116. kömmt wieder an einen Herrn 144. das Land übernimmt Fürstl. Schulden 221. hat viele Landes-Herren VI. 118. stehet in Verknüpfung mit dem Römischen Reiche VI. 146. wird zum Herzogthum erhoben 149. 150. 154. 163-166. wird getheilet 150. 152. 198. 199. Städte, so zu diesem Herzogthum gehören solte 155. 156. wird getheilet 185. 186. wird von den Pommern, Brunswickern, Sachsen-Lauenburgern und Lübeckern angegriffen und befreiet 270-274. wird von den Brandenburgern angegriffen 276. 277. kömmt auf die höchste Glücks-Staffel 278. 279. getheilte, soll ein gesamt-Lehn bleiben 280. 288. 289. Erhöhung, Anfang und Fortgang 145. alte Verfassung im Lande VII. 7. Stände des Landes ib. der Einwohner auf dem Lande Unterscheid 9. wie es darin gehalten worden, da es keinen mündigen Landes-Herrn gehabt 46. wird in den Bann gethan 265. ob es ein Weiber-Lehn VIII. 6. Brandenburgische Erb-Folge in Mecklenburg 45. leistet dem Chur-Fürsten zu Brandenburg die Erb-Huldigung 48. kömmt gantz an einen Herrn 141. wird wieder getheilet 173. wieder vereini-

einiget VIII. 188. ob der Stände Einwilligung zu denen Landes-Gesetzen erfodert werde IX. 59. Landes-Union darin 100. erster Ausschuß im Lande 102. wie viel Priester darin 118. woher die Reformation in diesem Lande so langsam von statten gegangen 211. das Land wird angewiesen, Herzogs Albrecht Schulden zu bezahlen 235. wird mit heilsamen Ordnungen versehen X. 3. 5. vom Papstthum gereiniget 3. 4. beym Durchzug der Brunswickschen Völcker in Schrecken gesetzet 127. hat einen Grentz-Streit mit Pommern 173. wegen der Reckenitz ebenfals ib. hat 6 Superintendenten nach seinen 6 Craisen 189. 190. vergleicht sich mit Pommern wegen der Zehenden XI. 53. 54. 81. 84. errichtet mit Pommern einen Grentz-Reces 82. leidet Mangel und Theurung 103. wird aufgeboten gegen die Sachsen-Lauenburgische Kriegs-Völcker X. 259. 262. 263. übergibt den Grentz-Streit mit Brandenburg dem Chur-Fürsten von Sachsen 261. unterschreibet die formulam concordiæ XI. 8. 9. wird von der Theurung gedruckt XI. 108. 109. und durch die vielen Steuren erschöpft 113-120. 129. f. ist in gute Ordnung gebracht XII. 3. f. machet Anstalt zur Defension, wegen der Krieges-Gefahr 147. 148. 180. 181. 198. 231. 278. 279. soll mit andern Häusern auf dem Reichs-Tage alterniren 175. wird aufgeboten nach Dömitz, den Engländern den Paß zu verhauen 205. wird in 2 gleiche Theile gesetzet 80. 81. krigt eine doppelte Landes-Regierung, die Schwerinsche und Güstrowsche 80. 81. 155. 156. 168. wird mit Durchzügen beschweret 95. 96. 109. wird durch den 30 jährigen Krieg mitgenommen 195. 196. welcher sich dessen Grentzen nähert 204. 205. 231. wird in 2 gleiche Theile gesetzet 255-259. was beyden Landes-Herrn gemein geblieben 257 258. soll nicht an auswärtige Fürsten veräussert werden 258. kömmt wegen des 30 jährigen Krieges in Gefahr und setzt sich dagegen in Verfassung 298-325. hält eine Land-Militz 311-322. das Kriegs-Ungewitter ziehet sich zusammen 325. XIII. 4. von den Dänen gedruckt 21. von dem

dem Kayser dem Chur-Fürsten zu Brandenburg für Preussen angeboten XIII. 32. empfindet durch Einquartirung der Kayserl. grosse Drangsalen 41. damit wird Wallenstein belehnet 44. und erhält es erblich 79. starcke Erpressungen der Kayserl. darin 98. 99. die Schweden kommen an 101. das Land empfindet die klägl. Folgen des Krieges 102. kömmt wieder an seine rechtmäßige Fürsten 116. worüber ein Danck-Fest gefeyret wird 121. Freude über die Aussöhnung mit dem Kayser 171. die Schweden kehren dahin zurück 179. zu deren Verjagung auch die sächsischen Völcker ins Land kommen ib. beyde aber dasselbe wieder verlassen ib. jämmerlicher Zustand, worin das Land durch den Krieg gerathen 192. darin wird von den Kayserl. und Schweden erbärmlich haußgehalten 198. wird der Schauplatz des Krieges 199. die Pest richtet darin grosse Verwüstungen an 203. bekömmt abermahlige Zusprache von den Kayserl. 258. wird durch den westphälischen Frieden erfreuet XIV. 7. grosse Unwissenheit und Aberglauben im Lande XIV. 75. wird durch die Durchmärsche der Schweden sehr mitgenommen 102. 113. 227. und der Dänen 127. stehet bey Auswärtigen in üblen Ruf wegen der Hexerey 239. wird durch den Aufenthalt fremder Kriegs-Völcker beunruhiget 282. Winter-Quartire darin werden fremden Völckern von den Fürsten versprochen 321. und von ihnen würcklich bezogen 327. wird von den Schweden mitgenommen ib. hält gleichen Geld-Cours mit Hamburg und Lübeck 335.

**Mecklenburg** Stadt, deren Grösse I. 102. Nahme 103. erste christl. Kirche daselbst II. 92. wird zerstöret III. 66. wieder aufgebauet 110. Stiftung des Bißthums daselbst II. 144. Verlegung des Bißthums nach Schwerin III. 16.

**Mecklenburger** werden geschlagen von den Pommern VI. 182. ziehen sich bey der Einrückung der Lüneburger zurück XVII. 160. 163. räumen das Land 164. wirthschaften übel in den Hahnischen Gütern 166. gehen durch das Brandenburgische, wo die besten Leute ausgesuchet werden, in

in Pohlen 168. der letzten Schicksahl XVIII. 133.
**Mecklenburgisch** *Courant*-Geld XIX. 207. §205.
" " **Edelleute** sind der Fürsten Untersassen V. 6. zum Theil der Fürsten Lehn-Leute ib. ob sie vormahls das gantze Land besessen 7. derselben Recht und Pflicht 8. 9.
" " **Land-Stände**, ob sie vordem gewesen V. 9-11. werden in Prälaten, Ritterschaft und Städte unterschieden IV. 35.
" " **Land-Täge**, ob sie vorzeiten gehalten V. 9. 10.
" " **Städte**, ob sie auf adelichen Grund und Boden liegen V. 7.
" . **Titul**, Veränderung in demselben VIII. 74.
" " **Vor-Städte**, welche sie seyn IV. 70.
" " **Wapen**, wie es 1418. ausgesehen VII. 156. wie es Johann Adolescens und Albrecht IV. geführet ib. wird vermehret VIII. 189. bekömmt den Arm mit der Binde 268. Johann Daniel Suckow Schrift davon, Extract, daraus wird fortgesetzet VII. 269.
**Meda**, Göttin der Sachsen I. 256.
*Medaille* güldene, wird auf Herzogs Friedrich Wilhelm Vermählung gepräget XVI. 195.
**Meder** M. Peter, wird zum Poeten gecrönet XIII. 225.
**Medewede**, verschencktes schwerinsches Stift-Gut XIII. 145.
*Mediation* bietet Brandenburg zwischen dem Schwerinschen Hofe und dem Könige von Dännemarck an XV. 117. wird acceptiret 118. dadurch wird Ruhe gestiftet 127. der Inhalt ist R. und L. nicht bekant 130.
*Medicin* Hällische, deren Einführung wird verboten XIX. 123.
*Medicinal*-**Wesen**, zu dessen Beobachtung werden Craiß-Physici ernannt und Verordnungen gemacht XIX. 105.
v. **Meerheim** Wilhelm, Baron, Obrist zu Gnemern XVII. 153. 161. diese Familie hat 500 Rthlr. zum Besten der Clöster gegeben, damit ihre Töchter zur Aufnahme in dieselben gelangen mögen XVIII. 168. 324.
**Mehren** Joh. Geh. Cammer-Raht XVI. 23.
**Meier**, H. Adolph Friedrich I. Raht XIV. 12.
**Meinest** Diedrich, dessen Stiftung zu Rostock VIII. 70.

**Mein-Eyde** verursachen GOttes Gerichte XV. 94.
**Meisner** Johann XIV. 290.
**Meissen**, Stadt, dahin wendet sich H. Adolph Friedrich I. XIII. 69.
= = Stift, soll den Catholicken wieder gegeben werden XIII. 74.
**Meister** junge, werden mit überflüßigen Amts-Gebühren, Kosten und Schmausereyen nicht beschweret XIX. 248. §374. wer einer werden will, muß 3 jährige Wanderschaft beweisen ib.
= = Stücke, was vor welche untersaget sind ib.
= = Töchter oder Witwe heyrathen ib.
*Melagius* Martin, wird von H. Hans Albrecht II. Witwe auf den Reichs-Tag nach Regenspurg gesandt XIII. 233.
*Melanchton* Philippus IX. 264.
**Melchior**, Bischof, siehe **Schwerin**, führet eine schlechte Regierung VII. 16. stirbt an beygebrachten Gift ib.
v. **Meldeburg** Nicolaus, stiftet eine Vicarie zu Rostock VI. 121.
*Memmius* Petrus, wird Professor Medic. zu Rostock X. 171. 172. kömmt nach Lübeck 172.
*Memorialien* an R. und L. auf dem Land-Tage zu Schwaan 1692. übergeben einige Städte XVI. 6. ein wehmüthiges überschicken die Vertriebenen von Adel an den Herzog Carl Leopold ohne Würckung XVII. 127.
= = Schriften und Vorstellungen, Unterschrift, was deshalb Rechtens XIX. 257. §407.
*Memorie* halten, was es heisse V. 29.
**Menckel**, Hof-Prediger, folget dem Herzoge Carl Leopold nicht nach Wißmar XVIII. 134.
**Menniſten** wollen sich in Mecklenburg einnisteln X. 15.
**Meno** Simonis, welche Secte von ihm den Nahmen habe X. 15.
**Menochi** Jacob, schreibt von willkührlichen Rechts-Händeln XIV. 104.
**Menschen-Opfer** wird dem Thoit gebracht I. 31. wenn es aufgekommen 32.
**Menzel** D. Johann, Kayserl. Kriegs-Raht XIII. 45.
**Mercur**, Nahme I. 61.
**Merseburg**, Stift, soll den Catholicken restituiret werden XIII. 74
**Merula** Jacob, irret in der Lehre vom Abendmahl XII. 283.

**Meß-Gewandt** wird nach der Reformation beybehalten IX. 189.
" " **Korn**, Ursprung desselben VIII. 136. der Prediger und Kirchen-Bediente XIX. 275. §502. 503.
" " **Opfer**, dessen Einführung III. 44. für die Erschlagene bey Mecklenburg 68.
**Messe thegnes** III. 10.
**Mester**, Burgemeister zu Sternberg, Cantzley-Raht XVIII. 6. ein Anführer beym Aufbot 83.
**Metten**, was es bedeute VIII. 111.
**Mett-Wurst**, muthmaßlicher Ursprung des Wortes V. 110.
**Meuchelmord**, dazu will einer den Segen GOttes erbitten lassen XIII. 105. Exempel eines begangenen ib. XIV. 119.
*Mevius* D. David, Consulent der Stände, verändert seine Meynung in Absicht der Zulässigkeit der Appellationen XIII. 219. XIV. 41. 42. seiner bedienen sich die Stände ihrer Befugnisse wahrzunehmen 38. setzt ein Mecklenbl. Land-Recht auf 39. hält das Testament H. Adolph Friedrich I. von keiner Gültigkeit 91. 127. wird Vice-Præsident des Tribunals zu Wißmar 182. schliest mit H. Gustav Adolph im Nahmen der Crone Schweden ein Bündniß 193.
**Meyer** Marcus, Lübeckscher Admiral bekömmt einen üblen Lohn IX. 195.
" " Liborius, Nachricht von ihm VIII. 271.
" " Andreas, Rentmeister soll Rechnung ablegen XII. 117. 118. 49. 88. 158. wird in Arrest genommen 90. 107.
" " Theodorus, ist Herzogl. Raht XII. 324.
" " Wallensteins Raht XIII. 62.
" " dänischer General-Auditeur XIV. 285.
" " Gebhard, erster Kirchen-Visitations-Raht XIII. 193. Fürstlicher Raht 236.
" " Obrist, Amts-Hauptmann zu Ivenack XIII. 228.
" " D. Frantz, wird zu Erhaltung der Kayserl. Belehnung nach Wien geschickt XIV. 129.
**Meyerfeldt** Ulrich fält ab von den 60 Männern in Rostock X. 108. krigt Hauß-Arrest und wird in Freyheit gesetzet ib. 111.
**Meyer-Hof**, was es anfänglich gewesen II. 111. neue Fürstl. sollen nicht contribuiren, ein Gra-

vamen nebst dessen Beantwortung XVI. 211.
v. Meyersheim Frantz XIV. 296.
Meymacher Andreas, ob er zur Zeit der Restauration der Güstrowsche Schul-Rector gewesen XIV. 167.
Meymel, Kayserl. Hauptmann XIII. 101.
Michael M. Christian, Superint. des Stadt-Ministerii zu Rostock XIV. 77.
Michaelis M. Basilius, wird Superint. in Wismar XI. 9. weigert sich die formulam concordiæ zu unterschreiben, wird abgesetzt ib. 10.
= = M. Daniel, Superintendens und Dom-Prediger zu Güstrow XIII. 223. wenn er gestorben 261.
= = M. Daniel, des vorigen Sohn, Professor theologiæ zu Rostock XIII. 261.
Micidrach II. 116.
Micislav I. unter ihm rebelliren die Wenden II. 72. läst sich taufen 78.
= = II. Fürst der Obotriten II. 98.
= = III. Fürst der Obotriten II. 113. hebt das Closter in der Stadt Mecklenburg auf ib. stirbt 115. dessen Kinder ib.
v. Middelburg Joh. Hinrich, Ritterschaftl. Agent zu Wien XVIII. 160. Reichs-Hof-Rahts Agent XIX. 80.
Miethoff D. Daniel, Cantzlar, Mitglied des in der Matrimonial-Sache H. Christian niedergesetzten Gerichts XIV. 132.
Miki I. 233.
Milatz, Kayserl. Hauptmann XIII. 116.
*Miles*, Bedeutung des Worts V. 22. 158.
*Militz*, davon soll niemand bürgerl. Handthierung treiben XIX 249. § 376. deren Desertion 236. § 315. wird von der Landes-Herschaft unterhalten 234. § 309. hat Obdach und Lagerstatt in Städten § 310. von deren Einquartirung ist die Ritterschaft frey ib.
*Milice*-Land wird in 30 jährigen Kriege angerichtet XII. 311. 312.
= = was deren Anschaffung im Wege stehet XV. 200. wird nach Malchin gegen den Land-Tag verleget XVI. 141. deren Abführung wird gebeten 144. aber abgeschlagen und vorgegeben, daß sie zur Erleichterung der Guarnison in Güstrow und Bützow dahin verleget ib.

*Milius* M. Andreas, wird zu Rostock immatriculiret X. 165.
**Milnitz**, woher der Nahme und was sonst davon zu mercken V. 190. wird zum theil dem Hospital zu Sternberg geschencket VI. 21.
**Minden, Stadt**, soll von den Kayserl. geräumet werden XIII. 10.
" " **Stift**, wird Mecklenburg für Wismar angeboten XIII. 284. nachher nur die Hälfte desselben 286. wird gantz dem Hause Brandenburg als ein secularisirtes Fürstenthum zugesprochen ib.
*Ministeriales* III. 10. wer so geheissen V. 157. 158. 169. 170.
*Ministerium* Tripolitanum setzt sich dem Interim entgegen IX. 243.
" " Fürstliches, darin ist ein Mißverständniß XVII. 16. ist Schuld an den harten Proceduren des Herzogs Carl Leopold 127.
*Ministri*-**Staats**, woher das Wort V. 158. erster des Herzogs Friedrich Wilhelm ist ein Graf von Horn XVI. 62. sollen von den vornehmsten auf den Land-Tag geschickt werden XVII. 290. des Herrn Commiss. hält die Ritterschaft zu geringe sich mit ihnen auf Land-Tägen abzugeben XVII. 178. sollen nicht die Freyheit haben für sich die Land-Marschälle fodern zu lassen 325.
**Mirislava** stirbt im Closter VI. 309.
" " Wendische Printzeßin wird von den Herzögen von Mecklenburg abgefunden VIII. 6.
**Miristorp**, jetzt Hohen-Kercken, wird von Borvin I. zu Lehn genommen IV. 79. Fürstl. Urkunde über diese Vertauschung 81. 82.
**Mirow** Diedrich, verbessert die Pfarr-Einkünfte zu Waaren IV. 210-215.
" " **Amt**, darin wohnen keine Edelleute XIII. 283. die Fürstl. Beamten daselbst, wiedersetzen sich der Landes-Execution XIV. 241. 318. sollen das triplum der Contribution erlegen 241. das Amt kömmt an Johann Georg, H. Adolph Friedrich I. dritten Printzen 247. wird an Strelitz abgetreten XV. 230.
" " **Comturey** wird gestiftet V. 138. kömmt an die Herzöge von Mecklenburg XI. 91. 92. dazu wird dem Fürstl. Mecklenbl. Hause Hofnung gemacht XIII. 287.

287. dessen erblicher Besitz ihm zugesprochen 288. worüber doch die Belehnung von Chur-Brandenburg gesuchet werden soll ib. Mißvergnügen des Maltheser-Ordens über dessen Verlust ib.

**Mirow**, Herzogin kömt mit dem dritten Printzen nieder XVIII. 303. darüber läst die Ritterschaft complimentiren und empfängt Gegen-Complimente 305.

= = **Stadt**, wird mit einer Fürstl. Guarnison beleget XIV. 28.

**Mißhelligkeiten** sucht die schwerinsche Regierung unter den Land-Ständen anzurichten XV. 138.

= = zwischen den Herzogen zu Schwerin und Strelitz, deren Beylegung wird durch Interposition der Land-Stände gesuchet XVI. 232.

*Mislenta* Cœlestinus XIV. 289.

*Mistewoi I.* ist auf dem Thurnier zu Magdeburg II. 80.

= = *II.* Fürst der Obotriten, dessen Herschaft und Hoflager II. 105. wird ein Christ 106. sucht sich von der Sächsischen Herschaft loß zu machen 107. bricht mit dem Bischofe von Oldenburg 112. dessen Söhne 173.

= = *III.* wird Fürst der Obotriten II. 116. erwirbt sich den Ruhm der Tapferkeit 118. wird von Marckgraf Dieterich zum Zorn gereitzet 120. schwöret das Christenthum und die Freundschaft mit den Deutschen ab 121. verwüstet die Marck Brandenburg 122. rottet das Christenthum in Mecklenburg aus ib. sein Heydenthum 123. Bekehrung und Ende 124.

**Mistorp**, der dasige von Herzog Carl Leopold eingesetzte Prediger, soll auf Kayserl. Befehl removiret werden XVIII. 117. 148.

**Mißtrauen** unter allen Ständen XV. 237.

**Mißwachs** des Korns in Mecklenburg XIII. 102. XIV. 23. 155. treibet viele Frey-Leute aus dem Lande XV. 154. ist 1693. gewesen XVI. 24. auch 1694. 33. imgleichen 1698. 88.

*Mithobius* D. Hector, Superintendens und Dom-Prediger zu Ratzeburg XIV. 72. bringt verschiedne Neuerungen auf 101. sein Catechismus wird in die Kirchen Schwerinschen Antheils geführet 149. in demselben kan das Amt der Schlüssel des Himmelreichs, als ein Anhang

hang des fünften Hauptstückes angesehen werden 216.
**Mittwoch**, warum an denselben einige keinen Flachs arbeiten I. 56. Ursprung des Nahmens I. 62
**Mitzlav** wird für einen Sohn Fürst Bernhards von Werle ausgegeben VI. 309.
*Moderation* von den harten Steuren, erhalten die von der Ritterschaft, welche dem Proces mit dem H. Carl Leopold entsaget haben, eben so wenig, als die andern XVII. 85.
" " den Städten in der Licent versprochene, wird nicht gehalten XVII. 95.
*Modus*, solchen will die Ritterschaft zu den Craiß-Steuren nicht heraus geben XV. 82. die Fürstl. Räthe bestehen darauf 83. R. und L. senden deswegen Deputirte an die Höfe ib. wo sie nichts ausrichten 84. mit welchem Bedinge sie ihn einrichten wollen 85. wird eingerichtet 86. weil er aber noch nicht verglichen, wollen die Fürsten den bisherigen Modum continuiren 88. wovon R. und L. appelliren ib. solchen kan die Ritterschaft denen Städten nicht vorschreiben 98. wie jene diesen kein Vorschlagungs-Recht zugestehen XV. 136. der von R. u. L. aufgesetzte und den Höfen überschickte, wird zu jener Bestürtzung wieder zurück gegeben 102. dessen Endschaft beruhet auf die Rückkunft des Syndici Vick 221. 223. welcher der Ritterschaft am wohlfeilsten zu stehen kömmt 247. darüber will sich R. und L. erklähren, wenn vorher über die Gravamina tractiret worden XVI. 6. der zur Ratification übergebene, wird geändert 21. Kayserl. Rescript deswegen an die Fürsten ib. der von der Herschaft publicirte, wird von R. und L. selbst beybehalten 30. davon übergeben R. und St. jede ein besonderes Schema an die Regierung 124. dessen Bestimmung durch den Herzog wird von R. und L. auf ein Jahr gesuchet 135. welcher die Hufen- und Consumtions-Steuer verordnet 138. zu dessen Einrichtung kan der Herzog keinen terminum præjudicialem setzen 146. R. und L. können sich nicht darüber vergleichen 167. zu dessen Einrichtung ist kein Fürstl. Minister zuzulassen 170. welche einen entworfenen vorzeigen, ob er möchte genehmiget

get werden XVI. 171. zu dessen Einrichtung hat man Hofnung 174. soll darnach eingerichtet werden, daß die bewilligte Quota an Reichs- und Landes-Steuren heraus komme 190. ist noch nicht fertig 198. zu dessen gütlicher Einrichtung wird H. Friedrich Wilhelm vom Kayser ermahnet 205. von dem aus Landes-Fürstlicher Macht gegebenen, appelliret die Ritterschaft an den Reichs-Vicarium 319. der dagegen erkennet 320. wozu ihr Landes-Mann v. Wackerbahrt contribuiret haben soll 324. von dessen Herausgebung wird auf Land-Tägen weiter nichts gedacht XVII. 7. kan nicht einseitig, sondern muß conjunctim eingeführet werden 25. dessen Ausarbeitung wird vorgenommen XVIII. 254. welches Streit setzet 255. will von der Ritterschaft erhöhet werden 291 welches Herzog Commiss. nicht will geschehen lassen 292. worauf aber die Ritterschaft bestehet 294.

*Modus Contributionis*, darüber deliberiren die Stände XII. 146. 148. 155. f. was er vormahls getragen 156. 157. Stände sollen sich über derselben vergleichen XII. 164. wird nach Aussaat und Accise bewilliget 259. 260. ist nach den Hundertsten den Ständen nicht anständig 310. wird in einem Herzogl. Edict bestimmet 313. 316-318. wird nach Aussaat, Erben und Hufen beybehalten 313. 322. darüber sind die See-Städte mit denen Land-Städten uneins ib. Land-Stände wollen das Recht behaupten, solchen zu bestimmen XIII. 10. wird nach dem Vermögen eingerichter 124. solche Vermögen-Steuer bekommt vielen Wiederspruch 149. f. veranlasset eine Mißhelligkeit unter den Herzogl. Gebrüdern 155. f. nach dem Hundertsten ist der billigste 166. 167. ein neuer soll erdacht werden ib. Vorschlag, die Steuer auf das angedroschene Korn zu legen 151. 167. man vereiniget sich endlich darüber 168. verwirft den Modum nach der Aussaat 193. der von den Städten vorgeschlagene, wird verworfen XIV. 7. darüber können die Städte mit dem Adel sich nicht vereinigen 7. 8. auf einen beständigen wird von Fürstlicher Seite angetragen 10. 110.

XIV. 196. derselbe aber von den Ständen als dem Lande nicht zuträglich angesehen 12. 52. 197. wird vor Erörterung der Landes-Beschwerden heraus gegeben 56. Stände weigern sich denselben vor Erörterung ihrer Beschwerden heraus zu geben 80-82. 204. darin wollen die Fürsten nichts ändern, als mit der Land-Stände Bewilligung 83. alle Aenderung darin wird von den Land-Ständen verbeten 84. zur Reichs-Steuer will den Ständen vorgeschrieben werden 170. wird auf 3 Jahr von den Ständen verlanget 228. Hufen-Modus wird von der Ritterschaft allen andern vorgezogen 271. der von den Ständen vorgeschlagene, wird Fürstl. Seits verworfen 330. 331. darüber handelt die Ritterschaft mit den Städten XV. 121. ein neuer wird vorgeschlagen 134. bleibet den Land-Ständen vorbehalten 142. wird von ihnen nach den Quoten einmüthig beliebet 143. zwischen R. und St. ist aber noch viel Streit darüber 144. wie der Proces darüber zwischen R. und St. aufzuheben XIX. 14. Erklährung darüber XIX. 15. was Ritterschaft dagegen excipiret 25. wie es deswegen im Jahr 1748. soll gehalten werden 59. davon appelliret der E. A. 61. darüber zu rathschlagen, werden die Städte nach Schwerin gefodert, welche den terminum verbitten 68. der aufs neue angesetzet wird 69. der Städte Beschliessung darüber 73. was desfals zwischen dem Herzoge und Städten vorgefallen 81. sollen die Städte beständig machen 82. darüber sollen sie sich cathegorisch erklähren, was sie aber dagegen beybringen 83.

*Modus interimisticus*, darüber wird eine grosse Conference zwischen R. und St. gehalten XV. 140. es wird aber nichts daraus ib. dadurch wird der Modus ex officio verhütet 158. kömmt auf dem Land-Tage zu Schwaan nicht zu Stande 209. wird 1704. behalten XVI. 202. verworfen ib. bey dem Herzoge instance gemacht 205.

" " **der Land-Bede und der Kopf-Steuer** soll gegen einander gehalten werden XV. 175.

" " **Neben-** ist noch unbekant XI. 6. 7.

*Modus*

*Modus perpetuus* soll von dem Herzoge nicht gesetzet werden können XVI. 133.
= = *quotarum*, dem wird von den Städten wiedersprochen XV. 135. Conference darüber zwischen R. und St. ib. ist fruchtloß 136. der Subdelegirte Grot, reiset auf Ersuchen der Ritterschaft nach Güstrow, des Herzogs Autoritæt zum Gehorsam der Städte zu diesem Modo zu erregen ib. darüber vergleichen sich die Städte mit der Ritterschaft XVI. 179. dessen Aufbringung soll nicht in der Stände Belieben stehen 182.
= = der Schwaansche wird aufm Land-Tage 1689. beybehalten XV. 228. wird auf 1 Jahr prolongiret XVI. 27. und eiligst wegen einer vorgegebenen aber nicht erfolgten Abreise der Schwerinschen Räthe übergeben 30. wird 1694. wieder übergeben 41. auch 1695. citra præjudicium 47.
= = des Vieh-Schatzes, warum Städte dabey verbleiben wollen XV. 189.
= = *uniformis* wird über = und zurück gegeben XVI. 225. ein den Städten erträglicher soll aufgerichtet und ohne deren Consens nicht erhöhet werden 254.
**Möllendorff** Jochim XIII. 164.
**Möllens** Hinrich, prediget zum ersten die reine Lehre zu Wismar IX. 109.
**Mölln**, Treffen dabey IV. 88. wird belagert IX. 22.
**Möller** Barthold commentiret über Donati Grammattic *IX.* 7.
= = Layarus ist Anführer bey den Herzogl. Fuß-Völckern *X.* 140.
= = Joachim, gehet nach Regenspurg *XI.* 5.
= = Hinrich, Rahts-Verwandter zu Malchin *XIV.* 185.
= = Johann, Rector zu Flenßburg, schreibt von Morhoffs Ruhm *XIV.* 137.
**Mönche** von Corvey wollen die Rügianer bekehren II. 58. deren Ursprung und Nahme III. 37. Dominicaner und Franciscaner kommen auf IV. 17.
**Möring** D. Johann, Land-Syndicus, führet bey der Wallensteinischen Huldigung für die Stände das Wort *XIII.* 84. 94.
*Mola*, Bedeutung des Wortes V. 197.
**Moll** Bernhard Paul, Strelitzscher Geh. Raht und Gevollmächt-

mächtigter bey der Hof-Commission zu Wien *XIX.* 84.
v. **Mollendorff** Arend zu Dargelütze *XI.* 151.
**Molli** Johann, Præpositus zu Goldberg, wird zu Plau solitarie præsentiret *XIV.* 273. aber nicht erwählet 273-275.
v. **Moltken** III. 12. deren Geschlecht ist berühmt V. 124. 128. 129. 142. haben wegen der Lehns-Folge Streit beym Reichs-Cammer-Gerichte XII. 236.
= = Vick und Johann krigen Walckendorff und Baß zur Lehn VI. 291. kaufen die Vogtey Strelitz ib.
= = Friedrich und Johann stehen der Regierung zu Rostock vor V. 142.
= = Hinrich, dessen Tod ziehet üble Folgen nach sich VII. 141.
= = Jürgen zu Wesselstorff XI. 151.
= = Melchior zu Rahdum ib.
= = Johann zu Neuen-Kercken ib.
= = Gebhard zu Belitz ib.
= = Jochim zu grossen Nieköhr XI. 152.
= = Claus zu Moltkow und Samow ib.
v. **Moltken** Gebhard Erben zu Drüsewitz und Peterstorff XI. 152.
= = Christoph zu Strittfelde ib.
= = Gebhard zu Toitendorff ib.
= = D. Balthasar, Wallensteins Raht XIII. 62. muß dafür im Exilio leben 176. für ihn bitten die Stände ib.
= = Christopher XIII. 53.
= = Friedrich, ihm wird das Provisorat zu Ribnitz zugedacht XIII. 245.
= = Gebhard zu Toitenwinckel, ist Land-Raht XII. 173. 183. 185. 196. 199. 205. XIII. 15. 17. 85. wird von H. Hans Albrecht II. an Tilly abgesandt 26. erkundigt sich bey diesem Herzoge, wie sich die Stände bey der für den Wallenstein gefoderten Huldigung zu verhalten haben 49. räht den Ständen, dem Wallenstein zur Regierung zu gratuliren 52. wodurch er sich der Herzöge Ungnade zuziehet 126. die Stände legen eine Fürbitte für ihm ein 176. 215. stirbt zu Rostock 262. mehrere Nachrichten von ihm 262. 263.
= = Balthasar zu Wesselstorff, des vorigen Vater XIII. 262.
= = Johann Friedrich, Obrister

XIV. 131. schliesset in Herzogs Gustav Adolph Nahmen ein Bündniß mit Schweden 193.
v. Moltken Johann, schwedischer Rittmeister, nimmt Malchin mit List ein XIII. 108.
= = Otto Friedrich, Provisor des Closters Ribnitz XIII. 217.
= = Joachim Friedrich XIV. 130.
= = Ehrenreich zu Schossow XVI 30. Cammer-Juncker, wird Land-Raht 36. XVII. 13. 77. 95. 209.
= = zu Strietfeldt, Obrist-Lieutenant XVI. 125.
= = Joachim zu Ridsenow, Obrist-Lieutenant, wird wieder seinen Willen von Herzog Carl Leopold zum Land-Raht gemacht XVII. 73. 104. 120. 130.
= = Capitaine, ein Sohn des Land-Rahts XVII. 77.
= = zu Walckendorff XVIII. 128.
= = zu Samow XVIII. 329.
= = zu Nieköhr XIX. 43.
v. Molzahn, Erb-Marschälle des Wendischen Craises I. 105. wie sie vormahls geheissen haben sollen V. 245. 246. krigen die Marschalls-Würde erblich VII. 7. ihr Streit mit denen v. Levzow, wegen dieses Amtes VIII. 228. bekommen Pentzlin VII. 142. werden in den Frey-Herren-Stand erhoben IX. 145.
v. Molzahn Hinrich, hebt einige Brandenburger auf, zwischen Quastenberg und Devitz VI. 7. ein tapferer Ritter VII. 202.
= = Ulrich, Zeuge in diplomatibus VI. 294. 301. 304.
= = Herrmann, Bischof, siehe Schwerin.
= = Diederich, ist Doctor Juris IX. 239. wird Land-Raht XI. 70. 125. dessen Güter und frühzeitiger Tod 126.
= = Johann Dietrich zu Rothspalck XI. 152.
= = Dietrich Erben zu Claber und Ulrichshausen ib.
= = Chune Jürgen zum Werder ib.
= = Jürgen ib.
= = Jochim zu Pentzlin ib.
= = Berendt Lütke ib.
= = Volraht Lütke zum rothen Mohr ib.
= = Jochim zu Kittendorff ib.
= = Johann Friedrich zu Scharsow XI. 152.
= = Wigandt des älteren Erben zu Grubenhagen ib.
= = Wigandt der jüngere ib.
= = Wedige ib.

v. Molzahn Vicke, wird Deputirter beym Ausschuß XII. 204. XIII. 164. wird zum Aufseher über die Steuer verordnet 58.
" " Bernhard Ludwig (Berend Ludolff) XIII. 30. 89. wohnet der Kayserl. Armee in Mecklenburg als General-Commissarius bey 53. wird Land-Marschall 172. stehet bey H. Adolph Friedrich I. nicht in besondern Gnaden 193. assistiret der Witwen Hans Albrecht II. mit seinem Zeugnisse 204. geräht darüber in Verdrießlichkeiten 206. dessen Hinterlassene suchen die Fürsprache der Stände 216. so aber wenig fruchtet 220.
" " Johann Diederich XIII. 41. 164.
" " Diedrich zu Teschow, Land-Marschall XIII. 84. 89. 129. 148. 172.
" " Jochim XIII. 89. Provisor zu Dobbertin 146. 159. Land-Marschall 212. Landes-Deputirter zu Stiftung eines Vergleichs, zwischen H. Adolph Friedrich I. und H. Hans Albrecht II. Witwe 215. 216. 222. wiederspricht dem Vorhaben der Land-Rähte, welche sich ihrer Stimme halber insgeheim besprechen wollen XIII. 254. vertrit die Stelle des Mecklenbl. Land-Marschalls 274. wird Deputirter beym Grossen und E. Aussch. XIV. 37. in einem Landtags-Ausschreiben an ihn, wird sein Amts-Character nicht mit angeführet 51. beklaget sich über den Mangel bequemer Herbergen zu Güstrow 142. seiner wird noch gedacht XIV. 54. 66. 82. 90. 144. 145. 171. 181.
v. Molzahn Marquard XIII. 159.
" " Diedrich zu rothen Mohr, wird zum Deputirten beym Land-Kasten vorgeschlagen XIII 193. XIV. 316.
" " Adolph Friedrich, Land-Raht und Land-Marschall XIV. 219. 225. 231. 243. 329. überbringt ein Schreiben des E. A. an H. Christian Ludwig I. nach Hamburg 329. ist auch Land-Marschall XV. 27. 29. 36. 65. 76. wird zu gütlichen Tractaten nach Güstrow eingeladen, weil er aber meinet, daß solche zu Rostock können fruchtbarlicher betrieben werden, so kommen die Fürstl. Räthe dahin 142. fällt wegen verworffener Vergleichs-Handlungen in Ungnaden 144. welche er in folgenden Zeiten erst gefüh-

gefühlet hat XV. 144. was ihm fälschlich beygemessen worden ib. erhält intercessionales ib. auf seine Güter kömmt eine Compagnie Brandenbl. Reuter 150. da er hieraus des Herzogs Ungnade erkannt, reiset er nicht nach Güstrow, wohin er als Deputirter bestimmet war ib. reiset nach seinen Gütern 157. wird des Land-Marschall-Amts entsetzet 167. R. und L. appelliret ib. kömmt in Inquisition, wird aber vom Kayser geschützet, dem nicht parition geleistet wird ib. treibet der Ritterschaft Sache zu Wien wieder die Städte 174. 175. antwortet auf eine von H. Christian Louis aus Paris an ihn ergangene Verordnung ib. worüber die Städte sollen monita machen 176. wird in seinen Aemtern noch nicht wieder hergestellet, ob er zwar Salvum conductum erhalten 192. um dessen restitution wird angehalten 196. sein Schwieger-Sohn verrichtet sein Amt 212. daß er nicht zum Land-Tage berufen worden, ist eine Beschwerde der R. und L. 213. worauf nicht geantwortet wird 215. weil die Fürstl. Räthe dazu keine Commission haben XV. 216. intercessionales für ihn werden zurück gegeben 222. welches nochmahls geschicht 227. will nach Wien reisen, um seine Schriften aus Güstrow loß zu machen 243. schreibet an den Herzog 248. es ist aus mit ihm XVI. 5. ein ausschweifender sonst auch geschickter Mann 54.

v. Molzahn Anna Maria, Conventualin zu Rühn XIV. 91.

= = Volrad Levin, verwaltet das Land-Marschall-Amt XV. 192. wird Land-Raht XVI. 5.

= = Baron XVI. 46.

= = Land-Marschall XVII. 128. 209. XVIII. 104. wird Land-Raht 118. 139.

= = zu Luckow, Hauptmann XVIII. 381. XIX. 443.

= = Volrad Levin zu Grubenhagen, wird Land-Raht XIX. 145. reiset nach Schwerin dem H. Christian Ludwig zu seinem Gebuhrts-Tage zu gratuliren *XIX.* 150.

Mond, Herleitung des Nahmens I. 27.

*Moneta*, Ursprung des Wortes IV. 159. 160.

*Monita* sollen von den Städten auf des Land-Rahts v. Molzahn freyes

freyes Schreiben gemacht werden *XV.* 176. der R. und L. auf dem Land-Tage zu Schwaan, sollen durchgegangen werden 197.

*Monitorium* derer Conservatorum, beantwortet der Herzog *XVII.* 87. 88.

*Monopolia* gereichen den Ständen zur Beschwerde XIV. 230. um Aufhebung des mit Kupfer, bitten die Stände vergeblich 241. haben die Stände von je her verbeten XVI. 109. solchen wird wiedersprochen 147. sind unzuläßig XIX. 242. § 340. was sie nicht sind § 341.

*Mons dives*, siehe **Richenberg.**

*Montecuculi*, Kayserl. Feld-Marschall, liegt lange zu Parchim XIV. 134. verläst Mecklenburg 143.

**Moratz**, (Güdendorff) wird an den Johanniter-Orden verschenckt V. 221.

**Morgen-Gabe**, siehe **Gabe.**

**Morhoff** Daniel Georg, seine Herkunft XIV. 135. Fleiß und Geschicklichkeit 136. wird Prof. Poëseos zu Rostock ib. wird nach Kiel berufen 137. 191.

**Moritz**, Churfürst zu Sachsen, belagert Magdeburg IX. 248.

**Morizahn**, Kayserl. Obrister, verläst Neu-Brandenburg XIII. 108.

**Morosini**, Kayserl. Commendant in Dömitz XIII. 256. übergibt die Vestung an die Schweden ib.

**Moßcowiter** kommen ins Land und haben guten Ruhm *XVI.* 336.

*Mousquetiers*, von welcher Zeit an man die Fuß-Völcker also benennet *XIV.* 173.

**Mühlberg**, Treffen dabey *IX.* 230.

**Mühlen**, Landschaft bittet, daß jedermann frey gestellet werde, solche zu bauen *XII.* 253. 271.

**Mühlhausen**, soll den Herzögen von Mecklenburg zu Aufbringung einer Canone zu Hülfe kommen *XIV.* 173.

**Müller** Caspar Matthias, dessen Disputation vom Erb-Jungfern-Recht VII. 75.

= = M. Adam, Prediger zu Basedow *XIV.* 149.

= = Johann Friedrich, Lieutenant bey dem Erb-Printzen Christian, wird auf Herzogs Adolph Friedrich I. Befehl, in langer Verhaft gehalten *XIV.* 65.

65. erbittet sich die Fürbitte der Land-Räthe und Marschälle 66.
**Müller** D. Hinrich, Profess. theol. und Prediger zu Rostock, seine Herkunft *XIV.* 289. besucht verschiedene Universitæten 290. nimmt zu Helmstädt die Doctor-Würde an ib. reiniget sich von dem Verdacht der heterodoxie 291. wird Superintendens zu Rostock ib. sein Character, Kranckheit und Tod 292. Ehren-Bezeigung, so ihm wiederfahren 293. seine nachgelassene Bibliothec vergeht im Feuer 307.
**Müller** auf dem Lande, ob und wie sie brauen und mültzen können XIX. 216. § 240. schencken ihren Mühlen-Gästen ohne Entgelt Mühlen-Covent § 243. können neue Mühlen bauen und im Stande halten § 261.
**Mültzen** und Brauen auf dem Lande, Beschwerde der Städte XIII. 131. XIV. 85. 201. soll aufhören XIV. 113. Stände bitten, denselben sonderlich auf den Fürstl. Aemtern Einhalt zu thun 187. soll abgestellet werden 188. die Städte wollen dieserhalb Visitation auf dem Lande anstellen lassen 201. beschweren sich, daß es noch fortgesetzet werde 230. dringen auf dessen Abstellung 246. können die Prediger auf dem Lande, aber nicht zum Verkauf XVI. 181. ist erlaubt aus eigenem gebaueten Gersten, jedoch cum duplici restrictione XIX. 216. § 240. 244.
**Münch-Gut** auf Wittow, wird von den Rostockern abgebrannt VIII. 222.
**Münderich** Friedrich, wird Protonotarius im Hof-Gerichte XII. 300.
v. **Mümichow** Rüdiger, wer er gewesen XII. 175.
v. **Münster** Christian, schwedischer Obrister XIII. 200.
**Münster**, daselbst werden die Westphälischen Friedens-Tractaten angefangen XIII. 251. denen auch ein Mecklenburgischer Gesandter beywohnet 260. was für Gesandte sich auf solchem Congres befunden ib.
– – Stift, dessen Bischof hält die frantzösische Parthey XIV. 255. Münsterische Völcker rücken in Mecklenburg 282.
**Münte-Pfennig** II. 111. siehe Pfennige.
**Müntzen**, was sie Sec. XII. vor eine Gestalt gehabt I. 139. sind

in Teutschland unbekannt IV. 159. 160. alte Mecklenbl. und deren innerlichen Wehrt 163. 164. V. 139. Ursprung und Recht zu müntzen 159-161. werden an vielen Orten geschlagen VI. 64. gerathen in Verfall 267-270 fangen an von schlechten Schrot und Korne zu seyn 226. werden geringhaltiger VIII. 145. Uebel, so daher entstanden ib. Hohl-Müntzen kommen ab VIII. 275. güldene werden in Mecklenburg geschlagen X. 65. 66. werden schlecht XII. 96. Auswechselung derselben soll verboten werden 96. 109. eine mit dem Bildnisse der Fortuna wird geschlagen XII. 174. schlechte findet sich in Mecklenburg XIII. 123. Beschwerde der Land-Stände darüber 130. schlechte dänische wird abgesetzet 170. Rostocksche geringhaltige verruffen ib. um des schlechten Gehalts der couranten-Müntze willen, wird der Reichs-Thaler auf 48 ßl. gesetzet XIV. 42. das Einschmeltzen der guten wird verboten 166. schlechte wird zu Güstrow geschlagen ib. dänische kleine wird reduciret 239. fernerer Unordnung suchen die Niedersächsischen Stände vorzubeugen XIV. 271. in welcher die Erlegung der Reichs-Steuer verlanget worden 275. Brandenburgl. Marck-Stücke werden für voll angenommen 282. die Gräflichen werden abgeschaffet 335. Brandenburgische wird verboten XV. 180. kleine soll nicht in der Contribution angenommen werden 221. die H. Gustav Adolph schlagen lässet, ist zu geringhaltig 255. wird von Rostock abgesetzet ib. Brandenbl. 4 ßl. Stücke sollen vor voll pasiren 232. ungleiche macht Unordnung XVI. 7. wie sie beym Land-Kasten angenommen zu werden verlangt wird 25. Resolution darauf 26. gäng- und gebige werden an die Renterey bezahlet XIX. 207. § 205.

**Münz-*Edict***, dessen Publication verlangen die Städte XII. 231. damit halten die Herzoge zurück ib. es wird publiciret 281. werden publiciret XIII. 170. XIV. 335. Herzogs Friedrich Wilhelm XVI. 60. 115. mehrere Edicta XVIII. 228.

- - **Ordnung** renovirte, wird heraus gegeben XII. 281. wird auf wiederholtes Gesuch der Land-

Land-Stände suspendiret XII. 283-285. Stände halten wegen des schlechten Müntz-Wesens darum an 226. 306. publiciret Rostock XVI. 43.

**Müntz-Recht** wird schon gemißbrauchet VI. 226. ob es der Bischof von Schwerin gehabt VIII. 63.

- - **Sorte**, welche in den Kasten geliefert werden soll XVI. 17. die schlechten läst H. Friedrich Wilhelm auswechseln und an deren Stelle tüchtige schlagen 121. was vor welche sollen geschlagen werden XIX. 207. §204.

- - **Wesen** wird verboten VI. 267-270. ob darin ein Landes-Herr gantz freye Hand habe VIII. 34. darüber vergleichen sich die Herzöge von Mecklenburg und Pommern XIII. 170. ist in schlechten Zustande *XII.* 226. 279. 305. Stände bitten dem Verderben abzuhelfen ib. 237. 253. 279. 306. Herzöge wollen der Stände Vorschläge bedencken 241. 253. suchen dem Verderben zu steuren 281. Stände klagen über dessen Mängel 326. Herzöge versprechen ſ löthig Geld schlagen zu lassen ib. *XIX.* 207. §204. *XII.* 272. soll mit R. und L. in Berahtschlagung gezogen werden *XIX.* 207. §206.

**Muhlius** Hinrich, General-Superint. *XIV.* 137.

*Mundiburni*, was es für Leute VII. 9.

**Muritz** I. 4. muß durch das Strelitzsche hingeleitet werden, wo die Wasser-Stauungen helfen sollen *XVIII.* 343.

*Musæus* D. Simon, wird zum Superintendenten nach Wismar berufen *X.* 114. wird Superintendent in Schwerin 134.

- - Johann, rechtschaffener Theologus zu Jena *XIV.* 164.

- - Petrus, wird in Absicht der Reinigkeit der Lehre verdächtig gehalten *XIV.* 164.

**Muscheln** versteinerte I. 16.

**Musicanten** auf dem Lande, was für welche zu gebrauchen *XIX.* 242. §343-346.

**Musterung** der Schwartzburger und Holsteiner soll jährlich in Beyseyn zweyer Deputirten von R. und L. zweymahl geschehen *XVIII.* 174. 187. 194. ob solche Deputirten nur einen Schein und Schalten dabey vorzustellen,

len, oder als Muster-Herren anzusehen, wird gefraget 309.
**Muß-Theil**, woher und was IV. 201. 202.
**Muthung** der Lehne *XIX.* 263. §442.
**Scheine**, wenn sie verlohren gegangen *XIX.* 268. §468. deren schleunige Ausfertigung §465.
v. **Mylen** Bernhard, wird aus Schweden vertrieben *IX.* 113.
**Mylius** Andreas, was er gewesen und geschrieben *XI.* 83.
**Mynsicht** D. Hadrian, Leib-Medicus an dem Hofe H. Adolph Friedrich I. *XIV.* 225.

## Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Madsan . . N. Buckow
Malckwitz . . Malchow
Mallin . . Stavenhagen
Malow . . Grabow
Mamerow . . Güstrow
Mandelshagen . . Ribnitz
Marien . . Neustadt
Marckow (grossen) . N. Kahlen
Marsow . . Wittenburg
Marggraffenburg . . Ribnitz
Maslow . . Mecklenburg
Massow . . Wredenhagen
Materssen . . Schwan
Matgendorff . . Güstrow
Mechelstorff . . N. Buckow
Melckhoff . . Wittenburg
Meltz . . Wredenhagen
Mentin . . Grabow
Meslin . . Dobbertin
Metling (grossen) . Dargun
Metling (kleinen) . Gnoien
Meusall . . St. Bützow
Mieckenhagen . . N. Buckow
Mierendorff . . Güstrow
Mindzow . . Wredenhagen
Mistorff . . Nienkahlen
Mistorff . . Güstrow
Möderitz . . Crivitz
Möllen . . Stavenhagen
Möllenbeck . . Neustadt
Möllenbeck . . Grabow
Möllenbeck . . Wittenburg
Möllenhagen . . Stavenhagen
Mollenstorff . . Neustadt
Moltenau . . Schwerin
Mönckhagen . . Ribnitz
Mönckhoff . . Wredenhagen
Müggenburg . . Ribnitz
Mulsow . . N. Buckow
Muritz . . Ribnitz
Musselmow . . Crivitz
Mustien . . Sternberg

Nach-

## N.


**Nachrichten** Mecklenburgische, samlet die Ritterschaft XVIII. 272.

**Nachtlager-Recht**, davon wird das Wismarsche Armen-Haus frey gesprochen VI. 67. 75. 76.

**Nahrung** bürgerl. soll befördert werden X. 170. 176. 177. soll restituiret werden XVI. 102. 133. Fürstl. Provisional-Verordnung wegen der Städte 190. 230. 255. deswegen sollen die Städte ihren Proces fortsetzen *XVIII.* 226. zu deren Herstellung haben die Städte gute Hofnung *XIX.* 98. zu Beylegung der Streitigkeiten, darüber! sollen die Städte einen Bevollmächtigten zur Hof-Commission nach Wien schicken 101. wer solche in Städten treiben will, muß Bürger werden *XIX.* 249. §374. wer sie auf dem Lande treiben will, muß die Gerechtigkeit erweisen 224. §279. *XII.* 273. soll die Militz nicht treiben *XIX.* 249. §376.

**Nahrungs-Beschwerden** der Städte sucht H. Christian Ludewig II. mit Zuziehung der Ritterschaft abzuhelfen *XIX.* 27.

**Nakersdorff** wird zu Neuen-Closter geleget *XI.* 76.

**Napp** Hinrich, wo er studiret und was er gewesen *X.* 114.

**Nassau** Johann Ludwig Graf von, Kayserl. Abgesandter auf dem westphälischen Friedens-Congres *XIII.* 260.

*Nationalismus*, Ursprung und Abschaffung *XII.* 169. 170.

**Nattern** schluckt Herzog Christian Louis nieder *XV.* 260.

*Naturalien* können über die Ost-See gebracht werden *XIX.* 247. §368.

**Nauen**, Stadt, wird von den Räubern abgebrannt VII. 140.

**Nauenburg**, Stift, soll denen Catholicken wieder gegeben werden *XIII.* 74.

**Nebel**, ein Fluß, soll schifbahr gemacht werden *IX.* 207.

**Neben-*Modus***, dessen wird gedacht *XV.* 86. dessen Ursprung 126. dadurch können sich viele von der Ritterschaft contributions-frey machen 218. wird allen Contribuenten gelassen, welchen sie auch 38 Jahre behalten haben *XVII.* 108. soll nicht erhöhet werden, wovon die Ritter-

schaft appelliret 117. wird eingerichtet 298. der Städte *XVIII.* 101. der Ritterschaft ausgekünstelter, soll sich auf 180000 Rthlr. erstrecken 191. der Städte, kan ihnen nicht zu gut kommen ib. die Entdeckung der Städte von dem reichlichen Eintrag dieses Modi der Ritterschaft, macht dem Hofe einen Geschmack daran 192. Ritterschaft bildet sich ein, es stünde bey ihr, was sie hierin den Städten accordiren wolte 200. solchen behalten die Städte wieder Willen der Ritterschaft 234. 235. wird den Städten von Fürstl. Seite gesetzet 357. hält den Vergleich zu Schwerin zurück XIX. 107. darüber wird bey der Kayserl. Hof-Commission tractiret 109. Antwort der Herzogl. Räthe auf die Anerbietung der Ritterschaft zu 10000 Rthlr. 110. 111. davon sollen die Leibeigene frey seyn 123. warum demselben durch die Malcontenten wiedersprochen wird 142. die Anerbietung zu 20000 Rthlr. wird schriftlich verlanget 143. welches mit einer List bewerckstelliget wird 144. von dessen unmittelbahren Hebung will der Herzog nicht abgehen 144.

Neben-Steuer, solche verlangt der Adel zu seiner Hülfe XIII. 137. 150.

*Necessarien*-Gelder, dazu gibt Rostock 1000 fl. XV. 111. davon will sich R. und L. eine ansehnliche Summe vorbehalten 226. wie viel die Fürstl. Räthe passiren lassen wollen, und wovon 227. wie hoch sie gerechnet werden XVI. 150. deren Rechnungen werden geheim gehalten XVII. 302. deren Designation 322. deren repartition *XVIII.* 8. der Stadt Rostock quantum 9. werden von den Hufen aufgebracht 22. darauf dringet die Ritterschaft bey den Städten, weil sie sonst nichts mehr hat 26. dawieder ergehet ein hartes Mandat aus Dömitz, welches aber abgerissen wird ib. werden der Ritterschaft von dem Reichs-Hof-Raht zugestanden 27. müssen die Städte aus dem Preussischen Quartiere beytragen 162. werden aus den Städten exequiret 211. soll die Ritterschaft erhöhen können 225. von welcher Erhöhung die Städte nichts wissen wollen, darüber die Ritterschaft aufgebracht wird 234. dazu geben die Städte 6000

6000 Rthlr. *XVIII.* 240. Streit darüber 256. solche expresset die Ritterschaft von denen Städten, zu Führung ihres unnützen Processes wieder den Fürstl. Hof und die Städte 268. Conference darüber 306. die Städte sollen ihre quotam bey Vermeidung der Execution einbringen 311. mit den von den Städten angebotenen 8000 Rthlr. ist die Ritterschaft dißmahl zufrieden 322. will sie aber zu mehrern bereden 371. bringen die Städte auf *XIX.* 8. woher sie künftig zu nehmen, wird eine Committe erwählet zu berahtschlagen 76. damit wollen die Städte nichts zu thun haben ib. davon wird bey der Kayserl. Hof-Commission zu Wien gehandelt 111. 112. deren Beytrag hat Billigkeit zum Grunde 211. § 221. deren Eintheilung ib. zu den ordinariis trägt der Landes-Herr für Domainen und Land-Städte 12000 Rthlr. bey § 222. 225. wie es zu halten, wenn Serenissimus solche nicht bezahlet ib. Ritterschaftl. werden auf die Steuer-pflichtige Hufen geleget § 223. zu deren Bezahlung ist die Hufen-Steuer zu verhöhen, und wie ib. Stargardische sind zum Vergleich ausgesetzet *XIX.* § 224. dazu gibt Rostock 2000 Rthlr. § 225. darüber disponiret R. und L. nach Belieben § 226. wovon ein Stand allein Vortheil hat § 229. ausserordentl. werden durch besondere Anlagen aufgebracht § 227. dazu tragen die Domainen den dritten Theil § 228. gehen in Land-Kasten ib.

v. Negendanck Eghard, bekömt 4 Hufen in Zirow VI. 200. 205. 206.

= = Ludolph, verkauft das Lehn-Gut Tarnevitz V. 153. 154. 168. 169.

= = Geschlecht, woher es den Nahmen haben solle V. 153. ist noch nicht ausgegangen 216. stiftet ein Armen-Hauß VII. 129. schenckt einen Altar zu Belitz ib.

= = Ulrich zu Eggerstorff ib. *XIV.* 316. *XV.* 51.

= = Ulrich und Paschen zu Newdin ib.

= = Paschen zu Zierow *XI.* 152. *XIII.* 53. 138. Land-Raht 255. *XIV.* 22. Deputirter beym grossen Ausschuß 31. der vielwissende Land-Raht stirbet *XIX.* 67.

= = Henning *XV.* 40.

v. Negendanck Detlov zu grossen Krankow 51. 104.
" " zu Eggerstorff Cammer-Juncker *XVII.* 75. 210. 211.
" " zu Zierow *XVI.* 119. *XVIII.* 99. 104. 118. 127. 139.
" " zu Dersenow, verbittet die Deputation zur Hof-Commission nach Wien *XIX.* 75.
Nelli Conrad, dänischer Obrister *XIII.* 26.
Nemerow, Comturey, wird gestiftet V. 138. 139. was dazu gehöret ib. krigt zu ihrer Verbesserung 8 Husen in Stove geschencket 174. wird von Fürsten Hinrich mit 37 und 1 halb Husen beschencket VI. 30. 31. die Ritter kaufen ein Holtz ꝛc. von Herzog Johann 201. der Comther kauft dem Ritter von Wodenswege seine Pacht-Gelder in Stove ab VI. 201. 202. kömmt an die Herzöge von Mecklenburg XI. 91. 92. dazu wird dem Herzogl. Hause Mecklenburg Hofnung gemacht XIII. 287. und demselben erblich zugesprochen 288. doch so, daß die Belehnung darüber von Chur-Brandenburg gesuchet werden muß ib. in dessen Secularisirung hat der Maltheser-Orden niemahls gewilliget ib.
Nemezow wird an Rostock verkauft V. 56-59.
*Nemoremontius*, siehe Gilmer.
*Nemus castum* I. 85.
Neptun der Heyden ist Japhet I. 13.
v. Nessen Hajo, Canzlar XII. 84. 129. 186. macht eine Ordnung, wie der Hofstaat zu bestellen 84.
" " Joachim, Fürstl. Güstrowscher Commissarius zur Aufnahme der Stadt-Rechnungen zu Rostock XIV. 108. Cantzley-Raht zu Güstrow ib. wohnt der Kirchen-Visitation bey 149.
Nesen und von Nessen ist eine verschiedene Familie XVI. 295.
Nese Johann, H. Adolph Friedrich I. Commissarius zu Güstrow XIII. 185. 186.
Nettelblat D. wird citiret XIV. 123.
v. Nettelhorst Georg Fritz, Lüneburgl. Obrister XIV. 327.
Neuanbauende in Städten, deren Hülfe XIX. 177. § 62. 63.
Neu-Brandenburg wird erbauet, Lage und Merckwürdigkeiten IV. 183-185. Diploma darüber 191. 192. krigt die Zoll-Freyheit V. 64. 67. 68. deren Einwohner werden

werden von den Bürgern zu Treptow beunruhiget VI. 15. 16. sollen zu Friedland den Zoll erlegen 209. 210. 213. Calands-Brüder krigen daselbst einige Pächte 199. Vicarie beym Altar der Auferstehung, wird gestiftet 254. 255. ob sie das Müntz-Recht jemahls gehabt VIII. 33. wird von den Pommern belagert 129. bekommt einen Superintendenten 260. der Bürger Handel mit den Ihleseldten 176. hält Land-Tag X. 50. krigt ein Fürstl. Schreiben wegen der Land-Bede und Maltz-Ziese 83. soll nach einem mit Herzog Hans Albrecht getroffenen Jurisdictions-Vergleich die Hälfte von allen Brügen haben XII. 324. streckt nebst andern dem Land-Kasten 8000 fl. vor 324. 329. 330. krigt deshalb eine Verschreibung vom E. A. ib. was zur Superintendentur gehöret X. 190. wird von den Dänen ausgezehret XIII. 22. 24. muß starcke Contributiones tragen 107. wird von den Schweden eingenommen 108. von den Kayserl. berennet 109. belagert 110. und erobert 111. barbarisches Verfahren der Kayserl. daselbst 111. 112. während der Plünderung geräht die Stadt in Feuer ib. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst eingebracht 124. nimmt keinen Theil an der übrigen Land-Stände Supplication 132. daselbst wird zum Besten der Armuht ein Magazin angeleget XIV. 159. ist über das Verbot der Einfuhr fremdes Saltzes unzufrieden 174. brennet ab 298. ist zu dem Halbscheid der Straf-Gelder berichtiget XV. 61. ihn will die Accise als was immerwährendes aufgebürdet werden ib. entschuldiget sich wegen des ruinirten Zustandes der Bürgerschaft die Unkosten herzureichen 177. prætendiret den Rang vor Güstrow 256. wird mit Brandenburgern besetzet XVI. 60. hält es mit den übrigen Städten 142. daselbst hält H. Adolph Friedrich II. einen eigenen Land-Tag 157. folget auf Parchim XVII. 316. brennet ab und bittet die andern Städte um Beyhülfe XVIII. 195. kömt auch auf dem Land-Tage mit einem Memorial ein 199.

**Neu-Bukow**, nicht weit davon strandet ein Rostockisches Schif VIII. 207. soll ihre Contributi-

on an die Fürstl. Cammer einschicken XV. 119.
**Neu-Caland, Neuen-Kahlen**, Stadt, wird angelegt V. 79. krigt Bestätigung ihrer Privilegien 203. brennet ab VI. 255. der Amtmann beklaget sich über den Dargunschen X. 97. Amt soll Lieferungen an die Schweden thun XIII. 102. wie viel die dasige Kirche zu Salarirung des Superintendenten beytragen müssen XIV. 159. dahin kömmt der schwedische General Königsmarck mit seinen Völckern 284.
**Neu-Closter**, Stiftung, Lage und Merckwürdigkeiten IV. 39. 40. Fürstl. Fundation desselben 44. 45. krigt das Dorf Böbelin 144. krigt die Fürstl. Confirmation über die Güter im Wendischen V. 40. krigt die Dörfer Arendsee und Dyßin 54. 57. Nepersmölen samt der Mühle am Borckowschen See 86. bekomt das Patronat über die Kirche zu Techentin VII. 63. Heiligthümer, daselbst werden durch Ablaß angepriesen 85. Nonnen daselbst erhalten einen wunderlichen Ablaß-Brief IX. 54.
* * * **Amt**, dessen Abtretung verlangen die Schweden XIII. 273. darin wohnen keine adeliche 283. wird der Crone Schweden im Westphälischen Frieden überlassen 289.
**Neu-Münster**, das Closter daselbst wird angeleget II. 184. privilegiret und beschencket 200. 205.
* * **Stadt, Amt**, darin wohnen keine adeliche XIII. 283. in den Genuß desselben verlanget H. Adolph Friedrich von Grabow gesetzet zu werden XIV. 294.
* * * **Stadt**, deren Einräumung verlangen die Kayserlichen XIII. 18. dahin wird für fremde Völcker viel Korn zusammen gebracht 30. dahin kömmt Chur-Fürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg mit seinen Völckern XIV. 282. mit der Reparation des Schlosses wird H. Friedrich Wilhelm nicht völlig fertig XVI. 343. brennet ab XVIII. 4. hier wird der Anfang mit dem Aufbot gemachet 32. Tylli kan nichts davor ausrichten 83. thut sehr kläglich wegen der Contribution 191.
* * **Strelitz** wird erbauet XVI. 335.
**Neuberger M. Theophilus**, reformir-

mirter Hof-Prediger zu Güstrow *XIII.* 9.
Neuhauß, Schloß im Lauenburgischen, wird von Tylli erobert *XIII.* 28.
Neuheusel wird von den Türcken eingenommen *XIV.* 169.
Neu-Mond, ob der Wariner Wapen davon seinen Ursprung habe I. 73. wird in besondern Ehren gehalten ib.
Neu-Neunziger, Ursprung und Bedeutung VI. 268.
Nevers Hinrich, erster evangelischer Prediger zu Wismar IX. 110. verlässet den geistlichen Stand 126. will auf eine gefährliche Art mit den Papisten disputiren 127. wird ein Zwinglianer 189. sein Glaubens-Bekäntniß wird D. Luthern zugeschickt 196. was Lutherus von ihm geurtheilet ib.
Niclot *I.* Major, terræ, wer er gewesen II. 186. wird von Canuto überwunden 197. überfällt den Grafen von Holstein 212. wird von den Sachsen erschlagen 253.
" " *II.* sein Geschlecht III. 75. ob er sich mit Pribislao getheilet 93. verlangt von Borvin die Theilung des Landes 173. wendet sich zum Herzog Bernhard 183. wird gefangen 185. seine Streitigkeit mit Borvin wird beygeleget ib. beschencket das Closter Dobberan 202. ziehet wieder den Grafen von Dasle aus IV. 9. Tod, Gemahlin, Begräbniß 9. 10.
Niclot *III.* nennet sich: Herr von Michlenburg IV. 95. kömmt um, hinterläst keine Erben 109. 110.
" " *IV.* Johannes Bruder IV. 112. 114. 116. bauet das Wenden-Land mehr an 138. 139. ist Stifter der Werlischen Linie ib. schencket den Dom-Herrn zu Güstrow, Lüssow 147-149. beschenckt das Closter Campen 128. 129. sein Wapen 132. 133. regieret zu Güstrow V. 5. was er von Brandenburg zu Lehn gehabt 15-23. Ursache, warum er mit den Brandenburgern zerfallen 15. 16. ob er ein Brandenburgischer Vasall gewesen 17. 18. ziehet den kürtzern im Kriege mit Brandenburg 31. 32. gibt dem Closter Dargun das Unter-Gericht 40. confirmiret die Privilegia der Clöster 40. schencket der Stadt Warne verschiedene Gerechtigkeiten 40. maß sich die Vormundschaftl. Regierung an 50. 51. beschenckt die Dom-Herren

ren zu Güstrow V. 51. bringt die Vormundschaft an die Mecklenburgische Linie 52. gibt dem Closter Sonnen-Camp das Dorf Dyßin 54. verliehret ein Treffen gegen Brandenburg 63. die Stadt Wesenberg ib. Tod, Begräbniß, Gemahlinnen, Kinder 64. 65.

Nicolot *IV.* zu Goldberg, beschenckt die Clöster Amelunxborn und Dobberan IV. 169. 205. gibt und bestätiget Röbel und Pentzlin ihre Privilegia 236. 245. 246. bauet den Thurm zu Malchin und bringt die Stadt empor 240. 241. Tod, Gemahlin und Kinder VI. 197.

= = *II.* zu Parchim, regieret anfangs mit seinem Bruder Johann gemeinschaftlich V. 105. trachtet dahin, gantz Wenden an sich zu bringen 116. will die Fürsten von der Güstrowschen Linie als Vater-Mörder ausschliessen 120-123. bringt das Güstrowsche würcklich an sich 124. 125. verkauft dem Closter Dobberan den andern Halbscheid der Mühle zu Güstrow 124-129. verkauft der Stadt Güstrow einen Antheil am Schlosse 124. 130. beschenckt das Closter Dobberan mit 4. Hufen in Vipernitz V. 125. bringt Wahren wieder an sein Fürstenthum 126. versetzt sein Land zwischen Warnow und Reckenitz an das Kind zu Rostock 132. gibt dem Closter Malchow, Lebbin und legt den Nonnen daselbst auf, ihn jährlich ein paar Bein-Kleider zu schencken 143. schenckt der Stadt Plau das Lehn-Pferd und Pfund Pfeffer 144. gibt wegen der Erb-Folge mit den Hrn. von Mecklenburg eine Versicherung von sich 171. 172. gibt der Stadt Malchin den dritten Theil des höchsten Gerichts 172. kömmt ins Inlager zu Rostock, und wird von einem Ritter ausgelöset 174. überläst gedachtem Ritter die Bede und Gerichts-Gewalt in den ihm zugehörigen Dörfern 174-179. nimmt sich derer von Osten gegen den Fürsten von Rügen an, und setzt sie wieder ein in ihre Güter 183-185. bauet das Schloß Eldenburg 188. schläget die Grafen von Schwerin 194. schencket dem Closter Dargun alten Caland 195. verkauft den Gutower See an Güstrow und die Insul Bragen-Werder an die Rosenhagen

V.

V. 195. 201. 202. trit seinem Bruder Plau und Malchin ab 203. beschenckt das Closter Dobberan 237. 238. hilft Wismar belagern 217. 218.

Nicolot II. zu Güstrow, Herr von Werle, Tod, Begräbniß, Gemahlin, Kinder VI. 16. 186. 192.

= = zu Güstrow, erwürgt mit seinem Bruder seinen Vater V. 118. 119. stirbt für Gram 120.

Nicolai D. Daniel, H. Adolph Friedrich I. Raht XIV. 12. wird auf den Congres nach Nürnberg gesandt 19. siehet sich auf demselben in Absicht des Warnemünder Zolls nicht recht vor 23. wohnet der Wiederbesetzung des Hof-Gerichts bey 36. wird auf den Reichs-Tag nach Regenspurg gesandt 46. 73.

Nicolaus, warum man ihm Kirchen gebauet III. 36.

= = I-V. Grafen, siehe Schwerin.

= = Probst zu Lübeck und Schwerin, hält sich zu Grevismühlen auf V. 52. wird abgesetzet 125.

= = Juncker Claus, das Kind von Rostock verliehret alle Hochachtung bey seinen Untersassen V. 85. regieret schlecht 116. vermählet sich nach einer zmahligen Verlobung V. 118. trit in Dienste beym Könige von Dännemarck ib. bekömmt einen Theil des Landes vom Fürsten Niclot II. von Werle zum Unterpfande 132. wird von den Brandenburgern in die Enge getrieben 140. 141. verspricht und wiederruft die an Brandenburg versprochene jährl. Schatzung 141. wird ein dänischer Lehn-Mann 142. 145. wird mit einigen dänischen Gütern belehnet 145. verbindet sich mit andern Fürsten von dänischer Lehn sich loß zu machen 183. bestätiget der Stadt Neuen-Caland ihre Privilegia 203. läst sich von den Rostockern aufs neue huldigen 228. 229. Tod, Begräbniß, Grabschrift, Tochter 247. die Rostocksche Linie der Fürsten von Mecklenburg, gehet mit ihm aus ib.

Nicolaus III. Herr von Werle zu Güstrow, führet Krieg mit dem Fürsten von Mecklenburg, Hinrich Leo VI. 59-61. vermählt sich mit Fürst Albrecht von Mecklenburg Schwester, Agnes 119. theilet das Land mit seinem Bruder Bernhard 150. 152. 153. macht einen Vergleich mit den

Herzögen von Mecklenburg VI. 131. 179. 180. geht mit ihnen wieder die Rügianer und erobert Grim 181. übet die Landesherl. Rechte in seinem Antheil 186. wird von den Pommern wegen Stavenhagen bekrieget 187. vergleicht sich deshalb mit ihnen 189. 190. erbet von der Goldbergischen Linie 198.

Nicolaus *IV.* Herr von Werle zu Goldberg, hat auch Malchin und ist das Haupt dieser Linie VI. 186.

= = Herr von Werle zu Waren VII. 88. stirbt 117.

Niebur Jochim, räumet Slütern mit Gift aus dem Wege IX. 161. GOttes Rache verfolget ihn 162.

Niederlande, aus den Catholischen, findet sich ein Abgesandter auf dem Münsterschen Friedens-Congres ein XIII. 260. vereinigte werden vom König in Franckreich angefallen XIV. 255.

Niederlegung der Bauren, was darunter Rechtens XIX. 240. § 334.

Niedersächsische Craiß-Directores schreiben in der Warnemünder Zoll-Sache nach Schweden XIV. 45. Craiß-Hülfe gegen die Türcken 173. Craiß-Contingent zur Reichs-Defension 256. Craiß-Stände suchen der Unordnung im Müntz-Wesen vorzubeugen 271. siehe Craiß.

Niemann D. Hinrich, Wallensteins Raht XIII. 44.

Nienborg, Schloß, wird gebauet, ist berühmt, wird zerstöret IV. 175. 228.

Nifanius M. Caspar, hält auf den Tod Königs Gustav Adolph eine Trauer-Rede XIII. 123.

Nigrinus M. Jeremias, Rector der Stadt-Schule zu Rostock XIV. 289.

Nimwegen, bey den daselbst angestelten Friedens-Handlungen sucht Mecklenburg die Restitution des Warnemünder Zolls XIV. 332. wegen des daselbst gestifteten Friedens wird GOtt öffentlich gedancket 336.

Nisan, Herleitung des Wortes I. 26.

Nischwitz, Hof-Meister XVIII. 63. Hof-Marschall und Geh. Raht XIX. 12.

Nitz Johann, wird Secretarius im Hof-Gerichte XII. 300.

*Nobilis, Nobilissimus*, wer so genannt worden IV. 224. der Titul wird nur den Fürsten und Grafen gegeben VI. 212.

**Nördlingen**, Niederlage der Schweden dabey XIII. 144.
**Nörner**, was die Werler davon gelehret I. 115. 116.
*Nominandi* jus pastores XII. 264. XIX. 269. §474.
**Nonne**, Herleitung des Wortes III. 38. werden mit grossen Gepränge eingekleidet VIII. 72. ihr Gottesdienst im Papstthum 111.
**Nord-Albinger**, wo sie gewohnet II. 23. bekriegen die Obotriten ib. werden von Carolo M. gebändiget II. 24. werden Holsten genannt 166.
**Norden**, warum die Menschen sich dahin gewendet I. 20.
**Nordhausen** soll den Herzögen in Mecklenburg zur Aufbringung einer Canone zu Hülfe kommen XIV. 73.
**Norm** zur Steuer der Leute ausser den Hufen XIX. 167. §44. 85.
**Norwegen**, ob es 1413. ein Erb-Reich gewesen VII. 133.
*Notarius* wird Bischof VII. 243. deren entbietet Herzog Carl Leopold eine Menge nach Rostock XVII. 120. dadurch läst Stieber die von ihm ordinirte Prediger introduciren XVIII. 208. so bey der Ausmessung sind XIX. 162. § 39. auswärtiger Gebrauch ist erlaubt XIX. 257. §405. deren Versehen wird von den Partheyen gebüsset §408. einheimische sollen nicht intimidiret werden §405. Gebühren, deshalb soll Verordnung ergehen §409.
**Nothdurft** eines jeden, soll vor Erkennung der Strafe gehöret werden XII. 273.
**Noht-Feuer**, Ursprung desselben I. 231. solches zu machen wird verboten XV. 76.
**Nürnberg**, Reichs-Tag daselbst IX. 110. XIII. 227. imgleichen ein Churfürsten-Tag 243. Congres des Reichs alda zu Vollstreckung des Westphälischen Friedens XIV. 18. was auf demselben in Absicht der völligen Befriedigung Schwedens beschlossen worden 21. der daselbst aufgerichtete Executions - Reces kömmt zu Stande 23.
*Nullitèt* in Processu, was sie operiret XIX. 255. §397.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


Näse . . Grabow
Naudin . . Mecklenburg
Necheln . . Mecklenburg
Nedebow . . Wredenhagen
Nendorff . . Ribnitz
Neperstorff . . Mecklenburg
Netzeband . . Wredenhagen
Neuendorff (Hoff) . . Lübs
Neuenhagen . . Grevismühlen
Neuenhagen . . Doberan
Neuhauß . . St. Ribnitz
Neuhoff . . Crivitz
Neuhoff . . Wredenhagen
Neuhoff . . Wittenburg
Neuhoff . . Mecklenburg
Neuhoff . . Schwaan
Neuhoff . . Ribnitz
Neuhoff . . Stavenhagen
Neuhoff . . Grabow
Nieklitz (Hoff) . Zarrenthin
Nieköhr (grossen) (kleinen) . Gnoien
Nieckrentz . . Ribnitz
Niehagen . . Ribnitz
Niendorff (hohen) . N. Buckow
Niendorff . . Crivitz
Niendorff . . Güstrow
Niendorff . . Boitzenburg
Nienhagen . . Güstrow
Niendorff . . Bützow
Nienhagen . . Dobbertin
Nienhagen (grossen) . N. Buckow
Nienhagen (kleinen) . N. Buckow
Nienhagen . . Grevismühlen
Nieglepps . . Güstrow
Nienkirchen . . N. Buckow
Nieköhr (grossen) . . Gnoien
Nieköhr (kleinen) . . Gnoien
Niecks (Hoff) . . Güstrow
Nossentien . . . Plau
Nostorff . . Boitzenburg
Nustrow . . Gnoien
Nutschow . . Gnoien
Nutteln . . Mecklenburg


## O.


Obdach und Lagerstätt hat die Militz in Städten XIX. 235. § 310.

Ober-*Administratores* über die adel. Güter, deren Nahmen XVII. 150.

Oberberg Gerhard, was er gewesen XII. 307. 280.

Oberberg Johannes XII. 245. 246. 298.

= = D. Wallensteins Raht XIII. 62.

= = Gerhard, Commendant zu Dömitz, kommt wegen Uebergabe dieser Vestung zur Verantwortung XIII. 29.


Ober-

**Ober-Gerichte**, siehe Gerichte.
*Obligations-Formul* XII. 272.
**Obotriten** ihr Sitz I. 204. Nahme und Herkunft 207. zu denselben schlagen sich die Polabier, Wagrier und Warnower II. 10. Fürst Witzo 15. werden der Francken Bundes-Genossen 16. ob sie damahls Christen gewesen 17. werden von den rückfälligen Sachsen verfolget 22. Fürst Thrasico 24. werden von den Dänen und Wilsen bekrieget 32. ihr Feld-Herr Gottlieb wird von den Dänen gecreutziget ib. Fürst Thrasico II. 33. Friede mit den Dänen 38. kommen ins Römische Reich 40. Fürst Slaomir 41. Fürst Cnadrag ib. rebelliren unter ihren Fürsten Gozzomvil 54. werden der Sachsen Schutz-Genossen 55. rebelliren unter ihren Fürsten Rastitz 57. auch unter ihren Fürsten Tabamvizil 60. fallen in Thüringen ein, helfen brennen, verwüsten 68. Fürst Micislav 72. werden bey Lunkin geschlagen 73. unterwerfen sich dem Kayser wieder 75. erschlagen die vom Kayser abgesandte Priester und Anwälte 76. nehmen das Christenthum wieder an II. 78. Fürst Mistewoi 80. abermahliger Aufstand 83. dritte Bekehrung derselben 90. Fürst Stoisgar 94. werden von Otto M. geschlagen ib. Fürst Micislav II. 98. Fürst Mistewoi II. 103. suchen sich von den Sächsischen Joch loß zu machen 107. Fürst Micislav III. 113. neue Empörungen und Friede mit Kayser Otto III. 114. Fürst Mistewoi III. 116. verheeren die Marck Brandenburg 122. rotten sich unter das Christenthum gäntzlich aus 123. Fürst Anadrag 128. Fürst Odo 129. gerathen zu Werben mit den Sachsen in Streit 132. Fürst Godschalck 137. vierte Bekehrung derselben 139. rotten das Christenthum wieder aus 148. Fürst Cruco 157. Fürst Hinrich II. 160. Fürst Sventepolck 169. Fürst Niclot 186. König Canutus 195. Creutz-Zug wieder dieselben 211. ihr Nahme höret auf III. 6.
**Obotriten-Land** ist bey Errichtung der Grafschaft Schwerin bey seiner inneren Verfassung geblieben V. 93.
**Obrigkeit**, wodurch ihr Respect am meisten verletzet wird XIV. 192.

**Obrigkeit** des Guts, soll keine verbotene Handwercker dulden XIX. 224. § 276.
**Ode**, Ableitung und Bedeutung des Worts VI. 236.
**Odo**, Fürst der Obotriten II. 129.
**Oeconomie** Landes-Fürsten, wollen die nähere Geltung haben, wenn unbewegl. Güter derselben verkauft werden XII. 249. Städte sind damit nicht zufrieden 251. Fürsten wollen es beym vorigen lassen 253.
" " Dörffer werden ausgemessen XIX. 167. § 41. sind halb frey halb steuerpflichtig ib.
" " Güter, deren Disposition XII. 264. und sonstige geistliche Stiftungen geben Schoß von an sich gebrachten Stadt-Aeckern XIX. 274. § 498.
**Oed-Acker** gehet nach Italien und verjaget den Römischen Kayser I. 192. läst sich von den Werlern an der Donau huldigen 193.
**Oedes-Kercken**, siehe **Dreves-Kercken**.
**Oelung** letzte III. 56.
**Oemichius** M. Franciscus, ist Rector XI. 9. unterschreibt die Formulam concordiæ ib. hat die Güstrowsche Schul-Ordnung aufsetzen helfen XIV. 166.
**Oemicken** Gerard wird nach Mecklenburg berufen zum Hof-Prediger IX. 237. ist der erste Superintendent zu Güstrow 240.
**Oerse**, Dienste damit, was es für welche seyn VI. 189. Bedeutung des Wortes ib.
**v. Oertz** Siegfried, reiset nach Jerusalem VIII. 72.
" " Steffen zu Schorsin XI. 153.
" " Sivert und Jürgen Erben zu Roggow, Wredeshagen, Görow und Clagstorff XI. 153.
" " Jürgen zu Helpte ib.
" " Jaspar zu Roggow wird zur Aufnahme der Land-Kasten-Rechnungen deputiret XIII. 138. wird Mitglied des E. A. 168. conferiret mit den Fürstl. Ministris über die Gravamina 259.
" " Henning XIV. 142.
" " Sigismund Victor zu Klockow XV. 36. 64. 80.
" " Georg Hinrich, Obrist-Lieutenant XV. 10. 205.
" " Jochim zu Roggow XV. 51.
" " aus dem Stargardischen Deputirter XV. 55.
" " Land-Marschall XVI. 165.
" " von Spolenholt XVI. 206.
" " ein Sohn des Stargardischen Land-Rahts wird Provisor

visor beym Closter Malchow XVII. 9.
v. Oertz zu Roggow, Obrist-Lieutenant XVII. 9. 78.
" " zu Gerdeshagen Etats-Raht, Hauptmann XVII. 213. 215. 221. 297. XVIII. 104. 118. 139. Hof-Marschall 338.
" " zu Vogelsang, Obrist-Lieutenant XVII. 292. XVIII. 22. wird Land-Raht 58. 95. soll von dem gantzen Lande schadloß gehalten werden 161. ist eines heftigen Gemüthes XIX. 13.
" " zu Helpte XVIII. 186. XIX. 29. 31. 32.
" " zu Anckershagen, Hauptmañ XVIII. 321. 323.
" " zu Gerdeshagen, Land-Raht ist mildthätig XVIII. 331.
" " zu Klokow XVIII. 354.
" " zu Lübberstorff XVIII. 360. wird ein Mitglied des E. Aussch. XVIII. 382.
" " Cammer-Juncker XIX. 76. 78.
" " zu Roggow, Land-Raht, arbeitet vergeblich an den Vergleich mit den Städten XIX. 80. 13.
" " zu Reddelin, Major XIX. 18.
v. Oeseden D. wird zum Städtischen Hof-Gerichts Assessor vorgeschlagen XIII. 142.
*Officialis* des Bischofs, was er bey Testamenten für Rechte gehabt IX. 192.
*Officiers* zur aufzurichtenden Land-Militz, verspricht Herzog Carl Leopold aus den Vasallen zu nehmen XVII. 106. die von den abgezogenen Mecklenburgern können ihren Abschied nicht kriegen 168. einige des H. Carl Leopold nehmen ihren Abschied XVIII. 44.
" " Stellen erledigte bey den Schutz-Truppen, darf Herzog Commiss. nicht besetzen 195.
Ogen, Vienken-Ogen, kleine Müntze IV. 162. 166. V. 139. VI. 226. 230. 231.
Oheim, Ohm, Ursprung des Wortes VI. 46.
Olav, Olaus, König, siehe Dännemarck.
Oldenburg, Stiftung des Bißthums II. 84. Sprengel desselben 85. des Bischofs Einkommen ib. Verlegung des bischöfl. Sitzes nach Lübeck 225.
" " und Delmenhorst, Graf Moritz von, studiret zu Rostock VIII. 59.

v. Oldenburg Wulffring und Clauß VIII. 73.
" " Joachim, fundiret das Armen-Hauß zu Dobbertin XII. 170. 171.
" " Jürgen und Matthias zu Gremmelin XI. 153.
" " Johann ib.
" " Chune Hanß ib.
" " Jürgen zu Mierendorff ib.
" " Matthias ib.
" " Johann der ältere zu Teßkow ib.
" " Ewaldt zu Vietegast ib.
" " Jaspar zu Watmanshagen ib.
" " Henning zu Toltzin ib.
" " Wedige zu Eickhorst ib. XIII. 53. 89.
" " Claus zu Woltze-Garten ib.
" " Jürgen (Georg) zu Kötel ib. wird in Landes-Verrichtungen gebraucht XIII. 53. 58. 89. 138. wird Mitglied des E. A. 168.
" " Johann Christian wird mit Arrest beleget, weil er den Convocations-Tag ohne Erlaubniß verlassen XIV. 143.
" " Jürgen Christian XV. 40.
" " Jürgen Christoph zu Vietegest XV. 104.
" " zu Federow XVI. 158. Hauptmann XVIII. 60. leidet von den Zigeunern Schaden 243. XIX. 4. 43.
v. Oldenburg zu Glave XVIII. 319.
Oldendorp Johann IX. 150.
" " Henning, wird zum Professor nach Rostock berufen X. 164. worüber er gelesen ib.
Oldenflieht Friedrich zu Krackow XI. 153.
" " Jürgen zu Wulffshagen ib.
" " Claus zu Daberkow ib.
" " Christoph ib.
Oldeslow, siehe Todeslow.
Oliräten Krämer, was ihnen obliget, wenn sie in Städten hausiren wollen XIX. 219. §256.
Olive, daselbst wird mit den Schweden ein Friede getroffen XIV. 143.
Olthoff, Dom-Prediger zu Schwerin XIV. 132.
Oncle, Bedeutung VI. 46.
*Onus* reale sollen die geistlichen Güter abführen *XV.* 50.
Opffer von Menschen werden den Thoit gebracht I. 31. kostbahre der Wenden 228.
" " Geld der Prediger *XIX.* 275. §502. 503.
" " Pfenning muß der Priesterschaft der Wenden gegeben werden I. 233.

Orböhr

Orböhr restirendes, wird von den verarmeten Städten gefodert *XIII.* 241.
Orböre II. 86.
*Ordinarium* Sverinense *IX.* 78. wird zu Pariß gedruckt 138.
*Ordination* des erwählten Predigers *XIX.* 270. § 478.
Ordnung Strelitzsche über die Aemter *XV.* 229.
= = erneuerte und vermehrte Forst- Holtz- Jagd und Wild- *XVI.* 232.
= = Consistorial - und Superintendenten *XIX.* 271. § 483. 484.
= = Gesind- Tagelöhner- Bauer- und Schäffer- *XIX.* 239. § 330.
= = Hof- Gerichts- *XII.* 265. *XIX.* 257. § 404.
= = Kirchen- *XIX.* 271. § 483. 484. 507.
= = Policey- *XIX.* 241. § 338. siehe jedes an seinem Orte.
Ordulph, Herzog von Sachsen II. 153.
Organisten sind frey von der Contribution XIV. 10. sollen mit zur Türcken- Steuer gezogen werden 172.
*Origines*, bedeuten Urkunden VI. 203.
Orlamünde Graf Adelbert, wird Stathalter in Holstein IV. 16. bekriegt den Grafen von Schwerin 17. 18. wird gefangen 87. 88.
Osiander Andreas, dessen Irthum von der Rechtfertigung X. 15.
Osnabrügge, daselbst wird eine Friedens- Handlung angesetzet XIII. 251. was für Gesandten sich auf dem dasigen Friedens- Congres befunden 260. was darauf in Absicht Mecklenburgs behandelt worden 272. 285- 287.
= = Stift, wird in Vorschlag gebracht zum Vortheil Mecklenburgs secularisiret zu werden XIII. 286.
Ost, Herleitung des Worts I. 37.
= = See, Anschlag wie dieselbe vermittelst der Elbe mit der Nord-See zu vereinigen XIII. 76. deren Befahrung von den angrenzenden XIX. 247. § 368.
v. Osten, deren Geschlecht und Wohnung V. 184. 185. 195. werden aus dem Lande gejaget und wieder eingesetzet 183- 185.
= = Ulrich Wedige, sucht den Beystand der Herzöge in einer gerichtlichen Sache X. 258.
= = Reimar zu Arenshagen und Lübtze XI. 153.
= = Aegidius ib. XIII. 164.
= = Hans Jürgen zu Hinzenhagen ib.

v. Osten Hennecke zu Kahrstorff XIII. 164.
" " dänischer Obrister XIV. 285.
" " zu Carstorff, General Quartier-Meister XV. 52.
" " zu Carstorff, Ritt-Meister XVII. 23. 76. 77. 214. 215. 295. wird Interims-Provisor zu Dobbertin XIX. 77.
" " aus Stavenhagen XIX. 4.
Ostwold Hinrich VII. 259.
Otfar Wenceslaus, wird Superintendens zu Wismar XII. 320. woher und was er gewesen ib.
Ottaker, König von Böhmen, stehet den Preußischen Creutz-Rittern bey IV. 217. 218.
Otto M. Kayser, stiftet die Bißthümer Havelberg und Oldenburg II. 84. schläget die rebellische Wenden 94. setzt Hermann Billung zum Land-Vogt in Sachsen 98. stiftet das Ertz-Bißthum Magdeburg 101. stirbt 106.
" " II. Kayser, kriegt mit den Bayern und Dänen II. 107.
" " III. Kayser, demüthiget die Wenden II. 114.
" " Bischof zu Bamberg, seine Herkunft, Erziehung und Geschicklichkeit II. 173. Bekehrungs-Werck in Pommern 176.
" " Herzog von Sachsen II. 66.
Otto, Marck-Graf von Brandenburg, fällt in Mecklenburg ein IV. 47. behält das Stargardische 14. steht den Creutz-Rittern in Preussen bey 217. 218.
" " Herzog von Lüneburg, hält es mit den Dänen IV. 100. wird gefangen und nach Schwerin gebracht 103. 104. kömmt wieder loß 125. 126.
" " IV. Kayser, wird in den Bann gethan und verliehret sein Ansehen IV. 22. 23.
" " Herzog von Pommern, vermählet sich mit einer Schwerinschen Gräfin V. 133.
" " IV. Herzog von Lüneburg, kauft die Grafschaften Danneberg und Luchow V. 174.
" " Marck-Graf von Brandenburg, Ludwigs Bruder, fällt ins Stargardische ein VI. 276. 277. löset die an Mecklenburg versetzten Aemter wieder ein ib. verkauft die Marck Brandenburg 277. 278.
" " Marck-Graf von Brandenburg und Laußnitz, bestätiget die Privilegia der Stadt Grabow V. 126. 132.
" " mit dem schefen Been, Herzog zu Lüneburg, verfolget die Räuber VII. 6.

Over-

**Overberg Johann**, ist Herzogl. Raht XII. 324.
**v. Overkamp Johann**, Reichs-Hof-Raht und Kayserl. Commissarius in Mecklenburg *XIII.* 45. 83.
**Oxenstirn Benedictus** und Gabriel, studiren zu Rostock *XII.* 78. Gabriel, schwedischer Reichs-Raht *XIII.* 245.
" " Axel, Graf, Schwedischer Reichs-Canzlar, hat nach dem Tode des Königs Gustav Adolph alles in Händen *XIII.* 143. sein Eifer für Schwedens Ehre und Nutzen 178. unterschreibt einen Salve-guarde-Brief für Güstrow 245.
**Oxenstirn Johann**, Graf, schwedischer Reichs-Canzlar und Abgesandter auf dem Westphälischen Friedens-Congres *XIII.* 260.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oberhoff im Amt | Grevismühlen | Oldendorff | Ribnitz |
| Oberhoff | Ribnitz | Oldenstorff | Dobbertin |
| Oedeskirchen | N. Buckow | Ottelien | Güstrow |
| Offenhöfen | Ribnitz | Ottenstorff | Gadebusch |

## P.

**Pabst Urbanus IV.** thut den König von Dännemarck in den Bann, Ursache V. 38. 39. **Alexander IV.** sucht die Italiänische Staaten von Deutschland zu trennen IV. 222.
" " den Titul führet Sec. XV. noch ein Bischof VII. 258. seine angemaaßte Gewalt in Kirchen-Sachen fält bey der Reformation IX. 122. sucht mit List die Protestanten wieder zu seiner Kirche zu bringen 243. thun sich einander in den Bann VII. 14.
**Pabstthum** wird hin und wieder angefochten VII. 105. grosse Blindheit in demselben IX. 55. letzte Ueberbleibsel davon in Mecklenburg 267. wird abgeschaft X. 51. 52. 63. 80. 107. 108.
**Pacht** oder Zins um einen gewissen

ausgethanen Acker XII. 265. XIX. 237. §325.
Pächte von adelichen Gütern an die Fürstl. Aemter, wie sie aufgekommen II. 111. was es heisse VIII. 123.
Pächter der Landbegüterten Jurisdiction *XIX.* 258. §412. 413.
Pätrow, Treffen daselbst V. 86-89
Page, Ursprung und Bedeutung des Wortes V. 9.
Pagiment, was es bedeute VIII. 275.
Palands-Greven IV. 46.
*Panegyricus* wird einer verstorbenen Prinzessin H. Gustav Adolph gehalten XIV. 271.
Panier, Ursprung des Wortes I. 166.
Papegoyen, eine so genante Gesellschaft *VIII.* 69.
Papen, Halfpapen, Bedeutung *IV.* 117.
Pappenheim, Kayserl. General *XIII.* 122.
Parchim, Nahme I. 6. wird gebauet, dessen Recht und Merckwürdigkeiten *IV.* 67-70. Neu-Stadt wird angeleget 241. Alt-Stadt ist hoch gestiegen, soll verkauft werden ib. vermittelt einen Stillstand im Kriege mit Pommern *VI.* 140-142. Vogtey wird an die Molzahnen versetzet *VI.* 294. die Gilde der Drittiger wird errichtet 294. 295. Siegel derselben 294. bekömmt das Recht Müntzen zu schlagen 269. Schlacht dabey V. 123. kauft Regalien von den Landes-Herren *VIII.* 120. der Stadt Siegel 126. ihr Wohlstand in vorigen Zeiten *IX.* 128. erster Evangelischer Lehrer und Superintendent daselbst ib. Schule daselbst wird angerichtet 266. was mit dem Franciscaner Closter daselbst vorgenommen 267. Oeconomie wird angeordnet *X.* 133. was zur hiesigen Superintendentur gehöret 189. 190. die halbe Stadt brennet ab *XI.* 49. beschweret sich wegen Molestirung der Jagd-Gerechtigkeit *XII.* 98. die hohe Jagd wird ihr nicht zuerkannt 110. behauptet sein Recht darüber 126. 127. brennet ab 173. gehöret zum Landes-Ausschusse 204. Stände klagen über Erhöhung des Zolls daselbst 37. 98. 120. was die Herzöge darauf resolviret 43. 54. 58. die Einräumung dieser Stadt verlangen die Kayserlichen *XIII.* 18. ein Magazin soll daselbst errichtet werden 20. wird von den

den Dänen sehr mitgenommen *XIII.* 22. 27. von die Kayserl. besetzt 28. huldiget den Wallenstein 56. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst eingebracht 124 wird von den Schweden gebrandschatzet und geplündert 179. dahin kömmt der Chur-Fürst zu Sachsen, Johann Georg mit seinen Völckern ib. die Schweden erpressen daselbst Gelder 180. die Stadt wird von den Kayserl. ausgeplündert 198. von den Schweden ausgesogen 199. starcke Geld-Lieferungen, so die Stadt thun müssen 247. wird von den Kayserl. übel mitgenommen 258. die Ritterschaft will, daß das Hof-Gericht alternative hier und zu Bützow gehalten werde 282. soll nebst Güstrow einen Deputirten beym Craiß-Kasten haben XIV. 13. protestiret wieder Erhöhung der Accise 59. muß die Accise an die Fürstl. Cammer liefern 114. appelliret deswegen ans Reichs-Cammer-Gericht ib. muß den Pohlnischen Truppen den Durchmarsch verstatten 133. die Kayserlichen halten daselbst schlechte Krieges-Zucht 134. wird von ihnen wieder verlassen 143. dahin soll einstweilen das Hof-Gericht verleget werden XIV. 161. 206. und wird würcklich daselbst angerichtet 213-216. der Bürgermeister daselbst und Rector Scholæ streiten über den Rang 270. Land-Tage, so daselbst gehalten *XIII.* 5. *XIV.* 216. 240. Neustadt brennet ab *XV.* 133. ihr wird verwiesen, daß sie eine Trennung stiftet 173. soll 1000 fl. nach Schwerin schicken ib. leidet einen schweren Brand *XVI.* 321. die abgebranten Häuser sollen nicht nach voriger Weise gebauet werden 332. dahin wird eine schwere Preußische Execution geleget *XVIII.* 170.

**Parchimsche Recht** ist verschieden von dem Schwerinschen *IV.* 68. 69.

* * Deputirte sollen Geld haben *XV.* 206.

**Pardamus** Knesebeck, Bischof zu Ratzeburg *VII.* 247. sein Andencken in der Dom-Kirche daselbst ib. sein Tod und Nachfolger *VIII.* 43.

*Pardons-Patente* läst Herzog Christian Ludwig II. ergehen *XVIII.* 86.

**Pare**, was es bedeute VI. 172. 212. 235. 236.

v. Paten Bogislaf, siehe v. Behr.
*Pares curiæ*, Pairs in Franckreich und Engelland, woher der Nahme VIII. 133. wie sie heissen und wozu sie verordnet *X.* 96. f. Stände bitten, daß sie wieder eingeführet werden möchten *XII.* 227. Landes-Fürsten geben keine Resolution darauf ib. *X.* 233.
*Parition* soll Herzog Carl Leopold den Kayserl. Rescriptis leisten *XVII.* 70.
*Paritorium* Kayserl. wird denen Höfen durch den Notarium Barckley insinuiret *XV.* 47. ergehet an R. und L. Güstrowschen Antheils, welchem diese gerne gehorchen wolten, aber für die Interims-Regierung nicht wagen dürfen *XVI.* 86. an H. Carl Leopold trauet sich die Stadt Rostock nicht zu insinuiren *XVII.* 41.
v. Parkentin, diß Geschlecht ist im Ratzeburgischen mächtig VI. 202.
" " Detlov, Bischof zu Ratzeburg VII. 60.
" " Barthold zu Boltze *XIII.* 53. 89. 138. 159. 164.
" " Caspar *XIII.* 53. 89. 164.
Parochia, Ursprung und Bedeutung des Wortes VI. 212. 235. 236.
Paromuz, Götze der Rügianer I. 225.
Parvi, Geschlechts-Nahme, muhtmaßlicher Ursprung desselben V. 197.
Parsow Johann und Hinrich kaufen Lütten-Raden an sich VI. 236. 237.
" " Johann, Vicarius zu Sternberg VII. 126.
v. Parssaw Tessen, was er gewesen *XII.* 176. 177. vermag den Herzog Hans Albrecht von Mecklenburg dahin, daß er zur reformirten Religion trit *XII.* 177. wird im Zweykampfe erstochen 177. 178.
v. Parum Margareta Diedrichs, beschenckt die Sternbergische Kirche mit ihren Acker VII. 18.
Parum ein Dorf im Fürstenthum Schwerin, daselbst wird ein Contributions-Edict von der Canzel abgelesen *XIV.* 225.
Parummer-See bekomt der Bischof zu Schwerin gantz VIII. 133.
v. Passow, Passau, Parsow.
" " Adam Erben zu Zehne *XI.* 154.
" " Günther zu Vietegast ib.

v. Pas-

v. Passow Henning Erben zu Passow *XI.* 154.
= = Günther zu Zehne *XIII.* 164. wird zum Deputirten zur Aufnahme der Rechnungen beym Craiß-Kasten ernannt 138. erkläret sich wieder den Hufen-Modum 150. conferiret mit den Fürstl. Ministris über Landes-Sachen 254. 259. wird Deputirter beym grossen Ausschuß *XIV.* 31.
= = Hartwig wird von den vertriebenen Herzögen auf den Fürsten-Congres nach Leipzig gesandt XIII. 114. verliehret H. Hans Albrecht II. Gnade 181. wird zum Regierungs-Raht zu Güstrow verordnet 183. 234.
Passauische Vertrag IX. 263.
Pastau, Strelitzscher Geh. Cammer-Raht XVII. 209. 235.
Pastin, einige Hufen darin kommen an die Pfarre zu Sternberg VIII. 35. daselbst wütet die Pest XIII. 203.
*Pastor* verordnet die Amts-Verrichtungen der Vicarien V. 226. 227. der Titul wird dem Ertz-Bischof zu Bremen zum Hochmuht angerechnet VI. 210. 225.
= = zu Sternberg wird auf Land-Tägen der Gewohnheit nach zur Tafel der Fürstl. Abgesandten gezogen XVII. 135.
*Patent* Kayserl. worin die Ursachen angeführet werden, warum dem H. Carl Leopold die Landes-Regierung genommen XVIII. 19
= = wieder die Deserteurs XVIII. 142.
*Patente* Kayserl. läst H. Christian Ludwig als Commissarius durch Notarien in den Städten anschlagen XVIII. 59. was derselben wegen vorgegangen, sollen die Städte an H. Carl Leopold referiren 60. welche wegen der unterlassenen Relation sich entschuldigen 69.
= = des Herzogs Carl Leopold sollen nicht angeschlagen, sondern dem Kayserl. Hrn. Commissario zugeschickt werden XVIII. 75.
Pathen-Geschencke der Land-Stände an die Güstrowschen Printzen XIV. 116. 190. wie viel die Holsteinschen und Magdebl. Stände bey solchen Gelegenheiten zu geben gepfleget 190. der R. und L. an den appanagirten Herzoge zu Strelitz ist 10000 Rthlr. XIX. 34. wird durch Deputirte überbracht 42. ist zinßbahr aufgenommen worden 63.

*Patrimonial*-Güter eines Predigers, was es damit für eine Beschaffenheit habe VII. 104.
*Patronat*-Recht, darüber klagen die Stände, und bitten um das Wahl-Recht XII. 35. 37. 42. 47. 51. 52. 56. 57-59. 93. 98. 119. 120. 125. ist der R. und L. zuerkannt XIX. 269. § 474. ist zu erweisen ib. XII. 264. soll nicht gekräncket werden § 481.
= = Pfarren adeliche, Kayserl. Verordnung, wie es mit deren Wiederbesetzung zu halten XVIII. 303.
*Patroni* sollen ohne Consens des Superint. kein Geld von der Kirche ausleihen und ohne dessen Vorbewust keine Processe der Kirchen halber anfangen 22. haben im Herzogthum Schwerin jederzeit die Direction bey der Priester-Wahl gehabt, im Güstrowschen ist ihnen solche zu den Zeiten des Superint. Jani, disputirlich gemacht XV. 67. worauf sie bey der Wahl und Præsentation zu sehen XIX. 269. § 475-477. wann bey einer Pfarre Compatroni sind, wie es alsdann bey der Præsentation zu halten § 479. nehmen jährlich die Kirchen-Rechnung auf § 490. besorgen die Kirchen-Reparationes § 499.
Paulli M. Simon, wird Doctor in der Theologie X. 87. ist Pro-Cancellarius bey einer Doctor-Promotion 113. wird Assessor im Consistorio X. 183. zum Superint. der Herschaft in Rostock berufen 187. zum Stadt-Superint. erwählet 249. 250. wie er seinem Amte vorgestanden 250. wo er gebohren und wann er gestorben XI. 81. XII. 7.
= = D. Hinrich, wer und was er gewesen XII. 7.
= = M. Andreas Mart. Prediger zu Wismar, stirbt an der Pest XIII. 224.
= = Gabriel, Bürgermeister zu Wismar XIII. 141.
= = Simon, Professor Medic. zu Rostock, wird nach Copenhagen befodert XIII. 229.
Paul, schwedischer Obrister XIII. 116.
Paulus II. Pabst, dessen Siegel VIII. 125.
Pawels Berend, Bürgermeister, wird in Arrest genommen X. 159. 160. frey gelassen 164. nach Wien gesandt 179. auf den Reichs-Tag nach Speyer gesandt 185. f.

v. Peccatel Claus, ist Fürstl. Commissarius zu Neuen-Kahlen X. 97. dessen Witwe zu Tressow, und Erben zu Vielen XI. 154.
" " Christoph zu Dahlen und Weistin ib.
" " Berendt der ältere zu Giewitzin ib.
" " Bastian Erben zu Giewitzin ib.
" " Berend der jüngere zu Blumenhagen ib.
" " Jürgen zu Viehlen XIII. 162. XIV. 130.
v. Pederstorff, Peterstorff Bogislav Ernst, wird Land-Raht XIV. 325.
" " Hans, wohnet als General-Commissarius der Kayserl. Armée in Mecklenburg bey XIII. 30. macht einen Anschlag von den Einquartirungs-Kosten 57. muß seine Anhänglichkeit an Wallenstein durch ein Exilium büssen 176. die Stände bitten für ihn ib.
" " zu Ziesendorff, Land-Raht XV. 10. 27. 36. 65. 104.
" " Cammer-Juncker XVI. 206.
" " Hauptmann aus Ribnitz XVI. 208.
" " zu Hinzenhagen, Cammer-Juncker XVII. 78. 176. 210.
v. Pederstorff Hans Jürgen, zu Witzin und Grabow XV. 52. 104.
" " J. E. Major, nachher Ober-Jägermeister XVII. 104.
" " zu Brockhusen XVIII. 117. wird Land-Raht 118. 139. soll von dem gantzen Lande schadloß gehalten werden 161. leget seine Stelle beym E. A. nieder und wird wieder erwählet 233. 290. leget sie wieder nieder 383. wird Præsident beym Hof-Gericht XIX. 6.
Pegel Conrad, was er gewesen X. 171. Nachricht von ihm IX. 28. wie er von der Busse geschrieben 55. lernet Lutherum kennen 93. nimmt sich der Universität Rostock wieder an 157.
*Pegelius* Magnus, gibt seinen thesaurum rerum selectarum heraus XII. 12. 13.
Peinliche Sachen, so auf Leib und Leben gehen, darin wird nicht appelliret XIX. 252. §384.
Peitmann M. Rudolph, Prediger zu Neubrandenburg wird von den Kayserlichen hart verwundet XIII. 112.
Pen, ein Fluß, darüber sind die Mecklenburger mit den Molzahnen in Streit XII. 97.

**Pene** ist die Sveve des Ptolomäi I. 98.

*Pennalismus* wird abgeschaft XII. 169. 170. richtet viel Unheil an 282. worin er bestanden 283. Rector der Universitæt beschreibt und bestraft denselben in einer Rede ib. vergeblicher Versuch denselben abzuschaffen XIII. 225. Etymologie des Wortes ib. abermahliges scharfes Edict wird wieder denselben publiciret 247. Verderblichkeit desselben 262. wodurch er endlich abgeschaffet worden XIV. 77

**Penamünder-Schantzen** werden von den Schweden besetzt XIII. 100.

v. **Penitz, Pentz, Pentzen** III. 12.

= = Johann und Renfred IV. 182

= = Ulrich VII. 152.

= = Cilius, Fürstl. Commissarius zu Neuen-Kahlen X. 97.

= = Jacob Ernst zu Scharbow XI. 154.

v. **Pentze** Levin zu Melckhoff XI. 154.

= = Churt zu Gemmelin ib.

= = Günther zu Brallstorff ib.

= = Hennecke Erben zu Kogel ib. beklagen sich wegen der Jagd XII. 134.

= = Cord XIII. 159. 164.

v. **Pentze** Oelgard, ihre Gemahls XIV. 77. vermacht dem Convictorio zu Rostock ein Capital ib. ihr wird zu Rostock eine öffentl. Trauer-Rede gehalten ib.

= = XVI. 206.

= = Ulrich, Hannöverischer General XVII. 64.

*Pensionarien*-**Ordnung** gibt die Regierung zu Schwerin heraus XV. 177.

**Pentzlin** krigt die Bestätigung des Schwerinschen Rechts und mehrere Freyheiten IV. 245. 246 Diploma darüber 248. 249. kauft das Dorf Smurte VI. 81. 87. 88. wird mit dem Schwerinschen Rechte begnadiget V. 63. ist in guten Umständen V. 201-203. Insul Bragen-Werder kömmt an die Stadt ib. Bürger bekommen die Zoll-Freyheit VI. 192. wird denen Molzahnen versetzet VII. 142. wird ihnen gäntzlich abgetreten VIII. 281. Boßheit eines Priesters daselbst 250. brennet auf die Hälfte ab X. 63. durch diese Stadt wird die Fürstl. Leiche der Wittwe H. Hans Albrecht II. nach Güstrow gebracht XIV. 118. brennet ab XVII. 310. ist in dem Erben-Quanto übersetzet XVIII. 238.

*Peri-*

*Periſterus* Wolffgang wird Superint. in Schwerin X. 134. ſetzt den Paſtor Rohtmann ab ib. wird Superint. zu Wismar 250. wird irriger Lehre beſchuldiget 251. 252. wird ſeines Dienſtes entſetzet und ſtirbt 252.
v. Perckentin zu Lütkenhoff und Prieſchendorff, Holſteiniſcher Geh. Raht XVII. 151. XVIII. 20.
= = Etats-Raht, Ritterſchaftliche Deputirter zu Wien ſoll 3000 Rthlr. haben XVIII. 140. wird zurück berufen 278.
Perleberg wird an die Grafen von Schwerin verſetzet VI. 80. 81. damit wird Herzog Albrecht von Mecklenburg belehnet VI. 280. Zuſammenkunft und Vergleich daſelbſt VII. 58. 86. 185.
Perrer, Bedeutung des Worts VI. 235. 236.
Perſonal-Steuer müſſen die Städte erlegen XVI. 158.
*Pertinenz*-Lehn, deſſen Verkauf und Tauſch XIX. 267. § 461. f.
Peruquen, wenn ſie aufgekommen VIII. 242. kommen zu Roſtock unter den Studenten auf XIII. 248. dawieder wird geeifert ib. Etymologie des Worts ib.
Peruſi, Kayſerl. General wird bey Greifswald erſchoſſen XIII. 115.
Peſche, Abſtammung und Bedeutung des Worts VIII. 183.
Peſt in Strahlſund VII. 112. im Kloſter Ribnitz 116. in Mecklenburg VIII. 81. XIII. 5. 203. zu Abwendung derſelben wird GOtt im Herzogthum Güſtrow angerufen XV. 5. verurſachet, daß viele Studioſi aus Ober-Deutſchland nach Roſtock ziehen ib. nähert ſich 1709. Verordnung dagegen XVI. 288. damit bleibet Mecklenburg wegen der guten getroffenen Verordnung verſchonet 292.
= = Verordnung XVIII. 228.
v. Peterswald, Major XV. 35.
Peterſen D. Ambroſius, Procurator beym Hof-Gerichte XIV. 37.
= = Profeſſor XVIII. 21.
v. Petersdorff, ſiehe Pederſtorff.
v. Petkum Edzard Adolph, iſt Herzog Carl Leopold Geh. Rahts-Præſident XVII. 3. heiſt Reichs-Hof-Raht 7. 106. hat liſtige Anſchläge 165. deſſen Pupillin wird an einen Förſter verheurathet 166.
Petræus Joh. Bürgermeiſter zu Roſtock XIII. 212. 231. 263. XIV. 12. wird zum Vergleich zwi-

zwischen H. Adolph Friedrich I. und H. Hans Albrecht II. Witwe nach Güstrow gesandt XIII. 215. wird auf Befehl H. Adolph Friedrich mit Arrest beleget 247
*Petrarcha* Franciscus VII. 105.
Petrus Cardinalis bemühet sich vergeblich um die Freylassung des Bischofs von Schwerin IV. 218.
= = Bischof, siehe Ratzeburg.
= = Walckow, Bischof zu Schwerin IX. 24. reiset nach Strahlsund, wohin in 100 Jahren kein Bischof gekommen IX. 25. sein Tod 52.
Peuciner, wer sie sind I. 81.
Peuster D. Joachim, Gesandter zu Wißmar X. 239.
Pfand-Bücher sollen in den Städten eingeführet werden *XIX.* 248. §371.
= = Wagen zu Rostock soll abgeschaft werden *XVII.* 41.
Pfarre, wie viel Hufen ordentlich eine habe VII. 15. zwey geringe werden zusammen gestossen *XIII.* 227. werden von der Schwerinschen Regierung willkührlich besetzet *XIV.* 301. 302. ledige sollen besetzet werden *XVIII.* 57. warum die adel. nicht besetzet worden 118. zu deren Besetzung meinet Herzog Commiss. nicht authorisiret zu seyn 126. dazu sollen Præpositi oder Kohlreiff aus Ratzeburg gebraucht werden 148. zu deren Besetzung läst H. Carl Leopold an die adel. Patronen ein Mandat ergehen 168. wie diese ihre Pfarren wollen besetzet haben ib.
Pfarr-Acker, dessen Steuer *XIX.* 161. § 12. 13. Vertauschung 275. §506.
= = Bauren müssen zur Landes-Defension contribuiren *XVII.* 109.
= = und Kirchen-Sachen, deren Verbesserung wird vorbehalten XIX. 276. §510.
= = Kirche, zu jeder sollen 4 Hufen geleget werden II. 240.
Pfeiffer David, soll die Herzogl. Irrungen beylegen helfen X. X. 96. f.
Pfennige Müntze-wovon sie gegeben werden V. 202. werden auch andern überlassen ib. Teyden-und Brandenburgische, was sie seyn IV. 165. VI. 189. 239. Marck-Pfennige, wie viel VI. 269. schwartze und weisse VIII. 132. wie viel Stück den Wehrt eines Gulden haben X. 65.

**Pferde** wollen die Städte dem Adel 4 frey lassen XV. 217. mitgenommene des Adels schicken die Russen wieder zurück XVII. 98.

**Pferd-Dieberey**, Verordnung dagegen XV. 20.

**Pfingst-Gilden** werden abgeschaft XVI. 208.

**Pflicht** gegen den Herzog Carl Leopold werden die Land-Stände erlassen XVIII. 19.

**Pflug**, schwedischer Hauptmann, beweiset sich bey Vertheidigung der Stadt Neu-Brandenburg tapfer XIII. 111.

**Pflug-Dienste**, nach denselben steuren, was das heisse XIII. 150.

**Pförtner** zu Bützow, dessen ehrliches Begräbniß XIX. 124.

**Pfuel** zu Gantzow, Hauptmann XVII. 128.

**Phalbürger**, wer so genennet worden VII. 146.

**Philip**, Bischof, siehe **Ratzeburg**.

*Philippus* Magnanimus, dessen Verwandschaft mit dem Hause Mecklenburg IX. 95. wird vom Kayser gefangen genommen 259. wird befreiet 262.

" " Herzogs Hinrich Sohn ist im Tournier unglücklich IX. 198.

" " Herzog von Schleßwick, ist Rector der Universitæt Rostock XI. 127.

**Philipp Ludwig**, H. Adolph Friedrich I. Sohn XIV. 124.

" " IV. König in Spanien, dessen Fürbitte suchen die verjagten Herzöge XIII. 69.

" " Julius, H. in Pommern, stirbt XIII. 4.

**Philipsburg**, zu deren Providirung sollen 6 Römer-Monahte gehoben werden XVI. 198.

*Phosphorus*, was es für ein Buch sey XII. 13. f.

*Pia corpora* sollen in Concurs-Sachen die Prioritæt haben XIII. 257. Vorstellung der Stände dagegen XIV. 84. 200. ist ohne Würckung 89. in welchen Fall dis Privilegium den piis corporibus nicht zu statten kommen soll 100. die Erinnerung der Stände dagegen sollen bis zu Revidirung der Policey-Ordnung ausgesetzet bleiben 217. deren Prælation XVIII. 387. deren Grund-Stücke XIX. 161. §12. 13.

*Piccolominæus* Octavius, Kayserl. Gesandter auf dem Congres zu Nürnberg *XIV.* 19.

**Pietisten**, wo dieser Nahme aufgekom-

gekommen, und wer damit beleget worden *XIV.* 164.
**Pilet Everhard**, was er gewesen *XII.* 280.
**Piper Elias**, Deputirter von Friedland *XIV.* 316.
**Piquen** läst H. Carl Leopold verfertigen, solche in Aufbot stat Gewehrs zu brauchen *XVIII.* 82.
*Piqueniers* werden gebraucht *XV.* 85.
**Pirna**, daselbst werden Friedens-Tractaten gepflogen zwischen Kayser Friedrich II. und Chur-Sachsen *XIII.* 172.
**Pistorius Jerem.** Churſächsischer Agent zu Wien, sucht die Herzöge von dem Bündniß mit Dännemarck abzurathen *XIII.* 13. besorget zu Wien die Mecklenburgischen Angelegenheiten 70. 75.
*Placaten*, Bedeutung VI. 210.
*Placita*, Bedeutung VI. 210.
*Plaisir*, Bedeutung VI. 210.
**v. Platen**, deren Geschlecht ist bekant V. 100. 106. 107. Nachricht davon VIII. 62. dessen Wapen ib. besitzt eine zeitlang die Stadt Wesenberg ib.
— — Wallensteins Hof-Raht *XIII.* 85.
**Plau** wird angeleget, Lage, Nahme, Schloß IV. 115. bekömmt das Lübecksche Recht ib. Bürger krigen das Lehn-Pferd und Pfund Pfeffer vom Fürsten geschenckt V. 144. wird an den Herzog von Mecklenburg versetzt VI. 218. 219. wird von den Lauenburgern weggenommen und restituiret ib. 239. wird von den Hrn. von Werle wieder eingelöset 293. 294. wird belagert VII. 142. wird befestiget 229. Mühle daselbst wird verkauft VIII. 42. Stände klagen über die Erhöhung des Zolls daselbst *XII.* 93. 98. 120. was die Herzöge darauf resolviret 54. 58. zu Besetzung dieser Stadt wird von den Ständen Geld gefodert *XIII.* 12. die Kayserl. verlangen, daß ihnen dieselbe eingeräumet werde 18. daselbst wird ein Kayserl. Magäzin aufgerichtet 30. wird von den Schweden eingenommen 115. ist lange in den Händen der Kayserl. 201. wird ihnen von den Schweden abgenommen 214. an die dasige schwedische Besatzung muß Güstrow monahtlich eine Summe Geldes senden 246. ist zur Zeit des Westphälischen Friedens-Schluß-

Schlusses noch in den Händen der Schweden *XIV.* 18. beklagt sich über Vorenthaltung der Stadt-Schlüssel 28. soll dieselben wieder erhalten 33. sendet zur Heimholung der Gemahlin H. Gustav Adolphs einen Rüst-Wagen 92. die Besetzung der dasigen Præpositur veranlasset Streitigkeiten zwischen der Stadt und dem Superintendenten 273. die Bürgerschaft wird darüber von diesem in Bann gethan 274. klagt dieserhalb beym Landes-Herrn 274. f. brennet ab XVIII. 171. nochmahls gäntzlich XIX. 150.

Plau an der Havel, wird denen Quitzowen abgenommen VII. 139.

Plebani, wer so heisse V. 223.

v. Plessen III. 12. 94.

= = Rosendahl, Zeuge in einer Urkunde VI. 35.

= = Reimar, macht Brühl zu einem Städtlein VI. 127. f.

= = haben im Wendischen Güter VI. 211. 212.

= = Bernhard ist Pastor in Wismar VII. 14.

= = Berend, dessen Testament VIII. 135.

v. Plessen Hinrich, stiftet 4 Vicarien zu Brühl VIII. 285. dessen Stiftung zu Sternberg 286.

= = Helmuht, wird tödtlich verwundet X. 76. 77.

= = Diedrich wird den Assessorn im Kirchen-Gerichte adjungiret X. 209.

= = haben ein besonderes Privilegium wegen der Lehns-Folge XII. 236. 237.

= = Diedrich zu Zülow XI. 154.

= = Salomon zu Müsselmow ib.

= = Samuel Erben ib.

= = Daniel Erben zu Wentorff ib.

= = Reimar und Helmuht zu Lütken Pritz und Teßin ib.

= = Johann zu Dammershagen ib.

= = Churt zu Grundeshagen ib.

= = Wiepert zu Goldbecke ib.

= = Johann zu Arpshagen und Jamel ib.

= = Berendt zu Velde ib.

= = Hennecke zu Grossenhoffe ib.

= = Stellan zu Gantenbecke ib.

= = Valentin Erben zu Holckendorff ib.

= = Hans zu Danneckendorff ib.

= = Sivert Erben zu Brocke ib.

= = Jochim zu Barneckow ib.

= = Daniel zu Spreyhuse ib.

v. Plessen Berendt zu Weißin XI. 154.
= = Albrecht Dieterich zu Neuenhoff ib.
= = Barthold zu Zülow, wird Ritterschaftlicher Assessor im Hof-Gerichte XII. 302.
= = Curt Valentin zu Retkendorff, Fürstl. Assessor beym Hof-Gericht XIII. 141. wird Deputirter beym grossen Ausschuß XIV. 31. ausserordentlicher Assessor beym Hof-Gericht 36. wird als Ritterschaftlicher Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten verordnet 45. wird Præsident beym L. und Hof-Gericht 215.
= = Daniel zu Höikendorff XIII. 53. 164. 254. Land-Raht XIV. 22. Deputirter beym grossen Ausschuß 31. räht, allenfals die Erledigung der Beschwerden appellando beym Kayser zu suchen 43. zieht die mündliche Handlung der schriftlichen vor 54. conferiret mit den Fürstl. Ministern 105.
= = Albrecht Diedrich, erklährt sich wieder die Dänen XIII. 24. lebt im Exilio 176. die Stände bitten für ihn ib.
= = Diedrich Barthold zu Zülow wird von H. Adolph Friedrich I. an Graf Tilly abgeschickt XIII. 26. 28. und an den Kayser 40.
v. Plessen Johann zu Dammeshagen, Land-Raht XIII. 61. 84. 129. 148. 164. 212. 214. 282. erklährt sich für den Hundertsten 167.
= = Joachim XIII. 159.
= = Vollrad zu Grossenhoff, Schwerinscher Geh. Raht XIII. 145. 147. 164.
= = Daniel, Schwerinscher Assessor beym L. und Hof-Gericht XIII. 215.
= = Cammer-Juncker bey dem Erb-Printzen Christian XIV. 61.
= = Margareta, Conventualin zu Rühn XIV. 91.
= = Obrister, sucht Fürstl. Consens und Schutz über das erkaufte Gut Kamps XIV. 272.
= = Land- und Hof-Gerichts-Assessor XV. 194.
= = zu Müsselmow XV. 200.
= = Conrad Jochim XV. 249.
= = Johann Georg XVI. 36.
= = zu Camps, Land-Raht XVI. 125. wird Mit-Glied beym E. A. und Hof-Gerichts-Assessor 224.
= = zu Radegast XVI. 131. Provisor zu Ribnitz XVII. 8.

v. Plesse Christian Siegfried zu Höikendorff und Cassan, dänischer Geh. Raht *XVI.* 171. 222.
= = zu Barnekow *XVI.* 178. *XVII.* 9. 78. *XVIII.* 127. 306.
= = Lieutenant aus Neuen Bukow *XVI.* 208.
= = von Camps, Geh. Raht und Cammer-Præsident XVII. 7. 151. 153. 210. 295.
= = zu Wustrow, Obrist-Lieutenant XVII. 135.
= = zu Hertzberg XVIII. 102. dem werden viele Unterthanen von den Brandenburgern weggenommen 211. 322.
= = zu Raden XVIII. 128.
= = zu Müsselmow, hat thätliche Uneinigkeit mit dem von Viereggе zu Levkendorff XVIII. 179. macht sich aus dem Staube, da er soll arretiret werden 181. soll von allen Conventen excludiret seyn 196. wird Kayserl. General-Major und leget zu Güstrow ein Werb-Hauß an 336. wird in Schwerin mit Arrest beleget 376.
= = zu Gressow XVIII. 303.
= = zu Grambow, Obrist XIX. 42.
= = zu Ivenack, Graf XIX. 48. führet Fürstlichen Staat 132.
Plönnies zu Pentzin XVII. 134. 135.
Plog, Herleitung des Wortes II. 85.
Plote Johannes, Subprior zu Dobberan VI. 293.
v. Plozekow, sonst Plüßkow Detlov, kauft das Gut Hoghenberg V. 197. 199. 200. siehe Plüßkow.
v. Plüßkow III. 138.
= = Jochim zu Everstorff XI. 155.
= = Berendt zu Lütken Walmstorff ib.
= = Balzar, Geh. und Reg. Raht zu Güstrow XIII. 148. 160. 183. 185.
= = Jürgen, Land-Raht XIV. 258. XV. 15.
= = Hans Albrecht, erhält seine Dimission von der Land-Rahts Stelle XVI. 46.
= = zu Belitz, Hauptmann XVII. 177. 210. 213. 230. 288.
= = Hans Albrecht, Land-Raht XVIII. 21. reiset nach Wien 47. ihm wird wegen seiner glückl. Verrichtungen Danck abgestattet 61. bekömmt eine Verehrung von 6000 Rthlr. 103. imgleichen ein Don gratuit zu 400 Ducats 105. ist beym E. A. alles allein 128. wird geehret, und es wer-

werden ihm 3000 Rthlr. offeriret XVIII. 156. legt seine Stelle beym E. A. nieder und wird wieder erwählet 233. seine Verdienste werden von der Ritterschaft belohnet 356. dieser viel vermögende Land-Raht stirbet, und hinterläst wenig 67.
v. Plüßkow zu Trechow, Ober-Hofmeister XVIII. 63.
Plüssow II. 149.
Pluto der Heyden ist Cham I. 12.
Podaga, Wendischer Götze I. 225.
Poel, Nahme I. 7. wird mit deutschen Einwohnern besetzt III. 187. daselbst werden die Dänen geschlagen VI. 159. 160. dabey soll ein neuer Zoll angeleget werden VIII. 149. daselbst nehmen die Dänen Quartier XIII. 28. wird dem Kayser eingeräumet 31. wird von den Herzögen den Schweden eingeräumet 121. auf dessen Beybehaltung bestehet Schweden 272. wird ihnen in Westphälischen Frieden überlassen 289. wird von den Brandenburgern besetzt XIV. 284.
Pölchow Georg, Cancellist beym Hof-Gericht XIV. 36.
v. Pöle Hildebrand IV. 175.
*Pœnal-Mandata*, siehe *Mandata*.
Poesie teutsche, fängt an zu Rostock beliebt zu werden XIV. 77. wer sie daselbst empor gebracht 93. wird von H. Gustav Adolph geübet ib.
Pötker, wie hoch derselbe die Summam appellabilem an Reichsthalern ausrechnet XIV. 70. wird angeführt 193.
v. Poggewisch Henning, dessen Grausamkeit gegen seine Unterthanen VIII. 177. ob dis Geschlecht mit dem von der Wisch einerley ib.
= = Maria, deren Erbe Thomas von Ahlefeld XIV. 251.
*Poggius* Bracciolinus VII. 134.
Pohlen trift mit Schweden einen Waffen-Stillstand XIII. 82. Pohlnische Truppen kommen nach Mecklenburg wieder die Schweden *XIV.* 133.
Polabier, wo sie gewohnet I. 205. schlagen sich zu den Obotriten II. 10. bekommen eigne Landes-Herren 208.
Policey-Ordnung erste in Mecklenburg wird publiciret *IX.* 59. die von 1542. wird publiciret 218. wo das Original davon zu finden ib. und Land-Ordnung wird mit Zuziehung der Stände verbessert und publiciret *X.* 105. 106. neue, wird den Ständen über-

übergeben und publiciret *X.* 203. 204. soll von gewissen Personen revidiret werden 224. 227. 229. wird neu gedruckt und soll aller Orten eingeführet werden 240. 241. 247. *XI.* 16. 17. 21. wird wegen einiger Puncte nicht als vollgültig angenommen ib. *XI.* 21. soll abermahls nachgesehen werden 66. soll revidiret werden 111. 112. Stände beschweren sich darüber *XII.* 28. 29. bitten um ihre Gültigkeit 159. Ausschuß klaget über die Mängel derselben *XII.* 326. soll revidiret werden *XIV.* 84. Rostock will eine eigene publiciren 86. zur Revidirung derselben erwählet das Land Deputirte 109. eine Interims-Verordnung wird von H. Gustav Adolph publiciret 155. die Stände entwerfen eine verbesserte 209. 210. Revision derselben wird von den Fürsten verheissen 217. 228. daran wird gearbeitet 246. die Städte suchen dabey ihres Vortheils wahrzunehmen ib. wegen der Irrungen zwischen R. u. Städten geräht sie ins Stecken 247. 248. um dieselbe wird wiederum gebeten 318. deren unterlassene Herausgebung macht Confusion *XVI.* 24. Deputirte zu deren Untersuchung 161. 162. von 1562. wird für gültig erkannt 139. über deren Edirung ist Streit 270. 273. wird in Erwegung gezogen 275. zu deren Verfertigung wird mehrere Zeit erbeten und Anfrage gethan, woher die Kosten zu dieser Arbeit genommen werden sollen 276. wie viel darauf verwandt und wie auf deren Berichtigung getrieben wird 284. was sie vor Hinderung hat 287. *XIX.* 241. § 338.

**Policey-Sachen** will in Städten der Magistrat untersuchen und bestrafen *XVI.* 233.

**- - Wesen**, davon wird ein Aufsatz übergeben *XV.* 219. wo davon gehandelt wird 240. soll zu Rostock vorgenommen werden 254.

*Politica*, Beschwerden so dieserhalb 1681. auf dem Convocations-Tage geführet *XV.* 31. was in Absicht derselben ventiliret worden 50.

**Polzius Johann**, Rector zu Wismar *XIV.* 136.

**Pommern**, Einführung des Christenthums daselbst II. 176. wird von den Dänen und Sachsen ver-

verwüstet III. 78. die Fürsten daselbst werden zu Herzöge erkläret 179. wird von den Marckgrafen von Brandenburg beunruhiget V. 140-142. darin wird die Lutherische Lehre eingeführet *IX.* 179. setzt den Grentz-Streit mit Mecklenburg fort *X.* 173. darin wütet eine ansteckende Kranckheit *XIII.* 5. darin quartiren sich die Kayserl. ein 32. wird von den Dänen gesäubert 71. darin wird wegen der A. Confession ein Jubel-Fest gefeyret 100. Kayserl. werden daraus von den Schweden verjaget 100 101. 107. die Schweden bedingen sich die künftige Sequestration dieses Landes 101. und trachten nach dessen gäntzlichen Besitz 179. dessen letzter Hertzog stirbet 194. die ausgetretene Mecklenbl. Leibeigene werden daraus reclamiret ib. soll unter einer gewissen Bedingung gantz an Schweden überlassen werden 273. um Reclamirung der dahin entlaufenen Bauren wird nochmahls angehalten *XIV.* 86.

**Pommern** Herzöge von, Bogislav IV. wird von den Brandenburgern gefangen genommen V. 142. Wratislav VI. und Bogislav VI. erregen einen Grentz-Streit mit Mecklenburg und werden geschlagen VI. 270-273. Wratislav IV. Woldegastischer Linie wird mit Rügen belehnet VI. 76. 78. stirbt zu Strahlsund 83. seine Söhne werden mit Krieg überzogen 83. 84. Herzöge treten Prentzlow und Pasewalck an Brandenburg ab 120. Barnim III. von Stettin, läst sich wieder Brandenburg mit den Mecklenburgischen Fürsten ein 149. unterschreibt den Kayserl. Lehn-Brief wegen Mecklenburg 155. 163-166. führen Krieg mit den Fürsten von Mecklenburg 140. treffen einen Stillstand ib. fallen unter Anführung Barnims III. in die Marck Brandenburg ein 158-160. schlagen die Mecklenburger bey Schoppen 182. greifen die Mecklenburger wegen Stavenhagen an 187. verheeren Stargard 188. machen wegen Rügen und Stavenhagen einen Vergleich mit denen von Mecklenburg 179. 180. 189. 190. belagern Straßburg in der Marck VII. 166. verliehren Angermünde und was sie in der Marck besessen 167. fallen in Mecklenburg ein

ein VIII. 78. werden geschlagen 79. thun einen abermahligen Einfall in Mecklenburg 85. machen damit Friede 86. ihr Krieg mit Brandenburg und Mecklenburg 128. belagern Neu-Brandenburg 129. sollen dem Chur-Fürsten von Brandenburg huldigen 140. helfen Rostock mit belagern 221. sollen Lehn-Leute von Brandenburg werden 153. vergleichen sich mit dem Chur-Fürsten 159.

**Pommersche Kirchen-Ordnung** *IX.* 197.

**Poppentinsche Pfarre**, Berahtschlagung darüber XVIII. 202.

*Portiones* werden der Ritterschaft auferleget zur Unterhaltung der von H. Carl Leopold aufgerichteten Militz XVII. 100. wovon appelliret wird ib. werden executive eingetrieben 101. sind höher als die Güter an Pension tragen können 102. mit deren Eintreibung wird fortgefahren 105. die Ritterschaft soll samt den Gemeinschafts-Oertern 9000 præstiren 106. die auf dem Land-Tage erschienene, wie auch Witwen und Waysen erhalten eine Remission 108. das Quantum der Ritterschaft wird auf 324000 Rthlr. gesetzet XVII. 108. die Städte behandeln ihren Antheil wegen ihrer Dörfer auf 2115 Rthlr. 109. die einmonahtl. wird von der Ritterschaft angeboten aber nicht angenommen 115. gegebene Vertröstungen die Desordres abzustellen, werden nicht gehalten 116. zu Aufbringung derselben wird frey gegeben, den Neben-Modum zu Hülfe zu nehmen 117. werden nach alten Dritteln gerechnet 118. davon können 18000 Mann erhalten werden 119. werden scharf eingetrieben 120. müssen von den gesetzten Administratoren abgetragen werden 130. verringert 131. sollen der Ritterschaft wieder bezahlet werden 231.

*Posselius* M. Joh. beschliest die Jubel-Feyer der Universität mit einem griechischen Carmine XII. 199. lieset über den Homerum X. 164. seine Aemter und Tod XI. 80. 127.

*Possession*, deren Ergreifung im Herzogthum Güstrow von Friedrich Wilhelm, ist in der Kayserl. Erkäntniß nur sub clausula ergangen XVI. 73. wird darin durch ein Kayserl. Mandat wieder

wieder das Craiß-Directorium geschützet 78.
**Post-*Edict*** gibt Herzog Friedrich Wilhelm heraus XVI. 295.
» » Häuser, deren Einkünfte gehören in den versetzten Aemtern mit zur Hypothec, nicht aber das Reglement derselben XVIII. 143.
» » Wege, Verordnung wegen deren Besserung wird erneuret XVIII. 350. sollen nicht umgeleget werden 356.
» » Wesen wird in Ordnung gebracht XVI. 120.
***Postuliren***, was es heisse VIII. 127.
**v. Potenstein** Johann Poto, siehe **Schwerin** Bischöfe, will sich dem Stift Schwerin als Bischof aufdringen VII. 19. wird abgewiesen ib.
***Potocki*** bekömmt ein Edelmann XVII. 99.
***Præda campestris***, was es bedeute IV. 61.
***Prædestination***, wie Sec. XII. davon gelehret worden III. 26.
***Prægravation*** der Städte, wie sie zu heben XVIII. 197.
***Præjudiciren*** soll es den Deputirten nicht, daß sie sich mit dem Canzler in eine Unterredung einlassen XV. 122.
***Præjudicium purificirtes***, darnach soll bey unterlassener Lehn-Briefs-Nehmung verfahren werden XVI. 210.
**Prälaten** in Mecklenburg, ob sie an dem Ursprunge der Land-Stände schuld gewesen V. 12.
» » **Stand**, dessen Ursprung III. 134. wer dazu gehöret 139. hat mit zu den Land-Ständen gehöret IX. 21. muß denen Landes-Herren huldigen 246. dessen wird in Mecklenburg noch spät gedacht *XIII.* 177. 222.
***Præliminar*-Antwort** der Ritterschaft auf dem Land-Tage zu Malchin 1687. nebst Gegen-Beantwortung XV. 78.
***Præpositi***, wenn und wozu sie eingeführet *XIV.* 255. die Besetzung der Præpositur zu Plau, verursacht Streitigkeiten zwischen dieser Stadt und dem Superintendenten 273. 275. ob zu Besetzung einer Præpositur-Stelle præsentatio solitaria genug sey 272. 275. solche werden die Seniores unter den Geistlichen im Stift *XVI.* 251.
***Præsentatio***, Stände bitten um dieselbe *XII.* 120. in welchem Falle eine solitaria nicht füglich vor sich gehen kan *XIV.* 306.

worüber deshalb Streit gewesen *XV.* 50. dessen Endigung ib. was bey denselben auf adel. Patronat-Pfarren für ein Gebrauch gewesen 52. der Streit wegen Zuziehung des Superint. bey derselben, bleibt unausgemacht 62. darüber soll mit Siricio gesprochen werden 67. welcher wieder die Ritterschaft spricht 68. Solitaria ein Gravamen *XVI.* 7. solche meinet man mit der Ordination zusammen zu fügen, um desto gewisser einen Superintendenten zu haben *XVIII.* 363. solche wird auf adelichen Pfarren ohne Superint. gestattet *XIX.* 131. 270. §476. 479. Solitaria §480.

*Præsident* des Geh. Rahts des H. Carl Leopold, wird Petkum XVII. 3. welcher schuld ist an der Landes-Zerrüttung 4.

- - beym Hof-Gerichte, bekömt Zulage und einen convenablen Kirchen-Stand XVIII. 217.

*Præsidenten*-Stelle beym Hof-Gerichte bleibet unbesetzt XVIII. 317. dazu schlägt Herzog Commiss. ein Subjectum vor, dem die Ritterschaft testimoniales gibt 382.

Prag wird den Sachsen von Wallenstein abgenommen XIII. 122. daselbst kömmt zwischen dem Kayser und Chur-Sachsen der Friede zu Stande 171.

*v. Praun* Tobias Sebast. Ritterschaftl. Agent zu Wien XVIII. 160.

Prebislav, Herzog von Pohlen, vermählet sich mit der Luitgard und tödtet sie nach 9 Jahren V. 59. 60. gelangt zur Crone, wird überfallen und getödtet 61.

Prediger auf dem Lande nennen sich Rectores ecclesiæ VI. 125. bestellen die Schul-Bedienten V. 41. woher sie von den Hufen Brod, Eyer und Mett-Würste bekommen 110. ob nach Sec. XIV. welche aus dem Adel gewesen VII. 15. können die Gerichtsbarkeit über Land-Güter haben 104. werden in Mecklenburg als Cives angesehen ib. ihre Güter, ob sie von Landes-Auflagen frey ib. einer ist zugleich Küchen-Meister und Zoll-Einnehmer IX. 181. sind nach der Reformation zum theil der hochteutschen Sprache nicht kundig IX. 264. sollen den Gemeinen nicht aufgedrungen werden XII. 130. Ausschuß verlanget,

ger, daß sie der Lutherischen Religion sollen zugethan seyn XII. 219. welches die Herzöge billigen ib. Ausschuß will, daß sie ihre Intraden, Wohnunge ꝛc. beybehalten 217. welches sich die Herzöge gefallen lassen 218. 219. jener verlanget, daß ihnen nicht inhibiret werde, irrige Lehren zu wiederlegen 218. diese versprechen es nicht zu wehren ib. jener verlanget, daß sie in Personal- oder Amts-Sachen coram Consistorio besprochen werden möchten ib. diese wollen in Civil-Sachen die Jurisdiction beybehalten ib. ihnen soll die Appellation vom Consistorio nicht verstattet werden 257. bleiben von Craiß-Steuren nicht frey XIII. 11. werden von den Kayserl. übel tractiret 103. 106. 198. 199. viele werden aus Mecklenburg nach fremden Landen berufen 203. an vielen Orten wird statt zweyer nur einer gesetzet 227. 252. sollen nicht die wüsten Hufen an sich ziehen 252. wenn sie angefangen hochteutsch zu predigen 262. bleiben frey von der Contribution XIV. 10. 46. der Ausschuß will dieselben mit dazu gezogen haben 35. viele schlechte werden bey der Kirchen-Visitation befunden XIV. 73. Exempel eines sehr unwissenden 75. die aus dem Güstrowschen und Rostockschen Craise kommen zusammen 133. deren die mehresten die Parthey der Wittenberger halten 164. 165. sollen mit zu der Türcken-Steuer gezogen werden 172. werden aber doch damit verschonet 188. Gründe ihrer Immunität 189. ihnen werden die von den Canzeln abzulesende Fürstl. Mandata immediate zugeschickt 201. worüber R. und L. unzufrieden ist ib. 230. warum dieses also geschehen müsse 217. 218. ihnen werden dergleichen Mandata fortan durch die Superintendenten zugeschickt 201. Herzog Gustav Adolph eignet sich die freye Macht zu ihre Intraden zu erhöhen 222. Vorstellung der Stände dagegen ib. warum nicht Prediger zugleich mit Studenten zur Wahl præsentiret werden 238. einige werden der Hexerey beschuldiget 239. bleiben von der Accise frey 260. in welchem Falle die Conservation der Prediger-Töchter wegfalle 305. sind allein von dem Vieh-Schatz für die

die Schaafe frey XIV. 322. wie dieselben ihr Amt treufleißig zu führen haben 336. bleiben 14 Jahre damit verschonet, Verordnungen abzulesen XVIII. 77. in wie weit sie unter des Consistorii Jurisdiction stehen XIX. 259. § 418. nehmen die Kirchen-Rechnung mit dem Patrono jährlich auf 273. § 490. Accidentien § 502. 503. ihre Bauren stehen nicht unter des Consistorii Jurisdiction § 418. ihre Holung bey Vacantz-Zeit § 504. Pflichten im Schul-Wesen § 495. unqualificirte und so die Gemeine nicht gehöret hat, oder die sonst tadelhaft, sind der Gemeine nicht aufzudringen XII. 264. ihnen wird in Religions-Sachen alles Schmähen untersaget ib. ihr Vieh XIX. 161. § 15.

Prediger-Wahl, Zuziehung des Bischofs zu derselben, ob sie in der Mecklenbl. Kirchen-Ordnung gegründet IX. 265. dabey muß Patronus die Direction haben XV. 66. auf adel. Patronaten ohne Beyseyn eines Superintendenten erkläret Herzog Carl Leopold nicht für richtig XVII. 65. soll ohne Zuziehung eines Superintendenten behauptet werden XVIII. 286. 291. 293. XIX. 269. § 475.

v. Prenen, deren Geschlecht ist berühmt V. 155. 168. 169. einer davon ist Bischof zu Ratzeburg *VIII.* 87. ihr Streit mit den Rostockern wegen einiger Dörfer wird entschieden 264.

" " Joachim wird zu einer Commission ernannt X. 96.

" " Godschalck, wird zu Wahrnehmung der Fürstl. Gerechtsamen ernannt X. 97.

" " Jürgen zu Redesin und Golchen XI. 155.

" " Johann zu Nütteln ib.

" " Otto zu Vietkow ib.

" " zu Gubekow, Wehnendorff, Bandelstorff und Dummerstorff ib.

" " Claus Erben zu Wolde ib.

" " Otto ist Geh. Raht *XII.* 177. 246. 324. ist reformirt ib. sein Tod 178. *XIII.* 15. 20. 148.

" " Adolph Friedrich, dessen Herkunft und Bedienung *XII.* 178.

" " Hinrich *XIII.* 164.

" " Jochim zu Hinrichsberg *XIII.* 167.

" " Hans Albrecht, Cammer-Præsident zu Güstrow *XIV.* 130.

v. Prenen Adolph Friedrich, Superintendens zu Neu-Brandenburg *XIV.* 149. suppliciret im Nahmen des gantzen Cleri, um mit der Reichs-Steuer verschont zu bleiben 187. 188. stirbt 244.
" " Lorentz Churdt von Bandelstorff wird wegen verübter Mordthat in die Acht erkläret *XIV.* 141.
" " zu Dummerstorff *XVI.* 134.
Prehn Jürgen, Prediger zu Sternberg *IX.* 181.
" " Simon, Bürgermeister zu Sternberg *IX.* 182.
Prenger M. Hinrich, Superintendens zu Parchim XIV. 20. wird zum Mitgliede des in der matrimonial-Sache des H. Christian niedergesetzten Gerichts verordnet 132. seine Blödigkeit in Annehmung der angetragenen Aemter 214.
Prenzlow ist sehr groß gewesen VI. 44. wird von den Herzögen zu Stargard zum Gehorsam gebracht VII. 93. wird von den Pommern weggenommen 209. von den Schweden eingenommen XIII. 107.
v. Pressentin Nicolaus und Hinrich überlassen dem Closter Eldena ihr Recht an 2 Hufen VI. 160. ihr Ritter-Sitz IV. 74.
v. Pressentin Henning kauft 2 Hufen in Zülow VI. 191.
" " besitzen ehedessen Witzin VII. 30. von ihren Ritter-Sitz zu Sternberg 86. versetzen 10 Hufen an den St. Georg zu Sternberg VIII. 83. ihre Stiftung zu Sternberg 123.
" " Berend zu Stieten XI. 155.
" " Johann Reimar zu Pressentin ib.
" " Berend zu Pressentin XVI. 157.
" " Hartwig zu Weitendorff XVII. 85.
" " zu Stieten, Hauptmañ XVII. 137.
" " Berend zu Datschow XVIII. 200. 334. 354. XIX. 4. 76. 78. 32. wird ein Mitglied des E. A. 148.
" " Johann Wilhelm zu Pressentin XIX. 74. 76. wird Closter-Hauptmann zu Malchow 148.
" " Capitaine, hebet die Zigeuner auf XIX. 127. wird Major 141.
Preussen, Creutz-Züge dahin IV. 217. 218. erster Herzog darin aus dem Hause Brandenburg IX. 247. das Brandenburgische sucht Kayser Ferdinand II. gegen

gen Mecklenburg an sich zu bringen XIII. 32.
Preußische Völcker läst Herzog Friedrich Wilhelm zur Sicherheit des Landes kommen XVI. 330. 331. werden für Policey-Meister angesehen 332. ziehen in Mecklenburg XVIII. 90. was ihre Einquartirung gekostet 98. gehen ab, ausser zu Parchim, Plau und Lüpz XVIII. 171. was sie den Städten gekostet, soll eingesandt werden 193.
Pribislav *I.* wer er gewesen II. 188. wird von Canuto überwunden 196. bekömmt Wagrien 198. wird aus Lübeck verjaget 202. verwüstet Holstein 207. wird aus Wagrien verjagt 208. wo er geblieben 233.
= = Fürst der Wilsen II. 203.
= = *II.* thut den Sachsen Abbruch III. 62. macht Friede mit denselben 64. zerstöret die Stadt Mecklenburg 66. berennet Ilow vergeblich 68. nimmt Kyßin und Malchow ein 69. 70. vergleicht sich mit Hinrich den Löwen 83. läst sich taufen 92. hat wenig Einkommen 94. erbauet Rostock 95. hilft die Rügianer bekriegen 100. wird ein unmittelbahrer Reichs-Fürst 115. reiset nach dem Heil. Grabe III. 140. zerbricht den Halß 160. sein Begräbniß 161. Gemahlinnen und Kinder 163.
Pribislav *III.* des Fürsten Johannis Bruder IV. 112. 114. 116. sein Wapen 134. legt Goldberg an 186. ist von besonderer Gemühts-Neigung ib. ob er Herr von Stargard gewesen ib. verfällt mit dem Bischofe von Schwerin 216-219. wird gefangen, versetzt sein Land 219. stirbt zu Belgard in Pommern ib. Begräbniß, Gemahlin, Sohn 219. 220.
= = *IV.* nennet sich Herr von Wollin IV. 219. 220. sein Tod, mit ihm geht der Richenbergische Stamm aus ib.
Priemerstorff, adeliches Geschlecht, gehet aus VIII. 261.
Priester der Werler I. 120. der Wenden 233. heissen Rectores ecclesiæ VI. 210. im Wendischen werden als unterthänige angesehen VII. 15. heissen Herren, haben 4 Hufen Landes ib. deren werden 3 in Strahlsund verbrannt 113. einer aus Strahlsund wird in Rostock verbrannt 155. ohne Pfarren machen die Papisten VIII. 183. wie viel in

Mecklenburg zu den Zeiten des Papstthums und gegenwärtig IX. 118.
**Priester-Bauren** müssen Meckl. Soldaten ins Quartier nehmen XVII. 90.
" " Frauen sind in Deutschland vor der Reformation nicht unbekannt IX. 129. werden in Ehren gehalten ib.
**Priesterinnen** der Werler I. 123.
**Prignitz**, damit wird Herzog Albrecht von Mecklenburg belehnet VI. 280. woher das Land den Nahmen bekommen VII. 37. der alte Adel in diesem Lande ist räuberisch 6. ihm geschicht Einhalt 58. fällt ins Lübeckische Gebiet ein VIII. 85.
v. **Prignitz** Balzer zu Vincken XI. 155.
" " Bastian ib.
" " Adam Chune Erben zu Dannewolde ib.
**Prilvitz** berühren die Kayserlichen auf ihrem Marsch XIII. 109.
**Primisiren**, woher das Wort entstanden VIII. 111.
*Primariarum precum* Jus an Clöstern hat nicht statt XIX. 192. §135.
*Principal* kan seine Memorialien in ausergerichtlichen Sachen selbst unterschreiben XIX. 257. §407.
*Principia*, so dem Herzoge Carl Leopold inspiriret seyn sollen XVII. 148.
**Prinzessin-Steuer** für die Königin in Preussen Sophia Louisa XVI. 270. fruchtlose Handlung der Regierung mit den Städten dieserhalb 273. dazu werden von R. und L. 18000 Rthlr. bewilliget 274. XIX. 188. §115. XII. 276. Quantum XIX. 188. §116. quo modo sie aufzubringen §117. wer dazu beyträget §118. 130. quo tempore sie auszusetzen §119. gehet in Land-Kasten §120. 130. alte restirende wird compensiret §§11.
**Prior-Eixen**, was es heisse XII. 11. Patron daselbst introduciret einen Prediger ib. 12.
**Priorin** im Closter, deren Amt und Einkünfte X. 206. 207.
*Prioritæt* sollen bey Concursen die geistl. Stiftungen haben XIII. 257. dieses Privilegium graviret die Land-Stände XIV. 84. ihre Vorstellungen dagegen sind ohne Würckung 89. doch wird solches nachher eingeschränckt 100. Aufhebung desselben wird von den Ständen nochmahls gesu-

gesuchet 200. der Stände Erinnerungen dagegen sollen bey Revidirung der Polizey-Ordnung erwogen werden 217.
v. Prigbur, Geschlecht derselben III. 74.
" " Hinrich zu Grebenitz XI. 155.
" " Andreas zu Grebenitz und Schweetz, wird nebst andern an den Wallenstein abgeschickt XIII. 53. wird zum Steur-Director ernannt 72. reiset mit dem Printz Gustav Adolph, als dessen Hofmeister in fremde Länder XIV. 22. gibt von dessen Reisen und Befinden Nachricht 26. wird Amts-Hauptmann 130. Güstrowscher Geh. Raht 143. 145. seiner wird noch erwehnet XIII. 89. 159. 164. 185.
" " Gustav XV. 177.
" " Etats-Raht XVII. 211.
*Privat-Absolution*, siehe Beicht-Stuhl.
*Privation* und Suspension, darunter will der R. Hof-Raht einen Unterscheid machen XVIII. 36.
*Privilegium*, was es eigentlich sey und wie es vom Jure singulari unterschieden VII. 80. wie die Land-Stände in Mecklenburg solche schriftlich bekommen VIII. 146. Kayserl. de non appellando auf 600 fl. wird denen Herzögen von Mecklenburg gegeben XII. 260. wird denen Geistl. Stiftungen ertheilet in Absicht der Prioritæt bey den Concursen XIII. 257. de non appellando wird vom Kayser erweitert XIV. 44. worin es eigentlich bestanden 70. ist den Rechten der Stände nachtheilig 71. wird beym Reichs-Cammer-Gericht registriret 74. der Stände bestätiget Herzog Friedrich Wilhelm XVI. 4. deren Bestätigung sucht das Land von Herzog Carl Leopold XVII. 8. solches kan vor geleisteter Huldigung nicht geschehen 10. 13. wird weiter gesucht 21. holen viele aus Wismar *XVIII.* 231. um deren Bestätigung von Herzog Christian Ludewig wird ein Memorial aufgesetzet *XIX.* 11. deren Bestätigung wird bewilliget 15. von deren Confirmation soll die Ritterschaft eine beglaubte Abschrift einreichen 17. davon wird der Confirmations-Brief eingereichet 44. der R. und L. *XIX.* 159. §. 2. 3. §. 345. 355. *XII.* 275. de non appellando *XIX.* 254. §. 391. 431.

*Privilegirte* Aemter sollen eine jährliche Erkentlichkeit an die Cammer geben, ein Gravamen *XVI.* 233.

*Privilegiati Creditores*, welche darunter zu verstehen *XIII.* 257.

*Probations*-Abschied- u. Müntz-Ordnung wird publiciret *XII.* 109.

*Proces*, deren Ursprung IV. 41. 42. 46. alte Art solche zu führen *VIII.* 133. der Mandelsloische *XIII.* 59. einen Desertions-Proces stellt Herzog Christian wieder seine Gemahlin an *XIV.* 132. vor dem Reichs-Cammer-Gericht wegen der Pfand-Aemter Lüpz und Crivitz 134. deren Ursprung zwischen Herzog und Stände *XV.* 3. die Fortsetzung wieder den H. Christian Ludewig I. wird auf dem 1680 gehaltenen Land-Tage von den Land-Ständen bestätiget 6. beym Reichs-Hof-Gericht, Beschwerden, so daraus auf dem Convocations-Tage zu Rostock 1681. angegeben 32. der Städte mit der Ritterschaft beym Reichs-Cammer-Gericht, wegen eines aufgedrungenen Modi 162. will nach Wien gespielet werden 166. frist viel Geld weg, ohne daß damit was ausgerichtet wird *XV.* 173. hat den Städten schon 500 Rthlr. gekostet, als man nur bis auf die replicas gekommen 174. es wird mehr Geld dazu hergeschaft ib. die Ritterschaft bringet noch weit mehr Geld dazu zusammen, wodurch sie den Proces gewinnet ib. fernere Nachricht von diesem Proces 181. die Städte verliehren ihn und wollen appelliren 235. will Molzahn betreiben 244. der Städte mit der Ritterschaft wegen des Contributions Modi, zu dessen Fortsetzung wird ein Convent ausgeschrieben *XVI.* 60. wegen der Guarnisons-ꝛc. Kosten verlieret die Ritterschaft 87. dessen Verlust macht viele Bewegungen und gibt einer dem andern Schuld 89. der Stände wieder den Herzog, dazu sollen die Städte die Kosten tragen 125. denen in den Reichs-Gerichten schwebenden, soll R. und L. einen Anstand geben *XVII.* 10. hat die Rittmeisterin v. Plessen zu Tessin mit dem Geh. Raht Grund 23. des Herzogs mit der Ritterschaft, daß es darin nicht zur Execution komme, hat König Friederich

derich dem Herzoge Friedrich Wilhelm versprochen *XVII.* 149. werden auf die Appellationes, so aus Strelitz ans Hof-Gericht kommen, nicht erkannt 222. was der Proces der Ritterschaft wieder den H. Carl Leopold jährlich gekostet *XVIII.* 140. mit der Ritterschaft wegen der bürgerlichen Nahrung, sollen die Städte zu Ende bringen XIX. 82. die Städte übergeben ihre schon vor 12 Jahren fertig gewesene Quadruplic 84. die Ritterschaft kömmt mit einer Quintuplic ein 98. wenn sie auf R. und L. gemeinschaftl. Kosten zu führen 213. §231. wenn sie auf eines Land-Standes alleinige Kosten zu führen ib. zwischen der Bürgerschaft unter sich und mit denen Magistraten § 369. deren Abkürtzung §404.

*Proces*-**Ordnung** nach dem Päpstlichen Rechte, wird eingeführet IV. 43. uniforme im gantzen Lande einzuführen XIX. 256. §403. 432.

= = **Kosten**, an Aufbringung derselben soll R. und L. nicht gehindert werden XV. 190. wie viel dazu zusammen gebracht wird 214. wie sie zusammen gebracht werden 222. dazu müssen die Fürstl. Bauren auch steuren ib.

*Processiren* das weitläuftige, ist schon lange üblich gewesen VII. 199. wann es aufgekommen VIII. 133.

*Proclamationes* in Ehe-Fällen XIX. 276. §509.

*Proconsul*, Bedeutung VI. 256.

*Procurator* der Städte zu Speyer XV. 179. wird von ihnen nicht bezahlet, daher er Execution wieder sie auswürcket XVI. 221. soll von jeder Proces-führenden Parthey angenommen werden 283. allgemeiner der Städte, wird D. Schuckmann XVII. 61. der Städte in Wien wird abgeschaft XVIII. 25. bey der Lehn-Cammer XIX. 266. §456. einheimische unterschreiben in gerichtl. Sachen die Memorialien §407.

= = *Cameræ*, soll keine unnütze Händel anfangen XVIII. 253.

*Procuratur*-**Gebühren**, deßhalb soll Verordnung ergehen XIX. 258. §409.

*Producten* des Landes, deren *Commercium* ist uneingeschränckt XIX. 216. §252.

Pröbste, schreiben sich Dei gratia IV. 226.
*Professores* sollen von der Contribution frey seyn XV. 101.
*Proposition* von der auf dem ersten Land-Tage nach dem Hamburger Vergleich zu erwartenden, wird nach Inhalt dieses Vergleichs dem H. Adolph Friedrich zu Strelitz Nachricht gegeben XVI. 121. die Strelitzschen Räthe verlangen, daß darin auch ihres Herzogs gedacht werde 122. welches ihnen auch, nicht aber eine Compropositon gestattet wird 123. auf dem Land-Tage zu Malchin 1702. deren Anhörung soll auf Verlangen des Stargardischen Craises verbeten werden 143. die Anhörung wird beliebet, die Beantwortung aber aufgeschoben 144. soll gethan werden ib. Inhalt ib. solche thut Cantzlar Klein aus dem Gedächtniß 327. die Beantwortung der auf dem Land-Tage zu Sternberg 1713. ist empfindlich XVII. 7. 8. auf dem ersten Convocations-Tage des Herzogs Christian Ludwig II. XIX. 14. darüber werden die Deputirten mißvergnügt 17. über deren Berahtschlagung wird ein Landes-Convent angesetzet XIX. 19. deren Beantwortung wird von der Ritterschaft einseitig abgefasset 23.
*Prozectorium* Kayserl. für das gantze Güstrowsche Land XVI. 78
Protestantische Reichs-Fürsten deren Zusammenkunft in Leipzig XIII. 114. dieselben suchen beym Kayser die Aufhebung des Restitutions-Edicts ib.
*Protestant* wieder den Land-Tag zu Malchin, wird arretiret XVI. 145. Beschwerde darüber 157.
*Protimiseos*-Jus, dessen begibt sich Princeps in alienatione feudi & allodii XIX. 266. § 454.
*Protocoll* über die gehaltene Conference, will nicht gestattet werden XV. 125. deren Communicirung verlangen die Deputirten XVI. 161. der Priester-Wahl, was bey dessen Haltung von dem Patrono zu beobachten XIX. 269. § 475.
*Protonotarius* im Hof-Gericht, soll 400 fl. von den Accidentien haben XII. 292. 297.
Prove, Nahme I. 127. Bildniß 128. ist ein Gerichts-Götze 129. was von seiner Wahrheits-Probe zu halten 130. wird zerstöret II. 234.

*Provisional*-Verordnung wegen des Adels Steur-Freyheit und der Städte Nahrung XVI. 190. gibt zu Processen Anlaß 194.
= = Regierung, daran wird das Kayserl. Decretum dem E. A. eingehändiget XVIII. 21.
*Provisores* bey Clöstern, werden beybehalten, deren Amt X. 205. 208. sollen die abgekommene Closter-Güter wieder herbey schaffen XII. 62. 65. des Closters Dobbertin wird v. Petersdorff zu Witzin XV. 52. Land-Raht Bassewitz XVI. 329. v. der Lühe zu Pantzow XVII. 23. Bülow zu Woserin 212. XIX. 77. Wangelin aus Dorf Schwerin 213. Thomstorff zu Rohtspalck XVIII. 370. XIX. 77. Ohsten zu Carstorff *XIX.* 77. zu Malchow, Zülow *XVI.* 328. Oertz *XVII.* 9. Sperling zu Slavsdorff *XVII.* 213. Hobe zu Berendshagen 201. zu Ribnitz, Linstow XV. 52. Behr zu Rustrow XVI. 47. Lühe zum Schulenberge 47. Bülow zu Benten *XVII.* 23. Lühe zu Detmanstorst 213. Bülow zu Zurow 214. Bürgermeister Petersen *XVIII.* 186. Vohk zu Ranckendorff 290. Vietzegge zu Cobrow *XIX.* 134. sollen alle 4. Jahr verändert werden *XVIII.* 157. ihre und der Beamten Wahl und Confirmation *XIX.* 189. § 122.
*Provisorat* des Closters Ribnitz, hat ein Glied des Rostockschen Rahts *XVIII.* 235.
*Provisors*-Wahl zu Ribnitz, dazu wird ein Burgermeister aus Rostock gelassen *XVIII.* 290.
Prozeke, Niederlage und Taufe der Wilsen daselbst II. 17. 20. was daselbst für ein Gericht gehalten worden V. 165. 166. 170. heist auch Prosecken ib.
Püchler, Geh. Raht *XVIII.* 63.
v. Puffendorff Samuel Baron, wird angeführet *XIII.* 32. 274. berichtet die von H. Christian Louis intendirte Verkaufung seines Landes *XIV.* 192.
*Punctation* wegen der Landes-Theilung wird von den Ständen aufgesetzt und übergeben *XII.* 245. 246. die Herzöge geben ihre Resolution darauf 248-251. die Landschaft nimmt dieselbe in allen Puncten an ib. von unentbehrlichen Landes-Ausgaben wird von den Land-Ständen den Kayserl. Commissariis übergeben *XIII.* 51.
Pup, Erklärung des Wortes I. 233.

# Zweytes Register.


v. Putlitz Johann, wird von Grabow verjaget IV. 17.
- - Ursprung des Geschlechts der Edlen VI. 36. wie sie vormahls geheissen haben V. 55.
- - Johannes, Bischof, siehe Schwerin.
- - Ganß, wird mit der Herschaft Putlitz belehnet VII. 124. thut einen Einfall ins Mecklenburgische 200. das Geschlecht hat die Land-Marschalls-Würde in der Prignitz VIII. 85.

Putlitz, Herschaft, wird den Herzögen von Mecklenburg zur Lehn gegeben VI. 198. gehöret mit zur Marck Brandenburg ib. damit werden die Herren dieses Nahmens belehnet 240.


## Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


Pampin - - Zarrentin
Pampin - - Graaow
Panckelow - - Ribnitz
Panneckow - - Gnoien
Panckow (grossen) - Grabau
Panim - - Wittenburg
Pantzow - - N. Buckow
Panstorff - - Stavenhagen
Papendorff - - Schwan
Parckentien - - Doberan
Parckow - - Bützow
Parien - - Grevismühlen
Passin - - Bützow
Passentien - - Stavenhagen
Passow - - - Lübs
Pastow - - Ribnitz
Peccatel - - Stavenhagen
Peetsch - - Rühn
Petschow - - Ribnitz
Penckow - - Malchow
Pentzien - - Mecklenburg
Pentzien - - Crivitz
Pentzlien - - Lübs
Pentzlien - - Stavenhagen
Perlin - - Wittenburg
Perdöhl (Hoff) - Wittenburg
Petersberg - - Crivitz
Peterstorff - - Ribnitz
Petz - - Ribnitz
Peutsch - - Stavenhagen
Pieverstorff - - Neustadt
Pinnow - - Crivitz
Pinnow - - Stavenhagen
Platschow - - Grabow
Plasten (grossen) - Stavenhagen
Plasten (lütten) - Stavenhagen
Plauerhagen - - Plau
Plüskow - - Grevismühlen
Pockrent - - Gadebusch
Poggelau - - Gnoien
Poggenkrug - - Boitzenburg
Pohnstorff - - Nienkalden
Pohnstorff - - Güstrow
Pohrstorff (alten) - N. Buckow
Pohrstorff (nien) - N. Buckow
Poischendorff - N. Buckow


Poiten,

Poitendorff ; Grabow
Politz
Polow
Pölchow Schwan
Pöltnitz ; Grabow
Poppendorff ; ; Ribnitz
Poppentin ; ; Wredenhagen
Poserin ; ; Goldberg
Possehlstorff ; ; Dobbertin
Potrems ; ; Güstrow
Purckshagen ; ; Ribnitz
Preberede ; ; Gnoien
Preensberg ; ; N. Buckow
Prestien ; ; Sternberg
Priborn (klein wendisch) Wredenhagen
Priborn ; ; ; Lübs
Pirschendorff ; ; Grevismühlen
Prangendorff ; ; Güstrow
Prisannewitz ; ; Güstrow
Pritzlich ; ; Grabow
Pritz (hohen) ; ; Crivitz
Pritz (lütten) ; ; Crivitz
Pritzier ; ; Wittenburg
Prützen ; ; St. Bützau
Püchow ; ; Stavenhagen
Pustohl ; ; N. Buckau
Püstow (Hoff) ; ; Güstrow
Püttelkow ; ; Wittenburg


## Q.


*Quadranopolis* des Marschalcks, was es für ein Ort VII. 88.

*Quæstionarii* bedeuten Bettler VI. 203.

Quant Frantz, Rahts-Herr, wird arretiret X. 159. 160. wird freygelassen 164.

*Quantum* von 120000 Rthlr. wird H. Friedrich Wilhelm bewilliget, worunter auch die Legations-Kosten und Cammer-Zieler mitbegriffen sind XVI. 111. 112. einige unter der Ritterschaft halten sich zu deren Bezahlung nicht verbunden 149. dazu soll die Ritterschaft 60000 Rthlr. und die Städte 30000 Rthlr. contribuiren 149.

*Quartal*-Opfer-Geld wird ad duplum erhöhet, ein Gravamen XVI. 48.

*Quartier* auf dem Land-Tage sind die Fürstl. Räthe schuldig geblieben XV. 93. der Subdelegirten in Rostock 110.

; ; und Lagerstätt der Soldaten wird auch von der Ritterschaft gefodert XVI. 113. weil aller Versuch davon frey zu kommen umsonst ist, so gehen die Deputirten es ein, doch mit der Protestation, daß sie es gezwungen thäten 114. die übrige Ritterschaft kömmt dagegen beym Kayser ein 119.

Quasten Hinrich und Simon beschencken das Closter zu Rostock VI. 176.

Quedlinburg, daselbst wird Ober- und Niedersächsischer Craiß-Convent gehalten XIV. 179.

Quedlenburger, Sachsen und andere Fremde können auf dem Lande die Producten kaufen XIX. 219. §255.

*Querul*iren, diesen Ausdruck kan der E. A. nicht vertragen XVII. 116.

Quilitz Jochim, Bürgermeister zu Neubrandenburg, sucht eine Erleichterung für die Städte auszuwürcken XIII. 99.

Quistorp Hinrich, Pastor zu Wismar VII. 62.

- - Johann, ist Rector der Universität XII. 183. 283. hält eine Jubel-Predigt 199. eifert gegen den Pennalismum 283.

- - D. Johann, Professor und Prediger zu Rostock XIII. 105. 226. wird Rostockscher Superintendens 262. sein verstorbener Vorgänger soll ihm erschienen seyn ib. assistiret dem Hugo Grotius in seinen letzten Stunden 271.

- - D. Johann, des vorigen Sohn, Professor und Prediger zu Rostock XIV. 76. thut Vorschläge zur Beförderung des wahren Christenthums 135. 162. 163. stirbt 244. seine Aemter und Nachruhm ib.

Quistorp D. Johann Nicolaus, des vorigen Sohn, Professor und Prediger zu Rostock XIV. 244. 302.

Quitung, Ursprung des Wortes VIII. 275. auf die Fourage-Lieferungen an die Dänen sollen die Städte originaliter einsenden XVI. 340.

- - Gebühren, Klage darüber XVI. 199.

- - Geld, wegen abgetragener Landes-Steuer, wie hoch dasselbe gesetzt gewesen XIII. 72.

v. Quitzow, ein übermüthiges Geschlecht VII. 92. erobern Köpenick und Saremünd in der Marck 112. werden immer mächtiger 126. werden gedemüthiget 139. werden mit Stavenow belehnet 186. weitere Nachrichten davon ib.

- - Diedrich, wird gefangen genommen VII. 97. nimmt Herzog Johann II. gefangen 111. verliehret seine Schlösser 146.

- - Hanß, verwüstet das Stargardi-

gardische mit Feuer und Schwerdt VII. 116. fällt mit einen grossen Schwarm Räuber ins Mecklenbl. ein VIII. 68.
v. Quitzow Diedrich, bekömmt Zabel zu Lehn X. 80.
= = Chune zu Stabenow XI. 155.
= = Jürgen zu grossen Walmstorff ib. XIII. 150. 159.
= = Hans Albrecht und Philip zu Voigtshagen ib.
*Quota* von Wismar, Poel und Neu-Closter, solche wegern sich die Land-Stände zu übernehmen XIV. 82. 84. 101. 185. die Fürsten wollen darüber rechtl. Bedencken einholen 106. wollen dieselbe als bezahlt annehmen 186. 203. 210. die von Rostock wird auf den 20sten Theil der Landes-Contribution herunter gesetzt 309. Wißmarsche. darüber ist viel Streit XVI. 203. rechtmäßige der Städte 234. wollen noch über ein Quart zulegen 236. werden zu noch mehrerer Zulage angerathen, darüber der Bürger Meynung vernommen wird 237. weil aber die Städte nicht weiter gehen wollen, werden sie von der Conference weggewiesen 237. Stargardische sollen an Herzog Friedrich Wilhelm bezahlet werden XVI. 129. die dritte sollen die Städte unter sich theilen 133. die dritte hält man für den Domainen zu hoch 173. soll zu hoch angeführet seyn 203. der Ritterschaft zur Contribution wird drey doppelt so hoch als sonst gefodert, und soll nach der Kriegs-Cassa geliefert werden XVII. 28.
Qwetz Zacharias, Abgesandter der Fürstl. Güstrowschen Witwe auf dem Reichs-Tage XIII. 233.

## Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Qualitz . . Bützow
Quassel . . Wittenburg
Quaß
Quasslin (Hoff) . . Lübs
Quitzenow . . Gnoien

## R.


Raab, Etats-Raht XV. 162.

v. Rabe Georg, wird Land-Raht XI. 70.

" " Otto zu Stücke XI. 156.

" " Heinrich zu Steinfelde ib.

" " Jürgen zu Stück XV. 65. 80. 104. 110.

" " Hinrich Magnus XV. 119.

v. Rabenstein, Cammer-Juncker an dem Hofe Adolph Friedrich I. XIII. 212.

Rachelius M. hält eine Huldigungs-Predigt XII. 85.

Rachow Zacharias, Geh. Raht bey H. Hans Albrecht II. XIII. 141.

v. Raden Johann, verkauft 6 Husen an den Plebanen zu Gögelow VI. 9.

" " Wilhelm Friederich, Deputirter zu Wien, Major, nachmahliger Hannöverscher Obrist-Lieutenant XVII. 103. 106. 146.

Radigast, Nahme I. 132. Ursprung 134. Bildniß 136. Andencken ib. Zerstörung seines Tempels zu Retre II. 97.

Radow D. Georg, Land-Syndicus XIV. 182. 210. 220. 225. seine Herkunft und Aemter 182. 191. Rector Magnif. zu Rostock 269. bekömmt 400 Rthlr. wegen einer ausgewürckten Commission XV. 100. wird zum Syndicus nach Lübeck berufen 167. wird Dom-Probst XVI. 6.

Raduhn, wird gegen Badekow vertauscht XIII. 147.

Radum Lütken-, gehöret der Priesterschaft zu Sternberg VI. 237.

Räthe, wie sie vormahls unterschieden worden VI. 227. 228. V. 201. 187. 188. Fürstl. geben ihre Einwilligung zu einem Kauf VIII. 73. Pares Curiæ werden zur Hinlegung der Herzogl. Irrungen nach dem Jüterbockschen Abschiede niedergesetzet X. 96-104. die Auslieferung einiger Fürstl. verlangen die Kayserl. Commissarien XIII. 52. womit die schlimmen Räthe zu vergleichen 65. Fürstl. werden von der Kopf-Steuer eximiret XIV. 58. siehe Hof-Bediente. Räthe des H. Christian Louis verrathen ihre Unwissenheit in Landes-Sachen 192. warum die Fürstl. ihre Salaria nach Hamburger Valeur erhalten 335. Schicksahl der Räthe des H. Carl Leopold XVII. 168. des Herzogs Commiss. damit will die

die Ritterschaft sich nicht abgeben XVIII. 320.
**Kahn** Hinrich, Professor Juris zu Rostock XIII. 226. 262.
**Kambow** Johann, ist das Haupt der Priesterschaft zu Waren VI. 210.
**Kamesdorff**, Treffen dabey V. 124.
**Kamp**, verschenckes Schwerinsches Stift-Gut, soll wieder angekauft werden XIII. 145.
**v. Kandeck** Georg Diedrich XIV. 296.
**Kang-Ordnung** H. Friedrich Wilhelms XVI. 209.
- - **Streit** zwischen Neubrandenburg und Güstrow XVIII. 217.
**Kani**, wo sie gewohnet I. 205. werden von Otto M. überwunden II. 94. von Fürst Hinrich geschlagen 161.
**Kanitz**, D. David, Syndicus zu Wißmar XIII. 212. wird wegen eines dem Erb-Printzen Christian gespielten diebischen Streiches gefangen gesetzet XIV. 95. 96. sucht sich mit Gelde loß zu kaufen 96.
**Kanzow**, dänischer General *XIV.* 284. 286.
**v. Kappen**, einer aus diesem Geschlecht ist Bürgermeister in Sternberg *IX.* 9.
**Kastitz**, Fürst der Obotriten II. 57.
**Katenow** wird denen Quitzowen abgenommen VII. 139.
**Kaht Cammer-** wie er vordem geheissen XII. 304.
**Kahtgeber** zu Schwerin, deren Unerfahrenheit bringet ihnen wenig Ehre XVIII. 164.
**Kath-Hauß** zu Güstrow, wird H. Friedrich Wilhelm zum Logis eingeräumet XVI. 65. davor wird von Schwerinschen Soldaten Wache gehalten 67. welche davor eine Brustwehr aufwerfen 77.
**Raths-Stand**, dessen muß sich D. Schultz begeben XVI. 81.
**Raths-Versammlung** heisset Consistorium VI. 48. 57.
**Ratibor**, Fürst der Wagrier II. 136.
**Raub-Nester**, einige werden zerstöret V. 110. 111. VI. 190. 191. des Adels in Mecklenburg werden zerstöret VII. 29. 86.
**Räuber** nehmen überhand VII. 5. 167. 195. aus der Grafschaft Schwerin fallen in die Marck 97. f. thun sich hervor und werden

den verfolget VIII. 30. 31. ein grosser Schwarm kömmt nach Mecklenburg VIII. 68.
**Räubereien** des Adels werden bestraft VI. 190. 191. werden vom Adel in Mecklenburg getrieben 124.
v. Rave Albord IV. 184.
" " Hinrich VII. 153.
" " zu Steinfeld, Land-Raht XIII. 212. 231. 247. 263.
" " zu Rossentin XVII. 211.
" " zu Vielist soll wegen des von seinen Leuten an den Preussen begangenen Unfugs den Husaren 1100 Rthlr. bezahlen XVIII. 321.
*Raymundus*, Päpstlicher Ablaß-Krämer VIII. 282.
**Ratzeburg**, Bißthum, Stiftung desselben II. 144. wird von den Wenden zerstöret 150. wieder aufgerichtet 222. Dotation desselben 237. Notul, so darüber aufgerichtet 241. Anordnung der Dom-Herren und Probsts daselbst III. 61. Grentzen desselben werden bestimmt 96. wird frey von den Herzogl. Rechten 119. Sprengel und Rechte desselben 151. bekömmt die Einkünfte der Kirche zu St. Nicolai in Grevismühlen VI. 252. 259. 263. des Stifts Privilegia werden vom Kayser bestätiget VI. 295. findet die Herzöge von Sachsen-Lauenburg mit einer Summe Geldes ab V. 42. trägt dem Könige Albrecht die Schutz-Gerechtigkeit auf VII. 93. gibt an die Herzöge von Mecklenburg Schwerin, Geld VII. 94. IX. 44. wird von dem Herzoge zu Sachsen-Lauenburg geplackt IX. 53. dessen Streit mit den Lauenburgischen Herzögen wird entschieden IX. 78. dessen langwieriger Proces mit gedachten Herzögen 165. vergleicht sich mit den Herzögen von Mecklenburg wegen des Schutz-Geldes 197. Streit wegen der Wahl eines Bischofs 258. Papstthum wird abgeschaft X. 15. Herzog Augustus von Lüneburg wird Administrator XII. 142. Ursachen des Streits zwischen Lüneburg und Mecklenburg 142-144. der Streit wird entschieden 144. es wird deswegen eine Tagefahrt nach Boitzenburg angesetzet 150. soll den Catholicken wieder eingeräumet werden XIII. 74. soll zu den Mecklenbl. Anlagen contribuiren 232. wird von den Schweden besucht 258. soll an Mecklenburg für

für Wismar ꝛc. überlassen werden XIII. 273. welches aber Lüneburg nicht will geschehen lassen ib. wird nebst dem Stift Schwerin dem Herzoge für Wismar ꝛc. angeboten 284. und im Westphälischen Frieden würcklich überlassen, als ein weltliches Fürstenthum 286. XIV. 17. da auch zugleich die Canonicate dabey zur Fürstl. Cammer gezogen werden sollen ib. dafür verlanget der postulirte Administrator Gustav Adolph eine Genugthuung XIII. 287. dieses Fürstenthum sucht H. Adolph Friedrich I. seinem dritten Sohn Johann Georg zuzuwenden XIV. 17. 63. die Dom-Herren des gewesenen Stifts wollen sich der Secularisirung desselben wiedersetzen 21. vergleichen sich darüber mit H. Adolph Friedrich I. ib. mit dem Fürstenthum wird dieser Herzog belehnet 24. der Mecklenburgschen Stände Vorschlag, daß solches den übrigen Mecklenbl. Landen möge incorporiret werden 28. kan nicht erfüllet werden 32. über dieses Fürstenthum wird den Herzögen ein neuer Sitz und Stimme auf Reichs-Tägen angewiesen XIV. 73. über dasselbe kan keine Testamentarische Verordnung gemachet werden 91. 127. für dieses Fürstenthum wird die Craiß-Steuer besonders angesetzet 279. solches oder ein Æquivalent dafür, prætendiret H. Friedrich zu Grabow 293. f. verlanget der Herzog zu Strelitz XVI. 5. dieser soll davon ein Votum auf dem Reichs-Tage haben 99. soll an Herzog Adolph Friedrich zu Strelitz abgetreten werden 104. 105.

Ratzeburg, Bischöfe.

= = Siegfried IV. 16.
= = Philip, des vorigen Capellan IV. 16. 17. 24.
= = Hinrich I. IV. 24. 108.
= = Lambertus IV. 108.
= = Godschalck IV. 121.
= = Petrus, vorhero Dom-Probst IV. 127.
= = Ludolph, soll einen Ritter gesund gemacht haben IV. 144. 145.
= = Friedrich IV. 208. 209. 220.
= = Ulrich von Blücher IV. 220. erweitert das Schloß zu Schönberg 224.
= = Ulrich von Blücher läst sich angelegen seyn das Stift zu verbessern V. 42. kauft die Herzöge

von Sachsen-Lauenburg ab V. 42. erhält vom Kayser die Investitur über die weltl. Güter des Stifts 54-57.

**Ratzeburg, Bischöfe** Marquard bestätiget das der Stadt Wismar verliehene Patronat über die Schule daselbst V. 73. bestätiget eine Schenckung ans Closter Rehna 248.

" " Conrad weyhet das Franciscaner-Closter zu Wismar ein V. 92. stirbt 121.

" " Hermann von Blücher V. 121

" " Marquard thut Hinrich den Löwen in den Bann VI. 38. söhnet sich mit ihm aus 38. 39. bestätiget dem Probst zu Rehna die Kirchl. Gerichtsbahrkeit zu Wismar 104-107. stirbt, wie es zu seiner Zeit ums Stift gestanden 109. 110.

" " Vollrad von Dorne VI. 109. 199.

" " Otto von Gronow VI. 199. 202.

" " Wipert von Blücher VI. 202. soll in einer Nacht grau geworden seyn ib. hat am Schloß zu Schönberg viel gebauet ib. bestätiget daselbst eine Vicarie zu Grevismöhlen 225. 230. 231. stirbt 255.

**Ratzeburg, Bischöfe**, Hinrich II. von Wittorp VI. 255. 256. bauet das Schloß Stove und den Thurm zu Schönberg ib. erhält das Patronat über alle Wismarsche Pfarren 274. 275.

" " Hinrich, führet Klagen wegen nicht gelieferter Pächte und Renten VII. 15.

" " **Dom-Herren** sind wegen einer Bischofs-Wahl uneins IV. 16. übertragen die Sache dem Grafen von Orlamünde ib. Dom-Capitel kauft den Palm-Berg VIII. 34. Veränderung in der Dom-Herren Kleidung VIII. 169.

" " **Grafschaft**, bekömmt eigene Landes-Herren II. 208. kömt an den Herzog von Sachsen III. 206. an Sachsen-Lauenburg IV. 107. Grafen sind keine unmittelbahre Reichs-Grafen ib.

" " **Stadt**, von der Hostie, die daselbst in Blut verwandelt seyn soll VI. 109. 110. wer die silberne Apostel in den dasigen Dom geschencket XIII. 207. wird der Sitz eines Superintendenten XIV. 72. die dasige Pfarr-Kirche verbleibt dem H. von Sachsen-Lauenburg ib. wird befestiget

XVI. 23. bombardiret, nicht bezwungen, geschleifet ib.
**Rebellen**, davor den E. A. auszugeben, will H. Carl Leopold die übrigen von der Ritterschaft zwingen XVII. 122.
**Rechnungen** sollen die Fürsten auf dem Convocations-Tage 1681. von der Craiß-Steuer ablegen XV. 38. nicht allein die Herausgebung, sondern auch die Berichtigung derselben wird gefodert 40. werden nach Rostock gebracht 42. daselbst den Deputirten übergeben 45. ihnen werden Gegen-Rechnungen mit Wiederspruch der Fürstl. Parthey entgegen gesetzt ib. es gehet mit Ablegung derselben langsam zu 51. der Ritterschaft kommt davon noch etwas zu gut 59. wie viel Ueberschuß 63. wird von den Höfen nicht acceptiret 64. die Ritterschaft will etwas fallen lassen, welches aber auch nicht acceptiret wird 69. deren Bezahlung auf dem Land-Tage zu Malchin 1682. wegen Beköstigung der Land-Räthe wird von den Höfen gefordert 81. solche legen die Güstrowschen Räthe ab von der 1689. empfangenen Contribution 227 sollen die Rent-Meister dem Lande von der Contribution ablegen XVI. 7. des Adels halten die Städte nicht für richtig 11. deren Ablegung von der Contribution und Necessarien XVIII. 291.
*Recessus imperii* VIII. 12. Nürnbergischer Executions-Recess kömmt zu Stande XIV. 23. der Niedersächsischen Craiß-Stände in Absicht aufs Müntz-Wesen 271. sollen R. und L. aushändigen XV. 189. vom Jahr 1686. soll ausgeliefert werden 194. soll erfüllet werden 195. will eher nicht extendiret werden, bis die Kayserl. Decreta erfüllet 196. 197. Dubia sollen durch einen Neben-Recess resolviret werden 198. wird gegen Fürstl. Resolutiones ausgewechselt 200. beym Reichs-Hof-Raht Klage geführet, daß die darin angezeigten dubia nicht gehörig abgethan, von der Höfe Agenten das Gegentheil dargethan 206.
*Rechou*, schwedischer Page wird entleibet XIV. 141.
**Recht**, Kayser-Recht, Nahme und Einführung IV. 42. 48.
**Müntz-Recht**, wem es zukome

me 161. das Lübeckſche 31-33. 47. V. 231. Päbſtiſche oder Canoniſche IV. 43. Römiſche 42. Sächſiſche, Land- und Lehn- 43. Schwäbiſche 45. Schwerinſche 47-54. 55-58. Weichbilds 49. 50. Parchimſche 68. 69. Steuer-Rechts Aufhebung 80. 211. VI. 82. geiſtliche V. 101. Land-Recht 101. das Stadt-Recht 101. wird ſtreng beobachtet 231. Sächſiſche, darnach richten ſich auch die Geiſtl. zu den Zeiten des Papſtthums VIII. 18. Lübeckſches Stadt-Recht kömmt auf X. 257. wer es geſchrieben 256. 257. wird zum Theil von den Roſtockern angenommen ib. Patronat- ſiehe *Jus Patronatus*. Wahl-Recht, ſolches verlangen und krigen die Stände XII. 35-37. 42. 47. 51. 52. 56. 57-59. 93. 125. 130. Näher-Geltungs-Recht, ſolches eignen ſich die Fürſten zu 249. deßhalb beſchweren ſich die Städte 251. die Fürſten reſolviren es beym vorigen zu laſſen 253. der erſten Geburt, vermöge deſſen hat Herzog Friedrich Wilhelm näher Recht zum Herzogthum als ſein Vater-Bruder XVI. 4. ſolches hat Johann Albrecht eingeführet XVI. 44. vermöge deſſen wird jener mit dem Herzogthum Güſtrow belehnet 73.

Rechte allerley, kommen auf IV. 41. ob es dreyerley in Deutſchland gegeben 45-47.

= = der R. und L. werden confirmiret XIX. 159. §. 2. 3. XII. 275.

v. Reck Johann, Baron, Reichs-Hof-Rahts-Præſident, ſoll zwiſchen H. Adolph Friedrich I. und H. Hans Albrecht II. Witwe die Güte verſuchen XIII. 234.

v. Reckentin Churt zu Pentzlin XI. 156.

*Reclamirt* werden die entlaufenen Unterthanen XIII. 127. um derſelben Reclamirung wird wiederholter mahlen angehalten XIV. 86.

*Rectores Eccleſiæ*, wer ſo geheiſſen VI. 125. 210. 225. 230-231.

= = *Scholæ*, dergl. gibt es ſchon VI. 211. bekommen mit den Burgermeiſtern einerley Rang XIV. 270.

*Rector Magnificus* der Univerſitæt Roſtock wird mit vielen Solennitæten beerdiget XIII. 225. bey der Wahl eines neuen richtet man ſich nicht immer nach der Ord-

Ordnung der Professorum 226. 227. ist Aepinus XVIII. 31.

*Recursus* an die Regierung oder Steuer-Collegium, ist in Steuer-Sachen erlaubt XIX. 176. §57.

Redarier, wo sie gewohnet I. 205. schlagen sich zu den Wilsen II. 10.

Redecker Hinrich Rudolph, Professor Juris zu Rostock XIV. 154. 191. Schwerinscher Geh. Raht und Abgesandter auf dem Craiß-Tage zu Lüneburg 256. Rector Magnificus zu Rostock 269. abermahls Abgesandter auf dem Craiß-Tage zu Lüneburg 279. ist Fürstl. Commissarius zu Hebung der Streitigkeiten unter den Rostockschen Predigern 304. stirbt XV. 17.

Redens-Arten allerley, Ursprung und Bedeutung, als: ene Frage breckt nich IV. 63. dat Bock tho dohn 66. mit der Säu-Klock läuten 122. wo GOtt eine Kirche bauet, da bauet der Teufel eine Capelle 180. 181. ene verlopne Reise kömt wohl mahl it. enen Ritt dohn 188. wie willen nich vähl Müse macken 202. Kieck uht, Hanß van der Wißmar kümt 252. du bist mein Mann VI. 45. dat die de Felten 111. dat die de Droß ib. zu Paren treiben ib. parer un coup 172. Memorie halten V. 29. davor wolt ick läwer Steen drägen 32. einem die Kappe auszihen 109. einer von Familie seyn 158. du möst mi dörch den Ring kieken VII. 6. zur todten Hand kommen X. 77.

Reder Otto, an ihn wird das Amt Mecklenburg versetzet XIII. 232. 233.

v. Redern haben vieles gestiftet im Fürstenbergischen V. 70.

v. Redigestorff Iwan, Zeuge VI. 65. 68. 70. siehe Restorff.

*Reformation*, es wird schon einer lange vor der Reformation Lutheri gedacht VIII. 168. wird dem Pabste vorher gesaget IX. 41. Vorspiel davon zu Rostock 57. derselben Anfang 68. geht in Mecklenburg an 106. wie weit man 1541. damit in Mecklenburg gekommen 209.

*Reformirte* werden des Reichs-Friedens unfähig erkläret XIII. 74. die Ausbreitung derselben Religion in Mecklenburg, sucht man zu hindern 182. 184. Gottesdienst soll der Fürstl. Witwe zu Güstrow nirgend anders als auf

auf ihrem Leib-Gedinge gestattet werden XIII. 221. wird im Schloß zu Güstrow öffentlich wieder geübet 227. werden von Adolph Friedrich I. gedruckt 228 siehe **Calvinisten.**

*Regalien*, solcher begibt sich eine Aebtißin zu Rühn XVI. 43. an dem Versprechen der Vorfahren in Sachen die dazu gehören, will H. Carl Leopold nicht gehalten seyn XVII. 5. welcher davon keinen rechten Begrif gehabt haben soll 262.

**Regenspurg** wird von den Kayserl. eingenommen XIII. 144. daselbst wird zwischen H. Christian Louis I. und verschiedene Reichs-Fürsten eine Alliantz geschlossen XIV. 257. was auf einem Reichs-Tage daselbst wegen Mecklenburgs vorgefallen XIV. 73. fortwährender Reichs-Tag wird dahin ausgeschrieben 169.

**Regierung** besondere, wird von Herzog Friedrich Wilhelm zu Güstrow angeleget XVI. 108. solche läst Herzog Carl Leopold zu Dömitz *XVII.* 227. hat nicht viel Einkommen 231.

= = *Colleginm*, dessen Verhalten in Justitz-Sachen *XIX.* 254. § 396-420. it. § 394. soll bey den Landes-Gerichten wieder R. und L. Recht nehmen und geben § 394.

**Regierungs-Form** die eingeschränckte, ob sie in Mecklenburg zu Hinrich Crasi Zeiten ihren Anfang genommen *VIII.* 152.

**Regiment** im Reiche in Abwesenheit des Kayſers wird auf dem Reichs-Tage zu Worms angeordnet *IX.* 94.

**Regiments-Notul** wird zu Rostock revidiret *XVI.* 250.

*Registratur* eine eigene, wird für die Schwerinschen Stifts-Acta angeordnet *XIII.* 145.

*Regulus*, Bedeutung des Worts I. 237.

**Rehbock** Jäckel, spielet dem Marckgrafen von Brandenburg einen seltsamen Streich, indem er sich für Waldemar I. ausgibt *XI.* 147-150. 158. f. wird mit der gantzen Marck Brandenburg belehnet 159. seines Schauspiels Ende 160-162.

**Rehling**, schwedischer Rittmeister *XIII.* 115. 116.

**Rehna**, Closter, wird angelegt *IV.* 145. krigt 8 Hufen auf dem Dorfe Vittensee 169. krigt das Patronat über die Kirche zu Rehna

Rehna *IV.* 175. krigt Schindelstedt und wird beschenckt 209. 224. wird eingeweyhet 218. wird mit 5 Hufen vom Fürsten Hinrich Leo beschenckt *VI.* 67. verkauft 2 Hufen Landes nach Wismar 256. 264-266. kauft 2 Hufen in Bentzin 256. wird vom Fürsten mit einer Hufe beschenckt V. 26. imgl. von Hinrich von Bülow 29. mit 4 Hufen am Hofe Parpurth 37. 43. 44. kauft das Dorf Brusekow (Brützkow) 92. 93. 98. 8 Hufen in Gervestorff und 2 in Martenstorp 108. 112. 113. wird vom Bischofe zu Schwerin beschenckt 248. von Johann von Bülow VI. 105. Probst krigt Bestätigung von Kirchl. Gerichtsbarkeit zu Wismar 104-107. wird beschenckt VII. 246. soll keine Lübeckſche Kinder mehr aufnehmen VIII. 282.

**Rehna**, Kirche, krigt einen Theil des Gerichts über den Hof Parpurth V. 37. 43. 44.

= = **Amt**, darin wohnen keine Edelleute XIII. 283. wird dem Erb-Printz Christian zu seinem Unterhalte angewiesen XIV. 23. 60. daselbst sind die Mecklenbl. Fürsten und Herrn von Adel abgemahlt zu sehen XII. 186. 187.

**Rehna, Stadt**, ist der Wittwen-Sitz der Herzogin Sophia zu Güstrow XIII. 53. die dasige Accise nimmt der Herzog Christian für sich XIV. 112. daselbst wird an einen gütlichen Vergleich zwischen H. Friedrich Wilhelm und R. und L. gearbeitet XVI. 234.

**Rehnaischen Tractaten** sollen zum Grunde eines Vergleichs zwischen H. Christian Ludwig II. und R. und L. geleget werden XIX. 17. dem die Ritterschaft wiederspricht 26.

**Reich**, Erklährung des Wortes I. 142.

**Reichs-Acht** ist nicht mit Entsetzung der beyden Herzöge verknüpft gewesen XIII. 79. dieselben werden damit bedrohet ib.

= = *Armée* soll beständig unterhalten werden, dazu wird ein Beytrag vom Lande gefodert XVII. 19. aber nicht bewilliget 21. gefodert 24. abgeschlagen 26.

= = **Cammer-Gericht** wird angeordnet VIII. 266. Processe davor gehen langsam IX. 165. an dasselbe wird in der Mandelslowschen Sache appelliret XIII. 59.

79. läßt an H. Christian Louis ein Mandat ergehen, seiner deposſidirten Schwester den Beſitz des Closters Rühn wieder einzuräumen XIV. 253.
Reichs-Cammer-Gerichts-Ordnung wird verbeſſert IX. 24.
= = *Conſtitution*, wie es wegen der aufgeſchwollenen Zinſen gehalten werden ſolle XIV. 87.
= = *Contingent* fodert Herzog Carl Leopold auf ſeinem erſten Land-Tage *XVII.* 7. deſſen Stellung ſoll auf dem Land-Tage proponiret werden *XVIII.* 120.
= = *Deputations*-Koſten, woher ſolche zu nehmen *XIII.* 242-244.
= = Fiſcal agiret wieder die Renitenten *XVI.* 196. ſtellet wieder ſie eine Contraventions-Klage an 253.
= = Fürſten ſind nicht alle Reichs-Stände *VII.* 5. ob ſie Majeſtäts-Rechte haben *VIII.* 102. haben vormahls aus ihren Cammer-Gütern die Reichs-Steuren præſtiret *XIV.* 179. ihnen iſt nachher bewilliget ihre Unterthanen dazu zu collectiren 180. können nach freyer Wilkühr mehr oder wenige Römer-Monahte bewilligen 180. 184.
Reichs-Heiligthümer, worin ſie beſtehen VI. 161.
= = Hof-Raht erläßt einen ernſten Befehl an Herzog Chriſtian Louis zu Abſtellung der Landes-Beſchwerden *XIV.* 334. deſſen Bericht an den Kayſer von dem was in Mecklenburg vorgefallen *XVIII.* 43.
Reichs-Lehn, ſiehe Lehn.
= = Matricul, wenn ſie aufgekommen *VII.* 256.
= = Stände beſtehen auf Abtretung der Stadt Wismar an Schweden *XIII.* 273. geſtehen dem Kayſer nicht, ſeine Urtheile durch einen Hof-Commiſſarium zu exequiren *XVI.* 73.
= = Steuer, davon ſoll Mecklenburg ſo viel abkürtzen als die Elb-Zölle unter einer Tonne Goldes eintragen *XIII.* 286. wird zu Satisfactions-Geldern für Schweden ausgeſchrieben *XIV.* 4. 10. dazu erkennen ſich die Land-Stände ſchuldig 11. zur Hülfe wieder die Türcken wird von den Ständen gefodert 169. 170. gehören auf Land-Tägen 173. ſolches wird als nicht nothwendig behauptet

*XIV.* 179. ob dieselben in den Land-Kasten gehören ib. 180. sind vor Alters aus den Cammer-Gütern den Fürsten præstiret worden 179. wird von den Ständen gefodert ohne Producirung eines Reichs-Concluſi 258. wird ohne Bewilligung der Stände ausgeschrieben und eingetrieben 260. worin sie von Land-Steuren unterschieden 261. wie viel sie eingebracht 262. 276. in was für Müntze die Abtragung derselben verlanget worden 275. angewachsene wird von den Ständen gefodert 314. 315. wird 1682. beschlossen XV. 77. und Craiß-Steuer, davon kan die Ritterschaft nicht exemt seyn 132. davon wird Geld an die Cammer gezogen, worüber Rechnung von R. und L. verlanget wird 143. wird dem Kayser wieder Franckreich zu Hülfe gefodert und Erinnerung dagegen gemacht 213. soll Brandenburg und Lüneburg an Volck leisten und Mecklenburg beyden mit Geld zu Hülfe kommen ib. wie hoch solches beyden Höfen zustehen kömmt 226. davon darf man R. und L. nichts schriftliches zeigen, sondern sie sollen mit einer blossen Nachricht zufrieden seyn 242. deren Eintreibung von den Fürsten geschicht nicht ex Commmissione Cæsaris, sondern ex Jure Majestatis XVI. 39. darüber kan H. Friedrich Wilhelm sich mit R. und L. nicht ein- auch solche von den bewilligten 120000 Rthlr. sich nicht abkürtzen lassen 111. 112. Streit darüber zwischen Adel und Städten 151. deren will R. und L. sich nicht entziehen bey Vorzeigung des Originals des Reichs-Schlusses 170. das Original wird vorgezeiget 171. und Landes-Steuer, daran fehlen 1703. über 10000 Rthlr. 190. davon will das bedrückte Land 1711. gern frey seyn 316. R. und L. soll noch daran schuldig seyn, welche aber meynen noch was zurück zu fodern ib. solche fodert H. Carl Leopold vom Lande, zu Unterhaltung einer beständigen Reichs-Armée XVII. 19. 24. wird nicht bewilliget 21. 26. vom Kayser aufgeschoben 31. wird ausgeschrieben XVIII. 122. dazu ist R. und L. willig 126. soll dem Lande zum Besten erlassen werden 168. dazu sollen

vor 6000 Rthlr. Holtz verkauffet werden XVIII. 187. wird im Stargardischen nicht nach dem Land-Kasten geliefert 200. 212. restirende soll bezahlet werden 209. wird ausgeschrieben 320. rückständige vom E. A. eingefoderte, soll herbey geschaffet werden 368. wie er davon sich befreyet 370. dazu wird ein Kopf-Geld bewilliget, siehe auch **Steuren.**

**Reichs-Steuer-Freyheit** der Geistlichen, scheinet die Ritterschaft zuzugeben XVIII. 371.

- - *Modus* soll gleich durchgehend seyn XVI. 180.

- - **Tage** werden vordem von dem Kayser und den Reichs-Fürsten in eigener Person besucht IX. 94. zu Regenspurg XIII. 96. 229. 231. XIV. 46. zu Franckfuhrt am Mayn 99. dauren lange ib. ein immerwährender wird nach Regenspurg ausgeschrieben XIV. 169.

- - **Thaler** erste, so zu Güstrow geschlagen IX. 199. wie viel er 1538. gegolten ib. wird auf 48 ßl. gesetzet XIV. 42.

- - **Verordnung**, wegen der Gold-Müntzen VIII. 63.

**Reichs-*Vicarien***, warum deren zwo IV. 45. 46.

- - *Vicariats*-**Erkäntnisse** und Kayserl. Resolutionen Confirmation XIX. 157. § 3. 4. 279. § 518.

- - *Votum* und **Craiß**- wird dem H. Friedrich Withelm beygeleget XVI. 73.

**Reihe-Brauen**, siehe **Brauen.**

**Reime** deutsche, kommen auf VI. 121. 126. 127.

**Reinfeld**, Closter daselbst wird gebauet IV. 144. verkauft die Mühle zu Schwerin VII. 85.

**Reinhold**, Graf von Dihtmarsen III. 72. 76.

**Reinking** Theodor, Cantzlar bey H. Adolph Friedrich I. XIII. 155. ordnet in dessen Nahmen das Hof-Gericht wieder an XIII. 141.

**Reisa**, Bedeutung des Wortes I. 34.

**Reise** nach dem Heil. Grabe III. 140.

**Reisen**, Bürger sollen davon frey seyn IV. 188.

**Reisiger**, Bedeutung des Wortes I. 34.

**Reknitz**, von diesem Fluß machen sich die Schweden Meister XIII. 180.

*Rela-*

*Relation* von den zu Zell gehabten Verrichtungen wird abgestattet XV. 220.

**Religion** Lutherische, soll nur allein geprediget werden XII. 247. 249. 250. Landschaft sucht genugsame Versicherung deshalb 213. f. Ausschuß verlanget, daß in Doctrinalibus und Ceremonialibus keine Veränderung vorgenommen werde 217. Herzöge versprechen solches in einem Reverse 218. 219. nur die derselben zugethan, sollen zu Kirchen- und Schul-Diensten gebraucht werden 217-219. Ausschuß soll sich deshalb reversiren 219. Herzog Hans Albrecht hindert es 222. 224. wird versichert 261. 262. 276.

**Religions-Friede** wird gemacht IX. 263. darüber wird im gantzen Lande ein Jubel-Friede und Danck-Fest gefeyret XIX. 146. davon werden die gehaltenen Predigten zur Herzogl. Regierung eingesandt und einige gedruckt 147. der Universität Rostock Feyer dieses Festes ib.

- - **Krieg** nimmt seinen Anfang IX. 229.

- - **Sachen**, darin wird den Predigern das Schmähen untersaget XII. 263.

**Religions-*Revers*** wird von dem Ausschusse punctiret und übergeben XII. 216. 217. Inhalt bestehet aus 9 Puncten 217. 218. die Landes-Fürsten geben ihre Antwort darauf 218-224.

*Reluition* eines in Concurs verkauften Gutes wird nicht gestattet XIV. 245.

*Remedium revisionis* will R. und L. beym verlohrnen Proces wegen der Guarnisons-Kosten ergreifen XVI. 88. welches Beneficium sie erlangen 90.

- - *Supplicationis* in caussis fiscalibus mulctarum XIX. 261. §430.

*Renitenten* werden vom Land-Tage weggewiesen XVI. 152. deren Specification soll heraus gegeben werden 154. deren Nahmen sind von Wien aus an H. Friedrich Wilhelm gekommen ib. darüber sollen R. und L. eydlich vernommen werden ib. der Land-Secretarius muß sie nennen 155. deren Erklärung 162. senden ihre Declaration an die übrige Ritterschaft ein ib. den Willen des Herzogs in Ansehung ihrer sollen Deputirte

tirte abschriftlich mitnehmen XVI. 171. deren Zahl ib. sollen von allen Landes-Conventen ausgeschlossen seyn ib. auch zu keiner Landes-Bedienung gebraucht werden 172. es wird ihnen das Consilium abeundi gegeben ib. bekommen Erlaubniß noch einige Tage zu bleiben 174. Declaration des Hofes ihrentwegen 177. deren Absetzung und Exclusion will man verbitten ib. deren Deputirter aus dem Amte Grevismühlen, worin lauter dergleichen sind, soll sich bey öffentlichen Versamlungen nicht finden lassen 178. lassen eine Protestation per Notarium und Zeugen auf dem Landes-Convent zu Rostock insinuiren, welche ungelesen wieder zurück gegeben wird 178. für deren Mitberufung auf dem Land-Tage zu Sternberg 1703. spricht R. und L. 186. 188. werden mit ihrem Appellations-Proces beym Reichs-Cammer-Gericht zum Reichs-Hof-Raht gewiesen 195. wieder sie hat Herzog Friedrich Wilhelm eine Felonie-Klage erhoben 196. 253. wieder sie agiret der Reichs-Fiscal ib. sollen nicht auf Landes-Conventen admittiret werden 206. den beyden vornehmsten trägt Herzog Friedrich Wilhelm auf, an einen gütlichen Vergleich zu arbeiten XVI. 222. wieder sie stellt der Reichs-Fiscal eine Contraventions-Klage an, von welcher aber, als auch von der Felonie-Klage sie loßgesprochen werden 253. werden nicht auf den Land-Tag berufen ib. die beyden Bevollmächtigte sollen wegen ihrer schlechten officiorum zu keinen Handlungen mehr gebraucht werden 269. um deren Recipirung hält die übrige Ritterschaft an 271.

**Rent-Cammer** Fürstliche, aus derselben müssen die Kosten zu Beschickung der Craiß-Tage genommen werden XIII. 175. imgleichen zu Beziehung der Reichs-Täge 242-244. muß die Unkosten der Kirchen-Visitation tragen 280. so doch nicht geschicht 281.

**Renten**, was das Wort bedeute VIII. 123.

*Repartition* der Kriegs-Cassen-Gelder, ist ein Reservatum des Landes XV. 153.

**Reppenhagen**, Capitaine, durch ihn soll der Erb-Printz Christian seinem Bruder Carl haben Unhöflich-

höflichkeiten sagen lassen XIV. 62.
*Requisitorialia* wegen Einbringung der Römer-Monahte, ergehen vom Kayser XV. 221.
Reregen, wo sie gewohnet I. 205.
*Rescript* Kayserliches, so für die Land-Stände nicht vortheilhaft lautet XIV. 263. Kayserliches an Güstrow und Schwerin, die Klagen der Land-Stände abzuhelfen XV. 189. es wird mit schärferen Verordnungen gedrohet, wo diesen nicht parition geleistet wird 190. Kayserl. an R. und L. ergangene, werden erneuret XVI. 59. Herzogs Carl Leopold an die Städte, wegern diese sich an die Subdelegirte auszuantworten XVII. 253. Kayserl. an den Herzog von Wolffenbüttel XVIII. 8. der Regierung machen in Gerichtlichen decretiren keinen Aufenthalt XIX. 255. §397. 398.
Residentz, diesen Nahmen behält Rostock beym Abzuge des Herzogs Friedrich Wilhelm XVI. 129.
*Resolutiones* Fürstl. auf die Landes-Gravamina XIII. 132. 133. XIV. 32. 33. 83. 84. 100. 216. 217. 232. 233. 241. thun den Ständen kein Genüge XIII. 169. 217. XIV. 115. 210. 218. wollen die Herzöge nicht eher als nach Extradirung des Modi contribut. heraus geben XIV. 80. 82. wird sogleich bey der Proposition ertheilet 217. Fürstl. wegen der Wismarschen Quote XIV. 186. auf die Gravamina ecclesiastica werden verlesen, wollen aber nicht schriftlich communiciret werden XV. 49. Final- auf dem Convocations-Tage zu Rostock, damit ist Ritterschaft nicht zufrieden 61. die Schwerinschen will der Cantzlar Wedemann, wenn die Güstrowschen ausbleiben solten, einseitig ertheilen 123. werden verbessert, da die Deputirten mit den ertheilten nicht zufrieden sind 124. die ferner ertheilten scheinen ihnen auch nicht zulänglich 124. der Güstrowsche Geh. Raht ertheilet sie separatim ib. Project von R. und L. wornach sie sollen eingerichtet werden 125. zu den übrigen werden gute Vertröstungen gegeben 128. auf ihre Verbesserung wird gearbeitet 128. deren Ratification will der Hof zu Güstrow nicht geben 132. unter wichtigen Bedin-

dingungen wird die Verbesserung versprochen XV. 133. mit denen auf dem Land-Tage zu Sternberg sind R. und L. ziemlich zufrieden 217. auf dem Land-Tage zu Sternberg 1689, darüber werden nur wenige Monita gemacht 228. auf dem Land-Tage zu Schwaan 1690. 242. der Fürsten haben keinen Effect 244. werden heraus gegeben und um deren Erfüllung wird gebeten 248. mündliche auf dem Land-Tage zu Schwaan 1692. XVI. 8. schriftliche 19. soll nicht schriftlich mitgetheilet werden 36. von 1684. und 85. werden publiciret XVI. 115. auf dem Land-Tage zu Malchin 1702. dabey ist vieles zu erinnern 155. ad gravamina haben vim juris erhalten 171. auf dem Land-Tage zu Sternberg 1713. darin wird R. und L. erinnert, sich aller unanständlichen Imputationen zu enthalten XVII. 10. besondere erhalten die Städte die Licent betreffend 19. allerley Kayserl. 255. werden publiciret 261. von 1724. 287. ad grauamina werden confirmiret XIX. 165. § 34. 279. §518.

*Responsum* in der Güstrowschen Dom-Sache, wird von Wittenberg eingeholet XII. 230. 237. 238.

*Restanten*, auf welcher Art dieselben beyzutreiben XIV. 229. dagegen wird die Execution verlanget XV. 82. darunter werden die Fürstl. Räthe mitgezählet ib. dazu soll Ritterschaft durch eine Kayserl. Commission verholfen werden 89. werden durch ein scharfes Kayserl. Mandat eingetrieben 125. welches aufs neue durch die Commission decretiret wird 142. R. und L. sollen darüber freye Disposition haben ib. einigen wird etwas erlassen XVI. 159. Land-Raht Plesse bekommt 200 Rthlr. daß er die Restanten an die Cassa zur Disposition der R. und L. gebracht 162. sollen exequiret werden 198. von 1701. her sollen sich einfinden XVIII. 192. in publiquen Ausgaben, ob und wie sie in Concursu zu profitiren und zu lociren XIX. 246. § 362. 364.

*Restanten*-Kasten werden Schlösser vorgeleget XV. 77. Beschwerden darüber 91. wird eröfnet 93. die Gelder zur Bezahlung

lung der Craiß-Steuer werden heraus genommen XV. 96. der Schlösser Vorlegung soll aufgehoben werden 142. daraus läst H. Gustav Adolph 5000 Rthlr. nehmen, die der Craiß-Obrist haben soll 150. die Deputirten wollen auf Begehren der Subdelegirten solchen nicht öfnen 151. das Schwerinsche Schloß davor wird weggenommen und den Deputirten der Schlüssel übergeben 164.

*Restitutio in integrum*, solche sucht Herzog Carl Leopold XVII. 31. wird ihm abgeschlagen 55.

v. Restorff, siehe Redigestorff.

= = von Mustin VIII. 123.

= = Johann zu Schönenfelde XI. 156.

= = Hans zu Mustin ib.

= = Gottschalck zu Camin ib.

= = Christoph zu Radepfuhl ib.

= = Hans zu Waltzin ib.

= = Brüning zu Kubbentin ib.

= = Johann zu Schönfeld, wird Land-Raht XII. 202.

= = Baltzer XIII. 147.

= = Cort zu Radepohl XIII. 147. 164.

= = Jürgen Ernst XIV. 316.

= = Ulrich XIII. 164.

v. Restorff, verkauft sein Antheil an Badekow XV. 46.

= = Hauptmann XVII. 12.

= = zu Möderitz, Closter-Hauptmann XVII. 27.

= = Ingenieur-Capitaine XVIII. 131.

Rethre ihr Nahme II. 95. Lage ib. Zerstörung 97. wird wieder aufgebauet 102. wo diese vormahlige grosse Stadt gestanden XIII. 109. Spuren derselben ib.

v. Retsow, deren Geschlecht ist berühmt V. 124. 129.

= = Michel zu Lebbin XI. 156.

= = Erdmann zu Leppin und Retzow ib.

= = Levin und Melchior ib.

v. Reventlow Henning, votiret auf dem Deputations-Tage zu Wismar als Land-Raht XII. 113. 183. 196. 205. 232.

= = David zu Gnemer XI. 156. XII. 183. 196. 204.

= = Hennecke zu Ziesendorff ib.

*Reveniien*-Steuer wird gemildert XVI. 227. davon soll der Adel und dessen Witwe frey seyn, wenn sie nicht 100 Rthlr. Einkünfte haben ib.

*Revers*-Religions wird von Herzog Hans Albrecht II. ausgestellet XII. 185. 193.

*Revers - Special - Assecurations-* darum bittet die Ritterschaft XII. 159.

- - *Assecurations -* wird den Ständen auf ihr Verlangen gegeben XII. 95. 98. 119. 151. ist der Ritterschaft nicht anständig 151. 159. 164. Stände machen Anmerckung dabey 157. 165. verlangen, daß er deutlich geferti̇get werde 171. beziehen sich darauf wegen der total - Division und Religion 213. f. wird von den Herzögen den Ständen ertheilet wegen unpræjudicirlicher Verlegung des Land-Tages XIII. 172. imgl. zu baldiger Abhelfung ihrer Beschwerden XIV. 209.

- - eydlicher, wird der Ritterschaft abgefodert XVII. 115. solchen zu unterschreiben wrrden Commissarien mit Soldaten auf die adel. Güter gesandt 121. durch einen eydl. haben sich einige von der Ritterschaft alles Processes gegen H. Carl Leopold entsaget 85. darin wird der E. A. als rebellisch erkläret 122. auf was Weise ihn einige unterschreiben wollen ib. die nicht unterschreiben wollen, werden depossediret ib. die wenigsten unterschreiben, die es aber gethan, revociren bald XVII. 126. 128. die darauf ihrer Güter entsetzt und von dem E. A. unterhalten werden ib. welches Schicksahl auch den ihrigen in Ansehung ihrer Allodial-Güter und Erbschaften betrift ib. das Edict von Bannisirung derer, die nicht unterschrieben, wird erneuret 144. unterschiedenes Verhalten gegen die so, und die so nicht unterschrieben haben 156.

*Reversalen* des Landes Mecklenburg werden vom Kayser Ferdinand II. confirmiret XIII. 11. den Kayserl. Commissarien übergeben 50. denselben wird von H. Adolph Friedrich I. entgegen gehandelt, da er die Accise an sich ziehet 220. davon kan ohne Bewilligung der Stände nicht abgegangen werden XIV. 71. die Stände beklagen sich über verschiedene denselben zuwieder laufende Dinge 103. die Sorge für deren Aufrechthaltung, wird den Land-Räthen und dem E. A. anbefohlen XIV. 131. wehren den Landes-Fürsten nicht in ihren Schloß-Capellen den Catholischen

schen Gottesdienst einzuführen XIV. 191. ob nach denselben die Extradirung des Modi contributionis vor Erörterung der Landes-Beschwerden vorher gehen müssen 204. mit deren Aufhebung werden die Land-Stände bedrohet 261. gegen solche Drohungen aber von ihnen protestiret 263. deren Gültigkeit XV. 122. aus denselben seit Ao. 1621. soll das Land noch Geld an dem Herzog schuldig seyn XVI. 187. die Balance soll verfertiget werden 199. das derentwegen vom Herzog Commiss. übergebene Reservations- und Declarations-Gesuch, wird vom Reichs-Hof-Raht verworfen XVIII. 300. werden confirmiret XIX. 157. § 3. 4. liegen im Lehn-Wesen zum Grunde 262. § 434.

*Reversal*-**Schulden** sind compensiret XIX. 277. § 511.

*Revisions-Proces* erfodert Geld, wozu die Bürger nichts beytragen wollen XVI. 100. dessen Subcollectation untersaget der Herzog 101.

*Revisorium*, darauf sind die Städte unbedachtsam verfallen XVIII 301.

*Revocation* der Lehne XII. 270.

**Reuter**-*Distrikt*- oder Policey- siehe Einspänniger it. Strich-Reuter.

**Reuter** Johann, Evangelischer Prediger zu Moßcau, wird zu Rostock inscribiret XIV. 269.

**Reuter**-*Guarde* wird dem Herzog Commiss. nicht zugestanden XVIII. 148.

**Reuterey** soll auch in adel. Güter verleget werden XVI. 167. dazu werden die Land-Räthe und Städte nach Schwerin entboten 168. davon soll appelliret werden 170. wie man sich darin schicket 173.

**Reuter-Zehrung**, woher IV. 188.

**Reyser** Stephani, Bürgermeister zu Schwerin XIII. 231. wird nach Lübeck gesandt Geld zu negotiiren 233.

= = General-Adjutant XVIII. 87. dessen Urthel 165.

**v. Ribbeck** Hans Jürgen zu Wüstenfelde *XI.* 156.

= = Otto Ludwig zu Boeck, wird in Arrest genommen *XIX.* 137. wird durch eine sinnreiche Invention seiner Mit-Brüder auf freyen Fuß gestellet, und unterschreibet den Landes-Vergleich 145.

**Ribnitz Ame**, soll an die Schweden Lieferungen thun *XIII.* 102.

**Closter**, ein Mönchs- uud Nonnen- wird gestiftet VI. 48. 49. wird eingeweyhet 90. 91. 100. Dörfer, welche Fürst Leo dazu geleget 90. erste Aebtißin 100. wird mit dem Patronat über die Kirche zu Schwaan beschencket VII. 63. hat öfters Fürstl. Aebtißinnen gehabt 86. wird von der Königin Margaretha beschenckt 107. wird durch ein heftiges Sterben heimgesucht 197. soll den Ständen eingeräumet werden *XI.* 69. 72. 73. 96. Rostock soll den Provisor setzen 72. 73. die Stände verlangen, daß es ihnen eingeräumet werde 99. 100. 111. 112. 117. Aebtißin soll eine Fürstl. Printzeßin seyn 112. 117. daran soll Brebberow wieder gebracht werden *XII.* 62. 65. 74. wird ihr nicht zuerkannt ib. 132. Herzog Hans Albrecht sucht dasselbe an sich zu bringen 175. wird durch gewisse Personen in Anschlag gebracht 207. 208. soll mit Broda vertauscht werden 191. 211. Herzöge wollen durch Deputirte dem Ausschuß davon Nachricht geben 211. die Stände tragen Bedencken es zu vertauschen *XII.* 231. Herzog Hans Albrecht gibt ihnen deshalb einen Verweiß 231. Stände wollen es auf billige Conditiones vertauschen 313. Herzog Hans Albrecht bringt einige Güter desselben an sich 313. 314. Herzog Adolph Friedrich läst wegen Vertauschung desselben den letzten Versuch thun 327. Ausschuß hält den Tausch nicht für rahtsam ib. Herzog Hans Albrecht bringt dessen Güter an sich *XIII.* 123. Beschwerde der Land-Stände darüber 130. desfals wird tractiret 169. man kömmt zu keiner Richtigkeit 175. Land-Stände bitten um Wieder-Abtretung dieser Dörfer oder Einräumung anderer 192. 239. 254. die Stände klagen über Verzögerung dieser Sache und über Beschwerung des Closters mit Ablagern 281. die dasige Closter-Sache wird bis zur Majorennität des Printzen Gustav Adolph ausgesetzet *XIV.* 32. H. Gustav Adolph macht Hofnung zu Abhelfung dieser Beschwerde 84. 100. den dasigen Conventualinnen wird hinlänglicher Unterhalt versprochen 89. um Resti-

Restitution der Closter-Güter wird ferner gebeten *XIV.* 172. 201. 202. 209. zwey vormahlige Closter-Dörfer werden von H. Gustav Adolph fernerweitig veräussert 172. den Ständen wird zugemuthet, sich des Closters gantz zu begeben 203. 204. dieser Sache halber, holet man theologische und rechtl. Bedencken ein 209. demselben wird nur die richtige Erlegung der ausgemachten Gelder versprochen 221. die Stände dringen auf dessen gäntzliche Restitution 222. dieserhalb wird mit den Fürstl. Ministris Conferentz gehalten 225. so aber fruchtloß abläuft 231. wovon den Ständen die Schuld beygemessen wird 232. sämtl. Closter-Güter werden dem H. Gustav Adolph von den Ständen käuflich überlassen 242. 243. was dabey ferner zwischen Herzog und Ständen verglichen 243. dieser Contract wird von Fürstlicher Seite nicht genau erfüllet 319. dessen Erfüllung wird verheissen ib. dessen schlechte Umstände 1682. XV. 52. klaget durch seine Provisores, daß so wenig der letzte Termin des Kauf-Geldes als die Zinsen bezahlet würden XV. 101. kauft Barthelsdorff 141. dessen Provisores 155. soll die Zinsen von den Necessarien-Geldern haben 226. fodert seine Zinsen XVI. 27. soll davor sein Contributions-Antheil einbehalten 31. 47. abgehender und neu erwählter Provisor desselben 47. hat Streit wegen einer aus Rostock aufzunehmenden Jungfer 167. Kirche soll gebauet werden XVIII. 168. dessen Einkünfte bessern sich 293. die Besserung nimmt zu 342.

**Ribnitz, Stadt,** Nahme I. 7. wird fundiret und mit herrlichen Freyheiten begabet V. 40. 41. käuft die hohe Brücke samt dem Zoll, imgl. den gantzen Strom zwischen Ribnitz und Dambege 93. 94. woher der Nahme komme 94. krigt Bestätigung ihrer Privilegien vom Könige Erich VIII. 222. Stiftung des Jungfern-Closters daselbst wird fälschlich ins Jahr 1319. gesetzt VI. 21. leidet Feuer-Schaden VIII. 88. wie viel Orbör sie gibt ib. ein Schmiede-Knecht prediget daselbst das Evangelium IX. 122. Reformation wird daselbst gehindert 198.

Feuers-Brünste daselbst ib. Zoll wird angelegt VIII. 148. Evangelische Lehre wird eingeführet X. 22. die Wiedertäuffer werden von dannen vertrieben ib. hier soll der Superintendent von der Herrschaft Rostock seinen Sitz haben 190. wird von den Schweden eingenommen XIII. 101. die Schweden bemächtigen sich der Zug-Brücke daselbst 180. der Bürgermeister daselbst wird mit Arrest beleget, weil er den Convocations-Tag ohne Erlaubniß verlassen XIV. 143. daselbst pfleget die Introduction des Rostockschen Superintendenten zu geschehen 159. wird von den Schweden besetzt 285. welche sich der Schantze dabey bemächtigen 327. kan ihre im Rostockschen Brande verlohrne Privilegia nicht wieder bekommen XV. 62.

**Richard**, Königs Hinrich III. von Engelland Bruder, soll Kayser werden IV. 222.

**Richel**, Chur-Bayerscher Vice-Cantzlar XIII. 98.

*Richelieu*, Cardinal, kein Freund des Wallensteins XIII. 97.

**Richenberg**, Mons dives, ein Schloß, wo es gelegen IV. 131.

**Richter** *Vice*-Land- soll 1200 fl. Besoldung haben XII. 292. soll von allen oneribus personalibus frey seyn 293.

**Richter** Caspar, schwedischer Ritt-Meister XIII. 179.

" " Rector zu Güstrow, hält einen Actum oratorium XVIII. 32.

" " Schelf-Prediger zu Schwerin, verläst seinen Herzog XVIII. 134.

**Richter** in denen Städten ruiniren die Bürger durch Geld-Strafen XVIII. 339. a quo kan super relevantia gravaminum appellationis & puncto devolutionis nicht cognosciren XIX. 253. § 388.

**v. Riebe** Henning VII. 258.

" " Hinrich, beschenckt die Pfarre zu Klockow VIII. 284.

" " Achim, ist einer von den Paribus curiæ X. 96.

" " Jürgen zu Schönhausen und Voigtstorff XI. 156.

" " Detlov zu Gahlenbecke ib.

" " Achim zu Kose und Brohmen ib.

" " Jochim zu Liepen ib.

" " Balthasar zu Schönhausen, wird Deputirter beym Grossen und E. A. XIV. 31. wird auf den

den Reichs-Tag nach Regenspurg gesandt XIV. 46. 73. ist Land-Raht 85. wird mit Arrest beleget ib.
v. Riebe Ulrich XIV. 104.
" " Joachim XIV. 142.
" " Jürgen XIII. 89.
" " zu Rey, Obrist-Lieutenant XVII. 97. 147. 312.
" " Pommerscher Land-Raht, dessen Tochter bekömmt eine Stelle im Closter Dobbertin XVIII. 260.
Riebling Johann, erster Superintendens in Mecklenburg IX. 179. hält eine Kirchen-Visitation 180.
Riebow Hieronymus, Bürgermeister zu Wißmar XIII. 29. 84.
Riese, Riesen-Betten I. 34.
Rind-Vieh, dessen Verkauf ausserhalb Landes wird verboten XVIII. 359. daraus wird ein Querel gemacht 361.
Ringel-Rennen kömmt auf IX. 198.
Riste, Herleitung des Wortes II. 87.
Ritter III. 10. zum Ritter schlagen 11. deutsche führen Krieg in Liefland V. 34. 35.
" " Hufen, solche sind der Halbscheid der adelichen Hufen XVI. 188.
Ritter vom Elephanten-Orden ist Christ. Siegfr. v. Pleß XVI. 222.
" " Calande, siehe Calande.
" " Orden lassen Almosen samlen VII. 123.
Ritterschaft III. 11. ist dem Landes-Fürsten unterworfen V. 6. wird hervorgezogen 7. hat ihre Güter zum theil zu Lehn, zum theil allodial 6. 7. ob derselben vormahls das gantze Land zugehöret 7. derselben Recht und Pflicht 7. 8. hat kein eigen Gericht VII. 7. ist nicht steuerfrey ib. stehet sich wohl X. 5. bietet den Fürsten die Hand zur Tilgung der Schulden ib. 18-20. wie starck sie zu Herzogs Ulrich Zeiten gewesen XI. 142. f. übergibt ihre Beschwerden auf dem Land-Tage zu Sternberg XII. 60-62. bekömmt Resolution und Erledigung derselben 62-68. gibt Resolution auf die Beschwerden der Städte 72. 73. hält einen Convent zu Güstrow zur Berahtschlagung über das Lehn-Recht 73. 74. bittet um Assecuration einiger Lehn-Sachen 75. ist mit den Städten über

über das Brau-Wesen uneins XII. 144. 239. hält zu Güstrow eine fruchtlose Zusammenkunft wegen eines Vertrages 144-147. deliberiret wegen des Modi contributionis 146. kan sich mit den Städten über das Brau-Wesen noch nicht vergleichen 147. 148. 162. 163-165. verlangt einen Special-Assecurations-Revers 159. protestiret wieder den Assecurations-Revers wegen der Jagd 164. 165. Beschwerden derselben werden erlediget 239. 240. bestellet einen Assessor im Hof-Gerichte 302. übergibt allerhand Beschwerden 254. in welchen Aemtern sich keine befunden hat XIII. 282. beschweret sich über die See-Städte XIV. 8. über den Schwedischen Zoll zu Wismar 10. ihr will von Schweden nicht verstattet werden, ihr Korn von Gartz wegzuschiffen 73. die Güstrowsche wird allein ohne der Städte Deputirten zu einem Convocations-Tage eingeladen 127. thut deswegen Vorstellung 129. Schwerinsche soll von ihren Schaafen an die Fürstl. Rent-Cammer steuren 167. behauptet ihre Zoll-Freyheit XIV. 222. 231. solche wird ihr vors erste zugestanden 232. warum sie sich der bürgerl. Nahrung zu enthalten 246. 247. zieht den Hufen-Modum allen andern vor 271. beschweret sich über die Gegenwart eines Superintendenten bey adlichen Priester-Wahlen 302. deren Streitigkeiten mit den Städten, siehe **Streitigkeiten.** will ein freyer Stand seyn XV. 62. soll drey doppelt so hoch als sonst die Contribution erlegen, und solche nach der Kriegs-Cassa liefern XVII. 30. wirckt dagegen ein Kayserl. Mandatum cassatorium und restitutorium aus 31. nimmt sich der Stadt Rostock an 43. thut eine vergebliche Vorstellung an den Herzog, die Kayserl. Erkäntnisse zu erfüllen 55. fliehet bey Gefangennehmung einiger aus ihren Mittel aus dem Lande 78. ihre Unterdrückung steiget aufs höchste und nimmt ein Ende 151. soll aus den Fürstl. Cammer-Gütern ihre Indemnisation haben, welches sich aber verziehet 256. stehet sich gut zur Zeit der Commission XVIII. 4. will wieder den Herrn Conservatoren

ren in der Administrations-Sache nichts vornehmen XVIII. 25. ihre Art, den aus Danzig zurück gekehrten Herzog zu gratuliren, nebst ihrem Entschuldigungs-Schreiben und dessen Beantwortung 35. wieder sie will der Herzog mit denen Städten gemeinschaftl. Sache machen 41. ihr werden über 3 Tonnen Goldes zugebilliget, wegen des zur Zeit der Administration gelittenen Schadens 56. will den Herzog Christian Ludewig als Kayserl. Commissarium erkennen und ihn dazu felicitiren 62. statten wegen Aufnehmung des Commissariats durch Deputirte Danck ab ib. soll in Holland 6 Tonnen Goldes wegen ihrer Forderungen am Lande aufnehmen XVIII. 115. welches vom Kayser ferner vorgetragen wird 135. dazu sich aber wegen des Königs von Preussen Protestation keine Creditores finden wollen ib. hält die Commissarischen Räthe zu gering, sich mit ihnen in Land-Tags-Sachen einzulassen 153. deren Eingaben zu Wien sollen dem Herzoge Commiss. nicht communiciret werden 171. bringet calumnieuse Beschuldigungen auf die Städte XVIII. 263. einige derselben setzen durch unanständiges Bezeugen die schuldige Ehrerbietigkeit gegen den Herzog Commiss. bey Seite 318. erhält gute Versicherungen vom Könige von Engelland, dem sie zur glücklichen Ankunft in seine deutsche Lande felicitiret XIX. 35. läst eine starcke Schrift im Druck geben, sub tit. wahrhafte Erzählung, welcher der Hof eine andere entgegen setzet, sub tit. Vertheidigte Gerechtigkeit ꝛc. welchen von beyden Seiten noch eine hinzugefüget wird 97. wendet viele Kosten an zu einer anständlichen Erscheinung auf dem Land-Tage zu Malchin 147. wenn und wie sie von Abzugs-Geldern frey 243. § 350. deren Titulatur § 358. Jurisdiction über ihre Pächter § 412. 413. nach welchem Rechte die in Rostock geurtheilet wird § 433. wird die erste Instantz versichert § 412. 423.

Ritter- und Mann-Dienste XIX. 159. § 7. 268. § 469. 470.

*Rittershusius* Nicolaus VII. 25.

Rix, Rix-Bann, Erklärung der Wörter I. 141.

v. **Ritzerow** Hartwig, fällt mit einem Haufen Räuber in die Lübeckſche Güter VIII. 186.
**Ritzow**, ein Dorf, kömmt an Brandenburg VIII. 42.
**Robal**, Götze der Wenden I. 222. wird zu Röbel verehret IV. 236. 237.
**Robott** aus der Pfaltz, wird Kayſer VII. 126.
v. **Rochow** Zacharias, Fürſtl. Güſtrowſcher Raht XIII. 160. 164.
**Rocken**, wie viel der Scheffel 1509. gegolten IX. 34.
**Rode** Thomas, wird Dom-Probſt zu Roſtock VIII. 213. wird in Tumult erſchlagen 216. ihm wird ein ſteinern Creutz zum Andencken geſetzet 242.
**Rodwulff**, Oberſter der Werler I. 193.
**Röbel** I. 222. Neuſtadt krigt das Schwerinſche Recht IV. 236. Nahmens, Urſprung, Robals Götzen-Dienſt, Dominicaner-Cloſter 236. 237. kömmt an Stargard VII. 153. Probſtey daſelbſt bekommt das Dorf Wadſtow VIII. 87. bringt zur Heimholung der Gemahlin H. Guſtav Adolph einen Rüſt-Wagen auf XIV. 92. beſchweret ſich über die Gegenwart des Superintend. bey ihrer Prediger-Wahl XIV. 225. iſt mit einem aufgedrungenen Cantor, der eine ſchwache Stimme hat, unzufrieden XVII. 191. ſoll ihre Raths-Herren confirmiren laſſen XVIII. 186.
**Röbel**, Cloſter, wird nach Malchow verleget IV. 140.
**Römer-Monahte**, davon fließt vieles in die Cammer XV. 218. wie hoch die Contribution zur Abtragung zweyhundert derſelben geſetzet wird 220. einfache, wie viel ſie austrägt 221. ſollen auf 2, köñen aber nur auf 1 Jahr aufgebracht werden ib. wegen Einbringung derſelben ergehen Kayſerl. Requiſitorialia 221. hätten ſollen behandelt werden 241. deren geſuchte Moderation wird nicht erhalten 242. davon will R. und L. die Aſſignation ſehen XVI. 6. zu deren Abtrag erfodern die Fürſten Geld von höherm Wehrt als geſetzt iſt ib. die Vorzeigung der Aſſignation wird ohne Grund verlanget 8. inſpectio originalis iſt vergönnet 10. zu deren Aufbringung wird ein Convocations-Tag zu Schwerin angeſetzet 61. der Kay-

Kayser verlanget zweyhundert von Mecklenburg, davon die Abschrift an R. und L. unweigerlich mitgetheilet wird XVI. 139. werden gefodert 145. andere 219. werden 1706. gefodert 234. davon will R. und L. 1712. wegen der Last von fremden Völckern frey seyn 330.

**Römer-Zug**, wie viel ein einfacher auf Mecklenburg betragen habe XIII. 155. zu einer andern Zeit XIV. 102. hundert Römer-Monahte werden dem Kayser bewilliget XIV. 87. restirende sollen abgetragen werden 94. 102. hundert sollen die Land-Stände als eine Türcken-Steuer aufbringen 169-171. abermahlige werden zur Hülfe gegen den Türcken gefodert 177. siehe **Römer-Monahte.**

**Röpert**, Syndicus XIX. 148.

**Röseler** D. Matthäus, fällt ab von den 60 Männern X. 108. krigt Hauß-Arrest, wird in Freyheit gesetzet ib. 111. wird Fürstl. Raht 138.

**v. Rohr** Joachim, wird Land-Raht X. 228.

= = Hans zu Neuenhause und Freyenstein XI. 156.

**v. Rohr** Diedrich, Caspar, Philip und Alers Erben zu Meyenburg XI. 156.

= = August zu Neuhauß, erhalt für H. Adolph Friedrich I. die Kayserl. Belehnung XIII. 204.

= = hat Grentz-Streit mit denen v. Barnevitz XVIII. 72.

**Rollius** wird citiret XIII. 76.

**Roloffs** Peter, Pastor zu Pentlitz XIV. 238.

**Roloffsen** Peter, Prediger zu Rostock XIV. 309.

**Rom**, St. Peters-Kirche, daselbst soll gebauet werden IX. 54. daselbst wird der Printz Gustav Adolph kranck XIV. 51.

*Romulus Momillus* wird von den Herulen verjaget I. 193.

**Roß-Dienste**, siehe **Dienste.** sollen ausgemacht werden X. 212. 213. sind unter den regierenden Herrn ungleich XII. 258. Landes-Fürsten wollen sich desfals schadloß halten 258. 259. den Fürstl. Witwennen werden 5 adel. bestimmet 304. Ritterschaft fänget an darnach zu steuren X. 21. 22. 61. XI. 100. 102. 107. werden aufgefodert XIII. 16. Gelder davor XIX. 268.

**Rose** eine güldene, bekömmt H. Magnus vom Pabst geschenckt VIII. 226.

**Rosenhagen** Riebert und Lambert kaufen die Insul Bragen-Werder bey Pentzlin V. 201. 202.

**Rosenkrantz**, dänischer General XIV. 285.

**Rosenow**, wer es vormahls gehabt, wird halb an einen Bürger verkauft und wozu es jetzt gehöret V. 226.

v. **Rosenthal** Hinrich, wann er gelebt und was er geschrieben XII. 236. Stände beziehen sich auf sein Werck de feudis ib.

v. **Rositz** Hinrich, bekömmt des Bischofs von Schwerin Antheil an Rositz V. 70.

**Rossewitz**, damit werden die Viereggen belehnet VIII. 74.

v. **Rostke**, adel. Geschlecht VII. 155.

= = Claus Zacharias und Baltzer zu Schlave und Krase XI. 156.

= = Hinrich, Jochim und Christoph zu Verchentin ib.

**Rostock**, Nahme I. 5. Erbauung II. 255. III. 95. Erweiterung III. 110. Treffen dabey IV. 6. verlangt das Stadt-Recht und die Zoll-Freyheit 28-30. Kayserl. Diploma darüber IV. 36. 37. gibt Ordör, Bede und Land-Bede 33. 34. ist eine Hansee-Stadt 156. kauft die Rostocker-Heyde 210. 211. Diploma darüber 214. 215. Hafen wird für algemein erkläret 211. krigt noch mehr Privilegia 211. 212. Vicarie wird gestiftet 121. imgl. das Johannis-Closter 220. 224. wird den Fürsten zu mächtig V. 28. 63. 71. soll durch die Hundesburg einen Kap-Zaum bekommen 28. geräth in Verwirrung ib. Jungfern-Closter zum Heil. Creutz wird gestiftet 38. 39. 44. 45. kauft Nemezow und Lypen 56-59. das Hospital zum Heil. Geist 63. Hundesburg wird verkauft und abgebrochen 28. 71. 74. 75. St. Catharinen-Closter wird zu einem Wayssen- und endlich zu einem Zucht-Hause gemacht 80. von Gherard verkauft sein Gut Kersebom 85. wird von den Marck-Grafen von Brandenburg angegriffen 140. 141. verspricht den Marck-Grafen jährlich eine Schatzung ib. wird ein dänisches Lehn 142. 145. dänische Burg, warum und wo sie erbauet 145. huldiget dem Könige von

von Dännemarck V. 173. sucht sich von den Dänen wieder loßzumachen 183. Thurnier daselbst wird ausgeschrieben 206. 207. welches bey der Stadt sehr prächtig gehalten wird 211-216. Personen, so dabey zugegen gewesen 211. 212. Personen, welche dabey zu Rittern gemacht werden 215. 216. krigt einen Absags-Brief vom dänischen Könige 225. empöret sich und kündiget ihrem Lehns-Herren den Gehorsam auf 228. 229. der Pöbel fängt an zu regieren 229. 230. 234. 235. setzt den alten Raht ab und wirft einen neuen auf 230. 231. 234. 235. wird eingeschlossen 233. 234. söhnt sich nach gestilter Unruhe mit dem Fürsten Hinrich V. von Mecklenburg aus 235-237. der Bürger-Brief und die Sechziger nehmen ihren Ursprung 236. wird überrumpelt und viel Blut darin vergossen 240. 241. die verjagten Bürgermeister kommen bey angestelltem Gerichte wieder zu ihren Aemtern 241. 242. König Erich VIII. von Dännemarck, läst sich daselbst huldigen 173. Doberanische Hof wird vom Gerichts-Zwange der Stadt befreiet VI. 7. wird von dem Bischof zu Schwerin in Bann gethan 36. kauft und schleift die Feste Warnemünde 39. 40. kauft die Stadt Warnemünde 40. 41. krigt Bestätigung ihrer Privilegien vom Fürsten 54-56. auch das Müntz-Recht 63-65. 68-70. krigt vom Fürsten Hinrich Leo die Bestätigung über den mit den Moltken über Cassebom getroffenen Kauf 91. krigt das Patronat über die Schule an der Marien-Kirche 119. die Marien-Kirche kauft eine jährliche Hebung von 28 Marck Rostocker Pfennige 134. krigt von Herzog Albrecht die Privilegia bestätiget 168. 169. Closter zum Heil. Creutz kömmt durch die Bürger empor 176. das Heil. Geist-Hauß bekömmt das Dorf Bramow 199. kauft das Obere, Mitlere- und Unter-Gericht in der Stadt 226. 231-233. nimmt zu, und erweiset sich milde gegen die Kirchen 212. 213. appelliret nach Lübeck 226. solche Appellation wird aufgehoben 227. bekömmt das Recht Denarien oder leichte Pfennige zu schlagen 239. 244-246. ver-

einiget sich mit den Hansee-Städten zum Kriege wieder die Dänen VI. 237-239. dänische Lehns-Pflicht ist aufgehoben 281. ist berühmt und eine der vornehmsten im Hanseatischen Bunde VII. 7. 8. ihr glückliches Unternehmen gegen die Dänen 51. die Gertruden-Kirche daselbst wird gebauet 55. verschiedener Bischöfe Ablaß-Briefe darüber ib. die alte Marien-Kirche wird abgebrochen und prächtiger gebauet 84. eine Zeugin der Wahrheit wird daselbst verbrannt 105. grosse Unruhe daselbst 121. setzet sich einen neuen Raht 230. trennet sich von den übrigen See-Städten und macht Friede mit Dännemarck 233. geräht in Krieg mit den Landes-Herren 245. die Einwohner verwüsten die Güter einiger Edelleute 245. fält in den Bann des Concilii zu Basel 264. wird in die Acht erkläret VIII. 31. wird von Bann und Acht befreyet 37. der Magistrat maasset sich das Patronat über die Universität allein an 61. wer das Patronat über die Kirchen daselbst vordem gehabt 70. das Johannis-Closter wird beschenckt VIII. 70. die Rostocker werden von den Pommern beraubet 79. die Stadt erhält das Jus de non evocando 113. der Jacobi-Thurm fält herunter 120. Magistrat erhält ein Recht über die Studenten 148. das Amt der Bötcher daselbst stiftet eine professionem theologiæ 147. die ersten Bücher so allda gedruckt 150. von dem steinern Creutz vor dem Stein-Thor 159. Magistrat erhält das Patronat über eine theologische Professionem 164. imgl. den Adelichen Titul: Ehrbahr 167. die Stadt wegert sich die Land-Bede zu erlegen 184. wird mit den Landes-Herren wieder ausgesöhnet 186. Unruhe wegen des Doms daselbst 195. die Stadt kömmt in den Bann 199. 206. die Rostocker schlagen die Herzoglichen 197. lassen einen Fürstl. Amt-Mann hinrichten 207. der Rahts-Keller wird privilegiret 212. der Dom zu St. Jacob wird eingeweyhet, und was für Lerm darüber entstanden 213. f. der Dom-Probst wird von dem Pöbel erschlagen 216. die Stadt wird in den Bann gethan 218. wird vergebens belagert 221.

thut

thut eine Landung auf Wittow VIII. 222. schlagen mit den Herzogl. bey Panclow 223. bleiben halsstarrig 228. ihr Urthel 234. innerliche Unruhe daselbst 234. Aufrührer werden aus dem Wege geräumet 239. söhnet sich wieder aus mit dem Landes-Herrn 241. kömmt aus dem Bann 248. geräht wegen der Accise in abermahlige Weitläuftigkeit mit den Herzögen 264. erlangt die Accise 274. wird von den Dänen angegriffen IX. 40. Vorspiel von der Reformation daselbst 57. schlechter Zustand der Handlung und der Universitæt 72. Reformation fängt an 108. Fortgang derselben 116. 128. Händel wegen eines evangelischen Predigers am Dom 136. Bier-Accise wird der Stadt verlängert 114. 135. der Magistrat führet die Mitstathalterschaft in Abwesenheit der Landes-Herren 145. die Stadt wird vom Papstthum mehr gereiniget 148. f. Reformation der Clöster und des Doms 151. f. unter dem Predigt-Amt entstehet ein Streit wegen der lateinischen Lieder 153. Dom-Herren verklagen den Raht IX. 154. der Raht schreibet an Luther und Melanchton wegen einiger Kirchen-Gebräuche 155. durch eine Predigt werden viele gemeine Leute gewonnen 165. die Nonnen vom Heil. Creutz wollen nicht vom Pabstthum abtreten 166. die Stadt nimmt Christiern Parthey 174. was mit den Clöstern daselbst vorgenommen 175. Stadt-Schule wird angelegt 176. beschweret sich wegen der Kirchen-Visitation 180. Petri Thurm brennet ab 228. macht Schwierigkeit, die vom Lande bewilligten Land-Beden zu entrichten 241. läst einen von Adel hinrichten 244. will nicht vor dem Land-Gerichte erscheinen ib. daselbst wird ein Land-Tag zu Abhelfung der Fürstl. Schulden gehalten X. 6. Raht und Priesterschaft gerathen in Weitläuftigkeit wegen einer Leichen-Begleitung 44-47. setzt die Prediger Heßhusius und Eggerdes ab 46. 47. macht Georg Venedigern Schwierigkeiten 47. 48. setzt den Bürgermeister Brümmer ab 49-51. bekömmt vom Kayser die Bestätigung ihrer Privilegien 64. es geschicht ein

ein Auflauf wegen Bestrafung eines Schreibers X. 111. 112. Unruhen werden fortgesetzet ib. legt das Convictorium für arme Studenten an 113. Mißhelligkeit zwischen Rath und Bürgerschaft wird durch den Concordantz-Brief beygeleget 109-111. wegen der Prediger Unruhen wird eine Commission angeordnet 77. 78. drey abstimmige Männer von den Sechzigern werden mit Arrest beleget 108. werden in Freyheit gesetzet 111. es läßt sich zu vieler Weitläuftigkeit zwischen Raht und Bürgerschaft an 131. 132. Bürgerschaft übergibt dem Raht einige Puncte zu bewilligen 131. bringet die Sache an die Landes-Fürsten 131. 132. Raht und Bürgerschaft erscheinen davor ib. Kirchen-Visitation wird gehindert 133. Bürger stellen dem Raht 6 Puncte vor 134. 135. Streit zwischen dem Raht und der Bürgerschaft 135-139. Herzog Johann Albrecht will die Stadt überrumpeln 139. 140. die Pest rafft 12000 Menschen hin 139. 151. 152. es weichen viele Vornehme aus der Stadt 140. der Herzog wird gegen einen Revers in die Stadt gelassen X. 141. 145. 146. die Thore der Stadt werden besetzt 141. 142. die Stadt soll Geld für die Soldaten aufbringen ib. es werden einige Anführer gefangen und bestraft ib. 143. bringet den hundertsten Pfenning auf 143. es gehet darin scharf her 143. der Kayser und Niedersächsische Craiß treten ins Mittel 144-149. es sterben 7 Professores an der Pest 139-152. die Händel zwischen dem Magistrat und der Bürgerschaft gehen sehr weit 155. f. sieben von den Sechzigern vergleichen sich mit dem Magistrat ib. Herzog Ulrich wird zur Commission gezogen 156. wie groß die Stadt 1566. gewesen 156. es wird Anstalt zu einer Citadelle gemacht 156. 162. 163. die Kayserl. Gesandten gehen ab 157. es werden Regierungs-Räthe verordnet ib. die Kirchen-Visitation wird fortgesetzet ib. man braucht Gewalt die Einwohner zum Gehorsam zu bringen 159. 160. es werden 2 Bürgermeister und andere in Arrest genommen ib. Bürger sollen in die Accise willigen 160. müssen 20000 fl. aufbringen und

und den 4 Herzögen huldigen X. 161. der Lagebusch und Marienne werden niedergerissen 162. warum die Lübeckschen Krämer auf dem Marckte angehalten worden ib. das Fuß-Volck wird gröstentheils weggeschaft 163. die neuen Kayserl. Commissarien richten wenig aus ib. die Arrestanten kommen loß 164. die streitigen Partheyen werden nach Wien geladen ib. Raht und Bürgerschaft schicken Gesandte nach Wien 168. halten an um Sequestration der Citadellen 169. Kayserl. Gesandte richten aufs neue nichts aus ib. das Unter-Gericht wird wieder eröfnet 170. 171. Citadelle wird sequestriret und drey Haupt-Leuten bis zum Austrag der Sache eingeräumet 173. 174. zwischen dem Prediger Beatus und dem Ministerio entstehet ein Streit 174. 175. Beatus wird abgesetzt ib. es werden Gesandte nach Wien geschickt, deren Nahmen 179. die Herzöge legen ein Consistorium an 181-184. es werden Gesandte nach Praag geschickt, deren Nahmen 184. 185. den Bürgern wird verboten dem Raht Accise zu geben X. 185. es werden Gesandte auf den Reichs-Tag nach Speyer geschickt 185-187. dem Wirth Berckmann wird verboten, den Superintendenten D. Beckern zu beherbergen 186. Einweisung des Fürstl. Probstes im Closter zum Heil. Creutz wird gehindert ib. Güter des Dom-Capituls werden zur Unterhaltung des Consistorii gelegt 187. Simon Pauli wird zum Superintendenten berufen ib. das Gewitter schlägt in den Nicolai-Thurm 189. Stadt soll ihren eigenen Superintendenten haben 190. was zu solcher Superintendentur gehöret 190. Deputirte tragen ihre Beschwerden vor 194-198. 223. Herzöge wollen die Accise wieder an sich nehmen 220. warum solche dem Closter zum Heil. Creutz den Sprentzer-See einziehen lassen 220-222. Kayserl. Gesandte arbeiten zu Wismar an einen endlichen Vergleich 239. Kayserl. Commissarien schicken Gevollmächtigte 241. den Einwohnern wird die Zufuhr zu Lande und Wasser abgeschnitten 240-243. der Erb-Vergleich kömmt zu Stande und

und wird publiciret X. 243. 244. solcher wird in Beyseyn der Fürsten feyerlich vollzogen 245. 246. Monto Gogreer wird mit Gewalt als Capellan zu St. Jacob eingewiesen 252. 253. Catharinen-Kirche krigt einen absonderlichen Prediger an Nicolas Gryse 254. man denckt an die Verbesserung des Justitz- und Policey-Wesens 256. 257. man läst die Lübeckische Gesetze beschreiben ib. Petri Thurm-Spitze wird herunter geworfen und wieder aufgeführet 267. 268. man schickt wegen des Erb-Vertrags Gesandte auf den Convent nach Güstrow XI. 11. 12. Streitigkeiten mit dem Herzoge sollen verglichen werden 37. den Einwohnern wird die Handlung gehemmet 37. 38. der andere Erb-Vertrag kömmt zu Stande ib. wie es mit der Wahl der Hundert Männer zugehe 38. 39. 91. man verfasset ein eigenes Stadt-Recht 45. 46. 105. Irrungen des Closters zum Heil. Creutz werden beygeleget 55. 59-61. was die Universitæt für Rectores und Pro-Rectores gehabt 79. 92. 94. 127. das Frater-Closter brennet ab XI. 94. die Stadt nimmt ab XII. 6. die Pest wütet 7. läst auf dem Land-Tage zu Wißmar Vorstellungen thun wegen der ungewöhnlichen Wahl-Stäte 87. wegen der Contribution 88. wegen der Fräulein-Steur ib. wegen des Craiß-Tages zu Uelzen ib. gibt eine Verordnung heraus wegen der Kosten bey Verlöbnissen und Hochzeiten 96. das Pædagogium gehet zu Ende 100. votiret durch ihren Deputirten auf dem Deputations-Tage zu Wißmar 115. gibt vor, daß dem Erb-Vertrage entgegen gehandelt 106. 115. beschweret sich wegen der Superintendenten-Wahl 106. 115. auch über die Ausführung des Korns an der See-Kante 124. 162. 163. über das Mültzen und Brauen 162. wegen des Mißverständnisses mit Wismar wird eine Commission angeordnet 163. auch wegen des Jungfrauen-Closters 161. man beschweret sich über den neuen Zoll zum Grall bey Ribnitz 120. Deputirte werden zum Land-Tage instruiret 128. 129. wegen des Closters zum Heil. Creutz werden Commissarien ver-

verordnet XII. 132. zum freywilligen Land-Kasten wird Anstalt gemacht 255. in allen Kirchen werden Jubel-Predigten gehalter 312. wegen der Einwohner Land-Güter wird ein Vergleich getroffen 231-233. will bey der Landes-Theilung unter beyden Herzogen bleiben 253. bedingt sich dabey einige besondere Puncte aus 253. Waysen-Hauß in Catharinen-Closter wird gestiftet 319. stehet unter beyden Herzögen 321. wegen der Craiß- und Landes-Steuren wird ein Convocations-Tag daselbst gehalten 325. der Ausschuß übergibt die Beschwerde des Landes ib. behauptet in der Contribution zur Craiß- und Landes-Steuer mit den Land-Ständen nicht gleiche Last tragen zu dürfen 312. 313. 327. übernimmt drn 12ten Theil des Contributions-Quanti 327. Ausschuß bittet, der Stadt die Accise wieder zu erlauben 209. 223. Herzöge wollen nicht darin willigen 210. verlangen deshalb genugsame Instruction und Vollmacht 224. erneuren die Concession wegen der Accise- und Strand-Gelder auf 35 Jahre XII. 227. die Stadt mit dem Dobberanschen Hofe soll bey der Landes-Theilung beyden Herzögen gemein bleiben 257. wird zum E. A. wegen sämtliche See- und Land-Städte erwählet 286. convocirte R. und L. verordnet den kleinen oder E. A. 285-287. wird zum beständigen Landes-Ausschuß gerechnet 204. ein grosser Sturm wirft die Wind-Mühlen um 328. ansteckende Kranckheit grasiret daselbst XIII. 5. steuret den Halbhundertsten 15. daselbst wird ein Kayserl. Magazin aufgerichtet 30. kauft die Winter-Quartier der Kayserl. Völcker mit Geld ab 33. läßt dem Kayser ihren Bedruck vorstellen 40. trägt die Ursachen vor, weswegen die Stadt mit der Contribution zu verschonen 58. sucht sich für Strahlsund ins Mittel zu legen 60. ergibt sich an den Graf Wallenstein 71. Bedingungen der Uebergabe ib. steuret nach einem besondern Anschlage 72. daselbst wird wegen der Accise eine Anordnung gemacht 73. Wallenstein läßt zu Rostock Schiffe bauen 76. erhält Befehl vom König Gustav

Adolph, ihre angebohrnen Herzöge wieder anzunehmen XIII. 101. wird von den Kayserlichen listiger Weise besetzt 102. daselbst verübter Meuchelmord 105. Herzog Hans Albrecht II. nimmt mit schwedischer Hülfe die Stadt den Kayserlichen ab 119. soll keine schlechte Scheide-Müntzen prägen 134. verlangt, einen eigenen Inspectorem beym Land-Kasten zu haben 154. Quota der Stadt, der 12te Theil der Landes-Steuer 156. die Stadt soll in ihrem und der übrigen Städte Namen einen beym E. A. adjungiren 168. die geringhaltige Müntze der Stadt wird verrufen 170. erbietet sich, den 12ten Theil des Salarii des Städtischen Hofgerichts-Assessoris zuzulegen 174. wird mit Fürstl. Mecklenbl. Völckern besetzt 177. was deshalb zwischen den Herzögen und der Stadt für ein Accord getroffen ib. geräth mit der Universität in Streitigkeiten 200. meint, in solcherley Streitigkeiten sich vor denen Landes-Herren nicht einlassen zu dürfen ib. die Rostocker schleifen die Warnemünder-Schantze 201. nach Rostock flüchten viele Einwohner des platten Landes XIII. 202. daselbst wird eine Commission zu Regulirung der Privat-Schulden-Sachen angeordnet 206. dahin wird die Güstrowsche Cantzley verlegt 207. dahin soll das Hof-Gericht ad interim verlegt werden 238. geräth mit dem H. Adolph Friedrich I. in Mißhelligkeiten wegen der Officialey zu Rostock 247. die Abgeordnete der Stadt werden zu Schwerin mit Arrest belegt ib. diese Streitigkeit wird beygelegt ib. zu Rostock stirbt Hugo Grotius 271. Rostock sucht die Kayserl. Vermittelung zu Aufhebung des Zolles zu Warnemünde 286. hat auch einen Deputirten auf dem Friedens-Congress zu Osnabrügge 289. die Stadt kan ihren Zweck, betreffend die Aufhebung des Warnemünder Zolles, nicht erhalten ib. daher ihre Handlung immer mehr abnimmt 290. die Stadt verbietet ihren Bürgern, das Korn des Adels nach andern Oertern zu verschiffen XIV. 8. daselbst wird ein Craiß-Kasten angelegt 12. bey demselben wird ein Rostockischer Deputirter für überflüßig

flüßig gehalten XIV. 13. die Stadt bittet den Kayser, in der Warnemünder Zoll-Sache sich ihrer anzunehmen 19. viele Leute aus der Stadt begleiten den abreisenden D. Lütkemann 21. die Stadt sendet einen Deputirten an den Kayser, um Abstellung des Zolles zu Warnemünde 24. sucht der Fürstl. Besatzung loß zu werden 28. erhält desfalls die Fürstl. Zusage 33. kommt den abgebrandten Einwohnern der Stadt Schwerin zu Hülfe 37. sendet in der Warnemünder Zoll-Sache einen Deputirten nach Schweden 45. imgleichen auf den Reichs-Tag nach Regenspurg 73. will den Land-Ständen wegen der gehabten Fürstl. Besatzung, Rechnung machen 86. verschiedene Beschwerden der Land-Stände gegen die Stadt ib. der Rath daselbst publiciret die Fürstl. Verordnung, betreffend die aufgeschwollenen Zinsen 94. es wird der Stadt verwiesen, daß sie sich in ihrem Schreiben an die Fürsten nicht Erbunterthänige nennet 107. thut bey den Fürsten Ansuchung, um fernere Concession der Accise ib. daselbst wird eine Fürstl. Commission zu Aufnahme der Stadt-Rechnungen angeordnet XIV. 108. erhält die fernere Concession der Accise ib. bringt ihre Quote nicht an den Land-Kasten 114. die von der Stadt verlangte Huldigung veranlaßt in der Stadt Unruhen 127. 128. Feuers-Brunst entsteht daselbst 128. ihre Privilegia werden vom Kayser Leopold bestätiget 135. die Rostocker schleifen die Schantze zu Warnemünde 140. der dasige Magistrat publicirt ein Mandat wieder die Uebertreter des 2ten und 3ten Gebots 154. daselbst werden die Irrungen zwischen H. Christian Louis und H. Gustav Adolph durch einen Vergleich beygelegt 194. die Stadt soll zwischen den Herzogen von Schwerin und Güstrow gemeinschaftlich bleiben 194. Rostockische Quota wird den Fürsten compensando in Anschlag gebracht 203. 210. aus den Rostockischen Stadt-Dörfern sollen die Collecten in den Land-Kasten fliessen 231. 232. Bürgermeister zu Rostock haben von Altersher den Rang gleich nach den

den Land-Räthen und Land-Marschällen XIV. 248. Accise daselbst wird verhöhet 272. und der Stadt ferner überlassen 277. wegen Besetzung der Stadt mit Craiß-Völckern, wird gerathschlaget 279. 280. 281. muß an die Brandenburgischen Völcker, Lieferungen thun 282. wird von dänischen Völckern besetzt 283. 286. dahin wird die Artillerie aus der geschleiften Warnemünder Schantze gebracht 296. soll mit Mecklenburgischen Völckern besetzt werden 300. ärgerliche Zerrüttung unter dem dasigen Ministerio 303. 304. wird durch eine grosse Feuers-Brunst heimgesucht 307. 308. die ruinirten Plätze werden wieder angebauet 309. Rostock wird auf den 20ten Theil der Contribution angesetzt ib. daselbst wird eine neue Feuer-Ordnung publicirt ib. wegen Abführung der Guarnison zu Rostock, wird zwischen den Fürsten und Ständen gehandelt 324-326. Land-Täge, so daselbst gehalten XIII. 211. XIV. 195. 314. Convocations-Tag XIV. 300. ihr Theil zur Contribution XV. 109. 156. solche soll erhöhet werden XV. 214. bekömmt Nachlaß 219. hat Rechnungen mit der Ritterschaft 117. in dem Jungfern-Closter verlanget eine von Adel aufgenommen zu werden 120. hat wenig Intraden 121. daselbst kan kein Land-Tag gehalten werden 219. nimmt nach einigen Bedencken das veränderte Kirchen-Gebet an XVI. 67. darin verkauft man die Stadt-Dienste für einen gesetzten Preiß 250. macht Herzog Friedrich Wilhelm zu seiner Residentz 127 darin legt er Besatzung, welche vermöge des Vergleichs Quartier und Lagerstäte frey bekömt ib. darin müssen die Fürstl. Räthe und Bediente Mieths-Häuser nehmen 128. wegen allerhand Wiederwillen ziehet der Herzog wieder weg 129. ihr Contingent zur Contribution 141. ist 40000 Rthlr. schuldig 155. mit ihrem Contingent zur Contribution a 2000 Rthlr. sind die andern Städte nicht, wohl aber die Ritterschaft zufrieden 161. gibt Briefe und Siegel, daß sie sich nimmermehr von der Ritterschaft trennen will 291. daselbst bekömmt die Kirche

Kirche zum Heil. Geist ihren eigenen Prediger XVI. 293. beziehet Steinbock mit Gewalt 336. will den Versicherungen des Herzogs Carl Leopold nicht trauen XVII. 6. ihr will die Ritterschaft beytreten 8. wird vom Kayser geschützet 17. soll ihr Contributions - Contingent nach der Kriegs-Cassa liefern 30. würcket dagegen ein Kayserl. Mandatum cassatorium und restitutorium aus 31. dessen Bestes will Cantzlar Klein gerne befördern 31. ihr werden Directores stat der arretirten Bürgermeister verordnet 32. ihr eigenes verordnetes Directorium wird verworfen 33. davon die Stadt appelliret ib. ihrer Heyde und publiquen Gebäude bemächtiget sich der Director Schöpffer 43. Stadt-Militz wird abgedanckt 40. Stadt-Schulden sind groß 41. kan 1715. zur Contribution nicht beytragen 59. deren vormahliger Erretter ist Kayser Maximilian gewesen 64. Bürgerschaft protestiret wieder den von dem arrestirten Magistrat mit H. Carl Leopold gemachten Vergleich XVII. 62. wovon sie sich nicht will abbringen lassen XVII. 64. soll 3 Tonnen Goldes geben, zur Anschaffung der nöthigen Guarnison und eines Magazins, auch die Guarnisonen mit Rationen und Portionen unterhalten, soll Schantzen und dazu Schub-Karren herbey schaffen 82. wird exequiret, da sie solches verbitten will 83. wird zu einer Vestung eingerichtet 119. und den Grund-Herrn ihre Häuser und Aecker unentgeltlich weggenommen ib. soll wieder den Vergleich an den Vestungs-Wercken arbeiten 129. wird der Commissions-Ort 165. nimmt die Lüneburger ein ib. erlangt Accise, wodurch sie sich wieder erholet 304. der Stadt Vergleich mit dem Herzoge Carl Leopold wird vom Kayser aufgehoben XVIII. 56. läst den Tylli nicht, wohl aber die Lüneburger ein 85. soll eine Compagnie Schwartzburger einnehmen 118. soll mit zur Reichs-Steuer contribuiren 129. behauptet ihr Jus præsidii 164. hat Unwillen mit dem E. A. wegen verwegerter Einnahme 3 Compagnien 188. welche sie einnimmt 194. wird von den Land-

Land-Städten beschuldiget, daß sie mit der Ritterschaft unter einer Decke spielen XVIII. 255. hat in 20 Jahren nur 4000 Rthlr. zur Contribution gegeben 302. erbietet sich jährlich noch 1000 Rthlr. zuzulegen 373. wird beym Antrit der Regierung des Herzogs Christian Ludwig II. zum ersten beruhiget XIX. 8. trift mit ihm eine besondere Convention 20. davon Ritterschaft appelliret 31. daselbst des Sommers sich aufzuhalten, hat der Herzog versprochen 27. dessen Bürgermeister Beselin wird nicht um Mit-Abgebung seines Voti auf dem Land-Tage ersuchet 49. welchem frey gestellet wird, dem Landes-Convent beyzuwohnen 75. wo er sich einfindet und sein gefodertes Votum abgibt 75. will die Güter Bartelsdorff und Willershagen wieder einlösen 96. concurriret zu Land-Tägen, Hof-Gericht, E. Ausschuß, Clöstern und allen Ritter- und Landschaftlichen gemeinsamen Rechten 193. § 141. giebet zu Ritter- und Landschaftlichen Anlagen den 12ten Theil 211. § 220. zu den Neceſſariis ordinariis 2000 Rthlr. ⅔ XIX. § 225. approbiret, was Ritterschaft mit den Land-Städten intuitu des 13ten Articuls des Vergleichs verglichen § 258. imgl. was wegen der Handwercker verglichen § 278. Erb-Verträge und Stadt-Rechte werden versichert 279. § 519. Gemeinschafts-Oerter, werden genossen § 41. sind halb frey, halb steuerpflichtig ib. Vermessungs-Kosten § 42. der Nahme, Gemeinschafts-Oerter höret auf § 126. bleiben bey ihren bisherigen Rechten § 127. deren Contribution und Neben-Steuer § 128. 129.

**Rostocker Bürgermeister** haben von Alters her den Rang gleich nach den Land-Räthen und Land-Marschällen XIV. 248. werden in Arrest genommen XVII. 32. nach Schwerin als Missethäter gebracht 33. von dar nach Dobberan, wo sie etwas leidlicher gehalten werden 48. werden wieder nach Schwerin gebracht, und nach hin und her führen zu Rostock aufs Raht-Hauß 50. kommen wieder nach Schwerin, wo sie vieles ausstehen 52. unterschreiben

ben den aufgedrungenen Vergleich eydlich, worauf sie zur Fürstl. Tafel gezogen werden XVII. 55. siehe **Rostocker Magistrat.**

**Rostocker Bürgerschaft** ist wieder den Raht, wegen der bewilligten 80000 fl. Landes-Hülfe X. 89. verlangt vom Magistrat, daß 60 Männer erwählet werden sollen 90. 91. 108. bekömmt einen neuen Bürger-Brief 108. 109. maasset sich des Stadt-Regiments an 135-137. setzet einen Vogd oder Hauptmann über die Stadt-Güter 136. 137. richtet einen gemeinen Kasten auf ib. verordnet noch 80 Männer nebst den Sechzigen 137. nimmt Aenderungen vor, die Cämmerey betreffend 137. der gesetzte Hauptmann soll abgesetzet werden 138. 139.

- = *Dioeces* will Stiebern nicht für ihren Superintendenten erkennen XVIII. 333.
- = *District* XIX. 190. §126.
- = Dörfer werden mit dänischen Völckern beleget XV. 119. werden bey Einquartirung fremder Völcker zu denen Aemtern gezogen, worinnen sie liegen XIX. 237. §324.

**Rostockisches Etwas** VII. 175.
- = Geistliche werden schlecht versorget X. 58. 63. 79.
- = Herrschaft kömmt an die Mecklenburgische und Werlische Linie V. 247. wird dem Fürsten Hinrich Leo angewiesen VI. 10. Königlicher dänischer Revers darüber 12. 13. kömmt als ein dänisches Lehn an die Fürsten von Mecklenburg 44. 46. 51-54.
- = Heyde, darin hat das Wild sich sehr vermehret XVII. 17. derselben bemächtiget sich der Director Schöpffer 43.
- = Linie der Fürsten von Mecklenburg gehet aus V. 247.
- = Magistrat, warum er den Prediger Martini enturlaubet X. 48. lebt in Mißvergnügen mit den Predigern 48. 49. setzt einen Superintendenten ib. beruft dazu Johann Draconites ib. setzt einen Prediger an Marien-Kirche 58. soll wegen Verjagung der Prediger eine Geld-Busse von 60000 Rthlr. geben 61. bewilliget 80000 fl. Contribution zum Abtrag der Landes-Schulden 49. 50. 68. beruft D. Johann Kittel zum Superintendenten 78. bewilligt 85000 fl.

an die Herzöge X. 78. 79. setzt die Feindseligkeiten gegen die Priesterschaft fort 82. 88. 89. sucht einen Vergleich zwischen Kitteln und dem Ministerio zu stiften 89. bittet vergeblich für Kitteln 90. 91. bemühet sich das Papstthum im Nonnen-Closter abzuschaffen 105. 106. vergleicht sich mit der Bürgerschaft, wegen Aufbringung der 80000 fl. 108. 109. wird als Compatronus von der Universitæt angesehen 110. 111. soll den Bürgern ihre Statuten und Privilegien halten, und sich dem Gericht der Bürger unterwerfen 135. keine Rechnungen von den Ländereyen der Stadt führen, und Rechnung an einen Ausschuß ablegen ib. über die geistlichen Güter Visitation anstellen und die Geistlichen mit geistlichen Beneficien besolden ib. wendet sich wegen der Bürger Unternehmungen zum Kayser 138. 139. verbietet die Bekantmachung eines gedruckten Büchleins vom Kniesenack XII. 320. erscheinet ungefodert und wird bey H. Carl Leopold angegeben XVII. 6. Raht und Hundert-Männer wollen nicht bey den verordneten Directoren sitzen XVII. 34. sollen die Briefschaften der Städte ausantworten und werden übel tractiret ib. können solche nicht mit guten Gewissen ausantworten 35. werden in der blauen Stube gefangen gehalten ib. derselben nimmt sich der E. Aussch. an 36. Fiscalis agiret wieder sie 37. werden einzeln vor den Directoren gefodert, und bey ihrer Weigerung durch Soldaten abgeholet 38. die Exceptio fori declinatoria wird verworfen 39. ihnen wird kein Prediger erlaubt ib. verfallen in Fißcalische Strafe, jeder von 100 Marck Goldes, ihre Güter werden versiegelt und Gefängnisse für sie zurechte gemacht ib. sie suchen durch gütliche Handlungen aus dem Arrest loß zu kommen 40. werden loßgelassen, nachdem sie einen Eyd geschworen, wieder in Arrest zu gehen, wenn der Vergleich nicht zu Stande kommen solte 41. müssen wieder in Arrest 42. sollen vermöge eines Kayserl. Pœnal-Mandats auf freyen Fuß gestellet werden 44. die Bedruckungen gehen weiter, wie denn sonderlich die Rahts-Glie-

Glieder gefangen nach Bützow gebracht und die Hundert-Männer nach der Schreiberey geführet werden XVII. 46. jene werden nach Dobberan gebracht, wo sie etwas leidlicher gehalten werden 48. diese werden nach gethanem Eyde nicht weichhaft zu werden, ihres Arrests entlassen 49. aber von neuen wieder eingesetzt ib. jene werden zu Rostock aufs Rath-Hauß bewacht 50. werden sämtlich jämmerlich zu Fuß nach Schwerin gebracht, wo sie vieles ausstehen 52. werden durch viele Drangsahlen mürbe gemacht, durch einen eydlichen Revers sich zu gütlichen Handlungen anheischig zu machen, darüber sie etwas gelinder gehalten werden 53. fodern die in Rostock zurück gebliebene zu sich, Berathschlagungen anzustellen, die sich dessen in einem Schreiben an sie wegern 54. unterschreiben den Vergleich eydlich, worauf sie aufs beste bewirthet werden 55.

**Rostocker Quote** bey Durch-Märschen, davon trit Serenissimus den Land-Ständen dero tertiam ab XIX. 237. §321.

* * **Sechziger** sollen erwählet werden X. 90. 91. 108. sollen abgeschaffet werden 132.

**Rostocker Stadt-*Militz*** wird abgedanckt XVII. 40.

* * *Universitæt* wird gestiftet VII. 169. wird vom Papst bestätiget 170. ist anfangs ohne die theologische Facultæt ib. wird eingeweyhet 172. erster Rector und Professores darauf ib. Anzahl der Studirenden im ersten Jahre ib. ihre mancherley Schicksahle 174. gelehrte Männer, so darauf gelebet 175. hat Güter in Schonen gehabt 199. erlanget vom Papst ein Conservatorium ihrer Güter ib. vom weissen Collegio 186. beschweret sich bey dem Papst über dem Bischof zu Schwerin 213. wie die Erlaubniß zu Promotionen beym Cantzler muß gesuchet werden 214. erlanget die theologische Facultæt 253. wird gehemmet VIII. 19. gehet nach Greifswald 20. ihr Zustand daselbst ib. kommt wieder nach Rostock 58. denen Professoribus werden von dem Rath ihre Salaria entzogen ib. nimmt starck wieder zu 59. darf kein Concilium ohne Zuziehung des Magistrats halten, und wie lange

lange solches gewähret VIII. 59. das Patronat darüber eignet sich der Rath allein zu 61. IX. 121. was ein Studiosus vorzeiten seinem Professori für Stube und Unterweisung geben müssen 61. wird beschenckt 70. wird mit der Pest heimgesucht 82. der Bischof ertheilet dem Rector und Concilio das Recht Studenten einzuziehen 135. Universität bekömmt das Fürsten-Collegium 162. von ihrem grossen und kleinen Siegel 190. gehet über den Dom-Händeln fast gäntzlich zu Grunde 208. muß von Rostock nach Lübeck gehen 225. kömmt wieder nach Rostock 226. erholet sich wieder 244. wird befreyet von der Jurisdiction der Bischöffl. Officialisten 266. das Begräbniß für fremde Studiosos juris wird gestiftet 279. erster Catalogus lectionum daselbst IX. 91. die philosophische Facultæt wird vor dem Raht verklaget 111. die Universitæt stirbet fast gantz aus 138. kömmt wieder empor 159. Streit wegen des Patronats über dieselbe 220. verschiedene Professores werden dahin berufen 221. leydet einen Stoß IX. 239. wird mit gelehrten Männern besetzet 254. ihre Beschwerden über den Raht, kommen zur Untersuchung 254. befindet sich wohl X. 10. 11. was für Lehrer sie gehabt 15. Professores sollen in bessere Umstände gesetzet werden 48. wovon der Frey-Tisch gestiftet worden 58. krigt Kayserl. Bestätigung ihrer Privilegien 79. macht die erste Doctores nach der Reformation 86. 87. Fürstl. und Rähtliche Professores machen ein besonderes Collegium aus ib. 110. verliehret ihr Wahl-Recht 110. 111. ihr Zustand bey der Unruhe 1566. 164-166. worüber damahls gelesen worden 164. 165. das abgebrandte Collegium wird wieder gebauet 165. 166. wird von verschiedenen beschencket 165-168. die Herzöge beschencken die Communitæt ib. ihr Zustand 1567. und 1568. 171. 172. medicinische Facultæt wird aufs neue angeleget 172. bekömmt eine Kirche zu ihren Vorlesungen ib. bittet um Beylegung der Irrungen 179. erwählt den D. Albinus zum Assessor im Hof-Gericht 258. 259.

würckt

würckt für denselben ein Stipendium oder Salarium aus X. 258. 259. es werden Klagen geführet über die Streitigkeiten zwischen der Universitæt und dem Magistrat 259. Herzog Wilhelm von Braunschweig ist Rector Magnificus XI. 5. Formula concordiæ wird unterschrieben 8. 9. Superintendenten versamlen sich deshalb ihr Bedencken zu geben 10. es wird wegen der Irrungen der Stadt und Universitæt eine neue Formula concordiæ gemacht 11. man schickt wegen des Erb-Vertrages Gesandte auf den Convent nach Güstrow 11. 12. es werden von beyden Partheyen Schieds-Leute bestellet 12. Universitæt krigt ein Fürstl. Verweiß-Schreiben wegen nicht gesandten Assessoris ins Hof-Gericht 16. gibt eine Verordnung heraus, wegen der Schulden der Studenten 17. Bibel nach Lutheri Uebersetzung wird das erste mahl gedruckt 22. Juristen-Facultæt bekömmt die Hof- und Pfaltz-Grafen-Würde 33. was die Universitæt für Rectores und Pro-Rectores gehabt XI. 79. 92. 94. 127. das Frater-Closter brennet ab XI. 94. es gibt hier gecrönte Poeten, deren Nahmen 101. 102. über die Einkünfte der Universitæt wird eine Fürstl. Disposition gemacht 114. 120. f. es wird eine Visitation der Universitæt gehalten 124-126. Einrichtung der Lectionen wird verordnet ib. Grund-Gesetze derselben werden bestimmet ib. Magistrat maasset sich ein Recht darüber an 125. es studiren daselbst verschiedene Printzen 127. ihr Zustand ist schlecht XII. 7. 8. Studenten müssen einen Eyd schweren 8. was die Universitæt für Rectores und Pro-Rectores gehabt 7. 8. 17. 101. es werden vornehme und berühmte Leute immatriculiret 17. 18. der Kayser Rudolph II. nimmt sie im Schutz 18. befindet sich wohl 77. 78. gibt ein Gesetz wegen der Lectionen ib. die Professores werden wegen versäumter Lectionen bestraft 77. was sie 1608. für Rectores gehabt 78. es studiren vornehme Ausländer hier 78. ein Student Castricius begehet einen Diebstall 101. zwischen dem Academischen

und Stadt-Magistrat wird gesprochen, wer ihm das Urthel sprechen soll XII. 101. es werden Schriften darüber gewechselt 102. die Sache wird verschickt 103. bekömmt das Convictorium X. 113. hält eine Doctor - Promotion ib. XII. 199. es werden viel vornehme Männer immatriculiret X. 114. es studiren verschiedene Printzen alhier XI. 79. 92. 94. schickt D. Schönermarcken als Assessor im Hof-Gerichte nach Sternberg XII. 302. Universitæts - Assessor höret auf 303. wie viel die Rectores immatriculiret 167. Nationalismus soll abgeschaft werden 169. 170. Rectores und wie viel Studenten sie immatriculiret 182. 183. 188. 199. befindet sich wohl 182. 183. M. Joachim Westphal wird Superintendens 183. erstes Reformations - Jubilæum wird gefeyret 188. 189. Universitæts - Jubilæum wird nach ihrer 200 jährigen Stiftung gefeyret 198-200. wer die Kosten getragen ib. Professores sollen von den Landes-Herren wechselsweise bestellet werden 257. der Pennalismus richtet viel Unheil an XII. 282. wird in einer Rede beschrieben und bestraft 283. Calviniſche Lehre greift weiter um sich ib. Rectores 322. Universitæt betrauret den Tod Königs Gustav Adolph XIII. 123. die Lehrer auf derselben sollen gleichfals den Hundertsten geben 137. 175. besetzt nicht ihre Assessorat - Stelle beym Hof-Gericht 175. wird erinnert, einen ausserordentlichen Assessorem bey den Juridiquen zu ernennen 196. geräth mit der Stadt Rostock in Streitigkeiten 200. klagt deshalb beym Landes-Herrn ib. die Stadt Rostock wegert sich, in dergleichen Streitigkeiten sich vor dem Landes-Herrn einzulassen ib. die Universitæt wird erinnert, an den Berathschlagungen über Herstellung des Hof-Gerichts Theil zu nehmen 217. 218. ihre Rectores pflegen mit vielen Solennitæten beerdiget zu werden 225. die Bemühungen, den Pennalismum abzuschaffen, sind ohne Frucht ib. abwechselnder Zustand der Universitæt ib. 226. Rectores Magnifici derselben von 1627 bis 1640. 226. unglücklicher Duel, so zwischen zwey

zwey Studenten vorgefallen XIII. 247. reclamirt den Mörder aus der Officialey, wohin er geflüchtet ib. fernere Versuche, den Pennalismum aufzuheben ib. zu welchem Ende auch diese Universität sich mit der Wittenbergischen vereiniget 248. Rectores Magnifici derselben von 1641. bis 1645. XIII. 262. Streitigkeit einiger Theologen auf derselben, über die wahre Menschheit Christi zur Zeit seines Todes XIV. 20. Universitæts-Sachen gehören nicht fürs Hof-Gericht 37. Cantzlar der Universität ist der Landes-Herr ib. die darauf lehrende Professores werden von dem Kopf-Gelde eximirt 58. 188. Rectores der Universität de annis 1652. und 1653. 76. auf Abschaffung des Pennalismi wird ernstlich gedrungen 77. dem dasigen Convictorio wird ein Capital vermacht ib. die Universität erhält einen Besuch von dem Printzen Gustav Adoph ib. auf derselben ist die medicinische Facultæt zum zweyten mahl ausgestorben 93. den Studenten wird das Degen tragen verboten 109. Herzog Gustav Adolph sucht die Universität in Aufnahme zu bringen XIV. 135. Rectores von 1658. bis 1660. ib. auf derselben wird Morhoff im 20ten Jahre seines Alters Professor Poës. 136. leidet durch die zu Kiel gestiftete Universität einigen Abbruch 191. die Juristen-Facultæt bestimmt 2 Bogen zur Grentze einer juristischen Disputation ib. Universitæt soll zwischen beyden Herzögen von Schwerin und Güstrow gemeinschaftlich bleiben 194. macht Schwierigkeiten, ihre Assessorat-Stelle beym Land- und Hof-Gericht zu besetzen 213. 214. worüber diese Stelle gar eingeht 214. von dem academischen Magistrat sollen ans Hof-Gericht keine Appellationes mehr verstattet werden ib. theologische Facultæt ertheilet Belehrung wegen der Hexerey 240. Rectores Magnifici de annis 1672. 1673. 268. 269. man läßt die Studenten nicht mehr schweren 269. theologische Professorate zu besetzen, wird dem Stadt-Magistrat streitig gemacht 290. Professores aus der philosophischen Facultæt können die theologische

sche Doctor-Würde nicht erhalten XIV. 290. siehe auch *Universitæt.*

**Rothlieb** Philip, schließt im Nahmen der Crone Schweden ein Bündniß mit Herzog Gustav Adolph XIV. 193.

**Rottmann** Ernst, Pastor, wird abgesetzet X. 134. wird Hof-Prediger ib.

**Rüden**, daselbst landet König Gustav Adolph mit seinem Kriegs-Heere an XIII. 100.

**Rudloff**, dessen Geschicklichkeit macht ihn zum Landes-Consulenten XVIII. 276. Land-Syndicus gehet zur Verwunderung der Ritterschaft in Fürstl. Diensten XIX. 91.

**Rudolph**, Mecklenbl. Printz, wird Bischof, siehe **Schwerin** VI. 306.

" " *II.* ib.

" " Herzog von Sachsen, siehe **Sachsen.**

" " Herzog Stargardischer Linie, wird Bischof zu Schwerin VII. 37. wird von den Dänen gefangen genommen 41. zerfält mit dem Dom-Capitul und verkehret sein Land 64. wird wieder eingesetzet 65. thut Strahlsund in den Bann 114. ob er das Schloß zu Bützow bauen lassen VII. 118. seine Stiftung zu Sternberg aus Cobrow 149. sein Tod und Nachfolger ib.

**Rügen** sucht sich von dänischer Lehns-Pflicht loß zu machen V. 86. wird dem Stift Schwerin versprochen 125. von den Brandenburgern beunruhiget 140-142. wird ein Lehn von Pommern VI. 77. 78. soll ein Mecklenbl. Lehn werden 76-78. 139. 140. will dem Bischof von Schwerin nicht huldigen 78. 79. wird von den Mecklenbl. Fürsten angegriffen 79. 80. von Pommern beunruhiget 187-189. Bahrt und Grimm sollen die Pommern behalten 189. was vor Zeiten darunter begriffen gewesen VIII. 22. wird denen Herzögen von Pommern überlassen VIII. 31. wird von den Kayserl. eingenommen XIII. 60. die Schweden versuchen es diesen abzunehmen 99. die Kayserl. verüben auf der Insul Grausamkeiten 100.

" " Fürsten von, **Jaromar** *II.* beschenckt das Stift Schwerin IV. 181. 182. bauet den Thurm Damgart an der Recknitz 240.

**Tetslav** *II.* sucht sich von der däni-

dänischen Lehns-Pflicht loßzumachen V. 86. **Wizlav** wird zu Güstrow gefangen genommen und loßgelassen 122. 123. wird geschlagen von dem Fürsten Niclot von Parchim 124. macht einen Vergleich mit dem Bischofe von Schwerin 125. wird von den Brandenburgern angegriffen 141. 142. geräht derer von Osten wegen mit den Herrn von Werle im Kriege 183-185. verliehret bey Ramelow ib. muß die von Osten im Besitz ihrer Güter lassen ib. wird von denen Hrn. v. Werle geschlagen 194. belagert mit seinen Bundes-Genossen Strahlsund VI. 13-15. **Wizlav** *III.* bekrieget den Fürsten von Mecklenburg VI. 59. wird geschlagen 60. stirbt, und mit ihm geht der Stamm von Rügen aus 76. wegen eines Nachfolgers entstehet viel Streit 77-80.

**Rügianer**, wo sie gewohnet I. 205. werden von den Dänen bezwungen III. 73. werden zum Christenthum gebracht 99. bekriegen den Fürsten von Mecklenburg VI. 59-61.

**Rügevit**, Götze der Rügianer I. 225. wird verstöhret III. 103.

**Rühn** wird ein Closter IV. 128. bekömmt Beschützer aus dem Caminschen Sprengel VIII. 226 ist ehemahls in guten Wohlstande 271. erlangt Schwedische Salve-Guarde XIII. 214. bleibt beym Westphälischen Frieden in seiner bisherigen Verfassung XIV. 91. ist besonders für die Fürstl. Printzessinnen bestimmet ib. Conventualinnen daselbst erwählen Herzog Adolph Friedrich I. Tochter zur Domina 92. können, wenn keine Fürstl. Printzeßin vorhanden, eine aus ihrem Mittel zur Domina erwählen ib. die Ernennung des Hauptmanns daselbst dependiret vom Herzoge zu Schwerin ib. Herzog Christian Louis setzt seine Schwester aus dem Besitz des Closters 253. muß ihr aber dasselbe wieder einräumen 254. darin hat Sophia Agnes eine Capelle aufgeführet XVI. 43. hat Adolph Friedrich I. nicht zu den Cammer-Gütern gezogen, damit Fürstl. Printzeßinnen darin möchten versorget werden ib. daselbst stirbt die Printzessin Juliana Sybilla 122. ihre Schwester Maria Elisabeth, die mit List Posses-

Possession nimmt, wird durch Soldaten auf einen Sessel herunter getragen XVI. 122. sie gewinnet ein Urthel, dem der Herzog Friedrich Wilhelm aus Furcht für Execution ein Genüge thut 197. Maria Sophia aus Strelitz wird zur Regentin erwählet XVII. 170.

**Ruel** Johann, was er gewesen XII. 190. krigt Wiederspruch wegen einer gedruckten Predigt vom Heil. Abendmahl 190. 191. warum er enturlaubet worden 190.

" " Caspar, Hof-Raht XIV. 174.

**Rünne**, Ursprung des Sprich-Worts: de rühnet, de lügt I. 123.

**Rüstwagen** müssen von den Städten gesandt werden zur Heimholung neu-vermählter Herzoginnen oder Printzeßinnen XIV. 21. 92.

**Rütz** Matthäus, Pastor, warum er abgesetzet X. 254.

**Rugi**, Ethel-Rugi, Olm-Rugi I. 191. 205.

**v. Rumbshagen** Hans zu Reddemin XI. 156.

**Runge** Hinrich, stiftet grosse Unruhe in Rostock an V. 234. 235. stillet die Unruhe und macht sich unsichtbahr 241. 242.

**Runge** Hanß, Aufrührer zu Rostock VIII. 218. empfänget seinen verdienten Lohn 239.

" " Jacob, promoviret Doctores zu Rostock X. 87.

" " Friedrich, Fürstl. Güstrowscher Gesandter auf dem Oßnabrügger Friedens-Congres XIII. 287.

" " Küchenmeister zu Ribnitz, entläuft mit 700 Rthlr. XVIII. 232. 235.

**Rupert**, Pfaltz-Graf am Rhein, will den Kayser mit Krieg überziehen IX. 10.

**Ruppin**, durch diese Stadt marchiret Tylli auf Magdeburg zu XIII. 113.

**Ruppinsche Vergleich**, (Macht-Spruch) wird errichtet X. 43. 44. kömmt zur Würcklichkeit 58.

**Ruprecht**, Printz von der Pfaltz, Kayserl. General, erobert die Warnemünder Schantze XIV. 140.

**Rurich** II. 35.

**Ruß** Nicolaus, wiederspricht denen Papistischen Irthümern zu Rostock IX. 57. gehet nach Wißmar 58. kömmt wieder 68. was er

er für Bücher geschrieben IX. 68. worin seine Lehre bestanden 69.
Russen werden von Einnehmung der Stadt Wißmar ausgeschlossen, davor sie im Lande bleiben XVII. 69. fodern von Rostock eine grosse Quantität Speck 72. bekommen Quartiere im Lande und drucken den Land-Mann 74. gehen weg 82. kommen wieder in Rostock und nöthigen die Stadt den Vergleich anzunehmen 87. 88. wollen von dem Adel die Rationes und Portiones mit baar Geld bezahlet haben 91. der Kayser will sie weg haben, deswegen er Excitatoria und Auxiliatoria ergehen läst 93. marchiren gröstentheils ab ib. es ergehen geschärfte Excitatoria und Auxiliatoria zu ihrer Wegtreibung 96. bekommen vom Czaar Ordre zum Abmarsch 97. davon behält Herzog Carl Leopold einige im Dienst ib. die übrigen ziehen ab 98. campiren unter der Stadt Rostock 130. solche will der Herzog wieder wegsenden 155. 166. marchiren ab 167.
Ruten-Maaß wird bestimmet XIX. 160. §10.
v. Ryba Hermann, wer er gewesen V. 123.
Ryk Georg, Pastor zu Nicolai in Rostock, greift den Magistrat und Superintendenten auf der Cantzel an X. 49.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Rabenhorst . Doberan
Rachow . . Güstrow
Radegast . N. Buckow
Radelübbe . Gammlin
Raden . . Güstrow
Radum (lütten) . Sternberg
Raduhn . . Crivitz
Radepohl . . Crivitz
Raguth . . Wittenburg
Rambow . Mecklenburg
Ranckendorff . Grevismühlen
Ranefeld . Stavenhagen
Ravensberg . St. Bützau
Räpenitz . . Gnoien
Recknitz . Stavenhagen
Recknitz . . Dargun
Redefien . . Schwerin
Reddelich . . Doberan
Redderstorff . . Ribnitz
Rederank . N. Buckow

# Zweytes Register.


Redewisch = Grevismühlen
Redewisch = Doberan
Reetz = = Güstrow
Rehagen = = Crivitz
Rehberg (gross. kleinen) Malchow
Reinstorff = St. Bützow
Reinshagen = Schwan
Remlien = = Gnoien
Remplin = Stavenhagen
Rensow = = Güstrow
Rensow (grossen) = Wittenburg
Rensow (lütten) = Wittenburg
Renstorff = Boitzenburg
Repeschendorff = Güstrow
Replin = = Ribnitz
Reppentin (Hoff) = Plau
Repsien = = Grabow
Rese (alten) = Stavenhagen
Retgendorff = Mecklenburg
Rethenitz = = Gnoien
Retschow = Doberan
Retzow = Wredenhagen
Retzow = = Lübs
Rey = = Nienkalden
Rickthal = = Ribnitz
Ridsenow (grossen) = Güstrow
Ridsenow (lütten) = Güstrow
Rittermanshagen Stavenhagen
Rockhorst = = Ribnitz
Rooge = = Güstrow
Roggendorff = Gadebusch
Roggentin = = Ribnitz
Roggow = N. Buckow
Roldebeck = = Ribnitz
Rohlstorff = N. Buckow
Rosenhagen = N. Buckow
Rosenhagen = Schwerin
Rosenow = Stavenhagen
Rosin = = Güstrow
Rossevitz = = Güstrow
Rossow = Wredenhagen
Rost (faulen) = Stavenhagen
Rothenmohr = Stavenhagen
Rothenmohr = Mecklenburg
Röversbagen (ober nieder) Ribnitz
Rothspalck = Güstrow
Rubow = St. Bützow
Ruchow = = Sternberg
Rüest = = Dobbertin
Rühn = = Grabow
Ruhkieten = Güstrow
Rumpshagen = Stavenhagen
Runow = = Lübs
Ruthen (Hoff) = Lübs
Rutgendorff = Mecklenburg
Rüting (ober) = Gadebusch
Rütenbeck = = Crivitz


S.

# Zweytes Register.

## S.


Saballi Fürst von, Kayserl. General, macht sich mit List Meister von Rostock XIII. 102.

Sachsen ihr Sitz II. 11. Streit mit den Francken 12. werden von Carolo M. überwunden 14. verfolgen die Obotriten 22. davon werden 10000 Familien aus Deutschland weggeschickt 24. werden als Glieder des Reichs und ihr Feld-Herr als Reichs-Fürst aufgenommen 40. ihr Fürst wird Marck-Graf in Sachsen 43. bekommen die Aufsicht über die Obotriten 55. Schlappe derselben in Nord-Albingen 64. ihr Herzog Hinrich wird Kayser 69. bekommen Land-Vöigte 98. angemastes Recht derselben über die Obotriten 108. bekommen wieder eigene Herzöge 201. ziehen wieder die Wenden zu Felde 213. vergleichen sich mit denselben 214. verlangen in Mecklenburg Fourage-Lieferungen XVI. 324.

= = Herzog von, Rudolph, spielt dem Marck-Grafen von Brandenburg einen listigen Streich durch den falschen Waldemar VI. 146-150. läst sich mit der alten Marck belehnen 146. entsaget sich alles Rechtes auf Mecklenburg 154. unterschreibet nebst andern Fürsten den Kayserl. Lehn-Brief wegen Mecklenburg 155. 163-166. fält in die Marck Brandenburg ein 158-160. belehnet den Herzog von Mecklenburg mit Schwerin 218.

Sachsen Herzogthum, Ursprung desselben II. 54.

= = Lauenburg III. 207. Herzöge werden abgekauft wegen ihrer Ansprache an das Stift Ratzeburg V. 42. führen einen Grentz-Streit mit Mecklenburg und werden geschlagen 87-89. Erich I. streitet mit dem Herzoge von Mecklenburg um Schwerin VI. 218. 219. Erich II. nimmt Plau weg 239. warum er die Mecklenburger angegriffen 273. 274. trit in ein Bündniß mit dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg 276. die Herzöge werden von der Chur-Marck verdrenget VII. 247. Anwartschaft des Mecklenbl. Hauses daran VII. 247. IX. 74. ob sie gegründet ib. darauf suchen die Her-

v. Herzöge von Mecklenburg auf dem Westphälischen Friedens-Congres vergeblich die Versicherung ihrer Exspectantz XIII. 287. welche dem Hause Anhalt verliehen wird ib. von daher sollen die ausgetretene Leibeigene reclamiret werden XIV. 86. letzter Herzog stirbt XV. 235. das Land wird sequestriret 236.

Sächsische Götzen I. 254.

" " Erb-Recht ist in Mecklenburg nicht durchgehends eingeführet IV. 194-204.

Sagan Herzogthum, damit wird Wallenstein belehnet XIII. 44.

Sager Dionysius, soll die Rostockschen Irrungen beylegen helfen X. 111.

*Sala*, di, Vorfahren dieses Geschlechtes VI. 66. VIII. 72.

" " *Angelus*, Herzog Hans Albrecht II. Leib-Artzt XIII. 181.

" " Hans Christian, Cantzley-Raht zu Güstrow XIV. 108. Cammer-Raht erkauft die Güter Bellin und Zehna XIV. 288. erkauft sich darüber einen allodial-Brief ib. kauft die auf Zehna hastenden Küchen-Dienste ab ib.

" " zu Bellin, wird vom Obrist-Lieutenant v. Zülow auf dem Land-Tage attaquiret XVIII. 382.

*Sala*, di, Gerd Carl zu Bellin, Frey-Herr, wird Reichs-Graf XIX. 103.

*Salarium*, den Fürstl. Räthen wird das ihrige nach Hamburgischen Valeur ausgezahlet XIV. 335. der Geistlichen werden durch Verringerung des Geldes verschlimmert ib. davon sollen die Geistl. contribuiren XV. 97. kan der Ritterschaftl. Assessor nicht bekommen 219.

Saler, Bedeutung des Wortes II. 11.

Salfeld Achatius, Secretarius bey der dem Wallenstein geschehenen Huldigung XIII. 85. 94.

Saliger Johannes, siehe Beatus.

v. Salow Geschlecht, stirbet aus VI. 66.

*Salve-Guarde* Kayserl. wird den Städten Schwerin und Güstrow zugestanden XIII. 29. Schwedische wird einigen Oertern in Mecklenburg ertheilet 214. der Stadt und Amt Güstrow 245.

*Salvius* D. Johann, wird vom König Gustav Adolph auf dem Frie-

Friedens-Congres nach Lübeck gesandt XIII. 75.
*Salvius* Johann Adler, schwedischer Abgesandter XIII. 260. 273.
*Salvum conductum* erbitten sich die verjagten Herzöge vom Kayser XIII. 54.
Saltz, die Einfuhr des fremden wird verboten XIV. 174. darüber vergleichen sich die Stände mit Herzog Gustav Adolph 225. und suchen gleichfals bey H. Christian Louis die Aufhebung des Verbots 231. sollen die Bauren in Mirow von den Beamten nehmen XV. 230. Streit darüber XVI. 147. Einführung des fremden wird verboten 192. Lünebl. wird ins Land gebracht, worüber der Saltz-Inspector Jochim Schleeff zu Sültz, der das dasige Saltz-Werck sehr hoch gepachtet hatte, leydet XVII. 171.
Saltzburg, Erinnerung des Ertz-Bischoffen, betreffend die Titulatur XIII. 245.
v. Sanct Julian Hinrich, Wallensteins Stathalter in Mecklenburg XIII. 44. legt bey Warnemünde eine Schantze an 45. ihm müssen die Stände in Wallensteins Abwesenheit Gehorsam versprechen XIII. 52. kündiget den Herzögen an, das Land zu räumen 53. geht mit den Land-Ständen zu rahte, wie dem Lande eine Erleichterung zu schaffen 56. sein edelmüthiges Betragen 57. beobachtet zu Wien Wallensteins Vortheile 78.
Sanct Veit I. 216. wird für den Svantevit gehalten IV. 179. 180.
Sandhagen Rembert, Pastor zu Rostock, verstärcket nicht die Parthey der zanckstichtigen Theologen XIV. 302. beschreibet den ersten Rostockschen Brandt 308.
Sand-Hufen, dergleichen sind die mehresten Oeconomie-Ländereyen XIII. 132.
Sandow David XIV. 76.
= = Daniel XIV. 143.
Sand-Probstey des Closters Dobbertin, solche will Herzog Friedrich Wilhelm gegen ein Æquivalent verwechseln XVI. 312. dafür will Herzog Carl Leopold ein Æquivalent im Amt Goldberg geben XVII. 26.
Saremund wird von den Quitzowen erobert und behauptet VII. 112.

Saß Petrus, ist berühmt XII. 199.
Sasse Gert, beschenckt die Nicolai-Kirche zu Wißmar ansehnlich VIII. 102.
Satelles, was es vormahls bedeutet habe V. 19. 22.
Sater, Saters-Tag I. 27.
Satow Hof brennet ab XII. 169.
Saturnus, was die Heyden von ihm gelehret I. 11.
Saurkohl meynet, daß Güstrow noch viel Geld beym Land-Kasten zu stehen habe XVII. 248.
Scalck, Bedeutung des Wortes I. 121.
Scheither Bernhard zu Tüschow und Grantzin, Obrist XV. 216.
= = Obrist-Lieutenant XV. 217.
= = Johann Hinrich, Obrist ib. 217.
*Schabbelianum* Stipendium XIII. 148.
Schabbelt Jacob, Bürgermeister zu Wißmar XIII. 164. 175. stiftet der studirenden Jugend zum Besten ein Stipendium 148.
Schäffer Hinrich, Geh. Secretarius zu Güstrow XIV. 156. Hof-Raht 324.
Schäfer sollen für 100 Schafe 8 Rthlr. erlegen XVI. 158. sollen 1714. nicht umziehen XVII. 18. umziehende geben von ihren Schaafen keinen Zoll XIX. 225. § 285. ihnen wird die Steuer erlassen XIII. 171. werden übermüthig 250.
Schäfer-Ordnung erste, wird gedruckt und publiciret XI. 17. 18. wird publiciret XIII. 253. verbessert XIV. 89. 90. ihr Betrug mit dem Buten-Vieh 210.
Schävius Hinrich, D. Med. Morhoffs Lehr-Meister XIV. 136.
v. Schack II. 24.
= = Ludolph, Dom-Probst zu Ratzeburg, befördert die Abschaffung des Papstthums X. 154.
= = Dehtloff zu Steinhagen XI. 157.
= = Hartig zu Zarrentin ib.
= = Claus, Obrist-Lieutenant XIII. 167. XIV. 184.
= = zu Maslow, Obrist XVII. 132. 135. 155. 297. XVIII. 139. 306. XIX. 9.
= = zu Gr. Raden, Major XVII. 135.
= = zu Hülseberg, Hauptmann XVIII. 60.
= = Ober-Haupt-Mann XVIII. 85.
= = zu Rehagen und Gr. Raden Major XVIII. 116.
= = zu Wendorff, dem ist die Nieder-

Niederlegung seiner Bauren zu Samelow verboten XIX. 94.
**Schadens-Leistung** des Landes, davon will Ritterschaft ihren Antheil suchen, was fremde Mächte davon gehoben XVII. 8. Ersetzung wird vom Kayser der Ritterschaft genehmiget XVIII. 115. weil aber der König von Preussen dagegen protestiret, wollen sich keine Creditores finden 135.
**Schadens-Rechnungen** der Städte im Jahr 1733. XVIII. 138. der Ritterschaft, wird vom Kayser beschlossen, ersetzet zu werden XVIII. 227.
**Schadloßhaltung** der Städte unter sich, wegen der Lieferungen an den Russen XVII. 16. der Mecklenbl. Stände verlanget der Kayser von dem Czaar 92. welche dieser verspricht 94. Herzog Commissarius übergibt eine Schrift an den Reichs-Vicarium, daß er an die vom Kayser erkante Schadloßhaltung der Ritterschaft nicht gebunden seyn wolle XVIII. 280.
**Schaller**, Bürgermeister zu Sternberg XVIII. 6.
**Schal-See** I. 4.
**Schantz-Gräber** sollen aus dem gantzen Lande zur Fortifications-Arbeit zu Rostock aufgebracht werden XVII. 129.
**Schantz-** und Fortifications-Arbeit, dazu soll R. und L. einen eintzigen Fall ausgenommen, nicht aufgefodert werden XIX. 235. §313.
**Schaper**, Geh. Raht XVII. 106. diesen Nahmen kan die Ritterschaft nicht vertragen XVIII. 147.
**v. Scharffenberg** Henning von Gr. Walmstorff XI. 157.
= = D. Nicolaus, Bürgermeister zu Rostock XIII. 84. 142. 148. 164. 175. XIV. 36.
**Scharff-Richter** zu halten, wird der Stadt Schwerin streitig gemacht XVIII. 374. welche und wie sie in den adelichen Gütern zu gebrauchen XIX. 242. §343. 344.
**v. Scharpenbarg** Heino, strecket den Fürsten von Mecklenburg eine Summe Geldes vor VI. 110.
**Schau-Ordnung**, wegen Verbesserung der Wollen-Manufacturen XVI. 219.
**v. Schauenburg** Hannibal, Kayserl. Abgesandter auf dem Lübecker Friedens-Congres XIII. 75.

**Schatz**, Ableitung des Wortes VI. 236.

*Schedius* M. Georg, Schul-Rector zu Güstrow, setzt auf den Todes-Fall des Königs Gustav Adolph eine Klag-Schrift auf XIII. 116. schreibet dem Superintendenten Michaelis eine lateinische Leichen-Rede 261. Nachricht von seinen Lebens-Umständen 223.

= = Elias, des vorigen Sohn XIII. 223.

**v. Scheele** Albrecht, dänischer Gesandter auf dem Lübecker Friedens-Congres XIII. 75.

= = zu Zülow XVIII. 360.

**Scheffel**, Vorschlag den Rostockschen durchgängig einzuführen XIV. 86. 89. stat des Parchimschen soll Rostockische bey der Accise eingeführet werden 259. Einführung eines gleich grossen, und wer ihn abstreichen soll XVI. 147. dessen Einführung hat Schwierigkeit 150. nach dem neuen Mecklenbl. sollen die Licenten entrichtet werden 191. der kleine Rostockische soll eingeführet bleiben 332. Rostockscher und Wißmarscher werden gleich gemacht *XVIII.* 157. 160. Vorschlag zu dessen Aenderung 161. Gleichheit soll eingeführet werden *XIX.* 241. § 339. Maasse, Behuf der Taxation wird bestimmet 160. § 10.

**Scheiden** streitige, wie sie bey der Ausmessung zu reguliren *XIX.* 165. § 38.

**Schein** D. Calixtus, wohnet der Wißmarischen Unterhandlung bey *X.* 239. 240.

**Schelfe** bey Schwerin wird zu einer Stadt eingerichtet *XVI.* 220. die Kirche hat H. Friedrich Wilhelm von Grund aus neu aufbauen lassen 343.

**Schelten** und Schmähen in Religions-Sachen, ist Predigern untersaget *XII.* 263.

**v. Scheres**, Geh. Raht XVI. 32.

**Scheeren-Schleiffer**, was ihm oblieget, wann sie in Städten hausiren wollen XIX. 219. § 256.

**v. Scherffenberg** treibt Räuberey und wird bestraft VI. 124.

**Schertling** Jacob, Informator des Printzen Gustav Adolph XIV. 22. dessen Hof-Raht 169. 171.

**v. Scheve**, Strelitzscher Gesandter, kauft Kantzow XVIII. 235.

**Schiffe** soll und will Rostock dem Czaar

Czaar Peter zur Ueberfahrt nach Schweden thun XVII. 70.
Schiff-Bruch unglücklicher XIV. 299.
Schildknecht Christian, Haupt-Mann XIV. 173.
Schilling, was er 1509. wehrt gewesen IX. 34. Lübeckſche von 1502. 76. Mecklenbl. vom Jahr 1515. 77. Strelitzſche 191.
Schinder, Accord mit ihm wegen des Abdeckens XVIII. 361. damit ſind ſie nicht zufrieden 363.
Schirmeiſter Johann, Deputirter von Güſtrow *XIV.* 316.
Schlacht bey Lutter *XIII.* 16. bey Leipzig 119. bey Lützen 122. bey Nördlingen 144. bey Gadebuſch, zwiſchen den Dänen und Schweden *XVI.* 337. bey Walsmühlen zwiſchen die Mecklenbl. und Lünebl. *XVII.* 157.
Schlägereyen, dawieder wird ein Verbot publiciret *XVI.* 192.
v. Schlammerſtorff Jacob, däniſcher General *XIII.* 26.
Schlange, ſchwediſcher Obriſt *XIII.* 199.
Schleeff Jochim, Saltz-Inſpector zu Sültz, leydet über die Einfuhr des Lüneburgl. Saltzes Schaden *XVII.* 171.
v. Schlick Hinrich, Graf, Kayſerl. General-Major *XIII.* 29.
Schlüſſel zum Land-Kaſten, wer ihn in Verwahrung hat *XV.* 238.
Schlüſſelburg Conrad, wo er gebohren und ſtudiret XI. 22. was er ſonſt für Schickſahle gehabt ib. 23. wird Superintendens zu Wismar 23. 36. zu Ratzeburg 51.
Schlüter Johann, Güſtrowſcher Cantzlar *XIV.* 247. 324.
Schlump, Urſprung des Sprüch-Wortes: dat is en Schlump III. 24.
Schmiede auf dem Lande, ob und wie ſelbige brauen und mültzen können *XIX.* 216. § 240. können ihren Gäſten ohne Entgeld Schmiede-Covent ſchencken § 243.
Schmalbach Andreas, wird von der Stadt Roſtock nach Schweden deputiret *XIV.* 45. iſt Landes-Secretarius 131.
Schnabel M. Wilhelm, reformirter Prediger zu Güſtrow, ihm wird der öffentliche Gottesdienſt unterſaget *XIII.* 184. auſſer auf dem Leib-Gedinge der Fürſtl. Witwe 221. 222.

**Schnackenburg**, der Kayser entsaget sich aller Gerechtsame daran, und wird den Herzögen von Mecklenburg bestätiget VI. 281-283.

**Schneider** Donat, wird Hof-Gerichts-Secretarius *XIV.* 36.

= = im Lohn und Livree zu halten, ist erlaubt XIX. 222. § 267. stehender ist nach erhaltenem Abschied vom Amt nicht zu bestrafen ib. soll für fremde nicht arbeiten ib.

**Schnepffius** Erhard, wird nach Rostock berufen IX. 253.

**v. Schnickeln** haben vieles im Fürstenbergischen gestiftet V. 70. 71.

**Schnobel** Joachim, Informator der Fürstl. Printzen zu Schwerin XIII. 230. Professor und Rector Magnificus zu Rostock 248.

**Schnöckel** Joachim, Land-Steuer-Einnehmer XIII. 72.

**Schnupffen** spanischer, rafft viele Menschen weg XI. 21.

**v. Schönau**, adel. Geschlecht ist ausgegangen VIII. 190.

**Schönberg**, Dorf, wird an einen Bürger verkauft V. 146. kömmt an die Oeconomie zu Sternberg ib.

**Schönberg** Amt, Schloß-Thurm wird aufgeführet VI. 256. warum es vom Herzoge von Mecklenburg beschossen wird XII. 142. daselbst wird zwischen H. Adolph Friedrich I. und dem Dom-Capitul zu Ratzeburg ein Vergleich getroffen XIV. 21. daraus soll der Erb-Printz Christian sich wegen seiner Aliment-Gelder erholen XIV. 97.

**v. Schönenberg** Hinrich zu Frauenmarckt XI. 157.

**Schöneburg** Schloß, wird ausgebauet IV. 224. VI. 202.

**v. Schöneich** Caspar, macht sich um Mecklenburg verdient IX. 193.

= = Balthasar, wird Land-Raht XI. 112.

**Schönermarck** Joachim, ist berühmt XII. 183. 199.

**Schoepffer** Joh. Joachim wird Professor codicis XVI. 22. wird Director in der Justitz-Canzeley und Geh. Raht XVII. 31. dessen Nahmen kan die Ritterschaft nicht vertragen XVIII. 147.

= = Hector Theod. D. wird als Hof-Gerichts-Canzley-Raht im

im Hof-Gericht introduciret XVIII. 112.
Schoepffer Conrad Justus, Bürgermeister zu Güstrow, übergibt eine Schrift auf dem Land-Tage wegen des Modi, so grossen Unwillen bey der Ritterschaft erreget und zurück gegeben wird XIX. 55. wird Hof-Raht 67.
Schöpffung, was die Werler davon gelehret I. 113. wie die Wenden davon unterrichtet worden III. 24.
Schöppen, woher der Nahme IV. 50.
Schörlitz I. 192.
Scholarchen werden über die Schule zu Güstrow bestellet XIV. 166.
Scholaster, Dom-Scholaster, was IV. 95. 180.
*Schomerus* Nachricht und Ruhm von ihm XV. 185. 186.
= = Vice Director XVII. 120.
v. Schonow Melchior zu Schonow XI. 157.
Schoppen, Treffen dabey VI. 182.
Schorstein-Feger, wie es mit ihnen auf dem Lande zu halten XIX. 242. § 343. 344. daran soll in Städten kein Mangel seyn § 347. können gemeine Leute selbst in ihren Häusern seyn § 345.
Schoß wird von Oeconomien und geistlichen Stiftungen für angekaufte Stadt-Häuser und Aecker bezahlet XIX. 274. § 498.
Schotländer, einer ist Professor theologiæ zu Greifswald IX. 238.
Schowenburg, eine Grafschaft IV. 15.
Schrader Christoph, Professor zu Helmstädt, wird von H. Gustav Adolph in Verbesserung des Schul-Wesens zu rahte gezogen XIV. 154.
Schreiben, wo diese Kunst herzuleiten I. 35.
Schrift der Ritterschaft wird wegen nicht darin beobachteten Respects zurück gegeben XV. 96. 108. merckwürdige Prophecey-ung so sich auf das 1680 bis zu dem 1700sten Jahre erstrecket, wird aufgehoben 210. so das Land angehen, soll des Land-Rahts v. Behr Witwe ausliefern, wofür sie die gewöhnlichen 200 Rthlr. so einem Land-Rath zukommen, empfangen soll XVI. 223. Schreiben eines Mecklenburgischen Edelmannes an eine vor-

Vornehme Person zu Wolffenbüttel, einige Differentien des Fürstl. Schwerinschen Hofes mit den Mecklenburgsch. Land-Ständen betreffend, wird ratificiret XVI. 325. eine fameuse wieder des H. Carl Leopold zweyten Vermählung, wird durch des Henckers Hand verbrannt XVII. 70. Schriften sollen bey den Gerichten in duplo übergeben werden XVIII. 163. kurtze doch gründliche Betrachtung oder patriotische Deduction von dem Ursprung und Verbindung der Mecklenburgischen Land-Stände und ihrer Privilegien, wird dem Herzoge Carl Leopold præsentiret. Urtheil über dieser Schrift 204. die Schriften, zwischen dem Schwerinschen Hofe und der Ritterschaft, werden gedruckt XIX. 97.

Schriftl. Handlungen, warum solche von der Ritterschaft auf dem Land-Tage verlanget oder abgeschlagen werden XV. 80. 81. werden gestattet 195. Streit darüber 245.

Schrift-Wechsel, dessen Schein wird auf den Land-Tägen sorgfältig vermieden XVI. 8.

Schröder, Licentiat, führet das Wort der Land-Städte XIII. 214.

= = Jochim, Bürgermeister zu Sternberg XIII. 124. wird von den Schweden erschlagen 201.

= = M. Joachim, Prediger zu Rostock, eifert wieder die Peruquen XIII. 248. und den Pennalismum 262. schreibet in hochteutscher Sprache ib.

= = Johann, Bürgermeister zu Parchim XIII. 263. XIV. 36.

= = Jacob, Bürgermeister zu Parchim XIV. 247. wird zum Scholarchen daselbst bestellet 270. behält vor dem Schul-Rector den Rang ib.

= = D. Laurentius, Städtischer Assessor beym Land- und Hof-Gericht XIV. 215.

= = M. Zacharias, Prediger zu Güstrow XIV. 149. 165.

= = D. Joachim, Procurator beym Hof-Gericht XIV. 37. Cammer-Raht, Mitglied des in der Matrimonial-Sache des Herzogs Christian niedergesetzten Gerichts XIV. 132. ist bey Wiedereinführung des Land- und Hof-Gerichts zugegen 215. wird als Fürstl. Schwerinscher Commissarius nach Rostock gesandt,

sandt zur Aufnahme der Stadt-Rechnung 108.
Schröder Joachim, Cancelliſt beym Hof-Gericht XIV. 36.
Schuckmann Hinrich, iſt berühmt XII. 17.
" " Conrad, was er geweſen ib.
" " Leonhard Hinrich, beſitzt Mollin, iſt geadelt ib.
" " D. Hinrich, Hof-Gerichts-Aſſeſſor, ihn bitten ſich die Stände zu ihrem Conſulenten aus XIII. 46. führt für dieſelben das Wort bey der Wallenſteiniſchen Huldigung 52. wird von der Ritterſchaft zu ihrem Hof-Gerichts-Aſſeſſor vorgeſchlagen 138. trit in Dienſte des Hofes 141.
" " Profeſſor Juris zu Roſtock XIII. 226. 262.
" " D. Herrmann, Profeſſor theol. zu Roſtock XIV. 76. wird von H. Guſtav Adolph zum Ober-Hof-Prediger berufen 154. 159. beweiſet ſich als einen aufrichtigen Chriſten 165. wird Superintendens zu Güſtrow 244. iſt zu Einführung der Præpoſituren beförderlich 255. hält der Fürſtl. Printzeßin die Leich-Predigt 270. will der Gemeine zu Plau einen Prediger aufdringen XIV. 273. erkläret dieſelbe in den Kirchen-Bann 274. ſolche ſeine Uebereilung wird ihm vom Landes-Herren ſanftmüthig verwieſen 274. 275. wie er ſich bey Beſetzung einer adel. Patronat-Pfarre verhalten 305. trägt Bedencken zu Dobbertin eine ſolitaire Præſentation vor ſich gehen zu laſſen 306. erhält verſchiedene Fürſtl. Verordnungen in Kirchen-Sachen 328. 335. 336. deſſen Lebenslauf und vornehmes Leichen-Begängniß XV. 169.
v. Schuckmann zu Mölln XVIII. 369.
Schue ein paar, wie viel es 1411. gegolten VII. 129.
Schütt Georg, Craiß-Steuer-Einnehmer *XII.* 173.
Schütte Joachim, Bürgermeiſter zu Roſtock *XIII.* 84.
Schütze D. Nicolaus, Profeſſor Juris zu Roſtock *XIII.* 226.
Schützen-Könige werden von der Landes-Steuer eximiret *XIV.* 200.
" " Zunft zu Güſtrow, warum ſie ihren Königs-Schuß nicht halten will *XVI.* 80.
Schuld, Schuld der Natur bezahlen, Schuldheiß I. 116.

**Schulden** H. Gustav Adolph, woher sie kommen *XVI.* 54. der Städte, wie sie an D. Schwartzkopffs Erben und an D. v. Gülchen zu Wetzlar abzutragen, wird auf einen Convent zu Sternberg vorgenommen *XVI.* 108. 300. Schulden hinterläst Herzog Gustav Adolph viele *XVI.* 135. solche will Herzog Friedrich Wilhelm nicht bezahlen 136. daraus entstehet ein Concurs 188. in deren Bezahlung richtet man sich nach dem Erb-Vertrage von 1621. 192. Creditores werden citiret 210. des Vorfahren soll ein Herzog nicht mehr als 200000 Rthlr. zu bezahlen schuldig seyn 136. des Herzogs Carl Leopold, daß Herzog Christian Ludwig solche zu bezahlen nicht befugt sey, wird in einer Schrift ausgeführet *XVIII.* 227. der Städte 312. 364. des letzten Lehn-Trägers werden ex feudo nicht bezahlet, wo sie nicht consentiret sind *XII.* 271. was R. und L. zu Abhelfung der Fürstl. beyzutragen *X.* 236. *XII.* 276. deren Abtragung soll R. und L. an ihren Gerechtigkeiten unschädlich auch ohne Consequentz seyn ib. dazu wird von jedem Landes-Einwohner beygetragen *XII.* 277. Ritterschaftliche besondere, träget Ritterschaft allein *XIX.* 213. §231. Städtische besondere, tragen Städte allein ib.

**Schuld-Foderungen** des Lüneburgischen Hauses, will die Ritterschaft unter gewissen Bedingungen bezahlen 209. der Preiß ist festgesetzet 213. wird zu wenig befunden 215. wie sie soll abgetragen werden 224.

**Thurm** soll angerichtet werden *XII.* 131. 135.

**Schulen**, was darin vorzeiten gelehret worden V. 73. 74. Landschaft bittet, sie mit Lutherischen Religions-Verwandten zu besetzen *XII.* 218. Herzöge bewilligen es 218. 219. Herzog Hans Albrecht will reformirte anlegen 220. 221. reformirte zu Güstrow wird aufgehoben *XIII.* 184. die Güstrowsche wird verbessert *XIV.* 154. 155. über dieselbe werden Scholarchen bestellet 166. ob in den Städten dem Magistrat die Inspection darüber gebühre *XIX.* 273. § 494.

**Schul-Diener** sollen ihre Intraden, Wohnungen und Gerechtigkei-

tigkeiten behalten *XII.* 218. 219. bleiben frey von Contribution XIV. 10. 46. der Ausschuß will dieselben mit dazu gezogen haben 35. sollen mit zu der Türcken-Steuer gezogen werden 172. werden doch damit verschonet 188.

**Schul-Meister** auf dem Lande, von wem sie angenommen und beurlaubet worden XIX. 274. §496. deren Jurisdiction ib. ob und wie selbige brauen und mültzen können 216. §240.

= = **Ordnung** wird zu Güstrow publiciret XIV. 166.

= = **Wesen**, was dabey der Prediger Pflicht XIX. 274. §495.

**v. Schulenburg** Christopher, wird zum Bischof von Ratzeburg erwählet IX. 258.

**Schult Hans**, ob die Erzählung von seiner Frauen richtig X. 62. 63.

= = D. Joachim, wird zum städtischen Hof-Gerichts-Assessor vorgeschlagen XIII. 140. 148.

**Schultze** D. Johann, Güstrowscher Raht XIII. 160. zerfält mit dem Cantzlar Joh. Cohtmann 162. behauptet, daß von den Cantzeleyen ans Hof-Gericht appelliret werden könne XIV. 42

**Schultze**, in dessen Hause zu Rostock kommt Feuer aus XIV. 307.

**Schultzen- und Bauren-Ordnung** wird publiciret XVI. 131. 218.

**Schupht**, woher das Schimpf-Wort IV. 50.

**Schurtzfleisch Conrad**, rühmet gelehrte Männer auf der Universitæt Rostock VII. 175.

= = Conrad Samuel seine Meynung von der Rechtmäßigkeit des schwedischen Zolls zu Warnemünde XIV. 24.

**Schuster**, es wird über sie Klage geführet XII. 240. sollen ihre Arbeit nicht zu sehr steigern ib.

**Schwaan** wird angelegt, hat ein Herren-Hauß IV. 140. 141. Amt soll an die Schweden Lieferungen thun XIII. 102. dadurch pasiret ein schwedisches Regiment XIV. 227. Land-Tag daselbst 228. Chur-Fürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg nimmt daselbst sein Haupt-Quartier 282. wird von den Schweden besetzt 327. Land-Tag daselbst XV. 192. solcher stehet der Ritterschaft nicht an 193. ist nicht Reversal-mäßig 240. ist durch die Krieges-Zeiten

ten in Schulden gerathen XVII. 105. hat Beschwerde wegen einiger verlegten Krüge XVIII. 244.

v. **Schwaan** Michael Albrecht, Frey-Herr, empfängt im Nahmen Herzog Christians die Belehnung vom Kayser XIV. 129. unterschreibet in dessen Nahmen die Alliance mit verschiedenen Reichs-Fürsten 257.

v. **Schwannasini** Edler, Herzog Christian Ludwig II. zu Wien subsistirender Hof-Raht XIX. 125.

v. **Schwartzenberg**, Graf, Kayserl. Hof-Marschall XIII. 98.

**Schwartzburg**, denen Fürsten wird ihr Rückstand vom König von Engelland bezahlet, welcher von den Contributions-Geldern aus den Hypothec-Aemtern soll bezahlet werden XVIII. 172.

**Schwartzburger** sucht man zur Landes Sicherheit XVIII. 109. dazu hat der König von Engelland 50000 Rthlr. vorgeschossen 130. wieder sie ergehen Patente von Herzog Carl Leopold ib. sollen ihre Bezahlung aus den Fürstl. Domainen haben 148. werden erlassen XIX. 12.

**Schweden**, befindet sich in verworrnen Umständen VI. 209. wählet einen Mecklenbl. Printzen zu ihrem Könige VI. 246. 250. König Birger II. wird von den Ständen gefangen genommen und loßgelassen V. 195. 196. fält ab von Christiern IX. 50. wählet Gustav Erichson zum Könige 99. die Lutherische Lehre wird eingeführet 126. wodurch sie zuerst nach Deutschland gelocket worden XIII. 60. ihre Progressen auf Rügen und in Pommern 100. schlagen den von den Kayserlichen angebotenen Waffen-Stilstand aus 104. sind glücklich wieder die Kayserlichen in Mecklenburg 115. es kommen ihrer noch mehrere nach Deutschland 119. besiegen die Kayserl. bey Lützen 122. werden von ihnen bey Nördlingen geschlagen 144. ziehen sich nach Mecklenburg und Pommern zurück 178. 179. verfahren zu Parchim feindlich 179. schwedischer Trunck, worin er bestanden 198. hausen in Mecklenburg übel 199. sind in Pommern gegen die Kayserl. glücklich 200. wüten in Mecklenburg 201. plündern die Kirche

che zu Doberan XIII. 202. verlassen Mecklenburg 206. ihre Gesandten zu Oßnabrügge bestehen auf Beybehaltung der Stadt Wißmar ꝛc. 272. wollen von keinem Stilstand mit dem Kayser wissen ib. ihre Forderungen auf dem Westphälischen Friedens-Congres 273. will Wißmar zum Reichs-Lehn vom Kayser nehmen 284. maaßt sich des Zolls zu Warnemünde an 289. *XIV.* 18. es wird ihnen im Westphälischen Frieden eine ansehnliche Summe Geldes versprochen 4. 10. über Aufbringung des Mecklenburgischen Contingents, dazu wird gerahtschlaget 10. 13. sie wollen nicht eher als nach völliger Volstreckung des Westphälischen Friedens die Waffen niederlegen 18. fangen an Soldaten abzudancken 19. wollen der Ritterschaft nicht gestatten, ihr Korn von Gartz wegzuschiffen 73. drücken das Land mit Durch-Märschen 102. 113. 120. behaupten den Zoll zu Warnemünde, durch dahin gelegte Krieges-Schiffe 23. 140. wollen die Schantze bey Warnemünde nicht fahren lassen 147. schließt mit Herzog Gustav Adolph ein Bündniß XIV. 193. häufige Durchzüge derselben durch Mecklenburg 227. mit ihnen wird über den Warnemünder Zoll tractiret 272. müssen die Marck Brandenburg räumen 281. 282. wird für einen Reichs-Feind erkläret 282. besetzen verschiedene Oerter in Mecklenburg 227. ihnen wird im Nimwägschen Frieden der Warnemünder Zoll aufs neue überlassen 336. beschweren Mecklenburg mit Durchmärschen XV. 213. kommen unter Steinbocks Anführung in Mecklenburg XVI. 335. deren Foderungen übersteigen das Vermögen der Unterthanen 336. gehen ins Holsteinische 338.

**Schweine**, deren Zuwachs in Mecklenburg wird dem Heil. Antonio zugeschrieben III. 36. magere sollen nicht aus dem Lande getrieben werden XVI. 326.

**Schweine-Bede, Schwenne-Bede**, was es sey VI. 176.

**Schwein-Schneiderey**, dem Monopolio wird widersprochen XVI. 147. was für ein Stück gegeben worden ib. Schwein-Schnei-

Schneider muß 20 Rthlr. Contribution geben XVI. 202. wie es mit ihnen auf dem Lande zu halten XIX. 242. §343. 344. können gemeine Leute selbst abgeben §345.

Schweren bey Steinen und Bäumen, ob die Heydnische Einwohner in Mecklenburg so geschworen VIII. 154.

Schwerin, Nahme I. 6. Anlegung des Schlosses 214. solches wird zerstöhret II. 252. wieder aufgebauet III. 9. das Stift von Mecklenburg wird dahin verleget III. 16. 119. Bürger werden privilegiret IV. 21. Martens-Mann 85. 86. Nicolai Kirche wird gebauet 106. Dom-Kirche wird eingeweyhet 179. 180. Vits-Marcktes Ursprung 180. 181. heilige Dorn wird aufgestellet 234. 235. kauft ein Stück Feldes, die Bolbrue ib. Wapen V. 55. wird belehnt mit den Dörfern Zippendorff, Görne, Müß und Ostorff 85. Hospital zum Heil. Geist, krigt den Zehnten von 5 Last Korn im Dorfe Beens 94. Kirche wird mit einem güldenen Kelche beschenckt 245. kauft das Dorf Durow VI. 101. 102. führet schon einen geharnischten Reuter im Wapen VI. 101. 102. wird mit Mauren und Wällen verbessert 125. wird von Herzog Albrecht von Mecklenburg angegriffen 218. wird entsetzet ib. nochmahls belagert und ausgehungert 219. Dom-Kirche daselbst müssen die Strahlsunder wölben VII. 114. erhält das Privilegium mit rothen Wachs zu siegeln IX. 45. wie viel Altäre sie im Papstthum gehabt IX. 118. Reformation gehet daselbst an 145. wird fortgesetzet 162. wird völlig vom Papstthum gereiniget 264. das heilige Blut, was es gewesen 163. wird befestiget X. 8. 79. Schule ist mit tüchtigen Lehrern besetzt 11. geräht durch einen Blitz in den Brandt 62. es wird ein Consistorium angelegt 170. das Land- und Hof-Gericht soll hier 2 Gerichts-Tage halten ib. Fürstl. Stuhl in der Dom-Kirche wird gebauet X. 249. Mento Gogrene wird Superintendens 252. 253. was mit dem Pastor Gilmern vorgefallen 253. 254. Burg-Schule gehet ein XI. 4. 5. über den Zoll beschweren sich die Stände XII. 37. Resolution der Herzöge darüber

XII. 43. Privilegia der Stadt werden bestätiget 85. ein Steuer-Kasten wird angelegt XIII. 26. die Stadt erlanget von den Kayserlichen Salve-Guarde 29. wird aber doch von ihnen besetzet 32. von Herzog Adolph Friedrich I. wieder erobert 116. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst eingebracht 124. ein Theil der Stadt wird durch eine Feuers-Brunst in die Asche geleget XIV. 37. den Abgebranten wird die Helfte der Contribution remittiret 58. die Stadt protestiret wieder die Erhöhung der Accise 59. daselbst wird die Leiche H. Adolph Friedrich I. beygesetzet 125. in der dasigen Schloß-Capelle wird der Catholische Gottesdienst eingeführet 191. Land-Täge, so daselbst gehalten worden XIII. 237. 278. XIV. 5. 26. 51. Convocations-Tage XIII. 231. 263. 274. XIV. 167. soll dem Herzog Carl Leopold zur Residentz wieder eingeräumet werden XVII. 175. dahin darf keiner aus den Städten reisen, ohne einen Schein von einem Officier der Executions-Trouppen zu haben XVIII. 44. wird von den Schwartzburgern und Holsteinern belagert und erobert XVIII. 131. 132. beschweret sich über die Service 289.

**Schwerin**, Bischöfe, was sie für Lehn-Leute gehabt VII. 94. haben das Müntz-Recht gehabt VIII. 63. erkennen die Jurisdiction der Herzöge von Mecklenburg über sich IX. 51. gehören mit zu den Land-Ständen in Mecklenburg 121. ob sie unmittelbahre Reichs-Stände gewesen 246. der letzte, so den Titul eines Bischofs geführet 52.

= = **Brunward**, hat den Zehenden aus dem Lande Tribusees zu heben IV. 74. 75. stellet das Heil. Blut in der Dom-Kirche auf 77. 78. wird ein kleiner Landes-Herr 118. beschenckt die Nonnen zu Sonnen-Camp mit Böbelin 144. Donations-Brief darüber 149. stirbt 146. 147.

= = = **Friedrich** *I.* Graf von Schwerin, wird Bischof it. dessen Tod IV. 147. 148. 153.

= = = **Diedrich**, macht sich verdient ums Stift, dessen Tod IV. 153 = 155. 179. soll das Müntz-Recht erhalten haben, imgl. das Recht die Städte des Stifts zu befestigen 155. 216.

**Schwerin, Bischöfe, Wilhelm,** weihet den Dom zu Schwerin ein IV. 179. 180. stiftet eine Präbende 181. macht die Kirche zu Bützow zu einer Collegial-Kirche ib. Eydes-Formul die er dem Ertz-Bischofe von Bremen geleistet 182. 183. sein Tod 182. 207.

= = **Rudolph** *I.* IV. 207. will Bützow befestigen 216. wird gefangen genommen 217. läst den Fürsten Pribislav gefangen nehmen 219. stellt den heil. Dorn zu Schwerin auf 234. 235. Tod und Aufschrift seines Leichen-Steins 243. 244. ob er aus dem Geschlecht derer Bülowen gewesen ib.

= = = **Herrmann** *I.* **Graf** von Sladen IV. 244. wird hochmüthig und führet Krieg mit den Fürsten von Mecklenburg 244. 245. wird überzeugt, daß er für keinen Reichs-Fürsten gelte ib. trit sein Antheil an Rositz an Hinrich von Rositz ab V. 70. macht mit dem Grafen von Schwerin, wegen allerley Mißhelligkeiten einen Vertrag 90. 91. 95-97. stirbt 125.

= = **Godfried** von Bülow auf Wedewendorff V. 125. bestätiget das zu Sternberg gestiftete Fürstl. Lehn V. 190. imgl. die Stiftung einer Vicarie in Sternberg 225. beschencket das Closter Rehn 245. 248. Tod, Reichthum, Testament, Begräbniß, Grabschrift 244. 245.

**Schwerin, Bischöfe, Herrmann** *II.* von Molzahn V. 245. 246. thut eine Schuld-Foderung an den König von Dännemarck und die Fürsten von Mecklenburg VI. 18. 19. die darüber sprechende Urkunde 22-25. wird wegen seiner Schulden verklaget 19. 20. wird in den Bann gethan 20. stirbt an einen Halß-Geschwür 35.

= = = **Johannes** (Gans) aus dem Geschlecht der Edlen von Putlitz VI. 35. 36. thut die Rostocker in den Bann ib. stehet den Rügianern bey, wieder den Fürsten Hinrich Leo von Mecklenburg 59-61. macht vergebliche Ansprüche auf Rügen 78. 79. verklagt die Rügianer beym Papst 79. trit sein Recht an die Mecklenburgischen Fürsten ab 79. macht Schwierigkeiten wegen Einweihung des Closters zu Ribnitz 90. 91. 100. Tod und Nachruhm 103. 104.

Schwerin, Bischöfe, Ludolph von Bülow VI. 104. verkauft seine Zehenden zu Güstrow 108. 114. 115. stirbt und hinterläst viele Schulden 122. 123.
= = = Hinrich von Bülow VI. 123. gibt 3000 Marck Lübsch für seine Stedinge ib. bestätiget 2 Vicarien zu Sternberg 124. belehnt die Fürsten von Mecklenburg mit Rügen 139. hat viele Einkünfte aus demselben Lande 139. 140. stirbt zu Warin, sein Leichnam kömmt nach Schwerin 160. wird noch im Tode beym Papste verklaget ib.
= = = Andreas, ein Mann von geringer Ankunft VI. 160. krigt in Rügen die Gerichtsbahrkeit 190. läst die Gerechtsame seines Stifts durch den Kayser bestätigen ib. stirbt, da er 8 Jahre gesessen 202.
= = = Albertus, Herr von Sternberg VI. 202. 203. gehet wieder nach Böhmen ib. setzt einen General-Vicarium 224. 225. würcket eine Untersuchung des Stifts halber vom Papste aus 241. 242. ist mit Entscheidung des Streits mit denen von Bülow nicht zufrieden ib. wird anders wohin gesetzet ib.
Schwerin, Bischöfe, Vicke von Bülow wird vergeblich erwählet VI. 242.
= = = Rudolph *II.* des Fürsten von Anhalt Sohn, stirbt im Anhaltischen VI. 242. 243. 253.
= = = Friedrich *II.* (Vicke von Bülow) wird dem Papste vorgeschlagen VI. 253. 254. stehet dem Stifte mit Ruhm vor 254. 291. hat Streit mit dem Abte zu Dobberan 256. macht eine Einschränckung wegen der mancherley Brüderschaften ib. weihet die Kirche zu Dobberan ein 257. befreiet das Stift von den Schulden 291. kauft Jördeshagen ib. Tod, letzte Bemühung, Grabschrift, Geschlecht, Bischöfl. Siegel 292. 297-301.
= = = Marquard Beermann, vorhero Dom-Herr zu Schwerin VI. 293. seine Regierung und Tod 304. 305.
= = = Melchior, Herzog von Brunswick VI. 304. stehet dem Stifte schlecht vor 305. VII. 16. 17. wird mit Gift vergeben ib.
= = = Johann, Poto von Potenstein wird vom Pabst gesetzt VII. 19. vom Dom-Capitul nicht erkannt 20. vom Dechant durch List betrogen 19. 20.

**Schwerin, Bischöfe, Johann** Junghe, wird vom Capitul erwählet VII. 20. vom Papste nicht bestätiget ib.
= = = **Nicolaus Böddecker** VIII. 60. sein Vaterland ib. muß dem Dom-Capitul schweren ib. verbessert das Haus zu Bützow 69. begibt sich nach Rostock zu wohnen 70. will die bösen Sitten der Geistlichen bessern 84. seine Statuta Synodalia ib. legt sein Amt nieder 98. sein Tod ib.
= = = **Nicolaus** *II.* Pentz VIII. 170. sein Tod und Nachfolger 187.
(NB. Die hier nicht angeführte Bischöfe, suche einen jeden unter seinen eigenen Nahmen.)

**Schwerin, Grafen.**
= = **Guncelin** *I.* huldiget den König von Dännemarck IV. 13. Tod und Geschlecht 18.
= = **Hinrich** *I.* wird mit Krieg überzogen IV. 17. 18. wird vertrieben und wieder hergestellet 19. sucht sich vom dänischen Joche loß zu machen 21. 22. wird ein dänischer Lehn-Mann 23. krigt Lentzen und wohnet dem Creutz-Zuge bey 40. Gemahlin wird von Waldemar II. geschändet IV. 41. bringet das Heil. Blut mit aus dem gelobten Lande 76. 77. nimmt den König von Dännemarck gefangen 83-85. führet mit den Dänen Krieg 101-104. Tod, Gemahlinnen, Kinder 106. 107.
**Schwerin Grafen, Guncelin** *II.* Hinrich I. Bruder, hat einen Theil der Grafschaft IV. 107. 118.
= = = **Guncelin** *III.* IV. 107. 118. söhnet sich mit dem dänischen Könige aus 168. verliehret seine Güter jenseit der Elbe 174. ist in Diensten des Königs von Dännemarck 218. zerfält mit dem Fürsten Johanne Theologo 241. belehnt Boitzenburg mit der Lübeckschen Stadt-Gerechtigkeit V. 28. 29. begibt sich aller Ansprache auf die Güter jenseit der Elbe 31. 32. Tod, Gemahlin, Kinder 55. 56.
= = = **Helmold** *II.* (Helmpt) muß das Amt Lentzen an Brandenburg wieder abtreten V. 55. gibt der Kirche zu Schwerin den Zehenden 70. gibt den abgebrandten Hamburgern die Freyheit in seinen Wäldungen Holtz zu fällen 80. vereiniget sich mit einigen Herren wieder die

die Marck-Grafen von Brandenburg V. 86. vergleicht sich mit dem Bischofe Herrmann, wegen einiger Mißhelligkeiten 90. 91. 95-97. vermählt sich zum dritten mahle und zwar mit einer dänischen Printzeßin 103. 104. verbindet sich mit dem Marck-Grafen von Brandenburg wieder den König von Pohlen 132. Tod, Gemahlinnen, Kinder 133.

**Schwerin Grafen, Nicolaus** *I.* Graf von Wittenburg und Schwerin, bekömmt einen Theil der Grafschaft Schwerin V. 55. führet einen Baum mit 2 Vögel im Wapen ib. vermählt seine Tochter Elisabeth an den Herzog von Pommern in Stettin 133. verbindet sich mit dem Marck-Grafen von Brandenburg wieder den Hrn. von Werle 194. bekommt des Marck-Grafen Antheil am Schwerinschen Lande zur Lehn ib. wird geschlagen und gefangen 195. treibt die Strassen-Räuber zu Paaren ib. überläst die Stadt Boitzenburg die Hude bey der Elbe, nebst dem Bürger-Gericht 166. 167. Tod, Gemahlinnen, Kinder VI. 41.

**Schwerin, Grafen, Guncelin** *IV.* hat den halben Zehenden im Lande Losem V. 91. Tod und Kinder 92.

= = = **Volrad**, Graf von Dannenberg und Schwerin, siehe **Danneberg.**

= = = **Nicolaus** *II.* zu Schwerin, verbindet sich mit dem Fürsten von Rügen wieder den Herrn von Werle V. 194. Tod, Gemahlin, Kinder VI. 10.

= = = **Guncelin** *V.* zu Wittenburg, dessen Tod und Kinder VI. 120.

= = = **Guncelin** *VI.* ist in Brandenburgischen Diensten V. 194. stehet den Herrn von Werle bey ib.

= = = **Hinrich** *II.* gehet wieder die Dithmarsen mit zu Felde VI. 33-35. wird gefangen und löset sich mit 4000 Marck L. 34. wird mit der Stadt und dem Lande Lentzen belehnet 38. steht dem Fürsten Hinrich Leo im Kriege wieder die Rügianer bey 59-61.

= = = **Hinrich** *III.* ist ohne Leibes-Erben und läst sich und seinem Vetter die Erb-Huldigung thun VI. 80. nimmt zu wichtigen Gerichts-Sachen etliche aus den

den Land-Ständen 100. 106. verkauft das Dorf Durow an die Stadt Schwerin 101. 102. Tod, Gemahlin, Nachfolger 103.

**Schwerin, Grafen, Nicolaus *III.*** verbindet sich mit den Fürsten von Mecklenburg, und nimmt Dienste bey den Schweden VI. 136. 137. bekömmt Anwartung auf Grevismöhlen 140. 141. stirbt ohne Erben 173. dessen Witwe behält Schwerin zum Leib-Gedinge ib.

= = = **Nicolaus *IV.*** Vetter Hinrich III. erhält die Grafschaft Schwerin VI. 103. bestätiget Boitzenburg die Gnaden-Briefe und Güter 109. stirbt ohne Erben 173. dessen Witwe verkauft Crivitz und das Land zu Losem an die Herzöge von Mecklenburg 174.

= = = **Nicolaus *V.*** des Otto Bruder, schreibt sich Graf von Schwerin, Wittenburg und Decklenburg VI. 218. gedencket seinem Bruder Otto zu folgen 218. 219. trift einen Vergleich mit dem Herzoge von Mecklenburg, an welchen er die gantze Grafschaft verkauft 219. 220. krigt Boitzenburg zum Unterpfande 220-222.

**Schwerin, Grafen, Hinrich *IV.*** bestätiget dem Städtlein Neustadt seine Gnaden-Briefe und Güter VI. 109. verkauft der Stadt Schwerin ein Stück Feldes 125. Tod, Gemahlin, hat keine Erben ib.

= = = **Otto**, Sohn Guncelin V. mit ihm gehen die Grafen von Schwerin aus VI. 120. erbt unter andern Neustadt 139. verliehret Wittenburg 174. trit mit den Lübeckern in ein Bündniß 175. krigt Wittenburg wieder 175. 176. fällt Crivitz mit Gewalt an 184. wird gefangen und loßgegeben 185. hilft einige Raub-Schlösser zerstören 190. 191. Tod, Gemahlin, Kinder 217. 228.

= = = **Grafen**, bekommen den Brandenburgischen Antheil am Schwerinschen Lande zu Lehn V. 194. führen Krieg mit den Herrn von Werle und werden geschlagen 194. helfen Wismar belagern 217. 218. sind von sächsischer Lehns-Pflicht frey VI. 157. 158. 173. derselben Wapen 222. 222.

= = = **Grafschaft**, darin hausen der

der Fürst von Rügen und Herr von Werle übel VI. 60. kömmt an die Herzöge von Mecklenburg 173. 174. 218-222. 235. 243. 244. wird vor Zeiten im Fürstl. Titul dem Fürstenthum Wenden vorgesetzt VIII. 127. Streit darüber zwischen der Gräfin Anna und den Herzögen von Mecklenburg wird wieder rege X. 112. es wird ein Terminus zum Vergleich angesetzet 112. 113.

**Schwerin, Stift**, wird von Mecklenburg dahin geleget III. 16. 119. Dotation desselben III. 124. Rechte 125. ob der Bischof ein Reichs-Stand gewesen 136. Sprengel desselben 148. Kayserl. Confirmation 113. Päpstl. Confirmation 152. abermahlige Kayserl. Confirmation 173. abermahlige Päpstl. 189. 197. 212. dessen Rechte werden bestätiget IV. 21. Confirmations-Diploma 25-28. Franciscaner-Closter wird erbauet 78. wird beschenckt mit 40 Hufen 181. 182. Comtorey wird angeleget 207. wird von den Herzögen zu Sachsen mit dem Lande Tribusees belehnet 235. Donations-Brief darüber 238. an dessen Richtigkeit zweifeln einige 235. 236. krigt Bestätigung vom Fürsten von Rügen wegen Tribusees V. 125. Fürstl. Versicherung, daß das Land Rügen bey Abgang der männlichen Erben an das Stift fallen solle ib. die Kirche bekömmt den Zehenden zu Grubenhagen V. 70. Verfassung des Stifts VII. 11-13. stehet 7 Jahre leer 16. das Dom-Capitul verwirft den Bischof Johann Poto 19. 20. erwählt Johann Junghen 20. Dom-Herren zerfallen mit ihrem Bischof 64. ihre Güter werden verwüstet ib. verbindet sich mit den Landes-Herren ib. vergleicht sich mit den Herzögen wegen des Schein-Geldes 44. wird in des Reichs-Schutz genommen 45. dessen Administrator Herzog Ulrich, was er für seinen Bruder voraus gehabt X. 96. 97. wegen des Kirchen-Regiments werden Klagen geführet 98. 99. 119-121. soll als ein besonderer Reichs-Stand Contribution geben 109. 117-119. Stifts-Schule wird angelegt 149. wie die ersten Lehrer geheissen ib. Oeconomie wird angerichtet ib. Vorschlag, wie

das Stift nnd Capitul zu ordnen X. 151. was zur hiesigen Superintendentur gehöret 190. wegen des Canals nach Wismar wird gerahtschlaget 261-262. Dom-Herren schencken einen Predigt-Stuhl in der Dom-Kirche, wie sie heissen 187. der grosse Chor wird durchgebrochen XI. 47. verlangt die Appellation an das Hof-Gericht XI. 36-43. 47. 93. hält Land-Tag und einen Kasten zur Türcken-Steuer XI. 96. 97. appelliret ans Hof-Gericht 117. 118. wegen eines eigenen Gerichts wird gerahtschlaget XI. 7. 14. überläßt die Zehenden aus Tribusees an Pommern 53. 54. verkauft Eixen und was dazu gehöret an Pommern 81. 82. 84-86. will ein immediater Reichs-Stand seyn XII. 103. will keinen Assessor zum Hof-Gericht schicken 103. 104. 319. Land-Stände verlangen, daß es solchen haben solle 229. 230. soll einen schicken 302. es wird nicht mehr ein Stifts-Assessor gefodert 303. Landes-Consistorium wird angeleget X. 170. wie viel Bischöfe es gehabt XII. 319. wählt einen dänischen Printzen zum Coadjutor XII. 319. einen Mecklenbl. 320. der letzte Bischof wird verjaget und ermordet ib. der Printz Christian wird designirter Administrator desselben XIII. 4. die Dänen rücken in dasselbe 21. auf solches erstrecket sich das Kayserliche Restitutions-Edict nicht 74. H. Adolph Friedrich I. wird selbst Administrator 145. wie Wallenstein und die Schweden mit den Stifts-Gütern haußgehalten 145. Stifts-Sachen sollen vor keiner Justitz-Cantzeley gehören ib. das Stift kömmt erblich an das Herzogl. Mecklenbl. Hauß 203. soll zu den Landes-Anlagen contribuiren 232. H. Adolph Friedrich I. sucht solches seinem andern Sohne zuzuwenden 261. wird nebst Ratzeburg dem Herzoge für Wismar angeboten 284. und im Westphälischen Frieden als ein weltlich Fürstenthum würcklich überlassen 286. XIV. 17. da auch alle Canonicate dabey zugleich zur Fürstl. Cammer gezogen werden sollen XIII. 286. H. Adolph Friedrich I. sucht es seinem ältesten Sohne zu entziehen XIV. 17. 63. empfängt darüber

über die Kayserl. Belehnung XIV. 24. die Stände bitten, daß dieses Fürstenthum den übrigen Mecklenbl. Landen incorporiret werde 28. so aber nicht geschehen kan 32. über dieses Fürstenthum wird den Herzögen ein neuer Sitz und Stimme auf Reichs-Tagen angewiesen 73. über dasselbe kan keine testamentarische Verordnung gemacht werden 91. 127. leistet dem Herzog Adolph Friedrich I. die Huldigung 108. Land-Tag wird ausgeschrieben 120. von den Ständen wird die Craiß-Steuer gefodert ib. imgl. Guarnisons-Kosten und Beytrag zu den Cammer-Zielern 146. die Stände desselben erhalten von Herzog Christian die Bestätigung ihrer Privilegien ib. in diesem Fürstenthum wird eine Contribution zu Bezahlung einer alten Craiß-Schuld ausgeschrieben 225. dafür wird die Craiß-Steuer besonders angesetzet 279. wie es darin wegen des Land-Tages soll gehalten werden, ergehet eine Kayserl. Resolution XVIII. 172.

v. Schwerin zu Spantkow, wird von den Mecklenbl. überfallen VIII. 78.

v. Schwerin Ludolph Erben zu Dambeck XI. 157.

= = Rading zu Besewitz ib.

= = Berendt Erben zu Schonenberg ib.

= = Philip Julius XIV. 142.

= = Cammer-Juncker zu Putzar in Pommern XVI. 343.

= = Ehrt Christoph von Cummerow oder Schwerinsburg, Brigadier XVII. 101. wird General-Major und commandiret die Mecklenburgische Trouppen en Chef 157. schlägt die Executions-Trouppen 158. wird Feld-Marschall beym König von Preussen 160. rückt ins Mecklenburgische XVIII. 91. will mit den Lüneburgern gemeinschaftlich agiren und verbietet ihnen das einseitige Procedere ib. rückt in Parchim ein und die Wolffenbüttel heraus 92. läst ein Königl. Manifest ausgehen, worin er Friede gebietet ib. beziehet den Land-Tag, wo er die Regulirung der Quartiere für seine Völcker fodert 94. die Ritterschaft will ihn in die Fürstl. Domainen verweisen, und verspricht für ihre Ver-

schonung ihm zu dancken XVIII. 96. quartiret die Trouppen selbst ein 98. fodert von den adelichen Bauren Fourage, und Service von den Städten 102. entschuldiget sich wegen der adelichen Bauren mit der Unwissenheit, daher man ihn belehret 105. läst seine Völcker bis auf drey hundert Mann ausmarschiren. 110.

**Schwerinsche Antheil**, denselben bekömmt Herzog Adolph Friedrich I. in der Landes-Theilung XII. 255. Nahmen der Städte und Aemter, so dazu gerechnet worden 255. 256.

- = **Bibliothec** wird angefangen IX. 263.
- = **Hof**, dem will sich R. und L. gerne gefällig erzeigen XV. 225.
- = **Schule** wird eingeweyhet IX. 266.
- = **See** I. 4.
- = *Trouppen* rücken in Güstrow zur Sicherheit des Herzogs Friedrich Wilhelm XV. 64. ziehen mit ihm wieder aus 77.
- = **Zoll**, ist ein Gravamen XII. 37. 43.

**Schwerting Gregorius**, wird von einen Dänen niedergemacht VII. 55.

**v. Schwichel Asche**, wird in Mecklenburg belehnet mit Besevitz, Bresevitz und Dalen XII. 62. dessen Nachkommen werden Verschwender ib.

**Scultetus Abraham** ist berühmt XII. 206. dessen Religion, Gelehrsamkeit und Schicksale ib. schreibt zu Praag Delicias Evangelicas ib. besondere Meynung desselben, wo Christus gebohren ib.

**Scyrer**, wo sie gewohnet I. 192.

**Scythen**, woher die Wenden so genannt worden I. 213.

**Seburg** in Mansfeld, gehöret den Gebrüdern von Hahnen XVII. 212.

**Sechslinge**, wie viel Stück auf ein Marck Cölnisch gehen X. 65.

*Secretarius* beym Hof-Gericht soll 400 fl. von den Accidentien dieses Gerichts haben XII. 297. 292.

**Sedulius**, Herleitung des Nahmens I. 68.

**See-Räuberey** wird frey gegeben VII. 48. nimmt in der Ost-See überhand 49.

**See-Recht**, wo es gefertiget VI. 237.

See-Städte werden von dem Könige in Dännemarck aufgewiegelt VII. 215. verlangen vergeblich eigene Consistoria X. 18. 19. meynen in Berufung der Geistlichen eben so viel Recht als die Reichs-Städte zu haben 23. vergleichen sich mit den andern Ständen wegen der Landes-Hülfe 86. wollen in der Contribution nicht gleiche Last mit den Land-Städten tragen XII. 312. 313. 327. wollen ein besonderer Stand seyn, warum? 162. Mißverständniß unter ihnen soll gehoben werden 163. werden Deputations-Städte 204. Stände bitten, sie bey der Landes-Theilung in Communion zu erhalten 246. Resolution 251. haben Streit wegen des Quoti zur Triple-Hülfe 311. sollen wegen der Contribution nach eingeholtem Spruche 3er Universitæten bey ihren alten Quoten gelassen werden 322. wollen der Repartition der Landes-Steuer nicht beytreten XIII. 72. stellen ihr Unvermögen vor 232. sind dennoch die ersten mit Erlegung ihres Contingents 233. Rang-Streit ihrer Deputirten mit der Ritterschaft 254. ihren Deputirten wird aufgetragen, die Wittwe H. Hans Albrecht II. zu einen gütlichen Vergleich zu bereden XIII. 256. suchen den freyen Korn-Verkauf des Adels zu beeinträchtigen XIV. 8. worin sie aber nachgeben müssen 12.

Seele, derselben Unsterblichkeit glauben die Werler I. 117.

Seelen-Bad, was es sey VIII. 270.

= = Mahnersche, wer so geheissen IX. 167.

Segeberg, das Schloß und Closter daselbst wird angelegt II. 199. die Stadt verwüstet 207. wieder aufgebauet 209. abermahls verwüstet 212.

Segen wird bey Criminell-Delinquenten nicht gesprochen XVII. 36.

Seiffen-Siederey, darauf wird der Postmeister Völschow in Rostock privilegiret XVI. 109. solchem Monipolio wird wiedersprochen 147.

Seip, Cantzley-Raht, Strelitzscher Gevollmächtigter auf den Convocations-Tage zu Rostock XIX. 132.

Selibur II. 10.

*Senior* ist vorzeiten ein Titul grosser Herren VII. 118.
*Separation* sollen die Fürsten zwischen den Land-Ständen suchen XV. 176. der Städte von der Ritterschaft, deren Entsagung wird von diesen verlanget XVI. 296. sollen sich erklähren, ob sie für oder wieder dieselben seyn wollen 301. des Strelitzschen Hofes will man muhtmassen XVIII. 204.
**Serten**, woher das Wort komme und was es bedeute VIII. 275.
*Servi* der Werler I. 161.
*Service* eine erträgliche, kan Malchin von der Schwedischen Regierung nicht erlangen XVI. 61. sollen die Städte nicht geben, ausser Quartier und Lagerstatt XVI. 120.
*Service*-**Beschwerden** sollen abgestellet werden XIX. 235. §316.
= = **Gelder**, darin werden die Städte von den Sicherheits-Trouppen übersetzet XVIII. 211. kommen ihnen fast eben so hoch als die Contribution 321.
= = **Tabellen**, darnach haben sich die Sicherheits-Truppen zu richten XVIII. 211. wegen der Leib-Guarde wird vorbehalten XIX. 234. §312.
**Settenck**, Herleitung des Wortes II. 222.
**Seuche** ansteckende in Mecklenburg VIII. 290. unter Pferden und Rind-Vieh 1712. wegen Futter-Mangel XVI. 325. nimmt zu 330. hält an 340.
**Seven**, woher das Sprüch-Wort: de van seven spreckt, de lügt I. 169.
**Sevenstern**, ein Jesuit, richtet Verführungen an XV. 18.
*Severus*, Prediger zu Dassow, will keine Fürstl. Befehle annehmen XVIII. 243.
**Sibiner**, wo sie gewohnet I. 78.
**Sibrandt** Johann, wo er gebohren, was er gewesen und geschrieben XII. 8.
= = D. Hinrich, führet auf dem Land-Tage für die Ritterschaft das Wort XIII. 214. wird von den Land-Ständen zu ihren Consulenten angenommen 250. 254.
= = Margaretha Elisabeth, D. Hinrich Müllers Ehe-Frau XIV. 290.
**Sicherheit**, wie sie Herzog Christian II. für seine Person besorgen soll XVIII. 24. des Landes, ob solche nicht mit wenigern als 2 Regimentern könne unterhalten

ten werden, soll untersuchet werden XVIII. 164. was darauf beschlossen 166. der 2 Regimenter Abschaffung will der Kayser nicht haben 173. der Land-begüterten, wie sie zu erhalten 339.

Sicherheits-Völcker, dazu sind Würtenberger und Hamburger in Vorschlag XVIII. 88. noch andere 99. noch mehrere 109. die zu deren Behandlung nöthige Gelder sollen dem Herzog Commiss. aus dem Land-Kasten ausgereichet werden 111. sollen autoritate Cæsarea in Eyd genommen werden 112. 125. sollen ad interim aus dem Land-Kasten verpfleget werden 125. 126. sollen aus den Fürstl. Domainen ihren Sold haben 173. davon will die Ritterschaft keine abgeschaft wissen 260. Berahtschlagung der Ritterschaft darüber, beym Aufbruch der Holsteinischen 316. die Holsteiner sollen ihrer Pflichten entlassen und die Schwartzburger verleget werden 317.

Siebdraht Leonhard ist Hauptmann zu Ribnitz X. 242.

Sieben Gottfried zu Prieschendorff XI. 157.

Sieben-Schläffer in Germanien I. 91.

Sieb-Macher, was ihnen obliget, wenn sie in Städten hausiren wollen XIX. 219. §256.

Siechen-Häuser, was für Personen darin aufgenommen werden IX. 120.

Siegel Fürstl. sind noch nicht beständig gebraucht IV. 118. zu welchem Ende Fürsten solche an ihren Gnaden-Briefen angehänget VII. 188. so der Landes Ausschuß gebrauchet X. 42. 52. Daum-Siegel des Herzogs Ulrich, was für eins 42. Herzogs Gustav Adolphs läst H. Friedrich Wilhelm abfodern XVI. 55. der Kayserl. Interims-Regierung zu Güstrow 58. 61. der vom Craiß-Directorio zu Güstrow angelegten Interims-Regierung 77. ist bey der Güstrowschen Linie ohne Crone über dem Creutz gewesen 78. des Hof-Gerichts und der Justitz-Cantzeley nimmt Herzog Carl Leopold mit weg nach Wißmar XVIII. 133. stat deren werden neue gemacht 141. doppeltes, die damit versehene Briefe von Parchim und Güstrow will Neu-Brandenburg retour schicken

cken XVIII. 217. der Ritter- und Landschaft XIX. 201. §182. 184.
**Siegfried** Nicolaus, wird Superintendens zu Wißmar XII. 79. 158. eifert wieder die Calvinisten 189. verliehret seine Einkünfte aus Neuen-Closter 190. stirbt 320.
**Siggelkow**, des H. Carl Leopold Hof-Prediger zu Wißmar XVIII. 134.
**Sigismund**, Marck-Graf, siehe **Brandenburg**, wird König in Ungarn VII. 5. versetzt die Marck an Jodoc aus Mähren 37. wird Kayser 127. verkauft die Marck an den Burg-Grafen zu Nürnberg ib.
* * *III.* König von Pohlen, trift mit den Schweden einen Waffen-Stilstand XIII. 82.
* * Marck-Graf von Brandenburg, sendet einen Abgesandten zum Leichen-Begängniß Herzog Hans Albrecht II. XIII. 184.
**Silber**, 14löthig, was es sey IX. 80.
**Silber-Geld** ist nicht gut zu haben XII. 326.
**Silmoer Lyp**, woher der Nahme V. 56.
**Simonie** wird eingeführet und getrieben VI. 104. 123. 124.
*Simonius* Johannes, schreibt eine lateinische Relation von den Castricianischen Händeln XII. 102. wer er gewesen 184. 199. wovon er geschrieben 302.
**Singen** bey Leichen, wird den Strahlsundern untersagt VII. 114.
**Sinnist** I. 122.
*Siricius* D. Michael, Hof-Prediger zu Güstrow XIV. 133. Superintendens des Rostockschen Craises 319. dringet auf Anschaffung einer Superintendenten-Gutsche ib. wird wieder Hof-Prediger bey H. Gustav Adolph 320. dessen Lebens-Lauf XV. 162.
**Sitten-Lehre** der Christen Sec. XII. III. 28.
**Sivan**, Herleitung des Wortes I. 26.
**Sivar** II. 35.
**Sive**, Bildniß I. 223. Nahme ib. Spuren von derselben 224.
**Sitz und Stimme** auf den Reichs- und Craiß-Tägen, bekömmt Strelitz wegen des erlangten Fürstenthums Ratzeburg XVI. 105.
**v. Slabata**, Graf, dänischer General XIII. 26.
**v. Sladen** Hermann, Bischof, siehe **Schwerin**.

Slao-

Slaomir, Fürst der Obotriten, soll sich mit Ceadrag theilen II. 41. verbindet sich mit den Dänen 42. wird gefangen und abgesetzt ib. wird wieder eingesetzt 43. stirbt ib.

Slaviner, wo sie gewohnet I. 202.

Sledanus Ostwald, wird Superintendens zu Rostock XII. 102. wird in einer Stachel-Schrift sehr angegriffen 102. 103. stirbt 183.

= = M. Christian, Rector der Universität, tilget des Castricii Nahmen aus der Matricul XII. 101.

Slecker Johann, Rector, feyret das erste Reformations-Jubilæum XII. 188.

Slüter Joachim, erster evangelischer Prediger zu Rostock IX. 107. seine Lehre und Verfolgung 108. 116. wird in seinem Hause überfallen 122. die Papisten stellen ihm mit Gift nach 124. wird von dem Landes-Herrn in Schutz genommen 125. seine Hochzeit 129. gibt sein Bedencken über einige streitige Religions-Puncte 153. sein Buch von den Kirchen-Ceremonien 154. stirbt an beygebrachtem Gifte 161.

Smalcaldische Bund wird erneuret IX. 192. Bunds-Verwandten werden vom Kayser verfolget 230.

Smarle Veste, so daselbst angeleget worden V. 28.

Smedenstädt Hinrich, wird nach Rostock berufen IX. 220. muß nach Greifswald kommen, eine Promotion zu verrichten 238. wird abgesetzt 239. ob er sich den Zwinglianern entgegen gesetzt X. 15.

Smeldinger II. 33. schlagen sich zu den Wilsen 10.

v. Smith, Cammer-Raht XVIII. 145.

= = Regierungs-Raht XIX. 108.

v. Smöckern krigen Teterow zum Unterpfande, sind reich, Geschlecht gehet aus VII. 10. 190.

v. Schnackenburg Johann, Zeuge IV. 212.

Snare Absolom, Bischof zu Roht-schild III. 99.

Soldat, woher der Nahme VI. 113.

Soldaten Mecklenbl. desertiren, deren Eigenschaft XVI. 120. sol-

len keine bürgerliche Nahrung treiben XIX. 249. §376.
*Solidus*, was es für eine Müntze I. 139.
**Soltwedel** Alexander, Bürgermeister zu Lübeck, krieget mit den Dänen IV. 102. 103.
**v. Sommerfeld** M. Jacob, Superintendens zu Parchim XIV. 215. verrichtet die Introduction des Güstrowischen Superintendenten 244. introduciret den Rostockschen Stadt-Superintendenten 291.
**Sonn- und Fest-Tage**, zu deren Heiligung ergehet ein Befehl von der Interims-Regierung XVI. 91.
**Sonne**, Herleitung des Wortes I. 21. wird von den Teutschen für den vornehmsten GOtt gehalten I. 218. Tartarn opfern derselben ib.
**Sonnen-Camp**, jetzt Neuen-Closter, siehe Neuen-Closter.
**Sophia**, Herzogs Erich Gemahlin VII. 60. vermählet sich an Nicolaum von Werle 117.
= = H. Magni Gemahlin, ihr Tod und Nachruhm ib.
= = Schleßwick-Holsteinische Printzeßin, an wen sie vermählet XI. 39. 53. wenn sie gestorben 89.
**Sophia Anna**, verwitwete Gemahlin H. Johann Albrecht I. stirbet XI. 80.
**Sophia**, H. Ulrich Tochter, an wen sie vermählet X. 243.
= = Anna, siehe Anna.
= = Holsteinische Printzeßin, Fürstl. Witwe, krigt einige Aemter Wredenhagen, Fürstenberg, Ivenack und Wentzka zum Leib-Gedinge XII. 256.
= = H. Johann Witwe muß das Land räumen XIII. 53. stirbt zu Lüpz 154.
= = Elisabeth, Herzog Hans Albrecht II. Tochter, wird vermählet nach Wolffenbüttel XIII. 182.
= = Margareta, Printzeßin von Anhalt, wie sie die Entführung des jungen Printzen Gustav Adolph zu verhindern gesucht XIII. 186.
= = Agnes, H. Adolph Friedrich I. älteste Tochter, wird zur Domina des Closters Rühn erwählet XIV. 92. ihre Lebens-Umstände 122. wird von ihrem Bruder aus dem Besitz des Closters gesetzet 253. klagt deswegen beym Reichs-Cammer-Gericht

richt XIV. 253. wird wieder restituiret 254. beschenckt D. Hinrich Müllern 292.
Sophia Charlotta, des Land-Grafen Carl zu Hessen-Cassel Tochter, Gemahlin H. Friedrich Wilhelm XVI. 194. bekömmt ein Capital von 4000 Rthlr. zum Geschenck 195. dero Witthums-Verschreibung und eingebrachtes ib. jährliches Einkommen als Witwe ib. freye Religions-Uebung ib. Heimholung und Eigenschaften ib. Witwen-Sitz und Tod 343.
= = Louisa wird mit dem König Friedrich von Preussen versprochen XVI. 267. deren kurtze Lebens-Beschreibung ib. auf ihre Vermählung hält der junge Baron von Unverfährt eine feyerliche Rede zu Rostock 292.
*Souverain* will Herzog Carl Leopold regieren XVII. 6.
Spalding, Rahts-Herr zu Güstrow, kauft Lütten Kußvitz XVIII. 261.
= = Thomas, Bürgermeister zu Güstrow XIX. 291.
Spanien, Ursprung des Nahmens I. 23. daher wohnet ein Gesandter den Münsterschen Friedens-Tractaten bey XIII. 260.
Spanische Schuld-Foderung an König Philip II. wird erwehnet X. 66. IX. 197. wird vom Kayser für liquid erkant 207.
Sparbort Johann, Prediger zu Sternberg XIII. 275. Zeugniß der Kirchen-Visitatoren von ihm XIV. 72.
Sparmann Joh. Christoph, Güstrowscher Accile-Einnehmer XIV. 260.
Sparre Tille, schwedischer Commendant in Wißmar, erobert das Schloß zu Plau XIII. 214.
*Special-Deputationen*, daß davon die Stargardischen ausgeschlossen werden, ist eine Beschwerde XIX. 94.
*Specification* aller Briefschaften und Documenten des Landes soll verfertiget werden XVI. 166. damit beym Land-Kasten einzukommen, soll jedem Amte und Stadt gewisse Zeit gesetzet werden 199. soll auf ein Jahr zurück behalten werden, weil die Städte in dem Beytrag zu den Necessarien freygebig sind XVIII. 384.
Speck soll Rostock an die Russen liefern XVII. 72.
Speck-Noht, daraus hilft die Ritter-

Ritterschaft der Stadt Rostock XVII. 72.
v. Spekin Claus zu Kemmerich XI. 157.
= = Hinrich Magnus XIII. 164.
= = Christoph ib.
Spert (Spieß) Friedrich, Ritter, thut den Vortrag zu Rostock X. 141.
v. Sperling Nicolaus VII. 153.
= = Hans, introduciret einen Prediger XII. 11. 12.
= = Jochim zu Schlagstorff und Rubow XI. 157.
= = Vicke zu Rüting ib.
= = Claus zu Clagstorff ib.
= = Hinrich auf Ober-Hof XII. 323.
= = Matthias XIII. 278.
= = Jürgen XIV. 316.
= = zu Weisin XVI. 157.
= = zu Rubow, wird von Herzog Friedrich Wilhelm zum Land-Raht gemacht XVII. 10.
= = zu Weßin XVIII. 174. 328.
Spielleute auf dem Lande XIX. 243. § 346.
Spielthun bey Schwerin, Bedeutung des Nahmens XVIII. 131.
*Spinola* (Carolus de) Maltheser-Ritter, besucht die Universitæt zu Rostock XIII. 76.
v. Spörcke, Baron auf grossen Walmstorff XVII. 290.
Spornitz, hier werden die Bauer-Frauens von den Hannoveranern übel tractiret XVIII. 83.
Sporteln bey den Cantzley-Gerichten, deren Erhöhung verbitten die Land-Stände XIII. 252. 281. bey deren Erhöhung kan man sich nicht auf die beym Hof-Gericht gewöhnliche berufen XIV. 233.
Sprache, wodurch die erste verändert worden I. 20. platteutsche wird im Predigen und Schreiben gebraucht XI. 92. 93.
v. Sprengel Hinrich zu Leisten XI. 157.
= = zu Gresse und Niendorp XVIII. 118.
= = zu Backendorff XIX. 13.
Sprevitsch Matthias, Pastor zu Wismar, stirbt an der Pest X. 150.
Springborn Christoph, Prediger zu Boddin XIV. 165.
Staats-Recht eines Landes muß aus dessen Geschichten erlernet werden XIV. 192. Mecklenburgisches, woraus es zu erkennen XVIII. 10.
Stackel-Werck an der Elbe bey Boitzenburg, dazu wollen R. und

und L. nicht contribuiren XVI. 200. Gravamen und Beantwortung 212.
Stadt-Aecker, die von Oeconomien gekaufte, geben Schoß XIX. 274. §498.
= = Buch, darin die angekaufte liegende Gründe verlassen XIX. 248. §372.
= = Gefälle oder Schulden, wie es damit in Concursu zu halten *XIX.* 246. § 362.
= = Güter und *Jura* sind von Bürgern nicht zu veräussern und zu verschwenden *XIX.* 247. §370.
= = Häuser, auch die von Oeconomien angekaufte, geben Schoß und was sonst nöthig *XIX.* 274. § 498.
= = Pfand-Bücher sollen in Städten eingeführet werden *XIX.* 248. §371.
= = *Secretarius* verrichtet das Amt eines Notarii XV. 229.
= = Vogd soll in der Gerichts-Stube Gericht halten V. 33.
Städte sind vor Alters in Deutschland nicht gewesen I. 101. wie sie entstanden 102. Warinische ib. Wendische 252. bekommen das Privilegium de non evocando IV. 67. wie viele in Mecklenburg sind 73. solche haben nicht alle Possessiones vom Fürsten 71-73. sollen nicht zu Lehn-Recht stehen, sondern allodial seyn 189. was sie bey Land-Tägen zu sagen haben V. 12. 13. was Land-Städte seyn 13. woher sie so herunter gekommen 191. welche nach dem Kayserl. Lehn-Briefe zum Herzogthum Mecklenburg gehören sollen VI. 155. 156. haben das Recht sich ihre Obrigkeit selbst zu setzen VII. 125. worin ihre Nahrung bestehe IX. 61. vergleichen sich wegen des Restes der Fürstl. Schulden X. 85. f. klagen über schlechte Nahrung XI. 69. 75. krigen eine Verordnung wegen des Taxirens 75. erhalten Resolutiones auf ihre Beschwerden X. 20. 36. beschweren sich über die Ritterschaft und schlechte Nahrung 83. 84. 116. 117. Wendische halten eine Zusammenkunft zu Lübeck 239. krigen geschärften Befehl die Policey-Ordnung einzuführen XI. 16. 17. beschweren sich über den Handel mit Brandenburg X. 218. über die Klop-Jagden 219. über die Fürstl.

Fürstl. Hof-Leute X. 219. über die Jura Patronatus der Ober-Gerichte, schlechten Nahrung ꝛc. XII. 30. 31. übergeben ihre Beschwerden auf dem Land-Tage zu Wismar und krigen Resolution 98. 109. wollen das Jus suffragii & electionis haben 98. beklagen sich über die streitige Vocation der Schul-Diener 98. beschweren sich über die Fürstl. Beamten ib. übergeben die erwiederten Gravamina 124. beschweren sich über die Ritterschaft und Fürstl. Beamten ib. wollen keinen ohne Ablegung des Bürger-Eides aufnehmen 126. machen Anstalt zur Aufbringung der Accise zu den 5 Tonnen Goldes Contribution 280. wollen zu Abschaffung der Krüge auf dem Lande um einen Assecurations-Revers bitten 280. haben Irrungen mit der Ritterschaft wegen Ausfahrung des Korns und Brau-Wesens 135-138. 162. 163. 165. 239. 241. 242. sollen beygeleget werden 140. 144-147. auf dem Land-Tage zu Sternberg werden sie noch nicht gehoben 147. 148. verlangen einen Special-Assecurations-Revers 159. krigen das Jus protimiseos XII. 160. beschweren sich wegen der Amts-Rullen 242. bestellen einen Assessor im Hof-Gericht 302. Deputations-Städte, wie sie heissen und wenn sie aufgekommen 204. Herzöge machen Hofnung sie mit der Ritterschaft zu vergleichen 311. beschweren sich wegen des Näher-Geltungs-Rechts der Fürsten 249. 251. 253. tragen ihre Beschwerden vor XIII. 131. beschweren sich über die Ritterschaft 137. können sich über der Wahl eines Hof-Gerichts-Assessoris nicht vereinigen 140. berahtschlagen sich ferner darüber 142. erhalten für ihren Assessorem das Salarium aus dem Land-Kasten 174. ihnen fält das Indultum moratorium beschwerlich 206. 215. klagen über mancherley Beeinträchtigungen 241. kommen durch die schweren Zölle zu Wismar und Warnemünde immer mehr in Abnehmen 281. beklagen sich über den Adel XIV. 7. 8. 85. die Güstrowischen bekommen Befehle zur Heimführung der vermählten Printzeßin Anna Sophia, die Anstalten bereit zu halten 21. wer-

werden erinnert, ihren Hof-Gerichts-Assessorem zu ernennen XIV. 29. verordnen Deputirte zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten 45. tragen ihre Beschwerden vor 85. widersetzen sich der durchgängigen Einführung des Rostockschen Scheffels 86. Güstrowische werden erinnert, sich bey der Heimführung der Gemahlin Herzogs Gustav Adolph mit etlichen Rüst-Wagen einzufinden 92. wollen nicht die Accise den Fürsten überlassen, 105. sollen keinen Acker-Bau treiben 113. ihnen fält der Aufbot beschwerlich 120. Güstrowsche werden mit Ausschliessung der Ritterschaft zu einem Deputations-Tage gefodert 130. senden einige Bürger zu den Solennitæten Fürstlicher Leich-Begängnisse 141. wie eine Landes-Anlage unter den Städten Güstrowschen Antheils repartiret worden 157. nehmen die Hälfte des zu offerirenden Pathen-Pfennigs über sich 190. die kleinen geben den Vorder-Städten auf dem Land-Tage Vollmacht 195. tragen ihre Beschwerde vor 201. ihnen gereichen die Monopolia zur Beschwerde XIV. 230. beschweren sich über Fortsetzung des Mültzens und Brauens auf dem Lande ib. suchen bey Revision der Policey-Ordnung ihres Vortheils wahrzunehmen 246. 247. fast alle werden in kurtzer Zeit durch Feuer-Schaden heimgesucht 257. daraus beträgt die Reichs-Steuer kaum halb so viel als aus den adel. Gütern 262. Vorschlag, nach welchem aus den Städten gesteuret werden könne 321. deren Streitigkeiten mit der Ritterschaft, siehe **Streitigkeiten**. werden nach Güstrow berufen, von ihren Beschwerden wieder die Ritterschaft zu handeln XV. 122. welche Handlungen fruchtloß ablaufen 137. sollen eine Schwerinsche Schrift unterschreiben 138. warum sie an den Reichs-Hof-Raht appelliren 140. deren Deputirte verlangen ihren Unterhalt gleich den Adelichen aus dem Land-Kasten, es wird ihnen aber solcher aus der Städte Contribution zugebilliget 135. wollen die Brandenbl. Völcker nicht einnehmen 151. appelliren wegen

des von der Ritterschaft aufgebrachten Modi an das Reichs-Cammer-Gericht XV. 162. die Solennia dieses Processus werden præstiret 165. doch halten sie es mit der Ritterschaft in dem Proceß wieder den Herzog zusammen 167. werden angehalten von der Appellation abzustehen und ihren Proces nach Wien zu bringen 168. sie machen aber exceptionem sub- & obreptionis ib. deren Deputirten wird die Beziehung des Land-Tages zu Schwaan bezahlet 210. wollen von dem Contributions-Edict appelliren, wozu sich kein Notarius will brauchen lassen 229. bringen zur algemeinen Wohlfahrt etwas Geld zusammen 256. wollen einen Convent halten ib. woraus nichts wird 258. ihr Advocatus Schwartzkopff stirbt 259. haben oft Vertröstungen, aber immer ohne Effect, bekommen XVI. 110. die kleinen werden der vielen Convente überdrüßig 210. sollen bey fiscalischer Strafe sich darauf einfinden 218. suchen unmögliche Dinge zu Treffung eines Vergleichs mit H. Friedrich Wilhelm XVI. 230. haben unbillige Foderungen an der Ritterschaft 236. sie sucht der Schwerinsche Hof auf seine Seite zu bringen 254. ihre Gravamina 1711. 314. werden durch Einquartirung der Rußischen und Mecklenburgischen Völcker sehr beschweret XVII. 95. schicken deswegen Deputirte nach Schwerin ib. sind mit der erlangten Resolution zufrieden 96. bleiben ihrem Herzog Carl Leopold getreu 182. ihnen wird von den Deputirten angesinnet auf einen gleichförmigen Contributions-Modum zu dencken, welches ihnen vom Herzoge verboten wird 186. halten darüber einen Convent 188. wogegen die Stargardischen als nicht convocirte protestiren 189. senden Deputirte nach Rostock, womit der Herzog nicht zufrieden ist 190. schicken Deputirte nach Dömitz, wegen des Assecurations-Reverses ib. lassen eine Vorstellung an den Kayser abgehen 191. auf deren Beantwortung sie warten müssen 192. werden von der Ritterschaft angelocket 194. bekommen Execution 198. müssen die Specification

tion ihrer Schadens-Rechnungen von der Einquartirung der Executions-Trouppen nach Dömitz einschicken, welche zu Wien übergeben, damit aber nichts ausgerichtet wird XVII. 200. halten ihrer Schadens-Rechnungen halber einen Convent zu Plau 201. deren Ausführung der Herzog über sich nehmen will 202. schicken zu ihren Schaden keine Deputirten auf den ausgeschriebenen Convent 220. berahtschlagen, ob sie den Land-Tag beziehen wollen 221. halten einen Convent zu spät 223. können mit ihrem Proces wieder die Ritterschaft zu Wetzlar nicht fertig werden 232. werden mit Execution beleget 233. welche verringert wird 234. bewilligen auf ihren Antheil 40000 Rthlr. 237. die Execution wird aufgehoben 239. ihr Vergleich mit der Ritterschaft wegen der Contribution, wird ihnen von dem Herzoge verwiesen 247. wesfals sie sich entschuldigen ib. haben viele Schulden 248. setzen ungeachtet des Herzogl. Verbots die Appellation wegen des Modi fort 252. wollen sich in Ansehung der Contribution nur bis auf quartam heraus lassen XVII. 260. werden von der Ritterschaft gedruckt 284. werden wegen unterlassener Einsendung der Specificationen mit Execution beleget 302. welche gehoben und wieder erneuret wird 311. sind vom Enger Ausschuß excludiret 317. verklagen die Ritterschaft beym Kayser 326. haben gute Zeitungen aus Wien 329. wollen nicht auf den Land-Tag erscheinen ib. deren Bauren sollen contribuiren 331. fahren schlecht bey der Kayserl. Commission XVIII. 4. werden wegen Contribution ihrer Bauren exequiret ib. ihre Länder werden ausgemessen 5. lassen sich eine Rechts-Belehrung wegen Steuer-Freyheit der Ritterschaft aus Halle geben 7. wollen Geld zu Fortsetzung des Processes wieder die Ritterschaft aufbringen 9. felicitiren den Herzog Carl Leopold zu seiner Rückkunft aus Danzig 30. offeriren ihm 25000 Rthlr. 31. welche schwer können eingetrieben werden 41. sollen Roggen nach Schwerin liefern ib. 45. sind bey der Reise

des Land-Rahts Plüskow auf ihrer Hut XVIII. 46. deren Procurator zu Wien stellt beym Reichs-Hof-Raht vor, daß die Ritterschaft manches eingebracht, welches den Städten zum Nachtheil gereichen möchte 54. haben noch Devotion für ihren Herzog 57. die an der Märckschen Grentze klagen über Preußische Einquartirung, deswegen sie aber doch keinen Nachlaß der Contribution erhalten können 114. die kleinen werden von den Preußischen Einquartirungen beschweret und noch dazu von dem E. Aussch. exequiret 129. davon soll die Contribution von 1733. nicht eingetrieben werden, weil sie an Rationes und Portiones vieles entrichtet haben, welche ihnen an der Contribution sollen gut gethan werden 158. ihrentwegen gibt sich der Herzog Commiss. beym E. Aussch. Mühe 191. bringen Geld zu nöthigen Ausgaben zusammen 239. senden Deputirte nach Wien 262. bringen 5000 Rthlr. zusammen 279. abgebrannte sollen durch die andern subleviret werden 315. die Erlassung ihrer Contribution wird ihnen abgeschlagen XVIII. 323. halten einen Convent bey Antrit der Regierung des Herzogs Christian Ludwig II. XIX. 8. legen ihre Abstimmung von der Ritterschaft zu Tage 54. deren Deputirte werden aufgebracht, der Ritterschaft vorstellig zu machen des Herzogs Willen in Erfüllung zu bringen 55. Stargardische sind auf der Ritterschaft Seite 71. machen die Landschaft aus 202. § 185. was deren Obliegenheit in Ansehung der Handwercker 222. § 270. werden der ersten Instantz versichert 260. § 423. Concurrenz zu Land-Tägen, Hof-Gericht, E. Aussch. Clöster und allen Ritter- und Landschaft gemeinsamen Rechten und Pflichten 193. § 141. wie viel pro Cent sie jetzt und künftig aus der Steuer bekommen 177. § 64. deren Cämmerey-Güter werden ausgemessen 167. § 41. sind halb frey halb steuer-pflichtig ib. Vermessungs-Kosten § 42. Necessaria, siehe *Necessaria*. Processe, wie darin zu verfahren 247. § 369. Steuer, wo und wie sie eingenommen wird 174. § 49.

50. deren Bedienten sind Accidentien verboten XIX. 177. § 61. siehe Steuer, die kleinen schicken keine Deputirte, wo ihre Vorder-Stadt nicht da ist XVII. 211.

Stände, Land-Stände sind in Mecklenburg schon vordem gewesen V. 9-11. bewilligen den Herzögen Johann und Ulrich eine doppelte Land-Bede von 4 Jahren XI. 69-75. sollen bey ihren Privilegiis erhalten werden XII. 246. 250. deren Vorstellung wegen der total-Division 213-215. thun Vorstellung gegen die Craiß-Defension XIII. 7. 8. 10. bestehen auf dem Recht, den Modum contrib. zu bestimmen 10. erhalten die Kayserl. Confirmation der Reversalen 11. 15. ihnen werden Guarnisons-Gelder angemuthet 12. tragen verschiedene Beschwerden vor 16. suchen die Hinausschaffung der dänischen Völcker zu befördern 22. 25. antworten dem Tylli 24. empfehlen sich seiner und des Wallensteins Wohlmeinung 28. suchen die dem Wallenstein zu leistende Huldigung zu verbitten 48. und wollen selbe lieber vor der Hand dem Kayser leisten XIII. 49. übergeben den Wallensteinischen Gevollmächtigten die confirmirten Reversalen 50. und bedingen sich aus, sich ihrer Fürsten durch Fürbitte beym Kayser annehmen zu dürfen ibid. halten um Confirmation ihrer Privilegien an 51. müssen dem Wallenstein huldigen 52. senden an denselben eine Deputation ib. lassen bey ihm um Bestätigung ihrer Freyheiten anhalten ib. erbieten sich aus Mangel des Geldes, Victualien zu liefern 57. suchen zu Wien die Bestätigung ihrer Privilegien 61. ihre Deputirten erhalten bey Wallenstein Audientz 62. sollen dem Wallenstein die Erbhuldigung leisten 79. 83. suchen und erhalten eine kurtze Dilation 86. versuchen vergeblich, für ihre angebohrne Landes-Herren zu bitten 88. über den Kayserl. Commissarien und Wallensteins Gevollmächtigten ihre Resolution 90. 91. müssen dem Wallenstein den Erb-Huldigungs-Eid leisten 94. bitten um Erleichterung ihrer Drangsahlen 103. 106. die von den wieder eingesetzten Herzögen

gen ausgeschriebene starcke Contribution ist den Land-Ständen empfindlich XIII. 118. müssen den Herzögen von neuem huldigen 126. tragen ihre Beschwerden vor 129. 130. bitten um Restitution der Ribnitzischen Closter-Güter 130. 192. 239. 254. XIV. 172. 201. 209. 222. verbitten die Landes-Armatur 136. können sich über den Modum contrib. nicht vergleichen 144. sqq. suchen die Mishelligkeiten der Landes-Fürsten zu heben 156. sq. vereinigen sich nach langem Streit über den Modum contribuendi 168. bitten sich die Mittheilung des Brunswicker Craiß-Schlusses aus 172. bitten um Beeidigung der Einnehmer beym Craiß-Kasten 173. bitten, daß die Fürstl. Bedienten und Amts-Unterthanen bey der Contribution nicht mögen übersehen werden ib. tragen mancherley alte und neue Beschwerden vor 175. erkennen Herzog Adolph Friedrich I. als Vormund des minderjährigen Printzen Gustav Adolph 183. in ihrem Nahmen wird um die Kayserl. Bestätigung desselben in der Vormundschaft gebeten XIV. 184. gegen die Stände beklagt sich H. Hans Albrecht II. Wtwe über H. Adolph Friedrich I. 193. Stände bitten um eine Kirchen-Visitation ib. erklähren sich in der Güstrowischen Vormundschafts-Sache für Herzog Adolph Friedrich I. 194. beschweren sich, daß die Fürstl. Aemter nicht genug zu den Geld-Lieferungen beytragen 195. wollen künftig die Rechnungen beym Land-Kasten nur durch 2 Deputirte aufnehmen lassen ib. erklähren, daß die wenigsten unter ihnen Antheil haben an dem Schreiben, worin um Kayserl. Bestätigung Herzogs Adolph Friedrich I. in der Vormundschaft gebeten worden 213. 214. bitten sich die in dieser Vormundschaft-Sache verhandelte Acta aus ib. und rathen zum gütlichen Vergleich 214. verwahren sich durch Protestationen 215. versuchen zwischen dem H. Adolph Friedrich und H. Hans Albrecht II. Witwe einen Vergleich zu stiften 215. 216. sq. die Güstrowischen werden von dem, H. Adolph Friedrich I. als Vormund, ge-

leiste,

leisteten Eide loßgesprochen XIV. 221. berathschlagen sich über Beschickung des Reichs-Tages 232. halten für rathsam, die Schweden nicht gewaltsam vom teutschen Boden zu vertreiben ib. stellen sich einander ihr Unvermögen vor ib. wollen sich des Herzogs Adolph Friedrich I. gegen Herzog Frantz Albrecht von S. Lauenburg annehmen 233. thun Vorschläge zu Wiederherstellung des Hof-Gerichts 237. bitten, daß alle ihre unter dem Landes-Siegel ausgefertigte Supplicate mögen angenommen werden 239. bitten um Abhelfung mancherley Beschwerden 238-241. wollen sich zu Reichs-Deputations-Kosten nicht verstehen 242-244. 252. bitten aufs inständigste um Abhelfung ihrer Beschwerden 250. entschuldigen sich mit der Unmöglichkeit, einen wichtigen Schuld-Post so gleich abzutragen 251. halten die Abhelfung der Beschwerden für die Haupt-Sache auf Land-Tägen 252. bitten um Ausschreibung eines allgemeinen Bet-Tages gegen die anzufangende Osnabrügger Friedens-Handlungen ib. thun allerhand heilsahme Vorschläge XIV. 252. 253. bitten und erhalten eine mündliche Conferentz mit den Fürstl. Ministris 254. 255. lassen sich des ihrem Landes-Herrn gemachten Præsents gereuen 256. verlangen vorher die Abhelfung ihrer Beschwerden, ehe sie über den Modum contributionis rathschlagen wollen 260. wollen nicht anders, als unter eben dieser Bedingung sich zu den Deputations-Kosten verstehen 264. über der Stände Unwillfährigkeit beklagt sich Herzog Adolph Friedrich I. 265. die Schwerinschen contestiren ihre rechtschaffene Gesinnung 266. Stände bitten um ordentliche Ausschreibung eines Land-Tages 275. 276. bestehen auf dem Recht, ihre Meinung auf Land-Tägen frey zu sagen, und auch schriftlich zu übergeben 276. 277. einige Land-Stände gerathen auf den Vorschlag, künftig keinem andern, als der Augsp. Confeßion verwandten Fürsten zu huldigen 279. beschweren sich über einseitig von H. Adolph Friedrich I. ausgeschriebene Contribution ib. bitten um neue Be-

Bekanntmachung verschiedener Landes-Ordnungen XIV. 279. werden wegen verzögerter Bezahlung des schuldigen Nachstandes bedrohet 280. wollen sich zur verlangten Steuer nicht anders, als nach Wiederaufrichtung des Hof-Gerichts verstehen 281. halten nicht für nöthig, den Modum zu einer Steuer, wozu die Fürstl. Aemter nichts contribuiren, heraus zu geben 282. bitten um schriftliche Fürstl. Antwort, um sich bey der Nachwelt zu legitimiren 283. geben aus Liebe zur Eintracht nach XIV. 6. die vornehmsten derselben werden auf einem Land-Tage auf Fürstl. Kosten bewirthet 10. halten sich zu Reichs-Steuren schuldig, zu Land-Steuren aber freywillig 11. erwählen Deputirte und Einnehmer beym Land-Kasten ib. halten einen beständigen Modum dem Lande nicht für zuträglich 12. 197. suchen zwischen H. Adolph Friedrich I. und dessen ältesten Printzen ein gut Vernehmen zu vermitteln 17. werden von letzterm zu feyerlicher Vollziehung seiner Vermählung eingeladen 22. beklagen sich, daß der Herzog an dem Warnemünder Zoll Antheil nimmt XIV. 25. die Güstrowischen erhalten Nachricht von den Reisen und dem Befinden ihres Printzen Gustav Adolph 26. Stände bitten um Besetzung des Hof-Gerichts und zwar mit adlichen Personen 27. stellen ihr Unvermögen zu Abtragung der Fräulein-Steuer vor ib. verbitten für sich und die Land-Räthe die harten Clausuln und Ausdrücke in den Fürstl. Rescripten 27. 28. tragen ihre Beschwerden vor 28. wünschen die Incorporation der zwey neuen Fürstenthümer, Schwerin und Ratzeburg ib. erhalten eine harte Fürstl. Replique 28. 29. versuchen durch eine mündliche Conferentz den anscheinenden Mishelligkeiten mit dem Landes-Fürsten zuvor zu kommen 30. 31. erwählen einen grossen und E. Ausschuß 31. beklagen sich, daß der Hof sich die Ober-Aufsicht beym Land-Kasten zueignen will 33. bemühen sich vergeblich, den Herzog Adolph Friedrich I. mit dessen ältesten Sohne auszusöhnen 34. declariren, daß dem Herzog nicht das Recht

Recht gebühre, ohne Zuziehung des Landes, Landes-Ordnungen zu machen XIV. 35. 38. 39. bitten um Anrichtung eines Land-Rechts 39. imgleichen, daß mit ihnen liquidiret werde, wie viel sie bereits auf die Ao. 1621. versprochene Geld-Summe abgetragen ib. beklagen sich über die harten Beymessungen des Hofes 40. bitten, daß niemand von der Landes-Steuer eximirt seyn möge 40. 55. 101. gerathen zum ersten mahl auf die Gedancken, die Erledigung ihrer Beschwerden appellando beym Kayser zu suchen 43. wollen ihre Differentzien mit dem Landes-Fürsten der Untersuchung unparteyischer Commissarien unterwerfen 43. 44. äussern ihre ferneren Gedancken in Absicht der Appellation an den Kayser 44. verordnen Deputirte zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten 45. wollen bey Aufnahme der Rechnungen beym Land-Kasten keine Fürstl. Deputirte admittiren 46. wollen in keinen beständigen Modum willigen 52. liquidiren mit den Landes-Herren über die Ao. 1621. versprochene Geld-Summe XIV. 52. 53. welche Liquidation nach vielfältigen Streit zu Stande kommt 55. übergeben ihre gehäufte Beschwerden 56. hohlen juristische Belehrungen ein, wie sie sich bey unterbleibender Erledigung ihrer Beschwerden zu verhalten haben ib. erhalten zu zweyenmahlen Schreiben von dem Erb-Printz Christian 62. 65. verwenden sich fruchtloß für ihn bey seinem Hrn. Vater 65. 66. beantworten sein Schreiben 66. können seinem Verlangen in Bezahlung der Fräulein-Steuer und Anleihe einer Summa Geldes nicht fügen 66. 67. ihre Interposition wird nochmahls von dem Erb-Printz Christian nachdrücklich verlangt 67. ihre Antwort an denselben 68. Herzog Adolph Friederich I. will sich der Stände Interposition gefallen lassen ib. so aber wiederum fruchtloß ist 69. protestiren wieder das Kayserl. dem Herzog ertheilte Privilegium de non appellando 70. 71. finden den Reichstags-Schluß von Beytrag zu den Guarnison-Kosten ihren Vorrechten zuwieder 74. die Güstrowischen

wischen werden Herzog Adolph Friederich I. ihrer bisherigen Pflicht gegen ihn erlassen XIV. 78. und huldigen ihrem Herzog Gustav Adolph ib. Stände vertheidigen ihr Recht, vor Extradirung des Modi erstlich die Fürstl. Resolution auf ihre Gravamina zu erwarten 80-82. geben doch hierin nach 83. wegern sich, die Quoten der an Schweden abgetretenen Oerter zu übernehmen 82. 84. 101. dringen auf Beybehaltung des Worts Herrlichkeit in Lehn- und Consens-Briefen 84. 218. 220. beschweren sich über der einigen Mißständen zugefügten Arrest 85. wollen sich nicht verstehen, der Stadt Rostock wegen der daselbst gelegenen Fürstl. Besatzung etwas gut zu thun 86. bitten um Reclamirung der entlaufenen Bauren ib. erbieten sich zu Besetzung einer vacanten Fürstl. Assessorat-Stelle beym Hof-Gericht ib. von ihnen wird eine Reichs- und Craiß-Steuer gefordert 87. 94. reserviren sich ihre Rechte 89. 90. von ihnen begehrt der Erb-Printz Christian, ihm seine Aliment-Gelder aus dem Land-Kasten zu reichen XIV. 95. imgleichen sich in seiner Ehe-Sache für ihn zu verwenden 96. der Stände Antwort darauf ib. ihr Beytrag zu den Cammer-Zielern und Legations-Kosten wird verlangt 99. protestiren und reserviren sich ihre Rechte 101. verstehen sich zu einem Beytrag zur Craiß-Hülfe 103. 111. 114. beklagen sich über Kränckung der Reversalen 103. wollen sich nicht zum gantzen Quanto der Cammer-Ziele verstehen ib. daß sie sich Stände und nicht Land-Stände nennen, will ihnen übel genommen werden 104-106. erwählen Deputirte zur Revision der Policey-Ordnung 109. halten sich vor Erledigung ihrer Beschwerden zu keiner Contribution verbunden 109. 115. 204. 209. 210. 231. tragen ihre Beschwerden vor 111. suchen den Unwillen des Erb-Printzen Christian abzuwenden 112. beschweren sich über mancherley das Kirchen-Wesen betreffende Puncte 115. werden von Herzog Gustav Adolph mit der Gevatterschaft bey dessen ersten Printzen beehret 116. thun Vorstellung gegen den

den Landes-Aufbot XIV. 120. sind bey Herzog Christian nicht gut angeschrieben 129. suchen alle Separation unter sich zu verhüten 130. erneuren ihre alte Union 131. sollen ohne Landesherrliche Einwilligung keine Landes-Convente halten 134. wollen sich nicht zu den Verpflegungs-Kosten der Truppen verstehen 142. 145. 155. 161. Güstrowische bringen ihre Klage wieder ihren Herzog Christian vor den Kayser 148. Schwerinsche sind unzufrieden, daß ohne Zuziehung ihrer eine Interims-Policey-Ordnung publiciret worden 155. Güstrowische offeriren dem Herzog Gustav Adolph eine Summa Geldes 145. 157. Stände thun wegen der Landes-Theilung Vorstellung an die Herzöge 167. streiten über das Quantum und den Modum der Reichs-Steuer 169-172. 178-187. bitten abermahl um Herstellung des Closters Ribnitz 172. 201. protestiren wieder die Exemtion der Amts-Unterthanen von Reichs-Steuren 172. appelliren an den Kayser wegen mehr, als billig, geforderten Römer-Monate XIV. 178. 182. 185. bitten um Hemmung des Brau-Wesens auf dem Lande, und besonders auf den Fürstl. Aemtern 187. wollen von der Reichs- und Craiß-Steuer niemanden ausgeschlossen wissen ib. thun Vorstellung gegen die Exemtion einiger 188. werden abermahl von Herzog Gustav Adolph zu Gevattern bey dessen zweyten Erb-Printz erwählet 190. berathschlagen sich über des zu offerirenden Pathen-Pfenning ib. wollen sich zu keinen Guarnisons-Kosten verstehen 198. bitten um Abhelfung alter und neuer Beschwerden 199-202. entschliessen sich zu einer freywilligen Offerte an die Fürsten 202. 203. wollen das Closter Ribnitz nicht fahren lassen 203. wollen sich in Abtragung der rückständigen Schuld von Ao. 1621. an keine Termine binden lassen 205. wollen den Modum contribuendi nicht gegen die Fürstl. Resolution auf ihre Beschwerden auswechseln 205. 206. 209. machen Anstalt zu Abtragung der Land-Kasten-Schulden 207. hohlen wegen des Closters Ribnitz theologi-

sche und rechtliche Bedencken ein XIV. 209. dencken auf Revidirung der Policey-Ordnung 209. 210. von ihnen werden Guarnison-Kosten und Cammer-Zieler gefordert 217. warum sie sich zu den Guarnison-Kosten nicht schuldig erachten 219. dringen auf gäntzliche Restitution des Closters Ribnitz 222. imgleichen auf Abschaffung der mit den Lehn-Briefen vorgenommenen Neuerungen 223. 224. vergleichen sich mit Herzog Gustav Adolph über den Saltz-Handel 225. erhalten einen Kayserl. Befehl, betreffend die Guarnison-Kosten 227. thun den Vorschlag, gewisse Landes-Executores zu verordnen 229. tragen allerhand Beschwerden vor 229. 230. suchen bey dem aus Franckreich zurückgekommenen H. Christian Louis die Erledigung ihrer Beschwerden 230. 231. imgleichen bey Herzog Gustav Adolph 231. wiedersetzen sich der Erhöhung der Sportuln bey den Cantzleyen 233. tragen mancherley Beschwerden vor 241. überlassen dem Herzog Gustav Adolph die sämtlichen Ribnitzischen Closter-Güther durch einen förmlichen Vergleich XIV. 243. arbeiten an völliger Einrichtung der neuen Policey-Ordnung 246. es erheben sich unter ihnen dieserhalb Streitigkeiten 247. sollen gegen den Westphälischen Frieden ihre Privilegia nicht anziehen 257. sollen sich zu den Guarnison-Kosten bequemen ib. selbige werden von ihnen unter dem Titul einer Reichs- und Craiß-Hülfe gefordert 258. 275. und executive beygetrieben 260. Stände appelliren desfals an den Kayser ib. und thun fruchtlose Vorstellungen bey den Landes-Fürsten ib. 261. protestiren gegen die angedrohete Aufhebung der Reversalen 263. accordiren zur Reichs- und Craiß-Steuer etwas gewisses 275. ihnen wird die Geburth des Printzen Friedrich Wilhelm notificiret 293. von ihnen werden Gelder zu Aufbringung und Verpflegung der Kriegs-Völcker gefordert 300. müssen sich dazu verstehen ib. bemühen sich um Aufhebung der Accise zu Güstrow 301. verbitten die Guarnison-Kosten 314. verlangen

gen vor Bewilligung der Craiß-Steuer die Communication des Craiß-Schlusses XIV. 315. bringen ihre Geld- und Fourage-Lieferungen denen Fürsten in Rechnung ib. beschliessen, ihre Klagen ferner an den Kayser zu bringen 315. 316. in wie ferne sie die Gegenwart eines Superintendenten bey ihren Prediger-Wahlen admittiren wollen 317. tragen mancherley Beschwerden vor 318. beschweren sich über Nichterfüllung des Ribnitzischen Kauf-Contracts 319. handeln mit den Fürsten über das Quantum der Craiß-Hülfe 321. 323. 324. verlangen die Abführung der Rostockischen Guarnison 324. beschweren sich über die Fürstl. Gesandten 325. sind mit der Fürstl. Resolution unzufrieden 325. 326. appelliren an den Kayser 326. dringen auf Ausschreibung eines Land-Tages 330. thun Vorschläge, wie einstweilen die Craiß-Steuer zu erheben ib. 331. beschweren sich über die Exemtion der Fürstl. Amts-Unterthanen von der Verpflegung der Craiß-Truppen 332. lehnen die einseitige Steuer von sich ab 333. stellen gegen Herzog Christian Ludewig I. eine Attentaten-Klage beym Reichs-Hof-Raht an 334.

v. Staffeld Zabel zu Neuen-Kirchen XI. 157.
= = Vicke zu Wantzkow ib.
= = Henning Erben von Klocksimb ib.
= = Dehtloff zu Grammentin ib.

Stahl Gerdt zu Panstorff XI. 157.

Stallmeister D. Hinrich votiret auf dem Deputations-Tage zu Wißmar als Deputirter der Stadt Rostock XII. 115. 106. 129. wird vom Landes-Fürsten in puncto injuriarum verklagt 172.

Stammel D. wird von dem Bischofe zu Schwerin belehnet VIII. 115.

Standes-Erhöhung der Ritterschaft, was dabey zu beobachten XIX. 245. §360.

Stand-Männer, siehe Mann.

Stapel, was es für ein Gericht VIII. 42. IX. 6.

Stargard, Ursprung und Nahme I. 105. Schloß wird wieder aufgebauet IV. 226. Stadt krigt die Gerechtigkeit der Stadt Neu-Brandenburg 226. 227.

fabelhafte Erzählung von dem alten Schloß IV. 227. Herrschafft wird vollends an Mecklenburg verkauft V. 220. 89. 116. 172-176. kömmt als ein Herren-Lehn an Mecklenburg VI. 99. 156. Alt-Stargard wird von den Pommern eingenommen 187. 188. Mecklenbl. Herzöge werden aufs neue damit belehnet 280. 281. 284. wird von Brandenburgischer Lehns-Pflicht befreiet und zum Reichs-Lehn gemacht 145. 151. 152. 161. Eigenthums-Recht wird an Mecklenburg abgetreten 146. soll ewig bey Mecklenburg gelassen werden 277. verwirrter Zustand darin VII. 166. wird von den Märckern und Pommern verheeret VIII. 41. zu Alt-Stargard nimmt Tylli sein Haupt-Quartier XIII. 113. die Stadt brennet ab XIV. 298. Stargard in Pommern wird von den Schweden eingenommen XIII. 101. wie viel Mannschaft das Amt eingebracht XIV. 300. Herrschaft wird an Herzog Adolph Friedrich II. abgetreten XVI. 105.

**Stargardische** *Contribution* wird verlangt nach dem Land-Kasten zu Rostock gebracht zu werden XVI. 225. was daran gehindert, daß sie nicht im Land-Kasten gekommen XVIII. 136.

**Stargardische Craiß**, dessen Eingesessenen wird die Helfte an Restanten erlassen XV. 217. sucht seine Jura und Communion mit dem übrigen Lande zu bewahren XVI. 103. soll an H. Adolph Friedrich II. abgetreten werden 104. soll seine Contribution im Land-Kasten bringen ib. wird mit Execution gedrohet XVI. 204. wird von Herzog Carl Leopold zum ersten mahl nicht auf den Land-Tag berufen XVII. 7. dessen Recht dazu wird von den andern vorbehalten 21. davon wird in der Resolution nichts erwehnet 25. vindiciret sich sein Recht bey Besetzung einer Closter-Stelle in Dobbertin, darüber er nicht befraget worden 51. 60. wird von dem Hof-Ministerio zu Wien angeschwärtzet XVIII. 212. wird von Herzog Christian Ludwig II. nicht berufen XIX. 9. 12. soll sich wegen des Beytrags ad Necessaria mit R. und L. vergleichen 212. § 224.

Stargardische *Deputirte*, werden von den Mecklenburg-Schwerinschen invitiret zu einer Conference zu Mölln, einem Dorfe bey Malchin sich einzufinden XVI. 223. welche sich einstellen 225.

= = *Quantum*, dessen Abgang fodern die Fürstl. Abgesandten XVI. 225. wird ein Gravamen 226.

= = **Sprengel** gehöret unter dem Havelbergischen Bischofe VI. 188. 189. 193. 194.

= = **Städte** dringen auf Beybehaltung der Union XVII. 192. wollen sich zu dem Quanto der Contribution und Necessarien nicht entschliessen XVIII. 159.

= = **Stände** sollen mit dem gantzen Lande in Union bleiben XVI. 105. mit ihnen ausserhalb Malchin sich einzulassen, wird R. und L. verboten, ob jene zwar die Erlaubniß vom Herzog Adolph Friedrich II. dazu bekommen 149. treten dem Rostockschen Vergleich bey und erscheinen zahlreich und vergnügt auf dem Land-Tage zu Malchin XIX. 147.

*Status naturalis*, darin sollen die nicht regierenden Fürstl. Personen in Erb-Ländern leben XVIII. 75.

**Stavenhagen** kömmt an die Herren von Werle V. 77. 78. Beschaffenheit des Orts ib. kömmt erblich an den Fürsten Henning von Werle VI. 16. 17. soll bey Abgang der Herren von Werle an die Pommerschen Herzöge von Stettin kommen 189. 190. daselbst begehet der Amtmann Insolentien wieder die Bürgerschaft XVII. 105. Amt soll an der Printzeßin Augusta abgetreten werden XVIII. 72. brennet ab und hat grosse Noht 359.

**Stauung** des Wassers XII. 268. XIX. 249. §. 378.

**Stecher** Georg, Cancelliſt beym Hof-Gericht XIV. 216.

**Stechow** Hinrich VII 98.

**Steen drägen**, Ursprung des Sprüch-Wortes V. 32.

**Stein** und Bein schwören I. 118.

**Steinbeck** Petrus, erster Rector auf der Universitæt Rostock VII. 172.

**v. Steinberg** Graf, erlanget einen Exspectantz-Brief auf ein offen werdendes Lehn XIV. 271.

**Stein-Metzer**, siehe Latomus.
**Stellmacher** Constantin, Stallmeister des Erb-Printzen Christian, wird von Herzog Adolph Friedrich I. gefangen gesetzt XIV. 69.
**Stemwede** Simon, Bürgermeister zu Schwerin XIV. 244. 316.
**Stepenitz**, Closter, hat etwas zu versteuren im Amte Lüpz X. 8.
**Stephani** Laurentius, ist berühmt XII. 301. ist Raht beym Herzog Hans Albrecht 324. Schwerinscher Geh. Raht XIII. 12. 148. 164. 174. 218. 234. 257. XIV. 12. conferiret mit den Deputirten der Stände über die Gravamina XIII. 259. wird Vice-Præsident beym Hof-Gericht XIV. 36. stirbt 219. sein Sohn kömt durch Meuchelmord um ib.
**Sternberg** wird angelegt und mit Parchimschen Rechte belehnet IV. 73. Lage und Merckwürdigkeiten 74. 131. Nahme des Orts, wo Land-Gericht gehalten worden V. 69. kauft den Hof Demelow samt dem Fluß Milnitz und das Dorf Lukow 190. 191. ist bey guten Vermögen und kauft einige Land-Güter ib. krigt die Fischerey auf der Warnow it. auf dem Radumschen und Wustrower-See V. 190. 191. ein Bürger daselbst kauft den Fürstl. Antheil des Dorfs Cobrow 193. krigt nach dem Brande ihre Rechte und Güter bestätiget 200. 201. 208-210. verschiedene Vicarien werden daselbst gestiftet 222-227. Ritter-Caland und Vicarien werden gestiftet VI. 66. der Raht gibt zu einer Vicarie zwey Hufen VI. 124. ein Bürger gibt einen Camp Ackers dazu 125. ist ein Fürstl. Witwen-Sitz 108. soll zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 155. Calands-Herren krigen von Herzog Albrecht einen Bestätigungs-Brief wegen eines Kaufs 181. Caland kauft 2 Hufen in Zülow 191. Vicarien kaufen 2 Hufen in Bockholt und 2 in Pastin ib. Hinrich Gantzow verkauft im Dorfe Witzin 24 ßl. Pacht an einen Vicarien VII. 17. wird denen Lübeckern zum Waffen-Platz eingeräumet 100. wird von den Wenden erobert und viel Blut darin vergossen 101. Streit unter den Geistlichen daselbst wird verglichen 122. milde Stiftungen daselbst

daselbst VIII. 35. 36. 57. 82. 286. von den Knüppeln in den Thören 52. bekommt die St. Jürgens Capelle 57. Calands-Brüder kaufen Güter 82. die Geistlichen kaufen mit dem Magistrat die Jurisdiction über einige Dörfer 162. Menge der Priester daselbst 250. von denen gemißhandelten Hostien daselbst 251. vom heiligen Blut 258. Augustiner-Closter wird gestiftet 280. vom Schultzen-Lehn 287. vom Altar IX. 8. brennet ab 26. Closter wird begabet 36. das heilige Blut kommt in Verachtung 181. erster evangelischer Prediger ib. hält Land-Tag X. 86. 49. 50. 64. 163. 202. 223. 228. 239. XI. 39. 62. 66. 95. 130. in der Theilungs-Sache der Herzöge soll ein Macht-Spruch geschehen X. 67. was die Oeconomie vordem aus Neuendorff und Grabow zu heben gehabt 80. hält Land-Tag XII. 22. 31. 128. 147. 280. 298. das Land- und Hof-Gericht wird hieher verleget 297. 298. Herzöge kaufen und machen das Raht-Hauß zum Orte des Hof-Gerichts 299. 300. das Raht-Hauß wird repariret XII. 300. 301. das Hof-Gericht eingeweihet 301-304. hält Land-Tag XII. 312. Deputations-Tag 191-193. daselbst wird der erste beständige Landes-Ausschuß gewählet 203. 204. wo die Glieder des Hof-Gerichts gewohnet 303. Ursprung des Nahmens Präsidenten-Stelle ib. Stadt und Canzeley brennet ab ib. daselbst kan wegen einer ansteckenden Kranckheit der Land-Tag nicht gehalten werden XIII. 5. wie viel die Vermögen-Steuer betragen 124. daselbst wird das Hof-Gericht wieder aufgerichtet 140. dahin wird die Craiß-Steuer zusammen gebracht 171. daraus werden die Kayserl. von den Schweden vertrieben 200. übles Verfahren der Schweden daselbst 201. wird durch die Pest fast gäntzlich verödet 203. das Hof-Gericht daselbst cessiret 207. die Stadt erholt sich nach und nach 275. das Hof-Gericht wird wieder angeordnet XIV. 35-37. Kirchen-Visitation wird gehalten 72. wird durch eine Feuers-Brunst gäntzlich in die Asche geleget 128. Wiederaufbauung der Stadt

gehet bey der von fremden Völckern verursachten Unruhe schlecht von statten XIV. 146. daselbst nimmt Herzog Christian Louis die Huldigung von seinen Land-Ständen ein 160. 161. daselbst wird eine Reichs- und Craiß-Cassa angerichtet 259. 262. so aber nicht lange dauret 263. wird durch eine ansteckende Seuche heimgesucht 286. Land-Täge XIII. 15. 143. 147. 192. XIV. 99. 166. 169. 258. Convocations-Tag XIV. 108. Deputations-Tage XIV. 94. 120. 177. des daselbst wohnenden Adels Streit mit dem Raht, wegen der Contribution XVIII. 257. brennet ab 282. sucht deswegen Nachlaß in der Contribution 301.

**Sternberg Amt**, bekömmt die Feld-Marck Goldbeeck VI. 295. 296. muß an die Kayserlichen Lieferungen thun XIII. 140. wird versetzt 244.

- - **Gelder** sollen bezahlet werden XV. 107. es wird Dilation und gütlicher Vergleich gesucht 109. R. und L. wollen auf Anrathen der Commission etwas nachlassen 119. der Güstrowsche Hof will die Gravamina abthun, wenn R. und L. an diese Gelder, welches 90000 Rthlr. sind, keine Prætension machen will XV. 123. die Einwilligung der Städte zur Nachlassung derselben, wird gesucht ib. sollen als ein liquidum bleiben 126. man schreibt eine Zusammenkunft nach Sternberg aus, um über die Nachlassung derselben zu berahtschlagen 126. über welchen Convent Herzog Gustav Adolph sein Mißvergnügen bezeuget 130. die Commission erkennet, daß die Herzöge diese Gelder bezahlen sollen 141.

**Sternbergsche Kirche** wird beschenckt von der Witwe von Parum und dem Bürgermeister Wiese VII. 18. der Thurm auf St. Marien-Kirche wird gebauet VI. 30. bekömmt die Bede (Pächte) von Lütten-Radum 237. Vicarey bey St. Laurentii Altar wird gestiftet 255. wird wieder gebauet XVIII. 344. von den von R. und L. derselben zum Besten bewilligten Geldern XIX. 22.

- - **Pfarre**, deren Einkünfte von Lütten-Radum VI. 9. Lehn für einen Prediger wird gestiftet V. 190.

**Sternbergsche Prediger**, denen werden die Einkünfte beschnitten XIV. 286. haben Streitigkeiten mit den Pfandträgern des Amts XV. 186.

**v. Sternberg** Ludbert, verkauft sein Lehn-Gut Hoghenberg V. 197. 199. 200.

**Sternberg** (Arnold Buchow, Priester) kauft 3 Marck jährliche Pacht in Zülow VI. 132. 133.

" " Martin von Gögelow kauft eine Hufe auf dem Felde Pastin VI. 133-136.

**Stettin**, Linie der Herzöge von Pommern, gehet aus VIII. 128. daran macht Brandenburg Ansprach ib. Stadt wird den Schweden eingeräumet XIII. 101. und von ihnen besser befestiget ib. wird den Preussen in Sequestrum gegeben XVII. 11.

**Stever** Joh. Cæsar, wird Secretarius bey den Deputirten XV. 54. sein Salarium wird verbessert 100. wird Vice-Syndicus XVI. 266. dessen Kinder 312. wird Land-Syndicus, wird zum Land-Tage gefodert und kommt nicht XVII. 129.

**Steuren**, Ursprung und Bedeutung des Wortes V. 13. neue Arten derselben kommen auf VIII. 146. können nicht durch Befehle aufgebürdet werden, sondern müssen auf Bewilligung bey allgemeinen Land-Tägen erfolgen XV. 61. mit vielerley R. und L. nicht zu beschweren, ergehet ein Kayserl. Mandatum XVI. 22. darauf ist mehr gehoben, als das Land verwilliget 24. soll die Ritterschaft nach den Hufen und die Städte nach dem Licent-Modo geben 135. deren Bezahlung geschicht in kleiner Müntze XIX. 174. §48. Untersuchung und Bestrafung derer Defraudation 175. §56. wo und wie die Städtische eingenommen wird 174. §49. 50. alte werden remittiret 277. §51. der Leute ausser den Hufen 167. §44. werden auf Land-Tägen verkündiget §45. von wem sie einzuheben ib. werden im Land-Kasten gebracht §43. und aus dem Kasten an die Rent-Cammer bezahlet §45. Norm hiezu §44. 85. in was Müntze zu entrichten §45. sind unveränderlich §45. Specification ib. von wem solche zu unterschreiben ib. solche hat vollen Glauben ib.

**Steuer-Bedienten**, denen sind die Accidentien verboten XIX. 177. §61.

= = *Collegium* wird errichtet XIX. 62.

= = Craiß- und Landes- dazu will sich Ausschuß nicht gestehen, wo die Landes-Beschwerden nicht abgestellet werden XII. 326. wegen Aufbringung derselben wird zu Rostock ein Convocations-Tag gehalten 325-327. sechs monahtliche wird verkündiget und aufgebracht 173. soll beschlossen werden 192. 298. wird ohne vorgängigen Land-Tag verkündiget 197. Triple, von 10 Monahten wird zusammen gebracht 206. es gehet schlecht damit fort 306. von $2\frac{1}{2}$ Monahten wird bewilliget 312. darin wollen die See-Städte mit den Land-Städten nicht gleiche Last tragen 312. 313. triplicirte Triple-Hülfe soll nach dem hundertsten Pfenning aufgebracht werden 310. zu solchem Modo wollen die Stände sich nicht gestehen 310-312. von 6 Monathen wird vom Niedersächsischen Craise beschlossen 278. 279. Land-Stände bitten um Abschaffung der Triple-Hülfe XII. 279. Herzöge können ihnen nicht wilfahren 280. davon ist niemand frey XIX. 185. § 101. 102. deren Verkündigung § 103. 104. XII. 268. Zusammenbringung XIX. 186. § 105. davon ist Ritterschaft frey, wenn nicht über zwey hundert Römer-Monahte ausgeschrieben § 107. deren Beytrag und Eintheilung § 108-110. 197. § 130. gehen in Land-Kasten 187. § 112. deren Einnehmer Bestellung § 113. deren Uebermaasse § 114. restirende alte wird compensiret 277. § 511. siehe **Craiß- und Reichs-Steuren.**

**Steuer-*Edict*** von 1689. XV. 210. bey dem heraus zu gebenden macht R. und L. Monita 228. von 1694. wird bloß auf die Römer-Monahte publiciret XVI. 42. wird von Schwerin aus nach Güstrow geschickt und bey Vermeidung der Execution anbefohlen, die Steuer nach Schwerin zu schicken 81. welches von der Interims-Regiegierung verboten, von Güstrow aber versprochen wird ib. das præjudicirliche von 1710, dessen Publication wird verboten

XVI. 318. dessen voreilige Herausgebung wird verbeten XVII. 11. davon appelliren die Städte 230. Erläuterung darüber XIX. 64.

**Steuer-Einnehmer**, darüber wird geklaget XIX. 71. sollen ohne Consens der Inspectoren nichts vornehmen 175. § 54. wer dazu in kleinen Städten zu nehmen § 51.

**Fräulein** kömmt auf V. 60. wie viel sie beträgt VIII. 281. für Herzog Johann Albrecht II. Gemahlin, wird von den Ständen bewilliget XII. 86. 91. 106. 111. 128. soll zu 20000 Rthlr. ergäntzet werden 111. welches geschicht 139. 160. siehe **Fräuleins-Steuer.**

**Freyheit** des Adels will ihm von den Ständen nicht wohl zugestanden werden XIII. 153. der Geistlichen und Hof-Bedienten ist ein Gravamen XV. 39. der Ritterschaft wird auf eine schlaue Art vorgestellet ib. jene beruhet auf der Fürsten Willkühr 44. um solche zu behalten wird R. und L. mit einem Proces gedrohet 198. des Adels, wird von den Herzögen zu Wien angefochten 127. um solche zu erlangen, sendet er Deputirte an Herzog Gustav Adolph XV. 133. welcher unter gewissen Bedingungen etwas darin zu thun verspricht ib. wie der Consens der Städte dazu gewürcket werden soll ib. diese aber fodern die Entsagung derselben von der Ritterschaft mit Ungestüm, worüber sie eine Nase bekommen 135. die Ritterschaft wollen sie nicht fahren lassen 169. des Cleri dafür hat Schomerus eine Schrift gemacht 186. soll der Adel für seine Person samt seinen Ritter-Hufen haben XVI. 109. dawieder protestiren die Städte 110. darin will der Herzog der Ritterschaft nicht zuwieder seyn, und soll der Proces der Städte mit diesen darüber ihren freyen Gang haben 120. wird von dem Adel behauptet 133. von den Städten nicht zugestanden ib. wird wegen der wahren Ritter-Hufen zugestanden 150. der Proces darüber soll 12 Jahre ruhen 180. worin sie bestehe 188. Fürstl. Provisional-Verordnung deswegen 190. der Hof-Bedienten und des Cleri wird angefochten und vertheidiget

diget XVI. 212. der Ritterschaft, mit welchem Bedinge die Städte solche gestehen wollen 236. gibt sie sich zum Halbscheid 272. wird ihr vom Kayser zuerkannt 321. wird festgesetzet XVIII. 226. dagegen lassen die Städte eine Schrift drucken 239. wird ihr zuerkannt XIX. 184. §95.

**Steuer-Gericht** wird angelegt XVI. 332. forum ordinarium XIX. 176. §57. davon kan nicht appelliret werden ib. Recursus an die Regierung und Steuer-Collegium ist erlaubt ib.

**- - Kasten**, wer den Schlüssel dazu hat XIX. 175. §53.

**- - *Modus***, darin findet sich der Adel prægraviret XVI. 10. darüber sucht die Ritterschaft mit den Städten sich alles Ernstes zu vereinbahren, ihre Anstalten deswegen XVII. 187. wird nicht verhöhet noch geändert XIX. 170. §47. 48. was in denselben nicht enthalten, ist steuerfrey §59.

**- - pflichtig** nicht zu seyn, soll die Ritterschaft alles wagen wollen XV. 175.

**- - *Reglement***, an ein neues wird gearbeitet XIX. 93.

**Steuer-*Schema*** soll aufgesetzet werden XV. 108.

**- - Türcken-** wird verkündiget und eingehoben X. 7. 8. 59. 60. wie es damit beschaffen gewesen ib. wird auf 5 Jahre bewilliget XI. 32. Geistlichen sind frey davon 102. 107. wer und wie viel ein jeder beytragen müssen 102-104. 137. 141. ordentliche und ausserordentliche nach Römer-Monahten 98. wird nach Römer-Monahten und Roß-Diensten zusammen gebracht 108-112. 113-120. 129. von 80 Römer-Monahten wird vom Reiche beschlossen 137. ordentliche wird beschlossen und zusammen gebracht XII. 10. ausserordentliche soll aufgebracht werden 22. 32-34. wird nicht ohne vorgängigen Land-Tag zusammen gebracht XII. 10-32-34. 45. 50. 51. 44. 58. 59. wird ohne vorgängigen Land-Tag bewilliget und wie? 55.

**Stieber**, Hof-Prediger zu Dargun, ist Autor des Walchius illustratus XVII. 200. wird seines Hof-Prediger-Dienstes entsetzet XVIII. 144. geht nach Wißmar und bekömmt von H. Carl Leopold den Superinten-

den-

denten-Titul XVIII. 162. geht aus Wismar 197. Streit zwischen dem Herzog Commissar. und der Ritterschaft, wegen seiner Introduction zum Superintendenten und Consistorial-Raht 198. über dessen Sache soll eine Belehrung eingeholet werden 217. heist ein Verräther 206. wird ins Consistorium nicht angenommen 207. bekömmt monahtlich 50 Rthlr. ib. soll introduciret werden 303. zu dessen Introduction zum Superintendenten wird vergeblich Hofnung gemacht 308. welche auf Kayserl. Verordnung geschehen soll 333. soll nebst dem Hof-Prediger Menckel und dem Schelf-Prediger Richter das adeliche Ministerium ausmachen ib. soll die vacanten Pfarren 343. deren Candidaten aber schon durch den Superintendenten Pölchow ordiniret sind 344.

**Stier**, Herleitung des Wortes I. 72.

**Stier-Kopf**, Wapen der Warinер und Herzöge in Mecklenburg I. 71. Ursprung desselben ib.

**Stifter**, welche geistliche nach dem Kayserl. Restitutions-Edict den Catholicken wieder sollen eingeräumet werden XIII. 74. welche im Westphälischen Frieden secularisiret worden 286.

**Stifts-*Assessor*** beym Land- und Hof-Gericht darüber, wird deliberiret XIX. 66.

**Stifts-Sachen**, wo davon gehandelt wird XIX. 66.

**Stiftungen** milde, woher sie im Papstthum so häufig gewesen VIII. 110. übermäßige entkräften das Land 147.

**Stimmen** der Land-Räthe soll der Land-Secretarius an niemanden communiciren XVI. 154. 161.

**Stinchenburg**, daselbst nimmt der Herzog Christian mit seiner Gemahlin sein Hof-Lager XIV. 23. 60. das Amt soll dessen Gemahlin eingeräumet werden 132.

**Stindt** Wolhardt, Rahts-Verwandter zu Rostock, wird von Herzog Adolph Friedrich I. mit Arrest belegt XIII. 247.

*Stipendia* für Studirende verordnet XVIII. 309. 362.

**v. Stisser**, Geh. Raht XVI. 153.

**Stiten**, wem es vormahls zugehöret V. 225.

v. Stiten Frantz, wohnet der Wismarschen Unterhandlung als Gesandter bey X. 239. 240.
= = Godschalck, was er geschrieben 256. 257.
= = Hartwig ist der letzte dieses Geschlechts ib.
Stockholm wird von den Dänen belagert VII. 44. wird denen Hansee-Städten eingeräumet 56. wird der Königin Margaretha eingeräumet 66.
Stockmann Joachim, promoviret in Doct. Medic. XII. 199. XIII. 226. beklagt den Tod Königs Gustav Adolph 123. seiner bedienet sich Herzog Hans Albrecht II. in seiner letzten Kranckheit 181. wird Professor theologiæ und geht nach Amsterdam 229.
= = Joachim, Medicus zu Rostock, seiner bedienet sich Hugo Grotius in seiner letzten Kranckheit XIII. 271.
Stoderaner, wo sie gewohnet I. 203.
v. Stöven, ein vormahls berühmtes Geschlecht VIII. 162.
Stoisgar führet die Wenden gegen den Kayser an II. 94. wird gefangen und enthauptet 95.
Stoislof Claus, wird von den Rostockern im Treffen erschlagen VIII. 197.
= = Christoph zu Bussewitz XI. 157.
Stolps Peter VIII. 102.
Stove, wer diß Schloß gebauet VI. 256. wird halb verschenckt VII. 156.
Strafe verschiedene, derer die sich gescholten V. 32. derer Ehebrecher 32. 33. der Fürstl. Bedienten, so Gelder veruntreuen XVI. 326. darin soll niemand absque causæ cognitione verurtheilet werden XII. 273.
Straf-Gelder sollen bey den Gerichten zur Unterhaltung derselben gelassen werden XII. 251. sollen dem Landes-Herrn in seinem Gebiete zukommen 250. 257.
v. Strahlendorff III. 12.
= = Hans, Zeuge in einem Diplomate V. 155. 168. 169. VI. 35.
= = das Geschlecht besitzet vorzeiten Cribitz VIII. 85. beeinträchtigen das Stift Schwerin ib.
= = Henning, pfändet die Voigtey Mecklenburg VII. 62. verkauft 2 Hufen an einem Prediger in Wißmar ib.

v. Strahlendorff Joachim, wird einer Mordthat beschuldiget X. 76. 77. woher er bey einem dänischen Printzen zu Gevatter gebeten XI. 21.
= = Henning, verkauft Parso an Crivitz X. 173.
= = Jochim Erben zu Greven XI. 157.
= = zu Lindbecke ib.
= = Vicke Erben zu Moderitz ib.
= = Jürgen zu Gamehl ib.
= = Jürgen Erben zu Trampze ibid.
= = Jochim zu Zurow ib.
= = Carl zu Zurow ib.
= = Ulrich zu Preensberg, besitzet die Dominial-Güter Poel und Crivitz XII. 309. die Herzöge ziehen solche Güter wieder zur Cammer ib.
= = Leopold, heurathet des Abts von Fulda Schwester und wird catholisch 309. 310. wie er am Kayserl. Hofe bekant worden ib. wird Reichs-Hof-Raht, hernach Reichs-Vice-Cantzlar ib.
= = Peter Hinrich, ist Reichs-Vice-Cantzlar und Vice-Präsident im Reichs-Hof-Raht XII. 309. 310. besitzt Goldebee und Preensberg 309. ist wegen seiner Gelehrsamkeit und Staats-Klugheit berühmt XII. 310. spricht für seine Landes-Leute 314. befördert die Kayserl. Confirmation der Mecklenburgschen Landes-Reversalen XIII. 11. ist gegen die Herzöge gut gesinnet 13. ihm wird der Bedruck des Landes vorgestellet 40. ist kein Freund des Wallensteins 97. mißbilliget die Bekantmachung der Apologiæ der verjagten Herzöge 98.
v. Strahlendorff Jochim, wird mit Arrest beleget XIII. 278. XIV. 85.
= = Jürgen XIII. 164.
= = Hans Friedrich XIV. 72.
= = Ulrich XIV. 316. XV. 36. zu grossen Eixen 51. wird Land-Raht 52. 64. 118. wird Präsident im Hof-Gericht 192.
= = Johann Friedrich zu Tramps XVI. 39. ihn will man nicht zum Mitglied beym E. A. haben 47. XVII. 74. 213.
= = zu Grossen-Eixen, Cammer-Juncker XVII. 27.
= = zu Gamel, Haupt-Mann *XVII.* 155. *XIX.* 9. 31. 43.
= = zu Lütken-Kranckow *XVII.* 297. ist 6 Jahr im E. A. *XVIII.* 159. 233. wird abermahl auf 3 Jahr erwählet 261.

v. Strahlendorff zu Keetz *XVIII.* 165. *XIX.* 43.

Strahlsund wird erbauet IV. 19. gehört dem Fürsten von Rügen VI. 13. wird vergeblich belagert 14. 15. wofür das Raht-Hauß erbauet 15. unterwirft sich dem Herzoge von Pommern als Lehns-Herren 76-78. führet Krieg mit den Edelleuten aus der Prignitz VII. 51. die Pest wütet daselbst 112. verbrennet 3 Priester 113. fält in den Bann 114. muß die Dom-Kirche zu Schwerin wölben ib. enthauptet 6 Rahts-Herren 217. trennet sich von den übrigen See-Städten im Kriege mit Dännemarck 233. verweigert ihrem Landes-Herrn die Huldigung VIII. 80. nimmt ihren eigenen Hertzog gefangen 99. weigert sich Kayserl. Besatzung einzunehmen XIII. 33. 60. harte Foderung der Kayserlichen an die Stadt 60. wird von ihnen bestürmet ib. erlangt dänische und schwedische Verstärckung 61. kan von dem Wallenstein nicht erobert werden ib. sucht bey Schweden Hülfe 99. wird von den Schweden besser befestiget 101. die dahin geflüchtete Bauren sollen reclamiret werden 240. die dasige schwedische Besatzung fodert Contributiones aus Mecklenburg ib. wird eingenommen XVII. 59.

Strand-Recht in Mecklenburg wird aufgehoben IV. 80. Extract des Fürstl. Privilegii darüber 83.

Strassen-Gerechtigkeit, worin sie bestehe VIII. 285. wird zu Klockow dem Prediger geschenckt ib.

- - Räubereyen werden starck getrieben V. 94. 133. 134. VI. 111. werden gehemmet V. 110. III. 133-137. 195. 196. solche sucht man zu steuren XIII. 127. 144.

Strasburg in der Marck wird von dem Herzoge von Stargard in Brand gestecket VII. 99. wird von den Pommern belagert 166.

- - in Elsaß, daselbst hat Herzog Hans Albrecht II. die Leibes-Exercitia gelernet XIII. 181. bey dem dasigen Stifte verlangen die Herzöge von Mecklenburg 2 Canonicate 287.

Straube, Kayserl. Obrister, muß Dömitz räumen XIII. 120.

**Streiff** Johann, schwedischer Obrister XIII. 21.
**Streit-Grentz**- zwischen Mecklenburg und Brandenburg wird Sachsen übergeben X. 261.
**Streitigkeiten** der Ritterschaft und Städte mit einander XV. 54. wegen der Krüge 56. des D. Wolff und der theologischen Facultät zu Rostock 186. in den des Herzogs Carl Leopold mit der Ritterschaft und der Stadt Rostock, hat sich Herzog Commiss. keine Jurisdiction anzumassen 141.
**Strelenius** Valentin, Deputirter von Rostock XIII. 148.
**Strelitz**, Nahme I. 7. Hauß und daran liegende Dorf wird denen Herren von Devitz zur Lehn gegeben VI. 171. bekömmt das Stadt-Recht 172. 173. 177. 178. die Dörfer Kavelsbrock, Dominte und Borgsdorff 172. Voigtey wird an die von Moltke verkauft 291. kömmt an die Fürsten von Mecklenburg 99. Amt wird an Goßke Wensen verpfändet XII. 76. wird von Herzog Hans Albrecht II. seiner Gemahlin zum Witwen-Sitz verordnet XIII. 125. wohin sie sich doch nicht begeben will 184. sich aber doch endlich dazu entschliesset *XIII.* 258. 259. und daselbst stirbt *XIV.* 118. brennet ab 118. bekömmt der Herzog zu Strelitz *XV.* 229. Prætension des Strelitzschen Hauses an Mecklenburg fällt weg *XVI.* 23. Schloß brennet ab 334.
**Strelitz-Mirow** Herzog zu, läßt protestiren wieder das, was der Landes-Union zuwieder, möchte vorgenommen werden *XIX.* 96. 99.
*Strenuus*, Gestreng, Titul der Edelleute VII. 118. VIII. 167.
**Strich- und Land-Reuter** sollen die Städte mit unterhalten *XVIII.* 169.
**Striedewiten**, wer sie gewesen I. 91.
**Ströhme**, wer darüber die Jurisdiction *XIX.* 259. §419.
*Strolenius* Valentinus wird zum Protonotario im Hof-Gericht ernannt *XII.* 299.
**Struck** Jacob von der *XII.* 280.
**v. Studenitz** Diedrich, besorgt den Closter-Bau zu Ribnitz VI. 49.
**Studenten** erregen über das Verbot des Degen-Tragens Unruhe *XIV.* 109. 110. man läßt dieselben nicht mehr schwe-

ren *XIV.* 269. können sich mit den Schustern in Rostock nicht vertragen *XV.* 219. holen den Herzog Friedrich Wilhelm zu Rostock prächtig ein *XVI.* 127. einer aus Riga wird in Rostock erstochen 192.

*Studia* leyden durch den Krieg Noht *XIII.* 65.

**Stüdemann** Thomas, seine Nachkommen werden unter den Nahmen von Ehrenstein geadelt *XIII.* 148.

**Stühle** sollen den Deputirten von R. und L. nicht wie den Fürstl. Räthen gesetzet werden *XV.* 106.

**Stüpe**, Ursprung des Wortes V. 32.

*Stuprum*, wer dessen Bestrafung hat *XIX.* 259. § 416.

*Sturcius* Christoph, wer er gewesen *XI.* 80.

= = D. Azarias ib. *XII.* 184. 199.

Prof. Hist. zu Rostock *XIII.* 33. 226.

**Sturm** ausserordentlicher, richtet grossen Schaden an *XII.* 328.

**Stuthoff** muß Herzog Friedrich Wilhelm der Stadt Rostock restituiren *XVI.* 293.

**Suanterius** D. Enoch, thut dem D. Joh. Quistorp die Leich-Predigt *XIV.* 244.

**Svantevit** sein Nahme I. 216. Opfer-Dienst 218. Bildniß ib. Zerstörung desselben zu Ancona III. 101.

*Subdelegirte* zur Kayserl. Commission erhalten ihr Creditiv und kommen zu Rostock an *XV.* 104. erhalten ihren Unterhalt aus der Craiß-Cassa 138. wollen sich über den Mangel ihres Unterhalts beschweren ib. erhalten Subsistentz-Gelder 156. 164. sollen nicht in Mecklenburg angesessen seyn *XVII.* 175. ihre Nahmen 173. 209. werden zurück berufen ausser zwey *XVIII.* 12. warnen die Städte vor Thätlichkeiten 34. ein neuer von Haus 47. wollen ihre Commissions Geschäfte schliessen 61.

*Subdeputirte* werden von dem 1682. zu Rostock gehaltenen Convocations-Tage an die Höfe geschickt *XV.* 65. erhalten Audience zu Güstrow, und ihre Verrichtung daselbst 66. zu Schwerin und ihre Verrichtung 68.

*Subscription* der Schriften, Memorialien ꝛc. was deshalb im Hof-

Hof-Gericht Rechtens *XIX.* 257. § 407. was deshalb bey der Lehn-Cammer Rechtens 266. § 456.

*Subsidial*-Hülfe verlanget Herzog Carl Leopold von den Städten *XVII.* 251. welche darüber deliberiren 254.

*Successsion* im Herzogthum Güstrow, kömmt auf Herzog Friedrich Wilhelm *XVI.* 57.

*Successions*-Streit zwischen Herzog Friedrich Wilhelm und H. Carl Leopold wird gehoben *XVI.* 251.

*Successions*-Vergleich, was vermöge desselben dem Herzoge Friedrich Wilhelm zuerkannt wird *XVI.* 105. und dem H. Adolph Friedrich ib. ist gedruckt 105. und vom Kayser bestätiget 106.

*Succumbentz*-Gelder, was deßhalb Rechtens *XIX.* 253. § 389.

Sude, ein Strom, darauf wird das Wasser gestämmet *XVIII.* 160.

Sülz, Treffen dabey VI. 59-61. wird gestiftet und mit dem Stadt-Rechte begnadiget V. 66. 67. und Marlow kommen an die v. der Lühe VIII. 71. 73. wie viel die dasige Kirche zur Besoldung des Superintendenten beytragen müssen *XIV.* 159. der Verkauf des dasigen Saltzes wird durch verbotene Einführung des fremden befördert 174. Bürger darin sollen ihr Saltz nicht nach Güstrow verfahren XV. 62.

Sünder-Banck wird verlanget abgeschaft zu werden XVIII. 253. deren Abschaffung wird aufgeschoben 259.

Sündfluht, ob sie die Erde verschlungen I. 14. ob sie allgemein gewesen 15. Spuren davon in Mecklenburg 16. Cimbrische Sündfluht 17.

Sventepolck dringet sich den Obotriten auf II. 169. wird ermordet 170.

" " Herzog von Pommern macht die Preussen vom Christlichen Glauben abfällig IV. 217.

Sveve, was es für ein Fluß I. 97.

*Suffragan*, wer so heisse IX. 73.

Svinemünder-Schantze wird von den Kayserl. verlassen XIII. 101.

Svinickow wird von den Wenden ermordet II. 170.

Suckow Diedrich VIII. 50.

" " Johann Daniel, vom Mecklenburgischen Wapen VII. 269.

269. beschreibt das Wallensteinsche Wapen XIII. 80. das vermehrte Herzogs Gustav Adolph XIV. 208. Pastor zu Schwerin XVIII. 14.
" " Daniel, Prediger zu Lüpsee, ihm wird befohlen hochteutsch zu predigen XIII. 262.
" " Johann, Prediger zu Sternberg XIV. 301. introduciret seinen Collegen ib.
" " Bürgermeister zu Crivitz, wird gefangen nach Rostock gesandt XVIII. 33.
*Summa appellabilis* bey Appellationen von adelichen und Stadt-Gerichten XIX. 261. §426. in causis fiscalibus mulctarum an die Reichs-Gerichte § 428. in causis fiscalibus mulctarum von Cantzleyen und Consistorio ans Hof-Gericht §429.
*Superintendens* der erste in Mecklenburg IX. 179. ein solcher wird ein Professor Juris 201. es werden 6 verordnet X. 189. sollen mit Zuziehung der Land-Räthe angenommen werden XII. 157. Landschaft verlanget darüber Bestätigung 158. verlangen, daß die von adelichen Patronen aufgenommene Kirchen-Rechnungen an sie sollen gesandt werden XIV. 115. an sie müssen die an Buß-Tägen gesamlete Almosen gesandt werden 158. werden mit zur Türcken-Steuer gezogen 172. die Kirchen-Rechnungen aller auch adelicher Pfarren werden von dem die Vices eines Superintendenten vertretenden Seniore aufgenommen 176. nehmen das in einigen Kirchen gefundene vorräthige Geld zu sich 202. in wie fern dieses gebilliget wird 222. findet sich bey einer Præsentation einer Stadt-Patronat-Pfarre ein 225. ihnen werden die von den Cantzeln zu lesende Fürstl. Mandata zu weiterer Versendung an die Prediger zugesandt 233. præsentiren bey Fürstl. Pfarren, wen sie wollen 238. für die Wahl eines neuen wird in der Kirche gebeten 244. wie es bey dessen Introduction gehalten worden ib. Fürstl. Verordnung, wie es mit ihnen zu halten 245. sind bey Præsentationen in adelichen Patronaten gegenwärtig 245. 255. 305. welches und dessen Abholung und Verpflegung der Ritterschaft zur Beschwerde gereichet 302. dieser Punct wird vergli-

chen XIV. 317. 318. ob ihm bey Prediger-Wahlen das Directorium gebühre 320. will im Strelitzschen bey Præsentationen gegenwärtig seyn XVII. 221. sollen die Patente der Kayserl. Commission annehmen, da sie sich aber dessen wegern, werden sie nach Bützow durch Soldaten eingeholet XVIII. 76. ihre Sache wird beygeleget, ohne daß sie abgesetzet werden 77. deren Wiedererseßung wird zu Dresden nicht resolviret, schweigen stille dazu, daß die Geistlichen die Consumtions-Steuer erlegen sollen XIX. 69. sollen in Ritter- und Landschaftlichen Patronat-Rechten keinen Eintrag thun XIX. 271. §481. Befugniß bey der Nachläßigkeit der Prediger 272. §488. deren Introduction §492. Special-Kirchen-Visitation §488. X. 234. deren Nahmen und Superintendenturen

**in der Güstrowschen.**

Gerard Oemicken IX. 240.
D. Conrad Becker X. 183.
Andreas Celichius XI. 20.
D. Jacob Colerus XI. 131.
Nicolaus Siegfried XII. 79.
D. Lucas Bacmeister Filius XII. 142.
M. Daniel Michaelis XIII. 223.
M. Samuel Arnold XIV. 20.
Daniel Janus XIV. 115.
D. Hermañ Schuckmann XIV. 244. XV. 5.
Haberkorn XV. 169. 185. XVI. 254.
Schröder XVI. 254.
Schaper XVII. 65. XVIII. 69.
Enoch Zander XVII. 333.
Rönnberg *XIX.* 123.

**in der Mecklenburgischen.**

Johann Riebling *IX.* 179.
D. Johann Friedrich König *XIII.* 121.
Zacharias Grape *XIII.* 304. *XVI.* 339.
Schomerus *XV.* 186. *XVI.* 22.
Grünenberg *XVI.* 88. 323.
D. Hartmann *XIX.* 30.

**in der Parchimschen**

M. Antonius Bocatius *XI.* 34.
M. Hinrich Prenger *XIV.* 20.
Ulrich Giesenhagen *XIV.* 214.
M. Jacob von Sommerfeld *XIV.* 215.
D. Kemp *XV.* 188.
Leumann *XVI.* 256.

Hinrich Ascanius Engelke *XVII.* 31.
Pölchow *XVII.* 344.

**in der Rostockschen**

Samuel von Voß, D. *XIV.* 158.
Michael Siricius *XIV.* 319.
Johann Fecht *XV.* 237.
v. Krackewitz *XVI.* 343. *XVII.* 110.
Schaper *XVII.* 65.

**im Rostockschen** *Ministerio*

Johann Draconites *X.* 49.
Johann Kittel *X.* 78.
M. Simon Paulli *X.* 249.
D. Lucas Bacmeister *XI.* 81.
D. Lucas Bacmeister Filius XII. 78.
Oswald Sledanus *XII.* 102.
Johann Sledanus *XII.* 183.
M. Joachim Westphal *XII.* 183.
M. Johann Goldstein *XIII.* 65.
Constantinus Fidler *XIII.* 224.
D. Johann Quistorp *XIII.* 262.
M. Christian Michaelis *XIV.* 77.
Caspar Mauritius *XIV.* 77.
Johann Käntzler *XIV.* 291.
D. Hinrich Müller *XIV.* 291.
Johann Nicol. Quistorp *XV.* 24. *XVI.* 193.

**in der Schwerinschen**

D. Simon Musäus *X.* 134.
Wolffgang Peristerus *X.* 134.
Mento Gogreve *X.* 252.
Hinrich Bilderbeck *XIV.* 20.
Leumann *XV.* 188. *XVI.* 256.
Christian Witsche *XIV.* 329. *XVIII.* 75.

*Superintendenten*-**Gutschen** gereichen den adelichen Patronat-Pfarren zur Beschwerde *XIV.* 159. 319. angemuthete Kirchen-Collecte zur Anschaffung derselben ib. daß dazu Geld verlanget wird, ist ein Gravamen *XV.* 216. *XIX.* 273. § 492.

**Ordnung** wird gedruckt und publiciret X. 189. XIX. 271. § 483. 484.

*Superintendentur*, wie viel in Mecklenburg X. 189. 190. die Mecklenburgische bleibet verschiedene Jahre unbesetzet XIV. 175. werden in gewisse Circulos abgetheilet 255. Rostocksche Stadt-Superintendentur bleibet ziemliche Zeit vacant 293. imgleichen zu Parchim und Güstrow XVIII. 142. sollen besetzt werden 147. Parchimsche soll ad interim von dem Ministerio verwaltet werden 112.

*Superioritæt*, ob das Wort erst im XVI. Sec. aufgekommen VIII. 103. der Fürsten kömmt auf VII. 174. eines Fürsten kan mit den reservatis Subditorum bestehen XVI. 14.
*Supplicationes* wieder die hohe Landes-Obrigkeit, werden von den Land-Ständen angenommen XII. 234. 235. von den Landes-Fürsten gemißbilliget ib.
**Susemihl** Joh. Dom-Prediger zu Schwerin XIV. 121.
*Suspension* und *Privation*, darunter will der Reichs-Hof-Raht einen Unterscheid machen XVIII. 36. provisorische eines Reichs-Fürsten gestattet man dem Kayser nicht 24.
**Swaan**, Erbauung und Nahme I. 224. wie es vordem geheissen VIII. 148. Land-Täge so daselbst gehalten, siehe **Land-Täge**.
**Swabe** (Schwabe) Ulrich, stiftet die Comturey Nemerow V. 138. 139.
= = Johann, Prediger zu Sternberg XIII. 275. predigt bey Wiederanrichtung des Hof-Gerichts XIV. 36. Zeugniß der Kirchen-Visitatoren von ihm 72. vertritt als Senior die Vices eines Superintendenten 175. Protocoll, so er über seine Catechismus-Examina gehalten XIV. 175. 176. introducirt seinen Collegen 301.
**Swalenberg** Johann, Zeuge in Urkunden VI. 252.
**Swentinefeld**, eine Ebene, wo sie gelegen IV. 102.
**Swerin**, schwedischer Obrister XIV. 227.
*de Swinga* Otto, einer von den Stand-Männern V. 10. 11.
*Sylvius* Aeneas schreibt vom Costnitzer Concilio VII. 134. wird Papst ib.
*Synodus* der Prediger aus dem Güstrowschen und Rostockschen Craise XIV. 133. öftere Synodi der Geistlichen werden als ein Beförderungs-Mittel des wahren Christenthums vorgeschlagen 162. 163. im Stargardischen Craise XV. 18. sucht den Land-Marschall v. Hahn vom Uebergange zur Catholischen Kirche abzuhalten 19. deren Einschränckung 49. kraft der Schlüsse derselben 51.

# Zweytes Register.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


Saabel = = Güstrow
Sagsdorff = • Bützow
Salitz (grossen) • Gadebusch
Salem (Hoff) • Niecalden
Samau • = Gnoien
Sammitt = = Lübs
Sanitz • = Ribnitz
Sandhagen = Doberan
Sarmstorff = Güstrow
Satow = = Doberan
Schabau = = Gnoien
Schadeland = = Zarrentin
Schadendorff = Grevismühlen
Schaalmühle = Zarrentin
Scharbow = Wittenburg
Scharfstorff • Mecklenburg
Scharfstorff = Güstrow
Schemmin (Hoff) • Lübs
Schependorff = St. Bützow
Schildberg (nieder) Grevismühlen
Schilde = Boitzenburg
Schimm • Mecklenburg
Schläne = Stavenhagen
Schlage = = Ribnitz
Schlagstorff = Mecklenburg
Schlemmin = Bützow
Schlieven = = Criwitz
Schmachtenhagen Grevismühlen
Schmaddebeck • Doberan
Schmakkentien = Mecklenburg
Schwas (grossen lütten) Schwan
Schönberg • = Criwitz
Schönberg = Wredenhagen
Schönfeld = Schwerin
Schönenwalde = Güstrow
Schönow = = Neustadt
Schorrentin = Neukalden
Schorssow = Stavenhagen
Schoßien = Wittenburg
Schulenburg = Ribnitz
Schutow = = Doberan
Schwandt = Stavenhagen
Schwanenheyde = Boitzenburg
Schwansee = Grevismühlen
Schwarfs (hohen) Ribnitz E. O.
Schwartow • Boitzenburg
Schwartzenhoff = Nienkalden
Schwartz • Dobbertin
Schwastorf = Neustadt
Schwastorf = Neukalden
Schwechow = Wittenburg
Schwerin (alten) = Plau
Schwetz = = Güstrow
Schwetzin = = Güstrow
Schwetzin = Neukalden
Schwiessel = Güstrow
Seelow • = Schwan
Seefeld = = Schwerin
Sehlendorf = Güstrow
Selpien = • Güstrow
Selpien = = Gnoien
Semmerin = Grabow
Settin

# Zweytes Register.


Settin ; ; ; Criwitz
Severin ; ; Goldberg
Sieverßhagen ; Doberan
Siggelkow ; ; Grabow
Siemen (grossen) ; Neubuckow
Siems ; ; Güstrow
Sildemo ; ; Schwaan
Sislüb ; ; Criwitz
Sitow ; ; Dobbertin
Soltzau ; ; Wredenhagen
Sommerstorf ; Neustadt
Sophienhoff ; ; Gnoien
Sparow ; ; Plau
Spotendorff ; ; Güstrow
Spitzkun ; Wredenhagen
Sprengelshoff ; Boitzenburg
Sprentz (lütten) ; Güstrow
Sprentz (hohen) ; Güstrow
Stassow ; ; Gnoien
Starckow ; ; Gnoien
Stechow ; ; Gnoien
Stäblow ; ; Schwaan
Steder ; ; Boitzenburg
Steinbeck ; ; Doberan
Steinforth ; Grevismühlen
Steffenshagen (ober nieder) Grevismühln
Steinforth ; ; Doberan
Steinfeld ; ; Ribnitz
Steinhagen ; N. Buckow
Steinhorst ; ; Ribnitz
Steinhusen ; N. Buckow
Steinhagen ; Grevismühlen
Stieten (grossen) ; Mecklenburg
Stieten ; ; Sternberg
Stirow ; ; Gnoien
Stormstorff ; ; Ribnitz
Stove ; ; Schwaan G. O.
Straaß ; ; Grabow
Strentz ; ; Güstrow
Strietfeld ; ; Gnoien
Strißdorff ; ; Güstrow
Strömckendorff ; N. Buckow
Stück ; ; Schwerin
Stubbendorff ; Ribnitz
Stuhr ; ; Wredenhagen
Stühlow ; ; Doberan
Subzien ; ; Güstrow
Sudenhoff ; ; Hagenow
Suckow ; ; Nienkalden
Suckow ; ; Güstrow
Suckvitz ; ; Lübz
Sülten ; ; Mecklenburg
Surckow ; Nienkalden und Criwitz


## T.


*Tabacs-Monopolia*, deren Ertheilung ist ein Gravamen XVI. 7. fremder soll nicht ins Land eingeführet werden 94. dem Monopolio wird wiedersprochen 147. Klage darüber 226.

Tabanwizil, Fürst der Obotriten II. 60.

Taddel Elias, Prediger zu Amsterdam, vormahls Professor theol. zu Rostock XIII. 271.

**Tafel** der Abgesandten, dazu werden die Land-Räthe und Städtische Deputirte auf besondern Befehl am ersten Tage des Land-Tags geladen 58. Fürstl. dabey wollen die Deputirten besser tractiret werden XVIII. 117.

**Tage** der Woche werden von Gestirn und Götzen genannt I. 26. ob solches sündlich 27. Aberglaube so auf den Zwölften haftet 55.

**Tagefahrt**, Bedeutung und Abstammung des Wortes VIII. 50.

**Talente**, Brandenburgl. Marck, deren Wehrt VI. 65. 70-72.

**Tanck** Marcus, was er gewesen XII. 203. 207.

= = Christian XII. 203.

= = Syndicus, spricht für die Wißmarischen wegen des Contributions-Quoti XII. 327.

**Tannen-Wild** darf nach 6 Jahren erst geschossen werden XIX. 234. §306.

**Tarnevitz** und **Clüze**, Wildnisse der Wenden IV. 80.

= = Lehn-Gut wird allodial gemacht V. 153. 154. 164-169. Vergleich wegen des Dorfs zwischen dem Closter Rheinfeld und denen Regendancken VII. 130.

v. **Tarnevitz** Jochim zu Tarnevitz XI. 158.

= = Hans ib.

**Tarnow** Johann, wird berühmt XII. 8. 199. Prediger zu Rostock XIII. 76.

= = Paulus, Rector Magnificus XII. 17. eifert gegen das Maul-Christenthum 323. wo eine Nachricht von seinen erbaulichen Schriften zu finden 324. ist Rector Magnif. 183. 199. tritt das Rectorat mit einer Rede vom neuen Evangelio an 322. 323. Prof. theol. XIII. 76.

= = Jochim zu Wittenhagen XI. 158.

**Tartarn**, ein Ueberbleibsel der Heyden IV. 122.

**Tato**, Heerführer der Longobarder I. 193.

**Taufe** der Wenden bey Prozeke II. 17. 20. der Einwohner von Ancona 212. wie es damit bey den Wenden gehalten worden III. 38. 53. warum man sie oft lange aufgeschoben 41. ward von dem Adel vorzeiten lange aufgeschoben VII. 117. ist in Häusern erlaubt XIX. 276. § 508. siehe **Kindtaufe**.

*Taulerus* Johannes VII. 105.
*Taxe* an Vieh, Korn und Fourage, wie hoch solches an die fremden Völcker soll geliefert werden XVI. 330. der Canzeleyen X. 235.
= = Ordnung neue für hohe und niedere Gerichte soll ergehen XIX. 256. § 402.
*Taxatoren*-Landes- deren Anzahl XIX. 164. § 27. Bezahlung 166. § 39.
*Taylor* Ritter, erhält dem Herzog Christian Ludwig II. das Gesicht XIX. 150.
**Tecklenburg** Grafen von, thun eine Schuld-Foderung an Mecklenburg VI. 221. klagen deshalb beym Kayser 222. verliehren ihre Schuld-Foderung 274. machen Prætension an Mecklenburg, wegen der Grafschaft Schwerin IX. 114. 218. verklagen deswegen die Herzöge beym Kayser 223.
- - Grafschaft, kömmt an den Grafen von Benthen VI. 221.
**Tempzin**, sonst Tönnies-Hof, wird gestiftet IV. 76. Closter krigt Bestätigung seiner Rechte VI. 176. dem Gottes-Hause wird die Feld-Marck Goldbeeck bestätiget 295. kauft Zarenstorff und Witzin VII. 108. 123. ist ein Witthums-Amt XII. 168. in dem Amte wohnen keine Adeliche XIII. 283.
**Tengel**, schwedischer Obrister XIV. 285.
**Ternose**, kleine Müntze, wie viel am Wehrt X. 8.
*Tertiam* sollen die Städte zur Contribution geben XVII. 226. und zu den Necessarien 314. darauf dringet die Ritterschaft 355.
**Testament** von lauter Legatis VIII. 70. darin bestimmt Herzog Hans Albrecht II. seine Gemahlin zur Vormünderin seines Sohnes XIII. 180. 181. dessen unverzögerte Eröfnung wird von Herzog Adolph Friedrich I. verlangt 183. und von ihm gegen dasselbe protestiret ib. im Testament will Herzog Adolph Friedrich I. das Recht der Erst-Geburt bey seinem Hause einführen XIV. 16. anderes verändertes Testament desselben 90. solches ist nicht gültig 91. 127. wird eröfnet 140.
**Teßin** beschweret sich über den Amtmann zu Gnoyen X. 224. 225. wie viel die dasige Kirche zum Salario des Superintenden-

cen beytragen müssen XIV. 159.
brennet ab XVII. 283.
Tetterow wird an die Schmöckern verpfändet VII. 10. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst betragen XIII. 124. brennet ab ib. die Leiche der Witwe Hans Albrecht II. wird dadurch nach Güstrow gebracht XIV. 118. siehet keinen Effect der Vertröstungen XVII. 162.
Tetslav, Crole der Rügianer III. 73.
= = II. Fürst von Rügen, siehe Rügen.
Teuffel Maximilian, schwedischer Obrister XIII. 21.
= = Carl Wilhelm von Türckensee, Baron, ist Herzogl. Gevollmächtigter bey der Hof-Commission zu Wien XIX. 84. Nachricht von seinem Geschicke, Diensten und Herkunft ib. wird Geh. Raht 108. ist Reichs-Tags Gesandter 125.
= = woher die Meynung, daß er schwartz I. 212.
Teutendorff, Nahme I. 5.
Teutenwinckel, Nahme I. 5.
Teutfegen, Ursprung und Bedeutung I. 33.
Teutobold, Nahme I. 68. Stärcke und Geschwindigkeit desselben I. 69. wird gefangen ib. Grabmahl 70.
Teutoner kommen aus Asia nach Mecklenburg I. 18. ziehen in der Römer Land 66. ihr Untergang 69. 70.
Teutonische Wasserfluht I. 65.
Tezel Johann, Ablaß-Krämer, dem wiedersetzt sich Lutherus IX. 69.
Thaler, wenn die ersten geschlagen worden VIII. 275. wie viel er 1502. gegolten IX. 80. erste Mecklenburgische ib. harte, warum sie so genennet werden VIII. 275.
Theilungs-Recht versucht man im Hause Mecklenburg wieder einzuführen XIV. 79.
Theming Andreas, Prof. Poës. zu Rostock, bringt daselbst die teutsche Poesie empor XIV. 93.
Theologie der Werler I. 111. der Wenden 208. der Christen Sec. XII. III. 21.
Thesant Adolph Friedrich, Hof-Gerichts-Secretarius XIV. 216.
Theurung in Mecklenburg IX. 227. XIII. 102. XIV. 155. 158.
Thiel Christoph, Kirchen-Visitations-Notarius XIV. 149.
Thiele, des Printzen Carl Informator XV. 239.

Thoit, Nahme I. 31. Ursprung und Dienst ib.
Thomas Friedrich, wird citiret XIII. 82. 117. XIV. 92-93. 167. 259.
v. Thomsdorff Jochim XI. 158.
" " Peter XIV. 142.
" " zu Rohtspalck, Obrist-Lieut. XVII. 102. 149. stirbt XIX. 77.
Thor, wer er gewesen I. 58. von ihm hat der Donnerstag den Nahmen ib. Aberglaube, so von ihm übrig ib. Bildniß 59.
Thorcilinger, wo sie gewohnet I. 192.
Thorheit, Ursprung des Wortes I. 60.
Thor-Schlüssel nimmt Herzog Carl Leopold der Stadt Rostock weg XVII. 5.
Thrasico schlägt die Nord-Albinger II. 24. wird Statthalter derselben ib. verwüstet der Schmeldinger Land und wird ermordet II. 33.
Thron-Folge Polnische, gebiehret Krieg zwischen dem Kayser und Franckreich XVII. 108.
Thule, wo es gelegen I. 195.
v. Thun Hinrich und Segeband thun den Pommern Schaden VI. 85. müssen ihr Schloß an der Pene abbrechen ib.
v. Thun, adelich Geschlecht *VIII.* 174.
" " Johann, Bischof zu Schwerin IX. 5.
" " Claus Erben zu Zepelin *XI.* 158.
" " Jochim zu Borgfeldt ib.
" " Matthias *XIII.* 217.
Thurmann Nicolaus, Deputirter von Malchin *XIV.* 316.
Thurnier zu Magdeburg *II.* 79. zu Lüneburg *III.* 160. ein grosses hält König Albrecht bey Wißmar *VII.* 30. unglückliches in Mecklenburg *IX.* 198. kommen ab ib.
" " Ordnung, nach derselben soll der Adel sich aller bürgerlichen Nahrung enthalten *XIV.* 247.
Tibilenen *I.* 257.
Tieffenbach, Kayserl. Feld-Marschall *XIII.* 56. 120.
Tielcke hält zu Rostock eine Rede über das Absterben des H. Gustav Adolph *XVI.* 55.
Tiepling Jochim zu Krackow *XI.* 158.
" " Friedrich zu Wittenhagen ib.
Tiguriner beym Floro, wer sie sind *I.* 67.

**Tilemann**, JCt. zu Wittenberg *XIV.* 221.

* * Jodoc, Wallensteins Gevollmächtigter zu Wien *XIII.* 78.

**Timann** M. Hinrich, erster Con-Rector an der Stifts-Schule zu Schwerin *X.* 149.

**Timmermann** Hinrich zu Wißmar, hält es mit den Wiedertäuffern *IX.* 210.

**Tischler**, ihnen werden die schändlichen Gebräuche bey Ausschreibung ihrer Lehr-Jungen verboten *XIV.* 208.

**Titul** grosser Herren werden vermehret *VII.* 58. der von GOttes Gnaden, wird mit grossen Buchstaben gedruckt *X.* 163. und Wapen von Mecklenburg führet das Haus Brandenburg mit Protestation des Strelitzschen Hofes *XVI.* 280.

*Titulatur* des Wallensteins *XIII.* 63. 80. Fürstl. Mecklenbl. wird nach dem Westphälischen Frieden verändert *XIV.* 26. wenn man das Wort: Durchlaucht, gegen Fürsten zu brauchen angefangen 141. was für einen Zusatz des Herzogs Christian Louis bekommen 169. solche kan man für Geld höher bekommen *XV.* 68. der Ritterschaft, wie sie reguliret *XIX.* 245. §358. 360.

**Tode** Christian, Deputirter von Cröpelin *XIV.* 316.

**Todeslow**, Treffen dabey *IV.* 174.

**Todten-Hand**, was für eine Bewandniß es damit gehabt *X.* 76. 77.

**v. Töbing** Geschlecht *VIII.* 279.

**Töchter** werden von den Wenden getödtet *I.* 252.

**Töllner** Daniel *XII.* 10. ist Canzlar 105.

**Tönnies-Hof**, siehe **Tempzin.**

* * **See**, was für eine *VI.* 295.

**Töwern**, Bedeutung des Wortes *III.* 29.

**Toitenwinckel**, woher der Nahme gekommen *VIII.* 15. Guht wird eingezogen *XIII.* 134. wird dem schwedischen Obristen Joh. Ramsey gegeben 139. wer dasselbe vordem besessen 262.

**Tollensee**, bey derselben marschiren die Kayserl. vorbey *XIII.* 109.

**Tollenser**, wo sie gewohnet *I.* 205. schlagen sich zu den Wilsen *II.* 10.

**Tonne Jürgen**, stellt dem Raht zu Rostock etliche Puncte vor *X.* 134. wird gefangen gesetzt 142. muß seinen Hals mit 2000 Marck lösen 143.
**Tonne Bier**, deren Preiß wird in Bützow bestimmt *XVI.* 218. hält 64 Kannen *XIX.* 215. § 234. deren Gleichheit soll eingeführet werden 241. § 339.
**Topp Flachs**, Herleitung des Worts *II.* 239.
**Tornow Peter**, dessen Project des Lehn-Rechts *VII.* 75.
**v. Tornow zu Reeberg** *XVII.* 292. *XVIII.* 127.
**Torstensohn Linnard**, Schwedischer General, bestätiget den der Stadt Güstrow ertheilten schwedischen Salve - guarde-Brief *XIII.* 245. dringt in Holstein ein 258. geht zurück in die Kayserl. Erb-Lande ib. setzt auf Herzog Adolph Friedrich *I.* Fürsprache die Stadt Güstrow in Sicherheit 263.
**Tortur**, Unempfindlichkeit derselben wird dem Teufel zugeschrieben *XV.* 76.
**Tott Achatius**, schwedischer General *XIII.* 116. 119.
*Total-Division* des Herzogthums Mecklenburg, Stände thun den Herzögen desfals Vorstellung *XII.* 208-210. die Herzogl. Antwort fällt nicht nach Wunsch aus ib. Landschaft beziehet sich besonders auf den Assecurations-Revers de 1572. 210. 211. Fürsten bleiben bey vorhabender Theilung ib. Landschaft protestiret dawieder 211. 212. Herzöge tragen ihr auf, mehrere Gründe wieder dieselbe vorzubringen 213. Landschaft beziehet sich auf den Assecurations-Revers und Land-Tag 214. Herzöge ertheilen eine gelindere Antwort und versprechen Particularitæten anzuführen 215. Landschaft setzt die Unterhandlung fort 216. Herzöge verlangen die Punctation eines Reverses vom Ausschusse 216. 217. solcher wird punctiret und übergeben 217. 218. Herzöge geben ihre Resolution darauf 218-220. welche der Ausschuß beantwortet 220. 221. führet Gründe an, warum das Jus episcopale nicht zu theilen 221. Herzöge bleiben bey ihrer Resolution und geben Particularia an 221. 222. Ausschuß protestiret aufs neue 223. Herzöge geben ihre schließliche Erklährung

rung XII. 223. 224. Ausschuß bekömmt ein Herzogl. Rescript 227. Stände verbitten sie einmüthig ib. Herzöge geben ihre Resolutiones 227. Stände wieder prechen 228. 229. die Herzöge berufen sich auf Carl V. und ihre Absicht 229. Stände bleiben bey ihrem Einwenden und berufen sich auf ihre Privilegia 229. Herzöge antworten, daß die Theilung ihren Privilegiis nicht zuwieder 229. 230. Stände berufen sich auf Herzog Adolph Friedrich Schreiben und das Wittenbergische Responsum 230. 231. die Fürsten bleiben bey ihren Vorhaben 231. 232. Stände berufen sich auf die Gefahr des Landes, wenn die Fürsten ohne Erben abgehen solten 234-236. Herzöge verweisen der Landschaft ihr Verhalten 234. 235. Unterhandlung wird fortgesetzet 237-245. Stände setzen eine Punctation auf, in wie weit sie die Theilung billigen 245. 246. nehmen die endliche Fürstl. Erklährung in allen Stücken an 248-251.

**Tractaten** mit Brandenburg und Lüneburg, dazu sollen die Landräthe gezogen werden XV. 241. welches geschehen seyn soll 242.

**Trambs** wird von den Rostockern verwüstet VIII. 223.

*Transmission* der Acten, was desfals Rechtens XIX. 255. §399. §400. 260. §425.

*Transsubstantiation* wird gelehret III. 43.

**Trave**, Nahme I. 7. ist die Chaluz des Ptolomäi 97.

**Trauer**, die Unkosten dazu, woher solche die Deputirte für sich und ihre Bedienten nehmen sollen XIX. 6. des Landes und Reichs, wie solche bekannt zu machen XIX. 271. §482. in Ansehung des Geläuts 275. §504.

" " **Ordnung**, darum will R. und L. ersucht werden XVII. 357. wird publiciret und als ein Landes-Gesetz beobachtet XIX. 67.

" " **Reden** werden gehalten auf den Tod Königs Gustav Adolph XIII. 123.

**Trautmann** Magnus zu Grossen Schönfeld XI. 158.

" " Ernst ib.

**Trautmannsdorff** Maximilian Graf von, Kayserl. Abgesandter

ter auf dem Westphälischen Friedens-Congres XIII. 260. XIV. 18.
Traziger Adam, wird nach Rostock berufen IX. 228. hält eine ärgerliche Disputation 238. wird nach Hamburg berufen ib.
Treblow, Treffen dabey V. 63.
Treffen bey Dünamünda unweit Riga V. 34. 35. zwischen Strelitz und Wesenberg 63. bey Pätrow 86-89. Parchim 122. 123. Ramesdorff 124. Grambow 123. Ramelow 183-185. Bornhövet IV. 102. Itzehoe 12. Mölln 88. Rostock 6. Warskow (Watschow) 9. Dornick 23. Todeslow (Oldeslow) 174. Lignitz 254. zwischen Strelitz und Fürstenberg VI. 6. Granzin (Gransey) 7-9. Sültz 59-61. Völschow 84. Crammon 109. bey dem Cressischen Walde in der Piccardie 144. Prelit. Gransey 159. 160. Schoppen 182. zwischen Damgart und Ribnitz 270-272. unglückliches des Königs Albrecht mit den Dänen VII. 40.
Trempe Johann, Bischof zu Ratzeburg VII. 185.
Tremsbüttel, Haupt-Quartier des Königs Christian IV. XIII. 20.
Trennung suchen die Höfe zwischen der Ritterschaft und den Städten XV. 58. dazu läßt es sich zwischen ihnen an, da sie sich wegen des Modi nicht vergleichen können 108.
Trent, Trento, Bedeutung der Wörter IV. 20.
Treptow, die Bürger berauben die Neubrandenburger VI. 15. 16. wird von den Mecklenburgern erobert VIII. 129. von den Pommern wieder eingenommen ib.
Treuen-Brietzen, woher der Nahme VI. 159.
Tribusees wird dem Stifte Schwerin bestätiget V. 125. IV. 235. behält die Zehenden inne, warum? X. 66. verlangt einen Superintendenten 67. nehmen die Schweden den Kayserl. ab XIII. 200.
Trient, daselbst wird der Printz Gustav Adolph auf seiner Reise kranck XIV. 51.
v. Triepkendorff VIII. 100.
Trier, dem Chur-Fürsten berichten die entsetzten Herzöge ihr Schicksahl XIII. 54.

**Triglav**, Götze der Wenden I. 225. sein Bildniß wird in der Marien-Kirche zu Brandenburg aufgestellet II. 123.
*Trimodium*, Bedeutung des Wortes V. 70.
*Trithemius* X. 10.
**Trostius** Martin, ob er 1629. zu Rostock gelehret XIII. 76.
v. **Trotte**, ein vormahls berühmtes Geschlecht VIII. 42.
*Trouppen* fremde, was sie Mecklenburg 1713. gekostet XVI. 338. fremde will Herzog Carl Leopold mit Gewalt aus dem Lande schaffen XVII. 4. zu deren Abschaffung er eigene anschaffet ib. wolken vom Lande unterhalten seyn 59.
**Trule** Johann, stiftet eine Vicarie zu Wesenburg VI. 188. 189. 193. 194.
= = Bernhard legt eine Hufe dazu ib.
**Trunck** schwedischer, worin er bestanden XIII. 198.
**Trutis**, Trutings-Scaliche I. 121.
**Truwar** II. 35.
**Tschorning** Andreas, Prof. Poës. zu Rostock XIV. 136.
**Tücher** stemde, grobe, werden mit einem Impost belegt XVI. 219.
**Tüllen-Tag** zu Neubrandenburg XIII. 113.
**Türcken** erobern Constantinopel VIII. 109. nehmen mehr und mehr überhand IX. 141. Steuer wieder sie 213. setzen durch ihre Progressen Deutschland in Furcht XIV. 169. wieder sie wird eine ansehnliche Reichs-Hülfe bewilliget ib. wieder sie wird die Bet-Glocke angeordnet 169. abermahlige Türcken-Steuer wird gefodert 177. 178. mit ihnen wird ein Stillstand getroffen 189. Steuer wird ferner von den Land-Ständen verbeten 197. 198. wird gefodert XV. 166. von Rostock wird exequiret 172. wird weiter gefodert XVIII. 212. 213. 229. dazu wird der Städte Antheil von der Licent bezahlet 245. von 1716. will R. und L. beym Kayser verbitten 250. will sich Ritterschaft von der Schadloßhaltung abkürtzen lassen 253. Hülfe wird von den Ständen gefodert XV. 172. siehe **Steuer-Türcken**.
**Türckow**, dessen Stiftung für die Universität Rostock VIII. 18.
*Tumultuanten* beym Bauren-Auf-

Aufboth, deren Urtheil XVIII. 165.
Tunder David, was er gewesen XII. 199.
Tundern wird von den Mecklenbl. und Wendischen Fürsten erobert VII. 152.
Turow wird zur Meyerey gemacht VI. 102.
*Tutorium*, Taxt desselben wird erhöhet XIV. 239.
Tylli Johann Iserclas, wird im 30 jährigen Kriege bekant XII. 306-308. 321. rückt in Nieder-Sachsen ein XIII. 5. ist auf dem Craiß-Tage zu Brunswick gegenwärtig 9. schlägt die Truppen des Niedersächsischen Craises bey Lukter 16. verlangt von den Herzögen von Mecklenburg einige Städte zur Versicherung 18. schreibt an die Mecklenburgischen Land-Stände 20. und an die Herzöge 21. rückt in Mecklenburg 28. ihm berichten die Herzöge ihre Verjagung 54. ihm sucht Wallenstein das Herzogthum Calenberg zuzuwenden 76. erhält an stat des Wallensteins das Commando 98. kömt zu spät Demmin zu entsetzen 108. belagert und erobert Neu-Brandenburg 109. begibt sich nach Alt-Stargard XIII. 113. von da vor Magdeburg ib. wird bey Leipzig von den Schweden geschlagen 119. imgleichen beym Lech 122. wird verwundet und stirbt ib.
Tylli, Mecklenbl. General, ziehet mit einigen Völckern aus Dömitz und kan vor Neustadt nichts ausrichten XVIII. 83. ziehet von Güstrow unverrichteter Sachen nach Swaan 84. kan nicht in Rostock kommen 85. geht zurück nach Sternberg ib. von da nach Parchim, wo er den Bürgern 1000 Rthlr. abpresset 86. zeucht in die Levitz, sich gefangen zu geben ib. wird zur ewigen Gefangenschaft verdammet, welches Urthel der Kayser mildert 165.
v. Tzierstorff, wann das Geschlecht ausgegangen VIII. 270.
Tzwitsche, schwedischer Obrist, erpresst zu Parchim Geld XIII. 180.

# Zweytes Register.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Tanzkün | ; | Gnoien | Thürckow | ; | Güstrow |
| Tarnevitz | ; | Grevismühlen | Thürckow | ; | Güstrow |
| Tarnow | ; | Bützow | Thurow | ; | Mecklenburg |
| Tartzow | ; | Mecklenburg | Tieplitz | ; | St. Bützau |
| Tarnau | ; | Stavenhagen | Tinckenberg (lütten) | ; | Wittenburg |
| Tatow | ; | N. Buckow | Tinckenberg (grossen) | ; | Boitzenburg |
| Tatschau | ; | Schwaan | Todendorff | ; | Niecalden |
| Techentin | ; | Graban | Toddin | | |
| Teldow | ; | Boitzenburg | Toitenwinckel | ; | Ribnitz |
| Teschendorff | ; | Ribnitz | Tolzien | ; | Güstrow |
| Teschow | ; | Neukalden | Torgelow | ; | Neustadt |
| Teschow | ; | Güstrow | Tramm | ; | Crivitz |
| Tessenow | ; | Güstrow | Trambs | ; | Mecklenburg |
| Tessien (lütten) | ; | Ribnitz | Trechow (langen) | ; | St. Bützow |
| Tessin | ; | Crivitz | Trechow | ; | St. Bützow |
| Tessin (grossen) | ; | Lübs | Tressow | ; | Neustadt |
| Tessin (lütten | ; | Lübs | Tressow | ; | Grevismühlen |
| Tessin | ; | Wittenburg | Tulendorff | ; | Ribnitz |
| Testorff | ; | Zarrentin | Tüschow | ; | Wittenburg |
| Thelckow | ; | Gnoien | Tützbatz | ; | Stavenhagen |
| Teutendorff | ; | Ribnitz | Tützen | ; | N. Buckow |


## V.


**Vagd, Vagdie**, Erklährung der Wörter I. 63.

**Vagdshagen**, die Kirche daselbst ist ehedem die Mater aller Sundischen Kirchen VII. 112.

**Vagnossk** I. 62.

**Vahrmeyer** Jacob, Licent. ist in der Stern-Kunst wohl erfahren XIII. 104. im Kopf verrückt ib. ermordet den Obristen Hatzfeld 105. wird deshalb gemartert und stirbt 106.

*Valla* Laurentius, bringt die Gelehrsamkeit aus der Barbarey hervor VII. 173. greift die Gewalt des Papstes an ib. schreibt de ficta donatione Constantini M. ib.


*Vara,*

# Zweytes Register.


*Vara*, Bedeutung VI. 65. (Furche) Abstammung des Wortes VIII. 50.

*Varenius* D. August, Prof. ling. ebr. zu Rostock XIII. 261. XIV. 76. 269. 289. hält eine Rede auf das Absterben der Witwe Hans Albrecht II. XIV. 119. hält einer verstorbenen Printzessin einen Panegyricum 271. schreibt dem D. Enoch Huzing das Leichen-Programma 328. Nachricht von ihm und seinem Tode XV. 113.

**Vasall**, Erklährung des Wortes III. 14. deren Dienste in Friedens-Zeiten IV. 242. was darunter zu verstehen V. 156-159. VI. 132.

**Vasallen-Recht**, Judicium minus, was VI. 131. 132.

**Vater Unser** Wandalisches I. 189. Gothisches ib. Alt-wendisches 215. Neu-Wendisches 216.

**Uckermünde** wird von den Schweden besetzt XIII. 101.

**Vede** I. 51.

**Vedulffus**, Erklährung des Nahmens I. 68.

**Vehm-Gericht** II. 23.

**Veh-Teller**, warum die Landes-Executores also genennet werden XIV. 232.

**Vehrden** Bißthum wird von Carolo M. gestiftet II. 21. 26. wird secularisiret und den Schweden überlassen XIII. 273. 286.

**Uelzen**, der daselbst abgefaßte Craiß-Schlus XIV. 173.

**Venediger** D. Georg, wird nach Rostock berufen X. 47. warum der Magistrat ihn nicht zum Predigt-Amte lassen 47. 48. der Magistrat macht ihm Schwierigkeiten ib. geht nach Greifswalde 48. macht Doctores zu Rostock 86. 87.

**Veräusserung** der allodial Güter XIX. 269. § 471. der Lehn-Güter § 472.

*Verba defectiva*, eine nachdenckliche Redens-Art über eine sinnreiche Illumination XVI. 127.

**Verbesserung** landübliche, was IV. 200. 201.

**Verchen**, Niederlage der Wenden daselbst III. 77.

**Verdägedingen**, vertheidigen IV. 63.

**Vergebung** der Sünden, wie Sec. XII. davon gelehret worden III. 26.

**Vergleich** Erb- Rostockscher kömmt zu Stande X. 243-246. der andere Rostocksche wird errichtet XI. 37. 38.


Ver-

**Vergleich** Schwerinscher zwischen dem Herzoge Johann und Sigism. August wird gemacht XI. 48. 56-59.

" " Dobberanscher, darin werden die Irrungen des Jungfrauen-Closters zu Rostock beygeleget XI. 55-61.

" " Interims- zwischen den Herzögen Adolph Friedrich und Hans Albrecht XII. 144. 152-154.

" " wegen des Land-Friedens wird gemacht und gedruckt XII. 184. wegen der Jurisdiction 185. 186.

" " neuer Erb- zwischen Adolph Friedrich und Hans Albrecht XII. 255-259.

" " Neben- zwischen den beyden Herzögen werden getroffen XII. 258. 259. derselben Inhalt ib. in Absicht der Grentzen zwischen eben denselben XIII. 11. zwischen Herzog Adolph Friedrich I. und dem Dom-Capitul zu Schwerin 145. nochmahliger, wodurch das Stift Schwerin ans Haus Mecklenburg erblich kömmt 203. an einem zwischen Herzog Adolph Friedrich und Hans Albrecht II. Witwe, wegen der Güstrowschen Vormundschafts-Sache wird gearbeitet XIII. 215. zwischen Herzog Adolph Friedrich und der Stadt Rostock, betreffend die Jurisdiction in der Officialey zu Rostock 247. zwischen Herzog Adolph Friedrich und dem Dom-Capitul zu Ratzeburg XIV. 21. zwischen Herzog Christian Louis und Gustav Adolph 194. an dem Participations-Vergleich zwischen beyden wird gearbeitet 206. solcher kömmt zu Stande 208. zwischen Herzog Gustav Adolph und den Land-Ständen, wegen Ueberlassung der Ribnitzischen Closter-Güter 242. 243. zwischen der Stadt Witstock und den Beamten zu Wredenhagen, wegen Bejagung der Heyde 256.

**Vergleich** der Ritterschaft mit den Städten, ist jenen kein Ernst XV. 58. solchen unter ihnen zu treffen, läst Herzog Friedrich Wilhelm beyde nach Schwerin kommen XVI. 131. es wird ein Schluß von ihnen gefodert 133. R. und L. heben ihre Tractaten auf 134. kömmt zu Stande 179. wird sub spe rati von den Deputirten unterschrieben 181. soll aber für null und nichtig gehalten

ten werden, wofern der dabey entworfene Neben-Recess nicht in Gültigkeit kan gebracht werden XVI. 181. Erinnerungen werden darüber gemacht und zur Confirmation vorgeleget 182. die Fürstl. Räthe machen dagegen Einwendungen 182. darüber soll Syndicus Vick seine Meynung gewissenhaft entwerfen 183. er wird indessen doch nicht aufgegeben 184. auf dessen Volstreckung treibet die Stadt Güstrow 186. soll von den Städten ratificiret werden, welche es aufschieben 188. wird aufs neue bey Herzog Friedrich Wilhelm gesucht 222. es wird den beyden vornehmsten Renitenten aufgetragen, eine Vermittelung zu suchen, das dabey gehaltene Protocoll ib. angestelte Convente zu dessen Beförderung 229. Entwurf der Ritterschaft ib. der erste Convent zu Sternberg wird aufgehoben wegen Uneinigkeit zwischen beyden Partheyen ib. der andere zu Rostock, den Unterhändlern soll eine Vollmacht gegeben werden 230. 231. Streit über Ertheilung solcher Vollmacht, hebet den Convent auf ib. besonderer Convent der Städte zu Sternberg, wo sie den Entwurf der Ritterschaft in einigen Stücken ändern 232. Städte bitten die Unterhändler schriftlich ihr Interesse mit zu beobachten, welches diese jenen versprechen 233. ihre Beschwerden, die sie vorbringen wollen ib. der Städte Antworts-Schreiben an die Unterhändler 234. locus tractatuum wird zu Rehn determiniret ib. dazu bekommen die Vorder-Städte von den andern Vollmacht 235. welche den Unterhändlern Vollmacht geben in der Städte Nahmen mit den Fürstl. Ministris zu handeln ib. davon müssen die Bürgermeister zurück kommen, weil der Land-Tag zu Sternberg angehen soll 237. der gesuchte Vergleich ist umsonst 238. es wird ferner zu Rostock tractiret 250. der Ritterschaft Vorschläge an die Städte werden nicht acceptiret 255. solcher wird unter der Regierung des Herzogs Christian Ludwig II. gehoffet XIX. 8. die Handlungen darüber sind ungesegnet 27. daraus ist nichts geworden 48. daran wird vergeblich gearbeitet 80.

dazu ladet der E. A. die Städte vergebens ein XIX. 98. ein abermahliger vergeblicher Versuch 129.

**Vergleich** zwischen den Fürstl. Höfen und R. und L. wird gesucht XV. 120. durch Uneinigkeit der Fürstl. Räthe gehindert 124. zu dessen Beförderung wird zwischen beyderseits Fürstl. Räthen eine Conference angestellet 125. Siricius und Curtius hindern ihn ib. die Vergleichs-Handlungen werden aufgeschoben 137. es ist der Schwerinschen Regierung damit kein Ernst gewesen 138. wird von dem Güstrowschen Hofe vergebens gesuchet 144. wird darum von R. und L. gebeten 164. wird getroffen und unterschrieben, aber nicht besiegelt 166. die Vergleichs-Puncte zwischen dem Schwerinschen Hofe und R. und L. sollen publiciret werden 164.

" " zwischen Herzog Friedrich Wilhelm und der Witwe H. Gustav Adolph XVI. 67.

" " zwischen Herzog Friedrich Wilhelm und Herzog Adolph Friedrich II. daran wird zu Hamburg gearbeitet XVI. 93. Vergleichs-Puncte 99.

**Vergleich** Schwerinsche von 1701. zwischen Herzog Friedrich Wilhelm und den gesamten Land-Ständen XVI. 108. dazu muß aus jedem Amte ein Deputirter erscheinen ib. was dabey vorgefallen 110. wird von dem Kayserl. Commissario versiegelt und von den Fürstl. Ministris und Deputirten der Stände unterschrieben 115. was er gekostet ib. die übrige Ritterschaft protestiret dagegen 119. wird confirmiret 130. der Ritterschaft Gesuch solchen zu cassiren, wird für unbefugt erkannt ib. dawieder soll der Schwerinsche Hof gehandelt haben 208. die Contraventions-Puncte werden übergeben 211. demselben renunciiret der Herzog öffentlich durch eine nach Wien gesandte Schrift 273. Ritterschaft will wissen, ob er pure oder conditionate renunciiret sey 308. dessen Beobachtung soll von beyden Seiten fest gesetzet werden, bis ein anderer entweder gütlich oder gerichtlich getroffen 335.

**Vergleich** der Städte mit Herzog Friedrich Wilhelm wegen der Licent, dessen Herausgebung verlanget die Ritterschaft XVII. 7. es wird ihr ein Auszug gegeben 20. die Communication desselben wird den Städten vom Hofe verboten 22. dagegen protestiret die Ritterschaft und dringet so viel stärcker auf dessen Extradirung 24. welches die Städte nicht thun auch von dem Vergleich nicht abstehen wollen 28. soll vermöge eines Kayserl. Concluſi der Ritterschaft communiciret werden 64.

**Vergleich** des arretirten Magistrats und der Hundert-Männer zu Rostock mit dem Herzog Carl Leopold, wird von der Stadt nicht acceptiret und davon am Kayser appelliret XVII. 62. siehe **Handlungen**, wieder denselben protestiret auch der Herzog von Strelitz ib. der Reichs-Hof-Raht nimmt die Sache vor 63. wird vom Kayser für null und nichtig erkläret 65. solchen zu unterschreiben wird die Bürgerschaft mit den Russen gedrohet 71. wofür sie sich nicht fürchtet, als das Kayserl. Conservatorium ankömmt XVII. 71. wer sich zu Annehmung desselben verstehet, dessen Quantum an Speck, so an den Russen zu liefern, will der Herzog übernehmen 72. dem soll auch die Execution abgenommen werden 83. wodurch die Stadt gezwungen wird, den vom Kayser schon annullirten Vergleich zu acceptiren, wogegen aber von Wien aus ein Conservatorium ergehet 83. wird vom Reichs-Hof-Raht annulliret 86. auch von der Stadt aufgegeben, unerachtet der Herzog sie dazu anhalten will ib. aus Furcht für den wiederkomenden Russen wird dem Proces renuntiiret, welchen aber die Bürgerschaft und die 4 Gewercker fortsetzen 87. die aber genöthiget werden, ein Schreiben an den Kayser, worin ein völliger Vergleich vorgegeben wird, mit den Siegeln der 4 Gewercke zu bekräftigen 88.

**Vergleich** mit der Ritterschaft, läst Herzog Carl Leopold durch den General Weide proponiren, dem der Adel nicht trauet XVII. 94.

**Vergleich** zwischen Herzog Christian Ludwig II. und dem Lande, wird von vielen unterschrieben XIX. 145. ist ein Landes-Grund-Gesetz ib. für den erlangten, läst die Ritterschaft dem Herzoge durch Deputirte Danck abstatten und dazu gratuliren ib. darüber wird zu Rostock ein Danck-Fest gehalten ib. darüber wird die Kayserl. Confirmation gesucht 146. dawieder appelliret der von der Lühe zu Mulsow ib. wird durch den E. A. in gantzem Lande kund gemacht ib. dawieder schreiben die Protestanten ib. darüber wird GOtt im gantzen Lande gelobet 147. heist der Lands-Grund-Gesetzliche Erb-Vergleich ib. auch der Rostocksche 149. darin ist ein Druck-Fehler zu bemercken ib. darüber ergehet die Kayserl. Confirmation 149.

" " aller Streitigkeiten mit dem Lande wird getroffen XIX. 156. §1. 278. §516-518.

" " von 1701. d. 16 Jul. wird aufgehoben ib.

**Verjährung** gilt nicht bey Gründen, so um gewissen Zinß ausgethan XIX. 238. §325.

**Verlassung** zu Stadt-Buch, was sie würcke XIX. 248. §372.

**Verleg-** und Niederlegung der Bauren XIX. 240. §334.

**Verlöbniß-Hochzeit-** und Kindel-Bier-Ordnung wird heraus gegeben XII. 96.

**Vermögen-Steuer** wird eingeführet XIII. 124. wie viel dieselbe in verschiedenen Städten betragen ib. will vielen Ständen nicht gefallen 149. veranlaßt eine Mißhelligkeit unter den Herzogl. Gebrüdern 155. dabey können nicht viele Meineyde vorgenommen werden XV. 94.

**Verordnung** wegen der Unkeuschheit soll erneuret werden XII. 96. 97. 109. allerhand werden von Wallenstein gemacht XIII. 71. wieder die Zigeuner 144. 145. manche gute in Kirchen-Sachen XIV. 75. wie es wegen der aufgeschwollenen Zinsen zu halten 94. Erklährung dieser letztern Verordnung 115. in wie fern das Recht, Landes-Verordnungen zu machen, dem Fürsten zustehet 101. Verordnung in Concurs-Sachen wird publiciret 274. welche Personen vom Heil. Abendmahl auszuschliessen 328.

**Verordnungen-Landes**, deren Eintheilung XIX. 204. § 192. 194. willkührliche § 193. R. und L. Gutachten erfodernde § 195. 197. so dieser Eintheilung nicht conform, sind abzuändern § 200. allgemeine, wie sie zu insinuiren 244. § 356. an verschiedenen Personen zugleich gerichtete, werden verschlossen ausgefertiget § 358. wie sie zu publiciren 260. § 424.

**Verpfändung** der Lehn-Güter, wenn und wie sie zu verwilligen X. 235.

**Verpflegungs-*Ordonnance*** der Reichs- und Craiß-Trouppen, meynet die Ritterschaft zu hoch angesetzt zu seyn XV. 81. bestrittener Anschlag 85.

**Verporten**, Hof-Raht XVIII. 15. Geh. Cantzley-Raht 319.

**Verschickung** der Acten, siehe *Transmission*.

**Verschwender** sollen ehrloß gemacht werden XII. 228. auch die Weiber 237.

*Versus Leonini*, Erfinder derselben und Proben davon VI. 121. 122. 126. 127.

**Vertauschung** adelicher gegen Domanial-Güter XIX. 268. § 467.

**Verwalter**, deren Jurisdiction XIX. 258. § 412. 413.

**Vertrag** wegen der Grentze mit Pommern, wird errichtet XI. 82.

" " zwischen H. Adolph Friedrich und Hans Albrecht, wegen der Landes-Theilung XII. 80. zwischen beyden Herzögen, wegen neuer Einrichtung des Land- und Hofgerichts 289-297.

**Vertrag-Erb-Theilungs-** zwischen den Herzögen von Mecklenburg, wird errichtet XII. 167. 168.

**Vertrag-Neben-** wegen der Fürstl. Schulden, wird unter den Herzögen aufgerichtet XII. 169.

**Verträge**, Herzöge verweisen den Ständen, daß sie die mit ihnen geschlossene, hinterzögen XII. 235.

" " siehe Vergleich.

**Verwandschaft** des Rußischen und Mecklenbl. Hauses, sucht Thomas, Sub-Rector zu Güstrow auf XVII. 70. imgleichen Stieber, dasiger Hof-Prediger ib. welcher jenem wiederspricht, der sich aber vertheidiget ib.

**Vestung**, dazu wird Rostock gemacht XVII. 119. 130.

**Ugrer**, wo sie gewohnet I. 206.

v. Uhlefeld Jacob, dänischer Reichs-Canzlar, Abgesandter auf dem Lübecker Friedens-Congres XIII. 75.
*Vicariats*-Reichs-Erkäntnisse deren Confirmation XIX. 157. §3. 4.
*Vicarie*, was sie sey V. 223. werden vermehret VI. 18.
*Vicarius*, wer so geheissen und worin seine Verrichtungen bestanden V. 223. Verrichtungen VII. 17. vertauschen ihre Dienste unter einander VIII. 57.
*Vice*-Land-Marschall v. Lützow XV. 49.
Vicelin sein Herkommen, Erziehung und Beförderung II. 180. will Gemein-Heyden-Lehrer werden 182. wird Priester 183. macht Anstalten zu der Obotriter Bekehrung 184. wird Probst zu Neu-Münster 210. Bischof von Oldenburg 218. stirbt 223.
Vieh halten der Prediger und Geistlichen wird bestimmt XIX. 161. §15. kleines ist steuerfrey XVI. 326.
Vieh-Schatz wird den Fürstl. und adelichen Pächtern unterschiedlich auferleget XIII. 171. wie hoch derselbe gesetzt worden XIV. 9. wird um etwas erhöhet XIV. 44. dabey soll das Vieh gezählet werden 210. wer von demselben frey bleiben soll 322. wirft wegen Vieh-Sterben wenig aus 331. siehe Kopf-Geld.
Vieh-Sterben äussert sich in Mecklenburg XIV. 120. 170. 331. im Jahr 1693. XVI. 24. Vorsicht deswegen XVIII. 45. Verordnung desfals 349. von der Schrift: bewährtes Mittel wieder die Vieh-Seuche, ist der P. Franck zu Jördensdorff Autor ib. deswegen werden Postirungen an der Strelitzschen Grentze gestellet 357. dauret fort, Verordnung, wegen dessen Wegbringung XIX. 97.
Vienken-Ogen, eine Müntze, verliehren sich VIII. 131. 275. siehe Ogen.
Vieraden, Schloß wird erbauet it. Ursprung des Nahmens VI. 44.
v. Vieregge III. 138. das Geschlecht wird mit Wadmanshagen und Rossewitz belehnt VIII. 74.
" " Otto, Raht bey der Regentin Catharina VII. 198.
" " Christoph, zu Wustrow XI. 158.
" " Paul, zu Weitendorff ib.

v. Vieregge Jacob, zu Rossewitz und Zapkendorff XI. 158.
= = Johann zu Weitendorff XI. 158.
= = Jochim zu Zubbin ib.
= = Jochim zu Vinstorff ib.
= = Hans Valentin zu Gr. und L. Kranckow XI. 158. bauet eine Kirche XII. 100.
= = Carl Matthias auf Rossewitz, Subzien und Zapkendorff XIII. 164. kömmt in Wasser um 223. wer ihm die Leich-Predigt gehalten ib.
= = Adam Otto, Cammer-Præsident zu Güstrow XIV. 259. XV. 141.
= = Land-Marschall im Fürstenthum Schwerin XIV. 108. XVI. 162.
= = Joachim Friedrich zu Rossewitz XIV. 316. thut einen Vorschlag, wie in Städten die Prægravation einiger bey Landes-Steuren zu vermeiden 321. ist Fürstl. Commissarius zu Verpflegung der Craiß-Truppen 333.
= = Caspar, Bürgermeister zu Rostock XIV. 54. 107.
= = Jochim Hinrich, Major XIII. 212. Obrist-Lieut. wird als Ritterschaftl. Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen von Kriegs-Kosten verordnet XIV. 45. 54.
v. Vieregge Otto, dessen Witwe und Erben gerathen mit ihrem Prediger in Streit XIV. 94.
= = Valentin, Capitaine XIV. 130.
= = Obrist-Lieutenant und Cammer-Juncker XV. 84.
= = Hof-Gerichts-Præsident XV. 112.
= = Johann Friedrich zu Rossewitz XV. 235. Obrist XVII. 164.
= = Marschall zu Zapendorff XVII. 23. 176. 210.
= = zu Weitendorff, Preußischer Geh. Raht XVII. 161.
= = zu Watmanshagen, Obrist-Lieut. XVIII. 22. 101. 128.
= = Victor August zu Levkendorf XVIII. 99. 104. 128. macht Lerm 159. übergibt eine Protestation, daß er mit dem Land-Tags-Schluß von der Anlage zu 50000 Rthlr. nebst drey andern nicht zufrieden 164. peitschet sich mit dem v. Pleß zu Müsselmow 179. R. und L. will nicht zugeben, daß beyde auf dem Land-Tage arretiret werden 180. erscheinet mit Pistolen aufm Rahthause ib. wird arretiret

ciret XVIII. 180. sein Bruder kan ihn nicht loß machen 182. dessen Arrest wird von den Land-Räthen für billig erkannt, wie denn deswegen der Land-Tag nicht aufzuheben 184. appelliret am Kayser, welcher aber seinen Arrest für rechtmäßig erkennet 188. wird von allen Conventen excludiret 196. wird mit Execution beleget ib. sein fortdaurender Streit mit dem E. Aussch. 209. 256. Ritterschaft sucht den Proces mit ihm glücklich beyzulegen 307. will auf Abschlag der Dobberanschen Gelder seinen Beytrag zu den Necessarien thun 309. ihm will die Ritterschaft nicht zum Præsidenten beym Hof-Gericht haben 340. ist in Ehe-Sachen des Printzen Friederich versandt, daher kommt seine Liquidations-Sache nicht zum Stande 343. 354. bekömmt Votum negativum zur Präsidenten-Stelle 382. mit seiner Liquidations-Sache will Ritterschaft sich nicht weiter einlassen 386. ist Hof-Meister, er bittet um Abthuung seines so lange gedaureten Processus XIX. 52. darum bemühet sich der Hauptmann v. Bülow zu Prützen XIX. 75. der Versuch, den Proces durch einen Compromiss aufzuheben, gelinget nicht 80.

**v. Viereggе** zu Borrenthien, Ritt-Meister *XVIII.* 180. 256.

" " zu Rossewitz *XVIII.* 256.

" " zu Subzien *XVIII.* 256.

" " zu Lantow, Ritt-Meister *XVIII.* 309. 320.

" " zu Cobrow, Major, wird Provisor des Closters Ribnitz *XIX.* 134.

**Viereggische Schuld** an Land-Kasten *XVIII.* 320. deren Liquidations-Sache 373.

**Vierken**, was sie seyn VI. 269.

**Viertels-Mann**, Magister civium IV. 52. 53.

**Vielta**, wo es gestanden VI. 253.

**Vietold**, wendischer Götze I. 225.

**v. Vieringshoff**, Obrist *XVII.* 101. 132. 135. 271.

*Vincentius* Petrus, wird von Melanchthon an den Herzog von Mecklenburg recommandiret *X.* 63.

**v. Virmond** Baron, Kayserl. Officier *XIII.* 119.

*Visitation*-**Kirchen**, die erste in Mecklenburg durch Riebling *IX.* 180. wird fortgesetzt 209. durch Oemicken 240. dabey hat Super-

Superintendens und der Secretarius jeder 1 Rthlr. zu empfangen *XV.* 22. allgemeine der Kirchen *XIX.* 272. 487. besondere 272. § 488. *X.* 234. der Universitæt wird nöthig gehalten *XV.* 219. aller Contribuenten wird vorgenommen 255. worüber die Städte sich beschweren ib. deren Unterlassung bey den Contribuenten ist ein Gravamen *XVI.* 7. des Hof- und Land-Gerichts *XIX.* 255. § 397. der Beamten cessiret in Contributions-Wesen 169. § 45. solche ordnet allenfals der E. Aussch. an ib. der Wege, wie und wo sie geschicht 249. § 379.

*Visitations*-**Fuhren** werden doppelt bezahlet, ein Gravamen *XVI.* 48.

- - *Protocoll* von 1534. Extract daraus IX. 182. XIX. 272. § 489. Relationes ib.

- - **Strafen**, so R. und L. zuständig, sollen die Executores in den Land-Kasten liefern XVI. 158.

*Visitatores*, Bey-Nahme der Landes-Executorum XIV. 232.

*Visitirung* stellen die Städte auf dem Lande wegen des Brauens an XIII. 132. solche ferner anstellen zu dürfen, bitten die Städte XIV. 201.

**Visumar**, ob er in Mecklenburg regieret I. 173.

**Vitalian**, ein berühmter See-Räuber VII. 49.

**Vitallien-Brüder**, was es für Leute gewesen VII. 49. bemächtigen sich der Stadt Malmoe 50. thun in Pommern Schaden ib. ihre besondere Art von Gefängnissen auf denen Schiffen ib. nennen sich Gleich-Theiler 66.

**Vitz** wird zum Feuer verurtheilet und springet willig hinein VI. 272.

**Vitzlipuzli** I. 227.

**Vitzthum** Damnius von Eichstädt, commandiret die Sachsen in Mecklenburg XIII. 199. kömmt vor Warnemünde um 200.

**v. Vitzthum** Georg, geht mit Printz Friedrich von Grabow, als dessen Hof-Meister in fremde Länder XIV. 134.

**Ulffsparr** Erich Hansohn, schwedischer Gouverneur zu Wißmar XIII. 245. belagert und erobert Dömitz 256. bekömmt Befehl, Güstrow mit fernern Geld-Foderungen zu verschonen 263.

**Ulner** Petrus (Abt) läst die Formulam concordiæ verfertigen XI. 8.
*Ulrica Sophia*, H. Christian Ludewig II. Printzeßin Tochter, Regentin zu Rühn XIX. 151.
**Ulrich** Herzog, siehe **Mecklenburg.**
" " Bischof, siehe **Ratzeburg.**
" " I. Johannes I. Sohn, Herzog zu Mecklenburg, bekömmt das Stargardische in der Theilung mit seinem Bruder VI. 306. regieret gemeinschaftlich mit seinem Bruder Johann II. VI. 306. VII. 5. 101. räumet den Lübeckern Sternberg zum Waffen-Platz ein 100. befreyet Herzog Johann von der Gefangenschaft 116. sein Tod und Geschlecht 153.
" " II. seine Gemahlin VIII. 78. er thut eine Wallfahrt nach dem Heil. Grabe 139. kömmt durch einen unglücklichen Zufall ums Leben 140.
" " von der Schwerinschen Linie, wird zum Bischof von Schwerin erwählet IX. 250.
" " Graf, siehe **Fürstenberg.**
" " Johann Albrechts Bruder, Herzog von Mecklenburg, Administrator des Stifts Schwerin, kan seinen Bruder nicht zur Landes-Theilung bewegen X. 8. 9. beschweret sich deshalb bey Pommern und Holstein 9. warum er bey Hinrich von Brunswick Gehör gefunden ib. erfähret, daß er im Closter Rühn aufgehoben werden solle 9. 10. wird erbittert und verklagt seinen Bruder beym Kayser 10. sol auf Kayserl. Befehl als regierender Herr angenommen werden ib. trift mit seinen Bruder einen Vergleich wegen Theilung der Regierung 11-14. nimmt seinen Bruder Carl zu sich 12. 16. 17. 25-32. räumt demselben einige Aemter ein 16. läßt ein Schreiben an Güstrow wegen der Türcken-Steuer ergehen ib. schreibt einen Land-Tag nach Sternberg aus 18. 32-34. verspricht den Ständen die vorgebrachten Beschwerden abzustellen 18. 19. 34-38. schenckt seinem Hof-Marschall den Dom-Hof zu Güstrow 20. hält sich zu Bützow auf 43. 44. schreibt an die Städte die Accise-Gelder, ohne sein Vorwissen an Niemanden zu entrichten 42. bedient sich des Daum-Siegels ib. vermählt sich mit Elisa-

Elisabeth von Dännemarck X. 43. vergleicht sich mit seinem Bruder zu Alt-Ruppin 43. 44. hebt den auf die Accise-Gelder gelegten Arrest auf 44. beschwert sich über Barth, Stralsund und Tribusees, wegen Zurückhaltung des Zehenden 66. 67. vergleicht sich deshalb mit Pommern, aber die Zehenden bleiben zurück 80. 81. unterschreibt die Augsburgische Confession zu Naumburg 85. wird zu Jüterbock mit seinem Bruder völlig verglichen ib. befiehlt der Stadt Rostock D. Kitteln seines Dienstes zu entsetzen 90. 91. ordnet, samt seinen Bruder, eine Commission nach dem Jüterbockschen Abschiede an 96-104. was er als Stifts-Administrator voraus gehabt 96. 97. lässet die 22 Klag-Stücke seines Bruders beantworten 98-104. sol dem Wismarischen Vergleiche im Kirchen-Regimente nicht nachgekommen seyn 98. 99. 119-121. sol den Ausschuß in Disposition der aufgebrachten Gelder behindert haben 99. 100. sol die väterliche Schuld abtragen helfen 100. 101. 121. 122. sol seinem Bruder aus Neuen-Closter Holtz liefern X. 101. 122. behauptet, daß die Zölle zu Güstrow, Schwerin, Lage, Teterow und Krackow dem Hause Güstrow beygeleget wären 101. 102. 122. 123. sol Fastel-Abends Haber, Ochsen ꝛc. statt der alten Ablager nach Schwerin liefern 102. 123. verlangt von seinem Bruder die Theilung der Kleinodien 102. 103. 124. sol einige Unkosten erstatten 103. 104. 125. macht seinem Bruder die Jagd zu Zickhausen streitig 104. 126. fodert Beweiß wegen der Dienste zu Clatzborg 104. 126. bekömmt eine weitläuftige Gegen-Vorstellung auf die obgedachten Klage-Stücke 119-127. sol seinem Bruder die Unterhaltungs-Kosten für Kirchen- und Schul-Diener erstatten 121. sol Gelder von der aufgebrachten Landes-Hülfe in seinen Privat-Nutzen verwandt haben ib. übergibt einige Klagen wieder seinem Bruder 126. 127. bekömmt eine Beyhülfe von den Ständen 128. 129. nimmt sich des Kirchen-Regiments im Stifte Schwerin an 134. bedrohet die Stadt Rostock, seinem Bruder

nicht mehr als ihm einzuräumen X. 143. beschweret sich beym Kayser über das Verfahren seines Bruders mit der Stadt Rostock 144-149. richtet die Stifts-Schule zu Schwerin an 149. wird zur Commission in Rostock gezogen 156. sq. verlangt von den Rostockern, in die vorgeschlagenen Articul zu willigen 160. beziehet den Reichs-Tag zu Augspurg 1566. X. 161. gehet wieder nach Rostock 164. schenckt 300 fl. zur Wiederaufbauung eines Collegii zu Rostock 165. beschenckt die Universitæt mit Geld und Korn 165. 166. was er zum Leib-Gedinge für seine Gemahlin bekommen 169. 170. schicket seinen Gesandten auf den Reichs-Tag nach Speier 186. 187. tritt seinem Bruder Carl zwey Aemter ab 191. sucht mit seinem Bruder eine Beyhülfe vom Lande 191-204. läst den Jungfrauen des Closters zu Rostock den Sprentzer-See einziehen, warum? 220-222. vermählt seine Tochter mit dem Könige von Dännemarck 243. publicirt den Rostockschen Erb-Vergleich X. 243. 244. warum er die Vormundschaft für seines Bruders Herzog Johann Albrechts Kinder verbeten 244. 248. beruft Gilmern zum Pastor in Schwerin 253. läßt ihn absetzen, warum? 254. geht damit um, ein Mecklenbl. Lehn-Recht zu Stande zu bringen 257. 258. wendet etwas an den Schwerinschen Canal 262. übernimmt die Vormundschaft für seines Bruders Johann Albrechts Kinder 268. 269. regiert löblich, it. ist bedacht seines Bruders Söhne von der angeerbten Schulden-Last zu befreyen XI. 3. 4. 6. schickt Gesandte auf den Reichs-Tag nach Regensburg 5. 6. schreibt die Türcken-Hülfe aus 6. 13. 14. läst das Alaun-Werck bey Grabow in Gang bringen 7. läst die Formulam concordiæ unterschreiben 8. 9. läßt, die sich weigern, ihres Amts entsetzen 9. 10. bestellet Schiedes-Leute in der Sache des Rostockschen Erb-Vergleichs 12. gibt den Städten Befehl, die Policey-Ordnung einzuführen 16. 17. verbietet die Unmäßigkeit bey Gastereyen ib. läst die Dobberansche Kirche aus-

ausbessern XI. 17. sucht die Belehnung für sich, seine Brüder und Vettern ib. publiciret eine Schäfer-Ordnung ib. läst der Stadt Güstrow einen Ziese-Meister setzen 18. 19. warum er den Superintendenten, D. Beckern, seines Dienstes entsetzet 19. 20. 25-32. macht mit der Stadt Wismar einen Receß 23. denckt auf die Versertigung und Einführung eines Lehn-Rechts in Mecklenburg 23-25. bewilliget eine Türcken-Steuer auf 5 Jahre 32. hat den Rang vor Würtenberg auf dem Reichs-Tage ib. spricht die Stände um eine Beyhülfe an 34. 35. 39-41. wil den Ständen im Stifte die Appellation ans Hof-Gericht nicht verstatten 36. 37. 42. 43. läst den Rostockern die Handlung hemmen 37. 38. errichtet mit den Rostockern den andern Erb-Vertrag ib. stellet wegen der vom Lande bewilligte Hülfe von 400000 fl. zween Reverse aus 41-44. præsidirt im Hof-Gerichte 45. vertauscht Mirow und Wredenhagen gegen Neuen-Kahlen 47. gibt die Vormundschaftl. Regierung auf it. reiset nach Dännemarck XI. 48. die Gemahlin stirbt ihm auf dem Rückwege ab 49. 50. 89. gibt ein Mandat heraus, wegen Volstreckung der Urtheile des Hof-Gerichts 51. vergleicht sich mit Pommern wegen der Zehenden 53. 54. vermählt sich zum 2ten mahle mit einer Pommerschen Printzeßin 54. spricht die Stände um eine Landes-Hülfe an 62. sq. 69. verspricht den Ständen die Erledigung ihrer Beschwerden 62-68. reiset nach Copenhagen auf das Beylager seiner Tochter Tochter 75. postuliret den dänischen Printzen Ulrich zum Coadjutor und Nachfolger des Stifts Schwerin 76. erneuret das Erb-Verbündniß mit Sachsen-Lauenburg 79. 84. verkauft Eixen und die darzu gehörigen Dörfer an Pommern 81. 82. 84. sq. errichtet mit Pommern einen Grentz-Receß 82. übernimmt die Vormundschaft für seines Bruders Enckel Adolph Friederich und Johann Albrecht 89. 90. schreibt ein erbaulich Buch 93. bewilliget eine Türcken-Steuer auf 5 Jahre 95. 96. verlangt eine Landes-Hülfe 96. 98. läst eine ordent-

liche und ausserordentliche Türcken-Steuer aufbringen XI. 98. sq. 106-108-112. gibt eine Ampts-Ordnung heraus 103. hat wegen des Rangs Streit mit Jülich 95. 100. 108. 137. wird von den Ständen um ein Cantzeley-Gericht gebeten 110-112. verspricht den Ständen Ribnitz und die Erledigung der Landes-Beschwerden 111. 112. ist Craiß-Oberster in Nieder-Sachsen 113. hält einen Muster- und Land-Tag zu Güstrow 113. 114. läst eine Craiß-Hülfe und Türcken-Steuer aufbringen 113-118. hält eine Visitation der Universitæt Rostock 124-126. läst die Kirchen-Ordnung revidiren und drucken 127. 128. hält Land-Tag wegen einer Türcken-Steuer 129. sq. läst das Lehn-Recht revidiren 132. 133. höret die Beschwerden des Landes ib. ertheilet seine Gegen-Erklährung 135. sq. schickt Gesandte nach Regensburg 137. Tod, Nachruhm, Vermählungen, Kind, Begräbniß, Ehren-Säule 138-140.

**Ulrich** II. Herzog von Schleßwick wird zum Coadjutor des Stifts Schwerin postuliret XI. 76. ist Rector der Universitæt Rostock XI. 92. wird als Coadjutor des Stifts bestätiget 102. wird eingesetzt und läst sich huldigen XII. 9. weigert sich, einen Assessor zum Hof-Gericht zu schicken 103. 104. 319. läst sich einen Coadjutor erwählen und stirbt ib.

**Ulrich** III. ein dänischer Printz, wird zum Coadjutor erwählet XII. 319. wird Bischof ib. kömt gewaltsamer Weise ums Leben 320. XIII. 145.

*Ultimatum* des Herzogs Friedrich Wilhelm, darüber geben die Deputirten ihre Meynung XVI. 238.

**Umgang** mit den Leichen, dessen Ursprung I. 125.

**Ummekendorp** kömmt an Wißmar IV. 228. 229.

**Umschlag**, Ursprung des Wortes I. 168. soll auf Johannis verleget werden XII. 62. 66. 68. von Anthoni auf Trinitatis soll verlegt werden XIII. 129. wird auf Johannis verlegt 169. der Umschlags-Punct ist zwischen Gläubigern und Schuldnern nach der natürlichen Billigkeit zu moderiren 241.

**Ungarn** kommen nach Deutschland II. 68.

Ungeld, was es heisse VII. 171.
Ungnade D. fängt an seine Amœnitates heraus zu geben XIX. 66.
*Union* der Protestanten wieder die Liga wird angerichtet XII. 105. 195. Stände wiederrathen derselben beyzutreten 139. 140.
" " wird von den Land-Ständen erneuret XIV. 129-131. wenn sie zwischen R. und St. getroffen XVI. 178. soll vorgezeiget werden 182. ist der Bürgerschaft schädlich 183. die alte hat die Ritterschaft erneuret, um Geld zu Processen in Händen zu haben ib. solche mit der Ritterschaft aufzuheben, wollen die Städte sich nicht bereden lassen 258. wegen der aufgehobenen werden diese von jener befraget 285. Meynung von deren Wiederherstellung XVII. 277. dazu wird von Seiten der Ritterschaft verlanget, daß die Städte ihren Vergleich mit dem Herzoge entsagen sollen 278. dazu ist ein Entwurf gemacht worden XVIII. 49. wird wieder hergestellet 103. fortgesetzet 127. neue von der Ritterschaft aufgerichtete, soll sie bey Hofe einsenden XIX. 60. vom Jahr 1659. davon sollen die Städte eine Abschrift einsenden 104. deren Begrif und Rechte 192. § 138.
*Union* zwischen den beyden Fürstl. Häusern, um deren Herstellung wird gebeten XVII. 11.
*Universitæt* heisset vor Alters Studium VII. 169. alte Verfassung derselben ib. VIII. 19. ob die Errichtung derselben zu den Kayserl. Majestät-Rechten gehöret habe VII. 170. haben vorzeiten selten alle Facultæten gehabt VII. 171. Ursach der verdorbenen Sitten auf denselben VIII. 19. Protestantische schaffen das Unwesen des Pennalismi ab XIV. 77. die zu Kiel wird angelegt 191. Zustand der Rostockschen im Jahr 1680. XV. 5. Anzahl der immatriculirten im Jahr 1682. XV. 77. hat schlechte und nicht genugsame Lehrer und diese schlechte Salaria 185. die vacirenden Stellen sollen besetzet werden 218. Zustand ist 1690. schlecht 237. Zustand der Rostockschen verbessert sich XVI. 21. darauf hat Herzog Gustav Adolph berühmte Männer vociret 54. Zahl der immatriculirten 1702. XVI. 128. wird schlechter 293.

**Unkeuschheit** unter Adlichen soll gesteuret werden XII. 96. 97. 109. 123. 274.
**Unni** befördert die Bekehrung der Obotriten II. 78.
**Unterhalt** der Bedienten bey den Gerichten, gehet der Ritterschaft nichts an XVIII. 147.
**Untersassen** des Adels, darauf meynet die Ritterschaft eine Collecte zu machen zur Aufnehmung einiger Capitalien XVIII. 17.
**Unterschrift** der Memorialien, was solcherhalb beym Hof-Gerichte Rechtens XIX. 257. § 407. was bey der Lehn-Cammer deshalb Rechtens 266. § 456.
**Unterthanen** werden mit Vieh und Fahrniß abgeholet nach der Marck XVIII. 200. entwichene will der König von Preussen wieder geben 303. denen Leibeigenen Fürstl. sollen die Beamten nicht eignens Gefallens Frey-Briefe ertheilen XIX. 106. entwichene werden eingeladen 122. leibeigene § 325. ausgetretene sollen sofort ausgeliefert werden 237. § 320. XII. 274. sollen wieder Willen der Herrschaft nicht in Krieges-Dienste gehen 239. § 331. 332. auf deren Klage wieder den Guts-Herrn sind regulariter keine Mandata pœnalia zu erkennen 239. § 328. Niederleg- und Verlegung, was darin Rechtens 240. § 334. in wie ferne sie nicht mit Arrest zu belegen 258. § 414. 422. können ohne ein Handwerck erlernet zu haben alle Arbeit für sich und ihre Herschaft selbst verrichten 221. § 266.
**Unwan** befördert der Wenden Bekehrung II. 134.
*Vocandi* jus pastores ecclesiæ XII. 264. XIX. 269. § 474.
**Völschow**, daselbst schlagen sich die Mecklenburg. mit den Pommern VI. 84.
**v. Vogel** XVIII. 15.
**Vogelschiessen**, dessen Ursprung III. 24.
**Voigt**, Herleitung des Wortes I. 63.
**Voigt**, Bürgermeister zu Wismar stirbt XV. 25.
**Vollmacht** der Deputirten von R. und L. wie sie soll eingerichtet seyn XV. 105. eines Deputirten von Güstrow, soll nur vom Bürgermeister allein und nicht vom Raht zugleich gegeben werden 113. wird dem Bürgermeister in Sternberg Johann

Johann Voraſt, von den andern Städten gegeben XVII. 61.
Vollmar Iſaac, Kayſerl. Abgeſandter auf den Weſtphäliſchen Friedens-Congres XIII. 260. XIV. 18.
Vollrad, Graf, ſiehe Danneberg.
= = Biſchof, ſiehe Ratzeburg.
*Voltaire*, womit er die ſchlimmen Räthe vergleicht XIII. 65.
*Voluntarium*, ſiehe *Donativum*.
Von, dieſes Wörtlein wird von den älteſten Familien nicht gar häufig gebraucht XIV. 316.
Vorder-Städte ſenden Deputirte an Wallenſtein XIII. 53. wie es deren Deputirten zu Roſtock bey Eröfnung der Commiſſion ergangen XVII. 175. reiſen zum Herzoge 176. ſind bey den andern Städten in Vorſchuß, die ſie deswegen mit Execution belegen 286. laſſen eine Verantwortungs-Schrift drucken XVIII. 5. legen von den Städtiſchen Anlagen Rechnungen ab 6. übergeben an Herzog Carl Leopold ein von dem Regierungs-Raht Wolff entworfenes, von ihnen aber zum Unwillen des Herzogs geändertes Memorial, worin ſie über die Bedruckung der Ritterſchaft Klage führen 37. von deren Bürgermeiſtern verlanget Herzog Carl Leopold einen Eyd, welches ſie wegen angeführter Urſachen abſchlagen 38. laſſen die Acten drucken, welche ſie mit der Ritterſchaft ventiliret 264.
Vorjagd, Stände klagen über derſelben Beeinträchtigung XII. 38. 43. 49. 54. 58. 59. 93. 131. 134. 135. 158. 326. Herzöge vergleichen ſich darüber unter einander 169. dieſerwegen ergehen an einige von Adel ungewöhnl. Fürſtl. Schreiben XIII. 176. wird reſerviret XV. 234. derſelben begiebet ſich Sereniſſimus XIX. 219. §255.
Vorkäufferey, darüber beſchweren ſich die Städte XIV. 85. wird auf dem Lande verboten XIX. 219. §255.
Vorladung, ſiehe *Citation*.
Vormundſchaft trägt Herzog Hans Albrecht II. über ſeinen Printzen ſeiner Gemahlin im Teſtament auf XIII. 180. 181. warum er ſie nicht ſeinem Bruder Herzog Adolph Friedrich I. aufgetragen 181. was daraus für Streitigkeiten entſtanden

XIII. 182. Kayserl. End-Urtel in dieser Sache 205. wollen sich die Nobiles über die Städte anmassen XVII. 286. Streit über die Strelitzsche XIX. 121. 122. es kömmt eine Schrift heraus, die den Beweiß führet, daß in Herzogl. Mecklenbl. Hause die Testamentarische, wie auch mütterliche, der Gesetzl. vorgehe XIX. 122.

**Vorschreiben** der Regierung an die Gerichte in Processen gilt nicht XIX. 255. § 397.

**Vorschuß** der zugesagte an den Schwerinschen Hof unterbleibet, da der Güstrowsche solchen auch fodert XV. 225.

**Vorsehung** GOttes, was die Werler davon gelehret I. 115.

**Vorspann** zur Einholung der Gemahlin Herzog Carl Leopold, dazu soll Güstrow 100 Pferde in Bereitschaft halten XVII. 69.

**Vorstenbarg** siehe **Fürstenberg.**

**v. Voß** Jochim zu Verchentin XI. 158.

" " Adam zu Lupelow ib.

" " Valentin zu Lupelow ib.

" " Daniel Erben zu Flotow ib.

" " Eggerdt zu Jürgenstorff ib.

" " Dieterich zu Rumbshagen ib.

" " Joachim zu Lupelow, wird Land-Raht XII. 201. Deputirter vom Ausschuß 204.

**v. Voß** Daniel Friedrich XIV. 316.

" " Samuel D. Superintendens des Rostockschen Craises XIV. 158. 159. ist bey der Præsentation in einem adelichen Patronat zugegen 245.

" " Stall-Meister Herzogs Gustav Adolph, wird von ihm an den König von Schweden gesandt XIV. 113.

" " Joachim zu Schwante, Land-Raht XIII. 15. 52. 148. 164. 204. 214. wird Aufseher über den Craiß-Kasten 10. 52. 138. ausserordentlicher Assessor beym Hof-Gericht 141. 196. will ohne Beyseyn der andern Land-Räthe nicht votiren 165. wird Mitglied des E. A. 168.

" " Siegfried XVI. 131.

" " Sivert aus Stavenhagen XVI. 206.

" " zu Flotow XVI. 298.

**Voseta**, sächsische Göttin I. 256.

**Vossenthal** Adrian XIII. 77.

*Votum*, wie es die Ritterschaft vor und nach Rostock hat XV. 105. soll auf dem Reichs-Tage Strelitz zugebilliget werden XVI. 99. 105. der Städte, darüber ertheilen

theilen die Land-Räthe ihr Votum XVIII. 289. darin wollen die Städte auf Begehren der Ritterschaft nichts ändern 290. der Städte auf die Proposition ist der Ritterschaftl. zuwieder 383.
*Vota decisiva* der gesamten Ritterschaft, machen nur ein curiatum aus gegen die wiedersprechenden Städte XV. 98.
*Votum deliberativum* und *decisivum* haben die Land-Räthe XV. 97.
**Urd**, Bedeutung des Worts I. 116.
**Vredeland**, siehe **Friedland**.
**Ursinus** Georg, wird des Calvinismi beschuldiget XII. 184. 189.
**Ursula**, Hinrich Pacifici Tochter, Aebtißin zu Ribnitz, läßt es geschehen, daß die Evangelische Lehre zu Ribnitz eingeführet wird X. 22. stirbt als eine Papistin XI. 49.
**Urteln** sollen in loco abgefasset werden, ausser in gewissen Fällen XIX. 256. § 399. 400. sollen von privat-Doctoribus nicht eingeholet werden 260. § 425.
**Urtel-Geld**, wie hoch dasselbe angesetzt worden XIV. 238. 239.
**Usedom**, daselbst wird ein Walfisch gefangen VI. 253. wird von den Schweden besetzt XIII. 100.
**Vulcan**, Herleitung des Nahmens I. 95.

## Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Vagtshagen ; ; Ribnitz
Vahren ; ; Mecklenburg
Vahrenholtz ; ; Stavenhagen
Valluhn ; ; Zarrenthien
Varchentin ; ; Stavenhagen
Varchow ; ; Neustadt
Varchow ; ; Stavenhagen
Varenhopt ; ; Ribnitz
Ueberende ; ; Neustadt
Vehlböcken ; ; Gadebusch
Vellahn ; ; Wittenburg
Ventschow ; ; Mecklenburg
Viecheln ; ; Gnoien
Vielen (grossen) ; Neustadt
Vielen (lütten) ; Stavenhagen
Vieren ; ; Ribnitz
Vietelübbe ; ; Gadebusch
Vietlib ; ; Plau
Vietgeß ; ; Güstrow
Vietschow ; ; Güstrow
Vietzen ; ; St. Bützow
Vilist ; ; Neustadt
Viltz ; ; Gnoien
Vipperow ; ; Plau
Vitow ; ; Ribnitz
Vitow ; ; Zarrentin
Vietz ; ; Gammlin
Ulrichshausen ; ; Stavenhagen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Vogelsang | St. Bützow | Vorbeck | Schwan |
| Voigtshagen | Grevismühlen | Vorwerck | Lübz |
| Voigtshagen | Grevismühlen | Vorwerck | Lübs |
| Volckshagen | Ribnitz | Vorwerck | Guoien |
| Volckenshagen | Ribnitz | Upahl | Güstrow |
| Volsrade | Wittenburg | Upost | Dargun |


## W.


**Waaren** holen die kleinen Städte nicht aus den grossen und die von Adel lassen sie aus Hamburg und Lübeck kommen XIX. 68. frantzösische werden verboten XV. 211.

**Wachs**, welches wird beym Landes-Siegel gebraucht XIII. 171. solches ist auch den Ritter- und Landschaftlichen Siegeln erlaubt XIX. 202. §. 186.

**v. Wackerbahrt** Otto, Dom-Probst zu Schwerin, erstreitet dem Stift das Recht eines Reichs-Standes XI. 47. was wegen seiner Lehn-Güter im Sachsen-Lauenburgischen vorgefallen 52. 53.

" " Jürgen XIII. 89.

" " Ulrich, Dechant des Stifts Schwerin XIII. 145.

" " Otto, Marschall an dem Hofe Adolph Friedrichs I. protestiret in dessen Nahmen wieder einen Punct des Huldigungs-Eydes zu Güstrow XIV. 78. ist ein Mitglied des in der Matrimonial-Sache Herzogs Christian niedergesetzten Gerichts 132. ist Fürstl. Gesandter bey Wieder-Einführung des Land- und Hof-Gerichts 215.

**v. Wackerbahrt** XVI. 165. Drost zu Teßin XVIII. 298. 302. 353. 357. 375. 387. XIX. 9. 76.

" " Ulrich Andreas Hans, ordentlicher Deputirter der Ritterschaft zu Wien, soll von der Ritterschaft zur Hof-Commission daselbst gebraucht werden XIX. 80.

**Wadel** I. 73.

**Wadmanshagen** wird ein Viereggen-Lehn VIII. 74. die Pfarre wird mit einer Wiese beschenckt 134.

**Wälder** kommen bey der Ausmes-

messung mit in Anschlag XIX. 162. §20. 21.
Wäsken, Wäsken-Boock, edel Wäsken, Erklärung der Wörter I. 173.
Waffen-Stillstand wird zwischen Schweden und Pohlen geschlossen XIII. 82. wollen die Schweden nicht mit den Kayserl. eingehen 104. wird mit den Türcken geschlossen XIV. 189.
Wagener, dessen Chronicon von den Thaten Caroli M. II. 47.
= = M. Caspar, Hof-Prediger zu Schwerin XIII. 193. wird Superintendens zu Neu-Brandenburg XIV. 20.
Wagrier, wo sie gewohnet I. 206. schlagen sich zu den Obotriten II. 10. nehmen das Christenthum an 102.
Wahl bey der zu Closter-Bedienungen, will Neu-Brandenburg mit Güstrow abwechseln XIX. 77. 78. der Prediger 269. §475. Protocoll §476.
= = Recht kömmt der Gemeine zu XII. 119. 120. siehe *Patronatus*.
Wahlstein, siehe Wallenstein.
Wahren wird mit verschiedenen Gerechtigkeiten beschenckt V. 40. Ursprung des Nahmens ib. krigt die Fischerey auf der Müritz 105. 106. 192. Pfarre wird verbessert VI. 210. 211. 214. 216. erhält den dritten Theil am Gericht VIII. 119. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst betragen XIII. 124. beschweret sich, daß sie kein Ausschreiben zum Land-Tage bekommen XIII. 254. wird durch eine Feuers-Brunst zu Grunde gerichtet XIV. 258. wird deshalb von den Steuren eximiret 262. daselbst wird eine Haussuchung wegen des Herren-losen Gesindels gehalten, welches der Herzog Carl Leopold hoch empfindet XVIII. 49.
v. Wahrendorp Wilhelm, vermacht den Nonnen in Mecklenburg etwas VI. 225.
Wall, Wala, Wahlal, Walballen, Wallstadt I. 63. 64.
Wald, ein Raub-Schloß in Pommern VIII. 191. wird zerstöhret 249.
Waldemar *I.* von Dännemarck, bekrieget die Wenden III. 72.
= = *II.* König, siehe Dännemarck.
= = Ertz-Bischof, siehe Bremen.
= = *III.* König, siehe Dännemarck.

**Waldemar** *I.* zu Rostock, regieret bey Lebzeiten seines Vaters übel V. 28. fundiret die Stadt Ribnitz und beschenckt sie mit herrlichen Privilegiis 40. 41. verkauft Remezow und Lypen an Rostock 56-59. regieret schlecht 63. 71. stiftet Sülte und verleyhet ihr das Stadt-Recht 66. legt Neuen-Caland an 78. Tod, Gemahlin, Kinder 84. 85.

" " *I.* Marck-Graf von Brandenburg, wohnet dem Rostockschen Thurnier bey V. 211-216. fällt ins Stargardische ein VI. 5-7. wird bey Granzin geschlagen 7-9. vergleicht sich mit Fürst Hinrich Leo von Mecklenburg 9. 10. besitzt das Grabauische 17. stirbt 27.

" " *II.* Marck-Graf, ist ohne Gemahlin und Erben VI. 28.

**Waldemar** der falsche VI. 147-150. 158. f. siehe **Rehbock.**

**v. Waldow**, Ober-Schenck XVI. 46.

**Waldsmühlen** Amt, darin wohnen keine Adeliche XIII. 283.

**Walfisch**, Fort bey Wismar, solches verlangen die Schweden für sich XIII. 273. wird von den Dänen erobert XIV. 284.

**Walkyrer** ihre Verrichtungen und Nahme I. 63. ob es die Amazonen 64.

**Wallenstein** Albrecht, Herzog zu Friedland, seine Herkunft, Erhebung und Gemühts-Character XIII. 7. 72. ist auf dem Craiß-Tage zu Brunswick gegenwärtig 9. schlägt den Grafen von Mansfeld 11. sendet an die Herzöge von Mecklenburg ein Kayserl. Avocatorium 16. rückt in Mecklenburg 27. kömt nach Parchim 28. bekömmt Dömitz durch Accord 29. ertheilet der Stadt einen Salveguarde-Brief ib. läst eine Ordonnantz wegen der Einquartirung ergehen 34. seine Verdienste um das Haus Oesterreich 43. erhält die Belehnung über Mecklenburg 44. ihm wird in seiner Abwesenheit als Pfand-Trägern gehuldiget 54. erhält von den Ständen die Gratulation 52. dringt auf den baldigen Abzug der Herzöge 53. läst sich auch in den Städten und Flecken huldigen 56. belagert Stralsund vergeblich 61. guter Anfang seiner Regierung ib. sein Einzug in Güstrow ib. bauet das Schloß daselbst aus 63.

braucht

braucht anfänglich Mecklenburg noch nicht in seinem Titul XIII. 63. beweiset sich hart gegen die verjagten Herzöge 64. macht allerhand Verordnungen 71. jagt die Dänen aus Pommern ib. bemächtiget sich der Stadt Rostock ib. zieht nach Holstein wieder die Dänen 72. läst zu Rostock Schiffe bauen 76. sucht dem Tylli das Herzogthum Calenberg zuzuwenden ib. ihm muß die Erb-Huldigung geleistet werden 79. nimmt den Titul eines Herzogs von Mecklenburg an 80. richtet das Land- und Hof-Gericht wieder an ib. muß Ritter des goldenen Vliesses und grand d'Espagne gewesen seyn ib. läst dem Herzog Hans Albrecht II. nachstellen 81. was seine See-Armatur ausgerichtet 82. kan Dännemarck nicht zum Bündniß bewegen ib. sucht den Beystand der Hansee-Städte ib. man trachtet ihn von der Befehlshaberschaft zu bringen 97. klagen über denselben ib. ihm wird das Commando der Kayserl. Völcker genommen 98. aber bald darauf mit grösserer Gewalt übertragen 122. nimmt Praag ein ib. verwüstet Sachsen XIII. 122. vor ihm fürchtet sich Nieder-Sachsen 143. er wird ermordet 144. ist kein Verfolger evangelischer Glaubens-Genossen gewesen 224.

**Wallenstein** Maximilian, des Friedländers Gevollmächtigter zu Wien XIII. 78.

*de Wallin* Bernhard, ist einer von den Stand-Männern V. 10. 11.

v. **Walmerode** Reinhard, Kayserl. Commissarius XIII. 44-46. nimmt Wallenstein den Ständen den Huldigungs-Eyd ab 51. geht als Kayserl. Gesandter auf den Friedens-Congres nach Lübeck 75. und als Kayserl. Commissarius abermahls nach Mecklenburg 83.

v. **Walsleben** Witekind, nimmt den Fürsten Pribislav gefangen IV. 219.

" " Claus bringt das Dorf Carow an sein Geschlecht VII. 51.

" " Hartig zu Wandrumb XI. 159.

" " Claus zu Besewitz ib.

" " Jochim zu Besewitz ib.

" " zu Damerow, Ritt-Meister XVIII. 157. ihm wird ungeachtet seiner Appellation Execution eingeleget 261.

v. Walsleben zu Lüsewitz, Major XIX. 9. 43. 76.
" " H. R. E. ein Protestant wieder den Landes-Vergleich 146.
Walsmühlen Amt, ist versetzet an Andreas von Barbi X. 100. wird eingelöset und aufs neue versetzet ib.
Walter, dänischer General-Major XIV. 284. wird Commendant in Wißmar 286.
Wamckow Johann, dessen Stiftung zu Sternberg, für die aus Rostock gewichene Priester VII. 265.
v. Wanckow Hermann, stiftet eine Vicarie zu Sternberg V. 224. 225. kauft das halbe Dorf Rosenow 226.
Wandaler, Nahme I. 81. werden Arianer 185. verlassen Deutschland 188.
Wanderschaft 3 jährige muß von dem erwiesen werden, welcher Meister werden will XIX. 248. § 374.
v. Wangelin III. 12.
" " Ulrich, bleibt im Treffen mit den Rostockern VIII. 197.
" " Joachim, wird Land-Raht XI. 112.
" " Jochim und Clement Erben zu Vielitz XI. 159.
v. Wangelin Vicke zu Rossentin ib. XIII. 167.
" " Berend Erben zu Schönhausen und Voigtstorff ib.
" " Berend Ludolph zu Schwerin ib.
" " Clement Ludwig XIV. 143. 145.
" " zu Dorf Schwerin, Haupt-Mann XVII. 75. 297. XVIII. 60.
Wantske Amt, darin wohnen keine Adeliche XIII. 287.
Wantzke Closter, wird eingeweyhet V. 110. bekömmt der Herzog zu Strelitz XV. 229.
Wapen der Wariner I. 71. Fürstl. Mecklenbl. Greif, Ochsen-Kopf, Jungfrau IV. 71-73. 132-135. woher der Arm mit dem Ringe 135. der Mecklenbl. Städte und Land-Stände 135-136. der Grafen von Schwerin, Lüneburgisch Pferd ohne Sattel und Zaum V. 55. Baum, daran zwey Vögel sassen ib. Fürstl. Mecklenbl. ob der Kayser den Herzögen die Crone über den Stier-Kopf gegeben it. die silberne Hörner in güldene verwandelt habe VI. 156. 157. ob sie bey der Standes-Erhebung der

der Fürsten verändert worden VI. 200. 201. wird vergrössert 267. Albrecht I. 311. 312. 316. 324. schwartzer Stier-Kopf, wer ihn im Wapen geführet 316. Greiff 316. 317. 321. Ursprung und Bedeutung der krausen Figur im schwartzen Stier-Kopf 311. 312. 317. woher sich der Ring im Maule schreibet 318. ob die Krone allemahl auf dem Stier-Kopfe gestanden 318-320. ob der Kayser dieselben den Herzögen verliehen 319. was von den Hörnern zu mercken 320. von den Zierathen des Stier-Kopfs, Tulipen, Rosen, Stern, Lilien, 320. 321. einfacher Schild, wie lange er gebraucht 322. zusammen gesetzter Schild kömmt auf 322. 323. auf einander gesetzte mehrere Wapen kommen auf, als die Nordische 3 Cronen, Mecklenbl. Stier-Kopf, Greif, Schwerinsche Schild ꝛc. 323. 324. wie Wallenstein sein Wapen zu unterschiedenen Zeiten eingerichtet XIII. 63. 80. 95. Veränderung, so nach dem Westphälischen Frieden im Fürstl. Wapen vorgenommen worden 290. altes Wapen wird abgenommen und wieder aufgerichtet XIV. 128. Herzog Christian Louis zieret das Seinige mit den frantzösischen Ordens-Ketten 168. jeder von den Herzögen kan es nach seinem Gefallen einrichten 195. vermehrtes Wapen H. Gustav Adolphs 208.

**Wapener**, wer in den Urkunden also geheissen werde V. 158.

*Warandia*, Bedeutung des Worts in den Urkunden VI. 224.

**v. Warburg** VI. 199. 200.

" " Frantz zu Wuggersin XI. 159.

" " Hans zu Lichtenberge ib.

" " Hennings Sohn zu Quaden-Schönefeldt und Rippehr ib.

" " Jochim zu Quaden-Schönenfeld, Stolph und Bellin ib.

" " Frantz zu Quaden-Schönenfelde ib.

" " Joachim zu Lichtenberg, wird zum Land-Raht ernannt XII. 202. wird Deputirter vom Ausschuß 204. XIII. 84. 129. 148.

**Wardenberg** Zutpheld IX. 45. Administrator des Stifts Schwerin IX. 53.

**Wardieren**, Ursprung und Bedeutung des Wortes VIII. 50.

**Wareger**, was es für ein Volck II. 36.

**Wariet**, wer sie gewesen II. 100.
**Warin** I. 5. wird eingenommen und in die Asche geleget VI. 61. wird durch die Klotowen beraubet VII. 140. daselbst wird ein Hauß zur Beförderung der Manufacturen gebauet XVI. 220.
**Wariner**, wo sie gewohnet I. 4. sind aus Asien nach Mecklenburg gekommen 18. wovon sie den Nahmen haben ib. ziehen in der Römer Land 66. legen den Grund zum Wariner Reich in den Niederlanden 70. ihr Wapen 71. ihre Geographie 77. Topographie 96. Städte derselben 101. werden Werler it. Heruler genannt 107.
**Warne**, siehe Wahren.
**Warnemünde**, dabey werden 2 Block-Häuser angeleget V. 228. 229. an Auslauf der Warnow wird ein Thurm gebauet 230. der Thurm wird erobert 233. 234. wird noch mit andern 4 Thürmen bebauet 234. Feste wird von dänischer und Brandenbl. Besatzung befreyet VI. 28. Feste wird verkauft und geschleift 39. 40. Diploma über diesen Kauf 42. Stadt wird den Rostockern verkauft 40. 41. wird von den Mecklenburgern abgebrannt VII. 245. Zoll daselbst VIII. 149. Leuchten-Thurm wird abgebrochen 222. das Tiefe wird durch einen Sturm verschlemmet XII. 328. dabey wird eine Schantze angeleget XIII. 45. dieselbe wird von den Herzögen den Schweden eingeräumet 121. welche daselbst einen Zoll anlegen 175. und denselben unerträglich steigern 192. so mit Gedult ertragen werden muß 194. die Schantze wird von den Sachsen und Kayserl. erobert 200. von den Schweden belagert ib. die Kayserl. Besatzung entwischt ib. die Schantze wird von den Rostockern geschleift 201. und von den Schweden wieder hergestellet ib. über den Schwedischen Zoll daselbst wird Klage geführet 239. man sucht bey Schweden die Aufhebung desselben 247. die Schweden verlangen den beständigen Besitz der Warnemünder Schantze 272. der Kayser sucht die Aufhebung des dasigen Zolls zu vermitteln 286. der Zoll daselbst bleibt auch nach dem Westphälischen Frieden in den Händen der Schweden 289. wird durch Ab-

Abnahme der Handlungen verringert XIII. 290. die Schantze ist nebst dem Zoll zur Zeit des Westphälischen Friedens noch in Schwedischen Händen XIV. 18. der Kayser sucht Schweden zu Abstellung des Zolles zu bewegen 19. vor Warnemünde legen die Schweden zur Einhebung des Zolles Krieges-Schiffe 23. 140. die Stadt Rostock sendet des dasigen Zolles wegen einen Deputirten an den Kayser 24. imgleichen nach Schweden 45. wie auch auf den Reichs-Tag nach Regenspurg 73. bey demselben Zoll hat der Herzog gleichfals einen Licent-Schreiber 24. die Schantze wird von den Kayserlichen erobert 138. und von den Rostockern geschleift 140. von den Schweden wieder hergestellet 146. mit ihnen wird über den Zoll vergeblich tractiret 272. die Schantze wird von den Brandenburgern eingenommen 282. von den Dänen geschleifet 296. um Restitution des Zolls bemühet sich Mecklenburg bey den Nimwegschen Friedens-Handlungen 332. der Zoll wird wieder an Schweden überlassen 336. durch dessen Vermehrung hat Schweden den besten Vortheil XVI. 129. wird mit Commissions-Völckern besetzet und davon befreyet XVIII. 164. der Zoll läst die Commercien nicht empor kommen 255.

**Warner**, deren Reich I. 70.

**Warnow**, Fluß I. 4.

**Warnower** I. 4.

**v. Warnstädt** Detloff zu Brühl XI. 159.

- - Wilhelm, Herzog Adolph Friedrich I. Stall-Meister, soll für Güstrow eine Erleichterung suchen XIII. 246.
- - Jürgen zu Vogelsang, wird Deputirter beym Gr. und E. Aussch. XIV. 31.
- - zu Sildemow, Hauptmann XVIII. 139. wird Amts-Haupt-Mann, soll die Visitationes allein besorgen 171. dessen Gut muß beym Rostocker Districk bleiben 192. 236. XIX. 9. Geh. Cammer-Raht 148.
- - Christian Ludewig bekömmt ein Stipendium XVIII. 309. 357.

**Warskow** (Watschow) Treffen dabey IV. 9.

**Wartenberg** Berend, wird wegen Aufruhrs in Rostock enthauptet VIII. 239.

v. **Wartensleben** Joh. Joch. zu Exter wird an den Kayserl. Obristen Arnimb abgesandt XIII. 27.

v. **Waßleben** Jochim zu Priepert XI. 159.

**Waßmund** Petrus, wird Assessor im Hof-Gericht *XII.* 302. Professor Juris zu Rostock *XIII.* 65. 85. 226. Städtischer Hof-Gerichts Assessor 142.

**Waßmuht**, siehe Waßmund.

**Wasserfluht** Teutonische I. 65.

**Wasser-Stauungen** thun dem Lande Schaden *XVIII.* 148. soll untersuchet werden 160. was dazu nöthig ist 343. Beschwerden darüber *XII.* 268. *XIX.* 249. § 378.

**Watmanshagen** Kirche wird beschencket V. 70.

**Wayßen-Gericht**, siehe **Gericht**.

**Weber** D. Hof-Raht XIX. 148.

**Weda**, sächsischer Götze I. 256.

**Wedde**, Ursprung und Bedeutung des Wortes I. 50.

**Wedemann** Hinrich, Bürgermeister zu Schwerin XIII. 148. 160. 254.

= = Hans Hinrich, Cantzlar zu Schwerin XIV. 272. ist Fürstl. Abgesandter bey Wiederbesetzung des Land- und Hof-Gerichts XIV. 215. kömmt zu spät auf den Land-Tag 228. gibt mit guten Worten schlechten Bescheid 233. wohnt dem Convent in Hamburg bey 259. sucht die angedrohete Kayserl. Landes-Administration zu verbitten 295. fällt bey Herzog Christian Louis in Ungnaden 334. kömmt zu Rostock an, um einen Vergleich zu stiften XV. 121. drohet die Land-Stände 150. gibt gute und böse Worte, verliehret aber sein Vertrauen 152. seines Bruders Tochter ist eine Stelle im Closter Dobbertin versprochen 153. stirbt 164. kurtze Nachricht von ihm ib.

**Wedem**, woher die Pfarr-Häuser so heissen I. 256.

**Wege-Besserung** XVIII. 121. 122. ein jeder soll das Seinige repariren 126. 253. Besserung und Abkürtzung XIX. 232. § 292.

**Wege-Geld** XIX. 232. § 291.

**Wehner Thomas**, was er gewesen XII. 199.

**Wehrung**-Landes- welche X. 134.

**Weiber** werden bey den Wenden mit ihren Männern verbrannt I. 251.

**Weichbild** I. 105.
**Weih-Bischof**, was er sey IX. 73.
**Weinkauf**, eine Redens-Art beym Haus-Kaufe IV. 65.
**Weisin** Christophs Erben zu Malow XI. 158.
**v. Welzin**, adelich Geschlecht VIII. 84.
= = Lütke Erben zu Sammit XI. 158.
= = Melchior XIII. 164.
**Wenceslav**, Marck-Graf, siehe **Brandenburg**, wird mit der Marck belehnet VI. 279. 280. belehnt die Herzöge von Mecklenburg mit verschiedenen Städten 280.
= = Kayser VII. 5.
**Wendt** M. Georg, stirbt an der Pest X. 150.
**Wendekop** Hinrich, Bürger zu Sternberg, kauft den Fürstl. Antheil am Dorfe Cobrow V. 193.
**Wendeland** Jochim, beschenckt das Closter Rehn VII. 246.
**v. Wenden** Balduinus VII. 264.
**Wenden**, wie sie nach Deutschland gekommen I. 200. Ursprung derselben ib. unterschiedene Nahmen 201. Lantoes I. 203. welche zu Mecklenburg gehöret I. 207. ihre Theologie 208. ihr Götze Svantevit 216. ihre Affter-Götzen 221. Götzendienst 228. Obrigkeit 234. Landes-Verfassung 242. Sitten und Gebräuche 248. Hinderniße ihrer Bekehrung II. 3. werden in Obotriten und Wilsen unterschieden 10. werden durch ein Heer belagert gehalten 58. Niederlage derselben bey Leucken 73. dreißig der Vornehmsten werden auf ein Gastmahl ermordet 83. die meisten werden zum Christenthum gebracht 91. werden von Otto M. geschlagen 94. Aufstand derselben unter Otto II. wird gedämpfet 107. rebelliren unter Otto III. 114. unter Henrico I. 121. Creutz-Zug wieder dieselben 211. ihre Caperey auf der Ost-See 249. werden ruiniret 251. leben wieder auf III. 60. letzter Krieg mit ihnen 72. ihre Niederlage bey Verchen 77. der Deutschen Eckel vor denselben 86. verliehren sich unter den Deutschen 88. überbliebene Spuren derselben ib. übrig gebliebene in Pommern, Danneberg und Luchow 89. ihr Hochzeit-Lied 90. berauben die Dä-

ren III. 107. zerstöhren das Closter Dobberan 167. woher die Könige von Dännemarck sich Könige der Wenden nennen 182. ob sie besondere Gesetze gehabt IV. 45. 46. letzte Bekehrung in Mecklenburg 24. ihr Land wird mehr angebauet 138. 139. ihr Land wird getheilet V. 65. der Graf von Schwerin fält in ihr Land und brandschatzet es VI. 60. 61.

**Wenden Fürsten**, deren Wapen und Eigenthums-Recht IV. 71-73. 132-135. stehen mit dem Reiche in Verknüpfung 139. 140. führen den Titul: Dominus 136. wann sie Sitz und Stimme auf Reichs-Tägen zu nehmen angefangen IV. 222. 223. ob sie ein Brandenburgisch Kleid getragen V. 15-17. ob sie Brandenbl. Vasallen gewesen 15-18. was von ihrer Brandenburgischen Lehns-Pflicht geschrieben 15-21. was davon zu halten 21-23. was sie von Brandenburg zur Lehn gehabt 15. 21. haben ihr Land allodial VII. 5. ob sie Reichs-Fürsten gewesen ib. 157. verbinden sich mit den Schwerinschen Herzögen gegen Brandenburg 103. schliessen eine genaue Verbindung mit Brandenburg VII. 141. werden mit den Stargardischen Herzögen in Krieg verwickelt 142. schliessen einen beständigen Frieden und eine Erb-Verbrüderung mit dem Herzogl. Hause 157. ihr unglücklicher Krieg mit Brandenburg 202. gehen ab 267.

**Wenden Fürstenthum**, Landes-Verfassung in demselben VII. 188. fällt an Mecklenburg VIII. 6. Brandenburg macht Ansprache daran 12. wird ein Reichs-Lehn 53. soll nicht getheilet werden 138. heisset vor Alters Slavia inferior IX. 240.

**Wendische Hufen**, was sie seyn VI. 189.

" " **Städte**, derselben Vorrechte VII. 8. welche so genennet worden ib. der Handwercker in denselben angemaaste Gerechtigkeit ib. vereinigen sich, Christiern wieder auf den Thron zu helfen IX. 187. verliehren viele Schiffe 192. siehe **Hansee-Städte**.

" " **Sprache** stirbt aus an der Ost-See VII. 124.

" " **Tarnewitz**, siehe **Tarnewitz**.

Wendisch Musterhausen II. 207.
Wendfeld III. 87.
v. Wendhusen, Baron XVI. 153.
" " Jochim Christoph zu Kargitz XVI. 171.
Wendschlächter III. 86.
v. Wendessen Balthasar Henning, Hof-Marschall beym H. Carl Leopold XVIII. 158. krigt Schläge zu seinem Besten 193. welche ihm niemand vorhalten soll 239. hat Lichtenberg gekauft 384. hält an um Reception unter den alten Adel ib. wird Ritterschaftl. Gevollmächtigter bey der Hof-Commission zu Wien XIX. 108. wird Land-Raht und unter den alten Adel aufgenommen 135. ist heftig 140. und weitläuftig 144.
v. Wenckstern Chuene in der Lentzen Wische XI. 159.
" " Jürgen ib.
" " wird aufm Land-Tage in Arrest genommen XVIII. 376.
Wensen Goßke, krigt Strelitz zum Unterpfande XII. 76.
Wentker-Münte VIII. 212.
Werben wird von den Dänen besetzet XIII. 26. daselbst passiren die Schweden die Elbe 200.
Werbe-*Patent* schickt Kayser Frantz in Mecklenburg XVIII. 358.
Werber wieder die fremden, läst Herzog Christian Ludwig II. ein Patent ergehen XIX. 127.
Werbungen fremde in Mecklenburg IX. 227. sollen für den Mansfelder im Niedersächsischen Craise nicht geduldet werden XIII. 4. wegen der den Schweden verstatteten, entschuldigen sich die Herzöge beym Kayser 20. über fremde klagen die Stände XIV. 318. für den Kayser verursachen neue Klagen XV. 191. gewaltsame werden auf eingebrachte Beschwerden eingestellet 205. ausländische werden vom Kayser verboten, weswegen auch Herzog Friedrich Wilhelm sein Regiment ausserhalb Landes recroutiren lässet XVI. 125. gewaltsame nimmt Herzog Carl Leopold vor XVII. 120. 130. werden fortgesetzet 153. gewaltsahme der Preussen XVIII. 154. dawieder ergehen Patente 166. deswegen übergibt R. und L. auf dem Land-Tag ein Memorial 254. bey Fortdaurung derselben, will die Ritterschaft von der

der Contribution dispensiret seyn XVIII. 317. Unwillen deswegen, zwischen dem Herzog Commiss. und der Ritterschaft 319. der König von Preussen läst deswegen ein Antworts-Schreiben an den Herzog Commiss. ergehen 321. die Ritterschaft setzt ein Exculpations-Schreiben auf, fäßt auch selbst ein Memorial ab, worin sie versichert, daß sie an Verheelung der Deserteurs unschuldig sey, welches letztere dem Herzog Commiss. nicht gefällt 322. dauren fort 329. äussern sich weiter 341. werden fortgesetzet 362. Patent dawieder 363. mit denselben soll der König von Preussen nicht zufrieden seyn 364. dauren fort ohne Vorwissen des Königs XIX. 78. solche stiften zwischen beyden Höfen Irrungen 149. gewaltsame auch fremde werden auf dem Lande und in den Städten nicht gestattet 240. § 333.

**Werle**, Nahme und Lage des Schlosses I. 105. wird abgebrannt II. 255. wieder gebauet III. 60. von den Sachsen eingenommen 63. Stadt und Schloß IV. 186.

**Werle** Herren von, Stifter dieser Linie IV. 94. 139. bringen die Vormundschaftliche Regierung zu Wismar an sich V. 50. 51. 68-70. werden beunruhiget von den Marck-Grafen in Brandenburg 68. 70. streifen durch Mecklenburg und beunruhigen das Land 72. 73. bekommen Stavenhagen 77. suchen die Vormundschaftliche Regierung zu Wismar aufs neue an sich zu bringen 87-89. wollen die von der Güstrowschen Linie als Vater-Mörder von der Erbschaft ausschliessen 120. 121-124. schlagen den Fürsten von Mecklenburg 123. die Ruhe zwischen ihnen wird wieder hergestellet 127. setzen die Erb-Folge mit den Herren von Mecklenburg fest 171. 172. helfen Wismar belagern 217. 218. beschencken das Closter Doberan mit 6 Hufen in Samit 237. 238. geniessen das Grabowsche VI. 31. woher ihr Mißverständniß gegen die Fürsten von Mecklenburg rühre 98. errichten mit solchen einen Erb-Vertrag 131. 179. 180. rüsten sich zum Kriege wegen Rügen ib. fallen ein in Rügen 180-182. stehen den Pom-

Pommern wieder den Marck-Grafen Otto von Brandenburg bey VI. 277. 278. machen zwo Regierungen aus 305. 306. ob sie ihr Land dem Reiche zur Reichs-Lehn aufgetragen 186. zerstören viele Raub-Schlösser 190. 191. lassen sich in ein Bündniß mit dem Marck-Grafen von Brandenburg ein, und erneuren es 197. 209. 239. machen einen ewigen Frieden mit den Herzögen von Mecklenburg 209. geben der Stadt und dem Lande Malchin ein merckliches Privilegium 216. 217. verkaufen Glien und lösen Plau wieder ein 293. versetzen die Vogtey Parchim it. das Hunde-Korn, Gericht und Gebiet in der Stadt und in dem Lande Malchin 294. die von der Güstrowschen Linie bekommen den Goldbergischen Antheil 305. die von der Güstrowschen und Wahrenschen Linie lassen dem Herzoge Albrecht in ihrem Lande huldigen 307. haben ihr Land allodial VII. 5. ob sie Reichs-Fürsten gewesen ib.

**Werler** heissen auch Wariner und Heruler I. 107. ihre Theologie 111. Begräbniß-Gebräuche 118. Gottesdienst I. 120. Leichen-Begängnisse und Begräbnisse 125. Obrigkeit 138. Landes-Verfassung 154. Gerichte und Gesetze 164. gehen nach Italien und verjagen den Römischen Kayser 192. etliche setzen sich an der Donau 193. die Mecklenburger holen aus Thule einen neuen Fürsten 194.

**Werneckenhagen** Dorf, wie viel Vicareyen es gehabt VIII. 270.

**Werner** Wolmers, Bischof zu Schwerin VIII. 98. sein Hochmuht 115. Wapen ib. Tod und Nachfolger 155.

, , Hermann, Stadt-Secretarius zu Güstrow XIII. 263.

**Weroind**, Erklährung des Wortes I. 116.

**Werold-Thegnes** III. 10.

**v. Werpup** zu Blücher, Land-Drost XVII. 101.

**Wertislav**, Haupt der Wenden III. 62. wird gefangen 63. aufgehangen 74.

**Wesenbeek** Matthäus, gibt sein Bedencken über das Mecklenbl. Lehn-Recht XI. 24. 25.

**Wesenberg** kömmt an Brandenburg V. 63. krigt das Schwerinsche Recht vom Marck-Grafen bestätiget 63. 64. 71. soll

zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 155. eine Vicarey wird gestiftet 188. 189. 193. 194. in dem Amte wohnen keine Adeliche XIII. 283. brennet ab XIV. 298. wiederum und erlanget Hülfe vom Lande XVIII. 289.
**Weßling** Andreas, vermacht drey Stipendia X. 58.
**Wesselow** wird abgebrannt IX. 22.
**Wesselstorff**, Guth des von Mandelslow, wird eingezogen XIII. 134.
**West**, Nahme I. 37.
**Westphal** Gert, dessen Stiftung zu Sternberg VIII. 35.
* * M. Joachim, wird Rostockscher Stadt-Superintendens XII. 183. XIII. 65.
* * E. J. wird citiret XIV. 75.
**Westphälisch Gericht** wird in Mecklenburg aufgehoben VIII. 267. worin es bestehet ib.
**Wetken**, Rahts-Herr zu Rostock XIV. 272. 304. 308.
**Wetzstein** schickt König Albrecht der Königin Margaretha zum Spott VII. 36.
**Weyhen**, Erklährung des Wortes I. 62.
**Weyhersche Schuld-Post** XV. 221.
**Weyhnachts-Spiele** I. 55.
**Wichmann**, Ertz-Bischof von Magdeburg III. 140.
* * Nicolaus, Rahts-Herr zu Güstrow XIII. 231.
**Wick**, **Wickbelethen**, Erklährung der Wörter I. 105.
**Wickbahne** Nielas, Aufrührer zu Rostock, wird hingerichtet VIII. 239.
**Wicke**, Herleitung und Bedeutung I. 25.
**Wicken**, Herleitung und Bedeutung II. 170.
**Wiclef** Johann, wenn er sich bekannt zu machen angefangen VI. 294. widerspricht dem Papst VII. 105.
**Wicmann** wiegelt die Wenden auf II. 100. wird erschlagen 101.
**Wiedekind**, ob er der Stamm-Vater vieler Könige und Fürsten I. 14. ob er König der Sachsen gewesen ib.
**v. Wiedenbruck** Vit Hildebrand, Cantzlar, schließt im Nahmen H. Christian Louis mit Herzog Gustav Adolph einen Vergleich XIV. 194.
**Wiedertäuffer** thun sich hervor IX. 188. siehe **Mennisten**.
**Wier** Johann, was er von den Hexen gehalten XI. 46.

Wiernac, wer er gewesen I. 153.
Wiese Martin zu Sternberg, vermacht 3 Marck Renten zur ewigen Station VII. 18.
= = Peter, schenckt drey Pflug-Dienste nach Doberan VI. 121. 126. 127.
Wigandus Johann, hat von den Zwinglianern geschrieben X. 15. wird Superintendens in Wismar 106. wo er gebohren, studiret und sonst gestanden 106. 107. wird Doctor theol. zu Rostock 113. schreibt an Herzog Johann Albrecht von seinem Vorhaben mit Rostock abzustehen 157. 158. gehet mit nach Augspurg 161.
Wild, dessen Verfolgung auf des benachbahrten Feld XII. 266. Feder-Wild hat keine verbotene Zeit XIX. 232. §296. Tannen-Wild wird nach 6 Jahren erst geschossen 234. §306.
Wilbrieffe wegen der Länderey-en, die an Geistlichen verkauft werden, warum sie gegeben werden VI. 191.
Wildbahn, Ursprung des Wortes I. 166.
Wilde Bernhard, Bürgermeister zu Rostock, wird vertrieben und wieder eingesetzt V. 234. 242.
Wilde Jaspar, dessen Stiftung VIII. 270.
Wilden, ein reiches Geschlecht zu Rostock IX. 134. ob sie von Adel gewesen ib.
Wilhelm, Bischof, siehe Schwerin.
= = Herr von Werle VII. 58. wird Dom-Probst zu Güstrow 95. übet in diesem Stande Hoheits-Rechte aus 128. kömmt zur Regierung 189. seine Gemahlin ib. ziehet seines Bruders Witwe Leib-Gedinge ein ib. sein Vergleich mit Brandenburg 210. hat Handel mit dem Bischof zu Havelberg 243. stiftet 6 Vicareyen zu Güstrow 254. schenckt der Stadt Neuen-Kahlen Geld zu einer Vicarey 256. verliehret einen Proces für dem Concilio zu Basel 267. mit ihm stirbt das Geschlecht der Herren von Werle aus 267.
= = der reiche Marck-Graf von Meissen, wohnet der Zusammenkunft zu Perleberg bey VII. 58. schiesset dem Marck-Grafen von Brandenburg Geld auf die Marck vor ib.
= = Herzog von Curland, ist Rector der Universität Rostock XI. 79.

**Wilhelm**, Land-Graf von Hessen, ihm berichten die Herzöge ihre Verjagung XIII. 54.
**Willbrand** D. Albert, Professor Juris zu Rostock XIV. 135.
= = Adolph Friedrich, Cancellist beym Hof-Gericht XIV. 216.
**Willebrandt** D. XVIII. 5.
**Willershagen**, ein Ribnitzsches Closter-Dorf, soll vertauscht werden XVII. 27.
**Wilsen**, ihr Sitz und Nahme I. 206. zu denselben schlagen sich die Loitzer, Kyßiner, Circipaner ꝛc. II. 10. ziehen sich den Haß der Sachsen zu 12. müssen sich Carolo M. unterwerfen und das Christenthum annehmen 17. werden aus Brandenburg vertrieben 18. fallen vom Christenthum wieder ab 19. helfen die Obotriten bekriegen 32. vertreiben die Harlungen aus Brandenburg 67. verheeren Sachsen ib. werden bey Lunkin geschlagen 73. werden von Otto M. geschlagen 94. empören sich unter Otto II. und erschlagen die Bischöfe zu Brandenburg und Havelberg 107. werden geschlagen 108. abermahlige Rebellion und Niederlage unter Otto III. 14. werden zum Christenthum gebracht II. 202. verliehren sich unter die Deutschen 206.
**Wilsnack**, Historie vom Heil. Blut daselbst VII. 18. 19. dahin geschehen viele Wallfahrten ib.
**Windsturm** grosser 1703. XVI. 192. 1749. thut an den Hölzungen vielen Schaden XIX. 7.
**v. Wingiersky** Albert, Wallensteins Raht XIII. 62. Stathalter in Mecklenburg 72. versichert die Land-Stände, daß ihre Religion nicht soll gekränckt werden 93. wird den Ständen abermahls als Statthalter des Wallensteins vorgestellet 94. bey ihm suchen die Land-Stände Erleichterung ihrer Drangsalen 106. an ihn sollen die Herzöge eine Summa Geldes bezahlen 171. ist der evangelischen Lehre zugethan 224.
**Winkler** D. Consulent der Städte XIII. 15.
**v. Winterfeld** III. 12.
= = Reimar, führt die Herzogl. Reuterey an X. 140.
= = Jochim zu Hünerlandt XI. 159. XIII. 107. bekömmt mehrentheils seine Bezahlung XV. 234.

v. Winterfeld Frantz zu Blengow XI. 159.
= = Abraham Erben zu Görtzendorff ib.
= = Caspar zu Cobrow XIII. 185.
= = zu Gartz XVIII. 261. sollen dem Herzog Carl Leopold im Nahmen Herzogs Christian Ludwig zur Rückkunft complimentiren, wird aber nicht zur Audience gelassen 30. Cammer-Juncker 250.
= = Haupt-Mann XVIII. 261.
Winter-*Quartier* wegen nicht genossener, macht der König von Dännemarck eine Prætension an Mecklenburg-Schwerin XV. 115.
Winuler I. 198. II. 16.
Wipert, Bischof, siehe Ratzeburg.
Wippen, was sie seyn IV. 246.
Wirdig Sebastian, Doct. Med. dessen seltsamer Satz von den Kräften als so vielen Geistern XIV. 269.
= = Jacob, Stadt-Richter zu Güstrow XIV. 270.
Wissemeer, siehe Wißmar.
Wißmar, Nahme I. 173. wird und wann es gebauet, kauft eine Feld-Marck von Pribislav IV. 22. 152. 116. Urkunde über den Kauf 119. wird erweitert und eine Hansee-Stadt 152. 156. eine Handels-Stadt 174. krigt Privilegia für die Handlung ib. Diploma darüber 178. Closter Benedictiner-Ordens wird angeleget 154. Kirche zum Heil. Geist wird gegründet 208. legt ein Armen-Hauß an 213. kömmt mehr empor 212. 213. Armen-Hauß krigt 2 Hufen vom Fürsten Johann geschenckt 218. Schloß wird gebauet 221. kauft Ummekendorp 228. 229. Diploma darüber 231. 232. Thurnier unter dem Fürsten Hinrich Leo wird gehalten VI. 27. 28. Armen-Hauß wird von den Nacht-Lagern frey gesprochen VI. 67. 68. 75. 76. hat schon viele Kirchen und gibt 16 Kirchen in Mecklenburg Geld zu Wein V. 24-26. 30. 31. krigt das Lübecksche Recht und die Insul Lypse 27. brennet ab, bauet steinerne Häuser 28. wird mit einer Mauer umgeben 69. 70. wird 6 Wochen belagert 73. krigt das Patronat über die Schulen daselbst 73. Franciscaner- oder Grau-München Closter wird angeleget und eingewey-

geweyhet V. 92. krigt ein Stück vom Creutze Christi 138. kauft die Mühle bey Alt-Wißmar 145. krigt die Lübeckſche Gerechtigkeit bestätiget 146. will dem Fürſten Hinrich V. nicht gestatten das Beylager in der Stadt zu halten 185. wird deshalb bekriegt 186. Herren-Hauß vor dem Thore wird abgebrochen und in die Stadt verlegt ib. empöret ſich aufs neue und wird belagert 204. 205. trift einen Stilſtand mit dem Fürſten ib. wird belagert und der Zufuhre beraubet 217. 218. macht mit den Fürſten einen Vertrag 219. 220. trit dem Fürſten die verſetzte Vogtey, Zoll, Müntze und Mühlen wieder ab 219. hält ſehr auf das Stadt-Recht 230-232. ſetzt den alten Raht ab und wirft einen neuen auf 230. 231. ſoll zum Herzogthum Mecklenburg gehören VI. 155. krigt Bestätigung ihrer Privilegien 181. Hoſpital zum Heil. Geiſt krigt die Höfe Stoſin, Metelsdorff Kluſendorff und Martensdorff 186. vereiniget ſich mit den Hanſee-Städten zum Kriege wieder die Dänen 237-239. kauft das Dorf Beentze 125. Pfarr-Einkünfte der St. Georgen-Kirche werden gebeſſert VI. 251. 252. 255. 258. 259. Vicarey wird daſelbſt geſtiftet 255. 263. 264. Kirche zum Heil. Geiſt kauft 2 Hufen Landes zu Martensdorff 256. 264-266. leydet durch Peſt und Feuers-Brunſt groſſen Schaden 305. das Waſſer aus der Oſt-See trit bis auf den Hopfen-Marckt 291. iſt wieder in guten Umſtänden VII. 7. 8. iſt eine der vornehmſten im Hanſeatiſchen Bunde geweſen 8. treibt ehedem einen ſtarcken Handel mit Saltz ib. leydet darin von den Lübeckern Abbruch 46. ein Ritter wird daſelbſt gehencket 100. die Wahrheit wird hier verfolget 106. ſchreckliche Mordthat daſelbſt 115. die Wismarſchen ſetzen ihren Raht ab 121. vergehen ſich ſehr gegen ihre Landes-Herren ib. Vergleich wegen des Patronats über die Kirchen daſelbſt zwiſchen dem Biſchof und Landes-Herren 123. Stadt wird mit den Landes-Herren ausgeſöhnet 124. wird wieder ruhig ib. groſſe Unruhe daſelbſt 217. ein Bürgermeiſter und Rahts-Herr werden enthaup-

hauptet VII. 218. setzt sich einen neuen Raht 231. Kayserl. Commission wegen der an den Burgermeister und Rahts-Herren verübten Gewalt 239. wird in Brandt gestecket VIII. 44. die Nicolai-Kirche wird vollends fertig und eingeweyhet 102. Mönche daselbst werden verklaget 134. in der Georgen-Kirche wird eine Bibliothec angelegt 270. der Stadt Streitigkeiten mit dem Bischof werden beygelegt IX. 5. wird von den Dänen geängstet 40. bekömmt die Zoll-Freyheit zu Grevismühlen 42. Anfang der Reformation daselbst 109. Fortsetzung derselben 120. Vollendung 126. der grosse Caland wird abgeschaft 159. die Spitze zu St. Marien wird durchs Gewitter entzündet 201. Wasserfluht daselbst 263. wie es 1541. im Geistlichen zugestanden 210. die Menniſten und Zwinglianer wollen sich hier einnisteln X. 15. verlanget ein eigen Consistorium und Superintendenten 18-20. beruft einen Superintendenten 22. die Pest rast unter andern einige Prediger hin 150. was vormahls zur Superintendentur gehöret X. 189. 190. warum der Magistrat den Prediger Latomus enturlaubet 81. Deputirte klagen über den schlechten Zustand der Stadt 197. Fürstl. Resolution auf wiederhohlte Gravamina 222. wegen der Rostockschen Irrungen ist eine Unterhandlung 239. Peristerus wird Superintendens 250. seinetwegen wird eine Commission angestellet 250-252. warum Superintendens Michaelis nebst 2 Predigern abgesetzt worden XI. 9. 10. will keine Appellationes an die Landes-Fürsten gestatten 23. es wird deshalb ein Recess errichtet ib. der Bürger Hasemeister wird todt im Bette gefunden 105. Irrungen wegen des Stadt-Regiments zwischen Raht und Bürgerschaft werden beygelegt 109. kömmt herunter XII. 6. beschweret sich und krigt Resolution wegen der Vorkäufereyen, Mültzens und Brauens auf dem Lande 71-73. 162. 163. es werden einige nahmhaft gemacht, die dergleichen gethan 71. 72. wegen der Edelleute und Bauren, daß sie das Korn nach Lübeck verfahren 72. 124. daß schon übergebene Gravamina nicht

nicht erlediget würden XII. 125. Superintendens Dinggräv stirbet 78. der Raht bittet sich Pastor Hertzbergen an dessen Stelle aus 78. 79. Nicolaus Siegfried wird Superintendens 79. beschweret sich, daß ihr das Jus confiscandi gestritten würde 133. wird zum Landes-Ausschusse gerechnet 204. will in der Contribution zu Craiß- und Landes-Steuren mit den andern Städten nicht gleiche Last tragen 312. 313. 327. übernimmt den 16ten Theil des Quanti 327. Wenceslaus Otfar wird Superintendens 320. was das Ministerium gegen seine Hör-Predigt eingewandt ib. wird von einer ansteckenden Kranckheit heimgesucht XIII. 5. den Kayserl. eingeräumt 31. steuret nach einem besondern Anschlage 72. wird von Herzog Adolph Friedrich I. belagert und eingenommen 119. 120. von den Herzögen den Schweden eingeräumet 121. soll keine geringschätzige Scheide-Müntzen prägen 134. verringerte Anzahl der Einwohner daselbst 154. Quota der Stadt ist der 18te Theil der Landes-Steuer 156. die Stadt klaget über schwere Guarnison XIII. 166. erbietet sich zum Salario des Städtischen Hof-Gerichts-Assessoris den 18ten Theil zuzulegen 174. beschwerliche schwedische Einquartirung daselbst 177. der dasigen Schwedischen Besatzung wird ihr Raub abgenommen 199. Klagen der Stände über den schwedischen Zoll daselbst 240. die dasige schwedische Guarnison fodert noch immer Contribution vom Lande Mecklenburg 26. Schweden bestehet auf der Beybehaltung der Stadt 272. Beweg-Ursache hiervon ib. ist die eintzige Zuflucht des Fürstl. Hauses bey unglücklichen Umständen 273. daher H. Adolph Friedrich I. die Stadt nicht will fahren lassen ib. der dasige Schwedische Zoll fällt den Städten beschwerlich 281. will zu den ausserordentlichen Gerichts-Tagen des Hof-Gerichts einen Assessor senden 282. die Schweden eignen sich den eintzigen und völligen Besitz von der Stadt zu 284. der Herzog will ihnen die Stadt in gewisser Maasse überlassen 285. die Kayserl. Gesandten aber sprechen ihnen dieselbe ohne

ohne alle Bedingung zu ib. wogegen Mecklenburg protestiret ib. dennoch aber die Stadt im Westphälischen Frieden gegen ein Æquivalent der Crone Schweden überlassen muß 286-289. über den dasigen schwedischen Zoll beschweret sich der Adel XIV. 10. von da werden die schwedischen Soldaten nach ihrem Vaterlande zurück gebracht 20. der Korn-Verkauf nach Wißmar, wird wegen der Theurung untersaget 23. die Quota dieser Stadt und übriger an Schweden abgetretener Ländereyen, wegern sich die Land-Stände zu übernehmen 82. 84. 101. die Herzöge wollen dieselbe jedesmahl als bezahlt sich anrechnen lassen 186. 203. die Stadt wird mit einer Belagerung von den Brandenburgern bedrohet 282. von den Dänen bloquiret 283. förmlich belagert 284. bestürmet 285. erobert 286. muß den Dänen huldigen ib. Wißmarsche Quota wollen die Fürstl. Räthe sich nicht abziehen lassen XV. 219. 222. solche werden mit Güte gesucht 223. bey deren Abziehung können die mit Lüneburg getroffenen Termine nicht eingehalten werden ib. wird von den Dänen bloquiret, und bittet um Korn-Lieferung XVI. 313. Handlungen darüber 316. Ritterschaft verlanget ein freyes Commercium damit verschaft zu wissen, da doch die Dänen davor liegen 318. 319. der Guarnison sucht Herzog Carl Leopold die gewaltsame Eintreibung des Proviants zu verwehren XVII. 4. die Guarnison thut einen Ausfall und plündert den Hof Redevin aus 64. der Vice-Gouverneur muß wieder seinen Willen das Land mit Lieferungen beschweren 11. wird bloquiret 59. übergeben 69. von deren Besatzung wird Czaar Peter ausgeschlossen, durch Vermittelung des von der Lühe zu Panzow 81. weswegen sich der Czaar durch Gefangennehmung des Adels rächen will ib. Wißmarsche, Poel und Neuen-Closterscbe Quota kömt R. und L. nicht zur Last XIX. 187. §111.

**Witgerver** Hinrich, stiftet eine Vicarie VI. 253.

= = Lubert, dessen Vicarey zu Sternberg VII. 126.

**Witsche Christian**, Superintendens zu Schwerin XIV. 329.
" " Hinrich, Prediger zu Güstrow, Probe seiner redlichen Amts-Führung XIV. 329.
**Witslav** Fürst, siehe **Rügen.**
**Witstock** trist mit Wredenhagen einen Vergleich wegen der Mast XI. 18. vergleicht sich mit den Fürstl. Beamten, wegen Betreibung der Daberberger Heyde XIV. 256.
**Witte** Mauritius, dessen Vermächtniß zur Aufnahme der Universitæt Rostock IX. 169.
" " Johann, siehe **Albinus.**
" " Baltzer, Deputirter von Malchin XIII. 148.
**Witten**, eine Müntze, ob sie mit Albus einerley VIII. 132. Mecklenbl. aus dem XVI. Sec. IX. 77.
**v. Wittenberg** Johann, ordnet die Flotte der Hansee-Städte an VI. 237-239. warum er enthauptet worden 238.
**Wittenberg** erhält die Universitæt IX. 36. welche sich mit der Rostockschen vereiniget, den Pennalismum nicht länger zu dulden XIII. 248. die dasige theologische Facultæt sucht die Jenaische in Verdacht falscher Lehre zu bringen XIV. 164.
**Wittenbergen** wird an Mecklenburg zur Lehn gegeben VI. 280. 281.
**Wittenborg** Graf von, siehe **Schwerin.**
**Wittenburg**, Flecken, erlangt das Stadt-Recht nach dem Lübeckschen Fusse VI. 47. 56. wird von den Dänen besetzt XIII. 17. Kayserl. verlangen die Einräumung derselben 18. wie viel die Vermögen-Steuer daselbst betragen 124. hat Streit wegen Besetzung der Fronerey XVII. 249.
**Witthum** und **Witwen-Recht** der Adelichen XII. 270.
**Wittorp** Hinrich II. Bischof, siehe **Ratzeburg.**
**Wittow** I. 225.
**Witwe** adel. verliehret ihr Leib-Gedinge bey anderweitiger Ehe XII. 123. 131.
**Witwennen** Fürstl. sollen 12 Roß-Dienste nebst dem Leib-Gedinge haben XII. 304.
**Wizin**, Pächte daraus zu Sternberg VII. 17. kommt an das Closter Tempzin 123.
**v. Wizkow**, Wallensteins Gemahlin XIII. 7.

**Witzleben** Georg, Professor theol. wird von Rostock nach Copenhagen berufen XIII. 229.
**Witzow**, Ober-Haupt der Obotriten II. 15. hilft Carolo M. die Wilsen bezwingen 17. wird ermordet 22. seine Söhne 23.
v. **Witzendorff**, aus dem Amt Gadebusch XVIII. 360. zu Velboecken XIX. 4. 43.
**Wob**, **Woda**, bedeutet Wasser VI. 99.
v. **Wobersnow** Jochim zu Zürow XI. 159.
" " Jürgen Erben zu Ketze ib.
**Woblitz**, woher der Nahme VI. 99.
**Wodan**, wann er gelebet I. 47. sein Nahme 48. Bildniß ib. Tod und Vergötterung 52. Opfer-Dienst ib. sein Andencken erstreckt sich weit 55. Aberglauben von ihm ib. seinem Pferd wird Futter auf dem Felde gelassen 57. der Isländer Abscheu vor ihm ib. sein Anhang 58.
**Wodel-Bier** I. 57.
**Wodens-Heer** I. 55.
**Wodens-Tag** I. 52.
v. **Wodenswege** Hinrich, Geschlecht gehet aus IV. 226. 227.
" " Vicke, verkauft seine Pacht-Gelder in Stove an den Comther zu Nemerow VI. 201. 202. verkauft den Johanniter-Ritter 9½ Hufe 225. 226.
**Wölterken** I. 258.
**Wörden-Alten** - die dahin geflüchteten Dihtmarsen werden übel tractiret VI. 34. 35.
**Wogewotinza**, wenn sie aufgekommen II. 55.
**Wohlgebohren**, dieser Titul wird den Land-Räthen gegeben XIV. 248.
**Woi**, **Woiwode**, Bedeutung der Wörter I. 49.
**Wolchza**, was es für ein Ort III. 155.
v. **Wolde** Balthasar, soll die Irrungen zwischen den Herzögen beylegen helfen X. 96.
**Woldeck** wird angesteckt VIII. 57.
**Woldenberg** D. Christian, seine Herkunft, Aemter und Tod XIV. 272.
**Wolff**, warum ihn der Schäfer in den Zwölften nicht nennet I. 55. deren Vertilgung sucht man zu befördern XIV. 166.
**Wolff** Andreas, Rahts-Herr zu zu Rostock XIV. 292.
" " M. Franciscus, Professor Logicæ zu Rostock XIV. 269. wird Pastor daselbst 302. muß sich der Heterodoxie verdächtig halten

halten lassen XIV. 302 - 304. wird Professor theologiæ 303. nach Hamburg berufen ib.
**Wolff** Georg, Prediger zu Sternberg, stirbt an der Pest XIII. 203.
- - Johann Conrad D. Fürstl. Raht XVII. 13.
**Wolfeile Zeit** in Deutschland VII. 44.
**v. Wolfen** Thuno, wird von einem räuberischen Quitzow erschlagen VII. 166. ihre Stiftungen in der Gertruden-Kirche zu Rostock 151.
**Wolffenbüttel**, daselbst stirbt Christian, Administrator von Halberstadt XIII. 19.
**Wolffenbüttelsche Völcker** müssen abziehen XVIII. 133.
**v. Wolffraht** XVI. 158. Geh. Raht wird enthauptet XVII. 224. dessen Frau die andere Bahtseba 225.
**Wolgast** wird von den Schweden besetzt XIII. 100. daselbst landet König Gustav Adolph Gemahlin 119.
**Wolckenstein** Valck, wer er gewesen X. 8. übergibt die Türcken-Steuer versiegelt ib.
**Wolle**, Ausführung und Ausklaubung der besten, wird verboten XVI. 218. kan im Lande nicht abgesetzt werden, daher die Ausführung fortdauret 219. ob die Ausfuhr zu verbieten XIX. 124.
**Wollin** Insul, wird von den Kayserl. verlassen XIII. 101.
**Wolter** Ludwig, wird Secretarius im Hof-Gerichte XII. 299.
- - Matthias, soll dem Land-Kasten-Einnehmer adjungiret werden XIII. 169.
**Wolters** Ludwig, Land-Secretarius XIII. 148. Hof-Gerichts-Protonotarius 207. der Schwerinschen Stände Secretarius 264. erhält bey Wiederbesetzung des Hof-Gerichts das Protonotariat wieder XIV. 36.
**Woltreich** D. Anton, Syndicus zu Wißmar XIII. 84. zu Rostock 148. 212.
**Worms**, Reichs-Tag daselbst IX. 94.
**Worpnetta**, Beschreibung derselben IV. 245. 246.
**Woserin**, Aenderung des Gutes XVII. 123. daselbst müssen die Bauren mit Gewalt schwören, weil ihr Pastor Friedrich Passau den Eyd nicht für erlaubt hält ib.
**Wrangel** Hermann, Schwedischer General-Feld-Zeugmeister geht

geht mit einer Armee nach Pommern XIII. 180. belagert die Veste Warnemünde 200.
**Wrangel** Carl Gustav, Schwedischer Feld-Herr, dringt in die Kayserl. Erb-Lande ein XIII. 272. muß Brandenburg räumen XIV. 282.
**Wratislav**, Herzog, siehe **Pommern**.
= = IX. Herzog in Pommern, thut einen Einfall ins Mecklenburgische VIII. 78.
**Wredenhagen** wird nach Ausrottung des Tempel-Herren-Ordens zum Fürstl. Amte gemacht V. 221. wird denen Herren von Werle abgenommen VII. 142. denen Herzögen zu Stargard überlassen 153. wie sich die Schwerinschen und Stargardischen Herzöge darüber vergleichen VIII. 32. das Amt vergleicht sich mit Witstock wegen der Mast XI. 18. dessen Eingesessenen wird die Hälfte an Restanten erlassen XV. 217. soll die Gerechtigkeit haben, die Krüge mit Bier zu verlegen XVI. 191.
**Würste** und **Eyer** der Prediger und Kirchen-Bedienten XIX. 275. § 502.
**Würtenberg-Oels** verwittwete Herzogin, fodert Fräulein-Steuer XVII. 215. dafür wird eine einfache Land-Bede ausgeschrieben 224. 239.
**Wüste** Nahum III. 155.
**Wüste Hufen**, davon wollen R. und L. denen Predigern keine præstationes geben XVI. 201.
**Wullenweber** Jürgen, Bürgermeister zu Lübeck, wird gevierttheilet IX. 196.
**Wulff**, **Woden-Wulff**, Erklährung der Wörter I. 68.
**Wulfila** übersetzet das neue Testament ins Gothische I. 185. führet die Gothischen Buchstaben ein 187.
**Wulffleff** Hinrich, Prediger zu Neu-Brandenburg XIV. 149.
**Wunderwercke** Techens, Predigt davon IX. 178. Unterschied unter Göttliche und teuffliſche ib.
**v. Wunster** Johann, wird General-Vicarius im Stifte Schwerin VI. 224. 225.
**Wytte** Eghard, Prior zu Dobberan VI. 293.

# Zweytes Register.

## Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.


Wackendorff N. Buckow
Wackerow Stavenhagen
Wackstow Wredenhagen
Wahlstorff Lübs
Wahmkow Crivitz
Wahrstorff Schwaan
Walckendorff Gnoien
Walmstorff (grossen) Grevismühlen
Walmstorff (kleinen) Grevismühlen
Wangelin (hohen) Malchow
Wangelin Lübs
Wantzlitz Grabau
Warbelow Gnoien
Wardow Güstrow
Warlitz Schwerin
Warnow Bützow
Warsau Schwerin
Warstorff Schwaan
Waschow Wittenburg
Wastow Gnoien
Watmanshagen Güstrow
Wedendorff Gadebusch
Wehndorff Ribnitz
Weitendorff Sternberg
Weitendorff Güstrow
Weisin (Hoff) Lübs
Welzien (grossen) Schwerin
Weltzien Lübs
Wendelsstorff Schwerin
Wendhoff Wredenhagen
Wendisch Lipß Boitzenburg
Wendorff Crivitz
Wendorff (hinter) Mecklenburg
Wentorff Güstrow
Wentorff Ribnitz
Werder Goldberg
Werder Stavenhagen
Werder Lübs
Werle Grabow
Weselin Mecklenburg
Wesselstorff Güstrow
Weßin Crivitz
Wessentin Lübs
Westenbrügge N. Buckow
Weysin Lübs
Widendorff Boitzenburg
Wichmannstorff N. Buckow
Wieck Güstrow
Wieschendorff Grevismühlen
Wiendorff Güstrow
Wietow Mecklenburg
Wilkühl Wredenhagen
Willershagen Ribnitz
Wilmstorff Grevismühlen
Wilssen Lübs-Schwan
Wittenbeck Doberan
Wobkendorff Ribnitz
Wockersen sive Woggersin Stavenhagen
Wockern Güstrow
Wockrent Schwaan
Wohldorff (Hoff) Wittenburg
Wohrenstorff Gnoien
Wohsten Goldberg
Wolde Stavenhagen
Wolckau Gnoien
Woltau Gnoien
Wolten (Hoff) Lübs
Wolzegarden Lübs
Woltz (Hoff) Wittenburg
Wolzow Wittenburg


Wöpken-

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wöpkendorff | Ribnitz | Wulfshagen (Zeppliens) | Ribnitz |
| Worenstorff | Gnoien | Wulfshagen (Rostocker) | Ribnitz |
| Woserin | Sternberg | Wüstenfelde | Güstrow |
| Wotrum | Güstrow | Wüstenfelde (lütten) | Gnoien |
| Wrodow | Stavenhagen | Wustrow | N. Buckow |
| Wulfsberg | Ribnitz | Wustrow | Stavenhagen |


## Z.


Zabel kömmt als ein Lehn von Diedrich von Quitzow X. 80.

Zabul I. 114.

Zander Petrus, Prediger zu Dobbertin XIV. 149. 305.

Zara, eine Stadt in Dalmatien, daselbst stirbt Graf Ernst von Mansfeld XIII. 19.

Zarenstorff wird dem Gottes-Hause zu Tempzin verkauft VII. 108.

Zarnbog, wofür ihn die Wenden gehalten I. 211.

Zarnekow Jürgen zu Blumenow XI. 160.

Zarnezky, Pohlnischer General, verlangt den Durchmarsch durch Parchim XIV. 133.

Zarrentin, Nonnen-Closter wird gestiftet IV. 168. 169. krigt das Patronat von Wittenburg 209. Closter erhält einen starcken Zugang durch eine reiche Erbschaft V. 80. ist in guten Umständen 203. ihm wird das Patronat über die Kirche zu Wittenburg bestätiget VII. 23. 60. soll keine Lübeckschе Kinder aufnehmen, in dem Amte wohnen keine Adeliche XIII. 283. wird dem Erb-Printz Christian angewiesen XIV. 23. der Amts-Küchen-Meister wird arretiret und gewaltsam entfreyet 61. das Amt soll der Gemahlin des Herzogs Christian eingeräumet werden 132. wird von den Dänen besetzet XIII. 17.

Zasius, JCtus XIV. 221.

Zauberey, durch welches Mittel man derselben zu steuren gesucht XIV. 335. 336.

Zedenick, daselbst kömmt der Götzendienst mit dem Heil. Blut auf IV. 234. Nonnen-Closter wird aufgebauet 234.

Zehenden, der grosse und kleine, deren Unterscheid V. 109. 110. der Bischöfe gerathen bey der Reformation ins Stecken IX. 164.

164. von Gelder so aus den Lehn-Gütern ausserhalb Landes gehen, stehen zur rechtlichen Entscheidung XIX. 243. § 348. von allodial-Gütern hat weiter stat § 349. gibt die Ritterschaft nicht, wenn sie nicht ausserhalb Landes ziehet § 350. 351. an die Pfarren 275. § 505.

**Zehna**, das Guht erhandelt einer von Sala XIV. 288. die darauf haftende Pächte und Küchen-Dienste werden abgekauft ib.

v. **Zeplin** Catharina, wird Domina im Closter Ribnitz XI. 127. überläst die Closter-Güter dem Herzog Hans Albrecht II. XIII. 123.

" " Andreas und Johann zu Türckow XI. 160.

" " Berendt zu Gnevitz ib.

" " Baltzer zu Güthersdorff ib.

" " Jochim Erben ib.

" " Hinrich zu Türckow XIII. 185.

" " Johann Andreas XIII. 164.

" " zu Wohrenstorff, Haupt-Mann XVIII. 165. 231. 381.

**Zerrahn**, was das Wort bedeute V. 991.

v. **Zesch** Jan, ist Gesandter zu Wißmar X. 239.

**Zesterfleet**, Bischof zu Verden VII. 7.

**Zetlin**, Stände klägen über den neu angelegten Zöll daselbst XII. 93. 120. was die Herzöge darauf resolviret XII. 54. 58.

**Zettuln**, siehe **Steuer-Zettuln.**

**Zeugen-Anführung** in Diplomatibus ist gebräuchlich IV. 117. warum sie abgeschaffet 118.

**Ziegen** wollen nicht abgeschaft werden, bis sie zu 24 ßl. in der Contribution angesetzt werden XVI. 147. 200.

" " **Milch** dienet zur reinen Sprache, daher wird deren Haltung einigen Predigern erlaubt XVI. 200.

**Zigeuner**, was es für eine Art Leute VII. 124. viele finden sich in Mecklenburg ein XIII. 144. werden gejaget XVI. 192. Verordnung dagegen XVII. 170. XVIII. 149. richten Mordbrennereyen an 243. Patent dawieder XIX. 127.

**Zikhausen**, wegen der Jagd daselbst wird Streit unter den Herzögen geführet X. 104. 126.

**Zimmer** auf dem Land-Tage zu Malchin 1721. sind theuer 211.

**Zimmer-Leute** bey Bauten auf dem

dem Lande, wo sie zu nehmen XIX. 223. § 273. auf dem Lande können neue Gebäude machen 221. § 261.
Zimmermann Christian, Deputirter von Gadebusch XIV. 244.
Zinnische Fuß, nach welchem die alten Drittel gepräget worden XIV. 43.
Zinsen Land-übliche, Sec. XIV. VII. 30. fallen VIII. 123. werden auf 5 pro Cent gesetzt 261. IX. 200. Landes-Constitution, wie es wegen der aufgeschwollenen zwischen Gläubigern und Schuldnern gehalten werden solle XIV. 94. solche wird ferner erkläret 115. werden auf 5 pro Cent reduciret 115. 155. 156. sollen ein gantzes Jahr cessiren 144. werden beym Land-Kasten zu 5 pro Cent bestimmet 210. werden von der Ritterschaft wegen des nicht zu rechter Zeit bezahlten Quanti gefodert XVI. 167. die um einen gewissen Zinß oder Pacht eingethane Hufen oder Aecker XIX. 238. § 325. XII. 265.
Zinzerling D. Justus, wird Assessor im Hof-Gerichte XII. 302. XIII. 140. muß den Rest seines Salarii ausklagen 80.
Zinzerling Johann Bernhard, wird berühmt XII. 302.
= = Friedrich, Cantzelliſt beym Hof-Gerichte XIV. 36.
Zirow, das Geschlecht ist abgegangen VI. 200.
Ziska, der Hußiten Heerführer VII. 209.
Zoch D. Andreas, ist als Gesandter zu Wismar X. 239.
Zoll, Ursprung des Wortes II. 114. zu Boitzenburg wird vom Kayser auf 20 Jahre erhöhet XII. 314. ein neuer wird von den Schweden zu Warnemünde angelegt XIII. 175. der Zoll wird in einigen Land-Städten gesteigert ib. der Warnemünder wird ausserordentlich gesteigert 192. über die Erhöhung des zu Lage wird Klage geführet 240. mehreres von dem zu Warnemünde, siehe Warnemünde, dieser und der zu Wismar, fällt den Ständen beschwerlich 281. der zu Dömitz und Boitzenburg soll beständig erhöhet bleiben 286. die Aufhebung des zu Warnemünde, versucht Rostock durch Fürsprache des Kaysers zu erhalten ib. die Land-Stände haben aus dem Warnemünder beständig ein Gravamen gemacht

macht XIII. 289. welcher auch nach dem Westphälischen Frieden in Schwedischen Händen bleibet ib. über den Schwedischen zu Wismar beklaget sich der Adel XIV. 10. muß zu Wismar bezahlet werden von dem Korn, so von Gartz weggeschift wird 74. Klagen der Stände über deren Regierung 112. 113. zu Warnemünde wird an Herzog Carl Leopold versetzt XVII. 15.

**Zoll-Bediente**, deren Mißbräuche sind abzuschaffen XIX. 225. § 286. 287. 227. § 290.

= = **Freyheit** der Städte IV. 189. ertheilt der Papst ehedessen im Reiche VII. 171. soll der Adel erweisen XIV. 222. beruht auf sichern Gründen, der Adel bittet ihm dieselbe nicht einzuschräncken 231. wird ihm ad interim zugestanden ib. zwischen Lübeck und dem Mecklenbl. Adel XVII. 203. wird den Rostockern von den Land-Zöllen gestritten XVIII. 201. wird der Ritterschaft zugestanden 378. wenn Adeliche solche exerciren wollen, was ihnen oblieget *XIX.* 225. § 287. bey deren Hergebrachten soll ein jeder unbeeinträchtiget bleiben *XIX.* 224. § 280. der von Adel und ihrer Pächter § 286. der umziehenden Schäfer mit ihren Schaafen § 285.

**Zoll-Register** und **Rollen**, die alten sollen nachgesehen werden *XIX.* 226. § 289. sollen gedruckt und in Zoll-Städten angeschlagen werden ib.

= = **Städte** die im Lande befindliche, sollen benennet werden *XIX.* 226. § 289.

= = **Stangen** sollen auf adelichen Gütern, wo sie nicht gewesen, nicht gesetzet werden *XIX.* 224. § 282.

= = **Strassen**, deren Verbesserung § 291.

= = **Verlegung**, wie es damit zu halten § 284.

**Zölle neue**, sollen in Mecklenburg angeordnet werden VIII. 148. Stände klagen über neu-angelegte XII. 24. 37. 43. 49. 93. 98. 120. neu-angelegte sollen abgeschaft werden 54. 58. Nahmen der Oerter, wo sie angeleget worden 120. Ritterschaft klaget, daß sie damit beschweret werde 254. die an den Mecklenbl. und Pommerschen Küsten werden den Schweden in dem West-

Westphälischen Frieden überlassen *XIII.* 289. sollen nicht verhöhet werden *XII.* 265. *XIX.* 224. § 280. neue sollen nicht angeleget werden § 282. welche derselben unstatthaft und abzustellen § 283.

v. Zülen, Geschlecht ist berühmt, woher der Nahme VI. 174. einige dieses Geschlechts geben Land-Räuber ab 175. werden von den Lübeckern bestraft ib.

= = Jochim zu Marsow *XI.* 160.

v. Zülow, diß Geschlecht ist mit denen von Zülen nicht zu verwechseln VI. 174. ist noch berühmt 174. 175.

= = Ortbert, Bürgermeister, wird vertrieben und wieder eingesetzt V. 234. 242.

= = Christoph zu Zülow *XI.* 160. *XIII.* 164.

= = Baltzer zu Stiten, Major, an ihn wird das Amt Sternberg versetzt *XIII.* 244. läst seine Stelle bey der Kirchen-Visitation zu Sternberg durch einen andern vertreten *XIV.* 72.

= = die von Stiten haben Proces mit den Predigern zu Sternberg *XV.* 23.

= = ein Junger hält an, daß seine Schwester ins Rostocksche Jungfern-Closter möge angenommen werden *XV.* 120.

v. Zülow zu Zülow, Cammer-Juncker *XVII.* 128. *XVIII.* 60. 287.

= = zu Stiten *XVI.* 125. Obrist-Lieut. *XVIII.* 127. 128. soll bey Musterung der Trouppen gegenwärtig seyn 187. attaquiret den von Sala 382.

= = zu Fienstorff *XVIII.* 212. Obrist *XIX.* 4. wird General-Major und soll ein Regiment werben 12.

= = zu Nutteln, Ritt-Meister *XVIII.* 261.

Zülow, Dorf, daran hat Herzog Johann Antheil VI. 191. was es in alten Zeiten für Besitzer gehabt VII. 96.

Zuerius Marcus, bey ihm zu Leyden logiret der Printz Gustav Adolph *XIV.* 22.

Zünfte in Städten, deren Gesetze *XIX.* 248. § 374. meliren sich in Streitigkeiten zwischen Bau-Herrn und Handwerckern nicht 222. § 271.

Zunftpflichtig sind Handwercker auf dem Lande *XIX.* 221. § 260.

Zunahmen kommen almählig auf IV. 117.

**Zur-Nedden** Simon Gabriel, wird für den Verfasser der Fürstl. Mecklenbl. Apolgie gehalten *XIII.* 82. wird mit derselben auf den Reichs-Tag gesandt 96. seiner Dienste bedienet sich Herzog Adolph Friedrich I. 183. 186. wird nach Lübeck gesandt, Geld zu negotiiren 233.

**Zusage** sollen die Fürsten halten *XV.* 134.

**Zusammenkünfte** der R. und L. wie weit sie erlaubet *XIX.* 206. §202.

**Zweifel** und Mißverstand, so aus dem Landes-Vergleich entstehet *XIX.* 280. §521.

**Zwerge**, was die Werler von denselben gelehret I. 114.

**Zwinglianer** wollen sich in Mecklenburg einnisteln *X.* 15.

**Zyckhusen**, Ort und Geschlecht dieses Nahmens VII. 169.

Einige Güter, Dörfer und Höfe in Meckl. Schwerinschen Landen, wie sie in ihren Aemtern belegen.

Zahren , , Neustadt
Zahrenstorff , Boitzenburg
Zapkendorff , , Güstrow
Zapel , , Wittenburg
Zarchelin , , Plau
Zarfzow , , Bützow
Zarmstorff , , Nienkahlen
Zarnd , , Plau
Zarnekow , , Dargun
Zarnemanns , , Nibnitz
Zarnstorff , , Boitzenburg
Zaschendorff , , Crivitz
Zeetz , , Güstrow
Zehlendorff , , Güstrow
Zepelin , , Bützow
Zepkow , , Wredenhagen
Zernin , , Bützow
Zhena , , Güstraw
Ziebühl , , St. Bützow
Zierhagen , , Güstrow
Zierow , , Grevismühlen
Zierstorff , , Güstrow
Zierzow , , Grabau
Ziesendorff , , Schwan
Ziggelmarck , Wittenburg
Zolckendorff , Stavenhagen
Zühr , , Wittenburg
Zülau , , Schwerin
Zülow , , Sternberg
Zülow , , Walsmühlen
Zurow , , Mecklenburg
Zweedorff , , Boitzenburg

Drit-

# Drittes Register

über

die in dem gantzen Wercke

# vorkommende Urkunden

nach

chronologischer Ordnung.

# Dritte Abtheilung

über

die in den ganzen Werke

# vorkommende Literatur

nach

chronologischer Ordnung.

# Aus dem ersten Buche.


1 Consecratio Ferri I. 132.
2 Lex Angliorum & Verinorum I. 175.
3 Das Wandalische und Gothische Vater Unser I. 189.


# Aus dem andern Buche.


4 Caroli M. Stiftung des Bißthums **Verden** von Anno 786. II. 26.
5 Ottonis M. Diploma de fundatione episcopatus Havelbergens. II. 89.
6 Lotharii Privilegium von 1136. den Priestern zu **Neu-Münster** ertheilt II. 205.
7 Herzog Hinrichs von Bayern und Sachsen Diploma, woraus erhellet, was er und seine Vorfahren zum Besten des Closters **Neu-Münster** gethan von 1149. II. 226.
8 Kayserd Friderici Barbarossä Diploma, worinnen er dem Herzog Hinrich von Sachsen die Investitur der **Bischöfe** unter den **Wenden** verleihet II. 228.
9 Urkunde von der Stiftung des Bißthums **Ratzeburg** von 1231. II. 229.
10 Herzog Hinrichs von Bayern und Sachsen Diploma von Anno 1154. darin er zeiget, welchergestalt er Macht habe, und willens sey, drey **Bißthümer** unter den **Wenden** anzuordnen II. 230.
11 Herzog Hinrichs von Sachsen Diploma von 1158. darin er das Stift **Ratzeburg** wie auch die andern **Wendische** Stifte dotiret II. 243.


Aus

# Drittes Register.

## Aus dem dritten Buche.


12 Herzog Hinrich Leo Schenckungs-Brief an die Dom-Herren zu **Ratzeburg** von Ao. 1162. III. 64.

13 Herzog Hinrich von Sachsen Diploma von Ao. 1167. darin er die Grentzen zwischen den Bißthümern **Ratzeburg** und **Schwerin** bestimmet III. 79.

14 Pabsts Alexandri III. Confirmations-Bulle von 1168. darin er die Insul **Rügen** zum Sprengel des Bischofs zu **Rothschild** leget III. 105.

15 Kaysers Friderici Barbarossæ Diploma von 1170. darin er das Stift **Schwerin** confirmiret, auch die Wendische Fürsten und Lande in den **Reichs-Schutz** nimmt III. 117.

16 Herzogs Hinrich von Sachsen Diploma von 1170. darin die Stiftung des Bißthums **Schwerin** enthalten III. 126.

17 Pabsts Alexandri III. Bulla von 1177. darin er die Verlegung des Bißthums **Mecklenburg** nach **Schwerin**, und dessen Rechte bestätiget III. 156.

18 Kaysers Friderici Barbarossæ Diploma von 1180. darinnen er dem Stift **Bremen** das Marckgrafthum **Stade** wieder zuerkennet, wobey die Feinde des Herzogs sich als Zeugen gefunden III. 175.

19 Pabsts Urbani III. Bulla von 1185. darin er das Bißthum **Schwerin** und die Veränderungen, so neulich in demselben vorgenommen, und den Bischofe **Berno** bestätiget III. 189.

20 Des Slavischen Fürsten Niclot II. Urkunde von 1190. darin er den Mönchen zu Dobberan das Dorf **Wilsen** geschencket III. 208.

21 Des Slavischen Fürsten Niclot II. Urkunde von 1190. darin er den Mönchen zu Dobberan den **Herings-Fang**, das **Strand-Recht** und die **Zoll-Freyheit** giebet III. 209.

22 Pabsts Cœlestini III. Bulla von 1191. darin er dem Dom-Capitel

tel zu Schwerin alle seine Rechte bestätiget, und selbiges in seinen besondern Schutz nimmt III. 218.
23 Doberanische Urkunde von 1192. darin enthalten, was die Fürsten Pribislav II. und dessen Sohn Hinrich Borvin diesem Closter geschencket III. 120.

## Aus dem vierten Buche.

24 Diploma Kayſers Ottonis IV. darin das Stift Schwerin confirmirt wird 1211. IV. 25-28.
25 Diploma des Fürsten Borvin I. darin er Rostock zur Stadt (und mit Lübeck gleich) macht 1218. IV. 36. 37.
26 Diploma Kayser Friderichs II. darin er Hamburg die Lübecksche Gerechtigkeit bestätiget 1232. IV. 37. 38.
27 Das Schwerinsche Recht mit der Uebersetzung 1220. IV. 55-59.
28 Urkunde des Fürsten Hinrich Borvin, wegen Vertauschung einiger Dörfer, da er insonderheit Lüberstorf an sich gebracht 1222. IV. 81-83.
29 Privilegium des Fürsten Borvin, darin er das Strand-Recht aufhebt 1223. IV. 83.
30 Diploma des Fürsten Hinrich Burevin II. darin die Dom-Kirche zu Güstrow gestiftet wird 1226. IV. 96-98.
31 Diploma Fürsten Borvin I. darin er die vorhergehende Stiftung seines Sohns gut heisset 1226. IV. 98-100.
32 Urkunde des Fürsten Johannis (Theologi) darin er einen Kauf zwischen den Bürgern zu Wismar und seinem Anverwandten Pribislav confirmirt 1229. IV. 119. 120.
33 Des Bischofs Brunwards Bulla, darin er die Güstrowische Dom-Kirche bestätiget 1229. IV. 123. 124.
34 Urkunde des Fürsten Niclot IV. darin er dem Closter Campen das Guth Baze schencket 1233. IV. 129. 130.

35 Donations-Brief des Bischofs Brunwards, darin er den Nonnen zu Sonnen-Camp (jetzt Neu-Closter) das Dorf Bobelin schencket 1236. IV. 149.

36 Diploma Fürsten Niclot IV. darin er dem Dom-Capittel zu Güstrow, Lüssow schencket 1237. IV. 149. 150.

37 Diploma Fürsten Nicolai IV. darin er den Dom-Herren zu Güstrow ihre Güter confirmirt 1238. IV. 157-159.

38 Diploma Fürsten Niclot IV. darin er dem Closter Amelunxborn sein Recht an Satow bestätiget 1244. IV. 176.

39 Fundations-Diploma der Stadt Friedland von dem Marck-Graven von Brandenburg 1244. IV. 177. 178.

40 Fürst Johannis Urkunde, darin er den Kauf-Leuten zu Riga Freiheiten zu Wismar verspricht 1246. IV. 178.

41 Eydes-Formul, welche der Bischof von Schwerin dem Ertz-Bischofe von Bremen geleistet 1248. IV. 182. 183.

42 Diploma des Marck-Graven Johannis von Brandenburg, darin er Neu-Braydenburg stiftet 1248. IV. 191. 192.

43 Diploma eiusd. darin Lychen fundirt wird 1248. IV. 192. 193.

44 Diploma Fürsten Hinrich Borvin III. darin er den Rostockern die Rostocker-Heyde verkauft 1252. IV. 214. 215.

45 Extractus Diplomatis, darin Fürst Johannes dem Closter Doberan das Dorf Abtshagen schencket 1257. IV. 229. 230.

Privilegium Königs Hinrich III. von England, für die Hansee-Städte IV. 230.

46 Darin der Grav Volrad von Danneberg den Bürgern zu Grabow den Kauf des Dorfs Carstede bezeugt 1259. IV. 230. 231.

47 Darin Fürst Johannes den Wismarischen den Kauf des Dorfs Ummekendorfs bestätiget 1260. IV. 231. 232.

48 Donations-Brief der Herzöge Johannis und Albrecht von Sachsen, darin sie dem Stift Schwerin das Land Tribusees schencken 1261. IV. 238.

49 Urkunde des Fürsten Johannis, darin er Beidendarf an Arnold von Dortmund verkauft 1262. IV. 247. 248.
50 Urkunde Fürsten Niclot IV. darin er Pentzlin das Schwerinsche Recht verleihet 1263. IV. 248. 249.

## Aus dem fünften Buche.

51 Kauf-Brief der Lübeckschen Kirche wegen Gägelow, ertheilt von Henrich und Albert, Herren v. Mecklenburg 1265. V. 14. 15.
52 Stiftung des Fürsten Hinrichs (Hierosolymitani) darin er seinen Patronat-Kirchen Geld zu Oblaten und Wein vermacht 1266. V. 30. 31.
53 Gnaden-Brief des Fürsten Niclot von Werle, darin er der Stadt Güstrow allerley Privilegia giebet 1270. V. 35. 36.
54 Brief Fürst Hinrichs III. darin er dem Closter Rehn vier Hufen am Hofe Parpurth schencket 1270. V. 43. 44.
55 Diploma der Königin Margaretha von Dänemarck, darin sie das Closter zum H. Creutz in Rostock fundiret 1270. V. 44. 45.
56 Kayserl. Diploma, darin der Bischof Ulrich von Ratzeburg mit den Stifts-Gütern belehnt wird 1274. V. 56. 57.
57 Urkunde der Fürstin Anastasiae, darin sie dem Closter Sonnen-Camp das Dorf Arendsee schencket 1275. V. 57.
58 Urkunde wegen Verkaufung der Dörfer Nemezow und Lypen 1275. V. 57-59.
59 Gnaden-Brief des Marck-Graven Albrechts von Brandenburg, darin er den Städten Friedland und Neu-Brandenburg seine Zölle schencket 1276. V. 67. 68.
60 Urkunde wegen Verkaufs des Schlosses, die Hundsburg genannt 1278. V. 74. 75.
61 Urkunde des Fürsten Hinrichs von Werle, darin er den Mönchen zu Doberan die halbe Mühle zu Güstrow verkauft 1280. V. 81. 82.

# Drittes Register.


62 Schreiben des Bischofs Ulrich von Blücher, darin der Anfang zum Calande im Ratzeburgischen 1282. V. 82. 83.

63 Gnaden-Brief des Marck-Graven Albrechts, darin er der Stadt Friedland den Marckt-Zoll schencket 1282. V. 84.

64 Vertrag des Graven Helmold (von Schwerin) mit dem Bischofe Hermann zu Schwerin 1284. V. 95-97.

65 Urkunde des Fürsten Johannis zu Gadebusch, darin er das Dorf Brusekow ans Closter Rehne verkauft 1286. V. 98.

66 Diploma des Marck-Graven Albrechts, darin er der Stadt Friedland Schwichtenberg verkauft 1288. V. 106. 107.

67 Brief des Fürsten Hinrich von Werle, darin er dem Closter zu Doberan die Mühle in Gnoyen verkauft 1289. V. 107. 108.

68 Wilbrief des Fürsten Hinrich (Leonis) darin er in den Kauf consentiret, welcher des Closter Rehn wegen Gorvesstorp und Martenstorp getroffen 1290. V. 112. 113.

69 Diploma des Bischofs zu Camin, darin er dem Closter Doberan den Ankauf zweyer Dörfer confirmiret 1290. V. 113-115.

70 Urkunde des Fürsten Niclot II. von Werle, wegen der Mühle zu Güstrow 1292. V. 128. 129.

71 Ejusdem Urkunde, darin er der Stadt Güstrow einen Antheil am Schoß verkauft 1292. V. 130.

72 Diploma des Marck-Graven Otto von Brandenburg, darin er die Privilegia der Stadt Grabow confirmirt 1293. V. 131. 132.

73 Nachricht vom Closter Malchow V. 147-152.

74 Wilbrief des Fürsten Hinrich von Mecklenburg, darin er das Lehn-Gut Tarnewitz allodial macht 1301. V. 168. 169.

75 Hinrich und Otto von Barnestede, Rittere, werden des Ertz-Bischofs zu Bremen Ministeriales 1257. V. 169. 170.

76 Pabsts Alexander IV. Breve, darin er zu Hamburg das Gericht mit dem glüenden Eisen aufhebet 1257. V. 170.

77 Niclots Herrn von Werle Urkunde (darin er Bernhard von Bellin die Bede und die Gerichts-Gewalt in den ihm zugehörigen Dörfern überläst 1303. V. 174. 178. 179.

# Drittes Register.

78 Gnaden-Brief des Fürsten Hinrich V. (Leonis) von Mecklenburg wegen der Privilegien der Stadt Friedland 1304. V. 180-182.
79 Schenckung des Fürsten Hinrichs V. (Leo) von Mecklenburg, darin er den Bürgern zu Friedland die Zölle zu Friedland ꝛc. giebt 1305. V. 188. 189.
80 Des Fürsten Niclot II. von Werle Urkunden, wegen der Kauf- und Pfand-Contracte des Fürsten von Mecklenburg 1306. V. 198. 199.
81 Diploma des Fürsten Hinrich (Leo) von Mecklenburg, darin der Kauf wegen Hogenberg bestätiget wird 1309. V. 199. 200.
82 Diploma des Fürsten Hinrich V. von Mecklenburg, darin er der Stadt Sternberg ihre Rechte und Güter bestätiget 1309. V. 208-210.
83 Urkunde des Fürsten Niclot II. von Werle, darin er dreien Bürgern zu Pentzlin einen Werder verkauft 1309. V. 210. 211.
84 Des Abts von Himmelpfort Erklährung, wegen der Lühenschen Fischerey 1311. V. 226. 227.
85 Urkunde des Fürsten Hinrichs V. (Leonis) darin er 8 Hufen in Stiten zu einer Messe verläst 1311. V. 227. 228.
86 Schreiben vom Dobranschen Hofe in Wismar 1312. V. 232.
87 Nicolaus und Johannes, Herren von Werle, schencken die Kirche zu Doberan 6 Hufen in Samit 1313. V. 238.
88 Stiftung der Kirche zu Culraden 1313. V. 239.
89 Urkunde des Bischofs (Marquard) zu Ratzeburg, darin er die Schenckung des Bischofs zu Schwerin ans Closter Rehn bestätiget 1315. V. 248.

# Aus dem sechsten Buche.

90 Fürst Hinrich IV. Wilbrief, darin der Kauf an den Plebanum zu Gögelow wegen Lütten Raden bestätiget wird 1315. VI. 11. 12.

91 Königl. dänischer Revers, darin dem Fürsten von Mecklenburg das Rostocksche Gebiet angewiesen wird 1317. VI. 12. 13.
92 Drey Vereinbahrungen, so der König von Dännemarck und Fürst von Mecklenburg mit dem Bischofe zu Schwerin getroffen 1319. VI. 22-26.
93 Fürstl. Urkunde, darin den Predigern zu Gögelow 4 Hufen zu Holtzendorp mit aller Freyheit überlassen werden 1319. VI. 26. 27.
94 Darin der Fürst Hinrich den Cremonen das Eigenthums-Recht an Gögelow und Lütten-Rosenow zu einer geistlichen Stiftung gegeben 1320. VI. 32. 33.
95 Diploma, darin Fürst Hinrich (Leo) den Rostockern die Festung Warnemünde überlässet 1322. VI. 42.
96 Darin eben derselbe den Rostockern verspricht, sie in der Aussöhnung mit dem Könige von Dännemarck mit einzuschliessen 1323. VI. 42. 43.
97 Zwey Urkunden von Lychen, wie sie sich mit dem Abt von Himmelpfort verglichen 1320. VI. 50. 51.
98 Fürstl. Meckl. Revers an Dännemarck, so wegen des Rostockschen Gebiets ausgestellet, wie der Fürst solches zu Lehn erhalten 1323. VI. 51-54.
99 Diploma, darin Fürst Hinrich (Leo) den Rostockern bey der Huldigung ihre Privilegia bestätiget und vermehret 1323. VI. 54. 55.
100 Privilegium des Graven Guncelin V. zu Schwerin, darin er Wittenborg das Stadt-Recht verleihet 1323. VI. 56.
101 Revers des Abts Barteld zu Doberan, wegen eines Hauses zu Wismar an Burgemeistere und Rath daselbst ausgestellet 1323. VI. 57. 58.
102 Diploma des Fürsten Hinrich Leonis, darin er den Rostockern seine Müntze verkauft 1325. VI. 68-70.
103 Zwey Urkunden, so den Kaland zu Friedland betreffen 1308. 1325. VI. 70-72.

# Drittes Register.


104 Wilbrief, darin Fürst Hinrich Leo denen Cremonen die Land-Bede in gewissen Hufen überläst 1325. VI. 72-73.

105 Stiftung der Vicarie zu Sternberg 1325. VI. 73-75.

106 Gnaden-Brief, darin das Armen-Haus zu Wismar von den Nacht-Lagern frey gesprochen wird 1325. VI. 75-76.

107 Urkunde, darin Fürst Johann und Henning von Werle den Pentzlinern das Dorf Smurte verkaufen, und ihnen erlauben mit einem gerüstetem Dextrario zu erscheinen 1327. VI. 87. 88.

108 Diploma des Fürsten Hinrich Leo, darin er der Stadt Wismar verspricht von seinem Hofe daselbst weiter nichts zu veräussern 1327. VI. 88. 89.

109 Epitaphium Henrici IV. sive Leonis 1329. VI. 97.

110 Gerichtl. Ausspruch Grav Hinrichs von Schwerin, wegen einer halben Hufe im Dorfe Wandrum 1329. VI. 106.

111 Urkunde des Bischof Marquards von Ratzeburg, wegen einiger Gerechtigkeiten zu Wismar 1331. VI. 106. 107.

112 Ludolph, Bischof zu Schwerin, verkauft seine Zehenden auf dem Güstrowischen Felde 1332. VI. 114. 115.

113 Fürst Albrecht von Mecklenburg Confirmation, da er die, einem Rostockschen Rahts-Herrn verkaufte Bede in Bernstorf demselben bestätiget 1333. VI. 115. 116.

114 Eiusdem Diploma, darin er Henning Beeren ein Kriegs-Lehn aufträgt 1337. VI. 116. 117.

115 Zwey Grabschriften, woraus die Geschicklichkeit der damahligen Gelehrten erhellet 1338. 1380. VI. 126. 127.

116 Urkunde Reimars von Plesse, darin er Brüle zum Städtlein macht 1340. VI. 127. 128.

117 Gerichtliche Citation Herrn Johannis von Werle, woraus dessen Ernst in Handhabung der Gerechtigkeit zu erkennen 1340. VI. 128. 129.

118 Urkunde Werners von Cremon, darin er eine Hufe zu Pastin nach Sternberg verkauft 1343. VI. 135. 136.

119 Verschreibung der Stadt Parchim, daß der mit Pommern getroffene Stilstand solte unverbrüchlich gehalten werden 1344. VI. 141. 142.
120 Diploma Kayser Carls IV. darin Stargard zum Reichs-Lehn gemacht wird 1347. VI. 151. 152.
121 Erbtheilungs-Vertrag, darin Nicolaus und Bernhard, Herrn von Werle sich auseinander setzen 1347. VI. 152. 153.
122 Kayser Caroli IV. Diploma, darin er die Fürsten von Mecklenburg zu Herzögen erhebt 1348. VI. 163-166.
123 Des Herzogs Albrecht Diploma, darin er den Kalands-Brüdern zu Wismar einige Hebungen bestätiget 1349. VI. 167. 168.
124 Diploma Herzog Albrechts, darin er den Rostockern bey der Huldigung ihre Privilegia bestätiget 1349. VI. 168-169.
125 Diploma der Herzöge Albrecht und Johann, darin sie bewilligen, daß Hoghenberg zu einer Vicarie gelegt werde 1349. VI. 169. 170.
126 Urkunde der Graven von Fürstenberg, Otto und Ulrich von Devitz, darin sie Strelitz das Stadt-Recht geben 1349. VI. 177. 178.
127 Der Marck-Graven von Brandenburg Verzicht der Mecklenbl. Lehne halber 1350. *VI.* 178. 179.
128 Gnaden-Brief des Fürsten Bernhard von Werle, darin er den Bürgern zu Pentzlin die Zoll-Freyheit gibt 1353. *VI.* 192.
129 Schreiben des Raths von Wesenburg, darin der Bischof zu Havelberg um eine Vicarie ersuchet wird 1353. *VI.* 193. 194.
130 Lehn-Brief Fürst Nicolaus von Werle, welcher Danckqwarden von Gustevel über Mostlin ertheilet worden 1354. *VI.* 195. 196.
131 Erb-Lands-Theilungs Bestätigung zwischen dem Herzog von Mecklenburg Johann und Albrecht 1355. *VI.* 204. 205.
132 Diploma Herzogs Albrecht, darin er 4 Hufen in Zirow an Eggert Negendancken überläst 1355. *VI.* 205. 206.

133 Vergleich der Städte Friedland und Neu-Brandenburg wegen der Zoll-Gerechtigkeit 1356. *VI.* 213.
134 Diploma des Fürsten Bernhard von Werle, wegen Verbesserung der Pfarre zu Waren 1357. *VI.* 214-216.
135 Privilegium, so Stadt und Land Malchin von den Herren zu Werle erhalten 1357. VI. 216. 217.
136 Diploma Herzog Albrechts, darin er die Gerechtigkeit der Pfarre zu Boitzenburg bestätiget 1358. VI. 229. 230.
137 Urkunde des Bischofs Wipert zu Ratzeburg, worin er eine Vicarey zu Grevesmölen bestätiget 1358. VI. 230. 231.
138 Privilegium Herzog Albrechts, darin er der Stadt Rostock die völlige Gerichtsbarkeit in allen ihren Gütern überläst 1358. VI. 231-233.
139 Wilbrief Herzogs Albrecht über 2 Hufen in Friedrichsdorf 1360. VI. 243. 244.
140 Herzog Albrechts Privilegium, der Stadt Rostock, wegen der Müntze ertheilet 1361. VI. 244. 246.
141 Herzog Albrechts Schreiben, darin die Pfarr-Einkünfte der Kirche zu St. Georgii in Wismar verbessert und die Kalands-Brüder bedacht werden 1363. VI. 258. 259.
142 Decretum des Ertz-Bischofs von Bremen, darin die Einkünfte der Nicolai-Kirchen in Grevismölen dem Stifte zu Ratzeburg beygelegt werden 1363. VI. 259-263.
143 Bertholdi Kalsowen Extract-Schreiben von einer Vicarie in Wismar und deren Einkünfte 1366. VI. 263.
144 Des Closter Rehns Verschreibung und Herzog Albrechts Wilbrief wegen 2 Hufen in Martensdorf 1368. und 1369. VI. 264-266.
145 Kayfers Carl IV. erneuerter Lehn-Brief wegen Stargard 1373. VI. 284.
146 Kayfers Carl IV. erneuerter Lehn-Brief wegen Mecklenburg 1373. VI. 285-288.

147 Kayſers Carl IV. Diploma, daß die Mecklenburgiſche getheilte Lande dennoch ein Sammt-Lehn bleiben ſolten 1373. VI. 288. 289.
148 Herzogs Johann Revers, wegen aufgehobener Erb-Huldigung zu Roſtock 1374. *VI.* 289. 290.
149 Inſtrumentum Notarii von 1412. darin des Fürſten Hinrich Leonis Wilbrief von 1314. wegen vier Hufen zu Lütten-Raden, ſo der Kaland zu Sternberg gekauft *VI.* 297-301.
150 Jura Civitatis Guſtrow. ſupra proprietate & judicio villae Glin 1375. *VI.* 301-304.
151 Extract aus Ernſt Kirchbergs Mecklenburgiſchen Chronic, woraus der Zuſtand der damahligen Gelehrſamkeit zu erkennen 1378. *VI.* 314.
152 Epitaphium des Herzogs Albrechts I. *VI.* 315-316.
153 Excerpta aus Joh. Dan. Sukow Schrift vom Mecklenburgiſchen Wapen *VI.* 316-324.

## Aus dem ſiebenten Buche.

154 Der Herzöge Hinrich und Magnus Aufſatz von 1379. darin ſie ſich über das Dom-Capittel zu Schwerin beſchweren *VII.* 11.
155 Des Fürſten Johann III. von Werle Urkunde, darin er der Pfarre zu Jördensdorf eine Hufe und andere Freyheiten ſchencket de 1381. *VII.* 20.
156 Pabſt Innocentii II. Bulla von 1140. darin er das Bißthum Wollin beſtätiget, und anzeigt, daß deſſen Sprengel auch Stargard gefaſſet *VII.* 21.
157 Herzogs Hinrich (Suſpenſoris) Grabſchrift von 1400. welche ihm die Mönche zu Dobberan geſetzet *VII.* 31.
158 Henning Wulfs Stiftung von 1388, darin er zu Wißmar eine eigene Meſſe anordnet *VII.* 38.

# Drittes Register.

159 Sententz, so im Hof-Gericht zu Cröpelin gesprochen Anno 1391. *VII.* 53.
160 Der Bischöfe Rudolph zu Schwerin und Gerhard zu Ratzeburg Ablaß-Briefe, so sie der St. Gertruden-Kirche vor Rostock ertheilet *VII.* 67.
161 Bischofs Johannis zu Schleswick Ablaß-Brief, welchen er bey Erbauung der Gertruden-Kirche vor Rostock ertheilet *VII.* 69.
162 Königs Albrecht und Herzogs Johann Verschreibung von 1397. da sie ein Bündniß mit dem Capittel zu Schwerin geschlossen VII. 70.
163 Des Capittels zu Schwerin Verschreibung von 1397. wie sie mit den Herzögen von Mecklenburg ein Bündniß geschlossen VII. 71.
164 Bischofs Rudolphs Bewilligung, darin er vorhergehende Urkunde bestätigt und einschräncket VII. 72.
165 Instrumentum Notarii von 1399. über eine Bewilligung, welche der Dechant zu Bützow zu einem Hause in Sternberg gegeben, als es an den Ritter-Kaland kam VII. 89.
166 Der Herzöge Johann und Ulrich zu Stargard Urkunde, von 1404, wegen des Dorfs Klötenow, so zum St. Jürgen vor Wesenberg gehörig VII. 109.
167 Auszug aus Hans Lüneburgs Testament von 1406. wegen einer Vicarey zu Rehne VII. 110.
168 Detlev Appelbooms Vermächtniß von 1406.
169 Der Herzöge Johann II. und Ulrich I. Diploma von 1408, darin sie eine Vicarey vor Friedland stiften VII. 119.
170 Vergleich des Closters Reinfeld mit Gert Negendanck von 1412. wegen der beyden Dörfer Bekervitz und Tarnevitz VII. 135.
171 Schreiben des Probstes zu Rehna von 1413. wegen einiger Einkünfte des Closters aus Bentzin VII. 137.
172 Des Fürsten Christoffers von Werle Brief von 1414. darin er das Pentzlinsche mit an seinen Vetter Balthasar weiset VII. 147.

173 Des Fürsten Balthasar von Werle Brief von 1414. darin er den Pentzlinschen ihre Privilegia bestätigt VII. 148.
174 Stiftung zur St. Gertruden-Capelle vor Rostock durch die Wulfen von 1416. VII. 159.
175 Bischofs Hinrich II. zu Schwerin Bestätigung der vorhergehenden Stiftung VII. 160.
176 Der Herzöge Johann und Albrecht Diploma von 1417. darin sie der Stadt Rostock Gnaden-Briefe bestätigen VII. 161.
177 Kauf-Brief von 1417. darin die von Rosteke 6 Hufen für 20 Marck in Netzka an Gerd Uvolcs verkaufen VII. 162.
178 Pabstes Martini V. Bulla von 1419. darin er die Universität Rostock privilegirt VII. 176.
179 E. E. Raths zu Rostock Reversales von 1419. darin sie anzeigen und versichern, was sie gedencken zu der neuen Universität zu geben VII. 180.
180 Königs Albrecht und Herzogs Johann Willbrief von 1398. darin sie das Patronat an Georgii Kirche zu Wismar dem Haupt-Mann auf Stove zugestehen VII. 192.
181 Der Herzöge Johann und Albrecht von Schwerin, wie auch Johann und Hinrich von Stargard Revers, darin sie denen Wendischen Landständen ihre Privilegia bestätigrn VII. 193.
182 Pabstes Martini V. Conservatorium, so er der Universität Rostock ertheilet VII. 203.
183 Detlev Negendancks Vermächtniß von 1424. darin er dem Armen-Hause zu Weitendorf ein ansehnliches vermacht VII. 207.
184 Pabstes Martini V. Bulla, darin er der Universität Rostock frey stellet, das Cantzler-Amt im Fall der Noth selbst zu vertreten VII. 214.
185 Breve der börgelicken Frieheiden tho Rostock, welche ein Rath van sick gegeben hest Anno 1428. uf Petri Stoelvier VII. 234.
186 Vier Brüder von Barner Urkunde von 1429. darin sie zehn Marck Memorien-Geld an die Vicarien zu Sternberg geben VII. 238.

# Drittes Register.

187 Herzogs Johann III. zu Stargard Verschreibung von 1430. auf 220 Marck Vienken Ogen VII. 248.
188 Herzog Bernhard II. von Sachsen Diploma über der Mecklenburgischen Herzöge Anwartschaft ans Sachsen-Lauenburgische VII. 250.
189 Pabstes Eugenii IV. Bulla, darin er der Universität Rostock auch die theologische Facultæt zugestehet 1432. VII. 259.
190 Herzog Johann III. zu Stargard Brief, darin er die Kirche zu Friedland mit den Sandhäger Hufen beschencket VII. 262.
191 Des Fürsten Wilhelm zu Wenden Geleits-Brief, welchen er denen Studirenden zu Rostock ertheilet VII. 269.
192 Fortgesetzter Extract aus Joh. Dan. Sukow Schrift, vom Mecklenbl. Wapen VII. 269.

# Aus dem achten Buche.

193 Der gesamten Herzögen von Mecklenburg Diploma, darin sie dem Dom-Capittel zu Güstrow seine Güter und Rechte bestätigen 1436. VIII. 13.
194 Der Herzöge von Mecklenburg Erb-Huldigungs-Revers, so sie denen Landständen und Einwohnern des Fürstenthums Wenden ertheilet 1436. VIII. 14.
195 Erb-Huldigungs Revers, welcher insonderheit dem Lande zu Pentzlin ertheilet 1436. VIII. 15.
196 Nicolai Türkowen Stiftung, womit er das Einkommen der philosophischen Facultæt zu Rostock verbessert VIII. 22.
197 Schreiben des Concilii zu Basel, darin sie der Universität auflegen von Rostock zu weichen 1436. VIII. 25.
198 D. Helmold von Uelzen Schreiben, wie er nach Rostock zum Professor Medicinæ vociret worden VIII. 28.
199 Herzog Hinrich (Macer) Urkunde von 1439. betreffend das Stargardische Müntz-Wesen VIII. 38.

200 Herzog Hinrich von Stargard Diploma von 1440. darin er der Stadt Neu-Brandenburg Privilegien bestätiget VIII. 47.
201 Kayſers Friederich III. Lehn-Brief von 1442. welchen er denen Herzögen zu Mecklenburg ertheilet VIII. 54.
202 Vergleich der Univerſität Roſtock mit der Stadt, darin die Profeſſoren ſich ihres Gehalts auf 200 Jahr begeben VIII. 64.
203 E. E. Raths zu Roſtock Verſicherung 1444. über verſchiedene Renten, ſo zur Univerſität daſelbſt gehöret VIII. 66.
204 Diedrich Meyneſtens Schenckung von 1448. darin er der Univerſität und dem Johannis-Cloſter zu Roſtock ſein Hauß und etwas Geld vermacht VIII. 75.
205 Herzog Hinrichs von Schwerin Diploma, 1450. darin er die von der Lühe mit Sülte und Marlow belehnet VIII. 76.
206 Herzog Hinrich von Stargard Urkunde von 1450. darin er denen Geiſtlichen zu Sternberg ihre Güter beſtätiget VIII. 77.
207 Herzog Hinrich (Craſſi) Conſens über gewiſſe Güter der Stadt Güſtrow de 1452. VIII. 93.
208 Herzog Hinrichs (Pinguis) Urknnde von 1453. darin er die Gerechtſame des Stifts Schwerin beſtätigt, und daſſelbe mit den Strahlendorffen zu Crivitz vergleicht VIII. 93.
209 Herzog Hinrich (Pinguis) Diploma von 1455. darin er der Stadt Ribbenitz Privilegien erneuret VIII. 95.
210 Schreiben Nicolai Bruckmanns an D. Rubenow von 1456. darin er aus Rom berichtet, was ihm aus Mecklenburg für Hinderungen wegen der Univerſität zu Greifswald gemacht VIII. 96.
211 Pabſtes Calixti III. Conſervatorium von 1457. ſo der Univerſität Roſtock ertheilet worden VIII. 104.
212 Herzog Hinrich (Pinguis) Gnaden-Brief von 1460. welchen er der Univerſität Roſtock ertheilet, um erbliche Renten allenthalben anzukaufen VIII. 108.
213 Des Churfürſten Friederich II. Gnaden-Brief von 1467. darin er der Stadt Lychen erlaubet Juden zu halten VIII. 131.

# Drittes Register.

214 Herzog Ulrich II. zu Stargard Confirmatio Privilegiorum des Landes Malchin und des gantzen Landes zu Wenden von 1469. VIII. 142.
215 Herzog Hinrich (Crassi) Confirmation der Privilegien der Herschaft Stargard von 1471. VIII. 151.
216 Das Privilegium der Stadt Ribbenitz von 1475. den Brücken- und Dam-Zoll daselbst betreffend, wird confirmiret VIII. 165.
217 Extract aus einer Confirmation des Herzogs Balthasar, Bischofs zu Schwerin, da er eine Vicarey zu Rühn bestätiget VIII. 166.
218 Der sämtlichen Herzöge von Mecklenburg Confirmation der Privilegien im Lande zu Wenden von 1477. VIII. 171.
219 Derselben Herzöge Confirmation der Privilegien des Landes Malchin von 1477. VIII. 172.
220 Landes-Theilung zwischen Herren Albrecht, Magnus und Balthasar von 1480. VIII. 178.
221 Vertrags-Puncte zwischen der Stadt Rostock und den Landes-Fürsten 1482. VIII. 192.
222 Bulla des Pabstes Innocentii VIII. darin er die St. Jacobi Kirche zu Rostock zu einer Dom-Kirche erigiret von Ao. 1484. VIII. 200.
223 Pabsts Innocentii VIII. Schreiben wegen des Closters Rühne von 1487. VIII. 231.
224 Herzogs Magni und Balthasars Brief an die Brüderschaft des Rosen-Crantzes zu Friedland von 1488. VIII. 232.
225 Vergleich der Herzöge Magnus und Balthasars mit der Stadt Rostock von 1491. VIII. 245.
226 Extractus Protocolli, gehalten zu Sternberg 1492. in puncto der gemißhandelten Hostien VIII. 256.
227 Belehnungs-Brief über Mandelshagen de 1493. VIII. 272.
228 Der Herren Herzöge Magnus und Balthasars Abschied über einen gerichtlichen Vertrag zwischen denen von Linstow und dem Closter zu Malchow von 1501. VIII. 288.

229 Kayſers Maximiliani I. Expectantz-Brief auf die Land-Grafſchaft Leuchtenberg von 1502. VIII. 289.
230 Epitaphium Magni II. Ducis Megapolit. VIII. 296.

## Aus dem neunten Buche.

231 Der Herzöge Balthaſar und Heinrich Anwartſchafts-Brief der Pentzen auf Mandelshagen von 1504. IX. 11.
232 Brüderlicher Vergleich der Herzöge Hinrich, Erich und Albrecht zu Mecklenburg von 1504. IX. 12.
233 Confirmatio der Privilegien des Stifs Schwerin von Ao. 1505. IX. 15.
234 Kayſers Maximilian I. Schreiben an den Biſchof Johann von Thun zu Schwerin, wegen des Jubilæum-Geldes von 1506. IX. 30.
235 Der Herzöge von Mecklenburg, Hinrich, Erich und Albrecht Beſtätigung des brüderlichen Vergleichs zu Wismar von 1507. IX. 31.
236 Der Herzöge Hinrich und Erich zu Mecklenbl. Schreiben an die Univerſität Roſtock, wegen eines Aſſeſſoris beym Land-Gericht von 1508. IX. 32.
237 Der Herzöge von Mecklenburg, Hinrich Pacifici und Albrecht Formoſi brüderlicher Vergleich von 1513. IX. 46.
238 Kayſers Maximiliani Confirmatio der Privilegien der Dom-Kirchen zu Schwerin und Bützow von 1515. IX. 47.
239 Der Herzöge Hinrich und Albrecht Receſs, in Sachen Helmold von Pleſſen, Klägern, contra den Biſchof zu Schwerin Petrus Walckow als Beklagten, von Ao. 1516. IX. 62.
240 Pabſts Leo X. Confirmation des Mecklenb. Herzogs Magni zum Biſchofe von 1516. IX. 63.
241 Extract de 1518. von derer Herzöge zu Mecklenburg und Sachſen-Lauenburg getroffenen Erb-Verbrüderung IX. 82.

242 Brüderlicher Vergleich zwischen Herzog Hinrich und H. Albrecht von 1520. IX. 84.
243 Union der Land-Stände des Herzogthums Mecklenburg und incorporirter Lande von 1523. IX. 104.
244 Herzogs Hinrich Pacifici Willbrief, darin er ein angeliehenes Capital ablößlich machet von 1523. IX. 113.
245 Herzogs Albrecht Obligation auf 4000 Gold-Gülden von Anno 1527. IX. 131.
246 Vertrag wegen der Rostocker Land-Güter Ao. 1528. aufgerichtet IX. 139.
247 Herzogs Hinrich Pacifici Schreiben an den Magistrat zu Rostock vom 4 Novembr. 1530. IX. 146.
248 D. Luthers und Philipp Melanchtons Antworts-Schreiben an E. E. Rath zu Rostock von 1531. IX. 155.
249 Herzogs Albrecht Vertrag mit dem Compter zu Mirow, Liborius von Bredow, wegen etlicher Dienste aus dem Amte Mirow von 1533. IX. 171.
250 Extractus aus dem Visitations-Protocoll von 1534. und folgenden Jahren IX. 182.
251 Herzogs Hinrichs Ausschreiben wegen eines Aufboths von 1536. IX. 202.
252 Herzogs Hinrichs Pacifici Ausschreiben zum Land-Tage an der Sagsdorffer-Brücke von Ao. 1537. IX. 203.
253 Herzogs Hinrich Rescript de 1539. wegen Ueberlassung des Schwerinschen Predigers, Jochim Kükenbieter IX. 204.
254 Herzogs Albrecht Ausschreiben zum Land-Tage nach Parchim von 1538. IX. 205.
255 Herzogs Hinrich Pacifici Schreiben de 1540. daß die Land-Stände auch ihm geben solten, was sie seinem Herrn Bruder bewilligten IX. 214.
256 Herzogs Hinrich Schreiben an den Rath zu Güstrow, wegen der auf der Nebel nach Rostock anzurichtenden Schiffarth IX. 215.

# Drittes Register.


257 Herzogs Hinrich Pacifici Schreiben de 1541. darin er dem Magistrat zu Wismar jemand zum Prediger recommendiret IX. 216.

258 Herzogs Hinrichs Ausschreiben zum Land-Tage nach Wismar von 1542. IX. 216.

259 Herzogs Albrechts Befehl, wegen Publication der Policey-Ordnung de 1542. IX. 225.

260 Der Herzöge Johann Albrecht, Ulrich und Georg Ausschreiben zur Landes-Huldigung von 1548. IX. 241.

261 Herzogs Hinrichs Ausschreiben zur einfachen Land-Bede von 1550. IX. 251.

262 Urkunde des Bischofs Magni zu Scara, von 1550. daß Herzog Ulrich als Postulatus des Bißthums Schwerin canonice ordinirt worden sey IX. 252.


# Aus dem zehnten Buche.


263 Herzog Johann Albrechts Vergleich und Revers mit seinem Bruder Herzog Ulrich und gegen der Landschaft 1554. X. 13. 14.

264 Ausschreiben an Ritter- und Landschaft, sich wegen der gemeinen Landes-Noth bey der Sagstorfer Brücke einzufinden 1554. X. 25.

265 Fürst-brüderlicher Vertrag zwischen den Herzögen Hans Albrecht und Ulrich zu Wismar 1555. X. 25-32.

266 Herzogliche Landtags-Proposition 1555. X. 32-34.

267 Derer Herzöge Johann Albrechts und Ulrichs Vorstellung an die Landschaft und Verzeichnis ihrer Schulden 1555. X. 34. 35.

268 Derer Herzöge Erbieten auf die Beschwerden der Ritterschaft 1555. X. 35. 36.

269 Derselben Antwort und Erbieten auf der Land-Städte Privat-Beschwerungen 1555. X. 36.

270 Herzogliche Reversales an Ritter- und Landschaft 1555. X. 37. 38.

271 Herzogl. Verordnung, wegen Abschaffung der bürgerlichen Nahrung auf dem Lande 1555. X. 38.
272 Der Mecklenbl. Landschaft Volmacht, die sie dem Ausschuß gegeben 1555. X. 39-41.
273 Extract aus der Volmacht, welche die Landschaft dem verordneten Ausschuß gegeben 1556. X. 52.
274 Dotations-Brief der Rostockschen Academie 1557. X. 53-57.
275 Schreiben einiger Städte an den Landes-Ausschuß, wegen ihrer Bürgschaft in der Herzoge Schuld-Sachen 1558. X. 68-70.
276 Herzogs Johann Albrecht Verordnung, wegen der Düttken 1558. X. 70. 71.
277 Ankündigung eines bevorstehenden Aufboths 1558. X. 71.
278 Præsentatio zum Kirchen-Lehn zu Sternberg 1558. X. 72.
279 Herzogl. Schreiben wegen der Türcken-Steuer 1558. X. 72. 73.
280 Extract aus Herzog Christophers zu Mecklenburg Renunciation 1559. X. 73. 74.
281 Herzogl. Quitung und Abschied wegen der freywilligen Land-Hülfe 1558. X. 74. 75.
282 Herzogl. Schreiben wegen Berichtigung der Rechnungen beym Ausschuß 1561. X. 92.
283 Hochfürstl. Assecurations-Revers der Ritter- und Landschaft, gegen bewilligte Landes-Hülfe 1561. X. 92-94.
284 Ein anderes desselben Inhalts 1561. X. 94.
285 Noch ein Herzogl. Schreiben wegen der Landes-Schulden und Berichtigung der Rechnungen 1561. X. 95.
286 Herzogl. Ausschreiben wegen Verbesserung der Policey-Ordnung 1561. X. 115. 116.
287 Der Städte Gravamina X. 116. 117.
288 Herzog Ulrichs Revers, so er dem Stifts-Städtlein Warin der Contribution halber gegeben 1563. X. 117-119.
289 Christoffel Wolf von Gudenbergk Quitung über 6000 Gold-Gülden X. 129. 130.

290 Vertrag zwischen Herzog Johann Albrecht und der Stadt Rostock, geschehen zu Pölchow 1565. X. 145. 146.
291 Kayserl. Schreiben an Herzog Johann Albrecht, wegen des Verfahrens mit Rostock X. 146-149.
292 Herzogs Johann Albrecht Schenckungs-Brief an die Communitæt zu Rostock 1566. X. 167.
293 Herzogl. Verordnung wegen der bürgerlichen Nahrung 1567. X. 176. 177.
294 Herzogl. Rescript wegen Aufnahme der Rechnung vom Landes-Ausschusse X. 177.
295 Herzogs Hans Albrechts Schreiben an D. Junium, wegen Bestellung der Professor-Stellen zu Rostock X. 177. 178.
296 Herzogl. Bescheid, die Beschwerden der Privat-Personen auf Land-Tägen betreffend 1572. X. 217.
297 Herzogl. Reversales, so sie der Ritter- und Landschaft zu Sternberg ertheilet 1572. X. 232-238.
298 Herzogl. Schreiben an die Universität Rostock, wegen eines Assessoris beym Land-Gericht 1572. X. 247.
299 Herzogl. Befehl, wegen der Policey-Ordnung 1573. X. 247. 248.
300 Fürstl. Schreiben an die Beampten, wegen der Land-Bede zur Aussteuer 1573. X. 248.
301 Herzog Ulrichs Schreiben an die Land-Städte, wegen der doppelten Land-Bede 1573. X. 248.
302 Herzogl. Aufboths Befehl an die Städte 1575. X. 262. 263.
303 Fürstl. Antworts-Schreiben auf der Städte Vorstellung, wegen Contribution und Policey-Sachen 1575. X. 263-267.

## Aus dem eilften Buche.

304 Herzogl. Verweis-Schreiben wegen des Wegreisens von Land-Tägen 1577. X. 13. 14.

305 Bischöfl. Ansschreiben zum Stifts-Tage in Schwerin 1577. XI. 14.
306 Extract aus der Schwerinschen Stifts-Erklährung auf dem Stifts-Tage 1577. XI. 14. 15.
307 Extract Stifts-Protocolli 1577. XI. 15.
308 Herzogs Ulrichs Antworts-Schreiben an das Ministerium zu Güstrow, die Absetzung des Superintendenten D. Conrad Beckern betreffend 1578. XI. 25-32.
309 Stifts-Gravamen wegen Appellation an das Hof-Gericht 1584. XI. 42.
310 Bischöfl. Resolution darauf 1593. XI. 42. 43.
311 Herzogs Ulrich Revers auf bewilligte 400000 fl. 1584. XI. 43.
312 Herzogs Ulrich Schreiben wegen bewilligter 400000 fl. 1584. XI. 44.
313 Herzogs Carl Revers, wegen der Dobbertinschen Jagd auf dem Schwartzer Felde 1585. XI. 56.
314 Schwerinscher Vertrag zwischen den Herzögen von Mecklenburg Johann und Sigismund August 1586. XI. 56-59.
315 Vergleich zwischen der Unter-Priorin, Probsten und Visitatoren des Jungfrauen-Closters zu Rostock 1589. XI. 59-61.
316 Der Land-Räthe Schreiben an die regierenden Herzöge, wegen einer Land-Bede 1590. XI. 77.
317 Extract eines Schreibens Herzogs Frantz von Sachsen-Lauenburg an den Herzog Ulrich von Mecklenburg 1591. XI. 84.
318 Herzogs Ulrich Kauf-Brief auf Eixen ꝛc. in Pommern 1591. XI. 84-86.
319 Herzogs Ulrich Befehl wegen Erlegung der Türcken-Steuer 1596. XI. 106.
320 Schreiben des Güstrowischen Magistrats, wegen Exemtion des Cantoris 1596. XI. 107.
321 Herzogl. Schreiben wegen der Türcken-Steuer von verkauften adelichen Gütern 1597. XI. 107. 108.

322 Herzogs Ulrich Schreiben wegen eines Musterung-Tages 1599. XI. 118.
323 Der Stargardischen Ritterschaft Memorial 1599. XI. 118-120.
324 Special-Visitations-Abschied über die Intraden und Professoren der Universität Rostock 1599. XI. 120. 124.
325 Herzogs Ulrich Schreiben an D. Jacob Colerus, Superintendenten zu Güstrow, wegen Besetzung der Pfarren zu Sternberg 1602. XI. 140. 141.
326 Verzeichnis, was die zur Türcken-Steuer einzubringende 14 Römer-Monate austragen XI. 141.
327 Verzeichnis aller Adelichen Landbegüterten um diese Zeit, nach Alphabetischer Ordnung 1590. XI. 142-160.

## Aus dem zwölften Buche.

328 Herzog Carls Abschied, dem Ministerio zu Güstrow gegeben, wegen der Oberstellen und Accidentien 1605. XII. 19. 20. 21.
329 Erbhuldigungs-Eyd, den Herzögen Carl Adolph Friederichen und Johann Albrechten geleistet 1605. XII. 21.
330 Fürst-brüderlicher Interims-Vertrag zwischen Adolph Friederich und Hans Albrecht, H. z. M. zu Güstrow 1610. XII. 152-154.
331 Fundations-Brief des Armen-Hauses zu Dobbertin 1612. XII. 179. 180.
332 Herzogs Johann Albrecht II. Religions-Revers 1617. XII. 193. 194.
333 Vergleich, wegen Confirmation über die Rostockschen Land-Güter 1620. XII. 232. 233.
334 Assecurations-Revers, Güstrow 1621. XII. 261-275.

# Drittes Register.

335 Revers der Herzöge Adolph Friederich und Hans Albrecht, wegen der von den Ständen bewilligten 100000 fl. 1623. XII. 275. 278.
336 Propositio auf dem Land-Tage zu Sternberg d. 15 Maji, geschehen 1621. XII. 288. 289.
337 Contributions-Edict 1623. XII. 316-318.
338 Verschreibung des Engern Ausschusses auf 8000 Gülden von Neu-Brandenburg ꝛc. angeliehen 1625. XII. 329. 330.
339 Alte Nachricht von Ketelhotes Dorp it. Campse XII. 330. 331.

# Aus dem dreyzehnten Buche.

340 Copia, dessen von Ihrer Röm. Kayserl. auch zu Hungarn und Böheimb Königl. Mayst. an Ihro Fürstl. Gnaden, beyde regierende Herzöge zu Mechelnburg ꝛc. abgegangenen endelichen Erinner- und Warnungs-Schreibens, allerhöchstgedachter Ihro Kayſ. Mayst. Mandatis avocatoriis alsbalden wircklich zu pariren, oder ernstlichen Einsehens gewärtig zu seyn; wie auch allerhöchst gemeldeter Ihrer Kayſ. Mayst. Schreibens, so dieselbe an eine Ehrbare Mecklenb. Ritter- und Landschaft deswegen zugleich abgehen lassen, vom dato Wien d. 3 Julii jetzigen 1627 Jahres XIII. 35. 36.
341 Schreiben des General Wallensteins an den Obristen Arnimb XIII. 37.
342 Memorial, welchergestalt die zu der Legation vereinigte Gelder zusammen zu bringen XIII. 55.
343 Des Obristen Hinrich, Frey-Herrn von Sct. Julian Mandat, wegen der Schantze zu Warnemünde de 9 Martii 1628. XIII. 66.
344 Fernerer Extract aus Joh. Dan. Sukow Schrift vom Mecklenburgischen Wapen XIII. 67.
345 Schreiben des Herzogs zu Friedland an den Obrist-Lieutenant Albrecht Wengersky d. d. 2 Septbr. 1628. XIII. 68.

346 Schreiben des Herzogen zu Friedland an den Obrist-Lieutenant Wengerßky d. d. 3 Septbr. Ao. 1628. XIII. 68.
347 Punctatio, betreffend die Bestallung eines Städtischen Assessoris beym Land- und Hof-Gericht XIII. 157.
348 Der Mecklenburgischen Land-Stände Vorstellung an den Kayser in der Güstrowischen Vormundschafts-Sache XIII. 189.
349 Des Feldmarschalls Joh. Baner Salve-Guarde-Brief für Güstrow, vom 9 Jun. 1636. XIII. 191.
350 Nachricht vom damahligen Zustande Anno 1637. XIII. 207.
351 Nachricht von den silbernen Aposteln im Dom zu Ratzeburg XIII. 209.
352 Kayserliche Vollmacht an die verordnete Commissarien in der Güstrowischen Vormundschafts-Sache XIII. 235.
353 Hochfürstliches Privilegium piorum corporum in Concurs-Sachen, de 6 Febr. 1644. XIII. 268.
354 Des Königl. Schwedischen Feld-Marschall Torstensohn Verweiß-Schreiben an den Commendanten in Wismar, daß er die der Stadt Güstrow ertheilte Salve-Guarde-Briefe nicht gebührend respectiret, de 14 Januarii 1645. XIII. 269.
355 Beliebter Modus oder Anlage, die den Herzögen Adolph Friedrich I. und Gustav Adolph bewilligte 6000 Rthlr. zusammen zu bringen XIII. 290.
356 Gesamter Churfürsten und Stände Intercessionales ad Sacr. Cæs. Majest. in puncto der Expectantz für das Hochfürstl. Haus Mecklenburg auf das Herzogthum Sachsen-Lauenburg d. d. Osnabrügg, den 15 (25) Jul. Ao. 1648. XIII. 292.
357 Extract aus dem Westphälischen Friedens-Instrument von 1648. XIII. 293.
358 Continuirter Extract aus Joh. Dan. Sukow Schrift, vom Mecklenburgischen Wapen XIII. 294.

Aus

# Drittes Register.

## Aus dem vierzehnten Buche.


359 Schreiben der Güstrowischen Land-Räthe an die Schwerinschen von 1648. von den damahligen Mißverständnissen. XIV. 14.

360 Auszug aus Dav. Mevii entworfenem Mecklenburgischen Land-Recht XIV. 47.

361 Herzogs Adolph Friedrich Mandat an den Superintendenten Dr. Mithobius vom 24 Mart. 1655. wegen der Catechismus-Examinum XIV. 97.

362 Schreiben des Doct. Dorschei an den Schwerinschen Erb-Printz Christian, vom 25 Jul. 1655. XIV. 117.

363 Der R. und L. Gravamina vom 6 Jun. 1659. Anderweitiges Memorial, begreifend der gesambten Ritter- und Landschaft des Herzogthums Mechelnburg: Gravamina, womit dieselbe jetziger Zeit bedrenget werden. Worinne das fürnehmste und dahero primo loco zu setzen XIV. 137.

364 Des Hof-Predigers Arnds zu Güstrow Schreiben, wegen überhand nehmender Hurerey von 1660. XIV. 150.

365 Kayserl. Rescript an Herzog Christian zu Schwerin, auf der Land-Stände Klagen von 1661. XIV. 151.

366 Participations - Vergleich d. d. Rostock d. 26 Septbr. 1666. XIV. 211.

367 Copia Extractus Protocolli, Mercurii 25 Apr. 1668. Mecklenburg contra Mecklenburgische Ritter- und Landschaft XIV. 234.

368 Transact, welcher bey Restauration des Consistorial-Gerichts Anno 1669. publiciret XIV. 235.

369 Herzogs Gustavi Adolphi Verordnung, wie es mit Introduction des Superintendenten Hermann Schuckmann zu halten *XIV.* 249.

370 Des Herzogs zu Mecklenburg-Güstrow Gustav Adolphs Verordnung, wie es mit den Superintendenten gehalten werden soll *XIV.* 250.

371 Herzogs Gustav Adolphs Rescript von den Superintendenten im Rostockischen Craise, Samuel Voß, wegen der Præsentation zu Boddin von 1670. *XIV.* 252.
372 Kayserliches Rescript an Ritter- und Landschaft, die Reichs- und Craiß-Hülfe abzuführen, de dato Wien den 22 Martii 1673. *XIV.* 264.
373 Kayserl. Rescript an beyde Herren Herzöge de dato Wien 22 Martii 1673. *XIV.* 266.
374 Fürstl. Auftrag an den Notarium Christoph Friderici, vorhergehendes Kayserl. Mandat zu insinuiren, vom 19 Apr. 1673. *XIV.* 267.
375 E. E. Ritterschaft des Herzogthums Mecklenb. Memorial, darin sie um Resolution auf ihr den 25 Septbr. Ao. 1673. beym Land-Tage zu Malchin, wegen eines neuen Modi, übergebenes Supplicatum anhalten *XIV.* 277.
376 Abschied in den Irrungen E. E. Ministerii zu Rostock von 1677. *XIV.* 310.
377 Verordnung, wie sich die Prediger in Rostock verhalten sollen *XIV.* 312.

## Aus dem funfzehnten Buche.

378 Urthel in Sachen der Prediger zu Sternberg, contra die Beamten daselbst von 1681. *XV.* 26.
379 Der Deputirten Schreiben an die Fürstl. Abgesandten auf dem Convocations-Tage zu Rostock Ao. 1682. *XV.* 70.
380 Der Abgesandten Antwort auf vorhergehendes Schreiben von 1682. *XV.* 72.
381 Der Kayserl. Subdelegirten Creditiv *XV.* 113.
382 Der Fürstlich Güstrowschen Räthe Creditiv *XV.* 114.
383 Nachricht was zwischen Ritterschaft und Städten wegen des Modi vorgefallen, vom 17 Jan. 1685. *XV.* 145.

# Drittes Register.


384 Extract aus der von Hrn. Land-Raht Molzahn und Hrn. Land-Raht Strahlendorffen zu Paris gethanen Proposition *XV.* 148.

385 Der Landes-Deputirten Schreiben an Herzog Christian Ludewig wegen der Brandenburgischen Einquartirung vom 2 Maji 1685. *XV.* 159.

386 Capita instructionis vor Hrn. Land-Raht Molzahn XV. 171.

387 Des Senioris Nicolai Heidemann Bericht-Schreiben eines unerhörten Casus von 1686. XV. 181.

388 Des Land-Rahts Adolph Friedrich v. Molzahn Schreiben an den Herzog Christian Ludewig nach Paris von 1687. XV. 181.

389 Gravamina, die wegen der Stadt Boitzenburg auf dem Land-Tage zu Schwaan 1688. übergeben worden XV. 201.

390 Des Land-Rahts Molzahn Revers, wegen Betreibung des Processus zu Wien de 1690. XV. 250.

391 Relatio desjenigen, was zu Rostock beym Convent d. 12. 13. und 14ten Decembr. 1690. vorgekommen XV. 251.

392 Final-Resolution des Land-Tages zu Sternberg von Ao. 1691. XV. 262.

393 Proposition, so auf dem Convocations-Tage zu Güstrow d. 24 Febr. 1692. geschehen XV. 263.


# Aus dem sechzehnten Buche.


394 Final-Landtags-Resolution von 1692. XVI. 19.

395 Leopold von GOttes Gnaden, erwählter Römischer Kayser zu allen Zeiten, Mehrer des Reichs XVI. 42.

396 Final-Landtags-Resolution zu Schwaan XVI. 56.

397 Des Grafen von Egkh Patent, wegen der Provisional-Regierung zu Güstrow vom 2 Nov. 1695. XVI. 68.

398 Schreiben des Obrist-Lieut. Klinkowströms an den Engern Ausschuß vom 16 Octobr. 1696. XVI. 69.

399 Kayserl. Protectorium für das Güstrowsche Herzogthum, vom 3 April 1697. XVI. 83.
400 Extractus Protocolli, gehalten beym Engern Ausschuß d. 22 Febr. 1698. um Geld nach Wien aufzubringen XVI. 94.
401 Kayserl. Concluſum, wegen der Guarniſons-Koſten, Lunæ 7 Julii 1698. XVI. 95.
402 Kayserl. Concluſum, wegen des Reviſions-Proceſſes, Mercurii 26 Nov. 1698. XVI. 95.
403 Eyd eines Mitgliedes beym Engern Ausschuß XVI. 96.
404 Kayserl. Volmacht des Generals Geschwinde de 15 Sept. 1700. XVI. 107.
405 Neceſſarien-Gelder von 1701. XVI. 116.
406 Schreiben des Herzogs Friederich Wilhelm, wegen Beytreibung der Reſtanten vom 26 Julii 1701. XVI. 118.
407 Remonſtration der Ritterschaft, wegen des Steuer-Modi vom 17 Jul. 1702. XVI. 137.
408 Declarativ derer, ſo vom Land-Tage zu Malchin weggewieſen, vom 5 Jan. 1703. 163.
409 Fürſtlich Reſcript an die Gerichte, daß den Reſolutionen von 1701. nachzuleben von 1703. XVI. 175.
410 Extractus Protocolli acti in Regimine Roſtoch. den 27 April 1703. XVI. 184.
411 Des E. A. Ausschreiben zu einem Convent nach Roſtock, d. 6 Maji 1704. XVI. 213.
412 Fürſtl. Mecklenburgiſche Rang-Ordnung, Schwerin d. 25 Julii 1704. XVI. 214.
413 Ausschreiben der Land-Räthe zu einem Landes-Convent d. 30 Auguſt 1704. XVI. 216.
414 Relation der Deputirten nach Schwerin, wegen eines gütlichen Vergleichs vom 4 Sept. 1705. XVI. 227.

415 Der Ritterschaft Project, so sie auf der Sternbergschen Diæt am 26 Nov. 1705. denen Städtischen Deputirten daselbst vorgetragen XVI. 239.
416 Städtscher Vorschlag, welchergestalt der intendirte Vergleich mit Sr. Hochfürstl. Durchlaucht einzurichten ist XVI. 243.
417 Beantwortung des Schreibens der Unterhändler aus Parchim d. 20 Aug. 1706. XVI. 247.
418 Der Deputirten von R. und L. Sentiment über das von Ihro Hochfürstl. Durchl. eingesandtes Ultimatum XVI. 248.
419 Ausschreiben zu einem Landes-Convent in Rostock vom 18 und und 19 Octobr. 1707. XVI. 260.
420 Schreiben Herzogs Frid. Wilh. daß das Hof-Gericht nach Güstrow soll verleget werden, d. 28 April 1708. XVI. 268.
421 Præliminar-Antwort der Anwesenden von R. und L. d. Sternberg 21 Sept. 1708. XVI. 276.
422 Fürstl. Resolution auf die Præliminar-Anzeige und Erklährung der Anwesenden von R. und L. sub dato Sternberg d. 2 Sept. 1708. XVI. 279.
423 Patent wegen der Pest, d. d. Malchin d. 25 Septembr. 1709. XVI. 288.
424 Der R. und L. Supplic, wegen Confirmation des Closter-Haupt-Manns zu Dobbertin d. d. Sternberg d. 12 Sept. 1712. XVI. 333.

## Aus dem siebenzehnten Buche.

425 Land-Tags Abschied zu Sternberg d. 16 Octobr. 1713. XVII. 14.
426 Land-Tags Abschied vom 16 Octobr. 1714. XVII. 29.

427 Schreiben der übrigen Hundert-Männer zu Rostock an ihren arretirten Magistrat und theils Hundert-Männer zu Schwerin vom 22 Jul. 1715. XVII. 56.
428 Hochfürstl. Resolution auf R. und L. der beyden Herzogthümer Schwerin und Güstrow, auf gegenwärtigen Land-Tag hieselbst, sub dato Sternberg d. 28 Sept. 1715. ad propositionem übergebene Antwort XVII. 66.
429 Land-Tags Abschied vom 11 Octobr. 1715. XVII. 67.
430 Land-Tags Proposition zu Sternberg vom 17 Septembr. 1716. XVII. 91.
431 Kayserl. Commissions-Decret, Dictatum Ratisbonæ die 17 Nov. 1717. per Moguntinum XVII. 112.
432 Schreiben des E. A. an die Vorder-Stadt Parchim d. Ratzeburg d. 13 Jun. 1718. XVII. 140.
433 Fürstl. Mandat an die Administratores der adel. Güter vom 25 Jun. 1718. XVII. 142.
434 Herzogs C. L. Schreiben an die Kayserl. Commission in Rostock vom 23 May 1719. XVII. 183.
435 Herzog C. L. Assecurations-Revers an die Land-Städte vom 15 Aug. 1719. XVII. 184.
436 Schreiben der Ritter- und Landschaft an die Städte vom 23 Sept. 1719. XVII. 196.
437 Der Kayserl. Commission Ausschreiben eines Land-Tages nach Malchin vom 1 Sept. 1721. XVII. 216.
438 Des Herzogs C. L. Abmahnung von solchem Land-Tage vom 12 Sept. 1721. XVII. 217.
439 Land-Tags Proposition zu Malchin d. 8 Oct. 1721. XVII. 218.
440 Schreiben des Regierungs-Rahts Joh. Conrad Wolff, aus Dantzig vom 20sten Jun. 1723. XVII. 257.
441 Extract aus der Liquidations-Rechnung vom 18ten Febr. 1723. XVII. 258.

# Drittes Register.

## Aus dem achtzehnten Buche.


442 Des Herzogs Christian Ludwig Schreiben an die Ritterschaftl. Deputirten in Rostock vom 28 Sept. 1729. XVIII. 27.

443 Des Königs von Preussen Friedrich Wilhelm Schreiben an die Mecklenbl. Land-Stände vom 24 Mart. 1731. XVIII. 51.

444 Herzogs Christian Ludewig Revers d. 7 Mart. 1733. XVIII. 65.

445 Herzogs Carl Leopold Patent vom 25 April 1733. XVIII. 66.

446 Herzogs Christian Ludewig Rescript an die Vorder-Städte vom 4 Jun. 1733. XVIII. 68.

447 Volmacht des Königs Friederich Wilhelm in Preussen, an den General-Lieutenant von Schwerin, vom 3 Nov. 1733. XVIII. 106.

448 Schreiben des Hof-Ministerii zu Berlin an den Grafen von Seckendorff, vom 10 Nov. 1733. XVIII. 107.

449 Extract aus der Facti Specie, von der zu Jördenstorff angestelleten und durch einen Tumult hintertriebenen Priester-Wahl vom Aug. 1736. XVIII. 175.

450 Brief-Wechsel, wegen Besetzung der Pfarre zu Jördenstorff, im Amte Dargun, zwischen der Printzeßin Augusta und den adel. Eingepfarten, vom Aug. Sept. und Octob. 1739. XVIII. 246-249.

451 Schreiben des Königs Friederich II. von Preussen an den Herzog Christian Ludewig II. zu Mecklenburg vom 18 Oct. 1743. wegen der Excessen XVIII. 325.

452 Herzogs Carl Leopold Declaration vom 29 Octobr. 1744. XVIII. 346.

453 Kayserl. Conclusum vom 5 Dec. 1747. XVIII. 391.


Aus

# Drittes Register.

## Aus dem neunzehnten Buche.


454 Schreiben des Herzogs von Strelitz-Mirow an den E. A. vom 17 Aug. 1748. XIX. 36.

455 Relation der Ritter- und Landschaftl. Deputirten nach Schwerin vom 12 Octobr. 1748. XIX. 38.

456 Des Reichs-Grafen von Sala Kayserl. Diploma, de dato Preßburg d. 23 Jun. 1751. XIX. 113.

457 Herzogl. Rescript an R. und L. auf dem Convocations-Tage zu Rostock vom 7 Febr. 1755. XIX. 151.

458 Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Christian Ludewigs ꝛc. mit dero Ritter- und Landschaft getroffener Landes-Grund-Gesetzlicher Erb-Vergleich, vom dato Rostock d. 18 April 1755. XIX. 156.

459 Accessions-Acte des Herzogl. Strelitzschen Hauses zum Rostockschen Vergleich vom 14 Jul. 1755. XIX. 291.

460 Agnitions-Acte des Herzogl. Strelitzschen Hauses zum Rostockschen Vergleich, vom 30 Sept. 1755. XIX. 298.

461 Herzogl. Versicherung, daß die Ausschliessung des von der Lühe unpræjudicirlich seyn solle, vom 14 Nov. 1755. XIX. 300.

462 Kayserl. Resolution, daß der Rostocksche Erb-Vergleich mit Ritter- und Landschaft, zu bestätigen, vom 14 April 1756. XIX. 302.

# = Tafel der Für

ot I. unstreitiger Stamm-Va
zogl. Hauses, wird Fürst der Ob
gen 1160 als ein

Wertislav, wird gekönig
nach Braunschweig marck
ret 1163. bey M- Lan-
gewaltsam getödtet.

Niclot II. bekömmt das Ki
cipener-Land, wird gefange
Lehn-Mann von Dännema
der Schlacht um 1198.
Gem. Anna von Brande

Niclot III. erhält d Jo-
Th. Meckl. residiret zen-
lenburg. Wird von ei
gefallenen-Hause zu G
erschlagen 1228. ohn

ugo
Poi-

Magdalena, an Grav
Fürsten von Marsa
aus der Familie de
relatischen Könige
mählt.

Pribislav III. bekömmt Stern-
berg, Richenberg und Parchim.
Wird gefangen 1256. Kömt um
sein Land, stirbt in Pomm. 1262.
Gem. Tribislava aus Pommern.

stlich
zu
her
ref.
tirbt
eine
sb.

Albrecht
starb
1265.
ohne Er-
ben.

Luitgard erstl.
an Grav Gerh.
v. Holstein, 2.
an Grav Gün-
ther von Lin-
dow vermählt,
starb 1285.

hne

Pribislav IV. Herr
zu Wollin, genannt
von Wenden, stirbt
1325.

Margaretha.

Elisabeth
Priorin
des Clo-
sters Reh-
na.

Luitgard,
soll nach
Holstein
vermählet
worden
seyn.

Beatrix, ist
ins Nibni-
tzer Closter
gebracht.

Johann
let mit
Bruder
und bek
Starga
III. G.

# I. Geschlechts-Tafel der Fürsten zu Mecklenburg.

Niclot I. unstreitiger Stamm-Vater des jetzt regierenden Hertzogl. Hauses, wird Fürst der Obotriten 1125. erschlagen 1160 als ein Heyde.

- Pribislav II. wird ein Christ 1166. ein unmittelbarer Reichs-Fürst 1170. kömmt im Turnier um 1173. Gem. Woislava oder Vitslav.
  - Hinrich Buruwe auch Borvin I. bekömmt der Obotriten Land. Wird gefangen 1183. Ein Lehn-Mann von Dännemarck. Stirbt 1226. Gem. Mechtild.
    - Hinrich Borvin II. bekömmt den östl. Theil Meckl. residiret zu Werle. Stirbt 1228. Gem. Sophia König Carl I. in Schweden Tochter.
      - Johann I. Theologus, bekömmt ein Stück von Wenden-Land, stirbt 1264. Gem. Luitgard von Henneberg.
        - Hinrich der Pilger, von den Saracenen gefangen 1272. erhält die Freiheit wieder 1298. stirbt 1302. Gem. Anastasia aus Pommern.
        - Hinrich der Löwe, bringt das Stargardische an sich 1302. starb 1329 Gem. 1. Beatrix von Brandenburg. 2. Anna, 3. Agnes.
          - Mechtilde, an den Herzog Otto von Lüneburg vermählt.
        - Johann III. zu Wißmar im-Haven ertruncken 1289. Gem. Helena aus Rügen.
          - Luitgard, stirbt gleich nach der Geb.
          - Albrecht I. erster Hertzog zu Mecklenburg. Siehe die IV. Ges. Tafel der Hertzöge von Mecklenburg.
        - Luitgard, Pribislav in Pohlen Gemahlin, von ihrem Gemahl durchstochen 1275
        - Anna, an Grav Johann von Holstein vermählet.
      - Niclot IV. erhält einen Th. von Wenden. Wird der Stamm-Vater der Herren von Werle. Siehe II. G. Tafel.
        - Niclot V. Dom-Probst zu Schwerin, stirbt 1289.
        - Poppo, kam im Treffen 1250 um sein Leben.
        - Herrmann Domherr zu Schwerin, Hildesheim und Lüneburg.
        - Johann II. erstlich Dom-Probst zu Hildesh. nachher weltl. Standes, res. zu Gadebusch, stirbt 1299 Gem. eine Gräv. v. Ravensb.
          - Johann, stirbt jung vor dem Vater.
        - Albrecht starb 1265. ohne Erben.
        - Luitgard erstl. an Grav Gerh. v. Holstein, 2. an Grav Günther von Lindow vermählt, starb 1285.
          - Elisabeth Priorin des Closters Neha.
          - Luitgard, soll nach Holstein vermählet worden seyn.
      - Sophia, an Hugo von Lusignan in Poitou vermählet.
      - Magdalena, an einen Fürsten von Marseille, aus der Familie der Arelatischen Könige vermählt.
      - Hinrich Borvin III. bekömmt die Lande um Rostock, stirbt 1277. Gem. 1. Sophia aus Schw. 2. Margaretha.
        - Johann, stirbt jung vor dem Vater.
        - Woldemar residiret zu Rostock, starb 1282 Gem. Agnes von Holstein.
          - Johann, stirbt zu Rostock an der Pest 1284.
          - Nicolaus, das Kind von Rostock genannt, starb 1314 Gem. Margaretha aus Pommern.
            - Elisabeth. An Gr. Christian zu Oldenburg vermählt 1317.
          - Borvin, stirbt zu Rostock an der Pest. 1284.
        - Hinrich, stirbt ohne Erben.
        - Erich, stirbt ohne Erben.
      - Margaretha, an Grav Guncelin III. von Schwerin vermählt 1230.
        - Johann IV. theilet mit seinem Bruder Albrecht, und bekömmt Stargard. S. die III. G. Taf. davon.
        - Anastasia, stirbt jung.
        - Agnes, an Niclot III. Herrn von Werle zu Güstrow vermählet. 1338.
    - Niclot III. erhält den westl. Th. Meckl. residiret zu Mecklenburg. Wird von einem eingefallenen-Hause zu Gadebusch erschlagen 1228. ohne Erben.
      - Hinrich, starb zu Rostock 1321.
      - Anna, wird 1327 im Closter Nibnitz bestätiget. Und 1348. zur Aebtissin erwählt. Stirbt 1399.
      - Beatrix, ist ins Nibnitzer Closter gebracht.
  - Wertislav, wird gefangen nach Braunschweig geführet 1163. bey Malchow gewaltsam getödtet 1164.
    - Niclot II. bekömmt das Kissiner- und Circipener-Land, wird gefangen 1183. Ein Lehn-Mann von Dännemarck. Kömmt in der Schlacht um 1198. ohne Erben. Gem. Anna von Brandenburg.
      - Catharina, vermählt an Johann Grav von Oldenburg.
  - Jaroslav, dem der König Woldemar in Dännemarck sol Laland und andere Lande eingeräumet haben.
    - Pribislav III. bekömmt Sternberg, Richenberg und Parchim. Wird gefangen 1256. Kömt um sein Land, stirbt in Pomm. 1262. Gem. Tribislava aus Pommern.
      - Pribislav IV. Herr zu Wollin, genannt von Wenden, stirbt 1325.
        - Margaretha.

# der Herren von Venden.

: IV. bekömmt einen Theil
Gerle. Residiret zu Güstrow.
Guncelin III. von Schwer

Judith. Ward an Fürst Albrecht, Johannis Theologen Sohn, von Mecklenburg vermählt.

Bernhard I. Ward ein Dominicaner Mönch zu Röbel. Starb 1286.

ard
mmin
Col-

Niclot II. residirt zu Parchim. Bekömmt auch Güstrow 1292. Stirbt 1316. Gem. Rixa, aus Dännemarck.

ein
eges

Bernhard II. stirbt als ein Dominicaner-Mönch zu Röbel.

Hinrich III. ein Dominicaner-Mönch zu Röbel, wo er auch gestorben.

ch
on

Sophia, an Erich einen Schwedischen Fürsten vermählt.

d III.
Wah-
Röbel
79.
lisa-
Holst.

Sophia, an Hertzog Barnim in Pommern vermählt.

N. N. eine Prinzeßin.

Sophia, an Grav Albrecht u Lindow vermählt, starb 1348.

Laurentius gieret zu Güstrow, 1395. Mechtild Goldber

tild, an
g-Hin-
von
lenb.
ählt.

Mirislave, ins Closter Eldena gethan und daselbst gestorben.

Johann VII. stirbt am vermutheten Gift 1400 zu Wahren. Gem. 1. Agnes von Goldberg, 2. Euphemia aus Meckleuburg.

Johann VIII. starb 1414. Gem. Catharina v. Lauenburg hinterließ keine Erben.

Nicolaus starb sehr jung.

wa
n
ed-
iß
rn
rle
r-

Nicolaus V. starb 1408. Gem. Sophia aus Pommern ohne Erben.

Christoffer, wird gefangen. Kömmt in der Schlacht um 1425. Gemahlin, eine Grävin von Lindow.

Vivian stirbt in zarter Jugend.

Johann und Judith, vor dem Vater gestorben, u. findet man weiter keine Nachricht von ihnen.

# II. Geschlechts-Tafel der Herren von Werle oder Fürsten der Wenden.

**Niclot I. sonst der IV. bekömmt einen Theil von Wenden. Wird ein Stamm-Vater der Herrn von Werle. Residiret zu Güstrow. Stirbt 1277. Gem. 1. Gutta von Anhalt, 2. Gray Guncelin III. von Schwerin Tochter.**

- **Hinrich I. Modestus genannt.** Von seinen Söhnen erwürget 1291. Gem. 1. Helena aus Rügen, 2. Mechtild aus Lüneburg, 3. Anastasia aus Pommern.
- **Hedewig**, vermählt an Marckgrav Johann II. von Brandenburg 1249. starb 1277.
- **Judith.** Ward an Fürst Albrecht, Johannis Theologen Sohn, von Mecklenburg vermählt.
- **Johann I. Pacificus genannt.** Stirbt 1289. Gem. Sophia Gray Bussow zu Lindow und Ruppin Tochter.
  - **Hinrich II.** erwürgt seinen Vater, wird flüchtig. Stirbt in Armuth und Elend.
  - **Niclot**, erwürgt seinen Vater. Stirbt für Traurigkeit 1291.
  - **Nixa**, an Hertzog Albrecht von Lüneburg vermählt
  - **Barnim**, ward Probst zu Camin auch Abt zu Colbatz.
- **Henning I. Residiret zu Wahren Stirbt 1288 ohne Erben.**
- **Bernhard I. Ward ein Dominicaner Mönch zu Röbel. Starb 1286.**

**Niclot II. residirt zu Parchim. Bekömmt auch Güstrow 1292. Stirbt 1316. Gem. Nixa, aus Dännemarck.**

- **Niclot**, starb jung vor dem Vater.
- **Johann III.** Residirt zu Goldberg stirbt 1351. Gemahlin Mechtild, Hertzog Ottens zu Lüneburg Tochter.
- **Henning III.** schrieb sich Domicellus von Werle, residirt zu Stavenhagen. Gem. Metta von Stettin.
- **Nixa**, an Erich Hertzogen von Holstein vermählet.
- **Sophia**, an Erich einen Schwedischen Fürsten vermählt.
- **Margaretha**, an Hertzog Rudolpff zu Sachsen Lauenburg vermählt.
- **Günther**, ward Domherr zu Magdeb. Verließ solchen Stand 1309. Zum Ritter geschl. 1311 stirbt 1313.
- **Johann II.** bekömmt Plau und Malchin. Stirbt 1337. Gem. Mechtild von Stettin.
- **Henning II.** ein tapferer Krieges Held.
- **Bernhard II.** stirbt als ein Dominicaner-Mönch zu Röbel.
- **Hinrich III.** ein Dominicaner-Mönch zu Röbel, wo er auch gestorben.

**Niclot IV.** residirt zu Goldberg. Stirbt 1354. Gem. Agnes von Ruppin.

- **Johann IV.** stirbt 1348. vor dem Vater. Gem. Richardis.
- **Mechtild** an Gray Otto zu Schwerin vermählt.
- **Elisabeth** Aebtissin im Kloster Dobbertin.
- **Sophia**, an Gray Albrecht zu Lindow vermählt, starb 1348.

**Laurentius**, regieret zu Güstrow, stirbt 1395. Gem. Mechtild von Goldberg.

**Johann V.** regiert mit seinem Bruder gemeinschaftlich, stirbt 1377.

- **Catharina**, an Hertzog Albrecht von Lauenburg vermählt.
- **Niclot III.** Res. zu Güstrow. Stirbt 1360. Gem. 1. Agnes aus Holst. 2. Agnes, aus Mecklenburg.
- **Bernhard III.** resid. zu Wahren und Röbel stirbt 1379. Gem. Elisabeth aus Holst.
- **Sophia**, an Hertzog Barnim in Pommern vermählt.
- **N. N.** eine Prinzeßin.

**Johann VI.** resid. zu Goldberg, stirbt 1376. ohne Erben.

- **Henning IV.** resid. zu Stavenhagen, stirbt 1362. ohne Erben.
- **Agnes** an Johann V. nach Wahren vermählt.
- **Mechtild** an Laurentz nach Güstrow verm.

**Balthasar**, resid. zu Güstrow. Wird ein Lehnmann von Brandenburg 1415. Stirbt ohne Erben 1422. Gem. 1. Euphemia aus Mecklenburg 2. Hedwig aus Schlesien.

**Johann VIII.** starb 1414. Gem. Catharina v. Lauenburg hinterließ keine Erben.

**Nicolaus** starb sehr jung.

**Wilhelm**, ward Dom-Probst zu Güstr. 1401. und erbte endlich alles. Gem. 1. Anna v. Anhalt, 2 Sophia aus Pommern. Stirbt 1436. Begraben zu Güstrow mit Schild u. Helm als der letzte Herr v. Werle.

- **Catharina**, an Hertzog Ulrich II. von Stargard vermählt.

**Euphemia** starb jung etwa 1403

**Agnes**, im Kloster Malchau bestätigt.

- **Mechtild**, an Hertzog Hinrich von Mecklenb. vermählt.
- **Mirislave**, ins Closter Eldena gethan und daselbst gestorben.
- **Johann VII.** stirbt am vermutheten Gift 1400 zu Wahren. Gem. 1. Agnes von Goldberg, 2. Euphemia aus Mecklenburg.

- **Mirislava** Aebtissin zu Quedlinburg, lebte so lange biß alle Herrn von Werle ausgestorben.
- **Nicolaus V.** starb 1408. Gem. Sophia aus Pommern ohne Erben.
- **Christoffer**, wird gefangen. Kömmt in der Schlacht um 1425. Gemahlin, eine Grävin von Lindow.
  - **Johann und Judith**, vor dem Vater gestorben, u. findet man weiter keine Nachricht von ihnen.
- **Vivian** stirbt in zarter Jugend.

II. Verfahren bey Verkauf von Waare oder Effecten der Bürger.

# el der Meckle[illegible]targard.

Johann I. Empfing Sta
und erhielte die Hertzogli
völlig mit seinem Bruder
ter der Stargardischen Li
in 1. Grav Adolff von H
Grävin von Ruppin und

Rudolff, wird Bischof zu Schwerin und auch nachher zu Scara in Schweden.

hemia, kam
76. ins Kloster
nitz, woselbst
398 zur Vi-
a erwählet.

Constantia, gebohren 1373. ward ins Kloster Ribnitz gethan.

Anna,
Kloster
und erl
in endli
ßin W

Elisabeth,
Aebtissin zu
Dobbertin.

)r
b=

# III. Geschlechts-Tafel der Mecklenburgischen Hertzöge von Stargard.

Johann I. Empfing Stargard als ein Reichs-Lehn, und erhielte die Hertzogliche Würde 1348. Theilte völlig mit seinem Bruder 1355. und ward der Stifter der Stargardischen Linie. Starb 1377. Gemahlin 1. Grav Adolff von Holstein Schwester, 2. Agnes, Grävin von Ruppin und Lindow.

Anna, das eintzige Kind von der ersten Ehe, an Wratislav Hertzog in Pommern verm. Starb 1396.

Johann II. erhält das Sternbergische 1388. Wird Stadthalter in der Marck 1407. von den Quitzaven gefangen. Starb 1418. Gemahlin, Vegetilla aus Pohlen.

Ulrich. I. bekömmt 1388 bey der Theilung das Stargardsche. Stirbt dem Vermuthen nach am Gifte 1417. Gemahlin, Margaretha, aus Pommern.

Rudolff, wird Bischof zu Schwerin und auch nachher zu Scara in Schweden.

Albrecht, wird Bischof zu Dörpt in Liefland, ist auch daselbst gestorben.

Agnes, an Hertzog Otto II. in Pommern, vermählet.

Euphemia, kam 1376. ins Kloster Nibnitz, woselbst sie 1398 zur Vicaria erwählet.

Constantia, gebohren 1373. ward ins Kloster Nibnitz gethan.

Hedewig, wird Aebtissin zu Nibnitz 1423. Stirbt im 81ten Jahre ihres Alters 1470.

Ingeburg, an Hertzog Otto in Pommern vermählt.

Johann III. ward 1418. gefangen. Kam wieder loß 1427. Starb 1440. Gemahlin Lutrud von Anhalt.

Hinrich, ein wohlversuchter Kriegesmann und gelehrter Herr. Starb 1466. Gemahlin 1. Ingeburg, aus Pommern, 2. Margaretha, aus Lüneburg.

Anna, kam ins Kloster Wantzke und erlangte darin endlich die Aebtißin Würde.

Johann IV. hat eine kurtze Zeit gelebet und ist noch eher als der Vater gestorben.

Ulrich II. reiset nach Jerusalem 1470. Starb am Gifte 1471. Gemahlin, Catharina aus Wenden. In diesem ist die Stargardische Linie ausgegangen.

Elisabeth, Aebtissin zu Dobbertin.

Magdalena, vermählt an Hertzog Wratislav X. in Pommern.

Ingeburg, an Eberwin Graven von Bentheim vermählt.

Elisabeth, ward Aebtissin im Kloster Rehna.

# ... zu Meckl... wieder zur Vereinigung mit den...

...lbrecht I. erhielte mi... ...e Herzogl. Würde i... ...g 1355, und ward i... ...brachte die Grafscha... ...379. Gemahlin ... ...eit, Grävin von Ho...

...rd König in Schwed... ...den Dänen gefang... ...mt wieder loß 139... ...Königreichs. Sta... ...412. Gemahlin ... ...ävin zu Schwerin, ... ...eburg.

Ingeburg, ward an Marckgrav Ludewig von Brandenburg vermählet.

...chardis, ...rmählt an ...ohann, ...Marckgrav ... Branden... ...rg, Kayser ...irl IV. ...ohn.

Albrech... folget se... Vater i... lenburg... sich Erl... Schwed... Norwe... starb 1...

Hedewig, an Hertzog Otto II. zu Stettin-Pommern vermählt.

...Hinrich II. Pingu... Erbet das Starga... Linie, 1471. un... Dorothea, von Bra...

Johann III. Regieret 6 Jahre mit seinem Bruder gemeinschaftlich. Starb 1442. Gemahlin Anna, aus Pommern.

...basar, ...ren ...2. Rei... ...el, auch ...al nach ...salem, ... 1507. ...ahlin, ...gare... ... aus ...mern.

Cat... fiel, 7te... res... gien... Rib... Klo... Tod...

Anna, die sehr jung gestorben.

# IV. Geschlechts-Tafel der Hertzöge zu Mecklenburg, von der Theilung, biß wieder zur Vereinigung mit dem Stargardschen.

**Albrecht I.** erhielte mit seinem Bruder Johann zu Stargard die Herzogl. Würde 1348. Theilte mit seinem Bruder völlig 1355, und ward der Stifter der Mecklenburgischen Linie. Brachte die Grafschaft Schwerin an sich 1358. Starb 1379. Gemahlin 1. Euphemia, aus Schweden. 2. Adelheit, Grävin von Hohnstein.

**Hinrich I.** Suspensor genannt. Tilgete die Straffen-Räuber. Starb im Turnier durch Stürtzung seines Pferdes 1383. Gemahlin 1. Ingeburg, aus Dännemarck. 2. Mechtild, von Werle.

**Albrecht II.** ward König in Schweden 1363. Von den Dänen gefangen 1389. Kömmt wieder loß 1395. Begiebt sich des Königreichs. Starb zu Gadebusch 1412. Gemahlin 1. Richardis, Grävin zu Schwerin, 2. Agnes, von Lüneburg.

**Magnus I.** Starb zu Acken, dahin er seines kränklichen Zustandes wegen gereiset, 1384. Gemahlin, Ilsabe, aus Pommern.

**Anna**, ward an Graf Adolff von Holstein vermählet.

**Ingeburg**, ward an Marckgrav Ludewig von Brandenburg vermählet.

**Maria**, an Wratislav in Pommern vermählet, aus welcher Ehe König Erich in Dännemarck gezeuget.

**Euphemia**, an Johann VII. von Werle vermählet.

**Albrecht III.** vom Könige zu Dännem. zum Nachfolger ernant, aber durch die Stände von der Crone ausgeschlossen, starb 1387. Gem. Elisabeth, von Lauenburg.

**Ingelburg**, ward Aebtisin zu Ribnitz, 1398. starb an der Pest 1408.

**Erich**, ward mit dem Vater gefangen, starb 1397.

**Richardis**, vermählt an Johann, Marckgrav zu Brandenburg, Kayser Carl IV. Sohn.

**Albrecht IV.** folget seinem Vater in Mecklenburg, schrieb sich Erbe von Schweden und Norwegen, starb 1423.

**Johann II.** Adolescens genannt. Ward von den Schweden zum Könige erwählet. Wie er aber im Begrif war die Crone aufzusetzen, so starb er, 1422. Gem. 1. Judith, Grävin von Hoje. 2. Catharina, aus Lauenburg.

**Euphemia**, an Balthasar von Wenden zu Güstrow vermählet.

**Hedewig**, an Hertzog Otto II. zu Stettin-Pommern vermählt.

**Magnus**, starb sehr jung noch vor dem Vater.

**Hinrich II.** Pinguis oder Crassus genannt. Erbet das Stargardsche nach Ausgang dieser Linie, 1471. und starb 1477. Gemahlin Dorothea, von Brandenburg.

**Johann III.** Regieret 6 Jahre mit seinem Bruder gemeinschaftlich. Starb 1442. Gemahlin Anna, aus Pommern.

**Albrecht V.** gebohren 1438, starb 1483. Gemahlin, Catharina, Grävin von Ruppin.

**Johann IV.** gebohren 1439, starb 1476. an der Pest auf der Reise. Ist zu Hoff im Vogtlande begraben.

**Magnus II.** gebohren 1441. Wie die Lande Mecklenburg unter seinem Vater vereiniget; also sind sie endlich alle auf ihn gefallen, und ist der Stammhalter des Herzoglichen Hauses worden. Siehe die V. Ges. Tafel der Hertzöge von Mecklenburg.

**Balthasar**, gebohren 1442. Reisete viel, auch 2 mal nach Jerusalem, starb 1507. Gemahlin, Margaretha, aus Pommern.

**Catharina**, fiel, da sie ins 7te Jahr ihres Alters gieng, sich im Ribnitzer-Kloster zu Tode.

**Anna**, starb jung vor dem Vater.

**Elisabeth**, ward 1466. zur Aebtissin des Klosters Ribnitz erwählet.

**Anna**, die sehr jung gestorben.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anna, verm. 1. an Wilhelm in Hessen, mit welchem sie Philip Magnanimum genannt, gezeuget 2. Otto, Grav von Solms, starb 1525 | Sophia, verm. an Johann, Churfürst von Sachs. Ist eine Mutter des standhaften Churfürsten Johann Friedrich worden, starb 1503 | Dorothea, Aebtissin zu Ribnitz. | |
| Magnus II. gebohren 1509. Administrator des Stifts Schwerin. Starb 1550. Gemahlin Ursula von Brandenburg. | Ludewig, in Copenhaven gebohren 1538. Ist jung gestorben | Carl, gebohren 1540. Wird regierender Herr, 1603. Starb unvermählt 1610. | Anna, verm. an Herzog Gotthard Kettlern, in Curland, starb 1602. | Sophia, ist ganz jung gestorben. |
| Albrecht VII. gebohren 1556. starb 1561. | | | | |
| Adolf Friedrich 1590. Erhielt das Güstrowsche Antheil von Mecklenburg an. Ward verrückt 1628. Erhielte die Neuwerk der Stadt, 1631. Starb 1636. Gem. 1. Margaretha gerenden Herzog. 2. Elisabeth, aus Hessen-Cassel 3. Eleonora. | | | | |
| Hans Christoffer, geb. 1611. gestorben 1612. | Geb. 1633. reg. zu Güstrow. Ein Freund und der Gutsfurcht. Eine Zuflucht und Gnaden. Evangelischer Religion. Gemahlin, Magdalena Sophia, von Holstein. | Luise, gebohren 1635. starb 1648. | | |
| Johann, gebohren 1655. starb 1660. | Luise, geb. 1667. verm. König Friedrich IV. in Dännem. starb 1722. als Stamm-mutter der folgenden Könige in Dännem. | Elisabeth, geb. 1668. vermählt an Herzog Dietrich zu Sachsen-Merseburg, starb 1738. | Augusta, zu Dargun. Eine rechtschaffene Christin und anstrichtige Beförderin der wahren Gottseligkeit, geb. 1674. starb 1756. | |

# V. Geschlechts-Tafel der Hertzöge zu Mecklenburg, von Hertzog Magnus II. biß die Güstrowsche Linie ausgestorben.

**Magnus II.** gebohren 1441. einer der gröſten und glückseligſten Fürſten von Mecklenburg, der den Grund dazu gelegt, daß das Land, mit der Zeit, in einer andern Gestalt getreten. Starb 1503. Gemahlin, Sophia, aus Pommern.

**Hinrich III. Pacificus** genannt, gebohren 1479. Wird Evangelisch. Starb 1552 Gemahlin 1. Ursula, aus Brandenburg, 2. Helena, aus der Pfaltz, 3. Ursula, aus Lauenburg.

**Erich**, gebohren 1483. ein gelehrter Herr, starb an der Schwindsucht 1508.

**Albrecht VI. Formosus** genannt, gebohren 1486. Die letzte Stütze des Pabſthums in Mecklenburg. Kayserlicher Feld-Herr. Trachtet nach der schwedischen Crone. Starb 1547. Gem. Anna, aus Braunenburg.

**Catharina**, an Hinrich, Churfürſten zu Sachsen, vermählt. Iſt eine Mutter der beyden Churfürſten, Moritz und Auguſt worden, starb 1503

**Anna**, verm. 1. an Wilhelm in Hessen, mit welchem ſie Philip Magnanimum genannt, gezeuget. 2. Otto, Grav von Solms, starb 1525

**Sophia**, verm. an Johann, Churfürſt von Sachſ. Iſt eine Mutter des ſtandhaften Churfürſten Johann Friedrich worden, starb 1503

**Dorothea**, Aebtiſſin zu Ribnitz.

---

**Magnus III.** gebohren 1509. Administrator des Stifts Schwerin. Starb 1550. Gemahlin Ursula, von Brandenburg.

**Ursula**, Aebtiſſin zu Ribnitz, ſtarb 1586.

**Philip**, gebohren 1514. Ward 1537. blödſinnig. Starb 1557.

**Catharina**, vermählt an Hertzog Hinrich, in Schleſien zu Münſterberg. Starb 1551.

**Margaretha**, vermählt an Hertzog Friedrich III. in Schleſien zu Liegnitz, ſtarb 1559.

**Magnus** ſtarb ganz jung zu Berlin bey ſeinem mütterlichen Groß-Vater.

**Johann Albrecht I.** gebohren 1525. brachte die reformation der Kirchen in Mecklenburg völlig zum Stande, ſtarb 1576. Gem. Anna Sophia, von Brandenb.

**Ulrich**, gebohren 1527 gab dem Lande die Kirchen-Ordnung, ſtarb 1603 Gemahlin 1. Elisabeth, von Dännemarck, 2 Anna, von Pomern.

**Georg**, ein Krieges-Held. In einer Belagerung erſchoſſen, 1552.

**Chriſtoffer**, gebohren 1537. Starb plötzlich des Nachts im Bette, 1592. Gemahlin, 1. Dorothea, aus Dännemarck, 2. Elisabeth, aus Schweden.

**Ludewig**, in Copenhaven gebohren und geſtorben 1535. während der Belagerung.

**Johann**, gebohren 1538. Iſt jung geſtorben

**Carl**, gebohren 1540. Wird regierender Herr, 1603. Starb unvermählt 1610.

**Anna**, verm. an Hertzog Gottharb Kettlern, in Curland, ſtarb 1602.

**Sophia**, iſt gantz jung geſtorben.

---

**Albrecht VII.** gebohren 1556. ſtarb 1561.

**Johann**, gebohren 1558 Sticht ſich aus Schwermüthigkeit ſelbſt ein Meſſer im Leibe, daran er ſtarb 1592. Gemahlin, Sophia, aus Holſtein-Gottorp.

**Sigismund Auguſt**, gebohren 1560. ſtarb ohne Kinder, 1600. Gem. Clara Maria, aus Pomm.

**Sophia**, geb. 1557. vermählt an König Friedrich in Dännemarck.

**Margaretha Elisabeth**, geb. 1584. verm. an Hans Albrecht, H. z. M. ſtarb 1616.

---

**Adolff Friedrich**, erhielte das Schwerinſche Antheil von Mecklenburg, und ward der Stamm-Vater des jetzo regierenden Herzogl. Hauſes. Siehe die VI. Geſchechts-Tafel.

**Anna Sophia**, Aebtiſſin im Kloſter Rühn, geb. 1591. ſtarb 1648.

**Hanß Albrecht**, geb 1590. Erhielt das Güſtrowſche Antheil von Meckl. Nahm die reformirte Religion an. Ward vertrieben 1628. Erhielte die Regierung ſeines Landes wieder, 1631. Starb 1636. Gem. 1. Margaretha Elisabeth, aus Mecklenburg. 2. Elisabeth, aus Heſſen-Caſſel 3. Eleonora Maria, von Anhalt.

---

**Hans Chriſtoffer**, geb. 1611. geſtorben 1612.

**Sophia Elisabeth**, geb. 1613 verm an Herz. Auguſt zu Lüneburg, ſt. 1676.

**Chriſtina Margaretha**, geb. 1615 verm. 1. an Frantz Albrecht, Herz. zu Lauenburg, 2. Hertzog Chriſtian, zu Mecklenburg, von welchem ſie geſchieden, ſtarb 1666.

**Anna Sophia**, geb. 1628. verm. Herz. Ludewig zu Liegnitz ſtarb 1669.

**Hans Chriſtian**, gebohren 1629. ſtarb 1631.

**Eleonora**, gebohren 1630. ſtarb 1631.

**Guſtav Adolff**, geb. 1633. reg. zu Güſtrow. Ein Freund der Gelehrſamkeit und der Gottesfurcht. Eine Zuflucht der Verlaſſenen und Elenden. Evangelischer Religion. Starb 1695. Gemahlin, Magdalena Sybilla, von Holſtein-Gottorp.

**Luiſe**, gebohren 1635. ſtarb 1648.

---

**Johann**, gebohren 1655. ſtarb 1660.

**Eleonora**, gebohren 1657. ſtarb 1672.

**Maria**, geb. 1659. vermählt Herzog Adolff Friedrich, zu Strelitz, ſtarb 1701.

**Magdalena**, gebohren 1660. ſtarb 1702.

**Sophia**, geb. 1662 verm. Hertzog Chriſtian Ulrich, zu Würtemberg-Oels, ſtarb 1726.

**Chriſtina**, geb. 1663. vermählt an Grav Chriſt. Ludewig zu Stollberg, ſtarb 1747.

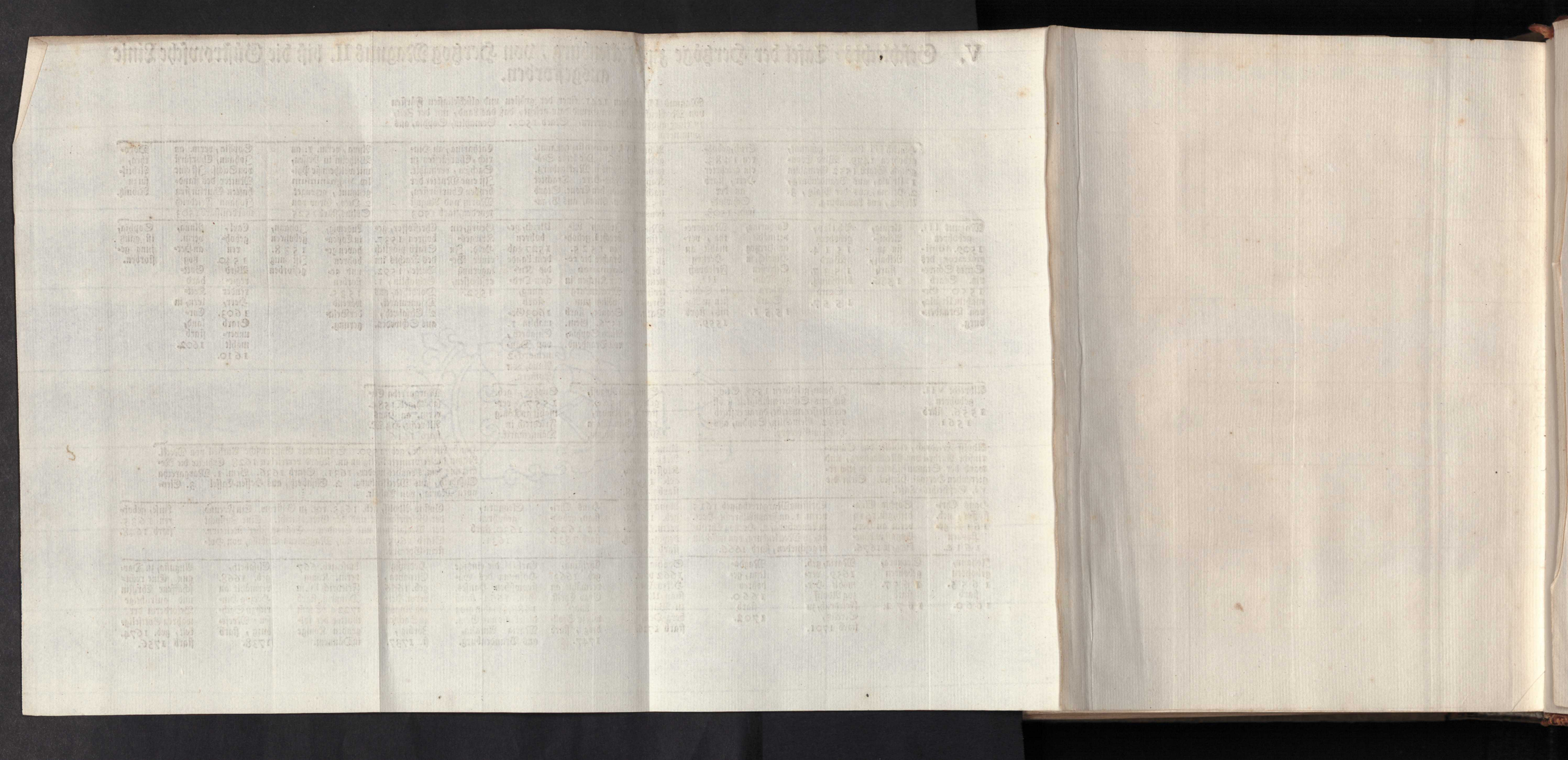
**Carl III.** die eintzige Hofnung des Güſtrowſchen Hauſes. Geb. 1664. ſtarb 1688. In ihm ging dieſe Linie aus Gem. Maria Amalia, aus Brandenburg.

**Hedewig Eleonora**, geb. 1666 verm. Hertzog Auguſt zu Sachſen Zörbig, ſt. 1737.

**Luiſe**, geb. 1667 verm. König Friedrich IV. in Dännem. ſtarb 1722 als Stam mutter der folgenden Könige in Dännem.

**Elisabeth**, geb. 1668. vermählt an Herzog Hinrich zu Sachſen-Merſeburg, ſtarb 1738.

**Auguſta**, zu Dargun. Eine rechtſchaffene Chriſtin und auftrichtige Beförderin der wahren Gottſeligkeit, geb. 1674. ſtarb 1756.



# VI. Geschlechts-Tafel der Hertzöge von Mecklenburg, biß auf gegenwärtige Zeiten.

Adolff Friederich I. gebohren 9 Dec. 1588. Theilte mit seinem Bruder Hans Albrecht, 1611. und erhielte das Schwerinsche. Ward 1628. vertrieben. Erhielte sein Land wieder, 1631. Erhält die Bißthümer Ratzeburg und Schwerin, deßgleichen die Comthureyen Nemerow und Mirow. Starb 27 Febr 1658. Gemahlin, 1. Anna Maria, aus Ost-Frißland. 2. Maria Catharina, aus Lüneburg-Danneberg.

Christian hernach auch Louis genannt, geb. 1ten Dec. 1623. Regieret zu Schwerin. Wird röm. Cath. Starb 11. Jun. 1692. Gem. 1. Christina Margaretha aus Meckl. geschieden. 2. Jlsabe Angelique de Montmorency Bouteville.

Sophia Agnes, geb. 11. Jan. 1625. verlobt mit Erdmann August, zu Brandenb. Bareuth. Da aber der Bräutigam vor der Hochzeit starb, so ging sie in das Kloster Rühn. Starb den 27 Dec. 1694.

Carl, geb. 7. Mart. Nachts um 12 Uhr. A. 1626. Solte Ratzeburg haben, erhielte es aber nicht. Starb 21 August 1670. unvermählt.

Anna Maria geb. 1. Julii 1627. verm. an Herzog Angust, zu Sachs. Halle. Starb den 11 Dec. 1669.

Hans Georg, geb. 5. Maj. 1629. im Exilio. Solte das Fürstenth. Schwerin haben, erhielte es aber nicht. Diente Fr. im Kriege. Starb 30. Nov. 1676 Gem. Elisabeth Eleonora, aus Braunschweig.

Hedewig, gebohren 5 Maj. 1630. zu Lübeck im Exilio. Starb zu Lübs 17ten Maj. 1631. und ward daselbst 7 Jun. begraben.

Gustav Rudolff, geb. 26. Feb 1632 Vermöge des Westphälischen Friedens Domherr zu Straßb. Starb 14 Maj. 1670. Gem Erdmuth Sophia, aus Lauenburg

Juliana, geb. 8 Nov. 1633. Starb 3. Feb. 1634 Zu Dobberan mit ihrer Frau Mutter begraben. Von den Schweden aus dem Sarge gerissen und hingeworfen, daß sie von Hunden gemißhandelt.

Juliana Sibylla, geb. 16 Febr. 1636. Domina des Klosters Rühn, starb 2 Oct. 1701.

Friederich, geb. 13. Feb. 1638 wohnet zu Grabow, Nimt Bützow durch Hülfe der Dänen ein. Muß es aber wider abtreten. Starb 24 Apr. 1688 Gem Christina Wilhelmina, von Hessen Dingenheim.

Christina, geb. 8 Aug. 1639. Ward Aebtissin zu Gandersh. Starb 23ten Junii 1693.

Bernhard Sigismund, gebohren 21 Jan. 1641. gestorben 15 Nov. deßelbigen Jahres

Augusta, geb. 24ten Sept. 1642. Starb 5 Maj. 1644.

Maria Elisabeth, geb 24 Martii 1646. Ward Aebtissin zu Gandersh. starb 27 Ap. 1713.

Anna, Sophia, geb. 24 Nov. 1647. verm. an Herzog Julius Sigismund, zu Würtemb. Oels, starb 13 Aug 1726.

Adolff Ernst, geb. 22 Nov. 1650. gestorben 2 Jan. 1651.

Philip Ludewig, geb. 30 May 1652. gestorben 20 Octob. 1655.

Hinrich Wilhelm, geb 6. Jun. 1653 gest. 12ten Jan. 1654

Adolff Friederich II geb. 19 Oct. 1658 Wird regierender Herr in Strelitz, 1701. und Stifter dieser Linie, starb 12 Maj. 1708. Gem. 1. Maria, von Meckl. Güstr. 2. Johanna, von Sachsen Gotha. 3. Christiana Aemilia Ant. von Schwartzb. Sondersh.

Friederich Wilh. geb. 28 Mart. 1675. Nimmt die aus Franckr. vertriebene Reformirten zu Bützow auf. Starb zu Maintz, 31 Jul. 1713. Gemahlin Sophia Charlotta, aus Hessencassel.

Carl Leopold, geb. 26 Nov. 1679. Hatte weitgehende Schwürigkeiten mit seiner Ritter- und Landschaft. Gieng nach Dantzig, Wismar, und starb zu Dömitz, den 28 Nov. 1747. Gem. 1. Sophia Hedewig, aus Nassau-Dietz, geschieden. 2. Catharina Iwanovna, aus Rußland.

Christian Ludewig, geb. 15 Maj. 1683. Ward Kayf. Commissarius in Sachen Ritter- und L. gegen seinen Herrn Bruder Carl Leopold. Nach dessen Tode 1747 regierender Herr. Stiftet mit Ritter- und Landschaft einen Erb-Vergleich, 1755. Starb den 30 May 1756. Gem. Gustava Carolina, aus Meckl. Strelitz.

Sophia Luisa, geb. 6 Maj. 1685. verm. an König Friederich I. in Preussen. Ward Melancholisch. Hielte sich als Wittwe zu Schwerin auf, und starb daselbst 1735.

Adolff Friederich III. geb. 7 Jan. 1686. Regieret zu Strelitz. Leget Neu-Strelitz an und residiret daselbst, starb 11 Decemb. 1752. Gemahlin, Dorothea Sophia, aus Holstein-Plön.

Magdalena Amalia, geb. 24 Apr. 1689. Starb 3 Tage nach der Geburth.

Maria geb. 7. Aug. 1690. starb noch selbigen Jahres

Eleonora Wilhelmina, geb. 7ten Julii 1691. Starb am folgenden Tage.

Gustava Carolina, geb. 12ten Jul. 1694. verm. an Hertzog Christian Ludewig, zu Mecklenb. starb 1748.

Sophia Christina Luisa, geb. 12 Octob. 1706. gest. 22. Octob. 1708.

Carl Ludewig Friederich, geb. 23 Febr. 1708. Ging in Kayf. Kriegesdienste, starb 4 Jun. 1752 Gem. Elisabeth Albertina, aus S. Hildbhf.

Elisabeth Catharina, gebohren den 18 Dec. 1718 Gieng mit ihrer Frau Mutter nach Rußland. Nahm die Griechische Religion an, und empfing den Nahmen Anna. Vermählt an Hertzog Anton Ulrich, von Braunschweig. Starb 14 April 1746. im Gefangnis bey Archangel.

Friedrich, jetzt regierender Herzog, gebohren 9 Nov. 1717. Gemahlin Louise Friederica aus Würtemberg.

Ulrica Sophia, geb 1ten Julii 1723. Ward Regentin des Klosters Rühn.

Ludewig, gebohren 6ten Aug. 1725. Gemahlin Charlotta Sophia, von Sachsen-Saalfeld-Coburg.

Amalia, gebohren 8 Mart. 1732. Canonißin im Stifte Herforden.

Maria Sophia, geb. 5. May 1710. Regentin des Klosters Rühn. Starb 24 Februar. 1727.

Magdalena Christina, gebohren 21 Junii 1711. starb kurtz nachher

Christiana Sophia Albertina, geb. 6. Dec. 1735. gleich gestorben.

Carolina, geb. 22 Dec. 1736. gleich nachher gestorben.

Adolph Friederich IV. jetzt regierender Herzog zu Meckl. Strelitz, geb. 5. Maj. 1738.

Elisabeth Christina, geb. 13 Apr. 1739 starb 8 Apr. 1740.

Sophia Louise, geb. 16 May 1740 starb 31ten Jan. 1741

Carl Ludewig Friederich, geb. 10 Octobr. 1741. Geht in Königl. Groß-Britt. Kriegs Dienste

Ernst Gottlob Albrecht, gebohren 27 Aug. 1742

Sophia Charlotta, gebohren 19 May 1744.

Gottlob, gebohren 28 Octob. 1745

Georg August gebohren 16 Aug. 1748.

# s = Tafel der G.

us einem berühmten adelichen Ges
ven von Schwerin erkläret 1166.
Mann von Dännemarck, 1202.
b, 1204. Starb 1206.

en Lande
ändet, von
Nimmt
rb 1228.
lecht unbe=
pien.

Guntzelin,
tesfürchtig
Starb 12
theil an de
fiel an G
Gem. O

Idda, ward
vermählet
an Grav Ni=
colaus von
Halland.

über der
Krieges=
Gemahlin,
t bekannt.

N. N. e
vermähl
Nicolot
von We

=Herr=
Putlitz.
Hertzog
r, 2.
Mar=
chlecht.

Nicolaus in IV. War
gen und m Regierte aber
löset, 13 en Antheil
Gem 1. E Gravschaft.
sen=Cassel 1284. Gem.
Barnim, zld.

Johann IV. Ward
Domlehrer zu Mag=
deburg, 1282. Ertz=
bischof zu Riga, 1298
Cardinal, 1304,
starb zu Rom, 1304.

inder,
ntheil
r Ni=
beth,

Guntzelin
IV.
sorget sehr
für die
Landes
Sicher.
heit.
St. 1338
Gemahlin
ist unbe=
kannt.

Nicolaus
III. über=
läst den
Fürsten v.
Mecklen=
burg die
Anwart=
schaft sei=
nes Lan=
des, starb
1349.

A
n
b
b
A
n
la.

Hinrich IV. Legte Wall
und Mauren zu Schwe=
rin an. Starb 1344.
Gemahlin, Hertzog E=
rich, von Lauenburg,
Schwester.

Mar=
gare=
tha.

In diesem ist die
e Schwerinsche Li=
gegangen. Ver=
Mecklenb. Amt
ad Boitzenburg.
1357 Gemah=
chtild, aus Meck=

Nicolaus V.
Teklenbu
gantze Fo ch
Gravschaf
Hertzog A
Mecklenb

Nicolaus
VI.
überlebet
den Vater
nicht lange

is, an Hertzog
t II. von Meck=
der auch zugleich
Schweden war,
et.

# VII. Geschlechts-Tafel der Graven zu Schwerin.

Guntzelin I. Aus einem berühmten adelichen Geschlecht, genannt von Hagen. Ward zum Graven von Schwerin erkläret 1166. Reiset nach Jerusalem 1171. Wird ein Lehn-Mann von Dännemarck, 1202. Tritt seinem Sohn Hinrich I. die Regierung ab, 1204. Starb 1206.

Helmold, starb noch eher als sein Vater.

Hinrich I. Reisete nach dem gelobten Lande 1220. Seine Gemahlin wird geschändet, von Waldemar II. König in Dännemarck. Nimmt den König gefangen, 1223. Starb 1228. Gemahlin, 1. Audacia, deren Geschlecht unbekannt. 2. Margaretha, von Schlewien.

- Guntzelin III. Verlohr die Güther über der Elbe, 1246. Ging in Dänische Krieges-Dienste, 1253. Starb 1275. Gemahlin, 1. Margaretha, aus Meckl. 2. Nicht bekannt.

Guntzelin II. Ein gottesfürchtiger Herr. Starb 1229. Sein Antheil an der Grafschaft fiel an Guntzelin III. Gem. Ode.

- N. N. eine Tochter, vermählt an Fürst Nicolot IV. Herrn von Werle.

Friederich, wird Bischof zu Schwerin, 1237. starb 1239.

Idda, ward vermählet an Grav Nicolaus von Halland.

Hinrich II. Ein tapfrer Krieges-Held, Starb 1264.

Helmold II. Verlohr die Lehns-Herrlichkeit über die Ganzen von Putlitz. Starb 1296. Gemahlin, 1. Hertzog Albrecht, von Lauenburg Tochter, 2. Eine Grävin von Dannberg. 3 Margaretha, aus Kön. Dänischen Geschlecht.

Nicolaus I. Wird gefangen und mit vielem Gelde gelöset, 1308. starb 1323. Gem 1. Elisabeth, von Hessen-Cassel 2. Mirislava, H. Barnim, zu Stettin, Tochter

Guntzelin IV. War blind. Regierte aber doch einen Antheil an der Gravschaft. Starb 1284. Gem. Mechtild.

Johann IV. Ward Domlehrer zu Magdeburg, 1282. Ertzbischof zu Riga, 1298 Cardinal, 1304, starb zu Rom, 1304.

Nicolaus II. liebete Ruhe und Friede. Starb 1316 Gemahlin, Mirislava, aus Rügen.

Hinrich III. Starb ohne Kinder, 1331. Ueberließ seinen Antheil an der Gravschaft seinem Vetter Nicolaus IV. Gemahlin, Elisabeth, aus Holstein.

Guntzelin IV. sorget sehr für die Landes Sicherheit. St. 1338 Gemahlin ist unbekannt.

Nicolaus III. überläst den Fürsten v. Mecklenburg die Anwartschaft seines Landes, starb 1349.

Barnim, überlebet den Vater nicht lange.

Mirislava, verm. an Gerhard, Grav von Holstein.

Audacia.

Eunigunda.

Agnes.

Guntzelin VI. starb 1313. Gemahlin, Mechtild. . . . .

Hinrich IV. Legte Wall und Mauren zu Schwerin an. Starb 1344. Gemahlin, Hertzog Erich, von Lauenburg, Schwester.

Margaretha.

Nicolaus IV. Starb 1349. ohne Erben. Gemahlin, Lise Wedekinds. Hatte zum Leib-Geding Stadt und Land Crivitz ꝛc. welches sie 1350. an die Hertzöge von Mecklenburg verkaufet. Womit diese den ersten Fuß in der Grafschaft Schwerin bekommen.

Elisabeth, hievon ist sonst nichts bekannt.

Otto. In diesem ist die Gräfliche Schwerinsche Linie ausgegangen. Versetzt an Mecklenb. Amt und Stad Boitzenburg. Starb 1357 Gemahlin, Mechtild, aus Mecklenburg.

- Richardis, an Hertzog Albrecht II. von Mecklenburg, der auch zugleich König in Schweden war, vermählet.

Nicolaus V. Grav von Teklenburg, verkauft seine gantze Forderung an der Gravschaft Schwerin dem Hertzog Albrecht, von Mecklenburg.

Hinrich V. stirbt gleich nach dem Vater.

Nicolaus VI. überlebet den Vater nicht lange


CHARTE
des
NEUEN MECLENBURG
gefertiget
von
JOH: SIGIS: M: FRANK
BALTICUM
SEE
Der Darß
Barth
Strahlsund
Damgarten
Ribnitz
Ristenberg
Tribsee
P.
Rostock
RO.
Teterow
Malchin
Waren
Müritz
Mecklenburg
Grimitz
Stavenow
Fridenstein
Pudlitz
MB.
Wittenberg
Wittstock
Fürstenberg
Neuburg
WE.
FS
ST
10 20 30 40 50 33 10 20 30 40 50 34

DAS HERTZOGthum Meclenburg faſſet folgende Länder in ſich, welche durch die groſſen Buchſtaben bezeichnet werden.

ME. Das eigentliche Hertzogthum Mecklenburg.

WE. Das Fürſtenthum Wenden.

FS. Das Fürſtenthum Swerin.

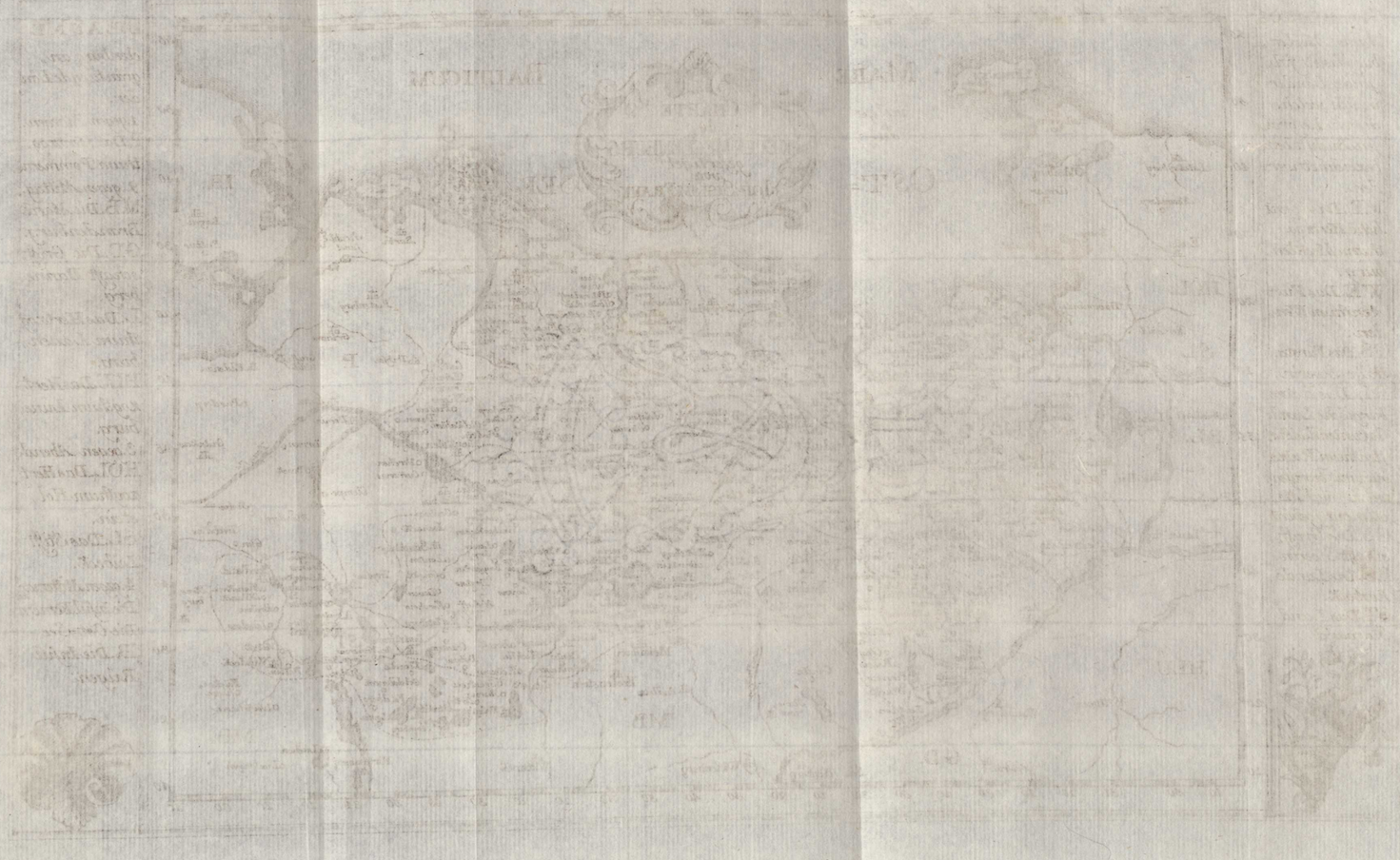
RL. Das Ratzeburgiſche Land darunter das Fürſtenthum Ratzeburg mit begriffen welches nach Mecklenburg gehöret.

GS. Die Grafſchafft Swerin.

RO. Die Lande Rostock.

ST. Das Land Stargard.

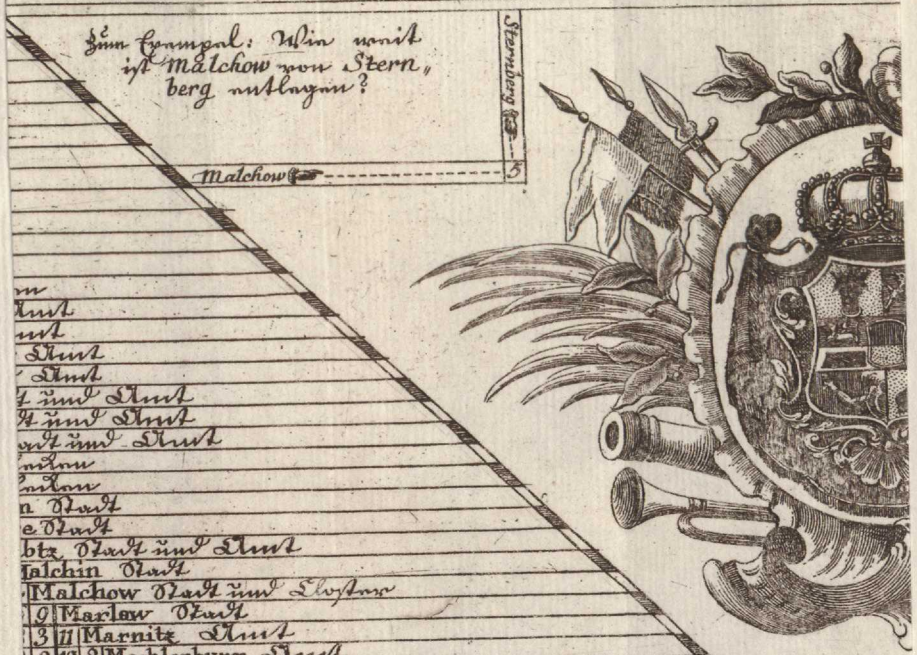

MARE
vulgo
die
OST=
BALTICUM
SEE
CHARTE
des
NEUEN MECLENBURG
gefertiget
von
JOH. SIGISM. FRANK
I. FEMERN
HOL.
SL.
RL.
L.
HLU.
ME.
FS.
GS.
WE.
RO.
ST.
P.
IR.
MB.
GD.
Lübeck
Wismar
Rostock
Stralsund
Barth
Rügen
Putbus
Tribsee
Grimme
Gristow
Eldenau
Pasdorp
Loitze
Damin
Gützkow
Brock
Clempe
Stolpe
Wendorp
Treptow
Glin
Malchin
Woldeck
Fürstenberg
Lüchen
Lucchshagen
Wittstock
Meisenburg
Freienstein
Pudlitz
Wittenberg
Schwerin
Ratzeburg
Lauenburg
Boitzenburg
Ulzen
Damberg
Wustrow
Grinitz
Lenzken
Stuckse
Pinnow
Cleest
Balow
Lasche
Sperrits
Bruns
Steinborg
Rome
Grabitz
Löve
Plau
Malchow
Waren
Mirow
Penzlin
Stargard
Wesenberg
Strelitz
Fürstenberg
Arenberg
Loose
Feldberg
Geldebaum
Marow
Brock
Grunzow
Reddevitz
Bellin
Bülow
Klocken
Gnoien
Jarmen
Loitze
Brandenburg
Strasburg
Landow
Brohne
Woldeck
Fäcken
Hagen
Wolfshagen
Arnsberg
Ribnitz
Damgarten
Ribnitz
Barth
Stralsund
Berg




FEMERN I.
WAGRI= ER
Plön
Segeberg
Lübeck
Tzwe
Smibow
Raxeburg
Eldefl
SMELDINER
WIL=
LON=
NER
Ertenebury
WENDUS
Anco na
Siwantevits Tempel
Erthe Tempel
Wolgast
Colankgrum nunc Coblanc
Woltze nunc Woldeck
Ligaga nunc Lichen
UGRER
Havelfl.
Spree fl.
Schörlitz


CHARTE
des
ALTEN-MECLEN
BURGS
und dessen
ANGRÆNZENDE NACHBAHRN
gefertiget
von
IOH: SIGISM: FRANK
Past: Malchow
NORD-SEE
DANIÆ PARS
olim NORMANN
OCEANUS
vulgo
WARETZKO-MORE
FEMERNI
WAGRI-ER
NORD-ALBIN-GER
SAXO-STOR-MA-RER
LONGOBARDI-NIA
WIGMODIA
WIL-LON-SEN
GO-BAR-DI
AVI-O-NER
STODE-RA-NER
LINO-GER
BRIZ-NER
SMELDINER
PO-LA-BI-ER
BO-TRI-TEN
KARINER
KIS-SINER
WERLER
WA-RI-NER
RU-GI-LUITIGIER
CIR-CIPA-NER
TOLLENSER
REDAHIER
UGRER
SAXO
WENDUS
Brandenburg
olim Schörlitz
Spree fl.

# von Städten Flecken und Aemtern.
## ogthum Mecklenburg-Schwerin.




| | | |

# Meilen-Zeiger von Städten Flecken und Ämtern im Herzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Zum Exempel: Wie weit ist Malchow von Sternberg zu fahren?



| | | |
|---|---|---|
| 1 | Backendorff | Backendorff Amt |
| 2 | Boitzenburg | Boitzenburg Stadt und Amt |
| 3 | Brühl | Brühl Amt |
| 4 | Bützow | Bützow Stadt und Amt |
| 5 | Buckow | Buckow Stadt und Amt |
| 6 | Crackow | Crackow Amt |
| 7 | Crivitz | Crivitz Stadt und Amt |
| 8 | Dargun | Dargun Amt und Pfarre |
| 9 | Daslow | Daslow Pfarre |
| 10 | Dobbertin | Dobbertin Kloster Amt |
| 11 | Dobran | Dobbran Amt und Pfarre |
| 12 | Dömitz | Dömitz Stadt und Amt |
| 13 | Eldena | Eldena Amt und Pfarre |
| 14 | Gadebusch | Gadebusch Stadt und Amt |
| 15 | Gnoyen | Gnoyen Stadt und Amt |
| 16 | Goldberg | Goldberg Stadt und Amt |
| 17 | Grabow | Grabow Stadt und Amt |
| 18 | Grefismuhl | Grefismühl Stadt und Amt |
| 19 | Güstrow | Güstrow Stadt und Amt |
| 20 | Hagenow | Hagenow Stadt und Amt |
| 21 | Ivenack | Ivenack Pfarre |
| 22 | Klütze | Klütze Pfarre |
| 23 | Kröpelin | Kröpelin Stadt |
| 24 | Laage | Laage Stadt |
| 25 | Lübtz | Lübtz Stadt und Amt |
| 26 | Malchin | Malchin Stadt |
| 27 | Malchow | Malchow Stadt und Kloster |
| 28 | Marlow | Marlow Stadt |
| 29 | Marnitz | Marnitz Amt |
| 30 | Mecklenburg | Mecklenburg Amt |
| 31 | Neustadt | Neustadt Stadt und Amt |
| 32 | Nienkahlden | Nienkahlden Stadt und Amt |
| 33 | Nienkloster | Nienkloster Amt |
| 34 | Parchim | Parchim Stadt |
| 35 | Pentzlin | Pentzlin Stadt |
| 36 | Plau | Plau Stadt und Amt |
| 37 | Pöhl | Pöhl Amt |
| 38 | Röbell | Röbell Stadt |
| 39 | Redentin | Redentin Amt |
| 40 | Rehna | Rehna Stadt und Amt |
| 41 | Ribnitz | Ribnitz Stadt, Amt und Kloster |
| 42 | Rostock | Rostock Stadt |
| 43 | Rühne | Rühne Amt und Kloster |
| 44 | Stavenhagen | Stavenhagen Stadt und Amt |
| 45 | Sternberg | Sternberg Stadt und Amt |
| 46 | Sültze | Sültze Stadt |
| 47 | Schwaan | Schwaan Stadt und Amt |
| 48 | Schwerin | Schwerin Stadt und Amt |
| 49 | Tempzien | Tempzien Amt |
| 50 | Teslin | Teslin Stadt |
| 51 | Teterow | Teterow Stadt |
| 52 | Walsmühle | Walsmühlen Amt |
| 53 | Wahren | Wahren Stadt |
| 54 | Wahrin | Wahrin Stadt und Amt |
| 55 | Wismar | Wismar Stadt |
| 56 | Wittenburg | Wittenburg Stadt und Amt |
| 57 | Wredenhagen | Wredenhagen Amt |
| 58 | Zarrentin | Zarrentin Pfarre und Amt |

Geprüft
Keine Bedenken
Kommission
zur Säuberung der Büchereien
– 5. Dez. 1946 Wa
Ort, Datum Unterschrift





# Drittes Register.


Städte Friedland und Neu-Brandenburg wegen
htigkeit 1356. *VI.* 213.
Fürsten Bernhard von Werle, wegen Verbesse-
re zu Waren 1357. *VI.* 214-216.
o Stadt und Land Malchin von den Herren zu
n 1357. VI. 216. 217.
og Albrechts, darin er die Gerechtigkeit der Pfarre
bestätiget 1358. VI. 229. 230.
Bischofs Wipert zu Ratzeburg, worin er eine Vica-
nölen bestätiget 1358. VI. 230. 231.
erzog Albrechts, darin er der Stadt Rostock die
sbarkeit in allen ihren Gütern überläst 1358. VI.
231-233.
ogs Albrecht über 2 Hufen in Friedrichsdorf 1360.
VI. 243. 244.
hts Privilegium, der Stadt Rostock, wegen der
et 1361. VI. 244. 246.
hts Schreiben, darin die Pfarr-Einkünfte der Kir-
orgii in Wismar verbessert und die Kalands-Brü-
erden 1363. VI. 258. 259.
s Ertz-Bischofs von Bremen, darin die Einkünfte
Kirchen in Grevismölen dem Stifte zu Ratzeburg
den 1363. VI. 259-263.
sowen Extract-Schreiben von einer Vicarie in
deren Einkünfte 1366. VI. 263.
Rehns Verschreibung und Herzog Albrechts Wil-
Hufen in Martensdorf 1368. und 1369. VI. 264-
266.
IV. erneuerter Lehn-Brief wegen Stargard 1373.
VI. 284.
IV. erneuerter Lehn-Brief wegen Mecklenburg
VI. 285-288.